[illegible]

Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

6. Band.

La. — Milleville, Barnaba.

Leipzig,

Breitkopf & Haertel.

1902.

L.

L B. ist Michel Lambert, 17. Jh.

L. B. C. = Clouet.

L. C. D. B. = Brassac, René de Bearn.

L. H., vielleicht Lucas Hordisch: Glück Eer vnd gut, 5st. in Ms. Basel F. X. 1—4. Nr. 103. Anfg. des 16. Jhs.

L. K. M. 2 Sonate a 2 Viol. c. B. e Viol. solo c. B. 4⁰. [Ms. B. Upsala.

L. L. = Leo Leoni.

L. M. = Ludovico Milanese.

L. M. = Luca Marentio.

L. M. P., siehe Pierre Ballard 1629 ff. Die Buchstaben können den Dichter oder Komponisten anzeigen. Ich möchte das Erstere annehmen, weil die Bez. „mis en musique" fehlt.

L. P. = Paminger.

L. R. P. L. Q., siehe Quoint.

L. S. = Ludwig Senfl.

L. S. Dr. Vogel glaubt, dass es Leonhard Sailer sein kann.

In B. Wolfenb. Ms. 294 Stb., fehlen die Instrum., Nr. 31: Laetatus sum in his, Sopr. Solo, 2 V. & Bc.

Laag, Heinrich, geb. zu Herford (Westfalen) den 18. Febr. 1713, gest. 30. Nov. 1797 zu Osnabrück, wurde am 23. Juni 1733 Organist an der Marienkirche zu Osnabrück, später des Postens entsetzt, legte er sich auf Anfertigung von Klavierinstrumenten und gab Musikunterricht. 1799 erhielt er den Organistenposten an der Katharinenkirche daselbst und verfertigte auch ferner Klaviere.

Am Ende seines Lebens schrieb er seine Selbstbiographie, die dann mit Nachträgen „von einem seiner Freunde" herausgegeben wurde (Herford 1798 Diebruch, 8⁰. 248 S. Exempl. in B. B.). Sie ist das Abbild des gröfsten Elends und einer zur öffentlichen Schau getragenen Frömmigkeit; dabei befand er sich in steter Schuldenlast.

Von seinen Arbeiten ist bekannt

1. Anfangsgründe zum Clavierspielen und Generalbass von ... Osnabrück 1774 Wilh. Schmid. 4⁰. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel. Dresd. br. Mus.

2. Fünfzig Lieder und zwar, 43 von Herrn *Joh. Caspar Lavater* und sieben sonst bekannte Kirchen-Lieder, in Melodien gebracht u. herausgeg. von Henrich Laag. Cassel u. Osnabrück 1777. 4⁰. [B. Lpz. Brüssel Cons. br. Mus.

3. obige Selbstbiographie.

La Bachelerie, Hugues de, Troubadour aus Uzerche (Limousin) im 12. Jh. Fétis erwähnt Chansons von ihm ohne den Fundort anzugeben.

Labadens, ... ein Franzose, 1797 im Orchester der grofsen Oper zu Paris als Violinist angestellt, wird 1802 nicht mehr als Mitglied aufgeführt. Fétis zeigt von ihm an: Nouvelle méthode pour le violon. Paris, Nadermann (1797).

Labar, Ludovicus de, Gallus, schreibt sich am 17/5 1701 in der Universit. zu Leyden als Informator linguae gallicae et Musicae ein (Bouwst. 3, 3).

La Barre, Charles-Henri de Chabanceau, Sohn des Pierre, Clavecinist der Königin Mutter von Frankreich (Anna von Oesterreich) und der Königin Marie-Thérèse, Gemahlin Louis XIV. Er besafs den Platz noch 1669 (Brenet, nach den Akten). Man schreibt ihm folgendes Werk zu:

Anciens airs à chanter à deux parties, avec les deuxièmes couplets en diminutions. Paris 1689 Ballard. qu4⁰.

La Barre, Joseph de Chabanceau, Sieur **de la Barre,** war Organist (ordinaire) in der Kapelle Kg. Louis XIV. zu Paris. Der König verlieh ihm an der Abtei von St. Hilaire bei Narbonne eine Pfründe und gab ihm den Titel eines Abbé, ohne dass er eine priesterliche Würde bekleidete. Er starb 1678, denn der Sohn Lully's erhielt in diesem Jahre obige Pfründe. Man kennt von ihm eine Samlg:

Airs à deux parties avec les seconds couplets en diminution par M. de la Barre, organist de la chapelle du Roy. Paris 1669 Rob. Ballard. 4⁰. 18 Airs. [C. P. Paris Nat. Paris Genev. Weckerlin in seinem Kataloge des C. P. teilt S. 308 eine Sarabande mit einer Variation mit u. fügt dem Bass eine Klavierbegltg. hinzu. Der Satz ist melodisch, einfach und hübsch erfunden, die Variat. beschränkt sich nur auf einige Verzierungen.

Labarre, Louis-Julien, siehe **Castels** de Labarre.

La Barre, Ludovicus de, aus Paris, bezeichnet sich im Regestenbuche der Universit. zu Leyden am 9. Aug. 1710 mit „Musices et linguae gallicae Magister". (Bouwst. 3, 4). Man könnte versucht sein zu glauben, dass er derselbe wie *Labar* wäre.

La Barre, Michel de; Fétis nennt ihn einen Flötisten, der um 1675 (n. A. 1680) zu Paris geb. und ebd. 1743 (n. A. 1744) starb. Mir liegt ein Druck von 1700 vor, wo er sich „ordinaire de l'Academie royale de Musique" nennt, d. h. er war Kgl. Kammermusiker; er muss demnach wohl gut 10 Jahre früher geboren sein. Auf Mss. ist er öfter nur De la Barre genannt, doch die Jahreszahl lässt Michel darunter erkennen. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Le triumph des arts, Opéra-ballet en 5 entrées, Paroles de la Motte, représent. (in der grofsen Oper) 16. Mai 1700. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P.

— Le Triomphe des arts, Ballet, liv. 3. Paris 1700 Ballard. Part. [B. B. Upsala, auch im Ms. in Stb. 2 V. Taille, B. pour Violon et Bc.

La Venitienne, Comédie-ballet en 3 actes et un prologue, Poèsie p. La Motte. Représ. Paris 26. Mai 1705. Ms. P. [Upsala. Brüssel Cons.

Pygmaleon. Ms. P. [C. P.

1 vol. mit italienischen Arien im Ms. und 2 voll. mit Airs f. Flöte und Violonc. [C. P.

Recueil d'aires à boire à deux parties. Paris 1724. [Paris Nat.

Pièces en trio pour le V. Fl. et Hautb. liv. 1. Paris 1700. [Paris Nat.

— 2. ed. Paris 1707. [Rostock. Páris Nat.

Pièces en trio (wie vorher) liv. 2. Paris 1700. [Paris Nat.

— 2. ed. Paris 1707. [Rostock.

Trios mêlés de Sonates (wie oben), liv. 3. Paris 1707. [Rostock. Paris Nat.

Duo p. 2 Fl. trav. Ms. in Stb. [Rostock.

Suites de Pièces à 2 Fl. trav. (s. B.) Paris, l'auteur et Foucault. Part. 9 Suites von 1709—1714. 4⁰. [B. M. Rostock die 3. 4. 5. 6. Suite von 1710. 1711. 1713. 1714. Paris Nat. die 3. 4. Suite.

Pièces pour la Flûte trav. av. B. Paris 1710 l'auteur et Foucault. 1. 2. liv., 50 u. 54 Seit. in qu4⁰. (Gravé p. Barlion). [B. M. Rostock, auch im Ms. ohne Bez. des Buches. Brüssel Cons. br. Mus.

La Barre, Pierre de Chabanceau, écuyer, Sieur de La Barre, Epinett-Spieler und Lautenist im Dienste des Kgs. Louis XIII. und der Königin Anna von Oesterreich,

starb zu Paris den 29. oder 30. März 1656 (Brenet, nach Akten).

Besardus teilt im Novus partus 1617, 3. Teil, eine Courante für Laute mit. Mersenne in Harm. univ. 1636, Bd. 2, liv. 6 nennt ihn nur De la Barre „epinette et organiste du roy & de la reyne". Er war verheiratet und hatte 2 Söhne und 1 Tochter, letztere eine ausgezeichnete Sängerin. Ein Brief von ihm von 1648 mit letzteren Nachrichten, abgedr. im Huygens CXLVI. Im Mersenne 1636 Liv. 6 die Chans. von Louis XIII., harmonisiert: Tu crois ô beau soleil. Weckerlin im Kat. p. 197 druckt sie ab.

Labarre, Trille, ein Guitarrist am Ende des 18. Jhs., der zu Paris

Sonaten für Guitarre und Violine und Schulen herausgab, die von 1787—1794 erschienen (Gerber 2).

La Barte, Mr. **de,** wird in Roger's Katalog als Instrumentalkomponist erwähnt.

La Bassée, Adam de. Die Bibl. zu Lille besitzt ein Ms. aus dem 14. Jahrh., enthaltend ein Drama in lateinischen Versen mit zahlreichen Melodien, betitelt:

Ludus adae de Basseia, canonici insulensis super anticlaudianum (Näheres im Coussemaker 6, 114).

La Baule, ...

bekannt durch Lautenpiecen, die sich in einem Ms. des C. P. befinden (siehe Weckerlin's Kat. pag. 485 von c. 1725).

Labbe, auch **l'Abbate** genannt, war um 1475 herzogl. Sänger und Kaplan am Hofe zu Mailand (Motta 86). Auch Straeten 6, 18 ff. verz. ihn. S. 23 heifst es in einem Dokumente „D. Labbe, nostro capellano" und S. 24 „l'Abbate, nostro capellano".

L'Abbé, Anthony, scheint ein englischer Tanzkomponist aus dem Anfange des 18. Jhs. zu sein, denn das br. Mus. besitzt von ihm die Drucke:

1. The new Rigadon, comp. for the year 1723 (London). fol. 2. 2 Tänze, London 1731 und 1733 bei Pemberton erschienen.

L'Abbé (le jeune), **Joseph-Barnabé Saint-Sevin** (Mr. Squire sagt im Kat. des br. Mus., dass L'Abbé, le fils, der pseudon. Name ist und er Jos.-Barn. St.-Sevin hiefs). Er war der Sohn des Philippe, geb. 11. Juni 1727 zu Agen, gest. 1787 in seinem Hause bei Chareton. Kam 11. Nov. 1731 nach Paris, wurde 1739 als Violinist an der Comédie français angestellt, studierte bei Le Clair, kam am 1/5 1742 an die grofse Oper und trat auch im Concert spirituel als Sologeiger auf. Auf dem Titel der Recueil d'Aires nennt er sich „Principes du Violon à Paris". Gegen 1762 liefs er sich pensionieren und zog sich ins Privatleben zurück. (Fétis unter Abbé. Schilling führt von ihm eine Violinschule an „Principe de Violon", die erst in den letzten Jahren seines Lebens erschienen sein soll. Mendel-Reifsmann bezeichnen sie mit: Paris 1772).

In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich ohne Vornamen nur mit Labbé gez: 1. Sonates pour Violon seul, oe. 1. Paris, Boivin. fol. — 2. Six Sonates à V. seul et B., oe. 8. Paris, Leclair. fol. [beide auch im br. Mus.

Im br. Mus. befinden sich noch: Premier et deuxième recueil d'airs franç. et italiens, avec des variations, pour 2 V., deux pardessus, ou p. 1 Flutte ou hautbois, avec un V. Paris, fol.

Jolis airs ajustés et variés p. un V. seul, oe. 7. Paris, Le Clerc, fol.

Fétis verz. ihn nochmals ganz ungenau unter Saint-Sevin.

Labbé l'aîné, **Philippe Pierre Saint-Sevin** u. sein Bruder **l'Abbé** cadet (Pierre de Saint-Sevin), genannt **Labbé,** Violoncellisten, Lehrer in Agen, gingen 1727 nach Paris und erhielten an der grofsen Oper Anstellung (Fétis. Schilling ausführlicher nach einem alten Bericht, verwechselt aber Agen mit Aachen, sowie sich noch andere Unrichtigkeiten finden, wie die

Angabe, dass beide Brüder ursprünglich Geistliche waren).

Das R. C. of Mus. besitzt, im Ms. 1978 in P. „Dance Tunes“ von L'Abbé für verschiedene Instrum. Welcher Abbé damit gemeint ist, wird sich schwer feststellen lassen.

Labbé, Robert, wurde 1386 zum Organisten an der Kathedrale zu Rouen ernannt, 1419 zum Kapellmeister daselbst. Nach den Akten wird er dreimal durch *Nicolas Decan* und *Jean Desquesnes* vertreten, wahrscheinlich durch Krankheit gehindert sein Amt zu verwalten. Das erste Mal im Mai 1423, dann 1425 und 1431. 1433 scheint er gestorben zu sein, denn *Jean d'Eudemare*, ein früherer Knabensänger daselbst, erhält seinen Posten (Fétis, nach den Akten).

Labbet, siehe **Morambert.**

La Beausse, ein Komponist des 15. Jhs., der

im Codex Ms. 213 zu Oxford Bodl. mit der 3stim. Chanson: Or voist comme aler en porra (f f e d c e) vertreten ist (Stainer's Ausgabe).

Labeck, Georg, 1789 Bratschist an der Hofkapelle in München; erhält 1797 Zulage und ist bis 1799 zu verfolgen. Ein anderer *Labeck* ist 1777 und 1778 Waldhornist ebd. mit 200 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

La Boca, Reynault de, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9). Siehe auch *La Bourse*, Renand de.

Laborde, Le comte **Alexander**-Louis-Joseph **de,** geb. 15. Sept. 1774 zu Paris, bekleidete mehrfache militärische und staatliche Aemter, die Fétis genauer anführt. Bekannt ist er durch einen Brief:

Lettre à Mde. de Genlis, sur les sons harmoniques de la harpe. Paris 1806 Didot l'aîné. 12⁰, dessen Thema Fétis kaum der Beachtung wert hält ernstlich in Erwägung gezogen zu werden. [Exempl. in Bibl. Brüssel.

La Borde, Jean-Baptiste, gest. um 1777 als Pfarrer im Dorfe Colancelle im ehemaligen Departement Nivernais, früher bis zur Aufhebung des Ordens in Frankreich Jesuit. Gab die Beschreibung eines von ihm erfundenen Musikinstruments heraus, betitelt:

Le clavecin électrique, avec une nouvelle théorie du mécanisme et des phénomenes de l'électricité. Paris 1761. 12⁰. 176 S. (Fétis).

La Borde, Jean-Benjamin de, geb. 5. Sept. 1734 zu Paris, gest. in der Revolution auf dem Schaffot am 4 thermidor an II. (22. Juli 1784). Er stammte aus einer sehr reichen Familie und erhielt eine tüchtige Ausbildung, sowohl in den Wissenschaften als in der Musik. Bei Dauvergne erhielt er Violinunterricht und Rameau war sein Lehrer in der Komposition. Er trat in den Hofdienst und wurde „Premier Valet-de-chambre ordinaire du roi et Gouverneur du Louvre“, wie er sich selbst bezeichnet. 1775 wird er Finanz-Pächter zu Paris genannt. Nach Ausbruch der Revolution zog er sich nach der Normandie zurück, dennoch wurde er zur Rechenschaft gezogen, nach Paris gebracht und enthauptet. Seine Verdienste um die Musik sind nicht unbedingt anerkennenswert, besonders seine Auszüge aus Dokumenten sind nicht immer gewissenhaft, so dass er als Musikschriftsteller nicht diejenige Anerkennung fand, die seine Bestrebungen verdient hätten. Als Komponist errang er nur geringe Erfolge und die Aufführung seiner Opern an der grofsen Oper verdankte er mehr seiner Hofstellung als seinen Werken. Ueber seinen Essai sur la musique urteilt Fétis

sehr hart (Fétis. — Notice sur ... par C. Mellinet. Nantes 1839. 8⁰). Von seinen literarischen Werken sind anzuführen:

Essai sur la musique ancienne et modern (ohne Autor). Paris 1780 Onfroy. 4 Bde. 4⁰. Enth. im 2. Bde. alte weltliche Melodien u. einige mehrstim. Gesänge. S. 309—352 teilt er den Inhalt einer Chansons-Samlg. des 12. u. 13. Jhs. nach einem Ms. im Vatican mit. 3. u. 4. Bd. enthält Biographien, alphabetisch geordnet. (Die Melodien siehe Eitner 2.) [B. B. B. M. Proske. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Bologna.

— Errata de l'Essai s. l. mus. ... ou lettre à l'auteur de cet essai, par Madame **** (Ce 20 août 1780) s. l. 1780. 8⁰ (wird Pierre Gaviniés zugeschrieben). [Brüssel 5044.

Mémoires sur les proportions musicales, le genre énarmonique des Grecs et celui des modernes, par l'auteur de l'Essai ... Avec les observations de M. Vandermonde et des remarques de M. l'Abbé Roussier. Supplement à l'Essai ... Paris 1781 impr. de Pierres. 4⁰. [Brüssel 3196. Florenz.

Mémoires historique sur Raoul de Coucy. On y a joint le recueil des ses chansons en vieux langage, avec la traduction et l'ancienne musique (o. Autor). Paris 1781 Ph. D. Pierres. 2 voll. 8⁰. Portr. u. Abbildg. [Brüssel 3364. Glasgow. R. C. of Mus.

Adèle de Ponthieu, Trag. lyr. en 3 act. (mise en 5 act. 1775) musique de La Borde et Berton, représ. 1/12 1772. Ms. P. [Paris l'opéra.

Amadis de Gaule, Trag. lyr. en 5 act. et prolog., Paroles de Quinault, représ. 26/11 1771. Ms. P. [Paris l'opéra.

Les Amours de Gonesse, op.-buff. 1765, 8/5. [Paris Nat. C. P. Brüssel Cons. o. Titelbl.

Amphion, Ballet en 1 act. Fragment. Paroles de Thomas, représ. 12/10 1767. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris nat. C. P. Brüssel Cons: Paris, adresses ordin. P.

Annette et Lubin. Pastorale ... Les paroles sont de M. Marmontel. P. Paris (15/2 1762) Moria. fol. [br. Mus. Paris Nat. C. P. B. Wagener. Brüssel Cons.

La Cinquantaine, Pastorale en 3 act. Parol. de des Fontaines, représ. 13/8 1771. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Le Clat perdu, op. buff. en 1 act. 1780. [C. P.

Gilles, garçon peintre, z'amoureux-t-et rival. Parade. In Nouv. théâtre de la foire T. 4. 1763. 8⁰. [br. Mus. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons: Paris, L'Abbé fils. P. fol., aufgeführt 2/3 1758.

Ismène et Imenias, Tragédie en 3 act. Parol. de Laujon, représ. à Choisy 13/6 1763, Paris 11/12 1770. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P. Berlin K. H: Paris, Lemarchand. P.

La meunière de gentilly, op.-com. en 1 a. (Paris 13/10 1768). Paris, Le Marchand. P. [Berlin K. H. Brüssel Cons. br. Mus. in Samlg. kom. Operetten Bd. 3 Nr. 5, 1772. 8⁰ und in P., steht aber fälschlich unter Monsigny, dem es der Kat. zuschreibt. Paris Nat. C. P.

La cinquantaine, pastorale en 3 a. (Paris 13/8 1771). Gravé. P. [Brüssel Cons.

Privilège du roi, mis en musique. 9 Stb. [Paris Nat. C. P.

Thétis et Pelée, trag. lyr. en 3 a. (10/10 1765 Fontainbl.). Paris, Richomme. P. [Brüssel Cons. C. P. Paris Nat.

Choix de chansons mises en musique par .. ornées d'estampes par J. M. Moreau. Paris 1773 de Lormel. 4 Bde. 4⁰ zu 46, 36 41 und 44 Nrn. Melodien mit Pfte.-Begltg. und Kupferst. nebst seinem Portr. [B. B. Hofb. Wien. C. P. Buckingham Palast. br. Mus. Ausg: Rouen 1781.

6 recueils de chansons (à 1 voix) avec V. et Bc. anonym. Paris chez Mr. Moria, grav. Mlle. Vendôme. 6 voll. in qufol. [Paris Nat. br. Mus.

2 Romanzen im Einzeldruck. [br. Mus.

La Bourse, Renand de, Straeten glaubt, dass *La Boca* nur eine Verstümmelung des obigen Namens durch den Rechnungsführer ist. Er war Cornettist um 1619 an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Str. 5, 155). Siehe auch *La Boca*.

Laboussier, Peter, Instructor für die Knaben an der Hofkapelle in Wien von 1701 bis † 6. Sept. 1713, 70 J. alt (Köchel 1).

La Boye, de, ...

Im br. Mus. die theoretische Abhandlung: Traité de musique. Paris 1656.

La Braccé, Paul de, Musiker am Hofe des Kgs. von Polen um 1603, nach seinem Porträt (Sowinski).

La Bruguiere, Jean de, ein Komponist des 16. Jhs., der

im Samlwk. 1555i mit einer 4st. Motette vertreten ist (Eitner, Bibliogr. unter Brugier). Vergl. Antoine Brugier.

Labuissière, ... steht als Kammermusiker vor 1700 in preufsischen Diensten und geht 1700 ohne Erlaubnis andere Verpflichtungen ein (Schneider 50).

Lacana, Jérôme de, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

La Cassagne (Lacassagne), Abbé **Joseph,** geb. in der Diöcese Oléron gegen 1720, wurde als Lehrer der Musik an der Maitrise der Kathedrale zu Marseille angestellt. Fétis verz. von ihm 3 Werke deren Inhalt er bespricht. Nachweisbar sind:

Traité général des élémens du chant, par M. l'Abbé Lacassagne. Paris 1766 Vve Duchesne. 8⁰. 190 S. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow.

L'uni-clefier musical, pour servir de supplement au Traité ... Paris 1768. 8⁰. [Glasgow.

Recueil de fables mises en musique. Paris 1754. 4⁰. [Paris Arsenal.

Fétis führt noch an: Alphabet musical. Par. 1765. 4⁰.

La Cassaigne, Raymond de, geb. gegen 1540 in der alten Provinz Gascogne, war Direktor des Knabenchors am Notre-Dame zu Paris und besafs den Platz um 1575. Er gewann in Evreux 1575 und 1587 Preise auf eingesandte Motetten.

Eine 5st. Chanson befindet sich im Samlwk. 1597g „Ayant fait de mes pleurs“ (Fétis. M. f. M. 22, 201. Eitner 1. unter Cassaigne).

Ein im 17. Jh. lebender *La Cassaigne* ist in Joh. Degen's Samlwk. von 1631 mit einer Motette vertreten.

Laceny, Oudart de, Troubadour des 13. Jhs., lebte um 1260. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt in einem Ms. 3 Chansons mit Melodien (Fétis).

La Cépède, Le comte **Bernard-Germain-Etienne Laville de,** geb. 26. Dez. 1756 zu Agen, gest. 6. Okt. 1825 zu Epinay bei St.-Denis. Ein Naturforscher und Komponist, grofser Verehrer von Gluck, Schüler von Gossec, schrieb Opern, Messen und Instrumentalwerke (siehe Fétis' ausführlicher Artikel). Nachweisbar sind nur 1 literarisches Werk:

La poëtique de la musique. Par ... Paris 1785 impr. de Monsieur. 2 voll. 8⁰. 384 u. 252 S. [B. B. Dresd. B. M. B. Lpz. Brüssel. Glasgow. Mailand Cons. Bologna.

— a. Ausg. Paris 1797. [Brüssel.

Dasselbe Werk fand ich auch unter dem Haupttitel „Bibliothèque universelle des Dames. Paris 1787“ ohne Verleger. [einst in der Bibl. Dr. O. Lindner's.

Lachanterie, Mademoiselle **Elisabeth,** Schülerin von Couperin und ausgezeichnet als Klavier- und Orgelspielerin. Erhielt 1770 den Organistenposten an St.-Jacques de la Boucherie zu Paris (Fétis).

La Chapelle, A ... de, wie ihn Fétis verz., ist Jacques Alexandre de *La Chapelle*, s. d.

Lachapelle, Hugo (Hugon) **de,** ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch

einige Gesänge in den Samlwk. 1539c. 1542b. und 1549u (2 Motett. u. 1 Chans.) bekannt ist (Eitner 1).

La Chapelle, Jacques-Alexandre de, ein zu Paris lebender Musikschriftsteller, von dem das Werk bekannt ist:

Les vrais principes de la musique exposez par ... Paris (1736) l'auteur. Boivin etc. kl. fol. 5 Bll. 31 S. mit Musikbeisp. Liv. II. 1737, 56 S. Liv. III. 1739, 82 S. Piecen und Gesänge. [Dresden. Glasgow.

Fétis erwähnt noch Schriften mit Kompositionen, von denen sich aber nichts nachweisen lässt. Pougin erwähnt die Oper „Isac“, am 27/3 1734 zu Paris aufgeführt.

Lachenet, siehe **Leschenet.**

Lacher, Joseph. Ueber ihn berichtet Gerber 2 ausführlich. Obgleich er auch als Komponist von Kammermusik auftrat, so war er

mehr Instrumentist, blies den Fagott, das englisch Horn u. a. Blasinstrum. Geb. 5. Nov. 1739 zu Haustetten bei Augsburg, diente bei verschiedenen hohen Herren und war um 1790 im Stifte Kempten angestellt.

La Chesnaye, Duchemin de, geb. um 1769 in der Normandie; war Richter im Departement der Seine und gab eine Biographie Dalayrac's heraus:

Éloge funèbre de T.·. R.·. F.·. Dalayrac, ancien dignitaire de la R:. loge des Neuf-Soeurs, lu dans cet atelier, par le F.·. etc. Paris 1810. 8⁰ (Fétis).

La Chevardière, Roullede de, ein Musikverleger in Paris des 18. Jhs., der eine Zeitlang mit *Huberti* sociiert war. Ich fand Drucke von ihm, welche die Zeit von 1755 bis 1781 einschliefsen, doch ist damit seine Verlagsthätigkeit nur im allgemeinen bestimmt. Folgende Samlwke. kann ich von ihm anführen:

6 Sonates p. le Clavecin. fol. 25 S. ohne Autoren. [B. B.

Recueil de 18 Contredanses avec figures et la musique par *Carel*, *Batta*, *Dusnel*, *Chevalier*, *Joly*, *Mèndonze*, *Perreau*, *Santon* u. a. 8⁰. [Kat. Rosenthal 26.

Lachner, Daniel, siehe **Lagkhner** 17. Jh.

Lachnith, Anton (ich halte ihn für den älteren L.), ein Kammermusikus zu Zweibrücken, später Klarinettist an der Hauptkirche zu Prag, wo er auch Ende des 18. oder Anfang des 19. Jhs. starb. In den Jahren 1788 u. 1794 hielt er sich in Paris auf und kehrte 1799 nach Prag zurück. Wurzbach bez. ihn als Trompeter an der Metropolitankirche in Prag (Dlabacz). Gerber 1 und 2 führt Sinfonien, Quartette, Trios u. a. von ihm an. Mir sind Drucke bekannt, worauf er sich *Lachnith l'aîné*, Kammermusiker des Herzogs von Zweibrücken nennt, wahrscheinlich ist damit Anton gemeint:

3 Simphonies à grand orch. 2 V. 2 Corni, 2 Fl. Va. B. comp. par M. Lachnith l'ainé, musicien de la chambre de S. A. S. Monseign. le Duc Regnant de deux Pont etc. Oeuv. première: Hummel, Berlin. hochfol. in Cd. in Stb. [Schwerin F.

Simphonies à gr. orchestre, oe. 2. Berlin, Hummel, 9 Stb. fol. Sinfonie 4—6. [B. B.

3 Simphonies (dito) oe. 3. ib. in Bd. [Schwerin F.

Auf einem Arrangem. von Pleyel'schen Quartetten, die sich im br. Mus. befinden, nennt er sich *Anton*. Schilling verwechselt ihn mit Ludwig Wenzel L., auch Gerber scheint letzteren zu meinen. Da sich *Ludwig Wenzel* auf seinen Drucken oft nur mit Lachnith zeichnet, so ist eine Verwechselung mit *Anton* leicht erklärlich. Forkel 3, 98 verz. einen älteren und jüngeren L. ohne Vornamen. An Werken lassen sich noch anführen:

6 Sonates p. Clav. avec V. obl. 2 Stb. Ms. mit Lachnith l'aîné gez. [B. M.

Sonate (2) p. Pfte. av. Viol. Nr. 10 und 11 im Samlwk. Choix de mus. 1784. Ebendort Nr. 9 noch ein Andante p. Pfte., alle mit Anton L. gez. [B. M.

In B. B., Ms. 128, V. Sonata tiré de l'oeuvre 34ᵉ de Pleyel, arrang. p. Clav. V. e B. par Lachnith. Ferner im Druck: Air d'Oedipe. Paris, Par L. arrangée.

Lachnith, Ludwig Wenzel, Sohn des Franz, der bei den Jesuiten in Prag als Musikus angestellt war, geb. 7. Juli 1746 zu Prag, gest. 3. Okt. 1820 zu Paris. Er kam zuerst an die Kapelle des Herzogs von Zweibrücken, liefs sich dann um 1773 in Paris nieder, studierte Waldhorn bei A. Rodolphe und Komposition bei Philidor. Er brachte einige Opern auf die Bühne, von denen Fétis mehrere verz. und schrieb zahlreiche Instrumentalmusik (Wurzbach). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Les Mystères d'Isis, opéra en 4 actes (reduit en 3 act. à partir de l'an XII) musique de Mozart (arrangée par L.) représ. 20. Aug. 1801. Ms. P. [Paris l'opéra.

Saul, Oratorio mis en action en 3 par-

ties, mus. de *Kalkbrenner* et L. Ms. P. [Paris l'opéra.

La Prise de Jéricho, Oratorio en 3 parties, arrangée par *Kalkbrenner* et L., représ. 11. April 1805. M. P. [Paris l'opéra.

La Laboureur chinois, op. en 1 act., représ. 5/2 1813, Musik von *Berton*, arrang. von L. Ms. P. [Paris l'opéra.

Recueil de Duos et Airs à 2 voix avec acc. de pfte. Paris, Sieber. [Maild. Cons.

3 Concertos op. 10 für Klav. u. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

6 Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. oe. 7. Bagge dedic. [Musikfr. Wien.

5 Quartette f. Streichinstr. im Ms. Stb. [Maild. Cons.

2 Trios p. le Clav. V. et Vcl. d'après 2 Quatuors de Pleyel. André, Stb. [Brüss. Cons. (vielleicht dieselben die dem Anton zugeschrieben werden).

3 Sonates p. Clav. et V. Berl., Hummel. Stb. (Bearbtg. nach Trios von Pleyel). [Brüss. Cons.

3 Sonates pour harpe avec acc. de V. op. 18. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Claveçin av. V. Paris, Sieber. 2 Stb. [B. B.

3 Sonatas for the Pfte. V. & B. London fol. [br. Mus. fehlen V. u. B.

Mit Joh. Ludw. Adam gab er zusammen eine Methode f. Pfte. (Paris 1798) heraus (s. Adam). Füge dort noch die Bibl. Brüssel 6279 hinzu.

Lackner, Daniel, s. **Lagkhner.**

La Clos, Choderlaus de, bekannt durch eine Chanson von 1776 (Eitner 2. Nachtrag unter Clos.).

La Codre (Lacodre), siehe **Blin.**

La Coiq, Franz Anton, um 1699 als Kammermusikus beim Kurfürsten von Baiern angestellt als sich der Kurfürst in Brüssel aufhielt, während die Oesterreicher sein Land besetzt hielten.

La Combe, B . . . de, 1 Motette zu 5 St. im Samlwk. 1555i (Eitner 1 unter Combe).

Lacorcia, Scipione, lebte Anfang des 17. Jhs. zu Neapel, wo er auch herausgab:

Il secondo lib. de'Madrigali à 5 voci. Napoli 1616 Carlino. 5 Stb. 4⁰. 19 Gesge., dabei 1 von *Franc. Lambardi* u. 1 von *Luca Valente*. [Neapel Cons.

Il 3. lib. de Madrig. a 5 voc. Napoli 1620 Vitale. 5 Stb. 4⁰. 17 Gesge., dabei 2 von *Hettore della Marra*. [Neapel Cons. Bologna: C. T. B. br. Mus.

La Coste, . . . trat nach Fétis um 1603 als Chorist in den Chor der grofsen Oper und wird 1697 auf einem Drucke: „Mr. ordinaire de l'Académie roy. de musique" genannt (Name der grofsen Oper), später nennt ihn ein Dokument im Campardon: „batteur de mesure". Nach Fétis wurde er 1708 pensioniert und nach Campardon st. er um 1754, während ihn Fétis noch in der Histoire du théâtre de l'Acad. roy. de mus. pars 2, p. 20 im Jahre 1757 verz. findet. Von seinen Opern lassen sich nachweisen:

Arcie. Opéra-ballet en 5 actes et un prolog., paroles de l'abbé Pic, représ. 9/6 1697. Paris 1697 Chr. Ballard. P. gr. qu4⁰. XXXIX u. 221 S. [Hofb. Wien. Paris l'opéra. B. M. Paris Nat. C. P. Darmst.

Biblis, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. (Fleury), représ. 6/11 1732. Paris 1732 J. B. Ballard. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Bradamante, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. (Roy), représ. 2/5 1707. Paris 1707 Chr. Ballard. P. qu4⁰. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmst.

Créuse l'Athénienne, Trg. lyr. en 5 act. et un prolog., paroles de Roy, resprés. 5/4 1712. P. Paris 1712 Chr. Ballard. qu4⁰. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Orion, Trag. lyr. en 5 act. et un prolog. (La Font et Pellegrin), représ. 17/2 1728. Paris, J B. Ballard 1728. P. [Paris opéra. Paris Nat. C. P.

Philomèle, Tragedie lyrique en 5 actes et un prolog., parol. de Roy, représ. 20/10 1705. Paris 1705 Chr. Ballard. qu4⁰. [B. B. Paris l'opéra. Paris Nat. Brüssel Cons. Glasgow. Upsala, auch im Ms. C. P. Darmst.

Télégone, Trag. lyr. en 5 act. et un prolog. (Pellegrin), représ. 6/11 1725. Ms. P. [Paris l'opéra.

— Paris 1725 J. B. Ballard. [Paris Nat. C. P.

Airs, in Airs 1697c mit D L C gez.

Fétis verz. noch die Oper Pomone, o. Jahr.

La Coste, Pieter, ist am 17/3 1727 an der Universit. zu Leyden

als ein „gallicam linguam et musicam doc." eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

La Count, David, schwor am 31/8 1691 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

La Coupelle, Pierre de, Troubadour des 13. Jhs.,

von dem die Nationalbibl. zu Paris im anc. fonds, coté 7222 fünf Chansons mit Melodien besitzt.

La Court, Antoine de, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 10 Gld., sp. 12 Gld. von 1559 bis 1567, wurde darauf entlassen, trat aber am 1. Sept. 1590 wieder ein und erhielt monatl. 15 Gld. Gehalt. 1620 wurde er pensioniert (Köchel 1). Von 1581 ab ist er im Dienste des Erzherzogs in Innsbruck, wie man aus einem Briefe Bruneau's erfährt (Straeten 3, 251).

Im Samlwk. Joanelli's 2 Motetten (Eitner 1 unter Delacourt).

La Court, Henry de, Altist an der Hofkapelle in Wien von 1563 bis 1576 mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Im Samlwk. Joanelli's 1568 acht Motetten (Eitner 1 unter Delacourt). — Im def. Ms. 132 der B. M. 3 Motetten zu 6 u. 8 Stim. u. 1 zu 10 St. in Tabulaturpart. In der Hofbibl. zu Wien. Ms 15946 Nr. 1: Asperges me 5 voc. und Nr. 2: Vidi aquam 5 voc. — In Dresden Mus. Ms. D a 48: Domine quinque talenta, c. 2. part. Euge serve bone, 4 voc. Seite 11.

La Court, Quintin de, Kantor an St. Stephan in Wien, 16/17 Jh. (Pohl 3, 33).

La Croix, ... de. Im Kataloge von St. Walburge in Audenarde ist ein Magnificat zu 6 Stim. angezeigt (Straeten 1, 224).

In den Airs 1697c und 1710b befinden sich einige Gesge.

Modena besitzt in den 5 Bden. Arie, Canzonetti, Duetti e Madrigali a 4 voci 1 Nr. von einem *De La Croix.*

Ein etwas späterer *La Croix* ist in Nic. Bernier's Motets von 1741 vertreten.

In B. Kassel unter Suiten Nr 7 befindet sich eine Allemande à 4, Courante et Sarab. du Sr. de la Croix ex D sol re.

Lacroix, Antoine, geb. zu Remberville bei Nancy um 1756, gest. 1812 zu Lübeck. Ein Violinist, Schüler von Ant. Lorenziti zu Nancy, ging 1780 nach Paris und trat als Virtuose auf. Die Revolution vertrieb ihn und er ging nach Deutschland und Dänemark. 1794 hielt er sich in Bremen auf, wurde dann am 22. Jan. 1796 zum Ratsmusikus in Lübeck gewählt, wo er sich mit Königslöw verband und die Abonnementskonzerte unterstützte. Seit 1803 legte er eine Musikalienhandlung in Lübeck an (Fétis. Stiehl). Von seinen Kompositionen, die Gerber 2 unter Croix anführt, lassen sich nachweisen:

3 Duos concert. p. 2 V. op. 2. Hambg., Meyn. 2 Stb. [Lübeck.

3 Sonates p. V. av. acc. de Vcl. oe. 3. 2 Stb. [Paris Nat. B.Wagener eine Ausg: Hbg. bei Günther & Böhme.

3 Duos p. 2 V. oe. 15. Lps., Breitkopf. 2 Stb. [Lübeck. Brüssel Cons.

3 Duos (dito) oe. 16, ib. [Lübeck.

3 Quatuors, oe. 17. Brunswick. 4 Stb. [Mailand Cons.

3 Duos (p. 2 V.) oe. 18, ib. [Lübeck.

Air: Ah vous dirai-je Maman, varié p. 2 V. op. 19. Lps., Br. & H. [Dresd.

Trois Duos p. 2 V. op. 20. Leips., Breitkopf. [Lübeck.

Trois Sonates p. 2 V. av. Bc. [Lübeck.

In der Lpz. Ztg. 3, 580 werden Duos op. 12, 1801 in Paris erschienen, besprochen, siehe auch 1, 649. 5, 766 etc.

La Croix, Balthasar, Organist und „Maître du Clavecin",

gab 1782 zu Paris op. 1, „6 Sonates ou Symphonies pour le clav. ou le fortep. avec V. ad lib." heraus (Magazin).

La Croix, L'abbé **François de,** lebte im Anfange des 18. Jhs. und starb zu Paris 1759. Er war Kapellan und Maître de musique an der Sainte-Chapelle du Palais zu

Paris. Um 1729 führte man im Concert spirituel eine Motette für 3 tiefe Tenorstimmen (Basses-tailles) auf. Vielleicht befinden sich auch unter La Croix (ohne Vornamen, siehe dort) einige Kompositionen von ihm (Brenet, Concerts en France 1900, 142).

La Croix, Hellin de, aus Lille geb., war um 1521 Musiker am Hofe des Kardinals Granvelle und führte in demselben Jahre aus den Niederlanden eine Truppe Musiker nach Neapel (Straeten 8, 136).

La Croix, Phérotée de, ein Schriftsteller aus Lyon, der herausgab:

L'art de la poésie française et latine, avec un Idée de la musique sous une nouvelle méthode en 3 parties. Par le sieur de La Croix. Lyon 1694 Thom. Amaulry. 12⁰. 662 S. [Paris Mazarin. Brüssel 5761. Bologna.

Eine Allemande und Sarabande à 4 ex D, sol re im Ms. fol. 61 in B. K.

La Croix, Pierre de, s. **Cruce,** Petrus de.

La Cuisse, de, Maître de danse. Er gab heraus:

Le Répertoire des Bals (Tänze), ou théorie pratique des contredanses, décrites avec des figures démonstratives, aux quelles on a ajouté des aires notés. Paris 1762 Cailleau. 8⁰. 91 Bll. [B. Wagener.

Ladai (Laday, Latai), **Philippe,** 1455 päpstl. Sänger (Haberl 1, 227).

Lade (Ladd), **Nicholas,** Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, legte am 15/8 1743 den Schwur ab, war auch Chorsänger am Westminster und Eton College, starb am 9. Juli 1783 zu Windsor, etwa 60 J. alt (Rimbault. Stephens).

Lader, Johann, 1588 3/12 als Altist in die Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt aufgenommen; lässt sich in den Akten bis 1591 verfolgen (Kreisarchiv).

Ladfloeur, Michel de, war um 1581 Kapellmeister an der Kathedrale zu Soignies (Straeten 8, 75, der ihn einmal *Ladfoeur* schreibt, was wohl nur Druckfehler ist).

Ladurner, Franz Xaver, der Vater der Musikerfamilie, Organist zu Aldein bei Bozen, wurde 1767 als Schullehrer und Organist nach Algund bei Meran versetzt und st. daselbst 1782 (Leipz. Ztg. 38, 190. Schilling).

Das br. Mus. besitzt einen Druck von einem *Johann Franz Anton Xaver Ladurner*, betitelt: Trois Sonates pour Pfte. av. acc. de V. et Vcl. .. oe. 1. Paris, chez Mr. Boyer. fol. [fehlt die Klavierstim. Man darf wohl voraussetzen, dass die Vornamen originalgetreu mitgeteilt sind.

Ladurner, Ignaz Anton, ältester Sohn des Frz. Xav., geb. 1. August 1766 zu Aldein, gest. 4. März 1839 zu Villain, Gemeinde Massy (Seine-et-Oise). 1776 besuchte er das Gymnasium zu Benedictbeuren in Oberbaiern, musste auf Wunsch der Mutter 1782 die Aemter des verstorbenen Vaters übernehmen, ging aber 1784 nach München, studierte weiter und betrieb fleifsig Musik. Ging mit einer Gräfin von Heimhausen nach der Champagne und nachdem ihn sein jüngerer Bruder ablöste im Juli 1788 als Musiklehrer und Komponist nach Paris, wo er sich bleibend niederliefs. Unter seinen zahlreichen Schülern befand sich auch Auber und Boëly. Er wurde zum Prof. am Conservatoire ernannt, musste sich aber 1836 Krankheits halber auf sein Landhaus zu Villain zurück ziehen, wo er auch starb. Seine Frau, eine Mussier de Gondreville, unter dem Namen M^lle^ *de la Jonchère* bekannt (gest. 25. Okt. 1823), war eine ausgezeichnete Violinistin, die öfter in den Pariser Konzerten auftrat (Lpz. Ztg. Biogr. u. Bibliogr. 37, 761. 38, 190. 41, 258. 672. Schilling. Fé-

tis). Fétis verz. 17 Kammermusik-Werke und die Einakter: Wenzel, ou le Magistrat du peuple 1793. — Le vieux Fous 1796. Nachweisbar sind:

Sonate p. Pfte. à 4ms. oe. 2. Paris, Boyer. [Brüssel Cons.

3 Sonates p. Pfte. et V. obl. oe. 5. Paris. Pleyel. 2 Stb. [B. B. Paris Nat. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Pfte. et V. obl. oe. 7. Paris, Nadermann. [Musikfr. Wien. B. M.

In Musikfr. Wien befinden sich noch Sonaten, Fantasien, Varationen u. a. für Klavier. Da sie aber nur mit I. A. Ladurner, sowie die Drucke in München, nach dem Kataloge, bez. sind, so ist es fraglich, welche Drucke seinem Bruder *Joseph Alois,* der sich auch I. A. zeichnete, angehören. Da Ignaz Anton aber in Paris und Joseph Alois in Deutschland verlegte, so ist dies bei Kenntnis der Verlagsstätte ein sicheres Erkennungszeichen; leider fehlt aber in dem Kat. der Musikfreunde letztere Angabe.

Ladurner, Joseph Aloys, zweiter Sohn des Frz. Xaver, geb. 7. März 1769 zu Algund (Kirchenbuch), Tod unbekannt, lebte noch 1835. Besuchte wie sein Bruder Benedictbeuren, löste dann seinen Bruder im Amte des Vaters ab, ging 1792 nach München, studierte Theologie und betrieb dabei ernstliche Musikstudien. Am 11/11 1798 wurde er in Brixen am Consistorium als Sekretär, dann als Registrator und Archivar angestellt. 1816 war er Consistorialrat und Hofkaplan. Zum Weltpriester wurde er bereits am 9/3 1799 ordiniert (Lpz. Ztg. 37, 759. 38, 740. Schilling von Fink. Urteile über seine Werke in beiden Quellen).

Sicher sind ihm folgende Werke zuzuschreiben: Stabat mater 4 voc. c. Bc. P. Autogr. — Ecce sacerdos magnus 4 voc. P. Autogr. — Ave Maria 4 voc. c. Bc. Stb. Kopie. — O salutaris hostia 4 voc. c. Bc. Stb. Kopie. [Musikfr. Wien.

Tantum ergo 4 voc. (neue Ausg.). München, Falter. [B. M.

2 Kirchengesge. zu 4 Stim. Ms. P. [B. Lpz.

Nur mit I. A. Ladurner gez. Fantasie Gm. über ein Thema, aus dem Don Juan. München, Falter & Sohn. [B. M.

Fuge f. Clavier Ms. [B. Lpz.

Läder, Matthias, Organist in der Altstadt Königsberg i/Pr., starb Anfang 1631 oder Ende 1630; ihm folgte Alb. Tiedemann (siehe den Hochzeitsgesang von Stobaeus von 1631 für Tiedemann, welcher am 25. Febr. die Wittwe Läder's heiratete).

Lägel, Johann Gottlieb, geb. 13. Dez. 1777 zu Flöfsberg bei Borna, gest. 5. Juni 1843 zu Gera (Becker 3, 69). Studierte zu Lpz. Theologie um 1800, erhielt darauf den Kantorposten zu Weida im Voigtlande, 1812 den in Eisenberg, seit 1815 Kantor und Musikdirektor zu Gera (Biogr. von einem seiner Schüler, K. Stein, in Schilling's Lex. Lpz. Ztg. 37 Blg. 8 u. 574 in Bd. 38 u. 39 Kritiken). Von seinen Arbeiten sind nachweisbar:

Choralmelodienbuch für 3 Männerstimmen. Gera (1836). [B. Lpz.] — Weihnachts-Kantate f. 4 Singst. u. Orch. „Das Heil ist nah". Lpz., Hofmeister. P. (vor 1829). — In *B. Amst*: eine Kantate in P. — In *Gotha* eine Osterkantate im Ms. — In *B. Lpz*: 1. Kantate: Ach, was ist der Menschheit Loos. Gera, Blachmann & Bornschein (f. Chor u. Orch.). P. 2. Kantate: Preis dir, des Lebens Herr. Gera, ib. P. Chor u. Orch. 3. 6 Gesänge zu 4 und 3 Stimmen. Gera. — In *B. B*: 5 Kantaten im Druck: 1. Er der Herr von Gottes Thron, mit Orch. Nr. 1. Part. Gera, Blachmann & Bornschein. fol. 2. Ach, was ist der Menschheit Loos, Cant. Nr. 2, ib. — 3. Selig, wer den stillen Port gefunden. Nr. 3, ib. — 4. Preis dir, des Lebens Heor. Nr. 4, ib. 5. Das Heil ist nah, Weihnachts-Cant. f. 4 Singst. u. Orch. Part. Lpz.. Hofmeister. qufol. — Bei Nr. 4 liest man „Cantor in Weyda" im Neustädter Kreise. Dies giebt die Zeit von 1800—1812 an.

Laelius, D. Daniel, ein Lautenist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem Walther das Werk anführt:

Testudo spiritualis, Francof. 1626. 4⁰, welches die französ. Psalmengesänge für Laute bearbeitet enthält.

Lämblin, siehe **Lemlin.**

Lämmerhirt, G . . ., lebte um 1797 als Hofmeister beim Grafen von Erbach zu Erbach und gab als op. 1 u. 2: Sonaten f. Klavier u. V. und zu 4 Hd. heraus (Gerber 2).

Laender, Pat. **Trowin,** geb. 25. Juli 1740 zu Degernau, gest. 13. Dez. 1786 in Bernau, trat 1759 ins Kloster St. Blasien (Kornmüller 1, 217).

Laet, François de, aus Löwen, war um 1745 Organist an St. Gertrude daselbst (Elewyck 31).

Laet (Latius), **Georg,** ein Archigrammateus. Sigmund Salbinger berichtet in der Zueignungsschrift zu seinem Samlwk. „Concentus 8, 6, 5 et quatuor voc. Aug. Vind. 1545", dass derselbe kurz vorher eine Schrift „Commentationem Musices" herausgegeben habe.

Laet (Latius), **Jean** (Hans), Musikdrucker und Verleger in Antwerpen, der anfänglich mit *Hubert Waelrant*, dem Komponisten, sociiert war. Die Firma lautet auch öfter umgekehrt: Hub. Waelrant et Jean Laet. Sie gaben seit 1554 eine Reihe Musik-Samlwke. heraus, die in meiner Bibliographie beschrieben sind und die ich in Kürze verz.

1554f. Sacrarum cantionum 5 et 6 voc. lib. 1. 5 Stb. [B. B. B. M. B. Kassel, Proske.

1555e. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 2. 5 Stb. [wie lib. 1.

1555f. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 3. 5 Stb. [wie lib. 1, ohne Proske.

1556b. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 4. 5 Stb. [B. B.

1556c. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 5. 5 Stb. [B. B.

— In Stockholm soll sich noch ein lib. 6, s. a. befinden.

1556d. Sacrar. cant. 4 voc. lib. 1. 4 Stb. [B. B.

1556e (s. a.) Sacrar. cant. 4 voc. lib. 2. 4 Stb. [B. B.

1556m (s. a.) Jardin musiqual, chansons à 3 parties. 1. livre. 3 Stb. (C. T. B.). [B. B. B. A. Hofb. Wien.

1556n (s. a.) Jardin mus., chansons (à 4 p.). 1. livre. 4 Stb. [B. A. B. B. B. M.

1556o. Jardin mus., chansons . . par Jean Caulery . . . livre 2. 4 Stb. [wie lib. 1.

1556p (s. a.) Jardin musical, chansons à 4 parties, le tiers liure. 4 Stb. [wie lib. 1.

1564 zeichnet Leat allein (Souter Liedekens).

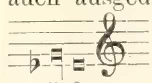
1568 u. 69 ist die Witwe L.'s gez.

La Fage, Vincent, siehe **Faugues,** 15. Jh.

La Fage, Jean de, Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im

Samlwke. von Andr. Asulani, gedruckt von Andr. Antiquus: Motetti lib. 4., 4 Stb. von 1521 mit 2 Motetten zu 4 Stim. vertreten ist (Eitner 1).

La Fage (La Faghe, La Fagie, La Farge), **P**[ierre, nach Fétis], **de,** auch ausgedrückt durch die Noten



Ein französischer Komponist, der mit

17 Gesängen von 1519—1558 in Sammelwerken unter obigen Namen zu finden ist (Eitner 1 mit Angabe der Varianten bei jedem Gesange). Aufserdem fand ich ihn noch mit 2 bekannten Motetten in einer hds. Samlg. in B. Proske Ms. 940, Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 in qu4⁰ und in B. B., Ms. 12420, moderne Partitur der Mot. Super flumina aus Moderne's Samlwk. von 1532c (nicht aus Petrucci's Samlwk. 1519 wie dort angegeben ist). In der Capella sistina zu Rom, Cod. 38 der 4- und 5stim. Gesang: Partus et integritas. — In B. M. im def. Ms. 132 eine Mot. à 6 u. in Ms. 246 f. Laute gesetzt. — In Melchior de Barberiis Lautenbuch von 1546 nur mit Fage gez.

La Faya, als Italiener siehe unter **Faya.**

La Feillée, François de, ein Priester und Sänger an der Kathedrale zu Chartres gegen die Mitte

des 18. Jhs. Er schrieb ein Lehrbuch über den Kirchengesang, betitelt:

Méthode nouvelle pour apprendre parfaitement les règles du plain-chant et de la Psalmodie. Avec des Messes et autres ouvrages en plain-chant ... Poitiers 1748 Faulcon. 12⁰. [Brüssel 5992]. Fétis' Angabe, dass die 1. Ausg. 1745 erschien, scheint ein Irrtum zu sein, denn die 2te Ausgabe: Poitiers or Paris von 1754, 8⁰ besitzen die [B. M. B. Proske.

— Die 3. Ausg... plain-chant figuré et musical, à voix seule et en partie, à l'usage des Paroisses et des Communantés religieuses. Troisième éd. A Poitiers 1775 Faulcon. 12⁰. 600 S. [Bologna. Glasgow.

— Eine 2te dritte Ausgabe: troisieme édition augmentée, par M. de La Feillée. Poit. 1777 Faulcon l'ainé. 12⁰. [Brüssel 5993.

— Nouvelle Méthode ... Poitiers 1782. 12⁰. [br. Mus. Einsiedeln: Paris 1782 S. Faulcon. 8⁰.

— Méthode nouvelle ... Lyon 1804. 8⁰. [br. Mus.

— augmentée par F. D. Aynès. A Lyon 1808 Rusand. 12⁰. [Bologna.

— Fétis führt noch Ausgaben von 1812. 1815. 1820. 23. 25. 27. 35. 36. 42. 46 an, jedoch ohne Fundort. Lyon 1842. 12⁰ besafs einst Liepm. Ferner ein Antiphonar romanum, Paris 1751 Hérissant.

— Poitiers 1828. 8⁰. [Einsiedeln.

— Avignon 1827. 8⁰. [Einsiedeln.

— Foglietti gab 1788 eine italienische Uebersetzung heraus: Il cantore ecclesiastico, siehe Foglietti, Ign. Domenico.

La Ferté, Charles de, lebte nach Fétis um 1745 zu Bordeau; die von ihm angeführten Sonaten aber erschienen bedeutend früher:

Premier livre de Sonates pour le Violon et la Basse. Paris 1707 Camus Sellier. fol. [Paris Nat. Musikfr. Wien.

Castil-Blaze p. 146 nennt ihn Ch. F. G. de La Ferté, Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 912 Liv. Gehalt und Naturalien.

La Ferté, Messire **Hugues de,** Seigneur de la Ferté-Bernard, lebte im 13. Jh. u. zeichnete sich als Dichter und Komponist aus.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. 7222 drei Chansons von ihm.

La Ferté, Papillon de, getauft den 18. Febr. 1727 zu Chalons, gest. 19. Juli 1794 zu Paris. Intendant des Kgl. „Menu-plaisirs" um 1777; während der Revolution beschäftigte er sich mit dem Theater und schrieb

„Memoire justificatif des sujets de l'Académie royale de musique", der noch eine Replique folgte. Paris 1790. 4⁰. (Näheres bei Fétis und Pougin.)

L'Affilard, Michel, ein Musiker in der Kapelle Louis XIV., trat 1683 als Tenorist in dieselbe mit einem Gehalte von 900 livres ein. Im Juli 1708 hatte er zum Nachfolger Filippo Santoni, muss aber noch einige Jahre gelebt haben, wie Fétis sagt, da er noch 1710 und 1717 neue Ausgaben seines Werkes veranstaltete. Die erste Ausgabe seines theoretischen Werkes ist bis jetzt noch unbekannt; sie soll 1691 erschienen sein. Die 2te besitzt die Bibl. Brüssel:

Principes très-faciles pour bien apprendre la musique, qui conduiront promptement ceux qui ont du naturel pour le chant jusqu'au point de chanter toutes sortes d'aires propement et à livre ouvert, par le Sieur ... 2. éd. Paris 1697 Ballard. qu4⁰. [Brüssel. Karlsruhe: Paris 1694, 1. Ausgabe?

— 1702. ib. [Kat. Rosenthal.

— 5. éd. 1705, ib. in qu4⁰. 185 S. [B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Beschreibung in M. f. M. 11, 61 u. 165 Abdruck der Verzierungen.

— 6. éd. Paris 1710.

— 7. éd. Amst. chez Roger. 173 S. [B. B. Bologna. Brüssel.

— Nouvelle éd. Paris 1717 J. B. Chrstph. Ballard. qu4⁰. [Kat. Liepmannssohn. Brüssel. B. Borghese. ib. 1716.

Laffillé, Charles, geb. gegen 1772 zu Amiens, gest. im Nov. 1843 zu Paris. Ein Dilettant, diente als Staatsbeamter in Brüssel, übernahm 1831 die Direktion des Grand-Théâtre, verlor sein Geld und kehrte nach Paris zurück. Nach Fétis komponierte er Märsche (24),

die in Paris bei Petit erschienen, ebenso einige Tänze, Romanzen, Kantaten, wovon „Le retour des Lys“ im April 1814 in der grofsen Oper aufgeführt wurde. Er ist auch der Sammler und Herausgeber von

Souvenir des Ménestrels, cont. une collection de romances inédites comp. p. les poëtes et les musiciens les plus célèbres. Paris 1813—1828. 16 voll. in 18⁰. Auch als Dichter trat er auf.

Lafite, Joseph, gab 1781 zu Paris eine Bass-Arie mit Orchester heraus (Magazin).

La Flèche, siehe **Fléché, J. A.**

La Folie, Michael de, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Sept. 1570 bis zu seinem Tode am 15. Dez. 1582 (Köchel 1).

La Fond, siehe **Delafond.**

Lafontaine, Guillaume de, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Sept. 1570 bis † 15. Dez. 1582 (Köchel 1).

La Fontaine, Jehan de, ein Discantist des 13. Jhs. (Coussemaker 5, 195).

Im Ms. zu Montpellier eine Motette zu 3 Stim., abgedruckt im Coussemaker 5 Nr. XXX u. 30. Coussemaker sagt: Es giebt 3 Troubadours aus Tournai dieses Namens 1. *Gautier*, 2. *Jacques* und 3. *Jehan.* Nur der letztere ist durch obige Komposition bekannt. Unter Philipp dem Schönen diente 1285 ein *Jehan de la Fontaine* als Sänger und ist wohl anzunehmen, dass es der obige ist. Siehe auch *Pierre Fontaine*, der um 1400 lebte.

La Fosse, Jacques, † im Juli 1721 als Organist an der Kathedr. zu Antwerpen (Elewyck 65).

La Fosse, Jehan de, Sänger an der Kapelle der Königin Charlotte, Frau Louis XI. von Frankreich, 1462—79 (Thoinan 69).

La Foundy, siehe **Nyon.**

Lagache (Gache, la), **Clemens,** von 1439—1447 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 465. 3, 222).

Lagarde (La Garde), **N... de,** ein vortrefflicher Sänger, seit 1757 „Maître de musique survivance des Enfants de France“, d. h. Lehrer und Direktor des Knabenchores der Kgl. Kapelle zu Paris. Auch als Komponist zeichnete er sich aus. Man kennt von ihm an Operetten:

Aeglé, Ballet-héroïque en un acte, musique de La Garde, paroles de Laujon, représ. à Versailles 13/1 1748 (und 1750; zu Paris 18/2 1751). P. Paris, l'auteur, gravé par Labassée. fol. Dediée à Md. de Pompadour. [Paris l'opéra. Brüssel Cons. Paris Nat. br. Mus.

— 2. édit. tel qu'il a été remis en 1760. Paris, Girard. P. fol. [Dresd. Paris Nat.

La chasse. Ms. Part u. Stb. [Berlin K. H.

Nouveaux airs à une et plusieurs voix, I.—IV. livres, s. a. Ve VIe livre. Paris 1764. qufol. [Paris Nat. br. Mus. liv. I.—III.

I. (—III.) recueil de Brunettes av. acc. de guitarre, de Clav. ou de harpe. Paris 1764. qu4⁰. [Paris Nat. br. Mus.

— IV. (—VI.) recueil de Brunettes .. Paris 1751—1764. qu4⁰. [br. Mus.

Ier (2d) recueil d'airs à une, deux et trois voix. Gravé p. J. Renou. Paris 1742/43 chez l'auteur. 2 Stb. qu8⁰. [br. Mus.

Enée et Didon, cantate Paris. [Paris Nat. br. Mus.

Les Soirées de l'Ile-Adam, première suite de différents morceaux de chant à une et deux voix, av. acc. de Violon, B., Basson, Cor et Hautb., exécutés au Concert de Mgr. le Prince de Conty, composés par La Garde, maître de musique en survivance des Enfants de France ... Paris 1764.

— Second Suite. Ib. 1766 [beide in Paris Nat. und br. Mus.

Journal de musique p. 1758. Airs avec acc. de clav. et de guit. (in Ziffern). Paris, Bureau; 12 Hefte. qu4⁰. [B. Wagener. br. Mus.

Im br. Mus. noch in Einzeldrucken: 2 Duette und 2 Arietten.

Lagkhner (Lagkner, Lachner, Lackner), **Daniel,** aus Marchpurg

in der Steiermark. Er bez. sich auf dem Drucke von 1607 mit „Symphonista des Baron von Losenstein, gebürtig aus Marchpurgensium Styrium, civem Losdorpiensem“. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Soboles musica, id est Cantiones sacrae 4—8 voc. Noribg. 1602 Abr. Wagenmann. 6 Stb. 28 Nrn. [Proske. B. B. Hier bezeichnet er sich als Bürger und Organist zu Losdorf (in Oesterreich).

Flores Jessai musicis modulis et fere tribus paribus adaptati per illustrium Baronum a Losenstain ... (3 voc.) Noribg. 1606 Paul Kaufmann. 3 Stb. 28 Nrn. [B. Elbing. einstmals auch in Breslau. br. Mus: Media vox.

Neuer teutscher Lieder 1. Thl. mit 4 Stim. comp. .. Nürmberg 1606 P. Kauffmann. 4 Stb. 4⁰. 23 Gesg. [B. B: C. B.

Florum Jessae semine vocibus quatuor per musicos numeros disseminata ... Noribg. 1607. 4 Stb. 31 Gesge. [Elbing.

Gloria 4 voc. Ms. P. in 4⁰. [B. Lpz.

5 Motetten in Ms. 1012 B. Proske.

Gagliarda, Ms. 983 B. Proske.

Dum complerentur 7 voc. in Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628. [B. B.

2 Motetten im Donfrid (Eitner 1).

Lago, Giovanni del, aus Venedig und nach dem Briefe Pietro Aaron's in seinem Lucidario um 1540 Kapellmeister zu Venedig. Er ist bekannt durch die Abhandlung:

Breve introduttione di musica misurata, composta per il uenerabile Pre ...: scritta al Magnifico Lorenzo Moresino patricio Venetiano patron suo honorendissimo. Ex praelo Brandini & Octauiani Scoti fratrum habentur excussae. Venetiis M. D. XXXX. kl. 4⁰. A-F 2. [B. M. Glasgow. Bologna in Kopie unter Del Lago. Brüssel im Druck, auch unter Del gestellt.

Lago, Nicolao, ist bekannt durch

„Cantate a voce sola del Signor“ ... Ms. in qu4⁰. [B. Brüssel 2438 Samlbd.

La Grange, Jeremias de, um 1608 Organist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird als von „bapistischer Religion“ bezeichnet (Sittard 2, 40).

La Grange, Réné de, aus der Touraine, diente um 1583 in der Kapelle des Kardinals de Guyse und wirkte 1583 im Concourse zu Evreux mit (M. f. M. 22, 203).

La Grenée, ... de, ein Tanzkomponist, dessen Melodieen Praetorius in der Terpsichore 1612 mehrstimmig bearbeitete.

Lagroscino, Nicolo;
im Ms. 346 des br. Mus. befinden sich italienische Arien und Duette von ihm.

La Grotte, Nicolas de, Kammermusiker und Organist des Kgs. von Frankreich, Heinrich III. Er wirkte zu Paris um die Jahre 1565 bis 1587 (Fétis u. Titel). Er gab heraus:

Chansons de P. de Ronsard, Ph. Desportes et autres, mis en musique par N. De La Grotte, Vallet de chambre ... Paris 1575 Adrien le Roy & Rob. Ballard. qu4⁰. 18 Chans. (Fétis sagt 1570. Ein Facsimile des *Superius* erschien 1873 in Paris bei Bachelin-Deflorenne, siehe M. f. M. 12, 101). Der Superius in Paris Nat. — Der Contratenor def. in B. Kassel. — Bologna nur Bassus. — Den Tenor besafs 1898 Jacq. Rosenthal in München. Fétis führt noch an: Airs et chansons à 3, 4, 5 et 6 parties, Paris 1583 Cavellat. Die von Fétis angeführte Chanson mit „Nicolas“ gez. ist von Gombert und nicht von La Grotte. Dagegen befindet sich im Samlwk. 1569aa (Le Roy) die Chanson: Vivons mignarde en nos amours 4 voc. mit N. La Grote gez. (Eitner 1). In der Hofb. Wien, unter Nicolao de la Grota befindet sich im Ms. eines Tabulaturbuches, von Rudolf Lasso geschrieben, eine Fantasia: Anchor chel col partire 4 voc. Ferner in Besardus' Novus partus 1617 im 3. Teile eine Courante für Laute.

Lagudio, Paolo, bekannt durch

Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci ... Vineggia 1563 Scotto. 5 Stb. qu4⁰, 28 Gesänge. Die Dedic. ist in Neapel unterz. [Verona S. f: A. T. 5a.

La Guerre, Elisabeth-Claude-Jacquet de, geb. um 1660 zu Paris, gest. ebd. 27. Juni 1729, 69 Jahr alt. Bildete sich zur Klaviervirtuosin und Orgelspielerin aus und auch als Komponistin und hei-

ratete den Organisten Marin de la Guerre (Fétis). Von ihren Werken sind bekannt:

Céphale et Procris, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, mus. de Mme. de Laguerre, parol. de Duché, représ. 15/3 1694 à Paris. Paris, Chr. Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Brüssel und im Conserv. B. M. (unter falschem Vornamen verz.). Paris Nat. Cambridge FW.

Cantates françoises, sur des sujets tiréz de l'Ecriture, à voix seule et basse cont., partie avec symphonie et sans symphonie, par Mlle (?) de La Guerre. Le 2e livre, à une et deux voix, cont. Adam, Le temple rebâti, le Déluge, Joseph, Jephté, Samson. Paris 1708. 1711 Chr. Ballard. qufol. [Paris Nat. Paris Arsenal. Bibl. Rouen.

Sémélé, l'île de Delos, le sommeil d'Ulysse, Cantates franç. .. Paris 1715. [Paris Nat. Bibl. Besançon.

Airs in Airs 1710b.

Sonates pour le V. et p. le Clav. Paris 1707 l'auteur. [Paris Nat.

5 Sonates en Trio, Ms. [Paris Nat.

Pièces de Clav. qui peuvent se jouer sur le V. . . . Paris 1707 l'auteur. [Paris Nat.

Laguerre, Marin de, um 1690 Organist an St.-Severin und St.-Gervais zu Paris. Er war der Gemahl der Elisabeth-Claude-Jacquet de Laguerre (Marpurg 2, 242. Fétis).

La Guerre, Michel de, erhielt am 1. Jan. 1633 den Organistenposten an der Ste.-Chapelle zu Paris und starb im März 1678 (Brenet, Les Concerts en France 1900 p. 58).

La Halle, Adam de, s. **Adam.**

Lahante, . . .

ist in Landrin's Recueil d'airs figurée mit einigen Airs vertreten.

Laharpe, Jean-François de, geb. 20. Nov. 1739 zu Paris, gest. 11. Febr. 1803 ebd. Ein Dichter, Schriftsteller und Kritiker, der mehrfach Redakteur von Fachzeitungen war und darin auch Urteile über Gluck veröffentlichte, wie 1777 5/3 im Journal de politique et de litterature über Gluck's Iphigenie in Aulis, ebenso am 25/3. Am 5/10 erschien ein Artikel über die Armide. All diese Artikel erschienen dann gesammelt in

Mémoire pour servir à l'histoire de la révolution operée dans la musique par . . . Gluck. Später redigierte er den Cours de Litterature und findet sich über dasselbe Thema ein Artikel in pars 3, liv. 1. chap. 6, 4 section (Fétis. Notizia sù Gian Fr. La Harpe. Estratta dalle Memorie di religione, di morale, e letteratura, stamp. in Modena (T. VII, anno 1825, 8⁰, p. 4 bis 146, von P. Cavedoni. [B. B.)

La Haye, Florimus de, 1529 und 1533/34 als päpstlicher Sänger in den Listen eingetragen (Viertelj. 3, 262).

La Hèle (Helle, Heele), **George de,** geb. um 1547 (?) zu Antwerpen; gest. vor dem 4. März 1589 zu Madrid (Straeten 3, 155). 1565 bis 1570 Knabensänger an der Ksl. Hofkapelle zu Madrid (?). Burbure in der Biogr. nat. belge unter De la Hele, sagt aber, dass er ein Schüler von Ant. Barbé war. Letzterer starb 1564 zu Antwerpen. Straeten 8, 79 teilt aus den Akten obige Nachricht mit, sagt aber dagegen p. 41, dass er 1562 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle unter Philipp II. war. Burbure fährt fort: Um 1571 studierte er zu Löwen Theologie, wurde Priester und Knabenlehrer des Chors zu Tournai. Um 1578 erhielt er ein Kanonikat und wurde zum Kapellmeister ernannt. 1580 kam er nach Madrid als Kapellmeister an die Hofkapelle und lässt sich dort bis 1589 verfolgen. Nach einem Drucke von 1578 nennt er sich Phonascus an der Kathedrale zu Tournai und einen Alumnus des Kaisers. Straeten 8, 70 widmet ihm einen längeren Artikel mit Dokumenten, aus denen sich Folgendes ergiebt: 1563 erhielt er eine Praebende zu Artois (Straeten 1, 240). Nach einem Schreiben

des Michel de Bock (Straeten 2, 6) war er 7 Jahre zu Mecheln angestellt, ehe er nach Tournai kam; 1580 erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Antwerpen, den Turnhout bis dahin bekleidet hatte (ib. 106). Auch zu Mecheln soll er den Chor an St.-Rombaut eine Zeitlang geleitet haben und zwar vor der Anstellung in Tournai. Die Verhandlungen wegen Uebernahme des spanischen Kapellmeisterpostens begannen am 5. Aug. 1581 durch den Herzog von Parma, der Gouverneur in den Niederlanden war, datiert aus Mons (Straeten 8, 107). Michel de Bock stellt ihm ein gutes Zeugnis aus (ib. 108). Erst 1582 wird er als Kapellmeister in Madrid in den Akten verz. (ib. 106). 1586 verlor er durch seine Verheiratung 1585 die Praebende an der Abtei St.-Winoc (Dokument im Straeten 3, 156). Straeten 8, 133 teilt noch mehrere Dokumente mit, die über Verlagsangelegenheiten mit Plantin (über Auflage und Papierverbrauch) von historischem Interesse sind. In Bd. 8, 122 teilt er sein Testament vom 16. Juni 1586 nebst seinem facsim. Namenszuge mit. Danach geht hervor, dass er der Sohn des Pierre de la Hele's und der Anna van Scuteputte aus Enberes war; dieser Ort muss in der Nähe Antwerpens liegen, vielleicht ein Vorort. Sein Geburtsjahr mit 1547 anzusetzen scheint mir zu früh zu sein, selbst Straeten's Angabe von 1550 ist noch zu früh, denn wenn er erst 1562 als Knabensänger eintrat, so wäre dies gegen jede Regel. Ihre Aufnahme geschah meist zwischen 7 bis 9 Jahren, 1562 wäre er aber, wenn 1550 geb., schon 12 Jahre alt. Einen Beweis, dass er um 1576 Chorknabenmeister zu Tournai war, liefern auch die Akten des Cäcilienvereins zu Évreux, wo er in obigem Jahre den 2ten und 3ten Preis gewann (M. f. M. 22, 202). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Octo Missae, quinque, sex et septem vocum, auctore Georgius de la Hele, apud insignem Cathedral. Tornacensem eccl. Phonascus. Antverpiae 1578 Chr. Plantinus. Chorbuch in gr. fol. von CCLXX Bll. Dedic. Philipp II. von Spanien, gez. in Tournay im Oct. 1577. Die Messen sind auf Motive von Motetten von Orl. Lassus, Cipr de Rore, Thomas Crecquillon und Josquin des Près komponiert. Das Reg. lautet: 1. Oculi omnium in te sperant Domine 5 v. 2. In convertendo Dno. 5 v. 3. Nigra sum, sed formosa. 4. Gustate et videte 5 voc. 5. Quare tristis es 6 voc. 6. Fremuit spiritus Jesu 6 voc. 7. Praeter rerum seriem 7 voc. 8. Benedictus coelorum regina 7 voc. Einen Probedruck bringt A. Goovaerts in seiner Histoire et Bibliographie, Anvers 1880 S. 46. [Hofb. Wien. Dom zu Mailand. B. Cambrai. Cap. Lateran Nr. 3. Cap. sistina. Stockholm ohne Titelbl.

Missa 6 v. sup. Fremuit spiritus Jesu Nr. 8 in Ms. mus. q 89a—f. [B. D.

1 Chansons in 2 Teilen im Samlwk. 1597g. Diese Chans. gewann 1576 in Evreux den Preis.

Bei dem 1734 zu Madrid stattfindenden Brande werden auch manche seiner dort komponierten Werke verloren gegangen sein.

La Hire, Philippe de, ein Geometer und Prof. der Mathematik und Architektur im Kollegium von Frankreich, geb. um 1640 zu Paris und gest. ebd. 21. Apr. 1719. Unter seinen Werken befindet sich auch eine Abhandlung:

Explication des différences des sons de la corde tendue sur la trompette marine. In den Drucken der Akademie royale des sciences t. 9 p. 500—529. Auch in seinen Gesamtwerken von 1759 p. 330. Der Antiquar Calvary besafs eine Ausg. der Abhandlung: Paris 1694.

Lahoussaye, Pierre, geb. 12. April 1735 zu Paris, gest. ebd. gegen Ende 1818. Violinist von

Bedeutung, nahm anfänglich Stellungen in adligen Häusern ein, später reiste er als Virtuose durch Italien, nahm beim Fürsten von Monaco eine Anstellung an, ging 1770 nach London und wurde Dirigent der italienischen Oper (Pohl 2, 370), 1775 kehrte er nach Paris zurück, erhielt 1779 die Direktion am Concert spirituel und 1781 die an der Comédie italien, 1790 am Theater de Monsieur, später am Theater Feydeau, dann erhielt er eine Professur am Conservatoire (Fétis ausführlich). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Sei Sonate a Violino solo e B., op. 1, gravé p. Fouchault. Paris, Sieber. fol. [Kat. Liepm. Dresd. Mus: Lyon, Mr. Castan. fol.

Lahufs, Johann de, um 1569 bis 70 Mitglied der Hofkapelle in München mit 72 Gld. jährl. Gehalt (Kreisarchiv).

Laidig[en], Hans Reinhard, Buchhändler und Musikverleger in Schwäbisch Hall, gab das Samlwk. heraus:

Viridarium musicum, oder musicalisches Lustgärtlein, bestehend in underschiedlichen Sing-Beethlein, anmuthiger, mit 2. und 3. Stimmen geziereter, und aus verschiedenen Authoribus zusammen getragener geistlicher Gesänger ... Schwäbisch Hall 1672 bei Hans Reinhard Laidigen. kl. qu8⁰. 31 Gesge. von Bernardi, Steph. Conradi, G. Dr. 2, Ales. Grand, H. Grimm 2, Christ. Keuff., Urban Loth 5, Giov. Priuli, Sam. Scheid 6, Joh. Stad[en] 5, Ludov. Viad[ana] 5 und Tho Walliser (mit Bc.). [B. B: C 1. Bc. Paris Nat. kompl. Siehe Eitner 1.

Laiolle, siehe **Layolle.**

Lair, Petrus, Klerikler zu Cenomanen (Le Mans), wird am 4. April 1412 als Sänger in die päpstliche Kapelle aufgenommen und am 3. Dez. 1417 von neuem vereidigt; befand sich noch 1418 daselbst (Viertelj. 1, 352).

Lair, Etienne-Denis de, siehe **Delair.**

Lais, Joh. Dom., siehe *Kargel*, Chythar Buch 1578b.

Laisement, siehe **Ballière.**

Laisser, ... k. k. Tenorist a/d. Elisabethinischen Kapelle, wurde am 7/6 1759 an der Hofkapelle in Wien angestellt (Viertelj. 8, 186).

Lak, Edward, Musiker an der Hofkapelle in London unter der Minderjährigkeit Edward VI. von England, 1547—1553 (Nagel Annalen 22).

La Lance, Chevalier **de,** Offizier im französischen Garderegiment, geb. zu Verdun, floh beim Ausbruch der Revolution nach Frankfurt a/M., ging später nach Schlesien, ernährte sich durch Musikunterricht und kehrte Ende des 18. Jhs. in seine Geburtsstadt zurück. Fétis, unter Lance, verz. allerlei Kammermusik bis op. 14 von ihm (siehe auch die Biogr. in Lpz. Ztg. 4, 831 nebst Urteile). Nachweisen lassen sich:

Plaintes de Vénus sur la mort d'Adonis. Cantate avec acc. de Fortep., 2 V. A. et B. Dedic. Landgrave de Darmstadt. Schott à Mayence. [Berlin K. H.

3 Sonates p. le clav. avec Violon, oe. 2. Paris. [Paris Nat.

2 gr. Trios p. le Pfte. av. V. et Vcl. oe. 11. Augsbg., Gombart & Co. 3 Stb. [B. B. B. Kgsbg.

Six aires variés pour le Pfte. par ... oe. 3. Paris, Imbault. fol. 29 S. [B. Kgsbg.

Lalande, ... um 1684 Organist an St. Jean-en-Grève zu Antwerpen (?) (Biogr. nat. belge 6, 300).

Lalande, Michel-Richard de, geb. 15. Dez. 1657 zu Paris, gest. 18. Juni 1726 ebd. Der Sohn eines armen Schneiders und das 15. Kind desselben. Trat als Sängerknabe in den Chor an St.-Germain-l'Auxerrois, erlernte Violine, Klavier, Gambe u. andere Instru-

mente, beschäftigte sich später besonders mit Orgelspiel und vertrat an vier Kirchen zeitweise die Organisten. Bei der Wahl eines Organisten an der Hofkapelle wurde er wegen zu grofser Jugend zurückgestellt, doch erhielt er den Musikunterricht der Prinzessinnen und hatte in Clagny freies Quartier. Louis XIV. interessierte sich für ihn und schenkte ihm seine Gunst, ernannte ihn zum Musikmeister de sa chambre und 1683 zum Surintendant der Hofmusik und zwar erhielt er das erste Vierteljahr, denn die vier Surintendanten versahen abwechselnd ein Vierteljahr ihren Dienst. 1684 heiratete er Anna Rebel, eine Hofsängerin, zeugte zwei Töchter, die sich auch als Sängerinnen auszeichneten und bei Hofe angestellt wurden. Auf einem Drucktitel wird er „Chevalier de l'ordre de St. Michel, Sur-Intendant de la musique du roy" genannt. 1722 betrug sein Gehalt 3000 livre, 1723 verheiratete er sich zum zweiten Male. Bei seinem Tode hatte er dem Hofe 45 Jahre gedient (Castil-Blaze p. 115. 122. Fétis ausführlich. Eine Biogr. in den Motets von 1729). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Les Éléments, Ballet du roy, en 4 entrées et un prolog., paroles de Roy, mus. de *Lalande* et *Destouches*, représ. 22/12 1721 in den Tuilerien, 29/5 1725 zu Paris. Paris, Chr. Ballard 1725. qu4⁰. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons.

— Neue Ausg. im Kl.-A. Paris, Michaelis. gr. 8⁰ (besitzen alle gröfseren Bibl.).

— Die 4. Entrée unter dem Titel: Vertumne et Pomone, neu orchestriert vom Kapellmeister Rey, wurde am 4/6 1778 in der grofsen Oper aufgeführt. Ms. P. [Paris l'opéra.

Ballet de la Jeunesse. Ms. P. [Paris Arsenal.

Ballet de l'Inconnu. Paris 1720. P. [Paris Nat.

Das Conservatoire zu Paris (Kat. von Weckerlin 355), besitzt an Balletten im Ms. P. in 2 voll: 1. Ballet de Flore ou le Trianon 1689. 2. L'amour fléchy 1689. 3. Mélicerte 1698 u. 1699. 4. Adonis 1698. 5. Mirtil 1698. 6. Ballet des fées 1699. 7. L'Hymen champêtre 1700. 8. Ballet de la Paix 1713. Ferner Les Fontaines de Versailles, sur le retour du Roy, Concert donné à Sa Majesté dans les grands appartements de son château de Versailles le 5 avril 1783, fait par M. Morel et mis en musique par M. de Lalande, maistre de mus. de la chapelle du Roy (siehe Weckerlin's Kat. p. 356 ff.).

Angehängt an den Band der Les Fontaines befindet sich noch „le Concert d'Esculape, donné au Roy chez Madame de Montespan, à Versailles, en may 1683". Eine Kantate mit Ouverture, Solos, Chor u. Orchester.

Ferner „une symphonie de Te Deum; un Concert de trompettes et timballes pour les festes sur le Canal de Versailles, 6 Piecen. — Les simphonies de Noëls.

L'Inconnu, premier ballet dansé par Sa Majesté dans son palais des Tuileries, au mois de février 1720. Die Airs de violon sind von Lalande, die Entrées zum Ballet von *Balon*.

Folies de Cardenio. Pièce de M. Coypel le fils. Musique de M. de Lalande. Le ballet de M. *Balon*. 30. Dec. 1720.

Motets de feu Mr. de la Lande, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Surintendant de la musique du Roy, Maître de mus. et Compositeur ordinaire de la chapelle et de la chambre de Sa Majesté. Avec un discours sur la Vie et les oeuvres de l'autheur ... Gravé p. L. Huë. Paris 1729 Boivin. fol. P. 2 Mot. Das Inhaltsverz. aller 20 Bücher mit Summa 40 Mot. vorzugsweise im 5stim. Chorsatze, siehe im Kat. Kassel von Israel p. 34. Die Bücher tragen die Jahresz. von 1695—1712. [alle 20 Bücher in B. K. B. B. Dresd. Mus. Brüssel. br. Mus. fehlen liv. 10. 16. 19. 20. Paris Nat., auch im Ms. in 4 voll. in Partitur. Karlsruhe: 8. liv. Hofb. Wien, 14 voll. Liv. 3 bis 5. 10—20. Cambridge FW. Nr. 330 bis 336 Buch 1—21 mit Summa 42 Mot., jedes Buch 2 Mot. Reg. im gedr. Kat.

Ms. 41, B. B: 1. Judica me deus. 2. Dnus. regnavit, für Solo, 5st. Chor u. Instr. P. aus 1729 (8. Buch Motett.).

Les trois lecons de Ténèbres et le Miserere à voix seule av. l'acc. de la B.

fondam. de feu Mr. .. Paris 1730 Ballard. fol. P. 30 S. [Brüssel. Paris Nat. Hofb. Wien. br. Mus.

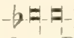
Airs aus Opern, siehe Recueil bei J. B. Lully 1706.

Im Samlwk. Klavierstücke 1. 1794 von einem Lalande eine Piece. Fraglich, ob von obigem.

Lalande, P. de. Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 912 Liv. Gehalt (Castil-Blaze 146).

Lalbergato, Alessandro, lebte vor 1513 in Bologna, berühmt als Lautenist, erwähnt von Gio. Philot. Achillino (Gaspari 2, 7).

Laliere (Liere), **Guillaume**, von 1681—84 Priester und Sangmeister an St. Walburge in Audenarde, ist in dem Kataloge derselben Kirche von 1734 als Komponist einer Motette f. Bass u. 4 Instr. unter dem Namen *Liere* verzeichnet (Straeten 1, 217).

Lallahe (auch notiert: --he).

Im Ms. 14. F. VI. 26. Nr. 2 zu Basel eine Missa sine nom. 4 voc. Thema im gedr. Kat. Ein Komponist des 16. Jhs.

Lalleman, Laurenz (Lorenz), wahrscheinlich Franzose, da ihn Moderne in seine Samlwke. von 1539c und 1542b mit 2 Motetten aufgenommen hat (Eitner 1).

Lallouette, Jean-François, geb. um 1651 zu Paris, gest. 1. Sept. 1728 zu Versailles. Schüler von Lully u. Guy-Leclerc auf der Violine, trat ins Orchester der grofsen Oper unter Lully und diente 9 Jahre. Man sagt, dass er für Lully's Opern die Recitative und die Instrumentation schrieb, da Lully nur die Singstimme und den Bass aufsetzte. Hierauf erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Rouen und 1695 den am Notre-Dame zu Versailles. Fétis verz. von ihm mehrere Ballets und Intermedii. Nachweisbar sind:

Motets à 1. 2. et 3. voix. av. la Bc... Liv. I. Paris 1726 chez l'auteur. fol. [Paris Nat. br. Mus.

Miserere à grand choeur. Paris. [Paris Nat.

In den Canciones, Madrid, kommen auch Komposit. von einem De Lulouette vor. Möglich, dass es der obige ist.

In der B. Cambrai befindet sich eine Messensamlg., gedr. 1744 von J. B. Ballard zu Paris, in der unter Nr. 6 sich eine Missa super veritus, 4 voc. von ihm befindet.

Lalo, ... de, bekannt durch

Premier Livre d'airs sérieux et à boire à 2 et 3 parties .... Paris 1684 Chr. Ballard. — Second livre ... 1685. [beide in Paris Nat.

La Loyeau, ... ein Franzose des 18. Jhs., der in Landrin's Recueil d'airs vertreten ist.

La Maillerie, M. de, wird im Kataloge Roger's in Amsterdam mehrfach mit Instrumentalkompositionen verz.

Lamalle (Lamal), **Pierre,** anfänglich Choralist, rückte dann zum Succentor an der Kathedrale St. Lambert zu Lüttich um 1671 herauf, wo er sich bis 1683 verfolgen lässt und zum „Primus succentor" steigt, der auch als Vertreter für den Kapellmeister (phonascus gen.) eintreten muss. Auch als Komponist wird er in den von Straeten 6, 562 ff. mitgeteilten Dokumenten erwähnt. Straeten verwechselt nur das Wort Succentor mit Phonascus, oder kennt nicht deren Sinn (siehe M. f. M. 19, 110. 127. 147. 148).

Lamanière, Exupère de, geb. zu Laon, liefs sich 1784 in Paris als Harfenist und Lehrer seines Instrumentes nieder und wirkte dort noch 1802. Schon seit 1782 gab er zahlreiche Piecen für sein Instrument heraus (Magazin. Fétis). Nachweisbar ist:

Recueil d'airs variés pour la harpe. Paris, Naderman. [Mailand Cons.

La Marche, siehe **Roboan.**

La Marche, Franciscus de, geb. in München, trat in das Kollegium germanicum in Rom ein, wo er Philosophie u. Theologie studierte u. sich den Doktortitel erwarb. Am 18. Mai 1649 ernannte ihn der Fürstbischof zu Eichstaett, Marquard II., zum Kapellmeister, ferner zum zweiten Kanonikus am Willibaldschore und zum geistlichen Rat. Er muss kurz vor 1672 pensioniert oder gestorben sein, da ihm in dem Jahre *Kaspar Prentz* folgte (M. f. M. 15, 23). Er gab heraus:

Synopsis musica oder kleiner Inhalt, wie die Jugend und andere kürzlich und mit geringer Mühe in der Musica auch Instrumenten abzurichten ... München 1656 Jäcklin. 4°. 23 S. [B. M. Archiv zu Eichstädt.] Enthält für Schüler einen kurzen Abriss der theoretischen Elementarkenntnisse.

Er komponierte auch 10 Jägergedichte, gedruckt 1656, von denen sich aber nur die Texte erhalten haben. Eine Probe in M. f. M. 15, 24. [B. M.

La Marche, Hugues de Lusignan, Graf **de,** ein Dichter und Komponist des 13. Jhs. † 19. Okt. 1216. Er bekriegte mehrfach den König St. Louis und nahm zur Frau Isabelle d'Angoulème.

Die Nat. Bibl. zu Paris besitzt 3 Chansons von ihm (Fétis).

Lamare, Jacques-Michel, Hurel de, geb. 1. Mai 1772 zu Paris, gest. 27. März 1823 zu Caen. Ein Violoncell-Virtuose, der zeitweise an Pariser Theaterorchestern angestellt war, sich aber viel auf Konzertreisen befand, die er bis nach Russland ausdehnte (Fétis ausführlich).

1. Concerto de Vcl. av. acc. de 2 V. ... Paris, Pleyel. [B. B.

— im Arrangem. f. Vcl. u. Pfte. im Ms. [B. B.

3. Concerto de Vcl. av. orch. Paris, Imbault. 10 Stb. [B. B.

La Marre, Sieur **de,** bekannt durch

Les chansons pour danser et pour boire ... Paris 1650 Rob. Ballard. kl. 8°. 43 Bll. 39 Chansons in Text und Melodie. [B. M. Hofb. Wien. Brüssel 2393.

La Martoretta, Giandomenico, aus Calabrien gebürtig; seine Lebensstellung ist unbekannt, auch geben die Titel seiner Werke darüber keine Auskunft. Bekannt sind von ihm:

Sacrae cantiones (vulgo Motetta appell.) 5 voc. Lib. 1. Ven. 1566 Gardanus. 5 Stb. qu4°. 29 Gesge. [Musikfr. Wien.

C. De lo eccellentissimo musico La M... li Madrigali a 4 voce da lui novam. comp. et con diligentia stampati. Ven. 1548 H. Scotto. 4 Stb. qu4°. 34 Madr.; die Dedic. bez. den Druck als das 1. Werk La M.'s. [B. B: T. Bologna C.

Il 2. lib. di Madrigali cromatici a 4 voci ... Ven. 1552 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4°. 29 Madrig. [Hofb. Wien.

Il 3. lib. di Madrigali a 4 voci, con cinque Madr. del 1. lib. da lui novam. corretti & dati in luce, col titolo di coloro per cui li ha composti ... Ven. (1554) Ant. Gardane. 4 Stb. qu4°. 28 Madr. [B. M. Hofb. Wien.

1 Madrig. in Archadelt's 5. lib. Madrig. 1544 u. 1550 (Eitner 1. Vogel 1, 39). In Girol. Scotto's 2. lib. delle Muse a 3 voci 1562 p. 45: In un bel prato, 3 voc.

Lamb, Benjamin, Organist am Eton-Kollegium und Stabträger (verger) an der St. George's Kapelle zu Windsor um 1680 (West. Grove).

Im br. Mus. Ms. Tudway 98 im 5. u. 6. Bd. 1 Evening Service und 4 Anthems für Chor.

West erwähnt noch eine Organistenfamilie Lamb a/d. Kathedrale zu Lichfield, die von c. 1683 verzeichnet wird. *William* L. junior wird um 1690 genannt, von ihm hat sich in der genannten Kathedrale 1 Anthem im Ms. erhalten. *George* L. war der letzte und starb 1749.

Lambardi, Camillo, bez. sich als Kapellmeister della Santissima Annunziata zu Neapel und gab heraus:

Responsorii della settimana santa con il Miserere, Benedictus, et Christus factus

est. A 2 Chori ... Napoli 1592 G. Tom. d'Aulisio. 8 Stb. 4° (Fétis fälschl. 1692). [Bologna.

Il 1. lib. di Madrigali à 4 voci. In Napoli 1600 per Gio. Jac. Carlino, stampat. Dedic. unterz. in Neapel 1. Oct. 1600. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge., davon 1 von *Ferabosco*, 1 von *Roy*, 1 von *Tartaglino*. [Neapel Cons.

2. lib. de Madr. ariosi a 4 voc. di ... Napoli 1609 G. B. Gargano e Nucci. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesänge, 1 von *Franc. Lambardi*, 1 von *Pietro Vinci*.

1 fünfstim. Madrig. im Samlwk. 1609 b. (Eitner 1). Ceretto erwähnt ihn in seinem Tractat von 1601 p. 309 und teilt einen Gesg. von ihm mit.

Lambardi, Francesco, lebte im Anfange des 17. Jhs. zu Neapel, bez. sich 1607 als Musiker der Kgl. Kapelle zu Neapel und seit 1614 als Organist daselbst. 1618 erschien sein letztes bis jetzt bekanntes Werk:

Villanelle a 3 et a 4 voci, et Arie, di ... Lib. 1. Napoli 1607 G. B. Sottile per Scip. Bonino. 4? Stb. 4⁰. 19 Gesge. [Neapel Cons: C. A. Neapel Bibl. nat. A. Bibl. Emil Vogel's in Leipzig: T.

Il 2. lib. de Villanelle a 3, a 4, et a 5. Con alcune à modo di Dialoghi, & in questa parte del Tenore due Arie nel fine ... Nap. 1614 Carlino. 4? Stb. 4⁰. 24 Gesge. [Bologna Academia: T. C.

— ristamp. ib. 1618. 24 Gesge. [Bautzen Stadtb. Bibl. (jetzt in Dresd.): A. T. B.

Canzonette a 3, et a 4 et a 5 voci, con alcune Arie per cantar solo nella parte del Tenore ... Nap. 1616 Const. Vitale. Stb. ?, 4⁰. 20 Gesge. (siehe Lambardi bei Vogel). [Bologna: B.

2 Madrig. im Samlwk. 1609 b (Eitner 1). 1 Madr. in Lacorcia's 2. lib. Madr. 1616. 1 Madr. in Camillo Lambardi's 1. lib. Madr. 1600. 1 Madr. in Montesardo's I lieti giorni 1611 (siehe Näheres bei Vogel).

Lambardi, Girolamo, geb. zu Venedig, bez. sich auf seinen Drucken als Kanonikus regulariter der Congregation à Spirito bei Venedig. In einem italienischen Ms. der B. B., L 394 wird er ein Schüler Palestrina's genannt, nach Anderen von Zarlino (Kat. 2 Bologna 247). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sacra cantica B. V. Maria. 4 voc. Venet. 1586. 4 Stb. [B. Kassel.

Psalmi ad tertiam, una cum Missa, ... 8 voc. Venet. 1594 Ric. Amadinus. 8 Stb. 4⁰. [Bologna: C 1. B. 1. C 2. A 2.

Antiphonarium vespertinum dierum festorum totius anni iuxta ritum romani ... nunc nuper pulcherrimis contrapunctis exornatum atque auctum. A ... In 3 partes. Pars 1. et 2. Impress. in Coenobio Sti. Spiritus prope Venetias 1597. Chorbuch in gr. fol. 134 Bll. [B. M. und im Ms. 108 Chorb. Bologna nur pars 2. B. B. Cap. Later.

Antiphonae omnes juxta ritum romani breviarii, pro totius anni dominici diebus, in primis, et secundis Vesperis, nunc primum a Rev... In 2 partes. Pars 1. et 2. ib. 1600. Chorb. in gr. fol. [Brüssel. B. M.

Missae 4 voc. ib. 1601. Chorb. gr. fol. 32 Bll. 4 Messen. [B. M. Cap. Later.

Psalmodia vespertina omnium solemnitatum, cum cantico B. M. V.. 8 voc. Lib. 2. ib. 1610. 9 Stb 4⁰ (mit Bc. f. Orgel). A. u. B. 1. haben die Jahreszahl 1605. [Brüssel. B. Br.

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia Senis vocibus cum Cantico B. M. V. ... Cum Basso ad organum. Venet. 1612 (1613) apud haered. Ang. Gardani. 7 Stb. 4⁰. 16 Psalm. 1 Magnif. [B. M. Bologna. Bibl. comunale in Cesena ist wie in München aus 1612 hds. 1613 gemacht. Gaesdonck: 1. vox u. Bc. Proske. br. Mus. 1613 B. Magni: T. B. Org.

Psalmodia ad Vespertinas omnium solemn. horas 5 voc., cum 2 Canticis B. M... con B. ad org. Ven. 1613 haerd. Ang. Gardani. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Vespertina omnium. Psalmodia 3 voc. c. 2 Canticis, 1. Chorus cum Bc. 2. Chorus 5 voc. Ven. 1623 Magni. 15 Ps. u. 2 Magnif. 4⁰. [B. M: B 1.

Ms. L 394, B. B., 4 geistl. Gesänge zu 4 Stim. in P.

Lambe, Walter. Im Chorbuche des Eton College aus dem 15. bis 16. Jh. ist ein Lambe mit folgenden Gesängen vertreten: Ascendit Christus 4 voc. Nesciens mater virgo virum 5 voc. Salve regina 5 voc. Stella celi 4 voc. und Magnificat et exultavit 5 voc. Mr. Squire mutmaſst in seiner Beschreibung obigen Codex S. 7, dass

es Walter Lambe sein könne, der um 1500 zu Winchester lebte und dann als Schüler das New College in Oxford von 1510—1511 besuchte. Auch tritt der Name im Jahre 1520 unter den Gentlemen der Kgl. Kapelle unter Henry VIII. auf. Davey glaubt, dass dies vielleicht *William Lambe* sei, der zu Sutton Valence in Kent 1495 geb., Mitglied der Kgl. Kapelle wurde und 1580 als wohlhabender Kaufmann in London starb u. den Armen reiche Stiftungen vermachte, worüber sich ein gedrucktes Vermächtnis findet.

Lambert, um 1055 Mönch in der Abtei St. Hubert, eines Benediktinerklosters, citiert in dem Cantatorium, worin auch erwähnt wird, dass das Kloster eine Orgel besafs und Lambert Organist war (Fétis).

Lambert, Georges-Joseph-Laurent, geb. um 1779 zu Arras, gest. 30. Juni 1852 zu Dijon im Alter von 63 Jahren. Gesanglehrer und Komponist, wechselte mehrfach seinen Wohnort. Von 1795 bis 1804 war er Musikdirektor bei einer Schauspielertruppe im Département du Nord, dann lebte er in Amiens und bald darauf in Paris. Fétis führt von ihm 3 Quartette für Streichinstr. Paris, chez l'auteur, Romanzen (gedr. zu Paris) und geistliche Gesänge an. Nachweisbar sind:

Quintett (in Es) p. Pfte. V. A. Vcl. et Contreb. oe. 60. Paris, Launer. Stb. [Brüssel Cons.

3 Quatuors p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 15. Paris, l'auteur. [Musikfr. Wien.

In der Singakd. zu Berlin: Hymnus, Jesu corona. P. mit Lambert gez.

Lambert, Johann Heinrich, Kgl. preufs. Oberbaurat und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, geb. zu Mühlhausen im Sundgau den 29. Aug. 1728, gest. 25. Sept. 1777 zu Berlin. Schrieb einige akustische Schriften

1. Sur quelques instrumens acoustiques. In den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften 1763 p. 87. Deutsch mit Anmkg. vom Prof. Gottfr. Huth: Abhandlung über einige acustische Instrumente, aus dem Französ. nebst Zusätzen über das Horn Alexanders etc. von ... Berlin 1796. 8⁰. [B. B. B. Lpz.

2. Sur la vitesse du son, ib. 1768 p. 70.

3. Remarques sur les températments en musique, ib. 1774.

— Deutsch von Marpurg in den hist.-krit. Beitrg. Bd. 5, 417—450.

4. Observations sur les tons des flûtes, ib. 1775.

5. Sur le son de corps élastiques, in den Nov. Act. Helvet. Tom. 1 p. 42.

(v. Ledebur. Fétis. Becker 1.)

Lambert, Karl Ferdinand, lebte zur Zeit Kirnberger's; Näheres unbekannt, und kommt in Haslinger's Samlwk: Fugen, Toccaten, Sonaten etc. [Musikfr. Wien] mit einigen Piecen vor (siehe Joh. Chrstn. II. Bach, Bd. 1, 267, Sp. 2).

Lambert, Michel, geb. um 1610 zu Vivonne in Poitou, gest. 1696, 86 Jahr alt, zu Paris. Ein vortrefflicher Sänger und Komponist von kleinen Airs; Schwiegervater Lully's, über den Fétis nach Bertrand's Biogr. in der Revue et Gazette music. de Paris 1859, 26. Bd. p. 9 ff. ausführlich berichtet. 1661 war er Musikmeister an der Hofkapelle an Stelle Cambefort's und 1663 Direktor der Knabensänger ebd. mit 750 fr. Gehalt (M. f. M. 21, 126—128). Auf den Titeln seiner Drucke wird er als „maître de la musique de la chambre du Roi" bez. und nur Lambert, oder M. Lambert, auch LB. genannt. Von seinen Airs sind bekannt:

Nouveau livre d'airs, par Lambert gravez par Richer. Paris 1661 chez Charles de Sercy. qu8⁰. [Brüssel.

Airs à une, deux, trois et 4 parties av. la basse cont., compos. par Mons. Lam-

bert ... Paris 1689 Chr. Ballard. P. fol. 1 vol. 210 S. [B. B. Paris Nat. Paris Arsenal. B. zu Troyes. Bibl. zu Besançon. C. P. Hofb. Wien.

Airs non imprimés de M. Lambert. Ms. [Paris Arsenal.

3 Leçons des Ténèbres pour la semaine sainte 1689. Am Ende ein Miserere von *Gérard*. [C. P.

In Clerambault's Nouvell. poésies 1737 einige Airs von einem Lambert.

Die Bibl. des Arsenals zu Paris besitzt im Ms. eine Samlg. Airs, mit Monsieur Lambert gez.

Lambert, M. de Saint, siehe *Saint-Lambert.*

Lambert, Pierre, geb. zu Noyon (Nevers) um 1493, war vom 24. Dez. 1528 bis 1563 päpstl. Sänger (Symphoniacus nennt ihn das Epitaph) und starb den 1. Kal. Sept. 1563, begraben in der Kirche St. Agostino zu Rom (Viertelj. 3, 261. Fétis und Straeten 1, 153 teilen das Epitaph mit. Ferner Straeten 6, 419. NB. ein Symphoniacus ist ein Komponist). Man findet in italienischen Samlwerken. unter dem Namen „Lamberto“ 3 Madrig. zu 4 Stim. (Eitner 1). Im Vogel 2 unter Samlwke. die zahlreichen Ausgaben. Vogel glaubt fälschlich, dass es *Courtoys* sei.

Ein anderer *Petrus Lambertus* ist 1595 päpstl. Sänger in Rom und unterz. am 17. Nov. den Katalog der Musikalien (Straeten 6, 478).

Eustache Lambert ist 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

In der Viertelj. 3, 237 wird noch 1462 ein päpstl. Sänger *Lambertus* angeführt, der 2 Duk. 36 bon. Gehalt hatte.

Lambert (Lampert), **Vincenz I.** und **Erneste,** zwei französische Instrumentisten an der Hofkapelle in München am 28/10 1685 angestellt; am 20/10 wurde ihnen schon der Hauszins zugesichert. Im Aug. 1687 werden sie wegen schlechten Kriegszeiten entlassen. Doch 1697 ist *Vincenz* in den Akten wieder als Mitglied verz. und mit mehrfachen Eingaben in betreff seines Gehaltes vertreten. Am 14/11 1710 wird er nach Brüssel befohlen, wohin der Kurfürst vor den Oesterreichern geflohen war; sein Gehalt betrug dort 730,46 Gld. In den Personalakten liest man über ihn „ist noch nicht lange da“, demnach müssten zwei Mitglieder Vincenz Lambert oder Lampert in München resp. Brüssel gedient haben (Kreisarchiv).

Lambert, Vincenz II., Titular-Kammerdiener und Konzertmeister am kurf. köln. Hofe zu Bonn um 1714, dirigierte die Instrumentalmusik (Dokument im Thayer 1, 14). Am 29. Aug. 1725 wird er unter Kurf. Clemens August zurückversetzt in die Stellung eines Violinisten mit nur 200 Gld. Gehalt (ib. 23).

Lamberti. ... wird in dem Kataloge der Kirche Walburge zu Audenarde (Straeten 1, 224) „Organista 1697“ genannt und mit mehreren Kompositionen für Gesang und Instrumente verzeichnet (ib. 216).

Lamberti l'aîné, um 1767 1. Violinist und Direktor an der Oper zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131). Straeten 3, 48 schreibt: Lamberti war 1767 1. Geiger und Direktor am Theater in Gent.

Lamberti, Lodovico, geb. 22. Okt. 1769 zu Savona (Sardinien), Schüler von L. Mariani Kapellmeister an der Kathedrale zu Savona, dessen Nachfolger er wurde, ging aber 1806 nach Paris und liefs sich dort nieder, sowohl Opern,

geistl. Gesänge und Instrumentalmusik komponierend. An Opern führt Fétis an: L'amante schernito, Farce. Orfeo, Op. seria. I due fratelli originali.

Lambertin, Eustache; um 1646 erfahren wir aus einem Briefe an den König von Spanien, dass er als Knabensänger unter Philipp III. an der Kgl. Kapelle angestellt war und später gegen 20 Jahre in derselben Kapelle diente, auch „mehrere Jahre die Dirigentenstelle bekleidet hatte", war dabei Kanonikus an verschiedenen Kirchen u. bittet nun um ein drittes eben freigewordenes Kanonikat (Straeten 5, 143).

Lambertini, Giovanni Tommaso, aus Bologna (wird auch nur Don Giov. Thomaso Bolognese genannt). Ein Priester und Komponist des 16. Jhs., der von 1556 bis 1628 Sänger an St. Petronio in Bologna war. In einem Ms. von Martini (Liceo mus. zu Bologna) über die Kapelle von St. Petronio liest man, dass L. am 11. Nov. 1545 an St. Petronio zum Mansionario (Schatzmeister) ernannt wurde (Kat. 3 Bologna p. 86). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci .. sopra 15 stanze di M. Bernardo Tasso, con alcuni Ma. del medemo autore, nouamente per Ant. Gardano stampato ... Venet. 1560. 4 Stb. qu4°. 21 Gesge. [Bologna: T. Hofb. Wien kompl. B. M. kompl. Verona S. f. kompl.

Septem Psalmi poenitentiales ab ipso concentu musico ... cum 4 voc. Ven. 1569 Scotus. [Stockholm: C. Modena: C. T.

In Fel. Azzaiolo's 2. lib. de Villotte 1559 pag. 13 der Gesg. Vita de la mia vita egli è pur uero, 4 voc. mit Don Gio. Tomaso gez.

Lamberto azunari (asunaz), vom Sept. 1435 bis Febr. 1436 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 464).

Lambertus, ... Theoretiker des 11. Jahrhs., war 1095 Abt des Klosters Bertin (Gerbert 4, 286. Fabricius 2, 521).

Lambertus, ... 1406 Kleriker und Dekan an St. Salvator zu Utrecht, auch Organist (Tijdschrift 2, 208).

Lambertus, 1462 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Lambo, Knut, geb. 25/3 1714 zu Glückstadt, kaufte 1755 um 4000 M die Organistenstelle an St. Nikolai zu Hamburg u. starb den 4. Aug. 1783 (Ratsakten). Er gab heraus:

Oden (f. 1. Singst. u. Klav. ohne Autor, erst unter der Dedic. gez.). Zweyte Aufl. Hamburg 1755 Joh. Karl Bohn. 4°. 2 Bll. 32 S. 25 Oden. [Dresd. B. Kgsbg. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons.

Gerber 1 sagt: 1764 folgte den Oden ein 2ter Teil. — Marpurg 1, 475 lobt die Oden.

Lambo, Philipp Christ... Heinrich, der Sohn des Knut, wurde 1783 der Nachfolger seines Vaters und starb nach einem liederlichen Lebenswandel 1803. Sittard 1, 52 teilt aus einem Briefe Schwenke's mit, dass auch er wie sein Vater den Posten durch Bestechung erhielt (Ratsakten).

Lamboni, ... ein Komponist des 18. Jhs., ist bekannt durch

2 Missae in Cd. für C. u. Altus Solo u. Chor mit kl. Orch. Ms. P. von J. G. Hofmann 1785 kop. [Lpz. Thom.

Ms. T 197 in B. B. ein Gesg. in P.

Lambranzi, Gregorio, ein Balletmeister oder Tanzlehrer (maestro di balli bez. er sich), gab heraus:

Deliciae theatrales. Nuova e curiosa scuola de'Balli theatrali. Prima parte, continente 50 balli de diverse nationi, e figure theatrali con i loro vestimenti (siehe den langen Titel bei Weckerlin, Kat. 166) inventati e dati alla luce da ... maestro di balli francesi, inglesi, redicule e serii, in aria ed a terra, e compositore ... Norimberga 1716 intagliati da Giov. Giorg

Puschner. kl. fol. mit Portr. des Autors. Auf dem 2. Bl. folgt ein Titel in deutscher Sprache (der Verfasser lebte also in Deutschland, viell. in Nürnberg). Das Buch enthält 50 Tänze mit den dazu gehörigen Abbildungen und Noten. Die Beschreibung in deutscher Sprache. [C. P.

Sig. Greg. L... Neue und curieuse theatralische Tantzschul. Zweiter Theil. Nürnbg., verlegt von Joh. Jacob Wolrab. fol. 51 Tänze wie in obiger Darstellung. [C. P. br. Mus. Brüssel 6860.

Lambrecht Arenszoon, Organist an der Kirche zu Delft, st. den 29. Febr. 1534. Epitaph im Gregoir, Panth. 5, 32.

Lambrecht, Jan, gab heraus:

1659. Vlaemsche Vredevreucht, naer een pynelycke droefheyt door den grouwelycken oorlogh, nu verandert in een aangenaeme peys. Verthoont door vlaemsche maeght, Mey-droom, Godde-lycke vrede-lof, Vorstelycke minne-lusten ... door ...'s Gravenhage, Andrien Vlack. 4⁰. [Amst.

Straeten 3, 19 mit Abdruck zweier Melod. Lambrecht lebte als Dichter im Haag. Die beiden Melodien sind sehr lehrreich für die Zeit und aufserordentlich rhythmisch belebt. S. 22 eine Melodie „Baliade d'Arile" zu einem lyrischen Drama. Straeten verzeichnet weiterhin noch andere Werke von ihm ohne Musik, nur in „Dicht-Conste in dicht beschreven, uytgegeven door de Gilde des H. Geests in Brugghe. 1659—62. 4⁰" befinden sich auch Musiknoten (ib. 25). S. 32 führt er noch die „Deuchden-lof tot wellecomwenschinge ... Brugghe 1662" an und teilt die Musik eines Pastorales (1st.) mit.

Lambrugo, Giovanni Battista, um 1625 Tenorist an der Kgl. Kapelle zu Mailand (genannt durch Seraf. Cantone).

Lamentationes ohne Autoren, darunter auch die Piissimae ac sacratissimae von 1557 (s. Eitner 1). Im Ms. P. [B. M.] Siehe auch Davey im Register.

Lami (Lamy), **Michaeli**, um 1697 Priester und Kapellmeister an der Kirche St.-Innocents zu Paris, nahm 1728 seinen Abschied. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantates, petits motets à une, deux et trois voix, et un cantique nouveau à deux choeurs et symphonie ajoutée, propre particulièrement pour la fête de Pâques, à l'usage des cathédrales. Paris 1720 Witte. fol. [Paris Nat. Bibl. Rouen.

Fétis teilt Einiges aus der Vorrede mit.

Lami, Pater **Nicolò**, aus Assisi, war um 1668 Bassist am Dome zu Orvieto, dem Vannarelli in seinem Decachordum Marianum einen Gesang widmet.

Lamny, Christoph, ein Musiker an „Unser lieben Frauen" zu München, heiratet am 21/5 1670 Elisabeth Schiffmann (Kirchenbuch).

La Moeulle, G... de,

ist in den Samlwken. von 1538—1543 mit 5 vierstim. Chansons vertreten (Eitner 1).

La Molette, L'abbé **du Contant**, ist bekannt durch den Druck:

Traité sur la Poésie et la musique des Hebreux. Paris 1781. 12⁰. [Kat. Reeves 1882.

Lamoninary, Jean, geb. zu Valenciennes im Anfange des 18. Jhs., war erster Violinist im Konzert ebd. und gab nach Fétis 2 Bücher Sonates en Trios pour le Violon in Paris, heraus. Nachweisbar sind:

Sonates en trios pour 2 Violons et B., oe. 1. 2. 3. Paris (1749). 3 Stb. [Paris Nat.

Quatuors en symphonie pour 2 V. Alto et B., oe. 4. Paris. 4 Stb. [ib.

La Morée, Prince de, Dichter und Komponist des 13. Jhs.

Im Ms. in Montpellier fol. 201, V⁰ eine Motette: Au nouvian tens que j'oi ces oisians, à 3 voix mit 2 verschiedenen Texten in den Oberstimmen, wie es damals Gebrauch war. Coussemaker 5, 197, druckt aber die Motette nicht ab.

Lamorette (Lamerette), **Michiel**, wird am 7. August 1593 vom Magistrat im Haag als Musiker (Cantor) angestellt und am 4/4 1594 ein Privilegium auf 3—6stim. Kompositionen zum Druck bei Charles de Schildere in Middelburg ausgestellt (Aktenstücke in Bouwst. 1, 22).

Lamoretti, Pietro Maria, um 1621 Organist an der Kirche St. Agostino zu Piacenza, ist bekannt durch:

Primo libro de'Madrigali concertati a 2, 3, e 4 voci di ... Piacenza de Padri Canonici Lateranensi, Con due Madrigali pieni à cinque, & un balletto à cinque ... Ven. 1621 Al. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. Dedic. und Vorwort im Kat. 3, 86 Bologna abgedr. [Bologna.

La Morlas, ... Musiker a/d. Hofkapelle Heinrich IV. von Frankreich (1589—1610). Castil-Blaze 72 ff.

Lamorlière (La Morlière), Comte **Charles-Jacques-Louis-Auguste Rochette de,** zeichnet sich auf seinen Kompositionen nur mit „Comte de Lamorlière"; geb. um 1701 zu Grenoble, gest. Anfang Febr. 1785 zu Paris. Er diente anfänglich bei den Fufssoldaten, erhielt später den Titel eines Chevalier de l'ordre du Christ von Portugal, fixierte sich in Paris und trat als Schriftsteller über Musik auf, doch leistete er, wie Fétis sagt, nur sehr Mittelmäfsiges. Fétis führt die Schriften an:

Lettre d'un sage à un homme respectable, et dont il a besoin, sur la musique italienne et française. Paris 1754. 12°. [Brüssel 3917.] Liepmannssohn besafs einst drei Drucke Kompositionen, gez. mit Comte de Lamorlière, da Fétis von diesen nichts erwähnt, könnte damit vielleicht ein anderer als der obige gemeint sein. Ihre Titel lauten:

Encore un souvenir aux muses, thème varié p. le V., av. acc. du 2. V. ou du quatuor ad lib. 4 Stb. fol. (ohne Verlag). — Les adieux à Viotti, souvenir élégiaque pour 1 V. princip., un V. d'acc. obligé et d'une B. ad lib. 4 Stb. fol. (ohne Verlag). — Mes adieux aux muses, thème varié p. le V., av. acc. du Pfte. oe. posth. on peu s'en faut! Paris, Pleyel. 2 Stb. fol.

Lamot, siehe **Schwinde.**

Lamotta, Martino, Tenorist an der päpstl. Kapelle und in den Jahren 1628 u. 1634 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 69).

La Motte, De, ein Tanzkomponist aus dem Anfange des 17. Jhs., dessen einstimmige Tanzmelodien Praetorius 1612 in seiner Terpsichore mehrstimmig bearbeitet hat.

Lamotte (Lamota), **Franz** (François), geb. um 1751 in Wien (nach anderen in den Niederlanden), wurde der junge Engländer genannt, da ein industrieller Engländer den begabten Knaben von seiner Mutter durch Kauf an sich brachte, dessen sich früh zeigendes Talent als Violinist ausbilden liefs und auf Reisen eigennützig für sich verwertete. Am 31. Dez. 1766 trat er in Wien auf, wohin er unlängst gekommen war, wie das Wiener Diarium mitteilt. Mozart lobt sein treffliches Staccato. 1767 hörte ihn Gerber (Lex. 1) in Leipzig bei Hiller spielen. 1769 trat er in Paris auf, wo er mit Giornovicchi (Jarnowick) siegreich rivalisierte; 1776 in London (Pohl 2, 370). Von 1772 bis 1781, seinem Todesjahre (im Magazin 1780, 494 ist aber schon 1780 sein Tod angezeigt), ist er als Ksl. Kammermusikus in Wien an der Hofkapelle angestellt (Hanslick 107. Köchel 1 Nr. 1218. Gerber 1 u. Fétis Anekdoten, sonst ungenau). Von seinen Komposition. sind nachweisbar:

I. Concerto pour V. principal et orch. Paris, Le Duc. [Paris Nat.

2e Concerto, dito. Paris, Le Duc. [Paris Nat. Brüssel Cons.

In beiden Bibl. auch das 3. Concerto, ebd. verlegt. — In Musikfr. Wien alle 3 Concerti und 6 airs mis en Var. p. V. et B.

In B. Wolfenbüttel ein Concerto in D. à V. princ., 2 corn. 2 fl. 2 V. Va. e B. 3 Sätze in 9 Stb. Ms. fälschlich mit E. Lamotte gez.

A Solo for the V. & a B. London fol. unter François Lamotte. [br. Mus.

Unter Francesco Lamota: Sei Sonate a V. e B. Tre composte da F. L... e altre tre da altro Autore. Lond., Welcker. Wer die anderen Autoren sind, weifs ich nicht. [B. Wagener.

Liepmannssohn besafs einst von ihm: Sonate p. le V. av. acc. de B., oe. 5. Paris, Leduc. Er nennt sich hier 1. Violinist des Kaisers. Ferner: 6 airs mis en variations p. le V., av. acc. de B. Paris, Leduc. fol.

La Motte-Fouqué, Friedrich Baron **de**, Kgl. preufs. Major und Ritter des St. Johanniter Ordens, geb. 12. Febr. 1777 zu Brandenburg, gest. 23. Jan. 1843 zu Berlin. Er nahm 1814 seinen Abschied und widmete sich ganz der Literatur und Musik, teils auf seinem Gute Neunhausen, teils in Berlin lebend.

In Schott's Cäcilia Bd. 7, 223 befindet sich ein Aufsatz „Melodie und Harmonie" von ihm, in Bd. 2, 169 „Der unmusikalische Musiker"; auch an Schilling's Lexikon war er Mitarbeiter. In Halle soll er einige Vorträge über Poesie und Musik gehalten haben. Er schrieb auch unter dem Namen *Pellegrin* (Ledebur. Fétis).

Lampadarius, Joannes, ein Theoretiker des 14. Jhs. zu Konstantinopel, der Sänger an St. Sophia war. Er schrieb einen Tractat:

Τεχνολογία τῆς μουσικῆς τεχνῆς (Abhandlung vom Wissen in der Musik). Nach Fétis besafs Martini eine Kopie, wovon der Kat. des Liceo aber nichts weifs, wie aber Forkel mitteilt, ist nicht der P. Martini, sondern ein Abt Martini in Venedig gemeint, dessen Ms. Burney kopierte. Ferner befindet sich eine Kopie in Turin. Gesänge eines Troparion's in B. Fétis, Brüssel 1341, doch heifst hier der Autor *Gregor L...* (Fétis). Im *br. Mus.* Ms. 118 u. 137 einige Hymnen.

Lampadarius, Petrus, geb. zu Tripolitza im Peloponnesos gegen 1730, war Priester und Sänger an der griechischen Kirche zu Konstantinopel. Er ordnete die griechischen Gesänge und hinterliefs zahlreiche Mss. Fétis verz. noch einen *Gregor L...*, der aber dem 19. Jh. angehört.

Lampadius, ...

bekannt durch 2 zweistim. Gesänge im Samlwk. 1549a (Eitner 1).

Lampadius (Lampe), **Autor** (Auctor). Der eigentümliche Vorname soll von jenem sagenhaften Trierer Bischofe des 4. Jhs. herrühren, der in Braunschweig hoch gefeiert wurde. Man vermutet, dass er am 20. August, dem Hauptfeiertage jenes Bischofs in Braunschweig gegen 1500 geboren ist. Er starb gegen Ende des Jahres 1559 in Halberstadt. Seine erste Anstellung fand er in Goslar, wo er ein Schulamt vielleicht auch das Kantorat bis zum Jahre 1531 oder 32 bekleidete. Um die Wende des Jahres 1531 erhielt er die Aufforderung, das Kantorat an der Johannisschule in Lüneburg zu übernehmen und erhielt behufs Umzuges 15 Mk. angewiesen. Sein Gehalt betrug 70 Mk. Lübisch, doch erhielt er nur 60. Hier gab er sein Compendium für die Schuljugend heraus. 1537 wütete in Lüneburg die Pest und er verlor alle seine Kinder, er selbst und seine Frau genasen wieder, zogen aber, um sich gänzlich auszuheilen, nach Braunschweig. Im Nov. 1537 finden wir ihn in Wernigerode a/Harz, wo er die Rektorstelle an der evangelischen Lateinschule bekleidete. Kurz vor 1541 erhielt er die Predigerstelle in Halberstadt an der Martinikirche mit der die Rektorstelle an der evangelischen Schule verbunden war. Sein Gehalt betrug jährl. 80 Gld. Hier blieb er bis an sein Lebensende. Dass er auch Komponist war, beweist eine Stelle aus einem Briefe von 1556 an Erasmus Frölich (Biogr. in Viertelj. 6, 91 ff. Junghans 21. 22). Der Titel seines theoretischen Werkes lautet:

Compendium musices, tam figurati quàm plani cantus ad formam Dialogi, in usum ingenuae pubis ex eruditifs musicorum scriptis accuratè congestū, quale ante hac

nunq uisū, & iam recens publicatum. Adiectis etiam regulis concordantiarum & componendi cantus artificio, summatim omnia musices praecepta pulcherrimis exemplis illustrata, succincte & simpliciter complectens. Praeterea additae sunt formule intonandi Psalmos, & ratio accentus ecclesiatici, legendorum quoque Euangeliorum & Epistolarum. Ab Auctore Lampadio Luneburgensi elaborata.

Am Ende: Bernae Helvet. per Mathiam Apiarium. 1537. kl. 8⁰. sig. A-G. [B. Br. B. Hbg. br. Mus. Brüssel.

Vorwort von Eberhard von Rumlang aus Winterthur. gez. Bern 18. Aug. 1537. Dedic. vom Autor.

Ausgabe von 1539 ib. [C. P. Brüssel. Mainz. Paris Mazarine. Bologna. B. M.

Ausgabe von 1541 ib. 7 Bg. [B. Hbg.

Ausgabe von 1546 ib. [Stadtbibl. in Zürich. Brüssel.

Ausgabe von 1554 ib. [B.Br. B.Wagener. Oxford Bodl.

Seine theologischen Schriften sind in Viertelj. 6, 104 ff. mitgeteilt.

Lamparelli, Antonio, geb. um 1761 zu Turin, gest. um 1832 zu Vitry-le-Français. Schüler von Amboni im Gesange, trat in den Gesangschor der Kathedrale, ging später nach Paris, liefs sich als Gesangslehrer nieder und komponierte zahlreiche Romanzen und Chansonettes, die sich eines grofsen Beifalls erfreuten. Um 1813 lebte er in Lille, gegen 1820 in Troyes und erhielt dann in Vitry-le-Français eine Organistenstelle (Fétis). Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

„Permets moi“, Romance av. acc. de pft. ou de harpe. Paris, Duhan. [Mailand Cons.

Lampe, Charles John Frederik, der Sohn des John Frederik, folgte um 1758 seinem Grofsvater von mütterlicher Seite Charles Young als Organist an Allhallows, Barking in London bis 1769 (Grove). Man kennt von ihm einige Catches und zwar

2 Catches in Longman's Collection of Catches Nr. 67: If you trust before 3 stim. und Nr. 147: Sack I hear, 4 voic. Ferner in Walsh' Catch Club einige Catches. — Ebenso in Catch Club 3 Edinburgh 1. Bd. — Im br. Mus: 6 English songs, Lond. 1764. fol. — In John Simpson's Companion 1 Piece. — Siehe auch das Samlwk. The musical Entertainer bei George Bickham 1737/38. — In Roberts Clio and Euterpe.

Lampe, Friedrich Adolph, geb. 19. Febr. 1683 zu Detmold, gest. 8. Dez. 1729 zu Utrecht. Ein protestantischer Theologe, der in Bremen studiert hatte und als Pastor angestellt wurde, folgte 1703 einem Rufe nach Franeker und 1726 einem nach Utrecht (Becker 1, 33. Bouwst. 2, 37). Von seinen Werken gehören hierher

Tractatus uberioris de Cymbalis veterum rudes lineae. Bremae 1700. [Kopenhag.

— De cymbalis veterum libri 3, in quibus quaecumque ad eorum nomina, differentiam, orginem, historiam ... Traj. ad Rh. 1703 Guil. a Poolsus. 12⁰. 405 S. 10 Kupfertaf. [B. B. Dresd. Freising. B. Lpz. Musikfr. Wien. C. P. B. Wagener. R. C. of Mus. Amst. Glasgow. Rom Cecilia. Bologna. br. Mus. Oxford Bodl.

Im Kat. von Weckerlin (C. P.) S. 168 eine Beschreibung des Inhalts. Abdruck auch in Ugolini Thes. ant. sacr. T. 32 p. 867.

Geestelycke Gezangen ... en Verbonds-Liederen ... Utrecht 1724 van Poolsum. 8⁰. [Amst.

— Neue Ausg. Utrecht 1740. 8⁰. [Amst.

Lampe, Johann oder **Georg Friedrich,** wie ihn Reichard im Gothaischen Kalender abwechselnd nennt. Er war 1744 zu Wolfenbüttel geb., betrat als Sänger 1779 die Hamburger Bühne, kam 1788 nach Schwedt ans Hoftheater und soll sich dann als Musiklehrer in Düsseldorf niedergelassen haben (Gerber 2). Reichard bez. ihn schon 1777 als Musikdirektor der Ackermannschen Truppe in Hamburg, giebt die Stelle aber im selben Jahre auf und widmet sich nur der Komposition. 1780 zeigt er das Singspiel an „Das Mädchen im

Eichthal", welches schon 1779 in Hamburg aufgeführt wurde. Ferner 1786 „Die Liebe" ein Prolog und Trauermusik zur Galora. Nach Gerber 1 sind auch Sinfonien u. a. von ihm bekannt.

Das Mädchen im Eichthal. Ein ländliches Hochzeits-Spiel in 5 Aufz. Hambg. Ms. P. [Berlin Hochsch.

Die in Joh. Joach. Chr. Bode's Almanach von 1777 befindlichen 3 Lieder, nur mit Lampe gez., sind gewiss von ihm. Auch im Ms. 15630 Nr. 24, 25 der B. B. (Arien und Duette im Druck) befinden sich 2 Gesänge nur mit Lampe gez. (Reichard 1777, 257. 1778, 199. 1780, 135).

Lampe, John Frederik, geb. um 1702 in Sachsen. Auf dem theoretischen Werke: A plain and compendious, London 1737, nennt er sich „Some time student of Helmstad in Saxonie". Er ging 1725 nach England als Fagottbläser und fand im Opernorchester Anstellung, brachte am 13. März 1732 die Oper Amelia im Haymarkettheater auf die Bühne, lebte 1741 zu Preston Gild und später in Chester, wo er die Opern „Dragon of Wantley, the Dragoness, Amelia" u. a. aufführte. 1744 kehrte er nach London zurück, wurde Komponist am Covent Garden und trat auch als Sänger auf. 1749 wandte er sich nach Dublin, 1750 nach Edinburgh und starb dort den 25. Juli 1751, 49 Jahr alt (Stephen, Daten nach dem Grabstein. Hawkins 5, 371. Grove, der auch ein oberflächliches Verz. seiner Werke giebt. Burney 7, 655. 762. Chrysander, Händel 2, 401. Schilling nach Hawkins). Nachweisbar sind von seinen Arbeiten:

A plain and compendious method of teaching thorough bass, after the most rational manner with proper rules for practice. The examples and lessons curiously engraved on copper plates. By ... London 1737 Wilcox. 4⁰. 45 S. 93 Taf. [Brüssel. R. C. of Mus. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW. Glasgow.

The art of musick. London 1740. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

The grand chorus as perform'd in the representation of the Coronation at the theatre royal in Covent Garden. London. fol. P. [R. C. of Mus.

Kirchen-Music die am Danck-Feste wegen der unterdrückten Rebellion den 9. Oct. 1746 in der Savoy zu London ... aufgeführt wurde. Hannover u. Göttingen bei J. W. Schmidt. Part. Vortitel englisch: London, printed by the author. fol. [B. B.

Hymns on the Great Festivals, and other occasions. (Words by C. Wesley, Music by J. F. Lampe.) Lond. 1746 for M. Cooper. 4⁰. [br. Mus.

The *Dragon of Wantley*. Songs & Duetto's in the burlesque opera, call'd ... Lond. 1738. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Druck und im Ms., Text von Thom. Barrow.

— Songs & duettos in the burlesque opera call'd the Dragon of Wantley. Lond. 1743. 4⁰. [Glasgow.

— The songs, duettos and Trio in the ... for the harps. & voice. London (1752), qufol. [br. Mus.

— The songs and Duettos in the Opera called Dragon of Wantley, adapted for Germ. flute, hautboy & V. with a Th. B. and addetional song as performed by Mr. Laguerre ... London, Wilcox. fol. 36 S. [B. Wagener.

Margery. Songs & Duetts in the burlesque opera called ..., being a sequel to „the Dragon of Wantley". Lond. 1739. P. qu4⁰. [R. C. of Mus. Glasgow.

Pyramus & Thisbe: a mock opera, the words taken from Shakesp. Lond. (1745). fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus. Musikfr. Wien. Oxford Bodl.

A Cantata & 4 engl. songs. Lond. fol. [br. Mus. Brüssel Cons.

The gr. Concerto, favorite songs, duettos, trio, & chorus in the masque called *The Sham conjurer*. Lond. (1741). fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

British melody, or the musical Magazine, cons. of a large variety of ... English & Scotch songs, airs ... The whole revis'd & corr. & one fourth part of them set ... Lond. 1739. fol. [br. Mus. Glasgow.

Ladies Amusement, being a new collect. of songs, ballads ... Dublin. fol. [br. Mus. R. Col. of Mus.

Wit musically embellish'd, being a coll. of 40 new engl. ballads ... ib. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— ib. (1731). fol. vol. 1. [br. Mus.

The vocal musical mask, a collection of English songs, never before printed set to musick (mit Bc.). Lond., Walsh. fol. Musik von L., F. Palma, Festing, Defesch, Arne, H. Burgern, Vernon, Beard, L. Granom, Weideman, Gluck, Händel, Boyce, Froude, C. Smith u. Lowe. [br. Mus. R. C. of Mus.

1 Ayr, in Airs 1676b.

Gesge. in K. Fr. Abel's Summer's tale, auch unter Walsh.

Siehe Bickham, George jun. Herausgeber des Samlwkes: The mus. Entertainer.

Siehe Rob. Bremner 3.

In Longman's Collection of Catches der Catch: Hot Mutton pies 3 voc. Nr. 58.

1 Gesg. in J. Simpson's Thesaurus.

22 Einzeldrucke von Songs u. Balladen. London. [br. Mus.

The fond fair. Einzeldruck. Lond. [R. C. of Mus. 1251. In 1373 andere Einzeldrucke.

Ms. 15630 Nr. 24 u. 25 in B. B. einige Gesänge.

The Cuckoo; a Concerto in 5 pts. Lond., Harrison & Co. fol., nur Klavierst. vorhanden. [br. Mus. B. Wagener besitzt davon ein Buch in 8⁰ von 6 Seiten, betitelt: The celebrated Cuckoo Concerto.

In T. A. Arne's 6 Original Medley Overtures. s. l. Stb. fol. [br. Mus.

In Minuets et Rigadoons Nr. 10 ein Menuett mit Lampe gez.

Lampodinger, Johann, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Nov. 1593 bis † 24. Aug. 1595 (Köchel 1).

Lampugnani, Giovanni Battista, geb. zu Mailand um 1706. Sein Todesjahr, was bisher mit „nach 1772" verzeichnet wurde, wird durch Cambiasi's Dokumente um mehr als ein Jahrzehnt hinaufgerückt, denn derselbe verz. ihn noch in den Jahren 1779—1789 als Maestro al Cembalo am Theater in Mailand. Im Herbst 1743 wurde er als Musikdirektor und Komponist a/d. italienischen Oper in London an Stelle Galuppi's engagiert und am 15. Nov. 1743 seine Oper „Roxana" gegeben, die 1746 wahrscheinlich unter dem Titel „Alessandro nell'Indie" wieder auftauchte (Burney 7, 450). Am 3. Jan. 1744 erschien Alfonso (Burney 7, 451 Urteil und bemerkt dabei, dass L. damals noch sehr jung war und aus Mailand kam). 28. April 1744 brachte er die „Alceste" auf die Bühne, 1755 „Siroe". 1770 lebte er wieder in Mailand als Gesanglehrer und wirkte auch vertretungsweise am 1. Flügel in der Oper (Burney 1, 71 u. 7, 450 ff.). Arteaga schreibt ihm die Erweiterung und gröfsere Sorgfalt der Instrumentalbegleitung in seinen Opern zu. Bei Fétis ein Verz. seiner Opern von 1737 bis 1766.

An Opern sind nachweisbar:

Alceste. The favourite songs in the opera called ... Lond., Walsh. 18 S. [B. Wagener. br. Mus.

Alessandro nell'Indie. The favourite songs in the opera called ... London. P. [R. C. of Mus. br. Mus. abgedr. in Walsh Delizie 1776, vol. 4.

Alexander in Persia. Mischoper, siehe unter Alexander in P. 1741.

Alfonso. The favourite songs in the opera called ... Lond. 1744. P. fol. [br. Mus.

L'amor contadino, in three acts. 1766 in Lodi gegeben. P. im Ms. [Cambridge FW. 132.

Annibale in Capua. The favourite songs in the opera called ... Lond. 1746. fol. siehe Hasse. [br. Mus.

Antigono. The fav. songs in the op... London. P. fol. [R. C. of Mus. 856.

Ipermestra. The favourite songs in the opera ... Lond. fol. ein Paticcio von Hasse u. L. circa 1770. [br. Mus.

Semiramide, opera. Milano 1762. Ms. P. [Neapel Turch. br. Mus. im Druck bei Walsh im Samlwk. Delizie, vol. 5.

Siroe. The fav. songs in the opera ... Lond. 1755. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Ms. 1890 P. 4⁰ in R. C. of Mus. Samlg. von verschiedenen Opern.

Aria: Sempre coitante (?) fino alla morte per Sopr. c. strum. Ms. Stb. [Rostock.

2 Arien im Ms. P. [B. M.

7 Arien aus Opern, Ms. P. [B. Kgsbg.

Jos. Müller glaubt, dass Nr. 4. 6. 7 von Hasse aus der Olimpia sind.

4 Arie à Sopr. c. strom. Ms. B 424 P. qufol. [Dresd. Mus.

Troppo caro o Dio f. 1 St. u. Clav., in Venetian Ballad's by Sigr. Hasse. Lond. [B. M.

Son sventurato, Aria p. Sopr. c. orch. Ms. L 306 in B. B., Part.

Aria „Pliva del caro bene". Ms. P. [Darmst.

In Hofb. Wien Ms. 17680 zwei Arien in P.

1 Duett und 2 Arien mit kl. Orch. in P. u. Stb. [Schwerin F.

Aria „Se non ti moro a lato" p. Sopr. con archi. Ms. P. [Mailand Cons.

Pensa a serbarmi o cara. Aria, cantata da Carestini in Venezia 1743. Ms. P. qu4⁰. [Bologna.] Ebendort „Mi sciogli le catene", Aria von demselben gesungen, s. a. P. im Ms.

1 Arie, Bd. 9 in einem Samlwk. Arien. P. Ms. [Bologna Kat. 3, 285.

2 Nrn. in Ms. 357, br. Mus., Cantate ed Arie.

2 Arien im Ms. f. Sopr. u. A. mit Orch. [Cambridge FW 137.

1 Bd. Arien f. Sopr. mit V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

In Walsh Summer's tale, einige Gesänge, siehe auch K. Fr. Abel.

Instrumental-Werke:

Sinfonia a 2 V. Va. 2 Cor. e B. 3 Sätze: Allg. And. Allg. in Gd. Ms. 248. Stb. [Karlsruhe.

Opern-Sinfonie zur Fredegunda im Kl.-A. Ms. 314. [Wolfenb.

2 Concerti a 2 Fl. 2 V. Va. (2 Corni) Vcl. 3 Sätze: Allg. And. Allg. Ms. 249 u. 250 in Stb. [Karlsruhe.

Concerto a più stromenti c. Cembalo obl. Ms. P. [Darmst.

Six Sonatas for 2 V. a. Th. B. for the harps. or Vcl. op. 1. Lond., Walsh. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus. nebst einer 2. Ausg.

Sonata à 3: 2 V. e B. fol. — Sinfonia à 4 in D♯ 2 V. Va. e B. Mss. in fol. [B. Upsala.

6 Sonatas for 2 V. with a Th. B. ... comp. by L. & San Martini (G. B.) op. 1. London. fol. [br. Mus.

6 Sonatas (wie vorher) op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

3 Klavierkonzerte, das 2te mit Violine, sonst nur Klav. allein. Mss. [Darmst.

La Mule (Mole), **Guillaume de,** erhielt im Oktober 1553 das städtische Kantorat zu Genf (M. f. M. 16, 21).

La Murette, Michel de, war 1563 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II., studierte darauf zu Alcala und erhielt 2 Praebenden (Straeten 1, 245).

Lanari, Cristoforo, Priester, wurde am 13. Dez. 1765 zum Lehrer des Knabenchors an S. Marco in Venedig gewählt (Caffi 1, 42).

Lanas (Llanas, Lianas), Jo. de, siehe **Ylianas.**

Lanau, Christoph, gest. 1770 zu Oldenburg, daselbst Organist und ein tüchtiger Klavierspieler, der, wie eine alte Nachricht sagt, nur den 2. und 3. Finger der rechten Hand gebrauchte (Joh. Wolfram, Gesch. des Oldenburger Singvereins, 1896 M. f. M. 28, 87).

Lancaster, Laurence, um 1478 Organist a/d. Kathedrale zu Ripon mit einem Gehalte von 3 s. 6 d. und als Sänger von 6 s. 6 d. (West).

Lancel, ... scheint noch dem 18. Jh. anzugehören und ist bekannt durch

Le serment mutuel, cantatille à 2 voix (haute-contre et dessus) av. simphonie et Bc. Les paroles et la musique sont de M. Lancel. Paris, l'auteur. fol. [Brüss. Cons.

Lancelot, Claude, ein Gelehrter und Rektor der Schule von St. Nicolas du Chardonneret. Geb. zu Paris um 1615, gest. im Exil zu Quimperlé (Dep. Finistère) den 15. Apr. 1695. Unter seinen gelehrten Schriften befindet sich auch eine Abhandlung über den Choralgesang.

Die erste Ausg. wird von Fétis angeführt: Nouvelle méthode de plain-chant. Paris 1668. 4⁰, ist aber nicht nachweisbar, dagegen eine spätere Ausg. trägt den Titel:

L'art de chanter ou méthode facile pour apprendre en fort peu de temps les vrays principes du plein chant et de musique, et pour les mettre surement en pratique, par... Paris 1685 Balard. 4⁰. [Brüssel. Paris Nat.

Lancetta, Giovanni Battista, lebte im 18. Jh. und nennt sich Maestro del canto. Er ist bekannt durch:

Lamentationi poste su le notte. Ms. von 1721 in 4⁰. 23 Bll. mit Musik. [Antiq. Rosenthal.

Lancetti, Salvatore, bekannt durch

6 Solos ... for the Vcl. with Th. B. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

Lancez, ... bekannt durch sein Porträt, worauf er 1788 Professeur de Violon genannt wird und an der grofsen Oper zu Paris als erster Violinist in 4. Reihe angestellt war (Gerber 2).

Lanciani, Flavio Carlo, lebte im 17. Jh. u. ist bekannt durch das

Oratorio Le martyre de St. Eustache und Oratorio di Santa Clotilda, Mss. in *C. P.* und *Paris Nat.*

Oratorio Santa Dimna figlia del re d'Irlanda. Ms. P. [Modena.

Cantata: Vidi spuntare, per S. c. Bc. Ms. 467. [Venedig Marco.

Serenata a 3 v. c. 2 V. e Tromba 7 Stb. Ms. von 1685. [Modena.

Lanciani, Francesco Antonio. Im Archiv des S. Marco zu Venedig befindet sich im Ms. 467 die Kantate: Lasso che far, per Sopr. col Bc.

Lancionus, Franciscus, Sopranist um 1630 an der päpstl. Kapelle (Haberl, Kat. 69).

Lanctin, siehe **Duquesnoy.**

Land, ...

Im Archiv der Kirche zu Ely in England befindet sich das Anthem: Praise the Lord.

Landarit, Greco, in der Mitte des 16. Jhs. Sänger am S. Marco in Venedig (Caffi 2, 49).

Lande, siehe **Lalande.**

Landewyck, Jean-Charles, geb. um 1775 zu Brüssel u. gest. ebd. 5. Sept. 1851, war während 50 Jahren Organist an der Kirche N. D. de la chapelle zu Brüssel u. ein ausgezeichneter Orgelspieler. Auch als Komponist zeichnete er sich aus, doch scheint bis heute sich nichts erhalten zu haben (Gregoir, Galerie. Artistes).

Landgraf von Hessen-Darmstadt

ist ein Ms. in Upsala ohne Datum gez., daher eine nähere Bestimmung ohne Kenntnis der Komposition unmöglich. Man bewahrt dort auf: 6 Sonates à 4: 2 V. A. B. Part. in fol.

Landgraff, Johann Friedrich, geb. 21. Mai 1683 im Schloss Vippach bei Vippach, begraben am 4. April 1744 zu Erfurt, wo er seit 1705 die Organistenstelle an der Kaufmannskirche bekleidete, auch war er ein fleifsiger Kirchenkomponist (Gerber 2, das Todesjahr mit 1644 verz. ist nur Druckfehler; Fétis macht aber aus dem Begräbnistage den Todestag).

Landi, Abbé **Filippo,** bekannt durch

6 Duetti a 2 Sopr. e clavic. [Musikfr. Wien. Zeit unbekannt.

Landi, Gioachino (Joachim), kam um 1727 mit einer italienischen Operntruppe als deren Musikdirektor nach Brüssel, wurde 1731 Vicekapellmeister an der Kgl. Kapelle daselbst und lässt sich in den Listen der Kapellmitglieder bis 1744 verfolgen. Am 5/10 1732 erhielt er 250 Gld. als Ersatz für eine Pfründe, die ihm nicht gewährt werden konnte, da er nicht Priester war. In den Jahren 1737 befand er sich in Wien, 1739 in Mailand (Straeten 2, 211. 214. 5, 152. 181 teilt eine Anzahl Dokumente auf ihn bezüglich mit).

Landi, Giuseppe, aus Bologna und Mitglied der philharm. Akademie, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem sich

in einem Autogr. zu Bologna (Kat. 2, 247) Bemerkungen aus den Jahren 1791 bis 1793 über seine Thätigkeit finden; demnach dirigierte er (l'ho battuto) an S. Francesco (zu Bologna) die Kirchenmusik; sein Instrument war eigentlich der Kontrabass. 1801 war er Präsident der philh. Akademie. An Kompositionen besitzt das Lic. mus. zu Bologna:

Requiem e Kyrie da morto, 4 voc. c. V. P. Autogr. qufol. 12 Bll.

Domine ad adjuvandum a 4 voci concert. c. strum. e ripieni. Part. Autogr. qufol. 9 Bll. u. in moderner Part. von Busi.

Ecce nunc a 4 v. c. strum. 10/1 1792. P. Autogr.

Sanctus Deus, Sanct. fortis, 4 v. conc. c. strum. Febr. e Marzo 1791. Part. Autogr.

Responsorio del beato Leonardo 3 v., 2 Ten. e B. con strum. P. Ms. qufol. 7 Bll.

Mulier ecce filius tuus, 2 v. c. strum. da corde. P. Autogr.

Sitio, a 2 voc. c. V. P. Autogr.

2 Gesänge von Lor. Gibelli instrumentierte er (Bologna, Kat. 2, 236). Ebenso einen von G. Ant. Perti (Kat. 2, 293).

Landi, Ortensio, gab heraus: Ragionamenti familiari de diversi autori, non meno dotti, che faceti, et dedicati alla rara cortesia del molto Rev... Andr. Matth. d'Acquaviva. Vinegia 1550 del Pozzo. 4⁰. [Bologna.] Enthält Nachrichten über Francesca da Correggio, Mainolda, S. Alda Lunata (zu Ungunsten der Musik, sagt der Kat. 1, 343). Ferner über den Musiker Dom. Roncalli u. Lucretia Gonzaga Manfrona zu Gunsten der Musik.

Landi, Stefano, geb. zu Rom Ende des 16. Jhs., seine Druckwerke reichen bis 1639. 1619 erschien sein erstes Druckwerk, worauf er sich bezeichnet: „Maestro di Capella del Illustr.... Monsignor Marco Cornaro Vescovo di Padova,“ die Dedic. ist schon am 1. Febr. 1618 unterz. 1620 lebt er in Rom. Der Titel nennt keine Stellung, erst aus dem Druckwerke von 1624 erfahren wir, dass er „Clericus beneficiatus in Basilica Principis Apostolorum nec non in eccles. D. Mariae ad Montes Musicae praefectus“ war. In 1634 und folgende Jahre bez. er sich mit „Musico della capella di N. S. e Cherico (Kleriker) beneficiato nella Basilica di S. Pietro (zu Rom). Von seinen Werken sind nachweisbar:

1619a. La morte d'Orfeo. Tragicomedia pastorale con le musiche di ... Op. 2. Ven. 1619 B. Magni. 1 vol. fol. [br. Mus.

1619b. Madrigali a cinque voci lib. 1. Con Basso per sonare. Di ... Venetia 1619 Magni. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Rom Cecilia.

1620. Arie a una voce. Di ... Ven. 1620 Magni. 1 vol. in fol. 74 S. 61 Gesge. Nr. 55—60 zugleich mit der Tabulatur f. spanische Guitarre. [B. Br. C. P. br. Mus.

1624. Psalmi integri 4 voc. Romae 1624 Robletti. 8 Gesge. in 5 Stb. [Cap. Julia.

1627. Il 2. lib. d'Arie musicali di... Roma 1627 Robletti. 1 vol. fol. 19 S. 15 Gesänge mit Bc. [Bologna, Kat. 3, 237 Abdr. der Dedic.

1628. Missa in benedictione nuptiarum 6 voc. Romae 1628 Robletti. Chorb. fol. 28 Bll. [Krakau. Cap. sistina.

1634. Il S. Alessio, Dramma musicale dell'Eminentiss... Card. Barberino, fatto rappresent. al Sereniss. prencipe Aless. Carlo di Polonia, dedicato ... Roma 1634 P. Masotti. 1 vol. in fol. 82 S. Ein Teil der Dedic. abgedr. im Vogel 1, 344. Beschrbg. u. Urteil in M. f. M. 14, 98. [Bologna. Rom Cecilia. Oxford B. L. Upsala. Paris Nat. Florenz B. L. Neapel Cons. B. M. Kopie.

1637. Il 5. lib. d'Arie da cantarsi ad una voce con la Spinetta & con le littere per la Chitarra. Di... Ven. 1637 Magni. 1 vol. fol. 29 S. 17 Gesge. nebst Angabe der Dichter. [B. Breslau.

1638. Il 6. lib. d'Aria da cantarsi ad una voce. Venetia 1638. [Bibl. Bohn in Breslau, 1 vol. in fol.

1639 zeigt Fétis an: Il lib. 1. delle Misse a capella a 4 et 5 voci. Roma 1639 Grignani.

In Quagliati's La sfera armoniosa 1623 p. 54 die Arie c. Bc: Non si scherzi, p. 56: Chi nel petto alloggia amore. In

Samlwken. (Eitner 1 unter Lando) sind nur „Ego flos campi“ 1621a und „Sub tuum praesidium“ 1616 von ihm. Ferner in Quagliati's Samlwk. Giardino musicale 1621: In van lusinghi 1 voc. c. Bc. und in Robletti's Le Risonanti sfere 1629: Mira Gloria 2 voc. c. Bc. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Domine quis habitabit, C. e Barit.

Landini, Giovanni Battista. ein Sänger aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich in

Quarnerus' Contrapunctus von 1528 im Exemplare zu Florenz ein hds. angehängtes 4stim. Motett befindet.

Landino, Francesco, auch *Francesco cieco da Firenze*, oder *Fr. Francesco degli organo, Franciscus de Florentia* (Florencia), ein im 14. Jh. zu Florenz geborener und daselbst lebender blinder berühmter Orgelspieler und Komponist, dessen Lebenszeit von c. 1325 bis 1397 angesetzt wird. (Fétis widmet ihm einen längeren Artikel, obgleich man über sein Leben nur wenig weifs. Siehe auch Ambros 2, 486, Ritter p. 4, Cappelli 8. Viertelj. siehe Reg. Ueber sein Leichenbegängnis berichtet der chev. Cesare Guasi an Padre Frediani, abgedr. in Antologia contemporeanea, anno I. 1855 Nr. 1. Die Bibl. Mediceo Laurenz. zu Florenz, Ms. Plut. 61 Nr. 41, Ms. des 16. Jhs., enth. das Leben Landino's von Franc. Villani; Lafage 2, 497 Auszüge.)

An Kompositionen sind bis jetzt bekannt: Ms. 568 (535) Suppl., Paris Nat. und Cod. 87 Bibl. Laurenziana zu Florenz, beide mit gleichem Inhalte.

Se pronto non serà, 2 v. in Cod. 568 der Bibl. palatina zu Modena, abgedr. im Facs. u. Uebersetzung in Coussemaker's Sceltà di curiosità letterarie inedite o rare dal secolo XIII al XVII. Dispensa 94. Bologna 1868 [B. M.], ebenso in Capelli's Werk p. 6.

Somma felicità, sommo tesoro, Text von Fr. Sacchetti, Komponist Francesco Cieco da Firenze. Mss. Cod. Laurenziana 87 p. 127 u. 43 plut. 40 p. 44. Cod. Vitali 1081 p. 92 (siehe Capelli).

Giunta è vaga bellà con gentilezza. Cod. Laurenziana 87 p. 160, gez. mit Landino.

Benche la bionda treccia, ib. p. 152, gez. Francesco wie oben.

1 dreistim. Canzone in mehrfachen neuen Ausg. (Eitner 2).

Lando, M. Andreas, 1560/61 Kantor a/d. Kreuzschule zu Dresden. Ueber ihn ist in den Akten nichts zu finden, siehe Karl Held's Artikel in Viertelj. 10, 259.

Lando, Stefano, nicht zu verwechseln mit dem jüngeren Stef. Landi. Cerretto nennt ihn einen Neapolitaner und guten Komponisten. Bekannt sind von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci. Vineggia 1558 Scotto. 4 Stb. qu4°. 39 Madr. [Bologna: A. T.] In Samlwken. (Eitner 1) sind nur von ihm: 1. Io mi vivea 3 v. 1566. 2. Quanto piu posso 3 v. 1570 u. 1571a. Ferner 3. Io navigai un tempo 3 v. in Scotto's Canz. napol. lib. 2. 1566 und in 1572 Corona von Scotto: Quanto più posso.

Landono, Francesco, gab 1585 das Samlwk.

Spoglia amorosa Madrigali a cinqve voci di diversi eccellentissimi mvsici Nouamente posti in luce bei Scotto (s. Scotto) heraus, welches in neuen Aufl. 1588. 1590. 1602 u. 1607 und mit verändertem Inhalte 1592, 1594 und 1600 erschien (siehe Eitner 1, 1588e und Vogel 2, 439).

Landriano, Carlo Antonio, ein berühmter Sopranist um 1655, der herausgab:

Motetti à voce sola, Milano 1655. Fétis sagt noch, dass er 33 Jahr alt gegen 1657 zu Mailand starb und Organist an S. Rafaele zu Mailand war (Gerber 2).

Landrich (Landrik), **Petrus,** von 1442—1451 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 223. 226).

Landrin, ... Organist an St. Roche in Paris bis 1756 (siehe Fétis unter Balbastre). Man kennt von ihm die Drucke:

I. Recueil d'airs figurée tel qu'il se jour

aux Woxhall de la foire St. Germain. Paris, Landrin. 8⁰. [br. Mus.

4 andere Recueils d'airs (ebenso). Paris, Landrin. 8⁰. Enth. Gesänge von Denis, Lahante, La Loyeau, Dfichere (Fischer?), Dauvergne, Canavase und Fauveau. [br. Mus.

Potpourri françoise des Contredance ancienne ... Paris, Landrin. 24 Nr. 8⁰. [br. Mus.

Ob hier Verleger und Komponist derselbe ist, bedarf noch näherer Auskunft.

Landrock, Georg, geb. 30. Okt. 1615 zu Grofsenhain, gest. 29. Okt. 1655 zu Grimma. Besuchte die Schule zu Meifsen u. ging 1636 auf die Universität in Leipzig. 1639 wurde er Baccalaureus u. 1640 Magister philos. In demselben Jahre erhielt er das Kantorat an der Landesschule in Grimma, mit dem das Amt des 4. Schulkollegen verbunden war (Leichensermon M. f. M. 8, 1).

Landwing, Pat. **Marcus,** geb. 1759 in Zug, st. 1813 als Pfarrer zu Feusisberg. 1777 trat er in das Kloster zu Einsiedeln ein.

Ein Benedictus und ein Fauxbordon besitzt im Ms. das Stift Einsiedeln (Schubiger 2, 52).

Laneare (Lanneare), s. **Lanier.**

La Neuville, de, um 1766 (oder 1767 nach Gregoir) erster Violinist a/d. Oper zu Brüssel (Delhasse's Annuaire dram.).

Lanfranco, Giovanni Maria, aus Terenzio im Parma'schen, lebte im Anfange des 16. Jhs. und war nach Fétis Kapellmeister an der Kathedrale zu Brescia und nach einem Briefe an Willaert, den Straten 6, 195 mitteilt, Kanoniker daselbst. Er ist bekannt durch das theoretische Werk:

Scintille di musica di ... che mostrano a leggere il Canto fermo, & figurato, gli accidenti delle note misurate, le proportioni, i tuoni, il contrapunto, et la diuisione del Monochordo, con la accordatura de uarii instrumenti, dalla quale nasce un modo, onde ciascun per se stesso imparare potra le uoci di (folgen die 6 Solmisationsilben in schräger Stellung). Brescia 1533 per Ludov. Britannico. qu4⁰. 4 Bll. und 143 S. Vorwort im Kat. 1, 229 Bologna abgedr. nebst anderem. So berichtet z. B. der Kat. S. 230, dass sich im Codex Ms. 5318 des Vatican zu Rom ein Brief (Epistola) von ihm befindet, nebst einem von Aaron, worin letzterer L. erwähnt. Siehe auch M. f. M. 11, 3 und Forkel 8, 277. [B. B. Gotha. Brüssel. C. P. Paris Nat. Bologna. br. Mus. Florenz.

Lang, P. Angelus, geb. 30. Aug. 1754 zu Hohenkammer, gest. 1798 im Kloster Oberalteich (Baiern), trat 1774 in dasselbe, war Professor zu Straubing u. Neuburg u. komponierte Mehreres für die Kirche (Kornmüller 1, 439).

Lang[ius], Balthasar, Neapolitanus (Neustadt), Kantor und Musicus an der Schule zu Bensen und Fürstenwalde; gab heraus:

Newe deutsche geistliche und tröstliche Lieder, gantz lieblich zu singen und auff allerley Instrumenten zu gebrauchen ... nach Art der welschen Villanellen mit vier Stimmen. Wittenberg 1605 Joh. Gorman. 4 Stb. 4⁰. 10 Lieder. [B. Zw: C.

Der Titel besagt: weiland Kantor ..., es lässt sich aber nicht feststellen, ob sich das „weiland" auf sein Leben, oder nur auf sein Amt bezieht.

Lang, Ernst Johann Benedikt, geb. im Febr. 1749 zu Ilmenau im Hennebergischen, gest. 6. Mai 1785 zu Nürnberg. Ein Musiker und Maler, Schüler Gruber's in Nürnberg, bildete sich zum Harfenisten aus, ging 1782 auf Konzertreisen, trat in die Kapelle des Grafen von Ahrenberg in Brüssel, ging 1783 wieder nach Nürnberg zurück und lebte dort als Musiklehrer. Man verz. von ihm:

Sonata per l'Arpa con Violino. Auf dem Titel bez. er sich als Virtuoso dell' Arpa in Norimberga (Biographie 21). Nachweisbar an Kompositionen sind:

Einige Gedichte (12) des Herrn G. A. Bürger in Musik gesetzt ... Nrnbg., Joh.

Mich. Schmidt. 22 S. [B. M. Brüssel Cons.

Lang, Ferdinand, Mitglied der Hofkapelle in München, diente 1706 schon 47 Jahre in der Kapelle und ist 1706 65 Jahr alt. 1699 betrug sein Gehalt 473 Gld., wurde aber auf Wartegeld gesetzt. Während der österreichischen Besitzergreifung des Landes (1702 bis 1713) wurde sein Gehalt auf 200 Gld. zurückgesetzt (Kreisarch.).

Lang, Franz, Jesuit in München, von 1692—1700 Präses der gröfseren lateinischen Congregation und Präses der St. Michelskirche; st. 5. Okt. 1725 (Baader, Lexik. verstorb. baierisch. Schriftsteller 1825). Er gab 1717 ein umfangreiches Samlwk. heraus, welches die Hof- und Staatsbibl. in München besitzt und zum gröfsten Teile baierische Komponisten enthält, betitelt:

a) Theatrum affectuum humanorum, sive considerationes morales ad scenam accomodatae in lucem ... Monach. 1717 Math. Riedl. 4⁰. 14 Bde. u. 12 Hfte. 3 Bde. Text, 4 Bde: Orgel; C. A. T. B. 2 V. Va. und 12 andere Stb.

b) Theatrum solitudinis asceticae sive doctrinae morales per Considerationes Melodicas ad normam sacrorum exercitiorum S. P. Ignatii compositae.

c) Theatrum doloris et amoris sive considerationes Mysteriorum Christi patientis et Mariae matris dolorosae sub cruce indolentis filio ... et quidem Theatrum affectuum humanorum ... a *Francisco Matthia Delaman* Ser. Elect. Bav. Sacellano Aulico.

a) enthält 9 Considerat. von Pater *Floridus Ott*, *G. Ant. Bernabei*, *Jo. Andr. Rauscher*, *Rupert. Ign. Mayr*, *Dom. Deichel*, *Ant. Deichel*, *Franc. Matth. Delaman*, P. *Melch. Dürr* und *Jud. Thadd. Holl* je 1 Gesg.

b) enth. 26 Considerat. von *Rup. Ign. Mayr* 13, *Jo. Andr. Rauscher* 3, *Gius. Andr. Bernabei* 3, *Jo. Christ. Pez* 2, *Dom. Deichel* 1, *Joh. Georg Steingriebler*, *Joh. Paul Weifs*, *Marianus Praunsperger* und *Jud. Thadd. Holl*.

c) enth. die Einleitung u. 22 Considerat. von *Frz. Matth. Delaman*.

Lang, Franz, senior und junior. *Senior* war bis 1778 Waldhornist a/d. kurf. Hofkapelle in Mannheim mit 350 Gld. *Junior* gegen 1789 Waldhornist an der Hofkapelle in München. Am 16/4 1800 wird dem Kurfürsten sein Tod gemeldet (Kreisarch.).

Lang, Hieronymus, ein Nürnberger Musikus, der 1626 in der dortigen Musikgesellschaft thätig war. In den Stadtrechnungen wird er von 1617—1627 angeführt und zwar mit Wartegeld bis 1621 und von 1620 als Stadtmusikus (M. f. M. 27, 6. 29, 54).

Lang, Johann.

5 Lieder in Zesen's Liebesflamme 1651, p. 1. 17. 61. 87. 93.

Lang, Johann Baptist, um 1635 Bassist an der Hofkapelle in München mit 400 Gld. Gehalt; macht am 23/1 1640 Hochzeit mit Kath. Langin (Kreisarchiv u. Trauregister der Frauenkirche). Ob der Bassist ebendort, der von 1665—1676 verz. ist, derselbe oder ein Nachkomme ist, bedarf noch der Untersuchung, denn damals dienten die Sänger bis ins hohe Alter.

Lang, Johann Georg, zeichnet sich mit Vorliebe als Erinnerung an seinen italienischen Aufenthalt mit *G. G. Lang.* In Böhmen um 1724 geb., ging er um 1749 nach Italien, studierte den Kontrapunkt in Neapel, kehrte um 1760 zurück, trat in Dienste des Erzbischofs von Augsburg und in den 70 er Jahren als Kapellmeister in den des Kurfürsten von Trier, der in Koblenz Hof hielt. 1775 bei Ankündigung seiner Sonaten bez. er sich mit Konzertmeister am kurfürstl. Trierschen Hofe und wird noch 1794 im Hof- und Staatskalender so angeführt. Haffner bez. ihn als Konzertmeister des Fürsten August,

Landgrafen von Hessen-Darmstadt, auf dem Titel seiner Fuga I^ma.; in welche Zeit dies fällt, ist ungewiss, jedenfalls vor 1775. Becker bez. den Druck in seinem einstigen Exemplare mit 1760. Ob Schubart den obigen meint, von dem er S. 228 sagt, dass er ein vortrefflicher Musiker ist und die besten Klavierstücke schreibt, lässt sich wohl mutmafsen, da von ihm mehrere Klavierkonzerte und Sonaten für Klavier bekannt sind (Dlabacz. Gerber 1. Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sie liebt mich, für 1 Singst. u. Klav. Ms. 12515 in K. [B. B.

Gute Nacht an Röschen, Ms. 18830, 17. [Hofb. Wien.

Vielleicht sind die „kleinen Gesänge zum Klav.“ in einem Ms. Samlwk. in der Hofb. Wien, nur mit Lang gez., auch von ihm.

Sinfonia ex D. p. 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, 2 Clarinettes e Timbales, Va. e B. 3 Sätze. 11 Stb. im Ms. [Wolfenb.

Sinfonia (Nr. 1—6). Augsburg 1760. Stb. [Darmst.

2 Sinfonien, in Es. u. Dd. in Stb. u. Part. Mss. [Darmst.

1 Sinfonie in Cd. f. kl. Orch. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Concerto per il Cembalo obl. con 2 V. 2 Ob. 2 Cors, Va. e B. op. 4. Ms. P. fol. [Dresd. Mus.

Concerto pastorale p. il Cemb. 2 V. Va. e B. 2 Fl. et 2 Corni ad lib. op. 5. Offenb., André. 9 Stb. fol. [B. B. br. Mus.

2 Concerti p. Cemb. c. orch. Stb. Ms. 12510. [B. B.

Concerto p. Cemb. obl. e V. conc. con 2 V. e B. 5 Stb. [B. M.

2 Concerti in Bd. u. Fd. f. Klavier u. kl. Orch. Ms. Stb. [Schwerin F.

2 Concerti in F. u. Cd. per il Cemb. concert. c. strom. P. qufol. Mss. [Dresd. Mus.

6 Sonate per il Cemb. Fl. V. Va. Vcl. Ms. 12511. [B. B.

6 Sonate à 4 parti obl. per il Cemb., Fl. trav., V. e Vcl. o Va. op. 3. Offenb., André. 4 Stb. [Brüss. Cons. Dresd. Mus.

6 Sonate per il Cemb. c. V. e Vcl. op. 6. Offenb., André. fol. [br. Mus. Dresd. Mus. Schwerin F.

Sonata per il Cemb. c. V. e Vcl. oblg. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

2 excellent Solos for the V. con Vcl. obl. Lond. fol. [br. Mus.

4 grandes Sonates p. le Clavec. ou Pfte. dont l'une et a 4 ms. avec l'acc. 1 V. et Vcl. oe. 7. Offenb., André. Stb. [Dresd. Mus. Schwerin F.

Im Arrangement: 3 Concerti à 2 Cembali, qufol. und 6 Quartetti à 2 Cemb. qufol. Mss. [Dresd. Cons.

4 Sonate per il Clav. Ms. 12512. [B. B.

Sonate per il Cemb. Ms. [Brüssel Cons.

5 Sonaten im Haffner, Oeuv. mêl. Pars 4. 6—8.

Fuga I^ma a tre per l'organo. Noribg. Haffner Nr. 117 (1760?). 3 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener.

Siehe Bossler, Samlwk. 6. 8. 9.

Lang, J... M..., gab 1803 Sonaten unter opus 16 heraus (Anzeige).

Lang, Kaspar, liefs zu Costnitz 1660 Musae 1, 2, 3 voc. Cantiones sacrae tempori et festis accommodata c. Violini drucken (Gerber 1). Vielleicht derselbe wie Johann Kaspar Lange (s. d.).

Lang, Kilian, geb. zu Rappershausen bei Römhild, Maler und Musiker, zuerst im Dienste des Herzogs Ernst August von Weimar und Ernst Friedrich von Hildburghausen, lebte um 1790, 67 J. alt, in Nürnberg. Er war als Harfenist geschätzt (Biogr. 21). Die Aehnlichkeit in der Kunstausübung mit Ernst Johann Benedict Lang ist doch zu auffallend, als dass man nicht an eine Verwechselung denken sollte.

Lang, Martin, Waldhornist an der Hofkapelle in München mit 500 Gld. In einer Eingabe um Gehaltserhöhung erklärt er, dass er schon 24 Jahre im Dienst sei. Schon am 29/1 1779 wird ihm Zulage bewilligt (Kreisarch.).

Lang, Philipp Karl Otto, um 1702 Organist in Hochstadt (nach Werckmeister's Harmonol., Vorbll.).

Langdon, Richard, Mus. Bac., Sohn des Geistlichen Tobias L. Er war Priester-Vikar a/d. Kathedrale zu Exeter und erhielt 1761 den Grad eines Baccalaureus in Oxford. Von 1753—77 bekleidete er in Exeter den Organistenposten, darauf zu Ely, 1778 zu Bristol, dann von 1782—94 zu Armagh und starb am 8. Sept. 1803 zu Exeter (Stephens. West). Er gab heraus:

Divine Harmony; being a collection in score of Psalms and Anthems ... Lond. 1774 Longman, Lukey & Co. fol. [br. Mus. Glasgow.

Turn thou us, Anthem, Ms. 1643 [R. C. of Mus.

Cupid & Chloe. A cantata. Lond. fol. [br. Mus.

12 Songs & 2 Cantatas, op. 4. Lond., for the author. fol. (f. 1 Singstim. mit bez. B.) [br. Mus.

12 Glees for 3 and 4 voices ... Op. 6. Lond., J. Bland. fol. [br. Mus.

A 2. Collection of songs. Lond., J. Johnson. fol. [br. Mus.

I told my nymph. An admired song of Mr. Shenstone's ... Lond., R. Falkener. fol. [br. Mus.

10 Songs & 1 Cantata. Lond. fol. [br. Mus.

Wit musically embellish'd: Being a collection of forty new English Ballads; the words by divers eminent Hands, set to musick with a thor. B. for the harps. by Mr. .. The tunes all transpos'd for the Flute. Lond., for the author. fol. [Brüssel Cons.

A collection of songs set to music by ... L. fol. [br. Mus. Glasgow.

1 Glee und 2 Chöre in Londoner Einzeldrucken. [br. Mus.

6 Sonatas for the harps. op. 3. Lond. fol. [br. Mus.

In Warren's Vocal harmony 2 Glees und Catch.

In John Bland 4. Samlwk. ebenfalls.

Lange, ... ist 1744 Mitglied der Berliner Hofkapelle mit 220 Thlr. Gehalt (Bitter 1, 26).

Lange, Alexander, aus Berlin, um 1754 Fagottist a/d. Hofkapelle in Berlin (Marpurg 1, 78).

Lange, Gottlob August, Musikverleger in Berlin, zeitweise auch noch in Stralsund, verlegte nachweisbar von c. 1754—1794. Unter seinen Verlagsartikeln finden sich auch 2 Samlwk., die keinen Herausgeber nennen, also von ihm selbst zusammengestellt sind:

1. Geistliche, moralische und weltliche Oden von verschiedenen Dichtern und Componisten. Berlin 1758. in 4⁰. 39 S. mit 34 Liedern von Agricola, Fasch, Graun, Kirnberger 2, Krause 2, Marpurg 22, Nichelmann, Rackemann, Sack u. Schale 2. [B. B. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel Cons. 431.

2. Vier Clavier-Sonaten eines Ungenannten, der Demoiselle Weisbeck vom Verleger gewidmet. Berlin und Stralsund 1782. fol. [B. B.

Lange, Gregor, siehe **Langius.**

Lange, Guido de, päpstl. Sänger in Avignon 1372 (Viertelj. 3, 213).

Lange, Hans, stand von 1572 bis 1585 in preufsischen Diensten als Kammermusikus in Berlin mit 15 Thlr. viertelj. Gehalt. 1573 ist er in der Liste als Harfenist bez. (Schneider 7. 9. 20. Friedländer).

Lange, Herman-François de, geb. um 1717 zu Lüttich, st. ebd. um 1781. Seine Musikausbildung empfing er in Neapel, hauptsächlich im Violinspiel und der Komposition. An St. Paul zu Lüttich fand er endlich den bescheidenen Posten eines ersten Violinisten, auf dem er bis zu seinem Lebensende ausharrte.

Seine gedruckten Kompositionen bestehen aus Instrumentalwerken und geistlichen, wie weltl. Gesängen, auch einer Oper „Nicette" Liège 1776, nach dem Textbuche (Verz. s. Werke ohne Fundort, sowie Biogr. in Biogr. nat. belge unter „De"). Straeten 3, 73 sagt noch, dass sich in der einstigen Libau'schen Bibl. 6 Messen zu 4 St. 2 V. und Orgel in Lüttich in 7 Stb. gedruckt befanden. Der Titel obiger Oper lautet bei ihm „Nicette ou l'école de la vertu, comédie en 3 actes et mêlée d'ariettes, musique de M. F. de Lange, citoyens de la ville de Liège, représent. Jan. 1776" (in Lüttich). Ferner

führt er S. 110 noch das Werk „Ludus melothedicus" und „Toton harmonique" an. Letzteres Werk liegt mir in 2 Beschreibungen vor und beide schreiben *E. F.* de Lange, statt *H. F*... Der Titel lautet:

Le toton harmonique ou nouveau jeu de hazart, par lequel toutes personnes pourront composer une infinite d'Airs et Marches en Trio en faisant tourner un toton. Liège. [Kopenhag. Glasgow.

Möglich, dass er nicht Herrmann hiefs, denn das Textb. bez. ihn nur mit M (= Monsieur) F. de Lange. Schon Straeten 1, 86 macht dieselbe Beobachtung, vergisst aber in 3, 76 darauf und wiederholt nochmals dasselbe.

Lange, Joachim, aus Eulauiensem Borussum (Preufsisch-Eylau, R.-B. Königsberg), wo er um 1609 Kantor a/d. Schule war. Vordem (1606) diente er als Organist bei dem Herrn Wilhelm Slavata von Chlum und Koschenberg (Titel). Er gab heraus:

Das 1. Buch. Schöner newer weltlichen Liedlein, derer Text am meisten von ansehnlichen Frawen vnnd Frewlein selbst gemacht, vnd mit dreyen Stimmen, nach Madrigalischer Art comp. Durch des Wollgebornen Herrn Wilh. Slauata... Pragae 1606 typis Nigrinianis. 3 Stb. 4⁰. 24 Lied. Dedic. in Prag 1. Jan. 1606 gez. [B. L.

Hymenaeus in honorem nuptiarum... Georgii Hartwig. 5 vocibus ... Regiomonti Boruss. typis Osterbergianis. 1609. 5 Stbll. qu4⁰. Text: Christe tuo thalami junguntur. [B. Kgsbg. fehlt C.

Missa super Angelus ad pastores, 5 voc. Ms. von 1645. 4 Stb. in qu4⁰. Nr. 3 nur mit *Lang* gez. Jos. Müller glaubt es ihm zuzuschreiben, doch könnte man auch *Kaspar Lang* der Zeit nach annehmen. [B. Kgsbg. 13697 a—d.

Lange, Johann David, um 1764 Bratschist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Lange, Johann Kaspar, Kantor zu Hildesheim, gab heraus:

Methodus nova et perspicua in artem musicam, d. i. Recht gründliche Anweisung wie die edle Music mit allen zugehörigen Stücken auffs allerlieblichste ... beyzubringen sey. Nebst einem Anhange derer jetzo gebräuchlichsten musicalischen Wörter etc. Hildesheim 1688. 8⁰. 64 S. [Kopenhagen. Siehe Viertelj. 7, 519 ff.

Lange, Joseph, Schauspieler, Maler und Komponist, Schwager Mozart's, geb. 1. April 1751 zu Würzburg, gest. 18. Sept. 1831 zu Wien. Er war als Schauspieler am Wiener Theater thätig, 1810 pensioniert, trat aber noch bis 1821 als Gast auf. 1796 ging seine Oper „Adelheid von Ponthieu" über verschiedene Bühnen. Selbstbiogr. 1808 (A. d. B.).

Lange, Matthias, Kantor und Schulkollege der fürstl. Schule in Bernstadt (Schlesien) um 1688. Ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Defs ... Printz Caroli ... Geburtstag. Oels 1688. 4 Bll. in fol. [Dr. Bohn in Bresl.

Lange, Ulrich, in Baiern geb., gest. 1549 in Leipzig als Kantor a/d. Thomaskirche, wo er seit 1540 angestellt war (Dörffel 1, 3 nach Stallbaum). Ein *Ulrich Lang* ist 1522 als „Singer" in der Stadtkapelle in Augsburg verz. Möglich, dass es der obige ist.

Wahrscheinlich ist der 5stim. Gesang: Sunt duo saepe dies, 2. pars: Ergo tibi quoties natalis, im Ms. 1 Nr. 127 der B. Br., Part. in Tabulatur aus der 2ten Hälfte des 16. Jhs., unter *Udalricus Langius*, von ihm.

Langemantl, Heinrich,

ist im Ms. 122, Chorb., 1714—16 geschrieben, mit 7 Antiphonae cum Psalmis 4—8 voc. vertreten. [B. M.

Langenaw (Longenaw), **Johann Leonhard von,** auch nur mit *Joh. Leonhard* oder *Leonhardi* gez.

Er ist nur bekannt durch 5 deutsche weltliche Lieder in Samlwken. (Eitner 1), die ihn als einen sehr frühen Komponisten charakterisieren, der noch bis ins 15. Jh. zu verlegen ist, trotzdem die Lieder erst später durch Drucke bekannt wurden. In den M. f. M. 26, 82 u. 87 habe ich mitgeteilt: 1. Es giengen neun jungfrawen, frisch auf, und 2. Drei laub auf einer linden, beide 4stim. Auch im Ms. W 94

Nr. 1130 in B. B. befinden sich einige in P.

Langenoith, Georg.

Im Ms. Z 39 der B. B., 12 Stb. von 1628, befindet sich unter Nr. 12 eine Missa 5 voc. sup. Speremus melica (Kyrie u. Gloria). Nr. 13, Missa in festo nativitate, 5 voc.

Langevelt, Justus A..., ist am 29. Juni 1706 als „Musices Magister" an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Langhans (im Ms. Z 38 der B. B. lese ich *Langkaufs*), **Urban,** aus Nivimontanus (Schneeberg?) geb., war 1591 Chordirektor „apud Glaucenses" (Glauchau?).

In Ambr. Fritsch ein Trauergesang: Justorum animae in Deo, vielleicht 4stim. (siehe Balthas. Crusius). In Ms. Z 38, B. B., ein Zwickauer Gesangb. in Orgeltabulatur, Nr. 14: Nu hört ihr Christen, last Euch sagen. Bl. 10 ist er als Dichter des Liedes: „Last uns alle frölich sein" genannt. Der in der Zwickauer Bibl. Ms. 2 genannte Kopist: Samuel Urban Langhans von 1542 scheint ein Aelterer zu sein. Von den 8 dort enthaltenen Gesängen trägt keiner einen Verfasser. Der Bassus fehlt und im Discantus Nr. 6—8.

Langhanns, Jakob, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Mai 1609 bis 30. Apr. 1619 (Köchel 1).

— *Thomas*, Bassist ebd. mit 15 Gld. monatl. von 1602—1611 (ib.).

Langhe, siehe **Longi,** Pietro.

Langhedult, Matheo, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9, im Register dagegen bez. er ihn als Orgelbauer. Allerdings kommt auf Seite 309 u. f. ein Orgelmacher um 1624 vor, der sich *Mateo Langhedul* nennt, der obige aber ist unter den Musikern in einem Aktenstücke verz.).

Langheinz, ... Musicus an der Hofkapelle in Darmstadt, erhielt 1782 48 Gld. jährl.

Langhorne, William, ein englischer Komponist, gab heraus:

A book of the choicest and most select Psalm Tunes, as well ancient as modern, ... Together with certain Anthems & Hymns, adapted to several occasions ... with Instructions for singing. Second edit. London 1723. 8⁰. [R. C. of Mus. 284.

Langius, Balthas., siehe **Lang.**

Langius (Lange), **Gregor.** Neuere Lexica u. Kataloge schreiben *Lange*, doch er selbst giebt sich selbst auf deutschen Titeln die lateinische Form. Gerber 2 giebt ihm noch den Vornamen *Hieronymus*, den er nirgends führt und den alle Abschreiber des Gerber's, nebst Jos. Müller im Kgsbg. Kataloge, wiederholen. Er war aus Havelberg in Brandenburg geb. und gest. zu Breslau am 1. Mai 1587. Nach seinen Drucktiteln war er 1574 Kantor an der Schule in Frankfurt a/O. und gegen 1584 städtischer Musikus in Breslau. Seine letzte Dedication rührt vom Jahre 1586 her und klagt er darin, dass er kontrakt an Händen und Füſsen sei (Biogr. in M. f. M. 31 Nr. 1 und in Publikation Bd. 25). Seine Werke sind folgende:

1574. Gamedion: in honorem ... Adami Bolferosii, civis Francofordensis ... Francof. Anno 1574. Text Audi dulcis 5 voc. 5 Stbll. qu4⁰. [B. L.

1580. Cantiones aliquot novae 5 et 6 vocum ... Francof. 1580 Eichorn. 5 Stb. qu4⁰. 19 Gesge. [B. L. Kat. 62 Auszg. aus der Dedic. B. Br. B. M. Lüneburg. B. Brdbg. 5a. 6a vox.

— 1586 eine Ausg. mit Lib. I. gez. 5 Stb. [in Dr. Bohn's Bibl. B. Kgsbg. B. Wagener.

1581. 2 Epithalamia in honorem Lazari Opilionis zu 5 Stim. In Joach. Belitz Epithalamia 1581. [B. L.

1582 ... Cantiones duae sex vocum .. in honorem nuptiarum .. Mart. Nosleri .. quibus aliud in ejusdem nuptias Epithalamium 5. voc. Henningi Winstman Hamburgensis amicitiae ergò accessit. Francof. 1582 Eichorn. 2 Gesge. von Langius, 1 von Winstman. Nur 5a vox bekannt. [Brieg.

1584a. Liber 2. cantionum sacrarum 4, 5, 6, 8, cum adjuncto in fine Dialogo, 10 voc. recens editarum a ... Noribg. 1584 in officina Gerlachiana, sumptibus (Breslau) Andr. Wolcken. 6 Stb. qu4⁰. 26 Nrn. [B. Br. B. L. fehlt 6a. Lüneburg.

1584b. Nuptiis ... Dn. Henrici Schmid. Cantio gratulat. Vratislaviae 1584. 6 Stbll. 4⁰. [Dr. Bohn in Bresl.

1584c. Gregorii Langii Havelbergensis Newer Deudscher Lieder mit dreyen Stimmen ... Der 1. Thl. ... Brefslaw 1584 Joh. Scharffenberg. 3 Stb. qu4⁰. 20 Lieder. Die Dedic. in Breslau mit G. Langius Musicus unterz. [B. G: C. B. M: T. B.

Diese Lieder sind weniger ansprechend als die von Regnart. Sie haben etwas Steifes und wenig Melodisches, trotzdem sie einst sehr gefallen haben müssen.

— a. Ausg. Breslau 1588 Wolcken. 3 Stb. [B. B. B. Dresd: B.

— a. Ausg. ib. 1592. [B. B: C. T.

— a. Ausg. ib. 1593. [Dr. Bohn: Disc.

— a. Ausg. ib. 1598 Wolcken Erben und David Albrecht. [B. B. B. L. B. Wagener.

— Henning Dedekind gab sie 1615 in Erfurt bei Mart. Wittel mit geistlichen Texten versehen, ohne Aenderung der Noten, neu heraus. [B. Hbg. Titel bei Dedekind.

— 1615 gab sie Christoph Demantius zu 5 Stim. eingerichtet in Leipzig bei Schürer heraus. [B. Hbg. Wolfenb., Titel bei Demantius.

1585a. Prudens, simplex: simplex, prudens. Symbolum Francisci Villingi, Diaconi eccl.... 5 voc.... Anno 1585. 5 Stbll. qu4⁰, am Ende: Vratislav. excud. Scharffenberg. Text: Ecce ego emitto vos. [B. Br.

1585b. Bekentnis der sünden, vnd Gebet vmb gnedige linderung der vorstehenden Not vnd gefahr. Einem ... Rath ... Brefslaw ... mit 4 Stim... Im thon: Aus tieffer not. 1 Seite in gr. fol. Gedruckt durch Scharffenberg 1585. [B. Br.

1586a. Cantiones aliquot novae 5 et 6 voc., siehe 1580.

1586b. Epithalamion ... 5 voc. Vratislav. 5 Stb. [Dr. Bohn.

1586c. Der ander Theil Newer Deudscher Lieder mit dreyen Stimmen ... Brefslaw 1586 gedr. durch Georg Bawmann, in verlegg. Andr. Wolcken. 3 Stb. qu4⁰. 20 Lieder. [Dr. Bohn: Bassus. B. Dresd: B.

— a. Ausg. ib. 1590. 3 Stb. [B. B.

— a. Ausg. ib. 1597. [B. B. B. Hbg. B. L. B. Wagener.

— In geistlicher Umdichtung von Dedekind, wie Theil I. (1584c).

— Von Demantius 5stimmig. Erffurt (1615) bei Wittel. 5 Stb. [B. Hbg. Titel bei Dedekind.

1586. Cantiones lib. 1. siehe 1580.

1590. 3 stim. Lieder 2. Thl. siehe 1586c.

1592. Newer deudsch. Lieder mit 3 St. siehe 1584c.

1593. 3stim. Lieder, siehe 1584c.

1597. 3stim. Lieder 2. Thl. siehe 1586c.

1598. 3stim. Lieder, siehe 1584c.

1615. 3stim. Lieder, zu 5 Stim. gesetzt von Chr. Demantius, siehe 1584c.

1615. 3stim. Lieder 2. Thl. geistl. umgedichtet, siehe 1586c.

In Profius' Cunis solenn. 1646 vier Gesge. In Krengel's Tabulatura 1584 zwei lat. u. 1 deutsch. Gesg. für Laute bearbeitet.

In Commer's Musica sacra Bd. 19 eine Motette. In Publikation Bd. 25 vier- bis sechsstim. Motetten u. a.

Mss. B. B., T 51 Gesänge in Part. — In Peltsch Partiturband Missa: Angelus 5 voc.

Mss. in B. Br: 37 latein. u. 24 deutsche Gesge. (s. Kat.).

Ms. mus. q. 89 a—f in Stadtb. Danzig, Missa 5 voc. sup. Angelus ad pastoris ait (Orlandi Lassi) Nr. 47, nur Kyrie u. Gloria.

In B. Brieg, Mss. 11 deutsche und lat. Gesge. zu 4—6 Stim. mehrfach defekt (s. Kat.).

Mss. B. L. 4 geistl. Lieder zu 4 u. 5 Stim. 4 Motetten zu 5 Stim. in mehrfacher Kopie.

Honora medicum 5 voc. Ms. Stb. fehlt 5a. [B. Zw. Ms. 11, 53: Quicquid Adam 6 voc. — 1 Gesg. im Ms. 624, 4 Stb. inkompl. [br. Mus.

Eine Bibliographie in M. f. M. 31, 116 mit einem Verz. der hds. Gesänge. 24 Motetten in Publikation Jahrg. 29.

Langius, Udalricus, s. **Lange,** Ulrich.

Langkaufs, Urban, s. **Langhans.**

Langlé - Langlois, Honoré-François-Marie, er selbst nennt sich nur Langlé und ist auf seinen Werken öfter ohne Vornamen gez.; geb. um 1741 zu Monaco, gest. 20. Sept. 1807 zu Paris, 66 Jahr alt. Seine Familie stammte aus der Picardie. Er besuchte das

Conservatorio della Pietà dei Turchini zu Neapel (Florimo verz. ihn nicht. Auf dem Traité de la fugue und d'harmonie nennt er sich „ancien premier Maître du Conservat. de la Pietà à Naples"). 1764 ging er nach Paris (nach Lajarte, nach Fétis ging er erst nach Genua, war dort Musikdirektor am Theater und des Konzerts und ging 1768 nach Paris), wo er Musikunterricht im Gesange und Klavier erteilte und auch Lehrer der Königin Maria Antoinette wurde (Lajarte). Im Concert spirituel wurden mehrfach Kantaten und Motetten von ihm aufgeführt, auch die Monologe d'Alcide, de Sapho, de Circe u. a. Als der Baron Breteuil die Schule für Gesang und Deklamation einrichtete, berief er L. zum Lehrer und als 1791 daraus das Conservatoire entstand, wurde er Bibliothekar und Professor der Harmonie; bei der Umgestaltung jedoch verlor er letzteres Lehramt, blieb aber bis 1802 Bibliothekar. Nach 1802 zog er sich auf seinen Landsitz zu Villiers-de-Bel bei Paris zurück und starb dort. Fétis sagt über seine Kompositionen, dass sie wenig Genie zeigen und zwar auf Grund der Mss., die sich in der Bibl. des Conservatoire befinden. Fétis führt von ihm 8 Opern an, von denen aber keine gefiel. Erhalten haben sich davon die Opern:

Corisandre, Comédie-opéra en 3 actes, représ. 8/3 1791. Ms. P. 3 vol. [Paris l'opéra. C. P. Paris Nat. im Druck. br. Mus. im Druck mit dem Titel: Coris., ou les foux par enchantement. Opéra-ballet. P. Paris 1791. fol. Darmst.

Antiochus et Stratonice, 1786 in Versailles aufgeführt. Ms. P. [C. P.

L'auberge des volontaires, 1793. Ms. P. [C. P.

Alcide, opera, 1800, nur 1 Akt. [C. P.

Medée, en 3 actes. Ms. P. [C. P.

La Mort de Lavoisier 1794. Ms. P. [C. P.

Soliman et Rosine, en 3 act. (oder Mahomet II.) 1792. Ms. P. [C. P.

Tancrède, en 5 act. Ms. P. [C. P.

Timlare, en 3 act. Ms. P. [C. P.

Les Vengeances. Ms. P. [C. P.

Aufserdem besitzt das C. P. 6 Bde. in P., verschiedene Werke enthaltend, als geistliche Gesänge u. a.; ferner 6 Canons à 3 voix; 3 Bde. Scenen und Arien. Les Nocturnes ital. prov. du depot.

Hymne à la liberté, par T. Desorgues. s. l. [br. Mus.

In den Solféges des Conservat. par Cherubini etc. ist er als Mitarbeiter genannt. Paris, Heugel & C. 5 voll. gr. 8⁰. [Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

Siehe unter Solfége 2. 3. 5.

Im Journal 2 ist er mit Airs vertreten.

3 Canons à 2 voix egales. Paris. fol. [br. Mus.

Méthode de chant du Conservat., redigée par Cherubini etc. L. ist als Mitarbeiter genannt. Paris, Heugel & C. gr. 8⁰. [Brüssel. C. P.

Principes élémentaires de musique für das Conservatoire, L. war mit Agus, Catel u. a. Mitarbeiter. Paris an VIII—X. 2 vol. fol. [Brüssel. br. Mus.

Traité d'harmonie et de modulation par H. F. M. Langlé. Paris 1793 Boyer. fol. [Brüssel. C. P. Bologna. Kopenhag.

— a. Ausg. Paris, Nadermann (1797). fol. [Brüssel. Glasgow.

Traité de la basse sous le chant, précédé de toutes les règles de la composition, par H. F. Langlé. Paris, Nadermann (1798). fol. [Brüssel. br. Mus. C. P.

Nouvelle méthode pour chiffrer les accords, par . . . Paris, impr. de Goujon fils, an IX — 1801. 8⁰. mit Musiktaf. [Brüssel. br. Mus. B. B. Glasgow. Bologna. C. P.

Traité de la fugue, par . . . Paris, chez l'aut. (1805). fol. 100 S. [Brüssel. C. P. br. Mus. B. B. Kopenhag. B. Wagener. Glasgow.

Zu Thomas de Yriarté's Gedicht: La musique, übersetzt aus dem Spanischen von Grainville, schrieb er Anmerkungen. Paris, Fuchs, an VIII. 12⁰. [Brüssel.

Langles, siehe **Engles**.

Langlois, . . . ein Violinist um 1766 an der Oper in Brüssel; 1773/74 betrug sein Gehalt 450 Gld. (Delhasse's Annuaire dram. Gregoir's Panth. 5, 131. 138).

Langlois, M., Advokat zu Gisors am Ende des 18. Jhs., gab heraus: Éloge funebre de P. Buisson, organiste de Gisors, prononcé dans cette ville, devant une société d'amateurs, le 2 sept. 1775. Rouen. 8⁰. (Fétis.)

Langmasius, Gottfried, geb. 3. April 1684 zu Guben, besuchte die Universität zu Leipzig und erhielt 1710 die Stelle eines Komponisten am Hofe zu Eisenach, später wurde er Kammerverwalter und Basssänger an der Kapelle. Nach Walther schrieb er für die Kirche und Kammer.

Langneau, ... Lautenist unter Louis XIV. von Frankreich und Mitglied der Kgl. Kapelle (Castil-Blaze 143).

Langreder, R. F. Martin, aus Hildesheim, gest. vor 1602, wie sich aus folgendem Druckwerke ergiebt. Nach Huemer 14 war er Kanonikus regularis zu Suben, wie auch das Druckwerk aussagt, dass er aber dasselbe dem Abte Alexander I. in Kremsmünster persönlich überreichte, ist ein Irrtum, er müsste es gerade noch als Ms. gethan haben. Der Titel lautet:

Canticum gloriosae Deiparae Virg. Mar. 6 voc. super varia Madrigalia (ediert von *Mich. Hererius* nach dem Tode des Autors). Pataviae 1602 excud. Matth. Nenninger. 7 Magnif. [Proske. B. B: 5. vox. br. Mus: 5a. 6a vox.

Honora medicum (Motette zu 5 Stim.) Pataviae 1602 M. Nenninger. 5 Stbll. 4⁰. [br. Mus.

Langshaw, John, war 1772 Organist an der Kirche in Lancaster und st. um 1798. Er hatte unter John Christ. Smith (Schmidt) studiert (Grove).

— *John*, sein Sohn, geb. um 1763 zu London, um 1779 Schüler Ch. Wesley, folgte 1798 seinem Vater als Organist u. komponierte Vokal- und Instrumental-Musik (Grove).

Lanier (Laniere, Laneir, Lanyer, Laneer, Lanneare, Laneare), eine in London an der Kgl. Kapelle über hundert Jahre als Instrumentisten angestellte Musikerfamilie. Der älteste ist

Nicholas Lanyer, wie sie sich im 16. Jh. schreiben, erst 1593 findet man neben *Lanyer* auch *Lanier* gez., wie er dann im 17. Jh. stets geschrieben wird, nebst den oben verz. Varianten, die wohl aber nur auf Ungenauigkeiten der Sekretäre und Verleger zurückzuführen sind. Ueber das Vaterland der Familie streiten sich die Lexicographen. Hawkins, Burney und Grove glauben, dass die Familie aus Italien stammt, Fétis dagegen behauptet, dass sie Franzosen oder Belgier sind und schliefst dies aus einem Prozesse, bei dem 6 Lanier's vor Gericht erschienen und die Fétis mit französischen Vornamen verz. Nach den im Stephen niedergelegten Dokumenten hat Fétis Recht, denn der Stammvater *John L.* ist in Rouen geb. und starb 1572 in London. Sein Sohn John ist der Vater obigen *Nicholas*, dessen Söhne: Alphonso, Andreas, Clement, Jeronimo und John jun. sind.

Nicholas Lanyer ist in Nagel's Annalen c. 1565 als Violinist gez. und starb 1612 in London. 1570 kommt aber derselbe Name als Flötist bis 1604 vor. Ob dies derselbe ist oder schon ein Nachkomme desselben, lässt sich bis heute nicht feststellen. Die folgenden Lanier's stelle ich alphabetisch unter ihre Vornamen:

— *Alphonso Lanyer* ebendort seit 1593 verz., kommt auch unter dem Namen *Laneer* vor. 1603 beträgt sein Gehalt als Musiker, d. h. als Instrumentist (die Sänger wurden Gentleman genannt) jährl. £ 46. 10. 10. Am 23/11 1613 wird er als verstorben angezeigt und tritt Hussey an seine Stelle.

— *Andreas Laneir* (Lanier), Flötist seit 1603 mit £ 17. 9. 2. jährl. Erhält 1640 £ 127 jährl. † 1662.

— *Clement Lanier*, Posaunist, 1604

bis 1651; 1640 beträgt sein Gehalt jährl. £ 46. Er starb 1661.

— *Henry Lanier*, am 8/10 1629 als Musiker mit 20 d. täglich angestellt (das sind 166 $^2/_3$ Pf.).

— *Innocent Lanyer* (Lanier), seit 1593 als Flötist bis 1625 verz. Macht auch Kaufmannsgeschäfte. Die meisten englischen Kapellmitglieder betrieben nebenbei einträgliche Handelsgeschäfte mit allerhand Waren, da ihr Gehalt zu gering und unsicher war.

— *James Laniere*, ist in den Jahren 1627 u. 28 unter Karl I. als Musiker verz.

— *Jeronimo Lanyer*, Posaunist, ist von 1605 bis 1640 verz. Sein Gehalt beträgt £ 70 jährl.

— *John Lanyer*, später Lanier gez., Posaunist von 1565—1605.

— *John Laniere* (jr.) war von 1625 Sänger und Lautenist a/d. Kapelle: sein Gehalt betrug £ 40 jährl.; ist bis 1640 zu verfolgen.

Michael Lanyer, Flötist, gez. in den Jahren 1593—94.

— *Nicholas Lanier* der Jüngere, der Aeltere ist zu Anfang genannt. Er ist der Bedeutendste der L.'s und brachte es bis zum Magister, was heute der Kapellmeister ist. Er war nicht nur ein tüchtiger Musiker u. Komponist, sondern auch Maler und soll selbst als Graveur, d. h. wohl Kupferstecher etwas geleistet haben. Sein Name kommt 1625 unter den Lautenisten Karl I. zum ersten Male vor. Die Mythe lässt ihn von Jeronimo abstammen (Hawkins). Geb. im Sept. 1588 zu Greenwich (Davey 231), gest. im Febr. 1666 zu London (Grove, Appd.). Durch Bertolotti 102, der einen Brief von Daniele Nys an den Herzog von Mantua schreibt, erfahren wir, dass L. schon lange vor 1625 in der Londoner Kapelle gedient haben muss, da er bereits schon damals im Auftrage Karl I. Italien bereiste, um Bilder anzukaufen. Nagel erwähnt dies S. 41 erst aus dem Jahre 1626, wo er bereits schon wieder in England sich befand. Ihm standen zu dem Behufe £ 2000 zur Verfügung. Obiger Brief vom 2. Aug. 1625 bez. L. als Engländer, der die Gambe und Laute mit grofser Fertigkeit spielt. Er befand sich zur Zeit in Rom, will aber dann nach Mantua kommen und sich dem Herzoge vorstellen. Nys empfiehlt ihn dem Herzoge. Aus anderen Briefen von ihm selbst, die im Huygens von Land mitgeteilt sind, befand er sich 1645 in Antwerpen, wahrscheinlich wegen des Bürgerkrieges in England, und sendet von da aus an Huygens einige Airs seiner Komposition. 1646 bat er Huygens um einen Reisepass, um eine Lady auf Reisen begleiten zu können (siehe p. XXI). Aus Nagel's Annalen erfährt man noch, dass er 1640 mit 200 £ Gehalt als Magister der Kapelle vorstand und sich bis 1663 in der Stellung verfolgen lässt (Nagel 53). Nach Davey 332 bekleidete er 1636 das Amt eines Marshals of the Corporation of Musicians. Mit dem Jahre 1664 verschwinden die L.'s aus der Kapelle, soweit wie sich aus den dürftigen Quellen ersehen lässt. Als Komponist wird Nicolas das Verdienst nachgesagt, dass er und Coprario aus Italien den „stilo rappresentativo" brachten und in England 1617 einführten. Siehe unter Masque at the marriage of the Earle of Somerset, gedichtet von Campion, komponiert von Nic. Laneir, Coprario & Campion, im Neudruck von Arkwright. London 1889. Im Original im br. Mus. Auch in Smith's Musica antiq. S. 60 ein einstim. Gesang mit B. aus einer Maskerade von 1637: Bring away this sacred tree. Ferner in Playford's Select ayres & dialogues in 3 bookes befinden sich in den Ausgaben von 1653 und 1659 unter Nich. Lanneare und Nich. Laneare einige Gesänge. — In Henry Lawes' Select ayres & dialogues book 2 (Godbid 1669) ebenfalls. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von 1667 u. 1673 unter Nich. Lanneare und Lanneie Gesge. Im br. Mus. Ms. 404 unter Nic. Laniere und Ms. 232 unter Nich. Laneir 11 Gesänge (Add. 11608). Eine Cantate in Ms. 33236. — Grove führt noch die Samlwk. 1667 The musical Companion, 1669 The Treasury of Musick und 1685 Choice ayres and songs, book 4 an, ohne nähere Angaben. Auch in den Synopsis 1680 von A. B. ein 3st. Gesang mit Nic. Lanneare gez.

— *Thomas Lanier*, Schüler von Nicholas, war 1661 unter den Musikern der Privatkapelle des Königs. Von seinem Vater spricht er, dass er sich im Gefängnis befinde.

— *William Lanier*, Sohn des Jeronimo, wird 1634 als Musiker (Posaunist) erwähnt, dessen Gehalt 1640 £ 46 beträgt und 1662 starb.

Mit 1664 kommt kein L. mehr in der Kapelle vor. (Siehe Nagel's Annalen im Reg.)

Lanivius, ... ein berühmter Lautenist des 17. Jhs. in England, von dem Huygens spricht (ist wahrscheinlich Lanier gemeint).

Lannaix (Lannoy), **David de,** Kapellansänger an der Hofkapelle zu Paris um 1462. 1466/67 ist er unter David de Lannoy, Tenorist, mit 29 liv. Gage verz., ebenso 1472/73 mit einem Gehalte von jährl. 180 liv. (Brenet 8—12).

Lanneare, siehe **Lanier.**

Lanng, Georg, lebte um 1596.

Ms. 1640 (259), B. M., 1 Motette in Orgeltabulatur, Nr. 64.

Lannkbusch, Hans, Ende des 15. Jhs. Kantor an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Lanno, ... kommt im Samlwk. Künstlerverein mit einigen Variationen vor.

Lannois, siehe **Collinet de L.**

Lannoy, Comtesse **de Lannoy Clervaux,** née comtesse de Looz Corswarem, um 1767 im Schloss Gray geb., heiratete 1789 den Grafen Lannoy (Straeten 4, 402), floh der Revolution halber nach Berlin und ernährte sich durch Musikunterricht, später ging sie mit dem Grafen nach Belgien und dann wieder nach Paris. Fétis glaubt, dass sie um 1822 starb.

Er führt von ihr Romanzen und Sonaten an. Straeten 4, 403 giebt den Titel, Beschreibung und Beispiele zu den letzteren, betitelt: 3 Sonates p. le clav. ou pfte. av. 1 V. et Vcl., déd. Prince Ernst Auguste d' Angleterre. Chez Hummel à Berlin. fol. 25 S. Ein Fundort fehlt. In der Lpz. Ztg. sind sie 1798, 1, 108 beurteilt.

Lannoy, David, s. **Lannaix.**

Lannoy, Jehan de, Kaplan u. Sänger an der Hofkapelle zu Paris von 1452—1467. Zuletzt beträgt sein Gehalt IIIIxxX liv. (?). Brenet 5—11. Auch in Cretin's Deploration V. 212 wird er erwähnt.

Lant, Bartholomew, um 1564 Organist a/d. Kathedrale zu Oxford (West).

Lant, John, Organist a/d. Kathedrale zu Winchester, starb 1615. Oliphant besafs von ihm im Ms. eine Sammlung geistlicher Gesänge von verschiedenen Komponisten, die sich jetzt im br. Mus. mit Zusätzen Ms. Add. 31462 befindet (West).

Lantins (Latinis, Lantius, Lantinis, Lesarten des Ms.), **Arnoldo de,** ein Komponist des 15. Jhs., der nahe an 1400 gelebt haben muss.

Im Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna 17 zwei- und 3stim. Gesänge: 1 Messe, Messenteile, Motetten und Chansons. Im Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna 4 andere Gesänge zu 3 Stim: 3 Messenteile, ein O quam suavis est Domine 3 voc. (Siehe Lisio's Verz. beider Mss. 1893. Die Mss. werden aufserdem im Ambros 3, 472. Viertelj. 1, 476, Kat. Bologna 3, 27 und M. f. M. 26, 105 mit vielen Varianten erwähnt.) Der Codex 213 der Bodleianbibl. zu Oxford enthält 20 Gesänge. Wenn man das Register der Gesänge S. 199 in der Neuausgabe des Codex von den Gebr. Stainer numeriert, so findet man die Gesänge unter den Nrn: 18, 45, 53, 86, 100, 126, 165, 172, 211, 221, 241, 267/8, 274, 282, 291/2, 307, 316 u. 318. Ein *Arnoldo de Latinis* trat im Nov. 1431 als päpstlicher Sänger ein, doch fehlt er in den Listen von 1432 schon wieder. Bei der einstigen Sorglosigkeit in der Namensschreibung kann man sicher annehmen, dass dies der obige Autor ist. (Viertelj. 1, 462 ff.)

Lantins, Ugo (Hugo) **de,** mit den gleichen Namenvarianten wie Arnold, ein Komponist um 1400, der

im Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna mit 3 Gesängen zu 2 u. 3 Stim. vertreten ist: 1. Christus vivit 3 v. 2. Ave corpus 2 v. 3. Ave regina 2 v. In Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna 7 Gesge. zu 2, 3 u. 4 Stim: 4 Messenteile, 1 O lux et decus, 1 Ave gemma, 1 Ave verum. — In den Trienter Codices durch Vergleich einen anonymen Tonsatz festgestellt. — Im Codex 213 der Bodleianbibl. in Oxford 22 Gesge. Wenn man das Textregister in Stainer's Neuausgabe numeriert ohne die 2. Teile, so stehen dieselben unter den Nrn: 2, 44, 52, 57, 101—3, 114, 116, 129, 133, 152, 153, 161, 195, 200, 242, 244, 257, 262, 302

und 321. A madame playsant ist im Facsimile und in Uebersetzung mitgeteilt.

Lanusse, ... fils, um 1800 erschienen zu Paris bei Sieber von ihm 6 Romances av. acc. de Pfte. (Gerber 2).

Lanyer, John, Nicholas u. a., siehe **Lanier,** die ältere Linie.

Lanz, Johann Michael, ein Komponist aus dem Ende des 18. und im Anfange des 19. Jhs., gab allerlei Klavierpiecen heraus, von denen Gerber 2 u. Fétis eine Anzahl anführen. Nachweisbar sind:

Sinfonia à 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Fag. solo, Va. Vcl. e B. Ms. Stb. Esd. [Schwerin F.

Sonate für Klavier zu 4 Händen, comp. durch ... op. 5. Braunschweig, Magazin auf der Höhe. Zürich, Nägeli. [Brüssel Cons.

Lanza, Francesco Giuseppe, nicht zu verwechseln mit *Francesco Lanza*, der im 19. Jh. in Neapel und am Conservatorio San Pietro a Majella seit 1827 angestellt war und mit *Giuseppe Lanza*, der ebenfalls dem 19. Jh. angehört, in London geb., dann nach Paris, Lille und 1841 nach Amerika ging (Florimo. Fétis). *Francesco Giuseppe* muss in der Mitte des 18. Jhs. zu Neapel geb. sein, da sein Sohn Gesualdo 1779 geb. ist. Er ging nach 1779 nach London und liefs sich daselbst nieder. Ueber sein Leben ist nichts zu berichten; Florimo verz. ihn im Register des 2. Bd. p. 120 unter *Giuseppe Francesco L.*, doch ist er dort nicht zu finden, auch weitere Nachsuchungen ergaben nichts. Einiges von seinen Kompositionen besitzt das br. Mus.

The celebrated Stabat mater, for 2 Sopr. voices, op. 12. London (c. 1795) R. Birchall. P. fol. [auch im R. C. of Mus., nur mit Giuseppe im Kat. gez.

The much admired bastanet dance, in the ballet of Don Quichotte for F. Venua, arranged as a Rondo. Lond.

The Calif, a Ballet. — Ariettes op. 4. — 10 italian Duetts op. 5, 1796. — Duette f. Fl. u. Pfte.

L'arte antica e moderna, vol. 14. Lond. Im ganzen 8 Drucke.

Lanza, Gesualdo, Sohn des Francesco Giuseppe, geb. um 1779 zu Neapel, folgte seinem Vater nach London und liefs sich als Gesanglehrer nieder. Er starb 1859, 80 Jahr alt. Von seinen Kompositionen, welche der Kat. des br. Mus. von 1800—1843 ansetzt, sind nachweisbar:

The elements of singing, in the Italian and English styles. 3 voll. Lond. 1809. qu4⁰. [Glasgow. br. Mus. 1. vol. 1813.

— L.'s Elements of singing ... abridged. ib. 8⁰.

— Elem. of sing. in the Italian & English styles. 4 pts. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

— L.'s Abridgement of his work ... London 1826. fol.

Signor L.'s new method of teaching class singing. Lond. 1843. 4⁰.

Gran Messa di gloria completa per 2 Sopr., T. e B. con cori, e semicori, adattata per org. or pfte. Lond. fol. [R. C. of Mus. Glasgow.

Spirits of Dew, or evening, night & morning, a mus. Masque in 3 pts. Lond. fol. fehlt Thl. 2 u. 3.

Britannia weeps, a funeral monody on ... Nelson. Lond. (1805). fol.

The deserts of Arabia, a gr. operatical entertainment ... Lond. (1806). fol.

10 Balladen, 4 Canzonen, 1 Glee, 5 Songs, 1 Duett, 1 Cavatine, 1 Air, 1 Rondo für Pfte. u. 2 Klavierpiecen in Londoner Einzeldrucken. Sämtliche Werke nebst der Gran Messa im br. Mus. befindlich. Der Antiquar Reeves zeigte noch 1882 in 1 vol an: op. 1, 12 italian Ariettes; op. 5, Italian Duets; op. 6, 18 Canzonettas; op. 7, 6 Duetts; op. 8, 3 Trios with pfte. acc. in fol.

Lanza, Giuseppe, lebte zur Zeit der Maria Theresia und ist bekannt durch:

Il pianto delle virtù per la morte della Imperadrice Maria Teresa (29/11 1780). Cantata. Ms. P. [Neapel Turch.

Duetto „Vieni, appaga il tuo consorte" nell' opera Orfeo ed Euridice. — 6 Arie Notturne con Recit. e con acc. di chitarra franc. e Viol. a piacere. [Mss. in Mailand Cons.

Lanzarini, Giacomo, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Lanzetti, Domenico, muss seinen Kompositionen nach Violoncellist gewesen sein.

Die B. B. besitzt im Ms. 12525: 4 Konzerte für Violoncell und Ms. 12525 m in K. 2 Sonaten f. Vcl. mit Instrum. und Bc. in Stb. Ms. 14406, 14324/26—28 enthalten 6 Concerte fürs Violoncello obl. con orch., in Stb. Jedes Konzert zu 3 Sätzen. Sie scheinen dem Ende des 18. oder Anfang des 19. Jhs. anzugehören. Ihr musikalischer Wert ist sehr gering.

Lanzetti, Salvatore, ein Neapolitaner im Conservatorio de Loreto ausgebildet und ein vortrefflicher Violoncellist, diente an der Hofkapelle in Turin. Seine Lebenszeit fällt in die erste Hälfte des 18. Jhs. Am 29. und 31. Mai 1751 gab er in Frankfurt a/M. Konzerte (Israel 37). Nach Fétis starb er in vorgerücktem Alter gegen 1780 in Turin. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

12 Sonate a Violoncello solo e Bc. op. 1. Amst., Witvogel. 69 S. [B. Wagener. Paris Nat.

6 Solos for 2 Vcl., or Fl. & a B. op. 2. London. fol. [br. Mus.

— Andere Ausg. ib. fol. [br. Mus.

6 Solos for 2 Vcl., with a Th. B. for the harps. London, Benj. Cooke for John Johnson. P. 35 S. in fol. [br. Mus. B. Wagener.

Enthält Sonaten in 3 Sätzen ohne Sonatenform.

4 Sonaten f. Vcl. u. B. Ms. B. B. Nr. 12527 in K.

Sonata intitolata porta Maone per il Vcl. Va. V. e Cemb. 1 vol. mit beziffert. B. Ms. 12527d in Kaps. [B. B.

Sonates pour Vcl. solo e B. oe. 5. oe. 7. [Paris Nat.

Principes ou l'application de Violoncelle. Amst., Hummel. Hier ist er Lanzette gez. qufol. 15 S. Etuden. [B. B. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Lanzi, Petronio, aus Bologna, Schüler von Predieri, war Kapellmeister in Bologna. Burney hörte 1770 in der Kirche S. Giovanni in Monte eine Messe von ihm, die ihm sehr gefiel.

In Bologna, Lic. mus., ein Kyrie 4 voc. c. istrum. P. Ms. qufol. 12 Bll. Im Kat. 2, 89 die Bemerkung: Lanzi war Praeses an der Akademie dei filarmonici zu Bologna in den Jahren 1762, 1770, 1775 u. 1779.

Lanzoni, ... trat 1784 in London als Violinvirtuose auf (Pohl 2, 370).

La Oultre, Jean de, um 1559 und folgende Jahre Sänger und Kapellan a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien, erhielt 1563 Praebenden zu Aires und Condé (Straeten 1, 246. 8, 31).

Lapicida, Erasmus, in einer Florenzer Hds. nur Erasmo gen. Ambros 3, 486 glaubt, dass *Rasmo* derselbe Autor sei. Ich erwähne dies nur ohne eine Bedeutung demselben beizulegen. Ebenso sagt er 3, 187, dass L. die von ihm bekannten deutschen Lieder nicht auf deutsche Texte komponiert habe, sondern Forster, der Herausgeber derselben, habe sie untergelegt. Ich habe in M. f. M. 5, 197 nachgewiesen, dass dies irrig ist, denn Lapicida hat deutsche bekannte Melodien zum Cantus firmus gewählt, er muss also Gedicht und Melodie gekannt haben, damit fällt Ambros Behauptung ins Reich der Fabel. Ornithoparchus erwähnt ihn in seinem Micrologus, ebenso in einem Briefwechsel zwischen Spataro u. Giov. del Lago wird der Gesang Tandernaken von L. als Beispiel angeführt. Ueber sein Geburtsland sind wir völlig im Unklaren.

In neueren Ausgaben ist noch nichts von ihm veröffentlicht, dagegen in alten Samlwk. findet man 7 deutsche Lieder, 1 niederdeutsches (Tandernaken), 1 Lamentatio, 1 Benedictus und 4 Motetten zu 4 Stim. Petrucci hat davon 5 in den

Samlwk. 1503a—1506a veröffentlicht, Rhau eins in 1538c und die deutschen Lieder stehen im Forster 1539n. Der italienische Gesang La pieta ha chiuoso ist mit Rasmo gez., den Ambros für Erasmo hält. (Siehe Näheres Eitner 1). Dass sich L. in Italien aufgehalten hat, beweist die Aufnahme in die Samlwk. Petrucci's. Von seinen deutschen Liedern ist Forster 1, 1539 Nr. 37 „Ach edles N." besonders hervorzuheben, sowohl was Stimmung, Klangfarbe und Kontrapunktik betrift. Ebenso ist ebd. Nr. 2 „Die mich erfreut" beachtenswert, Nr. 96 „Es lebt mein hertz" hat eine völlig abweichende Schreibart und die übrigen sind unbedeutend. Im Ms. Cod. 58 der Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, Nr. 8 der 4stim. Gesang: Ave regina coelorum. (M. f. M. 9, 36.). — Ms. B. Proske, Cod. Pernner: Efferor ad manes, 4 voc. — Ms. 18812, 4 Stb. in neuer Kopie aus Forster's Liedersamlg. von 1539 [Hofb. Wien]. In B. Zw. Ms. 4, 43: Nativitas tua 4 voc.

Lapier, Pietro, Lebenszeit unbekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Meditatio 4ta et 5ta. 2 Kantaten mit latein. Text und italienischer Uebersetzung. Ms. P. unvollendet.

La Pierre, Pierre, wird am 9. März 1723 als Organist a/d. Hofkapelle in München mit 400 Gld. angestellt und ist noch 1726 gez. (Kreisarchiv). Ein anderer *Peter La Pierre* ist vor dem 5/6 1754 ebd. angestellt und erhält 1754 zu seinem Gehalte von 925 Gld. noch 150 Gld. Zulage. Er wird Konzertmeister genannt (Kreisarchiv). Die Totenregister der Frauenkirche verz. einen Musiker gleichen Namens am 6/5 1754 gest. und am 9. begraben, vielleicht ist dies der zuerst verz. Organist.

Lapierre, nach Pougin: **François-Antoine,** geb. 5. April 1769 zu Cavaillon (Vaucluse), gest. 25. Dez. 1824 zu St-Remy (Bouches-du-Rhône), Kapellmeister zu Aix-en-Provence, hinterliefs im Ms. eine Messe, ein Stabat mater u. a.

Unter *Lapierre*, ohne Vornamen, besitzt die National-Bibl. zu Paris

1. L'inconstance, cantatille. Paris l'auteur, s. d. (vers 1750 schreibt der Kat.)
2. Danaé, cantatille, ib.

Sollte die Jahreszahl 1750 richtig sein, dann wäre der Komponist ein anderer als der obige.

Lapini, Don Carlo, um 1724 zu Siena geb., gest. am 28. Okt. 1802 ebd. Schüler von Franchini, Kapellmeister a/d. Kollegialkirche, wurde 1757 dessen Nachfolger, nachdem er seit 1743 den Organistenposten an derselben Kirche bekleidet hatte. Fétis entwirft ohne Quellenangabe ein Charakterbild von ihm und führt auch ein Requiem auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia an, welches 1780 zur Aufführung gelangte und beim Tode Kaisers Leopold 1792 wiederholt wurde. Nachweisbar ist nur ein Brief in Bologna, Kat. 1, 151.

Lapis, Santo, accademico filarmonico di Bologna nennt er sich auf den zu Augsburg als op. 1 gedruckten Sonaten. Nach Fétis lebte er in Bologna im Anfange des 18. Jhs. und liefs sich in Venedig als Gesangslehrer und Mandolinenspieler nieder, doch muss er seinen Werken zufolge sich auch in Deutschland und den Niederlanden längere Zeit aufgehalten haben. Der 2te Bd. Sonaten bez. ihn sogar direkt als italienischen Musikmeister im Haag und die X Solos op. 15 von 1758 sind sogar in London auf seine Kosten erschienen, also muss er sich auch dort einige Zeit aufgehalten haben. Um 1729 gelangte die Oper „La generosità di Tiberio" in 3 Akten (der 3. Akt ist von Barth. Cordans) in Venedig auf die Bühne, 1730 die Oper „La fede in Cimento". In Breitkopf's Musikalien-Lager befand sich 1754 die Oper: L'in-

felice avventurato in P. Nachweisbar sind 2 Arien.

1. Furibonda la mia spada, per Sopr. (aus der Oper „La fede in Cimento") c. 2 V. A. e B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

2. Tra flutti in mezzo, per il Sopr. col arco. Ms. [Musikfr. Wien.

An Instrumentalwerken:

Sonate da Camera a due, Violino e Basso, potendo servire ancora per il Traversier, Oboe, Cembalo, e per altri stromenti ... di ... Op. 1. Augsbg., Leopold. 10 Sonaten auf 21 Seiten. [Stadtb. Augsburg. Brüssel Cons.

6 Sonates pour 2 flutes. [C. P.

Terzetti per il Cembalo c. il Fl. trav. ò sia V. Amst. 1752 Cóvens. 4°. bez. sich mit Maestro de musica italiana. [Amst. fehlt Klavier.

La stravaganza per il Cembalo. Of voorstelling van verandering van sleutels, voor het Clavier. Gecomponeert op't vorsoek van een voornam Heer, door Santo Lapis. (Amsterdam) qufol. [br. Mus.

Sonnates (!) pour le Clavessin pouvant également, servir pour d'autres instrumens, composées et déd. à Madlle. Lis. Golowkin, par Le Sr. ... Maitre de musique italienne à la Haye. s. l. 12 Sonaten zu je 1 Satze im Kupferstich. Fol. 24 S. [Karlsruhe.

Sonata à 2 Fl. e B. Ms. 252 Karlsruhe, die Sonate ist 3sätzig in Gd. Em. Gd., Alleg. And. Menuet.

X Solos for the Violoncello with Th. B. op. 15. Printed for the author. 1758. Part. fol. [B. B.

La Porte, Carolus de, geb. zu Kortryk, von 1788—91 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde. (Audenarde 15).

La Porte, Dominicus de, Bruder des Carolus, 1792 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde, geht in demselben Jahre wieder ab. (Audenarde 15.)

La Porte, Gerard de, ein Musiker im Dienste des Fürstbischofs zu Osnabrück gegen 1680, gab nach Fétis heraus:

Suites de pièces nouvelles choisies et disposées pour le concert, pour deux dessus de Violon avec la Bc. pour le Clavecin, auxquels on peut joindre la basse de viole et le teorbe. Amst. 1689. qu4°.

Laporte, l'abbé **Joseph de,** geb. um 1713 zu Belfort, gest. 19. Dez. 1779 zu Paris. Trat in den Jesuitenorden ein, beendigte dort seine Studien, ging nach Paris u. wandte sich der Literatur zu. (Fétis.) Letzterer führt mehrere Druckwerke über Aufführungen auf französischen Theatern an:

1. Anecdotes dramatiques.. Paris 1775. 4 voll. 8°. 2. Dictionnaire dramatique, ib. 1776. 3 voll. 8°. 3. Almanach des spectacles de Paris, ib. 1750. 1794. 1799 bis 1804. 48 voll. 12°.

Laporte, Nicolas de, Organist und Klavierlehrer zu Paris, nach dem Traité an der Kgl. Abtei von St. Germain des Prèz. Marpurg 1, 462 verz. ihn um 1754. Fétis unter Porte. Er gab heraus:

Traité théorique et pratique de l'acc. du clavecin, avec l'art de transposer dans tous les tons et sur tous les instrum., déd. à Mdme. Le Duc. Paris (1753) chez l'auteur, gravé par Charpentier. Imprimé par Lorraine. fol. 75 S. [Brüssel. Paris Nat. Musikfr. Wien in Kopie. Bologna.

La feste de Thémire, cantatille. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

La Porte, Robert de, Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II., diente von 1556 bis zum 1. Aug. 1559 in den Niederlanden. Er starb 1560. Seine Praebende zu Condé erhielt 1560 du Hotz. (Straeten, 1, 245. 8, 16. 31 nennt er ihn fälschlich mit Vornamen Rogier. 8, 32.)

Lapperdey, Philippe, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in der

Bibl. zu Cambrai im Ms. 124 Nr. 61 eine Missa sup. Nisi Dominus aedificavit, 4 voc. befindet. Coussemaker 6, Nr. 8 druckt das Sanctus daraus ab. Der Satz ist gut gearbeitet, ruft aber wenig Eindruck hervor. Ebd. unter Nr. 62 eine Chanson: Pour avoir mis la main, 4 voc.

Lappi (Lappus), **Pietro,** aus Florenz geb., Priester und Kapellmeister an der Kirche delle Grazie zu Brescia von 1600 ab bis zum

letzten seiner unten verz. Drucke. Nach der Dedic. der Vespern 1600 lebte er vorher in Lendinara. Nach der Dedic. zu den Psalmen von 1605 lebte er in der Congregazione Fiesolana und war 1612 Visitatore des Ordens. Im Kat. 2, 248 von Bologna liest man die Bemerkung: Vom Jahre 1593 an wurde L. vom Hause Gambara begünstigt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Missarum octonis vocibus, Lib. 1. Nunc primum in lucem editus. Ven. 1601 Angelus Gardanus. 8 Stb. 4⁰. 3 Messen u. 2 Mot. [Bologna. Ferrara.

— (2. impress.) Ven. 1607 Alex. Raverius. 8 Stb. 4⁰. Der Bassus ist hier mit „Partitura de'basso" in fol. bez. [Bologna. B. M. B. B: C 2.

— 3. impress. Ven. 1615 Magni. 8 Stb. 4⁰. 3 Mess. 2 Mot. [Kathar. Danzig.

Missarum quae octo, novemque vocibus decantantur ... Lib. 2. Ven. 1608 Raverius. 9 Stb. 4⁰. 5 Messen. [B. Br. Kathar. Danzig. B. M. Ferrara. Upsala: C 1. A 2. B. 2. Bologna: C 1. B. 1. C 2. B 2 u. parte dell'organo in fol. Abdruck der Dedic. im Kat. 2, 90.

Missarum ... Quaternis, quinis & senis vocibus, ad. org. concentum. Lib. 1. Ven. 1613 Amadinus. 7 Stb. (2 C. A. T. B. 5a e Partit.) 4⁰. 5 Messen, 2 zu 4, 2 zu 5, 1 zu 6 St. [Bologna.

— a. Ausg. gleicher Titel. Ven. 1616 Amad. 7 Stb. gleicher Inhalt. [Bologna.

Concerti sacri a 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7 voci. Lib. 2 con il Bc. Del ... Op. 13. Venet. 1623 Magni. 6 Stb. (2 C. A. T. B. Bc.) 4⁰. 17 Gesge., unter den 3stim. einer von *Monteverdi* nach einem Madrig. [B. Frkft., im Kat. der Index.

Hymni per tutto l'anno a 4 voci con il B. per l'org. del R. P. Pietro Lappi Fiorentino Maestro di Capella in Sancta Maria delle Gratie di Brescia. Novam. stampati. Ven. 1628 Magni. 5 Stb. 4⁰. 30 Gesge. [Proske. Bologna: C. Bc. Kat. 2, 248 Abdr. der Dedic. br. Mus: A. T. Bc.

Die erste Ausg. ist nicht bekannt.

Letanie della B. V. a 4. 5. 6. 7. e 8 voci con il Bc. per l'org. a beneplacito, lib. 2 del P... Op. 17. Ven. 1627 Magni. [Besafs einst Santini. Im br. Mus. die erste Ausg. des 1. Buches von 1607 nur der Bc.

Sacrae Melodiae unica, duobus, tribus, quatuor, quinque, nec non & 6 vocibus decantandae, una cum Simphoniis, & Bassus ad org... Lib. 1. Ven. 1614 Amadinus. 6 Stb. 4⁰. 10 Cantiones. Im Cantus heifst es „o Tenore con Sinfonie". [B. Kgsbg. Bologna: A. T. B. 5a.

— a. Ausg. ohne Lib. 1, sonst gleicher Titel: Francofurti 1621 Nic. Stein. 7 Stb. 4⁰. 21 Motett. [B. Grimma (C. A. T. B. Bc.) B. B: C. A. T. 5a. 6a. Bc. B. Kassel: C. A. B.

— Ausg. Antverpiae 1622 Phalesius. 7 Stb. mit Bc. 26 Gesge. von 1—6 Stim. Nr. 27—33: Sinfonie à 4—6 voc. [B. Frkft. br. Mus: T. B. Bc.

Regis Davidis Psalmi ad Vesperas nouo 5 voc. concentu, ita decantandi; ut hymnus Gloria in fine cuiusque Psalmi, 9 voc. ad lib. decantari queat. Regiae Virg. Deiparae Cantica alternis choris, nouem, ac decem vocibus concinenda... Ven. 1605 Ang. Gardanus. Der Titel des Chorus II. variirt, siehe Kat. 2, 247 Bologna. 11 Stb., 6 zum 1. Chore, 5 zum 2. Chore. Auch die Dedic. zu den beiden Chören sind verschieden. [Bologna.

... Sacra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia, cum tribus Beatae V. M. canticis, 8 voc. concinenda. Ven. 1600 Angelus Gardanus. 9 Stb. in 4⁰. mit Part. dei Bassi in fol. 17 Nrn. [Bologna. B. B: 8 Stb. Hofb. Wien C 1.

— Ausg. Ven. 1607 Angelo Gard. et fratelli. [Haberl in Regensbg. B. B: C 1. B 1. C 2. Bologna 9 Stb. 4⁰. Part. de' Bassi in fol.

Salmi a 8 voci. Ven. 1616 Gardanus. [Ferrara: Spartitura de'bassi.

Salmi a 3 e 4 chori concertati per cantar nell'organo. Di... Op. 12. Ven. 1621 Magni. 17 Stb. in 4⁰. 13 Gesge., Psalmen u. 1 Magnif. [B. Frkft. mit Reg. im Kat. Upsala: C 1.

— Compieta a 3 e 4 chori. Ven. 1626 ib. [Paris Nat.

Salmi concertati a 5 voci con il B. per l'organo. Del P. Pietro Lappo... Op. 18. Ven. 1627 Magni. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

La Terza con il Te Deum: Et Litanie della B. V., et Santi, a 8 voci. Di ... Ven. 1607 Raverij. 8 Stb. 4⁰. [Bologna fehlen vom 2. Chore A. u. B. br. Mus: Bc.

4 Missae mit Bc., 2 Motetten und 3 Canzonen für 4—8 Instr. in Samlwken. (Eitner 1).

In Mss. 24816 und 17 die Motetten: 1. Nuptiae factae sunt 7 voc. 2. Petre amas me 5 voc. in Stb. [B. Kgsbg.

Ms. B. B. o. Sign. 1 Convolut loser Bll.

in Schweinsleder: Quaerite primum regnum Dei. 10 Stbll.

Mss. in B. M. nur Orgelbässe zu Messen und Motetten.

La Quarrière, siehe **Baud.**

Laquila, s. **Marco** da l'Aquila.

Lara (Cuenca), **Martin de,** Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 12, später 15 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1570—1612 (Köchel 1).

Larba, Giovanni Leonardo, soll **Leonardo del Arpa** sein und von Gerber 2 u. Fétis verstümmelt, s. **Leonardo.**

L'Archer (Archier), **Pierre,** diente 1532 in der Kapelle Kg. Franz I. von Frankreich. (Fétis.) Es ist möglich, dass die im Phalese 1555h ohne Vornamen mitgeteilte Motette „Nisi quia dominus erat", c. 2. p. 6 voc. (Eitner, Bibliogr. unter Jean Larchier) von ihm herrührt.

Larchier, Frédéric, bekannt durch die Chanson:

Par ces propos, 4 voix im Samlwk. 1543k von Jacq. Moderne (Eitner 1).

L'Archier (Larchier), **Jean,** geb. zu Douteus (Picardie) im 16. Jh., diente anfänglich beim Herzoge von Bourgogne und als die Kapelle aufgelöst wurde, trat er um 1532 in Dienste Franz I. von Frankreich. In den Rechnungen findet er sich bis 1533 verzeichnet.

8 Gesge., Chansons u. Motetten zu 4 bis 8 St. in Samlwk. von 1544—1554 (Eitner, Bibliogr. Die Dokumente bei Fétis.) Im Samlwk. von Phalese Lib. 8. cant. 1561 einige Motetten. Ferner: Magi veniunt c. 2. p. 4 voc. Chorb. von 1572 Nr. 1 in B. Proske; 3 andere ebendort und in Ms. 893. In Bibl. München die Chanson: D'amour me plains, 6 voc. in Stb.

Lardemoy (Lardenois), **Antoine,** scheint ein Genfer gewesen zu sein, der Marot's u. Bèze's Psalmenübersetzung mit Melodien herausgab, die alle in C. stehen; auch die von Godeau setzte er in Melodien, ob ein- oder mehrstimmig, ist mir nicht bekannt.

Les Pseaumes de David mis en rime françoise par Cl. Marot et Theod. de Bèze, reduits nouvellement à une bonne et facile méthode pour apprendre le chant ordinaire de l'église. Génève 1651. [Einst in Bibl. Becker in Lancy. M. f. M. 2, 145.

— Ausg. Génève 1666 Tournes. 12⁰. [Bibl. der Stadt Amiens.

— Ausg. ib. 1673. [B. Becker in Lancy.

— Ausg. Amsterd. 1684. [?

Paraphrase de Pseaumes . . . par A. Godeau . . . mis en musique par A. Lardenois (Génève?) 1645. [br. Mus.

— 1655 Paris chez Rob. Ballard. 12⁰. [Bibl. der Stadt Abbeville. B. Lpz. s. l.

— 1668. Imprimé aux despens de l'Autheur. 12⁰. 440 Seit. [Bologna, Kat. 1, 7.

Les Pseaumes . . . reduits à une briève méthode par . . . 1659, s. l. 12⁰. In Ziffermethode. [br. Mus.

Lardenois, Antoine, siehe **Lardemoy.**

Lardi, Francesco, bekannt durch eine

Cantata; in occasione de vittoriose armi imperiali, ao. 1799 (für Soli, Chor und Orch.). Ms. P. [Musikfr. Wien.

Lardicea e Bernice, opéra-comique. Ms. o. Autor mit 1701 gez. [Paris Nat.

Lardois, Jehan, 1466 erster Kapellan (Sängermeister) an der Kapelle Louis XI. von Frankreich (Thoinan 68. Fétis).

Larebeke, J . . . P . . . van, 1790 im Theaterorchester in Antwerpen angestellt (Gregoir, Panth. 6, 34).

Largari, Sigismondo, war um 1620 Organist am Dome zu Vicenza. Er gab heraus:

Accenti spirituali a una et 2 voci con il Basso per l'organo. D . . . Ven. 1620 Aless. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 6 Mot. zu 1, 15 zu 2 Stim. [Bologna fehlt C.

Im Samlwk. von Bozi, Giardinetto de Madrig. et Canz. a 3 v. 1588: Deh resta anima.

La Rivière, . . . Musiker a/d. Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72).

Larken, . . . 1 Ayr, in Airs 1676b.

La Roch, wie ihn Schubart S. 188 nennt, Verfasser des Werkes über das Mönchswesen, war ein vortrefflicher Klavierspieler zu Koblenz und komponierte auch für Klavier.

Laroche, James, bekannt als Jemmy Laroch oder Laroche, ein Volkssänger in London, wahrsch. geb. Franzose; lebte am Ende des 17. und Anfge. des 18. Jhs. (Grove).

La Rochette, de. Gab um 1780 zu Paris Violinduette heraus (Magazin).

Laroon, Kapitän **Marcellus,** Sohn des Malers L., ein guter Violoncellist, st. 1772 zu Oxford und komponierte Soli für sein Instrum. (Hawkins 5, 126).

La Rose, Remigio Francesco, diente von 1678 bis c. 1725 an der Hofkapelle in Stuttgart. 1715 betrug sein Gehalt 300 Gld. jährl. (Sittard 2, 63. 86. 91. 120).

La Rose-Fonbrunne, G . . . de, bekannt durch:

Sappho's complaint on the rock of Lucate, in Pleyel's, Corri's und Dussek's Musical Journal 1797. Nr. 1, fol. [br. Mus.

La Rousselière, Jean-Baptiste Charles de, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch

Traité des languettes imperiales pour la perfection du clavessin, nouvelle invention françoise présentée au Roi, à MM. de l'Académie royale, et à MM. de la musique de la chapelle de Sa Majesté . . . avec un advis très-utile pour l'entretien de l'accord en tout temps. Paris 1679. 8⁰. [Hannover. Paris Nat. Stadtb. zu Caen.

L'Arpa, siehe **Leonardo** und **Orazio** dell'Arpa.

Larrenois, Baudouin, 1563 Altist an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien, erhielt die Praebende zu Hesdin (Straeten 1, 246).

Larrivée, E . . . Fétis zeigt eine Violinistin Marie-Jeanne um 1750 bis 1778 an. Der obige ist unbekannt, vielleicht ihr Gemahl.

Die Musikfr. zu Wien besitzen von obigem: La simplicette, Romance und Jamais, Romance du banni.

Lartigault, N . . .

Fétis verz. ein Samlwk. Messen von 1644 bei Ballard erschienen, welches die Messe ad imitationem moduli Confirma hoc, Deus, 5 voc. enthalten soll. Das Samlwk. ist mir nicht bekannt.

Lartillon (Lartillion, Lardillon), **J . . . B . . .,** seit etwa 1755—1783 Spieler des „double basse" (Contrabass) in der Kgl. Kapelle zu Brüssel, mit einem Gehalte, der aus 250 Gld. bis 350 Gld. bestand. Der Kapellmeister Croes bez. ihn als einen guten Musiker (Straeten 5, 173. 182. 183). In einer Subscriptionsliste von c. 1760 wird er *L'Artillon* geschrieben und als Musicus an St. Gudule und an der Hofkapelle zu Brüssel bez.

La Rue, Felice de, lebte um 1573. Das Liceo mus. zu Bologna besitzt ein Ms. von ihm, man glaubt, dass es Autogr. ist, betitelt:

Litanie diverse a 4 voci in falso bordone. qu4⁰. 14 Bll. Enth. 1. eine Abhdlg. über den Cantus firmus. 2. Le varie maniere di Litanie del De la Rue. 3. Pange lingua 4 voc. 4. Vari modi in canto fermo.

La Rue, Pierre de (Pierchon, Perisson, Pierzon, oft nur allein so gez., latinisiert *Petrus Platensis*, auch notiert: Pe. de ♭♩- rue, oder Pirson, alias pe. De. ♭♩- rue). Geb. in der Picardie in der 2ten Hälfte des 15. Jhs.; um 1492 befand er sich in Diensten des Hauses Marie de Bourgogne als Sänger in deren Kapelle und zwar unter dem Namen *Pierchon.* Fétis giebt dokumentarische Beweise, dass damit nur La Rue gemeint ist. Mit *Pierchon* wird er in der Deploration erwähnt. In den Jahren 1499

bis 1502 befindet er sich in der Kapelle Philipps des Schönen (Fétis) u. erhielt 1501 eine Praebende zu Courtrai. Als Philipp nach Spanien ging, blieb L. in den Niederlanden und diente noch seiner Schwester der Margarete von Oesterreich, welche zur Gouvernante der Niederlande ernannt war. Die letzte Nachricht rührt aus dem Jahre 1510 her, wo er auf die Praebende an der Kirche St.-Aubin zu Namur verzichtete (Fétis mit Dokumenten). Die Mutmafsung Straeten's 3, 210 ff., dass er 1510 nach dem Tode des Direktors der Sarbonne in Paris an dessen Stelle kam, beruht auf sehr schwachen Füfsen, denn der Nachfolger heifst Petrus de Ruella. S. 213 teilt er ein Dokument mit, aus dem hervorgeht, dass er schon 1492 in Diensten Philipp des Schönen in Brüssel stand. Im Bd. 7, 122 bez. er ihn als Bassisten, früher (Bd. 3, 213) als Tenoristen. Nach dem Tode Philipp des Schönen, 1506, diente er der Königin weiter, geht dann in die Kapelle König Karl V. über und ist bis 1512 in den Registern zu verfolgen, von hier geht er an den Hof der Margarete von Oesterreich, Gouvernante der Niederlande. An Praebenden besafs er aufser den in Courtrai und Namur auch eine Pfründe am Dome zu Termonde. Er zog sich bald nach 1512 nach Courtrai zurück und starb dort am 20. Nov. 1518 (Straeten 7, 118). Auf Seite 109 erwähnt er auch seinen Vater: Jehan de la Rue, der vom Erzherzoge eine Pension erhielt. Von seinen Werken sind gedruckt:

Misse Petri de la Rue. | Beate virginis. | Puer natus | Sexti. Ut fa | Lomme arme | Nūqua fue pena maior. Ven. 31. Oct. 1503 Petrutius. qu4⁰. 4 Stb. [Bologna. B. B. Hofb. Wien. Rom cap. sistina. br. Mus.

In alten Samlwk. 46 Gesänge, darunter 8 Missae (Eitner 1).

4 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2) und im Ambros 5, 137, Sanctus ex Missa Tous les regrès, 4 voc. S. 144 O salutaris hostia, 4 voc. In Maldeghem's neuen Ausg. 29. année 1893 S. 17 ein Salve regina 4 voc. und ein Magnificat: Et exultavit 4 voc. In Ch. Bordes Trois chans. Paris 1895: Il me fait mal de vous. [Brüss. Cons.] In Publikation Bd. 23 Nr. 33: Au feu damour ie fais 4 v. in P.

Mss. in *B. M:* 5, Missa cum iocunditate 4 voc. Chorb. Missa pro defunctis 4 voc. — Ms. 6 Missa Incessament 5 v. Chorb. Missa pro def. 4 v. wie in Ms. 5 und in Ms. 893 in neuer Part. — Ms. 9 Missa pro def. 5 voc. — Ms. 10 Missa c. iocund. wie in Ms. 5. — Ms. 88: 5 Salve regina in mehreren Teilen 4 voc. Chorb. — Ms. 12 ein Credo 4 voc. Chorb. — Ms. 205, 6 Stb. Nr. 10 Elle a bien ce ritz gratieulx (fraglich). Nr. 14 A feu d'amour. Nr. 15 Las que plains tu amy de mon offense. Nr. 31 D'ung desplaisir que fortune.

1 Chorbuch im Ms. 117 Bll. in gr. fol. 16. Jh. mit Initialen und Randverzierungen in *Hofb. Wien*, enth. die Messen super Alleluja 5 v. de Sancta Anna 4 v. Ave Maria 4 v. Inviolata 4 v. de Sancto Job 4 voc. Tuum praesidium 4 v. de Sancta Cruce 5 v. mit Wappen verschiedener Herrscherhäuser. In einem 2. Codex von 98 Bll. von gleicher Hand kop. ein Kyrie: In festo Pasche 4 v. u. die Missa: Tous le regretz 4 v.

Ms. 18746 5 Stb. des 16. Jhs. ebendort: Carmina 5 voc. ohne Texte. Genannt sind *Lebrun* und *La Rue.* Im Bass fol. 32 liest man: „Chansons de Mr. Bouton.“ Am Ende des Tenors liest man „P. Alamire, summae trinitatis 1523“. Von La Rue Nr. 17 u. 57 zwei Chansons.

Ms. 11883, *Hofb. Wien*, Chorb., Pergament, Samlbd. Nr. 7, Missa: Cum jucundidate 4 v. Nr. 9, Missa: Alemana 4 v. Nr. 18, Missa: O sacer Anthoni! 4 v. Nr. 19, Missa: Assumpta est Maria 4 v. Nr. 20, Missa: Puer natus est nobis 4 v.

Ms. mus. I, 40 alte Signatur, *Hofb. Wien*, 168 Bll. kl. Fol. Chorb. 17. Jh. Nr. 9, O Domine Jhesu Christe 4 v. — Ms. 15941, 3 Stb. C. fehlt, 2 lat. Gesänge Nr. 8 u. 16. Ms. 18742 Missa De sancto Antonio aus 1508 in Stb.

Ms. 18810, 5 Stb. 16. Jh. *Hofb. Wien*, weltliche Gesänge zu 4 Stim. fol. 5, 6 u.

15 mit Carmen überschrieben. Fol. 21: Ain frölich wesen. Fol. 34b Jam sauche. Fol. 35a Tous le regres, c. 2. p. Ms. 19183 neue Part. 2 Carmen. 19328 neuere Hd. 1 Canon, aus einem Codex Ambrosiana.

Gaude virgo 4 voc. in Ms. 9126, Chorb. des 16. Jhs. Bl. 165. [*Brüssel.*] Ebendort Bl. 149 u. 155 zwei Magnificat 4 voc. Bl. 137 Salve regina 4 v. Bl. 15 Missa 4 v. sup. Sub tuum praesiduum. Bl. 29 Missa 4 v. sup. Lomme arme. Bl. 45 Missa 4 v. sup. O sacer anthoni. Bl. 59: Missa 4 v. s. nomine, Disc. c f f e e f g a.

Ms. 15075 Chorbuch des 16. Jhs., B. *Brüssel* fds. Bourgogne. Titel: Liber Missarum (geschrieben für die Kapelle Jean III. Kg. von Portugal. 1521—1557). Enthält 7 Messen zu 5 u. 6 Stim. sup. Conceptione. Ista est speciosa. De doloribus. M. pasquale. Ave sanctiss. De Sancte Cruce. M. de feria. Siehe Beschrbg. beider Chorb. in M. f. M. 24, S. 31. 32.

Mss. in *Capella sistina zu Rom:* Cod. 41, Missa de B. Virg. 4 voc. — Cod. 45, Missa super Ave Maria, 4 v. — Cod. 36, Missa super O gloriosa, 4 v. — Cod. 34, Missa de feria, bis zum Credo. — Cod. 45, 2 Misse: 1. Nunqua fue pena maior. 2. M. sup. O quam pulcra est. — Cod. 36, Missa sup. de Virginibus. — Cod. 45, Missa Pour quoy non. — Cod. 45 Missa: Cum jocunditate. — Cod. 23 Missa Puer natus. — In Cod. 36 u. 45 drei Patrem 4 et 6 voc. — Cod. 42 Regina coeli 4 voc. Siehe den gedr. Kat. unter Rue S. 163 mit den Themen und den Anmerkungen.

1 Gesg. in Ms. 630 *br. Mus.* 2 Stb. des 16. Jhs.

Bibl. des *Prinzen Chigi* zu Rom, besaſs zu Straeten's Zeit im Ms. Missa sine nomine und Missa almana.

Ms. in *Bibl. comunale* zu *Mecheln*, Chorb. 110 Bll. Pergam. in schöner Ausstattung von 1511, enthält 7 Messen: 1. super Fors seulement 5 voc. mit der Abbildg. des Ks. Maximilian. 2. s. Resurrexi et adhuc 5 voc. 3. Conceptio tua Dei genitrix, 5 voc. 4. Ave Maria gratia plena 5 v. 5. M. de Sancta Cruce 5 voc. 6. M. sine nomine 4 voc. 7. M. sup. Alleluja 5 voc. (Siehe La Fage 2, 350 Beschrbg.) La Rue nennt sich hier „cantoris regii".

Ms. B. *Magliab. in Florenz*, Nr. 58: Considera Israel. Quis dabit pacem 4 voc.

Ms. *B. Leyden*, 6 Chorb., darinnen 1 Missa, Fragm. in Chorb. F 385—89.

Ms. Z 13 in *B. Berlin*, Chorb. des 16. Jhs. 1. Hälfte. Fol. 321 u. 346 zwei Magnificat zu 4 Stim., des 2. und 6. Tones.

Ms. 4. 24. 4 Stb. um 1550 in *B. Kassel* unter Pirson Nr. 80: Laudate Dominum.

Basel, Ms. F x. 1—4 wird Pirson und Pirson alias pe D - rue genannt. Nr. 53, Ach hulff mich layd 4 st. (= Schoeffer 1513 Nr. 1). Nr. 108, Troplus secret 4 part. Nr. 109, Tous le regres, 4 p. Nr. 110, Pour quoi non 4 p. Nr. 111, Tantque nostre argent, 4 parties.

B. Proske, Ms. Cod. Pernner: Fors seulement 4 voc. — Leal schray tante (3) 4 voc.

La Rue, Valentin de, musicus secretus im Dienste Papst Leo X. 1519 (Viertelj. 3, 255).

Laruette, Jean-Louis, geb. 27. März 1731 zu Toulouse, Sänger u. Schauspieler an der komischen Oper zu Paris von 1752 bis 1779. Auch als Komponist trat er hervor (Fétis). Bekannt sind von ihm die Opern:

La Cendrillon, opéra en 1 acte. 1762. Ms? P. [C. P. Paris Nat.

Le Guy de Chesne. Comédie en 1 acte. Gravée par P. L. Charpentier. Paris (1763) La Chevardière. P. kl. fol. 60 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Paris Nat. C. P. br. Mus. B. B. Musikfr. Wien.

L'heureux déguisement. Op. en 2 actes. P. Ms. 17892. [Hofb. Wien. br. Mus. in Nouveau théâtre de la foire. Bd. 4. 8°.

L'ivrogne corrigé, op. en 2 actes. Ms? P. von 1759. [Paris Nat. C. P.

Le medecin de l'amour. Op. com. en 1 act. de Mr. Anseaume. Paris, La Chevardière. Représenté pour la 1. fois sur le théâtre de l'opéra com. à la foire St. Laurent le 22e 7bre 1758. P. kl. fol. 70 S. [Hofb. Wien. C. P. B. B.

— Ausg. Amst. chez Hummel. P. fol. [Schwerin F.

Lasagna, Lorenzo, geb. um 1777 zu Genua, ein Fagottist und Komponist ebd., dessen Werke einst sehr geschätzt waren (Fétis).

La Saigne, Leo., ein Franzose aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der im Samlwk. 1543k mit einer 4stim. Chanson vertreten ist (Eitner 1). Ferner in Moderne's Le difficile des chansons, 2. liv. s. a. 2 Chansons: Nr. 21, Vng

amoureulx u. Vng aduocat, 4 part. defekt. [B. A.

La Salette, P. Joubert de, geb. um 1762 zu Grenoble, gest. ebd. 1832. Er war Artillerie-Offizier und brachte es bis zum Brigadegeneral (Fétis ausführlich). Neben seinem Amte betrieb er Musikschriftstellerei und widmete sich besonders der Notation und den Musiksystemen früherer Zeiten. Fétis führt 9 Drucke an, die teils in akademischen Schriften, teils selbständig erschienen. Nachweisen lassen sich aufser den akademischen Schriften und Zeitschriften:

Sténographie musicale, ou manière abrégée d'écrire la musique, à l'usage des compositeurs et des imprimeurs. Paris 1805 Goujon. 8⁰. 64 S. [B. B. Florenz. Bologna. B. M.

Lettre sur une nouvelle manière d'accorder les Forte-Pianos. Paris 1808 Goujon. 8⁰. [B. B. Florenz.

Considérations sur les divers systèmes de la musique ancienne et moderne, et sur le genre enharmonique des Grecs; avec une dissertation préliminaire, relative à l'origine du chant, de la lyre, et de la flûte attribuée à Pan. Paris 1810 Goujon. 2 voll. 8⁰. [Brüssel. Glasgow. B. M.

De la fixité et de l'invariabilité des sons musicaux, et de quelques recherches à faire à ce sujet dans les écrivains orientaux. Paris 1824. 8⁰. 12 S. [Musikfr. Wien.

Lettre ... sur les mémoires concernant le prix propos sur les difficultés qui s'opposent à l'introduction d'un rhythme régulier dans la versification française. Paris 1815. 8⁰. [besafs Leo Liepm.

De la notation musicale en général et en particulier de celle du système grec, mémoire. Paris 1817. 8⁰. [besafs Liepm.

Lasalle, ... Sekretär der grofsen Oper zu Paris am Ende des 18. Jhs., gab ein Schreiben heraus:

Lettre du comité de l'Opéra à l'auteur de Tarare, 7 août 1790, suivie d'une réponse de l'auteur au comité de l'Opéra. Paris 1790. 8⁰. 8 S. (nach Fétis).

La Salle, Démotz de, bekannt durch

Breviaire romain noté selon un nouveau système de chant, très-court, très-facile & très-sur ... Par M*** Prêtre ... Paris 1727 Gabr.-Franç. Quillau fils. 12⁰. 22 Bll. 1476 u. 30 S. [Bibl. Charles Walker's.

La Salle, Eustace de, „chapellain des paiges“ an der Hofkapelle Ks. Karl V. in Spanien, erhielt am 3/6 1553 eine „Pension“ von der Abtei von Hannoy und die Praebende zu Walcourt (Straeten 3, 149.)

— *Jan,* um 1570 Knabensänger an der Hofkapelle in Madrid, geht 1573 auf die Universität in Löwen (Straeten 8, 90. 99. 101).

— *Nicolas*, wird 1581 Sänger in der Kapelle des Erzherzogs in Innsbruck (Straeten 3, 252).

Lasalle d'Offemont, Marquis **de,** geb. um 1734 zu Châtelet, gest. 22. Okt. 1818 zu Paris. Ein höherer Offizier, zuletzt Commandant der Ehrenlegion. Er zeichnete sich als Komponist von kleineren Opern aus, von denen auch einige eine Zeitlang gefielen. Fétis verz. auch eine Streitschrift über die Oper, London 1776. 24 S., anonym. Auch den Text zu Gossec's Les pêcheurs verfasste er (1766). Von den Operetten, von denen Fétis „Bertholde“ u. „L'amant corsaire“ anführt (1754 u. 1762) ist nur die erstere nachweisbar:

Bertholde à la ville, opéra comique, mêlé d'Ariettes représ. sur le théatre de l'opéra comique. Gravé par Mme. Leclair. Prix 9 fr. Paris (1751) La Chevardière ... P. 39 fol. (Text von Anseaume). [Schwerin F. br. Mus. in Nouv. théâtre de la foire. Bd. 2. 8⁰.

— 4 Arien aus derselben Oper im Kl.-Auszg. Ms. [Wolfenbüttel.

Lasceux, Guillaume, geb. 3. Febr. 1740 zu Poissy, gest. 1829 zu Paris. Schüler von Noblet. 1769 erhielt er den Organistenposten an der Kirche St.-Étienne du Mont zu Paris und am Seminar St.-Magloire. Ersteren Posten

nennt er auch auf seiner Nouvelle Suite. Später wurde er der Nachfolger seines Lehrers a/d. Kirche Mathurins und am Collège de Navarre, auch blieb er Titular-Organist an St.-Étienne du Mont. Fétis bez. seine Orgelkompositionen als unbedeutend, obgleich sie ihrer Zeit geschätzt waren. Nachweisbar sind folgende. Zuerst eine Operette:

Les époux réconciliés, com. lyrique en 1 acte. Ms. Autogr. in P. [Brüssel Cons.

Dann:

2. livre de Sonates pour clavecin avec V. ad lib. [Paris Nat.

und ein Werk für Orgel:

Nouvelle Suite de pièces d'orgue. Déd. à Mr. Sejean, Organist de l'hôtel imperiale des Invalides. Paris, Imbault. qufol. 2 Suiten. [Brüssel. B. Wagener nur Nr. 2.

Laschanzky, Madame, lebte wahrscheinlich am Ende des 18. Jhs. und schrieb ein

Concerto à 5. Hobo Concertant: 2 V. Va. et Bc. par ... Ms. Stb. In der rechten Ecke liest man „N. Hastede". [Schwerin F.

Laserre, ... bekannt durch:

Recueil d'airs à 2 et 3 voix, avec la Bc. Paris 1724. [Paris Nat.

Ein *James* (Jacques) *La Serre* trat 1735 in die Kgl. Kapelle in London ein. Mutmafslich ist dies der obige. (Viertelj. 8, 518.)

Lasinger, Matthis, war 1572 a/d. Hofkapelle zu Berlin angestellt (Friedländer Dokum.)

Lasizi u. Lazisius, s. **Algisiis.**

Laska, Franz, geb. 2. Mai 1750 zu Choruschitz in Böhmen, gest. 19. Jan. 1795 zu Moskaržow. Organist und Priester im Benediktiner-Orden. Hatte in Prag studiert, trat 1769 in den Orden bei St. Johann unter dem Felsen, legte am 13. Nov. 1770 die Ordensgelübte ab und las 20/10 1774 die erste Messe. Nach Aufhebung des Klosters wurde er in Mokaržow Seelsorger. Sein Ruf als Orgelspieler soll bedeutend gewesen sein. (Dlabacz. Fétis sagt, er hinterliefs mehrere Suiten für Orgel.)

Laslerus, Joannes,

bekannt durch die Motette Amavit eum Dominus, 2 C. vel 2 T. et B. c. B. org. im Samlwk. 1624 b. Da Hasler, den man vielleicht unter dem Namen vermuten könnte, einen solchen Gesang mit der Besetzung nie geschrieben hat, so muss der obige Name schon als richtig gelten. (Eitner 1.) Obige Motette im Ms. 19423 der Hofb. Wien in Part.

Lasnel, Egidio, lebte in der Mitte des 18. Jhs. In Dresden, Kgl. Musikalien-Samlg., findet man 5 Werke von ihm, vielleicht befand er sich in Privat-Diensten des Kurfürsten, denn sonst kommt sein Name, aufser in Neapel im Conservatorium Turchini, nirgends vor. In Dresden befinden sich:

1. La Passione di Jesu Christo, Oratorio. Ms. P.
2. La Conversione di S. Agostino, Orat. Ms. P. von 1751.
3. L'amore vendicato. Dramma per musica. Ms. 2 voll. P. qufol. [auch in Neapel Turch.
4. Due Cantate à voce sola di Sopr. c. strom. Ms. P. qufol.
5. Arie diverse à Sopr. c. strom. Ms. 2 voll. P. qufol.

Lassagnino, Messer **Lodovico,** Fiorentino, wird 1543 in Ganassi's Lehrbuch der Violone, Bog. F., als vortrefflicher Spieler genannt.

Lasser, Johann Baptist, geb. 12. Aug. 1751 zu Steinkirchen in Niederösterreich, gest. 21. Okt. 1805 zu München. Besuchte das Seminar zu Linz und liefs sich darauf in Wien als Musiklehrer nieder. 1781 trat er als Tenorist in Brünn auf die Bühne, wurde 1784—88 Direktor des Theaters und trat dann wieder als Sänger in Gratz auf. (Manche schreiben Graz, andere Gräz.) 1791 kam er als Hof- und Kammersänger nach München und wirkte dort bis 1802. Seine Singspiele hatten viel Glück, es werden

genannt: Die glückliche Maskerade, Der Kapellmeister, Die kluge Wittwe, Die unruhige Nacht, Die Modehändlerin, Der Jude. In München schrieb er „die Huldigung der Treue“ und die Oper „Cora und Alonzo“. Darauf wandte er sich der Kirchenmusik zu, die aber wegen der Verwandtschaft mit seinen Opernmelodien wenig Beachtung fand. (Schilling. Allg. deutsche Biogr. Reichard im Kalender führt ihn als Hofmusikus in München in den Jahren 1784 bis 1796 an. Niederrh. Ztg. 11, 360. Lpz. Ztg. 4, 563 eine Messe besprochen.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Missae 3 D. Joan. Lasseri, Electoralis aulae et canterae (?) Monacensis musici diversis vocibus ac instrum. musicis . . . op. 1. Aug. Vind. 1795. 19 Stb. in fol. [Salzburg. Brüssel Cons. im Ms. in Stb.

6 Missae 4 voc. c. orch. op. 2. Augsburg, Lotter 1804. Stb. [Einsiedeln.

Die unruhige Nacht, in 3 Akten, Ms. 12 535 in *B. B.*, Part. mit der Bez: Wien 1790, 28. Mai.

Vollständige Anleitung zur Singkunst, sowohl für Sopran, als auch für den Alt. München 1798 Falter. 4⁰. [B. B. B. M. Proske. br. Mus. Brüssel.

— a. Ausg. Ib. 1805. [B. B.

Lasserne, L..., nur bekannt durch

Sonates à V. seul, avec Bc., oe. 1. Paris, Boivin, c. 1750. fol. [besafs einst Liepm.

Lasson, M... (vielleicht ist nur *Mestre* unter dem M. gemeint), ein Komponist aus dem ersten Drittel des 16. Jhs., der

in alten Samlwk. mit 5 Motetten und 4 Chansons vertreten ist (Eitner 1). In Gardane's Excellentiss. autorum 1549 a 1 Motette. Unter den Mss. der Bibl. Proske befinden sich in Ms. 852 und 877 vier Motetten, darunter auch die Motette „Congratulamini“ zu 4 Stim.

Lassus, Ernst de, ein Sohn des Orlandus, wird am 1/1 1589 als Kantoreiknabe (Discantist) in die Münchener Hofkapelle aufgenommen; am 4/11 1590 wird sein Gehalt auf jährlich 50 Gld. festgesetzt. 1595 erhält er Urlaub (Kreisarchiv. Nach einem Schreiben der Wittwe Orlandus' von 1595 wird Ernst als ihr Sohn bez.).

Lassus (Lasso), **Ferdinand de I.,** Sohn des Orlandus, gest. 27. Aug. 1609 nach längerer Krankheit, hinterliefs 6 unerzogene Kinder. Die Geburtsdaten sind bei sämtlichen Familienmitgliedern nicht feststellbar, da die Kirchenbücher nicht soweit zurückreichen. Er tritt 1583 in die Münchener Hofkapelle ein, hat am 31. März 1584 schon ein Jahr gedient und erhält für die Zeit 87 Gld. 30 Kr. 1585 wird er als Tenorist bezeichnet, der auf Urlaub geht und dafür sein jüngerer Bruder Rudolph an seine Stelle mit 50 Gld. jährlich tritt. Ferdinand geht an den Hof des Grafen Eitel Friedrich von Hohenzollern-Sigmaringen u. wird Kapellmeister, wie aus dem Drucke seiner Cantiones von 1588 zu ersehen ist. Die Dedic. ist im Sept. 1587 in Hechingen gezeichnet. Am 1/1 1590 findet man ihn wieder als Tenorist in München u. steigt sein Gehalt bis 300 Gld. Am 11/3 1595 geht er mit der Kapelle nach Landshut, wo der Herzog Hof hielt. Erst am 8/7 1602 erfährt man, dass er mit Kapellmeister betitelt wird, doch ist seine Ernennung als solcher noch unbekannt. Da er der Nachfolger Fossa's war, so kann seine Ernennung kaum früher erfolgt sein, doch kennt man auch das genaue Datum von Fossa's Todestag nicht, sondern weifs nur, dass er 1603 vor Pfingsten gestorben sein muss. Nach obigem Datum wird er sogar schon 1602 gestorben sein. Für

5 Kantorei-Knaben, denen er Wohnung, Kost u. Unterricht erteilen musste, erhielt er 340 Gld. Seit dem 16/11 1602 wird sein Gehalt auf 400 Gld. erhöht. Weitere Erlasse und Bittschreiben in Haberl's Jahrb. 1893, 65 ff. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cantiones sacrae, viva voce suavissimae, et omnium musicorum instrumentorum harmoniae per quam accomodatae, alias nec visae, nec unquam typis subiectae; 6 vocib. Graecii 1588 (1587) Vuidmanstadius. 6 Stb. qu4⁰. 26 Gesge. (21). Hier nennt er sich Kapellmeister beim Grafen Eytel Friederich. [B. G. B. M. Hofb. Wien: C. A. T. B. B: C. Upsala: D. A. T. 6 a.

Apparatus musicus vocum octo varias easque sacras et divinis officiis aptas complectens odas concinnatus ... Sereniss... praefecto. Monach. 1622 Nic. Henricus. 9 Stb. 4⁰. 15 Gesg. (Messe, Magnific. Litania, Motetten, Symphonia.) [B. B.

23 Gesänge in alten Samlwk., 3 Magnif. 5—6 voc. in Orlando's Cantiones sacrae Magnif. 1602. 12 Mot. zu 5 Stim. in Orlando's Cantiones 5 voc. 1597 (siehe Eitner 1). Ferner in Orlando's Tertium opus musicum 1588 Nr. 59: Ascendit Deus c. 2. p. 6 voc. Nr. 60: Non abscondas c. 2. p. 6 voc. Nr. 61: Delectare in Domino 6 voc. in 2. part. — In Ms. 19423 Hofb. Wien aus dem Samlwk. des Victorinus 1624 drei Motett. in P.

Ms. in B. M. 257 in Tabulatur 3 Motetten.

Er gab auch mit Rudolph die grofse Motetten-Samlg. seines Vaters: Magnum opus 1604 heraus:

In neuen Ausg. 1 Gesg. (Eitner 2).

Lassus, Ferdinand de II., Sohn des Ferdinand, wird 1609 vom Herzoge von Baiern nach Rom zur weiteren Ausbildung zu G. B. Crivelli geschickt. Am 23/12 1616 wird er schon als Kapellmeister in München erwähnt. 1618 erhält er 5 Kantoreiknaben in Wohnung und Kost mit jährlich 295 Gld. Zuschuss. Sein Gehalt beträgt 1621: 400 Gld. nebst 7 Knaben mit 403 Gld. 1622 sind es 10 Knaben mit 520 Gld., gehen aber wieder auf 7 Sängerknaben zurück. 1625 schreibt er in einer Eingabe, dass er nun 16 Jahre sich in herzogl. Diensten befinde, das wäre seit 1609; er rechnet also seine Studienjahre mit ein. Er muss kurz vor 1635 gestorben sein, da seine Wittwe in diesem Jahre eine neue Ehe schloss. Giacomo Porro war sein Nachfolger (Kreisarchiv. Weitere Auszüge daraus in Haber'ls Jahrb. 1893 p. 71).

Lassus (*Lasso,* wie er sich selbst auf deutschen Titeln u. unter den Briefen zeichnet, da zu seiner Zeit die italienische Sprache die Umgangssprache der feineren Welt war), **Orlandus de** (Orlando di, auch Roland di Lasso genannt). Ueber seine Geburt, Kindheit und Jünglingsjahre ist fast nichts Bestimmtes zu erfahren. Praetorius bezeichnet ihn einmal im 3. Bde. seiner Syntagma in der Dedication als einen Gendter in Flandern, doch will das nicht viel sagen, denn auch Glarean giebt oft Nachrichten, die wir heute mit Dokumenten widerlegen können. Der neueste Biograph Lasso's, Dr. Ad. Sandberger in München, hat die eifrigsten Nachforschungen angestellt und sieht sich doch schliefslich genötigt ein Bild zu konstruieren, wie sein Lebensgang wohl gewesen sein könnte. Sicheres erfahren wir erst, als er an den Münchener Hof kam. Der älteste Biograph L.'s und ein Zeitgenosse desselben, Samuel Quickelberg, der recht gut unterrichtet sein konnte, giebt so kurze und allgemeine Nachrichten, dass sie kaum ein Gerippe genannt werden können. Dr. Sandberger teilt dieselben S. 58 mit: Geb. 1530 (Haberl, Jahrb.

1894 S. 87 nimmt dem Grabsteine zufolge 1532 an) in Bergen (Mons) im Hennegau, wird entführt und kommt 1544 in das Gefolge Ferdinand I. Gonzaga, der sich auf einem Kriegszuge nach Frankreich befindet, dann durch Jtalien nach Palermo zieht, worauf er zum Statthalter von Mailand ernannt wurde, angeblich immer Lassus, der wohl in seiner Sängerkapelle stand, mit sich führend. In Mailand blieb L. nach Quickelberg von 1548—1550. Von hier soll er, 18 Jahr alt, durch Constantino Castrioto nach Neapel geführt worden sein; darauf kam er nach Rom. Ein Ruf der Seinigen bringt ihn ins Vaterland zurück. Weniger glaubhaft erscheint eine Reise nach England, worauf er sich in Antwerpen niederliefs und von hier aus nach München gelangte. Selbst hier versagen die Quellen, ob er schon 1556 oder erst 1557 eintraf. Er trat als Instrumentist in die baiersche Hofkapelle und erst als er der deutschen Sprache völlig mächtig war, wurde er vor dem 7. April 1560 Kapellmeister. Zahlreiche Briefe, von denen erst ein kleiner Teil veröffentlicht ist (M. f. M. 1, 190. 6, 111. Jahrb. f. d. Münchener Gesch. 1888, 490. La Mara 1, 18 und Sandberger, Buch 3 am Ende) geben Zeugnis von einem unerschöpflichen Humore und dem vertraulichen Umgange mit seinem Fürsten und seiner Familie. Die erst im 1. Teile vorliegende Biographie L. von Sandberger, sowie die in Angriff genommene Gesamtausgabe seiner Werke (Lpz., Br. & H.) werden das bis jetzt noch kärgliche Urteil über ihn klar darlegen. Eine Bibliographie seiner Druckwerke habe ich bereits 1874 in den Monatsh. als Beilage veröffentlicht. Die zahlreichen oft prächtig geschmückten Hds. der *B. M.* hat Maier in seinem Handschriften-Kataloge beschrieben. Mir bleibt hier nur noch die Aufgabe übrig, die noch nicht in beiden Verzeichnissen angezeigten Exemplare und Kopien auf öffentl. Bibliotheken zu verzeichnen, um dem Historiker alles Material zugänglich zu machen. Ich lege meine Bibliographie zu Grunde u. verweise auf die dortigen Jahreszahlen.

Einige Daten aus den Akten des Kreisarchivs zu München:

1558 steht er unter Daser mit einem höheren Gehalte als Daser, der nur 150 Gld. und Lassus 200 Gld. bezieht.

1560 empfängt er für den Unterricht eines Schülers auf dem Zinken 30 Gld.

1562 erhält seine Frau im Kindbett einen silbernen Gürtel vom Herzoge, im Preise von 13 Gld.

1567 kaufte er von der Wittwe Kath. Stainin ein Haus in der Graggenau und erhielt vom Herzoge 1000 Gld. dazu.

1569 beträgt sein Gehalt 325 Gld.

1571: 362 Gld. 1572: 375 Gld. und für einen Diener 25 Gld.

1574 war er in Rom und erhielt durch Fugger 400 Cronen.

1575 beträgt sein Gehalt 400 Gld. 1577: 550 Gld.

1580 erhielt er als Zinsen von seinem ersparten Gelde 4400 Gld., doch schickt er dieselben dem Herzoge wieder zurück, da ihn die Summe als unrecht erworbenes Gut in seinem Gewissen bedrücke. Der Herzog sendet ihm nun die Summe als Geschenk.

1581 beträgt sein Gehalt 710 Gld. 1592: 902 Gld.

Weiteres siehe in Haberl's Jahrb. 1893 S. 62 und im Sandberger.

Zu den in meinem chronolog. Verz. S. 20 angeführten Biographien kann ich noch folgende nachtragen:

Roland de Lassus sa vie & ses oeuvres par *Jules Declève* illustrations de Louis Greuse. Mons 1894 Leop. Loret. gr. 8⁰. IX, 244 S. luxuriös ausgestattet mit 3 Facs. 6 Taf. u. Verz. seiner Werke nach Fétis.

Gachet, Emile: Roland de Lassus, Lettre à MM. de l'académie de Belgique, sur la mutilation des noms des grands

hommes. (Extr. du t. 19 Nr. 2 des Bulletins de l'Acad. roy. de belg.) 8⁰. [Brüssel 4925.

Haberl's Jahrbuch 1894. 87.

Monatsh. f. Musikgesch., siehe die Register.

Ring, M. de: Biogr. Gand 1850. [B. M.

Sandberger, Dr. Ad: Beiträge zur Geschichte der baierischen Hofkapelle unter O. di Lasso, in 3 Büch. Lpz. 1894 Br. & H. 8⁰.

Straeten, Edmond vander: La musique aux Pays-Bas. Bd. 6 siehe Register.

Wins, Camille: De la part que la société des sciences du Hainaut a prise à l'érection de la statue d'Orl. de L. Mons 1854 Masquillier et Lamir. 12⁰. [Brüssel 4926. B. B.

Verzeichnis der Druckwerke

auf Grund des chronolog. Verz. soweit sich neue Fundorte und unbekannte Drucke nachweisen lassen.

1545 ist ein fingiertes Werk und nicht nachweisbar, schon deshalb, weil L. noch viel zu jung war.

1552. Basso. Lib. 1. di Madrigali a 5 voci, con le Muse di Giov. Nasco e i Madr. di Cipr. Rore. Venez. 1552. 4⁰. [Florenz. Enthält auch einiges von L.

1555. Il 1. lib. di Madr. a 5 v. [noch in Bologna ohne 5a vox.

— die Ausg. von 1556 ist nicht nachweisbar.

— von 1557 noch im br. Mus. Florenz B. R: C. 5a.

— von 1562 eine Ausg. bei Rampazetto in Venedig. Nur B. in Bibl. Haberl bekannt.

— von 1566 nicht in Bologna, aber in B. B: A. T. 5a, dann eine bei Gardano in B. Brüssel: C. A. 5a, ferner in Rom Cecilia: Ven., Rampazetto, 5 Stb.

— von 1567 bei Scotto in B. B: B.

— von 1570 auch in Hofb. Wien.

— von 1582 (Titel bei Vogel, sowie Ausg. von 1586); die erstere bei Gardano 1582 in Bologna: 5a.

— von 1586 bei Scotto in Neapel Cons. Köln: C. A. 5a. Modena. Bologna.

1555a. Il 1. lib. dovesi contengono Madr. Vilanesche ... siehe die Verbesserungen Nachtrag S. CXXXVI.

— Ausg. 1555 bei Susato im 14. livre; befindet sich auch in B. Celle und br. Mus. kompl.

1556. 1. lib. Motetti a 5 et 6 v. Anversa, Latio. 5 Stb. [B. B. B. M. fehlt 5a. br. Mus: C.

1557. Secondo libro delle Muse, a 5 voci. Madrig. d'Orl. di L ... con una Canzone del Petrarca .. Am Ende: Roma 1557 Ant. Barrè. 5 Stb. qu4⁰. 19 Gesge. von Lassus, je 1 von Animuccia, Ant. Barre, Het. Vidue (s. Vogel 2, 394). [Bologna. Rom Cecil: A. T. B.

Das 1. Buch erschien 1555 und ist ein Samlwk. ohne Lassus. Vogel 2, 393: 1555[1].

1559. Secondo lib. di Madr. 5 voc. Gardano, 5 Stb. [B. A. br. Mus. Bologna. Verona S. f: A.

— Ausg. 1562 auch in Bologna.

— Ausg. 1565 per Ant. Gardano ristamp. 5 Stb. [Bologna. B. B: C. Florenz B. R: C. 5a. Im Haag B. Sch: T.

— Ausg. 1566 ist nicht in Bologna, aber jetzt in B. B: A. T. 5a.

— Ausg. 1567 Vineggia appr. Scotto. 5 Stb. [B. B: B.

— Ausg. 1568 bei Gardano, aufser den verz. noch in Brüssel: C. A. 5a.

— Ausg. 1573 bei Scotto, in B. B: 5a. br. Mus: 5a.

— Ausg. 1573 Venetia, ohne Verleger, in Belogna. Modena: 5a. B. B: C. br. Mus: 5a.

— Ausg. 1574 bei Gardano, noch in Brüssel ohne Bass. Venedig B. M.

— Ausg. 1585 bei Gardano. [C. P. 5 Stb.

— Ausg. 1586 bei Scotto, einst in der Stadtb. Köln, heute aber verloren gegangen.

Die Ausg. vom 1. u. 2. Buch 5stim. Madrigale von 1559, 22 u. 10 Nrn. (S. 24 angez.) befindet sich noch in Neapel B. n: A.

1560. Liber decimus quintus ecclesiasticarum cantionum vulgo moteta vocant D ... 5 et 6 voc. ex omnibus tonis. Antwerpiae 1560 Til. Susato. 5 Stb. kl. 4⁰. enth. 17 Nrn. zu 5 und 6 zu 6 Stim. Dedic. von Susato gez. [B. Celle. Upsala (dies ist das letzte Buch des Samlwkes. von 1553—1557).

1560. 1. lib. Madr. a 4 voci. Gardano, 4 Stb. [B. M. Hofb. Wien. Bologna: B. Proske.

— Ausg. 1560 von Val. Dorico in Rom, 4 Stb. [Bologna. Florenz: C. T.

— Ausg. 1562 von Scotto, 4 Stb. auch in Verona S. f: C. B., — nebst einer Ausg. bei Gardano. [Crespano: C.

— Ausg. 1565 von Gardano, auch in Bologna: C.

— Ausg. 1569 bei Gardano's Söhne [Hofb. Wien fehlt T.] und eine bei Claudio Correggio 1569. [B. B: A. T.

— Ausg. 1573 bei Scotto. [Stadtb. Danzig fehlt seit einiger Zeit.
— Ausg. 1576 bei Gardano. [Amst: T. Hofb. Wien ohne T.
— Ausg. 1581 bei Gardano. [R. C. of Mus: B.
— Ausg. 1582 ib. [B. B: C. T. B. R. C. of Mus.
— Ausg. 1588 bei Scotto. [Neapel Cons. Bologna.
— Ausg. 1592 bei Gardano. [Florenz B. R: C. B. br. Mus: A. B.
Sämtliche Ausg. mit Angabe des Inhaltes beschreibt Vogel 1 unter Lassus.
1560a. Tiers livre des chansons a 4, 5 et 6 part. Phalese. [B. D.
— 1562, Louvain, Phalese. qu4⁰. [br. Mus: C.
— 1566 ib. [Hofb. Wien. B. M.
— 1570 ib. noch in Upsala 5 Stb.
1562. Sacrae cantiones 5 voc. Montanus et Neuber, ist noch in Bibl. Bautzen: D. A. 5a. B. Hbg. kompl. Lübeck: T. B. defekt vertreten.
— Ausg. 1562 Ven., Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. [Verona S. f.
— Ausg. 1564 ib. in B. Heilbronn, fehlt der A. B. Löbau 5 Stb.
— Ausg. 1565 bei Gardano. [Wolfenb. 5 Stb.
— Ausg. 1569 bei Neuber, auch im br. Mus. 5 Stb.
— Ausg. 1570 bei Gerlach. 5 Stb. [B. Brieg: D. T. B. Rostock. br. Mus.
— Ausg. 1574 bei Gardano. [B. B: B.
— Ausg. 1575 bei Gerlach. [B. Zwickau fehlt C. 5a. Paris Genev.
— Ausg. Monachii 1582 Ad. Berg. 5 Stb. [Glasgow. Verona S. f.
— Ausg. von 1586 mit lib. 1. bez. Venet., Ang. Gardano. [br. Mus: A. B. Lpz: C. A. T.
1563. Il 3. lib. delli Madrig. a 5 voci, Scotto.
— Ausg. Roma 1563 Ant. Barré. 5 Stb. qu4⁰. [Rom Cecilia.
— Ausg. 1564 bei Gardano. [Verona S. f. 5 Stb.
— Ausg. 1566 bei Gardano. [Bologna. Brüssel: C. A. 5a. Bologna Petronio fehlt C. Im Haag B. Sch: T.
— Ausg. 1567 bei Scotto. [B. B: B.
— Ausg. 1570 bei Gardano. [Hofb. Wien.
— Ausg. 1573 bei Scotto. [B. A. Modena. B. B: C. 5a.
— Ausg. 1586 bei Scotto. [einst in Stadtb. Köln.
1564. Le 1. livre des Chansons à 4 p. Susato. 4 Stb. (nichts weiter zu erwähnen).
1564. 4. liv. des chans. a 4 et 5 p. Phalese. 5 Stb. (ebenso).
1565. Sacrae Lectiones novem ex Propheta Job., 4 voc. Gardanus. 4 Stb. [B. Elbing. Bologna: C. B.
— Ausg. 1567 muss es heifsen: Ritterakademie in Liegnitz. Wolfenb. 4 Stb. br. Mus. 4 Stb.
— Ausg. 1575 bei Gerlach. [B. Zw. fehlt Disc.
1565. Orl. Lassi ... Quinque et Sex vocibus perornatae, Sacrae cantiones nunc primum omni diligentia in lucem editae, à Julio Bonagiunta Musico Ecclesiae diui Marci Venetiarum. Lib. II. Ven. 1565 Scottus. 6 Stb. 4⁰. Das sind dieselben Motetten, die erst 1566 bei mir angezeigt sind. [Bologna, Kat. 2 p. 443 die Dedic.
— 1566. Lib. 2. andere Ausg. 1566 Gardanus. 5 Stb. [Bologna: C. T. Wolfenb. 5 Stb. B. Br: C. B. Verona S. f.
— Ausg. Paris 1572 Le Roy et R. Ballard. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus. fehlt T.
— 1572 Gardanus. [B. A. 5 Stb. B. B: A. B. Br: A. T. 5a.
— 1584 ib. [Bologna: A. T. B. 5a. br. Mus: A.
1566a. Sacrae cant. 5 et 6 voc. Lib. 3. Ven., Gardanus. 5 Stb. [Wolfenb.
— Ausg. 1569 ib. [Bologna: C. T. 5a.
— Ausg. 1578 ib. [Bologna 5 Stb. B. B: B.
— Ausg. 1587 ib. [B. B: A. 5a. Bibl. Troyes: A. T. B. br. Mus: A.
— Ausg. 1599 ib. [Bologna: A. T. B. 5a.
1566b. Sacrae cant. 6 et 8 voc. Lib. 4. Gardanus. 6 Stb. [Modena: A. T. 6a. Wolfenb: 6a fehlt.
— Ausg. 1569 bei Gardano. [br. Mus: A. in qu4⁰.
— Ausg. 1579 ib. [B. B: B. 5a. Bologna: A. B.
— Ausg. 1593 ib. [Bologna: C.
1567. Magnificat 8 ton. 6, 5 et 4 v. Gerlach. 6 Stb. 4⁰. [Heilbronn: fehlen B. 5a. Lüneburg streichen. Rostock, ? Stb. Kassel. Brüssel. Stockholm: T. B. 5a. br. Mus. fehlt C. Wolfenb. 6a fehlt. B. Br.
— Ausg. 1573 Gerlach. [Paris Nat. Stockholm: T. B. B. Br.
— Ausg. Mediolani 1590 Tini. [Bologna: C. A. T. B.
1567a. Newe teutsche Liedlein mit 5 St. München, Berg. 5 Stb. [Kassel 4 Stb. Götting: T. B.
— Ausg. 1569 ib. 5 Stb. [Lübeck, ? Stb. br. Mus. Wolfenb.
1567b. ... Lib. IV. de Madrigali a

5 voci. Gardano 5 Stb. [Bologna. Im Haag B. Sch.: T.

— Ausg. 1570 ib. [B. M. Hofb. Wien fehlt B. Florenz B. n. Brüssel fehlt B.

— Ausg. 1584 ib. [br. Mus. 5 Stb.

— Ausg. 1593 ib. [Bologna: C.

1568. Selectissimae cantiones .. 6 et plurib. vocib. Noribg., Gerlach. (1. u. 2. Teil.) 6 Stb. [Darmst. Elbing. B. Hbg: C. A. T. B. B. Br. br. Mus.

— Ausg. 1579 von Lechner, ib. (auf Zeile 3 von unten lies für Nr. 32 „Nr. 31"). 2 Teile. [Löbau. Danzig fehlt C. Elbing. Amst. nur 1. Teil.

— Ausg. 1587 Noribg., Catharina Gerlachin. 6 u. 5 Stb. [Krakau nur 2 Stb. Wolfenb. B. Lpz: C. A. T. B. Br. br. Mus.

1568 b. Quintus lib. concentuum sacrorum .. 5, 6, 8 voc. ed. Bonagiunta. Ven., p. Claud. Correggiatem.

— Ausg. 1569 Gardanus. [Wolfenb. fehlt 6 a. br. Mus: A.

— Ausg. 1584 Gardanus. [Bologna: A. T. B. 6 a.

1569. Cantiones aliquot 5 voc. Monaci, Ad. Berg. 5 Stb. [B. A. br. Mus. Rostock. br. Mus.

— Ausg. 1569 bei Gardano mit Lib. 1 gez. [Bologna inkompl. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 444. B. Br.

— Ausg. 1586 bei Ang. Gardano, betitelt: Sacrae cantiones ... 5 voc. Lib. VI. [br. Mus: A. qu4⁰.

1570 b. Selectiorum aliquot cantionum sacrar. 6 voc. fasciculus ... Monach., A. Berg. 6 Stb. [B. A. br. Mus: 2 Ex.

1570 c. Mellanges cont. plusieurs chansons, tant en vers latin qu'en ryme francoyse a 4, 5, 6, 8, 10 parties. Paris, le Roy & Ballard. 5 Stb. [br. Mus. Turin Bibl. nazionale.

— Ausg. La Rochelle 1575 P. Haultin. qu4⁰. [br. Mus: Contratenor.

— Ausg. Paris 1619 Ballard. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B.

1570 d. siehe 1567 b. Lib. IV. Madr. 5 voc.

1571. Primus lib. Modulorum 5 voc. constantinum. Paris, le Roy et Ballard. 5 Stb. [Paris Genev. B. Brdbg. 5 a. Rom Cecilia: T. Cesena B. com: T. B. Br. br. Mus. fehlt T.

— Ausg. 1571 Lovanii, Phalesius et Bellerus. [Musikfr. Wien.

1571 a. Sec. lib. Modulorum 5 v. Le Roy et Ballard. [B. Br. br. Mus. fehlt T.

— Ausg. 1572 Phalesius et Bellerus. [B. Brdbg. 5 a vox.

1571 b. Moduli 5 voc. nunquam hactenus editi ... Paris, Le Roy et Ballard. 5 Stb. [Musikfr. Wien. br. Mus. Upsala fehlt A. B. Br.

— Ausg. 1571 Lovanii, Phalese et Bellere. [Musikfr. Wien. B. Brdbg. 5 a.

— Auflage 1588 Paris, Le Roy et Rob. Ballard. [br. Mus: T. in 4⁰.

— Ausg. 1572 Monach., Ad. Berg. [Rostock. br. Mus.

— Ausg. 1584 Gardano. [Bologna: A. B. br. Mus: A.

— Ausg. 1589 Ad. Berg. [B. Augsbg.

1571 c. Livre de chansons nouvelles à 5 p. Paris, Le Roy et Ballard. 5 Stb. [Paris Genev. B. Br. fehlt 5 a. br. Mus. 5 Stb.

— Ausgabe 1576 ib. [br. Mus. fehlt 5 a und noch eine Ausg. Ibid. 1581, nur Superius.

— Ausg. Paris 1599 Ballard. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B.

1572. Der ander Theil teutscher Lieder mit 5 St. 5 Stb. [Kassel nur 4 Stb.

— Ausg. 1573. [B. Augsbg.

1572. Moduli ... 4 et 8 vocum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: C. A. B. in qu4⁰. Ebendort eine Ausg. von 1588, nur T.

1573. Sex cantiones latinae 4, adjuncto Dialogo 8 v ... Ad. Berg. 4 Stb. [Götting. Florenz. br. Mus: T. B. Br: A. T. B.

1573. Moduli 6, 7 & 12 vocum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: C. A. B. 5 a in qu4⁰.

1573. Tertius liber Modulorum, 5 voc. Paris, Le Roy & R. Ballard. [br. Mus: C. A. B. 5 a. qu4⁰.

1573 a. Patrocinium musices. I. pars. [Brüssel. br. Mus. B. Br.

— II. pars, Missae. [Paris Nat. Cap. sistin. Brüssel. br. Mus.

— III. pars, Officia. [Brüssel. br. Mus. Ausg. von 1580.

— IV. pars, Passio. [B. A. von 1576. Brüssel. br. Mus.

— V. pars, Magnificat. [Brüssel. br. Mus. Dresden.

— VI. pars, Missae aliquot 5 voc. Ad. Berg. Chorb. in gr. fol. 1589. [Brüssel.

— Von der Ausgabe in Stb. in kl. qu4⁰. bei Corneille Phalese besitzt 1. pars das br. Mus: Tenor. II. pars die B. Lpz.

1574. Missa super Ite rime dolenti ... Monach., Ad. Berg. Chorb. in gr. fol. [Brieg.

1574. La fleur des chansons de deux plus excellents musiciens ... (Lassus und Goudimel) 1. livre. Lyon, Bavent. [Paris Nat: Tenor. (Aehnliche Titel unter 1592 und 1604.)

1575. Liber Mottetarum, trium vocum ... Louvain, P. Phalese et J. Bellere. qu4⁰. [br. Mus: C.

Diese Ausgabe fehlte bisher und steht das Werk erst unter 1577a.

— Ausg. 1579 bei Gardano. [Bologna: C. T.

— Ausg. 1591 bei Ad. Berg. [B. L: C.

1576. Der 3. Theil ... teutscher Lieder mit 5 St. Ad. Berg. 5 Stb. [B. A.

1576a. Thresor de musique .. cont. ses chansons à 4, 5 et 6 p. s. l. St.-André. [Paris Nat: Contrat. br. Mus: C.

— Ausg. 1594, 3. ed. s. l. [Paris Nat: Sup. Ten. B. 5a. br. Mus: Contrat.

1576b. Moduli nondum prius editi, 3 voc. Paris 1576 Le Roy & Ballard. [br. Mus. kompl. 3 Stb. vielleicht = 1575.

1576c. Les Meslanges ... cont. plusieurs chansons à 4, 5, 6, 8, 10 parties. Paris, Le Roy & Ballard. Stb? qu4⁰. [br. Mus: C. A. T. B. Oxford B. L: Contraten. Paris Genev.

— Die 4st. (30) in neuer Ausg. von Henry Expert. Paris, Leduc 1894. kl. fol. in alten Schlüsseln u. Klavierauszg.

1577. Novae aliquot et ante hac non ita usitate ad 2 voces Cantiones ... Ad. Berg. 2 Stb.

— Ausg. 1585: Motetti et Ricercari ... a 2 voci. Lib. 1. Venet., Ang. Gardano. 2 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

— Ausg. 1598, Londoni, Th. Este. 2 Stb. 4⁰. [br. Mus.

— Ausg. 1610. Ven., Vincenti: Motetti e Ricercari à 2 voci. 2 Stb. 4⁰. [Florenz.

1577. Moduli 4, 5, 6, 7, 8 et 9 vocum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: C. A. B. 5a in qu4⁰.

1577b füge S. 53 nach den Bibliotheken noch hinzu: Eine Fortsetzg. dieser Ausgaben siehe 1582 u. 1582a ...

1577c. Premier livre du Meslange des Pseaumes et Cantiques à 3 part., recueillis de la musique d'Orlande de Lassus, s. l. (Siehe Eitner 1, 1577 S. 190, von Lassus nur 1 Nr.) [B. M. fehlt C. Der Second livre von 1577, siehe 1577 in der Bibliogr. der Samlwke. enth. 2 Nrn. von Lassus. B. M. ohne C.

1578. Chansons a 4, und 4 et 5 p. bei Le Roy & Ballard, Buch 10—25, siehe meine Bibliogr. 1569q bis ff. — Eine Ausg. von 1569, 1570 u. 1571 des 12. bis 20. Buches im br. Mus., Ten. und von einigen auch der Alt.

1578. Octo Cantica divae M. V. ... Magnificat ... 5 voc. Lutetiae apud Adr. le Roy et Rob. Ballard 1578. 5 Stb. gr. 4⁰. Lassus ist hier *Orlandus Lassusius* genannt. [Rom Cecilia.

1580. Theatrum musicum .. lib. 1. s. l.

1580a. Theatrum musicum .. lib. 2. s. l. [B. M. Wolfenb. Kat. 271. Paris Genev. lib. 1, inkompl.

1580b. Sex vocum Cantiones ... Argentorati, Vvyriot. 6 Stb. kl. qu8⁰. [in der Bibl. Proske: C. B. 5a, im br. Mus. die anderen Stb: A. T. 6a.

1581. Octo Cantica divae M. V. 4 voc. Paris, Le Roy et Ballard. Das Exemplar in Paris Nat. ist eine Stimmenausgabe und nur Super. u. Contraten. vorh. Im br. Mus: ib. 1586: Ten. betitelt: Beatissimae V. M. Octo cantica modis tonorum octo quaternisque voc. etc.

1581a. Lib. Missarum 4 et 5 voc. Noribg., Gerlach. 5 Stb. [Löbau 5 Stb. Stockholm fehlt C. Wolfenb: 5 Stb.

1581b. Libro de Villanelle ... Le Roy et Ballard. 4 Stb. [Upsala. Verona S. f.

— Ausg. 1582 bei Phalese et Bellere. 4 Stb. [Celle: C. B. br. Mus: A.

1582b. Lectiones sacrae novem. Ad. Berg. 4 Stb. [Proske. Brüssel in 4 Stb. u. moderne Part. Verona S. f. 4 Stb. br. Mus: C. A., dort auch eine Ausg: Paris 1587 Le Roy & Rob. Ballard, Tenor.

1582c. Sacrae cantiones 5 v. Ad. Berg. 5 Stb. [br. Mus: B. fehlt.

1582d. Motetta 6 voc. typis nondum uspiam excusa ... Ad. Berg. 6 Stb. [br. Mus. Verona S. f.

— Ausg. 1584 bei Gardano. [Modena, fehlen 5a. 6a. Bologna: B. br. Mus: A.

— Ausgabe von 1588 unter „Moduli 6 vocum". Paris, Le Roy et R. Ballard. [br. Mus: T. in 4⁰.

1582e. Fasciculi aliquot sacrar. cant. 4, 5, 6 et 8 voc. Noribg., Gerlach. 6 Stb. [Kassel 5 Stb. Proske. B. Br. br. Mus: B.

— Ausg. ib. 1589. 6 Stb. [Danzig fehlt C. Darmst: A. T. B. Löbau. Stockholm. Amst. Wolfenb. br. Mus: B.

1583. Newe teutsche Lieder, geistl. u. weltl. mit 4 stim. Ad. Berg. 4 Stb. [Danzig. Kassel: A. T. B. Götting. Proske. Darmst: A. T. B. B. B. Ms. T 190 eine vollst. Part. br. Mus: C.

1583a. Teutsche Lieder mit 5 Stim. in ein Opus zusammen getruckt. Nürnbg., Kath. Gerlachin. 5 Stb. [Götting. fehlt 5a. Stockholm: A. B. B. Br. 5 Stb.

— Ausg. 1593 ib. [B. Kassel fehlt T. br. Mus. 5 Stb.

1584. Psalmi Davidis poenitentiales (5 voc.). Ad. Berg. 5 Stb. [Götting. Brüssel. B. Br. br. Mus: A. B. 5a.

1584a. Continuation du Mellange .. à 3, 4, 5 et 10 part. Le Roy et Ballard. (Fortsetzg. zu 1570c.)

— Ausg. 1596 ib. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B. Oxford B. L: Contrat.

1584b ... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci, novam. ristamp. Ven. 1584 Vincenci et Amadino Co. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

— 1592. Ven., Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus: A. B.

1585. Madrigali: Novamente composti a 5 v. Noribg., Cath. Gerlachia. 5 Stb. [Götting. fehlt 5a. Zittau: C. T. B. Lincoln Ch. L. Brüssel. Modena 5 Stb.

— Ausg. 1587 bei Gardano, mit Lib. V. gez. [Modena 5 Stb.

1585. Hieremiae ... Lamentationes .. 5 voc. Monach., Berg. 5 Stb. [br. Mus. fehlt T.

— Jeremiae ... Lamentationes, una cum Passione ... 5 voc. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: T.

1585b. Cantica sacra, recens numeris et Modulis ... 6 et 8 voc. Ad. Berg. 6 Stb. [Modena. br. Mus. fehlt 5a.

1585c. Sacrae cantiones: antehac .. 4 voc. Berg. 4 Stb. [br. Mus.

1586, siehe 1581 Octo cantica.

1587. Sacrarum cantionum Moduli 4 vocibus ... Paris, Le Roy & R. Ballard. [br. Mus: T.

1587. Madrigali a 4, 5 et 6 voci. Noribg., Cath. Gerlachia. 6 Stb. [Brieg: C. T. B. Brüssel. Darmst: T. Zittau Stadtb. C. T. B. Gent U. B: A. B. 6a. br. Mus: T.

1587a. Patrocinium .. Magnificat 4 bis 6 voc. Ad. Berg. Chorb. gr. fol. [br. Mus.

1587b. Missa ... Locutus sum 6 voc. Lutetiae, Le Roy et Ballard. Chorb. fol. [br. Mus.

1587c. Missa ... Beatus qui 6 v. Lutetiae ib. [br. Mus., Chorbuch.

1588. Tertium opus musicum, cont. Lectiones Hiob et Motectas 4—6 voc. Noribg., Gerlachia. 6 Stb. [br. Mus. fehlt C. T. Stockholm. Wolfenb.

1588a. Teutsche Psalmen: Geistliche Psalmen, mit 3 Stim. Ad. Berg. 3 Stb. [Götting: C.

1588b. Liber I. Musarum c. 4 voc. seu sacrae cantiones ... Mediol., Tini. 4 Stb. [Paris Nat.

1589. Patrocinium musices. Missae aliquot 5 voc. Ad. Berg. Chorb. fol. [B. A. br. Mus. Freising.

1590. Newe teutsche, vnnd etliche frantzös. Gesäng mit 6 Stim. Ad. Berg. 6 Stb. [Göttingen.

1591. Missae .. c. 5 et 6 voc. Ven. Gard. 6 Stb. [br. Mus: 6a. Marienkirche in Danzig kompl.

1592. La Fleur des chansons .. à 4, 5, 6 et 8 part. Phalese et Bellere. 5 Stb.? [br. Mus: Super. Contrat. 5a et 6a.

— Ausg. 1596 Phalese. [Wolfenb. 5 Stb. Köln: T. B. br. Mus: Sup.

— Ausg. 1604 ib. [Gent U. B. 5 Stb.

— Ausg. 1629 ib. [Amst. 5a. 6a.

1592 siehe 1584b. I. lib. Madr. 4 voci.

1595. Lagrime di S. Pietro .. Ad. Berg. 7 Stb. [Modena C 1. 2. T 2. C. P: C 2. A 2.

1597. Cinquante Pseaumes de David, avec la musique à 5 parties d'Orl... Vingt autres Pseaumes à 5 & part., par diuers excell. musiciens de nostre temps. De l'imprimerie de Jerosme Commelin. 6 Stb. qu4⁰. Siehe Näheres im Kat. Breslau von Bohn S. 240. [B. Br. Wolfenb: C. T. B. 5a. 6a. br. Mus. 6 Stb.

1597. Cantiones 5 voc. Ad. Berg. 5 Stb. [Wolfenb.

1600. Prophetiae Sibyllarum .. 4 voc. Monach., Nic. Henricus. 4 Stb. [Hofb. Wien neben dem C. eine vollständige Partitur im Ms.

1601. Cantiones sacrae, ab Orl. de Lasso, et hujus filio, Rudolpho de Lasso, 6 voc. Monach., Nic. Henricus. 6 Stb. in 4⁰. Enth. 8 von Orl. u. 7 von Rudolph. [Wolfenb: T. br. Mus: C.

1602. Liber 1. Cantiones sacrae, Magnific. vocant 5 et 6 voc. Henricus. 6 Stb. [br. Mus.

1604. Magnum opus musicum ... Henricus. 6 Stb. in kl. fol. und Bc. von Casp. Vincentius 1625. [Proske. Brüssel ohne Bc. Darmst. ohne Bc. br. Mus. ohne Bc. Kremsmünster. C. P. ohne Bc. Paris Mazarin mit Bc. Kopenhag. ohne Bc. Dresd. ohne Bc. B. Br. ohne Bc. Wolfenb. ohne Bc.

1607. Missa ad imitationem Moduli In die tribulationis .. 5 voc. Lutetiae, P. Ballard. Chorb. in fol. [br. Mus.

1607a. Missa ... Dixit Joseph .. cum 6 voc. ib. Chorb. in fol. [R. C. of Mus. br. Mus.

1608. Missa ... Credidi propter, 5 voc. ib. Chorb. fol. [br. Mus.

1610 ... Missae posthumae, ritu veteri romano ... ed. Rudolph. de Lasso ... Monaci, Nic. Henricus. Chorb. fol. [B. A. in Stadtbibl. u. Archiv. Brüssel. br. Mus. Benediktiner-Stift Melk.

1613. Missa 6 voc. sup. In te Domine ... Paris, P. Ballard. Chorb. [Stadtb. Köln. br. Mus.

1614a. Missa 5 voc. sup. Sydus ex claro.. Paris, P. Ballard. Chorb. [br. Mus.

1687. Missa 4 voc. ad imitationem moduli (Jager)... Paris, Chrstph. Ballard. Chorb. in fol. [br. Mus.

In alten Samlwk. 147 Gesge. (Eitner 1).

Nachzutragen sind noch 7 Canz. 5 voc. in Trojano's Musica de'virtuosi 1569. — 2 Gesge. in Gerlach's Samlwk. 1567. — 1 vierst. und 1 sechsst. Messe in La Hele's Messensamlg. 1577. — 2 Choräle im Gothaer Cantional 1646 u. 1648. — In Phalese's Florileg. 1609. — In Giov. Matelart's Responsoria 1596 zwei Gesge. — In Arascione's Nuove Laudi ariose 1600, Bl. 23. — In Barre's Lib. 1. Musarum c. 4 v. 1563 die Gesge: Alma nemes. Audi dulcis. Domine quando veneris. Inclina domine c. 2. p. Peccantem me quot. Quia vidisti me. — In Gardano's Il 3. lib. Villotte 1560 nebst folg. Ausg.: O Lucia miau miau, c. 2. p. 3 voc. — Lasso ch'il crederia. Ove d'altra montagna. Buon'hora prende in Scotto's 3. lib. del Desiderio 1567. — 6 Madr. in Scotto's Prima stella 1570 inkompl. — Si com'i fiori in Antonelli's I dolci frutti 1570. — Come'l candido pie c. 2. p. Voi volete ch'io muoia in Mosto's 1. fiore della Ghirlanda 1577. — Secchi vedransi tutti in Marescotti's della Scelta di Madr. 1582. — Ditemi mia vita 7 v. Valle profonda 10 v. Hor che la nova e vaga 10 v. in Vincenti ed Amadino's Musica de diversi 1584. — Susann'un jour. Le Rossignol, 5 v. in Yonge's Musica transalpina 1588. — Quand'han piu 3 v. in Bozi's Giardinetto 1588. — 8 Gesge. zu 7, 8 u. 10 Stim. in Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590. — Ecco che pur in Amadino's Florindo 1593. — Apparian per me. Spesso in poveri 4 voc. Oh d'amarissime onde 5 voc. in Vincenti's Nuova spoglia 1593. Die letzteren sind aus Vogel's Bibliothek gezogen. — In Gumpeltzhaimer's Compendium 1655: 16 Gesänge. — In G. Ces. Barbetta's Novae tabulae 3 für Laute gesetzte Gesänge. Andere für Laute gesetzte Gesänge in den Lautenbüchern von Denſs, Hove, Jobin, Kargel, Krengel, Newsidler, Rude, Terzi und Waisselius (siehe Kat. B. Br.). — In Joh. Friderich's Fugarum. — In Ant. de Cabeçon's Obras de musica 1578 zwei Gesge. — In Petr. Eichmann's Praecepta musicae 1604 einige Beisp. — In Georg Engelmann's Quodlibetum 1620. — In Woltz' Nova musices 1617 fünf Gesge. f. Orgel gesetzt. Ebenso im Jak. Paix, Bernh. Schmid, Rühling.

In neuen Ausg. sind zahlreiche Werke erschienen, s. Eitner 2. Nachzutragen ist noch: Magnific. 6 voc. 2. toni .. ab L. Pearsall. Carlsruhe, Velten. In Maldeghem's Trésor Jahrg. 13: 7 Madr. u. Jahrg. 15 ein geistl. Satz. 2 Antiphonae in Responsoria, Part. von F. A. Valotti. Moguntiae, B. Schott fil. qufol. — Breitkopf & Haertel geben jetzt eine Gesamtausgabe heraus, ediert von Dr. Haberl und Dr. Sandberger.

Handschriften.

Die in B. M. sind bereits oben erwähnt, siehe den gedruckten Katalog.

B. Liegnitz 42 deutsche und lat. Gesänge, darunter Messen und Magnificat (s. Kat.).

B. Breslau 131 Gesänge, darunter 23 Messen und 8 Magnif. (s. Kat.).

B. Karlsruhe, Ms. 10, ein Chorb. von 1575 unter Homer Herpol, enthält auch Gesge. von L.

Dresd. Mus. Ms. 433: Miserere 5 voc. P. 2 Messen 4 u. 6 voc. in P. Der 51. Ps. zu 5 Stim. P.

B. Berlin ist sehr reichhaltig besonders an neueren Partituren im Ms. Ich mache nur aufmerksam auf die Sammelbände von Winterfeld und Teschner, wovon die Bibl. selbständige genaue Verz. besitzt. Ebenso P. von Dehn, die vollständige Druckwerke enthalten wie die von 1573. 1573a. 1583. 1590. 1595. 1604. In alten Mss. sind zu nennen Ms. Z 39, 12 Stb., 1628 geschrieben, Nr. 19, 21, 121, Motetten. Z 28 Part. von 1599, Seite 35. 49. 50 Motett. Z 56 Bl. 47: Omnia quae fecisti 5 voc. Ms. Z 110. 111. 112 von Peltsch geschrieben, 2 Part.-Bde. und 4 Stb. enth. zahlreiche Mot. u. Messen. Ms. 121a Part. in Tabulatur, Nr. 5: Susanne, cum coloratura Wilh. Formelis, wichtig wegen der Koloraturen, die man einstmals hinzusetzte. Ms. o. Sign. 6 Stb. 17. Jh. 7 Mot. Nr. 1—3. 5. 8—10. Ms. Z 25 Chorb. 16. Jh. Missa In te domine fo. 185, Z 15 Chorb. 16. Jh. Missa 4 voc. Frere tibeaut fo. 271. Z 23 Chorb. 16. Jh. Missa 2 sup. Quand io pens. 4 v. Missa 3 Je ne menge point 4 v. M. 4 Entre vous fille 5 v. M. 6 Dixit Joseph 6 v. M. 7 Beschaffens glück 4 voc. — Z 20 Chorb. von 1587, geschrieben von Treer (Dreer) Bl. 3 Missa ♮ On me ladict 4 voc. Bl. 26 M. Je ne menge 4 v. Bl. 51 M. 4 voc. 8vi toni. Bl. 109 M. pascalis 5 v. Bl. 151 M. sup. Congratulamini 6 voc.

Missa sec. 6 voc. aus 1610. Ms. P. 24 Bll. [Berlin Kircheninst.

Hofb. Wien, Ms. von 1579: Officium nuptiale Octaviano II. Fuggero. 1 Messe: Nuptiae factae sunt, nebst der gleichnamigen Motette (außerdem befinden sich noch Gesge. von Kerl und Schramm in dem Ms.).

Ms. alte Nr. mus. I. 57. Chorb. von 15 Bll. mit Federzeichnungen, geschrieben von Richar. G͠he (?), Titel: Epithalamium musice compositum Auth. . . . Gedicht von Nic. Stope, Musik 5, 4, u. 6 Stim. in 3 Teilen. Textanfang: Gratia sola Dei (gedruckt 1569 u. später). [Hofb. Wien.

Ms. 15948. Chorb. des 16. Jhs. Hofb. Wien, fo. 99 Missa sup. Le Bergier, 5 voc. — Ms. 15506: Missa, Domine Dnus. noster 6 voc. Ms. 16696 Hofb. Wien, Respons. 4 voc. und 37 Missae in P. — Ms. 15609 Chorb. Psalmi poenitent. Anno 1584. — 15749 Miserere 4 et 5 v. P. — 15792 eine P. des Druckes: 6 cantiones latinae etc. 1573. — 15946 Chorb. 16. Jh. 1 Missa 4 voc. 2 Mot. 6 u. 8 voc. — 16697 Part. von Psalmen, Hymnen etc., 87 Gesge. — 16701 P. von 100 Magnific. — 16703, 7 ein Tonsatz. — 16704 enthält 13 Lieder u. Motett. im Chorb. — 16705 enth. 6 Mot. im Chorb. — 18744, 4 Stb. enth. 22 Gesge., darunter die Prophetiae Sibyllarum. — 18828 Chorb. mit 16 Motett. — 19189 Chorb. mit 2 Mot. — 19259 Lautentabulatur mit 6 Chansons. — 19428 Chorb. 17. Jh. Nr. 11: Der Tag der ist so freudenreich 4 voc.

Missa Salamandra 4 voc. Codex im Schottenkloster in Wien, Kopie in P., Hofb. Wien, Ms. 15970.

Bibl. Dresden, 40 Gesänge, s. den gedr. Kat.

Bibl. Joach. 17 Gesänge, s. den gedr. Kat.

Musikfr. Wien, Ms. 8 Stb. Samlwk. Nr. 46: Ave Jesu Chr.

Heilbronn enth. nur inkompl. Ms. in Stb.

B. Kgsbg. Ms. 15955 Passio 5 voc. P. von Dehn. Der 51. Psalm in P. 6 Stim. Aria à 6 voc. Missa Entre vous fille, altes Ms. in Stb. 3 scherzhafte Lieder f. 4 Stim. Quocunque loco fueris 5 v. 6 Mot. zu 6 St. Motetten u. a: Siehe Genaueres im gedr. Kat.

Angelus ad pastores 5 voc. Stiftskapitel in *Aachen*, Ms. Chorb. 256; S. 124: Audi dulcis amica 4 v. — Inclina Dne. 4 voc. p. 273. Noch 3 in 1, 301—314.

In *Brieg* Ms. 5 Chorb. 13 geistl. lat. Gesge. unter Nr. 1. 3. 4. 9. 11—13. 17 bis 22. Andere Gesänge in zahlreicher Menge sind im gedruckten Kat. verz.

In B. Zw. in Mss. 52 Gesge. (siehe den Kat.).

44 Gesänge im Ms. D. ex S. Sc. et Patr. 6 voc. Ms. in 6 Stb. in B. *Kassel* (Kat. S. 17).

In Bibl. Dresd: „in effigium et musicum“ 1581 u. a. siehe Kat.

Bologna L. m. Kat. 2, 169 zwei geistl. Gesge. und p. 248: Laudate pueri 5 voc.

B. Brüssel, Mss. unter den Nrn. (fds. Fétis) 1652 ff. 1810. 2289. 2290. 3095 (gedr. Kat.).

R. C. of Mus. Kat. Nr. 1728. 1729. 1746. 1881.

Cambridge FW. 147 Gesge. im gedr. Kat. im Reg. alphab. verz.

Ms. Chorb. des 16. Jhs. in Verona, Domkapitel. Enthält 18 Messen und 1 Te Deum. 1. Missa De beata V. 2. M. Salve dive alias Mi mi. 3. Bon temps. 4. Da pacem. 5. Ma bouche rit. 6. La mi baudichon Madame. 7. M. Dominicalis. 8. Orsus, orsus. 9. 10. Lomme arme. 11. Regina. 12. Alma red. 13. Anglica vel de Angelis. 14. Lomme arme. 15. Victime pasch. 16. Ma bouche rit 3 voc. 17. De feria. 18. Patrem omnipot. 4 voc.

Lassus, Rudolph de, Sohn des Orlandus, tritt 1585 in herzogl. Dienste, 1589 wird er als Hof-Organist mit 102 Gld. Gehalt bez., der 1590 98 Gld. beträgt. Am 26/10 1609 wird er zum Komponisten mit 400 Gld. Gehalt ernannt; das Organistenamt behält er bei. Er starb im ersten Quartal 1625. Die Wittwe Ursula erhält 100 Gld. u. bis 1628 eine Provision von 70 Gld. (Kreisarchiv. Haberl, Jahrb. 1893, 67, wo noch Mehreres über eingereichte Kompositionen mitgeteilt ist). Andere Nachkommen von Lassus werden nur als Kantoreiknaben im Kreisarchiv angeführt und treten dann in Staatsämter (Kassenverwalter) oder Kammerdiener des Herzogs ein. Genannt werden 1570 ein *Johann*, 1590—92 ein *Ernst*, 1610 ein *Maximilian*, 1615—19 ein *Wilhelm*, der 1625 Kassenbeamter in Rosenhain wird. Ein *Georg Wil-*

helm ist 1625 Discantist und wird 1639 Kammerdiener beim Herzoge mit 200 Gld. Gehalt, † vor 1652. Ein *Johann Baptist* wird 1617 als Discantist entlassen, weil er mutiert. In Haberl's Jahrb. 1893, p. 70 werden noch andere genannt, die aber nicht als Discantisten in den Hofdienst eintraten. Der letzte wird 1692 erwähnt.

Rudolph's erhaltene Werke sind folgende:

Pantheon musicum de praecipuis festis ... Cantiones sacrae 6 voc. Lutet. Paris 1600 Rob. Ballard et Petrus Ball. ejus filium. 6 Stb. 4°. 42 Nrn. [Proske.

Selectae aliquot cantiones 4 voc. ex varijs D. Pauli collectae ... Monaci 1606 Nic. Henricus. 4 Stb. 4°. 16 Mot. [Hofb. Wien. B. Br: C. A. Elbing 4 Stb. Proske: C.

Circus Symphoniacus. Commissi in arenam Phonomachi 12, 11, 9, saepe plures pauciores ... Monach. 1607 Henricus. [B. M: T. B. 5a--7a vox. in 4°.

Triga musica, qua Missae odaeque Marianae triplice jugantur: in Viadanae modo, cum vocib. 4, 5, 6 commissae. Monaci 1612 Henricus. 4°. [Upsala: 5a.

Virginalia Eucharistica. Quae magnae Virg. Virginisque filio vocibus singulis, II. III. IV. V. VI. VII. Octonis, c. Bc. memor gratusque concinuit ... Monaci 1615 Henricus. 4°. 42 Gesge. und 1 Litanei. [Proske. In B. Augsbg: I. III. Bc.

Ad sacrum convivium modi sacri, novi et selecti primum senis, mox binis, ternis, quaternis, quinis ac demum iterum senis vocibus (nennt sich Organist beim Herzoge von Baiern). Monaci 1617 Henricus, sumtibus Auctoris. Stb? kl. 4°. 22 Gesg. mit B. ad org. 5 zu 2 Stim. u. Bc. 5 zu 3, 5 zu 5, 6 zu 6 Stim. u. Bc. [B. B. 4a vox u. Bc. B. A: 3a vox, Bc. Proske fehlt C 1.

Alphabetum Marianum triplici cantionum. . 2. 3. 4 voc. Monach. 1621 Henricus. Stb. ? 4°. 57 Nrn. [Proske.

23 Gesänge in alten Samlwk. und 25 dreist. Psalmen in Orlando's Teutsche Psalmen 1588a. Ferner in Oslavana's Flores verni 1628.

In *B. M.* im Ms. 51, 2 Mot., 1 Hymne zu 4 u. 6 St. Ms. 109 eine Hymne 4 voc. Ms. 261 drei Messen u. 3 Magnif. zu 4—6 Stim. In Part. und im gedr. Kat. nicht aufgenommen: 3 Messen zu 4—6 Stim., 3 Magnif. zu 4—6 St., 2 Litaneien zu 4 u. 5 St., O quam gloriosum 6 voc. 2 Nunc dimittis 6 voc.

Ms. in *B. Dresden* 1264 Nr. 21: Ecce Maria 3 voc. in Part.

Ms. 19423 Hofb. Wien. 6 Mot. in P. aus Victorinus Samlwk. von 1624. — 15608 in P. 3 Missae u. 3 Magnific. — 16704 Chorb. 16. Jh. zwei Motetten. Nr. 1 u. 29.

In neuen Ausg. 2 Gesge. zu 3 Stim. im Proske, Mus. div. 2 Nr. 23 u. 94 aus 1615, 1 Gesg. im Commer's Mus. sacr. Bd. 21.

La Suze, Mr. de, Musikmeister a/d. grofsen Oper und Singschule zu Paris um 1790. Grétry rühmt ihn wegen seiner geschickten Direktion.

Lates, Charles, ein englischer Komponist des 18. Jhs., Schüler unter P. Hayes, wurde Baccal. zu Oxford und ist bekannt durch den Druck:

A favorite Sonata for the Pfte. or Harps. inscribed to B. Bond Hopkins. London, qufol. [br. Mus

Lates, James, Bruder des Charles, lebte etwas früher als dieser, da sich schon Kompositionen von gegen 1770 von ihm finden. Er war Violinist und lebte in Oxford als Lehrer.

Das br. Mus. besitzt von ihm 1. 6 Solos for a V. & Vcl. with a Th. B. op. 3. Lond. fol. 2. 6 Sonatas for 2 V. with a Th. B. op. 4. ib. fol. 3. 6 Trios for a V. Vcl. obl. & B. with a Th. B. for the harps. op. 5. London. fol.

Lathomi, Joannes, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213.)

Latfeur, ...

kommt im Ms. 22 (Append. to royal Mss. 49—54 im br. Mus.), einer Samlg. meist französischer Chansons zu 5—8 Stim. aus dem 16. Jh. vor. Er ist vertreten mit „J'attens secours de ma seulle pensée" fol. 1 und „Gabriel Angelus — Erit enim magnus", fol. 9. Der erste Tonsatz auch im Ms. 25 fol. 11b, doch nur in der Bassstim. vorhanden.

Latilla, Gaetano, um 1713 zu Bari geb., gest. 1789 zu Neapel.

Chorknabe a/d. Kathedrale zu Bari, kam ans Conservatorio di S. Onofrio zu Neapel, Schüler des Dom. Gizzi. 1732 gelangte seine erste Oper „Li Marite a forza“ zur Aufführung, der bald andere folgten. Er ging nach Rom, schrieb den Orazio und wurde am 31/12 1738 Vicekapellmeister an S. Maria Maggiore unter Cannicciari. Nach längerer Krankheit kehrte er am 9/4 1741 nach Neapel zurück. 1756 wurde er am Conservatorio della Pietà zu Venedig als Chordirektor ernannt u. am 16/3 1762 zum 2ten Kapellmeister am S. Marco in Venedig. Sein Gehalt betrug 120 Duk., später 160. Gegen Ende von 1772 befand er sich wieder in Neapel, wo er auch starb. In mehreren Textbüchern seiner Opern (B. B.) liest man, dass er 1758 Kapellmeister zu Neapel und Maestro am Conservatorio di Napoli war. (Florimo 2, 227. Fétis. Caffi 1, 57. S. 445 lässt er ihn erst 1774 nach Neapel zurückkehren, u. wird er deshalb obige Stellung wohl bis dahin inne gehabt haben.)

Nach Florimo befinden sich im Archiv des Conserv. della Pietà: Oratorien, Psalmen und Messen. Im Archiv des Real Collegio zu Neapel: 1. Antigono, op. seria in 3 atti, Napoli, S. Carlo 1775. Ms. P. 2. 7 Arien f. Sopr. mit 2 V. Va. u. B., eine mit 1737, die andere mit 1771 gez. 3. Solfeggio per Sopr. c. acc. di pfte. — Fétis und Clément verz. 20 Opern von 1738—1766. Nachweisen lassen sich:

Angelica ed Orlando, op. Ms. 343. P. qu4⁰. [br. Mus.

Antigono, op. seria 1775. Ms. P. [Neapel Turch.

Don Calascione, opera, in Walsh' Delizie, Bd. 6. fol. [br. Mus.

La finta Cameriera, op. buffa in 3 atti, parol. di Barlocci. Ven. um 1743. Ms. P. qufol. [Brüss. Cons.

La Giardiniera contessa, op. buf. in 1 at. Ms. P. qufol. [Brüssel Cons.

Il Siroè, op. in 3 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Il Temistocle, op. in 3 atti. Ms. P. [ib.

Intermezzo: Gli Artigiani Arrichiti in 2 atti (Paris 25/9 1753) Ms. P. [Paris l'opéra.

Intermezzo della Giardiniera contessa. Ms. P. fol. [Upsala. Wolfenb. im Kl.-A.

1 Intermezzo f. Sopr. u. Instr. Ms. P. u. 1 Aria. [Brüssel Cons.

1 geistl. Gesang: Bonum est confiteri 4 voc. P. Ms. 20580. [B. B.

Crucifixus f. Contralt (mit Pfte.) unter Cajetan Latilla; 1840 von Teschner bei Trautwein in Berlin herausgg.

Ms. B. B. in T146 u. 196, Gesge. in P.

B. M. Ms., Aria: Contro il destin, con strom. P.

Musikfr. Wien, Ms. ein Duett f. 2 Sopr. u. Orch. in Ad. Stb. — Aria, Più non si trovano, P.

Darmst. Ms., Aria: Non odo consiglio à 5. Stb.

Dresd. Mus. Ms. 427 u. 428, 21 Arien, P.

Brüssel Cons. Ms. Duetto, Quantos en la campana, per Sopr. e B. c. acc. d'orch. Stb.

In Modena, Ms. von 5 Bänden mit Arien, Duetten u. a., dabei 1 Nr. von L.

Ms. Bologna, Kat. 3, 285 eine Arie auf Bl. 36.

Ms. 329 br. Mus. enth. Motetten und Kantaten. — Ms. 361, Duetts und Arien, 1 Nr.

Sinfonia f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Six Quartettos for 2 V. Tenor & Vcl. obl. London, Welcker. 4 Stb. [B. Wagener.

Latinis, Arnoldo de und Ugo (Hugo) de, siehe **Lantins.**

Latinus, Joannes, päpstlicher Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 376.)

Latius, siehe **Laet.**

Latone, Les Dons des enfans de, siehe **Serre,** Jean de, aus Rieux.

Latonnier, ... gab 1780 zu London bei Broderip heraus: Airs for the Pedal Harp (Gerber 2).

La Torre (Latorre) **Geronimo,** lebte am Anfange des 18. Jhs., vielleicht in Spanien, da er sich mit 2 Gesgen. zu 4 Stim. mit Bc. in einem Ms. spanischer Gesge. befindet. Ms. von Ripolles [B. Wagener.] Siehe Beschreibg. nebst Register in M. f. M. 15, 33.

La Tour, ... De. Im Samlwk. Amphion von 1615: 27 Gesge.

La Tour, ... De, ist mit Airs in den Samlwken. Airs 1697 c, 1702 und 1710 b vertreten.

La Tour, Alexandre de, befindet sich 1710 in der Privatkapelle des Königs in London als Musiker (Viertelj. 8, 515).

Latour, Aristide,
bekannt durch 1 Chansonette. Bruxelles, L. Lahou. [B. M.] Dem Verleger nach lebte er im 19. Jh.

La Tour, G.. D.. C.. Sr. de, aus Caen, lebte am Ende des 16. Jhs. und ist bekannt durch den Druck:

Airs de l'invention de ... sur plusieurs poems saincts et chretiens, recueillis de diuers auteurs & amisez en 3 parties. Liv. 2 à 4 p. Caen 1593 Jacq. Mangeant. qu4^0, nur Super. bekannt, 56 Bll. mit vollst. Texten. Die Singst. enthält so viel kleine Noten, dass sie wie ein Instrumentalstück aussieht. [br. Mus.

La Tour, Gabriele de, Presbyter und Organist an St. Donatien zu Brügge, gewählt am 7. Nov. 1633 (Straeten 1a, 40).

La Tour, Guillaume de, 1554 Musikmeister in Harlem, bietet dem Herzoge von Este (in Ferrara) seinen Sohn als Musiker an (Dokument, Straeten 6, 106).

La Tour, H... F...
gab 4 heitere Lieder mit Begleitung des Klaviers in qufol. heraus. [Dresd. Mus.

La Tour, Jehan, auch *Johannet* und *Jehannot* genannt, um 1427 Lehrer der Knabensänger an der Kapelle Philipp des Guten, Herzog von Bourgogne. 1452 wird er als 4. Kapellan und Sänger ebd. bez. und ist noch 1463 in den Akten verz. 1467 scheint er in der Kapelle Karl des Kühnen gestanden zu haben, wo er in hohem Alter starb (Fétis teilt dies aus den Akten mit).

Latour, Jean, geb. gegen 1766 zu Paris, gest. ebd. um 1837. Ein Pianist, ging während der Revolution nach London und stand in eifriger Verbindung mit den Emigranten. Der Prinz von Wales ernannte ihn zu seinem Hofpianisten. Um 1810 gründete er ein Musikgeschäft in London unter der Firma *Chappell et Co.*, trennte sich später von seinem Associé, eröffnete 1826 ein eigenes Musikgeschäft, was 1830 Chappell kaufte und L. ging wieder nach Paris. Fétis verz. von ihm zahlreiche Klavierpiecen meist leichteren Genres. Nachweisbar ist nur im br. Mus.

1 Duett zu 4 Hd. f. Pfte. über ein Mozartsches Lied. op. 11. London. Doch besitzen auch die Musikfr. in Wien eine Anzahl Klavierkompositionen, deren näheren Bestand ich aber nicht notiert habe.

Latour, Peter, ein Oboist a/d. Kgl. Kapelle zu London von 1700 bis gegen 1719. Sein Gehalt betrug zuletzt £ 56 (Nagel, Annalen 66. 68).

Latour, T..., über sein Leben weifs man nichts. Fast möchte man versucht sein, ihn für *Jean L.* zu halten, da ihm sogar das Concerto militaire pour Pfte. (en ut), Paris, Janet et Cotelle von der Lpz. Ztg. zugeschrieben wird, welches Fétis bei Jean verz.

Das br. Mus. besitzt von 1796 bis 1828 an 211 Londoner Drucke von allerlei Klavierpiecen, dabei auch 12 Sonaten. Die übrigen bestehen aus Piecen leichteren Genres. Auch darin stimmt er mit Jean überein. In der Bibl. der Musikfr. in Wien ist er ebenfalls mit Klavierp. reich vertreten. Darunter eine Sonate: Le retour de Windsor f. Pfte. u. Fl. ad lib. Eine Sonate Nr. 21 f. Pfte. u. Viol. ad lib. etc. etc. — In B. M. 6 petit. airs. Lps., Br. & H. — In B. Dresd. Var. p. Pfte. av. Fl. ad lib. Offenb., André. — In Einsiedeln mit T. Latour gez: Traité élémentair d'harmonie, Paris 8^0.

La Tour de Fontaine, Pieter Louis de, Neocastro-Lotharingus, ist am 23/2 1722 als Musicus an

der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Latour de Franqueville, Mdme. **de.** Man schreibt ihr eine Kritik über Laborde's Essai sur la musique zu. Andere glauben, dass dieselbe von Gaviniés herrührt, betitelt:

Errata de l'Essai sur la mus. ancienne et moderne, ou Lettre à M*** par M*** 1780. 12⁰. Laborde antwortete darauf in seinem Supplement à l'Essai. Beide Schriften abgedr. in den oeuvres de J. J. Rousseau, Ausg. Genève 1782 u. in den späteren Ausg. Originaldr. in Brüssel 5044.

Latre, Claude Petit Jean de, auch nur *Petit Jehan, P. Jehan* oder *de Lattre, de Latere, Maistre Jehan de Latre* (in 1552 u. 1555 p.) gez. Im Jahre 1552 u. f. war er nach den Titeln in Samlwken: Kapellmeister beim Bischofe von Lüttich (1554: Musicus praefectus Principis Epis. Leodiensis). Nach Straeten 1, 114 wurde er 1555 zum Knabenlehrer (Gesanglehrer) an der Kathedrale zu Verdun gewählt, wie er auch noch 1576 im Concours zu Évreux bez. wird, an dem er sich in dem Jahre beteiligte. Seine Kompositionen befinden sich zum Teil in Samlwken. Der 5stim. Gesang: Georgi martir inclite aus Phalese's Cantiones 1554 ist sehr schön, weich, melodisch, wiederholt öfter Abschnitte und erreicht dadurch eine Art von Form, die dem Ohre einen Anhalt geben. Nachweisen lassen sich:

Lamentationes aliquot Jeremiae musicae harmoniae nouiter adoptatae, adiectis aliquot sacris cantionibus. Trium, Quatuor, 5 et 6 vocum Autore M. Joanne de Latere, Musici chori Illust. Princ. Episc. Leodiens. praef. .. Traiecti a/Mos. 1554 Jac. Bathenius. 6 Stb. qu4⁰. 25 Gesge. [Heilbronn fehlt C.

Sixiesme livre des chansons a 4 p. nouvell. comp... par Maistre Jehan de Latre, Maistre de la chapelle (wie oben).. Imprime à Louvain par Phalese 1555. 4 Stb. qu4⁰. 29 Chans. [B. B. B. D. B. K. br. Mus. Brüssel (siehe Eitner 1 p. 143, 1555 p.). Eine frühere Aufl. erschien schon 1552 als Premier livre, ebd. [B. K. B. D. nur Contrat. Stockholm: Superius.

In meiner Bibl. sind 59 Gesge. verz., vorzugsweise Chansons, doch auch Motetten. Hinzuzufügen sind noch 2 niederdeutsche Lieder in Baethen's Samlwk. von 1554. 7 Motetten in Martin Peu Dargent's Druckwerk von 1561.

Im Ms. Mus. 4. 91. 5 Stb. von c. 1544 Nr. 42 von „Joan: petit, In te domine speravi". [B. K.

In B. Brieg, Ms. 42 Nr. 21 der Gesg. Jesu Christe, fili Dei, c. 2. p. in Stb.

In Hofb. Wien, Ms. 18828 nur Cantus vorhanden, 2 Motetten.

Im Ms. Cap. sistina, Cod. 42 ist fol. 74 ein Jo. le Petit gez., fraglich ob damit Latre gemeint ist: In illo tempore c. 2. p. 4 voc. Fol. 48: Psallite Noe c. 2. p. 4 voc. Fol. 150: Si oblitus c. 2. p. 4 voc. (siehe die Themata in Haberl's Kat.).

Ms. von 1462 in Cambrai: 1 Sanctus, 1 Sequenz St. Anna und die Messe: Le serviteur.

In neuen Ausg. 1 Gesg. im Commer (Eitner 2) und „La jeune dame aiant noble 4 p. S. 114 in Smith's Musica antiqua.

Latre, Olivier de, auch nur *O. de Latre* gez. Ein Belgier, lebte in der Mitte des 16. Jhs. und ist nur durch

zwei Gesänge in den Samlwken. 1554f und 1556n vertreten (Eitner 1 unter D.). Im Ms. 203 Nr. 41: Le cueur, le corps, 3 voc. 3 Stb. [B. M.

Latrobe, Rev. **Christian Ignatius,** geb. 12. Febr. 1758 zu Fulnec near Leeds in Yorkshire, gest. 6. Mai 1836 zu Fairfield bei Liverpool. Schüler zu Niesky im Kollegium der United Brethren. 1784 kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wurde Sekretär bei der Gesellschaft für die Beförderung des Glaubens (Furtherance of the Gospel) und 1795 an der Unity der Brethren in England (Herrnhuter). Musik betrieb er zwar nicht als Lebensberuf, doch genossen seine zahlreichen Kompositionen eines gewissen Rufes (Grove. Lpz. Ztg. 11, 144. 20, 618 Urteile). Bekannt sind von seinen Werken:

Anthem for the celebration of the Jubilee, or commencement of the 50th year of the reign of George III. Oct. 25th, 1809. Lond. fol. [Glasgow. br. Mus. Brüssel Cons. R. C. of Mus.

Anthems for 1, 2 or more voices, performed in the church of the United Brethren, collected ... Lond. 1811. fol. [Glasgow.

— adapted for the org. or pfte., by ... Compos. by various authors. Lond. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The dawn of glory; a hymn on the bliss of the redeemed. Lond. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

The music of the church considered in its various branches, congregational and choral. London 1831. 8⁰. [br. Mus.

Dies irae ... an ancient hymn on the last judgment. Lond. 1799. fol. [Glasgow. br. Mus. Berlin Singak. R. C. of Mus. in 2 Ausg. (1813).

Hymn-tunes sung in the church of the United Brethern collected ... A new edit. Lond. qu4⁰. [B. B. br. Mus.

Miserere. Lond. (f. Chor und Pfte. gesetzt). [br. Mus.

Trauer-Cantate. Rudolstadt, Hofbuchhdlg. [B. B.

Original Anthems for one, two, or more voice, adapted for private devotion or public worship; composed, and the acc. arranged for the pfte. or organ. P. Lond. 1828. fol. [R. C. of Mus.

Six Airs, the words on serious subjects. Lond. fol. [R. C. of Mus.

3 Sonat. f. Kl. op. 3. Lond. [br. Mus.

Sammelwerk: Selection of sacred music from the works of some of the most eminent Composers of Germany & Italy. Respectfully inscribed to the Earl of Dartmouth by ... The Vocal parts in Score, the Instrumental adapted to the Pfte. 1806—1826. London by Rob. Birchall. 6 Bde. in fol. [B. M. 5 Bde. br. Mus. 6 Bde. Glasgow 6 Bde. R. C. of Mus. 6 Bde. Enthält Abos, D. Alberti, Astorga, E. Bach, Bassani, Boccherini, B. Borri, Brassetti, P. Cafaro, Caldara, F. Ciampi, Danzi, Durante, Felici, Galuppi, Gänsbacher, Gluck, Gossec, Graun. Häser, Hasse, J. Haydn, M. Haydn, Hummel, Jomelli, Leo, Lotti, Marcello, Moriaria, Mozart, Naumann, Negri, Neukomm, Pergolesi, Ricci, Righini, Rolle, Sabbatini, Sala, Salvatore, Sarti, Serini, Siroli, Suidell, Telemann, Türk, Vogler, Winter, Wolf. Im Grove ein genaues Reg.

La Trobe, J... F... de, unbekannter Musiker, der in Berlin, Singakademie, mit einem Stabat mater und Agnus Dei, 6 voc. Lpz., Br. & H. in P. vertreten ist.

L'Attaignant, Abbé **Gabriel-Charles de,** geb. um 1697 zu Paris, gest. ebd. 10/1 1779, Kanonikus zu Reims, bekannt als Dichter. Ob die Kompositionen in seinen Gedichtsamlgen. auch von ihm herrühren ist ungewiss (Nouv. Biogr. générale. Paris, Didot. Bd. 3). Bekannt sind:

Poésies. Avec musique et le Portr. de l'auteur. Londres 1757 Duchesne. 4 voll. zu 282, 360, 408 u. 360 S. in kl. 8⁰. [Hofb. Wien.

Cantiques spirituels de M... avec les aires notés: extracts des oeuvres de l'auteur. Nouv. éd. augm. Paris 1762 Duchesne. 12⁰. [Brüssel.

Latti, ... de. 1798 zeigt Traeg in Wien ein Fagottkonzert im Ms. von ihm an.

Latunna, Henricus de, „Canonicus eccles. St. Crucis Leodien." (Lüttich), um 1389 päpstl. Sänger (Vierteljahrsschrift 1, 451).

La Ture, Alexandre de, Musiker an der Hofkapelle in London mit 200 £ jährl. von 1694—1700 in den Akten verz. (Nagel, Annalen 65. 66).

Latzel, Joseph, geb. 12. Mai 1764 zu Marienthal (Glatz), gest. 5. Sept. 1827 zu Neiſse; studierte Theologie, betrieb mit Erfolg Musik, trat 1790 ins Kreuzstift zu Neiſse und wurde 1798 zum Regens chori und Gesanglehrer am Gymnasium ernannt. Seine zahlreichen kirchlichen Kompositionen blieben Ms. und kamen meist anonym in Abschriften unters Publikum (Hoffmann).

Lau, Christian, geb. in Neuheide bei Elbing, gest. 1749 als Kantor an St. Marien in Elbing, wo er seit 1735 angestellt war.

Von seinen Kompositionen ist nur eine Kantate zum preufsischen Dankfeste von 1735 in Stim. auf der Marienbibl. in Elbing vorhanden; von 2 anderen Kantaten von 1736 u. 1745 haben sich nur die Texte erhalten (Döring, M. f. M. 1, 153).

Lau, Chr... Heinrich, Organist in Hermsdorf am Kynast bei Hirschberg in Schlesien, beschäftigte sich auch mit Notenstich in Kupfer. Von seinen Stichen sind bekannt:

Die Kantate zum preufsischen Dankfeste vom Kantor Lau von 1735 in Bibl. Elbing, von 1737 eine Passions-Musik von Du Grain, von 1747 Reimann's Samlg. evangel. Lieder. Hier ist er aber mit L. H. Lau Org. gez., vielleicht sein Sohn. Auch Telemann's Du Tochter Zions stach er, sowie für Balthas. Schmid in Nürnberg einen Jahrgang Kirchenmusik für 1744.

Lau, Karl, ein berühmter Waldhornist, nach Fétis in Böhmen geb., den aber Dlabacz nicht verz. Gerber 1 erwähnt ihn schon um 1777. Er wandte sich nach Petersburg und stand der dortigen Jagdmusik als Kapellmeister vor (Gerber 2. Schilling).

Laube, Anton, geb. 10. Nov. 1718 zu Brüx in Böhmen, gest. 24. Febr. 1784 zu Prag, war Kapellmeister a/d. Metropolitankirche zu Prag und schrieb zahlreiche Kirchenmusik von geringem Wert (Dlabacz).

In der Bibl. des Thomasgymnas. zu Leipzig eine Missa brevis, Gd. 4 St. u. Orch. Ms. P. — In B. Brüssel 12 Lieder f. Sopr. mit Klav. Ms. in 4⁰. — In der Hofb. Wien die Posaunenstimme zu 1 Messe im Autogr., der gedruckte Kat. sagt: eine Tenorstimme. Aloys Fuchs schrieb auf das Ms. einige biographische Notizen.

Die B. M. besitzt im Ms. ein Trio à 2 V. e B. 3 Stb. nur mit *Laube* gez., fraglich ob er der obige ist.

Lauben, B... Fid... Antoine zur, veröffentlichte 1780 in der kgl. Akademie „des Inscriptions et belles-lettres" zu Paris:

Observations sur un manusc. de la biblioth. du roi qui contient les chansons des Trouvères ou Troubadours de la Souabe ou de l'Allemagne, de la fin du 12. siècle jusque vers l'an 1330 (G. Becker 1, 165).

L'Auberge, Isolée, lebte am Ende des 18. Jhs.

Von ihm besitzt das br. Mus.: Vous remplirez votre verre!, Chanson de ... (Paris c. 1795) 8⁰.

Laucher, Joseph Anton, in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Musikdirektor in Dillingen a/d. Donau. Man kennt von ihm

op. 2. Sacrificium mortuorum seu tres Missae solennes ... de Requiem occasione exequiarum ... memoriae Josephi II., Leopold II. Rom. Imp., Elisabethae Imp. ... editae 4 voc. 2 V. Va. Org. 2 Corn. 2 Clarinettis vel Ob. et Violone ... Cura et sumptibus Bossler Cons. Borus. Darmstadii. 12 Stb. fol. [B. B. B. M. 13 Stb. fehlt Violone. Darmst. P. u. Stb., teils im Stich, teils im Ms.

In Ms. 12630 der B. B. unter *Laucherus*: Missa solennis de Requiem 4 voc. c. Orch. (mit Klarinetten) und in Ms. 12635, mit *Laucherus senior* gez: Musik zu dem Ballet Psyche. Für ganzes Orch. P.

Es muss also auch einen Komponisten Laucher junior gegeben haben.

Laucieux und Laureux, siehe **Saureux.**

Laudarit, ... ein Grieche, von Caffi 1, 113 unter dem Doyen Franc. Donato um 1551 erwähnt, den Ambros 3, 555 als Vertreter des graziösen Genres der Villanelle bez., doch ist keine Komposition von ihm bekannt.

Laudi (Lodi), ein canzonettenartiger Gesang mit geistlichem Texte von möglichster Einfachheit, damit alle Anwesenden mitsingen konnten (siehe Haberl, Jahrb. 1895, 92).

Lodi spirituali. Nouam. composte, et date in luce ad instantia della venerabile Congregatione dell' humilità per commune utilità delle scole della dottrina christiana. Ven. 1580 Ang. Gardano. 4 Stb. in 12⁰. [Hofb. Wien. Upsala: C.

Laudi spirituali (il I. lib. delle) a 3 voci. Stampata delli Rev. Padri della Congregat. del Oratorio. Roma 1583/85 Aless. Gardano. kl. 4⁰. 30 Bll. [Bologna ib. 1583, 30 Bll. und Ausg. 1585. br. Mus. 1583.

— Il 2. lib. a 3 et 4 voc. ib. 1585. 52 Nrn. [Bologna 1583.

— Il 3. lib. a 3 et 4 voc. ib. 1588. 35 Nrn. 54 Bll. u. 1585.

Die Dedic. des 3. Buches ist von Francesco Soto gez. Die Stim. befinden sich gegenüber. [Hofb. Wien, Buch 1—3. Bologna 1—3. br. Mus. 3. libro 1588.

— Il 4. lib. delle laudi a 3 et 4 voci ... ib. 1591. 4°. [Brüssel.

Im br. Mus. noch das 4. Buch in 2 Ausg. von 1591, ein 5. Buch von 1598 und eine Ausg. ohne Buchbezeichnung, ediert von F. Soto 1589, 4° in 2 Exempl.

Lodi, et Canzonette spirituali. Raccolte da diuersi autori: & ordinate secondo le varie maniere de' versi. Aggiunteui a ciascuna maniera le loro Arie nuoue di Musica à 3 voci ... ò in publico nelle chiese, oratorij & Dottrine. Napoli 1608 Torq. Longo. 12°. 408 S. [Bologna Kat. 2, 446 Näheres.

Scelta di Laude spirituali, raccolte da più diuote, e virtuose Persone. Di nuouo stampate ... con l'aggiunta della terza parte. Firenze 1657 Barbetti. 12°. 382 S. pag. 370 einige Canzoni von *Fil. Neri* f. 1 Stim. mit Bc. [Bologna. Brüssel unter Monti 1325.

Laude e Antifone da cantarsi nel pellegrinaggio alla S. Casa di Loreto l'anno 1729. da' fratelli della Ven. Compagnia del SS. Crocifisso della Pietà de' RR. PP. Carmelitani Scalzi della città di Prato. Firenze 1729 Nestenus e Fr. Moücke. 12°. 16 Bll. Musik von *Becattelli*. [Bologna.

Laudi da cantarsi da' fratelli della venerab. compagnia di San Gio. Batista Gerosolimitano de' Cavalieri di Malta nel loro viaggio alla S. Casa di Loreto nel mese d'Aprile 1739. Firenze 1739 stamp. Granducale. 12°. 12 Bll. [Bologna.

Laudi spirituali da cantarsi da i fratelli della Ven. Comp. di S. Sebastiano posta sotto la chiesa de' RR. Monaci di S. Pancrazio nell' andare a visitare la SS. Vergine dell' Impruneta il dì 25. Luglio 1746. Firenze. kl. 8°. 14 S. für 1 Stim. [Bologna.

Siehe auch Razzi, Serafino. Animuccia. Lazzeri, Ign. de. Santini, Pietro.

Laudi, Victorino; nach Gerber 2 war er Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Messina und zu Alcar in Sicilien geb. Er erwähnt den Druck: Il 1. lib. de Madr. à 5 voci, con Dialogo a 8. Palermo 1597. 4°.

Laudin, ... Organist a/d. Kgl. Kapelle zu Paris unter Louis XIV. (Castil-Blaze 159).

Laudis, Francesco, wird in Bottegari's Samlwk. von 1575a als Musiker im Dienste des Herzogs von Baiern bez. und die Canzone Dammi pur tante c. 2 p. 5 voc. mitgeteilt. Ferner stehen in Bonagionta's Samlwk. von 1565 und 1567 die Canzonen: Dolci colli fioriti und Segretario t'ho fatto 3 v. Nach den Akten des Kreisarchivs war er von 1572—1575 Posaunist an der Hofkapelle in München, nebst den anderen: *Giovanni*, *Marco* und *Nicolo Laudi*. sämtlich von 1572—1575 als Posaunisten angestellt.

Laue, Mag. **Johann Gottfried,** geb. 20. Dez. 1683 zu Ermsleben (Quedlinburg), gest. 30. Mai 1721 als Pastor an St. Bonifacii zu Ditfurt (Gerber 2). Gab als Student heraus:

Quaestionem, an turrium et campanarum usus in republica Christiana Deo displiceat, tum ex Gen. XI. et Num. X. tum ex principiis politicis dedicit ... resp. Joh. Gansauge. Lips. 1704. 4°. [Dresd.

Lauer, ... Ansbachischer Kammer-Virtuos, Hornist, gab in Frankfurt a/M. am 23/3 1779 ein Konzert (Israel 68).

In der Hofb. in Darmst. unter Lauer eine Sinfonia. Dd. in Stb. im Ms.

Lauer, Johann Friedrich, in Gotha 1786 Komponist von Liedern, die im Cramer 3, 278 ungünstig beurteilt werden.

Lauff, Christoph und **Karl,** beide Ende des 16. Jhs. Organisten, der erstere war Stadtorganist und der letztere Schlossorganist zu Gröningen (Werkmeister's Org. Gruning. rediv. § 11).

Lauffensteiner, ... **von,** nach Gerber ein Lautenist am baierschen Hofe um 1560, dessen Lautenstücke er in zwei Bänden im Ms. kannte.

In einem Ms. der Stadtb. Augsburg mit Lautenpiecen c. 1759 ist er vertreten,

ebenso im Ms. 2914 der B. Brüssel unter Laufensteiner.

Laughton, Thomas, schwor im Okt. 1627 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London. Wird zuerst ein Episteler, dann ein Gospeller genannt (Rimbault).

Laugier, l'Abbé **Marc-Antoine,** geb. um 1713 zu Manosque (Provence), gest. 7. Apr. 1769 zu Paris? Trat in Lyon in den Jesuitenorden u. zeichnete sich als Redner aus, ging nach Paris, bekleidete verschiedene Aemter und erhielt nach 1757 die Abtei Ribeauté (Fétis). Von seinen Schriften gehören hierher:

Apologie de la musique française. Paris 1754. 12⁰. 78 S. [Brüssel Cons. Bologna.] Fétis kannte noch ein Ms. im Besitze Boisgelou: Supériorité de la musique franç. démontrée. Ferner erschienen 2 Nrn. einer periodischen Schrift: Sentiment d'un harmoniphile sur divers ouvrages de musique. 8⁰.

Laujon, ... wird von Gerber 1 als Komponist angeführt, doch ist er der Dichter mehrerer Opern u. Ballets, siehe Lajarte.

L'Aulnay, F... H... St... de, ein französischer Gelehrter des 18. Jhs., schrieb nach Becker 1, 59 und 270

1. De saltation théâtrale, où recherches sur l'origine, les progrès et les éffets de la Pantomime chez les Anciens, avec 9 planches coloriées; Dissertat., qui a remporté le prix double à l'Academie des Inscriptions et des belles Lettres en Nov. 1789. Paris 1790. 8⁰. 100 S., 104 mit Anmkg. u. 9 Beilagen.

2. Mémoire sur un nouveau système de notation musicale. Paris 1785. 8⁰.

Launay, Carlo di, ein französischer Sänger, war 1490 am Hofe zu Ferrara, 1493 zu Florenz und 1499 in Bologna angestellt. (Bertolotti 16 mit seinem Autogr.) Nach Davari 11 ff. war er Sopranist und ging im März 1491 nach Mantua. Canal 11 schreibt ihn fälschlich Lounay, Contraltist, verliefs den Dienst in Mantua ohne Erlaubnis, bat aber 1499 wieder um Aufnahme. Davari widmet ihm ein ganzes Kapital. — Im Lautenbuch des C. P. von c. 1725 (Weckerlin's Kat. 485/86) befindet sich eine Piece von einem *De Launaye le père*, der jedenfalls ein jüngerer Autor als der obige ist.

Launer, ... st. 1839 in Paris, war Violinist a/d. grofsen Oper, Orchesterdirektor, zuletzt Musikverleger (Leipz. Ztg. 41, 858). Seine Wittwe führte das Geschäft weiter.

Laure, ... 1. Violinist am Theaterorchester in Brüssel um 1790 (Gregoir, Pantheon 6, 154).

Lauremberg, Johannes, ist durch ein Ms. in Kopenhagen bekannt, betitelt:

Tabulatura et Introductio in musicam et alia ad musicam pertinentia, Graece, praemisso conspecta, Codex chartaceus, rubr. et litt. init. miniatis, Stephano Joh. Stephanio a Jo... L... 1645 donatus.

Lauremberg (nicht Laurenberg), **Peter,** geb. zu Rostock, gest. 13. Mai 1639 ebd. Ein Dr. der Medizin und Prof. der Poesie zu Rostock, der Erasmus Sartorius' Belligeramus neu unter dem Titel herausgab:

Musomachia id est Bellum musicale. Ante quinque lustra Belligeratum in gratiam Er. Sar(torius): nunc denuò institutum à primo ejus auctore P... L... s. l. Richelianis arma suppeditantibus a Joh. Hallervordio toti orbi indictum. 1639. 5 Bogen in kl. 8⁰. Hallervord druckte in Rostock. Das Werk wird überall unter Lauremberg's Namen aufgeführt. Becker 1, 514 giebt den Inhalt und Beweis, dass es nur eine neue Auflage des Sartorius ist. [B. Br. B. B. B. M.

— Ausg. ib. 1642. 78 S. [Dresd. Musikfr. Wien. C. P. br. Mus. B. B. B. G. B. Hbg. Musikfr. Wien. C. P.

Laurence, John, 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 37).

Laurence, William, von Poules, wurde am 17/10 1593 Gentleman

a/d. Kgl. Kapelle zu London und st. am 10/11 1606 an der Pest (Rimbault).

Laurencinus Romanus (Lorenzino Romano), vielleicht ist er auch unter der Bezeichnung *Eques Romano* gemeint.

Jean Baptiste Besard beginnt den Titel seiner grofsen Lautenpiecen-Sammlung: Thesaurus harmonicus divini Laurencini Romani, nec non praestantissimorum musicorum, qui hoc seculo in diversis orbis partibus excellunt . . . (1603) und teilt 43 Piecen von ihm mit. Mit Eques Romanus sind 5 Piecen bezeichnet. Auch in Fuhrmann's Lautenbuch von 1615 befinden sich 3 Nrn. von ihm. Besardus war ein Schüler des L. Siehe auch unter *Lorenzini da liuto*, der sehr wahrscheinlich derselbe ist.

Du **Laurens**, ... Musiker a/d. Hofkapelle Heinrich IV. von Frankreich (1589—1610). Catil-Blaze 72 ff.

Laurens, Karl, 1695 zum Hofmusikus am Kurfstl. kölnischen Hofe ernannt. Der Kurf. Clemens hielt sich zur Zeit in Lüttich auf und dort erfolgte die Ernennung (Thayer 1, 10).

Laurens (Laurent), **Tilman,** um 1593 Kapellan-Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien, wird noch 1598 angeführt (Straeten 8, 168. 400).

Laurent, Pierre, Inspektor des Hoftanzes in Kopenhagen, gab 1781 heraus:

Samling af den nyeste engelske Dandse. Tredie Haefte. Kiobenhaven, hos Gyldendal. 1780 erschien das 1. u. 2. Heft für Viol. u. B. mit 130 und 34 Tänzen (Magazin).

Laurenti, Bartolomeo Girolamo, geb. zu Bologna um 1644, gest. 18. Jan. 1726 ebd., ein ausgezeichneter Violinist, der im Orchester der Kirche S. Petronio angestellt, auch Mitglied der Academia filarmonica zu Bologna war (Wasielewski 2, 73). Er gab heraus:

Sonate per camera a V. e Vcl. op. 3. Bologna 1691 Monti. 2 Stb.

Sei Concerti à 3 cioè V. Vcl. ed org. Bolog. 1720 (beide Werke nach Fétis u. Wasielewski, vielleicht in B. Bologna vorhanden).

1 Sonate f. V. Vcl. u. Bc. im Samlwk. 1700a, s. d. (Eitner 1).

Laurenti, Girolamo Nicolò, Sohn des Bartolomeo, geb. in Bologna, gest. 26. Dez. 1752 ebd. Schüler von Torelli und Vitali als Violinist, wurde an S. Petronio in Bologna angestellt (Wasielewski 2, 73). Man kennt von ihm:

6 Concerti à 3 Violini, Va. Vcl. ed Org. Amst., Roger (nach Wasielewski, vielleicht in Bologna vorhanden).

In Mich. Corret's L'art de V. 1 Piece, mit Laurenti, ohne Vorn. gez. — In Musikfr. Wien: 6 Concerti p. V. con 2 V. Va. e B. op. 1, mit Laurenti gez., fraglich ob damit nicht etwa ein anderer gemeint ist. Der dortige Kat. giebt weder Ort, noch Verlag an.

Laurenti, Laurentius, Musikdir. am Dome zu Bremen um 1700 (Mattheson 1, 168).

Laurenti, Pierre, Priester, Sänger und Kanoniker a/d. Kirche zu Chartres in der Mitte des 17. Jhs., gab nach Fétis 1659 bei Ballard die Messe super „Regina coeli" heraus. Chorb. in fol.

Laurenti, Pier Paolo, ebenfalls ein Sohn des Bartolomeo, geb. zwischen 1674 u. 75 zu Bologna, gest. 25. März 1719 ebd., 43 Jahr alt, wurde als 2. Violinist und später als Violist an S. Petronio in Bologna angestellt. Busi 1, 128 teilt aus den Akten Mehreres mit, auch führt er von ihm die Oratorien an:

S. Radegonda reina di Francia, 1703 und Sospiri del cuore umano nella nascita del Redentore, 25/12 1703 in Bologna aufgeführt, ferner die Cantata „la Conversione alla Santa Fede del re di Bungo Giaponese, Faenza 1703 u. a. an. Ebenso die Opern: Attilio regolo in Affrica, Bo-

logna 1701. Enone ringiovanito 1706. I diporti d'amore in villa 1710. Gedruckt ist

Corona di dodici fiori armonici tessuta da altrettanti ingegni sonori a 3 strumenti. Bologna 1706 Peri. [Bologna.

Laurenti, Rocco, geb. zu Bologna im 17. Jh., gest. ebd. 1709, Organist und Komponist, trat 1666 unter die Mitglieder der philharmonischen Akademie. Er war der Lehrer Giac. Ant. Perti's (Busi 1, 63).

Laurentio, Mariano di, nach Gerber 2 ein Kanonikus zu Noti in Sicilien im Anfange des 17. Jhs., von dem er 1602 Madrigali 5 voci und Salmi op. 5, Palermo 1624 anführt. Aufgefunden ist bis jetzt noch nichts von ihm.

Laurentius et Innocentius, Gerechte Wagschal, siehe **Fuhrmann.**

Laurentius, M. L. .. de Florentia, siehe **Lorenzo** da Firenze.

Laurentius de Mutina, 1513 bis 17 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 253).

Laurentius de Urbe veteri, Magister des 15. Jhs., war nach Coussemaker 4, 421 der Lehrer von Antonio da Lucca.

Laurentius de Laurentiis, Frater, siehe **Laurenzi,** F. Lorenzi dei.

Laurentius von Schnüffis (Schniffis, hiefs eigentlich *Johann Martin*). Geb. 24. Aug. 1633 zu Schnifis in Vorarlberg, gest. 7. Jan. 1702 zu Konstanz. Als fahrender Schüler zog er von Ort zu Ort mit Musik und Reimkunst sein Leben fristend, verdingte sich dann in Wien an einen Theaterunternehmer, kam nach Innsbruck und fand hier eine Anstellung am Hoftheater. Erst 1662, als er seine Stellung durch den Tod des Erzherzogs Ferdinand Karl verlor, studierte er Theologie und wurde Priester, ging in das Kapuzinerkloster in Zug und empfing am 10. Aug. 1665 das Ordenskleid. Von jetzt ab wirkte er in mehreren Klöstern Vorderösterreichs als Seelsorger und Prediger, nebenbei Poesie u. Musik eifrig betreibend. Ks. Leopold I. gab ihm den Ehrentitel eines poeta laureatus (M. f. M. 2, 97. 3, 129, nebst Bibliogr. A. d. Biogr.). Er schrieb und gab zahlreiche geistl. Lieder in alter Arienform mit Bc., auch einige mit Begltg. einer Violine heraus; einige Beispiele in M. f. M. 2, 101 nebst Gedichten. Sehr fraglich ist es aber, ob die Kompositionen von ihm sind, wie die Allg. deutsche Biogr. ganz bestimmt anzunehmen scheint, denn L. schreibt im Vorwort zur Maultrummel 1696: „Was die Melodeyen betrifft, weilen meine vorgehende jezigen Musicanten nicht belieben wöllen, als hat Herr P. *Romanus Vötter*“ die Anfertigung übernommen. Dies spricht doch deutlich aus, dass er nicht die musikalische Bildung besafs, wie sie angenommen wird. Das Verz. seiner Werke ist folgendes in abgekürzten Titeln:

1666. Des Miranten eines Welt- und noch-verwirrten Hirtens *wunderlicher Weg* ... Costanz am Bodensee, Dav. Hautt. kl. 8⁰. 10 Bll. u. 306 S. 6 Lieder mit Mel. u. bez. B. [B. M. Einsiedeln. Bibl. Frauenfeld i/d. Schweiz.

— Ausg. ib. 1678. [Einsiedeln.

— Ausg. 1690 Costanz bei Parcus. [B. B. Einsiedeln. B. Lpz. Stadtb. Zürich. Cantonsbibl. zu Aarau. Hofb. Wien.

— 1692 ib. [Einsiedeln.

— Eine Ausg: Wien 1676 hat keine Musiknoten. [Einsiedeln.

1682. Mirantisches Flötlein, oder geistlich Schäfferey, in welcher Christus, under dem Namen Daphnis, die in dem Sünden-Schlaff vertieffte Seel Clorinda ... aufferweckt ... Costantz, Hautt, verlegt von Mantelin. kl. 8⁰. 316 S. 30 Gedichte mit Mel. u. B. [B. Hbg. B. Wernig. Musikfr. Wien. B. B. Hofb. Wien.

— Ausg. 1686 ib. [B. Wagener.

— 4. Aufl. alle Melodien zu drey Stimmen sammt einem Ritornello. Franckfurt 1689 Em. und Rud. Thurneysen. [B. B.

— Aufl. Franckf. 1694 und 1695 in B. B.

— 3. (?) Aufl. 1711, 3stim. „nebst einem Anhang neuer Lieder". Frkf. ib. [B. B. Musikfr. Wien.

— 4. (?) Aufl. bei Thurneysen 1739. [B. Lpz. B. B. B. Wagener.

1688. Mirantische Wald-Schallmey, Oder: Schul wahrer Weisheit ... Costanz, Dav. Hautt. 8⁰. 12 Bll. 398 S. 12 Lieder. mit Mel. u. Bc. Abdruck aus der Dedic., die seinen wahren Namen anzeigt in M. f. M. 2, 103. [B. Lpz. B. B. Einsiedeln. B. Wagener. Hofb. Wien.

1692. Mirantische Mayen-Pfeiff. Oder Marianische Lob-Verfassung, in welcher Clorus, ein Hirt ... Dillingen, J. C. Bencard. kl. 8⁰. 7 Bll. 332 S. 30 Melod. mit Bc. [B. B. B. Lpz. B. Br. B. Hbg. B. Wagener. Hofb. Wien. Beuron Klosterbibl.

— 1707 ib. [Antiq. Rosenthal.

1695. Mirantische Maul-Trummel wohlbedenckliche Gegen-Sätze böser, und guter Begirden ... Gedruckt bey Joh. Ad. Köberle zu Constantz, Verl. von Parcus. kl. 8⁰. 336 S. 30 Lieder. [B. B. B. Wagener.

— Ausg. ib. 1696. [B. B. Einsiedeln.

— Ausg. ib. 1698. [B. B.

1698. Futter über die Mirantische Maul-Trummel. Costantz, Parcus. kl. 8⁰. 16 Melod. mit B. [Cantonsbibl. zu Aarau.

— 1699 ib. 312 S. [B. B. B. Wagener. Stadtb. Zürich.

— 1709 ib. [Einsiedeln.

Er schrieb noch „Des Miranten seelige Einsamkeit. Costantz 1692." 8⁰, welches aber bis jetzt nicht aufgefunden und nur durch eine Buchhändler-Anzeige bekannt ist.

2 zweistim. Gesge. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Laurentius, Enewald, aus Husum gebürtig, studierte in Kiel, war 8 Jahre Kantor in Stade und wurde 1702 nach Husum berufen; dort starb er den 6. April 1712 (Mattheson 1).

Laurentius, Johann, Hoforganist am dänischen Hofe; heiratete 1635 eine Tochter (Gesa) des Hamburger Jakob Praetorius (M. f. M. 3, 66).

Laurenz, Johann Jakob, wurde 1651 Organist a/d. St. Petrikirche zu Hamburg (Ratsakten).

Laurenzi, Filiberto. Im Druck von 1644 befindet sich sein Porträt, dort wird ihm noch ein „de" vorgesetzt mit der Altersangabe 24 Jahr, es ist nur fraglich, wann das Porträt gestochen ist, denn seit 1641 kennt man Drucke von ihm, doch giebt keiner etwas Näheres über seine Person an. Er schrieb auch fürs Theater und werden die Opern „Finta Savia" 1643 und „Elisio d'amore" 1651 u. 1666 in Ferrara aufgeführt verz. Nachweisbar sind:

Concerti et Arie a una, due, e tre voci, con 1 Serenata à 5. e 2 V., e Chitarrone di ... (gewidmet dem Prokurator Pesaro am S. Marco zu Venedig). Ven. 1641 Vincenti. 1 vol. in fol. 50 Bog., enth. 44 Gesge. Im Vogel 1, 361 das Reg. [B. Br.

Arie a una voce per cantarsi nel Clavicembalo ... Ven. 1643 Magni. [Bibl. Bohn in Bresl.

Spiritualium cantionum unica voce contextarum lib. 1. ac 3. opera ... Lauretanae Virgini dicatum. Ven. 1644 Alex. Vincentius. 2 Stb. 4⁰. (Voce u. Part.) 9 u. $17^1/_2$ Bog. mit Portr. 12 Gesge. [B. Br.

Laurenzi, Giuseppe, Priester, gelehrter Theologe und Schriftsteller, geb. um 1583 in Lucca, spricht in seinem Werke „De conviviis et hospitalitate" auch über alte Instrumente. Das Kapitel ist betitelt:

Collectio de Praeconibus, Citharoedis, Fistulis et Tintinnabulis. Gedruckt in Gronovii Thes. antiqu. graec. T. 8 p. 1458 bis 64 und in Ugolini's Thes. ant. sacr. T. 32 p. 1111.

Laurenzi, F. Lorenzi dei, di Lendinara (in der Lombardei gelegen), gab heraus:

Completorium cum Antiphonis suis, Responsoriis, et Precibus, Quinque vocibus decantandum, Auctore F ... Ven. 1599 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. M. D. 4 Stb.

Laurenzio, Domenico, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Jan. 1672—1684 (Köchel 1).

Laurenzo, ...
bekannt durch eine Symphonie (in Dd.) f. 2 V. A. B. u. 2 Horn. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Lauret, siehe **Lorecht.**

Lauri (Laurry), **Egidius,** wird im März 1431 bis 1432 als päpstl. Sänger mit monatl. 50 Gld. verz. und „capellanus ad altare B. Mariae Magdalenae in ecclesia s. piatti Sicilinens. dioc. Tornacensis" genannt (Viertelj. 1, 458. 462).

Laurier (Lauwier), **Jean,** um 1496 Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen (Straeten 7, 178).

Laurier, Pierre, Kapellan und Sänger der hohen Messe an der Hofkapelle Ks. Karl V. in Spanien, erhielt nach einem Dokument in Brüssel am 3. Juni 1553 eine Praebende am Notre-Dame zu Lille (Straeten 3, 148). Im Straeten 8, 16. 25. 30 ist er bis zum 1. Aug. 1559 in den Dokumenten verz., jedoch von 1556 ab in der niederländischen Kapelle.

Laurino, Fra **Paolo,** lebte im Anfange des 16. Jhs. Eine Epistola im Ms. Cod. 5318 im Vatican.

Laurischio, ...
im Ms. 543 der B. B. der Satz „Euge serve bone", 1 voc. c. V. Va. c. B. in P. Zeit nicht bekannt.

Lauro Padovano (Laurus Patavus), lebte in der 1. Hälfte des 16. Jhs. und ist in Samlwken. von 1526c und 1542i mit einer Motette und einem Madrigal vertreten (Eitner 1 unter Laurus).

Lauro, Arnoldo, 1461 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 229).

Lauro, Cristoforo, aus Perugia, wird als Sammler u. Herausgeber des 1. lib. delle Canzonette a 3 voci des Vinc. Cossa 1587 genannnt u. bez. sich in der Dedic. als ein vieljähriger Schüler desselben.

Lauro (Laura, Lauraus), **Domenico,** aus Padua, und da er lange in Mantua lebte, so wird ihm von Scardeone auch dieser Beiname gegeben. Um 1540 zu Padua geb., kam um 1598 nach Mantua und wurde Kapellmeister a/d. Kathedrale (Canal 69. N. Pietrucci Biogr. degli artisti Padovanni. Lauro Padovano ist ein älterer Komponist, siehe Eitner 1, Laurus). Man kennt von ihm:

Missae tres octonis vocibus decantandae, ac omnibus instrumentorum generis . . addite partes infimae pro organo. Autore R. D. Dom. L. . (1. Missa: Haec est dies. 2. Occhi che fia. 3. Se'l pensier che mi.) Ven. 1607 Amadinus. 9 Stb. mit Bc. in 4⁰. [Bologna. br. Mus: B l.

Madrigali a 3 voci di D.. L.. et di Franc. Stivori . . Lib. 1. Ven. 1590 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 12 Madr. von L. 10 von St. [Verona S. f. B. B: C.

In alten Samlwk. 2 Gesänge (Eitner 1), aufserdem in G. Matth. Asola's Sacra omnium solemnit. Psalmodia 1592 unter Nr. 6: Laudate Dominum omnes gentes 5 voc. — In Fr. Stivori's 1. lib. Madr. 5 v. 1585: Perche di gemme. Chi desia di saper. Del Mincio il duolo.

In einem Ms. der B. Bologna (Kat. 2, 342), 4 Stb. des 16. Jhs., ist unter Nr. 10 ein *Laurus* mit „Hodie Christus natus est" vertreten.

Lauro, Francesco, aus Verona, gab heraus:

Canzonette a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1590 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Crespano nur C.

Lauro, Girolamo (Hieronymo), **de,** lebte im Anfange des 16. Jhs. und ist wahrscheinlich schon im 15. geboren. Er ist bekannt durch Samlwke.

In Antigo's Canzoni Sonetti Strambotti et Frottole lib. 4. 1517 u. 1520 a. Ausg. nur mit H. D. L. gez. 1. Va mova crudele e ingrata. 2. Non me dir che non si po. 3. Non per noiarvi gia. 4. Ecco la notte el ciel. 5. O voi nel ampio ciel, 4stim. Im Samlwk. Ott. Scotto's (?) Lib. 1. de la fortuna, nur Alt bek: Donna io

non so per che. — Im Domkapitel zu Verona, Chorb. des 16. Jhs., betitelt: Antiphonae et Psalmi, befindet sich ein „Gaude virgo“ mit *Laurus* gez. Wahrscheinlich ist auch der im Lautenbuche von Fuenllana 1554 vertretene Laurus der obige (M. f. M. 27, 87).

Lausch, ... lebte um 1731 und ist bekannt durch eine

Kantate „Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil“ zu 4 Stim. mit 2 Fl. 2 Gamb. u. Bc. Ms. in Stb. mit 10/12 1731 gez. [Brüssel Cons.

Ein *Laurent Lausch*, Musikverleger um 1791 in Wien, auch Komponist, ist in der Hofb. Wien, Ms. 18662, mit 13 deutschen Tänzen, 13 Trios und Coda für Klavier, der Erzherzogin Maria Theresia gewidmet, vertreten.

Lauska, Franz Seraphinus, geb. 13. Jan. 1764 zu Brünn, gest. 18. April 1825 zu Berlin. Wurde zuerst Oekonom, ging aber zur Musik über, nahm 1784 Unterricht bei Albrechtsberger, wurde Klavierspieler beim Herzoge von Serbelloni in Rom, dann kurpfälzischer Kammermusikus, ging 1794 nach Hamburg (Sittard 1, 185 nennt das Jahr 1796, wo er am 9. u. 30. Okt. und 20. und 30. November, sowie 1797 am 15. Jan. als Klaviervirtuose auftrat. Auf den Programmen bez. er sich als Schüler Mozart's, was aber wohl nur auf Reclame berechnet war). Von hier ging er nach Kopenhagen u. 1798 nach Berlin, wo er sich niederliefs und als Musiklehrer grofsen Anhang fand. Im Kreisarchiv zu München ist ein Franz Lauska bis Anfang 1797 oder schon Ende 1796 als Hofklaviermeister (Pianist) genannt, dessen Nachfolger Jos. Grätz war. 1799 trat er in die Liedertafel und komponierte für dieselbe mehrfach 4 stim. Männergesänge. 1821 besuchte er abermals Italien. Unter seinen Schülern befindet sich auch Meyerbeer, J. P. Schmidt u. a. (Ledebur. Berl. Ztg. 2, 155 ff. 171 ff. Biogr. u. Bibliogr. Urteile in Lpz. Ztg.).

Neun deutsche Lieder und Variazionen fürs Clavier. op. 2. Hbg. (1792) Günther u. Böhme. 40 S. [B. M. Darmst. B. Kgsbg.

Auch hier bez. er sich „im Dienste des Herzogs und Kurf. von Bayern“.

Lied, 1806 gesungen, s. l. 4°. 1 Bl. [B. M.

Tafellieder f. Männerst. (4stim.) Berlin, Trautwein. [B. M. auch im Ms.

1813 Nachruf an ihre im Felde stehenden Brüder (f. 2 Singst. u. Pfte.). Berlin 1813. [B. B.

Maurerlieder im Böheim und in Freimaurer-Lieder s. a. Im Samlwk. Theomele 2 Lieder.

Sonaten für Pfte:

oeuv. 1. Hambg., Günther und Böhme (1795). 11 S. qufol. [B. Kgsbg. B. M.

oeuv. 7, ib. [B. Kgsbg.

oe. 9 bei Böhme in Hbg. [B. Wagener. B. Kgsbg.

oe. 19. Lpz., Br. & H. [Dresd.

oe. 20. Berlin, Werkmeister. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. — Ausg. bei Peters. [B. B.

oe. 21. Berlin, Werkmeister. [B. B. B. Wagener.

oe. 24. Lpz., Kühnel. [B. B. B. Wagener.

oe. 26. Lpz., Peters. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

oe. 30. Berl., Schlesinger. [B. B. B. Wagener.

oe. 37. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

oe. 41. Lpz., Peters. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

oe. 43, ib. [B. B. Musikfr. Wien.

oe. 45, ib. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

oe. 46, ib. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Sonaten im Ms. [Dresd. Mus. B. M.

Variationen, *Capricci*, *Polonaisen*, Rondo u. a. kleinere Klavierpiecen:

op. 23 u. 25 bei Kühnel. [B. Wagener.

op. 27 Berl., Gröbenschütz u. Seiler. [B. Wagener.

op. 29 Berl., Schlesinger. [Dresd. Mus. B. B.

op. 32. 36. 38 bei Peters (36 auch bei Schlesinger). [B. B. B. Wagener.

op. 39, für Pfte. u. Vcl. Berl., Schlesinger. [Musikfr. Wien.

op. 40 bei Schlesinger. [B. B. B. Wagener.

op. 42 bei Peters. [B. Wagener.

8 Variat. ohne opus. Münch., Falter. [B. Wagener.

In Berlin K. H. befinden sich Lieder und Klavierpiecen.

In Musikfr. Wien zahlreich vertreten. Im Ledebur ein ausführl. Verz. ohne Fundort.

Das br. Mus. besitzt die Klaviersonaten op. 4. 6. 9. 10, in Hamburg gedruckt und op. 28 Sonate f. Kl. u. Vcl. in Berlin erschienen.

Lausmann, Heinrich, bekannt durch ein Heft Geistliche Lieder für 1 Singstimme und Klavier . . . [Musikfr. Wien.

Laussenmaier, . . . ist im Bossler 9 vertreten.

Lausser, W . . ., kommt im Ms. Basel F. X. 1—4 (c. 1520) mit dem Liede (Nr. 42) Vil sorg ich trag, zu 4 Stim. vor.

Lausterer, Martin, um 1615 Organist in Augsburg in städtischem Dienst, 36 Jahr alt (M. f. M. 30, 77).

Lautenbücher in hds. Sammelwerken:

B. Augsburg, Kat. 457, Ms. des 17. Jh. 168 Bll. Tänze, Märsche und Lieder.

Ms. *Stadtb. Augsbg.* Piecen f. Laute solo und mit Begleitung (Duo, Trio, Quartett, Quintett etc.) Ende des 18. Jhs. geschrieben. Enth. Arne, Durant, Ad. Falckenhagen, Gautier, Felice Giardino, J. B. Hagen, Haydn (z. B. 1 Quartett in D f. Laute V. Va. Vcl.), Kehl, Kleinknecht, Kohaut, Kühnel, Lauffensteiner, Locatelli (trad. di Hagen), Mouton, Pfeiffer, Ruge, Freiherr von Seckendorf, Sollnick, Steinmetz, Toeschi u. Weiſs.

Ms. F. X. 11 in *B. Basel.* Lautenb. von 1575, Tänze u. Lieder (Kat. 78). — F. X. 23, von 1575, Lehre nebst Piecen (Kat. S. 80).

Ms. Acc. 20052 in *B. B.* Tänze, Lieder und Choräle, auf dem Vorbl. liest man: Virginia Renata von Gehema. 1 vol. in qu4⁰. — Z 32 fol. 16. Jh. 404 S. italien. Tabulatur. Enth. auſser vielen anonymen Sätzen Piecen von Castillo, Ungay Bergier, Fabr. Dentice, Luys Maymon, Francesco da Milanese, Franc. Cardone, Fedo Reiner, Santino Garsi da Parma, auch Santino detto Valdes gen., Guilio Severino, Julio Tartaglino und viele arrangierte Gesänge von bekannten Autoren. — Ms. ohne Sign., alte Nr. 250, 1 vol. in qu4⁰ von 271 Bll. in hellgelbem Ledereinband mit Golddruck, von 1607, Besitzer Joh. Nauderus 1610. 12. Aug. Allerlei Lieder und Tänze, genannt ist nur Joan. Dulandi (Dowland). — Ms. Z 68 in qu4⁰ von 1656, enthält Tänze u. 2 Lieder.

Berlin, Kupferstich-Kabinett: Hamilton-Sammlung, ein Lautenbuch Nr. 142 in quer4⁰. Im Neudruck in Viertelj. 2, 1.

Mss. in *Stadtb. Danzig*, Nr. 2. 1 vol. in kl. qu8⁰ von 164 Bll., davon 47 beschrieben, enth. allerlei Tänze. An Autornamen sind genannt sieben Mal ein *Hamm*[erschmidt], *David Pohes* 1, *P. A.* 3 mal. 17. Jh. — 2 andere Lautenbücher enthalten Piecen von Matth. Reymann, Alberto de Rippa. Ein Rigaud trägt die Jahreszahl 1623.

Ms. B 1030 in *B. Dresd.* allerhand Tabulaturen auch für Laute, 16. Jh. hochfol. 103 Bll. dem Joh. Joach. Losses gehörig. — Ms. J 307 Tabulaturbuch für die Cythar, 16. Jh. Ms. J 307 mit Lautentabulatur: Intraden, Lieder u. a. von 1590.

In *B. Hbg.* Ms. 3238, siehe Ernst Schele, Ms. 3241, erstes Viertel des 18. Jhs., 1 vol. von 39 Bll. Ein Lautenbuch. Bearbeitungen aus Opern, Lieder und Choräle.

Ms. *Kremsmünster.* Lautenb. aus der 2. Hälfte des 17. Jhs. in französischer Tabulatur. Enthält auch Gaultier. qu4⁰.

Lautenbücher, *B. Lpz.* Ms. fol. unter Rosani, Kropfgans, Falckenhagen.

Lautenstücke im Ms. in 4⁰ von 1685. [B. Lpz.

Lautenstücke, Neue, als Preludes, Allemandes . . . Frankf. 1724. [B. Lpz.

Andere Lautenbücher in *B. Lpz*: 66 Tonsätze von Franzosen, Hds. von 1670. — 250 Tonsätze von Deutschen, Hds. von 1619.

Ms. 1511 b in *B. M.* 25 Bll. mit 55 Tänzen. — 1511 d französ. Lieder, Tänze und 1 Ricercar. — 1511 c Motette, 1 franz. Lied und unbenannte Sätze. 19 Bll. — 272: Tänze, Lieder und Mot. 1627: Tänze Lieder und Mot. 35 Bll. aus dem 16. Jh. 2987, 8 Bransles u. a. Nr. 241 bis 255 aus dem 16. u. 17. Jh. mit und ohne Namen (siehe den Katalog).

Nürnberg, germ. National-Museum, Ms. 33748 qu4⁰. 86 Bll. Tänze, auch einige Lieder, wie Bl. 61 von Hassler: Mein gemüth ist mir verwirret. Am Ende Fantasien. Genannt sind John Dowlandt, Ballardt, Servatius Saremont, Elias Mertelius.

Lautenbuch Ms. 33748, II. qu4⁰. 22 Bll. Tänze u. Melod. mit Variat. *Ruggieri* ist einmal genannt. [B. N.

— Ms. 33748, III. Lautenb. [ib.

— Ms. 33748, IV. Lautenb. eine ital. Cantata f. Ten. u. B. in 4 Teil. [ib.

— Ms. 33748, V. Klavierbuch. 1. Nr. mit *Rugiero* gez. enth. 1 Arie f. 2 Sopr. ohne Text, dann Tänze. Nr. 9, ein Corrente mit *Ruggiero* gez. Auch Lautenst. [ib.

Ms. 14976 Lautenbuch. Enth. Tänze, Lieder, Motetten u. a. Ein Johann Wolff Gerhard 1613 aus Nürnberg genannt. Ms. 3148 Uebersetzg. von moderner Hd. aus Besardus Thesaurus 1603. [B. N.

Ms. *B. Proske*, Abtlg. Butsch, Kat. 200, ein Lautenb. in 3 Heften.

B. Rostock, Mss. unter Varia, 2 voll. mit deutscher und italienischer Lautentabulatur.

Im Benediktinerstift in *Raigern* eine Anzahl Lautenbücher des 17. u. 18. Jhs., siehe auch Blockh.

Ms. Studienbibl. in *Salzburg*: Musica. Partieen pro liutho, Violino, Basso ... Author. Sig. Meckh, Sig. Block, Sigm. Weis, Fichtel, Sig. Laüff, Serta, Christ: M. Weis (?). 45 Piecen des 17/18 Jhs. auf 53 Bll. in fol.

In *Schwerin F.* 2, 267 ein Lautenbuch im Ms. qu4⁰.

Ms. in Bibl. Herrn Prof. C. *Stiehl* in Lübeck, 17. Jh. französ. Tab., auch eine Piece von Gaultier. 4⁰.

Mss. in Hofb. Wien:

Lautenbuch, dem Wiener Ex. des Judenkunig's einst beigebunden. 35 Bll. in kl. 4⁰. Ms. 18688.

— aus dem Ende des 16. oder Anfange des 17. Jhs. arrang. Gesge. fol. Ms. 19374.

— Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs. mit den vorkommenden Komponisten Bertelli, Gautier le vieux, Ginter, Logi. 92 Bll. qu8⁰. Ms. 17706.

— Octaviani Secundi Fugger 1562. 25 Bll. in kl. qu4⁰. Ms. 18821.

— Herrn Jörgen Fuggers. 9 Bll. kl qu4⁰. Ms. 18790.

— von 1629 der Jungfrau Regina Clara Im Hoff. Ms. 46 Bll. fol. Ms. 18491.

— Mitte des 16. Jhs. 12 Bll. qu4⁰. Ms. 18827.

— 1. Hälfte des 18. Jhs. 130 Bll. qu8⁰. Ms. 18829. An Autoren werden genannt: Gösrock, von Hoffer (Hofer) 5, Kühnel u. Weiss 5.

— 19259, Lautenb. des 16. Jh. mit arrang. Gesgen. von Cipr. Rore, Lasso u. Inc.

— 18761 Lautenb. des 18. Jhs. mit Tonsätzen von Logis und Silv. Leop. Weiss.

B. Wolfenbüttel. Philippi Hainhoferi Lautenbuecher, siehe Hainhofer.

B. Amsterdam. Ms. Kopien aus Heckel, Waiselius und Bacfarc, 16. Jh. 77 Bll. in fol.

Im *br. Mus.*, Ms. 126, von Joh. Stobaeus.

— J. Pickering's Lautenb. von 1616. Egerton Ms. 2046.

Im br. Mus. Ms. 23. 26. 100. 126. 132. 140. 185. 221 teils für Laute allein, teils als Begleitung zu einer Singstimme.

Mss. in *B. Brüssel:*

— 2913. Recueil de pièces de luth par Kropffganss, Jos. Haydn, Neruda. fol.

— 2914. Recueil de Concertos p. le luth par Meussel, Laufensteiner, Kühnell, Blohm, Corigniani, Bleditsch, Pichler. fol.

— Ms. 2910: Pièces pour la luth à Mons. Schouster, par J. B. (? S. ?) *Bach.* Autogr. fol.

— Ms. 2911: Recueil de trios et concertos pour le luth par Charles Kohaut, et Paul Charles Durant. fol.

In der Universitäts-Bibl. zu *Cambridge* befinden sich mehrere Lautenbücher im Ms.

Paris Conservatoire, 1 Lautenbuch im Ms., siehe Weckerlin's Kat. pag. 485 ff., 1725 geschrieben. Ms. 22342 Code Milleran.

Paris Nat. Ms. Vm 7, 370, Lautenbuch von Seb. Brossard geschrieben und gesammelt. Ferner Mss. Vm 2658, 2659, 2660, 2687. 17. Jh. Siehe auch Viertelj. 2, 87 ff.

Lautenbuch, geschrieben im 16.—17. Jh. in England, 71 arrang. Gesänge von Italienern und Engländern. [R. C. of Mus. Kat. 1964 mit Reg.

In B. Stockholm, Gripsholms Bibl. Nr. 301 ein Lautenbuch, Ende des 17. Jhs.

In Viertelj. 2, 1 von Dr. O. Fleischer und 7, 287 von Ernst Radecke über Lautenmusik und deren Verfasser. Die umfangreichste Sammlung besitzt wohl Herr Wilhelm Tappert in Berlin, zum gröfsten Teile in Kopie.

Ich gebe noch ein Verzeichnis der gedruckten Lautenbücher, was aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht:

Abondante, Julio 1548.
Abundante, Giulio 1587.
Adriaensen, Emanuel 1584—92.
Alberto da Rippa 1553 ff.
Attaingnant, Pierre 1529 i. k.
Bacfarc, Valent. 1564—69.
Balletti, Bern. 16. Jh.
Barberijs, Melchiore de, 1546/49.
Barbetta, Giulio Cesare 1582.
Barley, William 1596.
Baron, Ernst Gottlieb 18. Jh.
Becchi, Ant. di 1568.
Belin, Julien 1556.
Besardus, Joan. Bapt. 17. Jh.

Bianchini, Dominico und Francesco I.
Bittner, Jacques 1682.
Borrono, P. Paolo, da Milano, 16. Jh.
Cabeçon, Ant. 1578.
Carrara, Michele 1594.
Casteliono, Giov. Antonio 1536.
Colonna, Giov. Ambros. f. Guitarre 1620.
Comandoli, Franc. Guitarre-Sonat. 1670.
Conradi, Joh. Gottfr. c. 1724.
Corbett, Franc., Guitarrbuch 1639.
Dalza, Joanambrosio 1508.
Denss, Adrian 1594.
Drusina, Benedict 1556.
Falkenhagen, Adam 1740.
Fallamero, Gabriel 1584.
Fine, Oronce 1529/30.
Francesco da Milano, 1536—1563.
Francisque, Anthoine 1600.
Fuenllano, Miguel de 1554.
Fugger, Georg 16. Jh.
Fuhrmann, Georg Leopold 1615.
Galilei, Michel Angelo 1620.
Galilei, Vincenzo 1563. 1568.
Gallot, Jacques 17. Jh.
Gardane, Ant. 1554.
Gerle, Hans 1532—1552.
Giancarli, Heteroclito 1602.
Gianoncelli, Bernardo 1650.
Gintzler, Simon 1547.
Giovanni Maria da Crema 1546.
Gordon, John 1627.
Gorzanis, Giacomo 1564. 1565.
Hainhofer, Ms. 1603 in Wolfenbüttel.
Heckel, Wolf, 1556 u. 1562.
Herold, Joh. Theod. 1702.
Hove, Joachim vanden 1601—1616.
Jobin, Bernh. 1572/73.
Judenkunig 1523.
Kargel, Sixt 16. Jh.
Kellner, David 1747.
Krengel, Gregor 1584.
Le Roy, Adrien 1562.
Le Sage de Richée 1695.
Mace, Thomas 1676.
Marc'Antonio del Pifaro 1546.
Martino, Philippo 18. Jh.
Matelart, Joannes I. 1559.
Melio, P. P. 1614—1616.
Mertel, Elias 1615.
Molinaro, Simone 1599.
Morlaye, Guillaume 1552. 1554.
Moulinié, Etienne 1624—1635.
Mouton, ... 1699.
Moy, Louis de 1631.
Mylius, Joh. Daniel 1622.
Newsidler, Hans 1536. 1544.
Neusidler, Melchior 1566. 1574.
Ochsenkuhn, Sebast. 1558.
Paladini, Giov. Paolo 1560.
Perrine, ... 1679.
Petrucci, Ottavio 1507. 1508.
Peyer, Joh. Gotthard, Ms. 17. Jh.
Phalese, Pierre 1547 ff.
Piccinini, Alessandro 1623. 1639.
Pifaro siehe Marc'Antonio.
Pisador, Diego 1552.
Pitoni, Giovanni, Theorbenpiecen 1669.
Reusner, Esaias 1645—1676.
Reymann, Matthaeus 1598. 1613.
Rigaud, Louis de 1623.
Rotta, Ant. 1546.
Rude, Johann 1600.
Schele, Ernst 1619.
Spinaccino, Francesco 1507.
Terzi, Gio. Ant. 1593. 1599.
Valderravano, Enriquez de 1547.
Valla, Pellegrino 17. Jh.
Vallet, Nic. 1615—19.
Vindella, Francesco 1546.
Waisselin, Matth. 1573. 1592.
Wecker, Hans Jakob 1552.
Wyssenbach, Rud. 1653.

Lautensack, Georg Christoph, von 1660—1680 Organist und Musikdirektor der protestantischen Gemeinde am Münster zu Strafsburg i/Els., später an der Neuen Kirche. Er starb den 5. April 1692, 70 Jahre und 4 Monate alt (Lobstein 27).

Lautensack, Paul, geb. zu Bamberg um 1478, gest. zu Nürnberg um 1561, war Organist an der St. Lorenzkirche daselbst. Fétis sagt, dass sich Kompositionen von ihm in Schlick's Orgeltabulaturen von 1512 befinden, dies ist ein Irrtum, wie die neue Ausgabe in M. f. M. 1 beweist. Er soll auch Maler gewesen sein.

Lautter, Johann G..., Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., vom 1. Jan. 1693 bis 1. Okt. 1711; wird pension. u. † im Mai 1713 (Köchel 1).

Lauverjat, Pierre, Musikdirektor an der St.-Chapelle zu Bourges, gab von 1613 bis 1623 bei Pierre Ballard in Paris 4- und 5 stim. Messen in Chorbüchern heraus (Fétis). Unter *Auverjat, Joan l'* verz. Fétis fast dieselben

Messen, giebt aber keine Jahreszahl, sondern sagt: er war in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Musikdirektor an der Kirche Innocents zu Paris. Da die Werke nicht nachweisbar sind, so ist eine Feststellung unmöglich.

Lauwrier, Johannes, dit de Valenciennes, Sänger an der Hofkapelle der Maria von Burgund um 1492 (Straeten 3, 213).

Lauxmin, Sigismund, ein polnischer Jesuit, geb. um 1596, gest. 1670, 73 Jahr alt, trat 1656 in obigen Orden in Lithauen ein. Sowinski citiert nach Brossard das Lehrbuch „Ars et praxis musicae. Wilna 1667. 4⁰."

Laval, ... de. Gerber 1 berichtet, dass er um 1754 Kgl. Balletkomponist zu Paris war und sein Sohn in seine Fufstapfen trat.

La Val, Joan. de, ist im Codex Pernner der Proskeschen Bibliothek mit dem Satze: Fors seulement, 4 voc. vertreten.

Laval, Federico, Oboist an der Kapelle zu Turin von 1763—1785 mit 550 L. Gehalt (Ricordi 1891, 457).

Laval, Pedro, 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 245 Gld. Gehalt (Straeten 5, 136).

La Vallée, De ... war 1563 und folgende Jahre Knabensänger a/d. spanischen Hofkapelle Philipp II. und erhielt zwei Praebenden (Straeten 1, 246. 8, 80).

La Valliere, ... ein französischer Komponist des 18. Jhs., von dem bekannt sind:

6 Sonates en duos pour le tambourin. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

La Valliere, Louis-César de La Beaume-Le-Blanc, Duc de, geb. 9. Okt. 1708, gest. 19. Nov. 1780 zu Paris, Grofs-Falkenmeister von Frankreich, Besitzer und Sammler einer kostbaren Bibliothek, deren Katalog in der B. Brüssel fds. Fétis 938 sich befindet. Man schreibt ihm das anonyme Werk zu:

Ballets, opéra et autres ouvrages lyrique, par ordre chronologique depuis leur origine: avec une table alphabétique des ouvrage et des auteurs. Paris 1760 Bauche. 8⁰. [Brüssel. Dresd. Mus. von 1761?

La Varenne, ... Musiker a/d. Hofkapelle Heinrich IV. von Frankreich (1589—1610. Castil-Blaze 72 ff.)

Lavateri, Lorenzo Gajetano, ein Philharmoniker zu Bologna, ist bekannt durch

Concerti (12) da chiesa e da camera, op. 1. Bologna 1735. 4 Stb. 3 V. u. 1 B. [B. Wagener.

Lavaux, N..., ein Flötist aus dem Anfange des 18. Jhs., der wahrscheinlich zu Paris lebte und dort herausgab:

6 Sonates a deux flûtes traversières ... oeuv. 1. Paris 1739 Boivin. [Paris Nat.

I^er^—IV^e^ Divertissements pour flûte, hautbois et Violon. [Paris Nat.

Im Samlwk. Menuets von Maupetit ist auch L. vertreten.

Fétis nennt einen *Amabile Lavaux,* der um 1750 zu Paris als Flötist lebte und 4 Bücher für Flöte u. a. herausgab. Sicherlich ist damit der obige gemeint u. die 4 Bücher scheinen die 4 Divertissements zu sein.

Lavenne, Rasse de, von 1466 bis 1467 Sängermeister an der Kathedrale in Cambrai (Vierteljahrsschrift 1, 439).

La Verderue, Adolphe de, ist am 8. Juni 1506 als Sänger in der spanischen Kapelle Philipp des Schönen in den Listen eingetragen. Von 1509 bis 1517 diente er in der Kapelle Karl V. (Straeten 7, 163).

Lavergne, ... ist nur bekannt durch die Oper:

La Princesse d'Élide, les paroles sont

de Mr. Roy. Paris 1706 Chrstph. Ballard. P. fol. [br. Mus.

Laveston, siehe **Baneston.**

La Vigne, de, bekannt durch:

Sonates (6) pour la Musette, Viele, flûtes à bec etc., avec la basse. Oeuv. 2. Paris, chez l'auteur. 34 S. in fol. c. 1739 [besaſs 1896 Leo Liepm.

Lavinga, Vincenzo, geb. gegen 1777 zu Neapel, lebte noch 1837. Im Conservatorio della Pietà de' Turchini studierte er Musik; auf Empfehlung Paisiello's schrieb er 1802 für das Scalatheater in Mailand die Oper „La Muta per amore, ossia il medico per forza", die sich eines guten Erfolges erfreute und in den folgenden Jahren für Parma, Mailand, Florenz u. a. neue Opern hervorrief. Er lieſs sich später in Mailand als Gesanglehrer nieder und wurde Cembalist am Scalatheater (Fétis).

Lavocat, Pierre, wird als Komponist eines Hochzeitsgesanges für den Herzog von Lorraine um 1700 erwähnt, dessen Text zu Dijon gedruckt wurde (Gerber 2. Fétis).

La Vollée, Jean de, um 1660 an der Kgl. Kapelle zu London unter König Karl II. Clavicembalist; ist noch 1663 verz. (Nagel Annalen 50).

Lavotta, Henri, bekannt durch:

Verbunteo's Noták, oder aecht ungarische National-Tänze ... f. d. Pfte. eingerichtet von ... *Gelinek.* Wien c. 1815. qufol. [br. Museum.

La Voye Mignot, de, ein französischer Geometer im 17. Jh., ist bekannt durch einen Commentar über die Elemente von Euclide, Paris 1649, 4°. Auch gab er eine Musiktheorie heraus, deren erste Auflage betitelt ist:

Traité de musique pour bien et facilement apprendre & chanter et composer tant pour la voix que pour les instruments. Paris 1656. 4°. [br. Mus.] Die 2. Auflage trägt den Titel: Traité de musique, reveu et augmenté de nouveau d'une quatriesme partie, laquelle (outre tous les exemples des principales règles pratiquées par les plus excellents autheurs), contient de plus la manière de composer à deux, à trois, à quatre et à cinq parties ... (siehe Fétis). Seconde édit. Paris 1666 Ballard. 4°. [Paris Nat. Paris Mazarin. Stadtb. zu Caen und Rennes. Brüssel. C. P. Bologna: ib. 1659, 4°. 107 Seit. nebst 3 Taf., hier auch noch eine italienische Uebersetzung: Trattato di musica, Paris 1659 Rob. Ballard. fol. 50 Bll. im Ms.

Lawes, Henry, geb. wahrscheinlich im Dez. 1595 zu Dinton bei Salisbury (Wiltshire), Sohn des William, gest. 21. Okt. 1662 zu London. Schüler von Cooper (Coperario). Am 1. Jan. 1625/26 schwor er als Episteler (Leser der Epistel) an der Kgl. Kapelle, am 1. Jan. 1626/27 als Gentleman, wurde nach der Restauration 1660 Clerk of the Cheque an der Kapelle, auſserdem Mitglied der Privatkapelle König Karl I. und Musikmeister beim Earl of Bridgewater. Während der Revolution lebte er als Privatmann und unterrichtete in den höchsten Kreisen Londons, war auch der Lehrer Milton's, der für ihn das Schäferspiel „Comus" 1634 schrieb und ein Sonett ihm widmete. L. pflegte in seinen Kompositionen die deklamatorische Vortragsweise (Rimbault. Grove. Davey. Hawkins 4, 48. 4, 358 mit Portr. 1640 betrug sein Gehalt 20 £. Nagel, Annalen 45. 13/3 1662 trat er an Rob. March Stelle als Gentleman (ib. 52). L. war zuletzt als Komponist mit 200 £ angestellt (ib. 53). An Kompositionen sind bekannt:

A paraphrase upon the Psalmes of David, by G. S[andys]. Set to new tunes for private devotion, & a thorow Base, for voice, or instr. London 1638 J. Legatt. fol. [br. Mus. und von 1648 u. 1676. R. C. of Mus. von 1637 u. 1676 W. Godbid, for Abel Roper. Edinburgh 1676. Bd. 2, 479.

Choice Psalmes put into musick, for 3 voices ... with a Th. B ... With divers Elegies, set in musick by sev'rall Friends, upon the death of W. Lawes. And ... 9 Canons ... made by Wm. Lawes. London 1648 Jam. Young for H. Moseley. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. C. P.

Psalmody for a single voice, with a base for voice or instrum. s. l. 1789 (?) 4⁰. [Glasgow.

Select Ayres & dialogues to sing to the Theorbo-Lute or Basse Viol. book I. II. III. London 1653. 1655, 1658 by Godbid for J. Playford. fol. mit L. Portr. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Ausg. von Playford: The Treasury of Musik. Containing Ayres ... London 1669. 3 Bücher zu 114, 120 u. 48 Seiten. [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge nur book 2. Sir John Stainer besitzt beide Ausg. kompl., siehe seinen Kat. S. 9 u. 45 und gab sie neu heraus. Lawes ahmte hier den italienischen stilo rappresentativo nach. Ein Samlwk.

Das 1. Buch druckte Rimbault in The ancient vocal music. Nr. 5 ab.

Milton's Masque of Comus in neuer Ausg. von Rimbault unter Nr. 8 obigen Samlwk. Einzelnes auch im Hawkins und Burney.

Blessed is every one, Anthem. Ms. 1643. [R. C. of Mus. Ms. 1940 der Gesang: Come, Cloris.

Ms. 404, br. Mus., Songs. — Ms. 597, 1 geistl. Gesg. in P. — Ms. 625 ein Instrumentalsatz. — Ms. 138 Grieve not, deare love, an air. — Ms. 214 ein Virginal book mit 1 Piece auf fol. 50. — Ms. 220 fünf Songs. — Ms. 224: Regi regis regum arcana cano, Canon 3 voic. 1650 fol. 44b. — Ms. 232 enth. Songs, Catches, Dialogues etc. 10 Nrn.

Ms. 3193 B. Hbg. Samlwk. Consorts of 4 pt. 2 B. 2 Trebles with a Bc. Nr. 96 bis 100 von L.

Ms. 19287 in Hofb. Wien: Lord, judge my cause 3 voc. P.

Ms. in Ely 1 Anthem.

In Hilton's Catch that Catch, Ausg. 1667.

In John Bland 4 einige Nrn., ebenso in Playford's Select ayres 1659. In Airs 1678a drei Airs.

In Hullah's Singer's library Nr. 24 u. 64 2 Trios für 3 St. (1859) und in den English Songs 3 Nrn.

4 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

Lawes, John, ein Bruder Henry's, war Laienvikar an der Westminsterabtei und st. im Januar 1654/55 (Grove).

— *Thomas*, Rev., wahrsch. der Onkel von William u. Henry, war Choralvikar zu Salisbury. † 7. Nov. 1640 (Rimbault. Grove).

Lawes, William, älterer Bruder des Henry, er erhielt 1645 bei der Belagerung von Chester einen Schuss und starb daran (Rimbault 199. Hawkins 4, 46). Schüler von Cooper, bis 1602 Chorsänger a/d. Kathedrale zu Chichester, kam am 1/11 1602 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle, resignierte am 5/5 1611, wurde Vikar a/d. Westminsterabtei in London, trat dann später wieder in die Kgl. Kapelle ein. Nagel 1 verz. ihn wieder 1634 und 1640 mit 40 £ Gehalt. Beim Ausbruch der Revolution ernannte ihn der Lord Gerrard zu seinem Kommissionär, ging mit ihm nach Chester, wo er starb.

Sein Bruder Henry veröffentlichte in seinen Werken mehrere Kompositionen des William und zwar in den Select musical Ayrs & Dialogues 1653 u. 59, wieder abgedruckt in Playford's The Treasury 1669, in den Choice Psalmes put into musick for 3 voic. Lond. 1648, 4 Stb. In Playford's Musical Banquet 1654 [Oxford Bodl.] 12 Violinduette und einige Catches. Das br. Mus. besitzt einen Einzeldr. eines Gesanges „Gather your ros ebuds". — In Boyce Cathedral music 1 Anthem: The Lord is my light und in Smith's Musica antiqua S. 207: Captive Lover: If my mistress fix her Eye, 3 voc. — In Ms. B. Ely 1 Anthem. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. 1652. 1667. — In Airs 1678a befinden sich 15 Ayres. — Im Catch Club 3, Bd. 2 ein Catch. — Im Catch Club von Walsh einige Gesge. Violaduette in Playford's Court Ayres 1655 und in Courtly Masquing Ayres 1662. — Im br. Mus. Ms. 98 ein Canon und obiges Anthem im Boyce. Ms. 217 The Royall Consort in 3 parts, defekt. Air für V. u. B. Bl. 40 und 69b. Ms. 232 4 Songs, Catch und Dialogue. Mss. 31432—34 im Autograph. In der Music School zu Oxford mehrere Maskeraden im Autogr.

— In Bodleianbibl. zu Oxford 12 Violinduette und einige Catches.

Henry und *William Lawes* sind noch vertreten in Playford's Choice Airs and Dialogue 1652, in Select Musicall Ayres & Dialogues 1653 und in Select Ayres & Dialogues 1659 (Davey 285—89).

3 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

Lawrence, John, Gentleman und Lautenist a/d. Hofkapelle zu London 1625 u. 1626 verz. mit 40 £ Gehalt (Nagel 1, 40. 41).

Lawson, ... trat 1750 als Flötist in London auf (Pohl 2, 372).

Laye, George, Contratenorist aus Windsor, schwor im Juli 1712 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, † Sept. 1765 (Rimbault 229).

Layolle (Aiolli), **Alamanno,** man glaubt, dass er der Sohn des Franciscus ist. Fétis kennt von ihm einen Druck (ohne Fundort-Angabe), auf dem er 1561 Organist zu Lyon an der Kirche St. Dizier genannt wird, kehrte aber nach einem Ms. des Benvenuto Cellini nach Florenz zurück, denn dort liest man (Bibl. Riccardiana zu Florenz, Abdruck bei Fétis): Heute am 15. Jan. 1569 (resp. 1570 nach neuerer Rechnung) begann der Organist Alamanno Aiolle meiner sechsjährigen Tochter Liperata den Klavierunterricht zum Honorar von monatlich einem halben Scudo. (Fétis berechnet den halben Scudo gleich 15 lire heutigen Wertes.) Der Unterricht fand aber täglich statt.

Fétis führt das Druckwerk an: Chansons et Vauxdevilles à 4 voix. Lyon 1561 Simon Gorlier. 4 Stb. 4⁰.

Im Samlwk. von Marescotti: Della scelta di Madrig. a 3 v. 1582 befinden sich unter Alamanno Aiolli die Gesänge: 1. Chi canterà la bella. 2. S'io potessi mirar. 3. Il veder voi madonna. 4. Lasso, la rete che mi lega. 5. O d'oscura prigion. 6. Si dolce è il canto.

Layolle (Aiolle[s], Ajolla), **Franciscus de** (Franceso), man weifs nur aus den Titeln seiner Drucke, dass er um 1540 Organist zu Florenz war. Fétis schreibt umständlich über sein etwaiges Geburtsland und glaubt, dass er Franzose war, doch kann er nichts Gewisses geben. Allerdings stand er in regem Verkehre mit dem Lyoner Drucker Jacques Moderne und besorgte demselben auch die Redaction des Samlwkes. von 1532 resp. 1540 c:

Liber decem Missarum (Eitner 1, 60. Ausg. von 1532 in B. Bologna, Inhalt derselbe, dort auch der Abdruck der Dedic. von J. Moderne. In meiner Bibliogr. muss es S. 60 bei Layolle heifsen: 3 Messen, 3 Motetten. In der Ausg. von 1532 trägt die Messe super Ces facheux sotz fo. 44 den Autornamen Guillaume Preuost. Da die 2. Ausg. jedenfalls ebenfalls unter seiner Redaction stattfand, so müssen wir wohl die Aenderung in der 2. Aufl. anerkennen.) Auch in dem schon 1528 erschienenen Samlwk. von dem Verleger und Drucker Bernard Quarnerus in Lyon ist L. der einzig mit Namen genannte Autor, während die übrigen Sätze anonym sind (M. f. M. 2, 107. 118). Von seinen Werken sind bekannt:

Venticinque Canzoni a 5 voci di M. Francesco de Layolle Horganista Fiorentino. Lione per J. Moderno di Pinguento A presso nostra donna di Confort. 4 Stb. qu4⁰. ohne Dedic. am Ende die Druckerfirma nebst 1540. [Wolfenbüttel 4 Stb. Vogel schreibt „vollständig in 4 Stb.“ macht aber ein Ausrufungszeichen dahinter, statt dessen konnte er richtiger sagen, die 5. Stimme ist in den anderen Stb. zu finden.

Cinquanta Canzoni a 4 voci di ... ib. s. a. Die letzte Nr. auf den Tod des Verfassers. Leider fehlt dem Drucke die Jahreszahl. Moderne druckte nachweislich bis 1556. 4 Stb. qu4⁰. [Wolfenb. Vogel in seiner Bibl. teilt die Indices beider Bücher mit.

Salve virgo singularis 4 voc. aequales und Ave Maria, Canon, tres in unum, im Samlwk. Contrapunctus von 1528 Lugduni, Quarnerus. [B. M. früher in Wallerstein, M. f. M. 2, 107.

In alten Samlwk. 48 Gesänge: Messen, Motetten, Madrigale und Chansons (Eitner 1). Aufserdem in den Archadelt'schen Madrigalen (siehe Vogel's Bibl. u. Archadelt). In Valderravano's Musis dicatum

1547 einige intabulierte Gesge. In Archadelt's 1. lib. Madr. 3 voc. Ausg. 1559 p. 12: Agnus Dei 3 voc. mit Loyolle gez.
In Mss. *B. B.* Ms. 12670 moderne P. Inter natos mulierum 4 voc. — T 44 einige Gesge. in P. — 2 Motetten in B. Proske, 4 Stb. Abtlg. Butsch, qu4⁰. 4 andere Motetten in Ms. 824 u. 857. — In Basevi's Bibl. in Florenz, kleiner Pergament-Codex der Gesg: Questo mostrarsi lieta, 15. Jh. (?).

Lays, François, gewöhnlich *Lay* genannt, ein berühmter Sänger und wütender Revolutionär der französischen Schreckenszeit, geb. 14. Febr. 1758 zu La Barthe de Nestès in der alten Gascogne, gest. 30. März 1831 zu Ingrande bei Angers, wohin er sich zurückzog. Er begann seine Laufbahn als Theologe im Kloster zu Toulouse, die Anerkennung seines schönen Tenors trieb ihn auf die Bühne, die er in Paris im April 1779 zum erstenmale betrat und zahlreiche Lorbeeren erntete. Bei Gründung des Conservatoire wurde er als Gesanglehrer angestellt, 1819 vertauschte er die Stellung mit der an der Ecole royale de chant et de declamation und zog sich 1826 zurück. Aufser einer kleinen Schrift ist nichts von ihm bekannt, betitelt:

Lays, artiste du théâtre des arts, à ses concitoyens. Paris 1793, 8⁰. 23 S. [im Besitze des Herrn Scheurleer im Haag] (Fétis berichtet ausführlich, auch La Fage 1, 120).

Lazari (nicht Lazzari wie Fétis u. a. schreiben), Frate **Alberto,** nennt sich 1635 einen Karmeliter, Kapellmeister u. Organist an dem Collegium parochiale der Stadt Massa Lombarda und Akademiker de' Signori Spennati di Faenza il Vigilante. Dagegen 1637 einen Karmeliter und Akademiker de Sig. Offuscati di belle lettere in Cesena, l'Appannato. Der Katalog Bologna 2, 447 bez. ihn als Karmeliter zu Perugia. Fétis nennt seinen Geburtsort Venedig, ob mit Recht, ist fraglich. Die Dedic. zu seinen Druckwerken sind alle in Venedig datiert, da sie dort gedruckt wurden und er sich zur Bewachung des Druckes am Orte selbst befand. Nachweisbar sind:

Armonia spirituale a 1, 2, 3 & 4 voci con Laetanie della B. V. & una Messa concertata a 3 voci di ... Ven. 1635 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 28 Gesg. und die Messe u. Litanei. [B. Br.

Armonie spirituali concertate a 1. 2. 3. 4. 5. & 6 voci con le Lettanie della B. V. à 4. & 8. si piace, con il Bc. di ... Lib. 2. Opera 2. Ven. 1637 Magni. 7 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [B. Br. Bologna. br. Mus.

Lazari, Fra **Ferdinando Antonio,** geb. im März 1678 zu Bologna, gest. ebd. am 19. April 1754. 1693 den 29. Sept. trat er in den Minoritenorden seiner Geburtsstadt und leitete den dortigen Chor seit 1702. Im Jahre 1705 berief man ihn an die Kirche de'Frari zu Venedig, wo er bis zu seiner Erblindung blieb und wieder nach Bologna ging (Busi 232 ff.).

In Bologna befindet sich ein Autograph: Crudelissimi regnantis, Mot. pel giorno de' Santi Innocenti, a 8 concertato, con 2 Trombe, 2 V. Violetta, Vcl. ed Org. P. qufol. 10 Bll. Gehört dem 18. Jh. an. — In der Hofb. Wien, Ms. 17569, P. qufol. 7 Motetten mit Orch., davon 5 von L.

Sonata a 6 strumenti con Trombe in Do 3 ♯. Ms. [Bologna Petronio.

Lazarin, ... Violinist und Hofkomponist an der Kapelle Ludwig XIV. in Paris, muss Anfang 1653 gestorben sein, da Lully den Posten in dem Jahre erhielt.

Lazarini, ...
in der Bibl. Kassel fol. 61 befindet sich im Ms. eine Allemande à 4 ex Gdur, gehört also dem 18. Jh. an. In B. Upsala befindet sich im Ms. eine Allemanda à 4 Violini c. Bc. in 4⁰, die mit dem Autornamen *Lazurini* gez. ist. Ein Vergleich könnte erst ergeben, ob dies derselbe ist,

Lazarini, Fra **Scipione,** aus Ancona, nennt sich Maestro der Theologie und einen Augustiner zu Ancona, wie der Titel und die Dedic. zu folgenden Werken aussagt:

Motetti a due, e tre voci. Del ... Op. 1. Ancona 1674 Percimineo. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Motetti a 2, a 3 voci del ... Op. 2. Ib. 1674. 4 Stb. 4⁰, dabei 3 Gesge. von *Ant. Gius. Giamaglia* und Signora *Maria Francesca Nascimbeni*, seinen Schülern. [Bologna. Bologna Petronio.

Salmi Vespertini parte à 5. voci, e parte à 3. voci, e due Violini .. op. 3 .. Ancona 1675 Cl. Percimineo. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Mss. in Bologna (2, 91): 3 Missae à 4 et 8 voc. 4 Motetten zu 4—8 Stim. in P.

Im Samlwk. 1646a ein 3stim. Gesg. (Eitner 1).

Lazaro Valvasensi, Valvasone bei Udine, sein Geburtsort, bez. sich auf seinen Druckwerken 1622 mit Organist zu Murano, dann 1626 mit Kapellmeister und Organist der Stadt Tolmezo (in Friaul), 1634 Organist in seiner Geburtsstadt und 1640 mit „Academico occulto detto il strauagante". Man kennt von ihm:

Brevi Concerti ecclesiastici alla romana commodi per cantarsi nel Clauicembalo, Chitarone, ouer Organo con una voce sola accuta ô grave à compia-cenza delli Cantanti di ... Opera 3. Stampa del Gardano. Venetia 1620, appresso B. Magni. 1 vol. fol. 9 Bog. 20 lat. Gesänge. [B. Br. unter Valvasensi.

Letanie della B. V. composte a 5 voci del Sig. D ... con un Mottetto nell'ultimo concertato per sonar nell'organo ... Op. 4. Ven. 1622 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. [besafs einst Santini.

Compieta concertata à 4 voci pari con Basso corrente Di ... Opera 5a. Ven. 1626 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, fehlt B.

Salmi concertati a 2 voci di ... Op. 16. Ven. 1640 Magni. 3 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: Bc.

Secondo Giardino d'amorosi fiori, cioè arie à voce sola accommodate per cantarsi nel Clauicembalo, Tiorba, Chitarone, ouero altro simile istromento con l'alfabeto & in intauolatura per la chitara spag. Di ... Opera 8. Ven. 1634 B. Magni. 1 vol. in 4⁰. 43 S. 24 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

Lazenby, J ..., lebte am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. in England und gab heraus:

A Sonata for the harpsichord or pfte. Op. 1. London. fol. [br. Mus.

Lazerini, Gregorio, siehe **Lazzarino,** Gr.

Lazisius, siehe **Algisiis.**

Lazurini, siehe **Lazarini,** ...

Lazzaico, Alberto, Frater, wurde am 23. Jan. 1650 zum Gesanglehrer am herzogl. Seminar in Venedig gewählt (Caffi 2, 50).

Lazzarini, Gustavo, geb. zu Padua, nach A. zu Verona gegen 1765; ein Tenorist von Ruf, der seit 1789 auf der Bühne auftrat, zuerst in Lucca, dann in Mailand, später in Paris. Fétis verz. von ihm 2 Werke Arietten und ein Pastorale, die bei Carli in Paris erschienen. In Modena von einem Lazzarini, der scheinbar einer früheren Zeit angehört, 1 Cantata in dem Ms. von 28 Bden. Kantaten.

Lazzarini, Alessandro, geb. um 1769 zu Rom; ein römischer Prälat im Dienste des Papstes Pio VII. Er gab eine Abhandlung über den Gebrauch der Glocken bei den alten Hebräern und den Völkern des Orients heraus, betitelt:

De vario tintinnabulorum usu apud Hebraeos et Ethnicos. Roma 1822. 2 voll. 8⁰. (Fétis).

Lazzarino, Gregorio, Sopranist um 1630 an der päpstl. Kapelle (Haberl, Kat. 69). Vogel in der Viertelj. 3, 437 erwähnt einen Kastraten *Gregorio Lazerini*, der Sopranist beim Kardinal Borghese in Rom um 1628 war und bei den Festlichkeiten in Parma mitwirkte. Fraglich, ob dies der obige ist. Siehe auch Vogel Bibl. 2, 331 in

der Dedic. zu Vitali 12 von 1620, in der Gr. Lazerini im Dienste des Kardinals Borghese bez. wird.

Lazzeri (Lazari), **Ignatio de'**, ein Musikdrucker und Verleger in Rom um 1654 u. folgende Jahre; gab heraus:

Laudi e Canzoni spirituali, con ariette facili e dilettevoli. In Fiorenza, e con nuova scelta musica. 1 vol. 12⁰. [Brüssel Nr. 1323; besaſs auch Rosenthal.

Leach, James, geb. 1762 zu Wardle bei Rochdale, gest. 8. Febr. 1798 zu Backley bei Manchester, beerdigt in Rochdale. War anfänglich ein Handweber, bildete sich zum Sänger (Tenoristen) aus, kam in die Kgl. Bande nach London, ging 1789 nach Rochdale als Gesanglehrer und 1796 nach Salford. Er trat auch als Komponist auf, besonders als Erfinder von Kirchenmelodien, die sich in die amerikanische Kirche Eingang verschafften und 1798 in New York bei Albany und 1802 in Boston erschienen (Brown, Grove in Musica Times 1878 p. 226). Nachweisbar sind:

A new sett of Hymns & Psalm tunes ... with acc. & a Thorough Bass. London (1789) Preston & Son for the Author. qu4⁰. [br. Mus.] A 2 sett, dito, ib. (1794) qu4⁰. [br. Mus. Beide Samlg. auch in Glasgow.] Brown und Grove in Mus. times führen noch andere Gesänge an. In der dort erwähnten Psalmody, harmonised in compressed score by John Butterworth (London 1884) befindet sich auch die Biographie Leach's von Thomas Newbigging. In Ch. Smith's Anc. Psalmody 1843 ein Tonsatz.

Leal, Frater **Miguel,** ein Cisterciensermönch, der am 8. Sept. 1646 ins Kloster trat und dann Prior im Kloster Nossa Senhora do Desterro zu Lissabon wurde.

Er zeichnete sich als Komponist aus und schrieb unter anderem eine Messe zu 9 Chören, gleich 36 Stimmen. Näheres bei Vasconcellos.

Leander, ... Gebrüder, Waldhornisten, traten 1794, erst 10 und 11 Jahre alt, laut Zeitungsberichten in London öffentlich auf (Pohl 2, 243).

Leardini, Alessandro, aus Urbino. Florido bez. ihn in seinen Samlwken. von 1648 und 49 als Musiker an der Hofkapelle zu Mailand. Im Kat. der B. Modena wird er als Kapellmeister des Herzogs von Mantua bez. ohne Jahresangabe. Phalese in Florida verba bez. ihn mit Musico di Cav. Forza. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Psiche. Tragicomedia nelle nozze del Carlo il Duca di Mantova ... Poesia del Gabrielli. 5 atti e prologo. Ms. P. 1648. [Venedig Marco Nr. 378.

Volontieri patisse in amore, Cantata di Sopr. c. Bc. Ms. [Modena.

3 Cantate f. 1 Stim. u. Bc. Mss. in Modena.

Misereatur dominus, 5 voc. in Tabulaturpartitur. Ms. in Upsala.

Die Gesänge in Florido's Florida verba 1648 und in Phalese's Florida 1661 kann ich textlich nicht näher bezeichnen. Die Oper „Argiope" von Fuoconi und P. Michiel in Gemeinschaft mit Gio. Rovetta, 1649 für Venedig geschrieben, wird ihm von Galvani zugeschrieben.

Leatherland, Thomas, ein englischer Musiker, bekannt durch:

Ms. 567, br. Mus., 6 Stb., enthaltend Vokal- und Instrumentalwerke.

Leaulté, Jehan, Priester und Sänger (Tenorist) a/d. Hofkapelle in Paris von 1452 ab mit 15 liv. pro Monat (Prost).

L'eaumont, chevalier **de,** ein zu Paris lebender Offizier des Regiments de Neustrie, Ende des 18. Jhs., gab heraus:

Duo Concertant pour forte-piano et Violoncelle. Paris 1787. [Paris Nat.

Leba = Abel (L. Aug.), Umstellung der Buchstaben.

Lebar (Leber), **Veltlin** (Valentin), um 1554 Bassist a/d. Hofkapelle zu Stuttgart mit 20 Thlr. Gehalt. 1555 ist er mit Valentin

Leber verz. 1556 wurde er pensioniert (Sittard 2, 14).

Le Baudier, Germain, um 1581 Chorknabenmeister zu Nantes, gewann im Concurse zu Évreux den dritten Preis (M. f. M. 22, 202).

Le Bègue, Nicolas-Antoine, geb. um 1630 zu Laon, gest. 6. Juli 1702 zu Paris. Organist an der Kirche St. Médéric, wurde 1678, nach dem Tode La Barre's, zum Kgl. Organisten zu Paris ernannt. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Les Pièces de Clavessin ... Paris, Baillon. 1677. qu4⁰. 90 S. [B. Wagener. B. B. br. Mus. Paris Nat.

2. livre de Clavessin ... Paris, Lesclop. s. a. qu4⁰. 96 S. [C. P.

— Nachdruck: Amst., Roger. qu4⁰. 47 S. [B. B. B. Wagener.

— Neudruck in Le Trésor von Farrenc, Bd. 3, Nr. 9. [B. M.

Les pièces d'orgues. Paris (1675) Baillon. qu4⁰. 123 S. [C. P. Kremsmünster. Paris Nat. br. Mus., beide Kat. schreiben 1676.

Il 2. (et il 3.) libro di organo. Impr. Ant. Chretien (Paris). [B. B. Paris Nat.

— Liv. 2. d'orgue. Pièces courtes et faciles sur les 8 tons de l'église et la Messes des fêtes solennelles. Paris, veuve Baillon. qu4⁰. 2 Bll. 89 S. [B. Wagener.

— 3. livre d'orgue de M. Le Bègue, organiste du Roy et Saint-Mederic, contenant des grandes offertoires et des élévations, et tous les noëls les plus connus, des simphonies, et les cloches que l'on peut jouer sur l'orgue et les clavecin, gravez par le sieur de Baussen. Se vend à Paris. qu4⁰. 120 S. [C. P. B. Wagener.

— Alle 3 Bücher im Ms. B. Joach. und Ms. 1275 B. B.

2 Piecen im Neudruck (Eitner, Verz.) 2 Orgelsätze im Ritter Nr. 45/46.

Méthode pour toucher l'orgue, Ms. Autogr. mit 133 Piecen von 1676. [Stadtb. zu Tours.

Magnificat I i toni et pièces d'orgue. Ms. von 1686. [Paris Nat.

Le Bel, ... um 1782 Musikdirektor am italienischen Schauspiele in Paris. Das Orchester bestand aus 24 Personen (Reichard 1783, 303). — 1760 ist ein *Lebel* 1. Violinist a/d. Comédie italienne zu Paris angestellt (P. Simon, Almanach 1760, 119).

Le Bel, B..., bekannt durch 4 vierst. Psalmen in Bosco's 2. livre de Pseaulmes von 1555.

Le Bel, Firmin, päpstl. Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 377).

In der Capella sistina, Ms. Cod. 38, 1563 geschrieben, ein Ave verum corpus, 5 voc.

Lebel, Jacques, Sänger und Kanonikus an der Kgl. Kapelle zu Paris im 16. Jh. mit 240 L. Gehalt (Castil-Blaze 292).

Lebenhauser, Johann, Organist an der Frauenkirche in München, heiratet am 27/3 1634 (Trauregister).

Lebertoul, Franchois, lebte am Anfange des 15. Jhs. und ist im Ms. Codex 213 der Bibl. Bodleian in Oxford mit folgenden Gesgn. vertreten: Au pain faitich ne me veul, 3 voc. Depuis un peu un joyeux parlement, 3 voc. Las, que me demanderoye, 3 v. Ma doulce amour et ma mestresse, 3 voc.

Le Beuf, l'abbé Jean, geb. 6. März 1687 zu Auxerre, gest. 10. April 1760 ebd., ein Kanonikus und Sänger an der Kirche zu Auxerre. 1740 wurde er zum Mitgliede der Aademie des inscriptions et belles-lettres an Lancelot's Stelle gewählt (Fétis).

Er schrieb zahlreiche Abhandlungen für den Mercure de France. 1. Remarques sur le chant ecclésiastique (Sept. 1725 p. 1897). 2. Lettre contre la nouvelle manière de noter le plain-chant, inventée par M. de Motz (Febr. 1728 p. 217). 3. Règles pour la composition du plain-chant (Juni 1728, 1. vol. p. 1162, 2. vol. p. 1300). 4. Réflexions sur la nouvelle manière de pl.-ch., inventée par M. de Motz (Nov. 1728, 2230. Dez. 1. vol. 2271). 5. Réponse aux questions proposées dans le Mercure de novemb. 1728, à l'occasion de quelques contestations musicales formées à Troyes en

Champagne (Mai 1729 p. 844). 6. Lettre sur les orgues, à l'occasion de ce qui est dit de celles de la cathédrale d'Albi dans le Mercure de juillet 1737 (Aug. 1737, 1750). Selbständig gab er heraus:

7. Recueil de divers écrits pour servir d'éclaircissements à l'histoire de France et de supplément à l'histoire des Gaules. Paris 1738 J. Barois fils 2 vol. 12⁰. [Brüssel. Fétis giebt Auskunft über das Buch.] 8. Dissertations sur histoire ecclésiastique et civile de Paris, suivie de plusieurs eclaircissement sur l'histoire de France. Paris 1739—1745. 3 voll. in 12⁰. (nach Fétis).

9. Traité historique et pratique sur le chant ecclésiastique avec le directoire qui en contient les principes et les règles, suivant l'usage présent du diocèse de Paris, et autres. Précédé d'une nouvelle méthode pour l'enseigner et l'apprendre facilement ... Paris 1741 Herissant. 8⁰. 3 Bll. 290 S. [B. B. B. M. Dresd. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Brüss. Cons. Bologna.

Fétis Näheres. Von S. 122 ab viele 1stim. alte Kirchengesänge aus Mss. des 13. und 14. Jhs.

In der Privatbibl. des Herrn Scheurleer im Haag befindet sich noch die Abhandlung: Comte de Caylus et Lebeuf: Mèmoires sur Guillaume de Machaut et Notice sur deux volumes de poésies avec indication du genre de musique qui s'y trouve (Extr. des Mémoires de l'Ac. des Inscript. Paris 1742/1747. 12⁰). — In derselben Bibl. noch 2 Abhandlg. auf die hlg. Caecilie, aus dem Mercure de France, Juni 1732.

Man verwechsle ihn nicht mit *Le Boeuf.*

Le Bien-Venu, Florent, um 1600 Organist an der St. Chappelle zu Paris, Lehrer von Jean Denis.

Le Blan, (Leblan), **P... J...,** Glockenist zu Gent im 17. Jh. Straeten 4, 408 verz. nach einem Antiquarkataloge von Poele zu Gent das Druckwerk:

Livre de clavecin, 4⁰. Dort auch obige Angabe. Die Zeit ist nur ungefähr bestimmbar nach dem Buche vander Elst mit dem es zusammengebunden ist (Straeten l. c.).

Le Blanc, siehe **Blancqocq.**

Le Blanc, ... ein französischer Violinist und Komponist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., der Orchesterchef am Theater comique et lyrique zu Paris war u. später ans Theater d'Émulation als Komponist ging. In letzterer Zeit wurde er 2. Violinist im Orchester des Theaters sans prétention auf dem Boulevard du Temple, schliefslich sank er bis zum Kopisten herab. Er starb in vorgerücktem Alter u. ärmlichen Verhältnissen (Fétis).

Derselbe verz. von 1787 ab bis 1797 neun Opern und Operetten. Davon besitzt das br. Mus: Gabrielle et Paulin. Air (Vaudeville 1788). 8⁰. — Nicodème dans la lune. anonym, nur einzelne Gesge. — 1 Ariette aus La Noce Béarnaise 1787. 8⁰. Aufserdem ist wahrscheinlich folgende Sonate von ihm, mit Le Blanc gez: La Chasse, Sonate pour Violon et Basse continue. Paris, Boivin. fol. [Paris Nat.

Pougin verz. einen Leblanc der im März 1827 zu Paris starb, Violinist und Opernkomponist war. Augenscheinlich ist es derselbe. An Opern verz. er Le Mariage de Nanon ou la Suite de Madame Angot, 1796 oder 97 in der komischen Oper zu Paris aufgeführt. Ferner verz. er noch 5 Feerien und 5 Melodramas.

Le Blanc, Didier, ein Komponist des 16. Jhs., von dem bekannt sind:

Airs de plusieurs musiciens sur les poësies de P. Desportes & autres ... poëtes. Reduiz à 4 part. Paris 1582. qu16⁰. 43 Nrn. [br. Mus: Sup. Hofb. Wien 2 Stb.

— 2. liv. dito. Paris 1579. 42 Nrn. [ib.

Der Antiquar Rosenthal besafs 1888: Les hymnes sacrez et odes spirituelles, pour chanter deuant et après la leçon du Catechisme. Ant. Le Blanc, Virg. Airs composez sur quelques paraphrases des hymnes de Mich. Coyssart (der Dichter). Anvers 1600 Joach. Trognese. 165, 4 u. 47 S. mit Musik.

In Le Roy's Samlwk. Magnificat von 1584 ist er neben Sermisy genannt.

Le Blanc, Hubert, ein Doctor der Rechte, Musikliebhaber und eifriger Spieler der Gambe, der sich darüber ärgerte, dass das Violoncell die Gambe verdrängte, wie Fétis sagt. Er gab diesem Ausdruck in der kleinen Schrift:

Défense de la basse de viole contre les entreprises du violon et les prétentions du violoncel... Amst. 1740 P. Mortier. 12⁰. 148 S. [B. B. B. Lpz. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Paris Nat. B. Rouen. B. Besançon. Bologna.

Leblancq, Louis-Joseph, Glockenist u. Musiker am Kapitel zu Soignies um 1745 (Elewyck 31).

Leblond, Gabriel, aus der Champagne, Sänger in der Kapelle des Kardinals de Guise um 1583, beteiligte sich in genanntem Jahre am Concurse zu Evreux (M. f. M. 22, 203).

Leblond, Gaspar Michel, genannt **Leblond,** geb. 24. Nov. 1738 zu Caen, gest. 17. Juni 1809 zu Aigle, ein Abbé und gelehrter Antiquar, kam nach Paris und wurde Bibliothekar an der Bibl. Mazarine, war auch Mitglied mehrerer Akademien. Als sich Napoleon zum Kaiser machte, zog er sich nach Aigle zurück (Fétis).

Er schrieb eine Abhandlung über die Oper durch Gluck's Auftreten veranlasst und durch Abbé Arnaud angeregt, betitelt: Mémoires pour servir à l'histoire de la révolution opérée dans la musique par le chevalier Gluck. Naples et Paris 1781 Bailly. 8⁰ mit Port. von Gluck. In Liepm.'s Kat. liest man „par Suard, l'abbé Arnaud, Condoret et autres, publ. par l'abbé Leblond". [Brüssel. B. Wagener. B. B.

Le Boeuf, ... Organist zu Argenteuil an der Kirche Dames de St.-Thomas, den Franziskanern gehörig, in der Strafse du Bac und an St.-Geneviève zu Paris als Nachfolger von Dornel. Er lebte noch 1782 (Fétis). Von seinen Werken sind bekannt:

1. Traité de l'harmonie et règles d'accompagnement servant à la composition, suivant le système de M. Rameau. Paris (1768). qu4⁰. [B. B. Berlin Th. br. Mus. Paris Nat.] — 2. Cantatilles (8). Paris, s. a. [Paris Nat.] — 3. Le triomphe de l'amour. [Paris Cons.

Lebon, Diamedes Gedeon; ist durch Mich. Praetorius' Musarum Sioniar. Pars 1, 1607 Nr. 43 durch eine Motette bekannt: Ecce nunc benedicite 9 voc. — 1 Galliarde 4 voc. in Konrad Hagius' Samlwk. von 1617.

Lebonera alias **Hassoas, Johannes,** Presbyter in Tournai, wird am 21. Jan. 1416 während des Schisma in Konstanz als päpstl. Sänger vereidet (Viertelj. 1, 452).

Le Borne, Fernand, Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Messe brève (Nr. 1) en la majeur, à 4 voix mixtes avec Vcl., Contreb. et Orgue par ... Paris, Schott. 1 vol. in 8⁰. Part. ohne Credo. [Brüssel Cons.

Le Boucher, Ducrosco, 18. Jh.

Im Arnaud (Baculard d') 1 Complainte: Que ces lieux flattent, mit Melodie.

Le Boudier, Germain, Chorknabenlehrer am Notre-Dame zu Nantes, gewann zu Évreux 1581 durch eine Chanson den Preis der silbernen Laute (Fétis).

Le Bougle (Bugle), Abbé, ein „Amateur" zu Paris,

gab 1782 op. 1 und 2 in Paris bei Bailleux heraus, bestehend in je 3 Sonaten für Klav. u. V. (Magazin von Breitkopf). Fétis nennt ihn *Lebugle.*

Le Bouteiller (Boutellier), ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich

in den Samlwken. von 1529e, 1534c u. f. 2 Motetten und 3 Chans. zu 4 St. befinden (Eitner 1). Aufserdem noch 1 Chans. im 11. Buche „Le parangon des chansons" von Moderne 1543. [Brüssel.

Le Bouteiller, Colard, Dichter und Komponist zur Zeit des Hlg. Louis (8. Jh.), Freund von Guillaume Le Viniers. In der Nationalbibl. zu Paris fonds de Cangé, Ms. 7222, 65 u. 66 befinden sich 16 Chonsons mit Melodien.

Le Bret, ... ein Tanzkomponist dessen Melodien Mich. Praetorius in der Terpsichore 1612 mehrstimmig bearbeitet hat.

Le Breton, Joachim, geb. 7. April 1760 zu St.-Meen (Bretagne), gest. 9. Juni 1819 zu Rio Janeiro.

Studierte Theologie, wurde aber Sekretär „perpétuel de la Classe des beaux-arts“ zu Paris. 1815 ging er im Auftrage des Staates nach Brasilien. Er gab heraus:

Rapport sur l'état des beaux-arts. Paris 1810. 4⁰.

Notice historique sur la vie et les ouvrage de Jos. Haydn . . (Paris, Baudouin) 1810. 4⁰ (nach Griesinger). [B. B. Brüssel.

Notice sur la vie et les ouvrages de Grétry. (Paris, Didot) 1814. 4⁰. [B. B. Brüssel.

Le Breton, Mahoni, um 1760 Violinist am Theater italienne zu Paris; veröffentlichte Trios u. Duos f. V. u. Fl. (Fétis). Nach Gerber 1 schrieb er 1787 die Operette: Les promesses de mariage.

Le Brigandage, siehe Goudar, Ange.

Lebrumi, siehe **Lebrun,** Guillaume.

Lebrun de Marettes. Liepmannssohn besafs einst den Druck:

Voyages liturgiques de France. Paris 1718 Delaulue.

Lebrun, Franziska, Tochter des Violoncellisten Danzi und Frau des Oboisten Ludwig August Lebrun, geb. um 1756 zu Mannheim, gest. 10. Mai 1791 zu Berlin. 1771 betrat sie als Sängerin die Bühne zu Mannheim. 1778 betrug ihr Gehalt 1000 Gld. Gerber 1 spricht sich bewundernd über ihren Gesang und ihre Stimme aus, die bis zum dreigestrichenen a reichte. 1778 trat sie in Mailand auf, 1783 in London. Seit dem 1. Okt. 1782 ist sie nebst ihrem Manne in München mit 3000 Gld. Gehalt angestellt. Ihr Mann stand schon früher in baierischen Diensten und da sie sich schon 1775 mit Lebrun verheiratete, in welcher Zeit Lebrun noch in Mannheim angestellt war, so ist ihre Stellung am baierischen Hofe schon früher anzusetzen, worüber ich aber im Kreisarchiv in München keine Notiz fand. Im Herbste 1789 erhielten beide einen Ruf nach Berlin. Sie trat zuerst in der Domkirche in einem Te Deum auf (20. Dez.), dann erst am 14. Febr. 1790 in der Oper Brennus. Ihr Mann war bald nach der Ankunft in Berlin gestorben u. sie folgte ihm bald nach (Gerber 1. 2. Ledebur. Schneider H., der den 10. März als Todestag angiebt. Bei seiner bekannten Unzuverlässigkeit ist auf die Angabe wenig zu geben. Fr. Walter s. Reg.). Die Lebrun war eine durchgebildete Musikerin und trat auch als Komponistin auf. Sie gab Sonaten für Klavier und Violine heraus, die mehrfach aufgelegt wurden:

3 Sonates pour Clavecin ou Pfte. avec V. oe. 1. Mannheim, Götz. 2 Stb. qufol. [B. B. nur mit Lebrun gez.

— 3 Sonates p. le Cl. ou Pfte. avec acc. d'un V. oe. 1. Offenb., André. mit F. le Brun gez. [Dresd. Mus.

— 6 Sonates pour le Cl. av. acc. d'un V. ad lib. oe. 1. Paris, Sieber. [Paris Nat.

— 6 Sonates pour le Cl. ou Pfte. av. acc. d'un V. oe. 1. Berlin, Hummel. ebenso gez. [Dresd. Mus.

12 Sonates p. le Cl. av. 1 V. oe. 2. Mannheim. [Paris Nat. mit Madame Lebrun gez.

6 Sonatas for the harps. or Pfte. with acc. for a V. Dedic. Lady Clarges. Part. London, printed for the Author. J. Blundell. fol. 41 S. [B. M. B. Wagener. br. Mus.

Urteile über sie und ihren Mann im Jahn 2, 85.

Le Brun, François, wie er sich selbst in einem Schreiben an den Kurfürsten von Baiern am 15/1 1791 unterzeichnet, war am Berliner Hofe angestellt (Kreisarchiv in München).

Lebrun (Lebrumi), **Guillaume,** Altist in der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1564—1566 (Köchel 1).

Lebrun (Lebrung, Lebrin, Le Brun, Le Brum), **Jean I.,** Priester

und Sänger (Bassist) in der Kgl. Kapelle Louis XII. von Frankreich (Fétis nach Dokumenten).

Er ist in alten Samlwken. mit 12 Gesängen vertreten, die abwechselnd obige Namen tragen. Siehe meine Bibliographie. Ferner in Mss. 1. B. M. Ms. 88 Nr. 12 Salve regina 4 v. in 4 Teilen. — Ms. 69 ohne Namen: Recumbentibus undecim discipulis 5 voc. in 3 Tl. 2. Hofb. Wien Ms. 18746, 5 Stb. von 1523, enthält unter Nr. 18: Celas sans plus. Ms. 18825, 4 Stb. Nr. 8: Congratulamini mihi. 3. Bibl. Cambrai, Ms. 20 Nr. 16: Domine non secundum 4 voc.

Lebrun, Jean II., ein Waldhornist von Ruf, geb. 6. April 1759 zu Lyon, gest. um 1809 zu Paris im Elend. 1783 kam er nach Paris und wurde Schüler Punto's. 1786 trat er ins Opernorchester als erster Hornist, 1792 vertrieb ihn die Revolution; er ging nach Berlin, 1802 an den Rhein, nach Holland und Belgien und kehrte 1806 nach Paris zurück. Sein unordentlicher Lebenswandel brachte ihn ins Unglück. Fétis führt Konzerte im Ms. an.

Le Brun, Ludwig (August), in den Akten des Münchener Kreisarchivs der Ältere genannt. Kade giebt ihm im Kat. der Bibl. Schwerin 1, 191 die Vornamen Leopold August, jedenfalls ein Irrtum). Ein Oboist, geb. zu Mannheim um 1746, gest. 15. Dez. 1790 zu Berlin. Trat 1764 als Oboist in die Mannheimer Hofkapelle und wurde mit der Kapelle 1778 nach München versetzt. Sein Gehalt betrug in Mannheim 800 Gld. u. 100 Gld. extra. Schon 1775 hatte er sich mit der Sängerin und Tochter Danzi's verheiratet und beide waren in München mit einem Gehalte von 3000 Gld. (1/10 1782) angestellt. Er begleitete seine Frau Franziska (s. d.) auf all ihren Reisen und gab Konzerte. Ihre letzte Reise ging nach Berlin, wo er aber nach kurzem Aufenthalte starb. Dem Kurfürsten von Baiern wurde der Tod erst am 1. Jan. 1791 gemeldet (Kreisarchiv. Gerber 1. 2. Urteil über ein Konzert f. Oboe in Lpz. Ztg. 6, 779). Schubert äufsert sich S. 142 über ihn: „er ist ein wahrer Zauberer auf der Oboe, hat ihr auch noch 2 Töne zugegeben D und C. Die Oboe hatte sonst einen gewissen Kirchweihton, der ziemlich mit dem Gänsegeschrei übereinkam, durch Le Brun, Fischer, Besozzi, Secchi u. a. ist der Ton in einen reizenden Klang umgeschaffen. Le Brun's Kompositionen sind ausnehmend fein und süfs, wie Nektartropfen. Er hat mehr Genie wie Besozzi, wenn er auch nicht so gelehrt wie dieser ist.“

Fétis führt von ihm 7 Konzerte f. Oboe u. Orchester, Trios u. Duos an, die in Paris und Offenbach erschienen. In der Fürstenbibl. zu Schwerin unter *Le Brien* ein Rondeau f. Ob. u. B. Ms. (siehe im Kat. unter Brun).

Six Concertos pour le Hautbois. Nr. 3. Offenb., André. Stb. [Darmst.

Concerto à Flûte princip, 2 V. A. et B. Paris. Stb. [Darmst.

Lebrun, Louis-Sebastian, ein Opernkomponist, geb. 10. Dez. 1764 zu Paris, ebd. gest. 27. Juni 1829. Zuerst Knabensänger am Notre-Dame, 1783 Kapellmeister an St.-Germain-l'Auxerrois, trat 1787 im März als Sänger auf der Opern-Bühne auf, dann 1791 im Theater Feydeau, ging 1799 abermals an die grofse Oper, wurde 1803 Gesanglehrer an derselben und 1807 Direktor der Privatkapelle Napoleon's; auch soll er Correpetitor an der grofsen Oper gewesen sein (Fétis). Von seinen Bühnenwerken sind nachweisbar:

Marcelin, op.-com. en 1 acte. (Paris 22/1 1800.) Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons. C. P. von 1795?

— deutsch: Pächter Robert, Operette in 1 Akt (komische Oper, Text von J. von Seyfried). Ms. 12690 in P. [B. B. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Le rossignol, op.-com. en 1 a. (Paris 23/4 1816.) Paris, Pacini. Stb. [Brüss. Cons. B. B: Paris l'auteur. Part. u. Stb. Paris l'opéra im Ms. C. P.

Zéloïde ou les fleurs enchantées, op. en 2 actes, repr. 19/1 1818. 12 Mal an der grofsen Oper gegeben. Ms. P. [Paris l'opéra.

Te Deum à 4 v. et orch. Paris, Masson. P. (1809 aufgef.) [Brüssel Cons.

Fétis und Clément führen an Opern noch an: L'art d'aimer. Ils ne savent pas lire. Éléonore et Dorval. Les petits aveugle. Émilie et Melcour. Un moment d'erreur. La veuve américaine. Le menteur maladroit. Le bon fils. L'Astronome. Le Maçon.

Lebrun, Pierre, gab heraus:

Elémens raisonnés de mus. 2. livr. Brux. 1639 L. Staes. 8⁰. [Brüssel.

Le Brun, Yvan, Sänger in der Kapelle der Herzogin von Bretagne um 1499 (Thoinan 76. Prost 436 schreibt: in einer Liste von 1496 bis 98 Sänger in der Kapelle der Frau Charles VIII., Anna von Bretagne.

Lebugle, siehe **Le Bougle.**

Lebutini, die letzten Buchstaben „ini" scheinen nur angehängt zu sein, denn auf dem folgenden Drucke ist zu lesen LEBUTini. Er lebte im Haag, war an der Hofkapelle angestellt und gab heraus:

VI Sonatjes ter vergenoeginge van's menschelyke hart en ooren, voor't clavicimbaal en Violon, door den hartoglyken compositeur LEBUTini gecomp. lib. 1. (et lib. 2.) T'Amst. by A. Olofsen. qu4⁰. 15 u. 12 Klavierst. (Straeten 4, 409).

Le Cadet, Louis, gab 1804 Kompositionen f. Klarinette heraus.

Le Camt (Le Kent, Prost S. 434 liest Le Keult), **Vincent,** Sänger an der Hofkapelle in Paris von 1452—1473 mit 90 liv. Gehalt (Brenet 5, 8—10).

Le Camus, . . . (Fétis unter Camus), geb. um 1731 zu Paris, gest. ebd. um 1777. Page am Kgl. Hofe, Schüler von Abbé Madin. 1746 wurde sein Psalm Qui confidunt in Domino bei Hofe aufgeführt und darauf als Tenorist an der Hofkapelle angestellt, auch trat er im Konzert spirituel auf und schrieb zahlreiche Kirchenkompositionen.

In Modena, hds. Samlbd. von Arien, Canzonen, Duetten u. a. eine Nr. unter Le Camus.

Le Camus, Jean-Pierre, geb. zu Genf, war dort ansässig und st. 1768. Er gab heraus:

Les Pseaumes du roi et proph. Dav., mis en vers français, revus et appr. par les pasteurs . . . de Genève. Mis en musique par . . . citoyen de Genève. Nouvelle éd. à 2 part. Genève, Gabr. Grasset 1764. 8⁰. (1. Ausg. 1760.) G. Becker 1, 127 teilt Stellen aus der Vorrede mit. Die Bearbeitung fand keine Anerkennung. [Stadtb. Genf.

Titel, Vorwort und 2 Psalmen in M. f. Musikg. 8, 72.

L'art du chant. Paris et London. fol. [Glasgow.

Le Camus, Sebastien, ein Franzose und Chef der grande bande des Violons des Königs Louis XIV. 1665 ist er als Musikmeister der Königin von Frankreich mit 1800 fr. Gehalt verz. (M. f. M. 21, 128). Er starb im April 1677, wie im Mercure galant, avril 1677 p. 18 angezeigt ist. Nach seinem Tode erschienen:

Airs à 2 et 3 parties, de feu monsieur le Camus, Maistre de musique de la reyne. Paris 1678 Chrstph. Ballard. qu4⁰. Part. Die Arien sind für 1 u. 2 Stim. mit Bc., der als 3. partie gerechnet wird. [Modena. Paris Nat. Paris Genev.

Le Cauchois, Jehan, Kleriker und Sänger am Hofe Louis X. von Frankreich um 1315 (Thoinan 49).

Lecce, Francesco, ein Italiener, der in der 2. Hälfte des 18. Jhs. lebte. Bekannt sind von ihm

im Ms. 361, br. Mus., Duets und Arien, 1 Nr. und in Ms. 375 vier Nrn.

Trio (in G.) à 2 V. e B. 1772. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Sonate e Partite per Violino. Ms. [Mailand Cons.

Le Cene, Michel-Charles, ein Verleger in Amsterdam, den ich schon von 1721 ab verzeichnet fand. Marpurg 7, 464 bez. ihn als Erben und Nachfolger von Et. Roger, der um 1741 starb. Einen Katalog seines Verlages mit 1737 gez. besitzt Bologna (Kat. 1, 154), andere ohne Jahresz. [Brüssel 5191], der Et. Roger's und Le Cene's Verlag, von Le Cene gedruckt, enthält. Auch Scheurleer besitzt einen, sämtlich ohne Jahr. Unter seinen zahlreichen Notendrucken befinden sich auch zwei von ihm herausgegebene Samlwke:

1. VI Concerti à 5 stromenti, 3 Violini, Alto Viola e Bc. de Sign. F. M. Veracini, A. Vivaldi, G. M. Alberti, Salvini e G. Torelli. Amsterd. fol. in 6 Stb. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

2. Concerti a cinque con 2 V. Oboè, Violetta, Violoncello e Bc. de Signori G. Valentini, A. Vivaldi 2, T. Albinoni, Fr. Mar. Veracini, G. St. Martin, A. Marcello, G. Rampin, A. Predieri. Amst. fol. 6 Stb. Ist die Fortsetzung des 1. und zählt von VII—XII weiter. Von St. Martini und Marcello ist aber kein Konzert enthalten. [B. B. br. Mus.

Lecerf de la Vieville, Jean-Laurent, Seigneur **de Fresneuse,** garde des sceaux im Parlament der Normandie; geb. 1647 zu Rouen und gest. 10. Nov. 1710 ebd. Er war ein eifriger Bewunderer Lully's (Fétis ausführlich) u. gab heraus:

Comparaison de la musique italienne et de la musique françoise, où, en examinant en détail les avantages des spectacles et le mérite des compositeurs de deux nations, on montre quelles sont les vrayes beautéz de la mus. (anonym). 2. édit. Bruxelles 1705—6 Foppens. 3 voll. 12⁰. [Brüssel. Musikfr. Wien. Bologna ohne Druckfirma u. Jahr. Scheurleer.

1. Ausg. erschien ebd. in 1 vol. 1704. [Brüssel 3915.] Ist gegen L'Abbé Fr. Raguenet's Parallele des Italiens gerichtet.

Le Chanoine, Robert, bis 1458 Sängermeister an der Kathedrale in Cambrai, ging darauf an die St. Peterskirche in Lille und war von 1467—69 wieder in Cambrai Kapellmeister (Vierteljahrsschrift 1, 439).

Lechantre, Mademoiselle, Pianistin und Komponistin im 18. Jh. zu Paris, gab als op. 1 heraus:

2 Concertos p. clavec. ou piano, av. acc. 2 V. 2 Ob. A. et B. (Pougin).

Le Chartreux, Jean, genannt *Mantovano*, ein Theoretiker des 14. Jhs., geb. zu Namur, wie er selbst angiebt, studierte unter Victor de Feltre in Italien. In seinem theoretischen Werke:

„*Libellus musicus*", Exempl. im br. Mus. und Univers.-Bibl. zu Gent, citiert er Marchetto von Padua als ersten Schriftsteller nach Boethius, der über das chromatische Tongeschlecht geschrieben hat (Straeten 6, 349).

Le Chevalier, Amédée, Sabaudus (Sabogia in Savoien), ist am 8/10 1716 als Musicus in den Regesten der Universität zu Leyden gezeichnet. Er lebte schon um 1689 zu Amsterdam (Bouwsteene 3, 5) und ist als Komponist und Herausgeber von Musikwerken bekannt; auch des Violonisten Jean Rousseau's Méthode claire gab er 1691 heraus. Nachweisen kann ich:

Scelta delle più belle Ariette, e Canzocine italiane (24) de' più famosi autori, che in quella lingua ne habbino composte nelle opere, accomodate al suono di Flauto, Violino & altri stromenti . . . Amst. 1691, 3 Stb. qu4⁰, ein Autor nicht verz. [Upsala. Leyden: V 1. stamp. da P. & J. Blaeu.

Les Trios des opéra de Mr. de Lully, mis en ordre pour le concerts . . . Amst. 1690. 1691 P. & J. Blaeu. 2 u. 3 Stb. [Leyden.

Cha. Rosiers Pièces choisies à la manière italienne . . . mises en ordre par . . . Amst. 1691. 3 Stb. [Leyden. br. Mus.

Mss. in Karlsruhe Nr. 80: Solo a Fl. trav. et B. 3 Sätze in G. G. D. 2 Stb., Bass def. — Nr. 81: Concerto à Fl. trav. 2 V. et B. 3 Sätze in G. Em. Gd. 4 Stb.

Contredanses, siehe La Chevardière.

Le Chevalier, Paul, aus Brüssel geb., ist am 21/10 1717 als Informator musices an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Lechler, Pater **Benedict** (eigentl. Johannes), geb. 1594 zu Füfsen am Lech, gest. 18. Jan. 1659 im Kloster zu Kremsmünster, in welches er 1628 eintrat und von 1628 bis 1651 Chor- und Musikdirektor war. L. war vor seinem Eintritte ins Kloster Kammerdiener beim Abte des Klosters in Kremsmünster und wurde als Lautenist von 1622 bis 1626 mit 100 Gld. Gehalt besoldet. Von ihm rühren in der reichen Klosterbibliothek daselbst 4 starke Foliobände her, die teils Kopien, teils eigene Kompositionen enthalten. Letztere bestehen aus Messen, Requiem, Hymnen, Magnificat, Canzonen u. a. für Singst. u. Instrumenten. Ein Veni sancte spiritus für 6 Stim. u. 6 Instr. ist mit 1645 gez. (Huemer p. 19 ff.).

Lechner, Leonhard, in der 1. Hälfte des 16. Jhs. im Etschthal geboren, da er sich stets den Beinamen „Athesinus" beilegt, gest. in Stuttgart kurz vor dem 16. Sept. 1604. Nach seiner eigenen Aeufserung in einer Dedication war er Sängerknabe in der baierischen Hofkapelle unter Lassus gewesen. In den Akten des Kreisarchivs zu München liest man: 1570 gewester Kantoreiknabe, Abfertigung mit 10 Gld. 1570 treffen wir ihn in Nürnberg als Schullehrer an, wo er bereits als Komponist mit Motetten und deutschen Liedern auftritt, auch als Bearbeiter und Herausgeber sich bekannt macht. 1584 erhielt er die Kapellmeisterstelle am Hofe des Grafen Eitel Friedrich von Hohenzollern in Hechingen, doch schon 1585 entfernt er sich heimlich. Es entspinnt sich nun zwischen dem Grafen u. L. eine längere Korrespondenz, um ihn zur Rückkunft zu bewegen und als dies nichts hilft, ihm die Möglichkeit abzuschneiden, einen anderen Posten zu erlangen. Die in den M. f. M. I, 185 abgedruckten Aktenstücke sprechen vielfach gegen Lechner. Dennoch erhielt er endlich am Württembergischen Hofe 1587 die Kapellmeisterstelle. In der Zwischenzeit hatte er sich am sächsischen Hofe zum erledigten Kapellmeisterposten gemeldet und eine Komposition eingesendet (in M. f. M. 1, Nr. 12, Abdr. des Tonsatzes, nebst p. 179 die Aktenstücke), doch auf Einspruch Georg Forster's erhielt er die Stelle nicht. Er lebte während der Zeit (1585) in Palchenang (? M. f. M. 1, 191). Sittard 2, 28 teilt mehreres über seine Stellung in Stuttgart mit und giebt auch Aktenstücke. In betreff seines Todesdatums lässt sich nur aus erwiesenen Thatsachen der Schluss ziehen: am 5. Aug. 1604 beschwert er sich beim Herzoge über das Mitglied Tobias Salomon (Sittard 2, 31). Am 16. Sept. 1604 fand die Vermählung des Herzogs Johann Georg (I.) zu Sachsen statt, wozu L. einen Hochzeitsgesang komponiert hatte, doch der Tod überraschte ihn vor der Absendung desselben, denn auf dem Titel des Gesanges (Laudate dominum 15 voc., Ms. im Hauptstaatsarchiv zu Dresden) liest man L. L., Athesinus Wirttembergici chori musici (piae memoriae) quondam rector (M. f. M. 20, 60 Nr. 5. Ib. 1, 179. Sittard l. c.). Das Verz. seiner Werke nebst Angabe der Texte jedes Gesanges findet man in M. f. M. 10, 138 ff. und kann ich mich hier deshalb kurz fassen:

1575. Motectae sacrae 4, 5 et 6 voc. Noribg., Katharina Gerlachin. 6 Stb. kl. qu4⁰. 51 Gesge. [B. B. B. Nicolaikirche zu Berlin.

— 1576 gleich der ersten Ausg. [B. M. B. K. B. Zw: C. B. 5a. B. A. Proske. Upsala fehlt C. 6a. Wolfenb.

1576. Newe teutsche Lieder zu 3 Stim. nach art der welschen Villanellen . . . Nrnbg., Kath. Gerlachin. 3 Stb. qu4⁰. 17 Nrn. [B. M. B. B: T. B. Zw: C.

— Ausg. 1577 ib., genau wie vorher. [B. M: T. B. B. G: C.

1577a. Der ander Teyl Newer teutsch. Lied. zu 3 Stim. Nürnbg., Knorr. 3 Stb. qu4⁰. 21 L. [B. B: C. B. N: B.

Eine Gesamtausgabe beider Teile erschien 1586 und 1590 (s. d.)

1577b. Newe teutsche Lieder mit 4 und 5 Stim. Nürnbg., Knorr. 5 Stb. qu4⁰. 32 Nrn. [B. B. B. M.

1578. Sanctissimae virginis Mariae canticum quod vulgo Magnificat inscribitur, secundum octo vulgares tonos, 4 voc. Noribg., Knorr. 4 Stb. qu4⁰. 8 Magnif. Beschrbg. im Brieger Kataloge, M. f. M. 29 Beilage. [Brieg: C. T. B.

1579. Newe teutsche Lieder, erstlich durch ... Jac. Regnart mit 3 Stim. jetzund aber mit 5 Stim. gesetzt. Nürnbg., Kath. Gerlachin. 5 Stb. qu4⁰. 25 Nrn. Nr. 22—25 Lieder von Lechner. Neudruck in Part. in Publikation Bd. 19 mit Regnart zusammen. [B. B. B. M. B. L. B. Br. B. G. ohne Tenor.

— Ausg. 1586 ib. 5 Stb. [B. B. B. Lpz: B.

1581. Sacrarum cantionum 5 et 6 voc. lib. 2. Noribg., Cath. Gerlachin. 6 Stb. qu4⁰. 35 Nrn. [B. B. B. Nicolaikirche zu Berlin. B. L. B. A. B. Hbg. B. Br. Proske. Lüneburg: C. A. T. 5a. Hofb. Wien: A. Upsala fehlt C.

1582. Newe teutsche Lieder mit 5 und 4 Stim. Nürnbg., Gerlachin. 5 Stb. qu4⁰. 33 Lieder. [B. D. B. M. B. W. nur 24 Nrn. halb Druck, halb Kopie. Heilbronn. B. L. B. Hbg. B. G. Proske fehlt T. B. B: D. B. Hofb. Wien: C. A. 5a.

1583 das Samlwk: Harmoniae miscellae Cantionum sacrarum c. 5 et 6 voc. Noribg., Gerlachianis. 6 Stb. qu4⁰. 42 Nrn. [B. B. B. Br. ohne A. B. M. B. D. B. K. B. Elbing. B. Gr. fehlen 5a. u. 6a. B. Freiberg. Kirchenb. in Kamenz 4 Stb. Musikfr. Wien. Proske. Lüneburg: C. A. T. 5a. B. Weimar. Krakau. Westeras. br. Mus. Brüssel (siehe Eitner 1, 1583).

1584. Liber Missarum sex et quinque vocum. Norimbg., Gerlachianis. 5 Stb. qu4⁰. 13 Messen. [B. B. Brieg. Elbing. B. M. Löbau. B. Hbg. B. Br. Freiburg. B. Brüssel. B. Kgsbg: C. 5a. Proske. Stockholm. Hofb. Wien 5 Stb. Wolfenb. br. Mus. fehlt T.

1586a. Der erst und ander Theil der teutschen Villanellen . . . mit 3 Stim. Nürmbg., Gerlachin. 3 Stb. qu4⁰. 38 Nrn. Gesamtsausg. von 1576 u. 77. [B. B. Dresd: B. B. Lpz: B.

— Ausg. 1590 ib. [B. B.

1586b. Neue lustige teutsche Lieder nach art der welschen Canzonen mit 4 Stim. Nürmbg., Gerlachin. 4 Stb. qu4⁰. 25 L. [B. D. Brieg: A. T. Löbau kompl.

— Ausg. 1588 „Mit etlichen neuen Compositionen durch den Authorem gemehret“. Ib. 4 Stb. 30 L. [B. B: 2a. 3a. B. L. 1a. B. B. Lpz: B. B. G: 1a. 2a. br. Mus: 2a vox.

1587. Septem Psalmi poenitentiales, 6 vocib. Noribg., Gerlachia. Dem Herzog Ludwig von Württemberg gew. 6 Stb. qu4⁰. 23 Gesge. [B. K. Elbing. B. D. B. Gr. B. Hbg: 5a. Hofb. Wien: A. Wolfenb. fehlt 6a.

1589. Neue geistliche vnd weltliche teutsche Lieder mit fünff vnd vier stimmen ... Nürmbg., Gerlachin. 5 Stb. qu4⁰. 28 Gesge. [B. Br. B. G. B. B: 5a. Darmst: A. T. B. B. K. in Kopie Ms. 4⁰. 150.

1593. Epitaphia (in imp. Fridericum et in augustam Beatricem imp. Friderici Ahenobarbi conjugem) musicis modis senarum vocum ... Accepi 28. Jul. 1593. Mart. Crusius (in Academia Tubingensi Professoris) Tybingae 1593 ap. G. Gruppenbachium. 8 Bll. in 4⁰. 2 Gesänge. [Wolfenb. K. K. Studienb. in Olmütz im Ms. Chorb. Lübeck im Druck.

1579 und 1587 gab er Lassus' Selectissimae von 1568 und 1581 dessen Liber Missarum heraus (siehe Lassus).

Im Ms: Epithalamium ... Chr. Andr. Julii et virg. Mariae Mufliae, 6 voc. Ms. fol. 13 Bll. von 1583. [B. N.

Laudate dominum 15 voc. Hochzeitsgesang für Herzog Joh. Georg von Sachsen, 16. Sept. 1604 nachträglich gez. [Hauptstaatsarchiv in Dresden, Lo. 12050, M. f. M. 20, 60, Nr. 5.

Mss. B. B. Cod. Z 34, 16. Jh. Orgeltabulatur, fol. 30 u. 32 zwei deutsche Lieder aus obigen Drucken. Z 28, Part. von 1599 S. 212: Quid chaos 24 voc. ohne Text.

Ms. in B. Proske, Magnific. 4 voc. in

Ms. 924. 928. 929. — 27 Gesge. in alten Ms. s. Kat. A IV.

Ms. B. Joach. 23 Nr. 106: Missa sup. Domine Dominus noster 6 voc.

B. Zw. Ms. 11 u. 39, 2 lat., ein deutscher Tonsatz.

Ms. in B. A. 24 h acht Magnificat, mit 1602 gez. Chorbuch.

Ms. in Basel: 1 Motette und 2 Epitaph. zu 6 Stim. in Tabulaturpart.

Ms. in B. Br. 9 Motetten, s. Kat.

Missa 6 voc. sup. Domine Dnus. noster Nr. 12 in Ms. mus. q 89 a—f. [B. D.

Ms. in Dresd. Nr. 1274, 5 Amici mei 3 v. Nr. 1276, 25 Dominus regit 4 voc.

Mss. in B. M. 1 Messe in Tabulatur 264 Nr. 16 und in 257 zehn Motetten zu 5, 6 u. 8 Stim.

Mss. B. Kgsbg. Nr. 67 ein deutscher Gesg., in 75 Nr. 3—6 Motetten, in 76 vier Motetten und in 77 vier andere.

Ms. Schwerin F. Autogr. des 6 stim. Gesanges: Saxoniae Princeps o Augustissime salve.

Ms. 3155 a. Chorb. gr. fol. Hds. von 1583 mit Schablone. Dedic. vom April 1583, dann der 6 stim. Tonsatz: Quis tua suavis Amor dulcissima. [B. N.

Die B. M. besitzt aus dem 18. Jh. ein Requiem im Ms. in 10 Stb. (4 Singst. 2 V. Va. 2 Hörner und Organo) gez. mit *Lechner*. Eine nähere Untersuchung könnte vielleicht Aufschluss geben.

In den Tabulaturbüchern von Denss und Woltz einige arrangierte Gesge.

In alten Samlwken. 24 Gesge. (Eitner 1). In neuen Ausg. 10 Gesge. (Eitner 2), andere in Commer's musica sacra Bd. 19 und im Bd. 19 der oben erwähnten Publikation.

Léchopié, Pierre-Martin-Nicolas, geb. 5. Sept. 1771 zu Senlis, lebte noch 1845. Er studierte Musik zu Paris unter Schmitt und Boutroy Pfte. u. Komposition, ging dann in seine Geburtsstadt zurück, wirkte als Musiklehrer und Organist und gab zahlreiche Klavierkompositionen heraus (Fétis).

Le Clair, ... auf dem Textbuche zum Ballet „Le retour de la paix dans le Pays-Bas“, welches am 2. April 1749 zum erstenmale aufgeführt wurde, nennt er sich Direktor der Komedie zu Brüssel (Straeten 2, 226, der irrtümlich glaubt, dass dies Jean-Marie ist und noch die Oper Glaucus et Scylla anführt).

Le Clair, ... Dittersdorf in seiner Selbstbiographie erwähnt einen Flötisten, der um 1750 in Wien lebte.

Leclair, Antoine-Remi, gen. **le Cadet,** ein Bruder des J.-Marie, geb. zu Lyon, gab einen Band Sonaten heraus:

Ier livre de Sonates a V. seul et Bc. Paris. 12 Son. [Paris Nat.

Fétis glaubt, dass sie um 1760 erschienen.

In Maupetit's Menuets 1 Nr.

Leclair, Jean-Marie, l'aîné; Fétis schreibt geb. zu Lyon um 1697, Paloschi: geb. 23. Nov. 1687 zu Paris, beide ohne Nachweise, ermordet am 22. Okt. 1764 auf der Strafse zu Paris, nachts 11 Uhr, der Thäter blieb unbekannt. Leclair war der Sohn Antoine Leclair's, eines Kgl. Kammermusikus. Die Marquise de la Mésangère übernahm die Erziehung, doch scheint die Sorgfalt nur gering gewesen zu sein, denn er trat zuerst als Tanzspieler auf der Violine auf, liefs sich sogar als Tänzer am Theater zu Rouen engagieren. Später wurde er Balletmeister zu Turin. Dort wurde der Violinvirtuose *Somis* auf ihn aufmerksam und nahm ihn zum Schüler an. 1729 ging er nach Paris und erhielt einen Platz im Orchester der grofsen Oper mit einem Gehalte von 450 fr., der 1735 um 50 fr. erhöht wurde. 1731 wurde er Kammermusiker an der Kapelle des Königs. Auf dem 2. Bande seiner Sonaten liest man „Ordinaire de la musique de la Chapelle et de la chambre du Roy“. Als er seine Sonaten 2. livre und folgende herausgab, wohnte er in Paris in der Strafse St. Benoist du côté de

l'Abeïs, Fauburg St. Germain (Titelanzeige). Durch eine Zwistigkeit mit dem Chef der 2. Geiger, Guignon, verursacht, nahm er bald nach 1735 seinen Abschied von der Oper und lebte nun vom Unterrichten und seinen Kompositionen, die seine Frau in Kupfer stach und zum Teil nach seinem Tode auch herausgab. Auf einer Reise nach Holland lernte er Locatelli kennen, was auf seine Schreibweise von entschiedenem Einfluss war. Seine Sonaten sind noch in der alten Form geschrieben und nur einzelne Sätze nähern sich der dreiteiligen Form mit wiederholtem ersten Teile. Die Rondoform ist mehrfach zu finden. Die Aufeinanderfolge der Sätze besteht gröfstenteils aus einem Adagio, Allegro, Aria, Allegro. Er ist ein interessanter und erfindungsreicher Komponist. Siehe auch M. f. M. 20, 164. 169. Seine Werke sind folgende (am Ende des 2. Buches seiner Sonaten befindet sich ein Verz. derselben nebst den Preisen; so kostet z. B. das 1. Buch 15 liv., die Trios 9 liv. etc.):

I. livre de Sonates à Violon seul avec la Bc. Paris 1723 chez l'auteur et Boivin. Le clerc. fol. 12 Sonaten. 81 S. [B. Wagener. Paris Nat. Paris Arsenal. br. Mus. C. P. Brüss. Cons. Hofb. Wien.
— Ausg. 1739 La veuve Boivin. 93 S. [B. Wagener. B. Besançon.

II. livre de Sonates par le V. et p. la Flûte trav. avec la Bc. Paris c. 1732 l'auteur et Boivin. Le Clerc. Gravées p. Mlle. Louise Roussel. fol. 12 Son. 85 S. [B. B. Paris Nat. Paris Arsen. C. P. br. Mus. Brüss. Cons. Hofb. Wien.

III. livre de Sonates à Viol. seul avec la Bc. oeuv. 5. Paris chez l'aut. Boivin. Leclerc. fol. 82 S. 12 Son. Gravées p. Mme. Leclair son epouse. [B. B. Dresd. Mus. Paris Nat. Paris Arsen. C. P. br. Mus. Brüss. Cons. Kopenhag. Hofb. Wien.

IV. livre de Son. a V. seul et Bc. Op. 9. Paris, Leclerc. fol. 2 Bll. 75 S. 12 Sonaten. [Paris Nat. Paris Arsen. C. P. br. Mus. Brüss. Cons. Hofb. Wien.
— Ausg. ib. 1738. [B. Wagener. B. Besançon.

Opus 1. Six Sonatas for two V. London, J. Walsh. 2 Stb. [B. Wagener.

Opus 2. 6 Solos for a V. with a B. for the harps. or Vcl. London, J. Walsh. fol. 35 S. [br. Mus. B. Wagener.

Oeuvre 1. 1. livre de Sonates à V. seul av. la Bc. Il y a quelqu' unes de ses Sonates qui peuvent se jouer sur la flûte travers. Paris, chez l'auteur. Part. gr. fol. 75 S. [Hofb. Wien.

Oeuv. 2. 2 liv. de Sonates à V. seul av. la Bc. (wie oe. 1). ib. P. 85 S. gravées par Mlle. Louise Roussel. [Hofb. Wien.

Es scheint, als wenn diese beiden Drucke oeuvre 1 u. 2 dieselben sind, als diejenigen unter 1. livre, 2. livre.

Oe. 3. Sonates à 2 V. sans B. Paris (1730) chez l'auteur. 2 Stb. gr. 4⁰. [Hofb. Wien.

Op. 3. Six Sonatas for two V. London, J. Walsh. 2 Stb. [B. Wagener.

Oe. 4. Sonates à 2 V. sans B. Paris 1730. [Paris Nat.

Oe. 4. 6 Sonates en Trio par 2 V. et la Bc. Paris, l'auteur (Boivin, Le Clerc et la Ve Roussel). gr. 4⁰. 3 Stb. [Hofb. Wien. Paris Nat.

Oe. 6. 1. Recreation de musique d'une exécution facile composée pour 2 V. et la Bc. oe. 6. Paris, l'auteur. (Boivin, Le Clerc et la Ve Roussel.) gr. 4⁰. 3 Stb. [Hofb. Wien.

(Hier ist er genannt Violoniste célèbre.)

Oe. 7. 6 Concerts a 3 V., A. e B. per org., et Vcl. Gravées par son Epouse. Dédiés à Mr. Cheron, Maître de chapelle. 1. Partie. Paris, chez l'auteur, la Ve Boivin. 6 Stb. kl. fol. [Hofb. Wien. Paris Nat. Paris Arsen. B. Wagener.

Oe. 8. 2. Recreation de musique (wie oe. 6) composée par 2 Flûtes ou p. 2 V. et la Bc. Paris, chez l'auteur. 3 Stb. [Hofb. Wien.

Oe. 10. 6 Concerts à 3 V. A. e B. per org. e Vcl. Gravés par son Epouse ... Partie 2. Paris, ib. fol. 5 Stb. [Hofb. Wien. Paris Nat. Paris Arsen.

oe. 12. 2. livre de Sonates à 2 V. sans B. Paris, chez l'auteur. 2 Stb. fol. [Hofb. Wien.

Oe. 13. Ouvertures et Sonates en Trio par 2 V. avec la Bc. ib. 3 Stb. gr. 4⁰. [Hofb. Wien.

Scylla et Glaucus. Tragédie en 5 actes (repr. 4/10 1746). Paris, chez l'auteur

et Ve. Boivin et Le Clerc. P. gr. fol. 28 u. 170 S. [Hofb. Wien. Paris Nat. Im Ms. in Paris l'opéra. C. P.

Das erwähnte Verz. seiner Werke von 1739 bringt auch nicht mehr als hier verz. ist.

14 Piecen in neuen Ausgaben (Eitner 2), aufserdem noch in Lee's Souvenir des anciens maîtres (1885) Nr. 3 eine Sonate aus oe. 5 Nr. 4. [br. Mus.] Sarabande u. Tambourin f. V. u. Pfte. arrang. u. herausg. von Frz. Ries. [Musikfr. Wien.

Gavotte célèbre (Louis XVI) V. et Pfte. Ausg. von Hermann. [Musikfr. Wien.

In Maupetit's Menuets 1 Nr.

Sonata a 2 V. e Cemb. 3 Stb. Ms. [Darmst.

Ich gedenke einen Band seiner Sonaten herauszugeben.

Lecler, ... Organist an PP. de la Mercy zu Paris am Ende des 18. Jhs.; gab 1785 ein Journal für Orgelpiecen heraus, welches aber schon im nächsten Jahre wieder einging (Fétis).

Der Kat. des Conservat. zu Paris zeigt von einem *Leclerc, Organist*, 1. Magnificats et autres pièces d'orgue, 2. 3 recueils et une suite de Contredanses von 1777 an. Ob damit der obige oder ein anderer gemeint ist, bedarf näherer Prüfung. Auch in Th. Warren's Collect. of catches befindet sich ein Tonsatz unter *Le Clerc*.

Leclerc (Le Clerc), ... Fétis fälschlich Lecler), Sohn eines Klavierbauers zu Paris, war als Flötist am Opernorchester gegen 1739 angestellt und gab heraus:

Sonates à 2 Flûtes, oe. 1. Paris 1745. [Paris Nat.] Auf einer Konzertreise nach London soll er guten Erfolg gehabt haben (Fétis). Die in B. Karlsruhe befindlichen Tonsätze im Ms. sind nur mit Le Clerc und Le Clerc gez.; sie sind dem „Marggrafen von Baden Durchlach“ gewidmet: Nr. 52, 6 Sonates pour la flûte trav. av. la B. Compos. par le Clerc. Nr. 53, 6 Son. p. 2 flutes trav. par le Clerc. 1754. Nr. 54, 6 Son. p. 2 fl. trav. sans B., per le Clerc. Nr. 55, 30 Solos de divers auteurs coppies par leclerc 1753. Enth. je 1 Sonate von *Camerloch* und *Tartini*, für Solostim. u. B., die übrigen ohne Autor, vielleicht von L. selbst.

Leclerc, ... Gesanglehrer in Lüttich um 1753, wurde später Kapellmeister in Strafsburg (Brenet's Grétry p. 7).

Le Clerc, Firmin, wird am 22. Febr. 1519 päpstl. Sänger mit monatl. 6 Duc. Gehalt (Virtelj. 3, 257).

Leclerc, Guynon, Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris (Castil-Blaze 146).

Leclerc, J..., Gambist (Basse de Violon) an der Kgl. Kapelle zu Paris unter Louis XIV. mit 912 Liv. Gehalt, 12 Sous Extrabeiträge nebst Naturalien an Brot, Wein etc. (Castil-Blaze 147).

Le Clerc, Jean-Baptiste, geb. um 1755 zu Chalonne (Maine-et-Loire), gest. im Nov. 1826 ebd. Ein Abgeordneter an der Nationalversammlung; später gehörte er dem Rate der 500 an und wurde am 21. Jan. 1799 zum Präsidenten gewählt, zog sich aber in demselben Jahre in seine Geburtsstadt zurück. Unter seinen Schriften finden sich auch zwei die Musik betreffend:

Corps législatif. Conseil des Cinq-cents. Rapport fait par Leclerc (de Maine-et-Loire), sur l'établissement d'écoles spéciales de musique. Sceance du 7 frimaire an 7. (27. Nov. 1798). Paris, impr. nationale, an 7. 8⁰. [Brüssel.

Essai sur la propagation de la musique en France, sa conservation, et ses rapports avec le gouvernement; par J. B. Leclerc. Paris, impr. nationale, prairial an IV (20. Mai 1796). 8⁰. [Brüssel.] — Ebd. noch ein Essai sur la propagat. an IV. et VI. année 1798. [An IV auch in Brüssel Cons. Bologna.

Le Clerc, Jehan, siehe **Clerici, Jeh.**

Leclerc, Jehan, um 1461 Sänger am Hofe Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64).

Leclercq, Jacques, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Le Cocq, Adrien-Charles, 1660 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Le Cocq, Antoine, s. **Galli,** Antonius.

Le Cocq, François, vor 1729 Violinist an der Hofkapelle in Brüssel. Straeten 5, 153. Bd. 8, 523 teilt er den Titel eines Druckes von ihm mit:

Recueil de pièces de guitarre, comp... musicien jubilaire de la chapelle royale à Bruxelles ... 1729. 132 Nrn. Straeten druckt die Dedic. ab.

Le Cocq, Guillaume, ebendaselbst um 1673 Violinist (Straeten 5, 146).

Le Cocq, Jacques, ebendaselbst Violinist um 1660 und noch 1673 erwähnt (ib. 5, 146 u. 156).

Le Cocq, Jean, siehe **Gallus,** Joannes.

Le Cocq, Jean (de Cocq), war nach Straeten 5, 107 Sangmeister an der Parochialkirche zu Menin. Dokumente vom Oktob. 1569 bis Okt. 1570. In der Zeit von Okt. 1576 bis Okt. 1577 starb er an der Pest.

Le Cocq, Jean, Spieler der Taille, d. i. die Tenor-Viola, oder Viola a/d. Hofkapelle in Brüssel um 1729 (Straeten 5, 153).

Le Cocq, Johann oder **Jean,** Köchel 1, Nr. 120 verz. ihn unter Johann de Cocq als Ksl. Sänger (Bassist) a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1564 bis 1593 mit 12 Gld. monatl. Gehalt. S. 122 unter Johannes de Kochk befindet er sich mit Kaiser Maximilian in Augsburg.

Bei einer solchen Auswahl von Jean le Cocq's ist es unmöglich zu bestimmen, welchem die in alten Sammelwerken vorkommenden Kompositionen angehören. Möglich, dass sie sämtlich von Johannes Gallus sind, doch dazu gehörte eine ganz sorgfältige Prüfung der 31 bis jetzt bekannten Gesänge, die ich in der Bibliographie unter Cocq, S. 481 getrennt verz. habe. Im Ms. W 87 Nr. 1007. 1008 und 1013 der B. B. drei Chansons zu 4 u. 5 Stim. in moderner Part.

Le Cocq, Nicolas, Contrabassist (double basse) an der Kgl. Kapelle in Brüssel um 1742 bis nach 1745 (Straeten 5, 181).

Le Coick (Le Cocq), Jean, s. **Gallus,** Joan.

Le Comte, ...

Die Hofb. in Darmst. besitzt von ihm: Le jaloux guéri de l'Amour. Cantate à voix seule avec simphonie. Part. Paris. 18. Jh.

Le Comte, Antoine, Kapellmeister an der Kirche St.-Marie und St. Martin zu Marle im 17. Jh. Er gab heraus:

Missa 5 vocibus ad imitationem moduli: O virum ineffabilem. Paris 1685 Ballard. fol. Chorb. [Paris Genev.] Fétis unter Comte.

Lecomte, J.-L.-M., geb. um 1774 zu Romorantin (Loir-et-Cher), lebte noch 1862 als Fétis seine Biographie schrieb. Ein Finanzmann, Mitglied und Korrespondent gelehrter Gesellschaften, schrieb mehrere historische Abhandlungen, die Fétis verz. (Eine Biogr. von Villoteau in der Revue et Gazette mus. de Paris 1839 Nr. 26, 27. Juni).

Seine Schriften handeln über die Musik der Celten und Griechen mit Vergleichen des gregorianischen Gesanges. Die Musik in Syrien, in Arabien. Eine Biogr. über Glarean. Aesthetische und akustische Themen. Ein Nekrolog auf Villoteau. Ueber Scheibler's Versuche Klaviere zu stimmen. Die meisten Artikel befinden sich in obiger Revue et Gazette 1839 u. die letzte aufser einem Separatabzuge in den Mémoires de la société imperiale des sciences de Lille. Der Discours vom 14. Dez. 1835 auf die Frage: Établir la différence de la mus. des Celtes et de celle des Grecs, s. l. (Paris 1835. 8⁰) befindet sich in Brüssel Nr. 3475 und unter 7160: Mémoire explicatif de l'invention de Scheibler ... Lille 1856 L. Danel. 8⁰. 79 S. mit Abbildg. — Die Musikfr. in Wien besitzen unter M. Lecomte: Compte

rendu de l'ouvrage: Principes de Mélodie et d'harmonie déduits de la théorie des vibrations. Paris. Wahrscheinlich von obigem. Fétis schreibt es ihm auch zu.

Le Cont, Joannes, Flamingus, trat am 24. Dez. 1528 ins päpstl. Sängerkollegium und verblieb bis 1548. (Viertelj. 3, 262.) Im Febr. 1541 erhielt er ein Benefiz an der Kirche von Bassevelde in Flandern, genannt die Büfserkapelle. (Straeten 3, 220. 6, 410. 6, 376. 408 u. Seite 414 verzeichnet er einen *Bartholomée*, den er aber mit *Joannes* verwechselt.

Le Conte le père, um 1709 Flötist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenau 2b, 50).

Le Corbisier, Jean, um 1657 Kapellmeister an der Kirche Sablon zu Brüssel (Straeten 2, 73). Zeigte sich aber so unfähig, dass ihn die Musiker verklagten und er eine Probe bestehen musste, die aber völlig misslang. (Dokument p. 75). Er war ein Günstling und Schüler Balthasar Richard's, auf dessen Empfehlung er den Posten erhielt. 1673 ist er in der Kgl. Kapelle in Brüssel als „maistre de latin" verzeichnet (ib. 5, 146). Von 1678 bis c. 1687 war er Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen (ib. 3, 5).

Lecourt, Pierre, geb. zu Versailles gegen 1755, war Organist an der Kirche St.-Germain-en-Laye ebd. Er gab heraus:

Concerto pour le clavecin av. acc. de 2 V. A. B. Hautb. et 2 Cors ad lib. (Fétis).

Le Couteux, ... Fagottist in England, lässt sich in einem Konzert in Frankfurt a/M. am 15/12 1774 auf dem Serpent hören (Israel 58).

Lecouteux, Herbert, in der Mitte des 16. Jhs. Kapellmeister a/d. Metropole zu Rouen, ist in der Nationalbibl. zu Paris mit einem 4stim. Gesange vertreten, der zwar nur den Namen *Herbert* trägt, von Michel Brenet aber obigem Komponisten zugeschrieben wird (M. f. M. 22, 180).

Lectiones Jeremiae Prophetae, quae regio in sacello cantantur. Ms. fol., geschrieben für Louis XV., 1765. Gehörte einst Horace Walpole. [R. C. of Mus.

Le Cunelier, Jean, ein Troubadour u. Komponist des 12. oder 13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 bis 204). Siehe auch Le Cuveliers.

Le Cuveliers, Jean, Troubadour, geb. um 1230 zu Arras.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm 2 Lieder mit Melodie. 4 andere sollen nach Fétis in der Bibl. des Vatican's sich befinden. Es ist fraglich, ob dies nicht der von Coussemaker angeführte Jean le Cunelier ist (s. d.).

L'Ecuyer, ein Harfenist um 1782 zu Paris (Magazin 1782). Fétis verz. einen *Lécuyer*, der dem Opernorchester zu Paris bis 1776 angehörte und eine Brochure herausgab:

Principes de l'art du chant, suivant les règles de la langue et de la prosodie francoise. Paris 1769 chez l'auteur. 8°. 26 S. [Brüssel 6091.

Leder, Matthias, Organist am St. Peter in Danzig vor 1620 (Viertelj. 7, 401).

Lederer, Hans Georg, von 1669—72 Instrumentist u. Trompeter an der Hofkapelle in München mit 350 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Lederer (Leederer, Loder, Leder), **Ignaz Ferdinand,** diente von Jugend an als Hofmusiker in München (seit etwa 1666). Sein Gehalt betrug 1699: 200 Gld. 1726 240 Gld. Während der österreichischen Besetzung (1702 bis 1713) wird er bei der Speciali-

sierung der Kapellmitglieder als „ein alter Tropf“ bezeichnet und erhält nur 100 Gld. Gehalt (Kreisarchiv in München).

Lederer, Johann, wird am 1/7 1608 als Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 52 Gld. angenommen. Erhält 1635: 350 Gld.; am 7/4 1671 ist er als Trauzeuge verz. (Kreisarch. und Trauregister der Frauenkirche in München).

Lederer, P. Joseph, geb. 1733 zu Ziemetshausen in Baiern, gest. im Okt. 1796 zu Ulm. Ein regulierter Chorherr des Augustinerordens im Stifte des Michaelisklosters in den Wengen zu Ulm und Professor der Theologie. Gerber 2 teilt 8 Werke mit, teils literarische, teils Kompositionen. Nachweisen lassen sich nur:

1. Neue und erleichterte Art zu solmisiren. 2. Aufl. Ulm 1796 Wohlers. 4°. [B. B. Einsiedeln. B. Lpz. Stadtb. Ueberlingen a/See (Baden).

Die 1. Aufl. erschien nach Gerber 1756.

2. V Vespern, samt fünf andern Psalmen, einem besonderen Magnificat und einem Stabat Mater kurz, leicht sängerisch bestehend in Discant, A. T. B. 2 V. 2 Waldhörner, Orgel und Violone. Ulm 1780 beim Author. fol. 10 Stb. [Einsiedeln. br. Mus. in 2 Aufl. von 1780 u. 1789.

3. 6 Messen für Disc. Alt (T. u. B. ad lib.) 2 V. Orgel u. Vcl., die 2te mit 2 Waldh. Verm. Aufl. Augsbg. 1781 Lotter. Stb. [Einsiedeln.

4. Apparatus musicus oder musicalischer Vorrath, enthaltend 18 Versetten, 17 Praeambeln, Menuet, Trio und 3 Sonaten, eine Art von Rondo mit Variationen, eine Cantate in P. von Canto-Solo, Violin-Solo, Orgel-Solo u. Vcllo., Uebergänge durch alle Töne auf dem Clavier, kurze Regeln die Partitur recht zu schlagen. Zum Besten der Anfänger auf dem Claviere ... Augsburg 1781 Lotter. fol. Vorwort ist gez. mit „Schriebs Wengen in Ulm am 31. Mai 1781.“ 40 S. Musik. Die Kantate ist gar nicht übel. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Einsiedeln. Hofb. Wien.

5. Die Bibl. im Stift Einsiedeln besitzt noch im Lotter'schen Druck 1. Laus Dei 1761. Stabat mater 1752 in Stb. — Praeambelen, Menuet, Trio etc. — Cantate in P. von 1781.

Ledesma, Mariano Rodriguez de, geb. 14. Dez. 1779 zu Saragossa, gest. zu Madrid um 1847. 1787 Knabensänger an der Kathedrale zu Saragossa, 1798 Mansionnaire an derselben Kirche, 1804 1. Tenor am Theater in Madrid und 1806 an der Kgl. Kapelle, floh, als die Franzosen in Madrid einrückten, ging 1810 nach London, kehrte 1815 nach Madrid zurück, nahm wieder seine frühere Stellung ein, wurde zum Unterkapellmeister und 1836 zum Kapellmeister ernannt.

Er schrieb für die Kirche, Solfeggien und kleinere Gesangpiecen. Eslava veröffentlichte im 2. Bd. der Lira sacra hispana ein Stabat mater zu 3 Singst. u. 4 Streichinstr. und in seinem Museo organico sollen sich einige Orgelpiecen befinden, sagt Fétis, doch ist dies ein Irrtum, die Orgelpiecen sind von Nicolas Ledesma (s. d.).

6 spanische Lieder mit untergelegtem deutsch. Text für die Guit. arrang. von A. Matthaei. Lpz. & Berlin, Comptoir. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

A collection of 50 exercises, or studies of vocalization. London. fol. [Glasgow.

3 italian arietts. London. fol. — a. Aufl. 1830 [beide im br. Mus.]. Ebendort noch 10 Londoner Einzeldrucke, Gesänge f. 1, 2 u. 3 Stim.

Pensiero (in questa tomba oscura). [Musikfr. Wien.

Eine Biogr. in der Lpz. Ztg. 16, 620 nebst Abdruck eines Liedes.

Ledesma, Nicolas, Org. a/d. Kapelle Santiago zu Bilbano in Spanien.

Im Eslava, Museo organico, 3 Orgelst. Exemplare in B. München, Brüssel etc.

Le Dran, Mr., ein Pariser Musiker, der um 1765 ein theoretisches Werk herausgab, welches eine andere Bezeichnung der Akkorde in der Generalbasslehre bezweckte. Gerber 1 bez. ihn nach La Borde als einen unwissenden Menschen.

Le Duc, Madame, eine Komponistin von Klavierpiecen, soll in einer zu Paris erschienenen Samlg. vertreten sein (Cramer 1, 315).

Le Duc, siehe **Duc,** Philippe de.

Le Duc, Pierre, Bruder des Simon, geb. um 1755 zu Paris, bildete sich zum Violinisten aus, trat im Concert spirituel auf, vernachlässigte aber dann die praktische Ausübung der Musik, als er das Musikgeschäft von La Chevardière kaufte und einen schwunghaften Handel betrieb. La Chevardière zeichnet bis etwa 1782, doch fand ich Le Duc schon 1781 auf Drucken. Das Geschäft war in der Rue Traversière de St. Honoré und besteht noch heute unter Alphonse Leduc. Pierre gab ein

Journal d'aires choisis avec acc. de harpe. Par les meilleurs maîtres in fol. heraus, welches Gesänge von D'Alayrac, Albanese, Anfossi, Champein, Desaugiers, Darondeau, Fargere, Le Clair, Grétry, Hinner, Langle, Martini, Mereaux, Meyer, Naumann, Paesiello und Traversa enthält. Ein Exempl. besafs der Antiquar Rosenthal. — Im C. P. unter Leduc (zweifelhaft welcher) befindet sich ein „Essai sur la mélioration de la guitarre ou Lyre guitarre à clavier".

Le Duc, Simon, l'aîné, geb. um 1748 zu Paris, gest. um 1777 ebd. (nach Fétis erst 1787, doch siehe die Notiz aus Forkel in M. f. M. 12, 187. Auch das Magazin giebt die Gewissheit, dass 1787 falsch ist, denn es zeigt Ende 1781 ein „Oeuvre posthume" an, eine Sonate f. V. mit Bc., die seine Brüder in Paris herausgaben. 1782 nochmalige Anzeige). Violinschüler Gaviniés'. In den letzten Jahren seines Lebens war er Direktor des Concert spirituel. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (Fétis zeigt 8 Drucke an):

Trois Sinfonies à 2 V. Taille et B. Fl. ou Hautb. & Cors de chasse... Oeuv. 1. Amsterd., J. Schmitt. Stb. in fol. 1 Sinf. von Gossec. [br. Mus.

Symphonie a huit parties. Paris, Le Duc Le jeune. Stb. (mit 2 anderen Symph. von Gossec u. Stamitz). [Berlin K. H.

Six Sonates pour le V., av. acc. d'un Alto, d'une Basse ou d'un Clavecin. Oeuv. 1. Paris, chez l'auteur (c. 1770). 1 vol. in fol. [Brüssel Cons. Paris Nat. C. P.

Second livre de Sonates pour le V. Oeuv. 4. Paris, chez l'auteur. 1 vol. fol. 24 Seit. [ib. und br. Mus.

Premier Concerto (Deuxième, Troisième) pour le V. et orchestre. Paris, La Chevardière. [Paris Nat. Musikfr. Wien nur 1 Concert in Stb.

6 Duos pour 2 V. [Paris Nat.

Sonate pour le V., ouvre posthume. Paris (1771? siehe oben). [Paris Nat.

Fétis zeigt noch Symphonien, oe. 3 u. 7 an.

5 Divertimento a 4. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Ledwich, Edward, ein irländischer Geistlicher, geb. 1738 zu Dublin, gest. 8. Aug. 1823 ebendort (Stephen); gab heraus:

Antiquities of Ireland, Dublin 1790, 4°. 502 S. In der 10. Sektion behandelt er die Geschichte der Musik in Irland seit den Zeiten der Barden (Gerber 2 ausführlicher). [br. Mus. Oxford Bodl. Eine 2. Ausg. von 1804 im br. Mus.

Lee (Laye), **George,** 1710 Gentleman an der Kgl. Kirchenkapelle in London (Viertelj. 8, 520).

Lee, Thomas, Musiker an der Hofkapelle in London 1547—1553 verz. (Nagel 1, 22).

Lee, William, englischer Musiker, um 1718—1754 Organist zu Southwell am Münster, † 1754 daselbst. Schrieb Kirchengesänge (Stephens). — Gerber 2 erwähnt einen *Lee*, der zu seiner Zeit in England lebte und 1795 „Progressive Lessons for the Pfte." in London bei Rolfe herausgab.

Leeder, Johann Wilhelm, Schüler von Hupfeld, war Konzertmeister in Hildesheim und starb 1784 oder 85 (Forkel 4, 103. Gerber 1). Er ist bekannt durch

6 Sonates pour le Clav. et V. Amst., Schwaebe. 18. Jh. [Brüssel Cons. Dresd. Mus: Amst., chez Hummel.

In Schwerin F. wahrsch. im Ms. eine Sinfonia à 8 strom. 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. del Sign. Leeder. Gd. Der gedr. Kat. giebt keine Nachricht ob P. oder Stb.

Leemans, Adrien, Organist an St. Donatien zu Brügge schon vor 1738 und um 1749 erwähnt (Straeten 1a, 41. 4, 320).

In der Nationalbibl. zu Paris besitzt man von einem *Leemans* ohne Vornamen eine Anzahl Instrumentalwerke, die man gegen 1767 ansetzt. Es sind dies:

op. Ia. 6 Sinfonie a 2 Vni. alto e basso, oboe o clar. e corni. Paris (vers 1767).

op. III, 6 quatuors pour fl. ou hautbois, V. Vcelle. et basson, idem.

op. IV, 3 Symphonies à grand orchester, idem.

Gerber 1 scheint unter *H. Leehmanns* denselben zu meinen, von dem er 1777 die letzten obigen 3 Symphonies op. 4 anzeigt.

Leendorf, ...

bekannt durch 2 Fugen im Ms. 125 p. 50 der Kgl. Bibl. Berlin's. Das C. P. besitzt ein Salve regina en contrap. à 4 mit Leendorff gez.

Leene, François van den, Organist an St. Donatien zu Brügge, gewählt am 28/9 1573 (Straeten 1a, 38).

Leenhouwer, Abraham, aus Leyden, von 1794—98 † Organist an der Marienkirche zu Leyden (Bouwst. 2, 169). Ist am 22/2 1782 an der Universität zu Leyden als Musikus eingeschrieben (ib. 3, 10).

Leeu, Jacob de, Sangmeister um 1564 an der Peterskirche zu Leyden (Bouwst. 2, 209).

Leeu, Jan Jacobsz de, Tenorist an der Peterskirche in Leyden um 1560.

Leeuw, Cornelis de, ein Musikverleger und Musiker zu Amsterdam in der Mitte des 17. Jhs., der Camphuysen's und Dathenus Gesang- und Psalmenbücher mehrfach herausgab und die Musik dazu redigierte.

Leeuwen, Pieter van, aus Leyden, ist am 3. Juni 1773 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Leeve, Henry, um 1575—87 Organist an der Westminsterabtei in London (Pohl 2, 336).

Leewes, Rev. **William** (die Lexika schreiben *Leeves*, in alten Drucken stets *Leewes*), geb. 11. Juni 1748, gest. 25. Mai 1828 zu Wrington, wurde 1779 Rektor zu Wrington (Somerset). (Brown. Grove.) Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Six sacred Airs Intended as a domestic Sunday Evening recreation acc. by a Pfte. or Harp, two to them by a Vcl. obl. or Violin, together with the wellknow Ballad „Auld Robin Gray“. London 1812 T. Birchall. fol. 2 Bll. 23 S. [B. Wagener. br. Mus.

Im br. Mus. befinden sich noch 5 Balladen in Einzeldrucken. Obige Ballade „Auld Robin Gray“ in zahlreichen Aufl. und im Autograph Ms. Add. 29387.

Lefe, ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist im Samlwk. 1545 m mit 2 vierst. Chansons vertreten (Eitner 1).

Lefebure (Lefebvre), **Antoine,** genannt Lefébure-Wély, geb. am Ende 1762 zu Paris, gest. 1831 ebd. Schon 1788 ist er als Klavierlehrer bekannt, erhält 1802 den Organistenposten an St. Jacques-du-Haut-Pas und 1805 an St. Roch. Den Beinamen Wély legte er sich erst später zu. Fétis verz. Klavierpiecen, Airs, ein Magnificat, Messen, De Teum und Orgelpiecen. Nachweisbar sind nur

4 Cantatille für 1 Stim. mit „Symphonien“. Paris, im Einzeldruck. [br. Mus.

Unter Le Febure: Le Bouquet de l'amour. Cantatille av. symphonie. Paris. Part. [Darmst.

Lefebure, Bonaventure, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis Ende 1576; wird entlassen, tritt aber den 1. Jan. 1586 wieder ein mit 15 Gld. monatl. Gehalt und ist bis 1612 in den Rechnungen verzeichnet (Köchel 1).

Lefebure, Charles, bekannt durch

Pseaume XXIII. für Chor, Solo und Pfte. Zeit nicht bekannt. [Musikfr. Wien.

Le Febvre, Denis (Fétis unter Fevre), war Kapellmeister zu Roye in der Picardie im 17. Jh. und ist bekannt durch:

Airs à boire à 4 parties ... Paris 1660 Ballard. [Paris Nat: Taille.] In B. M. im Ms. unter Le Febure: Arietten.

Lefebure, François I., Sänger am Hofe des Herzogs Jean von Orleans 1455—1482 (Thoinan 67).

Le Febvre, François II., gab heraus:

Le Dieu gard de la ville de Paris ... mis en musique. Paris 1558 P. Attaingnant. 8⁰. [br. Mus.

Lefebure, Francois Antoine. In der öffentl. Bibl. zu Dresden der Druck:

Musica carmen. Paris 1704. 8⁰. Fétis zeigt unter *Francois Ant. Lefèvre* obigen Druck an, schreibt aber: Paris 1684. 12⁰. 23 S. Ueber den Verfasser sagt er: er war ein Jesuit, gest. um 1737. Im Journal des savants von 1684 p. 1065—69 befindet sich eine Analyse des Gedichtes. Abbé d'Olivet nahm es 1749 in seine Poemata didascalica auf, von der 1813 eine neue Aufl. erschien. Auch in der Scelta di poemi latini della Compagnia di Giesù, Venet. 1749 befindet sich das Gedicht. Eine französische Uebersetzung besorgte Grainville und veröffentlichte sie in Yriarte's Gedichte (Paris an VIII. 12⁰) etc. etc. Den letzteren Druck besitzt die B. B., dort liest man auch *Lefebvre*.

Lefebvre, François-Charlemange, geb. 10. April 1775 zu Paris, gest. 23. Mai 1839 ebd. Studierte Musik in der Kgl. Musikschule unter Gossec, schrieb 2 Operetten und Balletmusik, trat 1794 ins Opernorchester als Violaspieler. 1814 folgte er seinem Vater als Bibliothekar am Opernarchiv und zog sich 1829 zurück. Schon 1816 erhielt er den Titel eines Komponisten für die Kgl. Garde, für die er eine Folge von Harmoniemusik schrieb (Fétis). Von seinen Ballets haben sich erhalten:

Héro et Léandre, Ballet-pantomime en 1 acte (repr. 31/12 1799, 48 Mal wiederholt). Ms. P. [Paris l'opéra.

Pygmalion, Ballet-pantomime en 2 act. (représ. 20. Aug. 1800). Ms. P., 2. part. Fragm. [Paris l'opéra.

Le noces de Gamache, Ballet-pantom.-folie en 2 act. (repr. 18. Jan. 1801, 221 Mal wiederholt). Ms. P. [Paris l'opéra.

Lucas et Laurette, Ballet en 1 act. (13. Juni 1803). Ms. P. [ib.

Venus et Adonis, Ballet en 1 act. (1/9 1808 zu Versailles, am 4/10 zu Paris, 90 Mal wiederholt). Ms. P. [ib.

Vertumne et Pomone, Ballet-pantom. en 1 act. (4/1 1810. 24/1 1810). Ms. P. [ib.

Von einem Lefebure in Maupetit's Menuets 1 Nr.

Le Febvre, Jacques, siehe Jakob **Faber,** 15. Jh., im Nachtrage zum 5. Bande.

Lefebvre, Jakob, 17. Jh., siehe **Lefevre,** Jacques.

Le Febure, Jean, zwischen 1600—1607 Domkapellmeister in Mainz. Schubiger 2, 41 sagt: Kapellmeister des Kardinals Andreas von Oesterreich, der als Bischof zu Constanz residierte und eine eigene Kapelle hielt, die ihn auf seinen Reisen nach Tirol und dem Elsass stets begleitete, da er dort öfter amtlich zu thun hatte. Von seinen Werken sind bekannt:

Devoti ac sacri per totum annum Hymni in celeberr. R^mi^ atque ill^mi^ Cardinalis ab Austria Sacello ... item 4 Antiphonae 5 voc. Constant. 1596 ex typogr. Leonh. Straub. gr. fol. 102 Bll. [B. M. Hofb. Wien. Einsiedeln.

Il 1. libro de Madrigali a 5 voci di Joan Le Febvre Maestro di Capella del' Seren. Andrea Cardinale d'Austria. Con-

stans 1600 L. Straub. 5 Stb. qu8⁰. 22 Gesge. Dedic. in Costanza 1/9 1600 gez. [B. Hbg.

Fasciculus sacrarum cantionum pro praecipuis totius anni festivitatibus, 6. 7. 8 et 12 voc. Francof. 1607 Richter. 8 Stb. 4⁰. [B. B. fehlt seit Jahren. B. K.

In Ms. B. L. 1 Te Deum 4 voc.

Ms. B. Br. 4 Motetten, bez. mit „Archiepiscopi Moguntini chori musici praefectus".

3 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1).

Lefebure, Louis-Francois-Henri, geb. 18. Febr. 1754 zu Paris, st. im Nov. 1840 ebd. Ein Administrator, Botaniker u. Schriftsteller, befand sich während der Revolution im grofsen Rat als Mitglied, wurde später Unterpraefekt zu Verdun und kehrte 1814 nach Paris zurück, der Kunst und Wissenschaft lebend. Von seinen Schriften gehören hierher:

Nouveau solfège, par L. Lefebure. Venise et Paris 1780 Cailleau. 8⁰. [Brüssel. B. B.

Die übrigen Werke, die Fétis anführt, sind nicht nachweisbar. Es sind dies 1. Bévues, erreurs et méprises de différents auteurs célèbres en matière musicale. Paris 1789 Knapen. 12⁰. 2. komponierte er Scenen, Kantaten und die Oratorien „Abel et Cain" und „Cambyse".

Lefebure, Nicolas, Discantist an der Hofkapelle in Wien, vom 1. Dez. 1564 bis † April 1575 mit 12 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1. Seite 122 nennt er ihn Niclass de Febure, der 1566—67 mit Kaiser Maximilian auf dem Reichstage zu Augsburg war).

Im Samlwk. von 1585a ein deutsches 4stim. Lied. Dasselbe in Part. Ms. T 51 B. B., fehlt aber die Tenorstim.

Le Fegueux, ... 6 Airs im Samlwk. Airs 1617.

Lefèr, ...

bekannt durch eine „Fuge fürs Clavier", im Ms. P 295 der B. B.

Lefèvre (Le Febure), **André,** geb. zu Peronne, gest. um 1786 zu Paris; war Organist an St.-Louis en L'isle zu Paris. Er schrieb zahlreiche Cantatilles, von denen Fétis fünf textlich anführt.

Die Bibl. des Conservatoire zu Paris besitzt 5 Bde. im Ms. Fétis sagt, drei Cant. davon sind gedruckt: Quam bonus, Conserva me und Coronate. In den Jahren 1756 u. f. wurden viele im Concert spirituel aufgeführt. Obige Bibl. besitzt noch „Recueil d'airs de V. avec B. ou Pfte." Fraglich ist es, ob dieselbe von obigem herrührt. Ohne Vornamen, unter Le Febure, doch mit obigem Organistenamte bez., befinden sich in *Brüssel im Cons.* folgende *Cantatille*, alle in Paris beim Autor ohne Jahr erschienen: 1. Le bouquet de l'amour, av. symphonie. 2. La saison des plaisirs. 3. Les regrets. 4. Les bergeries de Tempé. 5. Les voeux inutiles. 6. La retraite de Borée. 7. La rose. 8. Delphire. 9. Sapho. Alle für 1 Stim. mit Symphonie. Ferner ebd. Nr. 244: Recueil d'ariettes, airs tendres, duo ... av. acc. composé par Mr. Le Febvre, organiste (wie oben). Paris, Le Clerc. 2 parties in 1 vol. in qu4⁰. Privileg von 1757.

Lefèvre, Francois-Antoine, siehe **Lefebure.**

Lefèvre, Jacques (Fétis unter Febure), Kammermusiker in der Hofkapelle Louis XIII. von Frankreich und Henri IV. (17. Jh.) Er gab heraus:

Meslange de musique à 4 parties. Paris 1613. [Paris Nat. inkompl.] Er ist jedenfalls derselbe, der in Phalese's 7. livre von 1636 *Jacob le Fevre* genannt wird, ein Niederländer war und im Register mit *Jacob Smidts* bez. ist, so dass obiger Name nur eine französische Uebersetzung sein könnte. Dort das 4stim. Lied: Vrouken lief, solferstecken (Eitner 1). Pevernage bringt in seinem Samlwk. Laudes Vespertinae 1604 unter Jac. Le Feure einen Gesang.

Le Fevre, Jakob (nicht Lefebvre), ein Violinist, geb. um 1723 zu Prenzlau in der U./M., gest. um 1777 zu Berlin. Schüler vom Konzertmeister Graun und Em. Bach zu Berlin, trat um 1750 als Violinist in die Kapelle des Markgrafen (Prinzen) Heinrich von Preufsen, gab Musikunterricht und wurde später Musikdirektor am

französischen Theater, starb aber in demselben Jahre. Fétis spricht von Violinkonzerten, Duos, Trios, Oden, Psalmen und Liedern, teils im Druck, teils im Ms. (Marpurg 1, 86. Ledebur unter Fevre. In der Vossischen Ztg. zu Berlin 1774 wird er unter Le Febvre angeführt, als er Pergolesi's Stabat mater aufführte. Haffner in der Collection recreative (siehe 7) nennt ihn Jacques le Fevre, Kammermusikus des Markgrafen Heinrich in Berlin und teilt eine Klaviersonate mit.

Lefèvre, Jean-Xavier, geb. 6. März 1763 zu Lausanne, gest. 9. Nov. 1829 zu Paris. Er kam jung nach Paris und bildete sich unter Michel Yost zum Klarinettisten aus, trat als Musiker in die französische Garde, liefs sich 1787 im Concert spirituel hören, kam 1791 ins Opernorchester und zog sich am 1. Jan. 1817 zurück. Bei Bildung des Conservatoriums für Musik wurde er zum Lehrer gewählt und erst 1825 gab er das Lehramt auf (Fétis ausführlich). Nach Pohl 2, 373 trat er 1790 in London als Klarinettist auf. Er schrieb viele Kompositionen für sein Instrument. Nachweisbar sind:

Concert pour la Clarinette av. orch. liv. 1. Berlin, Hummel. 10 Stb. in fol. Er nennt sich hier 1. Clarinettist des concert spirituel à Paris. [B. B.

6. Concert p. la Clar. av. orch. [Musikfr. Wien.

3 Trios p. 2 Clar. et Bass und 1 Trio à 2 Clar. et Fagott. [ib.

Nur mit Le Fevre gez: Recueil de Marches et Pas redoublés comp. pour l'harmonie à plusieurs parties. Paris. Stb. [Darmst.

Méthode de Clar. par ... Membre du Conservatoire de mus. et premiere Clarinette de l'opéra. Adoptée par le Conserv. pour servir à l'Étude dans cet Etablissement. Gravée par Mme. Le Roy. Paris .. An XI. (1802/03). [Dresd. Mus.

— Metodo per Clar. di .. Parigi an. XI. 2 voll. im Ms. [Bologna.

Lefevre, Joseph, bekannt durch:

A concise method to attain the art of playing on the Cistre. London c. 1790. fol. [br. Mus.

Le Fevre, Pierre, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, als er 1501 zu Middelburg in Zeeland residierte. Bis 1505 verz. (Straeten VII, 108).

Le Fevre, Simon, um 1656 Musikus der Stadt Amsterdam, komponierte die Zederymen von Anth. Janssens, die 1656 in Amst. erschienen (nach Schotel's Avondst. p. 110). Obiges Werk trägt den Titel:

A. J. Zederymen, bestaande in Zangen en Gedigten. Verçiert met nieuwe Muzijk door ... 't Amst. 1656 Rieuwertz. kl. 8⁰. [br. Mus. Amst. Scheurleer.

Des konings en prophete Davids boek der harpzangen; in neerduitsch uitgebreidt door Dr. Joh. Vlakveld. Van nieuws op musijk gebracht met 1. en 2. stemmen: Cantus, of Tenor, en Bassus; nevens een Bc.: door Mr. Simon Le Fevre. Haarlem 1683 gedr. voor den author, by Margarita van Banken. 8⁰. Fétis besafs den Druck und schrieb im Kat. dazu: Die Musik ist im Stile Lully's. [Brüssel. Amst.

— a. Ausg. Amst. 1706 W. van Kessel. 8⁰. [Amst.

Lefevre, Stephen, 1700 Oboist an der Kapelle des Kronprinzen zu London (royal highness). 1708 betrug sein Gehalt 50 £ (Nagel 1, 66. 68).

Lefèvre, Théodore, Sohn eines Balletmeisters an der Comédie-italienne zu Paris und Bruder der Mdme. Dugazon, geb. um 1759 zu Paris, starb nach 1820. Bildete sich zum Violinisten aus, kam ins Orchester der Comédie-italienne, 1794 in das des Theaters in der rue Feydeau; 1801 wurde er Orchesterchef an der Opéra-comique und zog sich 1820 zurück.

Fétis verz. von ihm 2 Opern, die aber keinen Erfolg hatten (L'Embarras du choix 1788, und Caroline 1789) und 3 Symphonien.

Von einem Lefèvre befindet sich im Lautenbuche des C. P., Ms. von 1725 (Kat. Weckerlin p. 485 86) eine Nr.

Leffloth, Johann Matthias, ein Organist zu Nürnberg, † 1733. Gerber 1. 2 führen mehrere Werke an, bekannt sind:

Concerto (in D) per il Cembalo obl. c. Fl. trav. ò V. Noribg. 2 Stb. fol. [B. M.

Concerto (in F) per il Cemb. concert. c. V. Noribg. 2 Stb. fol. [B. M.

Divertimento musicale consistente in una partita da Cembalo. Norimberga. qufol. [B. B. Brüssel Cons. Darmst. im Ms.

In Mss. in Darmst. Concerto per il Cemb. concertando Violino. Stb. und Sonata a Cemb. oblig. Va. di Gamba. Stb.

Le Flament, Eustache, Knabensänger an der Kathedrale zu Évreux in Frankreich, war 1577 Pfarrer und Sänger an derselben Kirche, zugleich Mitglied des Musikvereins und 1589 dessen Vorsitzender (M. f. M. 22, 204. 206).

Le Fontaine, Jehan de, Kleriker und Sänger in der Kapelle Philipp IV. von Frankreich um 1285 (Thoinan 47).

Coussemaker 5, 195 u. Nr. 60 teilt eine 3st. Chanson aus dem Ms. zu Montpellier im Facsim. u. Part. von ihm mit, deren jede Stimme einen anderen Text hat; der Zusammenklang ist hart und ungefüge, denn die 3 Melodien gehören so wenig zusammen wie die 3 Texte.

Le Fort, Hercules, 1618 Sänger und Kapellan an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 10).

Le France, le père, um 1733 Violinist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 133).

Le France, le fils, um 1711 Violoncellist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt. Im Jahre 1733 fehlt er in den Listen (Fürstenau 1, 114).

Le Franch (Le franc), **Petrus,** von 1484—1493 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 243).

Le Francq, Bertrande, um 1636 Bass-Sänger an der Hofkapelle in Brüssel, erhält für seine 11jährige Dienstzeit eine Praebende und wird noch 1641 genannt (Straeten 5, 132).

Le Froid de Mereaux, Jean-Nicolas (Fétis unter Mereaux), geb. um 1745 zu Paris, gest. ebd. um 1797. Organist an der Kirche St.-Jacques-du-Haut-Pas. Er schrieb Motetten, ein Oratorium Esther, 1775 im Concert spirituel aufgeführt und 7 Opern, die Fétis anführt. Nachweisen lassen sich:

Messe à 2 voix et petit orchestre. Ms. P. [C. P.

Alexandre aux Indies. Opéra en 3 act. (26/8 1783 an der grofsen Oper). P. Ms. 3 voll. [Paris l'opéra. Darmst. im Druck: Paris in P. u. Stb.

Fabius, Trag. lyr. en 3 act. (9/8 1793). P. Ms. 3 voll. [Paris l'opéra.

Laurette, opéra comique, en 1 act. 1777, 23. Juli in der Comédie-ital. zu Paris aufgeführt. Ms. P. [C. P.

Oedipe a Thèbes, Tragédie lyrique en 3 act. (30/12 1791). P. Ms. 3 voll. [ib.

La ressource comique ou la pièce a 2 acteurs, comédie en 1 act., mêlée d'ariettes ... représ. 22/8 1772. Ms. P. [C. P.

Le retour de tendresse. Comédie en 1 acte (1/10 1774). Paris, Bureau d'Abonnem. P. kl. fol. 114 S. [Hofb. Wien. C. P.

Die übrigen sind nach Fétis und Clément: Le Duel comique, 16/9 1776. Les Thermopyles und Scipion à Carthage.

Le Froid de Mereaux, Joseph-Nicolas (Fétis unter Mereaux), Sohn des Jean, geb. zu Paris um 1767, Schüler seines Vaters, war als Musiklehrer an mehreren Anstalten beschäftigt und wurde Organist a/d. protestantischen Kirche l'Oratoire, obgleich er selbst katholisch war. Fétis zeigt Klavierpiecen, Kantaten u. a. von ihm an.

Le Gallois, Jean, Abbé, Gründer des Journal des Savants, geb. 11. Juni 1632 zu Paris, gest. 19. April 1707 ebd. Bibliothekar des Königs, Mitglied der Akademie

française. 1666 übernahm er die Redaction obigen Journals. Auf dem Titel folgenden Druckes nennt er sich Abt der Benedictiner-Abtei St. Martin de Cores. Er ist betitelt:

Lettre de Mr. Le Gallois à Mlle. Regnault de Solier touchant la musique. Paris 1680 Est. Michallet. 12⁰. 90 S. [Dresden. B. Hbg. Paris Nat. Brüssel 3400.

Fétis hält den Schreiber dieses Briefes für einen anderen und stellt denselben in einen 2ten Artikel.

Le Gallois de Grimarest, Jean-Léonard (Fétis unter Grimarest), geb. zu Paris im 17. Jh., gest. ebd. um 1720 in vorgerücktem Alter. Ein Sprachlehrer zu Paris, schrieb auch Einiges zur Musik gehörige:

Traité du recitatif dans la lecture, dans l'action publique, dans la déclamation et dans le chant; avec un traité des accents, de la quantité et de la ponctuation. Paris 1707 J. Lefèvre. 12⁰. [Brüssel. Glasgow.

— Rotterdam 1740 Johnson. 12⁰. [B. B. Brüssel Cons.

Beide ohne Namen auf dem Titel (Fétis Biogr.).

Le Gallois, Noel, Bassist und Kanonikus an der Kgl. Kapelle zu Paris zur Zeit Sermisy's (16. Jh.) mit 400 liv. Gehalt (Castil-Blaze 292).

Legard, . . . lebte im 17. Jh. und gab das Samlwk. heraus:

Recueil d'airs françois et italiens, avec un accomp. de harpe ou de Clavecin . . . London c. 1770 Vogler. fol. Enthält Gesänge von Albanese, d'Arondeau, Des Aides, Bertoni, Collizzi, Edelmann, Gazzaniga, Gluck, Grétry, Millico, Paesiello, Piccini, Rauzzini, Sacchini, Salieri. [br. Mus.

Legat, Andreas, Sänger an der Kirche Notre-Dame zu Aachen, später (1541) im Dienste Karl V. (Straeten 7, 329). Von 1545—49 ist er a/d. Hofkapelle in Wien als Kapellsänger mit 10 Gld. monatl. Gehalte verz. (Köchel 1).

Legat de Furcy, Antoine, geb. gegen 1740 zu Maubeuge, Todesjahr unbekannt. Studierte in Paris Philosophie; bei Rameau soll er sich Rats über Musiktheorie geholt haben, sagt La Borde. Er widmete sich ganz der Musik und lebte um 1789 als Musiklehrer in Paris, schrieb die Opern Philire; Apollon et Daphne; Le Sant de Leucade; Le jardiniere de Sidon und Palmyre, teils für die grofse Oper, teils für die Comédie italienne, doch ist keine derselben nachweisbar. Aufserdem verz. Fétis Kantaten, Duos für 2 Stim., Airs und Gesangsübungen. La Borde's Nachrichten über ihn sind sicher, da er Mitarbeiter an seinem Essai war. Von seinen Werken lassen sich nur nachweisen:

1. Les Soirées de Choisy-le-Roi, recueil de chansons avec accomp. I.—III. livres. [Paris Nat.

2. Seconds solfèges ou principes de musique. Paris, Boyer. fol. [B. B.

3. Nouveaux solfèges, ou lessons de mus. dans le genre moderne . . . Paris. fol. [br. Mus.

Im Einzeldruck zu Paris: 1 Romanze und 1 Air. [br. Mus.

Nur mit M. Légat gez: Le bocage ou les délices de l'Erdre, cantatille nouvelle avec symphonie par M. de C . . ., mise en musique par . . . Paris, Mme. Boivin. fol. Der Kat. schreibt sie obigem Autor zu. [Brüssel Cons.

Le Gay, Gerardus, war vom Mai 1436 bis 1442 päpstl. Sänger und trat im Jahre 1447 wieder ein (Viertelj. 1, 464. — 3, 223).

Le Gay, Hyer, lebte in der Mitte des 16. Jhs. und ist im Samlwk. 1549 u durch eine 4 st. Chanson bekannt (Eitner 1).

Le Gay, Jacobus, war 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Lege (Legge, Legius), **Giovanni da,** aus Venedig, wird 1520 ein „sonator d'organo" also Orgelspieler genannt. Citadella erwähnt ihn noch 1577 (Straeten 6, 110). 1563

wird er als Angestellter am S. Marcus in Venedig genannt (Dokument ib. 154; bei Caffi fehlt er).

Le Gendre, Jean, nach Fétis (unter Gendre) in Paris geb. im Anfange des 16. Jhs. In Samlwken. kommt sein Name erst 1533 vor und reicht bis zum Jahre 1554. Er soll Sänger in der Kgl. Kapelle Franz I. u. Heinrich II. von Frankreich gewesen sein. Sicheres ist bisher noch nicht bekannt. Fétis erwähnt von ihm eine theoretische Arbeit, vergisst aber den Fundort zu verzeichnen. Der Titel lautet:

Briefue introduction en la musique, tant au plain-chant que choses faictes. Paris 1545 Attaingnant. 8⁰. Den Ausdruck „choses facte" (res facta) erklärt Fétis als gleichbedeutend mit Contrapunct. In Samlwken. finden sich 11 Chansons zu 4 Stim. (siehe Eitner 1). Der im Glarean genannte *Frã. Lagendre* oder *Legendre* mit der Motette Laudate Dominum c. 2. p. S. 284 könnte derselbe sein, wenn das *Frã.* „Frater" und nicht etwa „Franciscus" heifsen soll. Glarean giebt ihm den Städtebeinamen „Antuacensis", der vielleicht Chablais in Frankreich bedeutet (siehe auch Eitner 1, 584 unter Gendre). In den Samlwken. von Mich. Fezandat zu Paris: 1. et 2. livre de Psalmes et Cantique 1556 u. 1553, in Bologna inkompl., befinden sich 12 Gesge. im 1. und 4 im 2. Buche. — In Publikation Bd. 23 Nr. 34: Las que te sert ce doulx 4 voc. in P.

Legipont[ius], R. P. Oliver[ius]; ein Benediktiner des Klosters Rayhroden bei Brunn in Mähren, ging 1744 in das Brzewnower Stift und st. den 16. Juni 1758 im Stifte St. Maximin (Fétis. Dlabacz).

In seinen Dissertationes philologico-bibliographicae handelt die 5. Dissertation „de Musica", S. 283. [B. B. eine Kopie aus der zu Nürnberg 1746 erschienenen Samlg.

Legname, Nicolo, ein Lautenist aus Padua, gab das Samlwk. heraus:

Amilla libro secondo di Canzonette a tre voci di ... Ven. 1608 Al. Rauerij. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. von Bartol. Barberino, Giov. Cavallino, Gio. Ant. Fabri, Amadio Freddi, Angelo Nodari, die übrigen 16 sind von Legname. [Hofb. Wien. Das 1. Buch ist unbekannt.

Legnani, ... ein Maestro di Capella zu Turin, Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs., ist im

Ms. 11500 der B. B., Samlbd. Nr. 6 mit der Cantata: Per me piacer non, Sopr. solo, 1 Instr. et Cont. vertreten.

Legne, ...

kommt in John Hill's Six easy lessons for the harpsich., book I. mit einer Piece vor.

Legrand, ...

ist in den Canciones, Madrid, ein Samlwk. des 17. oder 18. Jhs., mit Gesängen vertreten (siehe unter Canciones).

Legrand, ... bekannt durch

oeuvre I^er Sonates de clavecin avec ou sans accompt. Paris, l'auteur. (18. Jh.) [Paris Nat.

In Venier's 20 Sonate per Cemb. eine Sonate, ohne Vornamen.

Le Grand, Alexandre, von 1590—93 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 160. 168).

Legrand, Jacques, latinisiert *Jacobus Magnus*, ein Augustinermönch des 14. Jhs. zu Toulouse, ein Gelehrter, der Philosophie und Theologie zu Padua vortrug.

Aufser Fachschriften schrieb er auch ein Buch über die sieben freien Künste, gedruckt in Sophologium ex antiquorum poetarum ... Paris 1475 u. 1477, 2. Buch. Die Musik ist nur in spekulativer Auffassung behandelt. In Paris Nat. Nr. 6868 gr. fol. eine Hds., worin er das 2. Buch erwähnt (Fétis).

Le Grand, Jacques Joseph, von 1750—1759 † Organist an der waalschen Kirche zu Leyden (Bouwst. 2, 169). In den Registern der Universit. zu Leyden bezeichnet er sich als aus Limburg gebürtig und ist am 10/5 1735 als „Musicam docens" eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Le Grand, Jean-Baptiste, war 1660 Musicus an der Kirche Sablon

zu Brüssel, 26 Jahr alt (Straeten 2, 73. 81).

Le Grand, Nicolas Ferdinand, um 1695 bis ins 18. Jh. hinein Sangmeister zu Amsterdam. Bekannt sind von ihm:

2 Theile Mengelzangen en Zinnebeelden van Cornelis Sweerts, bestaande in Cantus en Bc., mede om op de Viool, Fluit en andere Instrumenten te konnen speelen. Op muzijk gesteld door F. le Grand, Zangmeester 't Amsterdam. By Corn. Sweerts 1695. [br. Mus.

Triomf der Batavieren, bestaande in eenige oorlogszangen, minnezangen en drinkliedern. Gecomp. door Nic.... Amst., P. Mortier. qu4⁰. [Amst.

Abraham Alewyn's Harderszangen. Met zangkunst verrykt door Nic... Opera sec. Op de G-Sleutel gesteld. 2de druk. Haarlem 1716 by de Wed: Herm. van Hulkenroy. kl. 4⁰. 4 Bll. 48 S. [Amst. br. Mus.

Die Gesänge bestehen aus ein- und zweistim. Arien, Dialogen und einer Cantate mit Bc. Sie sind gut melodisch erfunden und gut deklamiert.

In Roger's Katalog ist auch eine Kantate angezeigt.

Legrand, Wilhelm, geb. 5. März 1770 zu Zweibrücken, st. 1845 zu München, 78 Jahr alt (sic?) (Lpz. Ztg. 47, 600), ging 1782 zu einem Onkel in München, bei dem er die Oboe erlernte, trat 1788 als Oboist in die Kapelle des Prinzen von Baiern, nahm Kompositionsunterricht bei Graetz, schrieb darauf die Musik zu Ballets, wurde 1797 Musikdirektor der Militärchöre zu München und zog sich 1825 ins Privatleben zurück (Fétis). Aus dem Kreisarchiv in München ist noch nachzutragen, dass er von etwa 1788 ab auch in der Hofkapelle als Oboist angestellt war. Er schrieb zahlreiche Militärmusik u. Arrangements für dieselbe.

In der B. M. befinden sich 6 Allemandes p. 2 Fl. s. l. et s. nom. 2 Stb. — 12 Allemandes p. la grande salle des redoutes à Munic. 1804. Munic, Falter. Kl.-A. — 2 Märsche, Quadrilles und a. Tanzmusik für das Jahr 1808. Ebendort. — 6 Samlg. zu je 12 Allemandes für 1805—1812, ib. — Im Ms. eine Allemande und Angloise f. Klavier und 1 Quadrille f. Klav. 1808. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien 24 Allemandes pour Clavecin p. 1803 et 1804.

Le Grandt, Petrus, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1554—57 (Köchel 1, 121).

Le Grange, ... wurde 1668 an der Kgl. Kapelle in London als Bassist angestellt (Nagel 1, 60).

Legrant Guilheme (Guillaume), ein Komponist des 15. Jhs., der im Ms. Codex 37 zu Bologna mit den 4stim. Gesängen 1. Et in terra pax, 2. Patrem omnipotentem vertreten ist. Im Locheimer Liederbuch, neue Ausg. 220, befindet sich ein Orgelstück, dasselbe in besserer Lesart im Buxheimer Orgelbuche, neue Ausg. M. f. M. Beilage 1888 p. 43. Das Locheimer L. im Chrysander 2. — Ein *Legrant*, o. Vornamen, 1. Hälfte des 15. Jhs., befindet sich auch im Codex 92 des Domkapitelarchivs zu Trient, jetzt in Wien: Et in terra 3 voc. Da derselbe Tonsatz auch in obigen Mss. vorkommt, so ist damit die Idendität festgestellt. — Auch im Codex 213 zu Oxford Bodleian (siehe Stainer's Neuausgabe) wird er *Le Grant Guillaume* oder *Le Grant Guillem*, auch *Gran Guielmo* genannt und ist mit 6 Gesängen vertreten (Nr. 99. 184. 226. 240. 254). Zu beachten und mafsgebend ist hierbei, dass sein eigentlicher Name Guillaume war und Le Grant nur seine Bedeutung bezeichnen soll. Dies geht aus Lisio's Angaben im Cod. 37 nicht hervor.

Legrant, Johannes, ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich im Cod. 87 und 90 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) befinden: Les medisans, Unicus dei filius (Las

je ne puis) 3 voc. In Oxford Bodleian, Cod. 213: Entre vous, nouviaux mariés, 3 voc. Layssies moy coy, je vous en prye, 3 voc. Se liesse est de ma partie, 3 voc. Alle 3 in moderner Part.

Legrenzi, Giovanni, geb. gegen 1625 zu Clusone bei Bergamo, gest. 26. Juli 1690 zu Venedig. Seine Lehrer waren Giov. Rovetta und C. Pallavicino. Nach den Titeln seiner Druckwerke lassen sich seine Anstellungen sehr gut verfolgen. 1654 gab er sein erstes Werk heraus, er bez. sich als ersten Organisten an St. Maria Maggiore zu Bergamo, 1657 ist er Kapellmeister an der Academia della spirito santo zu Ferrara, 1663 befindet er sich noch in derselben Stellung, 1665 lebt er zwar noch in Ferrara, ist aber ohne Stellung und gedenkt nächstens abzureisen (Brief vom April 1665 in La Mara S. 112. 114). Die Drucke in den Jahren 1667, 1676—1679 zeigen kein Amt an (den Druck von 1678 zeichnet er am 1. Nov. 1678 in Bologna). Erst am 5. Jan. 1681 wird er Vicekapellmeister und am 23. April 1685 Kapellmeister an S. Marco in Venedig mit 400 Dukaten Gehalt (Caffi 1, 56. 311). Wasielewski 2, 55 beurteilt seine Leistungen als Instrumentalkomponist. Was seine Vokalkompositionen betrifft, so kann ich sie nach der Durchsicht eines starken Partiturbandes geistlicher Tonsätze für Singstimmen u. Bc., öfter auch noch mit 2 Violinen begleitet von 1654, 1655, 1657 u. 1662 im Ms. (einst in der Bibl. Commers) nicht als bedeutend bezeichnen, wie Wasielewski S. 56 behauptet. Die Thema sind matt, die Melodieführung ohne Schwung und Interesse erweckend und die Contrapunktik ist meist sehr billiger Art. Doch muss er seiner Zeit mehr als genügt haben, sonst konnte er nicht von den Zeitgenossen die Verehrung geniefsen, die ihm einst zu Teil wurde (siehe auch M. f. M. 16, 49). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1654. Concerti musicali per uso di chiesa di ... Op. 1. Ven. 1654 Ales. Vincenti. 7 Stb. 4⁰. 1 Messe, Dom. ad adj., 5 Vesperps., 1 Magnif. [B. Br. Paris Genev. Brüssel Cons. fehlen C. B.

1655a. Sonate a 2, e 3 di ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1655 Fr. Magni. 4 Stb. fol. 18 Sonaten mit Ueberschriften, wie La Cornara etc. Instrum: V. Violone oder Fag.; die 16. von *Gio. Maria L.*, seinem Vater. [B. Br. B. B.

1655b. Harmonia d'affetti devoti a 2, 3 e 4 voci, consagrata ... Prencipe Alessandro Farnesi di Parma ... Lib. 1. Op. 3. Ven. 1655 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 14 Gesge. [Bologna. B. Br. Paris Genev.

1657. Salmi a cinque, trè voci, e 2 V. di ... Op. 5. Ven. 1657 Fr. Magni. Dem Cardinal Pio von Ferrara gew. 6 Stb. 4⁰. 1 Dom. ad adj. 11 Vesperps., 1 Magnif., [B. Br. Bologna.

1660. Sentimenti devoti espressi con la musica di 2, e 3 voci da ... Lib. 2. Op. 6. Ven. 1660 Franc. Magni detto Gardano. 4 Stb. 4⁰. 15 lat. Gesge. [B. Br. Bologna.

— Ausg. Anversa 1665. [br. Mus. nur 2 Stb. fehlt B. u. Bc. R. C. of Mus. ohne Angabe der vorhandenen Stb. Kat. 294.

— Ausg. 1683 Ven., Gios. Sala. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat. Paris Genev.

1662. Compiete con le Lettanie & Antifone della B. V. à 5 voci di ... Op. 7. Ven. 1662 Fr. Magni detto Gardano. 6 Stb. 4⁰. 5 Gesge. [B. Br. Bologna. br. Mus. Upsala fehlt Bc. Paris Genev.

1663. Sonate a 2, 3, 5 e 6 istromenti di ... Lib. 3. Op. 8. Ven. 1663 Fr. Magni. 6 Stb. 4⁰. 16 Sonaten mit Ueberschriften; Instrum: 2 V., Viola da brazzo u. 2 ohne Angabe. [B. Br. B. B. Bologna Academ. Bologna.

— a. Ausg. Bologna 1671 G. Monti. [Ferrara. Bologna: V. 1.

1665, siehe 1660 Sentimenti.

1667. Sacri e festivi concenti Messa e Salmi à 2 chori con stromenti à beneplacito ... Op. 9. Ven. 1667 Fr. Magni Gardano. 14 Stb. 4⁰. (8 Singst., 2 V., Tenore Viola, Alto Viola, Basso Viola da brazzo.) [Bologna. Bologna Petronio.

Paris Genev. von 1657? br. Mus. von 1677? R. C. of Mus. 2 Gesge. in P. Ven. 1667. fol.

1670. Acclamationi divote a voce sola di ... Lib. 1. Op. 10. Bologna 1670 Giac. Monti. Part. 99 S. qu4⁰. 24 Gesge. [Bologna. Paris Nat.

1671, siehe 1663 Sonate.

1676. Cantate, e Canzonette a voce sola di ... Op. 12 ... Bologna 1676 Giac. Monti. 1 vol. qu4⁰. 162 S. 24 Gesge. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener.

1677. Sonate (10) a 2 V. e Violone con il Bc. Op. 8 (?). Ven. 1677 Sala. 4 Stb. [B. Wagener.

1678a. Idee armoniche estese per 2 e 3 voci, consacrate alla ... Maesta di Carlo II. re della gran Bretagna.... Op. 13. Ven. 1678 Franc. Magni detto Gardano. fol. 98 S. 18 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna, Kat. 3, 89 die Dedic.

1678b. Echi di Riverenza di Cantate, e Canzoni agli Applausi festeggianti ne gli Himenei delle Altezze Seren. di Marianna Arciduchessa d'Austria ... Lib. 2. op. 14. Bologna 1678 Giac. Monti. 1 vol. in kl. 4⁰. 166 S. 24 Gesge. [B. B. Bologna.

— Echi di Riverenza ... Lib. 2. op. 14. Ven. 1679 Gios. Sala. 1 vol. qu4⁰. 167 S. Inhalt derselbe wie vorher. [Hofb. Wien, der Kat. schreibt: für 1 Singst. u. Clavicembalo.

1679, siehe 1678b Echi.

1683, siehe 1660 Sentimenti.

1692. Motetti sacri a voce sola con 3 strumenti di ... Op. 17. da Giov. Varaschini, Nipote dell'Autore. Ven. 1692 Gios. Sala. 5 Stb. 4⁰. (1 Singst. 2 V. Vcl.) 12 Gesge. für Sopr. solo, A. solo u. B. solo. [B. Frkft. Brüssel Nr. 1739.

In Mar. Silvani's Canzonette per camera a voce sola 1670: Son tutto furore. — In C. M. Fagnani's Motetti sagri a' voce sola 1695: Spirate aurae serenae 1 voc. c. Bc.

In neuen Ausg. 5 Gesge. und 3 Sonaten (Eitner 2), aufserdem in Aless. Parisotti's Arie antichi, Mil. Ricordi im 1. Bd. 1 Arie.

In Mss:

B. M. Nr. 232 u. 233 drei Kammerkantaten f. 1 St. u. Bc. — Ave regina. Salve regina 5 voc. ed Org. in moderner Part. aus 1662.

Hofb. Wien. La morte del cuor penitente. Oratorio. 1705. P. kl. fol. 88 Bll. Ms. 18890.

Berliner Singak. 3 Motetten zu 5 Stim. Ave reg. Salve. Alma. P.

Dresd. Mus. Ms. A 186 Kyrie a 6 voci c. V. Viole ed Org. P., aus seiner Venediger Zeit.

B. B. Ms. W 25. 2 Sonaten f. 4 Instr. W 60. 61. Litania 5 v. Magnif. 3 v. Missa 4 voc. 2 V. B. Magnif. 4 voc. 2 V. B. 30 Psalmen. Motette: Ave regina etc. alle in P. — Ms. 11500 Samlbd. P. Nr. 37: Serenata: Notte made d'horrori, Sopr. solo et Cont. — Ms. 12450. P. fol. Samlbd. Nr. 2, Credidi propter locutus sum, Alto solo, 2 V. 2 Violen Bc. Gm. Nr. 3, Volo vivere arbitrio meo, Alto solo c. Bc. — Ms. 12720, P. 4⁰. Laudate pueri. 5 v. 2 V. 2 Violen, Tromp. Fag. Bc. Dd. — Ms. 536, 4⁰. Cantata à voce sola di Sopr. (aus lib. 2 1678 Cantate). — Ms. 103, Completorium a 5 voc., 12 Gesg. mit Bc. f. Solostim. — Ms. 25, 2 Sonaten a 5 u. a 6: 2 V. Va. Alto, Viola tenore e Viola da brazzo (und 2 V. 2 Cornetti, Viola da brazzo, Fag. oder Violone). P. aus 1663. Ferner 2 Sonaten f. 2 V. u. Bc. oder 2 V. Violone u. Bc. aus 1655. P.

1 Missa und Vesper aus op. 1. Concerti 1654. Ms. P. Bd. 164. Diesen folgen noch 14 lat. Gesge. aus Armonia d'affeti, 1655, einige mit Instrum. [K. Br.

Compiete, ex op. 7, 1662, 6 lat. Gesge. 1. Jube domine 5 v. c. Bc. mit Soli. 6. Nunc dimittis 5 v. Bc. Ms. P. Bd. 111.

Ave regina. Salve regina. Alma redemptoris, 4 voc. Ms. P. Bd. 50. [sämtlich in Breslau Kircheninst.

Im C. P. im Ms. 1 Bd. Motets à grand choeur.

In Oxford Ch. Ch. 1 Kyrie, Gloria, Credo à 1 con orch. im Ms.

In Hofb. Wien, Ms. 15605, 4: Ave regina et Salve regina, 5 voc. Venez. 1662. P. — Ms. 18890, Oratorio: La morte del cor penitente, L'anno 1705. Part.

Opern:

Eteocle e Polinice, opera in 3 atti, Poesia di T. Fattorini. Venetia 1675. Milano 1684. Modena 1690. Ms. P. [Modena. Paris Nat. Brüssel Cons.

Germanico sul Reno, op. in 3 atti, Poesia di G. C. Corradi. Venetia 1676. Modena 1677. Bologna 1680. Ms. P. [Modena.

Giustino. Melodrama di Nic. Beregan in 3 atti. 1683. Ms. P. Nr. 426 in Venedig Marco.

Totila. Drama per musica di Mat. Noris, rappr. in Venezia in 3 atti, 1677. Ms. P. Nr. 460. [Venedig Marc.

Angeführt werden aufserdem, durchweg in Venedig aufgeführt: 1664 Tiridate von Bentivoglio.

1675, La divisione del Mondo, von Corradi.
1676, Adone in Cipro von Giannini (früher in Wien gegeben).
1681, Antioco il Grande v. Frisari.
1681, Il Creseo von Corradi.
1681, Il Pausania von Frisari.
1682, Lisimaco riamato d'Alessandro von Sinibaldi (1681 in Rom aufgef.).
1683, I due Cesari von Corradi.
1683, L'Anarchia dell'Imperio v. Stanzani.
1684, Publio Elio Pertinace von d'Averara (nach Galvani. Fétis teilt noch andere mit).

Legros, ... ein Komponist des 18. Jhs., gab heraus:

Recueil de duos et airs avec accompt. de clavecin. Paris. [Paris Nat.

Von demselben wird auch folgende Samlg. im C. P. sein „Recueil d'airs dédiés à Md. de Monteflor avec parties separées formant en 4 voll. sans partition".

Legros, Achille-Jules, ein unbekannter Komponist, von dem bekannt sind

Stances élégiaques p. Sopr. av. acc. de Pfte. Paris, Lard. [Brüssel Cons.

Legros, Joseph, geb. 7. Sept. 1730 zu Monampteuil (Laon), gest. 20. Dez. 1793 zu Rochelle. Ein Opernsänger, Tenorist, betrat am 1. März 1764 die Bühne der grofsen Oper unter Rebel und Francoeur. Als Gluck seine Opern auf die französische Bühne brachte, war er ein Hauptvertreter der ersten Rollen. Auch als Komponist trat er mit der Oper *Hylas et Sylvie* 1775 auf. Seine grofse Leibesstärke zwang ihn 1783 zurückzutreten. Schon seit 1777 war er Direktor resp. Unternehmer des Concert spirituel bis zur Auflösung desselben 1791. Er zog sich nach Rochelle zurück (Fétis. M. f. M. 32, 187 nach Brenet).

Le Gros, Simon, um 1717 bis etwa 1733 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 123).

Lehent, siehe **Pas le hent.**

Leher, Konrad, Volcacensis Francus (Volkach in Unterfranken), ein Komponist des 16. Jhs., ist in

Mss. 97 u. 99 mit der Missa super Hispanum ad coenam, 5 voc. vertreten. [B. Br.

Le Heurteur, Guillaume, Kanonikus an der Kirche St. Martin zu Tours, ein in der ersten Hälfte des 16. Jhs. geachteter und geschätzter Komponist.

Fétis führt von ihm 2 Samlg. an, die sich aber nicht nachweisen lassen. 1. Operum musicalium liber I. XVII modulorum. Paris 1545 Attaingnant. 4 Stb. in qu4⁰. — 2. Cantica Canticorum 4 vocum. ib. 1548. qu4⁰. — In Samlwk. des 16. Jhs. ist er mit 38 Gesgen. vertreten, darunter 4 Messen (Eitner 1). Dazu kommen noch in Giov. L'Héritier's Moteti de la fama lib. 1. 4 voc. 1555 die Motette „Nisi dominus" und in Janequin's 2. lib. di Canzon franc. 1548 eine Canzone zu 4 Stim.

Im Ms., Paris Nat., Cantiques de Nostre-Dame in qu4⁰ mit dem Motett „Vidi sub altare Dei".

Ms. B. M. Chorb. 202 Nr. 75, 16. Jh.: Amour partés je vous donne la chasse. Unter Nr. 89 zweifelhaft. Ms. 205 Nr. 4, L'autre jour par une crevace vis. Nr. 22, Puis que de toy vient. Nur die Chanson 205, 4 ist neu, die übrigen kommen schon in gedr. Samlwk. vor.

In Publikation Bd. 23 Nr. 28, A cent diables la verolle 4 v. Nr. 29, Nostre vicaire un jour 4 v. in P.

Lehmann, Albert, von 1712 bis 22 Ratsmusikus in Hamburg (Sittard 1, 22).

Lehmann, Basilius, nur bekannt durch

Exultat satis filia 6 voc. Nr. 43 in Ms. mus. q 89 a—f. [B. D.

Lehmann, Christian I., ein Bruder des Imanuel, der ein Schul-Programm 1675 herausgab, geb. 2. Dez. 1643 zu Scheibenberg (Zwickau), gest. 1723 zu Freiberg i/S; besuchte 1658 die Thomasschule in Leipzig und zeichnete sich in der Musik aus, studierte 1663 in Leipzig, dann in Wittenberg Theologie, wurde seinem Vater zur Unterstützung beigegeben, 1685 Superintendent zu Annaberg und

1697 zu Freiberg. Er schrieb Kirchengesänge und wirkte viel zur Verbesserung des Kirchengesanges in Sachsen (Gerber 2).

Lehmann, Christian II., wird am 1. Mai 1691 kurf. brandenburg. Kammer-Musikus zu Berlin (Schneider 49) und tritt 1692 in Dienste des Kurfürsten von Sachsen (Fürstenau 2a, 316).

Lehmann, Friedrich Adolph von, geb. 1768 zu Meifsen, gest. 11. Jan. 1841 auf seinem Gute bei Halle (Leipz. Ztg. 43, 113). Diente als Leutnant bei der sächs. Infanterie, wurde 1801 Legationsrat zu Dessau und beschäftigte sich eifrig mit Musik. Seine Kompositionen bespricht die Lpz. Ztg. öfter, druckt auch in 6, 47 ein Lied ab. Gerber 2 bringt ein Verz. seiner Kompositionen.

In der Kgl. Bibl. zu Berlin befinden sich:

Kleine Gesänge mit Begltg. des Pfte. 4. Werk. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. 4°. — Des Mädchens Klage von Schiller. Lpz., Br. & H. 4°. [B. B. Musikfr. Wien.

Gesänge am Clavier, der Erbprinzessin von Anhalt-Dessau gew. Dessau, J. C. Menge. qufol. 24 S. [B. Wagener.

Jedenfalls sind die folgenden auch von ihm, obgleich nur mit A. von Lehmann gez: Sieben Englische Lieder (denen auch eine deutsche Uebersetzung untergelegt ist) mit Begltg. des Pfte.; in Musik gesetzt von ... o. Ort u. Verlag. qufol. 16 S. [besafs einst Dr. Otto Lindner in Berlin.

Drei- und vierstim. Gesänge. Lpz. in Stb. [B. Lpz.

2 gran Marcie op. 12. — 6 Marches p. pfte. [Musikfr. Wien.

Lehmann, Jakob,

schrieb eine Beschreibung der Orgel zu Dippoldiswalde. Dresden 1723. [B. Hbg.

Lehmann, Johann I., aus Schönewald bei der Dahme, war bis 1598 Kantor in Dahme und trat zu Michaelis in Sonnenwalde, Kr. Luckau, ein; 1599 wird er zu Schönwald zum Pfarrer gewählt (M. f. M. 6, 125).

Lehmann, Johann II., aus Namslau in Schlesien, ist bekannt durch

J. N. J. Nahmens-Lied, welches dem .. Johann Götze auff Höffchen, defs Raths und Ober-Kämmerern in Brefslaw .. den 24. Juni 1660 ... abgesungen ... den Brefslauischen Musen Ergebener. Brefslaw, Gottfr. Gründer. 2 Bll. in 4°. „Gott, hochwerthester Patron“ à 2 C. et B. [B. Br.

Lehmann, Johann Georg Gottlieb, Sohn des Johann Peter L., geb. zu Berlin, gest. 7. April 1816 ebd., war ein tüchtiger Tenorsänger, diente in der Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen, wurde 1773 zum Organisten a/d. Nikolaikirche gewählt, erhielt noch 1779 die Leitung des Theaterchors und hatte den Gesangsunterricht am Berlin-Köllnischen Gymnasium. Bei Gründung der Singakademie war er einer der ersten Mitglieder und sang noch unter Zelter und Rungenhagen die Tenorpartien, veranstaltete auch selbst gröfsere Aufführungen von Kirchenwerken. Seine Tochter wurde die Frau Clementi's. Von seinen Kompositionen sind nur einige Tänze gedruckt (Gerber 1. 2. Ledebur).

Lehmann, Johann Peter, Organist a/d. Nikolaikirche zu Berlin und ein vorzüglicher Musiklehrer, wie Marpurg versichert (Gerber 1).

Lehmann, Samuel, ein Student in Helmenstädt, 1661 vorübergehend an der herzogl. Braunschweig. Kapelle thätig (Chrysander 1, 182).

Lehmann, Sigmund. Organist und Chorregent an der Barfüfserkirche zu Augsburg,

ist bekannt durch 2 Kirchen-Kantaten für Chor u. Orch. in Stb. im Ms. [Stadtb. Augsburg, 18. Jh.

Lehmann, Urban, aus Kolberg, bez. sich als einen „der hlg. Schrift Geflissenen“ und lebte wahrsch. zu

Greifswald. Man kennt von ihm 2 Gelegenheitsgesänge:

1. Rosen-Lied. Bey der Hochzeit-Feyer, Alſs der Wolwürdige .. Herr Daniel Lagus .. den 12. Julii 1665 beygesellen lieſs... Greiffswald, Math. Doischer. 1 Bl. in fol. P. C. u. B. „Sey willkommen“, 20 Stroph. [B. Zw.

2. Braut-Lied, Nach .. der Melodey einer singenden Rosen .. dem Herrn .. Georg Engelbrecht .. Greiffswaldischen Professorn .. Ib. 1 Bl. fol. P. C. u. B. „An E Mone, Kind der Sterne“, 8 Stroph. [B. Zw.

Lehndorff, M... C..., gab ein theoretisches Werk heraus, betitelt:

Fundamenta des Generalbasses. St. Gallen 1776. [Musikfr. Wien.

Lehneiſs, Anton, junior, der Sohn des Karl Matthias, trat 1764 in die sächs. Hofkapelle mit 120 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156). Gerber 2 erwähnt ihn noch 1782. In einem Ms. der B. B. „Libro del Contrap. del Tartini“ liest man, dass ein Anton Lehneiſs ein Schüler Tartini's war und sächs. Konzertmeister wurde. Jedenfalls muss dies der obige gewesen sein.

Lehneiſs, Johann Georg, war um 1711 Bratschist an der sächs. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 114).

Lehneiſs, Karl Matthias, um 1733 (Gerber 2 sagt schon 1729) Violinist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt, wird 1764 Konzertmeister mit 1000 Thlr. Gehalt und am 28. Dez. 1776 mit 700 Thlr. pensioniert (Fürstenau 1, 133. 155. 167).

Lehritter, ... ein Stiefbruder des Abbe Sterkel, war Kammermusikus beim Bischofe zu Würzburg und bekleidete 1786 daselbst die 1. Stelle bei der Violine, die damals zugleich das Dirigentenamt einschloss (Gerber 1).

Le Hugier, ...

bekannt durch 1 Motette u. 2 Chansons in Samlwken. von 1539—1542 (Eitner 1).

Leibfried, Christoph (C. L. abgekürzt), Herbipolitanus (Würzburg) Consilarius Badensis et inclytae Toparchiae Roetelanae Archigrammataeus, so liest man auf dem Vorblatte von Woltzen's Nova tabulatura von 1617, Baseler Bibl., handschriftlich.

Im Ms. Basel F. IX. 44, angehängt an Rühling's Tabulaturbuch von 1583, welches ihm einst gehörte, befinden sich handschriftliche Gesänge, geschrieben 1585 und 1588, die wahrscheinlich von Leibfried selbst herrühren. Ebenso befinden sich im Ms. F. IX. 43 handschriftliche Tabulaturen (Part.) mit allerlei Gesängen, 1593/94 geschrieben. Fol. 171 eine Fuga Contrapunct 5 voc., fol. 179: Ad nuptias D. Joseph Hettleri u. j. D, affinitatis ergo sororius C. L. concinnavit, 23/4 1594. Text: Dulcis amor, pietas, 5 voc.

Leibnitz, Gottfried Wilhelm, Freiherr **von,** der bekannte Philosoph, geb. 6. (1.) Juli 1646 zu Leipzig, gest. 14. Nov. 1716 zu Hannover. Er erstreckte seine Untersuchungen auch auf das Gebiet der Musik und zwar im Fache der Musikgeschichte, des Rhythmus und der Akustik, wovon eine in Hannover sich befindende nachgelassene handschriftl. Abhandlung Kunde giebt. Auch in seinen Epistolae ad diversos Nr. 154 befindet sich eine Abhandlung: Musica est exercitium arithmeticae occultum nescientis se numerare animi. Zahlreiche Quellenwerke über ihn verz. jedes neuere Conversations-Lexikon.

Leibnitz, Johann Georg, Pfarrer zu Rasch und Vicarius in Altdorf, gest. 3. März 1671. Der folgende von ihm komponierte Gesang wurde bei seinem Begräbnis gesungen (Titel):

Eckel, Ob der eitlen Welt empfangen und nach Jesu sehnlich-getragenes Verlangen des ... Nürnbg. (1671) Felſsecker. 4 Bll. P. in 4⁰. Weg mit dir, du falsche Welt, 6 Stroph. [B. Zw.

Leichtenberger, Johann, von 1570 ab Organist beim Bischof von Strafsburg in Zabern (Stadtarchiv).

Leidel, Franz, geb. 1761 zu Schwarzkostelecz in Böhmen, Todesdatum unbekannt. Ein bedeutender Oboist und tüchtiger Musiker zu Prag, wo er im Theaterorchester und an der Metropolitankirche angestellt war, auch sich öfter in Konzerten hören liefs (Dlabacz).

Leidel, Johann Heinrich, geb. 1761 zu Erfurt, gest. 1839 zu Berlin, seit 1790 Opernsänger am Nationaltheater zu Berlin, später Chordirektor, Gesanglehrer am Friedrichsstift und Direktor der Militär-Liturgiesänger. 1830 zog er sich von der Oper zurück (Ledebur).

Leidesdorf, Max Joseph (vielfach mit F. statt J. bez.). Da er am 26. Sept. 1839 zu Florenz gestorben ist (nach Wurzbach. Becker 3, 107 schreibt 1840) und 1819 schon sein op. 100 herausgab, so lässt sich annehmen, dass er mindestens um 1780 geb. ist. Im Anfange des 19. Jhs. trat er in Wien als Klavierkomponist auf und fand beim Publikum grofse Anerkennung, da er es verstand, dem Fassungsvermögen des grofsen Haufens seine Kompositionen anzupassen und errang sich bei der Nachwelt den sehr zweifelhaften Ruf eines Modekomponisten. Um nun auch den Gewinn seiner gangbaren Ware ganz einzuheimsen, verband er sich 1822 mit *Ignaz Sauer*, der schon längere Zeit einen Kunstverlag in Wien besafs und vertrieb nun im eigenen Verlage seine Kompositionen. 1828 trennten sich die Genossen und jeder führte allein eine Handlung. Später siedelte er sein Geschäft nach Florenz über, welches auch noch eine Weile nach seinem Tode fortbestand, denn die von Picchianti, Giorgetti u. a. begründete Zeitung „Rivista musicale" trägt bis 1842 die Firma Leidesdorf's. Zahlreiche Urteile findet man in der Wiener und Wien, Allgemeinen Musikzeitung. Die Opuszahlen lassen sich bis 166 verfolgen. Seine Werke einzeln anzuführen halte ich nicht für wert genug, daher verz. ich nur die Bibliotheken, wo sich einige befinden:

B. B. op. 14 ein Trio, Haydn gew.; anderes in op. 70, 101, 127 u. 136, Klaviersachen u. Lieder.

Berlin K. H. besitzen Klavierpiecen u. Arrangements.

Dresd. Mus. 1 Messe im Autogr. 3stim. mit Orch. P. gez. mit Firenze 1840. op. 75 eine Sonate. op. 98 Var. Selam ein Unterhaltungsblatt u. a.

B. M. Eine Rondo und eine Sonate op. 97 u. 112.

Musikfr. Wien haben seine Drucke fast komplet.

Die Hofb. Wien besitzt sein Porträt.

Leiding, Georg Dietrich, geb. zu Bücken bei Hoya am 23. Febr. 1664, gest. 10. Mai 1710 zu Braunschweig, wo er seit etwa 1684 Organist an den Kirchen St. Ulrich, St. Blasius u. St. Magnus, an denen vorher sein Lehrer Jakob Bölschen angestellt war (Näheres bei Walther u. Gerber 2).

Leighton, Sir **William,** Gentleman am Hofe der Königin Elisabeth und Jakob I., siehe das folgende Druckwerk; er lebte am Anfange des 17. Jhs. und ist bekannt als Dichter und Herausgeber des Samlwkes:

The tears or lamentacions of a sorrowfull sovle, comp. with musicall ayres & songs, both for voyces and diuers instruments, set foorth by ..., Knight, one of his Majesties honourable Band of Gentlemen Pensioners. And all Psalmes that consist of so many feete as the fiftieth Psalme, will goe to the four partes for consort. London 1614 Wm. Stansby. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Scheurleer.

Enth. 53 Gesänge von Dr. John Bull, Wm. Byrd, John Coperario, John Dowland, Alf. Ferabosco, Tho. Forde, Orl. Gibbons, Nath. Giles, Edm. Hooper, Rob. Johnson, Rob. Jones, Rob. Kendersley, Leighton 8, Th. Lupo, John Milton, Mart. Pearson, Franc. Pilkington, Timolphus Thopul, John Ward, Tho. Weelkes und John Wilbye. 7 Gesänge sind mit 6 Instrumenten begleitet und in Tabulatur notiert.

L. soll zur Zeit im Gefängnis gesessen haben.

Leim, Jakob, bekannt durch 2 Messen zu 5 St. mit Bc. im Samlwk. 1628 (Eitner 1).

Leimberer (Leinberer), **D. Alexander,** ist durch 3 Motetten zu 2 und 3 Stim. mit Bc. im Samlwk. 1627 u. 1627a bekannt (Eitner 1).

Leiser, Joseph, Tenorist an der Hofkapelle in Wien von 1767 bis 1770 (Köchel 1, 1136).

Leislein, Tobias, um 1612 Männer-Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 140 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 47).

Leisner, Christoph Friedrich, gab heraus:

De eruditione musica schediasma epistolicum *Joannis Matthesonii.* Accedunt ejusdem literae ad V. C... de eodem argumento scriptae. Hamburgi 1732 ap. Felgineri viduam. 4⁰. [Brüssel 6879.

Leisring, Volkmar, geb. zu Gebstedt (Weimar, Roſsla), gest. 1637 zu Buchfarth bei Weimar, nach dem Kirchenbuche. Studierte um 1611 in Jena Theologie, wurde Rektor zu Schkölen bei Naumburg. Auf dem Drucke von 1615 nennt er sich Ludi moderatorem in Schkölen. 1619 Pastor zu Nohra bei Weimar und 1626 Pfarrer zu Buchfarth (Gerber 2). Er hat eine Festrede, ein Lehrbuch und Kompositionen herausgegeben. Die erstere ist betitelt:

Corona musices quam ex lectissimis et suavissimis, ac ex Musarum charitumque viridario decerptis flosculis, cùm antiquitatis dignitate ... Jena 1611 Weidner. 2 Bog. in 4⁰. Eine Festrede, die nach Walther affektiert geschrieben ist und doch nichts Besonderes enthält. [B. Br. Lübeck. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Breviarium artis musicae oder kurtzes vnnd einfeltiges Musikbüchlein für die jungen Knaben ... fragweise gestellet, jetzo aufs newe vbersehen und vermehret. Jehna 1615 Weidner. 8⁰. Nach der Dedic. muss die 1. Aufl. 1611 erschienen sein. [Lund.

Strenophonia oder ein new Jahr Geschenck, in welchem XXI. newe Jahrs Gesänge, lateinisch vnnd deudsch, mit 4, 5, 6 vnd 8 Stim. elaboriret ... zum Druck verfertiget durch ... Jehna 1615 Weidner. [Dresd. Dreikönigskirche: A. 5a. — Ausg. Erffurdt 1628 Dedekind, Verlg. von Sigm. Hopffen. 6 Stb. 4⁰. [B. Br.

Cymbalum Davidicum ... Newe geistliche Gesenge ... mit 5. 6. vnd 8 Stim... Auffs new corrigiret vnd augiret, vnd zum andermal in Druck verfertiget. Erfurt 1619 Wittel. Verlag von Birckner. 8 Stb. 4⁰. 35 Nın. Nach der Dedic. erschien die 1. Ausg. 1611. [B. B. Elbing. Basel 7 Stb. B. Lpz. fehlt 7a. Proske. Wolfenb. 8 Stb.

Taedoe nuptiales in 16 anmutigen Hochzeitsgesängen mit 4, 5, 6, 7 vnd 8 stim. Erffurdt 1624 Wittel. [B. B: T. in 4⁰.

Unter dem Namen Leisring besitzt die B. B. einen Druck ohne Ort und Datum, der eine 8stim. Weihnachts-Cantate enthält. Fraglich, ob obiger Leisring gemeint ist.

Ms. o. Sign. Hds. von Gräffenhain 1643, 8 Stb. hoch 4⁰. Nr. 22: Maria aber stund auf 6 voc. Nr. 39, Sihe, eine Jungfrau, 6 voc. Nr. 44 Zu Bethlehem 6 voc. — Ms. T 126 Gesge. in moderner P. — W 101 Maria aber stund auf 6 voc. Part. [B. B.

Ms. B. M. Trotz sei dem Teufel, 8 voc. mod. Part.

O filii et felice rex, 8 voc. P. Ms. 1264, 5. [B. Dresden.

2 Motetten zu 5 St. Ms. P. [B. Lpz.

2 Choräle zu 6 u. 8 Stim. im Gothaer Cantional 1646 und 1 im 2. Thl. 1655.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Leiſs, Konrad, Zeit unbekannt, im Conserv. zu Brüssel 9 Menuetts für Klavier im Ms.

Leister, Joachim Friedrich, geb. um 1740 zu Wittstock, war seit 1770 Redakteur des Hamburgischen unparteiischen Correspondenten und Verfasser zahl-

reicher Kritiken, ein guter Klavierspieler, feiner Beurteiler und mit Em. Bach sehr befreundet (Gerber 2). Fétis fand in Wiener Verlagskatalogen Flötenpiecen von einem *F. Leister* angezeigt, ich glaube nicht, dass sie dem obigen angehören.

Leitdorf, ... ein um 1747 lebender Komponist in der markgräfl. Kapelle zu Bayreuth (Cramer 3 letztes St. 110).

Leite, Antonio da Silva, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., der anfänglich als städtischer Kapellmeister zu Porto, später an der dortigen Kathedrale thätig war. Vasconcellos zeigt von ihm theoretische und praktische Werke ohne Fundort an, bekannt ist mir nur:

Estudo de Guitarra em que se expõe o modo mais facil para aprender este instrumento, dividido em duas partes. A primeira contem as principaes regras da musica ... A segunda as da guitarra ... ajunta huma collecção de Minuetes, Marchas, Allegros, Contradanças ... Porto 1795 A. Alv. Ribeiro. 1 vol. fol. 40 S. Text, 23 Bll. Musik. [Brüssel. Liepm.] Porto 1796, fol. 40 S. Text, 23 Bll. Musik. [Brüssel.

Vasconcellos selbst besitzt: Hymno patriotico a grande orchestra, cantado pela primeira vez no real theatro de S. João, da cidade do Porto, no dia em que se festejou a coroação de S. M. F. o Senhor D. João VI. 1820. P. Paris, Pleyel et fils aîne.

Liepmannssohn besafs 1900: Rezumo de todas as regras e preceites da cantoria, assim da musica metrica como do cantochão. Dividido em duos partes. Porto 1787 Ribeiro. 4⁰. 43 S. mit Taf.

Leite, F. (?) Giovanni, ist in Amante Franzoni's I nuovi fioretti 1607 mit dem 3stim. Gesange: „O lumi, o chiare stelle" vertreten.

Leitgeb, ... Hochfürstl. Salzburg. Waldhornist, gab mit dem Violin-Virtuosen *Holzbogen* am 19. und 22/6 1770 in Frankfurt a/M. Konzerte (Israel 51).

Leitgeb, Heinrich, 1608 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39).

Leitner, Gottfried. Gerber 2 erwähnt einen L. ohne Vornamen, von dem um 1800 die Oper Eduard in 2 Akten gegeben wurde. Von obigem besitzen die Musikfr. in Wien das Lied:

Des Sängers Braut. Ob dies derselbe L. wie der Opernkomponist ist, lässt sich bis jetzt nicht feststellen.

Lejeune, Anthony, junior, Zeit unbekannt, gab heraus:

1. Messe. Part. London, qufol. [R. C. of Mus.

2. Sacred music, for the offertory & benediction, composed ... London, fol. [Glasgow. (Wenn die englischen Kataloge den Verleger mitteilten, so hätte man ein vorzügliches Mittel die Zeit festzustellen.)

Le Jeune, Blasius, Imbault in Paris verlegte Duos für Violine von ihm.

Lejeune (Le Jeune), **Claudin** (Claude). Geb. zu Valencienne, wie auf den Titeln seiner Werke öfter zu lesen ist. Fétis sagt um 1540, Bouton 1528, was richtig ist, lässt sich bis heute noch nicht entscheiden. Leider ist auch der Druck, den seine Schwester Cecile nach seinem Tode herausgab, undatiert, doch gab sie noch 1602 und 1608 2 Bücher von je 50 Psalmen ihres Bruders heraus, so dass man ziemlich sicher die Zeit seines Todes ans Ende des 16. Jhs. setzen kann. Der bis jetzt bekannte früheste Druck ist der von 1564 (Dix Pseaumes), das Geburtsdatum 1540 liefse sich danach wohl annehmen. Auf den Drucktiteln wird er öfter als Komponist der Kammermusik des Königs von Frankreich bezeichnet (Compositeur de la musique de la chambre du Roy). Fétis widmet ihm einen längeren Artikel ohne ein Resultat zu erreichen. Ernest Bouton gab

eine Biographie über ihn heraus (Valenciennes 1845 Henry. 8⁰ mit Portr.), die aber auch wenig bietet und noch dazu manches ganz Unerwiesene bringt, wie seinen Aufenthalt am baierischen Hofe um 1559. Dass er ein Verehrer der Reformation war, ist ebenso unerwiesen, denn die Kompositionen der Psalmen war zu der Zeit noch kein Zeichen des Abfalls. Siehe auch Douen, Clement Marot 1878 (Ambros 3, 343 Urteil. Hawkins 3, 204 sein Portr. von 1598). Die folgende Bibliographie wird noch sehr der Nachhülfe bedürfen, besonders in der Bestimmung der mehrfach wieder abgedruckten Kompositionen. Ohne einen Vergleich der Tonsätze wäre dies aber ein vergebliches Bemühen. Fétis verz. noch andere Werke, doch ohne Fundort, daher ohne Wert.

Dix Pseaumes de David, novvellement composez à 4 p. en forme de Motets. Auec vn Dialogue a scept (?), par Claudin le Jeune. Contra, Abbildg., A Paris 1564 Adr. le Roy, & Rob. Ballard. qu4⁰. 10 Ps. in mehreren Teilen u. der Dialog S. 18 (Ps. 96 in 3 Teil., 102 in 5 Teil., 135 in 3 T., 88 in 3 T., 57 in 2 T. etc. Dialog: Je suis religion). [B. B: Ten. Altus.

Pseaumes mis en musique à 4 parties. Paris 1580. [Upsala 4 Stb.

Dodecacorde, contenant douze Pseaumes de David, mis en musique selon les 12 modes, approuuez des meilleurs autheurs anciens & moderne, à 2, 3, 4, 5, 6 & 7 voix. Rochelle 1598 par Hierosme Haultin. 6 Stb. qu4⁰. Enthält nach dem Augsburger Exemplar nur 12 fünfst. Ps. von L.; vorhanden Dessus u. Second-Dessus. Ein 2tes Ex. im R. C. of Mus. zu 6 Stb. kenne ich nicht genauer. — Paris Nat: Taille, Basse-Contre, 5a. 6a. — br. Mus. kompl.

1. liv. cont. 50 Ps. à 3 pt. (ed. Cecile le Jeune) Paris 1602 Ballard. [br. Mus: B. in qu4⁰. Paris Nat.

2. liv. dito. 1608 (ed. von seiner Schwester Cecile). [br. Mus. 3 Stb. Paris Nat.

3. liv. ed. Cecile, dito 1610. [br. Mus. 3 Stb. Paris Nat.

Pseaumes en vers mezvrez mis en musique, A 2. 3. 4. 5. 6. 7 & 8 parties. Par ... Paris par P. Ballard. Ediert von seiner Scwester Cecile le Jevne, ohne Datum u. Ort. Lej. ist bereits tot. Enthält Ps. 1—15, 33, 101, 114, 115, 130, 136, Benediction, Action, Te Deum. 36 Bll., öfter sind mehrere Strophen bearbeitet. [B. M: Basse-Contre. br. Mus: Haute-C. T. Basse-C.

Les 150 pseaumes de David ... à 4 pties. Paris 1613 Ballard. [Paris Nat: Haute-Contre.

Les Ps. de David, mis en mus. à 4 et 5 pts. Genève 1627 de Tournes. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. Paris Nat: Basse-Contre. Brüssel: B.-C.

Ambrosii Lobwassers Psalmen Davids, mit 4 (bisweilen 5) anmutigen Stimmen des hochberühmten Claudius Le Jeune ... Amst. 1646 Elzevier. 3 part. 1 vol. 12⁰. Mit L. Porträt. Vorwort v. Pet. Scholl. [Brüssel 1436. B. Lpz. B. Hbg.

— Die Psalmen Davids sampt allerhand Fest-Kirchen und Haufsgesängen. Basel 1659 Genath's Wittib. kl. 8⁰. [B. Lpz.

Les 150 pseaumes de D., mis en mus. à 4 parties, par Claude Le Jeune. Paris 1650 Ballard. 4 Stb. qu8⁰. [Brüssel 1449. R. C. of Mus. B. B: C. T. br. Mus: B.-Contre.

De CL Psalmen Davids, in muzyck gebracht op 4 en 5 stem. door ... geboren van Valentiennes ... Nu eerst met den hollandschen Text ... Schiedam, gedr. by Laurens van der Wiel (1664) 1665. 5 Stb. kl. 8⁰. [C. P. B. Leyden. Brüssel 1509.

The 1. twelwe Psalm in 4 pts. ... adapted to the english version ... London c. 1780. fol. [br. Mus.

Andere Gesänge, geistlich und weltlich.

Missa ad placitum ... cum 5 et 6 vocibus. Lutetiae 1607 P. Ballard. Chorb. in fol. [br. Mus.

Livre de Melanges de C. Le Jeune, à 4. 5. 6. 8 et 10 parties. Anvers 1585 Chr. Plantin. 6 Stb. 4⁰ gegen 127 und 135 S. à Stb. Enthält allein an italienischen Gesängen 38 (leider giebt Vogel die übrigen nicht an. Es befinden sich noch Chansons, Motetten und ein Echo zu 10 St. darin). [B. M. B. D. Marienk. Danzig. Darmst: 6a.

— Meslanges de la mus. de ... à 4. 5. 6. 8 et 10 pts. Paris 1586. 6 Stb. 4⁰. [br. Mus.

— Meslange de la mus. de ... à 4. 5. 6. 8. et 10. part. Paris 1607 P. Bal-

lard. 6 Stb. qu4⁰. 27 Chans., 36 Canzonetten, 7 lat. Motetten. [B. M: Basse-Contre, 58 Bll. in 4⁰. B. Br. kompl. br. Mus: Haute-C., T. Bass-Contre.

Airs, mis en musique à 4 & 5 p. Paris 1594 le Roy & la veufue R. Ballard. 5 Stb. ? qu8⁰. 42 Airs mit vollständigen Texten. [Wolfenb: Sup. Brüssel Sup. Contrat. Ten.

Le Printemps de . . ., natif de Valentienne, compositeur de la mus. de la chambre du Roy, à 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. part. Paris 1603 p. la veufue R. Ballard & son fils Pierre Ballard Imprim. [B. M: Basse-Contre 42 Bll. in 4⁰. Brüssel ib. ohne Jahr: Haute-Contre. Buckingham Palast kompl.

Airs à 3. 4. 5. et 6 part. 2 livres (ed. Cecile le Jeune). Paris 1608. qu8⁰. [br. Mus: Super.

Second livre des Meslanges à 4—10 part. Ib. 1612. qu4⁰. Dedic. von Judith Mardo. [br. Mus: Haute-C., T., Basse-C. Glasgow.

Fétis zeigt noch eine Ausg. von 1617 an, die folgende Gesge. enthalten soll: 15 Chans. zu 4 St., 7 Madrigale zu 4 St., 12 Chans. zu 5 St., 2 Canons u. 5 Chans. zu 6 St., 2 Chans. zu 8 St, 2 Ps. zu 5, ein Motett in 8 Teil. zu 4 St,, ein Mot. zu 5, Magnif. zu 4, 5 u. 7 St., ein Mot. zu 10, eine Fantasie zu 4 u. eine zu 5 St.

Octonaires de la vanité, et inconstance du monde, mis en mus. à 3 & 4 pts. Paris 1606 P. Ballard. [B. M: Dessus in 4⁰. br. Mus. 4 Stb. Buckingham Palast.

— Octonaires de la vanité et inconstance du monde, mis en mus. à 3 et 4 p. Paris 1641 P. Ballard. 4 Stb. qu4⁰. [Glasgow 1 Stb. br. Mus. kompl.

In alten Samlwk. 60 Gesge., besonders reich an Chansons (Eitner 1). Aufserdem in Gastoldi's Italiaansche. Amst. 1657: O que c'est chose belle. Fugue à l'unisono après deux tons, à 5.

In neuen Ausg. 17 Gesänge, Psalmen und einige Chansons (Eitner 2), aufserdem in Maldeghem, Trésor 1893, 29 année: 12 Chansons à 4 ptie.

Manuscripte:

A ton bras, Psaume, 3 voc. Ms. 1943 in P. [R. C. of Mus.

7 Psalmen aus den Octonaires 1610? u. 3 Chans. zu 3 u. 4 Stim. in Kopie, Ms. 107. Andere Kopien von Psalmen in Ms. 112, elf Nrn. zerstreut Ms. 163, Ms. 179 dreifsig Ps. zu 3 Stim. Ein vollst. Psalmenb. mit 4 stim. Sätzen von L. u. Goudimel in Ms. 95. [Cambridge FW.

Mss. B. B. in Z 60, 8 Stb. 17. Jh. S. 59 Sancti spiritus adsit c. 2. et 3. p. 8 voc. W 95 in P. „Zu dir Herr thu ich" 4 voc.

Im br. Mus. in neueren Part. in Mss. 221. 224. 227 spartiert von Burney und in Ms. 238 von John Immyns spartiert.

In Oxford Chr. Ch. 3 Mot. à 4 im Ms.

In Hove's Lautenbuch von 1601 sieben Piecen.

Le Jeune, Henri, Mersenne in Harmonie universelle, liv. IV, Traité des instrum. (1636, 2. Bd. letzte Abtlg.) nennt ihn Henri le jeune und teilt S. 186 eine fünfstimmige Fantasie für Streichinstrumente mit.

Le Jeusne, Baudechon, um 1525 Sänger a/d. Kapelle Karl V. zu Toledo; ist bis 1531 zu verfolgen (Straeten 7, 303).

Le Kainge, Jacob de.

Im Ms. 1100. B. B. Samlbd., Part. letztes Stück (der Name fälschlich von Espagne als Beshainge gelesen) ein Salve salvator pater misericordiae, Alto solo c. 2 Instr. et Org. 3 Bll. Ende des 17. bis Anfg. des 18. Jhs.

Lekent, Vincent, Kleriker und Sänger am Hofe Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64).

Lelei, G. S. ist **Löhlein.**

Le Long, ... war um 1725 Bassist a/d. Hofkapelle zu Ludwigsburg (Stuttgart). Sittard 2, 120.

Lélu, ... ein Franzose an der Wende des 18/19. Jhs., wahrscheinlich zu Paris lebend, ist im br. Mus. mit den Drucken vertreten.

1. Idylles et Romances, extraites de l'ouvrage intitule „Les Fleurs" par Mr. C. Dubos (in Musik gesetzt von L. und Guichard). Paris 1808. 8⁰. 2. 3 Hymnen, Paris 1793. 3. 1 Romance im Einzeldruck. In B. M. 1 Romance im Journal des Troubadour. — In Berlin K. H. Nr. 2682 „Mon oeil n'entrevit jamais". Romanze mit Klav. Ms.

Lem, Peter Mandrup; Cramer 2, 45 schreibt Lemm und den Vornamen Mandrup teilt nur die Lpz. Ztg. 8, 573 mit. In den Lexika fehlt er. Geb. um 1753 zu Kopenhagen, Violinist, Schüler

von Hartmann, um 1785 Solospieler an der Kgl. Kapelle zu Kopenhagen. Hatte vorher auf Kgl. Kosten Studienreisen gemacht und kam als vollendeter Virtuose 1783 zurück. Die Lpz. Ztg. nennt ihn 1806 Prof. der Musik in Kopenhagen. Beide Gerber führen einige Kompositionen von ihm an. Cramer 2, 1315 zeigt 12 Menuets f. 2 V. an.

Le macherier, s. **Guillermus Magnus.**

Lemaire (Le Maire), ... ein französischer Musiker, wahrscheinlich Ende des 16. Jhs. geboren, ist von Mersenne (Harmonie univers. 19 p. 342) als Erfinder der siebenten Silbe *za* für die Solmisation genannt. In Deutschland trat dieselbe Bestrebung schon Ende des 16. Jhs. hervor und Calvisius u. a. suchten dadurch das umständliche Hexachord zu beseitigen. In der Kgl. Kapelle zu Paris gab es zur Zeit Louis XIII. unter den Violinisten einen *Guillaume Le Maire*, vielleicht ist es derselbe (Fétis).

Le Maire l'ainé, gab heraus:

Premier livre de Sonates pour le Violon, avec la basse continue. Paris 1739 ches l'autheur. P. fol. 35 S. [besafs einst Liepm., vielleicht ist es von Louis L.

Le Maire, André, um 1457 bis c. 1467 Organist des Grafen von Angoulême, Jean d'Orleans zu Paris (Prost 435).

Lemaire, Charles, ein Hautecontre (Altist, resp. Männeraltist) an der Hofkapelle Louis XIV. von Frankreich, trat 1669 ein, zog sich 1702 zurück und starb 1704.

Fétis verz. 4 Samlg. Airs, Cantates u. Motets gedr. von 1674—98. Bekannt sind nur: Airs sérieux et à boire à 2 et 3 parties ... Paris 1674 Ballard. qu12⁰. [Paris Nat: Basse.

Siehe Louis Lemaire.

Lemaire, Louis, nennt sich Maître de musique und lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Fétis kennt ihn nicht. Die Bibliotheks-Kataloge dagegen stellen ihren sämtlichen Besitz an Kompositionen unter *Charles Lemaire*, der in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. lebte u. zwar aus dem einen Grunde, weil die Drucke keinen Vornamen nennen. Da Fétis den *Louis* nicht verzeichnet, wird daher kurzweg der Vorname *Charles* genommen. Das Unterscheidungszeichen zwischen Charles und Louis kann nur allein die Jahreszahl bilden. Nachweisbar sind von Louis:

Les quatre saisons, Cantates franç. à 1 et plusieur voix, avec simphonie & sans simphonie. Liv. 1. Paris 1724 l'auteur. fol. P. 4 Cantaten. [Modena.

3me recueil d'airs sérieux et à boire, Vaudeville et ronde de table. Jan. Fev. Mars. Paris 1727 l'auteur. qu4⁰. Arien mit Instr. u. Bc. [Modena.

Hebe. Cantatille 1733. Paris, J. B. C. Ballard. qu8⁰. [br. Mus.

Cantatilles par un Dessus avec Violons et flûtes. Paris 1733 Boivin. qu4⁰. [B. Wagener besitzt die Hefte:

La toilette de Venus 1744.
La someille de Climéne I734 Nr. 15.
L'este. 1733 Nr. 8.
Le Triomphe de Bachus 1741 Nr. 39.
La Cascade de St. Cloud 1748.
La Victoire Nr. 52.
Le fêtes Champêtres 1747 Nr. 55.
L'année merveilleuse Nr. 62.

Les effets de l'absence. Cantatille av. acc. de flutes ... Paris 1735. P. [Darmst.

Sapho. Cantatille av. acc. de V. et Fl. Paris 1741. P. [Darmst.

L'indifférence. Cantatille sans acc. Paris 1741. [Darmst.

In der Bibl. Kgsbg. Cantatille „C'est en fait, je vous quitte inconstante Isabelle" pour 2 V. une vois et Bc. par Mr. Lemaire. Ms. in qufol.

In der B. des Conserv. zu Paris befinden sich (ohne Vornamen) 7 voll. Cantatilles und Psalmen Davids. — Recueil d'airs sérieux et à boire. — Motets et Concerts spirituels. Les quatre saisons cantates avec des choeurs. Da der Kat. weder Druckort, Jahr noch genauen Titel angiebt, so kann auch ein und das andere Werk Charles zugehören. Eine Anfrage

bei der Bibliotheks-Verwaltung wird stets mit der beliebten Abweisung beantwortet: nicht vorhanden.

In Ballard's Meslanges von 1727 einige Sätze.

Im br. Mus. unter *Charles* gestellt:

Ariana. Cantatille ... avec acc. de Flûttes, Violons et Hautbois ... Gravée par Dumont. Paris 1732 chez l'Auteur. qu8⁰.

L'Aurore (Titel wie vorher). Paris (1733) J. B. C. Ballard. qu8⁰.

La Bergère impatiente ... Ib. (1733). qu8⁰.

La Constance ... Gravée par Mlle. Louise Roussel. Paris, l'auteur. qu8⁰.

Les effets de l'Absence ... Gravée par L. Hue. chés l'auteur. Paris 1735. qu8⁰.

Epithalame ... Ib. 1738. qu8⁰.

Le Jour ... Ib. 1743. qu8⁰.

L'Inconstance ... sans accompagn. Ib. 1738. qu8⁰.

L'Indifférence ... s. acc. Ib. 1741. qu8⁰.

Les plaisirs champêtres. 2me Musette. Cantatille ... av. acc. de Musette, Vielle, Flûtes, Violons ... Ib. 1738. qu8⁰.

Psiché ... av. acc. de V. et Fl... Ib. 1741. qu8⁰.

Le rendez-vous Pastoral. Cantatille ... sans accomp. Ib. 1738. qu8⁰.

Le sacrifice d'amour ... Ib. s. a. Gravez par Mlle. L. Roussel. qu8⁰.

Sapho ... av. acc. Ib. 1741. qu8⁰.

Le Sommeil de Climène ... av. acc. Paris (1733) Ballard. (Text von Laffichard). qu8⁰.

Orphée. Cantatille ... pour un Dessus, av. acc. de V. et Flûte .. Gravée, p. Mlle. Bertin. Paris 1743 l'auteur. qu8⁰.

Nur die eine Cantatille „Hebé" Text von Laffichard, avec accomp. Paris (1733) Ballard. qu8⁰, ist mit *Louis Lemaire* gez.

Lemaire, Nicolas;

im br. Mus: 6 new cottillons and six Country Dances with three ... Minuets ... London c. 1770 printed for R. Warnum. qu4⁰.

Le Maistre (Maitre), **François,** seit 1561 Kapellan und Sänger an der spanischen Hofkapelle, wo er sich in den Listen bis 1563 verfolgen lässt (Straeten 8, 40).

Le Maistre, Gerard, wird am 10. Mai 1631 als Chorsänger an St. Martin zu Ypres erwähnt (Straeten 2, 273).

Le Maistre, Jacob, bekannt durch den Gesang:

Laudate nomen Domini (Lobett den Allmechtigen Gott) 4 voc. 6 Stb. um 1600 geschrieben, Ms. 12 in B. Br.

Le Maistre, Matthaeus, ein niederländischer Meister und seit Michaelis 1554 Kapellmeister an der Hofkapelle in Dresden; wird am 24. Juni 1568 pensioniert (Scandellus wird sein Nachfolger) und stirbt vor April 1577 zu Dresden. Da er aus Lüttich einen Sängerknaben nach Dresden mitbrachte, liefse sich annehmen, dass er in Lüttich bis dahin lebte. Otto Kade hat über ihn eine Biographie veröffentlicht (Mainz 1862 Schott's Söhnen); leider sind darin soviel historische Verstöfse, dass man ein gut Teil als unbrauchbar bei Seite lassen und da er Mathias Hermann Werrecorensis mit obigem verwechselt, seitenweis streichen muss. Auch sonst kommen noch falsche Namen und Namensverwechslungen vor, wie S. 1 Jhan Gero mit Maistre Jan, S. 7 lies Rupsch für Ruppich. Seite 31 sind die Villoten von Mathias Hermann zu streichen. Das Beste sind die Musikbeilagen, wenn man nämlich die Mathias Hermann angehörenden Tonsätze von Matthaeus Le Maistre's trennt. Aktenstücke siehe die Generalreg. zu den Monatsheften. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1563. Catechesis numeris inclusa et ad puerorum captum accommodata, 3 vocibus comp. a Matthaeo le Meistre Belga ... Noribg. 1563 Joan. Montanus et Neuberus. 3 Stb. qu8⁰. Inhalt bei Kade S. 38 ff. [B. M: 2 Disc. u. pars infima. Im br. Mus. ebd. eine Ausgabe von 1559, nur Pars infima vorhanden.

1566. Geistliche vnd weltliche teutsche Geseng mit 4 und 5 Stim... Witteberg

1566 Joh. Schwertel. 5 Stb. qu4⁰. 92 Gesge. bei den 6stim. ist die 6a vox eingeschoben. [B. M. B. B: fehlt Ten. Heilbronn fehlt B. Rostock, Stb. ?

1570. Liber 1. sacrarum cantionum (quas vulgo Moteta vocant) ab ... 5 vocibus comp... Dresdae 1570 Gimel Montanus. 5 Stb. qu4⁰. 15 Nrn. [B. M. B. Zw. Löbau. B. Kgsbg: D. A. B.

1577. Schöne vnd aufserlesene: Deudsche vnd Lat. Geistl. Gesenge, auff 3 Stim... Drefsden 1577 (Gimel Bergen). 3 Stb. qu4⁰. 24 Gesge. [B. L. B. Zw. Dreikönigskirche in Dresden: Media und Infima vox. Bologna im Ms. P. fol.

In alten Samlwken. 5 lat. Gesg., dabei eine Messe (Eitner 1). Das Epithalamium, Noribg. 1568 Montanus et Neuber (Eitner 1, 1568i) besteht aus 6 Stb. und ist im br. Mus. komplet. Unter Berg u. Neuber, Bd. 2, fehlt das Samlwk.). In Rühling's Orgeltab. 1583 ein Satz.

In neuen Ausg. 33 Gesänge, davon sind die Battaglia und Villota von Mathias Hermann Werrecorensis abzuziehen (Eitner 2). Aufserdem in Ambros' Musikgesch. 5 p. 421 zwei weltl. Lieder zu 4 Stim.

Im Ms.

B. M. Missa praeter rerum 6 voc. Missa in feriis 4 voc. Missa sine nom. 5 voc. 24 Officien (Intraden, Grad. Com.) zu 4 u. 5 St. in alten Chorbüchern. 4 Antiphonen zn 4 u. 5 Stim. Chorb. u. 1 Motette.

B. Zw. Missa sup. Vouliez mémoire 6 voc. 6 Stb. — Missa sup. Wo der Herr nicht baut das Haus, nur Cantus vorh.

B. B. Ms. T36. 51. 91. Gesge in P.

Le Maitre, Pierre, Sänger in der Kapelle der Königin Charlotte, Frau Louis XI. von Frankreich, von 1462—79 (Thoinan 69).

Leman, James, gab heraus:

A new method of learning Psalm-tunes, with an instrument of musick, call'd the Psalterer. London 1729 G. Smith. 4⁰. Enthält Psalmen von J. Church, J. W. (Weldon?), M. Hart, J. Clark u. W. Croft. [br. Mus.

Lemarchand, Signor, ein Verleger „ordinaire de l'académie royale de musique, Clottre S. Niclas du Louvre“ ... in Paris, gab heraus:

Allemandes nouvelles p. V. e B. recueillies à Vienne en Autriche. I. recueil. qufol. 12 S. [Schwerin F. Kat. 1, 84 Nr. 33.

Die B. des C. P. besitzt unter *Le Marchand* Variations sur des airs communs.

Von einem *Le Marchand*, der um 1780 zu Paris lebte, besitzt die Nationalbibl. zu Paris unter Nr. 2990: Principes du Galoubet, ou Fl. de Tambourin. Paris 1787 Deslauriers. Er ist wahrscheinlich derselbe, von dem die Variations sind. Gerber 1 verz. von ihm 6 Violintrios und 6 Duos fürs Tambourin.

Le Marlot, Georges, Sänger in der Kapelle des Herzogs Jean d'Orléans, 15. Jh. (Thoinan 67).

Lemazurier, Pierre-David, ein Schriftsteller, geb. 30. März 1775 zu Gisors, gest. 7. Aug. 1836 zu Versailles. Beamter in der Staatsverwaltung, dann Sekretär an der Comédie-française zu Paris, zog sich 1830 zurück.

Fétis verz. von ihm 10 Jahrg. Theater-Almanache: L'opinion du parterre, 1803 bis 1813. Paris, 10 voll. in 18⁰, die auch über Oper u. Sänger Nachrichten geben.

Lemberger, Ferdinand, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Juni 1700 bis 30. Juni 1740; von 1712 ab bezieht er jährlich 720 Gld. (Köchel 1).

Le Mee (Meer), **Franciscus de,** ein Flamländer, wird in den Listen der päpstl. Sänger im Jahre 1534 erwähnt und starb am 10. Juli 1535, begraben in der Kirche S. Juliani Flamanorum (Viertelj. 3, 265. Reg. der Bausteine Haberl's 3, p. 117. Straeten 6, 419 zwei Dokumente).

Le Menu de Saint-Philbert. Die Pariser Nationalbibl. besitzt unter diesem Namen:

5 Cantatilles. Paris, l'auteur (1742).

Recueil d'airs sérieux et à boire à une, deux et trois voix. Paris. [Darmst.

Lemenu, Christoph, unbekannter Komponist. Zu Paris gab es um 1760 (Gerber 2 schreibt 1787) einen Musikverleger, doch scheint

es sich hier um einen Komponisten zu handeln. Das british Museum in London besitzt von ihm:

1. Principes de musique, courts et faciles. Paris, qufol. [auch im C. P.

2. Motets sur les principales fêtes de l'année, à 1 et 2 voix. Paris, fol.

3. Ariane (La vielle, Hippomène et Atlante, L'impatience, L'etincelle, L'himen) cantatille ... Paris c. 1750, fol. (Leider giebt der hds. Kat. keinen Verleger an.)

Im C. P. unter Lemenu: un recueil de motets, où se trouve coronati flores.

Lemes, Andreas, aus Mainz, lebte zu Mergentheim oder Marienthal, Stadt in Württemberg; er bez. sich auf folgendem Drucke mit „equestris ordinis Teutonicorum in Valle Mariae Phonasco & Harmonista. Er gab heraus:

Neotericum opusculum musices. Quod partim una, partim autem binis, ternis, quaternisque pro commoditate musicorum vocibus, non solum ad organum, verum etiam ad quoduis instrumentorum ... Francofurti 1614 Wolfg. Richter, sumpt. N. Stein. 5 Stb. in kl. 4⁰. 23 lat. Gesge. [B. Br: C. Hofb. Wien kompl.

In Phalese's Samlwk. Corona sacra 1626 ein Gesang.

Le Messier, siehe **Messier,** Ant.

Lemière, ... l'aîné, Violinist an der Oper zu Paris, Schüler Gaviniés, trat 1751 ins Orchester und zog sich im April 1771 zurück, in welchem Jahre er auch starb. Fétis verz. von ihm 2 Bücher Sonaten und 1 Buch Duos f. 2 V.

Lemière de Corvey, Jean-Frédéric-Auguste, geb. um 1770 zu Rennes, gest. 19. April 1832 zu Paris an der Cholera. War Knabensänger a/d. Kathedrale zu Rennes, trat dann als Volontaire in ein Bataillon der Republik, wurde Unterleutnant und kehrte am 10. Aug. 1792 nach Paris zurück, nahm Kompositionsunterricht bei Berton und legte sich darauf aufs Komponieren. Schon 1792 kam seine erste Oper „Les chevaliers errants“ auf die Bühne, der zahlreiche nachfolgten. Mehrfach machte er noch Feldzüge mit. Seine Operetten hatten nur kleine, meistens aber keine Erfolge (Fétis ausführlich, der auch 21 Opern u. a. verz.). Nachweisbar ist die eine komische Operette:

La Cruche cassée, ou les rivaux de village, op.-com. en 1 a. (Paris 24/12 1819). Paris, Petit. P. [Brüssel Cons.

23 Romanzen, Chansonettes, Barcarole, teils im Ms., teils in Pariser Drucken. [Mailand Cons.

Ouverture: La reprise de Toulon par les Français. Paris 1793 Imbault. Stb. [Lübeck.

Auf einem Drucke von 1806 nennt er sich „Capitaine Aide-de-camp de général Thiebault gouvern. du pays de Fulde“. Die Komposition ist betitelt: La bataille d'Jena gagrée sur les Prussiens le 14. oct. 1806 Grande pièces de musique pour le Pfte. Hbg., Böhme. qufol. [B. B. Lübeck.

In den Anzeigen finden sich noch Pfte.-Kompositionen in den Jahren 1807, op. 36, und 1809.

Lemire, Germain-François, Sohn des Charles, geb. um 1726 zu Antwerpen, gest. 21. Juli 1813 ebd., 87 J. alt. Es muss fast zu gleicher Zeit zwei Musiker dieses Namens in Antwerpen gegeben haben, denn 1731 wird einer als Chorsänger an der Kathedrale angeführt, der noch 1782 erwähnt wird, uud der obige war Violinist an der Kathedrale um 1782 und seit 1772 erster Violinist, resp. Orchesterdirektor 40 Jahre lang am Theater in Antwerpen (Gregoir Panth. 3, 58. 6, 31. Auf S. 26 des 6. Bdes. verz. er um 1772 einen *A. Lemire* als Violinisten am Theater).

Lemire, Jean-Antoine; Straeten verz. Bd. 3 S. 78. 81—86 einen Sänger an der Oper zu Antwerpen in den Jahren 1654—1686. Dieselben Namen trifft man dann wieder in Bd. 4, 217, wo er Mitglied der Gilde St. Job und 1718

an der Kirche St. Walburge in Antwerpen, 55 Jahr alt, angestellt ist. Zweifellos betrifft dies zwei verschiedene Personen.

Lemle (Lämblein, Agnelli), **Sebastian,** ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der nach dem folgenden Ms. zu urteilen in Breslau, oder in Schlesien überhaupt lebte.

Die Stadtb. in Breslau besitzt 36 geistliche Gesänge über deutsche und lat. Texte für Chor und Instrumente in Stb. Bohn's Kat. giebt ein genaues Verz., siehe Ms. 166. Aufserdem noch 1 Benedicam in Ms. 21 u. 23. In Ms. 28, 2 bei einem Gesange von Rosthius wird ein *Eucharius Lemlein* erwähnt.

Lemlin (Lemblin, Lemblein), **Lorenz;** Forster nennt ihn im 3. Teile seiner deutschen Liedersamlg. von 1549 „unsern frommen Praeceptor u. Komponisten Laurentius Lemlin, seligen Kurfürsten am Rhein, Pfalzgraf Ludwig, Sänger u. Kapellmeister". Lemlin stammte aus Eichstätt in Baiern und ist am 7. April 1513 im Matrikelbuche der Univers. Heidelberg eingetragen.

Forster wurde, als er in Heidelberg studierte, von L. unterrichtet und bringt dann in seinen Liedersammlungen 1539 bis 1549: 15 deutsche mehrst. Lieder zum Abdrucke. Ein Urteil über seine deutschen Lieder in M. f. M. 26, 89. In neuer Ausg. 1 Lied (Eitner 2). Aufserdem sind noch 9 lat. Motetten in Samlwk. veröffentlicht (Eitner 1). In Mss. findet man 2 deutsche Lieder in P. W 94 in B. B. und ein Grates nunc 8 voc. in Ms. 792 in B. Proske. — In der B. Elbing Ms. an 24, 5 Stb. einige Lieder. — In B. Kassel Ms. sign. D. ex S. Sc. et Patr. 6 voc. 6 Stb. Nr. 4: Oramus Domine 8 voc. Laur: Lemblin.

Lemm, siehe **Lem.**

Lemme, Karl I., Sohn eines Instrumentenmachers, war um 1780 Organist an der Katharinen- und Magnikirche zu Braunschweig und machte sich um die Verbesserung der Klaviere verdient, gab auch folgende Schrift heraus:

Anweisung und Regeln zu einer zweckmäfsigen Behandlung englischer und teutscher Pianoforte's und Klaviere, nebst einem Verz. der bei dem Verfasser verfertigten Sorten von Pfte.'s u. Klavieren, von ... Braunschwg. 1802 K. Reichard. 4°. [Brüssel.

Gerber 1 giebt Nachricht über seine Verbesserungen.

Lemme, Karl II., der Sohn des vorigen, geb. zu Braunschweig um 1769, gest. im Okt. 1832 zu Charenton in Frankreich. Lernte beim Vater den Klavier- u. Pianofortebau, liefs sich um 1799 in Paris nieder und errichtete eine Klavierfabrik. Er schrieb das Buch:

Nouveau système. Nouvelle méthode de musique et gamme chromatique, qui abrége le travail et l'étude de la musique; de onze douzièmes, on la réduit à un douzième. Inventée et publiée par ... (Avec 2 supplem.) Paris 1829 F. Didot. 8°. 1 Bd. Text, 1 Bd. Beisp. u. Zeichnungen. [Brüssel. Glasgow.

Näheres bei Fétis.

Lemmens, Hanns, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. vom 1. April 1594 bis 15. Sept. 1599 (Köchel 1). S. 110 wird gesagt, dass er aus Belgien stammt.

Lemmer, ... ein Komponist des 18. Jhs., ist bekannt durch eine

Symphonie (in Cd.) f. 2 V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Lemmi, Domenico, Priester u. Musiker an der Stadtkapelle in Lucca vom 24/4 1705 bis zu seinem Tode am 7/2 1736 mit 3 sc. monatl. Gehalt (Nerici 210).

Lemoine, Madame, ihre Lebenszeit ist mir unbekannt.

Die Bibl. Dresd. Mus. besitzt im Ms. 893 das Singspiel: La Quîtouse ou pour les pauvres, s'il vous plait, für 1 Singst. u. Pfte. fol. — Die B. B. besitzt unter *Le Moine*, Ms. 12770, das Singspiel: Drey Freier auf einmal, in 1 Akt, P. Unter Jean Baptiste Lemoyne ist es zwar nicht verz., doch ist es immerhin möglich, dass er der Autor ist.

Lemoine de Limay, ... lebte um 1788 als Musiklehrer und Komponist zu Paris, wie Framery's Almanach musical 1789 u. f. Jahre berichtet. Man kennt von ihm:

3 Sonates pour Clavecin avec acc. de V. oe. 1. Paris chez l'auteur 1788. [Paris Nat.

Lemoine (Le Moine), **Antoine-Marcel,** ein Guitarrist, geb. 3. Nov. 1763 zu Paris, gest. im April 1817 ebd. Zuerst Violist am Theater de Monsieur (1789), wurde darauf Orchesterdirektor an verschiedenen kleinen Theatern zu Paris und bearbeitete die Musik von Vaudevilles. 1793 errichtete er eine Musikhandlung, in der er auch seine eigenen Kompositionen für Guitarre verlegte, meist Arrangements. Um 1790 gab er eine Guitarrenschule heraus: Nouvelle méthode de guitarre, Paris, Imbault. [Paris Nat.

Le Moisne oder **Le Moyne,** ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., den Attaingnant anfänglich Le Moisne, dann Le Moyne nennt. Ich glaube, dass es ein und derselbe Autor ist.

Er ist in den Samlwk. Attaingnant's von 1539—1547 mit 4 Chansons vertreten (Eitner 1).

Lemoles, Peter (Pietro), ist am baierschen Hofe mit 330 Gld. als Musiker vom 1/9 1672—1676 angestellt. 1699, als der Kurfürst in Brüssel im Exil lebte, findet man ihn wieder mit 1000 Gld. angestellt (Kreisarchiv). Es ist nicht zu ersehen, was er für ein Amt bekleidete. Gerber 2 führt ihn unter *Moles* an, als einen zu London lebenden Musiker, dessen Porträt um 1705 von Kneller gemalt und von Cooper gestochen ist.

Lemon, John, geb. zu Truro 1754, gest. 5. April 1814 zu Polvellen bei Love in England, ein Dilettant, Leutnant, dann Major der Horse Guards u. Leutn. Colonel in der englischen Armee, seit 1804 Lord Commissioner of the Admiralty. Schrieb Kirchengesänge, die noch heute in der englischen Kirche gesungen werden (Stephens, mit Abdruck einiger Gesge.).

Le Monnet (Monet), **M.,** ein Verleger oder Notenstecher zu Paris, gab heraus:

Riens lyrique les petits. — Tribut de la toilette 10. et 13. partie, 4 Hefte in 1 vol. s. a. (c. 1740). Musik (Parodien) mit Texten. [Antiq. Rosenthal.

Le Motteux, Pierre, lebte Ende des 17. Jhs. in London als Textdichter von Opern, Maskeraden u. a., ob er auch Komponist war, ist nicht nachweisbar.

Im R. C. of Mus. Nr. 2809 das Textbuch zu The loves of Mars and Venus. London 1697 (Marpurg 4, 143).

Le Moyne, 16. Jh., siehe **Le Moisne.**

Lemoyne, Gabriel, Sohn des Jean Bapt., geb. 14. Okt. 1772 zu Berlin, gest. 2. Juli 1815 zu Paris. Schüler von Clément und Edelmann, reiste als Pianist in Begleitung des Violinvirtuosen Lafont. Lebte dann in Paris als Lehrer und Komponist.

Fétis verz. Klavierpiecen u. 4 Samlgen. Romanzen. Bekannt sind nur

Duo pour deux pfte. oe. 16. 2 Hefte. Paris, Leduc. [besafs einst Leo Liepm.

3 grandes Sonates pour le forte-piano, oe. 10, liv. 1. Paris, le Duc, mit G. Le Moyne gez. [Amst.

Lemoyne (Le Moyne), **Jean-Baptiste Moyne,** dit Lemoyne, geb. 3. April 1751 zu Eymet in Périgord, gest. 30. Dez. 1796 zu Paris. Ein Opernkomponist, begann als Knabensänger an der Kathedrale zu Périgueux seine Laufbahn. In den Jahren 1771 bis 73 lebte er in Berlin als Musikdirektor am französischen Theater,

machte noch einige Studien bei J. A. P. Schulz (die Angaben lauten sehr verschieden, dass er aber in Berlin gelebt hat, beweist die Geburtsanzeige eines Sohnes im Jahre 1772, nach Ledebur). Hier schrieb er auch als ersten Versuch eine Gewitterscene für die Oper „Toinon et Toinette", die schon seit 1769 in Berlin gegeben wurde und die ihm vom Prinzen von Preufsen eine goldene Dose einbrachte. Von Berlin ging er nach Warschau und dann nach Paris. Als Verehrer Gluck's suchte er dessen Stil nachzuahmen, doch sein Wissen und Können war zu unausgebildet. 1788 besuchte er Italien. Für das Theater Favart war er als Komponist engagiert. Fétis führt 16 Opern von ihm an. Nachweisbar sind:

Electre, trag. lyr. en 3 a. (Paris 2/7 1782). Paris, l'auteur. P. kl. fol. 270 S. [Brüssel Cons. Hofb. Wien. br. Mus. C. P. Paris Nat. Paris l'opéra im Ms. Darmst. B. B: Paris, Le Duc.

Louis IX. en Egypte, en 3 act. (15/6 1790) im Ms. P. [Paris l'opéra. C. P. br. Mus. eine Arie.

Miltiade a Marathon, op. en 2 a. (3/11 1793). Ms. P. 2 voll. [Paris l'opéra.

Nephté, trag. lyr. en 3 a. (15/12 1789). Paris, l'auteur. P. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Darmst. B. B. Paris l'opéra im Ms.

Phèdre. Tragédie en 3 act. (26/10 1786). Paris, Le Duc. P. kl. fol. 339 S. [Hofb. Wien. Brüssel. br. Mus. C. P. Paris Nat. Paris l'opéra im Ms. Maild. Cons. Darmst. B. B. Dresd. Dresd. Mus. Brüssel Cons.

Les pommiers et le moulin, com. lyr. en 1 a. (22/1 1790). Paris, l'auteur. P. [Brüssel Cons. P. Darmst. Paris l'opéra im Ms.

Les Préludes, comédie lyrique. Part. Paris 1789. fol. [br. Mus.

Les Prétendus. Comédie lyrique (2/6 1789). Paris, l'auteur. P. kl. fol. 279 S. [Hofb. Wien, auch im Ms. 17889, P. Darmst. B. B. B. M. Schwerin F. Brüssel Cons. C. P. Paris l'opéra im Ms. br. Mus: 2 Arien.

Toute la Grèce ou ce que peut la liberté, Tableau patriotique en 1 a. (5/1 1794). Ms. P. 4⁰. [Paris l'opéra.

Im br. Mus. im Einzeldruck 1 Arie und 1 Ronde.

Le Munerat, Jean, ein Musiker am Kgl. Kollegium von Frankreich, Theologe und Scholastiker an der Universität zu Paris im 15. Jh., bekannt durch das Buch:

De Moderatione et Concordiâ, Grammaticâ et Musicâ. Paris 1490 (nach Fétis).

Lena, Mariano, ein Sopranist a/d. Mannheimer Hofkapelle seit 1734, wurde 1764 Direktor der Hofoper daselbst und ist bis 1778 zu verfolgen. Als Sopranist erhielt er 1300 Gld. Gehalt. Als Direktor der Oper stand die ganze Verwaltung unter ihm (siehe Friedr. Walter im Register).

Lenaerd, Simon, wurde am 19. Aug. 1573 Kapellmeister an der Kathedrale zu Tournay (Akten. Fétis unter Franc. Regnard).

Lenaert (Liénart), ... ein um 1515 in den Niederlanden lebender Lautenist; liefs sich in Brügge vor Kaiser Karl V. hören (Straeten 7, 380).

Lenain, ... ein Musikschriftsteller des 18. Jhs., der herausgab:

Élemens de musique ou abrégé d'une théorie dans laquelle on peut apprendre avec facilité l'art de raisonner et les principes de cette science; ouvrage utile aux commençants ... Paris 1766 Dessain junior Conturier ... 12⁰. [B. B. Brüssel.

L'Enclos, Fau, in Roger et La Coste's Verlagskatalog mit mehreren Instrumentalkompositionen vertreten.

Lenclu, Martin, 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 245 Gld. Gehalt (Straeten 5, 136).

Lender, Johann Peter, aus Strafsburg, ist am 18. Apr. 1765 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 9).

Lendorf (Lendorff, Gerber 1 Lendorffer), **Matthias** oder **Matthaeus** (nur mit M. oder Mat. verz.), nennt sich 1761 einen Virtuosen in der Musik (Virtuoso di Musica) und gab in Nürnberg heraus:

Divertimenti pastorale con Var. à Cemb. solo e V. (Magazin). In der Karlsruher Bibl. Ms. 253 eine Sinfonia da camera von 1769, à 2 V. 2 Clarini, 2 Cor. 2 Viole, Fl. trav., 2 Vcl., Cembalo oblg. Besteht aus 15 Sätzen, die sich in Dd. Ad. u. Gd. bewegen.

Lendorff, ... ein Abbé zu Paris; gab 1781 daselbst vier Werke heraus, wovon die letzten 3 Streichquartette sind (Gerber 1).

Lendormy, N... G..., ein französischer Komponist aus dem 18. Jh., ist bekannt durch

1. et 2. livre pour le Pardessus de Viole, ou le Violon avec la B. oe. 2 et 3. Paris, Le Clerc. 2 voll. zu 12 u. 15 S. in kl. 4⁰. [Hofb. Wien.

Gregoir im Panth. 3 zeigt noch das Werk an: Observations sur l'Alto-Viole ou Dessus de Viole monté en haute-contre. Paris 1778 aux adresses ordinaires.

L'enfant, siehe **Boucher** und **Infantis.**

Lenfant, siehe **Flannel.**

Lengefelder, Magister **Lazarus,** war 1555 Praeceptor (Knabenlehrer) der Chorsänger an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 24 schreibt Lazarus Zacharias, in M. f. M. 9. 237 verbessert).

Lengenbrunner, Pater **Johann,** ein Benediktiner zu Tegernsee, gab nach Forkel und anderen ein theoretisches Werk heraus, welches aber bis jetzt verschollen ist. Der Titel, den Forkel u. a. vollständig mitteilen, beginnt:

Musices haud vulgare compendium ... Augustae Vind. 1559. 7 Bog. Der Anhang handelt über das Spielen der Flöte traversiere.

Lenghamer, Gaudentius, ist jedenfalls derselbe wie *Lenghammer* (s. d.), schon der Druckort Passavium (Passau) stimmt mit dem unter Lenghammer mitgeteilten Werke überein. Er gab heraus:

Symphonia sacra novantiqua seu Offertoria 16. a 4 voc. 2 V. 2 Violis c. duplici Bc. Passavii 1734 sumpt. Jo. Gaste, impr. Gabr. Mangold. 13 Stb. [B. M. fehlen A. u. Violone.

Lenghammer, ... In der Bibl. der Musikfr. zu Wien befindet sich folgendes Werk, ob Druck oder Ms. giebt der Kat. nicht an:

Ecce sacerdos magnus, Offertor f. 4 Singst. u. Orgel (In contrapuncto duplici ad octavam. A Benedicto *Ant. Aufrhaiter*, cap. mag. Pataviensi correctum et compositum, a suo discipulo domino Lenghammer inventum). Siehe auch *Lenghamer*.

Lenglesius, siehe **Engles.**

Lenglez, Guillaume, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen um 1506 (Straeten 7, 163).

Lenhard, ... ein Fagottist, giebt am 23/3 1779 ein Konzert in Frankfurt a. M. (Israel 68).

Leno, Antonius de, ein Theoretiker des Mittelalters. Coussemaker, 3. Bd. Scriptores p. 307 veröffentlicht den Tractat: Regulae de contrapuncto.

Le Noble, Mrs., lebte als Violinist zu Paris und gab nach einer Anzeige 1781 op. 2, 6 Quatuors heraus. Bekannt ist mir nur:

3 Sonates pour le Clavecin, le Fortep. ou la Harpe av. acc. de V. Gravé par G. Magnian (à Paris). [Dresd. Mus. Ob er derselbe wie der folgende ist, bedarf der Untersuchung.

Le Noble, Joseph, Sohn eines französischen Musikers an der Mannheimer Kapelle, geb. 1. Sept. 1753 zu Mannheim, gest. 15. Dez. 1829 zu Brunoy bei Paris. Schüler von Cannabich, ging 1784 nach Paris, trat im Concert spirituel mit dem Oratorium Joad auf und wandte sich dann der Opernkomposition zu.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt die Opern: Lausus et Lydie, mit Méhul komponiert und L'Amour et Psyché. Mss. P. — Ebdort. noch: 6 Sonates pour clavecin av. V. oe. 3. — Friedr. Walter verz. den Vater 1762 als Opernsänger a/d. Mannheimer Hofbühne (p. 247).

Lens, Egidius de, Canonicus a/d. Kirche St. Johannis Evangel. zu Lüttich, wird am 1. Dez. 1389 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 451).

Lentall, ... ein englischer Komponist, Lebenszeit nicht bekannt, kommt im Ms. 634 mit einem „Song" vor. [br. Mus.

Lenton (Lenthon), **John,** schwor am 10/11 1685 als Gentleman extraordin. a/d. Kgl. Kapelle zu London, berühmt als Violinist, Flötist und Komponist. Er lässt sich in den Listen der Kapelle bis 1710 verfolgen, wird aber in den darauf folgenden nicht als fehlend bezeichnet. Das Cheque-book verz. 1719 einen J. L. als Verstorbenen, der aber seit 1708 Groom of the Vestry an der Kgl. Kapelle war (d. h. Sakrestei-Diener), es lässt sich nicht annehmen, dass es derselbe ist (Rimbault 224. Nagel 1, 65. 66. Viertelj. 8, 515. Grove). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Musick in the Comedy call'd y^e Gamester. s. l. c. 1708. [br. Mus: 1. 2. Treble, T. B.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt an Operetten: Venice preserved 1682. Ms.

The ambitions Stepmother 1700. London im Druck.

Tamberlain 1702. London.

The fair penitent 1703. Lond.

Liberty asserted 1704. Lond.

Abra Muley 1704. Lond.

In D'Urfey's a 3. collect. of new songs, einige Nrn. 1685. [R. C. of Mus. 1367.

Einen Catch: A mate to a cock in Warren's Catches 1763.

Grove zeigt noch an: The Gentleman's Diversion, or the Violin explained, enthält einige Airs von ihm u. anderen Komponisten 1693. — 2. Ausg. von 1702: The useful Instructor on the Violin.

1694. A Consort of musick in 3 parts, im Vereine mit Thomas Tollet.

Im Samlwk. The pleasant musical Companion einige Catches.

In Hilton's Catch that Catch can, Aufl. von Playford und Johnson 1701 und 1720 je eine Nr. In Playford's The Theatre 1685 zwei Nrn. Im Catch Club 1 eine Nr.

Roger & La Coste gaben auch Instrumentalwerke heraus (Verlagskatalog).

Lentz, Heinrich Gerhard, geb. um 1764 zu Köln, gest. 21. Aug. 1839 zu Warschau, 67 Jahr alt (Becker 3). Ein Pianoforte-Virtuose, der sich viel in der Welt herumtrieb. Sein Vater war Organist und sein Lehrer, er besuchte dann Paris als Virtuose u. Komponist (Ende 1784). 1785 trat er im Concert spirituel auf, bei Boyer gab er Kompositionen heraus und erteilte Musikunterricht. Gegen 1792 ging er nach London, wo er in den Salomon'schen Konzerten auftrat. 1795 wandte er sich nach Hamburg und gab am 11. Juli ein Konzert (Sittard 1, 185), wurde noch in demselben Jahre vom Prinzen Louis Ferdinand von Preufsen engagiert, doch 1802 von Dussek verdrängt, ging nach Halle und von hier nach Polen, wo er sich in Warschau niederliefs und 1826 als Lehrer am Conservatorium angestellt wurde, doch löste sich dasselbe 1831 auf und er zog sich ins Privatleben zurück (Fétis. Gerber 2). Fétis verz. 13 Werke von ihm. Nachweisbar sind:

6 deutsche Lieder beym Clavier zu singen. Hamburg, Westphal & Co. qu4°. [B. B.

Lied fürs Clavier oder Fortep. „Ich weifs ein Hüttchen" Nr. 3. Hbg., Günther & Böhme. [B. B.

Symphonie (en ut mineur) à gr. orch. oe. 10. Paris, Lentz. Stb. [Brüssel Cons.

In Berlin K. H. 2 Mss. unter 2686 mit Lenz. gez: 2 Sinfonien in C. u. G. in Stb.

Concerto p. clavecin (avec petit orch.) oe. 3, ib. [Paris Nat.

3 Sonates pour clavecin, oe. 1. Paris, Boyer. [Paris Nat.
Sonate pour fortep. à 4 ms. oe. 2, ib. [Paris Nat.
Three Sonatas for the harpsich., V. & Vcl. op. 8. [Musikfr. Wien.

Lentz, J... N..., Organist an der Jesuitenkirche und Weinhändler zu Rotterdam, gab 1761 drei Klavierkonzerte heraus. Ein alter Auktionskatalog zeigt von ihm an:
Concerto per il Cembalo concertata, 2 V. Va. Vcl. und Sonata a V. e Cembalo oblg.

Lenz, Salomon, 1711/12 Bratschist an der Hofkapelle in Berlin mit 100 Thlr. Gehalt (Schneider 55 u. H 35).

Lenzi, Carlo, geb. 11. Juli 1735 zu Azzone (Bergamo), gest. 23. März 1803 zu Bergamo, war Sänger, Organist, Komponist u. Kapellmeister an der Kirche San Maria maggiore zu Bergamo. 1800 erblindete er und Simon Mayr, sein Schüler, wurde sein Nachfolger (Biogr. in Lpz. Ztg. 40, 3).
In der Autographen-Samlg. von Masseangeli in der Accad. filarmonica zu Bologna ein Brief vom 22/2 1779.

Leo X., Papst (1513—1521). Giovanni de Medici, 2. Sohn des Lorenzo de Medici in Florenz, geb. 11. Dez. 1475 zu Florenz, erhielt 1482 die Tonsur zum geistlichen Stande und wurde am 7. März 1489 von Papst Innocenz VIII. zum Kardinaldiakon gewählt. 1492 erhielt er die Insignien der Kardinalswürde u. nahm den 15. April 1492 Besitz von der Titelkirche S. Maria in Dominica (S. Maria in Navicella) in Rom. 1492—1499 ging er auf Reisen und liefs sich 1500 in Rom fest nieder, als die Medicaeer aus Florenz vertrieben wurden.
Er war nicht nur ein Beschützer und Verehrer der Musik, sondern selbst ausübend, wie die 5st. Chanson „Zellans Emplus“ (was Haberl sehr treffend als eine Verstümmelung von „Cela sans plus“ erklärt) beweist, welches Herr Dr. Jakob in Regensburg in einem Ms. der Proskeschen Bibl. entdeckt hat, überschrieben: Jo. C. C. de Medicis leo pape decimus. Abgedruckt in Haberl's Jahrb. 1888 p. 42. Dort auch das Biographische über Leo. Derselbe Satz mit dem Textanfange: „Cela sans plus“ im Ms. 463 qu4° der Stiftsb. in St. Gallen Nr. 203, inkompl. mit Namens-Nennung. In B. Basel F X 1—4. Ms. unter Nr. 105: Cela jons (!) plus 5 voc. mit 2 Ten. gez. mit Jo. Cardinalis de Medicis, Papa Leo Decimus.

Leo non papa, ist eine 2teilige Motette im Samlwk. 1564d (Eitner 1) gez. Dieselbe in P. in B. B. W37, ebenfalls in B. Proske Ms. 891 und in B. Br.

Leo di Modena, bekannt durch eine Abhandlung über den Chorgesang der jüdischen Synagoge in Salomon de Rossi's Schirha-Schirim, Ven. 1623 (siehe Rossi). Valdrighi 12, 67 nennt ihn *Leone da Modena*, ein Jude zu Mantua, Komponist um 1620.

Leo, Georgio, ein Komponist des 18. Jhs., bekannt durch eine
Sinfonia à 9: 2 Ob. le grand, 2 V. concert., 2 V. rip., Alto-Viola e Cemb. c. B. oblg. Ms. Fol. [B. Upsala.

Leo, Johann Leonhart, Kantoreiknabe an der Hofkapelle in München 1616 u. f. Jahre, erhält vom 15/8 ab jährl. 52 Gld. und Waschgeld 2 Gld., wird im April 1621 für einen Musicus angenommen und erhält vom 1. Mai ab 200 Gld. jährl. 1623 geht er nach Italien zur weiteren Ausbildung, 1626 macht er Hochzeit, wozu er 9 Gld. Verehrung erhält, 1628 geht er im 4. Quartal in anderen Dienst (Kreisarchiv).

Leo, Leonardo, geb. um 1694 zu San Vito degli Schiavi bei Brindisi, gest. am 31. Oktob. 1744 ganz plötzlich (siehe Kat. 2, 249 von Bologna) zu Neapel, 50 Jahr alt. Studierte Musik im Conser-

vatorio della Pietà de' Turchini unter Nic. Fago und Aless. Scarlatti. Am 4. Jan. 1713 wurde seine Oper „Il trionfo della castità di S. Alessio" auf dem Theater des Konservatoriums aufgeführt. 1716 verliefs er dasselbe. 1717 wurde er Kapellmeister an der Kirche della Solitaria in Neapel. Sein Aufenthalt in Rom, um seine Studien fortzusetzen, ist nicht verbürgt. Wann er Organist an der Kgl. Kapelle wurde, ist nicht bekannt. 1724 trat er als Lehrer in obiges Konservatorium und war bis c. 1736 dort thätig. 1615 ist er auf einem Ms. mit Academico Olimpico bez. L. war ein sehr fruchtbarer Komponist in allen Fächern der Gesangsmusik, während an Instrumentalmusik nur Weniges bekannt ist. (Biogr. im Florimo 3, 32 und in den anderen Bden. zahlreiche Notizen. Fétis nur Weniges brauchbar. 1 Brief von 1741 aus Neapel (in La Mara 1, 184). Siehe auch Alfieri in Jommelli's Biogr. p. 120). Von seinen Werken sind nachweisbar:

An geistlichen Werken:

Sant' Elena al Calvario, Oratorio in 3 parte. Ms. 12821. P. [B. B., auch in Ms. W 73. Neapel. Dresd. Mus., Ms. 206. Neapel Turch. Hofb. Wien, Ms. 17028. Brüssel. Cambridge FW.

Caino e Abel, Oratorio in 2 parte. Ms. P. [B. Joach.

— vielleicht dasselbe: *La morte* di Abele, Orat. in 2 p. Ms. P. von 1732. [Neapel. Dresd. Mus., Ms. 205. Neapel Turch. Hofb. Wien, Ms. 17541. B. B. Ms. 12821. P. B. M. in P. Bologna. Brüssel Cons. Ms. von 1737.

In *B. B.* im Ms. 11231. Lamentazioni per Sopr. A. e Bc. P. — 3. 4. 47. Vier Messen f. 5 Stim. u. Orch. P. — 29. 57. 189. 12800/1. Messenteile in P. — 4. 29. 57. 12807 u. 8, 4 Magnif. zu 4 u. 5 Stim. P. — 42. L 319. 535, Bd. X. 12815 a. b. 3 Miserere zu 8 Stim., das eine von 1735. — 3. 47. 76. 12810. 12811. 12812. Psalmen zu 4—10 Stim. mit und ohne Instr. (Ein Credidi propter 4 voc. ist auch unter Gius. Corsi, detto il Celano's Namen vorhanden). — 3. Heu, heu non miseros, Hymnus 4 voc. c. org. Paolucci Bd. 3 p. 140 schreibt es Corsi zu. — 29 u. 12805. Te Deum 4 voc. c. orch. P. — 12816 Salve regina. Praebe virgo f. Sopr. 2 V. u. B. in P. — T 184 Ave maris stella, Inno à 2, c. 2 V. Va. e B. Part. — 13170 Nr. 5 Credidi propter 4 voc. Bl. 15. — Ms. L 870 Madrigali 5 voci. Ven. 1596. — 16780 ein Miserere 4 voc. Autor sehr fraglich. — Im Autogr. ein Gloria 5 voc. c. strom. in Gd. P. 11 Bog. und der Hymnus: Tuba coelitum festiva, 4 voc. c. strom. P. $8\frac{1}{2}$ Bog.

In *Dresd. Mus.* Ms. 207 a. Messa à 5 voc. e rip. con V. Ob. Corni di caccia etc. P. — Ms. 424 Hymnus 9 voc. P. — Ms. 207 a—g 2 Misse à piu voci c. strom. 1 Messa (Kyrie et Gloria) 5 voc. c. strom. Dixit Dominus a 2 cori c. strom. Pange lingua 4 voc. c. strom. Laudate Dominum (Gd.) 4 voc. c. strom. Motetto 9 voc. — Ms. 204. Laudate pueri 2 Sopr. ed A. c. strom., alle in P. — Ms. 207 h Ave Maria stella, Hymne à 2 v. con 2 V. Va. e B. P. mit J. B. Leo fälschlich gez.

In *B. Dresden*, Ms. 34 Nr. 4. Miserere 8 voc. c. Bc. Bd. P., ebenso Ms. 282.

Im Archiv der *kathol. Kirche zu Dresden*, Schrank 2 in P. u. Stb. Hds: Kyrie, Gloria 5 v. c. orch. Miserere 4 voc. e 2 cori c. orch. Dixit Dominus a 5 voci e 2 cori c. V. Va. ed Org. Laudate Dominum 4 voc. c. 2 V. Va. Org. Pange lingua 4 voc. ebenso. Unter dem Namen Leois (?) Leonardo, ein Kyrie et Gloria 4 voc. c. 2 V. Va. Ob. Corni Org. ebd.

Im *Stifte Einsiedeln*, 2 Offertorien: Tu es sacerdos und Amavit eum Dominus, 4 voc. c. org. (P. auch in meinem Besitze, gez. mit ad chorum Weingarten 1740). Ferner 1 Kyrie 4 voc. 2 V. Va. c. Org. Das Offertorium: Voces sonorae ad festum 4 voc. 2 V. Va. 2 Tromboni c. B. ed Org., aus dem Stifte Lambach in Oesterreich.

In *B. Joach.* Miserere a 8 voci Cm. in 2 Ex. Ms. P. — Dixit Dnus. à piu voci c. V. Violetta, Ob. Corni. Ad. Ms. P. in 3 Ex. — Psalmus a capella: Credidi propter, 4 v. c. Bc. — Motetto a voce sola c. strum: Turbido coelo mare, Alto.

In *B. Kgsbg.* Crucifixus Am. 3 Canto, 2 A. 3 T. 2 B. Org. Ms. P. — Dixit 8 v. c. instr. — Miserere 2 cori ed org.;

dasselbe von Fr. Schneider auf 4 Stim. reduciert.

Dixit Dominus Dno. meo, 8 voc. c. 2 V. 2 Ob. 2 Corni et Org. in Cd. Ms. P. [Berlin Kircheninst.

La morte d'Abel, Oratorio. Ms. P. Hierzu gehören noch 3 Bde. in P. die enthalten: Dixit Dnus., Dd — Te Deum, Dd. — Magnif. 4 voc. c. strom. — Miserere 8 voc. Cm. mit 2♭ vorgez. Das obige Dixit 8 voc. c. instrum. in Dd. ist 2mal vorhanden. Magnificat u. Credo, 4 voc. 2 V. et B. Ms. P. Bd. 70. [K. Br.

In der Stadtb. Lübek: Miserere mei Deus a 8 vocib. Ms. Part.

In *Kremsmünster*: Missa a più voci con V. Violetta, Ob. Trombe e Corni. qufol. 38 Bll. Dixit dominus 8 voc. c. strom. De profundis.

In *B. M:* 1. Lamentazioni per voce sola c. Bc. P. 2. Magnif. 4 voc. c. orch. 3. Messa a 5 c. strom., nach einem Drucke in Part. gesetzt: Roma presso Gaet. Rosati e Co. (s. a.). 4. Messenteile. 5. Psalmen (5 Miserere). 6. Responsorii a 4 voc. in 5 Stb. Alle in P.

In *B. Darmst.* im Ms: Brutio natus pater 4 voc. 2 V. Va. B. P. Heu, heu, nos miseros 4 voc. P. Miserere 8 voc. Paris. Part.

In *Hofb. Wien:*

Messa in Dd. à 5 voc. c. strom. 1744. P. 17021.

Miserere 8 v. c. Bc. — Dixit Dnus. 5 voc. c. strom. P. Mss. 15519. 15527.

Popule meus, c. instrum. P. 16235.

Christus factus est, Canto solo col Bc. u. obiges Miserere 8 voc. P. 15796.

In *Musikfr. Wien*, ein Miserere 4 voc. P.

B. Bologna: Miserere in Cm. à 8 voci in 2 cori e a versetti spezzati, coll'org. Ms. P. u. Stb. qufol.

In *B. Brüssel* fds. Fétis: Miserere, Salmo 50 (Kopie der Ausg. G. Rosati's in Rom). Messa 5 v. c. strom. Messa 4 voc. c. strom. Ms. Lausanne 1724, qufol. Dixit 5 voc. Miserere mei Deus.

In *Cambridge FW.* 2 Messen in G. a 5 u. in F. Christus factus est. Dixit in A. C. u. D. zu 5, 8 u. 10 Stim. Heu nos miseros. Miserere 8 voc. in 4 gesetzt u. 2chörig alla Palestrina. 10 Arien (s. Kat.).

Im *br. Mus.* Nr. 251 ein vol. moderne Part. mit geistlichen und weltl. Gesgen. Ms. 390, Missa, Autogr. von 1739. — Ms. 327 ein Miserere in P.

Im Conservatorio *Milano:* Messa in D. a 5 voci con archi, ob. corni ed org. Messa breve in G. 4 voc. Credo in B. a 10 v. c. Quartetto (letzteres fehlt). Dixit in D. a 2 cori c. strom. 1741. Dixit in C. a 2 cori c. strom. 1742. Litania 4 v. c. strom. P. u. Stb. Magnif. in Gm. 4 voc. c. V. e B. Miserere in Cm. 4 voc. c. V. e B. Pange lingua in Em. 4 voc. oppure in 2 cori c. V. B. ed org. 1744. Fragm. des 110. Ps. 5 voc. Stb. Sanctus in B. 4 voc. oppure a 2 cori c. V. e B. Tu es sacerdos in aeternum, Fuga in F. 4 voc.

In *Neapel:* Tu es sacerdos, per 4 voci alla Palestrina in fa, modo maggiore 1723. Miserere concertato a 2 cori con una ideale cantilena gregoriana riportata al commodo del tuono del salmo, in do modo minore, Torino 1739. Christus, per Sopr. in Em. Dixit 8 voc. c. strum. in Dd., 1741. 2 andere Dixit, eins zu 8 Stim. u. Instr. in Cd. von 1742 und eins zu 4 St. alla Palestrina, in Gd. Pange lingua 4 voc. in Em., kann auch mit 2 Chören gesungen werden, 1744. Pange lingua u. Tantum ergo 1 voc. c. Bc. in Gm. Lezioni pel Mercoledi, Giovedi e Venerdi Santo num. 4 per voce sola di Sopr. e num. 3 per voce di Contralto col solo B., ed introito, 1744. Responsorii pel Mercoledi, Giovedi e Venerdi Santo 4 voc. c. B. Messa 5 voci c. strom. in Dd. Messa breve, e Credo 4 voc. alla Palestrina in Gd. Credo, Sanctus, Agnus per 10 voci c. V. e B. in Bdur. Te Deum 4 voc. c. V. e B. in Dd. 2 Motetti zu 4 St. mit Instr. in Cd. u. f. Sopr. mit Streichinstr. in Cm. Alleluja fugato per 4 v. c. V. e B. in Gm. A solis ortu 3 v. c. org. Fd. Magnificat 4 v. c. V. e B. in Gm. Laudate pueri 2 Sopr. di concerto e 2 cori in Cd. Responsorii in onore di S. Antonio di Padova, 4 voc. Viola e B. in Dd. 4 Fughe per 2 voc. ed una per 3 voci. Fughe a 4, a 6, a 8 voci. Credo 5 voc. col B. solo in Dd. Heu nos miseros, Mot. 9 voci col B. Amen, Fuga a 5 v. Tu es sacerdos, 4 voc. c. B. Christe eleyson. Fuga a 5 voci, 1733. Le Christ au roseau, Melodia.

In *Neapel Turchino:*

2 Dixit, 1 Motette, 1 Miserere, 9 Lezioni per la settimana santa, 1 Kyrie u. Gloria 5 v. u. Orch. 1 Musica a 9 reali: Heu nos miseros im Ms. P.

Im *C. P.* 12 voll. in fol. geistl. Gesge. (so im Kat. verz.).

An Opern, Kantaten u. a.

Achille in Sciro, op. seria in 3 atti. Torino 1739. Ms. P. [Neapel. B. Joach. Mailand Cons.

Alessandro in Persia, Mischoper, siehe Alexander 1741.

L'Amore vuol sofferenza, op. ser. in 3 atti. Nap. 1739. Ms. P. [Neapel. Musikfr. Wien. C. P.

Andromaca, op. ser. in 3 at. 1742. Ms. Autogr. P. [Neapel. Neapel Turch. — Andromeda, opera, Voce, Cembalo, V. Va. in Stb. Ms. [B. Joach. Hofb. Wien eine Mischoper, Ms. 18033 in Wien 1750 aufgeführt, von 8 Komponisten.

Camilla ed Emilio, op. buffa. Ms. Autogr. P. [Neapel.

Catone in Utica, op. en 3 act. (Metastasio 1729) Ms. qufol. P. [Brüssel Cons.

Il Ciro riconosciuto, op. seria in 3 atti. Milano 1737. Ms. P. in 2 Ex. [B. Joach. Neapel: Napoli 1726. Neapel Turch. C. P. Maild. Cons.

Componimento pastorale in 2 parti. Autogr. P. 30 Bg. [B. B.

Il Demetrio, opera in 3 atti, Ms. Autogr. P. [C. P. Maild. Cons.

Demofoonte, op. ser. in 3 a. Nap. 1735 u. 1741. Ms. P. [Neapel. Ms. 473 br. Mus.

L'Elmira, op. ser. in 3 atti. Napoli 1735. Ms. P. [Neapel.

Il Farnace, opera in 3 atti. Ms. 17715. P. [Hofb. Wien. C. P.

Flavio e Domizia, opera, Autogr. P. 103 Bll. [B. B.

Lambitione di Lura (?), op. in 2 atti. Ms. P. [C. P.

Lucio Papirio, op. en 3 act. (Ant. Salvi), Ven. 1737. [Brüssel Cons. 1. Akt fehlt. Ms. P.

Il Medo, op. en 3 act. (Frugoni), Napoli 1740. Ms. P. [Brüssel Cons.

Le nozze di Psiche con amore, festa teatrale in 2 parte. Nap. 1738. Ms. P. [Neapel. B. B: Milano an S. Carlo 1739.

L'Olimpiade, op. ser. in 3 atti. Napoli 1743. Ms. P. [Neapel. C. P. B. B. Maild. Cons.

Santa Genoviefa, op. ser. in 3 at. 1743. Ms. P. [Neapel.

Le simpatice del sangue, opera 1737. Ms. P. [C. P.

Il Trionfo della castitá di Santo Alessio, Conservatorio in Napoli 4/1 1713. Ms. P. [C. P. oder in Santini's Bibl. (?).

Il Trionfo di Camilla, Dramma in 3 atti. Roma 1726. Ms. 18092 P. [Hofb. Wien. Dresd. Mus.

I Viaggiatori, Intermezzo in 3 atti e prologo, représ. 12/2 1754 à Paris l'opéra. Ms. P. qu4⁰. [Paris l'opéra.

Zenobia in Palmira, op. seria in 3 atti, Nap. 1725. Ms. P. [Neapel.

1 stim. Chöre in Annibale Marchese's Tragedie 1729.

Opern zu Neapel aufgeführt teilt Florimo Bd. 4 mit.

In B. B. Ms. 12827 Recit. e Terzetto in Part. L311, 6 Arien c. strom. und 1 Duetto. In Teschner's Samlg. zahlreich vertreten.

Dresd. Mus. Ms. B424 vier Arien, in Ms. 30 sechs, in 60 eine. In 62 ein Duetto f. 2 Sopr. c. strom.

In B. Joach. 4 Duetti im Ms.

In Karlsruhe die Arien: Mentre dormi amor u. Piu non si trovano, c. strom. in Stb.

B. M. Ms. 233 Nr. 3 nur mit Leonardo gez: eine Kammerkantate f. 1 Stim. u. Bc.

In Schwerin F. Aria: Ma non vedrete per S. con 2 V. Va. e B. P. — Duetto aus Ciro riconosciuto per C, ed A. c. V. Va. Bc.

Musikfr. Wien, 4 Arien im Ms.

17 Arien und Duette mit Instr. 1 vol. Ms. P. [Bologna, s. Kat. 3, 313.

Br. Mus. Mss. 348, 350, 358 und 365 sechs Cantate per Sopr. col B. — Ms. 359 u. 362 Arien u. Duette in P.

In Mailand Cons: 9 Cantate, 4 Duetti, 59 Arie im Ms. P. zum Teil nur mit Bc., größtenteils aber mit Streichquartett, darunter auch 2 Autogr. (Sento che l'anima per Sopr. c. Quartetto. — Io cerco invan lo sguardo per Sopr. c. acc. di Cemb.).

In Neapel im Ms. gegen 100 Arien, 9 Cantate, 14 Duetti, Terzetti u. a. weltl. Gesge.

C. P. im Ms. Cantate u. 2 voll. Scenen, Arien u. Solfeggi per Basso.

Solfeggi per il Sopr. 2 Samlg. im Ms. u. die Ausg. von Jul. Stern, Berlin. [Musikfr. Wien. In Neapel Solfeggi per voci. — In B. B. Ms. 12830 per Alto c. Bc. 126 Seit. — Siehe auch unter Solfeggi 1 u. Bailleux, Nouv. Solfg.

Solfeggi per Sopr. col Bc. 3 Bde. [Maild. Cons. 4 voll. Solfeg. im Ms. für Sopr. u. f. Bass in Bologna Kat. 1, 319.

Instrumentalwerke:

Sinfonia concertata per Vcl. per 2 V. e B. 1737. Ms. Autogr. P. [Neapel.

In B. Upsala: Sinfonia à 6, 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Cemb. B. in P. Ms. fol.

6 Concerti per Vcl. c. 2 V. e B. von 1737 u. 38. [Maild. Cons.

5 Concerti di Vcl. c. 2 V. e B. 1737 u. 1738. Ms. Autogr. P. [Neapel.

Concerti a 4 V. obl. per servizio di Marchese del Vasto in P. Ms. 12835. [B. B.

Toccate per il Cembalo. Ms. 74 h. [Dresd. Mus. Neapel.

14 Toccate per Cemb. im Ms. [Maild. Cons.

42 u. 16 Partimenti numerati. [Maild. Cons. Bologna zusammen mit Pasq. Cafaro.

Modo per ben imparare il Contrapunto, Ms. 9 qufol. Dresd. Mus.

In B. B. Ms. 558 kontrap. Studien. Ms. 559. Studio di Contrapunto. Fuga etc.

In neuen Ausgaben siehe Eitner 2. Hinzuzufügen ist noch Miserere à 2 cori ed. von Choron, Parigi, Le Duc. — Ave maris stella Hymne à 2 voix av. acc. Paris, Porro. [B. Kgsbg.] In Aless. Parisotti's Arie antichi, Mil. Ricordi, 2. Bd. Six prières ou introits à 4 voix mêlées de solo av. acc. de basse ou Vcl., ou Org. par P. Porro. Paris, Porro. 6 Hefte in fol. — Arien in Walsh Delizie. — Miserere 8 voc. col Bc. Lips., Breitk. & H. P. — 1 Sinfonie in Recueil I. de 6 Sinf. Paris, Bayard. [Schwerin F.] Siehe Cafaro, Partimenti. — In Franz Wüllner's Chorübungen, neue Folge 1893 Ackermann: Miserere 4 voc. — In Novello's Fitzwilliam Music 12 Motetten u. a.

Leodio, Simon de, am 1. Mai 1409 päpstl. Sänger. Im Dokument heifst es „Nicolaus olim Simonis de leodio“ (Viertelj. 1, 452).

Leomann, Georg, geb. den 10. März 1660 in Neubrandenburg im Stargardschen, geht 1678 nach Prenzlau, 1681 nach Stargard und wird Regent des Chores, 1684 den 22. Juli erhält er das Kantorat an der Kirche und Schule zu Ribnitz bei Rostock und im Jan. 1687 das Kantorat an der Peterskirche in Rostock, 1699 den 7. Febr. an der Jakobskirche. Lebte noch 1740 (Mattheson 1, 168).

Leon, August Edler von, Zeit unbekannt, ist durch

6 Lieder, gedichtet und komponiert von ... in der Bibl. der Musikfr. in Wien vertreten.

Leonard, N... G..., in seinen Oeuvres diverses, Liège 1777, befinden sich 20 Romanzen mit Melodien. [Antiq. Rosenthal Nr. 26.

Leonarda, Isabella, Äbtissin des Klosters St. Ursula zu Novara, geb. daselbst um 1641, denn sie sagt im Vorworte zu den Motetten 1665, dass sie 24 Jahr alt sei (nach Fétis). Man kennt von ihren Kompositionen:

Sacri concerti, a una, due, tre et quatro voci. Milano 1670. Stb. 4⁰. [R. C. of Mus.

Messa e Salmi ... Milano 1674. 4⁰: C. A. Org. in Einsiedeln.

Motetti à 1, 2, 3 et 4 vocibus .. op. 7. Bologna 1677. [Paris Nat.

Vespro a capella della B. V., e Motetti concertati di ... Op. 8. Bologna 1678 G. Monti. 5 Stb. 4⁰. Die Gesge. sind zu 4 Stim. mit Bc. (Organo). [Bologna.

Motetti a 1, 2 et 3 voci con V. e senza (ed org.). Op. 13. Bologna 1687 G. Monti. 6 Stb. 4⁰. (3 Singst. 2 V. Org.) [B. B. B. M: Org. Paris Nat.

Motetti a voce sola d' ... Op. 17. Bologna 1695 P. M. Monti. Part. 1 vol. qu4⁰. 211 S. [Bologna.

Messe a 4 voci concertate con stromenti & Motetti à una, due, e trè voci, pure con strom. d' ... Op. 18 ... Bologna 1696 P. M. Monti. 8 Stb. (4 Singst. 2 V. Violone ò Tiorba e Org.) 4⁰. [Bologna. R. C. of Mus.

Salmi concertati ... op. 19. Bol. 1698 Silvani. [Paris Nat.

Motetti à voce sola, con istromenti d' ... Op. 20. Bologna 1700 Silvani. 5 Stb. 4⁰. (1 Singst. 2 V. Bassetto u. Org.) [Bologna.

In Gasp. Casati's Sacri concenti, 3. lib. 1642 zwei Mot. Ah Dne. Jesu, auch im 5. Buche Mot. desselben von 1654.

Leonardi, Antonio, aus Pisa, lebte im 15. Jh. und wird auf seinem Epitaph ein Grammatiker und Musiker genannt, 1457 (Fétis).

Leonardi, Johann, den Gerber 2 und Ambros 3, 396 unter Johannes Leonhardus anführen ist *Johann Leonhard von Langenaw*, siehe **Langenaw.**

Leonardo Italo, um 1582 Musiker im Dienste Gonzaga's in Mantua (Straeten 6, 346).

Leonardo, Giovanni L. di (de) **l'Arpa,** Dentice nennt ihn „Giouanlonardo dell' Harpa aus Neapel“ (s. Kat. 1, 207 Bologna). Fétis unter *Larba*, in Katalogen viel-

fach unter *Arpa.* Ich halte die Bez. di l'Arpa für einen Beinamen. Ueber sein Leben ist nichts bekannt und Kompositionen kennt man nur in Samlwken.

22 italienische Gesänge sind in meiner Bibliographie verzeichnet, dazu lassen sich hinzusetzen: In Fiorino's und Parise's La Nobilità 1571 Bl. 76 eine 3 st. Villanelle. — In Primavera's 1. lib. Canzoni 3 voci 1565/66 sechs Canzoni; dort wird er schon auf dem Titel genannt „con alcune Napolitane di Jo. Leonardo di L'arpa". 1570 eine 3. Aufl. der Canzoni. Auch im 3. Buche Primavera's Villotte 3 v. von 1570: „La prima volta" mit L'Arpa gez.

Leonardus, ... bez. sich als einen Kapuzinermönch und gab heraus:

Missae 10, 4, 5, 6 et 7 voc. c. B. pro organo. Antwerp. 1618 P. Phalese. A. T. u. 6 a in 4⁰ im br. Mus.

Fasciculus cantionum sacrarum 4, 5 et 6 vocibus c. Bg. Antv. 1628 Phalese. A. T. u. 6 a im br. Mus.

Leonardus Nervius, s. **Nervius.**

Leonardus, Theodorus, ein Komponist des 16. Jhs., ist bekannt durch

Magnificat 4 voc. lib. 1. Ven. 1594. 4 Stb. 4⁰. [B. K.

Cantica divae ... Magnific. 4 voc. 1598. [B. K. nur 1 Stb.

Im Ms. T 186 der B. B. ein Magnificat 4 voc. in P. — Im Samlwk. 1600 zwei Magnif. zu 4 Stim. (Eitner 1). — In B. Br. im Ms. 1 Magnif. 5. toni.

Leone, ... ein Priester, Schüler Oraz. Vecchi's, gest. 1. Okt. 1630, war an der Kathedrale zu Modena Schatzmeister u. Hofmusikus (Valdrighi 12 Supplem. 12).

Leone da Modena, siehe **Leo** di Modena.

Leone, Evasio, ordin. Carmelitano di Casale di Monferrato pastor arcade ed accademico immobile wird er in folgendem Werke genannt, betitelt:

Il cantico de'cantici adattato al gusto dell'italiena poesia, e della musica, e corredata di note, ed osservazioni sul senso letterale da ... Torino 1787 J. Soffietti. 8⁰. [Brüssel 9.

Leone, D. **Pietro,** detto lo Spagnuolo.

Im Ms. L 147 der B. B. die P. eines Domine ad adjuvandum à Ten. solo, c. ripieni et stromenti. Ao. 1750. Gerber 1 verz. einen *Pietro M. de Leone,* der um 1758 durch mehrere Opernarien bekannt wurde, glaubt auch, dass der *Pietro Leony,* den er später verz., vielleicht derselbe ist. — Im C. P. unter *Leone*: 6 Sonates (à Mandoline) und eine Méthode pour passer du Violon à le Mandoline. Dies ist jedenfalls ein anderer als der obige. Letzteres Werk besafs Leo Liepm. 1901, betitelt: Méthode raisonnée pour passer du Violon à la Mandoline et de l'archet à la plume ou le moyen seur de jouër sans maître en peu de temps ... Contenant XXIV Airs dansants à 2 Mandolines, VI Menuets avec acc., II Duo, I Sonate av. la B. et plusieurs Airs connus variés par Mr. *Leone de Naples*, Maître de Mandoline de S. A. S. Monseigneur le Duc de Chartres, Prince de Sang. A Paris, l'auteur ... Gravée par Mme. Vendôme (c. 1750) fol. 21 Seit. Text, S. 21—67 Musik. Der Titel giebt Geburtsort und Stellung.

Leonelle Polbero, Lîconel Polbere siehe **Power,** Lionel, auch *Leonellus Anglicus* genannt.

Leonetti, Giovanni Battista, aus Crema, nennt sich auf den Drucken von 1617 Organista in Santo Agostino di Crema. Er gab heraus:

... Missarum 8 vocibus lib. 1. Cum Partitura pro organicorum commoditate. Ven. 1617 Jac. Vincentius. 9 Stb. 4⁰. 3 Mess. u. 1 Mot. [Bologna.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Col Bc. per il Clavicembalo ... Ven. 1617 G. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 20 Gesge., dabei 1 von G. B. Caletto Bruno. [Bologna.

In Or. Scaletta's Affettuosi affetti Madrig. a 6 von 1604 vier Madr. 1. Spargea la past. 2. Io cieco a un tempo. 3. Si ch'io t'amai. 4. S'aggiaciai fili 6 voc.

Leonhard, Johann, s. **Langenaw.**

Leonhard, Johann Christoph, gab eine

Programma, que scholae Gottingensis quae modo paedagogi, modo gymnasii ... cantores figurales recens ... Gottingae 1743 Hager heraus. 4⁰. [B. B.

Leonhard, Johann Philipp, von 1601—1603 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 45).

Ein *Theodor Leonhardi* ist in der einstigen Bibliothek der Kantoreigesellschaft in Pirna mit 1 Magnificat 4 voc. vertreten.

Leonhardt, siehe **Lechner, Schröter, Paminger.**

Leonhardt, Simon, um 1663 Bratschist und Trompeter a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Rthlr. Gehalt; wird 1680 verabschiedet (Fürstenau 1, 93).

Leoni, ... ein Clavicembalist aus Italien, lebt um 1770 in Lyon (Burney 1, 33).

Leoni (Leone) ... ein Mandolinenvirtuose beim Herzoge von Chartres um 1785. Pohl 2, 374 fand ihn 1762 in einer Zeitung als Mandolinenvirtuose in London Konzerte gebend verzeichnet.

Er gab unter Leoni heraus: A complete introduction to the art of playing the Mandoline. London, qu4⁰. [br. Mus.

Leoni, Andrea di, Tenorist zu Ferrara, geht 1473 nach Mailand an den Hof (Bertolotti 9).

Leoni, Giovanni Antonio, ein Violinist des 17. Jhs., wie er in dem Vorworte seiner Sonaten sagt, gab heraus:

Sonate di Violino a voce sola di ... Lib. 1 op. 3. Roma 1652 Vitale Mascardi ... ad istanza di Ant. Poggioli ... 2 Stb. in 4⁰. (V. u. Partit. $12^1/_2$ und $23^1/_2$ Bog.) 31 Sonat. des 1.—6. u. 8. Tones. [B. Br.] In Sammaruco's Samlwk. Sacri affetti 1625 die Motette: Domine, Dominus noster a C. e B.

Leoni, Leone, Gasparella S. 20 sagt: um 1560 geb.; aus den Titeln seiner Druckwerke ist nur ersichtlich, dass er seit 1588 Kapellmeister am Dome zu Vicenza und ein Akademiker Olimpico war. Ambros 3, 553 schätzt ihn sehr. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1588. Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Ven. 1588 Gardano. 5 Stb. in qu4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien. Verona S. f. br. Mus. fehlt 5a.

— Ausg. 1607 Ven. Al. Raverij. [Hofb. Wien: A. B. 5a.

1591. Bella Clori sec. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Ven. 1591 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Gesge. [Verona S. f. fehlt B.

— Ausg. 1607 Ven., Raverii. [Hofb. Wien: A. B. 5a.

1595. Il 3. lib. de Madr. a 5 v... Ven. 1595 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Vicenza B. B: T. br. Mus: T.

1596. Penitenza. Primo libro de Madrigali spirituali a 5 voci di ... Ven. 1596 R. Amadino. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. [B. B. Bologna: fehlt C.

1598. Il 4. lib. de Madr. a 5 v... Ven. 1598 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. Lpz.

1602. Bell'Alba 5. lib. de Madr. a 5 v... Ven. 1602 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Bologna. Verona S. f.

1606. Sacri fiori. Motetti a 2, a 3 et a 4 voci per cantar nel org. di ... con la sua partitura corrente a commodo delli organisti. Lib. 1 ... Ven. 1606 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. 21 Mot. (schreibt bereits piano und forte vor). [Bologna. B. B.

— Ausg. ristamp. 1609 ib. 4 Stb. (an Instrum. sind vorgeschrieben: Violetta u. Trombone). [Bologna. Proske nebst P. im Ms. B. A. B. Kgsbg. C. P.

— Ausg. 1614 ib. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C 2. Bologna Petron.

— Sacri flores binis ternis et quaternis voc. c. sua Partit.... Antv. 1619 Phalesius. 4⁰. [br. Mus: B. u. P.

— Ausg. rist. Ven. 1621 Gard.-Magni. 4 Stb. [B. B.

1607. 1. lib. Madr., siehe 1588.

1607. Bella Clori, s. 1591.

1608. Sacrarum cantionum. Lib. 1. 8 voc. Cum duplici Partitura Organi, ex in tabula illarum ordo videtur. Ven. 1608 Alex. Raverius. 9 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. A. B. Br.

— Nunc denuo recognitae. Ven. 1612/13 R. Amad. 9 Stb. [B. M. B. Frkft. fehlt Bc. B. Kassel.

1609. Sacri fiori, lib. 1, siehe 1606.

1612. Sacri fiori 2. lib. de Motetti a 1, 2 et 3 voci per cantar nel org., con 1 Messa a 4 qual si può cantar à voci

pari, & à chori divisi. Di ... Ven. 1612 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. 36 Nrn. [Bologna, Kat. 2, 450 Abdr. der Dedic. Hofb. Wien. Cecilia in Rom: A. B.

— Aufl. 1613, ib. 4 Stb. [Bologna.

— Aufl. 1616, ib. 4 Stb. [Bologna.

— Aufl. 1621, Ven., Al. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt Bc. B. B. 4 Stb.

1612. Sacrarum cant. lib. 1, s. 1608.

1613. Omnium solemnitatum Psalmodia cum bino B. V. Cantico octonis vocibus concinenda ... Ven. 1613 Amadinus. 9 Stb. mit Bc. 4⁰. [Bologna.

— Ausg. 1623 Ven., Magnus. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat: A. T.

1613, Sacri fiori, 2. lib., s. 1612.

1614. Sacri fiori, lib. 1, s. 1606.

1615. Parte prima dell'Aurea corona ingemmata d'armonici Concerti à Dieci con 4 voci, et 6 instrum. Et anco con le voce sole, con il Bc. Et à 2 Chori divisi, adoprando li Bassi dell'uno et altro Choro con org., Chitaroni o simili, di ... Ven. 1615 Amadino. 11 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [B. B. B. Frkft. in Kopie von 1638, 11 Stb. Reg. im gedr. Kat.

1616, Sacri fiori, 2. lib., s. 1612.

1619 siehe 1606 Sacri fiori.

1621. Sacri fiori, lib. 1, s. 1606.

1621, Sacri fiori, 2. lib., s. 1612.

1622. Sacri fiori 4. libro de Motetti a 1, 2, 3 et 4 voci, con il B. per sonar nell'org. di ... Ven. 1622 Al. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C 1. A. Bc. B. B.

1623. Omnium solemn.Psalmodia, s.1613.

51 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem noch in Phalese's Nachdruck der Madrigali pastorali a 6 voc. von 1604 = Gardano 1594a. In Amadino's Samlwk. 1592 der 5st. Psalm In convertendo. — In Gio. Matth. Asola's Sacra, omnium solemnit. Psalmodia 1592 Nr. 13: In convertendo Dominus 5 v. — In Cost. Baselli's 2. lib. Canzon. 3 voci 1600: Dolce nemica mia.

Im Mss. *B. L.* 22 Mot. zu 2—8 Stim. (s. Kat.). — In *B. B.*, L 311 eine Arie con strom. im Autogr. — Ms. Z 27, Part. von 1627 S. 1 u. f. Adjuro vos. O quam dulcia. Congratulamini. Domine Jesu. Petre amans, noch 10 weitere Mot. zu 8 St. — In Z 110, Partiturbd. fol. 286: Tribularer si 8 voc. — Ms. o. Sign. 1 Convolut. von losen Bll. in Schweinsleder: Judica mihi quem diligit 4 voc. — In *B. Br.* im Ms. 10 Motetten. — In *Hofb. Wien*, Ms. 16707, 6: Missa sup. Ab austro veniet 12 voc. Chorb. 1 fehlt. — In B. Zw. Ms. 53. II, 77b. O Dne., Jesu Christe 8 voc. Stb.

Leoni di Pienza, Abbate **Raimondo,** schrieb eine

Elogio di Pietro Nardini, celebratissimo professor di violino, fatto dall' ... Firenze 1793 G. Cambiagi. 8⁰. 44 S. [Brüssel 4991. Bologna 1, 137.

Leoni, Vincenzo, um 1658 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

Leonibus, A... de, von 1479 bis 1482 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 241).

Leonildo, Esareo, Pastore Arcade, gab heraus:

Inno alla verità in lode dell'egregio suonatore di gravicembalo Bonif. Asioli ... Parma 1808 dalla stamperia imperiale. 8⁰. 19 S. [Bologna.

Leonini, Leo, wahrscheinlich ist Leone Leoni gemeint.

Im Stifte Kremsmünster 10 Stb. im Ms., mit Hymni bezeichnet, enthält Motetten zu 8 Stim. (u. Bc. ?).

Leoninus, Leo, Magister und Kapellmeister am Notre Dame zu Paris im Anfange des 12. Jhs., Vorgänger Perotinus'. Zu seiner Zeit begann man, wenn auch unvollkommen, die Länge u. Kürze der Noten zu bezeichnen: er schrieb ein grofses Organum über das Graduale und Antiphonar, und übertraf im kunstvollen Organisieren seinen Nachfolger (er wurde optimus organista genannt). Coussemaker Script. 1, 342. 344. Gerber 2, 551 in Cotto's Tractat. Im Fabricius wird er Priester und Kanonikus an St. Victor zu Paris um 1154 genannt. *Osw. Koller.*

Leony, Pietro, gab 1768 zu Paris 6 Violintrios op. 2 heraus. Gerber 1 glaubt, dass dies derselbe sein könnte, der unter Pietro M. de Leone sich durch einige Opernarien von 1758 bekannt machte.

Leopardi, Venanzio, bekannt durch die Arie

„Voi volete ch'io canti", c. Bc. Ms 17765. P. [Hofb. Wien] und die Cantata

di Sopr. c. Bc. „Disperato amante". Ms. mit der Bez. 17. Jh. [Modena.

Leopardis, Marcus de, 1522 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 259).

Leopardo, Giovanni Matteo, päpstl. Sänger und 1689 Kapellm. (Haberl, Kat. 69).

Leopardus, D. Nicolaus, ist nur durch die Gesänge bekannt, die ihm Scandellus, Glein, Le Maistre und Wesalius zu seiner Hochzeit mit Kunigunda Christophorus 1568 komponierten und in Nürnberg in 5 Stb. drucken liefsen (Eitner 1, 1568i). Er wird auf dem Titel Praeceptor der Chorknaben an der Hofkapelle Georg Friedrich's, Markgraf von Brandenburg genannt. Dass sich hierzu so bedeutende Meister vereinten, giebt den besten Beweis für seine Tüchtigkeit.

Leopold I., Kaiser von Deutschland, regierte vom 18. Juni 1658 bis 1705, geb. 9. Juni 1640, 1654 zum König von Ungarn, 1656 zum König von Böhmen gewählt, † 5. Mai 1705. Er war ein fleifsiger Komponist, hatte wohl auch theoretische Studien gemacht, doch sein Können und seine Erfindungsgabe sind nur schwach. Siehe M. f. M. 24, 166. Artaria & Co. in Wien haben nebst anderen Ksl. Komponisten einen Bd. Gesangswerke herausgegeben (M. f. M. 24, 136).

Die Hofb. in Wien besitzt wohl sämtliche Kompositionen von ihm im Ms., oft in prächtig ausgestatteten Kopien. Sie bestehen aus 15 Oratorien, 7 Opern, Messen, 102 Arien u. a. (siehe den gedr. Kat. und Köchel 2, 459. 565). Auch die Musikfr. in Wien besitzen im Ms. 1 Hymnus, 1 Miserere, 1 Stabat. In Bibl. Berlin Ms. 12850: Ouverture zu Zephalus. B. Proske das Orator. Il transito di S. Giuseppe. In Modena mehrere Scenen zu 1—3 Stim. mit Bc., 60 Nrn. in P. In Upsala: Laudate dnum., C. solo c. Clarino, e 4 voci di capelle c. Bc. — Sioe semper bel tempo per me, 2 C. T. c. 2 V. e Cemb. — 3 Balletti à 4, 2 V. Va. B. fol.

Leopold, G... (Gerber 2 giebt ihm die Vornamen: Georg August Julius), geb. 17/10 1755 zu Leimbach), soll sich unter dem Namen *Caspar Dünkelfeind* verstecken, doch glauben andere, dass *Schröter* in Nordhausen derselbe ist, andere schreiben die folgende Streitschrift sogar *Em. Bach* zu.

1. Gedanken eines Liebhabers der Tonkunst über Herrn Nichelmanns Tractat von der Melodie von Caspar Dünkelfeind, s. l. (Nordhausen 1. Juli 1755). 4⁰. Die Abhandlung ist in einem anständigen, ruhigen und wissenschaftlichen Tone abgefasst und unterscheidet sich vorteilhaft von ähnlichen Schriften dieser Zeit. [B. B. B. Lpz. Dresd. Brüssel 6735.

2. Darauf die Erwiderung: Die Vortrefflichkeit der Gedanken des Herrn Caspar Dunckelfeinder über die Behandlung von der Melodie, ins Licht gesetzet von einem Musick Freunde, s. l. et a. 4⁰. 16 S. [Dresd.

3. Gedanken und Conjecturen zur Geschichte der Musik. Stendal 1780 Grosse. 8⁰. 39 S. [B. B. Musikfr. Wien. (Gerber 2 schreibt ihm nur die letzte Schrift zu. Dem Geburtsjahre zufolge müssen die anderen Schriften von einem anderen G. Leopold sein, oder die Annahme ist überhaupt falsch und Schröter's Autorschaft gewinnt an Wahrscheinlichkeit.

Leopolitanus oder Leopolity, siehe **Martin** de Leopol.

Le Page, Guy, aus Chartres, diente als Bassist um 1585 dem Abbé de Vallemont und beteiligte sich 1585 an dem Concourse zu Evreux (M. f. M. 22, 205).

Lepeintre, Auguste, Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 912 Liv. Gehalt. (Castil-Blaze 146).

Lepeintre (Lepaintre, Le Peinctre und Le Painctre), **Claude,** ein Franzose des 16. Jhs., Kapellmeister bei dem Monsieur de Villeroy, beteiligte sich 1576 an

dem Concurse zu Évreux und gewann mit der Chanson:

Un compagnon frisque, den Preis einer silbernen Flöte. Fétis verz. noch die Chansons: „Toutes les nuits“ in le Roy's Tiers livre de chans. à 3 p. 1578 und „Mon pensement im 21. liv. de chans. à 4 et 5 p. bei le Roy 1569. Beide Samlwke. sind mir nicht bekannt.

Le Pelletier, siehe **Peletier.**

Le Pileur d'Apligny, ein Chemiker und Schriftsteller, ist bekannt durch die Abhandlung:

Traité sur la musique et sur les moyens d'en perfectionner l'expression. Paris 1779 Demonville. 8⁰. VIII. u. 174 S. [B. B. Dresd. B. M. B. Lpz. Musikfr. Wien. Glasgow. Bologna.

Le Pin, ... ein Pariser Musiker um 1780, spielte mehrfach im Concert spirituel Klavierkonzerte und gab heraus:

Sonates pour Violoncelle, oe. 1. Paris. [Paris Nat. C. P.

6 Sonates p. le Vcl. av. la méthode qui enseigne à prendre les positions hors du manche. 2. oeuvre. Paris, l'aut. 2 Stb. fol. [B. B.

Concerto pour Clavecin av. acc. de V. A. et B. Paris, Boyer (Nadermann). [Paris Nat.

In der Bibl. des Grofsherzogs von Mecklenbg.-Schwerin ist ein *Le Pin fils* mit „Airs des trois Fermiers et l'air de Malbrouck arrangés et variés p. le clavec. ou pfte. Paris, Mr. Bailleux“, vertreten.

Lépine, ... ein französischer Komponist, brachte 1787 die Oper „Acis et Galatée“ auf die Bühne des Theaters des Beaujolais zu Paris (Fétis).

Le Planque, de.

In einem Ms. von Praeludien und Sonaten von Thiebaut (angezeigt im Straeten 4, 412) befindet sich auch ein Andante von obigem L. Pl., bez. mit „Au Brusele organiste“. Straeten teilt das Thema mit, Esd. $^{6}/_{8}$ Takt. Der Fundort fehlt.

Gregoir, Panth. 3, 23 teilt unter demselben Autornamen mit, geb. um 1746 zu Lüttich, gest. um 1801 zu Paris. Er gab heraus: Le 1. recueil des plus jolies ariettes av. acc. de harpe. Paris 1779 Cousineau. Ein Fundort fehlt auch hier.

Lepoincter, Jehan, Bassist an der Kgl. niederländischen Kapelle zu Brüssel; empfing 1573 an Gehalt 6291 Placas (Viertelj. 9, 396. Straeten 3, 320 verz. ihn noch 1576. Die Listen der Mitglieder verz. ihn unter *Jain le Pontre*, er aber selbst unterzeichnet die Quittung wie oben).

Leporati, Domenico, bekannt durch

Cantate a voce sola col Basso, Ms. aus dem Ende des 17. Jhs. 1 vol. in qu4⁰. [Brüssel fds. Fétis 2432.] und 6 Cantate di Sopr., di Contralto ... c. Bc. L. tritt hier als Dichter und Komponist auf und widmet dieselben dem Herzoge von Modena. Ms. [Modena. Ebendort noch 3 Gesge. in den 5 Bden. Arie, Canz., Duetti, Madrigali.

Leporati, Stefano, war nach Cod. Ms. I. H. 3 in Modena: Maestro di musica bei der Fürstin des Herzogs Franz III. von Modena und erhielt 1738 am 1. April monatl. 52 Lire. † 19. April 1753 ebd., 77 Jahr alt.

Die B. M. besitzt im Ms. von einem *Abbate Stefano Leporti* 5 Cantate per Sopr. c. Bc. in P., vielleicht ist es derselbe wie der obige und nur das *a* in Leporati übersehen. Auch Gerber 1 verz. den obigen und sagt, dass er ein beliebter Opernkomponist in der Mitte des 18. Jhs. war und auch einige Arien in Deutschland von ihm bekannt wurden.

Leporis, Thomas, von 1458 bis 1469 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 228). Er wird auch nur Magister Thomaso genannt, war ein Franzose und kam 1472 von Rom nach Mailand. Nach einem Briefe vom 20. April 1473 bez. er sich noch als päpstlicher Sänger und Kapellan (Bertolotti).

Le Prestre, Claude, um 1586 Kapellansänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 116).

Lepreux, l'abbé, Musikmeister an der Saint-Chapelle zu Paris um 1787, führte im Concert spirituel

mehrfach geistliche Gesänge auf, auch in der St.-Chapelle eine Messe und wird im Almanach musical von 1788 p. 4 mit zahlreichen Kompositionen angeführt (Fétis).

Eine Scene: Aux sous bruyants de la trompette, f. Bass. u. Orch. Ms. Stb. besitzt das Conserv. zu Brüssel. Ebd. noch: 1. Les fureurs de Saül, Oratorio par ... Ms. fol. kopiert 1788 von Duquesnoy. 2. Jérémie, hiérodrame par ... Ms. fol. kopiert von demselben 1785. Beide in Part.

Le Prevost d'Exmes, François, gab eine Biographie heraus über

Lully, musicien (anonym), s. l. (Paris 1779.). 8⁰. [Brüssel 4935.

Le Prince, Nicolas, seit 1712 a/d. Kgl. Privatkapelle in Paris angestellt, kam 1721 an die Hofkapelle, wurde Doyen und erhielt dort die Funktionen eines Untermeisters. Er starb den 28. Apr. 1757, 75 Jahr alt (Brenet, Les Concerts 1900, 123).

Leprince, René, geb. zu Paris um 1753. Er schrieb für das Journal des Savants von 1779 bis 1782 (wieder abgedruckt Paris 1785, 12⁰) eine Abhandlung

„Lettres sur l'époque de plusieurs inventions du moyen-âge", in denen ein Brief „sur l'origine du Violon" handelt. Fayolle druckt diesen Brief in seinen Notices sur Corelli, Tartini ... Paris 1810, 8⁰ wieder ab.

Le Quoint, Père, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Jhs. in der Abtei zu Cambron und zeichnete sich als Komponist aus.

In Roger's Kat. von 1706 sind 11 Bücher Psalmen, Messen und Sonaten verz. unter den Buchstaben L. R. P. L. Q., die Straeten in Le Révérend Père Le Quoint auflöst. Dort sind auch Trios für Instrumente verz. (Straeten 1, 205. 213).

Lerat (Le Rat), ... ein Komponist der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist in französischen Samlwken. mit 5 vierst. Chansons vertreten (Eitner 1).

Lerchenfels, Johann Sixtus a, ein Kirchenkomponist des 17. Jhs., jedenfalls ein Böhme, wie aus den Titeln seiner Werke erhellt. Man kennt von ihm:

Te Deum laudamus, hymnus ... harmonia 4 voc. Magnif. 4 vel 8 voc. Sonetti italiani per sonare e cantare. Un altro Sonetto, a 4. lingue della bataglia di Praga. Litomericii, 1626. 8. Sept. typ. domesticis D. Praepositi, Collegiatae eccles. S. Stephani. 4 Stb. in kl. fol. [Hofb. Wien. B. M. ohne Titelbl.

Te Deum laudamus 4 voc. Fragment. Deus Sabbaoth. Ms. 18586 Nr. 1. Die folgenden 4 Nrn. sind ohne Autor. [Hofb. Wien in Part.

Le Rechter, Jacques, ein Menestrel um 1468 (siehe Bey).

Lerethier, *Isaac* und *Jean*, siehe **Lheritier.**

Le Riche und *Le Rycke*, Antoine, siehe **Divitis.**

Le Riche, Francois, geb. 1662 zu Tournay, kam 1699 nach Dresden und wurde vom Kurfürsten angestellt. Trotzdem er Oboist war, wurde er doch nicht als Kammermusiker verwendet, sondern diente dem Kurfürsten zu allerlei Besorgungen, so zum Einkauf ausländischer Waren, Schmucksachen, sogar 1702 von fünfzehn englischen Pferden für 10 800 Thlr. Er bezog einen Gehalt von 3200 Thlr. 1700 war er mit der Kapelle in Warschau und im selben Jahre begleitete er den Kurfürsten nach Berlin. Telemann lernte ihn dort kennen und schätzte ihn als Musiker, widmete ihm auch 1716 seine „Kleine Kammermusik". Er wird noch 1733 in den Akten genannt (Fürstenau 1, 129. 133. — 2b, 50. 66/67.

Leriche, Jean Baptiste, ein Violinist, der im Concert spirituel zu Paris 1789 ein eigenes Konzert f. V. u. Orch. spielte. Dasselbe erschien auch bei Sieber in Paris, sowie 24 petits Duos p. 2 V. oe. 4 (Fétis).

Léris, Antoine de, geb. 21. Febr. 1723 zu Mont-Louis in Roussilon, gest. um 1795 zu Paris, war Diener (huissier) am Chambre de comptes zu Paris und gab heraus:

Dictionnaire portatif des théâtres, contenant l'origine des différents théâtres de Paris, le nom de toutes les pièces qui y ont été représentées depuis leur établissement etc. Paris 1754 Jombert. 1 vol. 12⁰ (anonym). Brüssel. B. B. Bologna. — 2. vermehrte Ausg. Ib. 1763. [besafs einst Leo Liepm.

Lerma,... unbekannter Autor, der in Samlwken. des 16. Jhs. mit 5 Gesgen. vertreten ist (Eitner 1). Der Gesang „Non m'incresce befindet sich auch in Marescotti's Scelta di Madr. 1582 und in Barre's 2. lib. delle Muse 1558 der Gesang: Fra bei Ginebri, 4 voci.

Le Roi, Adr., siehe **Le Roy.**

Le Roi, Philippe, war in der Mitte des 18. Jhs. Kapellmeister des Bischofs von Tournay, nach Haffner's Oeuv. mêl.;

dort auch in Partie VIII u. X zwei Sonaten für Klavier. — 1 Ouverture (Dd.) für 2 V. A. B. 2 Ob. u. 2 Hörn. im Ms. in Stb. [Brüssel Cons.] Ob die Flötenpiecen mit P. Leroy gez. auch von ihm sind, ist fraglich. Die Musikfr. in Wien besitzen eine in Berlin gedruckte Flötenschule, die den obigen Namen trägt. Gerber 2 verz. einen *Leroi* (...), der 1798 mehrere Klaviersonaten bei Le Duc in Paris herausgab. Dies ist jedenfalls der obige.

Le Rouge, genannt *de Rubeis*, wird von Tinctoris in dem Proportionale als Komponist einer Messe über das Lied „mon coeur pleure" erwähnt (Ambros 3, 188).

Le Roussau, F..., ein Tanzmeister, gab heraus:

A Chacoon for a Harlequin, with all the Postures, Attitudes, Motions of the Head and Arms, and other Gestures proper to this Character ... Compos'd writt in Characters and engraved by ... Dancingmaster. Lond. c. 1730 sold by yᵉ author and at Mr. Barrett's musik-shop. fol. [br. Mus.

Leroux, C... H..., Haute-Contre de Violon unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris (Castil-Blaze 146).

Le Roux, Gaspard, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist bekannt durch den Druck:

Pièces de Clavessin par ... Amsterd., Etienne Roger. [Cambridge FW.

Pièces de Clavessin, propres à jouer sur un et deux Clavessins. Amst. fol. [B. Joach. fehlt Clav. I. Ebenso in Berlin Th.

Wahrsch. ist es dasselbe Werk wie das in Cambridge, doch giebt der Kat. nicht 2 Clavessins an.

Leroux, Jean-Jacques, ein Arzt, geb. 17. April 1749 zu Sèvres b. Paris, gest. 10. April 1832 an der Cholera ebd., war „Officier municipal" der Pariser Gemeinde, später ärztlicher Sachverständiger, auch Prof. an der Klinik. Er schrieb

Rapport sur l'opéra, présenté au corp municipal, le 17 août 1791. Paris 1791. 8⁰. 98 S. [Brüssel.] Ob im Journal 2 der Air mit Le Roux gez. auch von ihm ist, bedarf noch des Beweises.

Le Roy, Adrian (Adrien) **I.,** Lautenist, Komponist, am bekanntesten als Musikverleger, vereint mit *Robert Ballard*, die beide sich durch Herausgabe zahlreicher Sammelwerke verdient machten. Fétis erwähnt eine Rechnung von 1584, auf der er als Sänger an der Kgl. Kapelle bezeichnet wird. Le Roy druckte seit etwa 1540 zuerst allein, dann seit 1551 mit Rob. Ballard, dessen Schwester er in dem Jahre zur Frau nahm. 1557 befand sich ihr Geschäft in der rue S. Jean de Beauvais, à l'enseigne St. Geneuiefe zu Paris. 1582 trat noch der Teilhaber *Mamert Patisson* dazu, 1594 zeichnet Le Roy u. die Wittwe Rob. Ballard's, 1599 ist auch Le Roy tot und zeichnet die Wittwe Ballard's und ihr Sohn Pierre Ballard, der dann von 1600 ab alleiniger Besitzer ist, siehe weiter bei Ballard.

Le Roy gab als Verfasser folgendes Lehrbuch heraus:

Instruction de partir toute musique des huit divers tons en tablature de luth. Paris 1557 ... qu4⁰. Fétis sagt, er besitzt das Buch und ist es das einzige bis jetzt bekannte Exemplar, doch ist es heute in der Kgl. Bibl. zu Brüssel, die Fétis' Bibl. erwarb, verschwunden. Ich kenne davon nur eine englische Uebersetzung:

A briefe & plaine instruction to set all musicke of 8 divers tunes in tableture for the lute, with a briefe instr. how to play on the lute, transl. into engl. by J. Kn. (Kingston) Gentleman. London (1574) Rowbotham. qu4⁰. [br. Mus. Paris Nat.

Ferner gab er eigene Lautenpiecen heraus, bekannt sind davon:

1. livre de tabulatur de luth, cont. Mot., Chans., Fant., Pav., Gaill., Alm., Branl. par ... Paris, Adr. le Roy & Rob. Ballard. 29. Aoust 1551. 4⁰. 40 Bll. [B. M.

3. livre ... cont. 21 Ps. ib. 1552. 24 Bll. [B. M.

6. livre ... cont. chans. ib. 1559. [B. M.

In der Kirchenbibl. zu Sorau befindet sich in Nr. 538 als 2tes Werk:

Livre de Tabulature sur le Luth par Adrian le Roy D'Octante. Trois pseaumes de David ... composés à 4 parties par Cl. Goudimel, mis en rime françoise par Cl. Marot et Th. de Besze. Paris 1562.

In Paris, Bibl. Mazarine und im br. Mus. befinden sich:

Premier livre de tabulature de guiterre, contenant plus chansons, fantasies, Pauanes ... Paris, Le Roy et Ballard 1551. qu4⁰.

Second liv. de Guiterre, cont. plus. chansons en forme de soir de ville. Ib. 1555. qu4⁰.

Tiers livre de tabulature de guiterre cont. plusieurs Preludes, Chansons, Bassedances, Tourdious, Pauanes, Gaillardas, Almandes, Bransles ... Paris 1552. qu4⁰.

Quart livre de tabulature de guiterre ... composées par M. *Gregoire Braysing* de Augusta ... Paris, Le Roy et Ballard, 1553.

Enthält Fantaisies, Psaumes u. Chansons etc. Dies ist eine Fortsetzung des 1.—3. Buches von Le Roy.

Cinqiesme [sic] livre de gui | terre, contenant plusieurs chansons à 3 | et 4 parties, par bons et excelens musiciens: reduites en tabu | lature par Adrian Le Roy. | Paris, Le Roy et Ballard, etc. 1554. [Bibl. wie oben.

Enth. 19 Gesänge in Tabulatur und zwar nach Kompositionen von Arcadet 13, Bonard 1, Certon 2, Le Roy 2 und de Bussy 1 (Mitteilung des Herrn Michel Brenet).

Liber primus sexdecim musicales modulos continent. Parisiis .. 1552. [Paris Nat: Sup. Ten.

Livre d'air de cours miz sur le luth par Adrian Le Roy. Paris 1571 ... qu4⁰. mit Portr. [Brüssel 2379.

Siehe noch 1. liv. Chans. unter 1569g.

So weit sind seine eigenen Arbeiten bekannt. Seine Samlwke., die er selbst oder mit Ballard zusammenstellte, sind in meiner Bibliographie beschrieben und verz. ich sie hier nur in Kürze mit Zusätzen und Ergänzungen:

1554. Second Livre de chansons | nouuellement mises en mu- | sique à quatre parties, par bons et scauans musiciens, imprimées en quatre volumes | Superius | A Paris, | De l'imprimerie d' Adrian Le Roy, et Rob. Ballard, Imprimeurs du Roy | rue S. Jean de Beauuais, à l'enseigne S. Genevieve. 1554. | Auec priuilege du Roy pour neuf ans. [Paris Nat: Sup. Ten. Bass.

Enthält: Arcadet, de Bussi, Certon 10, Entraigues, Le Roy, Maillard 2 u. Mithou 2 (18 Chansons). Das 1. Buch enthält nur Chans. von Certon. [Paris Nat. wie vorher und so bis 8. livre.

Tiers livre ... 1554. [Ib.] Enth. 20 Chansons von Arcadet 16, Bussi 2, Entraigues 2 u. Leschenet 2.

Quart livre ... 1553. [Ib.] Enth. 20 Chans. von Arcadet 4, Beaulieu 2, Bussi 4, Certon 3, Je. Ciron, Godard, Herissant 2, Mornable, Pagnier u. Vilers.

1556. *Cinquiesme* livre ... 1556. [Ib.

Sixiesme livre ... 1556. [Ib.] Enth. 20 Chans. von Arcadet 4, Certon 3, Goudimel, Grouzi, Jacotin, Jannequin 5, Maillart, Mitou, Moullu, Sandrin u. 1 Anonymus.

1557a. *Septiesme* livre ... 1557. [Ib.] Enth. 11 Chans. von Arcadet, Certon 2, Entraigues, Jannequin 3, Le Roy, Santerre 2 u. Touteau.

1557b. *Huitiesme* livre ... 1557. [Ib.] Enth. 17 Chans. von Arcadet 6, Certon 2, Goudimel 2, Jannequin 2, Leschenet, Millot, Hilaire Penet, Cipr. Rore u. Du Tertre.

Das br. Mus. besitzt von diesen Büchern (livre 2—8) Ausgaben vom

2. livre 1569. 3. livre 1557 (Alt).

4. livre 1553 (Alt). 5. liv. 1556 (Alt). 6. liv. 1559 (Alt). 7. liv. 1557 (Alt). 8. liv. 1559 (A. T.).

1557c. Canticum B. M. V... Magnificat 8 modis ... Chorb. fol. 26 Bll. [B. B. B. A. B. Kgsbg. Proske. B. M. Rom Cecilia. Upsala. Hofb. Wien.

1557d. Piissimae ac sacratissimae Lamentationes Jeremiae ... Chorb. fol. 22 Bll. [Bibl. wie vorher.

1558. Missae tres a Claudio de Sermisy ... Chorb. fol. 24 Bll. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Upsala. Krakau Archiv. Bologna.

1558a. Missae tres a Petro Cadeac... Chorb. fol. 28 Bll. [Bibl. wie 1558, ferner Archiv des Schlosses zu Krakau.

1559a. Le 1. livre des chansons à 2 part. [Paris Nat: Ten.

1559b. Le 6. livre des chansons à 2 part. [Paris Nat: Superius.

1560c. Livre de Meslanges cont. 26 Chansons ... 5—8 pt... 6 Stb. qu4⁰. [B. B: Sup.

— Ausg. 1572: Mellange de chans., sehr vermehrt siehe 1572a.

1564. Recueil des recueils (siehe 1573). Den 1. livre besitzt Paris Nat. in einer Ausg. von 1564 (nur Super. u. Ten.). Den 2. liv. von 1573 ebenso.

1565. Il 1. libro di Villanelle alla Napolitana nouamente stampate. A tre voci. In Parigi ... Autoren sind nicht genannt, nur C. in qu8⁰ im br. Mus.

Die unter 1569g—ff verz. Chansons-Samlg. von 25 Büchern kann ich noch mit einigen Zusätzen begleiten:

Premier livre de chansons en forme de vau de ville, composé a 4 p. par Adrian le Roy. Paris ... [Upsala: C. A.

— 1573. Contratenor in B. Kassel.

2. liv. [Upsala. br. Mus: A. T. (defect).

— Ausg. von 1577. [B. K.

3. liv. [Upsala von 1573. br. Mus. von 1567 nur T.

4. liv. von 1567. [br. Mus.] — von 1573 in Upsala. B. K.

5. liv. von 1567 im br. Mus. — von 1573 wie vorher.

6. liv. von 1569 im br. Mus. Upsala. — von 1573 im br. Mus: T. — 1573 und 1578 in B. K: A., 1578 nur 18 Chans. von Arcadelt 9, Richafort 1, Verius 2, die übrigen wie angezeigt.

7. liv. von 1565 br. Mus: T. — von 1572 in B. K: Contrat. Der Inhalt variirt (Reg. und Inhalt stimmen nicht, ich verz. sie nach dem Inhalte): de Bussy, Grouzy, Jannequin 5, Millot, Mithou, Santerre u. Touteau. — von 1573 br. Mus: T.

8. liv. von 1559 im br. Mus: A. T. — von 1575 in B. K. Upsala. Bologna: 1559: T.

9. liv. von 1569 br. Mus. Upsala. — 1578 B. K. br. Mus. Bologna von 1559: T.

10. liv. von 1570 br. Mus. — von 1575 in Upsala. — von 1583 in B. K.

11. liv. von 1567 u. 1573 im br. Mus: A. T. — von 1573 in Upsala.

12. liv. von 1569, 1572, 1575 u. 1583 im br. Mus: Contrat. B. B: T. von 1583. B. K. von 1575: B. Upsala: Sup. u. A. wie durchweg. Bologna: 1561, Tenor.

13. liv. von 1570, 1573 u. 1578 im br. Mus: A. T. B. B. 1578: T. und B. K: B. Upsala 1573.

14. liv. von 1571, 1575 u. 1578 im br. Mus. B. B. u. Kassel, 1578: B. Upsala 1575. Bologna 1561: Tenor.

15. liv. von 1571, 1575 u. 1578 im br. Mus. B. B. u. Kassel 1578: B. Upsala 1575.

16. liv. von 1573, 1575 u. 1579 im br. Mus. B. B. u. Kassel: 1579: B. Upsala 1575.

17. liv. von 1570, 1573 u. 1579 im br. Mus. B. B. u. Kassel: 1579: B. Upsala 1570.

18. liv. von 1570, 1573 u. 1581 im br. Mus. B. B. 1576, Kassel 1576: B. Upsala. Enthält nur Chans. von Lassus.

19. liv. von 1570, 1573 u. 1581 im br. Mus. B. B. u. Kassel 1581: B. Upsala.

20. liv. von 1571 u. 1578 im br. Mus. B. B. u. Kassel 1578: B. Upsala.

21. liv. (fehlt von hier ab im br. Mus. u. Upsala). Bibl. B. B. u. Kassel 1581: Contraten u. T.

Nachträglich erfahre ich, dass in Paris Nat. von livr. 1—5, 7—21 sich der Superius und vom Ten. liv. 16—19 aus den Jahren 1567—1578 befinden.

22. liv. von 1583 in B. B. u. Kassel.

23. liv. von 1583 ib.

24. liv. von 1587 nur in B. B., enthält außer Lassus u. 1 Plauçon, 13 von Cl. le jeune.

25. liv. von 1587 nur in B. B: T., enthält außer Lassus, 11 von Cl. le Jeune. (NB. jede Ausg. enthält Aenderungen im Inhalte.)

1572. Mellange de chansons .. a 5, 6, 7 et 8 parties. Paris (ist eine vermehrte Ausg. bis zu 148 Chans. der von 1560c). [Upsala fehlt Sup. Brüssel: B.

1573. Recueil des recueils à 4 part. Paris. 4 Stb. 25 Chansons. [Upsala: Sup. Alt. br. Mus: T. von 1567. Paris Nat. Ausg. 1564: Sup. Alt.

1573a. Second Recueil des recueils.. à 4 p. 4 Stb. 21 Chans. [Bibl. wie vorher.

1578a. Premier livre de Chansons à 2 parties, composé de plusieurs autheurs. Imprimé en 2 vol. Paris 1578. kl. qu8°. 31 Nrn. von Didier Le Blanc; Ant. Gardane und De Villiers. [Hofb. Wien nur Sup. vorh. Paris Nat: nur Tenor.

1578b. Premier livre de Chansons à 3 parties. Composé par plusieurs autheurs imprimé en 3 vol. Paris 1578 Adr. le Roy et Rob. Ballard. 3 Stb. in kl. qu4°. 24 Nrn. [Hofb. Wien, fehlt die 3. Stim. Paris Nat: Sup. 2. Enth. De Bussi, Claudin, Crequillon, Fevin, Hesdin, Millot, Nicolas, H. Penet, Rennes.

— 1578c. *2. liv.* 1578. 29 Nrn. [Hofb. Wien. Did. le Blanc, Du Buisson, De Bussi, Claudin, Consilium, Fevin, Gascogne, Hesdin, Hurteur, Jannequin, Josquin, Millot, Richafort, de Villiers.

— 1578d. *3. liv.* 1578. 24 Nrn. composé par Vvillart. Enth. Gascogne, Josquin, Jo. Mouton, Adr. Willaert. [Hofb. Wien, durchweg ohne 3. Stimme.

NB. die späteren Ausgaben der Airs stehen unter *Airs*.

1584. Octo cantica diuae Mariae Virginis quae vulgo Manificat (!) appellantur, secundum singulos octò tonorum modos, singula 4 voc... His accesserunt, Responsoria ad prȩfationes Missȩ. Versus, O salutaris hostia. Symbolum Constantinop... Psalmi.. De profundis... Lutetiae Paris. 1584 Le Roy & R. Ballard. 4°. An Komponisten nur genannt *Claude* Sermisi und Did. Le Blanc. [br. Mus: Ten.

Le Roy, Adrian II., ein Komponist des 18. Jhs., von dem das Conserv. zu Brüssel besitzt:

2 Symphonies (in C. u. D.) pour 2 V. A. B. 2 Hautb. et 2 Cors. Ms. Stb.

Le Roy, Bartholomeo (auch Lo Roi). Im Samlwk. von 1582 wird er ein römischer Musiker genannt, 1585 aber Kapellmeister des Vicekönigs von Neapel. Er ist bekannt durch 7 Gesänge, dabei eine Messe, die sich in einem Druckwerke Palestrina's befindet, betitelt:

Di M. Giovanni Pierluigi da Palestrina una Messa a 8 voci, sopra il suo Confitebor, a 2 cori. Et di M. Bartholomeo lo Roi, maestro ... una Messa à quattro sopra Panis quem ego dabo tibi, de Lupo. Novam... Vinegia 1585 Scotto. 8 Stb. 4°. [B. B. Brüssel.

Die übrigen 6 Gesge. in Samlwken. siehe Eitner 1. Dazu kommen noch in Ant. Gardano's 4. lib. delle Muse 1574: L'ardor de dentr' i bei und Quando termineranno questi. — Im Samlwk. Contrapunto 2 ein Tonsatz. — In Orf. Vecchi's Scielta 1604 ein Madrig. 5 v. — In Cam. Lambardi's 1. lib. Madr. 4 v. 1600: Il mormorar della dolce aura (ohne Vornam.). — In Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 voc. Se i vostri dolci sguardi. — In Pietro Antonio Bianchi's Canzoni lib. 1, 1572 eine dreistim. Canzone. — In Fel. Anerio's Le Gioe 1589: Al suo apparir 5 v. — In Vincenti's Nuova spoglia amorosa 1593: Lieti fior verdi frondi 4 v. — In Ancina's Tempio armonico 1599: Alzando gli occhi und La Vergin Madre 3 voci.

Emil Vogel führt noch die Samlg. an Madrigali à (?) voci, lib. 1. Roma 1591 Fr. Coattino. [Münster B. S. kompl. zeigt es aber nur ganz kurz unter *Roy* (Bd. 2, 169) an.

In neuen Ausg. erschienen in Commer's Musica sacra Bd. 25: Gloria tibi Trinitas 8 v. und in Maldeghem's Trésor, Jahrg. 10 Mus. profane: Verdi piaggie fiorite 6 v. pag. 34.

Ms. in Bologna (2, 304) Christus natus est nobis, 4 voc. Part. in fol.

Leroy, Etienne, Sänger an der Hofkapelle König Charles IX. von Frankreich, sang die Rolle des Mercure 1572 in dem Schauspiele, welches 4 Tage vor der Bartholomäusnacht aufgeführt wurde (Fétis).

Leroy, Eugène, geb. gegen 1771, gest. um 1816 zu Paris, etwa 45 Jahr alt. Er war Regimentsmusiker, zuletzt Chef des Orchesters des „bals champêtres“ in Tivoli zu Paris. Besonders beliebt waren seine Bearbeitungen von bekannten Themen, die zahlreich verlegt wurden, doch nach seinem Tode bald verschwanden (Fétis). Derselbe verz. zahlreiche Werke, nachweisbar sind:

Méthode de cor de signal à clefs, et gamme pour le cor de signal de Basse (Bombardone). Mayence, Schott. [Musikfr. Wien.

Nouvelle méthode pour le flageolet, avec suite de la nouvelle méthode. Ib. [Musikfr. Wien.

Méthode de trompete. Ib. [ib.

Le Roy, Guillaume, Musiker (Bassist) a/d. Hofkapelle Louis XII., folgte am 11/9 1511 dem Bassisten Bardemont und erhielt später den Kapellmeisterposten an der Kathethrale zu Rouen (Fétis. Thoinan 84).

In meiner Bibliographie habe ich 4 Gesänge unter Roy (Guillaume le) gestellt, doch nur „O oriens" in 1534h ist mit G. le roy gez. Der Text lautet: Splendor lucis eterne, die übrigen sind nur mit Le Roy gez., doch geben die frühen Jahreszahlen Gewissheit, dass nur der obige gemeint sein kann. Vogel führt noch in Scotto's Canzon napol. 3 v. 1566 unter Le Roy: „Deh l'altra sera" an.

Le Roy, Jacques, ist nur durch eine Chanson im Samlwk. 1550e bekannt (Eitner 1). Straeten 7, 277 u. 295 nennt einen Sänger in der Kapelle Karl V. von 1513 bis 1518 mit gleichem Namen, vielleicht ist es derselbe.

Le Roy, Pierre, Valentinianus (d. i: Valenciennes, seine Geburtsstadt), studierte in Leyden und ist im Matrikelbuch der Universität am 28. Febr. 1652 als Magister musicae eingeschrieben (Bouwst. 3, 2).

Le Saché, P. E. Ein Priester am Seminar Jesu und Maria zu Paris, bekannt durch die Abhandlung:

Traité des tons de l'église selon l'usage romain, dans lequel la gamme ancienne et nouvelle est mise au commencement. Rouen 1679. 12⁰. [Glasgow. Leo Liepm. besafs eine Ausgabe: Lisieux 1685 Remy Le Boullenger. kl. 8⁰.

Le Sage et **D'Orneval** gaben heraus:

Le théâtre de la foire, ou l'opéra comique. Contenant les meilleures pièces qui ont été représentées aux foires de St. Germain et de St. Laurent. Amst. 1722—37. kl. 8⁰, nur Melodien. [Amst. besitzt T. 3. 5. 6. br. Mus. kompl. in 10 voll. Musikfr. Wien von 1722 ab. B. Wagener. Dresd. Mus. 6 Bde. von 1723 bis 1731.

Le Sage de Richée, Philipp Franz, man weifs über sein Leben fast nichts, nur dass er der Lehrer des Joh. Kasp. Kropffganfs war, berichtet Walther unter Letzterem. Le Sage wirkte um 1695, vielleicht in Breslau, da er den Freiherrn von Neidhardt seinen gnädigsten Herrn nennt. Man kennt von ihm nur ein Lautenbuch, welches in M. f. M. 21 p. 10 u. 11 nebst einem Tonsatze genau mit Auszügen beschrieben ist. Die dort beschriebene Ausgabe, die einst Dr. Hugo Riemann besafs, muss eine andere Auflage sein, als die in B. B. vorhandene. Ich teile den Titel der letzteren mit:

Philipp Franz Le Sage de Richee | Cabinet | Der | Lauten, | In Welchem zu finden 12. Neue Partien, | aus unterschiedenen Tonen und neuesten Manier so aniezo ge- | bräuchlich, welche bestehen in | Praeludien, Allemanden, Couranten, Sarabanden, Giquen, | Gavotten, Menuetten, Boureen, Chagonen, Passaglien, Ouvertu- | ren, Rondeau sambt Echo. | Denen Liebhabern zu einer Distraction | an das Licht gegeben. | s. l. et a. | 1 vol. in qufol. 37 Bll. einseitig bedruckt, Kupferstich, gestochen von „J. J. Eybelwisser del. und H. Ertl sc."

3. Bl. Vorwort, worin er Du Faut, Gautier, Mouton und Graf Logi erwähnt; von Letzterem ist ein Lautenstück aufgenommen. 4. Bl. Erklärung der Lautentabulatur: 6 Linien mit Buchstaben und Wertzeichen. Die Tonarten erklärt er noch: D primi Toni, A dure, B ♮, D 7mi toni, dann kommt wieder F mol, B mol, G moll vor. Seinen Namen kürzt er auch in P. S. d. R. ab. [B. B. Dr. Riemann's Exemplar ist ihm verloren gegangen, es trug auf dem Titel die Jahreszahl 1695. Hofb. Wien fehlt auch die Jahreszahl, sowie auf dem Exemplar der Musikfr. in Wien und dem des Benediktinerstifts Raigern.

Lesbio, Antonio Marques, geb. um 1639 zu Lissabon, gest. 21. Okt. 1709 ebd. Trat in die Hofkapelle ein und zeichnete sich als Komponist aus. Seine Werke erschienen im Druck in den Jahren 1660 bis 1708, andere blieben Ms. und befanden sich in der einstigen

Kgl. Bibliothek zu Lissabon. Im Vasconcellos sind sie genau verz. Fétis' Artikel unter Marques leidet an Ungenauigkeit.

Lescalier, Mahieu, ist von 1496 bis 1501 als Sänger am Hofe Philipp des Schönen verz., als er in Zeeland residierte (Straeten 7, 108. 178).

Leschenet (Lachenet), **Didier,** Sänger an der Hofkapelle unter Louis XII. zu Paris; um 1518 war er nach von Fétis angeführten Dokumenten Kanonikus an St. Quentin und 1532 noch im Dienste der Kapelle.

Von seinen Kompositionen sind nur 13 in alten Samlwken. bekannt, darunter 1 Magnificat, während die übrigen Chansons sind (Eitner 1). Obiges Magnificat 5. toni 4 voc. auch in P. in B. M.

Lesclefin, ...

bekannt durch eine zweiteilige vierstimmige Motette im Samlwk. 1556 d (Eitner 1).

Lescluse, Georges de, erster Kaplan oder Kapellmeister der Kgl. Kapelle zu Paris, besafs den Platz um 1480 nach Dokumenten, die Fétis mitteilt. Sein Gehalt betrug 180 livres tournois. Fétis berechnet denselben nach heutigem Geldeswerte auf 4000 frs. Siehe auch Bd. 3 unter Escluse nach Thoinan.

Lescornet, Pierre; im Samlwk. von 1544 h eine vierstim. Chanson (Eitner 1).

Lescot, C... F..., geb. zu Nantes gegen 1737, war zuerst Kapellmeister an der Kathedrale ebd., um 1760 erhielt er die gleiche Stellung zu Auch, 1773 ging er nach Paris, trat ins Orchester der Comédie italienne und schrieb Opern; auch einige Messen führt Fétis von ihm an. In letzterer Stellung als „Musicien du théâtre italien" findet man ihn auch auf seinen Druckwerken verz. Pougin giebt noch einige genauere Daten: 1767 trat er als Violinist in obiges Orchester und wurde 1790 pensioniert. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Candide marié ou il faut cultiver son jardin, Comédie 1788. Paris. P. u. Stb. [Darmst.

La negresse, ou Le pouvoir de la reconnaissance, Comédie en 1 acte (Paris 15/6 1787). Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons. Im Kl.-A: Musikfr. Wien.

Le Solitaires de Normandie, op. com. en 1 acte (de Piis), représ. 15/1 1788. Paris, Brunet. P. fol. [B. B.

I^er^, II^d^ recueils portatifs de chansons. Paris 1765. 8°. [Paris Nat.

Fétis führt noch an: L'Amour et l'Hymen, 1761, ein Prolog in Auch aufgef. und La fête de Thémire, pastorale en 1 acte, ebd. aufgef. Text und Musik von ihm. Im Magazin sind noch 1781 sechs Trios f. 2 V. u. B. als op. 2 angezeigt.

Lescuir (Lescuyr), **Johannes** (Jean), ist in den Samlwken. 1542 c und 1553 g mit 2 Motetten zu 4 und 5 Stim. vertreten (Eitner 1).

Lescurel, Jehannot, ein französischer Musiker aus dem Anfange des 14. Jhs.

Fétis fand von ihm in einem Ms., Allegorien und Satiren von Fauvel enthaltend (fol. max. n° 6812 ancien fds. in Paris) Balladen, Rondeaux und sogenannte „entés" auf den Refrain der Rondeaux von ihm komponiert. Siehe Fétis und Revue musicale t. XII n° 34, wo man einen Abdruck der Gesänge im Facsimile u. in Uebersetzung findet. Sie bilden die ersten Anzeichen der niederländischen Kontrapunktik und zeigen schon einen merklichen Fortschritt gegen Adam de la Hale (Coussemaker 5, 273. Ambros 2, 399. 403).

Le Séneschal (Scéneschal), **Giles,** Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen um 1505 (Straeten 7, 162).

Leserintus, bekannt durch einen Tonsatz im Münchener Liederbuche (B. M. Ms. mus. 208) Bl. 124: Celebris hic dies 3 voc.

Le Serre di Genevra, siehe **Tartini,** Gius.

Les Fevret-de-Saint-Méhin, Charles, geb. um 1652 zu Dijon, ebd. um 1733 gest., 81 Jahr alt. Er gab nach Fétis zu Dijon 1706 bei Defay eine Samlg. Litaneien heraus.

Lesley (Lisley), **John,**

kommt im Samlwk. Triumphs of Oriana 1601 von Morley ediert mit 1 Madrigale: Fair Citherea, 6 voc. vor. Im Neudruck von Hawes Nr. 23 wird er Lisley genannt (Eitner 2).

Lesma, Angelo Maria, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. monatlich vom 1. Jan. 1669 bis 30. Juni 1692 (Köchel 1).

Lesneur, Jean, um 1679 als Geiger, wahrsch. der petits Violons, an der Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. angestellt (Fürstenau 2 a, 201).

Lespinay, Jehan de, Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnung vom 1/10 1480 bis 31/9 1483 (Thoinan 69).

Lessel, Franz, geb. 1780 bei Pulawi in Polen auf dem Schlosse des Fürsten Tschartoriski, an dessen Kapelle der Vater, Franz Lessel, Direktor war; studierte 1800 in Wien Medicin, beschäftigte sich dabei als Schüler Haydn's eifrig mit Musik, zeichnete sich als Pianist und Komponist aus, ging darauf auf die Schlösser obiger Fürstin zurück und 1831 als Arzt nach Warschau, 1837 wurde er nach Petrikau als Gymnasial-Inspektor geschickt und starb daselbst im Aug. 1838 (Biogr. in N. Z. f. Mus. 13, 17. Ein Verz. seiner Werke ebd. 12, 67. In der Lpz. Ztg. zahlreiche Urteile von Bd. 7 ab.

Von seinen Kompositionen fand ich eine Anzahl bei den Musikfr. in Wien:

Concerto f. Klav. u. Orch. op. 14 in Stb.

Finale einer Sinfonie in Gm. f. Orch. in P.

Partita in E♭ p. 2 Clar. 2 Cors, 2 Fag.

Quatuor p. Fl. V. Va. et Vcl. op. 3.

3 Duos p. 2 Fl. op. 1.

3 Sonaten f. Klav. op. 11. Haydn gew.

Fugen, Potpourri, Fantasia, Rondo für Klav. op. 8. 9. 12. 13.

Erschienen in Lpz. bei Br. & H. und Wien bei Weigl und Haslinger.

Ferner:

Grand Trio p. le Pfte. av. Clarinette et Cor. oe. 4. Vienne, Eder (Vinc. Lessel). [B. B. B. Kgsbg. in Kopie.

3 Sonates p. le Pfte. oe. 2. Vienne, Weigl. 35 Seit. [B. B.

Fugue p. le Pfte. à 4 ms., déd. à Mde. Kaminska, née Kochanowska. Oe. 11. Lps., Br. & H. qufol. 11 S. [B. Wagener.

Polnische Lieder in Niemcewicz histor. Lieder 1816. [B. M.

Lessel, Johann, geb. 1767, gest. 28. Sept. 1823 zu Glogau, wo er Organist a/d. kathol. Pfarrkirche war (Hoffmann).

Lesser, Johann, geb. zu Steinkirchen in Unter-Oesterreich; um 1793 Hofmusikus an der Hofkapelle in München (Reichard 1794, 238).

Lessig, ... gab heraus:

Sechs schottische 6-tourige Angloisen von G. L. Klemm, Tanzmeister, mit vollstimmiger Musik vom Musicus Lessig. Leipzig, bey dem Autor. 2 V. 2 Fl. 2 Hörn. B. Touren, 8 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

Lefsler (Lefsla), **Johann,** um 1548 Tenorist an der Kurfürstl. Kapelle in Torgau (Fürstenau 1, 10). 1555 in der Liste in Dresden angezeigt mit 29 Gld. Gehalt (hier steht Lefsla) ib. 25.

Lessons.

Select L. or a choice coll. of airs ... for 2 germ. flutes or 2 V. extrated from the works of ... Handel, Weideman, Turner, De Fesch, Peschetti, Festing etc. Lond. c. 1740. qu4⁰. [br. Mus.

Twelve Lessons for the harpsichord. Lond. qufol. [br. Mus. Titelblatt fehlt.

Siehe Hill, John III.

Lessor, siehe **Losse, Joh.**

Lestainnier (Lestannier, l'Estaniel), Magister **Jehan** (Jean), Or-

ganist Ks. Karl V. 1547/48. Im Samlwk. von 1548 wird er ebenfalls als Ksl. Organist bez., ebenso bestätigt dies 1550 Mameranus (Straeten 1, 233. 7, 416. Fétis sagt: er war an der Kapelle in Madrid angestellt. Da ihn Köchel 1 nicht verz., ist dies sehr wahrscheinlich). Man kennt von ihm nur 2 Motetten zu 4 Stim. in 1548 u. 1556a (Eitner 1).

Lestanc, ... de, ein Franzose aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der im Samlwk. von 1533d mit einer 4st. Chanson vertreten ist (Eitner 1).

Lesteburey, Bonaventura, um 1566 Discantist a/d. Ksl. Kapelle, als Maximilian auf dem Reichstage zu Augsburg war (Köchel 1, 122).

Lesthalier, Nikolaus, war bis zum 7. Okt. 1531 Organist an der Hofkapelle in Salzburg und erhielt an obigem Datum seinen Abschied mit dem Zeugnis, dass er „ins 19. Jahr ehrlich, redlich u. frumbklich gediennt habe“ (Salzburger Landeskunde Bd. 21, 115).

L'Estocart, Paschal de, das Porträt im Drucke von 1582 bez. ihn als aus Noyon in der Picardie gebürtig und 1582: 42 Jahr alt, also 1540 geb. Er beteiligte sich 1584 am Concurse zu Évreux u. gewann mit der Motette: Ecce quam bonum den Preis einer silbernen Harfe. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

1. Livre des Octonaires de la Vanite du monde, mis en mus. à 3, 4, 5 et 6 part. ... Lyon 1582 B. Vincent. 4 Stb. [B. M., sowie livre 2. Celle: Sup. B.] Fétis sagt: die Gedichte sind von La Roche Choudieu und wurden auch von Cl. Lejeune benützt, nach Anderen hiefs der Dichter Chaudiere (Chaudaeus).

Cent vingt et six quatrains du Sieur de Pibrac, Conseiller au prive conseil du roy ... de nouveaux mis en musique à 2, 3, 4, 5 et 6 parties par ... Lyon 1582 B. Vincent. [Celle: Sup. Bas.

Cent cinquante Pseaumes de Dauid, mis en rime françoise par Clem. Marot et Th. Besze, et mis en musique à 4, 5, 6, 7 et 8 parties, par ... Lyon 1583 Vincent. 5 Stb. qu4⁰. [B. Hbg. Doubl. br. Mus: C. A. T. defekt.

Fétis führt noch 4stim. Psalmen „en forme de motets“ und Mélanges de chansons latins et francaises an.

Le Sueur, Giovanni (Jean).

In Borchgrevinck's Samlwk. 1606a befinden sich 2 Madrigale à 5 voci (Eitner 1).

Le Sueur (Lesueur), **Jean-François,** geb. 15. Jan. 1763 zu Drucat-Plessiel bei Abbeville (Pougin verbessert dies in den 15. Febr. 1760 nach einer anonymen Schrift: La musique à Abbeville, 1785 bis 1856. Souvenirs d'un musicien, Abbeville 1876 Briez, Paillart et Relaux. 8⁰. 87 S. Das Datum ist aus dem Taufregister der Parochie Drucat entnommen, wo man liest: Jean François Sueur, né le 15 février 1760), gest. 6. Okt. 1837 zu Paris. Er selbst schrieb sich *Le Sueur*, doch wird meist die zweite Lesart gewählt. Sängerknabe a/d. Kathedrale zu Amiens, erhielt 1779 den Musikdirektorposten a/d. Kathedrale zu Séez u. noch in demselben Jahre den zu Paris a/d. St.-Innocentskirche. Hier nahm er noch Unterricht beim Abbé Roze. 1781 kam er an die Kathedrale zu Dijon, 1783 an die zu Mans und im selben Jahre als Chordirektor nach Tours. 1784 führte er in Paris Kompositionen im Concert spirituel auf u. wurde zugleich zum Kapellmeister an St.-Innocents ernannt, erhielt auch den Auftrag für das Theater zu schreiben. 1786 wurde er Musikdirektor a/d. Kathedrale zu Paris. 1787 zog er sich zurück, da ihm das Kapitel des Notre Dame untersagte für die Oper zu schreiben.

1795 wurde er Inspektor am neu gegründeten Conservatoire der Musik. 1804 ernannte ihn Napoleon zum Kapellmeister seiner Privatkapelle, 1814 wurde er Surintendant und Komponist der Kgl. Kapelle; beide Aemter gingen 1830 ein. Am Conservatoire wurde er bei der Neueinrichtung (1817) Prof. der Komposition, auch war er von 1806 bis 1824 Mitglied der Jury an der grofsen und komischen Oper.

Fétis, Biograph. ausführlich. Eine Beurteilung seiner Werke von K. Persius in Kastner's musikal. Chronik, Wien 1887 p. 265 ff., betitelt Lesueur und Berlioz. Ferner in Richard Pohl's 3. Bd. gesammelte Schriften; in Fouque's Berlioz en Russie und in Revolutionaires de la mus. Paris 1862 C. Levy; in Hippeau's Berlioz intime. Ducancel, Ch. P: Mémoire p. J. F. Lesueur. Paris l'an XI. [B. M.] Notice historique sur la vie et les ouvrages de M. Lesueur, par M. Raoul-Rochette, lue à la séance publ. de l'acad. roy. des beaux-arts, 5/10 1839. Paris, Didot. 4⁰. [Brüssel 4929.

Von seinen Werken lassen sich folgende nachweisen:

Essai de musique sacrée, ou musique motivée et méthodique, pour la fête de Noël, à la messe du jour. Paris 1786 Hérissant. 8⁰. [B. Scheurleer.

Exposé d'une musique une, imitative, et particulière à chaque solemnité; où l'on donne les principes généraux sur lesquels on l'établit, le plan d'une mus. propre à la fête de Noël ... Paris, Vve Hérissant 1787. 5 Teile. 8⁰. [Brüssel 4343. B. M. Brüss. Cons.

Projet d'un plan général de l'instruction musicale en France... Paris, Brasseur, en IX (1801). [Brüssel 4178.

Instruction publique. Conservat. de musique ... Paris an V (1796/97). Gemeinsamer Erlass der Direktoren Gossec, Grétry etc. [Brüssel 4175.

Principes élémentaires de mus. arrêtés par les membres du Conservatoire ... suivis de solféges par les Cens. Agus, Catel, Cherubini, Gossec, Langlé, L. etc. Paris, an VIII, an X. 2 voll. fol. [Brüssel 5695.

Lettre en réponse à Guillard, sur l'opéra de la Mort d'Adam, et sur plusieurs points d'utilité relatifs aux arts et aux lettres; par ... Paris, an X (1801/02) Baudouin. 8⁰. [Brüssel 3809. B. M.

Eloge académique de Grétry par Lesueur et P. Destourets. Bruxelles 1826. 8⁰. [Bibl. Scheurleer.

Geistliche Kompositionen:

Oratorio de Debbora à gr. choeurs et à gr. orch. Paris 1828 J. Frey. P. 120 S. [B. M. B. B. nebst Kl.-A. von Alex. Piccini. R. C. of Mus. Darmst. Musikfr. Wien.

Deux Oratorios de la Passion à gr. choeurs et à gr. orch. (Kl.-A. von Alex. Piccini und Elwart). Paris, l'auteur. P. fol. 156 S. [B. B. B. M. R. C. of Mus. Darmst. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

1. Oratorio pour le couronnement des Princes Souverains. Paris, Frey. P. fol. 100 S., komponiert zur Krönung Napoleon I. [B. B. B. M. Brüssel Cons. chez Schonenberger.

2. Oratorio id. Ib. 106 S. P. [B. M. Brüssel Cons.

3. Oratorio id. Ib. 128 S. P. [B. M. Brüssel Cons.

Oratorio de Noël, à gr. choeurs. Paris, Lafillé. P. fol. 154 S. [B. B. B. M: Paris, A. Petit. Maild. Cons. Darmst. Brüssel Cons. im Kl.-Auszg.

Oratorio du Sacre. 4 part. Ms. P. [Berlin K. H.

Primo super flumina, Ps. à gr. choeurs et gr. orch. Secundo: Troisième Oratorio du Carême en morceaux d'ensemble. Paris, Frey. P. 96 S. [B. M. B. B.

Rachel, Oratorio historique et prophétique à gr. choeurs et gr. orch. Paris, Frey. P. 156 S. fol. [B. B. B. M. Brüssel Cons.

Ruth et Noëmi, Oratorio historique à gr. choeurs suivi de Ruth e Booz, Orat. hist. et prophétique. Paris, Frey. P. fol. 136 S. [B. B. B. M.

1. Messe solennelle (Bd.) Paris 1828 Frey. P. 150 S. [B. M. R. C. of Mus. Darmst. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. chez Lemoine, wie die 2. u. 3.

2. Messe solennelle à gr. choeurs et à gr. orch. (Gd.) Ib. P. fol. 174 S. [B. M. B. B. nebst Kl.-A. par Cornette. R. C. of Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

3. Messe solenn. ... (Dd.) Ib. P. fol. 158 S. [B. M. B. B. Brüssel Cons.

Messe en sol à 6 voix pour la chapelle impériale. Ms. P. mit Orch. [Mailand Cons.

Missa tribus vocibus cum symphonia (Kyrie, Gloria, Credo) Ms. fol. P. [Brüss. Cons.

Stabat ou Complaite à la Ste. Vierge

en 18 strophes, composé pour 3 voix av. acc. d'orgue ou harmonium par ... Paris, Schonenberger. P. 8⁰. Text französ. [Brüssel Cons.

Cantate: Tollite. Paris, Beauvais. P. [B. M.

Cantate religieuse suivi du Motet: Veni sponsa. Soli et choeurs. Paris, de Beauvais. P. [B. B.

Gloria 6 voc. c. orch. P. Autogr. [B. M.

In virtu tua. Trio religieux. Avec acc. de Piano. P. Paris. [Darmst.

O salutaris hostia u. 1 Fuge im Autogr. 14 Bll. Ms. 15975. P. [Hofb. Wien.

2 Pseaumes (6 voc. 2 V. A. B. et org.). Paris, S. A. Lemoine. P. 114 S. [B. M.

3 Te Deum à gr. choeurs av. acc. de Piano ou orgue par Ermel et Prevot. Paris 1829 Frey. P. 234 S. [B. M. B. B. Maild. Cons. R. C. of Mus. Darmst. Musikfr. Wien.

Weltliche Kompositionen:

Adam, tragédie, siehe La mort d'Adam.

La caverne ou les voleurs. Drame lyr. en 3 act. (16/2 1793). Paris, Imbault. P. fol. [B. B. C. P. Darmst.

— Paris, Nadermann. P. fol. [B. M. Brüss. Cons. Berlin K. H.

— Die Räuberhöhle, Oper in 3 Akt. deutscher Text, im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

L'inauguration du temple de la Victoire, Intermède mêlé de chants et de danses, musique de L. et Persuis (2/1 1807) Ms. P. [Paris l'opéra.

La mort d'Adam et son Apothéose, Trag. lyr. en 3 act. (21/3 1809). Ms. P. [Paris l'opéra.

— Im Druck: Paris, Frey. Betitelt: *Adam*, Trag. en 3 act. (17/3 1809), par Guillard imitée du célèbre Klopstock. P. fol. [B. B. B. M. nebst Kl.-A. Amst. in P. Darmst. Brüssel Cons.

Ossian ou les Bardes, opéra en 5 act. Ballets von Gardel u. Milon. Ms. P. mit Notizen im Autogr.; 65 mal wiederholt. [Paris l'opéra. München Oper. B. B. Darmst.

— im Druck: Paris, Imbault. (représ. 10/7 1804, dédié Napoléon. L. ist als Direktor der Ksl. Musikkapelle gez.) P. kl. fol. 546 Seit. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. C. P. Brüssel Cons.

— andere Ausg. mit neuem Titelbl: Paris, Janet & Cotelle. [B. B. B. M.

— Neue Ausg. im Kl.-A. Paris, Michaelis. [B. B.

Paul et Virgine ou le triomphe de la vertu, Drame lyrique en 3 act. Paris (1794) Nadermann. P. fol. 346 Seit. [B. B. B. M. Dresd. Mus. C. P. Darmst. Brüssel Cons.

Télémaque dans l'isle de Calypso, ou le triomphe de la Sagesse, Trag. lyr. en 3 act. (11/5 1796). Paris, Nadermann. P. fol. 400 S. [B. M. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— Paris, Imbault. P. fol. [B. B. C. P. Darmst.

Le triomphe de Trajan, Tragédie lyrique en 3 act. musique de Persuis (und L. ungenannt). représ. 23/10 1807. Ms. P. [Paris l'opéra.

Le chant des Triomphes de la République franç. Ode par Laharpe s. l. (Paris 1794). qufol. [br. Mus.

Chant du IX. Thermidor. Paroles de T. Desorgues. s. l. qufol. [br. Mus.

Chant de Triomphe (pour les concerts de la cour de Napoléon I.) Ms. Autogr. P. in 4⁰. [Paris l'opéra.

Vivat français, choeur pour Louis XVIII. Ms. Autogr. P. 4⁰. [Paris l'opéra.

Solféges, siehe Solfeg. 2. 3. [auch in der B. der Musikfr. in Wien u. B. Kgsbg.

Marche favorite, couronem. Napoléon, f. Orch.

Marche seraphique f. Orch. [Musikfr. Wien.

Le Suire, Robert-Martin, ein Literat, geb. um 1737 zu Rouen, gest. 27. April 1815 zu Paris (Fétis Näheres). Er beteiligte sich an dem Streite zwischen französischer und italienischer Musik (Gluckisten und Piccinnisten) und schrieb unter dem Namen *Camille Trillo* zwei Pamphlete:

Lettre de M. Camille Trillo, fausset de la cathédrale d'Auch, sur la musique dramatique. Paris 1777 Guillau. 12⁰. [B. B

Suite des intretiens sur l'étât actuel de l'opéra de Paris (Paris 1779). [B. B.

Leta, D. Anacleta de, ein spanischer Schriftsteller der 2. Hälfte des 18. Jhs., hatte in Salamanca studiert und gab heraus:

Carta laudatoria a Dom Vicente Adan, en accion de gracias para la publicacion de su obra intitulada. Documentos para instruccion de músicos. En Madrid 1786 kl. 8⁰. 80 S. [B. B.

Letald, ... Abt von St. Menin im 10. Jh., ist bekannt als Sequenzenkomponist und Verfasser der Gesänge zu Ehren des hlg. Juliani Episc. Mamatensis (Ambros 2, 101. Gerbert 5, 35. Fabricius 2, 554).

Le Teller, Pierre, Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Châlons gegen Mitte des 17. Jhs.,

gab 1642 bei Rob. Ballard in Paris eine Messe zu 4 Stimmen heraus über die Themen der Motette: Domine qui habitavit. Chorb. in fol. (Fétis).

Letendart, N..., geb. um 1770 zu Paris, gest. ebd. gegen 1820. Schüler von Balbâstre, bildete sich zum Pianisten aus und trat öffentlich als Pianist und Komponist auf (Fétis).

Le Teneur (Taneur, Tenneur), ... um 1714 Hofkaplan, Sänger und Canonicus a/d. kurf. kölnischen Hofkapelle in Bonn. In der Anstellungsordre ist auch bemerkt, dass er bei der Kirchenmusik „den Takt geben" soll. (Thayer 1, 14, Dokument.) Straeten 1, 220. 221 fand im Kat. der einstigen Bibl. von St. Walburge zu Audenarde geistliche Kompositionen verz.

Le Terrier, Pierre, ein französischer Komponist, gewann 1587 den Preis der silbernen Lyra im Concourse zu Évreux mit der Chanson: Ravi de mon penser.

Le Tessier, ... ein Komponist des 16. Jhs., von dem das

br. Mus. (Add. Mss. 5337) unter Nr. 201 in einem Samlbd. in fol. des 18. Jhs. 2 Songs in four parts 1. Au joly bois. 2. Su la riva 4 voc. besitzt.

Le Tiege, Cornelius, um 1714 Sangmeister a/d. Kathedrale zu Antwerpen (Straeten 3, 6).

Letourneur, ... am Hofe zu Paris und Versailles, Lehrer des Klavierspiels um 1754 (Marpurg 1, 459).

Letourneur, Jean, um 1482 Lehrer der Sängerknaben an der Kathedrale zu Rouen, wurde 1500 Kanonikus und erhielt vom Kardinal die Würde eines „grand-chantre" (Pougin).

Le Troc

Opera-Comique, | Parodie | des Trocqueurs, | Représenté | sur les Théatres &c. | Le Prix est de 3tt 12s | Avec toute | La Musique | A Paris | Chez Duchêne Libraire | 1756 | 8⁰. 60 pp. Musik 4st., 2st. u. 1st. ohne Bass gen. [besafs Asher in Berlin 1872.

Letterio, Marino, lebte in Paris im 18. Jh. und gab heraus:

3 duos concertans pour deux hautbois. oe. 1. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

Lettner, Franz Xaver, ein Pfarrer zu Voheburg (Oberdonaukreis), geb. 12. Jan. 1760 zu Pfaffenhofen (a/d. Ilm), zeichnete sich sowohl als tüchtiger Violinist, wie als Kirchenkomponist aus. Sennefelder in München verlegte von ihm 2 Messen (Lipowsky).

Lettre, Lettera:

1688. Lettre de Clément Marot ... toucher Lulli vide *Senecé*.

1719. Lettre critique sur la comédie italienne. Londres 1719 Tonson. 8⁰. [Brüssel 3860.

1727. A Letter from a Gentleman in the Town, to a Friend in the Country; containing Reflexions upon the present Time, with a very impartial Judgment on our most famous Performers in Musick, and a new Project how to cultivate Musick in Great Britain, without being in need of such Performers of Italy, or other Countries. London, 1727 A. Moore. 8⁰. 27 S. Englisch und franz. (Deutscher Auszug in Chrysander's Händel II, 167.)

1743. Lettre de M. de *** à Mde. de *** sur les opéra de Phaeton et Hyppolite et d'Aricie. Paris 1743 C. F. Simon. 8⁰. 15 S. [B. M.

1745. L. de Mme. *** à une de ses amies, sur les spectacles, et principalement sur l'opéra-comique. s. l. 1745. 12⁰. [Brüssel 3862.

1748. Lettre à M. le marquis de B*** sur la différence entre la musique italienne et françoise. Berlin 1748. 4⁰. [Brüssel 3918.

1753. Lettres sur quelques écrits de

ce temps. (Paris 30/11 1753.) Gegen Rousseau. [Bologna Kat. 1, 85.

1754a. Lettera di riposta ad un amico sopra il giudizio ricercato intorno all'opera intitolata Dei vizi e dei difetti del moderno teatro etc. di Lauriso Tragiense pastore arcade, uscita in Roma 1753. Venezia 1754 Piotto. 12⁰. 24 S. [Bologna Kat. 1, 84.

1754b. L. estemporanea sopra la musica sacra e origini dell'organo, coll'occasione di illustrare una pittura antica (Livorno 1754). [Bologna Kat. 1, 106.

1765. Lettera al Rev. Padre ... G. B. Martini ... (Roma 1765. 4⁰). [Bologna Kat. 1, 84.

1766. Lettera sopra musica, vidi *Grimaldi.* [B. B.

1767. Lettre à Mr. le Chevalier, de ... à l'occasion du nouvel opéra (d'Endinde) à Neully 24. Dec. 1767. s. l. (Paris) [B. B.

1774a. Lettre à Mde. la Marquise de ***, dans ses terres près de Mantes, sur l'opéra d'Iphigénie (Paris 17/4 1774). Genève (Paris) 1774. 8⁰. [Brüssel 3960.

1774b. L. à M. le Chevalier de M***, sur l'opéra d'Orphée (Paris 2/8 1774). Lausanne, et se trouve à Paris chez Mlle. Lamarche. 8⁰. [Brüssel.

1775. L. dell'autore del nuovo Cembalo angelico inventato in Roma nell'anno 1775 ... Roma, G. Zempel. 8⁰. 38 S. [Bologna Kat. 1, 146.

1777. Lettre de Camille Trillo, siehe Le Suire.

Leubnitz, Christoph, von 1559 bis 1574 Organist in Pirna (M. f. M. 28, 150).

Leubrand (Leuprand) ... Magister, 1674 Chordirektor am Jungen St. Peter in Strafsburg i/Els. und von 1677 bis 1684 Organist an St. Thomas ebd. (Lobstein 60. 82).

Leucoleons Galamelite,

oder allerhand keusche Lust- u. Liebes-Lieder, mit neuen, auff eine sonderliche Art gesetzten Melodeyen (mit Bc.). Frankfurt a. M. 1671 Verl. von Heinr. Thomas Hauenstein. kl. 8⁰. 821 Seit. [B. Hbg. Hofb. Wien.

Leultier, Guglielmus, 1506/7 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 251).

Leuprand, siehe **Leubrand.**

Leurart, Simon, ein Musiker des 16. Jhs., der in Samlwken. von 1569 und 1574 mit 2 dreist. Chansons vertreten ist (Eitner 1).

Leusat, ...

In der Bibl. Löbau (jetzt Dresd.) an Pinellus Neue kurtzweilige d. Lieder 1584, 5 Stb. hds. angehängte Gesänge unter obigem Namen.

Leuschner, Georg, Komponist des 16. Jhs., bekannt durch das 4stim. Lied:

Ach edles bild, bis nit so wild, Ms. B. Liegnitz und den Druck: Fide, Vide. Wratislavia 1582. Ein Gesang in 2 Teilen. 8 Stbll. [Bibl. E. Bohn in Breslau.] In B. Brieg drei defekte Gesge.

Leuthard, Johann Daniel, geb. zu Heilsberg bei Rudolstadt am 14. Juni 1706, war 1723 Schüler Vogler's, 1727 des Konzertmeister Graff's zu Rudolstadt, wurde 1730 Notist in der Herzogl. Weimarschen Kapelle, wo er sich auch als Komponist auszeichnete, erhielt 1735 die Kammerdienerstelle beim Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach, wie auf dem unten verz. Drucke angezeigt ist, betitelt:

Six Parties pour le Clavefsin composées par ... oeuv. 4. Aux depens d'Erasme Schauer, Graveur de tailles douces à Erlang. qufol. 18 S. Die 6 Partien bestehen aus je 3 Sätzen: Sarabande, Gavotte, Polonaise oder Aehnlichem und sind nur von geringer Bedeutung. [B. B.

In der B. Lpz. im Ms. „Unterricht zur musikal. Composition", c. 1730.

Leuthe-Spiegel,

Musicalischer, das ist: Ein Extract auss dem Welt-berühmten Ertz-Schelmen Judas Tractat, Welcher Spiegel sich vor Ehrlichen Leuthen wol darff sehen, und mit 1. Tenor-Sing-Stimm, nebenst 2. Violinen, doppelten General-Bass (auch 2. Violen, so ad placitum) hören lassen. Gesetzt und herauss gegeben von einem Deutschen Spaniol in Griechenland, wie auch Gedruckt daselbsten im Jahr 1687. 6 Stb. 4⁰. 1 Vortitel mit Abbildg. Dedic. H. Charo à Sprickern. 26 Nrn. Die Musik ähnelt derjenigen, die in M. f. M. 14 Nr. 1 mitgeteilt ist, von Lompyn dem Diener und Narren. [B. B. Bibl. Scheurleer. br. Mus: T.

Leuthold, siehe **Liebhold.**

Leuttner, Georg Christoph, geb. zu Töltz um 1650, sein Todesjahr ist unbekannt, wahrscheinlich starb er zu Isen. Er widmete sich dem geistlichen Stande, wurde Licentiat des kanonischen Rechts (zu Ingolstadt?) u. erscheint 1682 als Hofkaplan u. Vicekapellmeister des Fürst- (und Titular-) Bischofs Albert Sigismund zu Freising. Diesem widmete er auch seine „Cithara Davidica". 1688 nennt er sich bischöfl. geistlicher Rat, Kanonikus und Scholastikus an der Kollegiatkirche St. Zeno in Isen und widmet 1688 das Werk „Apollo Seraphicus" dem Kurfürsten Max Emanuel. (Morgenblatt der bayerschen Zeitung Nr. 127, 1866 von Dr. Joach. Sighart). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1. Cithara Davidica. Monach. 1682 Lucas Straub. 4°. 30 Nrn. Vesperpsalmen, Antiphonen u. Litaneien f. 4 bis 5 St. mit Orgel, 2 V. u. 2 Violen. [B. Freising.

2. Apollo Seraphicus sive sacri concentus Mottae (!) Psalmi. Antiph.... 1 voc. c. 5 instr. aux 2 V. necess. 3 Violis ad. lib. Monach. 1688 typis Lucae Straub. 7 Stb. 4°. [B. M.

Leuttner, Wenzel, Oboist an der Hofkapelle in Wien von 1705 bis 1711 (Köchel 1).

Leuwen, Hendrik van, aus Leyden, ist am 17. März 1762 als „Artifex musicus" an der Universität in Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 9). Einen P. van Leeuwen siehe Leeuwen.

Leuwertz, Jean, Bassist in Herzogenbusch, wurde 1584 für die Kgl. Kapelle in Madrid gewonnen (Straeten 3, 169. 170).

Levà, Bentivoglio, aus Verona, war nach folgendem Druckwerke um 1618 Organist an der Kirche St. Stefano zu Isola della Scala (Lombardei bei Verona) und bez. sich in der Dedic. (wie Fétis sagt) mit 32 Jahr alt. Er gab heraus:

Messe, et Motetti concertati a 3, & a 4 voci co'l suo Bc. per sonar nell'org., ò altro simile istrum... Ven. 1619 G. Vincenti. 5 Stb. 4°. 4 Messen u. 8 Motetten oder Concerti. [Bologna.

In Phalese's Corona sacra 1626 ein Satz.

Levacher, siehe **Vacher**, Pierre-Jean.

Levanto, Leonardo, bekannt durch die Motette

Attendite qui Dominum mit dem italienischen Texte: Or che la mia bellissima in Sim. Molinaro's Fatiche spirituali 1610. — In desselben 3. lib. Motett. 1609 auch eine Mot. von obigem.

Le Vasseur, George, Sänger und Kanonikus an der Kgl. Kapelle zu Paris im 16. Jh., erhielt 300 Liv. Gehalt (Castil-Blaze 292).

Levasseur, Jean-Henri, genannt le jeune, gegen 1765 zu Paris geb., gest. ebd. um 1823. Violoncellist, Schüler von Cupis und Duport, trat 1789 ins Opernorchester, auch wurde er Lehrer am Conservatorium und Mitglied der Ksl. Hofkapelle unter Napoleon I. u. später unter Louis XVIII.

Er gab eine Violoncelle-Schule heraus, von Baillot redigiert und am Conservatorium eingeführt, sowie Sonaten und Duos (siehe Fétis).

Einen Gesanglehrer gleichen Namens an der grofsen Oper um 1760 verz. P. Simon in seinem Etat actuel, S. 33.

Levasseur, Louis, ein Pianist und Komponist zu Paris. Näheres nicht bekannt. Fétis führt 6 Werke von ihm an. Nachweisbar sind:

J'y penserai, Romance. Paris, Meysenberg. [B. M.

Grande Sonate p. clavecin, oe. 16. Paris, Lemoine. [Musikfr. Wien.

Levasseur, Pierre-François, genannt l'Aîné, ein Violoncellist, geb. 14. März 1753 zu Abbeville, gest. nach 1815 zu Paris. Ging gegen 1782 nach Paris, wurde Schüler des älteren Duports, trat im Concert spirituel auf und wurde

Mitglied des Orchesters, später auch am Theater Feydeau; 1785 wurde er im Orchester der grofsen Oper angestellt und 1815 pensioniert. Fétis verz. von ihm 2 Bücher Duos f. 2 Violoncelles.

Le Vavasseur, Nicolas, Chorknaben-Lehrer an der Kathedrale zu Lisieux, später Organist an St.-Pierre zu Caen in der Mitte des 17. Jhs. Fétis zeigt unter Vavasseur von ihm an:

Canons à deux, trois, quatre, cinq et six voix. Paris 1648 Ballard. 4⁰.

Level, Jacottin, 1516—19 Sänger an der Privatkapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

Levens, ... Sangmeister an der Metropolitankirche zu Bordeaux in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Er gab eine theoretische Schrift heraus, über die Fétis ausführlich berichtet:

Abrégé des règles de l'harmonie, pour apprendre la composition, avec un nouveau projet sur un système de musique sans tempérament, ni cordes mobiles. Bordeaux 1743 J. Cappuis. 4⁰. 92 S. [Brüssel. Scheurleer.

Im C. P. ein *Oulius Levens* mit den Motetten: Deus noster und Paratum cor meum. Ist mutmafslich ein anderer als der obige.

Lévêque, Jean-Guillaume, geb. zu Köln a/Rh. um 1759, gest. gegen 1816 zu Hannover. In seinen frühesten Jahren zogen die Eltern nach Paris und sollte er sich dem geistlichen Stande widmen, aber die Lust zur Musik bewog ihn, nach vollendeten Studien das elterliche Haus zu verlassen und fand beim Fürsten von Oettingen-Wallerstein eine Anstellung in der Kapelle als erster Violinist, bald darauf beim Fürsten von Nassau-Weilburg. Der Krieg vertrieb ihn in die Schweiz, wurde dann in Passau Konzertmeister, wo er sich noch 1801 befand, darauf trat er in den Dienst des Hauses Hannover, verlor aber die Stelle, als es dem Königreiche Westfalen einverleibt wurde. Gerber 2 verz. von ihm Solos f. Violine, Duette, Trios, Quartette und Konzerte, die in Abschriften bekannt wurden.

Leverentz, Alexander, Violinist am dänischen Hofe um 1626, wird vom Prinzen nach Berlin zur weiteren Ausbildung geschickt und tritt dann in die dänische Hofkapelle ein (Viertelj. 9, 97).

Leveridge, Richard, geb. 1670, gest. zu London 22/3 1758 im 88. Lebensjahre. Er war als Bass-Sänger an den Theatern Drury Lane, Queen's Th. (1705—12) und an Lincoln's Inn Field's-Theater (1713—30) in London angestellt. 1726 eröffnete er ein Kaffehaus in der Tavistock-street, Covent Garden, in London, doch scheint er in Not geraten zu sein, denn seine Freunde sammelten ein Kapital, dessen Zinsen ihm bis zum Lebensende ausgezahlt wurden. Er schrieb sich seine Rollen sehr oft selbst und erreichte einen gewissen Ruf als Komponist, auch wurden viele seiner Gesänge gedruckt (Burney 7, 214. Brown). Von seinen Gesängen sind nachweisbar:

Opera of the Island Princess, or the generous Portuguese. Part. komp. 1699 von Dan. Purcell, Jer. Clark u. L. [Ms. 415 br. Mus.

Die Oper Macbeth, 1708 aufgef. 4. Akt fehlt. Ms. [Cambridge FW. 87. Ebendort in Ms. 120 der Song: The tippling philosopher, Nr. 310.

A collection of songs, with the musick. In 2 voll. (65 u. 64 S.) London 1727 for the author. 8⁰ mit dem Portr. [Glasgow. R. C. of Mus. B. Wagener. Hofb. Wien. br. Mus.

A new book of songs with a thorough bas. London, Walsh. 2 books in 1 vol. [B. B. br. Mus.

A song in the Comedy of Csop. (Lond. 1697.) br. M.

A song in the Lady in Fashion. (Lond. 1698.) br. M.

A song in the Plot and No plot. (Lond. 1698.) br. M.

A song made for the — Royal Highness. (Lond. 1698.) br. M. und noch viele andere, im Ganzen 75 Einzeldrucke u. 3 Balladen, in alten und neuen Ausgaben.

In Playford's Choice ayres 1676, 1 Song aus Mercury Harlequien. — Gesge. in several songs printed on single leaves. Lond. kl. fol. [R. C. of Mus. 1369.] Ebend. Einzeldrucke Nr. 1373. Ebenso in Nr. 1375 ein Song. — Siehe auch Rob. Bremner 3. — 3 Songs in J. Simpson's Thesaurus. — 1 Ayr in Airs 1676b. — In Watt's Musical Miscellany 1729—1731, 6 voll. 18 Gesge., s. Kat. von Kgsbg. — In Roberts' Clio and Euterpe 1 Nr.

Lévesque (Lévéque), ... ein tiefer Tenor (basse-taille) an der Kgl. Kapelle zu Paris, ist im État von 1759 bis 1781 verz. 1763 wurde er zum Musikmeister der Pagen der Kapelle Louis XV. ernannt.

Für dieses Lehramt stellte er mit Bêche das Samlwk. Solféges d'Italie avec la basse chiffrée, composée par Leo, Durante, Scarlatti etc. Paris, Porro. qufol. 3 Bll. 286 S. in 4 Teilen zusammen und erschien in 4 Ausgaben (siehe Inhalt und Titel in Eitner 2, 18). [B. B. Dresden. Berlin Singak. Musikfr. Wien. Glasgow. R. C. of Mus. B. Amiens mit der Jahresangabe 1790.

Levesque, Peter, scheint in England als Musiker gelebt zu haben. Das br. Mus. besitzt von ihm:

XII. Canzonetts for 1, 2 and 3 voices, adapted for the harps. and Pfte., with accompanyments. Opera secunda. Lond. (1790?) printed for the Author by Thos. Straight. qufol.

Lévesque de la Ravallière, Pierre-Alexandre, ein gelehrter Literarhistoriker, geb. 6. Jan. 1697 zu Troyes, gest. 4. Febr. 1762 zu Paris; studierte zu Orléans die Rechte, ging nach Paris, wurde 1743 Mitglied der Akademie „des inscriptions et belles-lettres" und schrieb besonders über die Chansons des 12. und 13. Jhs. In dem Werke:

Poésies du roi de Navarre, Paris 1742 Guérin, 2 voll. 12⁰ befinden sich auch diejenigen von Thibaut mit einigen Notizen über die Musik derselben mit Abdruck einiger Melodien (Fétis). Ein Exemplar des Werkes in der B. Scheurleer's.

Levett, ... lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. zu London und gab heraus:

Introductory lessons on singing, particularly on psalmody, to which are annexed several Psalm tunes. London, Preston. — New year's Anthems. — Hymn for Easter day. — Hymn for Whitsunday, ibidem. (Fétis. Brown).

Levezow, Konrad, geb. 3. Sept. 1770 zu Stettin, gest. 13. Okt. 1835 zu Berlin, Dr. der Philosophie, Direktor des Antiquariums des Kgl. Museums zu Berlin, sowie Prof. der Altertumskunde u. der Mathematik. Unter seinen Schriften befindet sich auch eine Biographie:

Leben und Kunst der Frau Margarete Luise Schick, geb. Hamel, Kgl. preuss. Kammersängerin und Mitglied des Nationaltheaters zu Berlin, mit Portr. Berlin 1809 Duncker & Humblot. 8⁰. 75 S. [B. B. Dresd. Brüssel (Ledebur).

Levi, Madame, geb. in der Bretagne um 1715, zeichnete sich als Violaspielerin aus und trat 1745 im Concert spirituel in Paris mit Erfolg auf. Fétis erwähnt 6 Solos pour par dessus de viole, Paris, Leclair. qufol.

Le Vielz, André, Kleriker (clercs) in der Kgl. Kapelle zu Paris von 1464—1467 mit IX^{XX} livr. Gehalt; um 1474 als Kapellan ordinaires gez. mit 180 liv. jährl. Gehalt (Brenet 9—11).

Le Vigoureux, Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frkr. nach einem Dokum. État à Paris K. n⁰ 322 (Fétis unter Divitis, c. 1514).

Levini, Giovanni, ein Komponist des 17.—18. Jhs., ist in der

B. B. mit folgenden Kompositionen vertreten:

Ms. 12450, Samlbd. Part. Nr. 4—10: 1. Magnific. 4 voc. c. 5 Viole et Bc. 2. Laudate pueri 4 voc. c. 3 Instr. et Bc. 3. Der Todt ist verschlungen, Aria, 3 voc. 2 V. Fag. Bc. 4. Der Herr ist mein Hirte, 2 voc. 2 Instr. et Bc. 5. Der Engel des Herrn, Cantate 5 voc. 2 V. 2 Violette, Fag. Bc. 6. Lobe den Herrn meine Seele 2 C. 1 B. 2 V. Fag. Bc. (Adur). 7. Lobet den Herrn in seinem Heiligthum, B. solo, 3 Instr. Bc. 4 Bll.

Leviorum carminum (Tänze), siehe **Phalese** 1571 c.

Levis, Antonio, verz. Gerber 2 als italienischen Opernkomponisten, der sich 1788 zu Novi befand und dort 2 Opern zur Aufführung brachte: 1. Contadina in corte, Op. buf. 2. Isabella e Rodrigo, op. buf.

Le Vol, Fra **Claudin,** ein Franzose und Minoritermönch „in Sacro Conventu Divae Mariae Angelorum Portiunculae" im 17. Jh. In Bologna besitzt man von ihm:

1. De modo addiscendi cantum ecclesiasticum unicus Tractatus ... 1662 u. 1663. Ms. in 12⁰. 48 Bll. (siehe Näheres in Bologna, Kat. 1, 230).

2. Philomela gregoriana clara et brevi methodo decantans veras, ac certas regulas ad bené, perfectéque cantum eccles... Ven. 1669 typis Mari Philippi. 4⁰. 4 Bll. u. 48 Seit. mit gregorianischen Melodien in römischer Choralnote. Näheres wie oben, mit Kapitelangabe. [B. B. Bologna. Brüssel.

Le Vraij, siehe **Vraij.**

Levrier de Champ-Rion, Guillaume-Denis-Thomas, ein Schriftsteller, geb. 21. Dez. 1749 zu Meulan, gest. 10. März 1825 zu Paris, Bibliothekar an der Bibl. des Königs, Abtlg. Manuscripte, seit 1777 bis 1798, während der Revolution wechselte er mehrfach seine Stellungen, am 12. Aug. 1818 zog er sich ins Privatleben zurück.

In seinen Mélanges de litterature befinden sich 4 Briefe Metastasio's über die italienische Oper in französischer Uebersetzung. Diese Briefe erschienen auch allein, unter: Lettres sur la musique ... Paris 1786. 12⁰. (Fétis).

Lévy, ..., bekannt durch

6 Sonates de harpe qui peuvent se jouer sur le clavecin avec accompt de Vn. oe. 1. [Paris Nat.

Lewes. Nagel 1 führt vier Lewes an, die im Dienste des englischen Hofes standen: *Thomas* war 1518—20 Menestrel, *Tertullian* war Trommler, *William* Orgel- u. Instrumentenmacher und *Lewes van Winter* 1526 Posaunist.

Lewis, Henry, ein Engländer des 17. Jhs., von dem sich im Samlwk. *A. B.* Synopsis von 1680 ein dreistim. Gesang befindet.

Lewis, Matthew Gregory, ein englischer Balladen-Komponist am Ende des 18. Jhs.

Im br. Mus. befinden sich 1. 12 Ballads, the words & music by ... London, fol. 2. Eveline & Lullaby, a ballad ... Lond. fol.

Nagel 1 führt noch *John Lewis* von 1700 bis 1702 als Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle in London an, ferner *Richard L.* im Jahre 1694 und *Robert L.* von 1704 bis 1706, beide als Instrumentisten.

Lexicon, kurtzgefasstes musicalisches L., worinnen eine nützliche Anleitung und gründlicher Begriff von der Music enthalten, die Termini technici erkläret, die Instrumente erläutert und die vornehmsten Musici beschrieben sind, nebst einer historischen Beschreibung von der Music Nahmen Eintheilung, Ursprung &c. Alles aus derer besten und berühmtesten Musicorum ihren Schriften mit Fleiss zusammen gesucht. Chemnitz 1737 bey Christoph u. Joh. Dav. Stösseln. 8⁰. VIII u. 430 S. [B. M. B. B. B. Lpz. B. Wagener. Kopenhag. Brüssel 3111.

— Neue Aufl. ib. 1749. 8⁰. 43 S. [B. M. B. B. B. Hbg. Dresd. B. Lpz. Kopenhag. Brüssel 3110.

Die beiden *Stössel* sollen die Verfasser sein.

— Musikalisches Handwörterbuch. Weimar 1786, siehe *Wilke*, J. G. Lebrecht.

Leyding, Johann Dietrich (nicht David), lyrischer und epigrammatischer Dichter, geb. 5. April 1721 zu Verden in Hannover, st. 10. Febr. 1781 zu Hamburg (Allg. d. Biogr.). Er gab heraus:

Oden und Lieder mit ihren eigenen Melodien. Altona 1757 Iversen. gr. 8⁰. 25 Lied. [B. Wagener. Brüssel Cons.

Leykam, Aloise, Baron von (Gerber 2 und Fétis nennen ihn Christoph Franziskus Ambrosius, Baron von; die Lpz. Ztg. 7, 566 bespricht seine Lieder und nennt ihn ohne Vornamen, auf dem mir vorliegenden Drucke ist er wie oben bez.); geb. um 1777 zu Wien, lebte um 1805 in Neapel; er betrieb die Musik nur als Dilettant, zeichnete sich aber als guter Violinist und Bratschist aus. Bekannt sind mir:

Trois compléte sur la sensibilité paroles de F[ranç.] J[oseph] d[e] D[ietrichstein], la musique par A[loise] B[aron] d[e] L[eykam]. [Musikfr. Wien.

Leys, Louis, wird am 21. Aug. 1559 als Magister cantus an St. Sauveur zu Brügge entlassen (Straeten 1a, 49).

Leys, Martin, Violoncellist am Theaterorchester in Antwerpen, st. in hohem Alter am 11. Mai 1840. Sein Onkel ist der bekannte Maler (Gregoir, Panth. 6, 49).

Lhéritier, Anthoine, stand seit 1520 bis etwa 1531 in Diensten Ks. Karl V. der zur Zeit in Toledo residierte (Straeten 7, 300 ff.).

Lheritier, Isaac, ein Zeitgenosse des Jean, der auch unter *Lerethier* vorkommt (Eitner 1). In Samlwken. von 1541 und 1543 zwei vierst. Chansons.

Lherithier (L'Herretier, Lhiretier, Lirithier, Leretier), **Jean,** Fétis unter Héritier. In Petrejus' Psalmen-Samlwk. von 1542e wird er einmal Lerithier alias Verdelot genannt. Ambros erklärt dies „alias“ ganz richtig in „oder“, denn Verdelot u. Lerithier waren zwei verschiedene Musiker; der Tonsatz mit dieser Autorbezeichnung kann daher nur als zweifelhaft angesehen werden, welchen der beiden Komponisten er angehört. Siehe in meiner Bibliogr. p. 677 den Tonsatz „In te Domine speravi“. Ueber sein Leben wissen wir nur durch Tomaso Cimello, dass er ein Schüler Josquin's war. Dem Namen nach muss er ein Franzose gewesen sein, der sich zeitweise oder auch länger in Italien aufgehalten hat, denn sein Name kommt oft in italienischen Samlwken. vor, auch wurde das einzig bekannte Druckwerk von ihm in Venedig verlegt. Seine Lebenszeit fällt in die erste Hälfte des 16. Jhs., denn schon Petrucci nahm ihn 1519 in ein Samlwk. auf. Die erwähnte Samlg. von Motetten ist betitelt:

Moteti de la fama, libro primo, a 4 uoci, composti da Joanne Lheritier, Musico eccellentiss. raccolti da molti libri, gia stampati, et alcuni anchora non piu stampati. Novamente con diligentia, corretti & posti in luce... Ven. 1555 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. Dabei Motetten von Archadelt, Le Heurteur und Lupus. [Bologna.] Ebd. auch von Santini eine Samlg. hds. Part. 4stim. Motetten aus einer Ausg. in Ferrara von 1538 und in Ven. 1555.

In Samlwken. kommen von 1519 bis 1542 33 Gesge. vor, darunter eine Messe und ein Magnificat. Ambros widmet ihm im 3. Bde. p. 268 sehr anerkennenswerte Worte. Nachzutragen ist noch 1 Motette in Archadelt's Madrigali a 3 voci 1542 u. f. Ausg., p. 9 Ave virgo gloriosa, 3 voc. und die beiden Motetten: Beati omnes u. Nisi Dnus. in Rampazetto's Nachdr. der Motetti del fiore 1564. Ferner in Gardane's Excellentiss. autorum 1549a 1 Motette. Im Ms. Cap. sistina, Cod. 26: Alma, 2. p. Tu quae genuisti 5 voc. — Ave regina 4 voc. — Sancta Maria 4 voc. — und in Codex 19 ein Sub tuum praesi-

duum 4 voc. — In der Proske'schen Bibl. im Ms. 857 und 940 sechs Gesge. — Im Domkapitel Verona, Ms. Chorb. des 16. Jhs., betitelt Antiphonae et Psalmi 4 Motetten mit Leretier gez.

Ms. in Bologna (Kat. 2, 342) 1. O clemens, o pia virgo 4 voc. 2. Ave regina coel. 4 voc. Ebd. Kat. 3, 3. Ms. Cod. kl. fol. von 1518 unter L'Héritier, Giov: Dum complerentur dies panthecostes 4 voc. (wie Petrucci 1519).

L'Hocca (L'Occa, dal Occha), **Alberto da**, ein Komponist der 2ten Hälfte des 16. Jhs.,

von dem sich in alten Samlwken. 2 Madrigale zu 5 Stim. befinden (Eitner 1). Aufserdem noch in G. Vincenti's Giardino 1591: Lascia pur 5 voc.

L'Hoste, Spirito, aus Reggio, bez. sich seit 1554 auf seinen Drucken mit „Maestro della Musica, dello Illustrissimo et Eccell. Don Ferante (Ferrante) Gonzaga". Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1547. L'Hoste da Reggio 1. lib. de Madrigali a 4 voci di l'Hoste da reggio Nouamente ... Ven. 1547 A. Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 40 Gesge. Die Dedic. u. Reg. in M. f. M. 16, 124. [Lübeck. Bologna C.

— Ristampati & corretti. Lib. 1. Ven. 1556 Gardano. 4 Stb. qu4⁰ fehlen 5 Madrig. [Bologna. Crespano: C. T. B.

1550. Cantus ... praestantissimi et celeberrimi Musici Magnificat cum omnibus tonis. Hymni et Motetta. 4 voc. Mediolani 1550. 4 Stb. 4⁰. [Musikfr. Wien.

1554a... Il 1. lib. delli Madrigali, a 5 voce (!) novam... Ven. 1554 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. 27 Gesge. [Bologna fehlt 5 a.

1554b... Il 2. lib. delli Madr. a 4 voce (!) novam... Ven. 1554 Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 32 Gesge. [Verona S. f.

1554c... Il 3. lib. delli Madr. a 4 voci. Ven. 1554 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 27 Nrn. [Bologna.

1554d... Il. 1. lib. de Madr. a 3 voci ... Milano 1554 Fr. et Sim. Moscheni. 3 Stb. qu4⁰. 24 Nrn. [B. B: A.

— Ausg. von 1562 per Antonio Gardano Ristampati A 3 voci. Ven. 1562 ... 3 Stb. qu4⁰. 22 Nrn., fehlen Madonna hai torto und Deh se pensavi. [B. M.

1568... Madrigali à 5 voci con doi 6. Lib. 1. Ven. 1568 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. fehlt bei Vogel.

L'Hoyer, Antoine, ein französischer Guitarrist, trat in den Dienst des Prinzen Heinrich von Preufsen in Rheinsberg, ging um 1800 nach Hamburg und später nach Paris. Fétis verz. von ihm zahlreiche Guitarre-Piecen, teils allein, teils mit Begleitung von einer Violine, darunter Konzerte, Sonaten u. a. Nachweisbar sind:

6 Romances pour la guitarre. oeuv. 14. Hbg., Böhme. qufol. [B. B.]. — Air varié par guit. Paris, Pleyel. 5 S. [B. M.

Lhuyllier (Lhullier, L'Huillier), ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,

von dem in alten Samlwken. sich 13 Chansons zu 4 Stim. befinden (Eitner 1). Die Chans. O doulx rapport, mit L'Huillier gez. in alten Stb. der B. M. Nr. 205, 20.

Lianas, siehe **Ylianas.**

Liantier, Jacob, Sänger in der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Nach Rechnungen von 1462—64 (Thoinan 68).

Libano, Leopold, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien am 12. Nov. 1721 angestellt. War aber nach Köchel 2, 391 schon unter Joseph I. Hofscholar und bittet 1721 um feste Anstellung. Von 1741 ab bezieht er 500 Gld. Gehalt bis † 15. Dez. 1754, 60 J. alt (Köchel 1).

Libanus, Georgius, gegen 1480 zu Liegnitz in Schlesien geboren, wurde Priester und lebte in Krakau. Er bezeichnet sich selbst als einen Musiker auf dem Titel folgenden Werkes:

De Musica laudibus oratio, seu adhortatio quaedam ad musicae studiosos ... Cracoviae excusum per Joan. Halycz 1540. 8⁰. 8 Bll. (siehe bei Fétis des Weiteren, dem das Werk selbst vorgelegen haben muss. Früher wurde es Seb. Felsztyn zugeschrieben).

Libarini, Gulielmo, aus Bologna, lebte vom 16. bis 17. Jh. und ist

in der B. L. mit der Motette: Hodie nobis coelorum, 7 voc. im Ms. vertreten.

Libau, Joannes Franciscus, „sacerdotis necnon capellani ecclesiae collegialis DD. Michaelis et Gudilae Bruxellis, collegii minoris Scti. spiritus Lovanii alumni. 1764.“ Sammelte

Preludes et Versets, dans tous les tons, composés de divers auteurs. (Straeten 1, 83 Beschrbg. mit Inhalt. Fundort fehlt.) Enthält auch ein Praeludium von ihm, gez. mit 1763. Libau hinterliefs eine Bibliothek Musikalien von der Straeten 1, 85 den Katalog mitteilt. Wo die Werke selbst hingekommen sind, ist unbekannt; in Brüssel liegen sie nicht.

Liber heroicus de musicae 1515, siehe **Boemus.**

Liber selectarum cantionum 1520 Samlwk., siehe **Peutinger.**

Liber, Anton Joseph, Vater des Wolfgang, geb. 1732 zu Sulzbach (Regenkreis), gest. 1809 zu Regensburg, Schüler von Riepel, bildete sich zum Violinisten aus, trat in die fürstl. Taxische Kapelle und schrieb Messen, zahlreiche Sinfonien u. a. (Lipowsky).

Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von ihm: 6 Sonates en Trio pour le Clavecin av. l'acc. de V. e B. Mannheim, Götz.

Liber, Pater **Wolfgang,** geb. 31. Okt. 1758 zu Donauwörth, gest. 23. Juli 1840 in Regensburg. Ging 1779 ins Kloster Michelfeld, nachdem er in Regensburg, wo sein Vater Hofmusikus war, studiert hatte und bereits als Violinist sich hatte öffentlich hören lassen. Nach Aufhebung des Klosters wandte er sich nach Regensburg und wurde Organist.

Seine Kompositionen, die aus Messen und anderen Kirchenkompositionen, sowie aus 5 Violinkonzerten bestanden, blieben Ms. (Mettenleiter 2, 224. Kornmüller 1, 429. Lipowsky).

Liberati, Antimo, da Foligno, wo er geboren ist; am 29. Nov. 1661 trat er nach Adami's Osservazioni p. 206, wo sich auch sein Porträt befindet, als Sänger in die päpstl. Kapelle (Haberl verz. ihn aber nicht und doch wird er im Ms. Epitome, Kopie von 1753, ein päpstl. Sänger genannt). Er war ein Schüler Greg. Allegri's und Or. Benevoli's. Nach Fétis diente er zuerst in der Ksl. Kapelle unter Ferdinand III. und Leopold (fehlen die Beweise); sicher ist, dass er Kapellmeister an S. Trinita de' Pellegrini zu Rom und zugleich Organist an S. Maria dell' Anima war. Bekannt sind von ihm die Schriften:

Lettera scritta dal ... in risposta ad una del Sig. Ovidio Persapegi che gli fà istanza di voler vedere, ed essaminare i componimenti di musica fatti dalli cinque concorrenti nel concorso per il posto di Maestro di Cappella della Metropolitana di Milano fatto sotto il di 18. Aug. 1684 ... Roma 1685 Mascardi. (Einen Auszug in Haberl's Jahrb. 1891, 88.) [br. Mus. Bologna.

Epitome della musica raccolta da ... Musico della cappella pontificia. Alla Santità di Nro Sig. Alessandro Settimo. Ms. fol. 48 Bll. [Bologna, im Kat. 1, 34 Beschreibung u. Auszüge.

Due Lettere a Gio. Paolo Colonna in difesa d'un passo dell'opera seconda Sonata terza d'Arcang. Corelli ... Ms. kl. 4° alte Kopie. [Bologna, Kat. 1, 85 mit Beschrbg.

Fétis giebt noch Nachricht über einige Kompositionen und zwar sagt er: viele Madrigale besafs einst Baini, seine Oratorien befinden sich im Archive der Kirche S. Maria in Vallicella, sowie sich dort auch befindet: Ragguaglio dello stato del Coro della cappella pontificia. Sein Porträt bringt Burney 4, 266.

In Caifabri's Samlwk. von 1683 wird er Musico della C. P. (Capella Papa?) genannt und 1 Psalm zu 4 Stim. mit Bc. mitgeteilt.

Liberati-Tagliaferri, il conte germano. 1. Violinist und Orchesterdirigent in der herzogl. phil-

harm. Gesellschaft zu Parma. Ist bekannt durch:

Duetto à Tenore e Sopr. aus der Oper Il Castella de Valbruna. P. Autogr. 20 Bll. in kl. qufol. Ms. 16448. [Hofb. Wien.

Libere, Johann de, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10, sp. 12 Gld. monatl. von 1559—64 (Köchel 1).

Libermeus, Johann, Kantoreiknaben-Praeceptor an der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1576 bis † 2. Juni 1582 (Köchel 1).

Libert, Raynaldus (Liebert, Reginaldus), lebte in der 1. Hälfte des 15. Jhs. und ist im

Cod. 87 und 92 des Domkapitelarchivs zu Trient mit 4 Gesgen. vertreten: Mourir m'envoy. Salve sancta parens. Sanctus und Agnus, 3 voc. — Im Ms. 213 in Oxford Bodl. (siehe Stainer) befinden sich die Gesge: Mon cuer s'en va d'umble vouloir 3 v. und obiger: Mourir me voy, il est pic. Letzterer im Facsim. und in Part.

Liberta, La, del cantare, siehe **Cattaneo,** Conte Gio.

Liberth, Gualterius, ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Ms. Cod. 213 in Oxford Bodl. (siehe Stainer) mit dem Gesge. vorkommt: Se je me plains sans rayson (Fuga), 3 voc. Jedenfalls ist er derselbe, der in der päpstl. Kapelle 1428 als Sänger unter dem Namen *Gualtero Liberti* diente und in den Listen vom 20. Dez. ab eingetragen ist (Viertelj. 1, 456. 3, 221).

Liberti, Gualtero, s. **Liberth.**

Liberti, Henri (Hendrik), von Gröningen. Er muss seinem Porträt zufolge um 1600 in Gröningen geboren sein (Straeten 4, 277 ff.), † um 1669. Im Archiv der Kathedrale zu Antwerpen ist er als Organist von 1630—1661 genannt, sowie er sich auch auf dem Porträt „Groeningensis Cathedr. Eccles. Antverp. Organista" nennt. In den Listen der Kathedrale ist er unter Hendrik van Gröningen und Liberti van Gröningen verzeichnet. Er erhielt jährl. 100 Gld. Gehalt u. Nebeneinnahmen.

Becker in seinen Tonwerken verzeichnet: Cantiones sacrae 4 et 5 v. Antv., Phalese 1621. Ferner wird erwähnt: Paduanes et Galiardes, ib. 1632. Straeten 4, 279 führt noch an: In Jean Loisel's Cantiones natalitiae, Gandavi 1651, sind unter dem Namen Liberti Gesänge aufgenommen (siehe auch Bouwst. 1, 96. Biogr. nat. belge Bd. 4, 245). Fétis führt unter Giov. Bat. Ala ein Samlwk. an: Pratum musicum variis cantionum, Anversa 1634, 5 Stb., in dem sich neben anderen auch obiger L. mit Tonsätzen befinden soll. Das Samlwk. ist mir unbekannt.

Fétis bringt denselben Autor nochmals unter seinem Geburtsorte, der in dem von ihm angeführten Samlwke. von Ala mit Henry Libert Groeen. bez. ist. Fétis hält den Namen Groeen für einen Eigennamen, bringt ihn aber dann nicht unter Groeen, sondern unter Graeen und verz. dort die im Ala befindlichen Gesge. von Liberti mit 1. Miserere mei Deus, 2. O beata virgo Maria, 2—4 voc. Schon La Fage macht auf den Irrtum Fétis' aufmerksam.

Von einem etwas älteren *Henricus Liberti* bringt Pevernage im Samlwk. Laudes Vespertinae von 1604 einen Gesang.

Liberti, Vincenzo, aus Spoleto, wo er auch gelebt haben muss, wie aus der Dedic. zum 1. Buche Madrigale hervorgeht, die sein Freund *Campelli* herausgab. Man kennt von ihm:

Del Sig... il 1. libro de'Madrigali, à 5 voci ... Ven. 1608 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1609 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna.

Obige Dedic. teilt Em. Vogel 1, 368 mit u. der Kat. Bologna 3, 91 die von beiden Büchern. Das 2te Buch ist von L. selbst herausgegeben.

Libisch ..., Oboist a/d. kurfürstl. Kapelle in Bonn um 1789 (Reichard 1791, 198).

Libler, Johann, nach Gerber 2 erschienen um 1796 zu Hamburg 2 Lieder f. Klavier. Nr. 12. 3. Heft.

Libon, Philippe, von französischen Eltern am 17. Aug. 1775 zu Cadix geb., gest. 5. Febr. 1838 zu Paris. Schüler Viotti's, wie er sich selbst 1794 auf einer Konzertanzeige in London nennt (Pohl 2, 370). 1796 befand er sich in Lissabon, kehrte dann nach Cadix zurück, wurde vom Prinzen von Portugal als Violinist berufen, ging 1798 nach Madrid, trat in die Kgl. Kapelle und liefs sich 1800 in Paris nieder, trat als Virtuose auf und wurde bei der Hofkapelle angestellt (Fétis). Fétis führt zahlreiche Kompositionen an, nachweisbar sind:

Concerto à V. princ., 2 V. A. B. Fl. 2 Ob. 2 Clarinettes, 2 Cors ... 12 Stb. fol. (Titel fehlt.) [B. M. fehlt 2. V.

Conc. f. V. u. Orch. — Duos f. 2 V. [Proske-M.

1. Recueil d'airs variés p. le V. seul avec acc. V. 2. Va. B. oe. 8. — Second recueil, oe. 12. Lips., Br. & H. 4 Stb. [B. Wagener. Darmst.

3. und 4. Concerto p. le V. avec orch. Leips. Stb. [Darmst.

6. Concerto p. un V. av. orch. Leips. Stb. [Musikfr. Wien. Darmst.

3 Trios p. 2 V. et Bc. oe. 3. Augsbg., Gombart. 3 Stb. [Maild. Cons.

3 grands Duos concertants p. 2 V. oe. 4. Paris, Pleyel. [Maild. Cons. Musikfr. Wien.

Trente Caprices p. un V. seul. Dedié au célèbre Viotti, oe. 15. Offenb., André. fol. 16 Bll. [B. Wagener. Mailand Cons: Maild., Ricordi. Musikfr. Wien. Darmst., Druck in Paris.

Lichfild (Lichfield), **Henry,** ein englischer Komponist des 17. Jhs., von dem bekannt ist:

The first set of Madrigals of 5 parts; apt both for Viols and Voyces. Newly composed by ... London 1614 (der Bassus mit 1613 gez.). 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus: C. A.

Im Ms. 1881 R. C. of Mus. 2 Gesänge mit H. Lichfield gez. — In neuer Ausg. das Madrigal: All yee that sleepe in pleasure 5 voc. ediert von W. B. Squire. London, Laudy & Co. 1892. 8⁰.

Ein *Robert Lichfield* war Organist zu Gloucester und starb am 6/1 1582.

Lichnowsky, Adolph Wilhelm Graf **von.**

Die Hofb. Wien besitzt von ihm im Ms. 16926 und 16956 je 12 deutsche Tänze mit Trio für Orch. in Stb. Im Wurzbach nicht erwähnt.

Lichnowski, Graf **Moritz von,** lebte in Wien, Beethoven widmete ihm 1803 (resp. 1802) op. 35, 15 Variationen mit einer Fuge, und seiner Frau, der Gräfin Henriette von L., op. 51, 2 Rondos f. Pfte., c. 1798. Die Lexika glauben, dass obiger Graf Moritz der Fürst Lichnowski sei, das ist falsch, denn seine Kompositionen tragen die Bezeichnung Graf Moritz von L. Ebenso falsch ist es, dass er einer der Beschützer Beethoven's gewesen sein soll, denn dies waren Erzherzog Rudolph, Fürst von Lobkowitz und Fürst Kinsky (Thayer 3, 70). Wurzbach nennt sogar fälschlich den Fürsten *Karl von L.*, † 1814, einen Gönner Beethoven's. Vom *Grafen Moritz* sind an Kompositionen nachweisbar:

7 Variationen, Molinara, f. Clavier. Wien 1798. (Sie sollen auch in Prag bei Haas 1803 nachgedruckt sein.) [Musikfr. Wien.

Sowinski teilt den Wortlaut des Titels so mit: Sept Var. p. le piano, sur le joli thème „Nel cor più non mi sento". Glaubt aber auch, dass sie vom Fürsten L. herrühren.

Preghiera ... gloriosissimo ritorno di Francesco I. (f. 2 Sopr. u. Klav.). [Musikfr. Wien. Nach Sowinski erschien sie 1815 in Wien.

Lichtenauer, Paul Ignaz, war kurtrierscher Kapellmeister, später Domorganist zu Osnabrück. Gerber 1 verz. von ihm 24 Offertorien, Augsburg 1736. Dieselben befinden sich in B. M., betitelt:

Concentus sacri sive Offertoria 24 ... a 4 voc. 2 V. c. Org. et Vcl. Augsbg. 1736 Lotter. 8 Stb., fehlt das Organum.

Fraglich ist es, ob der im Straeten 1, 225 u. 26 verz. *Lichtenhauwer*, der in einem Kat. von 1752 der einstigen Bibl.

von St. Walburge zu Audenarde mit mehreren Kompositionen vorkommt, derselbe ist.

Lichtenberg, J... H... W..., Kantor in Belzig um 1777. In den Breitkopf'schen Verz. werden ein Passionsoratorium u. a. angezeigt.

Lichtenfeld, Peter, siehe **Lichterfeldt.**

Lichtensteiger, ... wird von Lynker 268 als Lautenist an der Kasseler Hofkapelle um 1725 angezeigt.

Lichtensteiger, Johann Ernst, war nach Gerber 1 Hofmusikus des Herzogs von Meiningen und gab um 1762 heraus:

2 Sonate per il Clavicembalo, op. 1. Noribg., Haffner. 8 S. [B. M.

Gerber 1 verz. dieselben unter obiger Jahreszahl in einer Ausgabe in Amsterdam, die nur ein Nachdruck sein kann.

Lichtenstein, Karl August Freiherr **von** (nicht Ludwig), ein Dichter-Komponist, geb. 8. Sept. 1767 zu Lahm in Franken, seinem Stammgute, gest. 10. Sept. 1845 zu Berlin. Sein Vater war Minister am Gothaischen Hofe. In Göttingen studierte er und Forkel war sein Musiklehrer, darauf nahm er in England Kriegsdienste, kehrte 1793 nach Deutschland zurück, trat als Kammerjunker in hannöversche Dienste und brachte 1795 die Oper „Knall und Fall" auf die Bühne, deren Dichter und Komponist er zugleich war. 1798 berief ihn der Herzog von Dessau zum Kammerherrn und Intendanten des Hoftheaters. In dieser Stellung zeichnete er sich in einer Weise aus, dass das Dessauer Hoftheater für ganz Deutschland eine Musteranstalt wurde. Nach einigen Jahren nahm er seinen Abschied, ging nach Wien und erhielt am Hoftheater die Direktion neben dem Baron von Braun. 1806 machte er mehrere diplomatische Reisen, trat 1810 in hildburghausen'sche Dienste und übernahm darauf die Direktion des Bamberger Theaters. 1823 siedelte er nach Berlin über, übernahm zuerst die Regie des Schauspiels und 1825 auch die der Oper. Sehr oft trat er in früheren Jahren auf der Bühne selbst mit Glück als Mitwirkender auf. An Opern und Singspielen schrieb er:

1795 Knall und Fall. 1798 Bathmendi, später umgearbeitet. 1799 Die steinerne Braut. c. 1800 Ende gut, Alles gut. c. 1800 Mitgefühl, ein Liederspiel. 1822 Die Waldburg. 1823 Singethee und Liedertafel. 1823 Zur guten Stunde. 1834 Die deutschen Herren von Nürnberg. 1838 Trübsale eines Hofbanquiers. 1831 Andreas Hofer mit der Musik von Rossini's Wilhelm Tell, was ihm als arger Unfug angerechnet wurde. 1814 wird in Strafsburg eine Oper „Der Kaiser und der Zimmermann" von einem Musikdirektor gleichen Namens aufgeführt, doch ist nicht festzustellen, ob es der obige ist. Aufserdem war er literarisch sehr fleifsig, schrieb viele Vaudeville's, übersetzte Operntexte ins Deutsche und richtete sie für die Kgl. Bühne in Berlin ein (Ledebur. Thayer 2, 147. 151).

Nachweisbar sind:

Mss. in B. B: 12950. Singethee u. Liedertafel, kom. Singsp. P.

12951. Zur guten Stunde. Singsp.

12952. Die deutschen Herrn in Nürnberg. Oper in 3 Akt. P.

12953. Die arme Molly. Vaudeville (von versch. Komp.). P.

12954. Der Hahn im Korbe. P.

Frauenwerth oder der Kaiser als Zimmermann, Oper, Ms. P. [Darmst.

Der Gluthengeist, Oper, Ms. P. [Darmst.

Bathmendi, allegorische Oper in 2 Akten. Ms. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Die Waldburg, grofse Oper in 3 Akten. Ms. P. [Dresd. Opernarchiv.

1 Duett aus der Oper Bathmendi: Lasse die Blüthe des Lebens, im Kl.-A. in der Lpz. Ztg. 1, Blg. 10. — Ueber die Oper: Die steinerne Braut, in der Lpz. Ztg. 1, 520 ein Urteil.

Lichtenthal, Peter, ein Arzt Komponist und Musikschriftsteller. geb. 10. Mai 1780 zu Pressburg,

gest. 18. Aug. 1853 zu Mailand (nach Paloschi). Lebte von 1799 ab in Wien, studierte daselbst Medizin, erwarb sich 1808 die Doctorwürde und praktizierte als Arzt. Ging zwischen 1810 bis 12 nach Italien der Erholung halber und liefs sich in Mailand nieder (Wurzbach). Nach den in Wien 1816 erschienenen theoretischen Werken kann er erst nach dieser Zeit nach Mailand gegangen sein. 1819 war er nach einem Autogr. sicher in Mailand. Fétis schreibt, „ich besuchte ihn 1841 in Mailand und fand in ihm einen liebenswürdigen Menschen, der leidenschaftlich die Musik liebt, vom Glück wenig begünstigt, aber mit seinem Schicksal zufrieden ist. 1850 fand ich ihn in den gleichen Verhältnissen, doch heiteren zufriedenen Sinnes“. Von seinen Kompositionen, die in allerlei Kammermusik, einigen Ballets u. a. bestehen, ist aufser in Mailand nur wenig in anderen Bibliotheken zu finden, dagegen lassen sich seine schriftstellerischen Werke reichlich nachweisen:

1807. Der musikalische Arzt, oder von dem Einflusse der Musik auf den Körper. Wien 1807 Wappler & Beck. [B. B. Amst. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— Trattato dell'influenza della musica sul corpo umano e del suo uso in certe malattie... Milano 1811 Maspero. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Bologna.

1816a. Harmonik oder Anweisung die Regeln des Generalbasses zu erlernen. Wien (1816) chemische Druckerei. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

1816b. Orpheik oder Anweisung die Regeln der Composition auf eine leichte fassliche Art zu erlernen. Wien (1816) chemische Druckerei. qufol. 47 S. Beisp., 24 S. Text. [B. B. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

1816c. Cenni biografi intorno al celebre maestro Wolfg. Amadeo Mozart, estratti da dati autentici dal ... Milano 1816 Silvestri. 8⁰. [B. B. Brüssel. Maild. Cons. Bologna.

1826. Dizionario e bibliografia della musica del dottore ... Milano 1826 bis 1836 Ant. Fontana. 8⁰. 4 voll. der 1. zu 368 S., der 2. zu 300 S., enthalten die Erklärung der Kunstwörter, überhaupt das Allgemeine in der Musiklehre. Bd. 3, 327 S., Bd. 4, 545 S. enth. Forkel's Literatur mit Zusätzen. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. Florenz. Maild. Cons. Einsiedeln. R. C. of Mus. Bologna.

— Dictionnaire de musique, par le Dr... traduit et augmenté par Dominique Mondo. Paris 1839 Troupenas. 2 voll. in 8⁰ enthalten nur Bd. 1. 2. des obigen Werkes.

1831. Estetica, ossia dottrina del Bello e delle Arti belle, del Dr.... Milano 1831 coitipi di Giov. Pirotta. 8⁰. XX u. 435 S. Urteil in Lpz. Ztg. 42, 661. [Brüssel. Bologna.

1842. Mozart e le sue creazioni. Memoria. Milano 1842 Ricordi. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien. Maild. Cons. Einsiedeln. Bologna.

s. a. Harmonik für Damen oder kurze Anweisung der Regeln des Generalbasses und der Composition ... mit Notenbeisp. 1. Theil. General-Bass. Wien, Hoffmeister. [Maild. Conserv.

Catalogue des différentes pièces de musique composées par moi (depuis l'an 1804–1813). Ms. in Maild. Cons.

An Kompositionen besitzt die Bibl. des Conservat. zu Mailand 55 Nrn., davon die meisten im Autograph und nur 13 im Druck und zwar 1. Album musicale sacro (enth. 12 geistl. Gesänge für Soli, Chor u. Pfte. oder Orgel). Mil., Ricordi. 2. Quatuor p. le pfte. av. V. A. et Vcl. concert. oe. 2. Vienne, l'impr. chemic. 3. Trio pour le pfte. V. et Vcl. oe. 8. Vienne. 4. Sonate pour le pfte. et la harpe. Ricordi. 5. Fantasia per pfte. adattata a pfte. e Vcl. Mil., Civelli. 6. 6 Fugen f. Orgel. Wien. 7. Sonate in C. pour le pfte. Lpz., Br. & H. — dieselbe in Maild., Ricordi. 8. Sonate in G. p. le pfte. Mil., Ricordi. 9. Scherzo per pfte. sul numero dell'anno 1853. 2. ediz. ritoccata dell' autore. Ricordi. 10. 6 Valses p. le pfte. Milano, Artaria. 11. Sept Var. p. le pfte. oe. 3. Vienne. 12. Grande Sonate tirée d'une Symphonie de Mozart p. le pfte. à 4 ms. Lpz., Br. & H. 13. 6 Marcie p. pfte. a 4 mani. Ricordi. Die übrigen im Autogr. bestehen aus 2 Messen f. Soli, Chor u. Orch. 1 Miserere a 3 voci con orch., 1 Stabat mater, 1 Vespro ebenso, 3 Pater noster und 1 Ave Maria mit pfte.

1 Sinfonie von 1812, 6 Ouverturen, 1 Concerto f. Flöte, 12 Menuets f. Orch., Musik zum Karusel 1819, Valzer per orch., 1 Septet, 1 Sextet, Ballmusik für 1818, Fragment eines Quintetts, 1 Quartett, 1 Sinf. u. Ouvert. als Quartett arrang., 2 Quartette, 1 Trio, mehrere Duos f. Pfte. u. Fl., 2 Sonaten f. Pfte. u. V., 2 Sonaten f. Pfte. und eine Anzahl kleinere Piecen f. Pfte.

Die Musikfr. in Wien besitzen 1 Sonate f. Klav. und 6 Märsche 4 ms. Die Messe in D f. Chor und Orch. ist von C. F. Pohl 1871 makuliert, wie so vieles andere.

Im Samlwk. von Mollo in Wien über den Text „In questa tomba" eine Arie von L.

Pougin zeigt noch 5 Ballets an, die in den Jahren 1818—1820 auf dem Scalatheater zur Aufführung gelangten.

Mss. in Bologna, Album musicale sacre, enth. 12 geistl. Solo- und Chorgesge. Ein Ave Maria und Pater noster gab Ricordi heraus.

Ein Brief von 1844 abgedruckt in M. f. M. 24, 160.

Lichterfeldt, Kaspar Peter, auch nur mit P. L. gez.,

kommt in einem Tabulaturbuche aus der Mitte des 17. Jhs. in B. Joachimsthal, Ms. 23 mit den Gesängen vor: S. 318, Missa super Confitebor Finettj a 3 voc. in concert. C. T. B. et 6 voc. in ... S. 328, Missa à 4, 8 et 12. S. 370, Missa 8 voc. super Aus der tiefen Heinr. Schützens (Kyrie, Gloria), nur mit P. L. gez., sowie folgende S. 374 Missa 8 voc. super Aus der Tieffen von B. Gesii. In einem alten Verz. in Pirna wird ein *Peter Lichtenfeld* mit 1 Gesg. verz., vielleicht ist es derselbe wie der obige.

Lichtlein (Liechtle), **Valten** (Valentin. Fürstenau 1, 48 hat Valentin Lichtbein gelesen), ein Instrumentist aus Ulm, diente in der Hofkapelle zu Dresden und erhielt 1609 200 Gld. zum Geschenk (s. Staatsarchiv). Fürstenau führt ihn noch 1612 an mit einem Gehalte von 150 Gld. jährl. — Aus einem Augsburger Aktenstücke vom 5. Sept. 1606 ergiebt sich, dass er vor der Dresdener Stellung 17 Jahre in Augsburg als Stadtmusikus gedient hat und wegen Widersetzlichkeit entlassen wurde (M. f. M. 1898, 73. 83. Er wird dort *Liechtle* und *Lichtel* genannt).

Lichtlein (Lichtl, Liechtl, Liechtlein), **Wilhelm,** ein Name, der im 16. und 17. Jh. zu drei verschiedenen Zeiten auftaucht. 1599 ist ein Capriccio für 6 Cornetti von ihm bekannt. 1615 unter *Wilhelm Liechtle* ist er als Augsburger städtischer Musikus, 30 Jahre alt, verzeichnet und 1654 wird ein *Wilh. Liechtlein* als Organist an der hlg. Kreuz-Viertelkirche zu Augsburg genannt; auch unter den Buchstaben *W L O* tritt er in Mss. auf. Siehe M. f. M. 29, 58. 30, 77. 84. Vorläufig fehlt jeglicher nähere Anhalt, diese sich widersprechenden Nachrichten zu entwirren. Folgende Kompositionen fand ich im Ms., die dem einen oder anderen Lichtlein angehören:

In Ms. Z 28 der B. B. S. 86 mit Wilhelm Licht. gez. ein Capricio di Cornetti 6 voc. Ms. in Part. von 1599. — Ms. Z 27 ib. Part. von 1624 S. 507, mit Guilhel. Liechtlein gez: Valde honorandus est 3 voc. S. 508 mit Wilhelm Liechtlein Org: Virgo gloriosa Cecilia 3 voc. — Mss. in B. Proske, Abtlg. Butsch, 8 Stb. in 4°. 17. Jh. 1. Ecce rex tuus 8 voc. 2. Miserere 4 voc., beide mit Wilhelm Lichtl oder auch nur W L. gez. In einem anderen Ms. mit Wilhelm Liechtl gez., Ms. des 16. Jhs. 1. Deus Deus meus 8 voc. fehlt der C. 2. Pater noster 8 voc. (Abtlg. Butsch Nr. 205).

Licino, Agostino, ein italienischer Komponist der 1. Hälfte des 16. Jhs., der bekannt ist durch

Duo cromatici ... a 2 voci. Lib. 1. Ven. 1545 Gardane. 2 Stb. [B. M. nur 1 Stb., da die Gesänge im Canon geschrieben sind, so lassen sie sich aus dem einen Buche herstellen. [B. M.

Il 2. libro Duo cromat. ib. 1546. 2 Stb: Canon u. Resolutio. [B. M.

Lickl. Eine Musikerfamilie über die wir bisher wenig unterrichtet sind. Nach den vorliegenden Druckwerken giebt es fünf dieses Namens 1. *Georg.* Nach dem Auto-

graph Ms. 16434 der Hofb. in Wien wäre dies der Vater, wie es im Kat. heifst. 2. *Johann Georg*, Regens Chori zu Fünfkirchen in Ungarn, Titel zu 2 Fugen. 3. *Karl Georg* (C. G.), soll ein Sohn des Joh. Georg sein (nach Schilling, geb. 28. Okt. 1801 zu Wien). 4. *Aegidius Karl*, nach Becker 3, 98 ein Pfte.-Virtuose und Komponist, geb. 1. Sept. 1803, und 5. *Ferdinand Karl*, von dem die B. B. eine Sinfonie op. 85, bei André erschienen, besitzt. Zweifelhaft ist es, ob Georg und Joh. Georg nicht ein und dieselbe Person ist, denn in Whistling's Handbuch der musikalischen Literatur von 1829 heifst *Joh. Georg* der Vater und *Karl Georg* der Sohn (s. das Reg. S. 1273). Schilling, auf dessen Aussagen bekanntlich wenig zu geben ist, schreibt:

Joh. Georg Lickl, geb. 11. April 1769 zu Kornneuburg in Unterösterreich, gest. 12. Mai 1843 zu Fünfkirchen (nach Becker 3, 60, der aber S. 120 noch einen zweiten Joh. Georg L. anführt, der am 28. Okt. 1801 zu Wien geb. sein soll. Nach Schilling ist dies aber Karl Georg, der Sohn Joh. Georg's). Obiger L. lebte anfänglich als Musiklehrer in Wien u. schrieb u. a. auch Operetten für das Schikaneder-Theater. Schilling führt deren acht an. 1806 erhielt er die Chordirektorstelle in Fünfkirchen, wo er sich der Kirchenkomposition zuwandte. Seine beiden Söhne *Karl Georg* und *Aegidius Karl* gehören dem 19. Jh. an und werden nur kurz von Schilling erwähnt. Die auf den Bibl. befindlichen Kompositionen werde ich in *Georg* und *Johann Georg* trennen, um der weiteren Forschung behilflich zu sein.

Georg Lickl:

Missa in Es. con l'orch. P. im Autogr. 59 Bll. qufol. Ms. 16434 (mit „der Vater" bez.). [Hofb. Wien. Ms. 18646 das Autogr: Mein Geist ist stets fröhlich, Arie mit Orchester. P.

4 Missae f. Chor und Orch. Nr. 1 komp. 1798, Nr. 2 von 1806, Nr. 3 von 1802, alle in Esd. viell. Autogr.? Nr. 4 ohne Jahr in Cd. [Musikfr. Wien.

8 Messen von L. ohne Vornamen. [Klosterneuburg.

1 Regina coeli — Salve regina — Litania — 2 Offertorien — 3 Lamentationen f. Chor u. Orch. in P. [Musikfr. Wien.

1 Graduale. Ms. P. von L. ohne Vornam. [Klosterneuburg.

Quintetto concertante f. Fl. Ob. Clarinet. Horn u. Fag. Ms. [Musikfr. Wien.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oe. 1. Offenb., André. 4 Stb. [B. M. Paris Nat. Der Kat. des br. Mus. nennt Johann Georg als Verfasser (sic?).

7 Quartette f. Fl. V. Va. Vcl. oe. 5. — oder Ob. V. Va. Vcl. oe. 26. — oder Pfte. V. Va. Vcl. oe. 26 (?). [Musikfr. Wien.

3 Trios concertantes p. V. A. et Vcl. oe. 17. Augsbg., Gombart & Co. 3 Stb. fol. [B. Wagener.

Gr. Trio p. Pfte. V. et Vcl. oe. 27. [Musikfr. Wien.

Trio f. Clarinet., Horn, Fag. [Musikfr. Wien.

3 Sonaten f. Pfte. u. Fl. op. 23. [Musikfr. Wien.

1. Serenade p. la physharmonique ou Flûte. [Musikfr. Wien.

Istruzione teorico-pratico per la cognizione ed il maneggio della Fisarmonica. Milano, Ricordi. [Musikfr. Wien.

1. 2. u. letztes Konzert nebst 4 Hefte Klavierpiecen, L. ohne Vornam. [Proske-M.

Johann Georg Lickl, Regens chori zu Fünfkirchen:

2 Arien aus Opern. — Duett: Es war einmal. P. Autogr. [Musikfr. Wien.

Des Jägers Traum von Scheyrer, op. 83. [Musikfr. Wien.

3 Duets for 2 german flutes. Lond. fol. [br. Mus.

Zwei Fugen für die Orgel oder die Physharmonica. Wien, Diabelli & Co. 11 S. [B. Wagener.

6 Variations sur l'air „Gott erhalte den Kaiser" pour le Clavecin ou Pfte. Wien, Jos. Eder & Co. qufol. [Dresd. Mus.

Bemerken muss ich noch, dass die Istruzione teorico-pratico im Kat. des Conserv. zu Mailand: *Karl Georg L.* als

op. 50 zugeschrieben wird. Die Musikfr. in Wien besitzen dieselbe auch in einer deutschen Ausgabe mit der Namensbezeichnung: Lickl, L. g. (unerklärlich), sie ist betitelt: Theor. pract. Anleitg. zur Kenntniss u. Behandlg. der Phys-Harmonica. op. 50. Wien. *Karl Georg* ist mit Kompositionen in der Bibl. der Musikfreunde sehr reichlich vertreten. Obige Anleitung, deutsch, besitzt auch das br. Mus., verz. unter Johann Georg L.

Von *Ferdinand Karl L.* besitzt die Bibl. des Conservat. zu Mailand: Grande Fantaisie et Variat. op. 11 e 10. Vienne, Mechetti.

Auch die Leipz. Ztg. schreibt einmal Georg L., das andere Mal Joh. Georg L. In Bd. 2 Sp. 89 wird letzterer scharf getadelt, während Georg L. das Wohlgefallen des Recensenten erweckt.

Licto, Thomas de, 1496/97 Tenorist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Lidarti, Cristiano Giuseppe, Academ. filarmonico, lebte nach Burney 1, 294 um 1770 zu Pisa. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

La Tutela contrastata frà Giunone, Marte e Mercurio, col giudizio di Giove. Componimento dramma à 3 voc. 1767. P. 111 Bll. Ms. 17665. Ant. Schmid bez. ihn im hds. Kat. mit „di Vienna". Im Ms. selbst befindet sich die Bezeichnung nicht. Auf einem Trio wird er aus Pisa gebürtig bez. [Hofb. Wien.

Aria „Scherza il Nochier" per il Sopr. col orch. Ms. 1155, P. qufol. [Dresd. Mus.

6 Quartette f. 2 V. A. u. B. Ms. [B. Wagener.

6 Sonatas for 2 german flutes or V. with a Thorough Bass for the Harpsichord. Lond. by Welcker. 3 Stb. fol. [B. B. B. Wagener.

6 Trii per 2 V. e B. stampati a spese di Gius. Soderini. Lond., Welcker. 3 Stb. fol., hier ist er bez. mit „Academico filo Armonico". [B. B. B. Wagener.

1 Sonate for 2 V. with a Th. B. for the organ. Ms. 3552, 16 Bll. P. [B. Hbg.

A favorite Trio p. harpe et 2 Fl. [Musikfr. Wien.

Trio per V. Vcl. e B. Stb. [Musikfr. Wien.

1 Sonate f. 2 V. u. Bc. in Salvatore Galeotti's Six Sonatas. Lond., Welcker. Nr. 6. 3 Stb. [br. Mus. B. Wagener.

6 Sonatas for 2 germ. flutes or V. with a Th. B. Lond. fol. [br. Mus.

6 Trii per 2 V. et B. oe. 3. Paris. fol. — Dieselben auch in London erschienen. [br. Mus.

6 Duetts for a V. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

Sonate in C. für V. mit Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Duetti per il 2 V. — andere f. Fl. u. Klavier. [Musikfr. Wien.

Sonata per la pomposa per il clavicembalo. [Musikfr. Wien.

4 Trii per 2 Fl. e Vcl. Ms. in Stb., der Kat. nennt ihn fälschlich Lidarci, C. G. [Mailand Cons.

In Longman's collect. of Catch Bd. 1 Nr. 5: Su cantiamo su beviamo 3 voc.

In Walsh' Catch Club einige Glees u. Catches.

In Th. Warren's collect. of Catches ein Tonsatz.

Lidl, Andreas, Virtuose auf dem Baryton, von 1769—74 Mitglied der Kapelle des Fürsten Esterhazy. Schubart hörte ihn 1776 in Augsburg spielen. 1778 trat er in London auf und starb auch dort. Er vervollkommnete sein Instrument, indem er die unteren Saiten, welche die Begleitung ausmachen, bis auf 27 vermehrte (Pohl 4, 18).

In der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden befinden sich unter Andreas Liedel: 3 Quintettos for a Flute, V. 2 Tenors & Vcl. oblig. op. 5. Lond. by the author. Dieselben bei Hummel in Berlin u. Amst. erschienen, in [Berlin K. H.] — In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. unter Lidel: Sonate à 2 Violons.

Lidl, Anton, ein Wiener, der Ende des 18. Jhs. starb, Burney sagt um 1789. Gerber 1 schreibt: er spielte den Baryton vortrefflich, doch ist dies eine Verwechselung mit Andreas Liedel oder Lidl (s. d.); nach seinen Kompositionen war sein eigentliches Instrument die Gambe. Ueber sein Leben sind wir nicht unterrichtet, nur wird berichtet, dass er sich 1784 noch in Berlin hören liefs:

Von seinen Kompositionen finden sich in der Nationalbibl. zu Paris im Ms.

1. 6 Trios à Viola di Gamba, Violon et Violoncelle, 2. Six Divertissements, idem, in Stb. und in der Bibl. des Prof. R. Wagener in Gießen: Six Quatuors pour 2 V. (ou Flute et V.) A. et B. Paris, Mlle. de Silly. 4 Stb. in 2 Heften.

Im br. Mus: 6 Quartettos, 3 for 2 V. T. & Vcl. ... op. 2. Lond. fol. [auch Berlin K. H.

3 Quartettos for 2 V. T. et Vcl. op. 5. London. fol.

6 Sonatas for V. T. & Vcl. op. 4. Lond. fol. [auch in Berlin K. H., dort noch die Ausgabe: Six Quatuors op. 4. Berlin et Amst., Hummel, Stb.

18 Duettos op. 3, A 2. sett op. 6, A 3. sett op. 8 for V. T. or for V. & Vcl. or for 2 V. London. fol.

1 Song im Einzeldruck, London. [alle im br. Mus.

In Berlin K. H. befinden sich unter A. Lidel noch Six Quatuor op. 7. Berlin et Amst., Hummel. Stb., fraglich ob von Anton oder Andreas.

Lidon, Jose, geb. um 1752 zu Bejar in der Provinz Salamanca, gest. 11. Febr. 1827 zu Madrid. War Sängerknabe zu Madrid, erhielt dann den Organistenposten an der Kathedrale zu Malaga, wurde 1808 Organist an der Kgl. Kapelle und später deren Kapellmeister. Das Archiv der Kgl. Kapelle zu Madrid besitzt von ihm im Ms:

4 Messen, 1 Vesper-Officium, 2 Psalmen und 1 Hymne, 32 Lamentationen, 2 Miserere, 3 Hymnen, ein Toten-Officium, 3 Te Deum, 3 Sequenzen, 2 Salve und Litaneien etc. Pougin zeigt noch eine Oper und mehrere theoretische Werke an, doch scheint nichts gedruckt zu sein (eine Quelle verz. er nicht). Eslava veröffentlichte ein Ave maris (Eitner 2).

Liebe, Christian, geb. den 5. Nov. 1654 zu Freiberg, geht 1676 nach Leipzig, erhält 1684 das Rektorat nebst der Organistenstelle in Frauenstein im Meißen'schen, dann 1690 das Rektorat in Zschopau (Sachsen), starb den 3. Sept. 1708 und wurde am 6. beerdigt (Matthes. 1, 170). In folgendem Ms. wird er *Christian Lieben* genannt:

Ms. Z 40, B. B. 9 Stb. des 17. Jhs. Nr. 119. Alleluja. Ach mein Herz liebes Jesulein, 8 voc. c. Bc.

Nr. 127. Waschet euch, reiniget euch, 8 voc. Bc.

Nr. 131. Seelig ist der Mann, 8 v. Bc.

Ms. 12450. Samlbd. Part. Nr. 11—15: Ich hab einen guten Kampf, 5 v. 4 Instr. Bc.

Komm heylg. Geist H. G. 2 v. 2 Piffari et Cont.

Meine Schafe, höret meine Stimme, Basso, 5 Instr. et Cont.

Und du, Bethlehem, 4 v. 5 Instr. et Cont.

Gloria in exc. 6 v. 2 Clarini, Tymp. 2 V. 3 Viole Violono con Cont.

Mss. Strafsburg in St. Thomas sehr zahlreich, Lobstein nennt nur:

1. Ich hab' einen guten Kampf gekämpfet, 5 st. 2 V. 2 Viole Fag. u. Org.
2. Gnade, Gnade, Jesu, Gnade, 5 st. 2 V. 2 Viole Fag. u. Org.
3. Wohl dem, dem ein tugendsam Weib, 4 st. ebenso.
4. Meine Seele erhebet den Herrn, 4 st. mit Trompeten und Pauken.

8 andere mehrst. Gesänge mit Streich- und Blasinstr. Missa 5 voc. et instr. und der 116. Psalm: Sey nun wieder zufrieden, 5 st. mit 2 V. 2 Schalmeyen (piffaro) 2 oblig. u. 2 kleinen Diskant-Ripien, Zinken (Cornetto), Fag., Bass u. Org.

Lieber, siehe **Liber.**

Lieber, ... Sekretär und Rat beim Grafen von Spauer, Kammerrichter zu Wezlar, gab um 1775 zu Mannheim 6 Klaviersonaten mit Violine heraus und starb 1781 oder 82 (Gerber 1. Forkel 4, 103).

Liebert, ... Konzertmeister in der Kapelle des Fürsten von Thurn und Taxis zu Regensburg um 1796, ein Schüler Riepel's, trat auch als Komponist auf (Gerber 2).

Liebert, Jehan, 1459 Musiker an der Kathedrale in Cambrai (Viertelj. 1, 448).

Liebert, Reginaldus, s. **Libert.**

Liebeskind, Georg Gotthelf, ein Schüler Quantz' und vortrefflicher Flötist, geb. 22. Nov. 1732 zu Altenburg, wo sein Vater als Fagottist angestellt war, der bald darauf nach Merseburg und dann nach Bayreuth kam. Auf Kosten

des Markgrafen wurde er 1756 ein Schüler Quantz', kehrte 1759 nach Bayreuth zurück und gelangte 1769 mit der gesamten Kapelle nach Ansbach. Er st. zu Ansbach gegen 1800 (Gerber 1. Fétis das Todesjahr).

Liebeskind, Dr. **Johann Heinrich,** Sohn des Georg Gotthelf, geb. 1768 zu Bayreuth, gest. nach 1810, war Kgl. baierscher oberster Justizrat zu Bamberg und wurde 1810 Ober-Appellationsrat zu München. Als tüchtiger Flötist und gebildeter Musikdilettant schrieb er in der Leipz. Ztg. 9, 81. 97. 10, 97 etc. und 12, 665 über Akustik der deutschen Flöte u. a.

Liebhart, Gregor, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1544—54 (Köchel 1).

Liebhold, ... ein Komponist aus der 1. Hälfte des 18. Jhs., ist bekannt durch die

Kantaten: 1. Auf! ihr ernstlichen Gemüther, 4 Stim. 2 Ob. 2 V. Va. u. Bc., datiert 10. März 1735. P. fol. 2. Ist mir aller Trost verschwunden, f. Bass-Solo 2 V. u. Bc. P. fol. [Brüssel Cons.

In der Kgl. Bibl. zu Berlin Ms. 12980, Samlbd., P. von älterer Hd. Nr. 1—8 die Motetten oder Kantaten:

1. Der jüngste Tag wird bald 4 voc. 4 Instr. u. Bc. 2. Mein Kind, wilstu Gottes Diener seyn, 4 voc. 4 Instr. u. Bc. 3. Ihr seid alle Gottes Kinder. 4. Alle die gottselig. 5. Ihr Völker bringet. 6. Gott hat uns. 7. Wie lieblich sind. 8. Mein Jesu ist.

In B. Kgsbg. Ms. 13661, 4°. 22 Motetten in Part. Siehe das Verz. im gedr. Kat.

Eine Streitschrift von 1728 gegen Mattheson ist mit *Liebhold* und *Leuthold* gezeichnet, ob dies nur fingierte Namen sind, oder obiger Liebhold gemeint ist, bleibt fraglich. Sie ist betitelt:

Das In unsern Opern-Theatris und Comoedien-Bühnen Siechende Christenthum Und Siegende Heidenthum, Auf veranlassung Zweyer wider den Musicalischen Patrioten Sich empörenden Hamburgischen Theatral-Malcontenten, Musandri und Harmonii, betrachtet, Und Zur Schau und Scheu, Die so schwer bey Menschen, noch schwerer bey Gott sich legitimirende Profession der Operisten und Comoedianten zu entdecken, etc. In einem Gespräch vorgestellet Von *Liebhold* und *Leuthold.* etc. Gedruckt zu Canterbury. kl. 8°. 32 pp. Vorw. gez. 1728. [besafs einst Dr. Otto Lindner in Berlin.

Liebich, Gottfried Siegmund, geb. 22. Juli 1672 zu Frankenberg (Kr. Zwickau), gest. 1. Juni 1727 zu Schleiz (Voigtland). Studierte Medizin in Jena, ging dann nach Dresden und seiner schönen Tenorstimme halber betrieb er eifrig Musik. Erhielt 1695 die Stelle eines Amtsschreibers in Schleiz u. wurde schliefslich Kapelldirektor an der dortigen gräfl. Hofkapelle. Gerber 2 führt nach Walther einen Jahrgang Kirchenmusik seiner Komposition an.

Liebl, J... G... Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt folgenden Druck von ihm (die Zeit ist nicht ersichtlich):

Der Tabak als Universalmittel in allen Angelegenheiten des menschl. Lebens in 2 Gedichten mit Begleit. der Guitarre. Coblenz, Falkenberg. qufol.

Liebrecht, Johann, ein Komponist des 16.—17. Jhs., ist

in Proske's Bibl. Ms. 732, Nr. 153 mit der Motette vertreten: Jauchzet dem Herren, 8 stim.

Liechtenstein, Karl August, s. **Lichtenstein.**

Liechtenstein, Wilhelm, auch mit W. L. gez., Organist, ein Komponist des 17. Jhs., der im Ms. Z 27, Part. von 1624 und früher, der B. B. mit folgenden Gesängen vertreten ist:

S. 192, Hodie verbum caro 8 voc. S. 197, Deus meus respice. S. 203, Domine dnus. noster. S. 211, Pater noster qui es, 8 v. S. 216, Cantate Dno. canticum. S. 222, Deus misereatur nostri. S. 226, Jubilate Deo omnis terra. S. 232, Missus est angelus. S. 236. Ecce rex tuus venit. S. 241, derselbe Tonsatz. S. 244, Ecce angelus. S. 250, Post dies octo puer, alle zu 8 Stim.

Liechtle, Liechtel, Valentin und Wilhelm, siehe **Lichtlein.**

Lied, Das deutsche Lied des 15. und 16. Jhs. in Samlwken. Die in Drucken des 16. Jhs. erschienenen sind in meiner Bibliographie verz. und zwar unter Aich, Berg und Neuber, Egenolff, Finck, Formschneider, Forster, Kriesstein, Oeglin, Ott, Rotenbucher, Schmeltzel und Schöffer (siehe das Register im Eitner 1 u. Emil Bohn's 50 historische Concerte. Breslau 1893). In Mss. sind zu verzeichnen:

Das Locheimer Liederbuch, 15. Jh. (Abdruck im Chrysander 2). Das Münchener Liederbuch (Abdruck zum Teil im 2. Bande Das deutsche Lied von Eitner). Das Berliner Liederbuch (Abdruck ebendort). In Hofb. Wien das Liederbuch von Oswald von Wolkenstein, 1425 geschrieben, 61 Bll. in gr. fol. mit 75 Liedern (Ms. 2777). Ob dieselben einstimmig oder mehrstimmig sind, ist bis jetzt noch nicht festgestellt. Trotz der Notierung in 3 Stimmen ist es mir noch nicht geglückt einen harmonischen Zusammenklang zu finden.

Liederbücher des 16. Jhs. im Ms:

B. Augsburg, im gedruckten Kat. unter 18, das Register in M. f. M. 5, 119.

B. Basel. Der gedruckte Kat. zeigt unter Nr. 14. 18. 23—29. 32. 33 zahlreiche deutsche mehrstim. Lieder an.

B. München, siehe den gedruckten Kat. S. 162.

Hofb. Wien, Ms. 18810, 5 Stb. kl. qu4⁰, geschrieben um 1533, 86 meist deutsche 3—5 stim. Lieder. Siehe das Reg. im gedruckten Kataloge.

B. Zwickau, Ms. Nr. 1 enth. 23 deutsche 4 stim. Lieder in 4 Stb.

Das 17. Jh. ist besonders durch niederdeutsche Liederbücher reichlich in der Bibl. zu Amsterdam vertreten (siehe den gedr. Kat.).

Lieder des 18. Jhs. im Druck in Samlwk. oder ohne Autor, chronologisch geordnet:

1728. Oden der deutschen Gesellschaft. Siehe Gleditsch, Joh. Friedr.

1736(—1747). Sperontes singende Muse. Siehe Sperontes.

1737 (1739—1743). Sammlung verschiedener und auserlesener Oden, in 4 Theilen und mehreren Aufl. Siehe Gräfe, Joh. Friedr.

1739. L auserlesene .. geistl. Lieder zu 1—4 St. Siehe Joh. Jak. Ott.

1742 (1744—1757). Sammlung Neuer Oden und Lieder, in 3 Theilen u. mehreren Auflagen. Siehe Goerner, Joh. Valentin.

1746 (bis 1749). Neue Samlg. verschiedener und auserlesener Oden, von denen besten Dichtern itziger Zeit verfertiget, und zu beliebter Clavier Uebung und Gemüths Ergötzung mit eigenen Melodien versehen und herausgegeben in Leipzig, 1746. 5 Theile in qu4⁰ zu je 18 Oden, nur der 4. enthält 16. [Brüssel Cons.

1748. Neue Lieder zum unschuldigen Zeitvertreib. Hamburg 1748. fol. [Brüssel Cons.

— Erste und zweite Fortsetzung ... Lübeck 1754. fol. London 1756. fol. Man schreibt sie Adolf Kunzen zu. [Brüssel Cons.

1750a. Neue L. nebst ihren Melodien komp. von J. F. D. z. F., siehe Doles.

1750b. Auswahl deutscher Lieder mit ein- und mehrstimmigen Weisen. 7. Aufl. Lpz., Serig. 16⁰. 648 S.

1753 (1755). Oden mit Melodien. 2. Thl. Siehe Birnstiel.

1754a (1756). Zärtliche und schertzhafte Lieder ... 2 Theile. Siehe Bode, Joh. Joach. Chrstph.

1754b. Oden mit Melodien. Siehe Thielo, Karl August.

1755. Oden. 2. Aufl. in Hbg. Siehe Lambo.

1756. Neue Melodien für das Clavier und zum Singen, wozu die Texte aus den Bremischen Beyträgen und der Sammlung vermischter Schriften genommen worden. Leipzig 1756 Joh. Mich. Teubner. 4⁰. 25 Nrn. [B. Kgsbg. Nr. 345. Brüssel Cons. 428.

1757. Kriegslied, Schlachtgesang und Siegeslied eines Preußsischen Soldaten, mit seines Bruders Melodien. Gesungen im Lager bey Prag, 1757. qu4⁰. [Brüssel Cons. 429.

1758. Lieder mit Melodien. Anspach 1758 bei Posch. 8⁰. 55 S. 27 L. ohne Autor u. Vorwort. [Brüssel. B. M. B. Kgsbg.

1760a. Lieder mit Melodien fürs Clavier, siehe J. A. Hiller.

1760b. Kleine Clavierstücke nebst einigen Oden. 2 Thl. Siehe Birnstiel.

1760c (1764). Musikalisches Allerley. 9 Samlgen. Siehe Birnstiel.

c. 1760 d. Lied eines Baierischen Grenadiers auf den Jahrestag Churf. Maximilian III. s. l. et a. [B. Hbg.

1762. Romanzen mit Melodien, nebst einem Schreiben an den Verfasser derselben. Hbg. u. Lpz. 8⁰. [Dresd. Mus.

1765. Ptolomaeus und Berenice mit Melodien fürs Clavier. Berlin 1765 Vogel. qu4⁰. [Brüssel Cons. 435.

1766 a. Kleine Sing- und Spielstücke fürs Clavier von verschiedenen Meistern. 3. Samlg. Berlin 1766 Birnstiel. 4⁰. 13 L. die vorher schon in Marpurg's kritischen Briefen erschienen.

1766 b. Kleine Lieder für Kinder, zur Beförderung der Tugend, siehe Scheibe.

1766 c. Melodien (25) zu Herrn Professor S. J. Mark heiligen Liedern. Altona u. Lpz. 1766 Iversen. qu4⁰. [Brüssel Cons. 436.

1767 a. Lieder nach dem Anakreon, von dem Verfasser des Versuchs in scherzhaften Liedern, mit Melodien. Berlin. Auf Kosten der typographischen Gesellschaft. qu4⁰. 33 Lieder von Gleim. Den Komponisten bez. Hiller in Wöch. Nachr. 3, 77 mit *Bachmann*, Jörden im Lex. 2, 145 mit *Telemann*. Von den 6 bekannten Bachmann's könnte es der Zeit nach nur *Karl Ludwig* sein (s. d.), Telemann dagegen stand mit Berliner Musikverlegern in keiner Verbindung. [B. Lpz. Dresd. Mus. B. Wagener.

1767 b. Lieder der Deutschen mit Melodien. Erstes (2. 3. 4.) Buch. Berlin 1767—68 Winter. Enth. 240 L. ohne Autornamen (Mel. u. B.). Lindner im deutschen Liede p. 73 weist nach, dass der Hofrat Krause der Redakteur für die Musik und Ramler f. d. Gedichte war, auch Wilh. Wolf in Weimar beteiligte sich als Komponist. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Schwerin F. der Kat. 2, 11 bringt die 4 Register u. das Vorwort. B. Kgsbg. Wernig. Brüssel Cons.

1769. Neue Kriegslieder mit Melodien. Lpz., Kassel u. Zwäzen. 8⁰. [Brüssel 2482.

1772 a. Sieben mal sieben Melodien zu der neuen Lieder-Samlg. Memmingen, J. Chr. Diesel. fol. 64 S. [B. M.

1772 b. Aerndte-Lied für das Jahr 1772. Lpz., Dyck. 4⁰. [Brüssel Cons. 439.

1772 c. L. zum Gebrauche des Waysenhauses zu Zürich. Von *Joh. Casp. Lavater*. Zürich, Ziegler. 8⁰. 18 vierst. Lieder, 88 S. [Wernig.

1773 a. Gleim's L. f. den Landmann in Musik gesetzt. Zürich, Bürgkli. [B. Wagener.

1773 b. Fünf und zwanzig L. mit Melod. f. d. Clav. Berlin, Decker. Vorbericht mit 1773 gez. 4 Bll. 48 S. [B. Joach. Nr. 5. B. B.

1774. Lieder eines Mägdchens, beym Singen u. Claviere. Münster 1774 Perrenon. qu4⁰. 30 L. [B. B. Brüssel Cons. 441.

1775 a. Vermischte Lieder mit Melodien aufs Clavier. Winterthur 1775 Steiner (gedr. bei Breitkopf). qu4⁰. 25 L. [Brüssel Cons. 442.

1775 b. Zwölf L. mit Melod. u. eben so viel untermischte Galanteriestücke f. d. Clav. Berlin 1775 Georg Jac. Decker. [B. Joach.

1775 c. Auserlesene geistliche Lieder von Kloppstock, Cramer, Lavater und andern berühmten Dichtern. In Music gesetzt zu Ein, Zwey, Drey und Vier Stimmen ... Zürich 1775 Bürgkli. 4⁰. Vielleicht von Bürgkli komp. [B. B.

1776. Sammlung russischer Volkslieder mit Musik. Petersburg 1. Theil. [B. B.

— 1. Theil 1782. — 2. Theil 1778. — 3. Thl. 1779. 4⁰ in 2 voll. [B. B.

1777 a. Gesänge mit Begleitung des Claviers. Lpz. u. Winterthur 1777 Steiner. qu4⁰. 19 L. [Brüssel Cons. 443.

1777 b. Lieder zum Gebrauch in den Logen. Mit ausgewählten und verbesserten Melodien. 1. Samlg. Breslau 1777 Korn. 4⁰. 100 S. 1stim. Melodien. [B. B. B. Lpz. B. Kgsbg.

1778. Unterhaltungen beym Clavier in deutschen Gesgen. von einem jungen Dilettanten aus Schwaben. Lpz., Heinr. Steiner & Co. qu4⁰. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. 446.

1779 (1780). Lieder und Gesänge beym Klavier, herausgegeben von Joh. André. Berlin 1779—80 in 4 Heften. Das 1. Heft enthält L. von André, Gretry u. Kaffka. [Dresd. Mus. Den Inhalt des 2.—4. Heftes kenne ich nicht; ein Exemplar in Brüssel Cons. 447.

1780 a. Lieder für Kinder mit neuen sehr leichten Melodien. Frankft. a/M. bey H. L. Brönner. kl. qufol. Widmung von George Carl Claudius unterz. 44 S. 28 L. [besafs einst Dr. Lindner in Berlin.

1780 b. Sammlung verschiedener L. von guten Dichtern und Tonkünstlern. 4 Theile. Nürnberg bey Joh. Mich. Schmidt. fol. 20, 20 u. 18 L. [B. M. 1.—3. Brüssel Cons. 449, 1.—4. Thl. B. Lpz.?

1780 c. Fortsetzung Auserlesener moralischer Lieder. Zürich. [B. Lpz.

1783. Akademisches Liederbuch. Notenbuch zu des ... ersten Bändchen. Altona, Eckhardt. Dessau u. Lpz., Buchhdlg. der Gelehrten. qufol. 42 S. 65 Nrn. komp. von Em. Bach, Graun, Holland, Kunzen, Overbeck, Julius Reichardt, Reinhardt, Stegmann, Fr. M. Mel. Telonius, Weis, Wittrock. [Dresd. B. M.

1784. Sechs Rondo's und sechs kleine Lieder von 12 verschiedenen Componisten für das Clavier in Musik gesetzt. Lpz. 1784. 2 Thl. in qu4⁰. Siehe unter Rondo.

1785. Lieder zum Gebrauch der Loge zur wahren Eintracht im O. von W(ien). In Musik gesetzt von Br. B—j (der Kat. schreibt: Bojanowski). s. l. (1785.) qu4⁰. [B. B. Ein Bojanowski ist als Musiker nicht bekannt, doch ein Bohdanowicz. Das voranstehende Br. heifst Bruder.

1788a. Auswahl neuer Lieder mit Mel. Lpz. [B. Lpz.

1788b. Kleine Auswahl theils veränderter, theils wenig bekannter L. mit Mel. s. l. 5788 (sic?), o. Autoren. [B. Lpz.

1788c. Lieder für Freunde der geselligen Freude. Lpz. Eingeleitet v. Hagedorn. 8⁰. 71 S. 27 L. ohne Autor. [B. Lpz. B. M.

1789. Erato und Euterpo von Plant, componirt von Aumann, Petersen, Schulz, Schütz u. Ambrosch. Hbg. u. Gotha. qu4⁰. [B. Hbg.

1790. XV. Lieder zur sittlichen und angenehmen Unterhaltung, Freunden u. Freundinnen des Klaviers u. Gesanges gew. Darmst. 1790. 2 Teile. qu4⁰. [Scheurleer.

1791a. Liedersammlung für Kinder u. Kinderfreunde: Winterlieder von W. Müller, Jos. Schmidt, Fr. Fraundorfer, K. Stephan, C. Ferdinandi, Hoffmann, Joh. Henneberger, Vanhall u. Mad. Müller. Wien bei Alberti 1791. qu4⁰ mit Melodien. [Musikfr. Wien.

1791b. Melodieen zu Liedern mit oder ohne Begleitung des Claviers zu singen. 1. Heft. Kopenhag. u. Lpz. 1791 Christ. Gottl. Proft. qufol. [B. B.

1792a. 50 auserlesene L. bei Sonnenschein und Regen. 6 Samlgen. Lemgo. 1792—93. [Kat. Calvary.

1792b. Auswahl von L. aus J. F. Schink's Gedichten mit leichten Mel. Neue Aufl. Hambg., Fr. Bachmann & J. H. Gundermann. 12 L. [B. Lpz.

1800. Melodien zum Mildheimischen Liederb. f. das Pfte. oder Clav. 2. Aufl. Gotha, Becker. qu8⁰. 590 S. [B. Kgsbg.

— Dazu: Mehrstim. Weisen zu R. Z. Becker's Mildh. L. von 800 lustigen u. ernsthaften Gesängen. [B. Kgsbg.

Lieder fürs Clavier von Paesiello, Umlauf, Kozeluch, Gluck u. a. Kop. von Mich. Haydn. 7 Bll. qufol. Ms. 16600. [Hofb. Wien.

Lieder, Geistliche. Das Lob des Herrn, enthaltend 158 geistl. Lieder mit neuen Choral Melodien zu 4 Stimmen verfertiget von einem Kunst-Erfahrenen ... 1. u. 2. Theil. Bern 1767. 4⁰. [B. Hbg. P. O. V. pag. 43.

Siehe auch unter Lange (Gottl. Aug.), Winter (Georg Ludwig), Kriegel und unter Oden.

In gedruckten neueren Werken wie in Lindner's deutschem Liede, Schneider's und Reifsmann's Geschichte des deutschen Liedes ist noch manche Samlg. angezeigt, doch stets ohne Fundort und verfehlen solche Anzeigen ihren Zweck.

Liedmayr (Lindtmayr), **Kaspar,** Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Aug. 1710 bis † 15. Aug. 1724, 55 Jahr alt. Bezog von 1711 ab 720 Gld. jährl. (Köchel 1).

Lieffeld, Christoph, Musikdirektor in der alten Stadt Salzwedel, 2. Hälfte des 17. Jhs.

In B. Dresden, Ms. M. 284 ein Psalmenbuch auf Pergament in 8⁰. Mit Melodien von Verschiedenen.

Liège, Jehan du, ein Lautenist aus dem 16. Jh., möglich dass mit Liège sein Geburtsort gemeint ist und er eigentlich unter Jehan eingeordnet werden müsste.

Im Ms. Z 32 der B. M. ein Lautenbuch in fol., in dem sich S. 87—94 vier französ. Lieder für Laute gesetzt befinden.

Liégeois, siehe **Champion** und **Nicolas** le Liégeois.

Liegge, Engelberto, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

1 Ouverture in D. f. 2 V. A. B. 2 Ob. u. 2 H. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Liekens, ... aus Lierre, wurde am 15. Mai 1771 in Mecheln zum Organisten und Glockenspieler ernannt und starb dort am 14. Jan. 1788 (Gregoir, Galerie p. 102 u. Anmkg.).

Liends, A... M..., aus Nürnberg, lebte im 17. Jh.

Im Ms. Z 75 der B. B. befindet sich eine Dirigentenstimme für Kantaten, ein Bc. mit Angabe der eintretenden Instrumente, worin sich auch Kantaten von obigem befinden.

Liere, siehe **Laliere.**

Liere (Lyere), **Claix** (Nicolas) **de** (van), seit etwa 1496 Sänger am Hofe Philipp des Schönen, der 1501 in Zeeland residierte (Straeten 7, 108. 144. 178 teilt Dokumente mit. S. 145, 153 und 268 wird ein *Lyere* erwähnt der 1501 beim Erzherzoge diente und 1509 beim Nachfolger Karl).

Lierts (Liers), **Antoine,** von 1544 bis 1549 an St. Walburge in Audenarde Sangmeister. Christian Hollander war sein Nachfolger (Audenarde 15. Straeten 2, 54 erwähnt ihn auch).

Liesberger, Elias,

wird 1654 in einem alten Musikalienverz. mit dem 12stim. Gesange: Singet dem Herren angeführt (M. f. M. 28, 162).

Liestemann, Johann Nikolaus, von 1753—1770 Chordirektor am Jungen St. Peter in Strafsburg im Els. (Lobstein 82).

Liestvelde, Adolf de, Sänger in Valladolid an der Kapelle Philipp des Schönen 1506 (Straeten 7, 165).

du **Lieu,** Ludovico, siehe **Loco.**

Lievens, Jérôme, war in den Jahren 1611 und 1618 nachweisbar Sänger (Männeraltist) und Musikus a/d. Kgl. Kapelle zu Brüssel. Er und *Campos* sind die einzigen, deren Namen sich aus der Zeit als Sänger in obiger Kapelle erhalten haben (Straeten 2, 9. 10).

Lievoratti, Carlo, Sohn des Giovanni I., wurde im August 1659 der Nachfolger seines Vaters als Musikus an der städtischen Musikkapelle in Lucca und wird am Ende von 1699 nicht mehr als Mitglied genannt (Nerici 196. 209).

Lievoratti, Giovanni I., geb. um 1580 in Lucca, gest. im Juli 1659 ebd., wurde 1603 als städtischer Musiker daselbst angestellt.

Von seinen Kompositionen, die nach Nerici 196 nur von geringem Wert sein sollen, besitzt das Archiv Puccini in Lucca eine kleine Komposition. Daraus überhaupt auf die Leistungen des Komponisten einen Schluss ziehen zu wollen, ist jedenfalls übereilt.

Lievoratti, Giovanni II., geb. zu Lucca, war vom 25. April 1604 bis zum Juli 1659, wo er starb, als Musico, Bläser an der bischöflichen Kapelle in Lucca angestellt. Sein Sohn *Lorenzo* war ebendort am 23. Mai 1646 als Bläser angestellt (Nerici 52. S. 196 schreibt Nerici: am 23. Mai 1645 wurde letzterer zum Lehrer am Seminar S. Martino angestellt).

Light, Edward, ein englischer Guitarrist des 18. Jhs., bekannt durch

The art of playing the Guitar... to which is added a variety of ... Airs, Divertimentos, Songs, &c... adapted for that Instrument. London, Preston. 8°. [br. Mus.

Im R. C. of Mus. 1376 der Einzeldruck: Low in a vale, nur mit Light gez.

Lightendale, ... Zeit unbekannt.

Eine Romanze, London by Holloway & Co. [B. M.

Ligne, ... de, 1790 am Theaterorchester in Antwerpen angestellt (Gregoir, Panth. 6, 34).

Ligne, Le prince **Charles de,** geb. um 1769 im Schlosse de Beloeil im Henegau, fiel in einem Gefecht der Preufsen gegen die Franzosen am 14. Sept. 1792. Er war in oesterreichische Heeresdienste getreten, lebte gegen 1790 in Wien und war ein tüchtiger Dilettant.

Fétis führt von ihm 3 Samlg. französische Airs für Klavier variirt an, die 1791 bei Artaria in Wien erschienen.

Ligniville (Ligneville), **Eugenio,** Marchese (Marche di, Principe de Conca, Ciamberlano (Kammerherr) delle LL MM. GG. (Sr. Majest.) und Musikdirektor der Kgl. Musik am Hofe zu Toscana, Pietro Leopoldo (1765—1790), so liest man auf Drucken und Mss. seiner Kompositionen. Auf den Mss. zu Bologna bez. er sich mit „Generale delle Poste in Toscana e Accademico Filarmonico." 1758 war er bereits Mitglied obiger Akademie zu Bologna. Jahn 1, 197 sagt über ihn: Er war ein tüchtiger Kontrapunktist, obgleich nur Dilettant, schrieb Kirchenmusik u. ein eifriger Beschützer u. Förderer aller ernsten Bestrebungen.

Man kennt von ihm ein Stabat mater, welches eine weite Verbreitung fand: Stabat mater à 3 voci in Canone, ded. al Pietro Leopoldo Princ. reale di Ungheria, Archid. d'Austria. Scolpi Firenze 1768. Gius. Poggiali scolpi. Vorwort gez. 11. April 1767. fol. 3 Bll. 43 S. [Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. Wagener. Berlin Singakad. B. M. Brüssel im Ms.
— Im Ms. 13000 der B. B., ebenso in Ms. 189 u. L 148. — In Bologna im Ms., 66 Bll. P. — Das Autogr. im Archiv der Akademie Filarmonico zu Bologna.

Salve regina a 3 voci in Canone di Sua Eccellenza il Sig. Marchese di . . . Bologna per Lilio della Volpe (1762). qu4°. P. - [Bologna.
— In B. B., Ms. L 149 und in Glasgow im Ms.
— andere Ausg. mit gleichem Titel im Stich, ohne Ort u. Verleger. 7 Bll. P. [Bologna.

In Cambridge FW. Ms. 105 ein Madrigal 3 voc. „Dal cupo sen." In Brüssel fds. Fétis 1854 ein Stabat mater.

In Bologna tomo XXII del Carteggio Martiniano zahlreiche Briefe (siehe Kat. Bologna 2, 251).

Lignoquercu, Robert de, von 1479—1493 päpstl. Sänger (Vierteli. 3, 241).

Ligoris, Simonis de, um 1643 Mitglied an der Hofkapelle in Warschau, ist in Scacchi's Cribrum von 1643 S. 223 mit einem Kanon vertreten.

Ligou, Pierre, geb. um 1749 zu Avignon, lebte noch 1822 zu Alais als Organist. Er trug den Titel eines Abbé.

Fétis führt einige komische Opern an, die auf kleinen Pariser Theatern gegeben wurden, ebenso schrieb er Messen, Motetten u. a. die nur im Ms. bekannt wurden.

Liguoro, F... G..., wahrscheinlich ein Autor des 17. Jhs., von dem die Musikfr. in Wien ein Stabat mater für 1 Singst. u. Bc. besitzen.

Lilieu, Mdme. la baronne **Antoinette** und **Joséphine de,** zwei Schwestern, die in Wien lebten u. sich als Klaviervirtuosinnen wie Komponistinnen auszeichneten.

Man verz. von beiden um 1799 und 1800 mehrere Variationenwerke, die in Wien bei Eder erschienen. Die Lpz. Ztg. 2, 56. 91. 188 beurteilt sie.

Lilio, Francesco, scheint im 17. Jh. gelebt zu haben, denn die Bibl. Kgsbg. besitzt 2 Mss., eins von 1652 und eins von 1673, worin er mit Kompositionen vertreten ist. 1. Motetto à 11 voci pro organo, scil. 5 voc. 6 strom. con la capella. Text: Jubilate Deo. 2. Motetten im Ms. 301, siehe Kat. unter Samlwke. In *B. Br.* im Ms. 167: Exultabit cor meum. Laudate Dnum. in sanctis. Kommt, lasst uns betrachten.

Lilio, Giulio, Immolensis, also aus Imola bei Ravenna gebürtig, ist im Samlwk. 1596 mit einer 5st. Litanei vertreten (Eitner 1).

Lilio (Lilius), **Vincenzo,** aus Rom, war um 1604 Musiker an der Hofkapelle Sigismund III. von Polen und Schweden. Er gab im Jahre 1604 zu Krakau ein Samlwk. Motetten und Psalmen heraus, betitelt:

Melodiae sacrae, 5, 6, 7, 8 & 12 vocum . . . Cracoviae 1604 Lazari, Bas. Skalski. Nur 3 Stb. bekannt: C. A. T. in B. Proske. Von Lilio eine Motette (siehe Näheres Eitner 1).

Lilliers (Lillers) **Johannes de,** Sänger an der Kapelle Ks. Karl V.

von 1514—1531, der um 1525 in Toledo residierte (Straeten 7, 277 ff.).

Lillo, George, ein englischer Dramatiker, lebte von 1693 bis 1739 und ist bekannt durch

das Trauerspiel: Elmerick [R. C. of Mus. Oxford Bodl. br. Mus.], ferner mit Ballad Opera Sylvia von 1731. [R. C. of Mus. besitzt die Arien und den Bc.

Lilly, John, wird im Hawkins 4, 372 um 1664 als Mitglied der Kgl. Kapelle zu London bez., den Playford Lillie nennt und der sich als Violaspieler auszeichnete. Nagel in den Annalen verz. ihn S. 52 schon im Jahre 1662, in dem ihm pro anno 40 £ Gehalt zugesagt wurden.

Lima, Braz Francisco de, studierte auf Kosten des Königs von Portugal in Italien Musik in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und wurde nach seiner Rückkehr am Seminar für Musik in Lissabon angestellt. Bedeutender war sein Bruder

— *Jeronymo Fransisco de,* gest. 79 Jahr alt 1822 zu Lissabon, studierte 1760 in Italien Musik und wurde, wie sein Bruder, am Seminar als Lehrer angestellt.

Er schrieb in den Jahren 1772—1789 fünf Opern, die am Hofe zur Aufführung gelangten (Vasconcellos im Pougin).

Limido, Estafano, um 1633 Violinist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424). Er ist bekannt durch drei

Motetten zu 3 Stim. mit Bc., die in Lucino's Samlwk. von 1608 sich befinden. In einem alten Kat. der Kathedrale zu Brüssel ist ein Werk von ihm in 4 Stb. angeführt: Armonia espiritual. Madrid (Eitner 1 und Kat. Bologna 2, 354 mit Register).

Limido, Giovanni Steffano,

kommt in einem von Guglielmo Berti zu Mailand 1610 herausgegebenen Samlwke. mit 2 Gesängen vor 1. Florete flores 6 voc. Nr. 6 und 2. Alleluja laetamini gentes 6 voc. Nr. 9. Berti lebte wie Lucino in Mailand und man könnte versucht sein den obigen L. für denselben wie Estafano L. zu halten.

Limosin, Pierre, Sänger und Kapellan für die hohe Messe an der Kgl. Kapelle zu Paris unter François I. um 1532 (Castil-Blaze 293).

Limpricht, F... D..., im 18. Jh. Kantor zu Wismar, dann zu Grabow und Güstrow, von c. 1730—1775,

hinterließs eine Samlg. von 31 geistlichen deutschen Kantaten, die sich heute im Conservatoire zu Brüssel befinden. Da keine einen Autornamen anzeigt, ist auch die Autorschaft Limpricht's fraglich. Der Katalog von Wotquenne schreibt als Anmerkung „proviennent d'une collection formée par F. D. Limpricht".

Linacre (Linaker), **Thomas,** gest. im Aug. 1719 zu London; schwor am 27/12 1689 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle zu London, wurde aber erst 1693 fest angestellt und am 1/10 1694 zum Gospeller (Leser des Evangeliums) ernannt (Rimbault). Nagel, Annalen 66 führt ihn als Gentleman erst im Jahre 1700 als neu eingetreten an, Chrysander in Viertelj. 8, 520 von 1710 ab als Mitglied der Kgl. Kirchenkapelle, der er bis 1723 angehörte (523).

Linck, Johann, unterz. sich in Raselius' Teutsche Sprüche von 1594 unter einem Vorgedichte mit „provinciali in ludo Lincii Cantor". Lincii ist jedenfalls Linz in Oesterreich.

In Val. Haufsmann's Neue teutsche weltl. Lieder 1592 befindet sich auch ein Lobgedicht auf den Komponisten und unterz. er sich hier mit der Geburtsstadt „Celichius Silesius, Cantor & Collega in illustri ludo Lincensi".

Lindell, Johann. In der Bibl. zu Linköping befindet sich von ihm das Druckwerk:

Cantilenarum selectiorum editio nova, in gratiam scholarum notis musicis evulgata. s. l. 8⁰.

Lindemann. Magister **Johann,** Sohn des Nikolaus L., geb. gegen 1550 in Gotha, trat 1571 oder 72 das Kantorat in Gotha an, denn er sagt am Schlusse der Dedikation zu dem unten folgenden Druckwerke, Gotha den 1. Jan. 1598, dass er „in das 27. Jahr" dem Herzoge diene, legte dasselbe 1631 nieder und bekleidete dann städtische Ehrenämter. Auch als geistlicher Liederdichter ist er bekannt und erfand die Melodien dazu (M. f. M. 10, 73. Im Zahn fehlt er. Winterfeld 1, 93). Er gab ein Samlwk. heraus von meist weltlichen Gesängen, denen er einen geistlichen deutschen oder lateinischen Text unterlegte. Es sollen 3 Teile davon erschienen sein, doch ist bis jetzt nur der 2te in einem einzigen Stb. bekannt, betitelt:

Amorum filii Dei Decades duae, d. i. 20 liebliche vnd gantz anmutige, latein. vnd deutsche Newe Jharſs, oder Weyhenachten Gesenglein ... (ansführl. Titel in M. f. M. 10, 77). Erff. 1598 Georg. Bawman den eltern. kl. 4⁰. Tenor, 20 Bll. mit 22 Gesängen von Girol. Conversi 2, Gastoldi 8, Joh. Hermann 1, Luc. Marenzio, Christus Clavius Papeberg, Andr. Pevernage 2, Jak. Regnart, Th. Riccius, Lamp. de Sayfe 2, Gio. Terrettj. [B. B: T. Reg. in M. f. M. 10, 78. Darmst: T. ohne Titelbl.

Lindemann, Ole Andres, ein Norwegenischer Musiker, geb. um 1768, gest. gegen 1855 zu Drontheim. Nach Farrenc's Mitteilung in seinem Trésor des pianistes 2. Bd. studierte er in Kopenhagen auf der Universität und betrieb Musik nur nebenbei, studierte dann beim Kapellmeister Wernicke Komposition, ging zur Musik über, kehrte nach Norwegen zurück und wurde Organist an der Hauptkirche zu Drontheim. Farrenc nahm 9 kleine Klavierpiecen in obiges Samlwk. auf.

Lindemann, Wolfgang, lebte um 1571 und ist bekannt durch

10 Motetten im Ms. in 5 Stb. von 1571 in B. Zw. (s. Kat. Nr. 574).

Linden, van der. In der Kgl. Kapelle zu Brüssel dienten im 17. Jh. eine Reihe Instrumentisten dieses Namens. Der älteste, *Laurent*, war in den Jahren 1611 bis c. 1618 Lautenist daselbst. *Franz* wird 1641 als Instrumentist mit 367 Gld. Gehalt verz. *Jean-François* und sein Sohn *Jean* waren um 1673 angestellt (Straeten 2, 9. 390. 5, 136. 146).

Lindenberg, Johann, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der

im Ms. 44 Nr. 20 der *B. Zw.* (4 inkompl. Stb.) mit dem Gesange: Wolauf ihr Musicanten, 4 voc. 4 Stroph. Text, vertreten ist.

Lindener, Martin, meldet sich 1604 zum erledigten Kantorat zu Freiberg i/S., welches aber Demantius erhält (Viertelj. 6, 492). Nach M. f. M. 1896 Nr. 11 hieſs er *Johann Martin Lindener*, wird 1654 als gewesener (einstiger) Organist in Weizenstein bez. und allerlei Kompositionen angezeigt, die einst die Kantoreigesellschaft zu Pirna besaſs.

Lindenn, Wolfgang von der, ein Komponist des 16. Jhs. aus Regensburg geb.

Im Ms. F. VI. 42, ein Heft in qu4⁰. 4 Stbll. bildend, in der B. Basel, enthält eine Cantilena 4 voc. compos. a Wolfgango a Tiliis Ratisponensis, doch über den einzelnen Stimmen steht der Name deutsch wie oben mitgeteilt. Text: Prima mihi cura est.

Lindenspürr, Wolf Friedrich, 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33).

Lindley, Robert, ein englischer Violoncellist, geb. 4. März 1776 zu Rotherham, getauft am 12. April, gest. 13. Juni 1855 zu London

(Grove sagt zu Brighton). Er war anfänglich im Theaterorchester zu Brighton als Violoncellist angestellt und später an der Oper in London. Pohl 2, 32 u. 33 giebt die Nachricht, dass 1792 in London 3 Lindley als Violinist, Bratschist und Violoncellist auftraten. Nur der letztere war bedeutend. Er wurde 1794 am Kingstheater angestellt. Sein Ton war weich, rein und voll. Er trat öfter als Solist in Konzerten auf, das letzte Mal am 20. Mai 1850 in der Philharmonic. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Trio pour le V. Viola & Vcl. oe. 13. Bonn & Cöln, Simrock. [B. Hbg.

3 Duos p. 2 Vcl. Ms. 10 in B. B.

6 Duos p. 2 Vcl. op. 1 und op. 27. [Musikfr. Wien.

Im br. Mus. befinden sich 15 Druckwerke:

Trio f. Fag. Ten. u. Vcl. op. 7.
Duette f. V. u. Vcl. op. 2. 12.
Duette f. 2 Vcl. op. 1. 3. 4. 8. 14.
Solos f. V. u. B. op. 9. 13. 16. 18.
Kleine Klavierpiecen.
Songs im Einzeldruck. Alles Londoner Drucke.

Lindner, ... geb. 1653 zu Hohenstein, gest. im März 1734, seit 1677 Tenorist in der Hofkapelle zu Dresden, wurde nach 1697 Vicehofkantor. Sein Gehalt betrug 1697 an 200 Thlr. (Fürstenau 1, 110. 2b, 16).

Lindner, Elias, um 1740 Organist an der Domkirche zu Freiberg, beschäftigte sich eingehend mit Orgelbau und unter seiner Leitung wurde die neue Orgel daselbst gebaut (Mattheson 1, 420. Den Vornamen Elias giebt ihm Gerber 2).

In der B. Lpz. im Ms. mit E. Lindner gez. „Generalbass nach Heinichen“.

Lindner (Linttner, Lintner), **Friedrich,** um 1540 in Liegnitz geb., gest. 15. Sept. 1597 zu Nürnberg (M. f. M. 29, 54), wurde als Knabensänger in die kurfürstl. Kapelle in Dresden aufgenommen, besuchte dann die Schule in Pforta und studierte Humaniora zu Leipzig. Schon vor 1568 muss er sich, einer Notiz in einem Codex der Augsburger Stadtbibliothek zufolge, als Tenorist an der markgräfl. Brandenburg. Hofkapelle zu Ansbach und Bayreuth befunden haben (M. f. M. 25, 7. Siehe auch 31, 18). Um 1588 bekleidete er das Kantorat an der St. Egidienkirche in Nürnberg, doch scheint er mit der Ansbacher Kapelle noch in Verbindung gestanden zu haben, da er in der Dedication zu den „Gemma musicalis“ sich als Mitglied obiger Kapelle bezeichnet. L.'s Name ist uns durch seine grofsen Sammelwerke bekannt, in denen er besonders italienische Kompositionen veröffentlicht. In meiner Bibliogr. der Musik-Samlwk. sind dieselben genau verzeichnet, hier sollen sie nur kurz angeführt werden (Biogr. nach den Titeln und Dedic. seiner Druckwerke):

1585. Sacrae cantiones c. 5, 6 et pluribus vocibus ... Noribg., Gerlachia. 6 Stb. kl. qu4⁰. 41 Gesge. Zu den dort genannten Bibl. sind noch hinzuzufügen: Dresd. Mus. Hofb. Wien fehlt 5a. Lüneburg fehlt 6a. Brüssel. Darmst: T. br. Mus. Brieg defekt.

1588a. Continuatio canticum sacrarum 4, 5, 6, 7, 8 et plur. vocum. Noribg., Gerlachia. 6 Stb. qu4⁰. 56 Nrn. [Zusätze u. Verbessg: Hofb. Wien: A. Dresd. Mus. B. Zw. Krakau. Brüssel. br. Mus. Brieg def.

1588c. Gemma musicalis: selectiss. varii stili cantiones (vulgo italis Madrigali et Napolitane dicuntur) 4, 5, 6 et plur. voc. continens... Lib. 1. ib. 6 Stb. qu4⁰. 63 Gesge. bis zu 12 Stim. von Italienern.

2. Buch 1589. 72 Gesge. — 3. Buch 1590f. 54 italienische Gesänge.

Alle 3 Bücher besitzen: B. B. fehlt C. u. 6a. B. A. B. L. B. D. B. K. Dresd. Mus. B. Ottendorf unbekannt. Hofb. Wien: C. A. T. B. Zw. br. Mus. inkompl.

Das 1. u. 2. Buch: B. Hbg. Upsala.
Das 2. u. 3. Buch: B. Münch.

1590 a. Missae quinque, 5 vocib. ib. 5 Stb. qu4⁰. [Zusatz: B. M. B. Grimma. Krakau. br. Mus.

1590 b. Corollarium cantionum sacrarum 5, 6, 7, 8 et plur. vocum ... ib. 6 Stb. qu4⁰. 69 Gesge. [Zusatz: B. Elbing. Dresd. Mus. Löbau. Krakau. Stockholm fehlt A. 6 a. Brüssel. br. Mus. Brieg def.

1591 a. Magnificat, beatissimae deiparaeque V. M. canticum, 5 et 4 vocib. ib. 5 Stb. qu4⁰. 24 Magnif. u. 3 Domine. [B. B. B. Zw. fehlt 5 a. B. Br. fehlt C. B. M. Lübeck: D. A. B. 5 a. Brieg def.

Unbekannt war bis jetzt:

1591 b. Bicinia sacra, ex variis autoribus in usum juventutis scholasticae collecta ... Zweystimmige Gesänglein, sampt einem kurtzen vnterricht, wie man soll lernen singen ... Vox inferior. Noribg. 1591 typogr. Cath. Gerlachiae. kl. qu8⁰. 1 Bl. Text, 80 Tonsätze, die 1. Stimme fehlt. [br. Mus.] An Komponisten sind genannt: Giov. de Antiquus, Jachet Berchem, Giov. Franc. Capoani, Certon, Fabr. Facciola, Cola Vinc. Fanelli, St. Felis, Gombert, Guami, Handl, Jachet (de Mantua), Josquin, Lassus, Lupus, Nasco, G. B. Pace, Gio. Franc. Palumbo, Cola Maria Pizziolis, Reinerus, Ruffus, Scandellus u. Schramm.

An eigenen Kompositionen kenne ich nur in Ms. Z 112 Peltsch, 4 Stb. Nr. 41 der B. B: Hodie Christus natus est, 5 voc.

Lindner, Georg.

Eine Partitur in Tabulatur ohne Text aus der Mitte des 17. Jhs. in B. Joach. (23) enthält unter Nr. 23 eine Missa super Da der Sabbath vergangen war, 8 voc. S. 73 und Nr. 116 einen Introitus a 6. De Resurrectione S. 416.

Lindner, Johann Joseph Friedrich, geb. 1730 zu Weikersheim (Württemberg, Jaxtkreis), gest. um 1790 zu Berlin? Schüler von Quantz, trat 1750 als Flötist in die Kgl. Kapelle zu Berlin und wird im Adress-Kalender von 1789 noch als Mitglied angeführt (Ledebur).

Lindt, Ferdinand, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 66 Gld. 45 Kr. monatl. vom 1. Aug. 1709 bis 10 (Köchel 1).

Lindtholz, Nikolaus, geb. 1594, seit Dez. 1619—1626 Kantor in Schwerin (Chrysander 3, 37).

Lindtmayr, siehe **Liedmayr.**

Lind[t]ner, Joseph, um 1753 bis c. 1765 Bratschist an der Hofkapelle in München mit 190 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Lineck, ...

Die Musikfr. in Wien besitzen unter diesem Namen ein Offertorium ex Missa pro defuncti a 4 voc. c. instrum. P. Er ist vielleicht derselbe wie Joh. Georg Linike (Linecke).

Linecke, Joh. Georg, s. **Linike.**

Ling, William, ein Musiker zu London des 18. Jhs.

Das br. Mus. besitzt an 13 Drucke von c. 1790 und späterer Zeit in allerlei Klavierpiecen mit und ohne Begleitung von 1 Flöte oder Violine, auch einige Gesänge in Einzeldrucken. Op. 1 besteht aus 3 Sonaten f. Klav., Flöte oder Violine u. s. f.

Lingke, Georg Friedrich, ein kgl. polnischer und kurfürstl. sächsischer Bergrat, der 1742 in die Mizlerische musikalische Gesellschaft eintrat; später zog er sich nach Weifsenfels zurück. Er gab heraus:

Einige zum allgemeinen Nutzen deutlicher gemachte musikalische Erwegungs- und andere leichter eingerichtete Uibungs-Wahrheiten, herausgeg. von einem Freunde dieser Wissenschaft. Leipzig, Blochberger. 4⁰. Wird L. um 1750 zugeschrieben. [B. B. Brüssel.

Vertheidigungsschreiben an den Verfasser der sieben Gespräche (Mattheson). Frankft. und Leipz. 1753. [B. B. Musikfr. Wien.

Musikalische Uebungs-Wahrheiten. Lpz. 1760. 4⁰. [B. Lpz.

Die Sitze der musikalischen Haupt-Sätze in einer harten und weichen Tonart und wie man damit fortschreitet und ausweichet in zwo Tabellen entworfen, erklärt und mit Exempeln erläutert von ... Lpz. 1766 Breitkopf & Sohn. 4⁰. [B. B. B. M. Dresd. B. Lpz. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien. Glasgow.

Eine Rezension in der Allg. Bibliothek verursachte einen Streit, der später im 3. Bde. der Hillerschen Nachrichten fortgesetzt wurde.

... kurze Musiklehre, in welcher nicht allein die Verwandtschaft aller Tonleitern, sondern auch die jeder zukommenden harmonischen Sätze gezeigt, und mit prak-

tischen Beyspielen erläutert werden. Leipzig 1779 Breitkopf. 4⁰. [B. B. B. M. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien. Glasgow. B. Lpz., Ausg. von 1781?

Sein Porträt befindet sich in Mizler's musikal. Bibl. 3. Bd. — 1 Brief und Portr. in B. B. Grasn., Brief abgedruckt in M. f. M. 24. 161.

Lingne, Jean de.

Dieser Name befindet sich im Ms. Nr. 17 zu Cambrai hinter dem letzten Magnificat und zwar mit „De Lingne 1561". Nach Coussemaker 6, 50 war er Lehrer des Knabenchores zu Cambrai; ob aber die Gesänge in dem Ms. von ihm sind, ist vorläufig nicht festzustellen.

Linigke, Christian Bernhard, Kammermusikus des Prinzen Philipp Wilhelm (?), wurde am 28. Okt. 1706 zum Kgl. Kammermusikus zu Berlin ernannt (Schneider 54). Man vergleiche C. Bernhard Linike, der vielleicht derselbe ist und 1713 bei Entlassung der Berliner Kapelle nach Köthen kam.

Linigke, Ephraim, wird 1690 in Berlin zum Kammermusikus ernannt (Schneider 49).

Linike, ... Zelter in der Biogr. Fasch' p. 11 nennt einen Hofklaviristen um 1751 in Mecklenbg. Strelitz „den alten braven Linike, obwohl ein geschickter Musikus, traute er sich doch nicht den berühmten Franz Benda zu accompagniren."

Linike, C... Bernhard, war 1718 Kammermusikus a/d. Hofkapelle in Köthen unter Seb. Bach's Direktion (Spitta 2, 985). Man vergleiche Christian Bernhard Linigke.

Linike (Linecke, Linicke), **Johann Georg** (Schneider 58 und H 34 nennt ihn Lienicke aus Schweden), Musiker im Anfange des 18. Jhs., Schüler Joh. Theile's zu Berlin, sagt Gerber 2, da aber Theile nie in Berlin gelebt hat, soviel bekannt ist, so muss dessen Schülerschaft vorläufig auf sich beruhen; 1711 trat er als Violinist mit 200 Thlr. Gehalt in die Kgl. Kapelle zu Berlin (Schneider 53 erwähnt 1712 noch einen Sohn L.'s, der auch 200 Thlr. Gehalt empfing, während er den Gehalt des Vaters mit 300 Thlr. angiebt). Beim Regierungsantritt des preufsischen Soldatenkönigs wurden 1713 sämtliche Kapellmitglieder entlassen u. L. fand am Weifsenfelsischen Hofe 1718 als Konzertmeister Unterkunft (siehe J. O. Opel, der seinen Namen nach dem Kirchenbuche *Lincke* schreibt, jedenfalls eine Ungenauigkeit des Küsters). Darauf hielt er sich mehrere Jahre in England auf, trat dann 1725 als Vorspieler ins Hamburger Theaterorchester und schrieb dort zu Händels Opern der Wettstreit der Poesie und Julius Caesar die Recitative (Lindner 1, 193. Mattheson 3, 250 nebst 2 Briefen, Gerber nach Mattheson. Obige Namenvarianten nach den Mss. seiner Kompositionen). Nachweisbar sind:

Ms. 9065 in B. B. Cantate f. Sopr. mit Bc. in P. Text: Quando sperasti o core.

Bibl. Rostock im Ms. 1. Concerto pour le Clavecin et V. concert. 2. Trio f. Fl. trav. Hautb. ou Va. u. B. 3. Trios f. Fl. trav. V. u. B. (inkompl.). 4. Sonate für Fl. trav., Fag. o Vcl. e Viola di Gamba col Bc. (Fag. fehlt). 5. Sonata f. Fl. trav. V. u. Bc. 6. Sonata f. Fl. trav. ou V. V. ou Fl. trav. Bc. Alle in Stb.

Bibl. Upsala. 1. Concerto à 5 in B♮: 2 V. Ob. Va. e Cemb. Ms. 2. Ouverture à 7: 2 Ob. 2 V. Va. Vcl. e Cemb. fol. Ms.

In Bibl. Schwerin F. 1. Mortorium à 5. 1 Tromba c. Sordini, 1 Hautb. c. Sord., 1 Fl. trav. 1 V. c. Sord. et B. c. Sord. en Dis composée par J. G. Linike çe 12 Avril 1737. Stb. in fol. Kade glaubt, dass es Autogr. sei und giebt im Facsimile die letzten 9 Worte des Titels. 3 Sätze: Largo, And. Allegro. Esd. 2. 2 Ouverturen f. 2 Fl. u. B. 3. Trio f. 2 Fl. u. B. 4. Suites à 3, 2 Fl. et B. 5. 3 Concerti c. Fl. V. Va. Cemb. e B.

— oder V. conc. 2 V. Violetta, Violon, Vcl. e Bc., einmal *Lünicke* geschrieben. 6. 3 Sonate a Fl. V. Bc. 7. Sonata a V. ò Ob. solo c. B. 8. Sonata: Traversier solo. 9. 2 Violinsoli c. Bc., alles in Stb., dabei scheinbar mehrere im Autogr.

In B. Darmst. im Ms. in Stb. Sonata a Cembalo, oblig. Violino.

Link, Jacob, aus Döbeln, war um 1548 Tenorist an der kurfürstl. Kapelle in Torgau (Fürstenau 1, 10).

Linke, Johann Casimir, war um 1733 Fagottist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134).

Linken van beueren.

Im Petrucci 1503a fol. 131 befindet sich das vierstim. Lied: En vroelic wesen. Ob der obige Name der Komponist oder der Dichter ist, bleibt ungewiss (Eitner 1, 315).

Linley, Francis, geb. 1774 zu Doncaster, blind von Geburt, st. 15. Sept. 1800 zu Doncaster. Studierte Musik unter Dr. Miller und wurde Organist an der St. James Kapelle Pentonville zu London. Heiratete 1796 ein ebenfalls blindes Mädchen. Ging nach Amerika, kehrte aber 1799 wieder nach England zurück. Seine Werke bestehen aus Gesängen, Klavier- und Orgelstücken, Soli und Duetts für Flöte u. a. (Grove. Stephen). Brown fügt noch hinzu, dass er ein Musikgeschäft in L. eröffnete, bankerott wurde und mit seinem Weibe nach Amerika floh. Fétis verz. seine Werke.

Linley, Thomas, der Aeltere, geb. 1732 zu Wells in Somerset, gest. 19. Nov. 1795 zu London. Studierte Musik unter Tho. Chilcot und Paradies. Liefs sich in Bath als Gesanglehrer nieder und gab mit grofsem Erfolge Konzerte; ging 1775 nach London, trat als Sänger auf und komponierte für das Drury Lane Theater. Seit 1776 war er neben Sheridan und Dr. Ford Mitdirektor an demselben Theater. (Grove. Pohl 2, 338. Auf seinem Denkmale wird sein Alter mit 63 Jahren angegeben. Seine Kompositionen sind einfach und voll Gemüt. Seine Töchter Maria (Mrs. Tickell, † 1784) und Eliza (Mrs. Sheridan, † 1792) zeichneten sich als Oratoriensängerinnen aus). Von Thomas' Kompositionen sind bekannt:

The camp & Selima et Azor (opera). London 1778. qufol. Die Partit. besteht aus der Ouverture, den Arien u. Ensemble-Sätzen. [Glasgow. R. C. of Mus.

The camp and the Song in The School for Scandal. L. 1778. qufol. [R. C. of Mus.

The Carnival of Venice, opera. L. 1781. qufol. [R. C. of Mus. br. Mus.

Duenna (The) or double Elopement, a comic-opera as performed at the Theatre Royal in Covent Garden for the Voice, harpsichord, or Violin. London, C. and S. Thompson. Im Kat. des br. Mus. die Angabe: Komp. vom Vater und Sohn 1775. [br. Mus. R. C. of Mus.

The generous impostor. A Pastoral Interlude ... perform'd in the comedy ... Lond. (1780). qufol. [br. Mus.

The gentle Shepherd. Opera. Lond. 1781. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Love in the East, or the Adventures of 12 hours. A com. op. ib. 1788. qufol. [br. Mus.

The royal merchant, a comic opera (Kl.-A.) ib. 1768. qufol. [br. Mus.

Selima & Azor, a Persian Tale (opera by Sir G. Collier). ib. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Spanish Rival. The overt., songs ... a musical farce. ib. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The strangers at home, a comic op. ib. 1786. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The triumph of Mirth. The tunes songs, glee ... in the pantom. ib. qufol. [br. Mus.

The posthumous vocal works of Mr. L. & Mr. T. L. jr., consisting of songs, duetts, cantatas, madrigals & glees (publish. by Mrs. Linley jr.). 2 voll. Lond. c. 1800. fol. [br. Mus.

Twelve Ballads. L. qufol. [R. C. of Mus.

Elegies, for three voices. In score. L. fol. [R. C. of Mus.

Aufserdem besitzt das br. Mus. noch zahlreiche Einzeldrucke, als englische Songs, Glees, Elegien f. 3 Stim. und Klavier, Madrigale zu 4—5 Stim.

In Lancelott's Standard editions einige Gesge. [br. Mus.

In Longman's collect. of Catches Nr. 119, A Bumper of good, Glee à 3 voc.

1 fünfstim. Gesang in neuer Ausg. (Eitner 2. Die dort angegebenen Daten beziehen sich fälschlich auf seinen Sohn.) In Corri's select collect. Edinburgh 1788 im 2. Bde. p. 19, 20, 53, 54 vier Gesge. [Bologna.

Linley, Thomas junior, Sohn des senior, geb. im Mai 1756 zu Bath, ertrank am 7. Aug. 1778 zu Grimsthorpe (Lincolnshire). Schüler von Boyce und seinem Vater, später ging er nach Italien und studierte unter Nardini als Violinist. Nach der Rückkehr nach Bath wirkte er als Solist bei den Konzerten seines Vaters mit, ging dann mit letzterem nach London und trat ins Orchester des Drury Lane Theaters (Grove. Stephen. Pohl 2, 65 u. 370 schreibt noch: Er trat bereits als Kind als Violinvirtuose auf, lernte in Italien Mozart kennen und schloss mit ihm eine innige Freundschaft. Er ertrank bei einer Wasserfahrt auf dem Gute Ancaster bei Grimsthorpe).

Von seinen Kompositionen hat sich erhalten: die Oper *Duenna* mit seinem Vater gemeinsam komponiert, ferner die Gesänge in „The posthumous vocal works" (siehe die Liste bei seinem Vater), aufserdem besitzt das british Museum noch 6 Drucke Madrigals und Songs. Grove zeigt noch das Oratorium „The song of Moses" an. Von welchem L. das Glee in Bishop's Collect. of Glees ist, ist mir nicht bekannt.

Linley, William, der jüngste Sohn des Thomas sen., geb. zu Bath um 1771, gest. 6. Mai 1835 zu London. Schüler seines Vaters und Abel's, ging nach Indien und trat nach der Rückkehr bei Mr. Fox als Zahlmeister ein, später in die Verwaltung als Subalternbeamter. Musik betrieb er nebenbei (Stephen). Er gab heraus:

Shakespeare's dramatic songs, consisting of all the songs, duets, trios, and chorusses in character, as introduced by him in his various dramas; the Music partly new and partly selected, with new symphonies & accompaniments for the pfte.; from the works of Purcell, Fielding, Drs. Boyce, Nares, Arne, Cooke, Messrs. J. Smith, J. S. Smith, T. Linley jun., and R. J. S. Stevens; to which are prefixed a General Introduction of the subject and Explanatory remarks on each play, together with an Appendix containing a new arrangement of the music of „Macbeth" by S. Wesley. Lond. (1815—16) Preston. 2 voll. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A Requiem to the memory of ... S. Webbe. London, qufol. [br. Mus.

6 Canzonets ... Lond. qufol. [br. Mus.

Das british Museum besitzt im Ganzen 17 Drucke, darunter Einzeldrucke von Glees, Elegien, Duette, Gesänge etc. Der Antiquar Reeves in London besafs 1882: Richard coeur de Lion, historical Romance. qufol.

Im Samlwk. von Hyde befinden sich 3 Nrn. mit Linley gez., fraglich welchem sie angehören. Im R. C. of Mus. Nr. 1182 einige Glees.

Linner, Jakob, Lebenszeit unbekannt.

Im Stifte Göttweih befinden sich ein Requiem und 2 geistl. Gesge. im Ms. P.

Linnon, Zanino (Jeannin), siehe **Lumon.**

Lino, Ferdinand, gehört vielleicht noch dem 18. Jh. an.

In B. B. Ms. 133 pag. 2 ff. befinden sich 2 Capricci und 1 Fuge für Klavier.

Linsen (Linzen), **Barend Hendrik,** wurde am 5. Mai 1739 an der Neuen Kirche zu Amsterdam als Organist angestellt. Burney 3, 237 erwähnt ihn noch im Jahre 1772 (Tijdschrift 1, 46).

Lintant, C. ..., Violinist u. Guitarrist, geb. um 1758 zu Grenoble, gest. 17. März 1830 ebd., ging jung nach Paris u. wurde Schüler von Berthéaume u. Pellot, trat ins Orchester des Feydeau-Theaters u. als dies in Bankerott geriet, lebte

er als Musiklehrer in Paris. 1810 übernahm er die Leitung kleinerer Theater in den Provinzen und zuletzt diejenige in seiner Vaterstadt.

Fétis verz. an 9 verschiedene Werke von ihm die in Paris erschienen: Quartetts, Trios, Duos, Sonaten f. Guitarre, Airs und eine Methode das Accompagnement zu erlernen. Paris, G. Gaveaux.

L'Intrico, ...

Im Samlwk. 1566c. ein 2teiliges Madrigal zu 5 Stim. (Eitner 1).

Lion, Friedrich, Lebenszeit unbekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen ein Qui tollis f. Ten. solo, 2 T. A. B. für Chor und Orgel. P.

Lion, Laurent, Sangmeister an der Kirche St. Nicolas zu Mons, st. nach dem Epitaph (Gregoir, Panth. 5, 110) am 17. Dez. 1723, 78 J. alt, war jubilierter Priester u. Sangmeister während 33 Jahren an obiger Kirche.

Lionel, siehe **Power.**

Lipavsky, Joseph (unter Lipawsky kommt er in den Lexika vor), geb. 22. Febr. 1772 (n. A. 1769) zu Hohenmaut in Böhmen, gest. 7. Jan. 1810 zu Wien; studierte in Prag Philosophie, ging nach Wien u. betrieb Jura, nebenbei beschäftigte er sich mit Vorliebe mit Musik, soll auch bei Mozart und Vanhall Musikunterricht genossen haben, schliefslich wandte er sich ganz der Musik zu, wurde als Klaviermeister beim Grafen Adam Teleky angestellt, machte Konzertreisen und liefs sich als Virtuose und Komponist hören. Später erhielt er in Wien beim Ksl. geh. Kammerzahlamt in Wien eine Anstellung (Dlabacz; das Todesdatum nach Fétis). Dlabacz zeigt 32 Werke von ihm an: 3 Opern, Gesänge u. Klaviermusik. Nachweisbar sind:

Sinfonia a 2 V. Va. e B. 4 Stb. Ms. [B. M.

Oe. 14. Var. p. le pfte. sur l'air: Guide mes pas de l'opéra: Les deux journées de Cherubini. Vienne, Bureau.

Oe. 20. 11 Var. p. le pfte. Vien., Bureau des arts. 11 S. [B. Wagener.

Oe. 24. Fugue sur la Marche terminant le Finale du 2. acte de l'opéra Les deux journ. de Cherubini. Ib. 6 S. [B. B. B. Wagener.

Oe. 27. Gr. Sonate pathétique p. le pfte. Lpz., Br. & H. 21 S. [B. Wagener.

Oe. 29. 6 Fugues p. l'orgue ou le pfte. Vien., impr. chemique. 23 Seit. [B. B. B. Wagener.

Var. f. Pfte. im Autogr. [B. B. Grasn.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch 1. Minna, Lied (Mein ist er nun) op. 15. 2. Lieder oesterreich. Wehrmänner. 3. Gr. Sonate f. Clav. V. u. Vcl. op. 10. 4. Gr. Sonate für Pfte. u. Fl. 5. 2 Son. f. Pfte. u. V. op. 9 u. 11.

Die Hofb. Wien im Ms. 16957: 12 Menuette f. Orch. in Stb.

In der Lpz. Ztg. wird er von Bd. 6 ab sehr oft recensiert und zwar in einer Weise, dass man glauben könnte er wäre ein Ausbund von Genie.

Lipinski, Felix, Vater des Karl, geb. um 1765 zu Zakliczyn in Gallizien, gest. um 1847 (wo?). Er spielte mehrere Instrumente, war ein theoretisch gebildeter Musiker, bildete viele Schüler und dirigierte die Kapellen bei verschiedenen hohen Herren.

Er gab ein Allegro de Concert in Léopol chez Kallenbach heraus. Sein Sohn Karl gehört dem 19. Jh. an (Sowinski).

Lipowsky, Felix Joseph, geb. 25. Jan. 1764 zu Wiesensteig, gest. 21. März 1844 zu München. Studierte Jura, Geschichte u. Kriegskunde und legte 1787 in München sein Examen ab, worauf er 1791 als Assessor in den Hofkriegsrat berufen, 1796 wirklicher Kriegsrat wurde und verschiedene diplomatische Sendungen mit Glück ausführte; 1799 wurde er Landesdirektionsrat und während der napoleonischen Feldzüge Stadtkommandant von München. Bei der Aufhebung der Klöster erwarb

er sich das grofse Verdienst, die dort vorhandenen Schätze für den Staat zu retten. 1819 erhielt er den Posten eines ständischen Archivars und entwickelte nun eine staunenswerte Thätigkeit auf allen Gebieten vaterländischer Geschichte. Leider tragen seine Werke das Gepräge der Flüchtigkeit u. sind seine Daten mit Vorsicht zu gebrauchen. In das Fach der Musikgeschichte fällt das Werk: Baierisches Musiklexikon 1811, welches ein Auszug aus dem Baierischen Künstlerlexikon von 1810 ist (A. d. B.). Aufser obigem

„Baierisches Musik-Lexikon. Von ... München 1811 Jak. Giel". 8°. X und 338 S. Vorhanden in allen gröfseren Bibl. u. in Privathänden (das baierische Künstlerlex. erschien 1810 und ist von demselben Verfasser) besitzt die B. M. noch eine Messa a 4 voci con strom. 1789. Ms. P. 47 Bll. in qu4°, er bez. sich auf dem Titel mit „Doct. und Advokat auf Hofe zu München" (auf Hofe ist ein mit amtlichen altertümlichen Gebäuden umgebener Hof in München).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm zahlreiche Kompositionen f. Klavier u. a. Instrum., als Sonaten für Klav. op. 21. 32. Sonaten f. Klav. V. u. Vcl. op. 10. Rondos, Romanzen, Variationen und vieles Andere.

Lipowsky, Thad Ferdinand, der Vater des Felix Joseph, geb. 28. Dez. 1738 zu St. Martin in Baiern, gest. 18. März 1767 zu Wiesensteig, studierte zu Passau und Salzburg, betrieb nebenbei Musik, hatte Leopold Mozart zum Lehrer, schrieb eine Oper mit lat. Text: „Musae in Parnasso Salisburgensi" u. ging dann nach Ingolstadt, um die Rechte zu studieren. Von hier wandte er sich nach München und erhielt 1763 zu Wiesensteig (nicht Weissensteig, in Württemberg, früher zu Baiern gehörig) einen Justiz- u. Kameralposten; kurz vor seinem Tode erhielt er die Ernennung nach München, starb aber ehe er die neue Stellung angetreten hatte. Er war ein guter Violinist u. komponierte fleifsig (Lipowsky's Musik-Lex.).

Lipp, Franz Ignaz, von Eggenfelden in Baiern geb., um 1757 Violinist u. Tenorist an der Salzburger Kapelle (Marpurg 3, 188).

Lipp, Johann, Organist zu Regenstauffen, heiratete am 25/9 1630 (Trauregister der Frauenkirche, München).

Lipparino, Guglielmo, aus Bologna, wurde im Augustinerkloster S. Giacomo zu Bologna erzogen und trat dann in dasselbe zu Bellaggio in Como ein. Von etwa 1619 (Titel) ab war er am Dome zu Como Kapellmeister. Später kehrte er in das Kloster zu Bologna zurück (Gaspari 3, 71 u. die Titel). Er ist bekannt durch:

Il 1. lib. de Motetti, a 7, 8, & uno à 15 voci. Di ... Ven. 1609 Ales. Rauerij. Stb. ? 4°. [Bologna: 5a.

Messe a 8 voci con il Te Deum laudamus à 8, et il suo Bc. di F... Ven. 1623 Al. Vincenti. 9 Stb. 4°. [Bologna: B I. 5a II.

Sacri concerti a 4, 5, 6, 8 et 10 voci di ... Con il Bc. Lib. 2. Ven. 1627 Ales. Vincenti. Stb. ? 4°. [Bologna: B1. B2. Bc.

Sacri concerti a 5 voci con il suo B. per l'organo di ... Lib. 1. Opera 11. Ven. 1629 Al. Vincenti. 6 Stb. 4°. Die Dedic. ist am 1. Dez. 1628 gez. [Bologna. br. Mus.

Le sacre Laudi che si cantano nella Santa Casa de Loreto a 3, 4, 5, & 8 voci di ... Op. 12. Ven. 1634 Al. Vincenti. 8 Stb. 4°. [Bologna: C. A. B. 5° primo coro; T. A. B. 2. coro, Bc. Brüssel kompl.

Sacri concerti a 1, 2, 3 et 4 voci con le Litanie della B. V. M. che si cantano nella S. Casa di Loreto et alcune Sonate a 2 e 3 voci di ... Op. 13. Ven. 1635 Al. Vincenti. 5 Stb. 4°. [Bologna, auch in moderner Part. von G. Busi, 145 S.

Salmi concertati a 8 voci con il suo Bc. di F(rate) ... Lipparino da Bologna Augustiniano. Op. 14. Ven. 1637 Al.

Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 11 Vesperps. und 1 Magnif. [B. Br. Bologna. Bologna Petron. Brüssel.

Il 1. lib. delle Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1600 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Proske fehlt C 1.

Il 2. lib. delle Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1605 G. Vincenti. Editore frate Lauro Felice Scappi da Milano. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien.

Canzoni a 2, 4, 8 voc. Ven. 1619 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. (C—B. und Part.) 23 Gesge. [B. B.

Im Schadaeus, Samlwk. 1611, zwei Motetten zu 7 u. 9 Stim. (Eitner 1).

Lippe, Johann Andreas, Organist in Regensburg um 1780 (Mettenleiter 1, 235).

Lippe, Johann Martin, Organist an der Dreieinigkeitskirche zu Regensburg, † 28. Aug. 1735, war auch „Notar. Caes. Publ. Advoc. Ord." (Mettenleiter 1, 234).

Lippe, Matthias Christoph, um 1730 Organist in Treuenbriezen (Marpurg 1, 432).

Lippi di Bergamo, Conte, gab 1782 zu Florenz:

„La Liberazione d'Izdraelle dalla Schiavitù dell'Egitto" heraus (Magazin).

Lippius, Johann, geb. 24. Juni 1585 zu Strafsburg, gest. 24. Sept. 1612 zu Speier auf der Reise von Giefsen nach Strafsburg; studierte zu Wittenberg, dann in Jena Philosophie und Theologie, bestand in Giefsen das Doctorexamen, nicht ahnend, dass ihm ein so baldiges Ende bevorstand. Fétis. In M. f. M. 11, 28 wird ein Bericht aus Praetorius mitgeteilt, aus dem es erscheint, als wenn L. der Nachfolger Calvisius' gewesen wäre. Dies ist ein Irrtum wie das Aktenstück beweist, welches A. Prüfer in seiner Biogr. Schein's S. 23 mitteilt, woraus sich ergiebt, dass Schein der unmittelbare Nachfolger Calvisius' war, doch soll er ein Schüler Calvisius' gewesen sein (Viertelj. siehe Reg.). Man kennt von ihm mehrere Abhandlungen über Musik:

Disputatio musica prima, Sancta Triade omnis ἁρμονίας ... Juny 30. Wittebg. 1609 Gormann. 4⁰. 4 Seiten. [B. Br. B. Hbg. Kopenhagen. Rom Cecilia. br. Mus.

Disput. mus. secunda ... 16. Sept. ... 4⁰. 2½ Bog. [ib.

Disput. mus. tertia ... 27. Oct. ib. 1610. 4⁰. 4 Bog., auf S. 26—28 ein 5stim. Gesg. in Part. [ib.

Themata musica ut multis forte paradoxa, ita hoc maxime seculo notanda et a musophilis publice discutienda atque explicanda pro loco in ampliss. facultate Philosoph. Jenensi ... Jenae 1610 Weidner. 4⁰. 4 Bll. [B. Br. B. Hbg.

Themata fontem omnium errantium musicorum aperientia ... Jenae 1611 Weidner. 4⁰. Dissertation 4 Bll. [B. B.

Synopsis musicae novae omnino verae atque Methodicae universae. In omnis Sophiae praegustum Παρέργως Inventae Disputatae ... Argentorati 1612 Ledertz. typis Kieffer. 8⁰. 10 Bog. Dedic. in Strafsburg gez. [B. Br. dort auch das Nähere über L.'s Werke. B. L. Gotha. Heilbronn. Hannov. B. B. Wolfenb. Stuttgart. Darmst. B.M. Dresd. Brüssel. C. P. Paris Nat. Kopenhagen. br. Mus. Glasgow.

Philosophiae verae ac sincerae Synopticae I. Praeparatio per musicam diam: II. Perfectio interior realis per Metaphysicam ... Erfurti (1614) Joh. Bischoff, Buchhdl. kl. 12⁰. A—Z u. a. Enthält auch L.'s Synopsis. [B. B.

Die Dedic. rührt vom Verleger her u. ist mit 1614 datiert, worin er den Tod L.'s bestätigt. Fétis' Titel ist fehlerhaft, doch giebt er 2 Ausgaben an, eine von 1612 in 8⁰ in Strafsburg erschienen und die obige.

Ueber L.'s theoretische Lehren und deren Fortschritte in Viertelj. 7, 476 ff. B. Liegnitz, Kat. S. 110.

Lippius, Johann Arnold, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. von 1607 bis 30. Apr. 1619 (Köchel 1).

Lippo, siehe **Brandolino.**

Lipprand, Johann, zu Rudolstadt Organist um 1669, setzte eine Trauerode zu 4 Stimmen, welche der Leichenpredigt auf Scharffs Söhnlein beigedruckt ist (Gerber 2).

Liqueville, siehe **Loqueville.**

Liquori, Alfonso di, bekannt durch

Ms. 359 br. Mus., italien. Arien u. Duette in P.

Lirede, siehe **Direde.**

Lirou, Jean François Espic, Chevalier **de,** geb. um 1740 zu Paris, gest. um 1806 zu Paris. Trat ins französische Heer als Musketier ein und komponierte für die Revue bei Sablons um 1767 einen Marsch, der sich grofser Beliebtheit erfreute; auch als Librettist trat er mehrfach mit Erfolg auf, schrieb auch ein theoretisches Werk, dem er Rameau's Lehre zu Grunde legte. Fétis berichtet über das letztere ausführlich, es ist betitelt:

Explication du système de l'harmonie, pour abréger l'étude de la composition, et accorder la pratique avec la théorie; par le Chevalier de Lirou. Londres et Paris 1785 Mérigot etc. 8⁰. 239 S. mit 7 Taf. [B. B. B. Dresd. B. Hbg. Brüssel. Glasgow. Bologna.

Lis, F. de, siehe **Lys.**

Lisardo, Giulio Cesare, 1633 Violonist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

Lisberger, Christoph, von 1606 bis 1612 Kantor an der Kreuzschule zu Dresden. In Dresden geboren, Schüler Calvisius in Pforta. Siehe des Näheren in Viertelj. 10, 279 ff.

Liscovius, Karl Friedrich Salomon, Dr. der Medizin, geb. 8. Nov. 1780 zu Leipzig, liefs sich als Arzt in Leipzig nieder und machte eingehende Studien über die menschliche Stimme, die er in folgenden Abhandlungen niederlegte:

Dissertatio physiologica sistens theoriam vocis, quam proposuit... Lips. 1814 Br. & H. 8⁰. 70 S. [Brüssel. Amst. B. Lpz. — deutsch: Theorie der Stimme von Dr... Liskovius. ib. 1814. 12⁰ mit Abbildg. 106 S. [B. B. Brüssel. Glasgow. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. B. Lpz.

In der Lpz. Ztg. 37, 224 eine Kritik. Ebendort 32, 805 u. 33, 600 „Ueber den jetzigen Begriff vom Accent“ und „Ein Zug aus Hiller's Leben“.

In der Cäcilia von Schott Bd. 4, 161 eine Kritik über Gottfr. Weber's Hypothese der menschlichen Stimme.

Liser, Loy, 1608—10 Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39. 43).

Liservos, Adrien, um 1614 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

L'Isle, siehe **Rouget.**

Lisley, siehe **Lesley.**

Lismore, ... vielleicht ein Pseudonym, der eine Parodie auf Monsigny's Maître en droit schrieb, die 1760 in der Opera comique zu Paris unter dem Titel:

Maître d'école gegeben wurde und viel Zulauf hatte. Der Autor blieb im Dunkeln, man mutmafste einen Dilettanten mit angenommenem Namen (Pougin).

Lispens, ... aus Diest, bewarb sich 1788 um die durch Liekens Tode erledigte Organistenstelle in Mecheln, erhielt sie aber nicht (Gregoir, Galerie 102).

List, C..., bekannt durch ein

Choralbuch vierstimmig für die Orgel eingerichtet und mit zweckmäfsigen Vor- und Zwischenspielen versehen von ... Offenb. (1806) André. qu4⁰. 94 Nrn. [B. Lpz., siehe Zahn 6, 384. B. B. B. Wagener.

List, J... H... P..., Lehrer und Organist in Dreieichenhain bei Darmstadt um 1763.

Die B. B. besitzt ein Ms. 13303, 1 vol. in schwarzes gepresstes Leder gebunden in kl. qu8⁰. Auf der Rückseite des Einbanddeckels liest man obigen Namen nebst der Jahreszahl. Einst im Besitze L. Erk's. Dasselbe enthält 228 Choralbearbeitungen nebst den Chorälen mit bez. Bass, oft aber fehlt der letztere (ohne Text). Am Ende befinden sich allerlei Klavierstücke bez. mit Mourqui, Fantasia, Andante, Allemande, Allegro, Menuet, Rigadon, Sonata etc. 22 Bll.

List, Samuel, aus Rofswein, bewarb sich 1643 um das durch Demantius Tode erledigte Kantorat in Freiberg i/S., erhielt es aber nicht (Viertelj. 6, 525). Er war ein Schüler Heinr. Schütz'.

List, Thomas, um 1463 Kantor am St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Liste, Anton, geb. 14. April 1774 in Hildesheim, gest. 31. Juli 1832 zu Zürich. Sein Vater, Domorganist in Hildesheim, liefs sich die Ausbildung seines begabten Kindes sehr angelegen sein und schon im siebten Jahre spielte er auf der Orgel zum Staunen aller Zuhörer. Klavier und Violine folgten als Studieninstrumente, bis ihn der Vater 1789 nach Wien zu Albrechtsberger sandte, um in die Geheimnisse der Kunst eingeweiht zu werden. Einige Jahre später besuchte er Prag und Dresden, um eine Stellung zu finden, doch resultatlos kehrte er in seine Vaterstadt zurück und ernährte sich durch Unterrichten. Besonders unterstützte ihn der Graf von Westphal, so dass er ein sorgenfreies Leben führen und dem Drange zur Komposition ungestört folgen konnte. 1798 verheiratete er sich mit Luise Fricke. Nach dreijähriger Ehe verlor er sein Weib und siedelte mit der Familie von Westphal nach Göttingen über, lebte auch zweitweise in Heidelberg. 1804 berief ihn die Musikgesellschaft in Zürich zum Dirigenten ihrer Orchesterkonzerte. Liste war ein leidenschaftlicher Mann, dessen Kompositionen nahe ans Bizarre reichen, wie damalige Beurteiler aussagen. Er wollte nun mit dem alten Schlendrian in Zürich gründlich aufräumen und hatte einen schweren Stand, so dass er 1807 sich entschloss die Herkulesarbeit aufzugeben. Er lebte fortan als Musiklehrer in Zürich und erwarb sich die Anerkennung seiner Mitbürger. 1819 ernannte ihn die dortige Musikgesellschaft zum Ehrenmitgliede. Zur selben Zeit gründete er einen Gesangverein und gab mit ihm öffentliche Konzerte, sogar Opern führte er im Konzertsaale auf, da Zürich kein Theater besafs.

Liste's gröfsere Gesangswerke besitzt im Ms. die Musikgesellschaft in Zürich. Seine Klavierkompositionen werden in der Lpz. Ztg. lobend besprochen (siehe das Register). Eine eingehende Biographie mit seinem Porträt in Musikal. Neujahrsgeschenke Zürich 1847. Dort auch einige Lieder 1825 p. 13 in 1847 als Anhang, beide ohne Bedeutung. Die Berliner Ztg. 5, 393 bespricht op. 17, Kriegslieder für 4 Männerst. Von seinen Kompositionen lassen sich heute noch nachweisen:

Sechs Lieder mit Begltg. des Pfte. in Musik gesetzt von ... 17. Werk. Heft 1. 2. Bonn, Simrock. qufol. je 13 S. [B. Kgsbg. B. M. auch ein Heft Lieder, welches, ist mir unbekannt.

2 Sonates p. le Pfte. Zuric, Naigueli. qufol. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

Grande Sonate p. le Pfte. Beethoven dedic. Zuric, Georg Nägeli & Co. qufol. 45 S. [B. Wagener.

Gr. Sonate p. le Pfte. et Fag. oe. 3. [Musikfr. Wien.

In B. B. Autogr. Grasnick, das Lied: Des Abends Nebelshülle.

Den Besitz an Kompositionen in Zürich kenne ich nicht.

Liste, Karl Joseph, um 1774 Domorganist in Hildesheim (siehe Biogr. Anton Liste's). Komponist für Klavier.

Listemann, ... 1795 Chordirektor an St. Aurelien zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 95).

Listenius, Magister **Nicolaus**, aus Brandenburg gebürtig, jedenfalls Lehrer an einer lateinischen Schule, verfasste die kleine theoretische Schrift, betitelt:

Rudimenta musica in gratiam studiosae juventutis diligenter comportata. A. M.

Nic. Listenio. Vitebergae 33 (1533). Am Ende: Vitebg. ap. Georg. Rhav. 1533. kl. 8⁰. 3 Bog. (A—C8). Bugenhagen schreibt das Vorwort an den Leser und nennt L. einen Magister. [B. A. B. B. B. M. Dresd.

— Aufl. 1534. ib. 8⁰. 3 Bog. [Mainz.

— Aufl. 1535. Augustae Vindel. per Henr. Steiner 1535. kl. 8⁰. 3 Bogen. [B. M.

— Aufl. 1536. ib. kl. 8⁰. 3 Bogen. [Brüssel. Mainz: Am Ende: Bernae Helvet: per Math. Apiarium 1537. br. Mus. Glasgow s. l.

Von jetzt erhält der Titel einen anderen Wortlaut:

— Musica Nicolai Listenii, denuo recognita, multisque nouis regulis et exemplis adaucta, ac correctius quàm antea edita. Vitebergae 1537 G. Rhav. kl. 8⁰. 50 Bll. [B. B. Dresd. B. M. Kopenhag. B. Troyes. br. Mus: Augsburg?

— Aufl. 1538. Aug. Vindel. 1538 H. Steiner. [B. M.

— 1539. Vitebg., Rhau. [Darmst.

— 1541. Noribg., Joh. Petreius, kl. 8⁰. a—f3, eingeteilt in 12 Kapitel mit mehrstimmigen Tonsätzen. [B. M. Brüssel.

— 1542. Vitebg., Rhav. kl. 8⁰. 6 Bog. [Wolfenb. B. B. B. Zwickau: Lips., per Mich. Blum 1542.

— 1543. Lipsiae. 8⁰. [br. Mus. B. Hbg.

— 1544. Vitebg., Rhav. [Kat. Rosenthal.

— 1546. Lipsiae. [Musikfr. Wien.

— 1547. Lips., Blum. [B. Zw.

— 1547. Noribg., Petreius. [Salzburg.

— 1548. Vitbebg., Rhau. 43 Bll. [Wolfenb. br. Mus. B. Wagener. C. P: Noribg., Petreius. Ebendort in B. Stuttgart, sowie noch eine Ausg. s. a.

— 1549. Lipsiae. [Hannover. Paris Mazar.

— 1549. Wittebg., Rhau (Rudimenta musicae).

— 1549. Noribg., Petreius. [Mainz. B. B. br. Mus. Prag. B. M.

— 1550. Francof. a/O., Eichorn. 48 Bll. [Bibl. des James E. Matthew in London.

— 1551. Noribg., Petreius. [B. B. B. M.

— 1553. ... . [B. M.

— 1554. Vitebg., Rhau. [Salzburg.

— 1555. Vitebg., haered. Rhaui. [Kopenhag.

— 1557. Lips., L. Fabrus. [B. B.

— 1557. Vitebg., Rhau. [C. P.

— 1562. Noribg. 8⁰. [B. Scheurleer. Konstanz Gymnasial-Bibl. Heidelberg Universit.

— 1569. Noribg., F. Gerlatz. [B. B. Bologna.

— 1570. Noribg. [B. Lpz.

— 1573. Vratislaviae exud. Crisp. Scharffenberg. 6 Bg. in 8⁰. [B. Br.

— 1577. Noribg., Gerlach et Montanus. [B. A. br. Mus. Glasgow.

— 1583. Noribg., Cath. Gerlachia et haered. Montanus. [Mainz. Bologna. B. Hbg.

— s. a. Noribg., Joan. Montanus et Ulr. Neuberus. kl. 8⁰. A—F4. (ist in die 50ger Jahre zu verlegen). [R. C. of Mus. B. B. B. Lpz.

— s. a. Noribg., Petreius. [Mainz. B. M. 3 Exempl. Kopenhag.

— s. a. Francof. 8⁰. [B. Lpz.

Im Ms., Bibl. Proske, Abtlg. Hauber: Observationes in musicam Listenii. 4⁰.

Beispiele im Heyden 1537c. und Glarean 1547k (Eitner 1). Siehe auch Viertelj. im Hauptregister.

Litaniae

septem Deiparae, siehe Phalese 1598.

Litaniarum liber. Ms. von 1616 in Laibach, Lyceum, ein Samlwk. enth. Kompositionen von P. Ant. Bianco, Simon Gatto, Franc. Rovigo u. Orf. Vecchi.

Litaneien in alten Chorbüchern in B. M. im Ms., siehe Maier's Kat.

Literes, D. Antonio, ein spanischer Musiker des 18. Jhs., der zweiter Organist a/d. Kgl. Kapelle zu Madrid um 1756 war. Feyoo in Teatro critico universal spricht mit grofsem Lobe von ihm.

Die Kgl. Kapelle zu Madrid soll nach Fétis 4 Messen mit Orchester, 14 Psalmen, 8 Magnificat, 10 Hymnen und 1 Miserere von seiner Komposition besitzen. Eslava veröffentlichte zwei 4stim. Hymnen (Eitner 2).

Lititz, Simon.

In G. Neumark's Lustwäldlein von 1652 u. 1657 befinden sich einige Lieder von ihm.

Litmer, Henry, englischer Musiker, st. 1634 zu London und war Musiklehrer des Königs Karl I. von England (Nagel 1, 43).

Litschower, ein fahrender Sänger aus der 2. Hälfte des 13. Jhs., der nach gemeiner Annahme nach der österreichischen Stadt Litschau

an der böhmischen Grenze benannt sein soll. Seine Kunstreisen führten ihn auch nach Niedersachsen. Die Sachsen lobt er in seinen Sprüchen wegen ihrer Freigebigkeit, doch öfters klagt er über den Geiz der Herren und den Verfall der Ehre (A. d. B.).

Litteratur der Musik

oder Anleitung zur Kenntnis ... von einem Liebhaber der Musik. 1783. 8⁰. Siehe Joh. Sigm. *Gruber*.

Littich, Johann, am gräfl. Mannsfeldischen Gymnasium zu Eisleben Lehrer und Kantor an St. Nikolai, starb vor 1612; er hinterliefs das Samlwk:

Musicalische Streitkräntzlein: hiebevorn von den allerfürtrefflichsten vnnd berühmtesten Componisten, in welscher Sprach ... mit 6 Stim. ... Nürnberg 1612 Wagenmann, Verlag von Kauffmann. 6 Stb. 4⁰ (ediert von seinem Bruder Daniel Littich).

— Rest Musicalisches Streitkräntzleins ... in Druck gefördert durch Salomonem Engelhart ... Nürnberg 1613 Scherff, Verlg. von Kauffmann. 6 Stb. 4⁰. Dies ist eine Auswahl Gesänge aus dem Samlwk. 1592a Gardano's Il trionfo di Dori. [B. B. B. Grimma, 2. Thl. von 1613 inkompl.

Siehe Eitner 1.

Littleton, alias **Westcot, Gervace,** ein Violinist in Oxford um 1656 (Burney 6, 425).

Littman, Anton, bez. sich mit Ludimagister in Nürnberg u. gab heraus:

Klag-Gedicht, über den Tod der Frauen Anna Barbara Ebnerin in Nürnberg, am 23. Juli 1667, componiert durch ... s. l. 1 Bl. in 4⁰. Part: 2 Disc. Bc. „Ach was hastu angestellt Menschen-Würger“, 5 Stroph. [B. Zw.

Liverati, Giovanni, geb. um 1772 zu Bologna, Schüler von Mattei und Gibelli, bildete sich zum Sänger und Komponisten aus, trat in Oratorien und Konzerten auf, brachte die Oper Il Divertimento in campagna 1790 auf die Bühne, wurde 1792 als Tenorist am Theater zu Barcelona engagiert, ging darauf nach Madrid, wurde vom Könige von Preufsen zum Kapellmeister ernannt, verliefs 1800 wieder Potsdam, um nach Prag zu gehen, 1804 nach Triest, dann nach Wien, wo seine Oper Maestro fanatico sehr gefiel, liefs sich dort als Gesanglehrer nieder und schrieb mehrere Opern. 1814 ging er nach London als Komponist fürs Kgl. Theater, kehrte aber schon 1817 nach Italien zurück. Ueber seinen weiteren Verbleib ist nichts bekannt (Fétis). Von seinen zahlreichen Kompositionen, die Fétis in der bekannten Manier anführt, hat sich nicht viel erhalten, soweit sie mir bekannt geworden sind. Von den geistlichen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

David, oder Goliaths Tod, biblische Oper in 2 Akten, italienisch und deutsch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

An Opern:

Die Generalprobe auf dem Theater, kom. Oper in 1 Akt. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Aufserdem besitzt dieselbe Bibl. Sei Duos, Solfeggi 5 Hefte, La Lyre d'Orphée, Sei Ariette opera 6 et 8. 3 italien. Terzette op. 9, 2 Arien und 3 Scenen im Druck und Ms.

Bibl. Dresd. Mus: Ms. 1180, 6 Duos italiens avec accomp. de pfte. qufol.

Tre Duetti per due soprani con acc. di Pfte. composti ... London, the author. fol. [Brüssel Cons. 628.

In B. Dresd. 1 Arie: Fra poco rivedrai im Ms. B 708, 10.

In Mollo's Sammelwk. In questa tomba, 1 Arie. [B. B. B. M.

2 Canzonetten in Antoni's Samlwk.

In B. B., Autogr. Grasnick, ein Brief.

Liverziani, Giuseppe (Fétis fälschlich Liverziali), aus Rom geb., nennt sich „Compositore di musica“; in folgendem Drucke sein Porträt, unterschrieben mit „Professor musices“. Man kennt von ihm:

Grammatica della musica, o sia nuovo e facile Metodo per istruirsi nell'intero corso della musica, non per anche posto in ordine da alcuno, ove premesse le notizie istoriche ... Parte prima. Roma 1797 Pilucchi Cracas. 8⁰. 88 S. (vollst. Titel im Kat. Bologna 1, 271. Ein 2. Teil soll nicht erschienen sein). [B.B. Dresd. Bologna.

Livry, Le comte **Hippolyte de,** geb. um 1771 im Schlosse Livry, gest. 1822 zu Paris, ein bis zum Fanatismus begeisterter Verehrer Grétry'scher Musik, wie Fétis sagt, der alle Anderen gegen denselben zurücksetzte. Er setzte ihm 1805 im Theater Feydeau eine Statue, die aber 1830 bei der Zerstörung des Saales zertrümmert wurde, u. gab ein

Recueil de lettres écrites à Grétry ou à son sujet; Paris, Ogier. in 8⁰. 157 S. heraus. Die Briefe haben wenig Wert (Fétis).

Llanas, siehe **Ylianas.**

Lloyd, Edward, seit c. 1729 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle, fehlt aber schon 1736 in den Listen (Viertelj. 8, 525/26). Nagel 1 verz. einen Trompeter *Thomas Lloyd.* West einen *Thomas Lloyd*, der von 1750 bis 1778 Organist zu Bangor war.

Lobb, William, ein Gentleman zu Cambridge um 1764, machte auf der dortigen Universität seine Studien.

In Cambridge FW. Ms. 111 eine Cantata for Sopr. from Petrarch „Ohimè il bel viso". (Siehe die Anmkg. S. 50 im gedr. Kat.)

Lobedanz, G... C... F... (Schilling u. a. schreiben G. L. F.), geb. 1. März 1778 zu Schleswig, seit 1802 Kanzleirat und Archivar beim Schleswig'schen Obergerichte, war dabei ein vielseitig gebildeter Musiker, nicht nur als Instrumentist, sondern auch als Komponist.

In der Schott'schen Cäcilia zeigt er Bd. 2, Intelligenzbl. 19 die Opern an „Feodora" und „Die Alpenhütte", dort auch obige verz. Vornamen. In demselben Bde. p. 264 befindet sich ein kleiner Aufsatz über die Frage: Giebt es in der Musik wie in der Malerei verschiedene Schulen? Schilling führt eine Anzahl Kompositionen an, doch ist auf den öffentl. Bibl. davon nichts vorhanden.

Lobenhoffer, ... gehört dem 18. Jh. an und ist

in B. Darmst. mit einer Sonata a 2 V. e Cemb. im Ms. Stb. vertreten.

Lobkowitz, Fürst **Joseph Franz Maximilian von,** ein musikalisch gebildeter Musikdilettant, geb. 7. Dez. 1772, gest. 15. Dez. 1816 in Wittingau. Beethoven widmete ihm op. 18 u. op. 56. Er befand sich auch unter den 3 Fürsten, die Beethoven 1809 einen Jahresgehalt aussetzten (Thayer 3, 70).

Die Hofb. Wien besitzt von ihm einen Gesang aus der Oper „Fünf sind zwey" von 1813.

Lobo, Alfonso, aus Borja in Spanien, geb. gegen 1555, soll anfänglich Kapellmeister in Lissabon gewesen sein, um 1590 ist er Kapellan an der Kathedrale zu Toledo, 1602 heifst es auf dem Titel: „S. Eccles Toletanae Hisp. Primatis Portionarii musicesque Praefectas". Fétis führt den 18. Sept. 1601 als Anstellungsdatum an, Straeten 8, 213 das Jahr 1590. Die spanische Hofkapelle soll nach letzterem einen Bd. Messen besessen haben. Nachweisbar sind:

Lib. 1. Missae. Matriti ex typogr. regia. Am Ende: gedr. bei Joh. Flandrum 1602. Chorb. in fol., enthält: 3 Messen zu 4, 1 zu 5, 2 zu 6 Stim., 3 Mot. zu 4, 1 zu 5, 3 zu 6 u. 1 zu 8 Stim. 136 Bll. [Cap. Lat. Pietro zu Rom. Cap. sistina (Kat. 157).

In B. B. Ms. L 200 u. 294 mehrere Canons à 3 et 4. P.

In Eslava's Lyra sacro hispana 1 Magnificat zu 8 Stim. und im 3. Bde. 4 Motetten zu 4 u. 6 Stim. (Eitner 2).

In Franc. Montano's Arte de canto llano, Madrid 1728 zwei Benedictus qui venit, 3 voc. pag. 154 u. 158. [Bologna.

Lobo (*Lupus* im Lateinischen oder *Lupi*), **Duarte** (Eduardus). Fétis unter *Lopez*, auch unter Lopat findet man ihn. Im Druckwerke von 1602 ist er als Lissaboner in Portugal und als Kapellmeister und Beneficiat a/d. Kathedrale ebd. bez. („Lusitani, civis Olisiponensis, in Metropolitana ejusdem urbis ecclesia Beneficiarii et Musices Praefecti"). Er war nach Vasconcellos ein Schüler Manoel Mendes' und Kapellmeister an der Kathedrale zu Evora. Um 1600 wurde er Musikdirektor am Kgl. Hospital zu Lissabon, dann erhielt er obigen Posten, den er 45 Jahre bekleidete und 103 Jahr alt als Rektor des Seminars starb. Vasconcellos fügt dem noch Einiges hinzu; sein darauf folgendes Verz. seiner Werke ist ohne Wert. Fétis' Verz. von 15 Werken ebenso, macht aber noch den besonderen Fehler unter *Lupus*, Eduardus, einen Kanonikus in Antwerpen zu verzeichnen u. ihm dasselbe theoretische Werk zuzuschreiben, was er unter Lopez verz. Nachweisbar sind:

Eduardi Lupi Lusitani ... Opuscula: Natalitiae noctis Responsoria 4 vocib. et octonis. Missa eiusdem Noctis 8 vocib. B. M. V. Antiphonae 8 voc. Eiusdem Virginis Salve choris tribus, et vocibus undenis. Antwerp. 1602 ex offic. Plantiniana. 4°. Titel nach Goovaerts S. 292. Fast scheint es, als wenn dies das überall angezeigte theoretische Werk: Opuscula musica, Antv. 1602 ist. Nach Straeten 8, 480 besitzt das Archiv der Kathedrale zu Vallodolid ein Exemplar. Die Dedic. ist in Lissabon 1600 gez.

Eduardi Lupi Cantica B. M. V. vulgo Magnificat 4 voc. Antverp. 1605 Chrph. Plantinus. Chorb. in fol. 87 Bll. [B. M. Hofb. Wien ohne Titelbl.

... Liber Missarum 4. 5. 6. et 8. vocibus. Antv. 1621 Plantinus. Chorb. in fol. 171 S. Goovaerts sagt in 200 Ex. abgezogen. [mir nur bekannt durch eine Partiturkopie aus dem 18. Jh. im br. Mus. Nr. 166 (Add. Mss. 5046).

Goovaerts verz. S. 363 noch ein 2tes Buch Messen, ib. 1639. Chorb. gr. fol. 159 S., abgezogen in 130 Ex. Einen Fundort giebt er bekanntlich nirgends an.

In Manuscripten:

R. C. of Mus. Ms. 1733: 1 Requiem und 1 Messe zu 8 Stim. 1 Motette: Asperges me 4 voc. in Stb. fol. In Ms. 1937 dasselbe Requiem in einer Part. von J. Immyns. Ms. 1740 Audivi vocem de coelo.

Im br. Mus., Ms. 156: Egredientem de tempo. Audivi vocem. Pater peccavi.

In Cambridge FW. Ms. 41: Audivi vocem, 6 voc. Dieselbe Motette auch in Moskowa's Samlwk. Bd. 6 p. 233 (Eitner 2), ebenfalls in Novello's Samlwk. Fitz William Music, Bd. 5, 1825 erschienen unter Eduardo Lupi. [B. B. br. Mus.

Lobo, Heitor, war um 1559 Organist in Santa-Cruz zu Lissabon (Vasconcellos).

Lobry, Charles-Joseph, geb. zu Paris gegen 1760, wurde unter die Pagen der Kgl. Musikkapelle aufgenommen u. erhielt Cardonne zum Lehrer im Klavier und Francoeur in der Komposition. Fétis verz. von ihm mehrere Klavierpiecen, gedruckt bei Nadermann in Paris.

Lobs, siehe **Lops.**

Locatelli, Giovanni Battista, ein Musiker des 18. Jhs. Er kam 1754 im November von Dresden nach Hamburg und mietete bis zu Fastnachten 1755 von Schönemann nebst dessen Gesellschaft das Komödienhaus für 160 Thlr., um Opern daselbst aufzuführen, die er mit Konzerten abwechseln liefs (Sittard 1, 80. Fürstenau 2b, 281). Am 11. April 1755 schloss er sein Hamburger Gastspiel und ging 1757 nach Petersburg, 1762 nach Moskau, wo er die komische Oper übernahm, bankerott wurde und die Schenke, „zur roten Schenke" genannt, ein beliebter Lustort in Moskau, käuflich erwarb. Was er als Musiker leistete ist nicht bekannt.

Pougin erwähnt einen *Giov. Batt. Lucatelli*, der im Anfange des 18. Jhs. zu Venedig lebte und für den Herzog von Toscana, Ferdinand von Medici, einige Kantaten und das Divertissement „Vittoria di David e la gelosia di Saul" schrieb, welches 1701 zur Aufführung gelangte. Jedenfalls ist dies ein anderer als der obige.

Locatelli, Lorenzo, Priester und um 1774 zum Lehrer des Knabenchors an S. Marco in Venedig gewählt (Caffi 1, 42).

Locatelli, Pietro Antonio. Choron bez. das Jahr 1690 als dasjenige seiner Geburt und Alessandri stimmt dem bei. Sein Geburtsort ist Bergamo. Sein Todesjahr wird mit 1764 in Amsterdam bez. und sollen die Mitglieder der Liebhaber-Gesellschaft daselbst Trauerkleider angelegt haben (Fétis). In Rom hatte er Corelli zum Lehrer, derselbe starb Anfang 1713, also muss der Unterricht vor 1713 stattgefunden haben. Alessandri berichtet, dass er noch am 17. März 1714 sich in Rom befand. Am 15/3 1725 tritt er in Dienste des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, der in Mantua lebte (Dokument im Alessandri p. 90). 1732 bis 41 scheint er in Amsterdam gelebt zu haben, da in diesen Jahren seine Kompositionen dort erscheinen. 1746 war er sicher in Amsterdam, denn er dirigierte dort die Konzerte. 1755 führte er in Dresden ein komische Oper auf (Alessandri 87. 90. 94. 177. In den Bouwsteenen 2, 198 werden die Jahre 1731 und 1746 nachweislich als Aufenthalte in Amsterdam bez., denn am 12. Mai 1746 lässt er sich zu Amst. das Privileg vom 24. Juli 1731 zum Drucke seiner Werke verlängern. Er wird im Privileg genannt: Musyckmeester tot Amsterdam. In 1, 96 wird auch 1764 als Todesjahr in Amst. verz. Eine Würdigung seines Violonspiels, das sich durch brillantes Arpeggio, Tonleiterpassagen, rapide Terzenläufe vor allem auszeichnete, findet man in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 Nr. 38. Wasielewski 1, 53 bez. ihn als den Urahne des Virtuosentums im schlimmen Sinne. In den Martini'schen Briefsamlgen. Bd. 22 ein Brief (Bologna). Seine Kompositionen haben sich zahlreich erhalten, sind auch in Neudrucken mehrfach erschienen:

Concerti grossi à 4 et à 5. Dedic. Cardinal di Bergamo, op. 1. Amst. (1721) Le Cene. 10 Stb. [B. Hbg. Berlin K. H.

— 12 Concertos in 8 parts for V. & other Instruments with a Th. B. for the harps. Op. 1. Lond., Walsh. 8 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus.

XII. Sonate a Flauto trav. solo, e B. Op. 2. Amsterd. (1732) appresso l'autore. fol. [R. C. of Mus. mit dem Autogr. L.'s. br. Mus. Leyden nebst einer Ausg. von 1752. C. P.

— Paris, Leclerc, Mme. Boivin. Nouvelle édition. 50 S. [Karlsruhe. B. Wagener.

— Solos for a germ. Fl. or V. with a Th. B. op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

L'arte de Violino XII Concerti cioè V. solo, con XXIV Capricci ad libitum, che si potrà finire al segno 𝄋 Dedic... al Girolamo Michiellini Patriz. Veneto. Op. III. Amst. (1733) a spese di Michele Carlo Le Cene. 5 Stb. (2 V. Va. Vcl. solo, B.) [Leyden. B. Wagener. Berlin K. H.

— VI. Sonatas for 2 german flutes, or 2 V. with a Th. B. for the harps. or Vcl. Op. 3. London, Walsh. 3 Stb. fol. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener.

— Paris, Lauriers. [B. B.

— Caprices intitules l'art du V... Nouv. édit. Paris chez Richault. fol. [Dresd. Mus.

Six Sonatas or Duets for two German Flutes or Violins. Op. 4. Lond., Walsh. fol. [br. Mus.

6 Introduttioni Teatrali Parte I. 6 Concerti Parte II. Op. IV. Amst. (1735) Le Cene. 4 Soloinstrum. (2 V. Va. Vcl.) u. 4 Begleitinstrum. [Leyden. B. Wa-

gener. Colleg. music. zu Utrecht. Paris Nat. Brüssel Cons. im Ms. 8 Stb.

Sei Sonate à tre, o due V., o due fl. trav., e b. per il cemb. Op. 5. Dedic. di Berkenrode. Amst. (1736) appresso l'Autore. 3 Stb. fol. [Amst. br. Mus. Karlsruhe.

— Paris, Le Clerc, Boivin. [Karlsruhe: 2 V. Bc.

12 Sonate a V. solo e B. da camera, dedic. Carlo Cavalini. op. 6. Paris, Leduc. P. fol. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Amsterdam, appresso l'autore (1737). fol. 64 S. [br. Mus. Karlsruhe. Leyden. B. Wagener.

— Gravé par De Gland. Paris, Leclerc, Mdme. Boivin. P. fol. 65 S. [B. Wagener. Hofb. Wien.

6 Concerti a quattro. Op. VII. Leiden (1741) Adr. van der Hoeven. 8 Stb. [Leyden. Utrecht. Berlin K. H.

XII Sonate; VI. a V. solo e B., e VI à trè. Op. 8. Ded. al Abraham Croock. Amst. (1731) appresso l'autore. 3 Stb. fol. [Amst. Karlsruhe. Leyden. B. Wagener. Upsala.

— Leiden (1752) Adr. van der Hoeven. 3 Stb. fol. [Leyden.

In B. B., Ms. 6652, 11 Sonate a Fl. trav. c. Cemb. — 5 Duetti à 2 Flaute.

In Darmst. Mss. Sonata a 2 Fl. trav. 4 Sinfonie, Stb. Sinfonia a 2 V. Va. e B. composta per l'esequie della sua Donna che si celebrano in Roma. P. Trio a 2 V. e B. Stb. Trio a V. Vcl. e B. Ad. Stb. 2 Trios a Fl. trav. Va. d'amore e Cemb.

In Karlsruhe, Ms. 259 Sinfonie a 2 V. Va. e B. (Autogr.?) Part. 5 Sätze in Fm. Desd. Fd.

In Schwerin F: 2 Flötensoli mit B. Gd. Cd., 1 Violinsolo mit B. Ddur. 1 Sonata p. la Fl. con Cemb. Ddur. Mss.

In Wolfenb. Ms. 314 acht Menuetti f. Klav.

12 Sonate a Fl. trav. c. Cemb. P. 63 Bll. Ms. 15564. [Hofb. Wien.

Einige Piecen übertragen auf Laute von Hagen. [Stadtb. Augsburg im Ms.

4 Sonaten f. V. u. Bc. 1 vol. im Ms. [Brüss. Cons.

1 Sonate in Fm. f. Fl. u. Bc. Stb. im Ms. [Brüss. Cons.

In Upsala im Ms., Sonata a 3: 2 Fl. trav. c. Bc. fol. Sonata à V. solo e B. fol.

7 Piecen in neuen Ausg. (Eitner 2), aufserdem noch:

In Maupetit's Menuets. Sonate f. V. u. Pfte. harmonisirt u. für den Concertvortrag eingerichtet von L. Q. Zellner. [Musikfr. Wien.

In Mich. Corrette's L'art de Violon 1 Piece.

1 Sonate f. V. u. B. in Elis. Hare's Samlwk.

Locatello, Dominico, Organist an der Antoniuskirche in Padua um 1770 (Burney 1, 97).

Locatello (Locadello), **Gasparo,** Kanonikus am S. Marco in Venedig, ist durch 2 Gesänge in Samlwken. von 1598 bis 1625 bekannt (Eitner 1). Ferner in Leonardo Simonetti's Ghirlanda sacra 1636, eine 2te Ausg. von 1625a. — In Dom. Montenegro's 1. lib. delle Villanelle 1590: Le rose. — In neuer Ausg. „Nella tua morte" 5 voc. (Eitner 2, fälschlich Giov. Batt., statt Gasparo zugeschrieben).

Locatello (Locatallo, Lucatelli), **Giovanni Battista,** wird in Sammelwerken unter die römischen Musiker des 16. Jhs. gerechnet. Weiteres ist über sein Leben nicht bekannt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Primo lib. de Madrigali a 2, 3, 4, 5, 6, et 7 voci con il Bc. per sonar il Clavicembalo, & altri stromenti simili. Di... Ven. 1628 Al. Vincenti. Stb? 4°. 15 Gesge. [Mailand B. A: T 2. br. Mus: B. Bc.

6 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Aufserdem in Felice Anerio's Le Gioie Madrig. 5 v. 1589: Ardo lung'e.

In G. Vincenti's Canzonette 3 v. 1591: Donna gentil voi sieti. — In Michel Angelo Cancineo's 1. lib. Madr. 1590 unter G. B. Loccatello: Baci sospiro 4 v. Bellissima mia 5 v. Deh rest' Amor 5 v. Amor io moro 6 v. Liquide perle 6 v. u. Ama s'amasti 6 voci. — In Mascaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585: Se'l core in man.

L'Occa, siehe **Occa.**

Loccatello, Giov. Batt., 16. Jh., siehe **Locatello.**

Locchini, Antonio, geb. in Apulien, Schüler des Conservatorio della Ospedale zu Venedig (Fétis fälschlich zu Neapel), später Lehrer an derselben Anstalt; Burney 1, 96 lernte ihn 1770 kennen und bez. ihn als Kapellmeister. Er trat auch als Opernkomponist auf. Fétis verz. das Jahr 1787 als etwaige Grenze seines Lebens.

Loccry, Antonio. 1753 Bassist an der Hofkapelle in München mit 152 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Loch, Anthoine (de), ein Brabanter, war um 1592 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Cagliari. Cerone führt einige Gesänge von ihm an (Straeten 8, 165).

Lochavius (Lochau), **Thomas**, aus Egeln, Rektor zu Tetzschen, gab heraus:

Janua musicalis. Kurtze Anleitung zur Musica, für junge Knaben ... Dresden 1606 Hieron. Schütz. kl. 8⁰. 12 Bll. 5 Kap. [B. Zw.

Lochemberghe, siehe **Locquembourg.**

Lochenburgho, Lochemburgo, Giovanni, s. Johann von **Lockenburg.**

Lochner, Anton, 1726 Bassist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Lochner, Joachim.

Draudius verz. von ihm einen Bd. Magnificat zu 4 Stim., die 1578 in Nürnberg erschienen.

Lochner, Karl, Violoncellist am Mannheimer Orchester, gest. 1795 in jungen Jahren, gab nach Gerber 2 sechs Hefte Lieder bei André heraus.

Die B. M. besitzt ein Heft: 12 Lieder von L. und Joh. Anton André. Offenb., André. — In Darmst: Lieder zum Singen beym Clav. Mannheim. — In der Hofb. Wien in einem hds. Samlbd. Ms. 18830, 6 ein Lied: Die Verschwiegenheit. (Fétis lässt ihn um 1760 zu Pforzheim geb. sein. Friedr. Walter verz. ihn nicht.)

Lochon, ... ein Franzose des 17.—18. Jhs., von dem bekannt sind:

Motets en musique ... Sçavoir, neuf à voix seule. Un à deux voix. Deux à 3 voix, avec la Bc. et un oratorio, à 6 parties (4 Singst. 2 Dessus de Viole) pièce particulière. Livre 1. Paris 1701 Christoph Ballard. fol. 92 S. [Paris Nat. C. P. br. Mus.

Lochon, Charles, geb. gegen 1760 zu Lyon, Schüler Bertheaume's, trat 1787 ins Orchester der grofsen Oper zu Paris und wurde 1817 pensioniert. Er war auch Mitglied des Concert spirituel. Fétis verz. von ihm 6 Duos p. 2 V. oe. 1. Lyon 1780.

Lochowius, B...

Im Ms. T 126 der B. B. befindet sich ein Gesang in P.

Lochtenberg, ... Organist an St. Pierre zu Löwen von 1649 bis c. 1682 (Elewyck 64).

Lock[e], Matthew, geb. zu Exeter, gest. im Aug. 1677 zu London oder Somerset. Chorknabe zu Exeter unter Gibbons, wird öfter irrtümlich als Schüler Wm. Wake's bezeichnet. 1648 war er in Holland, 1656 sang er in London in der Oper. Am 29/8 1661 wurde er Komponist an der Kgl. Hofkapelle zu London, trat später zur katholischen Religion über und wurde Organist der Königin Katharina, die ihren Wohnsitz in Somerset House hatte. In den Observations von 1672 gegen Tho. Salmon gerichtet nennt er sich „Composer in ordinary to His Majesty, and Organist of Her Majesties Chappel". Er war ein fleifsiger Komponist und gar Manches hat sich bis heute erhalten. Zweifelhaft aber ist es, ob die Musik zu Shakespeare Macbeth von ihm ist, da sie seinen anderen Werken unähnlich ist und weit bedeutender. (Biogr. im Grove. Burney 7, 186 mit Auszügen aus seinen Opern. Hawkins 4, 372. 381 ff. Davey 335. Nagel Annalen 51. 53. 60).

The English opera, or, the vocal musick in „Psyche" with the instrum. therein intermixed. To which is adjoined the instrum. musick in the „Tempest". Lond. 1675. 4. Eine Art Oper. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

Macbeth. The original songs, airs & choruses which were introduced in the

tragedy of ... P. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

— Ausg. von Dr. Boyce. fol. [br. Mus.

— Ausg. von Clarke, 1822, fol. [br. Mus. B. M. und eine Ausg. von Boosey & Sons im Kl.-A.

— Ausg. von Phipps 1843. [br. Mus.

— Ausg. von Rimbault. fol. [br. Mus.

— Ausg. von J. L. Hatton in Stb: 3 V. 1. 1 V. 2. Vcl., B. u. Blasinstrum. 13 Stb. [besaſs Reeves 1882.

— adapted for the Pfte. by B. Jacobs. London. fol. [Kat. Reeves 1882.

Das br. Mus. besitzt noch 11 verschiedene Ausg. teils mit neuem Text, teils mit neuen Instrumentalsätzen, und in verschiedenen Arrangements. — In Upsala eine Part. mit Kl.-A. von E. J. Loder. Lond. fol.

— In Musikfr. Wien: Mackbeth, 4 stim. Chöre mit Orchester. Kl.-A. von Addison, P. und Kl.-A. mit Recitativen von J. Clarke.

— Im R. C. of Mus. die Ausgabe von Rimbault, von Dr. Clarke, von G. F. Harris, eine Cantate auf L.'s Musik zum Macbeth angepasst. Eine P. im Ms.

Modern church music ... vindicated. (s. l. 1666). fol., enth. die Responsorien zu den 10 Commandements und dem Nicaeischen Glauben. [br. Mus.

— Modern Church Music; Pre-Accus'd Censur'd, and obstructed in its performance before his Majesty, April 1, 1666. Vindicated by the Author, M. L. fol. s. l. (London). [R. C. of Mus.

M. L., his little consort of three parts, containing Pavans, Ayres, Corants & Sarabands, for Viols or Violins. In two severals varieties: The first 20 are for 2 Trebles & a B.: The last 20 for Treble, Ten. & B. To be performed either alone or with Theorbos & Harps. Lond. 1656. 3 Stb. qu4°. [R. C. of Mus. im Druck u. Ms. br. Mus.

Melothesia: or, certain general rules for playing upon a continued-Bass. With a choice collection of lessons for the harpsicord and organ, of all sorts ... The 1. part. Lond. 1673 J. Carr. qu4°. 84 S., ein Samlwk. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener. Glasgow. Bologna. Cambridge Universit. (Reg. im Eitner 1, 1673).

Consort of ffowre parts (consisting of 6 Suites of 4 movements each, viz. Fantazia, Courante, Ayre & Saraband). Part. im Autogr. kl. fol. [R. C. of Mus.

Im Samlwk. Courtly Masquing 1662 Ayrs u. Tänze f. 2 Instr.

In Rich. Dering's Cantica sacra. Lond. 1674. In Simpson's Thesaurus musicus c. 1750.

In Playford's Choice Ayres, Songs & Dialog. 1675 u. 79 zwei Songs und 2 Duetts (siehe Kat. Cambridge FW.). In dessen Musical companion 1667, wieder abgedr. im Burney 3, 480.

3 dreist. Gesge. in *A.* B. Synopsis 1680.

Siehe Rob. Bremner 3.

Klavierpiecen aus Playford's Musick Hand-Maid 1678. 27 Piecen daraus abgedr. in Smith Musica antiqua S. 174, 1 von L.

Ebendort S. 68 Lick. ex opera Tempest, ein Instrumentalsatz zu 4 Stim. S. 68 Curtain tune, ebendaher.

In Hilton's Catch 1663 u. 1667 einige Gesge.

In Rimbault's The ancient vocal mus. 4 Nrn.

3 Gesge. in neuen englischen Ausgaben (Eitner 2).

Im br. Mus. Ms. 98, 4 Bd. 4 Anthems. Ms. 142 Kopien aus seiner Melothesia. Ms. 216 u. 17 allerlei Tänze. Ms. 571: Masque of Cupid & Death 1653 aufgef. Ms. 573 ein Bd. Instrumentalmusik. Ms. 597 ein geistl. Gesg. in P. Ms. 634 1 Song und 404 neun songs im Autogr.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Masque, 3 Songs, 1 Dialog, 1 latein. Gesang für Oxford komponiert, 7 Antiphonen.

In der Kirche zu Ely 6 Anthems im Ms.

Der Glasgower Katalog führt noch an „Sacred music", ohne weitere Bez.

Im R. C. of Mus. Ms. 1940 in Stb. der Gesang „Tis love and harmony" 4 voc.

In B. Cambridge FW. 8 Anthems im Ms., davon 1 in Walsh's Harmonia sacra von Purcell, 1 in Boyce Cathedrale Music und 4 Gesge. in Playford's Harm. sacra 1688.

Ms. 1035 Brüssel Cons. Samlwk. des 17. Jhs. mit allerlei Gesängen, darunter auch einer von Lock.

Observations upon a late book, entituled, „An essay to the advancement of Musick", written by Thomas Salmon ... London 1672 printed by W. G... 8°. 39 S. Enthält, wie der folgende Druck, die Streitigkeiten zwischen L. u. S. [br. Mus. Hannov. Glasgow. Bologna.

The present practice of music vindicated against the exceptions and new way of attaining music, lately published by *Th. Salmon*, with a duellum musicum, written by *John Phillips*, and a letter from *John Playford* to M. T. Salmon, by

way of confutation of his Essay to the advancement of music... London 1673. kl. 8⁰. [Cambridge Universit. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

— Siehe auch Salmon (Thomas).

In dem Drucke „Melothesia" 1673 befinden sich 6 Bll. Theorie.

Lockenburg (Lochenburgho, Lochemburgo, Giovanni), **Johann von,** war nach Trojano's Dialoghi um 1568 Kammerdiener des Herzogs von Baiern und ein vortrefflicher Komponist. Nach den Akten des Kreisarchivs wird er schon im Jahre 1558 unter Johann de Lockhenburg als Organist verzeichnet, der 1562 166 Gld. Gehalt erhält, die sich bis 1591 bis auf 250 Gld. erhöhen. Im Jahre 1570 erhält er 300 Gld. zur Verehrung, in demselben Jahre hebt er die Kinder des B. Fandenberg und A. Gofswin's aus der Taufe. 1574 ist er mit *Jhanny Lockhenburger* unter den Kapellmitgliedern verz. und hat „die Pueben" zu unterhalten, wofür er für jeden 8 Gld. erhält. Ende 1592 wird er ein Verstorbener genannt.

In der B. M. Ms. 20 Missa sup. Or sus à coup 4 voc., siehe die Bemerkg. zu Nr. 7 in Maier's Kat. — Ms. 22 Missa „Avecque vous" 4 voc. — Ms. 28 Missa sup. Se salamandre 4 voc. mit Joannes Lockenborghe gez.

In B. Proske 1 Missa ohne Namen zu 4 Stim. in P. u. Stb. im Ms. In der Regensburg. Dombibl. obige Messe Avecque vous.

Im br. Mus. Ms. 403, 5 Stb. befindet sich unter dem Namen *G. Lochenburgo* ein geistl. Gesg.

Im R. C. of Mus. Ms. 1937 das Madrigal „Piangete, O Muse" in P.

In alten Samlwk. 4 Madrig. (Eitner 1), dazu kommen noch „Donna se amor è in voi" 4 voc. in Lassus 1. lib. Madrig. 4 v. 1560 (1562 etc.).

Lockhart, Charles, lebte um 1780—90 in London u. zeichnete sich als Orgelspieler aus (Pohl 2, 369). Im br. Mus. der Druck:

Four Songs and a Hunting Cantata... for the voice and harpsich... London, for the Author. fol.

Lockman, John, ein englischer Dichter und Musikdilettant, Mitglied der Gesellschaft Apollo, die in der Mitte des 18. Jhs. zu London bestand.

Die Gesellschaft gab gegen 1740 eine Sammlung Musikpiecen heraus, unter denen sich auch einige von L. befinden, ferner schrieb er das Gedicht zur Oper Rosalinde, von J. Chr. Smith komponiert. Der 2ten Ausg. von 1740 des Textbuches ist eine Abhandlung über den Ursprung und die Fortschritte der Oper beigegeben, die Marpurg im 4. Bande der hist. krit. Beiträge in deutscher Uebersetzung abdruckt (Fétis).

Loco, Ludovico (L. du lieu), 1445 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 224).

Locquembourg (Locquemberghe, Lochemberghe, Lokenberghe), **François de,** war um 1556 Altist a/d. spanischen Hofkapelle Philipp II. und erhielt die Praebende zu Anderlecht. Noch 1572 ist er in den Rechnungen genannt (Straeten 1, 246. 8, 16. 40).

— *Gaspard*, war 1563—65 Knabensänger ebd. und erhält die Praebende zu Valenciennes (ib. 1, 246. 8, 80).

— *Melchior*, zur selben Zeit dort Knabensänger und erhält 2 Praebenden (ib. 1, 246. 8. 80).

Lodewijck van Leeuwen, 1662 als Organist an der Marienkirche zu Utrecht angestellt (Tijdschrift 2, 217).

Lodi, Angelo, geb. zu Fiume bei Udine am 10. Mai 1777, gest. ebd. 11. Febr. 1839, studierte Musik zu Bologna unter Stanisl. Mattei, erhielt nach seiner Rückkehr in Fiume die 2te Kapellmeisterstelle a/d. Kathedrale und wurde Inspektor und Instructor der Militär-Musikchöre. Fétis bez. ihn als Komponist von Messen, Sympho-

nien u. a. Werken; er soll auch eine Samlg. alter italienischer Musikwerke herausgegeben haben.

Bekannt sind mir in der Bibl. Dresd. Mus. 1. Capriccio per il Pfte. 2. Sonata per il Pfte., im Ms. qufol. In B. B: Romanze f. 1 Singstim. mit Pfte. u. V. Petersburg. fol.

Lodi, Demetrio, ein Mönch, geb. zu Verona, gab nach Walther heraus:

Canzoni o Sonate concertata per chiesa à una, due et trio voci und Sonaten von 1623, die in Venedig erschienen.

Lodi, Domenico, di S. Giovanni in Persiceto, Lebenszeit unbekannt.

In Bologna im Ms. 1. Domine ad adjuvandum, 3 voc. c. strum. 2. De profundis 4 v. c. strom. 3. Christus factus est, 3 voc. colle Viole e coll'org. P. 4. Incipit oratio, Lamentaz., Tenor solo, c. 2 Viole e B. P. 5. Miserere 3 v. c. Viole, Corni, Contrab. e org. P. 6. Kyrie, Gloria, Credo 3 voc. c. orch. P.; scheinen ins 18. Jh. zu gehören.

Lodi, Joseph Ludwig, mit dem Beinamen *Sterkel*, lebte um 1796 kurze Zeit in Dresden und ging dann nach Warschau, wo er als Klaviervirtuose und Komponist glänzte. In der Lpz. Ztg. 1799 Sp. 27 wird ein Capriccio op. 16 sehr scharf beurteilt, doch lässt sich aus den dort mitgeteilten Proben nur so viel erkennen, dass er nicht den ausgetretenen Weg der damaligen Komponisten ging und deshalb verdonnert wird; jedoch ging er nicht immer ehrlich zu Werke, sondern gab eine Sonate Wölfl's als seine eigene heraus und spielte sie in Warschau öffentlich. Siehe Jos. Wölfl's Erklärung im Intelligenzblatte Nr. 10 der Lpz. Ztg. im März 1800. Im Warschauer Correspondenten Nr. 27 verteidigte sich L. In demselben Blatte der Lpz. Ztg. Spalte 19 erklärt der Wiener Verleger Hoffmeister, dass die 3 grofsen Duetten für 2 Flöten nicht von L., sondern von Pleyel sind, die auch bei André, Hummel und in Braunschweig auf der Höhe erschienen. L. betrieb also das Stehlen ganz systematisch. Von seinen Kompositionen, die mit Joseph Ludwig Sterkel, oder Ludwig Lodi, auch nur mit Sterkel gez., sind nachweisbar:

Gr. Concerto (in C) pour le Pfte. ou Clavec. avec Orch. oe. 10. Augsburg, Gombart. Stb. [Brüssel Cons. br. Mus.

Concerto p. le Clav. av. Orch. [Proske-M.

Variations pour le Pfte. oe. 11. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Capriccio per il Pfte. oe. 16. Lipsia, Br. & H. qufol. 14 S. [B. Wagener.

Sonata per il Pfte. op. 18. Lipsia, Br. & H. qufol. 14 S. [B. Wagener.

La mort de Mozart, Sonate pour le clavecin (gez. mit Jos. Lodi). Lips., Br. & H. [Paris Nat.

Sonate arrangée à 4 ms. avec augmentations en forme de Canons et imitations par *A. L. Crelle.* P. gez., mit Lodi, surnommé Sterckel. Nach Fétis wäre die Sonate op. 18 von Wölfl und obiges Arrangement zu 4 Hd. dieselbe Sonate. [B. B.

Siehe auch Schilling's Lexikon.

Lodi, Pietro da, siehe **Pietro.**

Lodi spirituali, siehe **Laudi.**

Lodovico Agostini Ferrarese, siehe **Agostini.**

Lodovico da Milano (Ludovico Milanese, auch Lodovico cherico da Milano), war von 1495—1514 Organist an S. Michele zu Lucca, auch Kanonikus und Organist an der Kathedrale S. Martino (Nerici 46. 154).

In Petrucci's Frottolen-Sammlung von 1507a befinden sich 4 Gesänge von ihm (Eitner 1). Ferner nach Vogel's Bibl. 2, 374 ff: In Primartini's Samlwk. Fioretti di Frottole von 1519 mit L. M. gez: Hor che sera di me. Dieselben auch in Gionta's Frottole lib. 3. von 1518. — In Antigo's Samlwk. Frottole lib. 4 von 1520 nur mit L. M. gez: 1. Vinto da passion. 2. Benigno e grave aspecto. 3. Haime, haime ne mo' ne mai, 4 voc. Dieselben schon in der Ausg. von 1517. — In Dorich's Samlwk. von 1531 (Canzoni Frottole und capitoli) befinden sich auch

3 Gesänge mit L. M. gez: 1. Perche piangi alma, 2. Veramente ogni doglia, 3. Si bella e la mia donna, 4 voc.

Lodovicus S. (?), ist

im Samlwk. 1515a (per Petrum Sambonettum) mit den Gesängen „Sio non venni non importa“ und „Chiara luce me puo dare“ vertreten. In meiner Bibliographie habe ich geglaubt darunter Ludwig Senfel zu verstehen, doch ist dies sehr fraglich.

Loeber, Johann Ernst, geb. zu Erfurt, war um 1730 zu Weimar Stadt-Organist und gab nach Walther heraus: Hochzeit-Concert von 2 Stimmen und General-Bass. Erfurt 1730.

Loeber, Johann Friedrich, geb. zu Gera um 1634, gest. um 1696, Magister u. Rektor zu Gera, gab nach Fétis heraus: De Musicae quibusdam admirandis. Gera 1695. 4⁰.

Loeff (Loeuff), **Adrian,** Sänger u. Kabenlehrer an der spanischen Hofkapelle in den Jahren 1556 bis nach 1562 (Straeten 8, 16. 25. 39. Pedrell's spanische Meisterwerke Bd. 4, VII).

Loeffridi, Henricus, um 1522 Organist an St. Jan in Utrecht (Tijdschrift 2, 211).

Loefgroen, Anton, ein Theoretiker des 18. Jhs., geb. in Schweden, studierte an der Universität zu Upsala und schrieb auf Rameau's Theorie begründet eine

Dissertatio musica de basso fundamentali. Upsala 1728. kl. 8⁰. [besafs 1896 Leo Liepm.

Löhlein (Lelei), **Johann Simon,** geb. 1727 in Neustadt a/d. Heide im Koburgischen, gest. 17. Dez. 1781 in Danzig (Forkel 4, 103. Im Magazin 1781 p. 796: 18. Dez. 1781). Wurde um 1743 auf einer Reise nach Kopenhagen im Preufsischen von den Werbern aufgegriffen und wegen seiner ungewöhnlichen Gröfse unter die Potsdamer Garde eingereiht. Machte mehrere Kriege mit, wurde bei Collin verwundet und von den Kaiserlichen gepflegt. Ging 1760 nach Jena um zu studieren, legte sich aber mehr auf die Musik, bildete sich besonders als Harfenist aus, betrieb die Musik aber auch theoretisch und brachte es soweit, dass man ihn 1761 nach dem Abgange des Musikdirektor Wolf's zu dessen Nachfolger wählte. 1763 ging er nach Leipzig, erhielt beim grofsen Konzert die Klavierpartie und muss sogar von 1770 bis 1776 dasselbe dirigiert haben (M. f. M. 26, 14. 15. Gerber 1, 640 führt ihn unter Hiller von 1765—1768 als Flügelspieler an. Dörffel verz. ihn nicht. Im Breitkopf, Samlwk. 7 wird er mit Musicus in Leipzig bez. Nach Reichard 1776, 191 schrieb er 1775 fürs Leipziger Theater das Singspiel: Zemire und Azor). 1779 erhielt er die Kapellmeisterstelle in Danzig (Forkel 1, 44, 70. 3, 147 ff.). Cramer 1, 191, danach Gerber 1). Seine Kompositionen haben sich zahlreich erhalten und besonders seine Schulwerke sind lange im Gebrauche gewesen.

Todtenfeier für Soli, Chor und Orchester. Ms. im Besitze der Marienkirche in Danzig mit den Notizen auf dem Umschlage der Part: 1770 in Leipzig komponiert, 1771, 1773 u. 1775 in Lpz. aufgeführt, 1776 in Berlin, 1777 in Dresden und 1780 in Danzig.

Op. 1. Sei Partite per il Clavicembalo. Lips., Breitkopf. qufol., mit *Lelei* gez. 36 Seit. [Dresd. Mus. B. Lpz. Stadtb. Augsbg. B. Wagener.

Oe. 1. Grande Concert à Clavecin obl. acc. de 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, A. et B. Mis au jour par Guera Musicien. Lyon chez le Sr. Guera. 9 Stb. fol. [B. B.

Op. 2. 6 Sonate con variate repetizioni per il Cembalo. Lps., Breitkopf. qufol. [B. B. Brüssel Cons. B. Wagener.

Op. 3. 6 Partite per il Cembalo. Lips., Breitk. (mit Vorwort). qufol. [B. B. Brüssel Cons.

Oe. 4. Collection 1. 2. 3., je 3 Trio pour le Clav. av. V. et B. ad lib. Leips., che l'auteur & Breitk. 3 Hefte à 3 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus. Stadtb. Br. 1. 2. Brüss. Cons. 1. 2.

Oe. 5. Concerts p. le Clav. acc. av. 2 Cors de chasse, 2 Hautb. ou Fl., 2 V. Taille et B. Leips. l'auteur et Br. fol. [Dresd. Mus.

Op. 6. Six Sonates pour le Clav. ou Pfte. trois avec acc. d'un V. ou Vcl. ad lib. Dedic. à la Duchesse regnante de S. Gothart Altenburg, Gravé par l'auteur. Leipzig, Breitk. quer und hoch fol. 3 Stb. [B. Wagener.

Op. 6. Quatro per il cembalo, V. Viola, e Vcl. Paris, Lyon, Guera. 4 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus.

Oe. 7. 3 Concertos p. le Clav. av. acc. de 2 V. et B. Lyon, Guera. 4 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus.

Op. 8. Concerto Nr. 1 per il Cemb. concert. 2 Corni, 2 Fl. 2 V. Va. e B. Si trova presso del autore e Breitk. in Lips. 9 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus.

Im Ms. B. Dresden Mus. 1. 7 Concerti a 2 Cembali, fol. 2. Quatuor à 2 Cemb. 3. Sonata per il Cemb. V. o Fl. e B. ad lib.

Ms. Musikfr. Wien, Concert f. Klav.

Ms. B. Lpz. 6 Sonates à Clavicembalo.

Cantate f. Sopran mit Pfte. mit Lelei gez. [Brüssel Cons.

In B. Schwerin F. 3 Trios im Ms. in Stb. f. 2 V. u. B.

In B. Dresden, Ms. B 1000, 19 Duette f. 2 V.

Ms. 310. Wolfenb., Bl. 51 Sonate in Cd. f. Klav.

In Berlin K. Hausbibl. Divertimento f. kl. Orchester, Stb. im Ms.

5 Piecen f. Klav., dabei 1 Concert in Breitkopf 7 unter Lelei.

G. S. L.'s Clavier-Schule, oder kurze u. gründliche Anweisung zur Melodie u. Harmonie, durchgehends mit pract. Beysp. erkläret. Lpz. u. Züllichau 1765 Waisenhaus, Frommannische Buchhdlg. qu4⁰. 6 Bll., 188 Seit. [B. Kgsbg. Lübeck. Brüssel.

— 2. Ausg. ib. 1773. kl. qu4⁰. 5 Bll. 190 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— 3. verb. Aufl. ib. 1779. [B. B. Brüssel.

— 4. verb. Aufl. ib. 1782. [Dresd. Lübeck.

Clavier-Schule, zweyter Band. Worinnen eine vollständige Anweisung zur Begleitung (wie Ausg. 1788). Ib. 1781. qu4⁰. [Brüssel. Dresd. Musikfr. Wien.

— 2. Bd. 2. Aufl. Anweisung zur Begleitung der unbezifferten Bässe und andere im 1. Bde. fehlenden Harmonien durch 6 Sonaten mit Begltg. einer V. erklärt, nebst Zusatz vom Recitativ. Ib. 1788. [B. Wagener. B. B. Dresd.

— Clavier Schule oder kurze Anweisung zum Clavierspielen und dem Generalbass mit pract. Beispielen. 5. Aufl. umgearbeitet von *Joh. Georg Wetthauer.* 1. u. 2. Bd. Züllichau und Freystadt 1791 bey Frommann's Erben. qu4⁰. 4 Bll. 203 S. [B. Wagener. B. B. Dresd. Musikfr. Wien.

— 6. Aufl. Clavierschule oder Anweisung zum Clavier und Fortepiano-Spiel, umgearbeitet von *A. E. Müller.* Jena 1804 Frommann. qu4⁰. [Einsiedeln. B. Lpz.

— Auch Czerny gab sie neu heraus, doch kann ich nichts Näheres darüber finden.

— holländische Uebersetzung: Clavier onderwijs ofte korte en grondige aanwijzinge . . . Ms. 4⁰. 149 Bll. [Amst.

Anweisung zum Violinspielen mit praktischen Beyspielen u. 24 kleinen Duetten. Leipzig und Züllichau, Waisenhausbuchhdlg., Frommann. 1774. 4⁰. 136 Seit. [Musikfr. Wien. Proske.

— 2. verbesserte Aufl. ib. 1781. 4⁰. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Brüssel. Einsiedeln. Lübeck.

— 5. Aufl. Lpz. 1791 Frommann'sche Erben. qu4⁰. [B. B.

— Ausg. von Joh. Friedr. Reichardt. Jena 1797 Frommann. [Musikfr. Wien.

— 6. Aufl. herausg. von *Aug. Eberh. Müller.* Jena 1804 Frommann. 4⁰. [B. B. B. M. Dresd. Mus.

— 7. Aufl. von *Müller*, ib. [B. B.

Löhner, Johann (auch nur J. L. gez.), geb. 21. Dez. 1645 zu Nürnberg, ebd. gest. 2. April 1705. Schüler von Wecker, in dessen Hause er zugleich erzogen wurde. Machte darauf Reisen nach Wien, Salzburg und Leipzig, wo er sich als Virtuose hören liefs (wahrscheinlich auf der Orgel), kam nach Nürnberg zurück und erhielt nach einander die Organistenposten a/d. Liebfrauenkirche, zum Hlg. Geist (um 1688, 1700) und an St.

Lorenz. In Müller's Erquickstunden von 1691 wird er auch noch Organist an St. Egidien genannt. In seiner Poetischer Andachts-Klang 1673 nennt er sich „der Singdichtkunst Beflissener" (Mattheson 1, 172. Winterfeld 2, 461. Mettenleiter 1, 231. Koch 4, 127). Er ist durch zahlreiche Gesänge in Arienform mit Bc. bekannt, von denen Winterfeld 2 mitteilt (Eitner 2). Selbständig erschienen:

XLIV. Arien aus der Opera von Theseus. In die Music gebracht durch ... Nürnberg 1688 Wolfg. Mor. Endter. qu4⁰. 87 Seit. 44 Arien mit B. ohne Ziffern. [B. B. B. Wernig. B. Lpz. fehlen S. 77—80.

In Berlin Hochsch. 10 Arien in Kopie in P.

Keusche Liebs- und Tugend-Gedanken in 12 Arien mit einer Sing-Stimm u. 2 Viol. Nrnbg., Gerhard 1680. 3 Stb. qu4⁰. [B. B.

Poetischer Andacht-Klang, durch ... Nrnbg. 1673 bei Wolf Eberhard Felsecker. 8⁰. 295 S. u. Reg. Melodie mit Bass. [B. Lpz.

Aufserlesene Kirch- und Tafel-Music. Nrnbg. 1682 Felsecker. 17 Gesge. 4 Stb. [B. B: Viol. 1. 2. Upsala: C. 2 V. Org.

Suavissimae canonum musicalium delitiae. Das ist: Musicalische Lustbarkeiten lieblich-lautender Thon-Ubungen, welche gleichsam in infinitum, oder ohne einige Unterbrechung, oder auch so lang es selbst beliebig, Zur müffigen Zeitvertreibung ... mit 3. 4. 5. 6. bifs 8. Stimmen, und Aufsdruckung der unterlegten Text-Worte zu singen gesetzet ... In Verlegung Joh. Adam Merkels, Gedr. bei Froberg. An. 1700 (in Nürnbg.) qu4⁰. 24 Canons, Nr. 23 u. 24 mit einem Bc. nebenbei noch allerlei gezeichnete Canon in Figuren. 56 S. [B. B.

Dem Hoch-Ehrwürdigen ... Herrn Joh. Weinmann ... in besonders-gesetzter Singweise J... L... s. l. Ein Trauergesang f. A. 3 Violen u. Org. „Zerfliefset in ein Threnenthauen". 4 Bll. in 4⁰. Part. [B. Zw.

Trauer- u. Trost-Lieder der seelig verstorbenen Frauen Bessererin. s. l. Enth. 4 Lieder von L. f. C. u. bez. B. in P. [B. Zw.

Saubert's Nürnberger Gesangbuch, 1676. 8 geistliche Lieder zu 1 St. mit B. von L.

S. von Birken's Todesgedanken und Todtenandenken vorgestellt von ... Nrnbg. 1670. 2—4stim. Gesänge von L. [B. B.

Saubert's verneuete Kirchenandacht. Nrnbg. 1674. Melodien mit B. (Zahn 6, 235).

Arnschwanger's hlg. Psalmen u. christl. Psalmen. Nürnbg. 1680 Chr. Endter. 8⁰. 21 Nrn. von L. [B. Lpz.

In H. Müller's geistl. Erquickstunden. Nrnbg. 1673. Melodie mit B. von L. [B. M. B. Hbg. Stadtb. Nürnberg.

— Ausg. von 1691 Felsecker. 51 Melod. mit B. [B. Lpz. B. M.

In Chr. Ad. Negelein's Alte Zions-Harpfe 1694, 150 Melodien mit Bass zu den 150 Psalmen. Zahn druckt 4 davon ab.

2 einstim. geistl. Lieder mit B. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Loeillet, Etienne-Joseph. Im Straeten werden in Band 4 u. 5 drei Loeillet als 1. Violinisten u. Organisten an St. Gudule und der Kgl. Kapelle zu Brüssel in den Jahren 1736 bis 1775 angezeigt. Der obige im Bd. 4, 323. 336. 5, 181—183. 189. Dann 5, 160 u. 171 ein *J. F. Loeillet* als 1. Violinist in den Jahren 1744 u. 1775 und 5, 183 ein *S. J. Loeillet* 1763 als 1. Violinist. Es bedarf noch der Untersuchung ob in der That drei Loeillet in Brüssel dienten oder nur Lesefehler vorliegen.

Loeillet, Jacques, diente im Anfange des 18. Jhs. a/d. Hofkapelle in München als Oboist, spielte aber noch mehrere andere Instrumente fertig. Er liefs sich 1727 im August vor der Königin von Frankreich hören und zwar auf dem Fagott, der Violine, der deutschen Flöte, der flûte douce, der flûte à voix (sic?) und der Oboe, zuletzt sang er eine Motette, begleitet von 1 Violine und 2 Flöten. Der König von Frankreich ernannte ihn zum Kammer-Oboisten. Er starb um 1746 u. seine Wittwe erhielt eine Pension von 300 livres (Mercure de France, août 1727

p. 1905. Brenet, Les Concerts de France p. 171 ff.). In den Akten des Kreisarchivs in München habe ich ihn nicht gefunden, doch scheint der folgende L. derselbe zu sein.

Loeillet (Loelly), **Jacques-Jean-Baptist,** de Gand (Gent), gest. 1728 zu London. Bildete sich zum Flötisten aus, sowie zum Klaviervirtuosen, ging 1702 nach Paris, gab einige Werke heraus u. 1705 nach London, trat ins Opernorchester ein (Haymarket) und gab von etwa 1710 ab in seinem Hause wöchentlich Konzerte, in denen er besonders die Corellischen Instrumentalwerke bekannt machte. Hawkins 5, 173 macht noch darauf aufmerksam, dass er oft mit Jean-Baptist Lully verwechselt wurde. Bei seinem Tode hinterliefs er ein Vermögen von 16000 £. Auf dem Drucke von 1728, 6 Sonates, oeuvre 5, bez. er sich als „Musicien de la chambre de l'Electeur de Bavière et Maître du Concert du Duc Ferdinand." In den Akten des Kreisarchivs in München ist er im Jahre 1726 unter Jacques Lolliet und Loelliet mit 1165 Gld. Gehalt verzeichnet. (Fétis nach Hawkins). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Op. 1 (mit John Loeillot gez.) Sonata's (6) for variety of instruments viz: for a common Flute a Hoboy or Violin, also for two german Flutes with a Bass for the Violoncello and a Thorough B. for ye Harpsich. London, printed for J. Walsh & Joseph Hare etc. 3 Stb. à 12 S. [br. Mus: Bc. B. Wagener.

Op. 1 (in anderer Ausg., ob früher oder später bedarf der Untersuchung): Parte Imo. Sonatas (12) or Solos for a flute with a Th. B. Compos'd by Jean Lully (sic?) of Gant. London, by John Walsh Nr. 116. 1 vol. 53 S. [B. Hbg.

Op. 2. Sonatas or Solos for a flute with a Th. B. London, Walsh Nr. 117. 1 vol. 45 S. [B. Hbg.

Op. 2. 12 Sonatas in 3 parts, 6 of which are for 2 V. & B., 3 for 2 germ. Fl. & 3 for a Hoboy and comon Fl. with a B. for the Vcl. & a Th. B. for the Harps. Dedic Duke of Rutland. London, J. Walsh & Jos. Hare. 3 Stb. à 24 S. fol. [Rostock. B. Wagener.

Op. 3. 12 Sonatas or Solos for a Flute with a Th. B. for the harps. or Bass Violin. Lond., Walsh. fol. 51 S. [B. Hbg. B. Wagener.

— Amst., Roger Nr. 365. fol. 51 S. Dedic. Duchesse de Vallentinois. [B. Hbg. Paris Nat.

Op. 4. Sonatas or Solos for a Fl. with a Th. B. Lond., Walsh. Nr. 119. 45 S. [B. Hbg.

— Sonates a 2 fl. trav. ou 2 V. sans B. Paris 1728 Boivin. 2 Stb. [B. Wagener.

Oe 5. 6 Sonates p. un fl. trav. ou V. seul, av. la B. chiffrée. Paris, Boivin 1728. 2 Stb. [B. Wagener.

Six Suits of Lessons for the harps. or spinet in most of the keys with variety of passages and variations throughout the work. Lond., Walsh. fol. 55 S. [B. Wagener.

Sonates pour Fl. et Bc. Londres. fol. [Paris Arsenal.

Grande Sonate p. la Fl. ou V. par Loillet av. Pfte. par Jules de Swert. Mayence chez Schott fol. (neue Ausg.). [Dresd. Mus.

Ms. B. Rostock: 1. Konzert f. Ob. V. I V. II. Bc. Stb. 2. Sonata p. la Fl. de voix, Fl. trav. I. Fl. trav. II. et Vcl. Stb. 3. Concerto p. la Fl. trav., 2 V. et B. Stb. mit noch 2 Ripienstim. qufol.

2 Klavierpiecen in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Loeljordini, Padre, ein Praemonstratenser-Mönch, von dem sich in

B. Dresd. Mus. Ms. 475 das Oratorium befindet: Innocentia et Pietas. P.

Loen, Johann Michael von, Geh. Rat u. Präsident der Lingen-Tecklenburgischen Regierung, geb. 21. Dez. 1694 zu Frankfurt a/M., gest. 24. Juli 1776 zu Lingen. Schrieb:

Gesammelte kleine Schriften, herausgegeben von J. E. Schneider u. J. B. Müller. Frankft. 1749—52. 8°. 4 Teile, enthält mehrere Briefe über Musik, siehe Becker 1, 516. [Antiq. Rosenthal besafs ein Exempl.

Löro, Felix, aus Zürich, s. **Löw**·

Lösel, . . . Die Rostocker Universitätsbibl. besitzt von ihm im Ms.

1. Concerto di camera per Fl. trav. 2 V. e Vcl. 2. Concerto à 4 strom., Fl. trav. 2 V. e Cemb. 3. Capriccio à Fl. trav. 2 V. e Vcl. o Fag.

Loesel, Johann Georg. Dlabacz verz. einen Böhmen, der Kapellmeister beim Fürsten von Löwenstein in Prag in der 1. Hälfte des 18. Jhs. war und mehrere Oratorien schrieb, die in der Zeit von 1724—1745 in Prag aufgeführt wurden. Es ist nicht anzunehmen, dass es derselbe wie der vorher verz. ist.

Loesener, J . . . G . . ., geb. um 1770, war zuerst Organist an der Marienkirche zu Salzwedel und seit 1791 (?) Konrektor am Gymnasium; st. in Salzwedel am 5. Febr. 1829 (Nekrolog in Lpz. Ztg. 31, 193).

Er gab 1804 Variat. f. Orchester heraus, 1818 Var. f. Fag. op. 3 und Var. f. Horn op. 4 (Anzeige). In Schwerin F: Ouverture à gr. orch. op. 6 à Leips., chez Br. & H. 16 Stb. in fol.

Lössener, Abraham, bekannt durch

Etzliche schöne Trostsprüche aus dem alten und neuen Testament mit 4 und 5 Stimmen. (Wittenberg) 1564. Dedic. an den Rat der Stadt Delitzsch am 22. Juni 1564 gez. [br. Mus: D. A. T. B. kompl. qu4⁰.

Lösser, Stephan, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatlich von 1557—64 (Köchel 1).

Lössnitzer, Johann Georg, 1701 Kammermusiker an der Hofkapelle in Berlin mit 300 Thlr. Gehalt (Schneider 52). Als *Johann Lossnitzer* wird er am 11. Jan. 1677 zum Violinisten ebd. ernannt u. st. 1706 (ib. 47).

Löw (Schubiger 2, 33 liest *Löro*), **Felix,** aus Zürich. Ein Komponist des 16. Jhs., der im

Ms. 463 (97) der Stiftsbibl. in St. Gallen mit dem Liede: Lieb mag nit lang, 3stim. (inkompl.) vertreten ist. Allerdings kann man im Namensverzeichnis zu Anfang der Hds. Löro lesen, doch bei obigem Liede Nr. 83 ist deutlich Löw zu erkennen.

Löwe, Friedrich August Leopold, Bruder der Sängerin L., geb. 1777 zu Schwedt, zeichnete sich als Tenorist aus und war an der Wolfenbütteler Bühne angestellt, wurde dann Direktor des Theaters zu Lübeck, legte am 12. Mai 1809 die Direktion nieder, übernahm aber bis 1815 die Musikdirektorstelle. Er starb als Ratsherr zu Bromberg (Gerber. Stiehl schreibt: geb. 1776).

Von seinen Kompositionen wird eine Operette: Die Insel der Verführung am 1. Juni 1797 in Braunschweig aufgeführt, eine Kantate: Das Friedensfest, Musik zu Wilh. Tell u. a. Die B. B. besitzt das Autograph „Prolog zur Einweihung des Theaters zu Lübeck". Braunschweig 21/10 1798. P. 62 Bll.

Ouverture und Favoritgesänge aus der Oper Die Insel der Verführung. Kl.-A. Braunschwg., Magazin auf der Höhe. qufol. 38 S. [Wolfenb.

Das Friedensfest. Cantate. Text von Kuhnhard in Lübeck. Aufgef. 14/12 1814 zu Lübeck in der Börse. Part. im Autogr. in B. Lübeck.

Loewe, H . . ., bekannt durch:

3 Sonates pour le Pfte. avec de Violon et Basse. oe. 2. Paris, Duhan & Co. 3 Stb. [B. B.

Nach dem Verz. der Werke von Joh. Heinr. L. müssten diese Sonaten von ihm sein.

Löwe, Johann Heinrich, geb. 1766 zu Berlin, Schüler von Haack als Violinist, trat 1785 öffentlich auf, ging in Dienste des Markgrafen von Schwedt, später nach Hamburg, 1799 nach Bremen als Vorgeiger am Liebhaber-Konzert. Während der französischen Gewaltherrschaft ging seine Stelle verloren, er ging nach Bromberg, kaufte sich eine Ziegelei und ist noch bis 1835 zu verfolgen (Ledebur. Schilling).

Es werden von seinen Kompositionen Konzerte f. Violine, Sonaten, Trios u. a. angeführt. Nachweisbar sind: Deux Duos concertants pour 2 V. oe. 6. Offenb., André. [Mailand Cons.] — Concerto p. V. princ. av. acc. de 2 V. 2 Hautb. Basson, A. et B... oe. 1. Offenb., André. 10 Stb. fol. [Wolfenb.] — Concerto à V. princ. av. acc. de 2 V. 2 A. 2 Fl. 2 Cors. Vcl. et B. oe. 3. ib. 10 Stb. fol. [Wolfenb.

Löwe, Johann Jakob (auch mit J. J. L. V. E. gez.), geb. 1628 in Eisenach, st. Anfang Sept. 1703 in Lüneburg in sehr dürftigen Verhältnissen. 1657 nennt er sich auf dem Titel der Tugend- und Scherzlieder „Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Kapellmeister". 1665 nennt er sich Joh. Jacob Löwe von Eisenach aus Wien, gewesenen Hochfürstl. Braunschw.-Wolfenb. und hochfürstl. sächs. Zeitzischen Kapellmeister. Die Vorrede ist 1665 in Jena unterz. Das sächs. Staatsarchiv zu Dresden berichtet noch Einzelheiten, die nicht bekannt sind: 1. Hans Jacob Löwe aus Wien wird 1652 Schütz als Schüler empfohlen. 2. Joh. Jac. L. von Eisenach, Kapellmeister, wird 1665 an den Rat zu Frankfurt a/M. empfohlen. 3. Derselbe als Zeitzer Kapellm. wird in demselben Jahre dem Kurfürst. von Brandenburg empfohlen. Chrysander 1, 181 sagt, er war von H. Schütz dem Braunschweiger Hofe übersandt u. am 24. Juni 1655 mit 300 Thlr. Gehalt bestallt, erhielt aufserdem für jeden Sängerknaben 52 Thlr., aufserdem einiges für Wäsche und Kleidung. Die Auszahlung erfolgte aber nicht regelmäfsig, denn im Jahre 1660 hatte er bereits 450 Thlr. zu fordern. Um Ostern 1663 verliefs er Wolfenbüttel und ging als Kapellmeister nach Zeitz. Seit 1682 war er Organist a/d. St. Nikolai- und Marienkirche in Lüneburg (Junghans 12. 39. 40. M. f. M. 14, 75). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Löwe und *Julius Johannes Weiland.* Zweyer gleichgesinnten Freunde Tugend- vnd Schertz-Lieder, auff die jtzige neueste Art in die Sing- und Dicht-Kunst verfasset durch ... In Bremen 1657 Jac. Köhler. 1 vol. fol. Part. 22 L. zu 1—3 Stim. mit 2 V. Va. u. B. [B. B. fehlt seit Jahren. Wolfenb. Lüneburg.

Salanische Musen-Lust, Das ist: Zweyer gleich-gesinnten Freunde, Johann Jacob Löwens von Eisenach, und M. *Martin Kempens*, aus Preuffen zu erfreulichem Schertz ... dienende Lieder, mit singenden u. klingenden Stimmen abgefasset. Jena 1665 Joh. Jac. Bauhoffer. fol. Lebten beide in Jena. 1st. u. mehrst. Lied. mit Bc. und Ritorn. 40 Nrn. [Musikfr. Wien.

Synfonien, Intraden, Gagliarden, Arien, Balletten, Couranten, Sarabanden. Mit 3. oder 5. Instrumenten ... Bremen 1658 Jac. Köhler. 6 Stb. in fol. Stim. mit 1657 u. 1658 gez. 52 Nrn. [Wolfenb. br. Mus.

J.. J.. L.. von Eisenach.. Neue Geistliche Concerten, mit 1. 2. 3. Stimmen zu singen und 2 V. Grund-Stimme für die Orgel. Wulffenbüttel 1660 Joh. Bifsmarck. 1 vol. in 4⁰. 7 Concerte bis zu 5 Stim. [B. Kgsbg. Wolfenb. 2. Stim. u. V 2.

Sonaten, Canzonen und Capriccen a 2 Instrum. Jena 1664. 3 Stb. 17 Nrn. [Upsala.

Einstimmige neue Arien mit zweystim. Ritornellen. Nrnbg. 1682 Gerhard. Verlag von Joh. Hoffmann. [B. B: V. Cemb. u. Viola nebst Singst. in Part.

Ms. B. Upsala in Tabulaturpart. 1. Gustate et videte, 3 voc. 2 V. 2. 3 Sonate à 4, à 5, à 6 für 2 V. Va. Gambe oder Violetta, Violono e Bc. fol. in 4⁰.

In Wolfenb. wurde um 1657 das Singspiel Amelinde und eine Oper Orpheus 1659, 20. Aug. aufgeführt (Chrysander 1, 174. 175). Im Lüneburger Gesgb. von 1686 ist er unter obigen Buchstaben als Komponist von 2 Chorälen zu finden.

Löwe, R..., ein mir unbekannter Komponist, von dem ich fand

1. 12 Tonstücke für die Orgel. Autogr. in B. Lpz. 2. 2 Concerte f. V. u. Orch. in Ed. u. Em. 3. 3 Sonaten f. Klavier, V. u. Vcl. in Bibl. Proske-Mettenleiter. Er lebte jedenfalls im 18. Jh., also später als Rudolph Löwe, der Musikverleger.

Löwe, Rudolph, Musikdrucker und Verleger in Rudolstadt, gab heraus:

Die Hocherfreuliche Geschichte der Himmelfahrt Christi und Sendung des hlg. Geistes ... mit Arien und Liedern durchzogen, wie solche in der hochgräfl. Schwartzburg. Rudolstädtischen Hof Capelle ... musiciret wird. 1690. in 4⁰. [Fürstl. Ministerialbibl. in Sondershausen.

Löwenstern, Matthaeus Apelles von (auch Matthaeus Leonastro de Longueville Neapolitanus, auch Matth. Apell von Leuen-Stern, in 1678 so gez.), geb. 20. April 1594 zu Neustadt in Oberschlesien, gest. 16. April 1648 zu Bernstadt in Schlesien. Vor seiner Erhebung in den Adelstand durch Kaiser Ferdinand II. soll seine Name nach Hoffmann „Löwe" gewesen sein. Er war der Sohn eines Sattlers und soll die Universität Frankfurt a/O. besucht haben (die Matrikel der Universit. verz. ihn aber nicht), legte sich aber besonders auf das Studium der Musik. Nach Vollendung seiner Studien wurde er Lehrer an der Schule zu Neustadt und später in Leobschütz, wo er auch die Kirchenmusik leitete. Die Wirren des dreifsigjährigen Krieges vertrieben ihn und er fand in Bernstadt eine neue Heimstätte u. Anstellung. Die Herzöge Heinrich Wenzel und Karl Friedrich von Oels-Bernstadt ernannten ihn zum Rentmeister, Sekretär und fürstl. Rat. In diese Zeit fällt auch die Erhebung in den Adelstand. Ferner war er Vorsteher der Schule und Leiter der Kirchenmusik. Trotz vieler Anfeindungen und Verdächtigungen der Neider wusste er sich in dauernder Gunst zu erhalten. 1637 vermählte er sich mit der Wittwe von Tärnau-Kühschmalz und wurde dadurch Besitzer des Landgutes Langenhof bei Bernstadt. (Hugo Steinitz, Dissertation, Breslau 1892. Winterfeld 2, 92: Urteil, das Biograph. fehlerhaft). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Früelings-Mayen. Von dreyssig, in einem Haufsgärtlein auffgewachsenen, doch etwas zu früe abgebrochenen Blumen zusammen gebunden in einem Heliconischen Geväfs, auff begehren dargestellet, durch Einen Liebhaber der Geistlichen Gartengesellschaft. 8⁰. Löwenstern's Wappen, Bl. 3: Symbola, oder Gedenck Sprüche ... geistl. Oden, gestellet durch M. A. v. L. Enth. 30 Gesge. zu 2—4 Stim. [B. B. B. Br.

— Dieselben erschienen wieder in Geistl. Kirchen- vnd Haufs-Music ... vermehret vnd gebessert, ... von G. Baumann, Buchdrucker.. in Brefslaw (1644). [B. Br.

— Frühlings-Mayen oder geistl. Lieder ... Kiel 1678. fol. herausgeg. von J. D. Major. [B. B.

— Spätere Ausg. ohne Jahr verz. Bohn im Breslauer Kat. p. 212 bis zur 9. Ausgabe. Auch in Peter Sohr's Musicalischer Vorschmack 1683 finden sich unter M. Apelles Lieder.

Martin Opitz Judith auffs neu aufsgefertiget, worzu der vördere Theil der Historie sampt Melodeyen auff jedwedes Chor beygefüget von Andreas Tscherningen. Rostock durch Joh. Richeln, Rahts-Buchdr. in Verlag Joach. Wildens Buchhdl. im Jahre 1646. kl. 4⁰. Text A—G. Ten. 1. 12 Bll. T. II, 6 Bll. Bassus 6 Bll. Bc. 4 Bll. 11 Gesge. [B. Wagener. B. Zw. Nr. 577. B. Br.

Tscherning bez. sich als Prof. der Poesie und Longueville, resp. Löwenstern ist der Komponist, wie sich aus der Dedic. ergiebt. Die Stimmbücher tragen den Titel:

Chore so bey dieser Tragedien (Judith von M. Opitz) sollen inserirt werden, in 3 Stim. sampt einem Bc. von Matthaeo Leonastro d. Longueville Neapolitano. Rostock 1646 Joach. Wilde.

Mss. in B. Br: 7 lat. Gesge., 22 geistl. deutsche von 4—8 und mehr Stim., einige auch mit Instrum., siehe den Kat.

Ms. B. B. Ms. Peltsch. Part. Z 110 mit Apelles gez. Fol. 244: Si bona suscepimus, 2. p. Ich bin nackend, Concerto 6 voc. — W 98 Nr. 1447: 34 geistl. Melodien f. 1—4 Stim. in P.

Ms. B. Liegnitz: Herr, hebe an zu segnen, 4 voc.

5 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

Logi, Graf **von**, ein vortrefflicher Lautenist und Komponist. Mattheson 1, 171 sagt noch „Violinspieler, der 1721 älter als 80 Jahre starb". Dlabacz nennt ihn *Losi* oder *Losy* und Fétis behauptet, Logi wäre falsch. Aber alle älteren Autoren, wie auch Le Sage de Richee nennen ihn Graf Logi und ich glaube, dass Dlabacz irrt, denn er führt Baron, Walther und Gerber als Quelle an, die sämtlich Logi schreiben. Nach Kuhnau's Briefe im Mattheson 3, 237 hielt er sich 1697 in Leipzig auf. Dlabacz schreibt: er war 1638 in Böhmen geboren und 1721 in Prag gestorben, sein Einkommen betrug jährlich 80 000 Gld. Er befand sich oft auf Reisen. Auch wird von Stölzel berichtet, dass er 1715 in Leipzig mit ihm verkehrt und musiciert habe (Gerber 1).

Von seinen Kompositionen lässt sich bis jetzt eine Courante extraordinaire in Le Sage de Richee's Cabinet der Lauten 1695 nachweisen und eine Lautenpiece in einem Ms. zu Kremsmünster, Lautenbuch Nr. VI kl. qu8⁰ aus der 2ten Hälfte des 17. Jhs., gegen 300 Lautenstücke enthaltend. Die Piece ist mit *Monseur le Comte Logio* gez., dennoch schreibt der Kat. *Losi* oder *Losy*.

Im Ms. 17706 und 18761 wird er „Comte *Logis* de Vienne en Austriche" genannt und 1 Gigue, 1 Chaconne und eine Suite von 11 Sätzen mitgeteilt. [Hofb. Wien.

Logier, Johann Bernhard, geb. 1780 zu Kaiserslautern in der Pfalz, gest. 27. Juli 1846 zu Dublin in Irland. (Pougin sagt, er ist geb. den 9. Febr. 1777 zu Kassel u. nicht zu Kaiserslautern.) Verlor seine Eltern in jungen Jahren, wurde von einem Engländer nach Irland genommen, bildete sich zum Flötisten aus, trat als Oboist in ein irländisches Regiment, gab Klavierunterricht und wurde Organist zu Westport. Um die Haltung der Finger und des Armes beim Klavierspielen zu regeln, erfand er den Chiroplast u. Manuductor und führte seine Schüler zugleich in die Harmonielehre ein. Er begründete sein System nicht auf den Generalbass, sondern auf die Naturharmonie des Hornes, ist also der Begründer unserer modernen Harmonielehre, die Marx auf Logier fufsend weiter ausbildete. L. errichtete darauf ein Klavierinstitut, welches auf gemeinsamen Unterricht begründet war und zwar safs ein Schüler abwechselnd am Klavier, während die anderen Schüler nur auf Pappe gemalte Klaviaturen vor sich hatten. L. erreichte damit solche Erfolge, dass sie weltbekannt wurden und selbst die preufsische Regierung Franz Stöpel nach England sandte, um sich von der Brauchbarkeit der Methode zu überzeugen. Auf Stöpel's Empfehlung berief der Minister L. nach Berlin, um hier ein ähnliches Institut zu errichten und zugleich eine Anzahl Musiklehrer in seiner Methode zu unterrichten. So viel Staub die Sache anfänglich aufwirbelte, sobald verschwand sie wieder. L. verliefs ganz plötzlich Berlin, der Grund ist unbekannt, Marx sagt nur gelegentlich: man hat dem Manne grofses Unrecht zugefügt. L. ging wieder nach Irland, resp. Dublin, doch ist über seine Thätigkeit nichts weiter bekannt (Stephen). Ueber Stoepel's unredliche Handlungen siehe die Allg. d. Biogr. Schilling über Logier und dessen Verdienste. Grove bringt einige Daten. Seine Werke sind folgende:

1. Lehrbücher:

The first (and sec.) companion to the royal patent Chiroplast, or Hand Director on the pfte. s. l. fol. [Glasgow. Musikfr. Wien. br. Mus.

— 5. Ausg. London. fol. u. 10. Ausg. Lond. 1867. fol. [br. Mus.

An explanation and description of the royal patent Chiroplast, or handdirector to pfte... London, Clementi. 4⁰. [Glasgow. br. Mus.

An exposition of the musical system of Mr. L.; with strictures on his chiroplast... By a committee of professors in London. Lond. 1818 Budd & Calkin. 8⁰. [Brüssel. br. Mus.

General observations upon music, and remarks on Mr. L.'s system of musical education; with an appendix ... Edinburgh 1817 Purdie. 8⁰ mit Musiktafeln. [Brüssel. Glasgow.

Strictures on Mr. L.'s system of musical education. By H. de Monti. Glascow 1817 Turnbull & Monti. 8⁰. [Brüssel.

Additional appendix to general observations upon music, and remarks on Mr. L.'s system of mus. education; in which is contained letters from Messrs. Clementi, Cramer ... Edinburgh 1817 Purdie. 8⁰. 9 S. [Brüssel.

A refutation of the fallacies and mis representations contained in a pamphlet entitled „An exposition of the mus. syst. ... published by a committee of professors in London. By J. B. Logier. London 1818 Hunter. 8⁰. [Brüssel. Glasgow. B. B. nebst einer 2. Ausgabe in gleichem Jahre.

An authentic account of the examination of pupils, instructed in the new system of musical ... Lond. 1818 Hunter. [B. B. Brüssel. Oxford Bodl.

A short account of the progress of ... system. Lond. 1824 Hunter. [B. B. B. Lpz.

A system of the science of music & practical composition. Lond. 1827. 4⁰. [br. Mus. Glasgow.

— vermehrte Ausg. bis zu 8 Thlen. Lond. (1843). 4⁰. [br. Mus. Amst.

— System der Musik-Wissenschaft und der praktischen Composition mit Inbegriff dessen, was gewöhnlich unter dem Ausdrucke General-Baſs verstanden wird. Berlin 1827 Logier (sein Bruder. Übersetzt von A. B. Marx). 4⁰ mit L.'s Portr. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. Freising. B. Lpz.

— Nachträgliche Sammlung von Aufgaben. Berlin 1829 Wilh. Logier. [B. B. Dresd. Proske. Musikfr. Wien.

— Lehrbuch der musikalischen Composition. Auszug a/d. System (von Frau *von Schoch*). Berlin 1827 Logier. [B. B. Dresd. B. M.

— System der Musikwissenschaft. Aus dem Englischen von *Stoepel*. Buch 1. Berlin. fol. [B. B.

System der Musikwissenschaft und des musikalischen Unterrichtes. Anleitung zum Pianofortespiel. Aus dem Englischen übersetzt. Buch I—III mit 1 Heft Studien. s. l. [Musikfr. Wien.

— Neue vom Verfasser selbst berichtigte Auflage. Berlin, Logier. 4⁰. [Dresd. Mus.

Nouveau système d'enseignement musical ou traité de composition, par J. B. Logier. Paris, Schlesinger. fol. [Brüssel.

A manual, chiefly for preceptors ... ex hibiting the peculiar method of teachting the art & science of music. Lond. 1828. 4⁰. [Glasgow. br. Mus.

L.'s theoretical and practical study for the Pfte. comprising a series of compositions selected from the most classical works ancient and modern. Lond., Green. fol. Enth. unter anderem von Corelli 2 Konzerte. Händel Ouverture zu Esther. Jos. Haydn Allegro u. Andante. [Glasgow 14 Hefte. Musikfr. Wien Heft 1—10 u. 12. br. Mus. Heft 1.

Logier's Thorough Bass a second series of theoretical and practical study for the pfte... s. l. et a. [Musikfr. Wien.

Anweisung zum Unterricht im Clavierspiel und der musikal. Composition nach seiner Methode ... Aus dem Englischen übersetzt. Berlin 1829 Wilh. Logier. 4⁰. 71 S. Text, 59 S. Musik. [B. B. B. M. Dresd. Mus.

Prospectus of the musical academy of Messrs. Logier, Webbe & Kalkbrenner, established on M. L.'s new system of musical education ... Lond., M'Creery printer. 4⁰. 3 S. [Brüssel.

Sequel to the first (and sec.) companion ... being a succession of progressive lessons, grounded upon the harmonies of the early easy lessons in that work, so as to be played with them in concert. Lond., Green. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Bearbeitungen, Beurteilungen und Neuausgaben von L.'s System gaben heraus: William Ayrton 1818. — J. Eager: A brief. — Erdmann: Die hohe Wichtigkeit. — Exposition. — Girschner. — Ilgner. — Kollmann. — Monti. — Observations. — Prospectus. [B. B.

Im Kat. der Kgl. Bibl. Brüssel sind von 6319—6328 Werke über L.'s System verz. 1818—1830.

2. Kompositionen:

Farewell, sweet maid. A glee for 4 v. Dublin. fol. [br. Mus.

Believe me, I never can rove (Song). Lond. fol. [br. Mus.

The jubilee ode. Ms. P. fol. [Glasgow.

Brian Boroihma. The overture & music in the Melo Drama ... (Kl.-A.) Dublin. fol. [br. Mus.

Gr. Concerto for the pfte. with a full orch. op. 13. Lond. (1816) fol. [br. Mus. Musikfr. Wien.

Sonata for the pfte. with the Fl. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus. Musikfr. Wien.

Trio for 3 performers on 2 pfte. op. 17. Lond. fol. [Musikfr. Wien. br. Mus. Nr. 2.

— Trio pour 6 mains et 2 pfte. Nr. 2. Oe. 17. Berlin, Logier. [B. Kgsbg.

Etudes Nr. 1—5 im Ms. S. 513. [B. Kgsbg.

Sonata in B. for pfte. fl. u. Vcl. op. 7. London. [Musikfr. Wien.

Sonata for the pfte. with a fl. op. 8. Lond. fol. [br. Mus.

A favorite Sonata for the pfte. op. 10. Dublin. fol. [br. Mus.

2 military Divertissements for the pfte. with a Pedal harp. Dublin. fol. [br. Mus.

An Introduction, Fugue & 2 Canons. A Duet for 2 performers on the pfte. op. 18. Lond., Clementi & Co. fol. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

Das br. Mus. und die Musikfr. in Wien besitzen noch Mehreres f. Pfte. zu 2 und 4 Händen.

Logroscino, Nicola, geb. 1700 zu Neapel, gest. ebd. 1763. Schüler des Conservatorio di Loreto unter Durante, trat als Opernkomponist und Rivale Piccinni's auf; 1747 ging er nach Palermo, wo er zum Lehrer am Conservatorio Figliuoli dispersi ernannt wurde, später kehrte er nach Neapel zurück und lebte zurückgezogen. Seine Opern verz. Florimo 2, 323.

In B. Neapel befinden sich von ihm im Ms. 1. Stabat mater in Es per S. o Contralto, c. V. e B. 1760. 2. ein anderes in Gm. per 2 voci c. V. Va. e B. 3. Dammi sta bella mano, Duetto c. più stromenti. 4. Prendi o caro, Quintetto c. più strum. Mss.

In B. Neapel Turchini: Ecco l'Ara, ecco il Nume, Cantata di Sopr. c. V. e Va.

Im br. Mus. Ms. 359 italienische Arien und Duette in P.

Im Conserv. zu Mailand im Ms. 12 Arien mit Quartettbegltg.

In Cambridge FW. Ms. 105 ein Terzett: Lare che sento a 3 voc. und Ms. 149 eine Sonata, 1 movement in Bd.

Lohelius, Johann, siehe **Oelschlegel.**

Lohet, Ludwig, wahrscheinlich mit Sigmund resp. Simon verwandt; er war um 1608 Organist an der Hofkapelle in Stuttgart. In den Akten wird er als ein „fürtrefflicher Organist“ bez. Er starb 11. Jan. 1617 (Sittard 2, 40. 43).

Lohet, Simon (im Sittard 2 auch Sigmund genannt), wird mit „Archi-Musicus der Republik Nürnberg“ bez. Er wurde am 14. Sept. 1571 als Hoforganist in Stuttgart angestellt und bis 1611 erwähnt. Woltz bez. ihn 1617 als einen Verstorbenen und teilt in seinem

Tabulaturbuche von 1617 20 Fugen f. Klavier unter Nr. 51—70 mit, Nr. 71 folgt eine Canzone und Nr. 72/73 zwei arrangierte Gesge. Ritter bespricht seine Leistungen S. 109 u. teilt unter Nr. 68—72 Tonsätze mit. — In *B. M.* Ms. 262 sechs Orgelsätze (M. f. M. 31, 8 (75).

Lohfeier, Friedrich Joseph (die Lexika schreiben *Lofeier*, Jos. Friedr.), geb. 20. Juli 1766; ein Bauverwalter zu Sulzbach, hat sich durch Sinfonien, Kirchenkompositionen u. kleinere Piecen bekannt gemacht.

Gedruckt wurden nach Gerber 2: 12 Variat. in D. f. Pfte. Nrnbg. 1801 Winterschmidt. fol.

Nachweisbar ist im Ms. 23 der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden: Sinfonie f. 2 V. 2 Fl. 2 Viole, 2 Hörner und B. 1792. qufol.

Lohfing, J... A..., bekannt durch eine

Kantate bei der Gedächtnissfeier der Verstorbenen. Ms. P. Zeit unbekannt. [Berlin K. H.

Lohial, siehe **Loyal.**

Lohier, ...

In der Kgl. Bibl. in Brüssel fds. Fétis Nr. 3114 ein Dictionnaire de musique von Rousseau, Paris 1768, enthält zahlreiche hds. Verbesserungen und Zusätze von obigem sonst unbekannten Autor.

Lohr, Michael, geb. 23. Sept. 1591 zu Marienberg in Sachsen (Kirchenbuch), gest. 17. Febr. 1654 zu Dresden. Schüler der Kreuzschule in Dresden, verliefs dieselbe 1615 und erhielt bald darauf das Kantorat zu Rochlitz; von hier wurde er am 24. Mai 1625 zum Kantor an die Kreuzschule in Dresden berufen; noch kurz vor der Berufung wurde das Kantorat auf die 4. Stelle herabgesetzt, während es bis dahin die 3. Stelle unter den Lehrern einnahm. Unter seiner Leitung kamen den Akten zufolge keine Reibungen, Klagen und Störungen vor, die bei den übrigen Kantoren stets eine Qnelle des Missvergnügens waren (Viertelj. 10, 299 auf Dokumente fufsend nebst Bibliogr., die zum Teil von mir herrührt):

Newe teutzsche Kirchen Gesänge so nicht allein zusingen, sondern auch auff allerhand Instrumenten ... zugebrauchen, sampt einem Bc. mit 7 u. 8 Stim. ... Freybergk 1629 G. Hoffman. 9 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. fehlt T 2. Bc. B. P. jetzt Dresd: fehlt T 2. C. inkompl. Brüssel 3 Stb. br. Mus. fehlt Bc. Musikfr. Wien kompl.

— Ander Theil Newer teutzscher vnd lateinischer Kirchen Gesänge vnd Concerten ... sampt Bc. mit 5. 6 vnd 8 Stim. Dreſsden 1637 Wolff Seyffert. 9 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [B. B. Kamenz 8 Stb. Dresd. (Pirna) fehlt T 2. B. Lpz. fehlt T 2. Bc. Kathar. Kirche in Danzig fehlen C 1. 2. Musikfr. Wien kompl. br. Mus: C 2. T 1. 2. A 2. B 1. Bc.

Mss. B. B. Peltsch Z 110 Part. fol. 634: Herr, wenn ich nur dich habe 8 voc. — Z 40, 9 Stb. Nr. 17, Ich hab mich Gott ergeben. Nr. 29, Mein Trost und Hülf. Nr. 30, Unser Wandel ist. Nr. 122, Haben wir das Gute empfangen 8 voc.

Bibl. Dresden (aus Schellenberg). 1. Ach bleib bey uns Herr J. Chr. 8 voc. Nr. 14. Herr wer wird wohnen 8 voc., in Nr. 23, u. mehrere unvollständige Motetten.

In B. Zw. Ms. 51, drei inkompl. Gesge. (fehlt Altus 2): Eins bitt ich vom Herrn 8 v. Nr. 1. Herr wenn ich nur dich habe, Nr. 75. Unser Wandel ist im Himmel, 8 voc. Nr. 83.

Lohse, Hieronymus Hinrich junior u. **Joachim** waren von 1712 bis 1724 Ratsmusikanten in Hamburg (Sittard 1, 22).

Loibl, Benedikt Anselm, ehemaliger Kapitular des aufgelösten Klosters Niederaltaich, darauf Pfarrer in Aicha an der Donau (Titel), gab heraus:

Kirchenlieder auf alle Festtage ... zum Gebrauche in Landkirchen ... für 2 und 3 Singstimmen und Orgel. 1. 2. Theil. Augsburg u. Stadtamhof bey J. M. Daisenberger, Buchhdler. fol. 8 S. und 3 Stb. — 12 S. u. 3 Stb. [Musikfr. Wien.

Eine Jahreszahl fehlt, doch gehört der Druck sicher dem 18. Jh. an. Von Daisenberger fand ich einen Druck vom Jahre 1802.

Loimere, Jean de, als „Ludi magister“ 1563 an der Kirche St. Martin zu Ypres verzeichnet. Straeten 2, 254 glaubt, dass er die geistlichen Dramen (Misterien) leitete.

Loise, ... de. Pougin verz. ihn unter *De* und bez. ihn um 1792 als Komponisten der Oper

Agnes de Châtillon ou le Siége de St.-Jean d'Acre, en 3 actes, représ. au théâtre Louvois le 12 mai 1792.

Loiseau de Persuis, Jean-Nicolas, der Vater des Louis-Luc, war um 1759 Kapellmeister zu Avignon und später a/d. Kathedrale zu Metz.

Er komponierte mit Davesne gemeinsam die Oratorien le Passage de la mer rouge, aufgeführt am 24. Mai 1759 und später la Conquête de Jericho. Fétis schreibt das erstere fälschlich dem Sohne zu und setzt es erst 1787 an (Brenet, Les Concerts en France, 1900 p. 258).

Loiseau de Persuis, Louis-Luc, (Fétis unter Persuis), geb. 4. Juli 1769 zu Metz (nach Bégin), wo sein Vater Musikdirektor an der Kathedrale war, gest. 20. Dez. 1819 zu Paris. Er bildete sich zum Violinisten aus, war anfäng-

lich Lehrer zu Avignon, ging 1787 nach Paris und trat im Concert spirituel auf; 1790 wurde er erster Violinist im Orchester des Theaters Montansier und 1793 a/d. grofsen Oper. 1804 übernahm er daselbst die Gesangsklasse, 1810 wurde er an Rey's Stelle Orchesterdirigent, 1814 Inspektor général u. brachte mehrere Opern auf die Bühne, 1817 am 1. April Direktor der Oper. Am Conservatoire war er Professor der 1. Klasse. Fétis führt noch einige Aemter unter Napolean an. Bégin veröffentlichte in der Biographie de la Moselle, Bd. 3 p. 456 eine Lebensskizze. Von seinen Opern werden 20 angeführt. Nachweisbar sind davon

La belle dormante (Der Zauberschlaf) Ballet en 2 actes ... par *P.* et *Gyrowetz.* Vienne, Bureau de musique des théâtres imper. qufol. [Dresd. Mus. br. Mus.

Le Carnaval de Venise ou la constance a l'épreuve, Ball. pant. en 2 act., mus. p. *P.* et *Kreutzer* (22/2 1816). Ms. P. 2 voll. [Paris l'opéra.

Les dieux rivaux ou les fêtes de Cythère, Op.-ballet en 1 acte, mus. p. *Spontini*, *P.*, *Berton* et *Kreutzer* (21/6 1816). Ms. P. [Paris l'opéra.

L'épreuve villageoise, Ballet-pantomime en 2 act., mus. de P. (d'après Grétry) 4/4 1815. Ms. P. [Paris l'opéra.

Fanny Morna, op. in 3 atti. Ms. P. 1799. [Musikfr. Wien. C. P.

L'heureux retour, Ballet en 1 acte, mus. par *P.*, *Berton*, *Kreutzer* (25/7 1815). Ms. P. [Paris l'opéra.

L'inauguration du temple de la victoire, Intermède mêlé de chants et de danses, mus. de *Le Sueur* et *Persuis* (Paris 2/1 1807). Ms. P. [Paris l'opéra.

Jerusalem délivrée, opéra en 5 act. (15/9 1812). Ms. P. 5 voll. 4⁰. [Paris l'opéra, 3. Akt inkompl. (wurde 38 mal gegeben). B.B. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Darmst: Das befreite Jerusalem.

Er wird hier Orchesterdirigent der Ksl. Kapelle zu Paris genannt.

Léonidas ou les Spartiates, op. en 3 actes, mus. des citoyens *Persuis* et *Gresnick* (Paris 15/8 1799). Ms. P. [Paris l'opéra.

Nina ou La folle par amour, Ballet-pantomime en 2 act., mus. de *Persuis* (d'après *Dalayrac*). 23/11 1813. Ms. P. 2 voll. 4⁰. [Paris l'opéra.

— Nina. Six airs fav. du ballet ... arrang. p. le pfte. par A. Piccini. Vienne qufol. [br. Mus. Proske-M.

Le retour d'Ulysse, Ballet héroïque en 3 act. (27/2 1807). Ms. P. 3 voll. 4⁰. [Paris l'opéra.

Le triumphe de Trajan, Tragédie lyrique en 3 act., mus. de *Persuis* et *Le Sueur*, (23/10 1807). Ms. P. 3 voll. 4⁰. [Paris l'opéra.

Chant français (f. Gesg. u. Orch.) und Vive le roi, vive la France! 12/7 1825 (?). Ms. P. [Paris l'opéra.

Ein Brief von 1817 in La Mara 1, 348. Lpz. Ztg. 22, 4 ff. bringt einige Mitteilungen über ihn, wie in anderen Bden. Urteile über seine Kompositionen.

Loisel, Jean, geb. zu Hesdin (Artois), trat in den Orden der Prämonstratenser u. war um 1646 Phonascus (Sangmeister) an St. Michel zu Antwerpen (Titel). Fétis sagt: er lebte im Kloster St. Norbert in Belgien in Ninove. Straeten 1, 52 führt das Werk an:

Surculus olivae, notis musicis concertantibus et pacificis 6 voc. vel instrum... Op. 2. Antverp. 1646 Phalese Tenor in 4⁰. 28 S. mit 21 Gesg. [Kgl. Archiv von Belgien in Brüssel in einem Packet Brochüren des 18. Jhs.] Straeten druckt Titel, Dedic. u. Reg. ab. In einem gedruckten Kat. fand er noch ein op. 3. S. 54 giebt er obige Notiz aus Fétis und fügt hinzu von 1644—49. Aufserdem verz. er Cantiones natalitiae seu laudes B. Mariae 4, 5 et plurib. voc. Gandavi 1651. 4⁰. — In Gaesdonck befindet sich die Vox 2. u. 3. von Motetta sacra. Antv. 1649 Phalese.

Loisel, Jean-Frédéric, lebte um 1780 als Violinist zu Paris u. starb in jungen Jahren. Fétis verz. von ihm 6 Quartette und 3 Concerte op. 1 u. 2.

Loiset (Loyset), siehe **Pieton.**

Lokenburg, wie ihn Fétis verz., siehe **Lockenburg.**

Loli, Luigi Bichi, siehe **Lolli.**

Lolini, Pietro, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich ein Druck im Dome zu Mailand befindet:

Missa super Christus resurgens und Missa sup. Beatus vir, Chorbuch des 16. Jhs., Titelbl. fehlt, fol. Aufserdem sind in dem Codex noch enthalten: *Palestrina's* Messe Papae Marcelli und *Jac. Gastoldi's* Missa sup. Ne timeas Maria.

Lolli, Antonio, berühmter Violinist, ein schöner aber flatterhafter Mann, wie ihn die Lpz. Ztg. 1. Bd. Sp. 578 u. 609 schildert. Geb. zu Bergamo zwischen 1728 und 1733, sogar 1740 zu Venedig giebt die Lpz. Ztg. an, gest. zu Palermo 1802. Dass das Geburtsjahr 1740 falsch ist, beweist seine erste Anstellung in der Hofkapelle in Stuttgart, denn dort nennen ihn die Akten schon 1755 als 1. Violinisten, vielleicht schon als Konzertmeister, denn weder Anstellungsdatum noch sein Gehalt und Titel sind in den Akten aufgezeichnet. Sittard 3, 55 ff. bringt ihn öfter, doch immer nur kurz als Mitglied genannt und unter Jomelli dienend; 1769 ist er mit Konzertmeister bez. 1770 dient schon sein Sohn im Orchester (Sittard 3, 137). Am 29/7 1774 entliefs der Herzog aus Sparsamkeitsrücksichten die meisten Mitglieder der Kapelle. Man kann nur mutmafsen, dass L. darunter war. Die Lpz. Ztg. berichtet, dass er und seine Frau, die als Schauspielerin wirkte, 4000 Thlr. bezogen, doch ist der ganze dortige Bericht wenig wert, also auch diese Angabe mit Vorsicht aufzunehmen. L. wechselte nun oft mit den Stellungen. Eine wahrheitsgetreue Reihenfolge wird sich wohl nie mehr feststellen lassen. Fétis lässt ihn gegen 1773 (sic?) nach Petersburg gehen. Dittersdorf berichtet in seiner Selbstbiographie (214), dass L. nach dreijährigem Aufenthalte in Petersburg, mit einem Gehalt von 4000 Rubel, nach Deutschland zurückkehrte und den Fürstbischof in Johannisberg, wo Dittersdorf lebte, besuchte. Dittersdorf war seit etwa 1770 in dieser Stellung und verlor sie erst 1795. S. 219 teilt er noch besonders mit, dass L. nicht wieder nach Petersburg zurückkehre, da er das Klima nicht vertrage. Pohl 2, 370 schreibt: L. trat 1785 in London als Violinvirtuose auf. Um 1779 soll er nach Fétis in Paris gelebt haben, dann ging er nach Spanien. Nach Abt Bertini's Aussage gab er 1793 in Palermo im Theater ein Konzert. Fétis lässt ihn ferner in London, Italien, Berlin (1791), Kopenhagen, Neapel 1796 leben, schliefslich wieder in Palermo, wo er starb. Eine charakteristische Schilderung seiner Persönlichkeit und seines Spiels giebt Cramer 2. Jahrg. 2. Hälfte S. 902, die Hanslick S. 107 wieder abdruckt. Cramer bezeichnet ihn mehr als einen „Tausendkünstler", wie als wahren Künstler. Dittersdorf bezeichnet ihn als einen schönen und gesellschaftlich gewandten Mann, dessen Technik bewundernswert war. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Op. 1. Sei Sonate à Violino solo col Basso. Ded. a Brancaccio conte di Lauraguais. Amsterd., Hummel. 2 Stb. Fétis bez. es mit der Jahreszahl 1760. [B. B. B. Wagener. B. M. im Ms.

— 6 Solos for a V. with a Th. B. op. 1. London. qufol. br. Mus.

— Sei Sonate a V... opera 1. Gravé par Mme. Oger. Paris, Le Menu (1760?). [Brüssel Cons. Musikfr. Wien, Ausg. mir nicht bekannt. Ebenso im Conserv. zu Paris.

Op. 2. Sei Sonate à V. e B. Ded. Jonas Witsen à Amsterdam. Amsterd., Hummel. 2 Stb. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien.

Hiernach muss sich L. zur Zeit in Amsterdam aufgehalten haben.

Op. 3. Cinq Sonates et un Divertissement a V. & B. Amsterd. et Berlin, J. J. Hummel. 2 Stb. fol. [B. B. B.

Wagener. Musikfr. Wien. Schwerin F. in Part. fol.
— Oeuvre 3. Six Sonate a V. solo col B. Paris, La Chevardière. fol. [Dresd. Mus. br. Mus.
Fraglich ob dies dieselben Sonaten sind.
Oe. 5. 6 Sonates p. V. av. Bc. Paris, Menu. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien.
— 6 Son. pour le V. et B. Paris, Le Duc. fol. [br. Mus.
Oe. 9. 6 Sonates p. Violon solo. Paris, Sieber. fol. [br. Mus.
In Alard's Samlwk. die 6. Sonate daraus abgedruckt.
Oe. 10. 6 Sonates p. V. et B. Paris, Sieber. fol. [besafs einst Leo Liepm.
L'École du Violon en quatuor. Ded. au Prince de Potemkin etc. Violino I. II. Alto et Basso. Berlin et Amst., J. J. Hummel. 4 Stb. fol. [B. B. B. Wagener. Proske-M. Paris Cons., Ausg. fraglich.
— Ausg. von André. [B. B.
— Ausg. mit op. 7 ohne Ort. [br. Mus.
— Ausg. als op. 9 à Mannheim, J. M. Goetz, 4 Stb. [Schwerin F.
— Ausg. von Porro: L'art du V., ou Etude pour apprendre à jouer et à se perfect. ... Oeuv. posth. Paris, Porro. 4 Stb. fol. [besafs einst Leo Liepm.
Concerto f. V. mit 2 V. Va. u. B. P. Ms. [B. M. B. Br. in Stb., Ms. Brüssel Cons. Ms. in Stb.
Deux concertos p. V. principal. Paris. [Paris Nat.
6 Sonates p. le V. et B. Gravé Huberty. Paris, Huberty. P. fol. [B. M.
Duo très facile et curieux pour 2 V. Mayence, Schott fils. 1 Bl. fol. [B. Wagener.
6 Sonates im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.
2 Sonate p. il V. solo c. B. Ms. [B. Lpz.
Ms. Bibl. Mailand Cons: Trentasei (36) Capricci per Violino.
In Deldevez Samlwk. 2 Sätze aus op. 3 (Eitner 2).
Fétis' Verz. seiner Werke lautet fast durchweg anders, worauf er es begründet, verschweigt er.
Rangoni (J. B.) gab heraus: Saggio sul gusto della musica, co'l carattere di tre celebri suonatori di V. Nardini, Lolli e Pugnani. Livorno 1790. 8⁰. [Musikfr. Wien.
In der Akademie filarm. zu Bologna befinden sich 4 Briefe an Pat. Martini vom Jahre 1758 im Autogr.

Lolli, Filippo. Gerber 2 sagt in vorsichtiger Weise, wahrscheinlich Filippo, der Sohn des Antonio, der sich 1792 als Knabe von 8 Jahren zu Berlin und Kopenhagen als Violoncellist hören liefs. 1794 war er in Wien, 1799 erschienen bei Artaria 12 Variationen f. Vcl. mit B., als op. 2, die mutmafslich von ihm sind. Fétis druckt den Artikel ab, macht aus 8 Jahren 18 Jahre und lässt ihn 1773 in Stuttgart geboren sein. In Caen lebte 1822 ein Violoncellist M. Lolli und glaubt Fétis, dass dies möglicherweise der obige sei. Das M. kann nur Monsieur bedeuten. Sittard 3, 137 verz. aber schon in den Jahren 1770/71 einen Sohn L.'s, der im Stuttgarter Orchester mitwirkte; das Instrument ist nicht angegeben. Wenn obige Angaben von Gerber richtig sind, so muss Filippo ein jüngerer Sohn Antonio's sein.

Lolli, Gioseffo Maria, aus Bologna, Tenorist am Salzburger erzbischöfll. Hofe von 1724—1743, dann Vicekapellmeister u. Gesanglehrer der Alumnen von 1744 bis 1762. Am 28/2 1763 wurde er erster Kapellmeister und st. 1778 (Peregrinus 94. 168. Jahn 1, 429. 2, 307).

Lolli (Loli), **Luigi Bichi,** lebte am Ende des 18. Jhs. und scheint ein Violoncellist gewesen zu sein. Bekannt sind von ihm
12 Variazioni per il Vcl. solo e Viola, composte dal Sigr. Luigi Bichi Loli per Uso d'Hmilton. Vienna, Traeg. [Dresd. Schwerin F.
3 easy Divertimentos for Vcl. & B. London c. 1800. fol. [br. Mus.

Lollier, M... soll sich nach dem Bologner Kataloge in dem
Samlwk. Ant. Gardane's von 1543 a, Ausg. von 1553 ein Tonsatz befinden. In 1543 a steht aber *Sohier*. Es ist fraglich, ob der Katalog von Bologna 2, 346 den Namen richtig gelesen hat.

Lolliet (Loelliet), Jacques, siehe **Loeillet.**

Lomakin, G..., Lebenszeit unbekannt, ist in

B. Dresden, Ms. B 1249 (neuere Kopie) mit den Gesgen. vertreten: Nr. 53, Salve reg. 4 voc. Nr. 55, Adoramus 4 v. Nr. 56, Cor mundum 4 voc.

Lomazzo, Giovanni Andrea da, den 17. Okt. 1462 zum Organisten am Dome zu Mailand gewählt (Muoni 25).

Lombardi, Pier Francesco, städtischer Musiker in Lucca vom 14/3 1710 bis zu seinem Tode am 27/6 1732 mit 2,45 sc. monatl. Gehalt. 1715 wurde sein Oratorium

„La morte di Sisara" in Lucca aufgeführt (Nerici 210. 314. S. 331 schreibt er: die Bibl. Puccini's besitzt von Gio. (?) Franc. L. 4 Cantaten f. 1 St., sign. OO. I).

Lombardi, Prospero, aus Piemont, Contrabassist an der Kapelle zu Turin von 1773–1785 mit 500 Lire Gehalt (Ricordi 1891, 457).

Lombardini, Antonio, aus Montaguana. 1689 wurde zu Venedig seine Oper „Il trionfo d'amore e di Marte", Text von Balli, aufgeführt.

Lombardini, Maddalena, verheiratete *di Simon*, Schülerin Tartini's als Violinistin, trat aber auch als Sängerin auf. In Italien schwang sie sich bis zur Rivalin Nardini's empor, auch in Paris trat sie auf. Von 1774 ab war sie an der Pariser Oper als Sängerin engagiert und von 1782 an der Dresdner Oper (Wasielewski 1).

Lombardo, Bartolomeo, war um 1578 Kapellmeister zu Messina; der Titelwortlaut heifst: „B... Lombardi Viri Nobilis Messanensis Cappellae Magistri". Er gab heraus:

... Mottectorum. Liber Sec. cum 5 vocibus. Ven. 1578 Angel. Gardanus. 5 Stb. kl. qu4°. Dedic. dem Bischofe Rustico Tropeae, ohne Datum. 25 Gesge. [B. K. Hofb. Wien: B. 5a.

Lombardo, Cico, ist nach Vogel 1, 370 derselbe wie *Francesc. Lambardi.*

Lombardo, Giovanni Vito, aus Bari

ist durch einen 3stim. Gesang im Samlwk. 1574 Antiquis' p. 10 bekannt (Eitner 1).

Lombardo, Girolamo, ein Komponist des 16. Jhs. Der folgende Titel verz. seine Stellung:

Antiphonarvm | Vespertinvm | Diervm Festorvm Totivs Anni | iuxta ritum Romani Breuiarij iuffu Pij V. reformati, | nunc nuper pulcherrimis contrapuntis | exornatum atque auctum. | A Reverendo D. Hieronymo | Lombardo | Canonico Regulari fancti Spiritus prope Venetias. | In Tres Partes Distribvtvm, | quarum vna complectitur dies festos Domini, altera | Proprium fanctorum, tertia Commune. | Prima Pars. | Cvm Privilegio, Et Licentia Svperiorvm. | Abbildung. | Impreffum in Coenobio Sancti Spiritus prope Venetias. | M.D.XCVII. |

1 vol. in gr. fol. Chorbuch. Dedic. von Lombardus im März 1597 in Venedig gez. Enthält 1. Rex pacificus. 8 voc. bis 67 Bl. (verdruckt in 62) 17 Nrn.

Secvnda Pars. Bl. 1—134, 29 Gesge. Tertia Pars, Bl. 1—41, 9 Gesge. [Kgl. Bibl. Berlin.

In der Nationalbibl. zu Paris befindet sich noch das Werk: Contrapuncta in introitus Missarum quatuor vocibus. Ven. 1617 Gardanus. Näheres fehlt mir. Fétis zeigt es nur in oberflächlicher Weise an: 4 Messen zu 4 und 5 Stim. mit Bc. Er bez. ihn als einen sicilianischen Komponisten. Obiger Titel sagt davon nichts.

Im Samlwk. 1604c befinden sich 2 Madrig. zu 5 Stim. (Eitner 1). Vogel 2, 479 zeigt dieselben Madr. schon im Samlwk. 1598[1] unter Flaccomio: Le Risa an.

Lombart, ... ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der in Attaingnant's Samlwk. 31 Chansons à 4 part. von 1529 mit einer Chanson vorkommt. Neudruck von Expert (M. f. M. 30, 9).

Lommatsch, Magister **Christian Gotthelf,** geb. 7. Dez. 1735 zu Lippen bei Meifsen, war seit

dem 3. Juli 1780 Superintendent zu Eckersberga bei Merseburg.

Man kennt von ihm nur ein Lied auf den Kurfürsten Friedrich August III. von Sachsen, abgedr. in M. f. M. 26, 103. Weber benützte die Melodie teilweise zu dem Liede „Schlaf Herzenskindchen".

Ein *Lommatsch*, Schüler von Chrst. Ehregott Weinlig, war am Ende des 18. u. Anfang des 19. Jhs. Organist an der Kreuzkirche in Dresden (Viertelj. 10, 366).

Lommel (Lomel, Lonniel), **Jehan**, Sänger in der Kapelle Karl V. von 1509—17 (Straeten 7, 269).

Lommer, M. Daniel, wurde am 8. März 1666 zum städtischen Kapellmeister zu Frankfurt a/M. und zugleich zum Bibliothekar der Stadtbibliothek auf dem Römer ernannt (Ratsakten).

Lonati, Angelo Maria, um 1623 Musiker an der Kirche San Maria Maggiore zu Bergamo. Tarq. Merula widmet ihm 2 Madr. in seiner Ausgabe von 1623.

Lonati, Carlo Ambrogio, detto *il Gobbo*, lebte am Ende des 17. Jhs. in Mailand als geschätzter Violinist. Er ist auch bekannt als Lehrer des Franc. Geminiani. Fétis und Clément verz. die Oper: Ariberto et Flavio regi de' Lombardi, die 1684 in Venedig aufgeführt wurde. Mir sind von ihm bekannt geworden:

L'innocenza di Davide. Oratorio. Ms. P. von 1686. [Modena.

79 Arietten und Duettini mit Bc. Mss. in Modena.

Comincia il cor, Cantata per il Sopr. e Continuo. Ms. P. [B. M.

Dimmi, ò ciel se gioiro, per il Sopr. e Cont. Ms. 17761 P. [Hofb. Wien.

Mss. in Modena, 1 Cantata à voce sola c. Bc. 17. Jh. 1 vol. 5 Cantate in den 28 Bänden Cantate.

Sonata a V. solo c. Bc. Ms. P. in Modena.

12 Sonate a V. solo col B. Milano 1701. Ms in qufol. [Dresd. Mus.

Ms. Bologna (Kat. 3, 199, Duetti c. Bc.) Bl. 87 „La fortuna fa la ruota", per C. e B. c. Bc.

Lonck, Alexander, ein Komponist des 16. Jhs., der

im Cod. 54, geschrieben im 16. Jh., der Cap. sistina mit einer Missa s. nomine 5 voc. vertreten ist. Er wird dort als „Camerarius Illmi Principis Clevis" bez.

Londariti, Francesco (auch Lonndariti geschrieben), ein Musiker am baierschen Hofe um 1564 (Titel). In den Akten des Kreisarchivs ist er bis jetzt nicht entdeckt. Folgende Werke lassen sich von ihm nachweisen:

1. Missa: Aller mi faut, 6 voc. Ms. 907 B. Proske.

2. Missa 8 voc. 3. Missa super Je prens en grez, 6 voc. Ms. 23, ein Chorbuch des 16. Jhs. in B. München.

3. ... Modulationum 6 voc. quae vulgo Motecta voc. Lib. 1. Ven. 1564 Fr. Rampazetus. 6 Stb. qu4⁰. [Bologna: 6 a.

4. Modulationum quinque vocibus, lib. 1. Ven. 1566 Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. [Bibl. Haberl's.

In den Samlwken. von 1566a. c. d. befinden sich 4 Madrigale (Eitner 1). Ferner in Bonagiunta's 1. lib. de Canzon napol. 3 v. 1563: Cosi va chi ha ventura. Trenta capilli.

In Wolfenb., 2 Stb. fehlen, Ms. 293, 3 Madrig.

In B. Br. im Ms. 2 geistl. Gesge.

Londee, Jonas, bekannt durch den Druck:

Trogen Unterrattelse uti General-Basen. Stockholm 1739. 4⁰. [Glasgow.

Londicer, Ernst Johann, geb. 1717 zu Stockholm, entwickelte sich schon im Alter von 8 Jahren zu einem so bedeutenden Musikgenie, dass er sowohl als Komponist, wie als Virtuose die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Nachdem er bis 1730 in Kassel Musikstudien gemacht hatte, wurde er nach seiner Rückkehr ins Vaterland als Organist an der Maria-Magdalenenkirche zu Stockholm angestellt. Weitere Nachrichten fehlen (Gerber 2).

Lonette, ... ein Pariser Verleger des 18.—19. Jhs., der herausgab:

Le poli Diamant. Recueil d'ariettes choisies des meilleurs auteurs. 8⁰. Kupferstich. [B. Wagener.

Long, Roger, Magister artium, gab mit John Taylor heraus:

Two music speeches at Cambridge, spoken at public commenc. in the years 1714 and 1730. London 1819. 8⁰. [Glasgow.

Long, Samuel, Organist in London, gewann 1765 einen Preis im Catch-Club.

In Warren's Catches-Samlg. von 1763 etc. befinden sich einige Glees und Catches von ihm. Ebenso besitzt die Bibl. des R. C. of Mus. unter 1376 den Einzeldruck von „May, the mother of love". In Longman's Collect. of Catches Nr. 117 das Glee: Hush the God of love, 3 voc.

Von einem um hundert Jahre älteren *S. Long* befinden sich 2 Ayrs im Samlwk. Airs von 1676 b. Im R. C. of Mus. Ms. 1939 das 3stim. Glee „Where'er you tread". Von wem die Piece in John Bland's Samlwk. 4 ist, bedarf der Untersuchung. Im Catch Club 3, Bd. 3 eine Piece.

Longarini, Giambattista, Lebenszeit unbekannt.

In Bologna im Ms. ein Terzett aus dem Oratorium Il figliuol prodigo: Io moro e più non reggo, con orch. P.

Longastre, Amaury de, Sänger u. Kanonikus an der Kgl. Kapelle zu Paris im 16. Jh. mit 300 L. Gehalt (Castil-Blaze 292).

Longdon, Richard, war vor 1784 Organist in Peterborough (England). West.

Longenaw, siehe **Langenaw.**

Longheval (Longueval, Longauol), Sänger an der Kapelle König Louis XII. von Frankreich im Anfange des 16. Jhs. (Fétis).

Petrucci und Attaingnant bringen in den Samlwken. von 1514 und 1534 m zwei Motetten zu 4 Stim. (Eitner 1) und Ms. 58 der Magliabecch. zu Florenz Nr. 43 die Passio Domini 4 voc. Maldeghem teilt in seinem Trésor Bd. 1, Mus. profane S. 33 eine Chanson „O jours heureux 4 part. unter dem Namen „*van Ongeval*" mit und lässt sich vermuten, dass dies der obige Autor sein könnte. — In Bologna, Ms. Codex in kl. fol. von 1518 (Kat. 3, 3) Bl. 62: „Alleregres. Canon. Unus tonus plu ault", a 4 voc.

Longi, Pietro (Petrus de Langhe), ein päpstlicher Sänger, der im August 1442 mit Pietro longi u. im Novemb. mit Petr. de langhe verz. ist. Es scheint, als wenn der in früheren Akten verz. Knabensänger *Petrus*, im April 1441 als Petrus de Bomalia und im Okt. 1442 mit *Longi* benannt als Männerstimme in die päpstl. Kapelle aufgenommen worden sei (Viertelj. 1, 465. 3, 223).

Longin, siehe **Consin,** Conrad Georg de.

Longinquis, siehe **Longuilis,** Lucas.

Longman & Broderip, Verleger in London im 18.—19. Jh., gaben die Samlwke. heraus:

A collection of catches, canons, glees, duets &c. selected from the works of the most eminent composers antient & modern. 4 voll. in qu4⁰. 263 Nrn. mit 86 Autornamen meist Engländern; siehe Kat. Kgsbg. S. 55 Samlg. 334. Die Textanfänge der Gesänge sind im Kat. bei den betreffenden Autoren eingetragen.

Ein anderes Samlwk. ist betitelt:

Select Voluntaris. Davon sind mir nur Book 2 bekannt; 10 S. Voluntaris. Enth. Orgel- u. Klavierpiecen von Händel, Green etc. 27 S. — und Book 4, 12 Volunt. und Fugues, 35 S. [B. Wagener.

... Pocket Companion for the german flute, containing .. a .. variety of the newest ... Airs, Minuets, Marches, Duets and Songs ... vol. 1. Printed by the Editors. qu4⁰. [br. Mus.

... Selection (second-fifth selection) of the most favorite Country Dances, Reels, &c. with their proper figures, for the harp, harpsich. and Violin ... London ... 5 Bücher in qu8⁰, fehlen 4 Bll. [br. Mus.

Longueval, siehe **Longheval.**

Longueville, Matthaeo Leonastro d. Neapolitano, ist **Löwenstern.**

Longuilis (Longinquis), **Lucas,** Altist von 1546—1548 in der St.

Peterskirche zu Rom, dann in der päpstl. Kapelle (Viertelj. 3, 277. Der Eintritt in die päpstl. Kapelle ist im Reg. von Haberl's Bausteine 3 angezeigt).

Longus, Johannes, Conventual und Kustos im Kloster St. Gallen, schrieb im Anfange des 16. Jhs. die Sequenz: „Ave verum corpus". Text und Melodie im dortigen Codex 546 (Schubiger 2, 24).

Lonniel, siehe **Lommel.**

Lonzi, Mathias, Altist u. Gesanglehrer am Dome zu Salzburg von 1744—1755 (Peregrinus 168).

Loo, Alonso de la, wird von Cerone als ein um seine Zeit berühmter Musiker genannt (Straeten 8, 436).

Loo, Jan van (der), Sangmeister an St. Walburge zu Audenarde von 1696—1699. Im Kataloge der einstigen Bibl. der Kirche wird er auch als Komponist oder Sammler genannt (Audenarde 15. Straeten 1, 212. 1a, 48).

Loo, Mathias van, auch *Wanloo* genannt, seit etwa 1556 Bassist in der Kapelle Philipp II. von Spanien und im Besitze der Praebenden zu Gent und Roo in den Niederlanden. Er wurde der Herzogin von Parma zur Disposition gestellt. Aus einem Briefe vom 13/5 1569 geht hervor, dass er sich als Kgl. Sänger in Madrid befand. In einem Dokument von 1567, in welchem ihm die Pfründe zu Gouda zugesprochen wird, heifst er Wanloo (resp. Vanloo). Bouwst. 2, 108. Straeten 8, 16. 25).

Loodi, ... ein Komponist des 18. Jhs., ist

im Journal 2, Airs français zu 1 Stim. mit Bc. mit einem Air vertreten.

Loonsma, Stephan Theodor van, Komponist des 18. Jhs., von dem ein alter Auktionskatalog anzeigt: Musicaal A B Boek, of den Organist in syn leerjaaren, zijnde een kort begrip van de behandeling van het Clavier. Fétis schreibt: *Etienne-Théodore van Loosman*, Organist und Lehrer a/d. Schule zu Ylst (nicht Yest) in Friesland und führt obiges Werk mit der Jahreszahl 1760 an, ferner ein Te Deum f. Chor, Viool, Dwarsfluit, Vcl. en Bc. 1760. Gerber 1 und Marpurg 7, 469 geben dieselben Nachrichten unter richtigem Namen. Beide oben erwähnten Werke sind nachweisbar:

Muzicaal A. B.-boek, of den organist in zijn leerjaren, zijnde een kort begrip weg. de behandeling van het clauwier of clavicimbaal-speel. Amstd. 1741 Olofszen. 4⁰. Mit Musikbeilg. [Amst.

Cantata of't beroemde Te Deum Laudamus, in't Latyn en Neerduits, voor de viool of dwarsfluit en violoncel met bascontyn. Amst., Olofszen. kl. 4⁰. [Amst.

Loos, Johann Karl, um 1768 Organist zu Tuchomierzicz in Böhmen, eine Residenz des Jesuitenordens, starb als Schulrektor. Dlabacz und Gerber 2 führen von ihm mehrere Messen an. In Raudnitz lagen auf dem Kirchenchore 6 Messen, 6 Arien, 4 Litaneien, 4 Ave regina und 4 Salve regina. Auch Operetten soll er geschrieben haben. Siehe auch M. f. M. 24, 162.

Loosemore, George, englischer Organist u. Komponist des 17. Jhs., wurde zu Cambridge Baccalaureus, später Dr. der Musik 1665, Organist am Trinity College in Cambridge, später Rektor (Brown, Kat. Ely. Grove). In Ely der Gesang „Hear my crying".

Loosemore, Henry, Bruder des George; Knabenchorsänger zu Cambridge, Laien-Vikar, Organist am King's Collegium ebd., wurde 1640 Baccalaureus und starb im Jahre 1670 (West).

An Kompositionen sind bekannt im Ms. 98 Tudway des br. Mus. Bd. 1—3 die Anthems: Put me not to rebuke; Glory be to God on high und ein Service in Dm. — In der Bibl. Peterhouse in Cambridge im Ms. 11 Anthems, das eine scheint Autogr. zu sein. — In einem Ms. des Dean und Chapter of Durham, ein Orgelbuch des 17. Jhs., worin auch ein L. ohne Vornamen vertreten ist. In der Kirche zu Ely 5 Anthems und 3 Services. Grove teilt noch mit, dass sich in Jebb's Choral Responses and Litanies Gesänge von ihm befinden. Grove hält Henry für den Vater und George für seinen Sohn; die Jahreszahlen sprechen mehr zu Gunsten der Angaben Brown's, der sie als Brüder bezeichnet.

Loosjes, A..., ein Verleger in Haarlem des 18.—19. Jhs., gab heraus:

Vriendenzangen tot gezellige Vreugd. qu8⁰. [B. B. Amst.

Loosman, soll **Loonsma,** St. Th., sein, von Fétis verstümmelt.

Lopat und **Lopez,** Duarte, s. **Lobo.**

Lopez, Francisco Miguel, geb. zu Villaroya in Aragonien in der 2. Hälfte des 17. Jhs., nahm 1684 das Ordenskleid der Benediktiner im Kloster Monserrat in Catalonien, dessen Schüler er auch war und bekleidete daselbst eine Zeit lang den Kapellmeister-, später den Organistenposten, ging dann ins Kloster zu Madrid, dann zu Valladolid.

Man schreibt ihm die lateinischen Musiktractate „Exagoga ad musicam“ und „Miscellanea musica“ zu (Pougin, ohne Quellenangabe).

Lopez, Peter, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. vom 15. Aug. 1585 bis 1590 (Köchel 1).

Lops (*Lobs* oder *Plebs*, wie ihn die Akten des Kreisarchivs in München abwechselnd nennen), **Johann Michael,** gestorben oder begraben am 28/4 1751 nach dem Totenregister der Frauenkirche in München, wo man *Lops* liest, sowie bei der Eintragung des Sohnes, der 1744 daselbst starb. Hier bezeichnet sich der Vater mit Hof- und Stiftsmusicus. Schon am 27/8 1726 enthalten die Akten des Kreisarchivs eine Eingabe an den Kurfürsten, worin er sich als Bassist bez. Am 6/8 1778 wird er mit 199,30 Gld. pensioniert, nach einem anderen Schriftstücke schon 1777, doch wird er 1780 noch als im Dienst bez. 1765 trat er zum Choralgesange über mit 152 Gld. Gehalt.

Ein anderer *Lops*, der nur mit *Plebs* verz. ist, ist *Anton.* Er trat 1761 ohne Gehalt als Violinist in die Münchener Hofkapelle, erhielt dann 1764 jährl. 100 Gld. 1778 ist er 2. Violinist mit 285 Gld., erhält 1785 Zulage und geht am 7/7 1790 ab.

Ein dritter *Lops*, der auch Lobs und Plebs gez. ist, ist *Joseph.* Er war auch Violinist, trat 1768 in die Hofkapelle und erhielt am 1/1 1771 einen Gehalt von 100 Gld. Am 23/10 1793 wird dem Kurfürsten der Tod eines Joseph Lops gemeldet. Er wird hier wohl nur fälschlich als Sänger bez.

Noch fand ich einen *Joseph Anton Plebs*, Violinist, der 1765 Accessist an der Hofkapelle war.

Loqueville, Mr. **Richard de,** Kapellmeister an der Kathedrale in Cambrai von 1412—1418 (Vierteljahrsschrft. 1, 439).

Im Cod. 37 des Liceo Bologna, Ms. des 15. Jhs., befinden sich 1. Sanctus vineus secundum loqueville. Sanctus, Sanctus, 4 voc. 2. Et in terra pax 4 voc. 3. id. zu 3 Stim. 4. Patrem omnipotentem 3 voc. 5. O flos in divo are (per S. Ivo) 3 voc. — In B. Dresd. Ms. B 1249, 1 unter Liqueville ein Stabat mater 3 voc. Im Codex 90 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) ein 3stim. Patrem.

Im Codex 213 in Oxford Bodleian (siehe Stainer) die Gesge: Et in terra pax. Je vous pri que j'aye un baysier. Pour mesdisans ne pour leur faulx. Puis que je suy amoureux. Quant compaignons s'en vont juer. Qui ne veroit que vos doulx yeulx, alle zu 3 Stim.

Lorandi, Giovanni Alberto, lebte im Anfange des 18. Jhs. zu Brescia und

schrieb für den Fürsten Ferdinando von Medici 1701 das Oratorium „Santa Maria Maddalena" und 1709 ein Te Deum (Pougin).

Lorazi, P..., Gerber 1 sagt: ein jetzt lebender, beliebter italienischer Komponist, von dem in Deutschland die Operette: Der Kapellmeister aufgeführt wird.

In Joh. Ad. Hiller's 6. Samlg. Arien und Duetten von 1780 ist auch L. vertreten. — In der B. B. Ms. 13100 befinden sich in P. 3 Motetti, 1. Exultabunt sancti 4 voc. 2 V. 2 Cor. Bc. 2. Quem vidistis (ebenso besetzt), 3. Rectus dominus 4 voc. c. Bc. — In Ms. 23595 Samlbd. Part. Nr. 2 Te Deum laudamus 4 voc. 2 Clarini, Tymp. 2 V. et Fondam. (gehörte einst Schicht). — Ms. 13105 Der Kapell-Meister, Singspiel in 2 Aufz. Text deutsch von Bock. P. — Letzteres auch im Ms. P. in Darmst.

Lorber, Johann Christoph, Ksl. gekrönter Poet u. Hofadvokat zu Weimar, geb. 19. April 1645, gest. 16. April 1722. Von ihm sind 2 Schriften bekannt:

Joh. Kristof Lorber, Kaiserl. gekrönter Poët und Fürstl. Sächs. Weimar. Hof-Advocatus ordinarius. Lob der Musik. Weimar 1696 verlegt und gedruckt durch Joh. Andr. Müllern. kl. 8⁰. 8 Bll. 112 S. [B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel.

... Verteidigung der edlen Musik wieder einen angemassten Musik-Verächter, aussgefertiget 1697. Weimar, Müller. kl. 8⁰. 40 S. [B. B. B. Hbg. B. M. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel.

Gegen den Rektor Gottfr. Vockerod gerichtet.

Lorber, Joseph, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 41 Gld. 40 kr. von 1705 bis † 4. Mai 1724, 42 J. alt (Köchel 1).

Lorecht (Lauret), **Antoine,** Glockenist zu Termonde um 1745 (Elewyck 31).

Lorelli, Filippo;

in der Bibl. Turchini zu Neapel eine Messa a 4 voc. c. strom. im Ms. P.

Lorello, Onofrio, im Ms. 330 des br. Mus. 1 Motette. Gerber 2 schreibt unter *Lorelli*, ... Vater und Sohn, und bez. sie als Komponisten zu Neapel, die 1791 das Ballet: Ruggiero e Bradamante auf die Bühne brachten. Es ist fraglich, ob damit die beiden obigen gemeint sein können.

Lorena, Jachetto di, lebte 1491 am Hofe zu Mantua als Sänger. Vorher war er an 17 Jahre am Hofe Alfonso's u. Ferdinando's von Neapel, ging dann um 1473 an den Hof zu Ferrara und errichtete einen Kirchenchor, blieb bis 1483 dort u. lebte noch im Jahre 1500 zu Mantua. (Davari 12).

Lorente, Andres, nennt sich auf seinem theoretischen Werke von 1672: Natural de la villa de Anchuelo, Arçobispado de Toledo Gruduado en la facultad de artes por lo Universidad de Alcala, Comissario del Santo officio de la Inquisicion de Toledo, Racionero, y Organista de la Iglesia Magistrat de Justo, y Pastor de la Villa de Alcala de Henares. Nach dem Kirchenbuche ist er am 15. April 1624 zu Anchuelo bei Toledo geb. (Gaceta music. de Madrid, April 1855, von Eslava mitgeteilt). In Alcala studierte er und erhielt dann nach und nach obige Aemter. Sein Todesdatum ist nicht bekannt. Er zeichnete sich als Musikschriftsteller und Komponist aus. Bekannt sind:

El Porque De La Mvsica, En Que Se Contiene Los Qvatro Artes De Ella, Canto Llano, Canto De Organo, Contrapvnto, Y... composicion, por ... Alcala 1672 Nicolas de Xamares. fol. 695 S. [B. B. C. P. im gedr. Kat. S. 176 Beschreibung.

br. Mus. Glasgow. Hofb. Wien. Brüssel. Bologna.

— Ausgabe: Alcala 1699 Juan Fernandez. kl. fol.° 695 S. mit Beisp. Hier giebt er über seine Person Folgendes an „Natural de la Villa de Anchuela, Arçobispo de Toledo, Racionero“, Organist und Pastor zu Alcala. [Dresd.

B. M. besitzt im Ms. in P. 1 Magnificat 8 voc. — 3 Ave maris stella 4 bis 5 voc. — Conceptio gloriosae 6 voc.

Lorentz, Jakob, Organist am Waisenhause in Hamburg um 1654 (Mattheson 1, 396).

Lorenz, ...

Bossler 9 teilt unter diesem Namen 1782 eine Klavierpiece mit. In der B. Elbing Nr. 183 eine Partitur im Ms. mit Hymnen und Motetten von Lorenz. Jedenfalls sind dies 2 verschiedene Komponisten. In B. Darmst. ein *B. Lorenz* mit Entreacts Nr. 1. 2. 4—6. Ms. P. u. Stb.

Lorenz, August Wilhelm, um 1799 Lehrer an der Kgl. Realschule zu Berlin,

gab bei Rellstab in Berlin mehrere Balladen heraus, die in der Lpz. Ztg. 2, 63. 3, 794. 39, 216 beurteilt werden. In Rellstab's Samlwk. Winterblumen unter Lorenz ein Lied.

Lorenz, Johann Friedrich, gab heraus:

8 Choral-Vorspiele componirt und graviert von ... Sondersleben beim Verfasser. Halle bei der Renger'schen Buchhdlg. [Exempl. besitzt Herr von Werra in Konstanz. Man erfährt zugleich aus dem Titel seinen Wohnort.

Lorenz, Joseph, Contrabassist an der fürstl. Esterhazy'schen Kapelle in Eisenstadt, st. 12. Okt. 1817 (Pohl 3, 204).

Lorenzani(o), Paolo, geb. zu Rom, gest. 1703, beerdigt am 13. Okt. zu Rom nach Fétis (nach Schilling am 29. Okt. 1713, sein Nachfolger am St. Peter war Tom. Baj. Auch Baini setzt die Jahreszahl 1713). Ein Schüler Orazio Benevoli's, wurde darauf Musikdirektor an der Jesuitenkirche zu Rom (dies muss um 1675 gewesen sein, denn zwei Samlwke. aus diesem Jahre bez. ihn mit „maestro di capella de Gesù, e Seminario romano), dann an der Kathedrale zu Messina, worauf er nach Paris ging, in der Kgl. Kapelle zu Versailles eine seiner Motetten vor dem Könige aufführte und von Louis XIV. beauftragt wurde fünf italienische Sänger in Italien für die Kapelle zu werben. Fétis bez. das Jahr 1679, in welchem dies geschah, jedoch die Airs italiens von 1695 bez. ihn als „maistre de la musique de la feue Reyne“. Später kehrte er nach Rom zurück und wurde Kapellmeister am St. Peter als Nachfolger von Franc. Beretta. Fétis giebt hier eine falsche Jahreszahl, denn nicht 1664 starb Beretta, sondern 1694 am 6. Juli und am 19. trat L. ein. Schilling ist hier genauer. Auch die Jahreszahl der in Paris erschienenen Motetten ist bei Fétis falsch, denn nicht 1679 sondern 1693 erschienen sie. Ueber das Todesjahr habe ich keinen Nachweis, aufser den, dass sein Nachfolger Baj am 19. Nov. 1713 eingesetzt wurde. Die Titel seiner Werke kann ich nur in abgekürzter Form geben, so wie sie mir durch Herrn Michel Brenet in Paris mitgeteilt worden sind:

1. Motets à I. II. III. IV. V. parties, avec Symphonies et Bc. Paris 1693 Christph. Ballard. 10 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [Paris Nat. Paris Genev. R. C. of Mus. Upsala: 2. Dessus de Violon in 4⁰. Dresd. Mus.

2. Airs italiens de Monsieur Lorenzani. Paris 1695 ib. [Paris Nat.

3. Dimna, Oratorio, 1687. Ms. P. [Paris Mazarin.

4. Cantates et airs italiens in verschiedenen hds. Samlwken. [Paris Nat.

Ms. 57 des br. Mus., Bl. 75 b A pena dal Oriente, Gesang mit Instrum. — Ms. 64, fol. 107: Quanto poco durate, ein Gesang für 1 Stimme, transcribiert von Berenclow.

Due pupille amo, Canzonetta di Sopr.

c. Bc. Ms. in Modena (soll mit Paolo Lorenzini gez. sein.

Im Samlwk. von 1675 ein 3stim. Gesg. mit Bc. (Eitner 1) und in Arm. Sileari's Sacri concerti 1675 der 2stim. Gesg. mit Bc: Nihil est sub sole quietum.

Lorenzen, H . . . in der B. B., Ms. T 162 ein Gesang der Peri zu 4 Stim. mit Pfte. Zeit unbekannt. Einen Lorenzen fand ich in einer Subscriptionsliste von 1783 verz., der sich Musiker in Kiel nennt.

Lorenzili, . . . Violin-Virtuose, tritt im Konzert der Signora Molza am 6/9 1748 in Frankfurt a/M. auf (Israel 35).

Lorenzini, . . . war in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Kapellmeister Louis XIV. von Frankreich und führte am 23. Aug. 1688 zu Chantilly vor dem Hofe die Oper „Oronthée" auf (Pougin). Wahrscheinlich ist damit Lorenzani gemeint.

Lorenzini dal liuto, diente von 1570—71 dem Kardinale d'Este zu Tivoli und darauf dem zu Ferrara als Lautenist (Valdrighi 12, 51). Vielleicht ist es derselbe, der unter *Laurencinus Romanus* hier verz. ist. In der B. B., Ms. Z 32, in einem Lautenbuche des 16. Jhs. ist S. 37 eine Piece mit „Tenore" überschrieben mit Lorenzino gez. Canal 47 schreibt „Lorenzino de liuto". Wather nennt ihn Laurencinus, der in Besardus' Thesaurus als vorzüglicher Lautenist gerühmt wird. Pietro della Valle nennt ihn „*Cavaliere de liuto*" und sagt, dass er Organist in Rom in vorgerücktem Alter war, um etwa 1571 in Diensten des Hofes zu Mantua stand und auch eine Zeit lang in Ferrara lebte.

Lorenzini, Raimondo, in Rom geb., wurde 1751 Organist an S. Maria Maggiore zu Rom und am 7. Sept. 1786 Kapellmeister an derselben Kirche. Er starb Ende Mai 1806. Im Ms. T 76 fol. 13 der B. B. ist er als Kapellmeister von 1786—1795 verz. (Fétis).

Santini besafs einst ein Requiem, 4 Motetten, 1 Tantum ergo, 1 Salve reg. f. Sopr. u. Alt, nebst Chor und Orchester, sowie 11 Sonaten f. Klavier und 6 Nocturns f. 2 Klarinetten, 2 Hörn., Fag. und Serpent. Nachweisbar sind nur in Ms. T 76 fol. 13 der B. B. Responsorii 3 vocum (ohne Bass). Ms. 3100 B. B. Nr. 8, Tantum ergo à Sopr. solo et org. 22 Bll., Part. von Alfieri.

Im Conserv. zu Paris im Ms., ohne Vornamen, 1 Sonate pour le clavicemb. In Venier's 20 Sonate per Cemb. 1 Sonate ohne Vornamen.

Lorenzino, . . . war um 1471 Lautenist am Mailänder Hofe (Motta 45).

Lorenzino Bolognese, wurde auf Kosten des Herzogs von Parma durch Fabrizio Dentice und Orazio della Viola in der Musik unterrichtet, trat dann in die Kapelle des Herzogs als Tenorist und Contraltist ein, ging später in die Kapelle des Herzogs von Namur und nach dem Tode desselben in die zu Ferrara. Um 1586 befand er sich wieder zu Parma (Canal 43).

Lorenzino Fiamengo, ein Schüler Cipr. Rore's, der in den Jahren 1564/65 in Parma als Musiker angestellt war. Straeten 6, 159 teilt die Zahlungsliste mit, die Rore für seinen Unterricht empfing.

Lorenziti, Antonio, der Sohn eines Musikers im Dienste des Prinzen von Oranien im Haag, daselbst gegen 1740 geb., bildete sich unter Locatelli zum Violinisten aus und erhielt um 1767 die Kapellmeisterstelle an der Kathedrale zu Nancy (Fétis, der aber im Artikel Ant. Lacroix die Zeit von 1760—1770 angiebt; obiges Amt ist auch auf dem Titel der Sei Trietti angegeben). Fétis verz. 7 Werke für Streichinstrumente, nachweisbar sind folgende:

Nicodeme dans la lune, Comédie en 3 actes. Ms. 944. fol. P. [Dresd. Mus.

Sei Trietti per camera per 2 V. e B. Paris, Landini. 3 Stb. [B. Wagener.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: 1. Quartetto per 2 V. Va. Vcl. 2. 6 Quartetti oe. 9. Paris, Heina. 3. La Camme per V. avec acc. d'Alto e B.

In Berlin K. H. im Ms. 5 Sinfonien in Stb. Obige 6 Quartetti, oe. 9, Paris, Heina. Stb., im Druck.

Lorenziti, Bernardo, Bruder und Schüler des Antonio, geb. zu Kirchheim in Württemberg gegen 1764, machte seine Musikstudien in Nancy, ging nach Paris, trat 1787 ins Orchester der grofsen Oper als 2. Violinist und schrieb zahlreiche oberflächliche Violinkompositionen. Fétis sagt nahe an 150 Werke. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm:

2. 1er Concerto a V. principal, av. orch. Paris, Boyer. 2. 3 Sonates pour Alto av. acc. de B. ib. 3. 6 Duos p. Flûte ou V. ou 2 V. ib.

Principes ou nouvelle méthode de musique pour apprendre facilement à jouer du V., suivis de 12 Duos progressifs. Paris, frères Gaveaux. fol. 53 S. [B. Wagener.

Lorenzius, Antonius, unbekannter Komponist, von dem das Conserv. zu Mailand im Ms. Due Duetti per Violino e Viola in Esd. und Gd. besitzt.

Lorenzo, ... um 1474 Sänger am Mailänder Hofe mit monatl. 8 Ducat. Gehalt (Motta 85).

Lorenzo dalla Citara, am 11. Mai 1607 zum 3ten Organisten an S. Marco in Venedig gewählt (Caffi 1, 35).

Lorenzo da Firenze (Laurentius de Florentia), Komponist des 14/15. Jhs.

Kompositionen befinden sich im Ms. 535 Suppl. Nationalbibl. Paris u. im Ms. Cod. 87 in der Bibl. Laurenziana zu Florenz, wo er M. Laurentius de Florentia genannt ist. Es sind vorhanden:

Di riva in riva mi guidava amore (Cod. Laur. Bl. 51. Cod. Marucelliano C 155 Bl. 54). — Non vedi tu, Amor, che me tuo servo, wie vorher Bl. 47 u. 53 (siehe M. f. M. 30 im Reg.).

Lorenzo, Padre **L...** da Gaeta.

In der B. B. Ms. 17226 ein Requiem a 2 T. e B. in P. Zeit unbekannt.

In Mailand Cons: Tota pulchra a 3 voci con strom. Ms. P.

Lorenzo da Lucca, siehe **Dorati,** Lorenzo.

Lorenzo delli Organi, Organist an S. Martino zu Lucca von c. 1418 ab und wird am 25/5 1479 zum letzten Male in den Akten genannt. Am 9. Febr. 1481 erhält *Turrentini* den Posten und Lorenzo wird als verstorben bezeichnet. Er war seinem Vater, über den die Akten schweigen, im Amte gefolgt, der also nach Matteo von c. 1401—1418 Organist an S. Martino gewesen sein muss (Nerici 150).

Lorenzoni, Dr. **Antonio,** ein Musiker, wahrscheinlich ein Flötist der 2. Hälfte des 18. Jhs., über dessen Leben nichts bekannt ist. Er gab heraus:

Saggio per ben sonare il Flauto traverso con alcune notizie generali ed utili per qualunque stromento, ed altre concernanti la storia della musica: opera del Dr. A... L... Vicenza 1779 per Fr. Modena. kl. 4⁰. 91 S. mit 4 Taf. Basiert auf Quantz' Flötenschule. [B. B. B. G. Bologna. Musikfr. Wien.

Fétis zeigt irrtümlich eine Ausgabe zu Venedig an, die schon Gaspari bestreitet. Die Dedication ist in Venedig gez., wahrscheinlich dem Wohnorte des Verfassers.

Loret, Giovanni, wurde 1451 am Hofe zu Neapel als Sänger angestellt (Valdrighi Memor. Acc. Modena 1884 p. 420).

Loreto, Vittorio, Kastrat und Komponist, wurde am 23. Januar 1622 in die päpstliche Kapelle aufgenommen. Ein interessanter Artikel über ihn im Lindner 2, 43 ff.

Lorgnette, La, de spectacle, par un journaliste (Fabien Pillet). Paris, Hollier an VII., siehe *Pillet.*

Lori, Anton, Bassist zum Choral mit 152 Gld. Gehalt an der Hofkapelle zu München seit etwa 1765. Am 23/10 1793 erhält er eine Gratifikation.

— *Joseph*, ebd. um 1764 Contrabassist (Kreisarchiv).

Lorimiere, ... Laborde teilt im 3. Bde. seines Essai eine Chanson mit, S. 84, gez. mit 1744.

Loringkhofer, Eitel Friedrich, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1608 bis 30. Apr. 1619 (Köchel 1). 1626 ist er an der dänischen Hofkapelle mit 300 Thlr. Gehalt angestellt. Die Akten nennen ihn Loringhoff, E. Fr.; 1627 geht er wieder ab (Viertelj. 9, 80).

Lorino, Girolamo, aus Chiari bei Brescia gebürtig, war um 1545 nach Aaron's Lucidario Bl. 31 v. Kapellmeister in Brescia und ein berühmter Sänger al libro.

Lorozo, ...

In der Stadtbibl. in Lpz. befinden sich im Ms. in P. 1 Messe. — Quem vidistis pastores. — Exultate chori. — Exultabunt sancti. Ich halte den Autornamen für verstümmelt.

Lorradi, Vincenzo, um 1726 Hofmusicus in München mit 600 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Lorret, N..., wird am 29. Nov. 1684 zum „musicus in phonascum“ an St. Donatien zu Brügge ernannt (Straeten 1a, 36). Das Amt eines Phonascus ist gleich dem eines Sängermeisters.

Lorthe, Gabriel-Antoine de, Gesanglehrer zu St.-Denis bei Paris, gab heraus:

Moyens de rectifier la gamme de la musique et de faire chanter juste. Paris 1791. 8°. (nach Fétis).

Lortin, Antoine, ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., ist im

Samlwk. 1543k mit einer 4stim. Chanson vertreten (Eitner 1). Im Ms. 207 Nr. 7 der B. M., 4 Stb. des 16./17. Jhs. die Chanson „Ce moys de may“ 4 part. ohne Autor. Maier glaubt sie L. oder Godart zuschreiben zu können.

Losa (Losius), **Giacomo** (Jakob), ein italienischer Instrumentist, der am 8/12 1565 auf Lebenszeit a/d. Hofkapelle in Dresden angestellt wird. 1566 erhält er vom Kurfürsten 50 Gld., um seine Schulden zu bezahlen. 1576 beträgt sein Gehalt 228 Gld. 12 gr. 1590 ist er mit gleichem Gehalt Instrumenten-Inspektor. Am 1/12 1593 empfängt seine Witwe 20 Gld. ausgezahlt. (Im s. Staatsarchiv vielerlei Personalien über ihn. Fürstenau's Angaben 1, 35. 40. 3, 201 Lpz. Ztg. 11, 77 bringen nur Einzelnes.)

In B. Brieg ein Codex Nr. 9, Chorbuch in Pergament von 32 Bll. vom Jahre 1570, enthält eine Missa Quodlibetica sex vocum à Jacobo Losio composita An. 70. Auf dem Vorbl. der Namenszug des Herzogs Georg zu Liegnitz und Brieg.

Loschek, ... um 1782 Musikdirektor am Theater in Prag (Reichard 1783, 274).

Loscos, Francisco, Kapellsänger in Neapel als Herzog Alba daselbst residierte. Er empfing 1558 eine Zahlung von 4 Ducados 1 Carlin und 5 Granos (Viertelj. 9, 394).

Lose, siehe **Bose,** Johann.

Lose, Hieronymus Heinrich, um 1739 Ratsmusikus auf der Violadigamba und Violine in Hamburg (Mattheson 1, 26).

Loseau, J. Bapt., siehe **Loyseau.**

Losemeyer, ... Lebenszeit 18. Jahrh.

In der B. Wolfenb., Ms. 149 eine Sinfonia in Cd. 4 Sätze f. 2 V. 1 Clarinette, 1 Vcl. obl. u. B. 8 Stb. fol. Der Katalog Berlin K. H. nennt ihn *Losenmayer* und verz. eine Sinfonia in B. Ms. in Stb. Dann unter *Lausenmayer, J..* eine Sonata f. V. Vcl. u. B. in Fd. Ms. in Stb.

Losi, Graf von, siehe **Logi.**

Losio, Cipriano I.,
kommt in Giulio Cesare Bianchi's Lib. 2. de Motetti 1620 unter der Bezeichnung „M. R. P. Maestro Cipr. Losio" mit der Motette: Nesciens mater virgo, 2 voc. Nr. 3 vor.

Losio, Cipriano II., aus Cremona, ein Minoriter, um 1700 Kapellmeister beim Herzoge von Ferrara (Lucchini 19).

Losis, Pietro Maria, überreichte 1591 dem Herzoge von Este zu Mantua eine seiner Kompositionen (Straeten 6, 346).

Losius, Jacobus, siehe **Losa,** Giacomo.

Loss, Jakob.
Die B. Grimma besitzt im Ms. 49/50, 8 Stb. des 16. Jhs. Nr. 123, Samlbd., die Motette: Reminiscere miserationum, 5 voc. Im Tenor gez: 21. Sept. 1594.

Losse (Lessor), **Johann,** Cantoreiknaben-Praeceptor und Expenditor (Zahlmeister?) an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1546—47 (Köchel 1).

Losses, Johann Joachim.
Die Bibl. Dresden besitzt im Ms. B 1030 ein Lautenbuch, wahrscheinlich des 16. Jhs., welches obigen Namen trägt u. aus 103 Bll. in fol. besteht. Es ist fraglich ob der Name nicht nur derjenige des einstigen Besitzers ist. Siehe den gedr. Kat. p. 42.

Lossius, Lucas, geb. 18. Okt. 1508 zu Vacha in Hessen, gest. 8. Juli 1582 zu Lüneburg; von 1533—1582 Conrektor zu Lüneburg. Bacmeister schrieb eine Lobrede auf ihn „Oratio de Luca Lossio, in qua etiam mentio fit urb. Rhegii Herm. Tulichii, aliorumque in urbe Luneburga praestantium virorum. Rostock 1585." 4⁰. (Junghans p. 7. 13. 19. 21. Gerber 2). Er gab heraus:

Erotemata musicae practicae, ex probatissimis quibusque huius dulcissimae artis scriptoribus accuraté ... ad usum scholae Luneburgensis & aliarum ... Item Melodiae sex generum carminum usitatiorum, in primis suaues, in gratiam puerorum selectae ... Noribg. 1563. Am Ende apud Joh. Montanum & Ulr. Neuberum. 8⁰. 104 Bll. [B. A. B. Zw. B. Mainz. Bologna. B. B. B. M. Prag. Brüssel 5273 in Kopie u. Druck. B. Lpz.

— Ausg. von Christoph Praetorius Silesius. Noribg. 1570 Theod. Gerlatzenus. [B. G. br. Mus. B. Kgsbg. Dresd. Mus. Lund.

— Noribg. 1568. [Hannover.

— Noribg. 1574 ebenfalls von Chrstph. Praetorius herausgeg. 8⁰. [B. M. C. P. siehe Kat. p. 178.

— Noribg. 1579. 8⁰. [B. M. B. Proske.

— In B. Wolfenb. unter Christoph Praetorius ein völlig gleichlautender Titel, der aber Lossius nicht nennt: Ulissae 1581. 6 Bog. in 4⁰. Fraglich wer der Autor ist. Vogel im Kat. giebt nichts Näheres an.

— Noribg. 1583. 8⁰. [B. M. Wolfenb.

— Noribg. 1590. 8⁰. [B. M.

Psalmodia, hoc est, Cantica sacra, veteris ecclesiae selecta. Quo ordine et melodiis per totius anni curriculum ... Cum praefatione Ph. Melanthonis.

Noribg. 1553 ap. Gabr. Hayn, Joh. Petrei Generum. kl. fol. 357 S. [Hofb. Wien. B. Wernig. B. M. B. Zw.

— Witebg. 1561 haered. G. Rhau. 4⁰. 340 Bll. Genaueres bei Becker 4, 78. [B. Lpz. B. Kgsbg. Gotha. Lübeck. B. B. Heilbr. Kamenz. B. Br. Univ.-B. Erlangen.

— Witebg. 1569 Schwertel. 4⁰. 720 S. [B. L. B. N. Gotha. br. Mus. Kamenz. Hannover. Musikfr. Wien.

— Wittebg. 1579 Ant. Schön. kl. 4⁰. 7 Bll. 398 Bll. 5 Bll. [Hofb. Wien. B. Lpz. B. Hbg. B. B. Dresd. Hannov. Berlin gr. Kloster. B. M. Brüssel ib. mit 1580 gez.?

— 1595 Witebg. ap. Lehmann. 4⁰. 398 Bll. [B. Hbg. B. Zw. B. Gr. B. Wernig. B. L.

— In B. B. Ms. L354 „Animadversiones in libro, cui titulus: Psalmodia ... 1561", in Part. — Siehe auch bei Zahn Bd. 6 und Winterfeld 1, 308.

Lossnitzer, Johann, siehe **Lössnitzer.**

Lossow, Gabriel, 1585 a/d. Hofkapelle zu Berlin angestellt (Friedländer Dokumente).

Lot, F... du, siehe **Dulot.**

Loth. Oratorio. Ms. P. [Modena.

Loth, ... ein Violoncellist im Theaterorchester zu Rouen, gab 1783 „Recueil d'ariettes avec. acc. de guitare" heraus (Pougin).

Loth, Urban, ist 1616 ff. an der Kathedrale zu Passau Organist (Titel) und bekannt durch

Musa melica. Concertationes musicas, una, duabus ac tribus vocibus in omnes totius anni occurrentes festivos dies continens. Cum Bc. & generali Organo applicato ... Passaviae 1616 Tob. Nenninger & Conr. Frosch. 4 Stb. 4⁰. 52 Nrn. [B. Frkft.

Musa melica continuata. Concertationes ... 2, 3, 4, 5, 6 et 8, una cum Psalmo Miserere mei deus 8 voc. continens. Cum Bc. ... Op. 2. Ib. 1619. 5 Stb. 4⁰. 45 Nrn. [B. Frkft.

In alten Samlwk. 52 Gesänge (Eitner 1).

In Modena befindet sich unter dem Namen *Loth* ein Ms. betitelt: Trattenimenti da camera a V. e Violone c. Bc. per il Cembalo, 6 Nrn. Es ist sehr fraglich ob dies dem obigen angehört.

In B. Br. im Ms. 1 geistl. Gesg. lat. und deutsch.

Lothin, Joan, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Lotichius, Jacobus, lebte im 17. Jh. und gab heraus:

Oratio de Musica. Dorpati Livonorum 1640 typis Academ. 4⁰. [br. Mus. Glasgow.

Lotinus, Johann, Cantoreiknaben-Praeceptor an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1570 bis † 10. Mai 1598 (Köchel 1).

Lotten, Jan, aus Leyden, ist am 10. März 1770 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 9).

Lotter, eine alte verdienstliche und umfangreiche Druck-Verlagsanstalt von Musikalien in Augsburg. Der Gründer war *Johann Jakob*, den ich schon mit der Jahreszahl 1726 fand, seine Erben zeichneten von c. 1741 ab, dann heifst die Firma *J. J. Lotter* von etwa 1764 ab, 1788 *J. J. Lotter & Sohn* bis 1794. Weiter reichen meine Einzeichnungen nicht. Folgender Druck trägt keinen Autornamen, ich setze ihn daher unter den Verleger:

Rudimenta panduristae, oder Geig-Fundamenta, worinnen die kürzeste Unterweisung für einen Scholaren ... Augsburg 1770 J. J. Lotter. 4⁰. 48 S. [B. M. Brüssel von 1766.

Siehe auch Manuductio ad organum von 1748 bei Lotter's Erben. [B. B. B. M.

Lotther, Melchior, Verleger in Leipzig, gab heraus:

Hortulus musices practice omnibus divino gregoriani concentus modulo se oblectaturis tam jucundus quam proficuus. Lipsiae 1517. 4⁰. [Brüssel 5949.

Lotti, Antonio, über seine Geburt herrscht völliges Dunkel, man glaubt, dass er um 1667 zu Hannover geboren ist, wo sein Vater Matteo Kapellmeister war, er selbst bez. sich als einen Venetianer. L. kam in jungen Jahren nach Venedig u. wurde Schüler von Giov. Legrenzi. Seit 1687 soll er als Sänger am S. Marco angestellt gewesen sein, sicher ist erst die Anstellung als 2. Organist daselbst, die am 31. Juli 1692 erfolgte. Am 17. Aug. 1704 wurde er erster Organist und am 2. April 1736 Kapellmeister mit 40 Duk. Gehalt. Im Jahre 1718 am 26. Sept. schloss der Kurprinz von Sachsen mit Lotti einen Kontrakt ab, nach dem er auf 3 Jahre in Dresden die italienische Oper leiten und einige Opern schreiben sollte, zugleich wurde seine Frau an der Oper angestellt. Nach Ablauf des Kontraktes ging er wieder in seine Stellung in Venedig zurück (s. Staatsarchiv). Er starb am 5. Jan. 1740 zu Venedig, 73 Jahr alt (Caffi 1, 57. 331. Fétis nach Caffi). Lotti schrieb an 19 Opern und andere weltliche Gesänge, doch liegt sein Schwerpunkt in seinen geistlichen Kompositionen, beson-

ders in denen, wo er die Schreib- und Empfindungsweise des 16. Jhs. in gelungener Nachbildung zu erreichen bestrebt ist. Seine Briefe in der Angelegenheit seiner ihm von Giov. Bononcini gestohlenen Madrigale sind in Chrysander's Händel 2, 294 ff. u. 303 zu finden. H. Bishop gab die Briefe an die Akademie of ancient musick gerichtet 1732 in London heraus. In La Mara's Brief-Samlg. 1, 137 sein Testament. Fürstenau 2b, 108 ff. ein Verz. seiner Werke in Dresd. nebst Urteil über die Oper „Giove". Urteil in M. f. M. 16, 49. — Seine Werke haben sich sehr zahlreich erhalten.

1. Geistliche Kompositionen.

Autogr. in *B. B:* 1. Messa à 3 voc. (2 T. 1 B.) Am. P. 2. Fra queste vi sono, Cantata per Sopr. c. 1 V. ed 1 Vcl. P. 22 S. 3. Nos autem gloriari 4 voc. P. 6 S. 4. Autogr. Grasnick: Missa 4 voc. c. 2 strom. P.

In Kopie: Messen, Ms. 13163: M. intiera 4 voc. 13160: Missa à 3 cori c. strum. (Tromba, Ob. 2 V. Va. 3 Pos. Bc.) Ms. T 72, Messe in P. 13162 Samlbd. M. in F. 4 voc. c. Bc. P. Ms. W 90. 91: 8 Messen zu 4 Stim. in P. — Messenteile in W 90. 91. Ms. 173. 13161 (besonders wertvolle Kopie, da ein Teil von Seb. Bach [40 S.] kopiert ist) 22102. L 319. 76. 556.

Magnificat, Miserere, Offertorien, Psalmen u. a. in Ms. W 90. W 91. W 37. 13172. 13171. W 76. 13173. 62. 11670. 1451. 13176. 13177. 13174. 13170. 13162. 13175. 13179: 37 Arien aus Oratorien von älterer Hd. in P. 13180.

Mss. in *B. Joach.* Messa 4 voc. e strom. in 3 Kopien (353. 354. 484). Miserere 4 voc. 5 Instr. et Bc. P.

Berlin Kircheninst: Missa a T. B. Bc. Ms. P. S. 84—100.

Miserere mei, 4 voc. 2 V. 2 Viole, Org. Ms. P. 51 Bll.

Sinfonia dell'opera Terza di S. Cassano. Ms. P. von 3—4 Systemen, 3 Bog. in qufol. 18. Jh.

Breslau Kircheninst: 3 Missae 4 voc. a Capella, Regina coeli 4 v. (1734), Gloria 9 v., Crucifixus 8 et 10 voc., Vere languores 3 v., Madrigale zu 4 St., 2 Mot. zu 4 St. mit Instr. Ms. P. Bd. 50 und 149. 4 Missae a 4, quinti toni, a 4 c. strom., a 3 (A. T. B.), a 2 voci (T. B.). — 2 Miserere a 4, 2 Benedictus a 4, Salve regina 4 v., Beatus vir 4 v., Cantemus Domino à 3 (A. T. B.). Ebenso in Bd. 151.

Mss. in *B. M.* 11 Missae a capella (4 voc.) in P. Requiem in Fd. 4 voc. Messenteile mit Orch. in P. Psalmen, Motetten u. a. in zahlreichen P. vorhanden.

Mss. in *B. Dresd.* 5 Crucifixus, 1 Requiem, 1 Miserere und 4 andere Gesge. Siehe Kat.

Mss. in *B. Kgsbg.* Messa e Magnific. del 5. tuono 4 v. Miserere in Dm. Crucifixus 6 v. u. a. siehe Kat.

Ms. in *Wolfenb.* Nr. 150, Part. zu der Mot. Beati amoris, Sopr. c. strom. — Ms. 301, P. Bl. 120, Duetto „Quella destra" c. 2 V. Va. e B.

In *B. Dresd. Mus.* 2 Messen im Autogr. A 217m à 3 voci (A. T. B.) e Cont. und A 217l M. del 5to tuono à 4 voci. A 217b Kyrie et Gloria à 3 cori = 13 Stim. mit 2 V. Ob. 2 Violen u. B. A 217c Missa sapientiae (K. et Gl.) 5 e 6 voc. 2 V. 2 Viole 2 Ob. Tromba sola e B. A 217i Messa del 6. tuoni 4 voc. A 217d Credo a 4 c. str. mit dem 12stim. Crucifixus. A 217e Miserere 4 voc. A 217k Miserere 8 v. A 217n 2 Benedictus et Miserere von 1733 in F. und C. 217o neben 1 Beatus vir, Salve reg. u. Ave regina zu 4 Stim. ein Magnificat 4 voc. von 1720. A 217 2 Salve reg. f. Sopr. solo c. 4 Instr. u. A. solo c. 2 Instr. A 217h Laudate Dnum. 4 voc. c. strom. A 215. 215a. 215b Requiem a 5 v. c. strom. in P. u. Stb. A 216 Confitebor 4 v. c. strom. A 217f Dixit a 5 v. c. strom. in Dd. A 217g Laudate pueri 3 voc. c. 2 Ob. V. A. e B. Part.

Im Archiv der *kath. Kirche zu Dresden*, Schrank 2: Requiem 4 voc. c. 2 V. Va. Tromb. Org. 2 Kyrie et Gloria 4 voc. c. 2 V. Va. Org. Credo ebenso. Dixit Dnus. 5 voc. 2 V. Va. Tromb. Org. Laudate pueri 2 Sopr. e B. c. 2 V. Va. Org. Laudate Dominum 4 voc. ebenso. Credidi 4 voc. a Capella c. 2 V. Va. Org.

Hofb. Wien Ms. 15602 von Hauber gesammelte Part: 4 Messen u. 6 andere Gesge. zu 3 u. 4 Stim. mit Orgel.

L'Umilità coronata. Oratorio in 2 part. von 1714. Ms. 17671/72. P.

Il voto crudele. Oratorio à 4 voc. in 2 part. 1712. Ms. 17695. P.

4 Missae zu 3 u. 4 St. mit Instr. Ms. 15990. 16470. 16687. P.

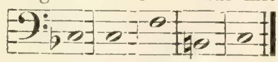
Messa a 4 voci a capella del 5to tuono. Ms. 16698, 17.
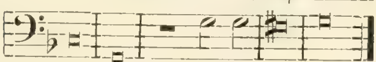
3 Crucifixus a 6, 8 et 10. In terra pax 14 voc. Ms. 16687. P.

Dies irae 5 voc. c. instr. Ms. 15989. P.

Offertorium in Em. zu 5 St. u. klein. Orch. Ms. 17935. P.

Mss. *Musikfr. Wien*, im Autogr. 1. Missa in C a 3 voci (A. T. B.) c. strom. 2. Missa in F a 4 voc. c. org. P. — L'umiltà coronata in Ester, Orator. in 2 p. (Pietro Pariotti) ao. 1721. P. — Il voto crudele, Orat. a 4 voc. parte I. P. Missa in Dm. f. T. B. u. Org. P. — Dixit Dnus. 8 v. c. strom. P. — Missa in C a 3 voci senza strom. ed organo. Ms. qufol. P. Magnificat 4 voc. c. org. P. 2 Crucifixus mit

1♭ zu 8 St. 1. 

2. 

Nr. 1 gedr. bei Bote & Bock. Ad Dominum cum tribularer 4 voc. P. Magnus Dominus 4 voc. P. Asperges 4 voc. P. Spirto di Dio, Madrig. 4 voc. P.

Ms. *B. Brüssel* 1837: Benedictus e Miserere I e II. 1733. Laudate pueri a 3 c. strom. Salve 4 v. Vere languores 4 v. Messa de Requiem a capella 4 v. Messa del 5. tuono 4 voc. Laudate pueri a 2. Beatus vir 4 v. Messa a 2. Kyrie a 3. Ms. 1842 eine Messe.

Ms. 1744 in *R. C. of Mus.*, Motette f. Sopr., Orgel u. 2 V: Columbae innocentes.

Ms. 314 im *br. Mus*: Missa 5 voc. c. instr. Ms. 315 vier geistl. Gesänge.

Mss. in *B. Wagener* 1. Missa 6. toni a 4 v. P. 2. Missa quadrages. ex C. à 3 & 4 v. c. org. P. 3. Missa in canone à 4 v. P. 4. Missa à 4 capella. P. 5. Offertorium 5 v. 2 V. 2 Ob. Fag. Contrab. u. Orgel. P.

Ms. 21 in *Brüssel Cons:* Miserere mei, Ps. 50, 4 voc. qu4⁰. Ms. 167, Messa breve con i strom. P. qu4⁰. Ms. 630, Al piè d'un colle ameno, Cantata per Sopr. c. Bc. qu4⁰. Die übrigen Mss. sind sehr fraglich.

2. *Weltliche Gesangs-Kompositionen.*

Alessandro severo. Dramma per mus. in 3 atti. Venetia 1717. Poesia del Zeno. Ms. B 432. P. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 13200 P. in B. B.

Ascanio overo gl'odi delusi dal sangue. Opera, Dresda 1718. Ms. B 433 u. 434, P. in 3 Akten, in 434 ohne Recitat. [Dresd. Mus.

Costantino, Dramma p. mus. in 5 atti. Vienna 1716. P. 5 voll. Ms. 17993. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Foca Teofania & Cudosio (Foco superbo) Drama per Musica di A. M. Luchini. Venetia 1716. Ms. B 438, Dresd. Mus., P. in 3 Akten nebst gedr. Textb.

Giove in Argo, Melodramma pastorale rappres. alla regia Elettorale Corte di Dresda, Anno 1717. [Ms. B 435, Dresd. Mus. P. in 3 Akten. In Ms. B 436 noch einmal ohne Recitative. B. B. Ms. 13201: Opera in 3 atti. P. B. M.

Griletta e Serpillo, Intermedio I. II. III. Ms. B 245, Dresd. Mus. P. Dabei unter demselben Titel 3 andere Intermedii f. Alt u. B. qufol.

Intermedii .. nell'opera d'Achille Placato, Ms. P. qu4⁰. [Brüssel 2567.

Irene Augusta, Opera, 1713 zu Venedig aufgef. 7 Arien in Ms. B 38. [Dresd. Mus.

Joca superbo, Opera, 1716 in Venedig aufgef. 3 Arien in Ms. B 38 fol. 75. [Dresd. Mus.

Polidoro, Opera, 1714 in Venedig aufgef. 5 Arien im Ms. B 38 fol. 82. [Dresd. Mus.

Teofane, Drama per musica. Dresda 1719. Ms. B 437, Dresd. Mus. P. in 3 Akten nebst Intermezzi. Textbuch im Druck vorhanden.

Il Tributo delli Dei, per il Banchetto. A 4 voc. 1736. Ms. P. [B. M.

Aufser den eben angeführten Opern werden in Verz. noch folgende erwähnt:

Achille placato von Rizzi, Ven. 1707.

Ama più chi men si crede von Silvani, Ven. 1709.

Il Commando non inteso ed ubbidito v. Silvani. Ven. 1710.

La forza del sangue v. Silvani, Ven. 1711.

Giustino 1683.

L'infedeltà punita v. Silvani, Musik von Polarolo u. L. Ven. 1712.

Isaccio tirrano v. Briani. Ven. 1710.

Porsenna von Piovene, Ven. 1712.

Sidonio von P. Pariati, Ven. 1706.

Teuzzone von Zeno, Ven. 1708.

Tirsi 1696.

Il tradimento fortunata in amore v. Piccioli, Ven. 1711.

Il tradimento traditor di se stesso v. Silvani, Ven. 1711.

Il trionfo dell'innocenza von Cialli, Ven. 1693.

Il Vincitor generoso von Briani, Ven. 1709.

Kantaten.

Mss. in B. B. 1100 Samlbd. Cantata Chari Zephyri fontes, Sopr. 2 Ob. 2 V. Violetta e Bc. — Ms. 13210, 24 Kantaten mit italien. weltl. Texten f. 1 Solostim.

mit 1, 2 bis 3 Instr. u. Bc. — Ms. 13211 Cantate (20) f. Sopr. Lib. 1 mit Bc.

Ms. in Dresd. Mus. B 101 a 4 Cantate 1. Occhi verri pupillo S. 95 à Sopr. col B. 2. Me forza di morir fillide, à Sopr. c. B. 3. In alta Rocca ove, ebenso. 4. Il mio cor non ha riposo, ebenso. P. B 74 Nr. 13, Usignolo tuci, ebenso. B 438 a 1 Cantata a Sopr. col B: Sù i smeraldi ridenti, S. 17.

In Hofb. Wien, Ms. 17638 zwei Cantate, 1. Già di giubilo. 2. Tuonava il bronzo, in Venedig aufgeführt. — Ms. 19267 Le Stelle fortunate, Cant. à 2 voci, für Venedig komp. P.

Im br. Mus. Ms. 350, 351 u. 358 vier Kantaten.

In Bologna: Cantata, E pure un dolce dardo a Sopr. col. B. — In einem anderen Ms. Kat. 3, 200: 1 Arie u. 1 Cantata.

In B. Rostock im Ms. die Cantata: Dove sei dolce mia vita per Sopr. ed Alto c. accomp. und 6 Arien mit Instr. in Stb.

Arien. In B. B. Ms. 11500 Samlbd. P. Nr. 8—29 befinden sich 23 Arien mit Instr. Im Autogr. 8 Arien f. Sopr. mit Bc. Ms. 21206 Nr. 9 u. 12 zwei Arien.

In Dresd. Mus. in Ms. B 424. 439. 937. 938. 46 Arien in P. aus Opern.

In Cambridge FW. Ms. 54 u. 56 ein Duett, 1 Terzett, 2 Madr. und 2 Arien.

Duetti (12), Terzetti (4), Madrigali (2 à 4 e 5 voci) ded. Gioseppe I. Imperatore. Ven. 1705 Ant. Bortoli. gr. fol. 140 S. 18 Nrn. [Hofb. Wien und im Ms. 18776. B. Wagener. Musikfr. Wien im Ms. 19 Nrn. dabei noch Quartetti und Quintetti. B. B. im Druck und Ms. 13215. Neapel Turch. im Ms. Dresd. Mus. im Druck. Bologna. Göttweih. Einsiedeln. Brüssel Cons.

B 424. 439. 937. 440 a Duetti, Cori, Madrig. im Ms. [Dresd. Mus.

12 Duetti c. Bc. P. Ms. [B. M.

12 Madr. a 2 voci, 4 Terzetti und 2 andere Gesge. Ms. 316. [br. Mus.

3 Duetti à 2 Sopr. in P. Ms. T 104. [B. B.

2 Arien mit Instr. Ms. [Sondershausen.

Madrig. a 4 voc. 1736. P. in Ms. W 12. 35. [B. B.

Terzetti, Quartetti e Quintetti 1705. Ms. 13215 a. P. [B. B.

Madrigale a 4 voci si eseguiva alla partenza del Bucentoro (Spirto di Dio). P. 8 Bll. Ms. 17032. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. Ms. B 440 a.

3 Madrigali 3 und 4stim. in P. Ms. [B. M.

Madrigali 4 voc. Ms. 17032. [Hofb. Wien.

Madrigali a 3, 4 e 5 voci im Ms. [B. Brüssel 2291.

Madrigal: In una siepe 5 voc. [R. C. of Mus. 1492.] Dies ist das Madr., welches Giov. Bonnoncini als das seinige ausgab.

Ms. T 7. 16. 26. 53. 90. 95. 121. 132. 136. 146. 148. 174. 179 allerlei Gesge. in P. [B. B.

Zahlreich sind die Veröffentlichungen in neuen Ausgaben (Eitner 2). Man füge noch hinzu 1. La vita caduca und Spirto di Dio, 2 Madr. à 4 e 5 voci, Milano, Ricordi. — Siehe auch Bishop und Aless. Parisotti's Arie antiche (Mil., Ricordi). In G. Schmitt's Anthologie Bd. 7 ein Tonsatz. In Latrobe's Samlwk. 4 Chöre.

Trio (in F.) per il Viola di Gamba, Fl. trav. e Cembalo. Ms. Stb. [Brüss. Cons. B. B: Trio a flute trav. Hautb. d'Amour et B. Ms. P.

Sonata à 2 Hautbois, Bassone e Violone Basso. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

A Sonata for Violin, Tenor et Basso. Ms. 3 Stb. Gd. [Berlin Th.

Lotti, Francesco, Stadtmusikus in Lucca vom 20/3 1686 bis zu seinem Tode im Aug. 1702 (Nerici 209).

Lottin, Veuve (Wittwe), Verlegerin in Paris, gab heraus:

Nouvelles Poésies, spirituelles et morales sur les plus beaux aires de la musique français et italienne avec la basse. On y a joint de fables choisies dans le goût de M. de La Fontaine. 1752. 2 voll. in quer4⁰. 8 Samlg. [Kat. Liepm.

Lottin, Denis, geb. 19. Nov. 1773 zu Orléans, gest. ebd. 1826, bildete sich unter Fridzeri und Grasset zum Violinisten aus und wurde 1805 zu Orléans im Theaterorchester angestellt, sowie er die Liebhaberkonzerte dirigierte.

Fétis verz. von ihm Symphonien, Konzerte f. V., Duos, Sonaten u. a., die in Paris erschienen. Seine Principes élémentaires de musique et de violon, Paris, Leduc, besafs einst Liepm. In der *B. M.* 6 Duos pour 2 V. oe. 17. Mayence, Schott fils. 2 Stb.

Loüet, Alexandre (fälschlich in Lexika unter Louvet, Louette gestellt), geb. um 1753 zu Marseille, gest. um 1817 zu Paris.

Betrieb die Musik nur als Dilettant und schrieb Operetten, die in Paris aufgeführt wurden. Erst während der Revolution zwang ihn die Not die Musik als Broterwerb zu benutzen und griff er sogar zum Instrumentenstimmen. Fétis sagt, dass er ihn kannte und seine traurige Lage bedauerte.

Er gab Sonaten, Romanzen u. a. heraus. Seine „Instructions théoriques et pratiques sur l'accord du pfte.; ouvrage qui apprendra en très-peu de temps aux personnes les moins exercées à accorder parfaitement cet instrument. Paris, Leduc, an VII (1798/99).“ 8⁰. 64 S. u. 2 Taf., besitzt das Conserv. zu Brüssel und die Musikfr. in Wien.

In Berlin K. H. unter *de Louet* ein Bd. Romances françaises im Ms.

Louis, Madame, geborene Bayon, die Frau eines Architekten des 18. Jhs., zeichnete sich als Komponistin aus, schrieb Operetten, Sonaten, Arietten u. a., die zum Teil im Druck erschienen (Fétis).

Nachweisbar ist nur die Oper: Fleur d'Epine, Comédie en 2 acts, mêlée d'ariettes, représent. p. la 1e fois le 22/8 1776. Paris, Huguet. [Paris Nat. C. P. Hofb. Wien, ohne Verlagsfirma, P. fol. 151 S. Brüssel Cons: Paris, Lemarchand. Stb. B. B. im Ms. 13230 in K. Stb. Gerber 2 verz. sie unter Bayon, Mademoiselle, mit 6 Sonaten op. 1.

Louis XIII., König von Frankreich, geb. 27. Sept. 1601 zu Fontainebleau, gest. 14. Mai 1643, regierte vom 14. Mai 1610 ab. Er war ein Liebhaber der Musik und selbst ausübend. Mersenne in Harmonie universelle, Bd. 2, livre VI über Orgeln, S. 309—412 teilt eine Chanson mit „Tu crois ô beau soleil“ von La Barre harmonisiert. Weckerlin im Kat. p. 197 druckt sie wieder ab, Kircher in seiner Musurgia 1, 690 ebenfalls, hierauf Hawkins 4, 213, dann La Borde in seinem Essai mit verfälschter Harmonie und Mersenne im Traité des instrum. p. 391 übertragen aufs Epinette. Fétis schreibt: die Harmonie des Königs ist wohl erhalten.

Louis Ferdinand (auf den Druckwerken auch nur Louis Prince de Prusse gez.), Prinz von Preufsen, geb. 18. Nov. 1772 zu Friedrichsfelde bei Berlin, fiel in einem Gefechte gegen Napoleon am 13. Okt. 1806 bei Saalfeld. Der Prinz war musikalisch sehr veranlagt und bildete sich durch ernstliche Studien nach allen Seiten hin aus. Als Klavierspieler leistete er Bedeutendes. Beethoven lernte ihn bei seinem Besuche in Berlin 1796 kennen u. sprach sich sehr lobend über ihn aus, widmete ihm auch sein drittes Konzert in Cmoll, op. 37. Der Prinz wurde, ein in damaliger Zeit seltenes Ereignis, ein grofser Verehrer Beethoven'scher Komposition und strebte sogar in seinen eigenen Kompositionen danach in dessen Fufstapfen zu treten. Wenn es ihm auch nur in unzulänglicher Weise gelang, so bemerkt man doch das Bestreben Höheres als seine übrigen Zeitgenossen zu erreichen. Ledebur giebt eine ausführliche Schilderung seines Musiktreibens; auch im Thayer 2, 12 u. 250, u. in Spohr's Selbstbiographie 1, 93 finden sich Notizen. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Oeuvre 1. Quintetto pour Pfte. av. 2 V. Viola et Vcl., dedic. Himmel. Vienne et Pesth, Bureau. [B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien.

— Ausg. Lpz., Br. & Haertel. 5 Stb. [B. Wagener. Lübeck.

— Ausg. Paris chez Erard. 5 Stb. [B. Kgsbg.

— Ausg. zu 4 Hden., Wien bei Riedl. [B. M.

Oe. 2. Trio pour le Pfte. av. V. et Vcl. Vienne chez Riedl. 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

— Ausg. Lpz., Br. & H. 3 Stb. [B. M. B. Kgsbg. Dresd. Mus.

Oe. 3. Trio p. le pfte. av. V. et Vcl. Leips., Br. & H. 3 Stb. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Lübeck: Ausg. Wien, Haslinger.

Oe. 4. Andante av. Variat. p. le pfte. V. Alto et Vcl. (Bd.). Leips., Br. & H. 4 Stb. [B. Hbg. B. Wagener. B. Kgsbg. B. B. Musikfr. Wien. Schwerin F.

Oe. 5. Quatuor p. le pfte. av. V. A. et Vcl. (Esd.). Ib. 4 Stb. fol. [B. B. B. Kgsbg. fehlt Pfte. B. Wagener. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Oe. 6. Quatuor p. le pfte. av. V. A. et Vcl., (Fm.) dedic. Rode. Vienne et Pesth, Bureau. 4 Stb. [B. B.

— Ausg. Leips., Br. & H. 4 Stb. [B. M. B. Wagener.

Oe. 7. Fugue a 4 voix pour le pfte. (Gm.). Leips., Br. & H. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Oe. 8. Notturno p. le pfte. Flute, V. Va. Vcl. 2 Cors ad lib. (Fd.) Ib. 7 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien und von Streicher f. 2 Klaviere arrangiert. br. Mus: Vienne, in Stb. qufol. Schwerin F: Lpz., Br. & H.

(Oe. 8). Grand Trio p. le pfte. av. V. et Vcl., ohne Opuszahl. Berlin, Werkmeister. 3 Stb. [Dresd. Mus. B. Danzig Nr. 10.

— vielleicht dasselbe Trio ohne Opuszahl unter obigem Titel: Vienne chez Riedl. 3 Stb. [B. B.

Oe. 9. Rondeau p. Pfte. av. 2 V. Fl. 2 Clarinett. 2 Cors, Viola, Vcl. et B. Leips., Br. & H. 11 Stb. [B. B. br. Mus: Vienne, 11 Stb. qufol.

Oe. 10. Ottetto arrangé à 2 Pfte. (par Andr. Streicher). Vienne et Pesth, Bureau. 2 Hefte. qufol. [B. B. Musikfr. Wien im Original f. Pfte. Clarinette, 2 Hörn. 2 V. 2 Vcl. im Druck als op. posth. bez.

— Ausg. par Horzalka (arrang.). Vienne chez Diabelli & Co. [B. B.

Oe. 10 (sic?) Grand Trio p. le pfte. av. V. Vcl. Leips., Br. & H. 3 Stb. der Prinzessin Louise gew. [B. B. Musikfr. Wien.

Oe. 11. Larghetto varié p. pfte. av. acc. V. A. Vcl. B. obl. (Gd.) Leips., Br. & H. 5 Stb. [B. B. im Autogr. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus: Berlin, 5 Stb.

Oe. 13. Ms. 46 in B. B. im Autogr.: Rondo Bd. f. Pfte.

— Die Musikfr. in Wien im Druck als opus posthume, betitelt: Rondo pour le Pfte. avec acc. de l'orchestre, op. 13. Leips., Br. & H. [auch in Berlin K. H. die Klavierstim.

Marsch f. Trompete, 2 Ob. u. B. Ms. in 4⁰. [Upsala.

Anecdoten und Characterzüge aus dem Leben mit Hinsicht ... mit Portr. Berlin 1807 Fr. Maurer. kl. 8⁰. 12 u. 100 S. [B. Wagener.

Loulié, Etienne (nach Fétis, nicht François). Er nannte sich Maître de musique zu Paris und stand im Dienste der Mademoiselle de Guise in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Er scheint der erste Erfinder eines Metronoms gewesen zu sein, den er Chronomêtre nannte. Eine genaue Beschreibung giebt Hawkins 5, 40 nach Malcom's Treatise of Musick p. 407. Auch L. selbst beschreibt ihn in seinen Elements de musique (siehe auch Fétis). Von seinen Schriften sind bekannt:

Elements ou principes de musique mis dans un nouvel ordre; très-clair, très-facile, & très-court, & divisez en 3 parties. Avec l'éstampe, la description & l'usage du Chronomètre ... Paris 1696 Ballard. 8⁰. 96 S. [Brüssel. Glasgow.

— Ausg. Amsterd. 1698 Roger. 8⁰. 110 S. 1 Taf. [B. B. B. M. B. Wagener. Hannover. Brüssel. br. Mus. Kopenhagen. Glasgow. Bologna nebst hds. Uebersetzung ins Italienische.

Abrégé des principes de musique, avec plusieurs leçons sur chaque difficulté de ces mesmes principes, par M. Loulié. Paris 1696 Ballard. qu4⁰. 47 S. [Brüssel.

Loulié (Loullier), **L... A...**, geb. zu Paris gegen 1775, bildete sich unter Gaviniès zum Violinisten aus, trat ins Orchester der Opera-comique um 1801, zog sich 1832 ins Privatleben zurück und soll bald darauf gestorben sein (Fétis). Pougin setzt seine Lebenszeit früher an und glaubt, dass der von Fétis erwähnte vielleicht sein Sohn ist. Nach Pougin war der Aeltere L. von 1766 bis 1786 zweiter Violinist im Orchester der Comédie-

Italienne zu Paris; darauf verz. er die unten nachgewiesenen Drucke:

Oeuvre 2. 3 Duos p. V. et Alto. Paris, Louis. 2 Stb. [Paris Nat.

Oe. 3. 3 Duos p. 2 V. Paris, Louis. 2 Stb. [Paris Nat.

Liepm. besafs einst Oe. 6, 3 Sonates p. l'Alto avec acc. de B. ib. — Oe. 9. 3 Sonat. p. le V. av. acc. de Violon. Paris, Corbaux. 2 Stb. Oe. 10, 3 Son. p. l'Alto av. acc. le B. 2. livre de Son. d'Alto. Paris, Corbaux. fol.

Lounay, vide **Launay,** Carlo di.

Loup, siehe **Lupus,** Michael.

Lourdaoult, ...

in der Hds. der Bibl. Basevi's in Stb. mit dem Gesge: „Amour me traite" vertreten.

Lourdel, Joannes, 1514 Sänger in der Capella Julia an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 258).

Lourdoys, ... ein Musiker des 15. Jhs. ist im Petrucci 1501a mit einem 4stim. Gesange vertreten (Eitner 1).

Loury, Anton, Kammermusiker an der Hofkapelle in München, erhält am 8/11 1749 Zuschuss (Kreisarchiv).

Loutter, J... Balthasar, ist in der B. Hannover im Ms. 419, 5 Bll. mit

„Pièces pour la flute, ded. Ern. Auguste" vertreten.

Louvet, Jehan, war von 1452 bis 1466 Kapellan-Sänger am Hofe zu Paris, mit einem Gehalte von monatl. 15 L. (Brenet 1, 5—9). — Ein *G. Louvet*, Komponist des 16. Jhs., ist im Samlwk. 1534l mit einer 2teil. Motette vertreten (Eitner 1).

Louys, Le seigneur, ein edler Franzose im Dienste des Kardinals Richelieu im Anfange des 17. Jhs., war ein ausgezeichneter Guitarrespieler und gab nach Fétis heraus:

Livre de chansons en tablature de guitare. Paris 1626 Ballard. 4⁰.

Louys (Loys, Louvys, Lowys, Lovis), Maître **Jan** (Jean), ein Belgier des 16. Jhs., war nach Fétis Sänger in der Kapelle des Kaisers Maximilian I. und Ferdinand's; nach Straeten 3, 321 Organist an der Kgl. Kapelle der Niederlande um 1576. Aus seinen Druckwerken ist sein Wohnort nicht zu ersehen, doch ergiebt sich so viel aus ihnen, dass er seit 1555 in den Niederlanden lebte. Bekannt sind von ihm:

Pseavlmes Cinqvante de David composez mvsicalement ensvyuant le chant vulgaire a cincq parties, Par Maistre Jean Louys. Premier liure contenant XVII. Pseaulmes. En Anvers 1555 Hubert Waelrant & Jean Laet.

Deuxiesme liure contenant XVj. Pseaulmes. Ib. 1555.

Troisieme liure contenant XVIIj. Pseaulmes. Ib. 1555. In quer4⁰. 5 Stb. Dedic. im Superius. Die Psalmen-Melodien sind dieselben wie sie in den Ausg. von 1555 und 1547 etc. vorkommen, doch benutzt er nur den Anfang kontrapunktisch ohne die Melodie als Cantus firmus festzuhalten. Aufgenommen sind die Psalmen 104. 51. 114. 115. 72. 50. 113. 7. 24. 12. 86. 4. 32. 43. 118. 201. — 91. 9. 8. 137. 18. 2. 25. 5. 14. 22. 36. 79. 19. 110. — 37. 46. 33. 143. 10. 130. 11. 13. 128. 23. 107. 6. 138. 3. 1. 15. 45. 103. Gesg. Simeonis und „Leue le cuer. Exode. 20." [B. B. B. M.

In der B. Dresd. Mus. Ms. Da 48, S. 16 in P. ein Exaltari tuo Domine 5 voc. mit Joan Louys gez., P. aus dem 18. Jh.

In B. Br. im Ms. 3 lat. Gesge.

In B. Zw. die Motette: Rorate coeli desuper, c. 2. p. Expectetur sicut 5 voc. im Ms. 11, 2. 19, 25. 36, 5 und 47, 5 vorhanden, dreimal unter *Johannes Lovis* nur im Ms. 29 unter *Jean Louys*.

Im Ms. 203 der B. M., 3 Stb., 8 dreistim. Chansons. Siehe Kat. Maier's.

In alten Samlwken. 28 Gesge. von 1553—1568, Motetten u. a. (Eitner 1).

Lovanio, ...

kommt im Ms. 37 zu Bologna mit dem Gesange „Patrem omnipotentem", 4 voc. vor. Herr Peter Bohn macht die Bemerkung, dass möglicherweise Thomas Fabri, der Kleriker und Sänger an St. Donatien zu Brügge um 1412 war, gemeint sei und Löwen (Lovanium) sein Geburtsort ist. Der Zeit nach würde nichts entgegenstehen.

Lovati, Giovanni, ein unbekannter Komponist, von dem die Musikfr. in Wien besitzen: Tema con variazioni per il clavicembalo.

Lovell, Thomas, ein englischer Komponist aus dem 15/16. Jh., der nach Davey 105 Direktor (ordering and guyding) der Trompeter und Ministrels bei der Hochzeitsfeierlichkeit des Prinzen Arthur Tudor mit Katherina von Aragonien 1501 war und mutmafslich der Subdekan of Wells ist, der 1524 starb.

Im „Part-book" 815 der Universitäts-Bibl. zu Cambridge und im Ms. 30 des St. John's College ist er mit je einem Tonsatze vertreten.

Lover's Opera,

The ... (written) by Mr. Chetwood. The 3. ed. & the musick prefixed to each song. Lond. 1730. 8°. [br. Mus.

Love's Triumph.

Songs in the new opera, call'd ... as they are perform'd at the Queen's Theatre. (Oper in 3 Akten, Text vom Kardinal Ottoboni und P. A. Motteux, Musik von *C. F. Cesarini*, *Giovanni* und *Franc. Gasparini.*) London (1708) J. Walsh & J. Hare. fol. [br. Mus. Brüssel 2849. R. C. of Mus. 733.

Love, William, war 1677 Organist an der Kathedrale zu Cork in Irland (West).

Lovis, Johannes, siehe **Louys,** Jean.

Lovius, Adrianus, Magister, Sakristan und Knabenlehrer der Chorknaben an der Hofkapelle Ks. Karl V., 1547/48, nach Mameranus 1550 (Straeten 1, 233).

Lovisio, siehe **Aloisio** de Spiritu, 15. Jh.

Lovy, Israel, ein jüdischer Sänger an der Synagoge zu Paris, geb. im Sept. 1773 zu Danzig, gest. 7. Jan. 1832 zu Paris. Er war mit einer wunderbaren Stimme begabt und ein vortrefflicher Vortragender von jüdischen Kirchengesängen. Fétis giebt eine ausführliche Biographie. Seine Gesangskompositionen sammelte sein Sohn *Jules*, Redakteur des Ménestrels und gab sie bei Heugel in Paris mit dem Porträt seines Vaters heraus, betitelt:

Chants religieux composés pour les prières hébraïques par ... Publies par sa famille ... Paris 1862 à l'administration du Temple, Israélite. 1 vol. in fol. [Brüssel fds. Fetis 1638.

Lowe, Edward, geb. zu Salisbury, gest. 11. Juli 1682 zu Oxford; zuerst Chorknabe zu Salisbury, dann Schüler des Organisten John Holmes, 1630 Organist an der Christuskirche zu Oxford, 1660 an der Kgl. Kapelle zu London. Nagel in Annalen verz. ihn S. 63 noch im Jahre 1682 als 3. Organisten. Nach Hawkins 4, 64. 349 war er an der Universität zu Oxford auch dem Dr. Wilson als Vertreter der Vorlesungen über Musik beigegeben, dessen Stelle er dann später erhielt. Wie sich dies mit dem Organistenamt an der Kgl. Kapelle verträgt, ist für den nicht Eingeweihten in englische Verhältnisse nicht erklärlich. Auch Grove erwähnt letztere Stellung, die er seit 1662 bekleidet haben soll (siehe auch Rimbault 221).

Im Ms. 1643 des R. C. of Mus. das Anthem „When the Lord turned".

Im Ms. Tudway, 98 br. Mus. Bd. 3, das Anthem „O give thanks unto the Lord".

In der Kirche zu Ely 2 Anthems.

In Oxford Chr. Ch. im Ms. 5 Anthems, 3 Glees, 1 Air.

Auch gab er heraus: A short Direction for the performance of Cathedrall Service. Published for the information of such Persons as are Ignorant of it, and shall be call'd to officiate in Cathedrall or Collegiate Church where it hath formerly been in use. By E... L... Oxford 1661. qu12°. [br. Mus. R. C. of Mus.

— A Review of some Short Directions ... The 2. ed. With many useful additions relating to the Common Prayer Book as it is now established. Oxford 1664. 12°. [R. C. of Mus.

— Neue Ausg. nach der 2ten von E.

F. Rimbault. Lond. 1843. kl. 4⁰. [R. C. of Mus. Glasgow.

Low(e), George, geb. zu Salisbury, wie Edward, doch kennt man die etwaige Verwandtschaft mit ihm nicht. Er war bis 1662 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle zu London und ging dann als Choral-Vicar nach Salisbury. Er starb den 16. Mai 1664 und wird am Westminster als Kleriker und Gentleman der der Kgl. Kapelle verzeichnet (Rimbault).

Lowe, Thomas, um 1678 Vicar-Choralist an St. Paul in London.
Von seinen Kompositionen findet man in dem Samlwk. New Ayres & Dialogues von 1678 a 6 Instrumental-Sätze.

Lowys, Jean, siehe **Louys.**

Loxhay, V...-A..., unbekannter Komponist.
Das Conserv. zu Brüssel besitzt von ihm im Autogr. ein Concert in C. für Flöte und Orchester in P.

Loyal (Lohial), **Anton,** alias *Normant*, monsieur mon compère, oder auch nur „mon Compère", nicht zu verwechseln mit Loyset Compère, wie es Baini und Fétis thun. Letzterer verweist unter Normant auf Loyset Pieton. Ein Gallier (Gallus), der vom 27. Mai 1530—1552 päpstl. Sänger war (Viertelj. 1, 474. 3, 262 von Haberl).

Loys, Jean, siehe **Louys.**

Loys, Jean I. (Jennin, Jehan), Sänger in der spanischen Kapelle Philipp des Schönen, später Erzherzogs Karl von 1506—1537 (Straeten 7, 163 ff. 277. Der von Straeten p. 274 erwähnte Violaspieler ist nicht der Komponist Jan Louys, sondern wahrscheinlich der unter Jean Loys II. verz. (s. d).

Loys, Jean II., ein Violaspieler in der Kapelle Kaiser Karl V. (Straeten 7, 274, siehe oben Jean Loys I., S. 380. 381). Er ist wahrscheinlich derselbe, von dem die Nationalb. in Paris den Druck ohne Titelbl. besitzt unter dem Namen Don *Luys Milan* (siehe Milan).

Loys, Ludovicus, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich im
Ms. 132, III der B. M. unter Nr. 74 u. 75 in defekten Stb. 2 Motetten befinden. Andere findet man in der B. Proske in Ms. 800. 812. 876. In 800 steht die Motette: Misit Herodes 6 voc. mit 1577 gez. In Gerlach's Samlwk. von 1567 ein Gesg. 4 andere Motetten in Samlwken. von 1564—1580, siehe Eitner 1. In B. Br. im Ms. 2 lat. Gesge. (siehe Bohn).

Loyseau (Loseau), **Jean Baptiste,** Kleriker in der Diöcese Arras, erhält am 7. Sept. 1685 die Kapellmeisterstelle an St. Martin zu Ypres, tritt 1688 zurück, wird aber 1690 wieder erwähnt (Straeten 2, 281—83).

Loyset, siehe **Compere** und **Pieton.** Compere kann nur etwa 30 Jahre älter als Pieton sein und daher ist es schwierig, wenn nicht unmöglich, Kompositionen, die sich in Mss. nur unter dem Namen Loyset befinden, sie dem wahren Verfasser zuzuschreiben.
So befinden sich im Archiv des Mailänder Domes in einem Cod. des 16. Jhs., der Messen enthält, auch folgende Gesänge nur mit *Loyset* gez. 1. Sanctus. 2. Ora post partum. 3. Ognum driza al ciel el viso. In einem anderen Codex mit Kompos. von Gaforio ein „Ave virgo gloriosa", mit Loyset gez.

Loz, Nicolle de, Kleriker und Sänger am Hofe Charles V. von Frankreich um 1364 (Thoinan 57).

Lozeray, ... Musiker an der Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72).

Luati, ... kommt im Samlwk. Playford's Scelta di Canzonette 1679 mit den Gesgen:
Sò ben che mi und Voglio morto e voglio, a voce sola vor.

Lubeck, siehe **Lübeck.**

Luc, Etienne, 1533 Sänger an der Hofkapelle in Paris mit 140 livre Gehalt (Castil-Blaze 297).

Luc, Saint, siehe **Saint Luc.**

Luca Agostiniano d'Offida. Offida in der römischen Provinz ist sein Geburtsort. Nach den Sacri affetti Motetti lib. 2, 1637 von Girolamo da Monte dell'Olmo, der ihn einen Musico nennt, muss er Madrigale komponirt haben, denn über der 3. Motette „O mi Jesu" liest man die Notiz: „Sopra à N. Madrigale del P. fra *Luca* Agostiniano d'Offida Musico".

Luca, D..., ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., ist im

Cod. 37 zu Bologna mit dem 3stim. Gesange: Et in terra pax vertreten.

Luca, Giovanni, Falsettist, ein bedeutender Sänger um 1586, lebte um 1575 in Rom, später in Ferrara (Canal 46. 59).

Luca, siehe **Severo** da Luca.

Lucacih, Giovanni, in Sebenico in Dalmatien im 16. Jh. geb., war um 1620 in Spalato in Dalmatien an der Metropolitankirche Kapellmeister, wie uns der Drucktitel belehrt. Giacomo Finetti gab eine Samlg. Cantiones von ihm heraus:

... Sacrae cantiones singulis, binis, ternis, quaternis, quinisque vocibus concinendae. A Jacobo Finetto ... Venet. 1620 sub signo Gardani. 5 Stb. 4°. 27 Gesg. Der bez. Bass ist mit Taktstrichen versehen. Nach den einleitenden Worten des Titels muss Lucacih noch am Leben gewesen sein. [B. B.] Donfried gab 1627 in seinem Samlwke. 5 Motetten heraus (Eitner 1).

Lucadello, Gasparo, Priester, wurde am 31. Aug. 1617 zum Gesanglehrer am Seminario zu Venedig gewählt (Caffi 2, 50).

Lucantoni, Giovanni,

ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit 6 Romanzen für Gesg. vertreten. Zeit mir unbekannt.

Lucantonj, Vincenzo, ein Tenorist des 18. Jhs.?

ist durch 6 Ariette da camera per il Soprano e clavicembalo in der Bibl. der Musikfr. in Wien bekannt.

Lucardini, Giovanni, aus Florenz, war um 1576 daselbst als Musiker angestellt (Nerici 387).

Lucario, Giovanni Giacomo, aus Neapel, wo er auch noch 1547 lebte, gab heraus:

Concentuum qui vulgo Motetta nuncupantur. Ven. 1547 Ant. Gardanus. 5 Stb. 17 Gesge., einer von *Tomaso Cimelli* S. 31. Nach dem Vorgedichte Cimelli's scheint es fast, als wenn L. sein Schüler sei. Titel, Dedic. u. Reg. in M. f. M. 16, 113. [Lübeck. Bologna.

Im Samlwk. 1556a eine Motette zu 4 St. (Eitner 1).

Lucas, ... ein Komponist des 18. Jhs., bekannt durch

Six Sonates p. la flûte ou p. le Hautbois avec la Bc. par feu Mr.... Paris, Boivin. Le Clerc etc. [Karlsruhe.

Lucas, Messire, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen 1501 bis 1505 (Straeten 7, 152—162).

Lucas, Johan Isaacq, 1721 Organist an der Hofkapelle im Haag (Bouwsteenen 2, 164).

Lucas, John.

Hawkins 2, 91 erwähnt ein Ms. in fol., Balladen von 1450 enthaltend, welche obiger Autor komponiert hat und sich im Besitze eines Mr. Ames befanden. Das british Museum besitzt „Rounds" im Ms. in Nr. 46, 200. 201. 221. 226. 232. Hawkins 2, 92 sagt weiter: das br. Mus. besitzt an 978 solcher Mss., doch sind in jedem derselben nur etwa 5 mit Melodieen dabei. Der Musikkatalog zeigt diese Mss. nicht an.

Lucas, Pierre, von 1702 bis 1711 Organist an der Hofkapelle im Haag (Bouwsteenen 2, 164).

Lucatello, Michiele, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Lucatelli, s. **Locatello,** Gio. Batt.

Lucca, Francesco da und Gioseffo da, siehe **Guami.**

Lucca, Silao da, ist **Casentini** aus Lucca.

Lucchese, Pietro Vecoli, siehe **Vecoli** aus Lucca.

Lucchesi, Andrea, geb. 28. Mai 1741 zu Motta im Venetianischen, seine Lehrer waren Paolucci, der Vater, Seratelli und später Cocchi. Seit 1765 schrieb er Opern. 1771 kam er mit einer italienischen Truppe nach Bonn und trat in Dienste des Kurfürsten von Köln, der in Bonn residierte. Burney lernte ihn dort 1772 kennen. Thayer sagt, er war ein guter Orgelspieler. Am 26. Mai 1774 wird er als Kapellmeister an der kurf. Kapelle mit 1000 Gld. Gehalt angestellt. Unter dem Nachfolger, Max Franz, seit 1784, hatte er nur 600 Gld. Gehalt. Er schrieb für Bonn die Opern „Le donne sempre donne 1772. Il natal di Giove 1772. L'Inganno scoperto 1773. L'Improvisata 1773". In Bonn befinden sich nur die Textbücher. L. war ein leichter, gefälliger und munterer Komponist und reiner im Satze als viele seiner Landsleute (Thayer 1, 53. 59. 60. 81; Fétis giebt den 27. Mai als Geburtstag an). Fétis verz. 8 Opern, Kantaten, Kirchengesänge und Instrumentalwerke. Nachweisbar sind:

2 Sinfonie à 8 parti. 2 Hefte in qufol. [Dresd. Mus.

Sei Sonate per il Cembalo con l'acc. di un Violino. Ded. al Elettor di Colonia. Opera 1. Bonn chès Ferdin. Rommerskirchen. 2 Stb. fol. [B. Wagener.

Sonate facile p. le clav. ou fortep. avec acc. d'un V. Leips., Lehmann. [Dresd. Mus.

Kathol. Kirche in Dresden ein Kyrie a 4 voc. 2 V. Va. Ob. Cor. Org. Ms. P. u. Stb., fraglich ob von obigem, da kein Vorname genannt ist.

Lucchesi, Fridiano Matteo, geb. gegen 1710 zu Lucca, gest. 18. Aug. 1770 ebd., nach Nerici 318 am 12. Aug. 1779. Er machte bei Leonardo Leo seine Musikstudien und wurde dann im Kollegium S. Michele zu Lucca Musiklehrer.

Die Bibl. der Akademie filarmonica zu Bologna besitzt von ihm eine Messe zu 4 Stim. mit Orchester in Gd., 38 S., in der Hds. von Antonio Puccini, seinem ersten Lehrer in der Musik. Das Seminar S. Martino zu Lucca besitzt von ihm Messen und Motetten zu 2—4 Stim. und im Seminar Michele befindet sich eine Messe für Chor und 2 Orchester. Er starb an der Schwindsucht. (Das Biographische nach dem Kat. der Autogr. Masseangeli's und nach Nerici 318.)

Lucchesi, Giulio Maria (J. M.), geb. zu Pisa, bildete sich unter Moriano und Nardini zum Violinisten aus und unter Cecchi zum Komponisten, lebte dann in Wien, trat in den Dienst des Erzbischofs von Salzburg und kehrte 1799 nach Italien zurück. Seine Kompositionen bestehen aus Orchester- und Kammermusik. Nachweisbar ist:

Sei Duetti per due Violini, che tre Notturni e tre Concertanti. Op. 1. Augusta, G. C. Gombart. 2 Stb. fol. à 19 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

6 Sonatines pour le pfte., dont 3 av. un V. obl. oe. 3. Augsbg., Gombart & Co. 2 Stb. [B. B.

Lucchesini, Giacomo, Conte **de,** zu Lucca geb., trat in österreichische Dienste unter Ks. Karl VI. und wurde Escadronchef des Kürassier-Regiments Schri. Er fiel 1739 den 23. Juli in der Schlacht bei Krotzka in Serbien. Als Mizler 1738 die Musikgesellschaft zu Leipzig errichtete, war er einer der ersten Mitglieder oder einer der Mitbegründer. Hinterliefs auch mehrere Kompositionen, von denen etwa um 1742 nach einer Anzeige ein Konzert in Leipzig erschien.

Lucchini, Matteo, venetianischer Komponist, in der 2ten Hälfte des 17. Jhs.

Er schrieb mit Geronimo Bassani für

das Theater S. Mose zu Venedig die Oper „Amor per forza“, 1721 (Fétis).

Lucchinus, Benedict, von Mantua, Tonsetzer des 16. Jahrhs., Abt des Klosters S. Benedicti von Palolyrone (Gerbert 5, 335).

Luce (Lucas), **Joannes,** Organist am St. Peter in Utrecht um 1406 (Tijdschrift 2, 208). Am 7. Aug. 1418 wird er als päpstl. Sänger vereidigt und lässt sich bis 1425 verfolgen. Die Akten bez. ihn mit „Clericus Rothomagensis“, das ist Rouen in Frkr. Mutmafslich betreffen beide Stellungen ein und dieselbe Person (Viertelj. 1, 453).

Lucelburger (vielleicht Lützelburger), **Andreas,** wird von Draudius als Verfasser eines Tractats „Musicae practicae, Libri 2. Coburg et Jena 1604“, 8⁰, angeführt.

Lucenti, Domenico, kommt in Andr. Feliciani's 1. lib. de Madr. 1586 p. 21 mit dem Gesange: Se d'ogni impresa 6 voc. vor.

Luchini, ... aus Mailand, Violinist, wird 1761 in Bologna am Theater angestellt (Dittersdorf, Selbstbiogr. 108).

Lucini, Francesco, aus Caravaggio, war um 1592 Musiker am Dome zu Mailand. Scarabelli widmet ihm u. a. seine Samlg. Motetten von 1592. Der folgende ist vielleicht derselbe.

Lucino, Francesco, Fétis sagt aus Mailand gebürtig, doch giebt L. selbst auf den Titeln dies nicht an, sondern bez. sich stets nur als „Musico (oder Cantore) nella chiesa Metropolitana di Milano.“ Der Kat. 2, 452 von Bologna bez. ihn mit „da Caravaggio“ und zwar entnimmt er die Bezeichnung aus Dam. Scarabelli's Lib. 1. Motetectorum von 1592, wo in der Dedic. L. so angeredet wird.

Er gab mehrere Samlwke. heraus, eigene Kompositionen finden sich darin nicht vor, doch haben andere Herausgeber Einiges von ihm veröffentlicht, so im Samlwk. 1627a eine 2stim. Motette mit Bc. (Eitner 1), ferner Gabussi e Pellegrini in Libri quatuor in quibus Hymni ... 1619 (siehe Kat. Bologna 2, 224 und 452 in Part.). Die Titel der eigenen Samlwke. L.'s sind:

1590. Le Gemme Madrigali a cinque de diuersi eccell. musici della Città di Bologna. Nouamente posti in luce. In Milano 1590 Francesco e gl'heredi di Simon Tini. 5 Stb. 4⁰. Hier nennt sich L. einen Cantore nel Domo di Milano. Es sind 21 Madrigale vorhanden von Fabritio Barbieri, Giuliano Cartari, Paolo Cavalieri oder Cavaglieri 2, Paolo Consoni, Adam Ena, Giulio Cesare Gabucci 3, Domenico Micheli, Hermes Rodaldi, Andrea Rota, Damiano Scarabelli, Alessandro Spontoni, Bartol. Spontoni 2, Ascanio Trombetti 2, Girol. Trombetti u. Lorenzo Vecchi 2. [br. Mus: 5a. Vogel fand das Werk nicht, er giebt nur nach List & Franke's Kat. den Titel.

1608. Concerti de diversi eccell. autori, à 2, 3 & 4 voci racc. dal R. D. Franc. L... Con la Partitura per l'org. Mil. 1608 l'herede di Simon Tini & Fil. Lomazzo. 5 Stb. 4⁰. 40 Nrn. [B. B: T. Bologna: Part.

— Ausg. 1612 „Di nuovo ristampati con bella agionta de diuersi Concerti raccolti da Fil. Lomazzo“ (Lucini dedic.) Ib. 1612. 5 Stb. 4⁰. [B. B: C. u. A. Bologna: Part.

— Ausg. 1616 „Di nuovi in questa terza impressione corretti, & agiontoui altri bellisimi Concerti a 2 & 4. Con un Messa a 4. & 2 Magnific., raccolti da F. Lomazzo. Mil. 1616 Fil. Lomazzo. Dedic. wie in 1612 an Lucini. 5 Stb. 4⁰. 52 Gesge. Kat. 2, 354 von Bologna das vollst. Register. Ausg. 1 u. 2 in meiner Bibliographie, die 3. Ausg. von 1616 fügt noch hinzu: Giul. Cesare Ardemanio 3, Ben. Binago 2, Gio. Ghizzolo 2, Franc. Rognone 2, Gio. Domen. Rognone 3, D. Fulgenzio Valesi 2. [B. B: B. Bologna kompl: C. A. T. B. Partitura.

— Ausg. 1622 soll sich zu Mailand in der B. Ambrosiana befinden.

1617. Seconda aggiunta alli concerti raccolti dal Molto Reuerendo Don Francesco Lucino a 2, 3, e 4 voci, di diversi eccellenti autori, nouamente raccolta .. da Fil. Lomazzo, con 1 Messa, 2 Magnif., 1 Letanie, e 12 Canzoni per sonare, con la Partitura per l'organo. Mil. 1617 Fil. Lomazzo. 5 Stb. 4⁰. Die P. enthält

alle Stim. ohne Text. [Bologna. Kat. 2, 355 Dedic. u. Reg. Enthält Cesare Ardemanio 2, Jac. Fil. Biumo 2, Paolo Botacci 4, Seraf. Cantone 3, Franc. Casati 3, Andr. Cima 4, Flaminio Comanedo 2, Frate Giacomo da Sant'Angelo 3, D. Vincenzo Pellegrini 4, Dom. Rivolta 3, Orfeo Vecchi 1 Messe 4 v.

Lucino, Pietro, ein Musiker an S. Marco in Venedig um 1663 (Caffi 2, 129).

Lucio, aus Bergomo (?), wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als „Cantore al libro" bezeichnet.

Lucio, ... ist von 1571—1580 Geiger a/d. Hofkapelle in München mit 150 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Lucio (in Mss. auch Luccio), **Francesco,** Fétis sagt: ein Venezianer, Beweis fehlt. Er war ein Schüler Rigatti's und wurde gegen 1650 Gesanglehrer am Conservatorium der Incurabili zu Venedig (Titel zu op. 2 und Caffi 2, 33). Er ist besonders durch seine Opern einst gefeiert worden, von denen Fétis vier verz. von 1652—1658. Nachweisbar ist nur „Il Medoro. Drama di Aureli in 3 atti e prologo". Ms. P. 436 in S. Marco zu Venedig. Von seinen Drucken sind bekannt:

Motetti concertati a 2, e 3 voci. Di ... Opera 1... Ven. 1649 Al. Vincentus. 4 Stb. in 4⁰ mit Bc. Dedic. 1649 in Venedig gez. 14 Gesge. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 452 Abdruck der Dedic.

Motetti concertati a 2, e 3 voci. Di ... Discepolo del Sig. Anton. Rigatti. Op. 2. Ven. 1650 ib. 4 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [B. Br.

Arie a Voce sola di ... Ven. 1655 ib. 1 vol. Part. qu4⁰. 67 S. [Bologna, Kat. 3, 313 Abdr. der Dedic.

In Upsala im Ms. Tabulaturpartitur 1. Ecce sacrum paratum 2 v. 2. Lauda Jerusalem a 10. 3. O quam humilis a 2 C. 4. Omnes gentes plaudite, 2 C. et B. c. Bc.

Im br. Mus., Ms. 59 die Arie „Maledetta la corte."

Lucretia da Correggio, nach Aaron 1545 eine berühmte Lautenistin und Komponistin.

Luculentum theatrum musicum, ein Lautenbuch von 1568, siehe Phalese.

Ludecus, Matthaeus, Dekan an der Kathedrale in Havelberg 1589. Gab untenstehendes grofse Kirchengesangbuch nach Luther's Vorschriften heraus. David Chytraeus schreibt dazu eine Widmung an Ludecus. Dasselbe enthält einstimmige u. mehrstimmige Choralgesänge. Die Passion deutsch u. lateinisch gemischt mit 4 stim. Chören im Choralstile. Auf Seite 338 eine Angabe der Ordnung der Kirchengesänge. Im Uebrigen ist der lateinische Text vorwiegend und schliefst sich noch ganz dem katholischen Choralgesange an. Es ist betitelt:

1. Missalis, hoc est, Cantica, Preces et Lectiones sacrae, quae ad Missae officium, ex pio primavae ecclesiae instituto ... Prior Pars. Witebergae 1589 excudeb. Zach. Lehmann, Impens. Samuel Seelfisch. fol. [B. Lpz. B. L. B. Gr. ohne Titel. Templin, Kirchenbibl.

2. Psalterium Davidis. Witebergae 1589.

3. Vesperale et Matutinale. Witebg. 1589. [Beide in B. Bohn in Breslau.

Die Passion lateinisch zweimal, deutsch einmal aus dem Missale von 1589 im Ms. [B. Kgsbg.

Becker in Tonwerke im Nachworte p. XIV, teilt die Titel von 4 Drucken mit.

2 Gesge. zu 4 Stim. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Luderez, ... bekannt durch ein Graduale im Ms. P. [Klosterneuburg.

Ludford, Nicholas, ein englischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Ms. 62 des br. Mus. in einer Media vox mit dem Gesange „Salve regina" (defekt) vertreten ist. In Gonville-and-Caius College zu Cambridge, Ms. 667, die Messen super Christi virgo, Videte miraculi, Benedicta und Lapidaverunt, sowie ein Magnificat. Das Ms. ist in den Jahren 1510 bis 1520 geschrieben. 7 Gesge. im Ms. Peterhouse zu Cambridge, fehlt Tenor.

In Royal Mss. br. Mus. Appendix 45—48 sieben Messen.

Ludo, Joannes de, ein Komponist des 15. Jhs., der im Codex 213 der Bodleian-Bibl. zu Oxford mit dem Gesange Fortis cum quaevis actio 4 voc. vertreten ist. Derselbe Tonsatz im Cod. 87 der Trienter Hds. mit Jo. Brassart gez.

Ein späterer Komponist des 16. oder 17. Jhs. wird im alten Kataloge der Kantoreigesellschaft zu Pirna unter *Johann Ludi* verz. mit dem Tonsatze: Herr unser Herrscher, 8 voc.

Ludovici, ... wird als Posaunist und Violist 1634 a/d. Hofkapelle zu Stuttgart genannt (Sittard 2, 49).

Ludovici, Balthasar, aus Scheubenberg im Meifsenschen, war 1605 Stipendiat des Kurfürsten von Sachsen und gab heraus:

Harmonia 6 voc. Witebg. 1605. [B. Bohn in Breslau 6 Stb. à 2 Bll.

Ludovici, Carlo, s. **Ludovigi.**

Ludovici, Guglielmo,

ist im br. Mus., Ms. 330, mit einer Motette vertreten. — Im Ms. 133 fol. 6 der B. B. ein Capriccio per l'organo; fraglich ob von demselben, obgleich die Namen gleichlautend sind.

Ludovici, Tommaso.

Draudius zeigt von ihm eine Samlg. Hymni totius anni 4 vocum, una cum IV Psalmis praecipuis festivitatibus 8 voc. Romae 1591, Chorbuch in gr. fol. an.

Ludovico, Bolognino, ein berühmter Organist zu Bologna vor 1513, erwähnt von Gio. Philot. Achillino (Gaspari 2, 7).

Ludovico S., siehe **Senfl.**

Ludovicus von, 1482—1485 Sopranist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238).

Ludovicus Episcopius, siehe **Episcopius.**

Ludovicus Milanese, s. **Lodovico** da Milano.

Ludovicus Jacobinus, Frater des Augustiner-Ordens, tritt am 12/10 1591 als Tenorist in die herzogl. baiersche Kapelle in München und erhält 150 Gld. Gehalt, nachdem er schon am 1/7 angenommen war. Ende 1591 erhält er Urlaub und tritt 1594 wieder mit 200 Gld. ein (Kreisarchiv).

Ludovicus de Niza, 1526 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Ludovigi (Ludovici), **Carlo,** ein Musiker des 17. Jhs., von dem das

Liceo mus. zu Bologna im Ms. (Kat. 3, 197 u. 238) unter Autori romano Bl. 199 v. das Duetto f. 2 Sopr. u. Bc: „Del sereno d'un bel viso" besitzt. — Im br. Mus. Ms. 49 des 17. Jhs. 2 Kantaten fol. 13 und 20. 1. O nò, nò, non lo niego. 2. E che si ch'io v'abbandono, beide mit Carlo Ludovici gez.

Ludus Dianae ...

Impressum Norimb. ab hier. Holcelio, anno MCCCCC et primo novi seculi. [Paris Nat. Näheres fehlt mir.

Ms. 7060. Nrnbg. germ. Mus. 1 vol. in hoch schmal fol. in Schweinsleder gebunden, 280 Seiten. Hds. des 15. Jhs: „*Incipit ludus* de creacione mundi Precursor dicit. Nun hört ir herren allgemein | Bayde grofs vnd auch clein | Wir wellen hye ain gedechtnüfs machen | Die get zwo von goetlichen sachen" etc. etc. Als Personen treten auf: Salvator, Lucifer, Cherubin, Michael, Raphael, Sathanas, Belial, später Adam, Cayn, Abel, Abraham, Moses, Salomon bis hinauf zu Joseph u. Maria. Hie und da sind einstim. Gesänge mit der deutschen Choralnote eingeflochten stets auf lateinischen Text gesetzt. Darauf folgt ein 2. u. 3. Teil. Ein dramatisches Gedicht bis Christi Tod.

Ludus melothedicus ou le jeu de dez harmonique, cont. plusieurs calculs par lesquels toute personne composera différents menuets avec l'acc. de basse en jouant avec deux dez même sans sçavoir la musique. Gravé par J. P. Oger. Paris (1787?) La Chevardière. kl. fol. [Brüssel 6839. Kopenhag. br. Mus.

Ludwig, ... 1804 Musikus an dem Nationaltheater in Frankfurt a/M. (Leipz. Ztg. 7, Blg. 260), gab 1800 ein Konzert f. die Clarinette heraus und 1804 Arien.

Nach Meysel's Handbuch 1817 kann dies nur *L. Ludwig* sein, von dem Meysel ein 4. Concert in B., Offenb. bei André anzeigt. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien unter *Ludwig* ein Concerto f. 2 Claviere mit 2 V. u. B. in Stb.

Ludwig von Baiern, wahrscheinlich der Reiche (1417 bis 1479),

ist im Ms. 208 (3232) Nr. 36 der B. M. mit dem Liede „Das leppisch gut czu lachen ist, des freu ich mich", 3 Str. 3 voc. als Komponist genannt („Hoc composuit dux ludwicus bauariae"). Der Tonsatz ist abgedruckt im Münchener Liederbuch, 2. Thl. des deutschen Liedes von Eitner p. 53.

Ludwig II. von Hessen (1630 bis 1678), gab

Psalmen Davids in teutsche Reymen und Melodien verfasset, Mainz 1658, 8⁰ heraus. Ein Exemplar besafs 1887 Jos. Baer in Frankf.

Ludwig IX. Grofsherzog von Hessen-Darmstadt (1719—1790),

komponierte zahlreiche Militärmärsche, die er von seinem Kapellmeister aufschreiben liefs. Im Archiv zu Darmstadt befinden sich gegen 90,000 solcher Märsche (Thomas 7).

Ludwig von Nürnberg, 1608 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39). 1610 heifst es in den Akten: Johann Ludwig von Nürnberg, ein guter Komponist und Bassist.

Ludwig, Christian Gottlob, ein Arzt zu Leipzig, gest. 7. Mai 1773, schrieb

„Versuch eines Beweises, dass ein Singspiel oder eine Oper nicht gut seyn könne." Im 8. Stück der Beytr. zur krit. Histor. der deutsch. Sprache, S. 648—661. Daraus im Mitzler, mus. Bibl. Bd. 2 S. 1 bis 27 ein Auszug mit Anmkg.

Ludwig, Georg Sebastian, von 1668—1672 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84).

Ludwig, Jakob, Tenorist um 1653 in herzogl. Braunschweig. Diensten (Chrysander 1, 161).

Ludwig, Johann, 1605 Vicekapellmeister an der Hofkapelle in Stuttgart, mit 52 Gld. jährl. Gehalt u. Nebeneinnahmen, sowie Naturalien (Sittard 2, 33).

Ludwig, Johann Adam Jakob, geb. 1. Okt. 1730 zu Sparneck im Bayreuthischen, gest. 1782 zu Hof, ein Postschreiber und Buchhalter in der Vierlingschen Buchhandlung zu Hof, ein streitlustiger Musikschriftsteller, von dem wir besitzen:

1. Versuch von den Eigenschaften eines rechtschaffenen Orgelbauers, bei Gelegenheit des von Herrn Joh. Jak. Graichen und Herrn Joh. Nikol. Rittern etc. erbauten neuen Orgelwerks zu Lichtenberg, das den 3. Juni im Jahre 1759 eingeweihet worden. Hof bei Joh. Andr. Hetschel. 4⁰. 15 S. [B. Lpz. Musikfr. Wien. B. B.

2. Gedanken über die grofsen Orgeln, die aber deswegen keine Wunderwerke sind. Bei Gelegenheit der im Jahre 1761 durch Herrn Joh. Nikol. Rittern etc. erbauten neuen Orgel zu Nemmersdorf (anonym). Leipzig 1762 Breitkopf. 4⁰. 15 S. [B. Lpz. Dresd. B. B.

3. Den unverschämten Entehrern der Orgeln wollte ... etwas zu ihrer eigenen Beschauung darlegen J. A. J. Ludwig. Erlangen (1764) Wolfg. Walther. 4⁰. 22 S. [Dresd. Musikfr. Wien. B. B. Brüssel.

4. (ohne Autor). Eine helle Brille für die blinden Augen eines albernen Haberechts zu Niemansburg ... (Streit zwischen Sorge und Marpurg) von einem Sorgianer. s. l. (1767). 4⁰. 6 Bll. [B. Wagener. B. B. Musikfr. Wien. Dresd. Brüssel 4317, Fétis schreibt sie Sorge selbst zu.

Ludwig, Johann Lorent,

bekannt durch eine Sinfonia ex D. à gr. orch. (1800 geschrieben). 13 Stb. Ms. [B. M.

Lübbing, ... Gerber 1 verz. von ihm im Ms. von 1780:

9 Veränderungen über den Choral: Freu dich sehr, o meine Seele, für Orgel.

Lübeck, Vincent, geb. 1654 zu Podingbüttel bei Bremen, gest. 9. Febr. 1740 zu Hamburg. Sein Vater wurde bald nach seiner Geburt nach Flensburg als Organist versetzt, dort erhielt er seine musikalische Erziehung, bekam darauf

(1674) den Organistenposten an der Kirche S. Cosma und Damian zu Stade und am 3. Aug. 1702 an der Nikolaikirche zu Hamburg. Mattheson 1, 56. 174 bez. ihn als einen vorzüglichen Orgelspieler, ebenso Walther, dort auch die Biographie und einige Daten nach den Hamburger Ratsakten. Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten:

Clavier Uebung, bestehend im Praeludio, Fuga, Allemande, Courante, Sarabande und Gique, als auch einer Zugabe von dem Gesang: Lobt Gott Ihr Christen allzugleich in einer Chaconne auf ersuchen einiger guten Freunden herausgegeben. Anno 1728. gr. fol. 6 Bll. [B. B. B. Wagener.

Ms. 12980 Samlbd. Part. der *B. B:* 3 Cantaten 1. Gott, wie dein Nahme so ist, 3 voc. 3 Instr. et Bc. 2. Willkommen süſser Bräutigam 2 Sopr. 2 Instr. Bc. 3. Hilf deinem Volk, 4 voc. 5 Instr. Bc.

F. A. Roitzsch besaſs in einem Bde. Orgelkompositionen: 2 Choralbearbeitungen über „Ich ruf zu dir“ und „Nun lasst uns Gott“ nebst Praelud. u. Fuge.

Lübeck, Vincent, junior, Sohn des vorigen, gest. 1755 zu Hamburg, wurde am 3. Mai 1735 Adjunct und Substitut seines Vaters (Ratsakten). 1740 wurde er zum Nachfolger seines Vaters an der Nikolaikirche gewählt.

Lüders, Burchard,

in der B. L. im Ms. ein Surge propera 5 voc. aus dem 16/17. Jh.

Lüders, Hans Heinrich, geb. 24. Febr. 1677 zu Relling (Pinneberg), lebte noch 1740, geht zuerst nach Glückstadt, dann nach Hamburg und wird 1706 in Flensburg an der Nicolaskirche als Organist angestellt (Mattheson 1, 173).

Derselbe zeigt von seinen Kompositionen einen Jahrg. Kirchenmusik an. Die Texte sind gedruckt: Oratorium über die Passion und 1 Bd. von 12 Klaviersuiten im Ms.

Lüders, Nathan Christian, war um 1695 Bassist an der Dresdner Hofkapelle. In B. B. Autogr. Grasn. eine Quittung vom 12/3 1695 über 25 Thlr. für obige Dienste. Schneider 52 zeigt ihn am 24/2 1702 als einen an der Berliner Hofkapelle angestellten Kammermusikus an.

Lüderwald, Ernst, gen. *Lange*, schrieb die komische einaktige Oper

„Der Freibrief.“ in Berlin 1788 aufgeführt. [Ms. 13240 der B. B. in P.

Lütgert, F... H..., ein Musiker aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., von dem in der Lpz. Ztg. 1, 382 und 3, 692 ein Journal für Opernmusik und Variationen für Klavier op. 2 besprochen wird. Fétis (unter Lutgert) glaubt, dass er in Hamburg lebte, weil dort seine Kompositionen erschienen, von denen er einige Klavierpiecen von 1797 ab anzeigt.

Nachweisbar sind: 12 deutsche Lieder, op. 1. Hamburg, Meyn. [Berlin K. H.

Lütkemann (Lutkemannus auf lateinischem Titelwortlaut), **Paul,** aus Kolberg, war von c. 1597 bis etwa 1606 in Stettin (Alt-Stettin) bestallter Stadtpfeifer und Musikus und lässt sich von 1607 ab als „Musicus instrumentalis“ zu Frankfurt a/O. bis 1611 verfolgen (Titel). Er schrieb eine Anzahl Gelegenheitsgesänge, von denen sich folgende auf öffentlichen Bibl. erhalten haben. Die genauen Titel findet man in den gedr. Katalogen der genannten Bibl. und verz. ich sie nur in Kürze:

In der Bibl. Wolfenbüttel befindet sich eine Samlg. Gesänge nebst Instrumentalstücken, leider defekt, betitelt:

Der Erste Theil Newer Lateinischer vnd Deutscher Gesenge auff die vornembsten Feste vnd etliche Sontage im Jahr nebenst nachfolgenden schönen Fantasien, Paduan vnd Galliarden lustig zu singen vnnd gar lieblich auff allerley art Instrumenten zu gebrauchen . . . Gedruckt durch Andree Kellnern Erben (Alt Stettin) 1597. 6 Stb. 4⁰. 28 Gesänge zu 5 bis 8 Stim. und 32 Instrumentalpiecen zu 5 u. 6 Stim. [Wolfenb. fehlt 6a vox.

Zwo Weinachtsgesenge .. den Herrn Burgermeistern vnd Raht .. mit 5 St. Alten Stettin 1597. [B. Zw. B. Kgsbg.

Cantio 5 voc. honori nuptiarum .. Jac. Trederi. ib. 1599. [B. Zw.

Zwey Hochzeit-Lieder ... Joh. Uker .. mit 5 St. ib. 1599. [B. Zw.

Ein christl. Weynachten Gesangk ... Herrn Philippo Hertzog zu Stettin (5 stim.). ib. 1604. [B. Zw.

Motetae aliquot 6 & 5 voc. in honorem .. Dn. Bogislao XIII. ib. 1605. [B. Zw.

Christl. Trostgesenge auff den .. Abscheidt .. Herrn Bugſslaffn XIII. .. mit 6 u. 4 St. ib. 1606. [B. Zw.

In *B. L.* „Ein Hochzeitgesang ... dem Franc. Omichio .. mit 5 Stim. (Frankf. a/O.) gedr. bey Fr. Hartman s. a. 5 Stbll. 4⁰. Wol dem der ein tugendsam Weib hat.

Ein Hochzeit Gesang mit 5 Stim. Frankft. a/O. (s. a.) Eichorn. 3 Nrn. [Proske: C. A. T. 5 a.

Hochzeit Gesang mit 4 und 5 Stim. Franckf. (s. a.) Hartmann. 4 Nrn. [Proske: C. A.

Ein fünfstim. Hochzeitgesang im Gesius von 1607, Text: Ein tugentsam Weib.

Ein anderer fünfstim. Gelegenheitsgesg. im Gesius von 1609 a, Text: Es ist nichts liebers auf Erden. (Siehe beide bei Gesius.)

Ein Hochzeit Gesang .. dem Herrn Chrstph. Rosendal mit 6 Stim. Frckft. a/O. 1609. „Drey schöne stücke sind." [B. Br: D. T 1. 2. B 1. 2. in 4⁰.

Moteta 6 vocib. composita ... Dn. Nath. Tilesio etc. 6 Stbll. 4⁰, am Ende: Excudeb. Fr. Hartmann. „Laudate nomen Dni." [B. Br.

Motetae duae 6 voc. comp. Dn. Zach. Hermanni. Francof. 1611 Hartmann. 6 Stbll. 4⁰. Text: 1. Notus in Judea Deus. 2. Du heilige Dreyfaltigkeit. [B. Br. B. M.

Viro clarissimo .. Matth. Colderbacio .. gratulatur .. Ao. 1611. 16. Sept. Typis Fr. Hartmanni. 6 Stbll. 4⁰. Text: 1. Exaltabo te Domine. 2. Coldbaci Suadae jubar. 3. Paduane und Galliarde zu 6 Stim. [B. Br.

Mss. in B. Br. 4 lat. Gesge., siehe gedr. Kat.

Lüttich, siehe **Lyttich.**

Lützig, Bartholomaeus; die Liebfrauenkirche in Würzburg besaſs 1694 noch 42 Salve regina von ihm.

Luge, Franz, geb. 1776 zu Oppeln, gest. 12. April 1828 ebd. Er lebte daselbst als Musiklehrer und Konzertgeber und hinterlieſs Messen und Sinfonien (Hoffmann).

Luge, Karl, sein Bruder, wurde Violinist, kam 1805 nach Breslau, wurde 1807 Korrepetitor an der Oper und bald darauf Musikdirektor ebendort. Er gab auch Variationen für Violine allein heraus (Hoffmann).

Lugg, John, ein englischer Musiker des 17. Jhs., nach Wood's hds. Nachlass um 1638 Baccalaureus zu Oxford. Nach einem Ms. in Oxford Chr. Ch. *Lugge* geschrieben: Organist an St. Peter in Exeter.

In Hilton's Catch that Catch can von 1658 ist er mit einigen Catches und im Ms. 568 des br. Mus., 5 Stb. des 17. Jh., mit Vokal- und Instrumentalpiecen vertreten. Auch im Ms. 98 Tudway des br. Mus. befinden sich in Bd. 4 das Anthem: Behold how good and joyfull und der Service: The whole service in Dd. — In der Kirche zu Ely 1 Service im Ms. — In Oxford Chr. Ch. im Ms: 1 Anthem, 4 Motetten und Voluntaries. Im Ms. Peterhouse zu Cambridge befinden sich Anthems und Services. Davey 179 führt ihn auch im Ms. Tho. Myriell's (br. Mus. 29372—77 Stb.) an.

Ein *Robert Lugg* ist Organist am Johannis Collegium zu Oxford und wird 1638 Mus. Baccalaureus (West).

Luidhenz, P...

In Padbrué's Kusjes von 1641 befindet sich am Ende ein 3 stim. Lied von ihm: Lanx de se cum. Padbrué nennt ihn seinen Freund.

Luigi, siehe **Aloisio** de Spiritu.

Luigi, ... ein Komponist aus der Mitte des 17. Jhs., von dem sich in Salvator Rosa's Ms. eine Kantate befindet (Burney 7, 163).

Unter dem Namen *Luigi* im Archiv Klosterneuburg's befinden sich 10 Offertorien im Ms. P.

Luigi da Bologna. Gerber 1 verz. ihn unter Bologna. Ein Komponist, von dem um 1780 drei Sinfonien im Ms. angezeigt wurden.

Im Gerber 2 wird die Oper „L'Isola di Calipso" angeführt, die 1786 zu Esterhaz

unter Haydn's Direktion zur Aufführung gelangte. Dieselbe besitzt die Bibl. der Musikfr. in Wien aber unter dem Titel: La Calipso abbandonata, opera in 2 atti. (Nunziato Porta) P. (Ouvert. fehlt). Die Oper wurde auch Jos. Haydn zugeschrieben, wie der dortige Katalog berichtet.

Luigi Francese dal Liuto (Vogel unter Liuto, ich halte dies Wort für einen Beinamen seiner Kunstbeschäftigung, nämlich dass er Lautenist war). Er muss aus Frankreich stammen, daher die Bezeichnung „Francese".

Im Samlwk. Angelo Gardano's & fratelli: Leggiadre Nimphe a 3 voci 1606, befinden sich 5 Canzonen von ihm.

Luigi, Alessandro, geb. um 1736 zu Siena, gest. 28. Juni 1794 ebd. Er folgte im Juni 1786 dem Kapellmeister Borsini an der Kathedrale zu Siena im Amte und soll Messen und Motetten hinterlassen haben (Fétis).

Im Kat. 2, 342 der B. Bologna ist ein Luigi verz. mit den Gesängen 1. Floret ager videt humus, 2. Mundiruentis, Ms. Bl. 8. Wem dieselben angehören, ist schwer zu bestimmen.

Luis, siehe **Huys,** Johann.

Luisson (soll wohl Luyton heifsen; E. Vogel ist derselben Meinung), **Carolus;** 1 Fuge für Klavier in Woltz' Tabulatur 1617, 3. Thl. Nr. 76.

Luiter, Kopist im Kloster St. Gallen am Ende des 11. Jhs. (Schubiger 1, 80).

Luithon, Carolus, s. **Luyton.**

Luiz, Francisco, ein Priester in Portugal, geb. zu Lissabon und gest. 27. Sept. 1693. Er war Kapellmeister an einer der Kirchen Lissabons und ein fleifsiger Komponist (Vasconcellos nach Fétis).

Luja, C... F..., ein unbekannter Autor, von dem sich in Schwerin F. der Druck befindet: Trois Sonates pour le Violoncelle. Dédiées à son Altesse .. de Nassau-Weilbourg, composées par ... I. Violoncelle de son Altesse. Op. 1. Paris, le Duc. fol.

Lukas, ... war um 1789 Musikdirektor an der Tilly'schen Truppe in Lübeck, Rostock und Stralsund (Reichard 1790, 125).

Lukaszewicz, Mathias, von 1668—1680 Dirigent des Kollegiums der Rorautisten an der Kathedrale in Krakau. Im Archiv daselbst finden sich Kompositionen von ihm im Ms. (Haberl Jahrb. 1890, 80).

Lul, Guillelmus van, geb. zu Ath, wird 1757 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde und 1758 abgedankt (Audenarde 15).

Lulier, Giovanni Lorenzo, „detto dal Violoncello".

In Modena befindet sich im Ms. P. ein Oratorio: Sancta Maria Maddalena de Pazzi, Modena 1688. Im Conserv. zu Paris: Oratorio di S. Beatrice. In der Bibl. des Fitz-William Museums zu Cambridge im Ms. 128, aus 2 voll. bestehend: Im 1. Bde. liest man als Titel „Cant. Lulier" und enthält 10 italienische Gesänge für Sopr. mit Begltg. von Streichinstrumenten. Nur mutmafslich lassen sich dieselben dem obigen zuschreiben. Die Texte lauten 1. Sarei troppo felice. 2. Tra folte ombrose. 3. La dove a Pafo in seno. 4. Non vantar tanta bellezza ... 9. Intorno a picciol lume. 10. Ivi cadenti.

Lullus, Antonius, ein Grammatiker des 16. Jhs. auf der Insel Majorca um 1535 geb., gest. 12. Jan. 1582 zu Besançon. Hinterliefs im Ms. einen Tractrat über die Musik (Fétis unter Lulle).

Lullus, Raymundus, genannt Doctor illuminatus, ein Philosoph, geb. 1236 zu Palma auf Majorca, wurde 1315 in Afrika gesteinigt.

In seinen Schriften, die später mehrfach erschienen (Mainz 1721—42. Barcelona 1482. Venedig 1504. Lyon 1515 u. 1635 etc.), befindet sich in der Ars generalis sive magna in 3 Kapiteln auch die Musik abgehandelt. Fétis Näheres, doch sind seine Jahreszahlen nach Anderen unrichtig.

Lully (Lulli), **Jean-Baptiste,** um 1633 zu Florenz geb., gest.

22. März 1687 zu Paris. Er kam durch den Herzog de Guise als Küchenjunge in den Dienst der Montpensier; dieselbe erkannte seine musikalischen Anlagen und liefs ihn ausbilden. Ein Spottgedicht auf sie, welches er komponierte, brachte ihn aus ihrem Hause. Nun machte er bei Métra, einem Organisten, theoretische Studien, kam als Violinist in die Kgl. Hofkapelle, wurde bald deren Dirigent und gründete nebenbei ein Konzertinstitut, welches er nannte „Les petits Violons ou la bande des seize“ im Gegensatze zur Kgl. Kapelle, die „vingt-quatre violons“ hiefs. Am 16/3 1653 wurde er zum Hofkomponisten ernannt, am 16/5 1661 zum Intendanten der Hofmusik und Hofbibliothek. Im Dez. desselben Jahres erhielt er die französische Naturalisation und am 3. Juli 1662 wurde er Musikmeister der Kgl. Familie. Den 24/7 1662 heiratete er die Tochter Michel Cambert's. Am 29/3 1672 erhielt er das Privilegium der Academie royale de musique (heutige grofse Oper), welches bis dahin Perrin besafs. Im Dez. 1681 ernannte ihn der König zum Hofsekretär und erhob ihn in den Adelstand. Am 8. Jan. 1687 verletzte er sich beim Dirigiren eines Te Deum mit seinem etwas langen Dirigentenstabe so arg am Fufse, dass sich eine krebsartige Geschwulst bildete und er daran starb. Die Zeitgenossen schildern ihn als einen egoistisch, anmafsenden und stolzen, dabei verschlagenen Charakter, der kein Mittel scheute, seinen Zweck zu erreichen. L. ist der Begründer der französischen grofsen Oper. Er ging von den italienischen Vorbildern aus, die antike Tragödie in der Oper zu erwecken. Ballets mit Gesang waren die Vorläufer, in denen auch die vornehme Welt, den König nicht ausgeschlossen, selbst auftrat. Ballets wurden daher auch später ein wesentlicher Bestandteil der grofsen Oper und für den Dichter wie Komponisten war es daher eine Hauptaufgabe, dieselben mit der Handlung geschickt in Verbindung zu setzen. L. erkannte sehr richtig, worin die Abneigung des Franzosen gegen die italienische Oper bestand, er verliefs daher die Art des Recitativs und der Arie und suchte beides in dramatischer Vortragsweise zu vereinigen, streute öfter Chöre und Instrumentalsätze ein und suchte durch einen lebendigen Fortgang der Handlung das lebhafte Naturell des Franzosen zu fesseln. — Ich füge noch einiges, was ich zerstreut fand, hier ein: Das Privilegium L.'s bestand darin, dass ihm gestattet war, auch vor dem Publikum Opern gegen Bezahlung aufzuführen, selbst diejenigen, welche für den Hof bestimmt waren. Dass dies eine reiche Einnahmequelle für ihn bildete, ist wohl erklärlich. 1665 wird er neben Boësset zum ersten Male Intendant der Hofmusik genannt. Auf dem Titel der Ausgabe des Divertissement Pourceaugnac von 1715 wird er genannt „Ecuyer-Conseiller-Secretaire du roy“. Als Hofkomponist erhielt er jährl. 600 Franc. Siehe M. f. M. 21, 127. S. 128 wird er „Gentilhomme Florentin“ gen.

Quellenwerke: Ch. Nuitter et Er. Thoinan, Les origines de l'opéra. Paris 1886, siehe auch Viertelj. 1887, 477. Dieselben suchen zu beweisen, dass die Lully vorgeworfenen Intriguen auf Entstellung der Thatsachen beruhen. — Ueber die Oper Psyche siehe Chrysander 1, 200. — Jahn

2, 190 behandelt ihn und seine Leistungen sehr ausführlich. — Marpurg 3, 390 ff. — Hawkins 4, 236 mit Portr. — Fétis. — Biogr. u. Beurteilung von H. Starcke in N. Z. f. Mus. 1869, 65. Bd. Nr. 36/37. Campardon, Dokumente, sein Testament 2, 146. 148. Biogr. von Le Prévost d'Exmes, s. l. (Paris 1779) 8⁰. [Brüssel 4935.] Edmond Radet: Lully, homme d'affaires propriétaire et musicien . . . avec 11 planches héliogr. Paris 1891 L. Alleison. [Rom, Cecilia.] Siehe auch das Pamphlet von Henri Guichard von 1673 und 1675. — Senecai: Lettre de Clément Marot, à Monsieur de *** touchant ce qui s'est passé à l'arrivée de Jean-B. de Lulli aux Champs-Élysées. A Cologne 1688 P. Marteau. 12⁰. Ein Pamphlet ohne Autor. — Andere Aufl. Lyon 1825 Durand et Perrin. 8⁰. [Beide Aufl. in B. Brüssel 4282/83.

Schubart schreibt S. 264: L. ist der Erfinder des Menuets. Das erste Menuet wurde 1663 zu Versailles von Louis XIV. mit einer seiner Maitressen getanzt. Darauf teilt er das Menuet selbst mit: a | d cis d e f g | a a f | g g e | f f d | cis etc. Ueber L.'s Tänze siehe M. f. M. 23 im Reg. unter Muffat.

Seine Kompositionen sind folgende:

Motets (6) a 2 choeurs pour la chapelle du Roy. Paris 1684 Chrstph. Ballard. 17 Stb. Sing- und Instrumental-Stim. [B. Wagener. Glasgow 5 Stb. in qu4⁰. Dresd. Mus. in Kopie Ms. 218. Wolfenb. nur Dessus.

In Ms. 13260 der Bibl. Berlin: 20 Motetten auf latein. Text, 7 für 3 Sopr. u. B., 3 für 2 Sopr. u. B., 10 zu 4 und mehr Stim. mit Instrum. Part. — Ein Bd. Motett. in Brüssel im Ms. Nr. 1749. — 1 starker Bd. Motetten. [C. P.

Te Deum, Ms. ohne Chorstim. nur 1 Tromp. 3 V. 2 Alti, B. [Schwerin F. C. P. kompl.

Miserere mei Deus à 5 Violons, 5 voix du petit choeur, 5 voix du grand choeur, auec la Bc. ex C♭ . . . Ms. Nr. 769, P. 26 Bll., alte Hds. [Berlin Kircheninstitut. Im C. P. auch ein Miserere, Näheres mir unbekannt.

Ms. 16720, B. B. Samlbd. Part. Nr. 6: Sacrificium Deo, 5 voc. Vornamen fehlen, daher fraglich.

Opern.

Achille et Polyxène, Tragédie lyr. en 5 actes et un prologue; paroles de Campistron, Musique de *Colasse* (1. Akt von Lully). Paris 1687 Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Cambridge FW. Upsala. Paris Nat. B. B. Musikfr. Wien. Darmst.

— Amsterd. 1688 Pointel. P. 288 u. 36 S. [Brüssel. R. C. of Mus. B. Wagener. Dresd. Mus. B. M.

Acis et Galathée, pastorale héroïque en 3 actes et un prologue, paroles de Campistron (6/9 1686). Paris 1686 Chr. Ballard. P. fol. Lully's letzte Oper. 183 S. u. 51 S. [Paris l'opéra mit zahlreichen hds. Zusätzen. Brüssel und Conservat. R. C. of Mus. Cambridge FW. s. a. Bologna. br. Mus. B. Lpz. Karlsruhe. B. Wagener von 1687. B. M. Paris Nat. 1687. Musikfr. Wien 1686. Hofb. Wien. Glasgow. C. P.

Alceste, Tragédie lyrique en 5 act. et 1 prol. (19/1 1674). Paris, gravé par H. de Baussen. [Paris l'opéra. C. P.?

2. édit. Paris 1708 gravé par H. de Baussen. P. fol. 124 Bll. [Paris l'opéra mit Zusätzen im Ms., von denen es fraglich ist, ob sie von L. herrühren. Brüssel. Upsala. Karlsruhe. B. M. im Kl.-A. Dresd. in P. B. Lpz. Rostock. Paris Nat. br. Mus. Brüssel Cons.

— Cambridge FW. im Ms. P. Upsala in Stb. Paris Nat. Kopie der P. br. Mus. in P.

— Ausg. Ib. 1716. P. [Glasgow.

— Paris 1727 ib. qu4⁰. P. 303 S. [Paris Nat. Hofb. Wien.

Amadis de Grece (de Gaule), Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (18/1 1684). Paris 1684 Ballard. P. 44 u. 272 S. [B. B. Paris Nat. Glasgow. Stift Göttweih. Brüssel Cons. br. Mus.

— 2. édit. Paris 1699 Ballard. qu4⁰. P. [Dresd. Mus. Brüssel Cons.

— Amadis, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (18/1 1684). Paris, gravée par H. de Baussen, chez Pierre Mortier 1711. P. fol. [Brüssel. R. C. of Mus. Upsala. B. B. B. Hbg. B. Wagener. Neapel Turch. Musikfr. Wien. B. M. Dresd. Rostock. Darmst. B. Amiens.

— Ausg. Paris 1719 Ballard. P. [Paris Nat.

— 2. (?) edit. Paris 1721 grav. H. de Baussen. [Paris l'opéra.

Armide, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, paroles de Quinault (15/2 1686). Paris 1686 Ballard. P. fol. 271 S. [R. C. of Mus. Bologna im Dr. u. Ms. Brüssel. Upsala. B. B. B. Lpz. Dresd. Proske. Brüssel Cons. B. M. Paris Nat. Musikfr. Wien. Wien Universit. br. Mus. B. Rennes.

— edit. Paris 1710 ib., ist nur ein Partitur-Auszug. 188 S. [Paris l'opéra. B. B. B. M. Rostock. Paris Nat. Hofb. Wien. Glasgow. C. P. br. Mus.

— 2. éd. Ib. 1713. P. [Brüssel Cons. Nr. 1753.

— Ausg. oe. 18. Paris 1725 Ballard. P. [Paris Nat. br. Mus. Brüssel Cons. Im Neudruck in Part. Publikat. Bd. 14.

Atys, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (10/1 1676 in St. Germain, im Aug. 1675 zu Paris). [Paris l'opéra im Ms. P. von 1708. Upsala, gravé p. Baufsen. P. br. Mus. Ms. P. u. Druck. C. P. B. Amiens. B. Rennes.

— Ausg. Paris 1689 Ballard. P. fol. 318 S. [Upsala. B. Lpz. Karlsruhe. B. Wagener. Neapel Turch. B. M. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— 2. édit. im Kl.-A. Paris 1708 Ballard. [B. M. B. Dresd. von 1709. Rostock 1709. Paris Nat. 1709. Glasgow von 1708. Brüssel Cons. in P. von 1719?

— 2. édit. Paris 1715 Ballard. P. [Brüssel. Paris Nat. Im Ms. Münchener Oper. Darmst.

— 3. édit. grav. Paris 1720 Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Paris Nat. B. B. B. Rennes.

Bellérophon, Trag. lyr. en 5 actes et un prologue (31/1 1679). Paris 1679 Ballard. P. fol. 154 S. [Paris l'opéra. Brüssel. Cambridge FW. B.B. B.Hbg. B. Lpz. Brüssel Cons. B. Wagener. Upsala im Ms. Paris Nat. im Dr. Musikfr. Wien. Hofb. Wien. Amst. br. Mus.

— 2. édit. Ib. 1714. P. fol. [Paris l'opéra. Dresd. Paris Nat. Glasgow. Mailand Cons. C. P. br. Mus. Brüssel Cons.

Cadmus et Hermione, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (1673 erste Aufführung im April, 1674 vor dem Könige). Paris 1719 Ballard. Part. fol. [Paris l'opéra. Brüssel. Dresd. Paris Nat. C. P. Fürstenberg. Bibl. in Donaueschingen (Baden). Brüssel Cons. im Ms.

— Im Ms. P. [Karlsruhe 91 Bll. B. Lpz. Brüssel Cons. Upsala. br. Mus.

Isis, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (5/1 1677). Paris 1719 Ballard. P. fol. 289 S. [Paris l'opéra. Brüssel. B. B. B. Lpz. B. G. B. Wagener. Karlsruhe im Ms. Brüssel Cons. im Dr. B. M. Paris Nat. C. P. B. B. br. Mus. im Ms. u. Druck.

Persée, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (17/4 1682). Paris 1682 ib. fol. 48 u. 328 S. [Paris l'opéra. Brüssel im Ms. Cambridge FW. im Dr. br. Mus. Dresd. Karlsruhe. B. Wagener im Kl.-A. Brüss. Cons. B. M. Paris Nat. Musikfr. Wien. Glasgow. C. P. Sigmaringen Hofbibl.

— 2. édit. Ib. 1710. [B. B. B. M. B. Lpz. Paris Nat. Darmst.

— 2. édit? Ib. oe. 12, 1722. P. fol. 229 S. [Paris l'opéra. Hofb. Wien.

— Amsterdam, nouvelle édit. s. a. [Rostock. B. B.

Phaéton, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (6/1 1683). Paris 1683 ib. P. fol. 275 S. [Paris l'opéra nebst Ms. von 1713. Brüssel im Ms. Cambridge FW. im Dr. br. Mus. B. B. B. Lpz. Darmst. Karlsruhe im Ms. 154 Bll. B. Wagener im Dr. Brüssel Cons. Paris Nat. Musikfr. Wien. Glasgow.

— 2. éd. Paris 1709 gravé p. Baufsen. P. [Dresd. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons. B. Amiens.

— Ausg. Paris 1718 J. B. Ballard. [Paris Nat.

— 2. édit. (?) oe. 13. Paris 1721 Ballard. P. [Berlin Kircheninsitut. B. M. Paris Nat. Amst.

— 2. édit. (?) oe. 13. Ib. 1738. P. 211 S. [Hofb. Wien.

— 3. édit. Amst., Le Cene. P. [Brüssel Cons. Nr. 1748.

La Princesse d'Elide, comédie de Molière, en 5 act. et 1 prolog. (7/5 1664). Paris, Ballard. fol. [Brüssel Cons. Nr. 1731 ohne Titelbl.

Proserpine, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (3/2 1680). Paris 1680 Ballard. P. fol. 72 u. 355 S. [Paris l'opéra. Cambridge FW. B. M. B. Lpz. B. Wagener. br. Mus. Upsala. Brüssel Cons. Paris Nat. Sigmaringen Hofb.

— 2. édit. Paris 1707 ib. P. [Brüssel. Paris Nat. Glasgow. B. Hbg.

— 2. (?) édit. Ib. 1714. P. fol. 427 S. [Paris l'opéra, mit vielen hds. hinzugefügten airs à danser. Bologna. Paris Nat. 1714 u. 1715. C. P. 1714. Dresd. Karlsruhe im Ms. P. Brüssel Cons. im Dr.

Psyché, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (19/4 1678). [Paris l'opéra im Ms. P. Karlsruhe. br. Mus.

— Paris, Ballard. P. [Brüssel Cons. C. P. B. Rennes.

— Ausg. mit Oeuvre VIII gez. Paris 1720 Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Brüssel. Paris Nat.

— s. a. ib. [Paris Nat.

Roland, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (18/1 1685). Paris 1685 ib. P. fol. 56 u. 344 S. [Paris l'opéra. Brüssel. Cambridge FW. B. B. B. Br. B. Hbg. B. Lpz. Karlsruhe. br. Mus. Upsala. Brüssel Cons. B. M. Paris Nat. Glasgow. B. Zw. B. Amiens.

— 2. édit. Paris 1709 Ballard. Part.

de chant et clavecin. fol. [Paris Nat. Dresd. br. Mus. B. Amiens.

— Amsterdam 1711. P. [Rostock. Kopenhag. B. B.

— Ausg. 1716 Paris, Ballard. P. [Paris Nat. Darmst. B. Rennes.

— Ausg. 1733 ib. P. [C. P.

— Les Airs a chanter de l'Opéra du Roland, mises... Amst. 1685 J. Ph. Heus. qu12⁰. 38 S. [Bologna.

Thésée, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol. (11/1 1675). Paris 1688 Ballard. P. fol. 58 u. 272 S. [Paris l'opéra. Brüssel. B. M. Paris Nat. br. Mus. Musikfr. Wien. Glasgow. B. B. B. Br. Upsala. Karlsruhe. Brüssel. Cons. Darmst.

— im Ms. [Upsala in Stb. br. Mus. P. B. B. 13261. B. Amiens. B. Rennes von 1678?

— 2. édit. Paris 1711 ib. P. Kl.-A. 230 S. [Rostock. Paris Nat. C. P. Dresd. B. Wagener. Ms. P. Nr. 458 im S. Marco in Venedig.

— 2. édit. Oeuvre. IV. Ib. 1720. P. fol. 230 S. [Paris l'opéra. B. Kgsbg. Paris Nat. br. Mus. Brüssel Cons.

Im Kat. von Lajarte der Opéra à Paris ist jede Oper mit zahlreichen Notizen versehen.

Die 2. und 3. Ausg. der Opern haben oft nur eine unvollständige Partitur, in denen bei Chören und Instrumentalpiecen alle Mittelstimmen fehlen. Die öftere doppelte Angabe „2. édition", ist originalgetreu.

Herr Mich. Brenet teilt mir noch mit, dass sich zahlreiche Exempl. obiger Opern in den Bibliotheken: Paris Arsenal, zu Bordeaux, Besançon, Versailles etc. befinden.

In der Bibl. zu Cambridge FW. Nr. 81 wird Lully die Oper „Coronis" zugeschrieben, die aber von *Théobald Gatti*, einem Schüler und Nachahmer L.'s ist (Clément). Ebenso gehört die Oper Didon Nr. 83 *Desmarets* und Astrée Nr. 84 *Colasse* an. Auch sonst werden fast in allen Bibliotheks-Katalogen Lully Opern zugeschrieben, die von seinen Söhnen sind. Ich nenne nur Orphée, Alcide, L'Europe etc. Letztere ist von *Campra*. Selbst Fétis begeht den Irrtum, ihm den Orphée zuzuschreiben.

Eine neue Ausgabe im Kl.-A. veranstaltete von den meisten Opern Michaelis in Paris, unter dem Titel Chefs-d'oeuvre. In B. B. und B. M. vorhanden. Ich nenne die Alceste, Atys, Armide, Bellerophon, Cadmus, Isis, Persée, Phaïton, Psyche, Proserpine u. Thesée. Einzelnes in Neuausg. siehe Eitner 2.

Balletts, *Divertissement*, *Pastorale* u. a. Bühnenkompositionen.

Im Conservatoire de musique zu Paris befinden sich eine Anzahl Bände, die Philidor anfertigte, darin befinden sich folgende Ballette L.'s (siehe auch Viertelj. 1, 539):

Im 6. Bande zu Cavalli's „Xerxes" 6 Entrées von Lully. Weckerlin glaubt, dass dies L.'s erste Arbeiten in diesem Fache sind [auch in B. Joach. Nr. 4.

Alcidione von Benserade entworfen, 1658, Bd. 8, wird von Anderen für sein ältestes Ballet gehalten.

Ballet royal de la Raillerie, Text v. Benserade 1659, im 9. Bde. [auch in B. Joach. Nr. 5 und in B. Karlsruhe.

Ballet royal de l'Impatience, 1661, im 10. Bde. Text von Benserade. Auch in Karlsruhe, Ms. P. 30 Bll. — B. Joach. Nr. 6.

B. r. Les Nopces de Village, 1663, im 11. Bde. [auch in B. Joach.

Les amours deguisez, 1664, 12. Bd. [auch in B. Joach. Cambridge FW.

Le mariage forcé 1664, 13. Bd. [auch in B. Joach. Cambridge FW. br. Mus. im Kl.-A. 1867.

La princesse d'Elide, comédie-ballet en 5 actes. Text von Molière. 1664. 23. Bd. [auch in B. Karlsruhe und B. Joach. Ms. P. 16 Bll. Cambridge FW.

B. r. de la Naissance de Vénus, 1665. 11. Bd. [auch in B. Joach. Nr. 11. Cambridge FW.

Le Canal de Versailles, mit einer Symphonie pour Neptune. 1666, Bd. 28.

Ballet des Muses, Text von Benserade. 1666, Bd. 24 [auch in B. Joach. Nr. 19 und in Karlsruhe, Ms. P. 39 Bll. C. P. noch einmal besonders.

— Paris chez Foucault. P. [Cambridge FW.

L'amour malade, Text von Benserade, 1667, Bd. 15 [auch in B. Joach. Nr. 2. B. Karlsruhe 16 Bll. von 1659? Hofb. Stuttgart im Ms.

B. r. de Flore danse, 1669, Bd. 16 [auch in B. Joach. Nr. 21.

Le Bourgeois gentilhomme, Text von Molière, 1669. Bd. 34. [Auch in Joach. 25. Karlsruhe, mit Ballet de Cambert bezeichnet, Ms. P., 30 Bll. Dresd. Mus. im Kl.-A: Paris, Durand & Co.

L'amour medicin, Ballet, Bd. 29. [Auch in B. Joach. 22.

Pourceaugnac, Ballet, Bd. 34 [auch in B. Joach. 24.

— Im Druck: Pour c'eaugnac. Divert. comique. Paris 1715 Ballard. P. fol.

[B. B. In Rostock in Stb. C. P. noch einmal besonders vorhanden.

— Divertissem. italien, paroles de Molière. Im Okt. 1722 zu Paris aufgef. Ms. P. [Paris lopéra.

In der B. Joachimsthal zu Berlin, Ms. 320—325, 6 voll. Ballets in fol., Part. in Reinschrift, siehe Näheres im gedr. Kat. Nr. 352. Aufser den oben bereits verz. befinden sich noch folgende dort:

1. Ballet du Temps.

3. B. royal D'alcidianne.

7. Ballet des Saisons [auch in Paris l'opéra von 1695. Cambridge FW.

— Dasselbe im Druck: Ballet des S. (von Colasse u. L.) paroles de l'abbé Pic (18/10 1695). Paris 1695 Ballard. P. qu4°. [Paris l'opéra.

— In späterer Ausg. mit dem Zusatze: de toute la musique de feu Mr. de Lully qui manquait dans la premiere. Paris 1700 Chr. Ballard. qu4°. 293 Seit. P. [Hofb. Wien. B. M. B. B. Bologna. C. P. Upsala. br. Mus.

8. B. Hercule amoureux.

9. B. des Planettes.

12. B. de Crequy [auch in Cambridge FW.

13. B. des Gardes [auch in Cambridge FW.

15. B. des Arts [auch in Cambridge FW.

17. Entre Acte d'Oedippe, Ballet.

20. Mascarades de Versailles [auch br. Mus. im Ms.

23. La feste de Versailles, B.

26. Les jeux Pythiens, B. [auch in B. Karlsruhe, Ms. P. 28 Bll. C. P.

In anderen Bibliotheken:

Cariselli, divertissement comique ajouté à la suite des festes de Thalie (1. Aufführg. 1702) Paris (1715) Chr. Ballard. P. Man schreibt einen Teil der Musik Cambert zu. [B. B. Paris l'opéra im Ms. C. P.

Le Carneval. Mascarade. Text von Molière und Benserade. 1675. Ms. P. 62 Bll. [Karlsruhe. C. P.

— Le Carneval, Mascarade-pastiche en dix entrées (1675) Paris 1720 Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Glasgow. Paris Nat. im Dr. u. Ms. Brüssel Cons.

L'Églogue de Versailles, Divertissem. en 1 acte, parol. de Quinault. Paris 1685 Chr. Ballard. P. fol. [Paris l'opéra.

— L'Églogue, ou la Grotte de Versailles. Ms. P. 20 Bll. [Karlsruhe. Upsala in Stb. Paris l'opéra angebunden an Idylle sur la paix.

Les festes de l'Amour et de Bacchus, Pastorale en 3 actes et un prologue (15/11 1672) Paris 1727 J. B. Christophe Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Brüssel Nr. 2633 Ausg. von 1717 ib. B. Kgsbg. von 1717. br. Mus. im Ms. P. Paris Nat. 1717. C. P. 1717. Karlsruhe im Ms. P. 66 Bll.

L'Idylle sur la paix. Pastorale en 1 actes, parole de J. Racine (1685). Paris 1685. ib. P. fol. [Paris l'opéra. Upsala im Ms. C. P.

— Idylle sur la paix, avec l'Egloque de Versailles, et plusieurs piéces de symphonie. Paris 1685. P. [Glasgow. Musikfr. Wien. Paris Nat. br. Mus.

Le Mariage forcé, comédie ballet en 3 actes (29/1 1664).

— Nouv. édit. par Lud. Celler, Kl.-A. Paris 1867 Hachette. 8°. [Brüssel 2860.

La Serenata. Les Bohemiens. Ballet. [B. Lpz.

Le temple de la paix, op.-ballet en 6 entrées (Fontainebl. 12/9 1685). Paris, Ch. Ballard. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Cambridge FW. Brüssel. B. B. Karlsruhe. Rostock in Stb. Paris l'opéra. br. Mus.

— 2. édit. mit Oeuvre XI. gez. Paris 1721 ib. P. fol. [Brüssel. Paris l'opéra.

Le Triomphe de l'amour, Ballet roy. Paris 21/1 1681 Ballard. P. 220 S. [B. Lpz. Karlsruhe. B. Wagener. Rostock. Upsala in Stb. Dresd. Mus. im Druck. Musikfr. Wien. Paris Nat. im Ms. C. P. br. Mus. Stuttgart Hofb. Rom Cecilia. Sigmaringen Hofb. Brüssel Cons.

— Ausgabe: Paris 1721 Ballard. P. fol. mit oe. 9 gez. [Brüssel Cons. 1744.

La veuve Coquette. Divertissement. Ms. P. [C. P.

Ein Fragment eines Ballets im Druck: Paris 1702 Ballard. P. [Upsala.

Im C. P. 2 starke Bde. mit Ballets, Fragmente, ital. u. franz., eine Samlg. italienische Scenen.

Recueil des opéra des Balets, et des plus belles pièces en musique, qui ont été représent, depuis 10 ou 12 ans ... devant Sa Majesté ... Suivant la copie de Paris (1680—83). Amst. 1684 Abraham Wolfgang. 12°. 13 Teile in 2 voll. [Salzburg.

— andere vermehrte Ausg. 8 voll. Amst. 1667—1712 Henri Schelte (libraire). 12°. vol. I u. II, die obigen Piecen. [Salzburg, Studienbibl.

Recueil de plus beaux airs à chanter des opéra franç.... par le M. de Lully, et par le plus habiles auteurs qui ont

paru depuis sa mort. A Roosendal ... 't Amst. 1706 by Paulus Matthysz. fol. 253 S. enth. noch *De la Lande* et *De Bousset* [Straeten 1, 111.

Recueil de plus beaux endroits des opéras de M. de L. 2 voll. fol. im Ms. [Paris Nat.

Airs aus den Opern Armide, Bellerophon, Cadmus, Atys, Phaéton u. Thesée, Singst. u. Bc. [Schwerin F. im Ms.

Airs in Samlwk. Airs 1697 b.

Instrumentalwerke.

Ms. C. P. eine Sammlung von Ouverturen, Tanzlieder, Sarab., Cour. u. Gig. aus der ersten Zeit seiner Thätigkeit, betitelt: Morceaux de musique, comp. pour la bande des petits Violons par ... (bezieht sich auf das von ihm gebildete Orchester).

Symphonies, Airs pour Mad. la Dauphine, Pavane, Gigue, Menuets, Chacone pour Mad. la Princesse de Conty, deux passepieds. [Paris l'opéra. Angebunden an Idylle sur la paix.

Le Simphonies à 4. avec les airs et Triolets des Festes de l'Amour et de Bacchus. Amst., A. Pointel. kl. 4⁰. Stb. [Hofb. Wien: Dessus, 12 S.

Recueil des Symphonies de Thesée, d'Isïs, d'Atys, d'Alceste etc. im Ganzen gegen 300 Nummern aus etwa 20 Werken von Lully. 4 Stb. im Ms. B. Karlsruhe.

Les Trio des Opéra de Msr. de Lully, mis en ordre pour les concerts. Propres à chanter, et à jouer sur la Flûte, le Violon, et autres Instruments. Amsterdam 1690. qu4⁰. [Dresd. Mus. br. Mus.

Les Trio des Opéra de Msr. de Lully, Mis en ordre pour les concerts. Propre à chanter, et à jouer sur la Flûte, le Violon, et autres Instruments. Amsterdam 1691. qu4⁰. [Dresd. Mus. br. Mus., das Stb. Dessus II. gehört einer anderen Ausg. an.

In Trios de différents autheurs, siehe Roger, die Ouvert. zu de la Grotte. 3 Stb.

Trios f. 2 V. u. B. Ms. 4⁰. [Rostock.

Recueil de tous les Airs à jouer sur le Violon, Flûte de l'opéra d'Armide. Amsterd. 3 Stb. [Upsala.

Lessons for the harpsichord or Spinet. Viz. I. Allemands, airs, corants, minuets, sarabands et jiggs, composed by M. Baptist Lully. London (c. 1680) Daniel Wright. qufol. 16 Bll. [C. P. br. Mus. B. Wagener.

Diverses Chaconne, Ouvertures et autres Airs in d'Anglebert's Pièce de Clavecin 1689. liv. 1. qufol. [B. B. B. M.

1 Lautenpiece im C. P. c. 1725 (Kat. 485/86).

In Simpson's Companion 1 Piece f. Fl. u. B.

Airs in Clerambault's Nouv. poésies 1737.

In neuen Ausgaben siehe Eitner 2 und obige Bemerkung über Michaelis' Klavierauszüge sowie die Partitur-Ausg. der Armide.

Lully, Jean-Baptiste de, fils, geb. 6. Aug. 1665 zu Paris. 7/2 1695 wurde er an Stelle Boësset's Surintendant der Kgl. Musik zu Paris, auch war er Abbé an der Abtei von St. Hilaire bei Narbonne, wie ihn auch 1687 sein Vater im Testament bezeichnet. Sein Tod kann erst nach 1711 erfolgt sein, da Campardon bis in dies Jahr Dokumente mitteilt. Fétis verz. aber seinen Tod schon mit dem 9. Juni 1701 zu St.-Cloud. Er unterzeichnet sich teils mit *Lully*, teils mit *Lulli* (Campardon). Die Lexika, selbst Campardon, schreiben ihm fälschlich die Oper Orphée zu, deren Komponist sein Bruder Louis war. Nachweisbar ist folgendes Werk:

Le triomphe de la raison sur l'amour, pastorale mise en musique, représentée devant sa Majesté à Fontainebleau le 25. Oct. 1696. Paris, Chr. Ballard. qu4⁰. P. 74 S. [besaſs einst Leo Liepmannssohn. Nach einer Notiz Weckerlin's scheint es auch im Conservatoire de mus. zu Paris sich zu befinden.

Sein Bruder *Jean-Louis*, geb. 23. Sept. 1667 und gest. 28. Dez. 1688, also nur 21 Jahr alt, folgte seinem Vater als Surintendant der Hofmusik und schrieb mit seinem Bruder Louis das dort verzeichnete Ballet „Zephire et Flore".

Lully, Louis de, geb. 4. Aug. 1664 zu Paris, Sohn des Jean Baptiste senior, lebte noch 1713. Pougin veröffentlicht nach Lhuillier's Buch das Taufzeugnis desselben. Er wurde erst 1677 in Fontainebleau getauft, König und Königin von Frankreich waren die Taufzeugen. Nach dem Tode seines

Bruders Jean Louis wurde er Surintendant der Kgl. Musik und Kammerkomponist des Königs. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (entgegen den Lexika):

1. Zéphire et Flore, opéra-ballet en 3 actes et un prologue, mus. de *Louis* et *Jean Louis de Lully*, paroles de Du Boullay (repres. 22/3 1688 à Paris. 1715 wiederholt). Ms. ohne Part., nur in Stb. in Paris l'opéra. — Im Druck: Paris 1688 Ballard. P. fol. 248 S. [Hofb. Wien. Glasgow. C. P. br. Mus. Upsala. B. Lpz. Karlsruhe, überall unter J. B. Lully aufser im br. Museum, Bologna und Brüssel Cons. B. Rennes eine Ausg. von 1698 unter Jean Bapt.

2. Orphée, Tragédie lyrique en 3 actes et un prologue, paroles de Du Boullay (représent. 8/4 1690, nie wiederholt). Paris 1690 Chr. Ballard. P. [Paris l'opéra. C. P. Upsala in Stb. Karlsruhe in P. B. M. Brüssel Cons. Der Katalog der letzteren Bibl. nennt den Autor „Mons. de Lully, l'aisné". B. Rennes. Von den Lexicographen und Katalogen der Bibliotheken fälschlich dem Jean Baptiste zugeschrieben.

3. Alcide, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologne, mus. de *Louis Lully* et *Marais*, parcles par Campistron (repr. 3/2 1693, 3 mal wiederholt bis 1744). Ms. P. fol. [Paris l'opéra. C. P. unter dem Titel: Alcide, ou triomphe d'Hercule, opéra en 5 actes ... Berlin K. H.

4. Pantomimes des Pages. Ballet f. Vcl. u. B. Ms. Musik von *L.* u. *Marais*. [Berlin K. H. Ebend. für V. u. B.; vom 4. Akt fehlt die letzte Hälfte und der 5. Akt ganz. Nr. 2863.

Concert de Violons et Hautbois, donné au Soupé du Roy le seise Janvier 1707. [C. P. Bd. 36 in Philidor's Sammelbänden.

Lumon oder **Linnon, Zanino.** Um 1475/76 Sänger an der Mailänder Hofkapelle (Straeten 6, 18/19. Motta 86 und 128 giebt ihm noch den Beinamen „dicto ottineto".

Lumpe, Johann Wilhelm, 1715 Waldhornist an der Hofkapelle in Stuttgart mit 300 Gld. Gehalt (Sittard 2, 93).

Luna, Gius. Folliéro de, siehe **Folliero de Luna.**

Lunckh, Johann, ein Musikus in der Düsseldorfer Hofkapelle um 1638 (M. f. M. 28, 91).

Lund, Daniel, geb. zu Fogdoe in Schweden den 1. Aug. 1666, gest. 25. Dez. 1747 als Prof. der orientalischen Sprachen zu Abo und Upsala. Er schrieb:

Dissertatio de musica Hebraeorum antiqua quam praeside ... examine submittit Sueno Gestrinius. Upsala 1707. 8⁰. [Dresden.

Lund, Johann, geb. 1638 zu Flensburg, gest. 1686 als evangelischer Prediger zu Tondern (Schleswig), gab heraus:

Alte jüdische Heiligthümer von der Musik der Hebräer. Hamburg 1711. 8⁰. Herausgegeben von Sandhagen; eine 2. Ausg. in Fol. nach dem Ms. verbessert von Muhlio (nach Gerber 1). Ein Ex. von 1711 in der bischöfl. Proskeschen Bibl. in Regensburg.

Lund, Thomas, Gentleman an der Hofkapelle in London von 1722 bis c. 1735 (Viertelj. 8, 516. 518).

Lundsdörffer (Lunfsendorffer schreibt Arnschwanger, ein Zeitgenosse), **Albrecht Martin** (auch nur *A. M. L.* gez.), war nach Mattheson 1, 172 und 2, 458 Organist an der St. Lorenzkirche in Nürnberg und soll gegen 1690 gestorben sein.

Im Arnschwanger 1659 und 1680 (s. d.) zahlreiche Lieder, resp. Arien genannt mit Bc. (siehe auch Zahn 5, 426.) In B. Zw. ein Trauergesang 367 Nr. 8: Unser Leben wäret siebentzig Jahr, für C. u. B. gez. mit A. M. L. Stud: Music.

Luneau de Boisjermain, Pierre-Joseph-François, geb. um 1732 zu Issondun, gest. 25. Dez. 1801 zu Paris in dürftigen Verhältnissen. Am bekanntesten ist er durch einen Kommentar zu Racine's Werken. In Paris fiel er den Spekulationen der Buchhändler zum Opfer.

Er gab 3 Jahrgänge eines Almanachs musical heraus, 4 Bde. in 12⁰. Paris, Bureau de l'abonnement littéraire. 1782 in B. Brüssel. 1783 in B. B.

Lungwitz, Valentin, von c. 1589 bis 1630 Kantor a/d. Hauptkirche in Pirna (M. f. M. 28, 150).

Lunfsendorffer, siehe **Lundsdörffer.**

Lupacchino, Bernardino, dal Vasto, ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., der besonders durch seine 2stim. Gesänge, die er gemeinsam mit *Joan Maria Tasso* herausgab, allgemein bekannt war und die bis ins 18. Jh. hinein immer wieder aufgelegt wurden. Es sind Solfeggien ohne Text. Auf seinen Drucken ist nirgends ein Amt verz., doch geben die Lexika an, dass er (nach Baini) Kapellmeister an San Giovanni di Laterano zu Rom war. Pitoni giebt ihm grofses Lob. Seine Drucke sind:

1543. ... Madrigali a 4 voci. Ven. 1543 (ohne Verleger, wahrsch. Gardane). 4 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [B. B. Hofb. Wien. Verona S. f. Bologna: C. def.

— Nachdruck: Ven. 1543 Hieron. Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [Bologna: C. Florenz B. L: T.

1546. ... Il Secondo lib. di Madr. di ... a 4 voci. Ven. 1546 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [B. M. B. Kgsbg. Florenz B. B. Lucca B. c: B. Crespano B. C: C. T. B.

1547 ... A cinque Il 1. lib. di Madr. a 5 voci ... Ven. 1547 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 22 Madr. [B. M. Lübeck. Hofb. Wien. Bologna: T. br. Mus: B.

1559. Di B... L... et di *Joan Maria Tasso*, il 1. lib. a 2 voci .. ristamp. & da molti errori emendato. Aggiontoui ancora alcuni canti a 2 voci de diuersi autori. Ven. 1559 Gardano. 2 Stb. qu4⁰. 35 Solfegg. ohne Text. Andere Autoren wie die beiden obigen sind nirgends genannt: 13 von L., 15 von Tasso (siehe Eitner 1). [Bologna: T.

— Veneg. 1560 Scotto. 2 Stb. qu4⁰. [Bologna.

— Il 1. lib. a note negre a 2 voc.... Scotto 1565. [Celle, 2 Stb.

— ristampt. Ven. 1568 Claudio da Correggio. [Upsala: T.

— 1584 Ven., Vincenti & Amadino. [Bologna: C.

— 1587 Ven., Amadino. [Florenz 2 Stb. Bologna: T.

— 1591 Ven., Vincenti. [Bologna 2 Stb.

— 1594 Ven., Ang. Gard. [B. B. 2 Stb. Bologna: C.

— 1607 Vincenti. [B. Haberl.

— 1615 Amadino. [Florenz: C. T.

— 1616 B. Magni. [Bolog: T.

— 1620 Roma, Soldi. [Bolog. 2 Stb.

— 1642 Bracciano, ediert von Floridus de Silvestris. [br. Mus.

— 1670 Roma, Mutij. [Bolog: T.

— 1685 Ven., Sala. [Paris Nat.

— 1688 Firenze, Stamperia. [B. B. 2 Stb. Bolog: C.

— 1670 (? soll wohl 1690 heifsen). Ven., Magni. [Bolog. 2 Stb.

— 1701 Bologna, Silvani. [Bolog. 2 Stb.

— Ms. L 154 und 289 in Kopie. [B. B.

In Ms. 2289 P. in B. Brüssel, Madrigale.

In alten Samlwk. 5 Gesänge (Eitner 1). Ferner in Balbi's Music. Essercitio 1589 ein Gesg. Vogel sagt 1, 51, dass nur die Oberstim. von L. ist. All'arsalir della bramata fehlt in der Ausg. von 1597.

Luparini, siehe **Cosmorsky.**

Lupato, Pietro, Chorknabenlehrer am S. Marco; am 10. Okt. 1525 angestellt, hatte auch die Verpflichtung den Kapellmeister zu vertreten (Caffi 1, 39. 2, 32).

Lupatus, siehe **Luppatus.**

Luperger, Georg, um 1635 bis etwa 1640 Organist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Lupi (*Lupus*) und *Jean Lupi*, resp. *Joannes Lupi* ist stets *Hellinck* (s. d.). Aufserdem giebt es aber noch eine Anzahl *Lupi* und *Lupus*, die stets noch einen Vor- oder Beinamen haben und das sind:

Didier Lupi Second. Er zeichnet sich zwar auf seinen Drucken nur mit D. Lupi Second, sowohl auf dem Titel als in der Dedikation von 1549, doch lässt sich sicher annehmen, dass es Didier ist. Ueber sein Leben ist nichts bekannt, als dass er dem Drucke der Psalmen zufolge in Lyon in der ersten Hälfte des 16. Jhs. gelebt haben wird. Fétis weifs auch nicht mehr.

Seine bisher bekannt gewordenen Werke sind:

3. Livre contenant 35 Chansons à 4 parties. Lyon 1548 Godefroy & Mar. Beringen. 4 Stb. kl. qu4°. [B. M.

Das 1. und 2. Buch ist nicht bekannt.

Psalmes | trente dv royal | Prophete David | traduictz en uers françois par Giles Dau- | rigny, dict le Pamphile, et mis | en musique à quatre | parties | par D. Lvpi Second. | Cantvs. Tenor (resp. Altvs. Bassvs) | Auec priuilege du Roy pour cinq ans. | A Lyon par Godefroy & Marcellin Beringen, | frères, M.D.XLIX. | 2 Stb. in kl. qu4°, in jedem 2 Stim. gegenüber gedruckt. Die 30 Psalmen sind der 16. 17. 21. 27. 29. 30. 34. 39—42. 44. 49. 52. 62. 65. 67. 68. 73. 80. 84—86. 111. 121. 125. 126. 112. 127. 139. [B. M. Hofb. Wien.

Erst fast 20 Jahre später trifft man eine spätere Auflage eines Liederbuches mit geistlichen Texten an:

Premier livre de chansons spirituelles composées par Guillaume Gueroult, et mises en musique à 4 parties, par Didier Lupi second, et autres. Nouuellement reueués, et augmentées outre les precedentes impressions. A Paris 1568 Nic. du Chemin. 1 vol. in kl. 8°. 63 Bll. 23 Gesänge, Stim. gegenüber. [B. Dresden, siehe gedr. Kat. p. 91 mit Reg. Ein anderer Komponist als L. ist nirgends genannt. Ueber seinen Aufenthalt giebt der Druck nichts an, doch ist die Dedic. noch von ihm geschrieben.

1 Chanson ist in Granjon's Trophée 1559 aufgenommen. Fétis spricht von einem Ms., einst der Herzogin von Orleans, Mutter des Königs Louis-Philippe gehörig, in dem sich die Chanson „Reviens vers moi, qui suis tant désolé“ befinden soll, die aber mit Jean Lupi gez. und daher Hellinck zuzuschreiben ist. Commer bringt sie im 12. Bde. seiner Musica sacra. Von Didier L. befinden sich in M. f. M. 3 vierst. Psalmen und 30 Psalmen-Melodien, siehe Eitner 2 im Nachtrage M. f. M. 9.

Lupi, Eduardo, ist Duarte **Lobo.**

Lupi, Mario, geb. zu Bergamo um 1710, gest. 7. Nov. 1789 ebd., war Kanonikus an der Kathedrale zu Bergamo und Ehren-Kämmerer des Papstes Pio VI. Fétis verz. von ihm ein Ms. „Dissertazione intorno al suono“.

Lupiere, ... Konzertmeister an der Hofkapelle in München, pensioniert mit 150 Gld., wird am 31/4 1765 als ein Verstorbener bezeichnet (Kreisarchiv).

Lupino, Francesco, aus Ancona, war um 1549 Kapellmeister am Dome zu Urbino (Titel). In Cinciarino's Tractat von 1555 fol. 13 wird er Don Francesco Lupino in Urbino genannt und mit „maestro di Chierici del Domo“ bez. Chierici heifst die Geistlichen. Es ist fraglich, ob dies nicht ein anderer ist. Obiger ist bekannt durch die Kompositionen:

... Primo libro di Motetti a 4 voci ... Ven. 1549 Gardane. 4 Stb. qu4°. [B. M: C. T. Bologna, im Kat. fehlt die Angabe der Stb.

In alten Samlwken. ist er mit 5 Motetten vertreten (Eitner 1), dazu kommt noch die Motette im Samlwk. 1555 d Nr. 21 „Dum fabricator mundi, 2. p. Aperto ergo“, 5 voc. Im Tenor ist aber Lupi gez. statt Lupino, deshalb habe ich die Motette unter Lupi (Jean) gestellt.

In der Proske'schen Bibl. (Kat. A IV) befinden sich im Ms. 841 Nr. 2 „Magi veniunt“ 4 voc. Chorb. von 1572. Ms. 848 Nr. 2 u. 9. 867, 2. 876, 3. und 888 eine Anzahl Motetten.

Eine Epistola musicae im Ms. Cod. 5318 im Vatican.

Lupo. Die englische Hofkapelle zählt von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 17. Jhs. 7 Lupo als Mitglieder und zwar als Violisten u. Violinisten; ein Thomas brachte es bis zum Komponisten. Nach Nagel's Annalen sind dies folgende:

Ambrose Lupo, Violinist von 1559 bis zu seinem Tode im Jahre 1594.

Horatio Lupo, wird am 6/2 1612 auf Lebenszeit als Violinist angestellt. Der Gehalt betrug gewöhnlich 40 £, blieb aber sehr oft aus. Er wird noch 1625 genannt.

Josepho Lupo, Violist, wird von 1581 bis 1605 angeführt.

Petro Lupo, Violist, von 1581—1605.

Theophil Lupo, Sohn des Thomas, wahrscheinlich des Thomas junior, wird am 1/12 1627 als Instrumentist angestellt und noch 1640 erwähnt.

Thomas L., senior, Violinist seit 1593 angeführt, wird 1626 als Komponist der Kapelle bez. und stirbt kurz vor 1627, da in diesem Jahre sein Nachfolger an seine Stelle ernannt wird.

Thomas L. junior, Sohn des Pietro, wird am 17/11 1599 als Violinist angestellt. Am 19/5 1637 petitionirt die Wittwe um Auszahlung des rückständigen Gehalts.

Thomas L., Sohn des Joseph, wird 1601 erwähnt.

Unzweifelhaft sind sämtliche Lupo Italiener, die sich in England niederliefsen. Möglich, dass die Söhne in England geboren sind, daher auch der englische Vorname Thomas. Bei Ambrose Lupo heifst es „de Myllan“.

Nur von einem *Thomas Lupo* haben sich Kompositionen erhalten und ist dies jedenfalls der Thomas L. senior, der auch als Komponist angestellt war. Der gedruckte Katalog der Hds. des br. Mus. zeigt zwar noch den *Joseph* als Komponisten an, doch ist dies ein Irrtum, da es *Joannes* heifsen soll. Grove sagt zwar: von *Joseph* kommt eine Fancy u. a. in John Mundy's Songs and Psalmes von 1594 vor. Das Ms. 28 des br. Mus. enthält eine Motette von Thomas, doch ist nur die Cantus-Stimme vorhanden. Möglich dass die Ayrs für Klavier in Ms. 214, nur mit Lupus gez., von ihm sind. Sicher sind die Madrigale im Ms. 418 des br. Mus. in Stb. und die Fantasie in Ms. 568, 5 Stb. des 17. Jhs. — In Orlando Gibbon's 20 koninckliche Fantasien von 1648 befinden sich 15 Instrumentalsätze für 3 Gamben von ihm. Auch in Leighton's Tears or Lamentacions von 1614 ist er vertreten. Nach Grove sollen sich in der Bibl. der Ch. Ch. zu Oxford im Ms. mehrere Anthems, Madrigale, Songs und Fancies befinden. Mein mir vorliegendes Verz. von Mr. Squire der Mss. in Oxford giebt keine Komposition von Th. Lupo an.

Noch sei nachgetragen was Grove Biographisches über Thomas schreibt: Er war Violinist an der Kapelle Kg. James' I., später trat er in den Dienst von Prinz Henry und erhielt 40 £ fürs Jahr. Als der Prinz starb, trat er in den seines Bruders Charles. Sein Name kommt in den Listen der Kapelle bis zum 17. April 1641 vor. Das Letztere ist entschieden falsch und verwechselt Gr. den Thomas senior mit Thomas junior; auch die anderen Nachrichten kann man nur so auffassen, dass er neben dem Dienste in der Kgl. Kapelle auch den bei den Prinzen versah.

An Kompositionen weist Davey noch nach: S. 99 im Ms. Peterhouse in Cambridge 2 Gesge. mit *Lupus Italus* gez. (soll Ambrose sein). Mr. Arkwright in Old Engl. Ed. veröffentlichte eine Masquerade mit Tonsätzen von Campion, T. Giles u. T. Lupo.

Lupo, Joannes Maria, um 1579 päpstlicher Sänger, nach einem Dokument, wo er Punktator genannt wird, d. h. welcher die Strafbücher für Versäumnis und Vergehen führt.

Luppatus, Georgius, nur durch eine Frottole im Samlwk. 1504a von Petrucci bekannt (Eitner 1).

Luprano (Lurano), **Philippo de,** ist in den Petrucci'schen Drucken meist nur mit Phi. de Lu; Philip. L; Philip. d. L.; Philip. de Lu.; F. D. L.; F. de L. und P. D. Lu. gez. Ueber sein Leben wissen wir nichts, als dass er dem 15. bis 16. Jh. angehört und dass sich in den Petrucci'schen Frottolenbüchern von 1504 bis 1508 neunundzwanzig Frottolen zu 4 Stim. befinden (Eitner 1). Ferner im Antiquus Canzoni 1510 ein Gesg. In dessen Frotolle libro tertio c. 1517 ein Gesg. (siehe Vogel 2, Samlwk.).

Lupus, 1458 Tenorist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Lupus (Lupi) ist stets **Hellinck.** Einen Autor Lupus Lupi, wie Fétis schreibt, kenne ich nicht.

Lupus, Eduardus, siehe **Lobo,** Duarte.

Lupus, Manfred Barbarinus, s. **Barbarinus.**

Lupus (Wolf, Volf), **Michael** (Michel, Michiel), wird von Mameranus 1550 als Tenorist an der kleinen Ksl. Hofkapelle Karl V. um 1547/48 bez. Butkens nennt ihn *Loup.* Bei Straeten 3, 147 heifst er *Michiel Wolf.* In einer Verordnung vom 27/12 1535 in Neapel von Ks. Karl V. erlassen, wird er mit Sänger unserer Kapelle bez. und *Michiel Volf* ge-

nannt. Am 22. Mai 1546 erhielt er die Pfründe zu Liere (Straeten 1, 233. 3, 147. 157. 159). Straeten 7, 309 verz. ihn schon von 1525—1537 als Sänger in der Kapelle Karl V.

Luques, Diego, 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel mit 306 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Lurano, siehe **Luprano.**

Lurio, Antonio, ein Musiker des 18. Jhs.,

der in Cambridge FW. mit einer Fuga a 5 „Domine ad adjuvandum" mit Orch. in P. vertreten ist.

Lusarda, Fr...,

ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit einer Coniata (?) di Violino vertreten. Zeit unbekannt.

Luscinius, Ottomarus, deutsch Nachtgall. Geb. 1487 zu Strafsburg, gest. 1537 im September in der Karthause auf dem Johannisberge bei Freiburg i/Br. Studierte 1508 in Paris, dann in Löwen, Heidelberg, Padua, Freiburg i/Br. und Wien. An letzterem Orte soll er Schüler Paul Hoffheimer's gewesen sein, doch wissen wir heute, dass Hoffh. in Innsbruck seinen Wohnsitz hatte. In Wien docierte er darauf über Musik, wie man sagt, mit grofsem Erfolge, unternahm dann gröfsere Reisen in Ungarn, Griechenland, Türkei und in einem Teile Kleinasiens (deshalb der Vielgereiste genannt), hielt sich darauf noch einige Monate bei den Fuggers in Augsburg auf und liefs sich 1514 in Strafsburg i/Els. nieder, wo er 1515 Organist und Vikar an der St. Thomaskirche wurde. In dieser Zeit veröffentlichte er seine „Musicae Institutiones". Von 1516—1517 docierte er an der Münsterschule griechische Sprache. Im Januar 1518 erhielt er Urlaub zu einer Reise nach Rom, um dort den Doctorgrad im kanonischen Rechte zu erlangen. Nach Strafsburg zurückgekehrt, erhielt er ein Kanonikat an der St. Stephanskirche. 1523 verlässt er Strafsburg wegen der reformatorischen Wirren, die dort ausgebrochen waren und begiebt sich nach Augsburg, wo ihn die Benediktiner von St. Ulrich aufnehmen (Adermann wurde er nicht). Durch den Einfluss der Fugger erhielt er eine Predigerstelle und ein Kanonikat an der Kirche St. Moritz, muss aber die Predigerstelle bald aufgeben, da er gegen die neue Lehre zu heftig auftrat. 1528 zog er nach Basel, wird im Oktober Domprediger zu Freiburg i/Br. und übersiedelt endlich als Gast in die Karthause auf dem Johannisberge bei Freiburg i/Br. Dort veröffentlichte er seine Musurgia, eine Uebersetzung ins Lateinische von Virdung's Musica getutscht, mit denselben Holzschnitten. Seinen Nachlass vermachte er den Mönchen der obigen Karthause (Vogeleis in Cäcilia, Strafsbg. 1898, 15. Jhg. S. 12 ff. Strobel, Miscell. Literar. Samlg. IV, 1780. Lobstein 58, der ihn nur Ottmarus nennt). Von seinen hierher gehörigen Schriften sind nachweisbar:

Musicae institutiones Othmari Nachtgall Argentinia nemine unquam prius pari facilitate tentatae, studiosis, qui ἀμοῦσοὶ (sic) esse nolint non mediocriter conducibiles. N. Gerbelij ... Joannes Knoblouch notis aereis excepit Argentoraci (1515). 8⁰. 10 Bll. Dedic. in Strafsburg gez. [B. A. im Kat. der vollständige Titel. B. Br. B. M. Proske. B. Wagener. Wolfenb. B. Lpz. Einsiedeln. br. Mus.

Musurgia feu praxis Mvsicae. | Illius primo quae Inftrumentis agitur certa ratio, ab Ottomaro Lufcinio Argentino duobus Libris abfoluta. | Eiufsdem O. L., de Concentus polyphoni, id efst, ex plurifarijs uocibus compofiti, canonibus, Libri totidem,

Argentorati apud Joan. Schottum .. 1536. Cum gratia ... kl. qu4⁰. sign. a—o und pagin. von 1—102. Das 2te Buch ist eine selbständige Arbeit L.'s. [B. B. B. M. Proske. br. Mus. C. P. Kopenhagen. Brüssel. Olmütz Studienbibl. Rom Cecilia. Wolfenb. Bologna.

— Ausg. ganz gleich: 1542 ib. kl. qu4⁰. III u. 102 S. [B. B. B. Wagener.

Auch als Komponist ist er nachweisbar. Im Ms. Z 26 der B. B., Orgelbuch von Kleber c. 1520 fol. 113 befindet sich der 3stim. Satz: In pacientia vestra für Orgel übertragen, überschrieben: Luscinij 1516 M. Othmarus nachtgal 1516.

Lusignani (Lusignano), **Vincenzo**, aus Modena, daher auch *Vincenzo da Modena* genannt, geb. 23. Febr. 1469 zu Modena. Er stand als Organist im Dienste des Papstes Leo X. und erhielt 700 „écus d'or" sagt Fétis. Derselbe teilt auch 2 Dokumente mit.

Lusini, Giuliano, aus Florenz, Kapellmeister, hatte eine eigene Truppe und spielte in den Jahren 1792/93 in Kassel. Hier führte er auch seine Oper „Alciade e Telesia" auf (Gerber 2. Apell).

Lusitano, Vincentio, geb. zu Olivença in Portugal, lebte um 1551 zu Rom. Er ist besonders durch den Streit mit *Nicolo Vicentino* über die Klanggeschlechter der Griechen, der damals alle römischen Tonkünstler in Aufregung versetzte, bekannt und wird im Arteaga 1, 222, im Fétis und Vasconcellos weitläufig abgehandelt. Siehe auch Danckerts. Er gab das theoretische Werk heraus, betitelt:

Introdutione facilissima, & nouissima, di Canto fermo, figurato, contraponto semplice & inconcerto, con regole generali per far fughe differenti sopra il C. f., à 2. 3. & 4. voci, & compositioni, proportioni, generi. s. diatonico, cromatico, enarmonico, composta per V. L. Am Ende: Roma 1553, 25. Settembr. per A. Blado. 4⁰. 24 Bll. sign. A—F. [Bologna. Brüssel.

— Ven. 1558 Franc. Marcolini. 4⁰. 26 Bll. [B. B. C. P. Bologna. br. Mus.

— Ven. 1561 Fr. Rampazetto. kl. 4⁰. 23 Bll. [B. B. br. Mus. Bologna. Brüssel. Neapel Turch. Rom Cecilia mit 1562 gez.?

Fétis führt noch eine portugiesische Uebersetzung von Bernardo de Fonesca, Lissabon 1603, ohne Fundort an.

Der Disput mit Vicentino ist hierin aufgenommen. Aufserdem ist er auch als Komponist bekannt:

Epigrammata, quae vulgo Motetta dicuntur, cum 5, 6 et 8 voc. Lib. 1. Roma 1551 Val. Doricus et Aloys. fratres Brixiensis. 6 Stb. 4⁰. [B. M.

Lusse, Charles de (M. de Lusse), geb. um 1720 zu Paris, Flötist, trat 1758 ins Orchester der Opéra-comique. Am 18/8 1759 wurde von ihm die Oper l'Amant statue gegeben. Fétis verzeichnet ferner Duos, Sonaten, eine Flötenschule 1760.

Im Dez. 1765 brachte der „Mercure" eine Abhandlung „Lettre sur une nouvelle dénomination des sept degrés de la gamme, die er 1766 in 12⁰ 14 S. besonders herausgab. [Exempl. in B. Brüssel 5856.] 1768 erschien ein Recueil de romances historiques. Lusse beschäftigte sich auch mit Instrumentenbau von Blasinstrumenten und genoss darin einen gewissen Ruf (Fétis unter Delusse, seine Kompositionen tragen aber den Namen Ch. de Lusse). In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich

Sonates p. Fl. et B. oe. 1. Paris.

6 Son. à 2 Fl. oe. 2. Paris.

Les favoris d'Euterpe, trios p. Fl. V. et B. oe. 3. Paris.

Le retour des guerriers. Cantatille pour un Dessus avec la Bc. Paris 1743 l'auteur. 4⁰. [B. B.

Obiger Recueil liegt mir in einem Titel vor, der ihn nur mit *M. de Lusse* bez., er lautet: Recueil de romances historiques, tendres et burlesques, tant anciennes que modernes, avec les aires notés. Par ... s. l. 1767. 8⁰. [Brüssel.] Folgende Canzonen-Samlg. ist auch mit *M. de Lusse* gez:

Seis Canziones españoles con acc. de Pfte. ó Harpa, dedicatas a las Damas espan. amantes de la musica. Leips. & Berlin, Industrie-Compt. [Lübeck. Dresd.

Lusson, Guillaume, ein bisher nicht bekannter Autor, der die

Musik wohl auch nur nebenbei betrieb, wie der unten folgende Titel beweist. Er gab ein geistliches Liederbuch für Sopran heraus, unter dessen Stimme sich ein leeres Notensystem zu 6 Linien befindet, welches jedenfalls für die Laute bestimmt war, aber nicht ausgefüllt ist und daher Jedem überlassen blieb, sich selbst die Begleitung zu erfinden und einzuschreiben. Der Titel lautet:

Pseaumes et cantiques mis en musique par M. Guillaume Lusson, conseiller du roy en ses conseils, et cy devant premier president de la Cour des monnoyes: pour sa niepce (nièce?) Anne le Bossau, religieuse au Val de Grâce, nommée soeur Terayze. Paris 1643 Rob. Ballard. 4⁰. 34 Bll. [C. P.

Lust- und Artzneigarten des Kgl. Propheten Davids ... Regenspurg 1675, siehe **Gradenthaler.**

Lustig, Jakob Wilhelm, geb. 21. Sept. 1706 zu Hamburg, sein Vater war daselbst Organist und Kirchenschreiber an der Michaeliskirche; Jakob's Tod wird von den Bouwst. 2, 41 mit 1796 in Groningen verz. Er entwickelte sich schon in jungen Jahren als geschickter Orgelspieler, wurde Schüler Mattheson's und Telemann's. 1728 erhielt er den Organistendienst an der St. Martinikirche zu Groningen in Holland und versah denselben bis zu seinem Lebensende. 1734 besuchte er London, um Händel zu hören (Selbstbiogr. im Marpurg 7, 470. Gerber 1 danach. Burney hörte ihn 1772 in Groningen, siehe 3, 222. 224). Er war ein fleifsiger Komponist und beschättigte sich auch literarisch. Nachweisbar sind:

Muzykaale spraakkonst; of duidelyke aanwyzing en verklaaring van allerhande weetenswaardige dingen, die in de geheele muzykaale practyk tot eenen grondslag konnen verstrekken. Opgesteld door ... Amsteld. 1754 Olofsen. 8⁰. 206 S. mit 9 Taf. Musikbeilg. [Brüssel. B. B. Amst. Dresd.

Inleiding tot de muzykkunde uit klaare gronden de groote waarde en 't regte gebruik der muzykkonst aenwyzende. Groningen 1751 H. Vechnerus. 8⁰. [Amst. B. B. Dresd. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— Groningen ib. 1758. 8⁰. [Brüssel. Amst.

— 2. drukk, in bevalliger vormen gegooten. Groningen 1771 H. Vechnerus. 8⁰. [Brüssel. Amst.

Samenspraaken over muzikaale beginselen. 12 stukk in 1 vol. Amst. 1756 Olofsen. 8⁰. [Amst. B. Hbg. B. B. B. M. Brüssel.

Twaalf redeneeringen over nuttige muzikaale onderwerpen ... verrykt met eenige aanhangzelen, die den tegenwoordigen staat der muziek bevattelyk maaken; met 20 cierlyke op koper gesneden nootenplaaten ... door ... Amst. (1756) Olofsen. 8⁰. [B. B. B. Hbg. Brüssel. Amst.

Volgeestige harmonische wegwijzer. Een vrugt van langwijlige studie ... De laatste copy, die voit gedenk te vervaardigen. Groning. 1778. 134 Bll. in fol. im Ms. [Amst.

Harmonische wegwijzer ... als mede harmonische slagen tot kleine Preludien en Fantaisien ... Groning. 1787. 61 Bll. qu4⁰. Ms. [Amst.

Rijk gestoffeerd verhaal van de eigenaardige gesteldheid der hedend toonkunst; of Dagboek van zijne reizen door Frankrijk, Italië en Duitschland. Vert. door ... (nach Burney). Groningen 1786. 8⁰. [Amst.

— Utrecht 1790. 8⁰. [Amst.

In K. Elzevier's Maendelijks musikaels Tijdverdrijf: drie stukjes in 't muzyk gebracht door. (1751–52.) 4⁰. [Amst.

Marpurg's Aanleiding tot het Clavierspeelen volgens de hedendaagsche manier van uitvoering. Met 7 nooten-tabula's. Uit het Hoogd. vert. door ... Amsteld. 1760. 4⁰. [Amst.

Er gab auch Nicolas Pasquali's La basse continuë rendue aisée französisch mit gegenüberstehender holländischer Uebersetzung heraus. Amst., Hummel. qu4⁰. [Brüssel.

Qnantz's Grondig onderwijs van den aardt en de regte behandeling der dwarsfluit, verzeld met een regelenschat van de compositie ... Uit het Hoogd. vert. door ... Amsteld. (1754). 4⁰. [Amst. Brüssel.

Ferner Joh. Mich. Schmidt's Musico-

theologia ins Holländische übersetzt. Amst. 1756 Olofsen. 12⁰. [Brüssel 6890.

Werkmeister's Orgelproef of nauwkeur. beschryving van 't geene (übersetzt von L.). Amst. 1755. kl. 8⁰. [Amst.

Siehe auch Adr. Wolff's Twee uittreksels, 1757. 8⁰. [Amst.

6 Sonates pour le clavecin. 1742. [Paris Nat.

In Marpurg's krit. Briefen 2. Bd. befinden sich von ihm 146 Biogr. über Musiker, zum gröfsten Teile ohne grofsen Wert.

Lustrini, Bartolomeo, lebte nach Grétry's Mitteilung um 1759 zu Rom als Komponist.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm das Oratorium „Gionata a 4 voc. ao. 1753.“ P. im Ms. für 4 Soli, Chor und Orchester. — In der B. B., Ms. 13280 in qufol. 8 Sonate p. Cembalo und Ms. L 308 eine Canzonetta von 1756. — In Dresd. Mus. Sonate per il Cembalo, qufol. Ms. LX. — In Darmst. 2 Sonate per Cembalo. Ms.

Luther, Dr. **Martin,** der Reformator, geb. 10. Nov. 1483 zu Eisleben, gest. ebd. 18. Febr. 1546, wohin ihn eine Streitigkeit der Grafen von Mansfeld rief. Durch neuere Forschung ist fast bis zur Gewissheit bewiesen, dass Luther die Musik liebte, schätzte und selbst pflegte, aber nicht produktiv, sondern nur anregend wirkte. Siehe unter anderem auch M. f. M. 12, 14. 20. 153. 173. — 19, 73. Der Luthercodex von Kade herausgeg. siehe Bd. 5, 130. Die Schul-Programme von Dr. Fr. Zelle über die ältesten Choralmelodien, von 1895 bis 1900.

Lutì, Antonio, Hofmusikus in München, am 20/5 1682 mit 993 Gld. Gehalt angestellt (Kreisarchiv).

Lutius, Maria, wurde am 14/10 1584 als Altist in die Hofkapelle zu München mit 180 Gld. Gehalt aufgenommen und nahm den 1. Juli 1586 Urlaub (Kreisarch.).

Lutkemannus, Paulus, siehe **Lütkemann.**

Lutter, Johann Balthasar, geb. 2. Mai 1698 zu Hannover. König Georg I. liefs ihn durch Venturini unterrichten und 1745 an dessen Stelle als Kapellmeister treten (Gerber 1). Von seinen Kompositionen ist nur ein Werk im Autogr. bekannt, der Königin Sophia Dorothea von Preufsen gewidmet, betitelt:

Sei Sonate da camera a 2 V. Vcl. e B. per il Cembalo. Ms. 18 Stb., 3 für jede Sonate u. Part. Nr. 1—5 im Autogr., Nr. 6 zweifelhaft. [Berlin Thulemeier, im Kat. mit Themen.

Lutterodt, ... um 1714 Organist an der Nikolaikirche zu Berlin (siehe den Artikel Christian David Graf. Marpurg 3, 343).

Lutz, Hanfs Martin, von c. 1605 bis 1634 Tenorist (1643 als Bassist bez., vielleicht ein Irrtum) an der Hofkapelle zu Stuttgart (Sittard 2, 34. 46. 49).

Lutzenberger, Pat. **Ambrosius,** geb. 20. Dez. 1767 zu Ichenhausen, trat 1792 ins Kloster Elchingen (Rottenburg), starb als Organist am Dome zu Augsburg am 10. April 1834 (Kornmüller 1 Nachtrag). Auf den Drucken wird er mit Abt bezeichnet. Bekannt sind:

14 kleine und gröfsere Praeludien, nebst 56 Cadenzen f. Orgel ... Augsbg., Andr. Böhm. 20 S. [B. M.

8 Var. p. le Pfte. Augsbg., ib. [B. M.

Luyr, Adam, aus Aachen, lebte zur Zeit Glarean's in Köln und überreichte Glarean eine eigene Komposition, die derselbe in seinem Dodecachord abdruckte (Glarean 290. Neue deutsche Ausg., Tonsätze in Part. S. 240 und 242 der 3 stim. Satz: Jupiter omnipotens).

Luys Milan, siehe **Milan.**

Luyton (Luython, Luiton), **Carolus.** Burbure (M. le chevalier Leon de) hat 1880 eine aktenmäfsige kleine Biographie nebst einer Tenorstimme eines „Rosetum

Marianum" und „Maria ein reisz desz paradeisz", Text fehlt, 5 stim. Sätze, in Brüssel bei F. Hayez in 8⁰ 30 S. veröffentlicht. Das Wichtigste daraus sind folgende Dokumente. In einem Aktenstücke vom 20. Okt. 1620 heifst es „Claude Luython, Schulmeister und Bürger zu Antwerpen zeigt an, dass sein Bruder, Charles Luython, geb. zu Antwerpen, Organist unter den Kaisern Maximilian II. und Rudolph II. zu Prag im August 1620 zu Prag gestorben ist. Sein Testament, geschrieben am 7. April 1618, wurde am 29. Aug. 1620 eröffnet. Ferner befinden sich im Reichs-Finanzarchiv und der Hofbibl. zu Wien noch folgende Einschreibungen:

1576 widmete er Maxim. II. eine Messe.

18/5 1576 wird er zum Kammermus. (Organisten) ernannt mit 12 Gld. monatl.

6/7 1576 Gnadengeschenk von 50 Gld. rh.

12/10 1576 wegen Absterben des Kaisers abgelohnt und entlassen.

11/1 1577 von Rudolph II. wieder als Kammermus. mit gleich. Gehalt angestellt. Versah den Dienst bis 24/2 1580.

25/2 1580 wurde er Unter-Garderobier des Kaisers mit 12 Gld. monatl., im Febr. 1581 enthoben.

1/3 1581 wird er wieder als Kammermusik. mit 20 Gld. Gehalt monatl. angestellt und 100 Thlr. oder 116 Gld. 40 kr. als Abfertigung bei Erlassung der Untergarderobierstelle.

1/1 1582 Hof-Kapell-Organist mit 25 Gld. u. Kleidergeld.

1/12 1587 Extragehalt monatl. 5 Gld. mehr.

27/8 1602 wegen langer (30jähriger) Dienste eine Provision von jährl. 100 Gld. rh.

21/7 1603, Gehalt 25 Gld., Zubufsgeld 66 Gld., als Hofkomponist noch monatl. 10 Gld. vom 1/7 1603 ab.

25/11 1610 ein Missalbuch dem Kaiser gewidmet, 500 Gld. als Geschenk.

16/5 1611 wegen treuer Dienste jährl. 200 Gld. extra auf Lebenszeit.

20/1 1612 starb Rudolph II. Die Rückstände f. Luyton betrugen 2400 Gld., die aber am 2/10 1621 noch nicht bezahlt waren.

Ambros 3, 326 berichtet, dass er im Besitze jenes Klaviers war, welches Praetorius in Prag sah und Tasten für cis und des, dis und es u. s. w. hatte. Ueber seine Kompositionen spricht er nicht, da er sie nicht geprüft hatte. Frz. Commer hat in seiner Musica sacra Bd. 18 u. 19 drei Messen von ihm in Partitur veröffentlicht, die ihn als tüchtigen Meister charakterisieren, der auch seine eigenen Wege geht. Besonders auffallend für seine Zeit sind die verminderten Intervallenschritte, die er öfter zur Anwendung bringt und dabei den Wohlklang nicht verletzt. Seine Schreibweise streift oft an Homophonie, gesättigt durch den edelsten Wohlklang. Selbst die nur dreistimmige Messe, die sich ganz besonders durch einfache Harmonien auszeichnet, lässt nirgends das Gefühl der Leere aufkommen. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci... Ven. 1582 Angelo Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. Dedic. vom Autor am letzten Sept. 1582 in Augsburg unterz., an Fugger gerichtet. [B. M.

Popularis anni Jubilus, seu mantissa, a Georgio Bertholdo Pontono e Breitenberg scripta, et a nobili clarissimoque Carolo L... (6 voc.). Pragae 1587 Nigrini. 6 Stb. 4⁰. 19 Gesge. (Titel nach Fétis, der Francof. 1595 schreibt). [Proske. B. Bohn in Breslau, der 1584 angiebt.

... Selectissimarum sacrarum Cantionum sex vocib. comp... Fascic. I. Pragae 1603 Nigrinus. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge., der letzte mit deutschem Text. [Freiberg. Bautzen: C. B. 6a.

Opus Musicum. Caroli L... in Lamentationes. Hieremiae prophetae. Pragae 1604 ib. 6 Stb. qu4⁰, gewidmet dem Baron de Duba et Fridstain. [B. L. Proske. Freiberg.

Frz. Commer brachte sie in Part. im Bd. 20 der Musica sacra.

Lib. I. Missarum C. L... Pragae 1609 Nic. Straus. Chorb. in gr. fol. 158 Bll. 9 Messen zu 3—7 St. (Reg. Kat. Augsbg.) [B. A. Berlin Kircheninst. Prag. Dresd. Krakau.

Missarum 7, 6, 5, 4, 3 vocib. Pragae 1611 Straufs. Chorb. in gr. fol. [B. B.

In alten Samlwk. 12 lateinische Gesge. (Eitner 1).

In Mss. B. B. Z 39, 12 Stb. 17. Jh. Nr. 116: Ego dormio et cor meum 8 voc. c. 2. p. — Ms. 13300, Part. Domine Jesu Christe 6 v. ex Bodenschatz 1618. — Ms. 191 Orgelbuch von 1624, Bl. 78b Ricercate auf 4 Notensyst.

Ms. B. L. 3 Motetten zu 5 u. 6 Stim.

Ms. 15951, Chorb. in Hofb. Wien fo. 57: Missa sup. Amorosi pensieri, 6 voc. — Ms. 16194, Chorb. Missa sup. Filiae Hierusalem 6 voc. fol. 56. — Ms. 16202 Chorb. des 16. Jhs. auch in Ms. 19454 ein Redemptor 4 voc.

In B. Br. Mss. 5 Messen, 3 lat. Gesge. siehe gedr. Kat.

Im Ritter ein Orgelsatz Nr. 29.

In B. Brieg in Mss. 3 Gesge. Siehe den gedr. Kat.

Commer in Musica sacra 3 Messen in P. zu 3 und 4 Stim. (Eitner 2 Nachtrag M. f. M. 9). Ferner in Bd. 20: Lamentationes 6 voc.

Luz, Bartholomaeus, bekannt durch den Druck:

Coronis Parthenia, reginae coelitum coronatae, post statas Vesperarum preces ... 40 Salve regina a 2 ad 12 vocibus. Oeniponti 1629 Jo. Gächius. [B. M: C. T. 6 a. Bc. in 4⁰.

Luzari, Ferdinando, war um 1721 Kapellmeister an S. Francesco in Bologna (Fétis unter Biordi).

Luzzaschi, Luzzasco, aus Ferrara, ein Schüler Rore's kurz vor 1557. Er war an der Hofkapelle Alfonso II. zu Ferrara erster Organist um 1580 (Valdrighi 12, 13. 52). Nach Straeten 6, 133 soll er auch Kapellmeister an der Kathedrale zu Ferrara gewesen sein. S. 134 teilt er ein Schreiben desselben mit, in dem obige Angaben wiederholt werden. Auf seinen Drucken bez. er sich nur als Organist. Bertolotti 87 bez. ihn auch als Kapellmeister und Organist und sagt, er starb vor dem 16/9 1607 (Canal 59. Haberl im Jahrb. 1887, Artikel Frescobaldi, macht darauf aufmerksam, dass Fr. sein Schüler war, was übrigens Frescobaldi im Sec. lib. d'Arie musicali von 1630 in der Dedic. selbst bezeugt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sacrarum cantionum Luzzaschi Luzzaschii Lib. 1., quinis vocibus, nunc primum accurate ... Ven. 1598 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 14 Mot. in 21 Gesg. [B. A. Proske im Druck u. Part. im Ms.

Secondo libro de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1576 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. Er zeichnet sich bereits als Organist zu Ferrara. Die 5 a vox hat 1577. [B. M. B. L. Bologna. B. B: T. C. P. (Das 1. Buch soll 1575 erschienen sein, unbekannt.)

Terzo libro de Madr. a 5 voci di ... ib. 1582. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Ferrara.

Quarto lib. de' Madr. a 5 voci di ... Ferrara 1594 V. Baldini. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Modena. Florenz B. B. Bologna: C. A. T. 5 a.

Quinto lib. de' Madr. a 5 voci di ... Ib. 1595. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Modena. br. Mus: C. T.

Settimo lib. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1604 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. B: B. Bologna: C.

Madrigali di ... per cantare et sonare A uno, e doi, e tre Soprani, fatti per la musica del già Ser. Duca Alfonso d'Este. Stamp. in Roma 1601 Simone Verovio. 1 vol. in fol. im Stich. 41 Bll. Vogel teilt die Dedic. mit. [B. B. Rom Cecilia. B. B. Ms. W 77 in Part. B. Wagener.

Secondo scelta delli Madr. a 5 voci dello Zascho Luzzaschi. Napoli (1613) P. P. Riccio. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. herausgeg. von Marcello Magnetta in Neapel; Dedic. gez. 15/10 1613. [br. Mus. Neapel Cons. C. A. B. 5 a. Bologna: C. T. B., im Kat. 3. 92 ff. ist die Dedic. u. a. mitgeteilt.

Ms. in Modena, Chorb. des 16. Jhs., 1 Missa 5 et 6 voc.

9 Gesänge und Instrumentalsätze in alten Samlwken. (Eitner 1). Dazu sind noch hinzuzufügen: In Ant. Verso's 3. lib. Madr. 1607 p. 16: Non guardar 6 voc. — In Vic. Sabbio Samlwk: L'amorosa Ero 1588 ein Gesang über Ero cosi dicea. — In G. Vincenti's Samlwk. Giardino 1591: O soave d'amor. — In Amadino's Samlwk. La Gloria mus. 1592: Tra le dolcezze e l'ire. — In G. Vincenti's Canzonette a 4 v. 1597, 1. Ausg. 1591, hier hinzugefügt: ‚Sia benedett' Amore'. — In Girol. Diruta's Il transilvano 1597 S. 42 eine Toccata. Im Ritter Nr. 4 ein Orgelsatz.

Luzzo, Francesco, ein Opernkomponist in der Mitte des 17. Jhs., von dem zu Venedig folgende Opern aufgeführt wurden:

1651, Gl'amori d'Alessandro magno, e di Rosanne, Text von Cicognini.

1653, Pericle effeminato, von Castoreo. Das Textbuch besitzt Dr. Bonamici in Livorno.

1654, L'Euridamante, von G. dall' Angelo.

1658, Il Medoro von Aureli.

Lyburgia, Joannes de, andere lesen *Lymburgia* und *Lynburgia*, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs.,

der im Codex 37 zu Bologna mit 48 lat. Gesängen zu 2, 3 und 4 Stim. vertreten ist, darunter viele Messenteile, Magnif. u. andere Gesge. Siehe Lisio's Verz. (Nr. 221 u. 222 ist fraglich, ob sie von ihm herrühren.) 2 Gesänge auch im Cod. 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien). Dort heifst er Lynburgia, Text: Ave mater und Veni dilecte 3 voc., wohl dieselben wie in Bologna.

Lyddon, James, englischer Komponist, Zeit mir nicht bekannt.

Im R. C. of Mus. in London: My God, my God, look upon me. Anthem for a tenor-bass. In score. s. l. fol. Bll. einseitig bedruckt.

Lyere, siehe **Liere.**

Lymburgia (Lynburgia), siehe **Lyburgia.**

Lyon, R... H...,

bekannt durch 1 Anthem, 1. Give ear, o heavens; 2. zwei Sanctus. Einzeldrucke Nr. 476 im R. C. of Mus. Zeit mir nicht bekannt.

Lyon, Thomas. In der Bibl. des R. C. of Mus. zu London Nr. 1307:

Canzonets for the voice, and a Glee for 4 voices. London. fol. Lebenszeit unbekannt.

Lyonel, siehe **Power.**

Lyonne (Lymme), **Loys de,** Sänger am Hofe Philipp des Schönen um 1496 bis etwa 1501, als derselbe in Zeeland residierte (Straeten 7. 108. 178).

Lyra, Simon, aus Oels, bez. sich auf seinen Druckwerken als Signatur an der Kirche St. Elisabeth zu Breslau (1580); seit 1578 auch Lehrer und 1593 Kantor daselbst. Starb am 25. Febr. 1601, 54 Jahr alt (Katalog der Hds. Breslaus von Bohn p. 351). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

In nuptias Rev. et Humaniss. viri, M. Esaiae Heidenreichii, Pastoris... 1. Aug. 1580 ... Cantio 6 voc. comp. Vratislav., typ. Joh. Scharffenberg. 6 Stbll. qu4⁰. Text: Ex patre virtutem. [B. L. im Kat. siehe die Anmkg. über Lyra. B. Br. zwei Exempl. ohne 6a vox.

Im Ms. B. L. 1. Komm heilg. Geist, 5st. 2. Veni creator 5 voc. (s. gedr. Kat.) — Im Ms. B. Br. 5 lat. und 2 deutsche Gesge. (s. gedr. Kat.).

Lyre (La) d'Anacréon,

choix de romances, vaudevilles, condes de table, et ariettes des pièces de théâtre les plus nouvelles. et les meilleures; avec figure et les airs notés. Recueillies par C. M. D. C. (2e anné). Paris, Favre, an VIII (1799/1800). 12⁰. 366 S. Text und 32 S. Mus. [B. Kgsbg. Kat. S. 58.

Lys (Lis), **F... de,** ein französischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,

von dem sich in alten Samlwk. 8 Chansons und eine Motette zu 4 Stim. befinden (Eitner 1). Die Motette: Vir inclitus Vicentius 4 voc. in P. Ms. [Bologna], befindet sich auch in Rampazetto's Nachdr. der Motetti del fiore a 4 v. 1564.

Lyttich, Johann, aus Plauen, war bereits 1612, wie es scheint, nicht mehr am Leben, siehe das Samlwk. 1612b, welches sein Bruder *Daniel* herausgab (Eitner 1). Er wird dort Lehrer am Gymnasium zu Eisleben und Kantor an St. Nicolai genannt.

Aufser obigem genannten Samlwk. von 1612b, welches 1613a seine Fortsetzung fand, betitelt: Musical. Streit-Kräntzlein (siehe auch die Bemerkg. in meiner Bibliogr. bei 1612b), ein Exempl. auch im br. Mus. ohne A. u. 5a von 1612, gab er noch heraus:

Venus Glöcklein, oder newe weltliche Gesänge mit anmuhtigen Melodien vnd lustigen Texten, auff 4 vnd 5 Stim: Item: Intraden, Paduanen, vnd Galliardae, auch mit 5 Stim... Plauensis Varisc. Jehna 1610 Joh. Weidner. Stb. in 4⁰. 20 Lieder, 21—33 Tänze. [B. B: C. 5a.

Sales venereae musicales, Oder newe deutsche politische Gesänge, mit anmuhtigen lustigen Texten vnd Melodien, von 4, vnd 5 Stim. Auch lustige Intraden, Galliardae, vnd Paduanen mit 5 Stim. ... Jehna 1610 Joh. Weidner. 4⁰. 15 Lieder, 16—29 Tänze. [B. B: 5a.

Braut-Gesang aus dem Hohenlied Salomonis, zu hochzeitl. Ehren des ... Herrn Andr. Schäffers des Jüngern ... mit 8 Stim. durch Joh. Lyttichium Plau. Varifs. S. S. Theol. Studiosum. Leipz. 1610 Abr. Lamberg. 8 Stbll. 4⁰. Sihe meine Freundin du bist schön. [B. Zw.

Braut Lied aus dem andern Capitel des Hohen Lieds Salomonis .. mit 8 Stim. (Lips.) 1610. 4⁰. 8 Stbll. [br. Mus.

M.

M.

Ms. Z21. Chorbuch des 15. Jh. in B. B. fol. 261 v. Magnific. 8. toni, 4 voc. überschrieben mit M⌑ und nicht lesbare Buchstaben. Siehe das Facsim. M. f. M. 16 Nr. 1. Beilage Studien S. 4, 8. Zeile; das M⌑ heifst M. Minez ..?

M. A. = Michael Altenburg, 17. Jh.

M. A. G.

Ms. 53, 2. Abtlg. Nr. 57 in B. Zw: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, 8 voc.

M. A. v. L. siehe Löwenstern, Matth. Apelles.

M. C. = M. Campanus 1627.

In Jak. Schwiegers geharnischter Venus.

M. C. = Muzio Clementi.

M. D***

Essai sur l'antiquité et le mérite de l'instrument nommé communément *bombarde*, petite lyre ou trompe d'Allemange, par ... des academies de, etc. Nancy, Ve Leclerc. 1779. 12⁰. 24 Seit. [C. P. siehe Weckerlin p. 108.

M. D. K. = Konink, Servaas de.

M. D. L. (M. de L.), siehe Lusse, M. de.

M. D. Z. = Dezède.

M. E. = Mathias Eckel.

M. E. = Eidous, Marc Anton.

M. E. = Moritz Edelmann 1680.

M. F.

an Heinrich Faber's Ad musicam 1550 in B. Zw. hds. angehängt:

Tertia pars musicae ad fingendis musicis carminibus Auctore M. F. 7 Bogen 4 Stb. in 1 vol. 4⁰.

M. G. = Matthaeus Greiter.

M. G. J. oder M. J. G? 17. Jh.

B. Upsala Ms. Benedicam nominum, Sop. con 5 Viol.

M. H. von Constanz oder M. H. Org. Constant. 15.—16. Jh. = Hans von Constanz.

M. H. = Haertel, Matth. Mitte des 17. Jhs.

M. H. = siehe Herbst, Martin.

M. H. = Michael Hofmann (in Breslau).

M. H. F. ist Fuhrmann, Martin Heinrich, Anfang des 18. Jhs., auch *M. H. F. G. F. C.* gez.

M. H. J.

Sivers gelehrter Cantor, Hbg. 1730 Wiering. 4⁰., aus dem Lateinischen übersetzt u. mit einigen kurtzen Anmerkungen versehen von Mattheson. [B. B.

M. J. C. F. = Joh. Conrad Feuerlein, Diacon an S. Sebald.

M. K. = Michael Kraf.

M. L. = Marcus Landwing (Schubiger 2, 52).

M. L. H. = Moritz, Landgraf von Hessen.

M. le M. de P.,

bearbeitete in Laborde's Essai, Bd. 3 eine Anzahl alte Chansons (Eitner 2 Nachtrag).

M. M.

Im Samlwk. Frottole libro tertio von *Antico* c. 1517 der Gesang: Che se passe 4 voci.

M. M. = Mathias Maercker, 17. Jh.

M. M. Zl.

Missa super factum est. Ms. in B. Kgsbg., nur B1. vorhanden (Samlg. 40).

M. M. Z. L.
in Ms. B1274, 3 Stb. aus dem Ende des 16. Jhs. und Anfange des 17. Jhs., Nr. 34—40 dreistim. Tonsätze ohne Text, kommt noch weiter hin vor, Stb. inkompl. [Dresd.

M. N. = Melchior Newsidler, 16. Jh.

M. O. N.
in Kleber's Orgelbuch, Ms. B. B. Nr. 134 ein Orgelstück.

M. P. = Michael Praetorius.

M. P. C.
2 Couranten zu 4 Stim. im Samlwk. 1622b. Nr. 18 u. 24 (Eitner 1) nach der Unterschrift der Vorrede zur Syntagma 2. Bd. muss dies ebenfalls Mich. Praetorius sein, wie er sich auch in der Ausg. Lamb. Sayve's deutsche Lieder ven 1611 zeichnet. Der Buchstabe C. kann Capellmeister oder seinen Geburtsort Creuzburg bedeuten.

M. Ph. A. V.
Danket dem Herrn, Motette f. 4 Singst. mit Bc. Ms. 12 Stb. [B. Kgsbg.

M. R. P. O. E. = Martin Raphun Pomeran. Org. Elbing.

M. S.
Leipziger Codex des 15. Jhs. eine Messe zu 3 Stim. Dr. Riemann glaubt, dass Magister Stoltzer gemeint sei (Haberl Jahrb. 1897, 23).

M. S. = Melchior Schild.
Im Virginalbook in B. Cambridge FW., Ms. 168 pag. 33 Nr. 16 eine Pavane mit *M. S.* gez.

M. S. S.
in Rist's Der edlen Dafnis Galathea 1642 einige Lieder.

M. V. = Michel Volckmar, 15. Jh.

M. V. = Melchior Vulpius, 17. Jh.

M. V... siehe Réflexions 1785.

M. W. = Matthias Weckmann.

M. Z.
Das Junggesellenfrühstück, komische Oper in 1 Akt. [München Oper.

Maag, ... nach Reichard 1780, 259 war er Musikdirektor an der Schikanederschen Truppe, die 1779 zu Nürnberg, Laibach und Klagenfurt spielte.

Maante, Raoul de, um 1285 Sänger am Hofe Philipp des Schönen. Dokument in Revue musicale von Fétis 12, 193.

Maar, ... in Böhmen geboren und 1812 in Warschau gestorben. 1782 war er Musikdirektor am Theater in Olmütz nach Mederitsch Abgange, dann von 1784 ab an der Wäser'schen Truppe in Breslau Musikdirektor und ging 1805 nach Warschau (Reichard 1780, 272. 1785, 234. Biogr. in Lpz. Ztg. 14, 813).

Maas, Joannes, 1467 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Maas Kroon, Johan van der, (nennt sich auch nur Johannes Kroon) aus Leyden gebürtig, ist am 21/3 1703 als Musicus an der Universit. in Leyden eingeschrieben und am 10/3 1711 als „artifex organorum musicorum" (Bouwst. 3, 4).

Maasman, Alexander, er fügt seinem Namen in Klammer (Prusse) hinzu, er war daher ein Preufse u. scheint sich in London niedergelassen zu haben, denn er gab dort heraus:
A compleat Suite of Lessons for the Harpsichord, as Overture, Allemand, Saraband ... London, J. J. Walsh. 12 Bll. [B. Wagener.] Er lebte demnach im Anfange des 18. Jhs.

Maafs, Johann Gebhard Ehrenreich, Prof. der Philosophie, geb. 26. Febr. 1766 zu Krottorf im Halberstädtischen, gest. 23. Dez. 1823 zu Halle, wurde 1791 an der Universität zu Halle angestellt. Er veröffentlichte mehrere Artikel über Musik und zwar in der Neuen Bibl. der schönen Wissenschaften Bd. 48, 1792 S. 1: „Ueber die Instrumentalmusik". In Sulzer's Lex. „Ueber den Accent in der Musik" (Gerber. Fétis).

Mabillon, Jean, ein gelehrter Benediktiner im Kloster St.-Maur,

geb. 23. Nov. 1632 zu St.-Pierremont, gest. 27. Dez. 1707 in der Abtei St. Germain-des-Prés. Er schrieb auch Einiges über Musik:

Observationes in notas musicas. Ex Annales Benedict. Tom. 4, Append. VII p. 632 [Bologna in Kopie in fol.]. Auszüge aus den Praefationes in acta Sanctorum ord. S. Benedicti. Ms. fol. [Bologna]. Fétis zeigt noch an: De Liturgiâ gallicana libri 3. Paris 1685 u. 1729. 4⁰.

Mably, Gabriel Bonnot de, geb. 14. März 1709 zu Grenoble, gest. 23. April 1785 zu Paris. Studierte Theologie bei den Jesuiten, dann Jura und Geschichte und widmete sich dann ganz der Schriftstellerei.

Unter seinen Schriften befindet sich auch ein „Lettre à Mdme. la Marquise de P... (Pompadour) sur l'opéra". Paris 1741 Didot. 12⁰. 166 S. (ohne Autor). [Brüssel.

Fétis erwähnt noch eine Ausg. von 1752.

Macarani, Stefano, bekannt durch

Trattenimenti musicali di Sonate da camera a V. Violone e Cembalo. Op. 1. qufol. [Dresd. Mus.

Lebenszeit 17.—18. Jh.

Macari (Maccari), **Giacomo,** geb. zu Rom, trat um 1727 als Opernkomponist auf und werden verzeichnet

1. Adoaldo furioso 1727. 2. Aristide 1735. 3. Ottaviano trionfante di Marc Antonio 1735. 4. La fondazione di Venezia 1736. Herr Bonamici zu Livorno besitzt ein Textbuch zur Oper „Orlando", in Venedig 1727 aufgeführt.

Macarini, Giovanni, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca von 1769—31/7 1805 (Nerici 211).

Macarini, Mariano, di Tommaso, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 30/4 1735 bis zu seinem Tode am 2/9 1779 (Nerici 210).

Macbeth, The Music in, ein Ms. im br. Mus. aus dem 17. Jh. mit Musik von *Eccles* und *Finger* und Angabe der Sänger etc. Kat. Nr. 237 Beschreibung.

Maccari, Alessandro, Priester, wurde am 21. Dez. 1753 zum Organisten an S. Marco in Venedig ernannt (Caffi 1, 34).

Maccari, Antonio, um 1740 Sänger an S. Marco in Venedig (Caffi 1, 368). Er schrieb für Kirche und Bühne. Angeführt werden 1. Lucretia romana in Constantinopoli, Ven. 1737. 2. La Contessina, Ven. 1743.

Macchetti, Don **Teofilo,** aus Venedig um 1636 geb., muss gegen 1714 im Alter von etwa 78 Jahren gestorb. sein. Ein Camaldulenser-Mönch u. Kapellmeister am Dome zu Pisa, hatte in Ravenna Musik studiert u. ging dann zu Legrenzi in Venedig; 1681 erhielt er obigen Posten. 1690 beurlaubte er sich zu einer Reise nach Rom. Die Univ.-Bibl. zu Pisa besitzt eine Abhandlung von ihm im Ms. II. 30. Hds. des 18. Jhs., betitelt Curiosità musicali nelle quali si tratta della Musica in generale. Ein vorangehendes Sonnet berichtet, dass der Verfasser bei Vollendung des Werkes 78 Jahr alt war (Lafage 2, 389 nebst Beschreibung des Ms.). Ebendort eine 2te Abhandlg. aus derselben Zeit im Ms. II. 31: Trattato delle misure della musica antica (Lafage 2, 391).

Das Liceo zu Bologna besitzt von ihm eine Abhandlung „Della Musica degli antichi; im Ms. (Kat. 1, 34). Im Vorworte werden obige Daten mitgeteilt.

Macchiati, Carlo. Komponist des Ballets „Le Pompe de Cipro, introduttione per balletti, 1654". Er war 1652 nach München als Hofmusikus mit 993 Gld. Gehalt berufen, bereits aber im April 1654 entlassen (Rudhart 31). Nur das Textbuch obigen Ballets ist in der B. M. vorhanden.

Macchio, Giocomo, Sacerdote Milanese, bekannt durch das Oratorium:

Il zelo eroico di S. Carlo Borromeo Sterminatore del Vizio. Text und Musik von M., aufgeführt in Wien 1716. Ms. 18218. P. 101 Bll. [Hofb. Wien.

Maccioni, Giovanni Battista, aus Orvieto, kam mit der Kurfürstin von Baiern nach München und wurde als Hofkaplan, Harfenist und Musikus angestellt. Die Akten verzeichnen seine Aufnahme mit dem 9/10 1653 mit 165 Gld. Gehalt. Er schrieb den Text und Musik zu dem Ballet: Li quattro Elementi, welches 1657 in München aufgeführt wurde. 1661 kehrte er nach Italien zurück und scheint in Rom ansäfsig gewesen zu sein, denn die Akten des Kreisarchivs erwähnen ihn dort als Agenten für kurfürstl. Angelegenheiten (Kreisarchiv. Rudhart 41).

Köchel 2, 487 Nr. 11 teilt noch eine zweite Komposition mit, die 1653 zur Ankunft Kaiser Ferdinand III. in München zur Aufführung gelangte, betitelt: L'arpa festante per la venuta a Monaco ... Ferdinando III... Agosto 1653. Festa musicale, gedichtet und komponiert von ... Ms. 16889 P. gr. 4⁰. 21 Bll. [Hofb. Wien.

Macculini, Tommaso, ein baierscher Hofmusikus der von c. 1669 an in den Akten verz. ist. Sein Gehalt betrug bis 1025 Gld. Von 1676 bis c. 1685 ist er als Hofmusikus und Kammerdiener mit 1121 Gld. verz.

Macdonald, Donald, ein schottischer Musiker des 18.—19. Jhs. Er gab heraus:

A collection of the ancient martial music of Caledonia, called Piobaireachd, as performed on the great Highland Bagpipe ... adapted for the Pfte. and Violonc., with some old Highlands Lilts ... Edinburgh, fol. [br. Mus.

Macdonald, John, „Lieutnant Colonel, chief Engineer and Commandant of Artillery on the Establishment of Sumatra", lautet auf dem Drucke des Titels von 1822 sein Amt. Er war geb. 1759 zu Hodigarry, Insel Skye, Schottland (Stephen) und gest. den 16. Aug. 1831 zu Exeter. Aufser militärischen u. a. Werken schrieb er

A treatise on the harmonic system illustrated by musical & appropriate plates by ... London 1822 by the author. fol. 14 u. 42 S. Text, 23 S. Musik und viele Tafeln. [Dresd. br. Mus. B. B. hat den Verleger Preston. Brüssel ebenso. Glasgow.

MacDonald, Malcolm, ein schottischer Musiker des 18. Jhs., gab heraus:

A 2. collect. of Strathspey Reels ... with a Bass for the Vcl. or harpsich. Edinburgh c. 1780. fol. [br. Mus.

Mac Donald, Patrick, geb. 22. Apr. 1729 in Schottland, gest. 25. Sept. 1824 zu Kilmore, studierte in Aberdeen Theologie und wurde 1756 Pfarrer zu Kilwox (Stephen). Er gab heraus:

A collection of Highland vocal airs, never hitherto published, to which are added a few of the most lively Country Dances, or Reels, of the North Highlands and Western Isles; and some specimens of Bagpipe Music. Edinburgh. fol. [br. Mus.

Macé, Denis, ein Kammermusiker an der französischen Hofkapelle zu Paris, gab heraus:

Cantiques spirituels composés par le P. Irénée d'Eu, mis en musique par ... Seconde édition. Paris 1648 Ballard. [Paris Nat. B. Lpz.

Airs à 4 parties par ... A Paris 1634 P. Ballard. 4 Stb. à 24 Bll. in kl. qu8⁰. [Brüssel.

Recueil des chansons à danser et à boire. Paris 1643 Rob. Ballard. 8⁰. [Upsala: Disc. br. Mus. (?). Brüssel 1 vol.

In Recueil de différents liv. de chans. 1699 befinden sich einige Nrn. von ihm.

Mace, John, lebte vor oder zu Barnard's Zeit, der 1625 das bekannte Samlwk. herausgab.

Im Ms. dieses Samlwkes. (7 Stb. fehlt

der C.?) ein Anthem „Let thy merciful ears". [R. C. of Mus.

Mace, Thomas, ein englischer Lautenist, geb. um 1613, starb nach Hawkins 4, 451 im Jahre 1709. Er war Sänger am Trinity-Collegium in Cambridge, wie er sich auf 1676 selbst bez. Grove berichtet noch, dass er 1672 eine Laute mit 50 Saiten sich bauen liefs und sie Dyphone oder Double Lute nannte. Burney berichtet nach einer Anzeige, dass er 1690, 77 Jahr alt und taub, nach London kam, um seine Instrumente und Bibliothek zu verkaufen. Bekannt ist von ihm das Druckwerk:

Musick's monument, or a remembrancer of the best practical musick, both divine and civil, that has ever been known to have been in the world. London 1676 Ratcliffe & Thompson. kl. fol. 18 S. Vorwort u. 272 S. Text resp. Musik für Laute. Der 1. Teil handelt über die Psalmodie u. Kirchenmusik, der 2. über die Laute nebst Tonsätzen, der 3. über die Viola und die Musik überhaupt. Im Hawkins 4, 451 Auszüge, 459 ein Lautenstück u. 461 eines f. 2 Lauten. Beschrbg. auch im Kat. von Weckerlin. [B. B. C. P. br. Mus. Rom Cecilia. Glasgow. R. C. of Mus. Oxford Bodl. Dublin Univers. Cambridge Univers. Brüssel. Siehe auch M. f. M. 23, 6.

Macedo, Manoel, ein Portugiese des 16. Jhs., der in Madrid lebte, schrieb Motetten und Vilhancicos (Vasconcellos).

Macedonio di Muti, Giovanni Vincenzo, Cavalier Napolitano, lebte im Anfange des 17. Jhs. zu Neapel und scheint ein Dilettant gewesen zu sein, vielleicht Schüler von Scipione Dentice, dem er sein 1. Buch Madrigale widmet. Man kennt von ihm

Il 1. lib. de Madr. a 5 voci Di ... Napoli 1603 Cost. Vitale. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna. R. C. of Mus.

Il 2. lib. de Madr. a 5 voci, Di ... Napoli 1606 G. Jac. Carlino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Neapel Cons. fehlt 5a.

Fétis giebt ihm den Beinamen di Antio.

Macer, siehe **Macri.**

Macerata, siehe **Caraceno.**

Macetti, ... ein Komponist des 18. Jhs.,

ist in einem hds. Samlwk. in Berlin K. H. Nr. 6208 für Gambe (Basse de Viole) avec acc. ou à 2 Basses sans Violon vertreten.

Mac Gibbon, William, ein Schotte, Violinist und Schüler Corbet's in London, war Direktor der Gentlemen's Konzerte zu Edinburgh und st. daselbst den 3. Okt. 1756 (Brown). Von seinen Kompositionen, von denen Brown Sonaten u. a. anführt, ist nur nachweisbar:

A collection of Scots tunes, some with variations for a V. Hautb. or German flute, with a bass for a Vcl. or Harpsich. Book 1—3. Edinburgh 1745—1755. qufol. [br. Mus.

A collect. of Scots tunes for the V. or Germ. flute & a Bass for the Vcl. or Harps... With some additions by R. Bremner. London, R. Bremner. 4 books in qu4⁰. [br. Mus.

Mac Gibbon and James Oswald: A favourite collection of Scots tunes & Highland airs for the V. or Germ. flute with a B. for the Vcl. or harps. By ... book 1. 2 Stb. Glasgow (1795) A. Mc. Gown. qu4⁰. [br. Mus.

Mac Glashan, Alexander, ein Schotte des letzten Drittels des 18. Jhs., nach Stephen starb er im Mai 1797. Er lebte in Edinburgh und war Direktor einer „fashionable Band", sagt Brown. Er gab heraus:

A collect. of Reels, consisting chiefly of Strathspeys, Athole Reels &c. ... with a Bass for the Vcl. or Harps. Edinburgh (1778) N. Stewart & Co. qu8⁰. [br. Mus.

A collect. of Scots Measures, Hornpipes, Jigs, Allemands, Cotillons and the fashionable Country Dances, with the bass for the Vcl. or Harps. Edinbg., ib. qufol. [br. Mus.

A collect. of Strathspey Reels, with a bass for the Vcl. or Harps. Edinbg., ib. qufol. [br. Mus.

Machado, Barbosa Diego, der bekannte Bibliographe und Abt

der Pfarrkirche St. Adriani zu Lissabon, gab heraus:

Bibliotheca Lusitana historica, critica e cronologica, na qual se comprehende a noticia dos authores Portuguezes, e das obras, que compuserano desde o tempo da promulgar, anno da Ley da greca até o tempo prezente. Lisboa 1741—1747. 4 Bde. in fol. Enthält auch ein Verz. von portug. Komponisten und Musikschriftstellern nebst ihren gedruckten und im Ms. vorhandenen Werke. [In allen grofsen Bibl. vorhanden.

Machado, Lope, um 1633 Harfenist a/d. Hofkapelle in Spanien (Straeten 8, 424).

Machado, Manoel, geb. zu Lissabon, Schüler von Duarte Lobo, diente um 1610 in der Hofkapelle des Königs von Portugal. Vasconcellos führt 4 Werke an, die sich in der einstigen Bibl. zu Lissabon befanden,

nachweisbar sind heute nur in B. M., Ms. 200: vier Romanzen zu 3 u. 4 Stim. Im gedr. Kat. schreibt Maier fälschlich „um 1710".

Macharini, Steffano, ein römischer Patrizier und Musikdilettant um 1720, gab 12 Sonate à V. solo e Bc. op. 1 heraus (Gerber 2).

Machau (Machault), siehe **Guillaume de Machau.**

Machavi, A ...

In der B. Darmst. befindet sich die Arie „Se vimira il caro lido". Ms. P.

Machetti, Don **Teofilo,** aus Venedig, ein Camaldulenser Mönch und am Ende des 17. Jhs. Kapellmeister „nella Primitiale" zu Pisa (Titel). Er gab heraus:

Sacri Concerti di Salmi a 4 voc. e 4 instrumenti di ... Bologna 1687 G. Monti. 10 Stb. (4 Singst. 2 V. Alto Viola, Basseto Viola, Violone o Tiorba e Org.) in 4⁰. Er nennt es sein 1. Werk. [Paris Nat. Bologna.

Machi, ... **de,** Kgl. Sardinischer Kammer-Virtuose, lässt sich in Frankfurt a/M. im Konzert der Mad. Varennes am 3. und 10/11 1780 auf der Viola d'amour hören (Israel 73).

Von einem Machi besitzt die Kgl. Hausbibl. zu Berlin im Ms. eine Sinfonia in B., 18. Jh. Stb. (Nr. 2827).

Machinger, siehe **Malchinger.**

Machius, ... Der Proske-Mettenleitersche Katalog in Regensburg, der von lakonischer Kürze der Titel ist, verzeichnet „Lamentationes 4 voc." Als bischöfliche Privatbibl. ist nur schwer etwas Näheres besonders über die damals noch ungeordnete Abteilung der Bibl. zu erfahren. Fast könnte man bei obigem Autor an Macque denken.

Machold, Johann, aus Cervipagensem (= Hirschfeld, Reufs), Gerber 2 sagt, wahrscheinlich ein Thüringer des 16. Jhs. Man kennt von ihm ein kleines

Compendium germanico-latinum musices practicae ... Musica lateinisch vnd teutsch, in kurtze vnd rechte Regulen verfasset, Ad Pueros: .. Erfurti (1595) Jac. Singaeus. 8⁰. 24 Bll. davon 12 Bll. mit Singübungen. [B. Zw.

Passio Domini nostri Jesu Christi. Das ist: Die Historia von dem bitstern (!) Leiden vnd Sterben vnsers Einigen Erlösers ... Nach dem hlg. Evangelisten Matthaeo, mit 5 Stim... 1593. Am Ende: Erphordiae excudebat Georgius Bauman. 5 Stb. qu4⁰. [B. Kgsbg. fehlt B.

Macholdt, J.. H.. C.., um 1793 Organist zu Lüneburg, gab Arien und Lieder in Rinteln 1793 heraus, die von der Kritik scharf getadelt werden (Gerber 2).

In der B. B. befinden sich 12 Lieder mit Pfte. Braunschweig, im Selbstverlag. qufol.

Machy, le Sieur **de,** ein Violist zu Paris zur Zeit Louis XIV., gab heraus:

Pièces de viole en musique et en tablature. Paris 1685. qu4⁰. [Paris Nat.

Machyn, Richard, ein Lautenist des 16. Jhs., von dem sich eine Pavane (de Lyght) in Thysius' Lautenbuche f. 147 v. u. 391 v. be-

findet; unvollständig abgedruckt in Tijdschrift 2, 309. Sittard 2, 218 führt einen

Richard Machin an, der 1605 in Frankfurt mit seinen Gesellen Komödien aufführte u. sich „dienstverwandter des Markgrafen zu Brandenburg" nannte. Er stand dort in schlechtem Ansehen, da seine Stücke „zoddiger und lappichtes Gezeug" enthielten.

Macinelli, siehe **Masnelli.**

Macinello, Paolo, von 1585 bis 92 Hoforganist in Mantua, ging dann nach Verona in gleicher Eigenschaft (Bertolotti 64).

Macingi (Macigni), **Giovanni,** aus Florenz, Gentil' huomo nennt er sich und lebte um 1617; der Wohnort ist nicht bekannt. Sein Lehrer war Benedetto Magni, der ihm auch 1613 eine Samlg. Madrigale widmete. Man kennt von ihm nur eine Samlg. Madrigale, betitelt:

Madrigali a 5 voci. Con il Bc. di ... con alcuni di Benedetto Magni suo Maestro. Lib. 1. Ven. 1617 Barth. Magni. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., da nur der Cantus bekannt ist, kann man nicht ersehen, welche Madr. von Magni sind. [Bologna: C.

Mac Intosh, Mary,

schrieb mehrere Samlg. Airs mit Pfte., die um 1785 in London erschienen. Das br. Mus. besitzt 2 Samlg.

Mack, Heinrich, von Mattheson 1, 148 und Gerber 2 so genannt, ist **Magg,** Joh. Friedr.

Mac Kerrell, John,

schrieb Songs und Klavierpiecen um 1800, die in London gedruckt wurden. Das br. Mus. besitzt drei Samlg.

Mackintosh, John, geb. 1767, ein berühmter Fagottist, der von 1821—35 in Londoner- u. in Provinzial-Orchestern angestellt war. — *Alphonso*, sein Sohn, war Violinist (Grove).

Mackintosh, Robert, ein schottischer Violinist des 18. Jhs., der sich in London als Lehrer niederliefs, gest. im Febr. 1807 daselbst (Brown).

Er gab Ende des 18. Jhs. eine Anzahl kleine Piecen für Streichinstrumente heraus, wovon das br. Mus. 3 Edinburger Drucke besitzt.

Macklean, Charles, bekannt durch

12 Solos or Sonatas for a V. & Vcl. with a Thorough Bass. Op. 1. Edinburgh 1737. fol. [br. Mus.

Mac Lean, Charles, fraglich ob derselbe wie der vorhergehende oder ein anderer Musiker, gab heraus:

A collect. of favourite Scots tunes with Variat. for the V... and a Bass. Edinburgh. qufol. [br. Mus.

Mackperling, ... trat 1759 als Fagottist in London auf (Pohl 2, 373).

Macque, Jean de (Giovanni de), ein Belgier; Straeten hält ihn für einen Brabanter, der eigentlich Maech oder Maeche geheifsen haben kann und von den Italienern in Macque verwandelt wurde. Er soll schon seit 1540 beim Vicekönig von Neapel in Diensten, zuerst als Organist, später als Kapellmeister gestanden haben. Sein einstiger Lehrer in der Musik war Philippe de Monte (Fétis. Straeten 6, 303. 461. 519). Fétis verz. ein nicht nachweisbar geistliches Werk: Litanie à 8 voci, Napoli 1540, aus dessen Jahreszahl er schliefst, dass er schon damals sich in Neapel befand, da nun aber M.'s übrigen Werke in rascher Aufeinanderfolge erst von 1576 bis ins 17. Jh. hinein erschienen, so möchte ich an der Richtigkeit der Jahreszahl 1540 zweifeln. Maldeghem veröffentlichte eine Litania zu 8 Stim. im 1. Jahrg. p. 26 und zwar nur das Kyrie. Er giebt keine Quelle an, dagegen die widersinnigen Notizen: geb. 1525, 1540 Kapellmeister am Hofe zu Neapel; also mit 15 Jahren

Kapellmeister! Nach Prüfung seiner Druckwerke gestaltet sich sein Leben völlig anders: Von 1576 bis 1582 lebt er in Rom, wie es scheint ohne Amt, von 1586 in Neapel und erst von 1610 ab nennt er sich Kapellmeister der Kgl. Kapelle zu Neapel. Wäre er vorher Organist an der Hofkapelle gewesen, so hätte er dies gewiss ebenso auf dem Titel verz., wie den Kapellmeistertitel. 1613 erscheint sein letztes bis jetzt bekanntes Werk. E. Vogel citiert zwar aus der Vorrede Romano Micheli's in seiner Musica vaga 1615 eine Stelle, in der M. Organist an der Kgl. Kapelle genannt wird, doch kann dies gegen obige Angabe von 1610 nicht ins Gewicht fallen. Nachweisbar sind folgende Druckwerke:

1576. Il 1. lib. de Madr. a 6 voci .. Ven. 1576 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Er nennt sich einen Schüler Ph. de Monte's. [B. B: T. C. P. 6 Stb.

1579. Madrigali a 4 a 5 et 6 voci di ... Ven. 1579 Ang. Gard. 5 oder 6 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. Macque zeichnet die Dedic. in Rom den 20/10 1579. [Modena: C. A. T. 5a.

1581. Madrigaletti et Napolitane a 6 voci di ... ib. 6 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. Die Dedic. wieder in Rom den 10/5 1581 gez. [B. D. Verona S. f. Bologna: C.

1582. 2. lib. di Madrigaletti et Napolitane a 6 voci di ... ib. 1582. 6 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. Dedic. in Rom am 25/9 gez. [B. D. Verona S. f. Florenz B. n. Rom Cecilia.

— Ausg. mit gleichem Titel, beide Bücher in eins zusammengezogen „Nouamente ridotti in un corpo et seguendo l'ordine di suoi toni posti in luce. Anversa 1600 P. Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. 41 Gesge., da der Dialogo Tra gratiosi aus dem 2. Buche fehlt. [B. D.

1586 ... Il 1. lib. de Madr. à 4 voci. Ven. 1586 G. Vincenzi. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. Dedic. in Neapel 11/11 86 gez. [B. B.

1587 ... Il 2. lib. de Madr. à 5 voci ... Ven. 1587 G. Vincenzi. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Von jetzt ab stets in Neapel gez. (20/5). [B. B. Köln: C. A. 5a. Venedig B. M: 5a. Amst: Univers. Bibl: T.

1589 ... Il 2. lib. de Madr. a 6 voci ... Ven. 1589 Ang. Gard. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. (25/10 gez.) [br. Mus: 5a.

1597 ... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci. Ferrara 1597 V. Baldini. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. (15/1 gez.) [Modena: C. T. B. 5a.

1599 ... Il 4. lib. de Madr. a 5 voci ... Napoli 1599 (B. u. 5a. mit 1600 gez.) per Gio. Jac. Carlino & Ant. Pace. Ad instanza di Scip. Riccio libraro. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Neapel Cons.

1610 ... Maestro della regia cappella di Napoli. Il 3. lib. de Madr. a 4 voci. In Napoli 1610 nella stampa di G. B. Gargano & Lucr. Nucci. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. (30/3 gez.) [Bologna. br. Mus: A.

1613. Il 6. lib. de Madr. a 5 v. di ... Maestro (wie vorher). Ven. 1613 Barth. Magni. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. (gez. 1/7 1613). [Bologna.

In alten Samlwk. 32 Gesge., dabei nur eine Motette zu 6 Stim. (Eitner 1). Dazu kommen noch in Stef. Felis' 4. lib. Madr. 5 v. 1585: Dolci sdegni e dolci und Gelo hà Madonna. — In Gardano's 4. lib. delle Muse 5 v. 1574: Tanta dolcezza 6 v. Viv'oriente 5 v. (Tanta dolc. fehlt in Ausg. 1582). In Yonge's Musica transalpina 1588: Non piu Diana 4 v. — In Fel. Anerio's Madrig. a 5 v. 1589: Nei vostri dolci baci. — In Verovio's Canzon. spir. a 3 v. 1591: O dolce rimembranza. Dolcissimo amor. Il buon Giesu ch'io. — In Vincenti's Nuova spoglia amorosa 4/5 v. 1593: Gelo ha madonna 5 v. — Der letztere Gesg. auch in Phalese's Paradiso 1596 und Ne i vostri dolci baci. — In Morley's Madrigals selected out of italian authors 1598: My sweet Layis. — In Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585: Non veggio ohime. — In Flaccomio's Le risa avicenda 1598: Su la selva. — In Ancina's Tempio armonico 1599: Di te la vita nasce. — In Phalese's Canzon. alla romana 3 v. 1607: Si travagliati. Si dunque il mio dolce. — In Petrozzi's Sonetti novi 1609: Son'aqua viva. — In Molinaro's Fatiche spirituali 6 v. 1610: Per pianto lo mio core (Veni creator). Mai non vuò pianger (O mundi lumina). — In dessen lib. 2, 1610: Non veggo hoggi il mio sole. Preso son io. — In Orfeo Vecchi' Motectorum 5 v. lib. 2. 1598 eine Mot. — 1 Madr. in Bernardo Bolognini's Madr. von 1604. — 4 Canz. franc. f. Klavier in Woltz' Tabulaturb. 1617, 3. Teil Nr. 11—14. In Hove's und Rude's Lautenbücher je eine Nr. im Arrangement f. Laute.

Im Ms. eines Orgeltabulaturb. in der Ratsbibl. zu Thorn, geschrieben von 1594 bis 1605, befinden sich arrang. Motetten. — In Oxford Ch. Ch. 1 Madr. — In R. C. of Mus. Ms. 1881 ein Madr., beide mit englisch. Text. — In B. A. 2 Madrig. — In B. M. 3 Madr. mit untergeschobenen Texten. Ms. 268 br. Mus. P. S. 217 Non vegg', ohime 4 voci. In neuen Ausg. 5 Gesge., dabei eine Litania (Eitner 2 und M. f. M. 9).

Macri (Macer), **Paolo,** aus Bologna (Bononiensis), ist bekannt durch

Lamentationes Jeremiae prophetae quae 5 voc. Ven. 1597 R. Amadinus. [Ferrara.

Fétis führt noch an: Motetti a 5 voci. Ven. 1581 Scotus. 4⁰.

Pougin sagt, er hiefs eigentlich Magri, war Priester und Professor der Akademie d'Ardent zu Bologna.

Macrobius, Aurelianus Theodosus, ein Philosoph des 5. Jhs., unter Theodosius lebend, behandelt in seinen Schriften auch mehrfach die Musik.

Dieselben sind seit 1472 in mehrfachen Auflagen erschienen, so 1526. 1535 in Basel, 1607 s. l. und auf öffentl. grofsen Bibl. vertreten. Ercole Bottrigari übersetzte seine Schriften ins Italienische. Das Autogr. in Bologna (s. Bottrigari. Fétis. Forkel 8).

Macropedius, Georgius, ein Grammatiker, Dichter und Philosoph des 15. Jhs., schrieb ein Schauspiel mit Musik, betitelt:

Andrisca, Georgii M..., fabula lepidissima. Coloniae, excudebat Joan. Gymnicus, anno 1540. kl. 8⁰. [C. P., im gedr. Kat. S. 364 Beschrbg. nebst einem 4stim. Chore. Siehe auch Fétis. In der Bibl. zu Glasgow befinden sich noch zwei andere Schauspiele mit Musik, 1. Petriscus, 2. Lazarus mendicus, Ultrajectus 1553.

Maculanus, Franz, ein baierscher Hofmusikus in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., mit 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Mac Vity, John, bekannt durch

Select Psalm and Hymn tunes, adapted to the use of public congregations and private families ... the 2. ed.. enlarged and improved. Dublin 1787 G. Bonham. qu4⁰. [br. Mus.

Madaloanus, ... Forkel in seiner Geschichte der Musik 2, 328 verzeichnet ihn als Theoretiker und Komponist des 7. Jhs., der Bischof zu Verdun war.

Madantiz, siehe **Madoche.**

Madan, Rev. **Martin,** ein englischer Geistlicher, geb. 1726, gest. 2. Mai 1790, gab „Psalms and Hymns tunes" heraus, von denen das br. Mus. die 4. Ausg. von 1765, die 5. von 1767, die 6. von 1769, die 7. von 1771, die 11. von 1788, die 13. von 1794 und die 12. im Ms. besitzt. In J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801 findet man einen Tonsatz von ihm. In der Bibl. der Berliner Singakad. befindet sich „Before Jehovah's awful throne", ein Choral, durchkomponiert und in zahlreichen Samlwken. vertreten.

Maddalena, Archiduchessa.

In B. Wolfenbüttel ein Salve regina à Tenore solo con Org. e Violone, im Ms. 3 Stb. aus der 1. Hälfte des 18. Jhs.

Madelka, siehe **Barjona,** Simon.

Madelyme, Pierre, um 1422 Organist an der Kapelle Charles VI. von Frankreich (Prost 434).

Mader, Hieronymus, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. vom 1. Mai 1582 bis † 15. Apr. 1588 (Köchel 1).

Mader (in den Akten auch Maler geschrieben), **Willibald** (Wilibold), diente als Männer-Altist von 1568 bis 1570 an der Hofkapelle in München mit 120 Gld. Gehalt (Kreisarchiv) und wurde 1570 vom Markgraf Georg Friedrich von Ansbach dem Kurfürsten August von Sachsen empfohlen und angestellt. Schon 1575 erhielt er seinen Abschied, ist aber 1576 wieder angestellt, sein Gehalt betrug jährl. 160 Gld. 1587 empfängt er eine „Begnadung" von

114 Thlr. 6 gr. 1590 ist er als Tenorist verz. (sächs. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 35. 3, 201).

Madge, Humphrey, von c. 1663—68 Violinist an der Kgl. Kapelle zu London (Nagel 1, 54. 60).

Madin, Henri, Abbé, Sohn eines irländischen Edelmanns, welcher nach Frankreich unter König Jacques II. übersiedelte. Geb. um 1698 zu Verdun, gest. 4. Febr. 1748 zu Versailles. Machte seine Studien bei den Jesuiten, erhielt schon in jungen Jahren den Kapellmeisterposten an der Metropolitankirche zu Tours, 1737 zu Rouen; 1741 wurde er Unterkapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Paris, 1744 folgte er Campra als Gouverneur der Pagen der Kgl. Musik und am 24. April 1746 erhielt er ein Kanonikat am Kollegium St.-Quentin. Auf den 3 Messendrucken liest man: „Canonico-presbytero insignis sancti Quintini ecclesiae, nec-non Christianissimi Regis Capellae musices Praefecto" (1743 ff.). Er trat als Theoretiker wie als Komponist auf. Fétis spricht sich über sein theoretisches Werk sehr ungünstig aus. Es trägt den Titel:

Traité du contrepoint simple ou du chant sur le livre. Paris 1742. 4⁰. [Musikfr. Wien.

An Kompositionen:

3 Missae 4 voc. Paris, Christ. Ballard. 1743. 1746. 1751, Einzeldrucke in Chorb. in gr. fol. [Brüssel Cons., auch im Ms. in P. B. Cambrai Nr. 19.] Die Messen haben die Themen 1. super Dico ego opera mea regi. 2. super Vivat rex. 3. Velociter currit sermo ejus. Der Druck in Cambrai enthält im Ganzen 36 Messen von Verschiedenen. — In Brüssel Cons. sollen sich nach Fétis noch im Ms. die Messe super Incipite Domino 4 voc. 1743 befinden, doch giebt der 1898 erschienene Kat. nichts an. — In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich noch im Ms. P. die Motetten à grand choeur: Diligam te. Notus in Judeâ Deus.

Ebendort noch im Ms: Bouquet pour la fête de S. E. le cardinal de Fleury.

Die B. des Conservatoire zu Paris besitzt 29 voll. Motetten in P. im Ms.

Madlseder, Pater **Aegid,** geb. 17. Juli 1718 zu Gieselhöring, gest. 21. Nov. 1757 im Kloster Benedictbeuren (Oberbaiern) als Subprior, Lehrer des Seminars u. Chorregent. Er war ein guter Orgelspieler (Kornmüller 1, 216).

Madlseder, Pater **Nonnosus,** geb. 20. Juni 1730 zu Meran, gest. 3. Apr. 1797 im Kloster Andechs in Baiern. Ging 1750 ins Benedictinerkloster zu Andechs und wurde Chorregent. Er war ein fleifsiger Komponist und hat sich von seinen Kompositionen Folgendes erhalten:

op. 1. Offertoria XV. à 4 voc. 2 V. Va. B. Augsbg. 1765 Rieger. 11 Stb. [Salzburg 10 Stb. Stadtb. Augsburg (?). B. M. fehlen: C. 2 V. Violone u. Org.

op. 2. Offertoria XV . . . à 4 voc. (wie oben). August. 1767 Matth. Rieger et filii. 11 Stb. [Salzburg. B. M. fehlt Violone. br. Mus.

op. 3. Miserere 5. et Stabat mater 1. pro tempore . . . 4. voc. 2 V. Va. Clarinis, Corn. & 3 Trombis ad lib. cum duplici Basso. Aug. 1768 M. Rieger et fil. 16 Stb. [B. M. fehlen 2 Clar. 3 Tromb. und Violone. br. Mus. kompl.

op. 4. Vespere 5 solemnes, sed breves a 4 voc.. . Impr. in Monaster. St. Galli 1771 sumpt. Monaster. Montis St. Andechs. 11 Stb. [B. M. Violone fehlt.

In B. Proske-Mettenleiter ein Parvulus natus est, Canto solo c. orch. — Op. 2 u. 3 besafs 1868 der Antiq. Butsch kompl. (Biogr. Kornmüller 1, 213. M. f. M. 3, 129).

Madoche (Madantiz), **Golinus,** ist von 1450—1455 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 226).

Madonis, Giovanni, ein berühmter Violinist, den Quantz 1725 in Venedig hörte, wo er auch geboren war. Von hier ging er nach Breslau mit einer Truppe

italienischer Sänger als Orchesterdirigent, wandte sich 1729 nach Paris, trat im Concert spirituel auf und wurde Kgl. Kammermusiker. 1731 berief man ihn nach Petersburg mit einem Gehalte von 3000 Rubel, wo er sich noch 1746 befand. In Paris erschienen einige Kompositionen von ihm: op. 1, Sonates a V. seul und 3 Concerts (Fétis).

Caffi 2, 66 erwähnt einen Violinisten *Giuseppe Madonis*, im Jahre 1786 am S. Marco angestellt und glaubt, dass es derselbe wie der obige sei, doch weder Vorname noch die Jahreszahlen lassen einen solchen Schluss zu.

Madoxe, Thomas, kam aus Hereford, schwor am 10/1 1592 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und † 1595 (Rimbault).

Madra, Zacharias, wird am 5. Sept. 1650 Kammermusikus und Violinist an der Hofkapelle in Berlin. Der Kurfürst hatte ihn ausbilden lassen (Schneider 42).

Madre de Deus (Dios), Fr. **Antonio,** ein portugiesischer Priester, geb. zu Lissabon, stand in der Zeit von c. 1620—1660 in der Hofkapelle João II. u. Alfonso VI.

In der vernichteten Lissaboner Bibl. befanden sich einige geistliche Gesänge von ihm (Fétis. Vasconcellos unter Deus).

Madre de Deus (Dios), Fr. **Felipe,** geb. zu Lissabon, ein Karmelitermönch, † in seinem Kloster Nossa Senhora das Mercês um 1690.

Vasconcellos erwähnt 8 Gesänge ohne Angabe des Fundortes von ihm. Fétis sagt, in den Kirchen Lissabons befinden sich viele Kompositionen von ihm. Die B. M. besitzt in Mss. 9 Villancicos zu 4, 5 u. 8 St., er wird dort genannt Fray Felippe de la Madre de Dios.

Madrigale, anonym,

in Chorbüchern in Mss. des 16. Jhs. und auch in neueren Part. in B. M., siehe gedr. Kat. p. 162. — Siehe auch Eitner 1. 2 Anonymi. — Kat. der Bibl. Augsburg's. — Kat. der Ms. des br. Mus. — Kat. der Hds. in B. Br. unter Anonymi. — Kat. Zwickau, Anonymi. Vogel's Bibliothek. — Kat. Bologna etc.

Madstädt, siehe **Mattstädt.**

Mädel, Johann Zacharias, geb. 1772 oder 73 zu Erfurt, gest. 15. Januar 1822 zu Lübeck, wo er seit dem 1. April 1805 Organist am Dome war (Stiehl).

1806 erschien ein Heft Lieder von ihm. In der Stadtbibl. zu Lübeck befindet sich im Ms: Overtura diminuta d'una Sinfonia dell'Anno 1800, composta e dedic. ai signori . . del Concerto dei dilettanti da Lubeca. P. u. Stb. im Ms. gez. 10. März 1819.

Reichard 1799, 223 verz. einen Musikdirektor an der Bianchi- und Krügerschen Truppe zu Erfurt, Meiningen u. Eisenach ohne Vornamen. Er scheint derselbe wie der obige zu sein.

Maeder, . . . unbekannter Autor, von dem sich in B. Darmstadt im Ms. eine Messe in P. befindet.

Maelzel, Johann Nepomuk, geb. 15. Aug. 1772 zu Regensburg, gest. im Aug. 1838 auf einer Reise von Laguayra nach Philadelphia in Amerika. Sein Vater war Orgelbauer und trat der Sohn in dessen Werkstatt ein, ging dann nach Wien (1792) und erfand hier das Panharmonicon, ein mechanisches Orchesterinstrument, wofür ihm Beethoven, mit dem er befreundet war, die Schlachtmusik zu Wellington's Sieg schrieb. 1807 gab er mit seinem Instrumente in Paris Konzerte, wird dann österreichischer Hofmechanikus, erfindet 1815 den Metronom, errichtet 1816 in Wien, dann in Paris u. London eine Fabrik. Er fertigte auch für Beethoven Hörrohre an. Sein Streit mit Beethoven wegen der Schlachtmusik, siehe Thayer 3, 465 ff. nebst Thayer's Erläuterung. Dass der Charakter M.'s nicht so makellos

ist wie ihn Thayer darstellt, ersieht man aus Moscheles Selbstbiographie, der da schreibt: M. befand sich oft in Geldverlegenheit und borgte, vergafs aber das Zurückzahlen. Seine Automaten mussten ihn erhalten (Wien 1, 33 ff. 405. Lpz. Ztg. 11, 366. Necrol. 40, 676. La Mara 2, 23. Die Niederrh. Ztg. 3, 320 begeht den Fehler Leonhard Mälzl als den Erfinder des Metronoms darzustellen. Leonhard lebte etwas später und war K. K. Hof-Kammer-Maschinist).

Mälzel gab über seinen Metronom zwei Schriften heraus: 1. Anweisung zum Gebrauch des Métronoms, Wien. 2. Notice sur son métronome. Paris 1818. [Beide in Musikfr. Wien.

Maendel, Georg; Mettenleiter 2, 95 erwähnt 1650 eine „musikalische Opera" (sic?).

Maercker, Matthias; nach dem Ms. 4⁰, 96 der Landesbibl. zu Kassel war er ein Schüler Konrad Cornelius' und um 1609 gräfl. Schaumburgischer Musicus. Das Ms. trägt den Titel:

Harmonia musica 4 et 5 vocib. zu vndterthenigen Ehren vndt würdigem wollgefallen Dem Durchl... Herrn Mauritio Landt Graven zu Hessen ... 1609. Autogr. 5 Stb. Enthält 25 Instrumentalpiecen, als Fugen, Pavanen, Galliarden, Allemanden.

Die im Samlwk. 1607c und 1609d sich befindenden Tänze für Instrumente, nur mit M. M. gez., sollen nach E. Vogel's Kat. Wolfenb. von obigem sein (Eitner 1 unter M. M.). — In B. Br. Ms. 170 aus dem 17. Jh. in Stb. befinden sich 35 Gesänge mit Instrumenten bis zu 22 Stb., Motetten, Magnific., 1 Messe, Psalmen mit deutschem und latein. Texten, die nur mit M. M. gezeichnet sind. Möglich, dass sie dem obigen, der sich auch im Samlwk. 1607c u. 1609d so zeichnet, angehören.

Maerle, Henric van, um 1657 Organist am Dome in Utrecht (Bouwst. 2, 171).

Maerten, Meester, um 1595 Lautenist in Leyden. Der 1596 verz. Magister *Martinus* in Leyden, ist sicherlich derselbe (Bouwst. 3, 13).

Märtens, Otto Philipp, um 1783 Organist im Kloster unserer lieben Frauen zu Magdeburg; ein tüchtiger Orgelspieler, den Cramer 2, 41 sehr rühmt und als guten Komponisten bezeichnet. Er fügt ein Verz. seiner hds. vorhandenen Kompositionen bei.

Maes, Antoine, Kleriker zu Tournai, wurde am 16. März 1652 Sangmeister an St. Martin zu Ypres, 1660 trat er zurück u. † 22. Sept. 1679 (Straeten 2, 277. 280).

Maes, Michel, wurde am 15. Juli 1550 Organist an St. Walburge in Audenarde und 1558 nach Gent an St. Jean versetzt (Straeten 2, 58).

Maessens, Petrus, s. **Massenus.**

Maestro, Giovanni Federico, ein Komponist am Ende des 17. Jhs., der wahrscheinlich in Deutschland lebte, wo er herausgab:

Il Giardino di piacer, ovvero raccolta de diversi fiori musicali ... Hamburgi 1695 Spiring. 4 Stb. [Paris Nat.

Mäurer, Bernhard Joseph (nicht Maurer wie die Lexika schreiben), geb. 1757 zu Köln, ebd. gest. 26. April 1841 (Becker 3). Das Geburtsjahr wird durch Thayer 1, 54 bestätigt, denn am 20. April 1777 wird er im Alter von 20 Jahren als Violoncellist a/d. kurf. Kapelle in Bonn mit 200 Thlr. Gehalt angestellt. Den 12. Febr. 1780 nimmt er seinen Abschied und geht nach Köln (Thayer 1, 55. 115). In Köln lebte er als Musiklehrer und Dirigent mehrerer Musikvereine (Leipz. Ztg. 43, 671). Er soll vieles komponiert haben, doch kenne ich nur ein Arrangement von ihm:

6 Lieder von Betzwarzofsky für Guitarre eingerichtet. Bonn, Simrock [B. M.]. Möglich, dass sich noch Kompositionen unter denen mit Maurer gez. Werken befinden.

Maffazoni, Giuseppe, ein Tenorist, wird am 4/5 1641 an der Hofkapelle in München mit 16 Thlr. = 24 Gld. monatl. angestellt (Kreisarchiv).

Maffei, Giovanni Camillo, geb. zu Solofra im Neapolitanischen; ein Philosoph, der sich auch mit der Singstimme beschäftigte und das Werk herausgab:

Delle Lettere del Sor Gio. Camillo Maffei da Solofra, Libri due; doue tra gli altri bellissimi pensieri di Filosofia, e di Medicina, u'è un discorso della Voce e del Modo, d'apparare di cantar di Garganta, senza maestro, non più veduto, n'istampato. Raccolte per Don Valerio de'Paoli da Limosano. Napoli 1562 Raym. Amato. kl. 8⁰. 231 Bll. [Bologna, Kat. 1, 319 mit Auszügen.

Maffei, Scipione, Dichter und Schriftsteller übers alte und neue Theater (siehe Kat. 1, 111 Bologna), geb. 1. Juni 1675 zu Verona, gest. 11. Febr. 1755 ebd.

Unter seinen Schriften gehört nur die Beschreibung des neu erfundenen Pianoforte von Bartolomeo Cristofori zu Florenz, den er fälschlich Cristofali nennt, hierher, die sich im Giornale de'letterati d'Italia, tomo V. Anno 1711, Venezia, Ertz, 12⁰ befindet (Artic. IX p. 144). Siehe M. f. M. 5, 23. Abdruck der deutschen Uebersetzung von König in Mattheson's Critica musica. Auch Lustig brachte in seinen Twaalf redeneeringen eine holländische Uebersetzung.

Maffon (Giovanni), **Francesco,** ein italienischer Komponist des 16. Jhs., der

in P. Ant. Spalenza's 1. lib. Madr. a 4 voci 1574 mit dem Madrigal: Ogn'un s'inganna vertreten ist. Der Kat. 3, 171 von Bologna schreibt *Masson* statt Maffon, wer Recht hat, weiſs ich nicht.

Magagni, Pietro, aus Pistoja, lebte im 17. Jh. und befindet sich

in der Bibl. Estense zu Modena das Oratorium: S. Ermenegildo, in 2 p. Ms. P.

Magalhães (Magalanicus), **Felipe de,** ein Portugiese, geb. am Ende des 16. Jhs. zu Azeitão bei Lissabon, Schüler von Manuel Mendes, trat dann in die Kgl. Kapelle ein. Die vernichtete Lissaboner Kgl. Bibl. besaſs von ihm zahlreiche geistliche Werke im Druck von 1636 bis 1691, ebenso im Ms., siehe Fétis und Vasconcellos. Nachweisbar sind nur 2 Drucke, die sich beide im br. Museum befinden:

Cantum ecclesiasticum praecibus apud Deum, Animas juvandi, corporaque humandi defunctorum Officium, Missum et Stationes . . . juxta Missalique romani novissimam recognitionem conficiebat . . . Antv. 1691 Henr. Aertssens. 4⁰. IV u. 213 Seiten (auch Liepm. bot ein Ex. an).

Cantum ecclesiasticum commendandi animas corporaque sepeliendi defunctorum. Missa et Stationes juxta ritum sacros auctae romanae ecclesiae . . . ib. 1691. 4⁰ (die 1. Ausg. soll 1641 erschienen sein).

Magazine.

— The New musical and universal Mag. Consisting of the most favourite Songs, Airs &c. as performed at all public places, adapted for the Germ. flute, V., Guitar & Harps. . . London (1775) R. Snagg. 3 voll. (2. u. 3. Bd.) gedr. für T. French. [br. Mus. John Stainer's Bibl. London.

— The lady's musical Mag. Vol. 1. Lond. 1788. fol. [br. Mus.

— The gentleman's musical Mag. or monthly convivial Companion, cont. Anacreontickes, Cantatas, Catches &c. by the principal composers in Europe. Vol. 1 Nr. 1. London 1788 Harrison & Co. 24 S. fol. [br. Mus. John Stainer's Bibl. in London.

Magdeburgius, Joachim, zu Gardelegen geboren. Nach der Dedic. seines Druckwerkes zu schlieſsen, scheint er Kantor in Thüringen gewesen zu sein. Die Vorrede ist gez. „Erffurdt in meiner Herberg zu gülden Distel". Dies lässt sich wohl nur so verstehen, dass er damit den Gasthof meint, in dem er abgestiegen ist, um den

Druck seines Werkes zu korrigieren. Dasselbe trägt den Titel: Christliche und tröstliche Tischgesänge mit 4 Stimmen ... Erfurt 1572 Baumann. 4 Stb. qu4°. 21 Gesge. [B. M.] Fétis führt ihn unter beiden Namen an und sagt unter Magdeburg (nach Gerber 1), dass er 1552 Diakonus a/d. Kirche St. Peter zu Hamburg und 1558 Pastor in Magdeburg war. Eine Quelle giebt keiner an. Mir scheint es, als wenn damit ein anderer gleichen Namens gemeint sein kann. — In Praetorius (Mich.) Musae Sioniae deutscher geistlicher Lieder 1610 Nr. 12 ein Gesang.

Magdefrau, Joseph, wurde am 26. Apr. 1734 an der kurf. Kapelle zu Bonn als Bassgeiger mit 160 Gld. angestellt, die später bis auf 600 Thlr. erhöht wurden. † Anfg. 1779 (Thayer 1, 26. 54).

Magdelain, ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der im Samlwk. 1539s. mit einer 4stim. Chanson vertreten ist (Eitner 1). Dieselbe im Neudruck in Publikation Bd. 23: Sans liberte que un bon.

Mage, ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der im Samlwk. 1545m. mit einer 4stim. Chanson vertreten ist (Eitner 1).

Mage, ... de, Walther u. Gerber 2 schreiben für de „du“, Fétis schreibt „de“, teilt aber sonst aufser der Angabe seines Lehrers Marchand, denselben Artikel mit wie die beiden oben genannten Lexika. Man verz. von ihm ein Buch Orgelpiecen über den 1. Ton, welches um 1753 erschienen sein soll.

Magelisch, siehe **Malegis,** Nic.

Mager, Joachim, geb. den 16. oder 17. Sept. 1607 zu Zilly bei Wernigerode, gest. 12. Dez. 1678 zu Wernigerode i/H. Gegen 1632 erhielt er den Organistenposten zu Elbingerode i/H., 1635 den an St. Johannes in der Neustadt Wernigerode mit einem Gehalte von jährl. 60 Gld., 10 Gld. vom Rathause, Holzgeld und 6 Scheffel Weizen. Am 22. März 1637 kam er an die Pfarrkirche St. Silvestri. Am 2/6 1646 heiratete er. Seine Söhne *Joachim* und *Diderich* wurden ebenfalls Organisten (Siehe die Biogr. in Viertelj. 10, 146 von Dr. Ed. Jacobs). In der B. Wernig. der Druck: Hochzeit-Muteta zu 8 Stim. Gosslar 1645 Nic. Duncker. 8 Stbll. in 4° zu je 2 S.

Mager, Johann Joseph, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 50 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Apr. 1691 bis † Juli 1698 (Köchel 1).

Mager, Sigmund, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 u. 12 Gld. monatl. Gehalt von 1548 bis 1564 (Köchel 1).

Mager, Stephan, lebte im 16. Jh. und ist im Ms. 37 der B. Zw., 4 Stb. inkompl., mit „In principio erat“ 4 voc. in 3 part. vertreten.

Magermans, Pierre, wird am 12/10 1750 Organist an St. Donatien zu Brügge. Um 1791 wird er wahnsinnig und kommt ins Irrenhaus zu St. Juliani (Straeten 1a, 41).

Magg (Maag, Mackh), **Blasius,** Mitglied der Hofkapelle in München. 1749 ist er noch Accessist u. rückt 1750 in eine freie Stelle ein, wo er mit 190 Gld. Gehalt bis zum Jahre 1765 zu verfolgen ist (Kreisarchiv). Vielleicht ist er derselbe, den Reichard unter Maag 1779 verz. Siehe Maag.

Magg, Johann Friedrich, wird in der Hofkapelle zu Stuttgart am 25. Juli 1666 zum Vicekapellmeister ernannt. Die Kapelle war damals sehr zusammengeschmolzen und leistete wenig. Man schob die Schuld auf den Vicekapellmeister (einen Kapellmeister scheint es

gar nicht gegeben zu haben); er wurde vorgeladen und scharf ermahnt mehr Fleifs zu entwickeln und die Musiker fleifsig zur Probe anzuhalten. Am 16/1 1673 beklagt er sich über die Musiker, die keinen Respekt vor ihm haben, dagegen sagen die Musici: M. sei wohl ein guter Sänger, aber die „Qualitäten vnd Requisita eines Kapellmeisters“ besitze er nicht etc. (siehe Sittard 2, 53—61. S. 232 glaubt Sittard ihm die Oper „In der Frembde erworbene Lavinia, ein Freudenspiel“ zuschreiben zu können, doch wird S. 61 ihm besonders vorgeworfen, dass er kein Komponist sei).

Magg, Pater **Joseph,** geb. zu Kaufbeuern, gest. 4. Jan. 1705 im Kloster Ottobeuren (Baiern), trat 1651 in dasselbe Kloster ein und soll dort die erste Figuralmesse für sein Kloster geschrieben haben (d. h. eine Messe mit Instrumenten) (Kornmüller 1, 440).

Magghiels, Jean,

gab nach Draudius 1600 zu Douai eine Samlg. Chansons à 4, 5 et 6 parties heraus.

Maggi, Giovanni Girolamo, wird am 21/7 1636 als Hofmusikus (Altist) a/d. kurf. Kapelle zu München mit 30 Thlr. monatlich nebst Naturalien angestellt. 1643 oder 44 wird er zum Vicekapellmeister ernannt. Am 20/6 1646 erhält seine Wittwe ein Gnadengeld von 200 Gld. bewilligt (Kreisarchiv).

Maggi (Magius), **Girolamo,** ein Gelehrter des 16. Jhs., geb. zu Anghiari in Toscana, gest. 1659. Fétis giebt die Biogr. ausführlich. Er schrieb:

De tintinnabulis, Hanau 1608 Wechelianus-Aubrius. 8⁰. [Dresden. C. P. B. Lpz.] Eine 2te Ausg. mit der Biogr. des Autors gab Swertius heraus: H. Magii de tintin. liber postumus. Franc. Sweertius notis illustrabat. Ed. novissima. Amsteld. 1664 Frisius. 12⁰. [Dresd. B. Lpz. br. Mus. Musikfr. Wien. Bologna.] — Spätere Ausg. Amst. 1689 Wetsten. [B. B. Amst.

Maggio, Carlo Francesco, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Apr. 1676 bis † März 1682 (Köchel 1).

Maggio, Francesco di, ein Komponist des 17. Jhs., bekannt durch:

Sacri armonia di musicali concenti, a 2, 3, 4 e 5 voci, con una Messa a 5 concertata. 5 Stb.? 4⁰. Milano 1670. [R. C. of Mus. Vielleicht derselbe wie der vorhergehende.

Maggiorana, nur bekannt durch 3 Tonsätze im Samlwk. Contrapunto.

Maggiore, Francesco, ein Neapolitaner, befand sich viel auf Reisen und starb in Holland in elenden Verhältnissen um 1782. In Frankfurt a/M. gab er 1763 und 64 Konzerte und nennt sich Kapellmeister zu Neapel.

Gerber 1 führt von ihm zwei Opern an: 1. I raggiri della cantatrice, opera buffa 1745. 2. Gli scherzi di Amore 1762. — Im Ms. 13330 der B. B. befindet sich die Opera buffa in 2 atti: Il non so che, 1762. P. — In Dresd. Mus. Ms. 1 u. 49 fünf Arien f. Sopran mit kleinem Orch. in P. qufol. — Im Archiv zu Eisenstadt befindet sich die Part. und das Textbuch der Oper: Ecloga pastorale, Text von Pasquini. — Herr Bonamici in Livorno besitzt das Textbuch zur Oper Statira, 1751 in Venedig gegeben. In Hofb. Wien, Ms. 17565, 9: Spietata mi credi, per Sopr. col B. In Padua Anton. Ms. D 7 Nr. 12 Arie per Basso, c. cembalo.

Magherini, Giuseppe Maria, geb. um 1752, studierte zu Mailand, ging nach Rom, wo ihn 1770 Burney kennen lernte (1, 290).

Er führte dort das Oratorium „Das Urteil des Salomon“ auf. Gerber 1 erwähnt noch einen M. von dem 1780 ein Violintrio zu London erschien, doch hält er ihn für einen anderen als den obigen.

Magiello (Maggiello), **Dominico,** aus Valeggio bei Verona. Auf den Titeln seiner Druckwerke verz. er kein Amt. Er gab heraus:

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci, Nouamente da lui composti & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1567 A. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 38 Nrn. die letzten zu 6 und 7 Stim. [B. M.

... Il 2. lib. di Madr. (wie oben) ib. 1568. 5 Stb. qu4⁰. 33 Nrn. [B. M.

Magini, Francesco, aus Fano, war von 1700—1712 Kapellmeister des Conservatorio zu Rom (nach den folgenden Mss.)

Die Kgl. B. zu Berlin besitzt im Ms. L155: Sonate due del ... Maestro di cap. del Senatorie e Conservatori di Roma nel anno 1700 al 1712. Propria per li Sonatori di fiato, e Concerto de Tromboni, Cornetti etc. di Costel d'Angelo.

Ms. L305. Copia de'Ricercari a 2 parti div. composti da ... Nach dem Drucke: Roma per il Mascardi 1703. Enthält noch 2 Ricercari eines Unbekannten und 2 Arien von *Giov. Carlo Clari.* — Solfeggiamenti à 2 voci, op. 1. Roma 1703 Mascardi. 4⁰. 24 Solfeggi. [B. B. Glasgow. B. Wagener.

3 Cantate col B. d'acc. 1. Stando lungi dal bene. 2. Ma non chieggio, beide f. Sopr. 3. In amar bellezza altera per Contralto. [B. B.

Magio, Francesco, aus Castro Vetrano (?), gab nach Fétis heraus:

Sacra armonia e musicali concenti a 2, 3, 4 e 5 voci, con una Messa a 5 concertata. Milano 1670. 4⁰.

Magirus, Johann; er bezeichnet sich auf dem Titel seines Werkes aus „Cassellano" (Kassel) u. Kantor a/d. Katharinen-Schule zu Braunschweig. Gerber 1 sagt, später, also nach 1596, wurde er Prediger an der St.-Blasiuskirche zu Braunschweig. Beide Aemter werden in Konrad Matthaei's Kurtzer Bericht von 1652 bestätigt (siehe Abdr. der Dedic. im Kat. Wolfenbüttel's p. 182). Als Kantor gab er heraus:

Artis musicae, methodice legibus logicis informatae libri duo. Ad totum musices artificium, & rationem componendi valde accommodi. Cum adiuncta in calce libri de modis disputatione: pro Brunswicensium Scholae Cathariniana conscripti & editi A... Cassellano, Scholae eiusdem Cantore. Francofort. 1596 Paltheniana, sumpt. Joa. Spiessij. kl. 8⁰. 9 Bll. 158 S. [B. B. Musikfr. Wien. Bibl. Grenoble. Brüssel.

Die B. Brüssel besitzt noch zwei theoretische Werke von ihm, die er als Pastor an S. Blasius herausgab:

1. Artis musicae legibus logicis methodicè informatae libri duo ... s. l. sumptib. auctore 1611. 8⁰. Fétis bez. es als eine Umarbeitung des obigen Werkes.

2. Musicae rudimenta vere fundamentalia ita adornata ut indè etiam, modi musici, cum notis et pausis, clavibus et vocibus, vel pueris, sine negotio insinuari, visibiles et palpabiles fieri possint... Publicata auctore J. M. pastore, s. l. per Eliam Holwein, sumptib. auctoris 1619. 8⁰ (Holwein druckte in Wolfenbüttel).

Magis, Maginus de, ein Alumne des Gymnasiums Acolythus zu Verona, bekannt durch 3 Motetten, die sich im Samlwk. 1618b befinden, welches er auch selbst gesammelt und herausgegeben hat, betitelt:

Lilia sacra octo de Veronensibus Gymnasii Acolythorum Alumnis decerpta ternis vocibus modulanda una cum Bc. Ven. 1618 Giac. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Proske. Bologna (Eitner 1).

Magistris, Francesco de, aus Mailand, lebte zuerst als Lautenist in Genua und stand dann 1490 im Dienste des Herzogs Sforza in Mailand (Motta).

Magistris, siehe **Paolo** de Magistris.

Magitot, Alexis, bekannt durch

Six Sonatas for the Violoncello, op. 1. London, John Wynne. fol. 25 S. [B. Wagener.

Magius, Hieronymus, siehe **Maggi** Girolamo.

Magius, Sebastian, um 1596 zum Kantor in Goslar gewählt, siehe die Oratio von Heinr. Bünting.

Magliard, Peter, Domherr u. Vorsänger zu Dornick (wahrsch. um 1620. Mattheson 1, 218).

Magnani, Giambattista, war Musiker im städtischen Dienste Bologna's um 1639 (siehe das Ms. B 300 des Liceo zu Bologna).

Magnanimi, Camillo, genannt Ferrari, ein Parmaner, wird um 1576 als ein ausgezeichneter Musiker am Hofe des Herzogs von Mantua genannt. Vielleicht derselbe, der von Ortensio Lando „Camillo Parmigiano" genannt wird (Canal 76. Bertolotti 56).

Magnanis, siehe **Majanis.**

Magnelli, Angelo, geb. zu Florenz im 18. Jh., bildete sich zum Sänger und Komponisten aus, kam um 1786 nach Paris, dann nach Bordeaux und liefs sich endlich in Bayonne als Gesanglehrer nieder, wo er auch starb.

Er schrieb die Oper „Il podestà di Chioggia", Sinfonien, Sonaten u. a. (Kat. der Autogr. Masseang. Masseangeli).

Magnelli, Giuseppe, Bruder des Angelo, geb. 16. März 1774 zu Florenz, gest. 31. Dez. 1847 ebd. Bildete sich zum Sänger u. Klarinettisten aus und trat schon 1787 mit einem Dixit Dominus zu 4 Stim. mit Orchester auf, dem bald andere Werke folgten. Zur Zeit als zu Florenz Elisa Bonaparte residierte, wurde er zum Maestro di camera und der Hofkapelle ernannt. Nach Napoleon's Sturze bestätigte der Grofsherzog Ferdinand III. die Aemter M.'s (Kat. der Autogr. Mass. Masseangeli's, dort ist auch eine Biogr. von L. Picchiarti angezeigt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ms. 13350 B. B. ein Crucifixus 8 voc. Dasselbe im Autogr. in der Academ. filarm. zu Bologna, Samlg. Masseangeli's. In letzterer Samlg. noch „Introduzione alla cantata eseguitasi nel teatro di Pisa il 3 gennaio 1813, giorno onomastico di S. A. la Gran Duchessa di Toscana". 12 S. In der Kgl. Musikalien-Samlg. Dresden's Ms. 476: Sette parole per l'Agonia di N. S. Jesu Cristo. Per il Venerdi Santo à 2 Ten. e B. concertati, con acc. di Vcl. e Contrab. 1832. P. — Ms. 1180. Ariette per Sopr. c. Pfte. 6 Ariettine per Contralto c. Pfte. qufol.

Magni, Bartolomeo, Fétis nennt ihn den Neffen von Angelo Gardano. Er übernahm nach dem Tode Angelo's dessen Druck- und Verlagsanstalt von 1612—c. 1655. Das Wappen der Gardano's führte er weiter u. wird die Druckerei mit Gardano gezeichnet. Anfänglich setzte er seinem Namen das Wort „Aere" vor, welches ich nicht zu erklären weifs. Ein selbständiges Samlwk. lässt sich nachweisen:

1645. Motetti a voce sola de diuersi eccell. autori nouamente stampati. Lib. 1. Ven. 1645 alla stampa de Gardano. 1 vol. in 8°. Enthält 20 Gesänge von Gasp. Casati 7, Franc. Cavalli, Gasp. Filippi, Nic. Fontei, Cl. Monteverde, Pietro Tamburini, G. Batt. Trevisi 8. [Bologna.

Magni, Benedetto, aus Ravenna gebürtig, wo er auch im Anfange des 17. Jhs. Organist am Dome unter dem Kardinale Aldobrandini war. Fétis bez. ihn als einen Neffen Angelo Gardano's u. verwechselt ihn mit Bartolomeo. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Concerti a una due tre et quatro voci. Con il B. per sonare di ... Lib. 1. Ven. 1612 Amadino. 5 Stb. 4°. Dedic. abgedr. im Kat. 2, 452 in Bologna. [Bologna. B. M: B.

Concerti a 2. 3. 4. 5. & 6. voci. Con il B. per sonare. Di ... Lib. 2. Ven. 1612 l'herede di Angelo Gardano. Am Ende: Aere Bartholom. Magni. 5 Stb. 4°. Herausgeg. von seinem Bruder *Gio. Chrisostomo Magni* zu Ravenna, von dem sich auch 5 Gesge. darin befinden. [Bologna, Kat. 2, 453 Abdr. der Dedic.

Concerti a una, due, tre, quattro, & otto voci. Di ... Lib. 3. Con il B. cont. per sonare. Stampa del Gardano. Ven. 1616 appresso B. Magni. 5 Stb. 4°. [B. Br. Bologna.

Madrigali a 5 voci di ... raccolta da *Bastiano Magni* da Rauenna suo frattello.

Op. 3. Ven. 1613 herede Ang. Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna.
In alten Samlwk. 4 Gesge. (Eitner 1).

Magni, Gioseffo, geb. zu Foligno, wo er gegen 1700 auch Kapellmeister a/d. Kathedrale war.

Gerber 2 schreibt ihm zwei Melodramen zu, die in der Kirche aufgeführt wurden: 1. Decio in Foligno, 1697, 2. Teuzzone, Milano 1706. Nach Fétis ist das letztere Werk von *Paolo Magni* und zwar nur der 1. Akt, während den 2. u. 3. Akt *Clemens Monari* komponierte.

Magni, Giovanni Chrisostomo, ein Bruder des Benedetto, war 1612 Kanonikus regulare am Lateran und aus Ravenna gebürtig;

aufser dem, dass er mehrere Werke seines Bruders herausgab, befinden sich in dessen Concerti 1612 lib. 2 folgende Motetten: 1. Lauda anima 2 v. 2. Deus misereatur 3 v. 3. Gustate et videte 4 v. 4. Sic Deus dilexit 5 v. 5. Laudate nomen Dni. 6 voc.

Magni, Paolo. Straeten nennt den Vornamen fälschlich Parolo und bez. ihn um 1695 als Kapellmeister an der Hofkapelle in Mailand. Er schrieb auch Opern.

Bekannt ist eine Motette für 1 Singst. u. B. in Vigoni's Nuova raccolta de Motetti sacri 1679 u. 1681. — Herr Bonamici in Livorno besitzt das Textbuch zur Oper: Ariovisto, Musik von Perti, Paolo Magni, Franc. Ballarotti, 1699 in Venedig aufgeführt. — In der Hofb. Wien die Oper: Tito Manlio. Dramma rappres. . . di Milano 1710. Ms. 17233. P. 79 Bll. qufol. Nur der 1. Akt von M., der 2te von Andr. Fiore. Der Kat. der Hofb. bez. M. auch als Kapellm. am herz. Hofe zu Mailand. In Modena 2 Ariette c. 2 V. Vcl. o Fag. im Ms. P.

Magnificat ohne Autornamen im Ms. B. Kassel 4. 9. und fol. 11. fol. 54 b. fol. 59. — B. A. siehe Kat.

B. M. in Chorbüchern, siehe den gedr. Katalog. Ebenso den Kat. der Hofb. Wien.

Siehe auch den Artikel Attaingnant u. meine Bibliographie, unter dem Artikel Cantici.

Magnus, F... C..., ein Schüler Jos. Haydn's, der als op. 1 herausgab:

Trois Trios. Berlin, Hummel. 3 Stb. [Berlin K. H., der Katalog ist in seiner Titelwiedergabe von lakonischer Kürze.

Magnus, Reichardus, wird von Draudius als Komponist von Canticum canticorum Salomonis 4, 5 et 8 voc. Francof. 1615 Stein, angeführt. — Hawkins 5, 179 führt einen *Magnus* ohne Vornamen an, der am Anfange des 18. Jhs. in London ein geschätzter Theoretiker und Organist an St. Giles, Fields war. Er starb in jungen Jahren.

Magny, ... schrieb:

Principes de choreographie, suivi ... Paris 1765 Duchesne. 8⁰ mit Figuren u. Tanzstücken [besafsen die Antiquare Asher und Liepmannssohn.

Magone (Magoni), **Giovanni Battista,** *detto 'l Picino* oder detto Pezzino; er nennt sich auf seinem Druckwerke: Bürger von Pavia, Advokat, Musiker und Organist. Der Titel lautet:

Ghirlanda Mosicale (!) del Sig... In cui si scorge l'eccellenza della musica... opera nuova, ma dotta, dilettevole, vaga ... In Pavia 1615 Gio. Negri. kl. fol. 118 S. [Bologna.] Serafino Patta widmet ihm 1613 eine Motette und nennt ihn Magoni detto Pezzino. Siehe auch Viertelj. 3, 338. 343.

Magoni, Battista, war Organist a/d. Kathedralkirche Papia zu Mailand (Titel) und gab heraus:

Missa 8 voc. Mediolan. 1586 Sim. Tini. 8 Stb. 4⁰. [Katharinenk. in Danzig.

Magri, Floriano de, war Organist an Bianza in Monferrato (Titel) und gab heraus:

Canzonette Villanelle et Arie a due voci di ... Lib. 1. Milano per l'herede di Simon Tini et Fil. Lomazzo 1611. 2 Stb. qu4⁰. à 32 S. [George Becker besafs nur den Basso.

Magri, Gennaro, aus Neapel, bekannt durch die Abhandlung:

Trattato teorico-prattico di ballo di ... Napoli 1779 Orsino. 2 part. 4⁰ mit 38 Abbildg. [Brüssel 6865. Rom Cecilia.

Magri, Paolo, aus Bologna („Ardentium Academiae Magistri" in 1581 genannt), ist bekannt durch:

Liber primus ... Mottettorum quae

quinis concinuntur vocibus: Duo tamen addiciuntur Dialogi, septem & octo etiam vocibus concinendi. Ven. 1581 haered. Hier. Scotus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, auch in moderner Part. im Ms. 146 S.

Lamentationes Jeremiae Prophetae ..., quae quinis concinuntur vocibus. Duo tamen addiciuntur Psalmi Benedictus, et Miserere c. Hymno ad crucem 7, 8, 9, 10, ac 13 etiam vocibus conc... Ven. 1597 Amadinus. 4⁰ von Paolo Macer aus Bologna ediert. [Bologna kompl.

Mahaut (Mahault, Mahout), **Antoine**, lebte um 1751 in Amsterdam als Musikmeester, wie er sich am 20. Juli 1751 in einer Eingabe um ein Druckprivileg nennt. Gerber 1 nennt ihn einen Flötisten, der sich vor seinen Gläubigern um 1760 in ein Kloster in Frankreich rettete. Leider tragen nur zwei seiner nachweisbaren Drucke die Jahreszahlen 1751 u. 1755, und ist der letztere in Paris erschienen. Im Verz. der Hds. von Breitkopf wird 1761 ein *Adam Mahaut* mit 2 Konzerten f. Flöte u. Quartettbegltg. angeführt, dessen Vorname jedenfalls auf einem Druckfehler beruht. Seine bekannten Kompositionen sind:

Drie stemmige Treurzang op 't overlyden van Willem IV. (1751) Amst., Olofsen. 4⁰. Kopie. [Amst.

VI Sinfonie a Quadro, a 2 V. Va. e Bc. da ... Augsbg., Leopold. 4 Stb. fol. [Stadtb. Augsbg. Schwerin F.

VI Symphonies, oeuvre 2. Paris 1755. [Paris Nat. (Mahault gez.).

6 Sinfonie a più stromenti, tre a 2 V. A. Vcl. o Bc. e 2 Corni ad lib. e 3 à 2 V. A. Vcl. Bc. Amst. (1751) Arn. Olofsen. [Leyden. Amst.

Symphonie (Fd.) p. 2 V. A. B. 2 cors. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Sinfonie Bd. in Stb. Ms. [Darmst.

Concert in Em. f. Fl. mit 2 V. Va. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

4 Concerti con 5 strom. in Stb. für Fl. trav. 2 V. Va. B. zu je 3 Sätzen. Mss. 260—262. 266. [Karlsruhe.

2 Trii à 2 Fl. trav. e B. in Stb. zu 3 und 4 Sätzen. Mss. 264. 265. [Karlsruhe. Schwerin F.

6 Sonate da camera a tre, 2 Fl. trav. ô 2 V. e Vcl. ô Bc. Lib. 1. Amst. Stb. [Leyden.

6 Sonate da camera (wie vorher) Lib. 2. Amst., Olofsen. [Leyden.

6 Sonate da camera à 3. 2 Fl. trav. e Bc. Augsbg., Leopold. 3 Stb. [B. M. fehlt Bc.

Six Sonate da camera, a 3, due flauti trav. e Bc. Paris, Le Clerc, Boivin. [Karlsruhe: 2 V. Bc.

6 Sonate da camera à 3, 2 Fl. trav. ô 2 V. e Vcl. o Bc. Amst., Arn. Olofsen. Nr. 2. 3 Stb. [B. Hbg. Leyden, dort auch noch Nr. 3. Amst. kompl.

Six Sonatas or Duets for 2 germ. flutes or Violins. London, J. Walsh. Part. 21 S. [B. Wagener. br. Mus.

Duette f. 2 Flöten, auch Sonata oder Arie genannt, zu 3 und 4 Sätzen in grofser Anzahl in den Mss. 263. 267 bis 271. 274. 275. [Karlsruhe.

Sonaten für 1 u. 2 Flöten mit Bc. zu 3 und 4 Sätzen, in den Mss. 272. 273. 276. 277. [Karlsruhe.

6 Sonate a Fl. trav. solo col Bc. oe. 1. Paris, Le Clerc, Boivin. [Karlsruhe. C. P.

Maendelykes musikaels Tydverdryf; bestaende in nieuwe hollandsche Canzonetten of Zang-Liederen op d'ital. trant in 't Musiek gebragt: met 1 Bc. ... gecompon. door ... en in digtmaat door K. Elzevier ... Amst. 1751/52 A. Olofsen. 4⁰. 3 Piecen von *J. W. Lustig*. [Brüssel. br. Mus. Amst.

Nieuwe geopende musicale tijdkorting, bestaande in nieuwe hollandsche zangairen voor 1 zangstem en Bc., eenige met 2, 3 en meer stem... Amst., Hummel. [Leyden.

Amusemens agréables dédiés au beau sexe ou Recueil de chansonnettes franc. sérieuses et badines, mises en musique dans le goût italien avec une Bc. Lib. 1. Amst. chez Hummel à Berlin. 2 deelen. [Leyden. Schwerin F.

Nieuwe manier om binnen korten tijd op de dwarsfluit te leeren speelen. Nouv. méthode ... Nieuwe drukk. Amst. qu4⁰. [Amst.

De musikaale lente en somer-tijdverdryf, bestaande in 36 zang-en-speel-ariaas, door meer dan duizend liefhebberen der muziek-kunst, enz. Gecomp. door ... op de meeste instrumenten gespeelt te kunnen worden (Text von Korn. Elzevier). Amst. 4⁰. [Amst.

Mahieu, Messire, wird 1496 als Mitglied der Hofkapelle Philipp

des Schönen verz. (Straeten 7, 178).

— *Pierre* ist vor 1680 Organist an St. Donatien in Brügge (Straeten 1a 40).

Mahioul, Guillaume, ist 1505 Mitglied der Hofkapelle Philipp des Schönen als er zu Gent residierte.

— *Nicole*, l'aisne et le josne, sind um 1505 Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen (Straeten 7, 162). Straeten 7, 108 u. 178 sowie 3, 213 führt ihn auch unter den Namen *Mayoul* und *Mayou* auf und ist schon 1492 ein *Nicole Mayoul* Priester und erster Kapellan an der Kapelle der Maria von Burgund zu Brüssel, dann führt er einen *Nic. Mayou* 1496 u. 1501 im Dienste Philipp des Schönen in Middelburg an.

Mahon, W..., trat 1794 als Oboespieler in London auf (Pohl 2, 372). Ein *Mahon* trat 1773 als Klarinettist in London auf (ib. 373). Gerber 1 schreibt von Letzterem, dass um 1785 mehrere Konzerte f. Klarinette von ihm erschienen.

Mahu, Stephan. Ueber seine Lebensumstände ist nichts bekannt, doch wird angenommen, dass er Sänger in der Kapelle Erzherzogs Ferdinands war, Beweise fehlen. Da er Luther's „Ein feste burg" mit der bekannten Melodie 5stim. bearbeitet hat, so muss er um 1530 noch gelebt haben. Ueber seine Lamentationes siehe M. f. M. 6, 56, ebenso Ambros 3, 389. Obgleich ihn Joanellus in sein grofses Samlwk. aufgenomnen hat, ist dadurch nicht bewiesen, dass er auch Mitglied der Ksl. Kapelle war, denn Lassus befindet sich auch darin, der es nie war. Seine Hauptlebenszeit muss in den Anfang des 16. Jhs. fallen, denn seine Schreibweise trägt noch ganz den niederländischen strengen Stil.

Von seinen Kompositionen befinden sich 18 Gesge. einschliefslich der Lamentationes in alten Samlwk. (Eitner 1). In Ochsenkhun's Lautenbuch von 1558 ein arrangierter Gesang. Hds. sind noch zu erwähnen in der B. B. W 34 u. 96 die Lamentat. in P. Dieselben auch in Ms. 13370 in P. von Kiesewetter's Hd. — In B. M. Magnificats zu 4 Stim. Chorbuch des 16. Da pacem 8 voc. Chorb. Ms. 127, auch 132 def. — In der Proskeschen Bibl. 5 Gesge. in den Ms. 786. 860. 872, dabei ein Quam pulchra es c. 2. p. 4 voc. (Kat. AIV) 4 Stb. qu4⁰. — In B. Grimma Ms. XLIX u. L ein Da pacem 8 voc. fehlt T2.

In B. Br. im Ms. „Da pacem, Domine" und „Ecce Maria genuit".

In Dresd. Mus. Ms. Ca44 Samlwk. S. 47 die Lamentationes.

In B. Zw. 4 latein. Gesge. zu 5 u. 8 Stim. in Mss. (s. Kat.)

In neuen Ausg. 10 Gesge. (Eitner 2) und 2 deutsche Lieder in M. f. M. 26, 58. 62.

Maiche, ... de, ein Guitarrist aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs.,

gab nach Gerber 2 in Paris bei Pleyel: Canons à 3, 4 et 5 voix avec acc. de Lyre ou de Guittare 1803 heraus.

Maichelbeck, Franz Anton, geb. 6. Juli 1702 in Reichenau bei Konstanz, gest. 14. Juni 1750 in Freiburg i/Br. In Rom hatte er seine Musikstudien gemacht u. nennt sich auf seinen Drucken „linguae italicae profess. Praesentiarius" im Münster zu Freiburg i/Br., d. h. italienischer Sprachlehrer und Pedell am Münster (Haberl, Jahrb. 1897, 28 von Werra). Er gab heraus:

Die auf dem Clavier spielende, und das Gehör vergnügende Caecilia, d. i. VIII Sonaten. So nach der jetzigen Welschen Art sowohl auf Kirchen- als Zimmerclavieren zu gebrauchen. Op. 1. Augspurg 1736 J. J. Lotter. qufol. 89 S. [Hofb. Wien. B. M. B. Wagener.

Die auf dem Clavier lehrende Cäcilia, welche guten Unterricht ertheilet, wie

man nicht allein im Partitur-Schlagen, mit 3 und 4 Stimmen spielen, sondern wie man aus Partituren Schlagstücke verfertigen kann. Op. 2. Augsp. 1738 J. J. Lotter. qufol. [B. B. B. Wagener. B. M. Kgl. Seminar in Montabaur. Musikfr. Wien. br. Mus.

Der auf dem Clavier lehrenden Caecilia Dritter Theil in Exempeln derer Versen und Tonen bestehet. Denen Music-Liebhabern vor Augen gelegt von ... Augsp. ib. 1738. qufol. 60 Seit. Typendruck. [B. Joach.

In Musikfr. Wien der Gesg: Locus ite a Deo factus, Sopr. Alto ed org. Part.

Maichl, Franz Xaver.

Die Bibl. des Kloster Metten in Baiern besitzt das Drama mit Musik: La providenza soave seu suavis Dei providentia. 1767 (Kornmüller 1, Nachträge).

Maier, Mair, Meier etc. siehe unter **Mayer,** wo sie nach den Vornamen alphabetisch geordnet sind.

Maifeld, Ludwig, gab 1793 in Leipzig XXX Lieder heraus (Gerber 2).

Maigret, wie Fétis schreibt, ist **Meigret.**

Mailand, Jakob, siehe **Meiland.**

Mailla (Maillac), **Joseph-Anne-Marie de Moyra de,** ein Missionar, geb. um 1679 im Schlosse Maillac in der Bugey. Studierte bei den Jesuiten, trat in den Orden und ging um 1702 als Missionar nach China, wo er am 28. Juni 1748 starb. Er schrieb

„Histoire générale de la Chine, ou Annales de cet empire", übersetzt von Thoung Kian Kaugmon, Paris 1777—83. 12 Bd. in 4⁰. Die Sectionen 128—148 behandeln die chinesische Musik und die 186. enthält eine Notiz über den Yo-King, ein Buch über ihre hlg. Musik (Fétis).

Maillard, Antoine, Fagottist an der Hofkapelle in Wien mit 540 Gld., später nur 500 Gld. vom 1. Juli 1733 bis zum † 3. April 1755, 54 J. alt (Köchel 1).

— *Karl,* ebd. Fagottist mit monatl. 45 Gld., später jährl. 1080 Gld. vom 1. Jan. 1704 bis zum † 15. März 1733, 73 J. alt (Köchel 1).

Maillard, Gilles oder **Égide,** geb. zu Thérouanne (Pas-de-Calais), lebte im 16. Jh. zu Lyon und gab dort heraus:

La musique, contenant plusieurs chansons françaises à 4, 5 et 6 part. Lion (!) 1581 Jean de Tournes (Fétis).

Maillard (Maillart), **Jean,** ein französischer Musiker in der ersten Hälfte des 16. Jhs., Schüler von Josquin des Près (M. f. M. 3, 212). Fétis weist nach, dass er nicht in der Pariser Hofkapelle diente.

Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Missa super Virginae Mariae, 5 voc. Paris 1557 Le Roy & Ballard. Chorb. in fol. [B. B. B. A. B. M. Upsala. Proske.

Patrem 8 voc. ib. 1557. Chorb. [B. Kgsbg. Proske. B. B. B. A. Krakau. Upsala.

Credo 4 voc. ib. 1557. Chorb. [B. M.

Missa ad imitationem de Beata. Lutetia 1557 ib. Chorb. [besafs einst der Hofprediger Hauber in München, dessen Bibl. auktioniert wurde.

Missa super Je suis desheritée. ib. 1558. Chorb. [Proske. Modena. päpstliche Kapelle im Ms. Cod. 76 mit Maylard gez. Dieselbe Messe erschien auch unter Nic. de Marle's Namen. Wer der Verfasser ist, lässt sich nicht entscheiden. Siehe die Themen in Haberl's Kat. der sixtinischen Kapelle.

Missa super M'amie un jour 4 voc. ib. 1559. Chorb. [B. Kgsbg. Proske. Krakau. Upsala. Rom S. Pietro. Rom Cecilia.

Zahlreich sind die Kompositionen von Motetten und Chansons, die sich in alten Samlwk. finden. In meiner Bibliogr. sind 74 Gesge. verzeichnet. Aufserdem sind noch bekannt: In Mich. Fezandat's Psalm-Samlwk. von 1553 u. 56 die Psalmen: Helas mon Dieu und Qui est ce qui conversa, inkompl. — 1 Tonsatz in Gallus Dressler's Practica modorum 1561. — 1 Motette in Bosco's Mot. lib. 1, 1554. — 6 Chansons in Granjon's Trophée, liv. 1 et 2, 1559. — Hélas mon dieu 4 voc. in Didier Lupi second's 1. liv. de chansons 1568. — 2 Magnificat 4 voc. in P., 1 Motette zu 7 St. und 6 Chansons im Ms. in B. M. — Tulerunt Dominum 5 voc. Ms. Chorbuch 2, 37 im Stiftskapitel zu Aachen,

— 3 Gesge. in den Mss. 795, 877 u. 940 der B. Proske. — In B. A. 2 Chansons im Ms., siehe Kat. — In B. Br. 6 lat. geistl. Gesge. im Ms., s. Kat. — In B. Zw. 2 Motett. zu 5 u. 7 Stim. s. Kat.

In neuen Ausg. 1 Canon (Eitner 2). In der Publikation Bd. 23: De ceulx, qui tant de mon bien, 4 voc.

Maillart, Charles, war um 1563 Knabensänger in der Kapelle zu Valenciennes, wie Straeten 1, 242 mitteilt, der in diesem Jahre ein Benefice erhielt.

Maillart, Pierre, war 1562 Knabensänger in der Kgl. Kapelle im Henegau. Von 1565—70 befindet er sich unter den Knabensängern der Kapelle Philipp II., wo er auch später als Mann-Sänger in der Kapelle war (Straeten 1, 241. 8, 41. 79. 90. Die von Str. angeführte Motette aus den Evangeliorum, tom. 2, ist nicht von Pierre, sondern von Jean M. Siehe auch Fétis). Nach Andreas Catullius, den Straeten 2, 3 citiert, war er Sängerknabe zu Tournay unter G. de la Hèle's Direktion und ging dann mit La Hèle an den Hof Kg. Philipp II., kehrte später nach Tournay zurück und wurde an der Kathedrale Sängermeister (Phonascus), später Kanonikus. Die sicherste Nachricht giebt der Druck seines theoretischen Werkes selbst, dort heifst es auf dem Titel, gebürtig aus Valenciennes, Sänger und Kanonikus an der Kathedrale zu Tournay. Er ist der Verfasser folgenden Werkes:

Le tons ou discours sur les modes de musique et les tons de l'église et la distinction entre iceux, divisez en 2 parties. Tournay 1610 Ch. Martin. 4°. 380 S. Dedic. gez. mit 19. Aug. 1609. Auf S. 171 spricht er sich über die spanischen Instrumentisten mit grofsem Lobe aus und erwähnt besonders Fabr. Dentice und Anton Cabeçon. [br. Mus. Florenz. B. zu Douai. B. zu Valenciennes. Paris Mazarin. B. zu Troyes. Brüssel.

Maille, ... ein Franzose aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch

21 vierstim. Chansons in Samlwk. von 1540—1547 bekannt ist (Eitner 1). Im Ms. 205 der B. M. eine Chanson zu 4 Stim. = 1542k Attaingnant fo. 15.

Maillen (Malie), **Johann Joseph,** war 1715 Oboist an der Hofkapelle in München und erhielt am 12. Sept. 20 Gld. Zulage (Kreisarchiv).

Maillerie, M. de la, siehe **La Maillerie.**

Mainardi, Narcisco de, diente seit 1492 dem Hause Gonzaga zu Mantua und starb 1529 (Davari 9. Motta 134).

Mainberger, Johann Karl, geb. um 1750 zu Nürnberg, gest. 22. April 1815 ebd. Schüler von Gruber, 1768 wurde er Stadtmusikus zu Nürnberg, 1770 Organist, 1780 an St. Lorenz.

1790 wurde sein Singspiel „der ehrliche Schweizer“ aufgeführt; in demselben Jahre das Melodrama „Joseph II. Todtenfeyer“, 1793 das Oratorium „die Auferstehung u. Himmelfarth Jesu; leitete 12 Jahre hindurch die Winterkonzerte und wurde 1796 zum städtischen Kapellmeister ernannt (Lpz. Ztg. 18, 719 Biogr. u. Bibliogr., danach Schilling).

Maindroite, ... gab zu Paris im Jahre 1800:

Chansons livres avec acc. de Pfte. heraus (Gerber 2).

Maineri, Camillo, 1560 zum Organisten am Dome zu Cremona ernannt, als Nachfolger von Gennaro Caffaro. 1567 ging er ab und scheint sich in Mailand niedergelassen zu haben (Lucchini 35).

Mainerio (Maynero?), **Giorgio,** aus Parma gebürtig, war 1578 Kapellmeister an der Kirche zu Aquileja (Aquilegia) und gab heraus:

Sacra Cantica beatiss. (Magnificat) 6 voc. Ven. 1580. [Köln: B. 5a. Die Dedic. ist nach Fétis in Aquileja am 30. Aug. unterzeichnet.

Il 1. lib. de Balli a 4 voci accomod. per cantar et sonar ... di D ... Ven.

1578 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 37 Tänze. [br. Mus: A. T. Obige Nachrichten vom Drucktitel.

Im br. Mus. im Kataloge ist ein *Georgio Maynero* mit Magnificat 8 toni 4 voc. Venetia 1574 verz., der jedenfalls derselbe ist.

Maingheleere, siehe **Manghelaere,** Jehan.

Mainini, Francesco.

In der Bibl. der Akademie St. Cecilia zu Rom befindet sich das Textbuch zur Oper: Ciro in Armenia. Text von Maria Teresa Agnesi 1753, Ort nicht genannt. Clément bez. fälschlich Agnesi als den Komponisten und schreibt 1771 im Theater Peninsule (?) aufgeführt.

Mainwaring, Rev. **John,** B. D., am Kollegium St. John zu Cambridge angestellt. Schrieb nach den Angaben von Händel's Famulus, Smith, eine Biographie Händel's, betitelt:

Memoirs of the life of the late George Frederic Handel; to which is added a catalogue of his works, and observations upon them. London 1760 Dodsley. 8⁰ mit Portr. (anonym). [B. B. Brüssel. R. C. of Mus. br. Mus.

Mattheson gab 1761 eine Uebersetzung desselben. [br. Mus.

Mainzer (Maintzer), **Friedrich,** geb. gegen 1760, Tod unbekannt. Violinist und Klarinettist, diente zuerst in der Kapelle des Markgrafen von Brandenburg-Schwedt, ging um 1795 zum Herzog von Mecklenburg-Strelitz und 1807 in die baiersche Hofkapelle. Er schrieb Quartette und Trios für Streichinstrumente und vierstim. Gesänge (Fétis). Bekannt sind:

Aria et Duetto: Sopr. voce con 2 V. 2 Corn. Va. e B. „Lasst uns Dank zum Himmel schicken" und das Duett: Hier unter unsern frohen Brüdern. Mss. Stb. [Schwerin F.] — Wiener Damen-Ländler f. Pfte. Nr. 1. [Berlin Kgl. Hausbibl.

Maio (Mayo), **Giovanni Thomaso,** ein Musiker zu Neapel, gab heraus:

Canzon Villanesche di . . . lib. 1. a 3 voci. Ven. 1546 Ant. Gardane. 3 Stb. qu4⁰. 30 Gesge. [Wolfenb.] — In Primartini's Fioretti di frotto von 1519 neun vierstim. Gesge. (Vogel 2, 375). Dieselben Gesge. auch im Samlwk. Gionta's von 1518 ohne Titel (ib.). Es ist sehr zweifelhaft, ob die Gesge. in 1518 und 19 von obigem Autor sind, auch ist kein Gesang mit einem in 1546 veröffentlichten übereinstimmend, dagegen sind Vor- und Zuname dieselben.

Maior, Ja . . . (Haberl liest *Maiot*, im Ms. steht nach Koller: Maioris), ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs.,

von dem sich im Codex 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) 1 Gesg. befindet: Victimae paschalis 3 voc.

Mair, Joh. Peter, siehe unter **Mayer.**

Maire, siehe **Le Maire.**

Maiscoque, Nicolas. In einem alten Kataloge der Kirche St. Walburge in Audenarde sind Kompositionen von ihm angezeigt. Ebenso besafs das Musikkollegium zu Groningen die Drucke:

Concordia montensis a 1—5 voc. c. instrum. Antv. 1676, 8 Stb. und Harmonia sacra 5 voc. c. instr. Antv. 1688. 10 Stb. (Straeten 1, 212).

Maisoncelle, M . . . de, Controleur des Hauses des Herzogs von Bourbon in der Mitte des 18. Jhs., gab heraus:

Réponse aux observations sur la musique, les musiciens et les instruments. Avignon (Paris) 1758. 8⁰. Die kleine Schrift wurde hervorgerufen durch die anonyme Abhandlung: „Observations sur la musique" . . . Paris 1757. 8⁰, deren Verfasser *Ancelet* war. Auf obige Réponse erschien dann eine „Replique à la réponse aux observations . . . Amst. (Paris) 1758. 8⁰. 20 S.

(Fétis.) Die Schrift von Ancelet in B. Brüssel 4314.

Maisons, Gilles de, oder De Vieux-Maisons, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem sich coté 65, fonds de Cange der Nationalbibl. zu Paris 2 Chansons befinden.

Maister, s. Joh. Friedr. **Meister.**

Maistre, Jacob le, siehe **Le Maistre.**

Maistre, siehe **Le Maistre,** Matthaeus.

Maius, Angelus.

In der Bibl. nazionale zu Florenz befindet sich im 3. vol. p. 3, pag. 116 die Abhandlung „Musicae artis praecepta, collecta ex libri sex S. Augustini de musica, cum notis Angeli Maii. Ueber den Verfasser der Noten ist nichts bekannt.

Maizier, Karl Wilhelm, Dr. der Medizin zu Burg bei Magdeburg, gab bei Breitkopf heraus:

Musikalische Bagatellen fürs Klavier. 1. Heft. Lpz. 1797. Lpz. Ztg. 1, 851 recensiert.

Majanis, Joannes Antonius, de Senaria, Ferrariensis, auch Joannes Antonius Ferrariensis de *Magnanis* genannt, war vom 22. März 1537—1553 päpstl. Sänger, 1548 daselbst Punctator (d. i. Sekretär), gest. 29. Juni 1553 (Viertelj. 3, 267. 275 und Reg. der Bausteine von Haberl.

Majer, Andrea, aus Venedig, geb. 8. Juni 1765, gest. zu Padua den 12. März 1837. Ist bekannt durch die Schriften:

1. Discorso del Signor ... intorno alle vicende della musica italiana. Roma 1819 Carlo Mordacchini. 12⁰. 33 S. [Bologna.

2. Discoro sulla origine, progressi e stato attuale della musica italiana, di ... Padova 1821 tipogr. e fonderia della Minerva. 8⁰. 173 S. [Bologna. B. B. Hannov. Musikfr. Wien. Mailand Cons. Brüssel.

— franz. Uebers. Discours sur l'origine, les progrès les révolutions et l'état actuel de la musiqué italienne. Traduit de l'italien par *Jos. de Valeriani.* Auguste 1827 J. C. Wirth. kl. 8⁰. 208 S. [B. B. Musikfr. Wien. Mailand Cons. Brüssel. Glasgow. B. M. Ausg. in Regensburg 1829, betitelt: Essai de littérature musicale concernant l'origine ... 8⁰, auch in Brüssel 3410. B. Lpz.

3. Sulla conoscenza che aveano gl'antichi del Contrappunto, ossia dell'armonia equitemporanea. Lettera del cav. Andr. Majer al Signor Conte G. C ... Venezia dei giorni 2, 3 e 4 maggio 1822. (Venezia) Graziosi stampatore ed editore. 8⁰. 14 S. [Bologna. Mailand Cons. Brüssel.

Majer, Joseph Friedrich Bernhardt Kaspar, nennt sich 1732 „Cantore und Organist bey S. Catharein, auch Haal-Gegen-Schreiber in Schwäbisch Hall" u. gab heraus:

Museum musicum theoretico practicum, das ist: Neu-eröffneter Theoretischer und Practischer Music-Saal, darinnen gelehret wird wie man sowohl die Vocal- als Instrumental-Music gründlich erlernen, auch die heut zu Tag üblich- und gewöhnlichste, blasend, schlagend und streichende Instrumenten in kurzer Zeit und compendieuser Application in besondern Tabellen mit leichter Mühe begreiffen könne. Nebst einem Appendice derer anjetzo gebräuchlichst - Griechisch - Lateinisch - Italiänisch- und Französisch - musicalischen Kunst-Wörter nach Alphabetischer Ordnung eingerichtet und erkläret. Zum nutzlichen Gebrauch aller und jeder Music-Liebhaber zusammen getragen und mitgetheilet von ... Gedruckt und zu finden bey Georg Michael Majer, bestellten Buchdr. 1732. kl. qu4⁰. 12 Bll. 104 S. mit zahlreichen Abbildungen von Musikinstrumenten. [B. B. B. N. B. M. B. Wagener.

— Ausg. Nürnberg 1741. [B. B. B. Hbg. Dresd. Proske. Musikfr. Wien. Kopenhag. Brüssel. B. Lpz.

Majer, Michael, nennt sich „Imperial Consistorii Comite med ... Dr." und gab heraus:

Atlanta fugiens, hoc est, emblemata nova de secretis naturae chymica, accomodata partim oculis et intellectui, figuris cupro incisis, ... partim auribus et recreationi animi plus minus quinquaginta fugis musicalibus trium vocum, quarum duae ad unam simplicem melodiam distichis canendis peraptam, correspondeant ... Oppenheimii 1618 Jo. Theo. de Bry. kl. 4⁰. 211 S. Enth. 50 dreistim. Fugen. [B. Lpz. B. Wagener. Bologna.

Majo, Dermino, ein unbekannter Musiker, von dem

die Musikfr. in Wien aus der Oper Mattia l'Invalido 2 Nrn. besitzen. — Im Conservat. zu Neapel befindet sich der Druck: Serate musicali per canto con acc. di pfte. Napoli, Misitano. Demnach scheint er dem 19. Jh. anzugehören.

Majo, Gian Francesco di (de), Sohn des Giuseppe, geb. zu Neapel um 1745, doch scheint mir die Jahreszahl zu spät zu sein, da schon 1759 seine erste Oper

(Riccimero) aufgeführt wurde; richtiger wird wohl das Jahr 1740 anzunehmen sein; gest. zu Rom am 18. Jan. 1771, also, wenn man 1740 annimmt, erst 31 Jahr alt. In der Autographen-Samlg. Masseangeli's zu Bologna befinden sich 2 Briefe aus Turin, Ende 1762 an Pat. Martini geschrieben, aus denen hervorgeht, dass er dessen Unterricht genossen hat. Cajo Fabricio war seine nächste Oper, die am 29. Nov. 1760 an S. Carlo zu Neapel zur Aufführung gelangte. Das Textbuch nennt ihn Kapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Neapel (nach Florimo). 1764 war er in Rom, 1765 wieder in Turin, um die bestellten Opern zu schreiben. Nach einer Notiz von 1771, die Florimo mitteilt, wäre er Organist an der Kgl. Kapelle gewesen. Von seiner letzten Oper „Eumene", die er 1770 schrieb, wurde nur der erste Akt fertig, den 2ten schrieb Giac. Insanguine detto Monopoli und den 3ten Akt Pasq. Errichelli (Florimo 2, 286. Masseangeli 200. Viertelj. 3, 589). Das Archiv des real Collegio zu Neapel besitzt von ihm:

Astrea placata in 2 atti. Neapel 1760.

Ipermestra, op. seria in 3 atti. Nap. 1768.

Eumene, 1. Akt. Nap. 1771.

Gesù sotto il peso della croce, azione sacra. Nap. 1764.

La Gara delle Grazie, cantata.

Messa in sol magg. a 5 v. e più strum. Nap. 1769. 2 andere Messen zu 4 St. u. Instr.

3 Dixit, ejus von 1760, zu 5 Stim. mit Instr.

4 Motetten f. Chor, Solo u. Instr. 3 Salve regina. Arien, Solfeggien und 1 Duetto per 2 Violini. Sämtlich im Ms.

In anderen Bibliotheken befinden sich:

In *B. B.* Ms. 13395 und 96 die Opern Artaserse, 1762 u. Ifigenia in Tauride. — 1 Salve redemtur im Ms. 13390, P. — 1 Dixit Dominus und Conquassabit, 4 voc. P. Ms. 13391. — 1 Duetto 13397. — Rec. u. Aria aus der Oper Montezuma, P. Ms. 13398. — 3 Arien Ms. 115. — 1 Arie Ms. 131. — Aria 1761 Ms. L 308. — T 13 ein Gesang.

In Vento's Oper Solimanno befinden sich auch Arien von M., London, Bremner. [Berlin K. H. 2835.

In B. Dresden, Ms. B 708, 10s: Aria à Ten: Ahi me! tu vedi. P.

In *Dresd. Mus.* Ms. 445: Riccimero, Rè di Goti. Opera in 3 atti 1759. P. 3 voll. und Stb. qufol. [auch in Berlin K. H. in P. und im Arrangem. f. 2 Gamben.

2 Salve regina f. Sopr. u. Instr. in Esd. u. Dd. P. — Recit. u. Aria à Ten. aus Agamemnon, c. strom. P. — 9 Arien aus Ifigenia, Cleofide u. a. in P. — 4 Duette aus Ifig. u. Cleof. in P.

In *B. M.* nach einem Druck (Kopie): Salve regina con Violini, Va. Corni e B. Roma presso Gaet. Rosati e Co. — 3 Arien in P. im Ms.

In *Schwerin F.* im Ms. 3 Arien u. 1 Sinfonia.

In *B. Proske:* Cantilenae e Cantico canticorum desumt. Ms. P. 4⁰.

In der Hofb. Wien, der Katalog nennt ihn noch nebenbei „overo Cicio de Napolitano", die Mss:

Alcide negli Orti Esperidi. Oper in 2 atti 1764. 9/6 in Wien aufgef. P. 17187.

Gesù sotto il pero della croce per la solennità ... dè Nicolò Recco ... P. 141 Bll. gr. 4⁰. 15659.

Salve regina p. Canto solo c. strom. Fd. P. 15652.

Im Autogr. 1 Thema 1 Bl. in qufol. 18432.

In *Musikfr. Wien:* 5 Arien u. 2 Duette aus Opern, 1 Duett, Neapel 1768 gez. P. — 1 Sonata f. Klavier.

Im *Conservatoire zu Brüssel:* Ester, Oratorio a 3 voci (Sopr. A. T.) con strom. Ms. P. nur 1. Teil vorhanden.

Adriano in Siria, opera in 3 a. (Roma c. 1766) Ms. P. — Demofoonte in 3 a. 1. Akt fehlt. Ms. P.

Im C. P. im Ms. 1. Dixit à più voce c. strom. 2. Salve regina, ebenso. 3. Il sogno d'Olimpia, in 2 parti. 4. Demofoonte, opera seria.

In der *Kgl. Bibl. zu Brüssel*, fds. Fétis: L'Almeria, recitata in Livorno la primavera dell'anno 1761. Ms. qu4⁰.

In *Neapel Turchini:* Ipermestra, opera 1763. Ms. P. — L'Eumene il solo, Atto I. Ms. P. — Salve a voce di Sopr. con tutti strum. obl. in F. Ms. P.

In *Bologna* Liceo mus: Il prodigio della grazia, azione sacra per la solennità della

gloriosa Madre S. Anna .. a 3 voci c. istrom. Ms. P. qufol. — La fuga in Egitto, Oratorio in 2 p., a 3 voci c. istrom. P. Ms. qufol. — Salve regina in Fa magg. a solo Sopr. c. strum. obl. Ms. P. 22 Bll. qufol. — Turbidum en minatur, Mottetto in si b magg. a Sopr. c. strum. Ms. P. 24 Bll. qufol. — 4 Arien im Ms. in P.

Ms. 296, *br. Mus.*, 1 Missa 5 voc. und 5 geistl. Gesge. — Ms. 297, teilweise Autogr. 14 geistl. Gesge. — Ms. 298, 1 Motette zu 5 Stim. in P. u. Stb.

Im Conserv. zu Mailand: Messe in C. Kyrie u. Gloria. 3 Salve regina, 1 Cavatina, 1 Cantata „Così la villanella" per Sopr. c. quartetto u. 5 Arien im Ms.

In Rob. Bremner 10. Samlwk. 1 Arie aus Ezio. — In Recueil d'airs italienne, Nr. 1 Ecco mi sola nebst der Arie: Ombre dolenti. [B. B.

In A. B. Marx' Gluck u. die Oper 2 Arien aus Artaserse und Ifigenia. Bd. 2 Beilg. 5. 6. — Im Journal 7, 5 Arien.

Majo, Giuseppe de, der Vater des Gian Francesco, geb. zu Neapel um 1698, gest. 21. Nov. 1772, studierte Jura und wurde Advokat, mit 20 Jahren sattelte er um und wurde Musiker, studierte unter Scarlatti, erhielt eine Stelle an der Kgl. Kapelle zu Neapel (Florimo 2, 286) und soll um 1727 nach Fétis Angaben den Kapellmeisterposten am pfalzgräflichen Hofe nach Durante's Abgang erhalten haben. Da wir aber bisher über Durante nichts Genaues wissen, besonders nichts über die angeführte Stellung, so ist die Nachricht sehr fraglich. Ein Ms. in B. Wolfenb. Nr. 153 aus der Mitte des 18. Jhs., bez. ihn mit „Maestro della Real capella del rè delle due Sicilie".

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. 220c ein Salve regina per Sopr. solo c. strom. in Ad. P. Fétis zeigt in seinem Besitze ein 8stim. Dixit, ein 3stim. Miserere und eine Litanei zu 4 Stim. mit Instr. an. Der gedr. Kat. enthält sie nicht, doch ist dies nicht mafsgebend, da die Samlbd. sehr sorglos vom Herausgeber des Kat. behandelt sind. — Das Conservat. zu Mailand besitzt 3 Arien für Sopr. mit Streichquartett im Ms. P. — In B. Wolfenb. im Ms. aus der Oper Arianna et Teseo die Sinfonia, Marches und 7 Arien im Kl.-A. — In Masseangeli's Autogr. ein Brief an Pat. Martini, dort im Kat. auch das Todesdatum.

Majone, Slanio, citiert von Cerreto in Pract. musica p. 157, lebte um 1601 zu Neapel, war ein guter Orgelspieler, Virtuose auf der Harfe und ein fleifsiger Komponist.

Major, Dr. **Georg,** lebte um 1594.

In Schöberlein's Schatz des liturg. Chor- und Gemeindegesanges 1 vierst. geistl. Lied und die Psalmodie (Eitner 2 Nachtr.).

Major, Joseph, lebte um 1797 in London.

Im british Museum befinden sich 13 Druckwerke von ihm: Balladen, Samlg. von Psalmen und Hymnen, Gesänge im Einzeldruck, als Canzonetten, Rondos u. a., auch Variationen f. Klavier u. a. mehr. Obige Psalmen-Samlg. ist betitelt: A collection of sacred music ... consisting of 52 Ps. & Hymn tunes for 4 voic... compos. by Clifton, V. Novello, E. Taylor, S. Wesley ... Lond. qu4⁰. [br. Mus.

Majorano, Gaetano, genannt *Caffarelli*, ein berühmter Kastrat, geb. 16. April 1703 zu Bari, gest. 1. Febr. 1783 zu Neapel. Der Sohn eines Bauern. Erwarb sich durch seinen Gesang enorme Reichtümer. Fétis widmet ihm eine ausführlichere Biographie.

Im br. Mus. fand ich im Ms. 345 unter *Caffarelli* einige Arien von ihm, die aber auch *Pasqual Cafaro* angehören können.

Majus, Johann Burchard, Prorector und Senator an der Akademie zu Kiel (Titel), gab heraus:

Ad sacra Christi natalitia religioso cantu (über Kirchengesänge). Kiloni 1702. 3 Bog. in 4⁰. [B. B.

Makeblite, ... ein englischer Musiker aus Winchester, aus dem Ende des 12. Jh. (Coussemaker 1, 344). Nach Davey gehörte er dem 13.–14. Jh. an.

Makoweczký, ... ein Böhme und Hornvirtuose, Schüler von Punto in Paris, gab 1790 in Ham-

burg Konzerte und lebte darauf eine Zeitlang in Berlin.

Er gab in Leipzig heraus: Duo p. Cor et Viola und Quatuor p. Cor, 2 V. et B. (Gerber 2. Dlabacz.)

Malacarne, Domenico, ein unbekannter Autor,

der in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit einem Tema con Variaz. per Clavic. e Harpa vertreten ist.

Malachowski, G..., lebte um 1662 zu Danzig und ist bekannt durch ein

Motetto de resurrectione Christi à 13 voci (8 vocib. et instrum: 2 V. Trombone Alto et Tenore, Violone, Bc.) Ms. 4⁰. [B. Kgsbg.

Malagigi, ... ein italienischer berühmter Kastrat, in Rom an S. Luigi de'Francesi angestellt, wird 1628 nach Parma zu den Festlichkeiten engagiert (Viertelj. 3, 437. 438).

Malagodi (Malagotti), **Giuseppe,** Violoncellist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl., später 900 Gld. jährl. Gehalt vom 1. Juli 1702 bis † 28. Febr. 1719, 45 J. alt (Köchel 1).

Malaise, Jacques, ein Kanonikus des Ordens der Praemonstratenser in der Abtei Leffe bei Dinant sur la Meuse; gab nach Fétis heraus: Motetta sacra trium vocum, op. 1. Anversa 1643. 4⁰.

Malatigni Modenensi, ein Musiker des 15. Jhs. zu Padua, dessen Grabschrift von 1420 uns Kunde von ihm giebt. Fétis teilt den Wortlaut mit.

Malbecque, Guillaume de Mediatoris. Malbecque ist wahrscheinlich sein Geburtsort und Mediatoris der Familienname. Von 1431—1438 päpstl. Sänger. Vom Mai bis Aug. 1433 fehlt sein Name in den Listen. Er ist in den Listen auch gez. mit Guill. mediatoris alias Malbecque (Viertelj. 1, 462 ff.).

Im Cod. Ms. 213 in Oxford Bodleian (s. Stainer, Neuausg.) befinden sich 5 Gesge: Adieu vous di mes seigneurs. Dieu vous doinst bon jour. Ma volente ne changera. Ouvres vostre huys. Quant de la belle me parti, 3 voc. Letzterer mit Malebeke gez. Ma volente in Part. mitgeteilt.

Malchinger (Machinger, vielleicht ist *Malchier* auch derselbe). Ueber sein Leben ist nichts bekannt, nur durch 3 Lieder, die 1512 u. 1513 erschienen, ist uns eine Zeitbestimmung ermöglicht.

Unter Malchinger u. Machinger stehen die Lieder „Ein magt die sagt mir freuntlich zu" (Neudruck in M. f. M. 25, 219) und „Wer sech dich für ein solche an" im Oeglin Nr. 13 ohne Autor (Neudruck Publikation Bd. 9). Unter Malchier „Ellendiglich schrei ich, o Jupiter" (Neudruck: M. f. M. 25, 216. Näheres in Eitner 1). In B. M., Ms. 209, 50 das obige 2te Lied ohne Autor.

Malcior von Worms, schrieb zu Wollick's Opus aureum eine kleine Abhandlung über den Figuralgesang, die dann wieder in Greg. Reisch' Margarita philosoph. von 1512 zum Abdruck gelangte. In den früheren Ausg. befindet sie sich nicht (s. Wollick und M. f. M. 9, 58).

Malcolm, Alexander, ein schottischer Musiktheoretiker, geb. zu Edinburgh um 1687. Er schrieb:

A Treatise of Musick, speculative, practical, and historical. Edinburgh 1721 printed for the Author. 8⁰. XXIV u. 608 S. nebst 6 Taf. [B. B. br. Mus. Glasgow.

— A treatise ... historical ... with a particular account of the ancient musick, and a comparison theoreof with the modern. By ... London 1730 J. Osborn & T. Longman. [Brüssel. R. C. of Mus.

— M.'s treatise ... historical. Corrected and abridged by an eminent musician. Lond. 1776 French. 8⁰. [Brüssel.

— London 1779 Murray. Dubl., White. [B. B. br. Mus.

Das br. Mus. besitzt noch eine Ode von Mitchell in 2. Aufl.

Hawkins 5, 215 giebt Auszüge aus obiger Abhdlg.

Malcort, Ja[cobus], ein Komponist des 15. Jhs.,

ist in der B. Casanatense zu Rom, Ms. Ov. 208 mit einigen Chansons vertreten.

Maldere, Guillaume van, seit 1755 zweiter Violinist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel, wird um 1763 1. Violinist und beträgt sein Gehalt im Jahre 1783 an 900 Gld. Er war auch Violinist an verschiedenen Kirchen Brüssels (Straeten 5, 170. 177. 179. 182. 183).

Maldere, Jean Baptiste van, auch mit *l'ainé* gez., ist der ältere Bruder des Pierre; er war zur Zeit des Kapellmeister Croes 2ter Violinist a/d. Kgl. Kapelle zu Brüssel mit 250 Gld. angestellt. Croes bez. ihn als einen guten Musiker (Straeten 5, 172. 6, 131. 138). 1767 soll er 1. Violinist geworden sein (Gregoir Pantheon).

Maldere, Pierre van, jüngerer Bruder des Jean Baptiste, geb. 13. Mai 1724 zu Brüssel, gest. 3. Nov. 1768 ebd., trat als Chorknabe in die Kgl. Kapelle unter dem Kapellmeister Croes, bildete sich zum Violinisten aus und erhielt als 2. Violinist in der Kgl. Kapelle einen Platz; am 13. Aug. 1755 wurde er erster Violinist u. im Sept. 1758 erhielt er vom Gouverneur der Niederlande, Prinz Charles de Lorraine, den Titel eines „valet de chambre du prince Charles of Lorraine" (Titel auf der Sinfonia im Samlwk.). 1761 reiste er mit dem Prinzen nach Paris und gab dort mehrere Werke heraus, auch wurde am 18. Febr. 1762 seine Oper *la Bagarre* in der Comédie italienne aufgeführt, fiel aber durch. In demselben Jahre kehrte er nach Brüssel zurück. Dittersdorf erwähnt ihn in seiner Selbstbiogr. als Violin-Virtuosen (Fétis unter Van M. — Straeten bringt nur Einzelnes aus Fétis. Gregoir im Artist teilt einen Zeitungsbericht von 1761 mit). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sinfonia a più instrumenti (Adur) in dem Samlwk. „Sinfonia . . . da varii autori composte. Paris, Venier. 4 Stb. 2 V. A. B. [B. Wagener.

6 Sinfonie a più stromenti. Paris. [Paris Nat.

6 Sinfonien im Ms. in Stb. [B. Zw. In Dd. 8 Stbll. (2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor. 3 Sätze). In Fd. Bd. Gd. Dd. Gm. Siehe den Kat. 589.

1 Sinfonie in Gd. à 8, Ms. Stb. [Schwerin F., ohne Vornamen.

2 Sinfonien in D. u. F. im Ms. Stb. [Berlin K. H.

5 Symphonies par 2 V. A. B. 2 Hautb. et 2 Cors. oe. 5. Paris, Venier. 8 Stb. [Brüssel Cons.

Sinfonia in A. (vielleicht die obige) im Ms. 13415 in K. B. Berlin, Stb.

Dieci Sinfonie per 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Stb. [Mailand Cons., der Kat. schreibt fälschlich Malden.

6 favourite Overtures in 8 parts. London. fol. [B. Lpz. br. Mus.

A select Overtures in 8 pts. Lond. Stb. [br. Mus. Aufserdem noch in einer Samlg. Ouvert. in 8 Stb. Nr. 1, 3 u. 8 von Maldere.

8 Terzetti per 2 V. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Sonate per 2 V. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Trios p. 2 V. e B. Stb. [Musikfr. Wien. Paris Nat.

3 Trios p. le Clav. V. et Vcl. Ms. 13416 in B. B. Stb.

VI Sonatas for 2 V. with a Bass for the Harps. or Violonc. London, Walsh Nr. 30. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonate a V. solo e B. oeuv. 5, gravé par Mlle. L. Leclair. Paris, Chevardière. fol. [Musikfr. Wien, auch Leo Liepm. besafs ein Ex.

2 Sonaten f. V. u. Bc. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Malegheer, . . . 17.—18. Jh.

Ein Salve regina zu 4 St. u. 3 Instrum. besafs einst die Bibl. v. St. Walburge zu Audenarde (Straeten 1, 224).

Malegiac, . . .

beteiligte sich an der Komposition der Mischoper Annibale in Capua, 1746 in

London aufgeführt. Arien bei Walsh gedr., siehe *Hasse.*

Malegis (Maglisch), **Nikolaus,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564—1567 (Köchel 1).

Malengreaw (Malegran), **Clemens,** Altist a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Nov. 1567 bis 1568 (Köchel 1).

Maler, ... war um 1790 Musikdirektor der Diedrichschen Truppe, die in Amsterdam und im Haag spielte (Reichard 1791, 205).

Maletti, Jean de, nach Fétis geb. zu St.-Maximin in der Provence, gab 1558 heraus:

Les amours de Ronsard, mis en musique à 4 parties. Paris 1558 Adr. le Roy. 4⁰. Fundort giebt Fétis nicht an. Von einem Maletti ohne Vornamen kenne ich 8 fünf- und sechsstim. Gesänge mit untergelegten Psalmentexten (wahrscheinlich ursprünglich Chansons) die sich im Samlwk. 1597a befinden; nur eine Chanson, die im Samlwk. 1569dd vorkommt, ist in meiner Bibliogr. verz. Pougin erwähnt noch, dass er im Wettstreit zu Évreux den Preis einer silbernen Laute auf die Chanson „Veu la douleur“ gewann.

Malevolti, Ubaldino, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., ist

in Francesco Pasquali's Madrig. a 5 voci lib. 2, 1618 mit den Madrig. Una farfalla und Ma che di ciò vertreten.

Malgarini, Federico, nennt sich Diener und Musicus am Hofe zu Mantua und gab das Samlwk. heraus:

Motetti a 1, 2, 3 et 4 voci col Bc., fatti da diversi musici servitori del Sereniss. Sig. Duca di Mantova ... Ven. 1618 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 33 Gesänge von Oratio Bargnani 3, Giulio Cardi 4, Franc. Dognazzi 4, Amante Franzoni, Aless. Ghivizani 3, Pandolfo Grandi 2, Malgarini 3, Simpliciano Mazzucchi 4, Franc. Rasi, Anselmo Rossi, Gio. Bat. Rubino, Oratio Rubini, Gio. Bat. Sacchi 2 und Lorenzo Sansci 2 (siehe auch Eitner 1, 1618a mit Varianten, nach Dr. Haberl's Beschreibung. Die 3 Mot. von Malgarini fehlen. Ein nochmaliger Vergleich wird notwendig sein). [Proske.

Mal'herba, Fra Michele, di Piazza in Sicilien, sein Geburtsort. Er war an der Karmeliterkirche zu Catania in Sicilien Kapellmeister (Titel) und gab heraus:

Sacrarum cantionum quae binis, ternisque vocibus concinuntur, c. Basso ad org., lib. 1. Stampa del Gardano. Ven. 1614 B. Magni. 3 Stb. (2 Singst. u. Bc.). [B. B: 2 Stb. Bologna 3 Stb.

Malherbe, l'ainé, aus Lüttich geb., lebte um 1772 im Haag (Burney 3, 247). 1780 verz. ihn Gregoir im Panth. 3, 60 als ersten Violinisten u. „maitre d'orchestre“ des Opernorchesters im Haag.

— cadet, ist zu gleicher Zeit bei der ersten Violine als zweiter Violinist verz.

Malhusinus, ... unbekannter Komponist,

ist in der B. der Berliner Singakademie mit der 4stim. Motette: Der grofse Tag des Herrn. Ms. P., vertreten.

Malin, Nicolas, von 1392 bis 1412 Sängermeister an der Kathedrale in Cambrai (Vierteljahrsschrift 1, 439).

Malines (Nalings, Nalines, Nalmes), **Jean de,** ist seit 1559 als Tenorist an der spanischen Hofkapelle Philipp II. verzeichnet u. erhielt 1563 die Praebenden zu Eindhove und Herzogenbusch. Im Dez. 1585 wird sein Tod zu Madrid angezeigt (Straeten 1, 246. 8, 31. 40. 80. 98. 111. 115).

Ein *Gregorio van Nalines*, aus Brüssel, Kapellan und Sänger, wird 1570 für die Madrider Hofkapelle angenommen (Straeten 8, 84).

Malle, Simon, siehe **Melle.**

Malleolus, siehe **Hemmerlen,** Georg.

Mallery, Jehan, gewann 1578 zu Évreux den 3. Preis durch eine Komposition (M. f. M. 22, 202).

Mallet, ...
schrieb zu dem Pastorale „Impromptu des Nismes“, die Musik, die am 9. Dez. 1714 bei dem Marquis de Maillebois aufgeführt wurde (Pougin).

Mallon, Guglielmus, Gallus, Sopranist um 1492 an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Mallorie, ... Im Ms. zu Oxford, Chr. Ch. ein Miserere 5 voc. unter obigem Namen. Im br. Mus. Ms. 31390 Chorb. des 16. Jhs. ist er unter *Mallory* mit 1 Tonsatze vertreten.

Malme, George, ein englischer Komponist am Ende des 18. Jhs., gab heraus
1. A set of practical essays for the harp. London. qu4⁰. 2. A set of Solfeggios for the voice. Lond., qu4⁰. [br. Mus.

Malonius, Johannes, Altist an der Hofkap. in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1607 bis 31. Aug. 1609 (Köchel 1).

Malpassuto, Roberto, unbekannter Komponist:
4 Sonate per organo. Torino, C. Magrini, qu4⁰. 13 S. [B. Wagener.] Magrini verlegte bis ins 19. Jh.

Malpied, ... gab um 1780 heraus:
Traité sur l'art de la danse. Paris, Boiuin, s. a. 4 Bll. u. 122 S. mit vielen Musikpiecen [besafs einst Rosenthal in München.

Malpigli, Gentile, aus Ferrara, lebte am Ende des 16. Jhs. und kommt in den Samlwken. Giac. Vincenti's Giardino de musici Ferraresi 1591 mit dem Madrigal: Non lagrimar und in Gabbiani's Musica de diversi 1604 mit dem Madr: Amorosa pietade 5 voc. vor.

Malterre, Eberhard, Straeten 6, 534 macht einen *van Malder* daraus, der in Venedig bei Martinelli um 1754 Musik studierte, sich als Violoncellist auszeichnete und in der Württembergischen Hofkapelle Anstellung fand. Nachweisbar ist nur das Letztere und zwar verzeichnet ihn Sittard 3 in der Zeit wo Jomelli Kapellmeister war als Mitglied der Kapelle und „Cammer Virtuos“. Jommelli war in Stuttgart von 1753 bis 1769 angestellt, doch lässt sich M. bis 1773 verfolgen. 1774 bekam der Herzog plötzlich die Idee zu sparen u. entliefs die meisten Kapell-Mitglieder (Sittard 3, 73. 137. 148).

Maltot, ... Lehrer auf der Theorbe und Guitarre in Paris, erwähnt in Campion's Traité d'accomp. p. 7. Er nennt ihn auch seinen Vorgänger im Amte an der Oper. Campion trat 1703 ins Orchester der grofsen Oper.

Maltzath, Joseph, ein Komponist des 17.—18. Jhs.
Die B. Karlsruhe besitzt im Ms. 278 eine Partita f. Fl. trav. V. B. in Stb. zu 4 Sätzen: G. Em. Gm. Gd.

Malvaux, ... bekannt durch die Cantatilles:
Themire und Les voeux exaucés, gedr. in Paris, vielleicht Anfang des 18. Jhs. [Paris Nat.

Malvezzi, Cristofano, aus Lucca gebürtig, wurde am 21. April 1571 Kanonikus an S. Lorenzo zu Florenz und nach Fr. Corteccia's Tode dessen Nachfolger als Kapellmeister. Nach seinen Druckwerken zeichnet er sich mit letzterem Titel von 1577 bis nach 1591 (Viertelj. 5, 400, wo er auch als Sohn des Nicolo bez. wird). Er gab heraus:

1. Il 1. lib. de Recercari a 4 voci. Perugia 1577 Pietroiacomo Petrucci. 4 Stb. 4⁰. Dedic. an Giov. de Bardi de' Conti del Vernio. [Bologna.

2. Il 1. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1583 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. D.

3. Il 1. lib. de Madr. a 6 v. Vineg. 1584 Scotto. 6 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [B. D. Kassel. Florenz B. n. Modena: A. Bologna: B.

4. Intermedii et concerti, fatti per la commedia rappresentata in Firenze nelle nozze del ... Ferdinando Medici e Madama Christiana di Lorena, Gran Duchi di Toscana. Ven. 1591 Vincenti. 14 Stb. 4⁰. Gesge. zu 3, 4, 5, 6 bis 15 Stim.

Malvezzi ist der Herausgeber. Vogel 1, 382 ff. giebt die Dedic., die Vorrede u. a. Nachrichten aus dem Werke. Das 1. Intermedio ist ganz von M., im 4. 5. 6. sind Teile von ihm. Aufserdem ist L. Marenzio, Giov. de Bardi, Giac. Peri und Cavalieri vertreten. [Hofb. Wien 14 Stb. Florenz B. n. die 5. 6. 8. 11. Stim.

In alten Samlwk. ist er in 1586b mit einem Gesge. vertreten (Eitner 1), aufserdem noch in Fel. Anerio's Le gioie. Madrig. 1589 mit 1 Nr. — In Vincenti's Vittoria amorosa 1596 mit 1 Nr. — In Phalese's Ghirlanda 1601 mit 1 Nr. — In Orf. Vecchi's Scelta de Madr. 1604 mit 2 Nrn. (Näheres bei Vogel 1, 385.) 2 für Laute arrangierte Gesge. im Bernh. Schmid jun. 1607.

Im Ritter Nr. 9 eine Canzone aus Schmid's Tabulatur.

Malvezzi, Nicolao, Organist an S. Martino in Lucca von 1537 bis 1557. Das Dokument nennt ihn nur *Nicolao*, Sohn des Cristoforo, eines Goldschmiedes. Nerici sucht S. 155 nachzuweisen, dass dieser Nicolao aus der Familie der Malvezzi stammte und der Vater des Komponisten Cristofano ist. Ambros schreibt fälschlich *Malvezio.*

Malvicino, Cesare, um 1606 an der Münchener Hofkapelle angestellt. Erhielt 50 Gld. (Kreisarch.).

Malvicio, Fra Orazio, aus Rom geb., war 1594 päpstl. Sänger (Straeten 6, 455. Haberl verz. ihn nicht, daher sehr fraglich ob Str. richtig gelesen hat).

Malvoisin, Robert de, ein Troubadur des 12. Jhs., entsprossen einer gräflichen Familie der Vexin-le-Français, Neffe des Gui, Chatelain de Coucy.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. 2 Chansons (Fétis).

Malzahn, Gebrüder aus Wien, der eine Violoncellist, der andere englisch Hornbläser, gaben am 21/1 1776 in Frankfurt a/M. ein Konzert (Israel 58).

Malzat, Ignaz (resp. *Johann Michael*), geb. um 1730 in Wien, sein Vater soll Ksl. Kammermusikus gewesen sein, doch ist er im Köchel 1 nicht verz. Ignaz bildete sich zum Oboisten und englisch Hornbläser aus, ging dann in Salzburgische Dienste, begab sich darauf auf Konzertreisen und liefs sich in Bozen in Tirol nieder, wo er noch 1783 lebte (Cramer 1, 759, danach Gerber 1).

An Kompositionen führen beide an: Violinquartett, Solopiecen für Oboe und andere Blasinstrumente, die Traeg in Wien im Ms. anzeigt.

In Traeg's Kat. ist ein *Johann Michael* als Komponist angeführt (Gerber 2). Dieser Johann Michael scheint mir kein anderer als obiger Ignaz zu sein, dessen Vorname von Cramer und Gerber 1 falsch angegeben ist. Unter *J. M. Malzat* besitzt die Berliner K. H. drei Trios in Es. G. und A. im Ms., nur die Vcl.-Stimme vorhanden.

Mammini, Luigi, war um 1678 Kapellmeister an der Kathedrale zu Cremona (Titel) und ist bekannt durch

Missam, et Psalmos dominicales cum Antiphona Salve regina quinis melodicis vocibus ... Bononiae 1678 typis Jacobi Montij. 6 Stb. 4°. [Bologna.

Manara, Francesco, herzoglicher Musiker zu Ferrara (Titel). Fétis schreibt, Sänger an der Kirche S. Antonio zu Padua. Man kennt von ihm:

... Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci, nouam. ... Ven. 1555 Ant. Gardano und von ihm revidiert und korrigiert. 4 Stb. qu4°. 32 Nrn. [B. M. Hofb. Wien. Verona S. f: C. B. Venedig Marco: A. Ferrara, 4 Stb.

Il 2. lib. di Madr. a 4 voc. Ven. 1557 Ant. Gard. 4 Stb. qu4°. [Ferrara: B.

Il 3. lib. di Madr. a 4 v. ib. 1558. 4 Stb. qu4°. [Ferrara: T.

Il 4. lib. di Madr. a 4 v. ib. 1561. 4 Stb. qu4°. [Ferrara: A.

Psalmi ad Vesperas B. M. V. cum Magnificat 4 voc. Ven. 1574 ap. filios Gard. 4 Stb. [Haberl in Regensburg. Ferrara.

Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1580 Ang. Gard. 6 Stb. qu4°. 23 Gesge. [Ven. Marco.

In alten Samlwk. von 1548 ab 12 Madr.

(Eitner 1). Aufserdem in 1582a Il Lauro secco, siehe Baldini: Chi ama vive in core 5 voc. — In G. Vincenti's Giardino 1591: All'apparir.

Im Ms. in Modena 4 Madrigali 5 voc. Ms. 5 Stb. 4°. 16. Jh.

Manara, Giacomo, Organist an S. Domenico zu Ferrara (Titel), gab heraus:

Motetti a voce sola di ... Ven. 1651 Franc. Magni. 1 vol. von 10 Bog. in qu4°. 10 Gesge. für 1 Stim. und 1 zu 2 Stim. [B. Breslau.

Manara, Giovanni Antonio, ein Dominikaner, geb. um 1638 zu Venedig, trat 1666 als Mitglied in die neu gegründete Akademie filarmonica zu Bologna und wurde 1668 deren Vorsitzender. Bekannt ist von ihm die Oper:

Amore maestro d'inganni, ossia La finta inferma, opera in 3 atti con Prologo. 3 voll. im Ms. P. von 1682. [Modena.

Fétis verz. den Titel eines Oratoriums „Cuor umano all'incanto, dedicato alla gloriosissima vergine Maria del santissimo Rosario, ed a tutti li suoi divoti. Textbuch zu Venedig 1685 gedr.

Manata, Francesco, soll *Manara* heifsen (siehe Eitner 1 p. 696).

Mancherley Musikalisches, siehe *Winter* 1762.

Manchicourt, Pierre, geb. zu Béthune in Artois, wie es im Samlwk. 1554l heifst: Magister Pierre M ... Betunio". Schon seit 1539 bezeichnet er sich als Phonascus oder Praefectus, d. i. der Sängermeister resp. Kapellmeister an der Kathedrale zu Tournay. In 1556 unterzeichnet er „Quondam pueror. Symphon. eccles. Tornacensis praefectus, nunc Canonicus ecclesiae Attrebatensis" (Arras in Flandern). Im Jahre 1557 erhielt Florent Villain seine Stelle als Knabenlehrer in Tournay. M. soll darauf nach Antwerpen gegangen sein und lebte dort noch 1560. Straeten 8, 50 teilt noch 2 Dokumente aus dem Jahre 1563 mit, das eine vom 19. Aug., das andere vom 20. Dez. Aufserdem siehe Straeten 1, 240. 8, 51. 58, wo er u. a. nachweist, dass sein Name vom Juli 1564 in den Listen der Beamten fehlt und er deshalb in der Zeit gestorben sein muss. Fétis dagegen weist aus einem Briefe König Philipp II. von Spanien nach, dass er bis zum Juli 1564 Kapellmeister Philipp II. war, denn in dem Briefe an die Herzogin von Parma, Gouvernante der Niederlande, vom 7. Juli 1564, verlangt der König einen Nachfolger für Manchicourt. Straeten 3, 152 macht darauf aufmerksam, dass es zur Zeit zwei Pierre Manchicourt gegeben haben muss. Der zweite war Direktor (maitre) an der Schule zu Béthune und muss vor dem 3. März 1542 gestorben sein. Er besafs eine Praebende an St. Pierre zu Lenze und eine an St. Anna zu Douai. Straeten 3, 158 u. 4, 46 weist ferner dokumentarisch nach, dass der Komponist M. 1560 eine Praebende am Kapitel zu Mons durch die Gouvernante der Niederlande erhielt. Obiger Lehrer und Maitre zu Béthune hat, wie es scheint, mit der Musik nichts zu thun, nur darf der eine mit dem anderen nicht verwechselt werden. Straeten 1, 240 hält beide für eine Person und erst später klärt sich seine Ansicht.

Als Komponist genoss M. einen grofsen Ruf, dennoch sind uns nur wenige Sammlungen seiner Werke erhalten und müssen die alten Samlwke. reichlich aushelfen, in denen 110 Gesge. veröffentlicht sind (Eitner 1). Nachweisbar an selbständigen Samlg. sind:

Liber decimus quartus. XIX. musicas cantiones continet | P. de Manchicourt insignis Ecclesie Turonensis prefecto | authore.

M. d. xxxix. | folgt der Index über 13 vierst., 4 fünfst. und 2 sechsstim. Motetten, Summa 19 Gesge., davon 17 mit einem 2. part. Parisiis in vico cythare ... apud Petr. Attaingnant et Hubert. Jullet. 4 Stb. in kl. qu4⁰. [B. M. Hofb. Wien.

Le neufiesme livre des chansons à 4 parties, auquel sont contenues vingt et neuf chansons nouuelles, conuenables tant à la voix comme aux instrumentz. Composees par Maistre Pier de Manchicourt, maistre de la chapelle de nostre dame de Tournay, nouuellement imprime en Anvers par Tilman Susato. 1545. 4 Stb. qu4⁰. Dedic. 1545 den 20. Mai in Tournay vom Komp. gez. [B. B. B. M. B. Kgsbg: Contratenor. Hofb. Wien. Upsala. br. Mus.

Liber quintus Can (?) | Cantionvm sacrarvm vvlgo Moteta vocant, quinque et sex vocum A D. Magistro Petro M... Betunio insignis ecclesię Tornacensis Phanasco nunc primum ... Lovanii 1554 P. Phalesius. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. vom Komp. im Nov. 1553 gez. 14 Motetten. [B. B. B. M. B. D. B. Zw. B. K. Proske. Upsala.

Missa cum 4 vocibus. Ad imitationem Moduli: Quo abiit dilectus tuus, candita. Nunc primum ... Die 5. mensis Sept. 1556. Chorb. in fol. 14 Bll. Parisiis ex typogr. Nic. Chemin. [B. Kgsbg. Bologna. Hofb. Wien.

Sämtliche Drucke aufser dem ersten und letzten sind in meiner Bibliographie beschrieben, nebst Inhalt, dort auch im Ganzen 110 Gesge. verz. Im Nachdrucke von 1564 von Rampazetto: Mottetti del fiore a 4 voc. s. a. die Mot. Proba me domine. 1 Motette in Martin Peu Dargent, 1561.

Im Ms. in *B. B.* Z 43, 4 Stb. 16. Jh. Pater peccavi 4 voc. c. 2 p. (auch in B. Glashütte, Chorb., jetzt in Dresd.). — Ms. W 87 Nr. 1017: Sortes mes pleures 4 voc. P.

In B. Proske 11 Gesg. in alten Mss. (siehe Kat. A IV.), dabei Ms. 940 mit 2 Gesg.

In B. Kassel, Ms. Mus. 4. 91. 5 Stb. Puer qui natus est. Surgens dominus noster. Andere unter Nr. 27. 34. 38. 43. Kat. S. 18.

In Hofb. Wien Ms. 19189, Chorb. des 16. Jhs., letzte Nr.: O bone Jhesu. — Ib. Ms. 15950, Chorb., Missa: Gris et tane, 4 voc. fol. 114.

In neuer Ausg. 1 Chans. im Commer (Eitner 2), Pater peccavi 4 voc. in P. im Straeten 8, 62.

Im br. Mus. Ms. 171. 222. 224 Gesge. in P.

In B. Leyden in den 6 Chorb. im Ms. 4 Motett.

In B. Br. 2 Motetten im Ms.

Mir liegt im Ms. P. die Motette Vidi speciosam 8 voc. aus dem Thesaurus 1564 Tom. 1 vor, die in Stimmführung und Klangwirkung sowohl einen wunderbaren Wohllaut entwickelt als auch der Eindruck ein wahrhaft erhabener ist. Der Satz kommt Palestrina völlig gleich.

Mancia, Luigi; nach dem Kataloge von B. Modena lebte er im 17. Jh. Auf dem Componimento nennt er sich „Consigliere della Camera di S. A. S. E.“ (?) und schrieb die Komposition zu Düsseldorf zur Feier des durchreisenden Königs von Spanien, Carlo III. Sie ist betitelt:

Componimento per la musica in occasione del passaggio per Düsseldorf di Carlo III. Rè delle Spagne. Le Poesia e Musica di ... Autogr. P. 39 Bll. qufol. Ms. 16463 in Hofb. Wien.

In B. B., Ms. 1100, Samlbd. P. Nr. 16: Ad arma volata. Cant. p. Ten. c. 3 strom. et Bc. — Ms. 9065 Serenata: Qui dove il fato rio p. Alto c. 2 V. Va. Ob. 2 Fag. et Bc. P. — In B. Upsala die oben verz. Serenata in P. und 1 Sinfonia à 4: 2 V. Viola e B. fol. — In B. Modena: 16 Cantate p. una voce c. Bc. e V. Mss. P. — 4 voll. Sonate e Sinfonie a 2 V. c. Bc., oder V. Va. B. In den 5 Samlbden. Arie, Canz. Duetti, Madrig. 4 voc. 1 Gesg. — In B. Mailand Cons: Cantata: Mi puoi ben dire per Sopr. col Bc. Ms. P. — In Dresd. Mus. B 753 eine Scena: E vitessia Nr. 7, unter Nr. 9 eine andere, auch eine Scene buffa della Partenope per T. e B. c. strom. P. und eine aus Tito e Manlio per T. e B. c. strom. P.

Mancinelli, Domenico; eine Anzeige im Magazin 1781 belehrt uns, dass er in diesem Jahre 6 Notturni als op. 6 für 2 Fl. in Paris bei Mussard herausgab. In der B. B. befindet sich der Druck in fol.

Die B. in Mailand Cons. besitzt im Ms: Sei Duetti cantabili con suoi, Rondò per 2 Fl. trav. und das br. Mus. in London besitzt von ihm: 8 Duets for 2 germ. flutes or V., or a germ. fl. & V. op. 2.

London. fol. — Op. 6, ebenfalls 8 Duetts in London gedr. Op. 3, 6 Sonatas für dieselben Instrum. 6 Notturnes und A 5. sett of 12 Duets ebenso und in London gedr. Aus allem ergiebt sich, dass M. Flötist war und in London viele Liebhaber fand. Fétis sagt: er starb in London 1802. Im C. P. befinden sich 12 Sonates pour la fl. oeuvre 1—3. Genaueres giebt der hds. Kat. nicht an. In Padua Ant. Sonata a due Flauti travers. Ms. D 7.

Mancini, ..., da jeder Anhaltepunkt fehlt, welchem M. man die folgenden Kompositionen zuschreiben soll, so verz. ich sie besonders:

1. 4stim. Fugen mit Praeludien im Ms. in B. Göttweih. 2. Cantates françaises et plusieurs airs. 3. Arie nel opera la Corlenza (?) nell'honore. [C. P.

Mancini, Curtio, studierte in Rom Musik, wie er in der Dedic. zu den Madrigalen von 1605 selbst sagt, wurde dann Kapellmeister an der Kirche S. Maria Maggiore zu Rom im Sept. 1589, dann an der Kirche S. Giovanni Laterano zu Rom und endlich an der Santa Casa di Loreto. Letzteres Amt ist schon 1605 in dem Drucke der Madrigale gezeichnet, daher sind Fétis Daten falsch.

Eine Missa super Ut re mi fa sol la im Ms. Cod. 93 des päpstl. Kapellarchivs im Vatikan. Er nennt sich dort einen Römer. Die Komposition fällt in das Jahr 1598.

Im Druck ist bekannt:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci nouamente composti ... Ven. 1605 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [Bologna.

Das im Samlwk. 1606a zweiteilige Madrigal ist das erste aus obigem 1. libro (Eitner 1, doch lies „Gia richiamava"). Was Fétis sonst noch verz. ist unkontrollierbar. Die Angabe, dass obige Madrigale 1605 in 2. Aufl. und 1595 in erster erschienen, ist nachweisbar ein Irrtum, denn M. unterz. die Dedic. 1605 und sagt: neu komponiert.

Mancini (Manzini), **Dario,** wurde am 26/3 1672 als Kammermusikus an der Hofkapelle zu München mit 993 Gld. angestellt und ist bis 1676 in den Akten zu verfolgen (Kreisarchiv).

Mancini, Francesco, ein italienischer Opernkomponist, geb. zu Neapel um 1674, gest. ebd. 1739. Schüler des Conservatoriums di Santa Maria di Loreto zu Neapel, in dem er später Lehrer wurde; trat 1697 mit dem Intermezzo *Alfonso* auf, 1702 mit der Oper *Ariovisto*, der dann jährlich zahlreiche Nachkommen folgten. 1709 muss er sich in Wien aufgehalten haben, denn er vollendete dort die von Ant. Orefici begonnene Oper L'Engelberta. Florimo 2, 307 zählt seine Opern nach den Jahren auf, ebenso Fétis. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

An geistlichen Werken:

Sant'Elia profeta ovvero Il Zelo animato. Oratorio in 3 atti. Ms. P. 1733. [Neapel.

2 Missae (Kyrie et Gloria) 1. à 5 voci c. strom. 2. à 7 voc. c. strom. Ms. 221 P. [Dresd. Mus.

Missa temperantiae à 4 voci c. strom. Ms. 221a. Kopie von Zelenka. P. [Dresd. Mus.

Kyrie et Gloria à 4 voci c. strom. P. in Dd. Ms. W 63 Nr. 877. [B. B.

Magnificat à 4 voci in re, c. V. Va. e B. Ms. P. [Neapel.

Dies irae a 4 c. V. Ms. P. [Neapel Turchini.

Libera me 4 voc. c. V. Ms. P. [Neapel Turch.

Magnificat à 4 voci. Ms. 326. [br. Mus.

Motetto à 9 voci c. strom. Ms. 221b P. [Dresd. Mus.

Magnificat in Ad. a 4 voci c. 2 V. e Bc. P. Ms. 185. [B. B.

An Opern:

Alessandro il Grande in Sidone, op. seria, Napoli 1706. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. nur die Arien aus der Oper.

L'Engelberta, op. in 3 atti von Ant. Orefici 1709 begonnen, vollendete er von der 12. Scene des 2ten Aktes ab. [Hofb. Wien, Ms. 18057.

Gl'Intermezzi e le scene buffe dell' opera seria Trajano. Neapel 1723. Ms. P. [Neapel.

Serenata per voce di Sopr. c. B. Ms. P. [Neapel.

Hydaspes, songs in the opera. Lond., J. Walsh & J. Hare. fol. 72 S. [B.

Wagener. B. B. 2 Exempl. Wurde 1710 im Kgl. Theater in London aufgeführt.

Gli amanti genovesi, op. in 3 atti. Ms. P. [Mailand Cons.

Le serva favorita, op. in 3 atti. Ms. P. [Mailand Cons.

An Kantaten:

Ms. *B. B.* Landsberg 306, Cantata à 2 v. „Voglie per te morire", c. Bc. — Ms. 11500: Samlbd. P. Nr. 36: A creder ch'io t'adoro, à Sopr. c. Bc. Nr. 37: Esser innamorato à Sopr. c. Bc. Nr. 38: Un geloso sospetto à Sopr. c. Bc.

Ms. *B. M:* Scritte con falso per Alto c. Bc. P.

Mss. *Dresd. Mus.* Piangete occhi dolenti; Pieta richiesta, à Sopr. col B. in P. 4⁰. B 37 fo. 38. — Nel di ch'io ti miraio, à Sopr. col B. P. qufol. — Vi conosco occhi bugiardi, à Sopr. col B. P. qufol. — Dite, perche begl'occhi, ebenso. — Ms. 101 S. 71: Soffriste amanti e vero à Sopr. col B.

In Hofb. Wien, Ms. 18057 die Oper „L'Engelberta" in 3 atti, 1709, Akt 1 u. 3 von Mancini, Akt 2, Scene 1—11 von Orefici. 13 Cantate per Sopr. c. clavic. in Ms. 17576 Nr. 6—12. 14—19.

Mss. im *br. Mus.* Ms. 351. 352. 353. 355. 358 sieben Cantate, in Ms. 349 sechs Cant. Ms. 364 u. 365 je eine Cantate.

In der *Berliner Singak.* Su le fiorite in P.

In *Brüssel* 2430, Samlbd. mit Kantaten von Verschiedenen.

In Brüssel Cons. 702 Samlbd. Kantaten, Nr. 3: Come al gel si perde, 2 voc. c. Bc.

In *Neapel:* Cantate diverse in 6 voll. a voce sola col B. 1706. — Quante pene fai provar, per Sopr. col solo B. 1702. — Son così così geloso, per Sopr. col solo B. 1701. — Fra le pene tiranne, 1702. — 1 vol. mit 3 Cant. von 1736.

In *Mailand Cons:* 16 Cant. per Sopr., per Alto col Bc. Mss. P.

In Bologna 4 Kantaten, Ms. DD 49. — Kat. 3, 202 in einem Drucke ohne Titel: Cantate.

In Padua Ant. Ms. D 5, 2 Cantate: Nò non voglio più catene. Va sospirando il core.

Arien u. a.

Il vento e l'onda, Sopr. c. V. e B. Ms. B 438a. S. 9. [Dresd. Mus.

Arie dell'Alessandro, 1 vol. 1706. [Neapel.

Ms. Q. IV. 13 in B. Chigiana in Rom eine Samlg. Arien von Verschiedenen. M. ohne Vornamen.

Giusto Iddio, che tutto intendi, per Ten. con quartetto. P. [Mailand Cons.

2 Arien in Ms. 46 u. 51. [Cambridge FW.

1stimmige Chöre in Annibale Marchese's Tragedie von 1729.

Ms. T 167 in B. B: 7 italien. vierst. Lieder in P.

Instrumentalwerke:

12 Solos for a Violin with a Thorough Bass, ded. John Fleetwood, which Solos are proper Lessons for the Harpsic. carefully revis'd and corrected by Mr. Geminiani. Lond., J. Walsh & Jos. Hare. fol. 2 Bll. und 55 S. [B. Wagener.

12 Concerti pel Flauto c. V. V. B. [Neapel.

Im br. Mus. befinden sich 5 Drucke, einige Arien im Einzeldruck und Flötensolo, gedr. in London.

Mancini, Giovanni Battista (Giambattista), geb. um 1716 zu Ascoli in der römischen Provinz, gest. 4. Jan. 1800 in Wien (nach Paloschi's Almanaco), studierte unter Bernacchi Gesang u. wurde einer der besten Sänger Italiens; beim Pat. Martini machte er kontrapunktische Studien. Er wurde vom Kaiser nach Wien berufen, um die Kaiserl. Kinder zu unterrichten, Burney 2, 249 ff. hörte ihn in Wien und sagt, dass er schon seit 15 Jahren daselbst sich niedergelassen habe. Auf dem Titel von 1774 nennt er sich „Maestro di Canto al corte imperiale, e Accademico Filarmonico" (er war auch Mitglied der Accademia filarmonico zu Bologna). Fétis. Wien 3, 721. Von seinen Schriften und Kompositionen sind nachweisbar:

1774. Pensieri, e riflessioni pratiche sopra il Canto figurato. Di ... Vienna 1774 nella Stamperia di Ghelen. 4⁰. 3 Bll. 188 S. [B. B. B. Wagener. Bologna. br. Mus. Dresd. Mus. Brüssel. Florenz.

— Riflessioni pratiche ... Rivedute, corrette, ed aumentate. 3. ediz. Milano 1777 appr. Gius. Galeazzi. 8⁰. 4 Bll. 259 S. [B. B. Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. Maild. Cons. Brüssel.

— französ. übersetzt: L'art du chant figuré de ... traduit ... par M. A. De-

saugiers. Vienne, et se trouve à Paris 1776 Cailleau. 8⁰. 64 S. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. B. M. Brüssel.

— andere Uebers: Reflexions pratiques sur le chant fig. (par de Rayneval). Paris an 3 (1794). 8⁰. [B. M. br. Mus. Brüssel. B. Lpz.

— holländ. Uebers: Onderrigtingen en wenken omtrent het kunstmatig zingen. Naar de fransche vert. Amst. 1837. 8⁰. [Amsterd.

— Ein Auszug aus dem Buche erschien unter dem Titel: Metodo per ben insegnare ed apprendere l'arte del cantare. Firenze 1807 stamp. del Giglio. 8⁰. [Brüssel 6098.

Lettera di G. B. M ... diretta all'Illustr. Sig. Conte N. N. Vienna, presso Matteo Andr. Schmidt. 12⁰. 48 S. gegen Vincenzo Manfredini gerichtet, datiert: Wien 7. Apr. 1796. [Musikfr. Wien. Bologna. Brüssel.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch einen Druck nur mit Mancini bez., angebunden an Anonymi Fragm., betitelt: Lettera sopra la musica. Vienna 1787.

Im br. Mus. Ms. 331, Samlbd. des 18. Jhs. mit Motetten und Arien von Verschiedenen, darunter auch M.

Mancini, Giuseffo, aus Ferrara, ist bekannt durch die Schrift:

Il canto gregoriana, von 1725. Ms. fol. [Ferrara.

Mancini, Maurizio, päpstl. Sänger u. um 1758 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

In der Capella sistina zu Rom im Cod. 145 die Gesänge 1. Confitemini. 2. Sicut cervus, 5 voc.

Mancini Mazarini, Louis-Jules Barbon, Herzog von Nivernois, ist bekannt durch

The Blackbird .. Song, with the italian words as sung by Sigr. Tenducci. Dublin c. 1775 E. Rhames. fol. [br. Mus.

Mancinus, Jakobus, ein Sohn des Thomas, um 1606 bis c. 1614 Instrumentist in herzogl. Braunschweigischen Diensten mit 100 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150. 155).

Mancinus, Thomas, senior, 1550 in Schwerin (Mecklenburg) geb., gest. nach 1620, wahrscheinlich in Braunschweig, resp. Wolfenbüttel. Von 1572—1578 war er Kantor an der Fürstenschule in Schwerin, ging dann nach Berlin und erhielt 1584 eine Kammermusikus-Stelle a/d. Wolfenbüttler Hofkapelle ohne feste Anstellung. 1587 wählte ihn der Herzog zum Kapellmeister mit einem Gehalte von 50 Thlr., 10 Thlr. Holzgeld, 1 Ochsen, 2 feiste Schweine, mehrere Schafe, Korn und freien Tisch auf der Hofstube (also beim Gesinde). 1589 wurde der Gehalt auf 100 Thlr. erhöht, er musste aber auch als Kanzlei-Schreiber Dienste leisten. 1588 bat er den Herzog um Papier, um seine Samlg. von 67 geistlichen und 26 weltlichen Gesängen drucken zu lassen. Bis 1604 blieb er Kapellmeister, dann wurde er pensioniert, erhielt 200 Thlr., musste aber die Bibliothek verwalten (Chrysander 1, 148. 150). Auf dem Drucke von 1591 u. 1592 zeichnet er sich „bischöfl. Halberstädtischer u. Fürstl. Braunschweig. Kapellm.“ Nach dem im Druck von 1588 befindlichen Porträt, welches die Umschrift trägt „Thomas Mancinus aetatis suae 35 Anno 1585“ ist obige Geburtsangabe richtig. Die Lexika schreiben 1560 (M. f. M. 14, 159. Die von Kade in M. f. M. 33, 2 mitgeteilten Daten scheinen nicht auf Dokumenten zu beruhen). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1585. Cantio funebris | in obitum illustr. Principes ac Domini Dni. | Erici ducis Brunsvicensis ... 5 voc. Helmst. 1585. 6 Stb. Text: Si bona suscepimus, mit M.'s bekanntem Porträt 35 J. alt. [B. K.

1588. Das erste Buch Newer Lustiger, vnd | Höfflicher Weltlicher Lieder, mit vier | vnd fünff Stimmen, | Thomae ... Helmstadt 1588 Jac. Lucius. 5 Stb. qu4⁰. 32 Nrn., die letzte eine Fantasia duarum & quatuor f. Instrum. Von 1—6 italien. Texte, 20, 21 latein., die übrigen deutsch.

Eine alte Melodie ist nicht benutzt. [B. B: A. T. B. G. fehlt B. B. M. B. Br: C. T. B.

1589a. Cantio funebris in obitum ... ducis Brunsuicensis et Lunaeburg. Helmst. 1589 Lucius. Text: Media uita. [Der Altus im Besitze des Herrn Hess' in München.

1589b. Reverendo, doctoque viro Fr. Schradero et Magdalenae Arnmaus sponsis ... 5 voc. Helmst. 1589 Lucius. Text: Quam pulchrae sunt. [Altus in Herrn Hess' Besitz.

1591. Ein Hochzeit Lied zu Ehren dem Georgio Burchardo und Margarete Strauben, mit 5 Stim. Ib. 1591. Text: Wie ein Rubin. [Altus in Herrn Hess' Besitz.

1592. Ein Teutsch Madrigal zu Ehren dem ... Henr. Hartwigen und Agnesen Strauben, mit 5 Stim. Ib. 1592. Text: Mein hertz u. gemüt. [Altus in Hess' Besitze.

1605. Madrigali latina et una Gagliarda cum 5 voc. Ib. 1605. Er nennt sich hier des Herzogs von Braunschwg. Kapellm. seniore. 5 Stb. qu4⁰. [B. Proske.

(1607). Duum vocum cantiuncularum liber. Helmst. apud Lucium. 2 Stb. in 4⁰. [B. K.

1608a. Quotidiana verae ecclesiae precatio adversus falsis opinionibus depravatam catholicam ecclesiam romanam: In honorem omnium Augustanae Confessioni addictorum, harmonice ad 5 voces concinnata. Helmaestadii 1608 typis Jac. Lucii. 5 Stbll. 4⁰. 6 Nrn. [Wolfenb: A.

1608b. Die Schlacht für Siuerfshausen. Zu Ehren dem ... Herrn Henrico Julio, postulirtem Bischoff zu Halberstadt, vnd Hertzogen zu Braunschweig ... nach art der Schlacht für Pavia, mit 4 Stimmen ... Helmstadt 1608 Lucius. 4 Stb. 4⁰. in 3 Teilen. Er nennt sich „alter Capellm.“ [Wolfenb: A.

1608c. Thomae filio, Musico Guelphico, et Dorotheae Elzeniae, Neonymphis, faciebat et canebat Th. M. Pater. S. M. A. G. S. Helmst. 1608 Lucius. Text: Vita mia cara 4 voc. Altus 2 Bll. in 4⁰. in B. Wolfenbüttel.

1608d. Cantiones sacrae, 5 et 8 vocum, pro pace aurea impetranda, cum adeptae eius gratiarum actione, 6 voc. in honorem ... Fr. Ulrici, ducis Brunvicensis ..., Helmst. 1608 Lucius. Stb. 4⁰. 3 Gesge. zu 5, 6 u. 8 St. [Wolfenb: A.

1608e. In nuptiarum honorem D. Rich. Molleri musici Guelphici & Hedw. Casteniae ... ad 4 voces. Wolferbyti 1608. Text: Auxilium meum à Domino. [Wolfenb: A. in 4⁰.

1609. Epicedium in crudum illustris. principis ac D. Dorotheae Hedwigis ... Ducis Brunsvic. .. ad 6 voces. . Ib. 1609. 6 Stb. 4⁰. Text: Domine qui redigis hominem. [Wolfenb.

1620. Passio Domini nostri J. Chr: Das Leyden vnnd Sterben vnsers Herrn J. Chr. Mit Personen. In welchem der Text, so der Evang. vnd die andern Personen singen, choraliter: der ander Text aber, den der gantze Chorus praesentiret, 4. Stimmen figuraliter gesetzt ist. Durch ... Weylandt Fürstl... Capelm... Jetzo aber revidiret. Wolffenbüttel 1620 Holwein. 1 vol. in 4⁰. Bog. A—W. Beschreibung in M. f. M. 14, 160. [B. Kgsbg. B. Wagener. br. Mus.

Mss. in Wolfenb. 12 Benedicamus (1.—12. modi (à 4 voc., vielleicht Autogr. Dieselben von S. Scheid in Orgeltabulatur gesetzt. — Ms. 11 in B. Zw: Vespera jam venit, 5 voc. — Mss. in B. Kassel: Christ ist erstanden 5 voc. — Tulerunt Dominum meum 6 voc., defekt.

— In neuer Ausg. 2 Passionen (Eitner 2 Nachtr.).

Mancinus, Thomas, junior, Sohn des senior, wurde 1606 an der herzgl. Kapelle zu Wolfenbüttel mit 100 Thlr. jährl. angestellt. Chrysander 1, 150. S. 155 wird ein Organist Th. M. 1614 genannt, der jedenfalls derselbe ist. Er machte 1608 Hochzeit, wozu der Vater einen Gesang komponierte.

Mancourt, Peroton de, um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91. Fétis unter Divitis).

Mandata, Gemeine,

Gepott vnd Verpott von 1527—1559 vom Rath zu Nürnberg erlassen. Ms. 262 Bll. in fol. mit Melodien. [B. Nürnberg Museum.

Mande, Marcus, espaingnolle, 1648 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 10).

Mandl, J... M..., ein Musiker des 17. Jhs., von dem

die B. Zw. im Ms. besitzt: Bone Jesu, verbum patris, Arie per B. 2 V. e Bc.

Mandl, Kaspar, Ende des 15. Jhs. Kantor an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Mandora, ein Reifsinstrument.

Die B. Lpz. besitzt im Ms. in 4⁰ von 1730 Tonstücke für dieselbe.

— Ms. 3242 in B. Hbg., 63 Bll. in fol. enthält neben einer Anweisung, Variationen, Arien, Lieder, Märsche, Menuets, Giges, Fantasien, Capriccien u. a. für die Mandora. 1725 geschrieben.

Manelgen, Oggerio, soll ein pseudonymer Name sein.

Die B. B. besitzt in 3 Stb. und Part. den Gesang: Hirtengesang, ein Hochzeitslied zu 3 Stim. Leipzig 1632 Ritzsch.

Manelli, siehe **Mannelli,** Carlo und Francesco.

Manenti, Giovanni Piero, aus Bologna, bez. sich 1574 als Musiker des Grofsherzogs von Toscana und lässt sich bis 1586 verfolgen (Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1574. Madrigali di ... a 6 voci. Lib. 1. Ven. 1574 figl. di Ant. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Florenz B. n. Verona S. f. Rom Cecilia: fehlen C. A. Florenz B. R: 5 a. br. Mus: C.

1575. Madrigali di ... a 5 voci. Lib. 2. Ib. 1575. 5 Stb. qu4⁰. 30 Gesge. [Florenz B. R: 5a. Bologna: C.

1586. Li pratolini di ... a 5 voci. Ven. 1586 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesänge. [B. D. Lincoln Ch. L. kompl., C. def.

1586. Madrigali ariosi a 4 con alcuni Capricci sopra a 5 tempi della Gagliarda, di Giovampier Manenti ... Ib. 1586. 4 Stb. qu4⁰. 24 Gesge. [B. D.

3 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Orl. Lassus' 50 Pseaumes 1597 ein Ps. zu 6 Stim. In Rude's Lautenbuch 1600 zwei Madrig. f. Laute gesetzt.

Manfini, Carlo, um 1726 Hofmusiker in München mit 200 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Manfredi, Alessandro, ein Priester des 18. Jhs., übersetzte Fux' Gradus ad parnassum:

Salita al Parnass ... Carpi 1761 il Carmignani. fol. 240 S., siehe Fux.

Manfredi, Filippo, geb. um 1729 in Lucca, gest. 12. Juli 1777 ebd. Er besuchte das Seminar in Lucca unter Lucchesi und bildete sich zum Violinisten aus, ging dann nach Genua, darauf nach Livorno zu Nardini und kehrte 1746 nach Lucca zurück. 1747 ging er nach Livorno zu Tartini. Am 5/9 1758 wurde er an der Stadtkapelle zu Lucca 1. Violinist mit 5 Scudi monatl. Gehalt und machte von hier aus mehrfach mit Boccherini Konzertreisen. Als Orchesterdirektor bezog er monatl. 20 Sc. (Nerici 211. 280 ff.). 1768 ging er mit Boccherini über Frankreich nach Spanien. Er wurde 1. Violinist in der Kapelle des Infanten Don Luis Antonio Jacobo und starb dort im Jahre 1780 (Schletterer in von Waldersee's Samlg. musikal. Vorträge Nr. 39: Luigi Boccherini S. 114 u. 120).

Die Musikfr. in Wien besitzen eine Sonata per V. e B. in Stb. Cartier in seinem L'art de Violon veröffentlichte eine Sonata in Part. Ebenso einige Sonaten f. V. und Bc. in Fr. Hofmeister's Chefs d'oeuvre de l'école. Siehe auch Eitner 2. — Leo Liepmannssohn besafs einst: Sei Sonate per V. solo et B. Op. 1. gravé par Mlle. Fleury. Paris, Boivin. fol. — Im C. P. eine Oper: Artaserse in 3 atti, 1772, nur mit Manfredi gez., fraglich, ob damit der obige gemeint ist. Im Clément ist er nicht unter dem Operntitel verz.

Manfredi, Lodovico, aus Guastalla in Parma, lebte in der ersten Hälfte des 17. Jhs. Erst auf dem Drucke von 1638 bez. er sich als einen Minoritermönch. Sein Aufenthaltsort bleibt aber unbekannt, denn dass er in Venedig die Dedic. mit 1638 zeichnete, geschah, weil das Werk in Venedig gedruckt wurde und die Komponisten damals persönlich den Druck leiten mussten, Venedig daher als Wohnort zu bezeichnen, wie es Fétis thut, ist voreilig und unmotiviert. Von seinen Arbeiten sind bekannt:

Il 1. libro di Concerti eccles. (6) à 2, 3, 4, 6 voci, con una Messa à 5 concert. di ... con il Basso cont. per sonar nell' organo. Ven. 1620. 4⁰. [Upsala besitzt den A. B. 5⁰.

— Nuouamente ristampati, & con diligenza corretti. Dedic... Cesare Gonzaga ... Ven. 1623 Al. Vincenti. 4⁰. [Bologna nur C.

Dulcisona cantica ad Dei, et suae immaculatae genitricis honorem unica voce concinenda suauissimis modulis. A. P. F. Ludovico M. disposita opus 2. ... Ven. 1633 Alex. Vincenti. 1 vol. in fol. 14 Bg. mit 17 Gesge. mit Bc. [B. Br.

Concerti eccles. a una, due, tre, 4, et 5 voci di F... Minore Ofs. Lib. 2. dedic... Opera 3. Ib. 1638. 5 Stb. 4⁰. 13 Gesge. [B. Br.

In B. Br. 1 Motette im Ms.

Manfredi, Vincenzo, des Giovanni Sohn, Oboist an der Stadtkapelle in Lucca vom 4/4 1755 bis zum 31/7 1805, mit 2 sc. monatl. (Nerici 211).

Manfredini, Francesco, detto il Bolognese, geb. 1688 zu Pistoja, bildete sich zum Violinisten aus u. nahm kontrapunktischen Unterricht bei Giac. Ant. Perti zu Bologna, ging dann nach Ferrara als 1. Violinist an der Kirche Spirito Santo, dann in gleicher Eigenschaft an S. Petronio zu Bologna, wurde darauf Kapellmeister a/d. Hofkapelle zu Monaco (1711), dann am Dome zu Pistoja und endlich um 1721 trat er wieder in seine frühere Stellung an S. Petronio ein. Er schrieb mehrere Oratorien, die in den Jahren 1709 u. 1726 zur Aufführung gelangten (Biogr. im Catalogo Masseangeli. Fétis' Angaben sind falsch).

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Six Sonatas for 2 Violins and Thor. Bass for the harpsichord. London, Charles & Sam. Thompson. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus. Exempl. mit dem Zusatz nach Violins & a Vcl. with a Th. B.

Sinfonie (12) da chiesa à 2 V. (Violoncello) col B. per l'org. e una Viola a bene placito con una pastorale per il sanctissimo Natale. Op. 2. Dedic. Fabricieri. Bologna 1709 M. Silvani. 5 Stb. [B. Wagener. Paris Nat., Ausgabe in Amst., chez Roger, betitelt 12 Sinfonie da chiesa ... op. 2, ohne Vornamen.

Concerti a 2 V. e Bc. obl. e 2 altri V. Va. e B. ... Bologna 1718 Gius. Ant. Silvani. 10 Stb. fol. [B. M.

Der Catalogo Masseangeli S. 203 berichtet noch von einer Sonata a 3, die sich in Corona di 12 fiori, Bologna c. 1706 befindet. Exempl. in der Accad. filarmon. zu Bologna 1704.

In Bologna Liceo ein Brief an Perti (Kat. 1, 152). In Bologna Accad. filarm., Autographe Masseangeli's ein Brief aus Monaco vom 2. Dez. 1711.

Manfredini, Giuseppe, ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich im br. Mus. 6 Arie con instrom. London 1752, qufol. befinden.

Manfredini, Vincenzo, Sohn des Francesco, geb. 22. Okt. 1737 zu Pistoja, gest. 5. Aug. 1799 zu St. Petersburg. Musik studierte er bei seinem Vater, dann bei Perti in Bologna. 1755 ging er mit einer Theatertruppe nach Petersburg, wurde Lehrer des Sohnes der Kaiserin Katharina II., späterer Paul I., dann Kapellmeister der Kaiserin (Titel). 1768 zog er sich mit einer kleinen Pension von seinem Schüler nach Bologna zurück, schrieb hier sein theoretisches Werk „Regole armoniche", und die „Difesa della musica moderna", welche gegen Arteaga's Buch „Le rivoluzioni del teatro" gerichtet ist und wurde darauf, als sein Schüler Paul I. Kaiser wurde (1796) von demselben nach Petersburg eingeladen, erhielt dort einen Gehalt von 3000 Rubel und kostbare Geschenke (Biogr. im Catalogo delle Masseangeli). Auf seinen Werken nennt er sich mehrfach Kapellmeister der Kaiserin Katharina II. und nach 1768

„einst Kapellm.“ ... Für Bologna schrieb er 1770 die Oper „Armida“ und für Venedig eine ungenannte Oper. M. war nach verschiedenen Seiten hin in der Kunst thätig, wie seine noch erhaltenen Druckwerke und Mss. beweisen. Es sind dies:

Regole armoniche o siano precetti ragionati per apprendere i principj della musica, il portamento della mano, e l'accompagnamento del Basso sopra gli stromenti da tasto, con l'organo, il Cembalo ecc. dedic. a Sua Altezza Imperiale Paul Petrovicz Gran Duca di tutte le Russie ecc. da ... già maestro di cappella ... Venezia 1775 Giac. Zerletti. 4⁰. 78 S. 16 Taf. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Bologna. Brüssel. br. Mus. Glasgow.

Fétis giebt eine Beschreibung des Inhalts.

— Seconda ediz. Ven. 1797 Adolfo Cesare. 8⁰. 207 Seit. 20 Taf. [B. B. Bologna. Mailand Cons. Glasgow.

Difesa della musica moderna e de'suoi celebri esecutori di V. M. già maestro ... Bologna 1788 C. Trenti. 8⁰. 207 Seit. [B. B. B. M. Bologna. Brüssel. br. Mus. Glasgow.

Concert choisie pour le Clavecin avec l'acc. 2 V. Taille et B. 2 Ob. ou Flutes e 2 Cors de chasse ad lib. A la Haye chez Hummel. 9 Stb. in fol. [Dresd. Mus. B. B.

Hier bez. er sich als Kapellmeister am russischen Hofe.

6 Sonate da clavicembalo. St. Pietroborgo 1765 stamp. imperiale. [B. M. Der Kaiserin Katharina II. gewidmet.

Eine Fuga per Cembalo Gd. Ms. 13435 in Kaps. [B. B.

Ms. 443 Dresd. Mus. Aria à Sopr. c. strom. P. qufol.

In der Autographen-Samlg. Masseangeli's ein Laudate Dnum. per Sopr., Coro ed orchestra, kopiert von seinem Sohne Giovanni.

Manfredo, ... 1551 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 278).

Manfredus, Lupus, siehe **Barbarinus.**

Manfronibus, siehe **Franc** de Manfronibus.

Manganoni, Balthasar, Konzertmeister an der Hofkapelle in Dresden, st. 1654 (s. Staatsarchiv).

Mangean, E..., ein französischer Violinist, gest. zu Paris um 1756, war am Concert spirituel zu Paris angestellt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Ier (IIe) Suites en Trio ... Paris (c. 1735). [Paris Nat.

Sonates (6) à V. seul et Bc. Dédié Riguet de Bonrepos. Op. 4. Gravé par Bailleul le jeune. Paris 1744 ches auteur. Mdm. Boivin. Part. [B. Wagener.

Manghelaere (Manghelaire, Mauguelerie, Maingheleere, Mauguelaire), **Jehan,** Sänger an der Kapelle Karl V. 1509—1518 (Straeten 7, 268 ff.).

Mangi, ...

In der Nationalbibl. zu Paris befindet sich im Ms. die Oper Partenope: Zeit unbekannt.

Mangiarotti, Antonio, ein unbekannter Autor, von dem

die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden im Ms. B 100 Nr. 5 die Cantata: A voi che à Sopr. col B. in P. 4⁰ besitzt.

Mangiarotti, Federico. Florido bez. ihn 1668 als „Musico in Albano.“

In dessen Samlwk. Istas alias sacras Cantiones 1—4 voc. 1664 die Motette: Angeli Sancti 4 voc., als Kapellmeister zu Albano und Schüler Pagliardi's gez. Im Samlwk. 1568 Florido's ebenfalls eine Motette, Text mir unbekannt.

Mangin, eine musikalische Familie des 17. u. 18. Jhs. zu Brie. Lhuillier in seiner Schrift: Note sur quelques musiciens dans la Brie, teilt die Namen mehrerer Mitglieder mit, die als Organisten thätig waren, es sind dies *Charles*, an der Kirche zu Mitry, *Pierre* ebendort um 1721, *Etienne*, Organist zu Joigny, *François* war Orgelbauer zu Troyes u. *Eléonor* stand im Dienste Louis XIV.

Mango, Hieronymus, wurde am 29. März 1760 mit 300 Gld. Gehalt am fürstbischöfl. Hofe in Eichstätt (Baiern) als Kapellmeister angestellt, 1773 aber abgesetzt.

Das Archiv daselbst besitzt ein Altsolo mit Orch. von ihm, doch deuten noch vorhandene Titelumschläge darauf hin, dass einstmals mehr von ihm dagewesen ist. Auch noch vorhandene Programme zeigen eine Anzahl dramatische Werke von ihm an, wie: Il sogno di Scipio 1764. Ostrea placata 1765. Il parnasso 1766. Adriano 1768 (M. f. M. 15, 22).

Mango, Vincenzo, geb. um 1741 zu Palermo.

Fétis berichtet nach dem Dizionar. von Bertini, dass er eine Anzahl Mss. hinterliefs, die sich in 2 starken Bänden in 8⁰ befanden und allerlei theoretische Abhandlungen enthielten, doch giebt er weder einen Fundort an, noch ob sie heute noch existieren.

Mangold, eine zahlreiche Musikerfamlie, die sämtlich a/d. Hofkapelle in Darmstadt angestellt war. Thomas berichtet nur lückenhaft über sie, dagegen giebt Fétis genauere Nachrichten und wie es scheint aus sicherer Quelle. Der älteste ist

— *Johann Heinrich*, er war 1689 zu Umstadt geb., ging nach Darmstadt, wurde an der Hofkapelle angestellt und † 1773.

— *Johann Wilhelm*, sein Sohn, geb. ebd. 1736, gest. 1806 zu Darmstadt. Ging 1764 nach Darmstadt u. wurde 1781 als Violinist an der Hofkapelle angestellt. Er hinterliefs fünf Söhne, die sämtlich Musiker a/d. Kapelle wurden.

— *Georg*, sein ältester Sohn, geb. 7. Febr. 1767 zu Darmstadt, gest. ebd. 18. Febr. 1835. Schüler von Schick in Mainz, wurde nach Thomas 1780 a/d. Hofkapelle als Violinist angestellt, 1801 als Direktor der Instrumentalmusik und erhielt 1804 den Titel eines Konzertmeisters mit 830 Gld. Gehalt (Thomas S. 22. 35. 37. 81).

— *August Daniel*, der 2. Sohn Joh. Wilhelm's, geb. 25. Juli 1775 zu Darmstadt, gest. ebd. 1842, widmete sich zuerst der Klarinette, später dem Violoncell, trat in das Privatorchester eines Liebhabers Namens Bernard in Offenbach ein, dessen Orchester er später leitete, ging dann nach Frankfurt a/M. ans Theater-Orchester; 1805 unternahm er mit seinem Neffen Wilhelm Konzertreisen u. 1814 wurde er Mitglied der Darmstädter Kapelle mit dem Titel Konzertmeister.

— *Ludwig*, ebenfalls ein Sohn Joh. Wilhelm's, geb. zu Darmstadt um 1777, gest. um 1829, war Violinist an der Hofkapelle.

— *Paul*, Sohn des Joh. Wilhelm, geb. zu Darmstadt um 1780, gest. 1851. Er war Fagottist u. Violaspieler, trat zuerst in die Musikkapelle eines französischen Regiments u. 1808 in die Darmstädter Hofkapelle. Die übrigen Mangold's gehören dem 19. Jahrh. an. Kompositionen besitzt die B. B. und Darmstadt nur von Wilhelm und Karl August, die dem 19. Jh. angehören (Nagel in M. f. M. 32 erwähnt die Mangold's nur flüchtig im Jahre 1749).

Ein *Kaspar Mangold* scheint aus anderer Familie zu stammen, denn er war der Sohn des Oberdieners und Kammermusikus Mangold am Hofe von Weifsenfels-Querfurt und seit 1745 Hof- und Kammer-Organist daselbst.

Mangon, Johann, war von c. 1570 bis 1577 Chordirektor der Münsterkirche zu Aachen und scheint bald darauf an der Pest gestorben zu sein. Siehe die Neuausgabe der Missa in summis festis 4 voc. ed. von Heinr. Böckeler, Rechtsvikar zu Aachen, 1862. 4⁰, auch M. f. M. 10, 30.

Das Stiftskapitel in Aachen besitzt eine hds. Samlg. alter Gesänge in 3 Chorbüchern, deren Herstellung in die Zeit von Mangon's Amtsthätigkeit fällt und wohl auf seine Anregung hergestellt

wurden. Sie enthalten neben den Meistern damaliger und früherer Zeit von Mangon selbst 19 Messen, 2 Passionen, Hymnen, Motetten und Psalmen, 7 Magnificat, 13 Salve regina, 6 Reg. coeli, Antiphonen u. Benedictiones, im Ganzen 97 Gesänge.

Mangon, Richard (Reichardus), aus Aachen gebürtig, was damals zu Belgien gehörte, denn auf dem Titel seines Druckwerkes liest man „Aquisgranenis Belgae". Er war 1609 Musikus u. Organist an dem fürstl. Württembergischen Kollegium und an der Kirche zu Tübingen (Titel). Er gab heraus:

Canticum canticorum Salomonis 4 bis 8 voc. Francof. 1609. 8 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [B. Elbing Nr. 36k.

Mangone, Giovanni Battista, il Piccino, geb. zu Pavia, wo er Advokat, Gesanglehrer und Organist war. Fétis teilt hierauf den ausführlichen Titel eines Druckwerkes mit, ohne den Fundort anzugeben:

Ghirlanda musicale del Sig. . . . in cui si scorge l'eccellenza della musica, fondamento dell'arti liberali, et un finto sonno nel capitolo sisto, co' seguenti. Al Sereniss... Ranuccio Farnese Duca di Parma . . . Opera nuova . . . Pavia 1615 G. Negri. 4⁰.

Mangoni, Giovanni Antonio, aus Caravaggio. Er war im Anfange des 17. Jhs. Organist an S. Maria Maggiore zu Bergamo und ist bekannt durch die Druckwerke:

Sacra cantica sive motecta Deiparae Virginis quatuor vocibus concinenda a Jo. Ant. Mangono Carav., organ. in eccl. S. Mar. Maj. Bergamo. Venet. 1617 G. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [B. B.

Messa, Salmi, Magnificat, Motetti, Falsi bordoni, & Gloria patri, con le Letanie della B. V., a 8 voci in 2 chori, l'uno puerile, & l'altro voci pari. Nuouam. composti . . . Con il Bc. per l'org. . . . Milano 1623 per Giorg. Rolla. 9 Stb. 4⁰. [Bologna nur B2.

Manheimb, ...
bekannt durch ein Trio à Flûte trav., V. e B. Ms. Stb. in Rostock.

Manini, A..., ein Komponist am Ende des 18. Jhs.,

von dem das br. Mus. besitzt: 6 Divertimentos for 2 V. London. fol.

Manjard, John;
im Ms. zu Oxford, Chr. Ch., ein Canon, 8 in 1.

Mank, Eusebius, Mönch im Kloster zu Reichenau um 1575.

Einige mehrst. Gesänge siehe im Herpol, Ms. 10 in B. Karlsruhe.

Mankell, ... ein Instrumentist des 18.—19. Jhs., gab um 1799 eine

Serenata für 2 Clarinetten, 2 Hörn. u. 2 Fagotts u. a. ähnliche Kompositionen nach Gerber 2 heraus.

Mann, Christoph. Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm

1. Concerto per Contrabasso c. 2 V. Viola et B. — 2. Concerto per Violoncello, dito. — 3. 6 Quartetti. — 4. 8 Divertimenti per V. e B., und 2 V. u. B.

Mann, Coelestinus. In der einstigen Bibl. des Prof. Frz. Commer zu Berlin, befand sich ein starker Band in gr. folio im Autograph, mit dem Titel:

Compositiones seu Symphoniae á authore Rssmo. Dns. Coelestino Mann Monry Amorbacensis pro nuper abbate p. m. propriâ sua manu conscripta sunt. 203 Bll. Instrumentalpiecen für 2, 3 Instr. u. Bc. in P. Nach Schrift und der Musik zu urteilen gehört der Band in die erste Hälfte des 18. Jhs.

Mann, Friedrich Theodor u. Wilhelm Schneider, gaben 1805 ein

Musikalisches Taschenbuch, 2. Jahrg., heraus, Penzig bei Dienern. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Die Musikbeilagen sind von Schneider. Mann war Prediger. Der 1. Jahrg. erschien 1803, siehe *Werden*, Julius und Adolph.

Mann, Johann, bekannt durch 3 Trios a 2 V. e B. [Musikfr. Wien.] Wahrscheinlich derselbe, der Matthaeus Georg Mann und Matthias Johann Monn genannt wird, siehe Mattheaus Georg Mann.

Mann, Johann Christoph, ein um 1766 zu Wien lebender Klaviervirtuose, schrieb zahlreiche Kon-

zerte, Parthien, Sinfonien u. a., die im Ms. bekannt wurden.

Gedruckt ist eine Sonate für Klavier in Haffner's Oeuv. mêl. pars 11 Nr. 4. — In Ms. 13479 der Bibl. Berlin, ohne Vornamen, eine Sonata per V. e B. in P. aus dem 18. Jh., fraglich ob von ihm. Ferner mit vollem Namen, Ms. 13480 u. 81 1. 6 Sonate per il Cemb. 2. 19 Menuetti p. Cemb. — Die Musikfr. in Wien besitzen 1. Menuetti di Galanterie per il Clavicemb. 1766. 2. Ballo con 9 Trios e Coda per il Clavic. 1766. 3. Eine Sonate f. Klav., ohne Vornamen.

Mann, Matthaeus Georg, geb. in Niederösterreich im Anfange des 18. Jhs., gest. zu Wien um 1751, 30 Jahr alt. Knabensänger in Klosterneuburg, wurde dann Organist an der Kirche St. Karl zu Wien. Albrechtsberger soll sein Schüler gewesen sein. Unter gleicher Lebensbeschreibung wird *Mathias Johann Monn* dargestellt und es lässt sich wohl annehmen, dass obiger Mann derselbe wie Monn ist (siehe Schilling und den Artikel Monn). Unter Mann sind folgende Kompositionen nachweisbar:

Ms. 16678 der Hofb. Wien: Pars symboli Nicaeo-Constantinopolitani: Cum sancto spiritu, Fuga 4 voc. Part.

Musikfr. Wien: Trio à 2 V. e B. mit Matthaeus Mann gez.

Ein späterer M. G. Mann gab nach einer Anzeige 1807 Quartette für Streichinstrum. heraus.

Mann, Perciyal.

Im br. Mus. befinden sich von ihm 6 Einzelgesänge von Songs in London um 1791 gedruckt.

Manna, Domenico Antonio, ein Priester und Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 100 Gld. monatl. Gehalt vom 1. April 1700 bis 1705. Wurde pensioniert und starb 1728 in Italien (Köchel 1 und 2, 419).

Manna, Gaetano, ein Neffe des Gennaro, geb. zu Neapel gegen 1745, wurde im Conservatorio di Loreto zu Neapel ausgebildet und erhielt dann an Kirchen eine Anstellung. Fétis verz. von ihm ganz allgemein einige Kirchenkompositionen, die im Ms. vorhanden sein sollen.

Manna, Gennaro, geb. um 1721 zu Neapel, gest. ebd. 28. Dez. 1779, studierte im Conservatorio di Santa Maria di Loreto unter Franc. Durante. Seine erste Oper schrieb er 1747 für Ferrara, Titel nicht bekannt und in demselben Jahre die Oper „Adriano placato“ für Ferrara. 1750 für Turin „Eumene“ u. s. f. Nach dem Tode Durante's erhielt er um 1756 dessen Stellung an obigem Conservatorio und den Kapellmeisterposten des Senats zu Neapel, den nach seinem Tode Paisiello bekleidete (Florimo 2, 336. Das Todesdatum nach dem Catalogo Masseangeli's. Alfieri in der Biogr. Jommelli's p. 20 irrt wohl, wenn er ihn 1774 als ‚Kapellmeister am Dome zu Aversa bezeichnet). Das Archiv des real Collegio zu Neapel besitzt von ihm:

1. Messa per 5 voci e più strum. in si bemolle magg. 1769. 2. Eine Messe von 1773 in re magg. 3. Eine Motette zu 5 St. u. Instr. von 1766. 4. 2 Lezioni f. Sopr. u. A. 5. Pieno pastorale a 4 v. e strum. 6. Mehrere Arien. 7. Solfeggi. An Opern zeigt Florimo 6 an und 1 Oratorium von 1780? ohne Fundort.

In B. M. 1. Missa solenn. 5 voc. c. instrum. Ms. P. 2. Cara addio, Duetto. Ms. P.

In Dresd. Mus. Ms. 446a eine Cantata „Addio di Nice à Tirsi, à Sopr. c. strom. Text von der Kurfürstin Maria Antonia. P. qufol. Ferner 22 Arien mit Orch. im Ms. in P.

In B. B. Ms. 139, die Arie „Si, si, tu già m'intendi“, à Sopr. c. strom. P.

In Einsiedeln: Dixit Dnus. Psalm. 4 voc. 2 Trombe, 2 Ob. 2 V. Vcl. c. Org. 69 S. Part.

In Musikfr. Wien ein Duetto: Cara addio, 2 Sopr. con strom. P. 1748. Ms.

In Kremsmünster die Oper Tito Manlio. Ms. P.

In Schwerin F. im Ms. P. 11 Arien.
In Bologna ein Brief an Pat. Martini, Tom 11, Kat. 1, 150. — Ein Brief an denselben vom 1. Juni 1779 in der Accad. filarmon. zu Bologna, Autogr. der Masseangeli-Samlg.
Im Conservat. zu Mailand: 2 Messe a 5 voci con V. Ob. Cor. B. in Bd. und Dd. — 1 Duetto per 2 Sopr. — 6 Arie per Sopr. con quartetto.
Im br. Mus. Ms. 345 Samlbd. von Kantaten, Arien und Duetten von Verschiedenen, Ms. 177 „Cara addio“ mit Roma 1748 gez.
In dem Samlwk. von Mlle. Estien: 6 Ouverture, 1 von M. (siehe Estien).
Im C. P. unter Manna, ohne Vornamen, „Serenate a voce“.
In Modena, 5 Samlbde. Arie, Canz., Duetti, Madrig. 4 voc. 2 Gesge.

Manna, Giuseppe, lebte im 18. Jh. und teilt Gevaert nach einem Ms. ein Duetto buffo mit (Eitner 2).

Manne, Thomas, um 1550 Gentleman der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

Mannelli, Carlo, lebte um 1682 in Rom und bez. sich auf seinem op. 2 als „Violino Romano oriundo di Pistoja“, d. h. er war ein römischer Violinist und in Pistoja geboren. In der Dedication erwähnt er, dass ihn bereits sein Vater D. Camillo unter die Musiker seiner Kapelle berufen habe und er sich besonders auf das Studium der Violine gelegt habe. Sein erstes Werk bez. er als Sinfonien für Violino solo. Bekannt ist von ihm:

Sonate a 3, 2 V. e Leuto, ò Violone con il B. per l'org. Op. 2. Roma 1682 Mutij. 3 Stb. 4⁰. 14 Sonaten zu je 4 Sätzen. [B. B. br. Mus: V. 1. u. Org.
Im br. Mus. unter Manelli del Violino, Ms. 49 drei Gesänge f. 1 St. mit Bc. — Ms. 57 zwei Gesge.

Mannelli, Francesco, aus Tivoli. Caffi 2, 36 berichtet: am 3. Okt. 1638 wurde er als Bassist in der Kapelle am S. Marco zu Venedig angestellt mit einem Gehalte von 60 Duk., die bis auf 80 später erhöht wurden. Er schrieb zahlreiche Opern, die von 1637 bis etwa 1666 in Italien aufgeführt wurden. Clément und Fétis geben ein Verz. derselben. Galvani verz. die in Venedig aufgeführten: 1. Andromeda 1637. 2. La Maga fulminata 1638. 3. L'Alcate 1642. Nachweisbar ist mir keine, dagegen:

Musiche varie a vna due e tre voci. Cioe Cantate, Arie, Canzonette & Giaccone con l'aggionta della Luciata. Raccolta dalla Signora Madalena Mannelli, Cantatrice celeberrima. Poste in musica da Fr. M . . . Opera 4. Lib. 4. Nouam. stamp. . . Venet. 1636 stampa del Gardano. Appresso B. Magni. 1 vol. 40 S. mit 25 Gesg. für 1—3 Stim. [B. Breslau.
In Robletti's Le risonanti sfere 1629 der Gesang: Che mi potrai tu, 2 voc.
In Ms. W 35 Nr. 432—434 der B. B. die Gesge. in P. 1. La Luciata 3 v. 2. Ti lascio empia 2 v. 3. Grida l'alma a tutt'ore, 3 voc.

Manni, Antonio, aus Forli, war 1594 päpstl. Sänger (Straeten 6, 456. Haberl verz. ihn nicht).

Manni, Domenico Maria, aus Florenz, geb. am 8. April 1690, gest. ebd. 30. Nov. 1788. Fétis sagt: ein Druckereibesitzer, verwechselt ihn aber mit Giuseppe Manni, der schon 1693 in Florenz druckte, auch Musikalien herausgab. Der Titel des Werkes obigen Autors Domenico Maria bez. ihn als Akademiker „Errante di Fermo“. Der Druck ist betitelt:

Della disciplina del canto eccles. antico, ragionamento di . . . Firenze 1756 stamp. di Gio. Batt. Stecchi. 8⁰. 24 S. [B. B. Bologna. Brüssel.
Man findet auch obige Schrift in Osservazioni istoriche sopra i Sigilli antichi de'secoli bassi del Manni. Firenze 1757, tom. 19, Sigillo XV p. 113—134.

Mannier, siehe **Gobin** und **Rems.**

Mannl, Joseph, erster Violinist an der Ksl. Hofkapelle zu Wien

seit etwa 1766, starb im Mai 1777 (Gerber 1. Forkel 6, 374).

Mannthaler, Arnustus, siehe **Frauenberger.**

Manocchi, Virgilio;
bekannt durch die Motette „Surge, surge“, a 3 Sopr. col B. um 1704, Ms. 44 in Cambridge FW.

Manoir, Guillaume du, Sohn eines Menestrels zu Paris, folgte um 1659 L. Constantin als „roi des violons et maître des menestriers“ der Mitbrüder von St.-Julien. M. stellte die Behauptung auf, dass ihm alle Musiker, selbst die Organisten zu gehorchen hätten und führte deshalb oft Prozesse, bei denen er aber stets der verlierende Teil war, doch gab er sich damit nicht zufrieden, sondern legte seine Ansichten in einer Schrift nieder:
Le mariage de la musique avec la danse, contenant la réponce au livre des treize prétendus academistes, touchant ces deux art (anonym). Paris 1664 de Luyne. 12°. 120 S. [Brüssel 4213.] Das Conservatoire zu Paris besitzt in der Samlg. Philidor's Bd. 1 eine Anzahl Allemanden, Sarabanden u. Charivari. In der B. K. fol. 61, im Ms. Bransles à 4 ex G bmoll. Sein Sohn: *Du Manoir second* (Guillaume) folgte ihm im Jahre 1690, verlor aber das Amt am 1. Dez. 1695 (Fétis).

Mansaro, Dominico dello,
bekannt durch ein Duett ohne Text im Samlwk. 1590a Nr. 44 (Eitner 1).

Mantel, Jean, wurde 1616 zum Sangmeister an St. Martin in Ypres ernannt. Er starb 6. Febr. 1658, nachdem er schon früher obigen Posten niedergelegt hatte (Straeten 2, 272. 278).

Mantel, Johann Christian, Organist of South Benfleet in the County of Essex; gab heraus:
Six sets of Lessons for the Harpsich. or organ. op. 1. London, W^{m}. Smith. (18. Jh.) fol. 2 Bll. 40 S. [B. Wagener.
Im Ms. 51 Cambridge FW. 5 Gesänge f. Sopr. mit B.

Mantomoli, Giovanni, um 1675 Kapellmeister zu Livorno, wie man im Samlwk. von Sileari, Sacri concerti 1675 liest, wo die Motetten aufgenommen sind
1. Non turbetur cor vestrum. 2. Coronemus nos rotis. 3. Domine iste sanctus, 2 voc. c. Bc. 4. Ave regina coelorum 3 voc. c. Bc.

Mantz, Johann, von 1647 bis 1653 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 75).

Manucci, Francesco Maria, aus Florenz, Schüler von Perti, scheint unter dem Herzoge von Toscana um 1717 gelebt zu haben, wie sich aus dem folgenden Ms. ergiebt. Bologna besitzt:
Credo in la magg. a 8 voci c. istrom. P. Siehe Kat. 2, 94.

Manuchelli, Paulo, wie fälschlich in den Akten des sächs. Staatsarchivs zu lesen ist, siehe *Mazzuchello, Paolo.*

Manuductio ad organum,
d. i. Unterricht in der edlen Schlag-Kunst, bestehend in 32 Stück ... Augsburg 1748 Lotter's Erben. 4°. 47 S. [B. B. B. M.

Manuzzi, Giulio, Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1653—57 (Köchel 1).

Manza, ... ein Opernkomponist des 17/18. Jhs., von dem in Hannover die Oper sich befindet:
La costanza nelle selve, Favola pastorale, Text von Ortensio Mauro, 1697 aufgeführt. Ueber den Dichter Mauro siehe Chrysander's Händel 1, 321. Dieser *Manza* kann wohl kein anderer wie **Luigi Manza** sein, von dem sich in
der B. Wolfenb. die Oper: Alessandro in Susa, rappresent. nel teatro S. Gio. Grisostomo in Venezia, l'anno 1708 in P. Ms. befindet. — In Brüssel Cons. 632: Dialogo (Un baccio, Lilla?) a 2 voci. Ms. P. — In Dresden Mus., Ms. B 100, Nr. 7, eine Arie: Scio gliete, für Alt col B. in P. Auch das brit. Museum besitzt unter Luigi M. im Ms. 366, 2 Kantaten für Sopr. mit Bc. Clément zeigt unter Manza zwei Opern an 1. Paride in Ida, Text von Mazzari, zu Venedig 1706, zu Padua 1719 aufgeführt. Coletti war Mit-

arbeiter. 2. Alessandro in Susa, 1708 aufgeführt. Hier fügt Clément hinzu: Manza ist in Brescia geb. (den Vornamen kennt er nicht) und ist bekannt durch 2 Opern. Die von Chrysander angeführte wäre schon die Dritte. Fétis giebt ihm fälschlich den Vornamen *Carlo Manza*, nicht Monza, wie Emil Vogel im Kat. Wolfenb. schreibt.

Manzin, Paolo (nicht Manzini wie Fétis schreibt).

Er verfasste eine Verteidigungsschrift gegen das Buch der Madame Sara Goudar „Remarques sur la musique et la danse", betitelt: All'autore delle Osservazioni in lingua francese sopra la musica e la danza in Italia. Cicalata di ... Ven. 1773 Carlo Palese. 12°. 92 S. [Bologna.

Manzini, Maximiliano Cajetan, ein Kammermusikus a/d. Hofkapelle in München seit etwa 1702. Sein Gehalt betrug 600 Gld., wurde aber während der Besetzung Baierns durch die Oesterreicher auf 200 Gld. heruntergesetzt. Er diente noch 1726. Vor dieser Zeit diente er an der spanischen Hofkapelle (Kreisarchiv).

Im Archiv der kat. Kirche in Dresden unter Manzini eine Messa, senza Credo a 4 voci c. strom. und die Motette: Resonate vos lyra a 4 v. e 2 cori c. VV. Va. ed org., fraglich ob dieselben von obigem sind.

Manzius, Dario, war um 1699 Kammermusikus a/d. baierschen Hofkapelle mit 200 Gld. Gehalt, die aber am 20/3 1700 auf 100 Gld. herabgesetzt wurden (Kreisarchiv).

Manzo, Giulio Cesare,

ist nur durch 2 Madrigale in Ambrosio Marien's 2. lib. Madr. à 4 voci 1584 bekannt: 1. Poi che spiegat'ho. 2. La voce del mio, als 2. parte.

Manzolini, Carlo, Violinist in Bologna um 1695 (siehe Alberti, Gius. Mat.).

Manzolo, Domenico, bez. sich als städtischer Musiker zu Bologna und ist bekannt durch

Canzonette di ... a una, e due voci con alcune spirituale da cantarsi nel Chitarrone, Arpicordo, & altri stromenti. Con l'alfabeto per la chitarra alla spagnola ... Ven. 1623 Al. Vincenti. 1 vol. in 4°. 61 S. 41 Gesge. [Bologna im Druck u. Kopie in P. Mailand Cons. im Druck.

Manzoni, Baltasar, 1652 in Diensten des Kurprinzen von Sachsen als Kammermusiker; wird am 22. Nov. 1654 in Dresden begraben (Fürstenau 2a, 32).

Manzoni, Prete **Giambattista,** um 1708 Violetta-Spieler an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Manzzoni, Antonio, aus Bologna.

In der Bibl. zu Göttweih befinden sich im Ms. Messenteile.

Maperley, William, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † den letzten Mai 1583 (Rimbault).

Maphon, ... ein Lautenist, der im Besardus 1603 mit einem Lautenstück vertreten ist.

Mappes, J... P... (Oskar Paul's Lexikon nennt ihn Peter), ein Kgl. Buchhalter beim Accisedepartement zu Berlin, ein begabter Dilettant auf der Violine und Klavier, gab um 1798 heraus:

2 Clavier-Sonaten zum Besten der Holzbedürftigen. Op. 49. Berlin, Rellstab. fol. [B. B. Berlin K. H.

Mara, Elisabeth Gertrud, geb. *Schmeling* zu Kassel, nach Reichardt den 11. Dez. 1750, nach Schilling den 23. Febr. 1749; da beide sich an Sorglosigkeit nichts nachgeben, so ist eine Entscheidung für einen der Daten unmöglich. Eine der bedeutendsten Sängerin, nicht nur unter den Deutschen, sondern ganz Europa. Sie hatte einen Umfang vom kleinen f bis zum dreigestrichenen e, eine gute Schule von Paradisi und Hiller genossen, ein inniges Empfindungsvermögen und konnte eine Kraft entwickeln, dass ihre Stimme Chor und Orchester über-

tönte. Da alle Zeugen von ganz Europa in diesem Lobe übereinstimmen, so ist an eine Uebertreibung nicht zu denken. Doch ebenso übereinstimmend sind sie über ihre schlechte Darstellung und ihr ungebührliches Benehmen. Wie hätte auch ein fein gebildetes Mädchen einen Mara heiraten können. Nur für Musik hatte sie ein zartes und richtiges Empfindungsvermögen, so dass sie z. B. bei Werken von Händel selbst bis zu Thränen gerührt wurde. Ausführliches mit Aussprüchen von Zeitgenossen findet man im Ledebur. Sie starb, nachdem sie alles verloren hatte in Reval am 20. Jan. 1833. Siehe auch Joh. Bapt. Mara und die Biogr. von Grosheim (G. C.): Das Leben der Künstlerin Mara. Cassel 1823 Luckhardt. 8⁰. Viertelj. 9, 99 von Karl Scherer. — In London erschienen mehrere Arien, die im Druck ihren Namen tragen. Ob sie die Komponistin derselben ist, möchte ich nicht entscheiden:

1. A favorite air, sung at Mr. Salomon's Concert (High rolling seas) the words by P. Hoare. London (1797) qufol. [br. Mus.

2. Eine andere Arie: Say, can you deny me. London (1798) qufol. [br. Mus.

3. Eine dritte trägt ihren Namen nur als Vortragende, während der Komponist J. Mazzinghi ist, 1791 komponiert. [br. Mus.

Mara, Ignaz, ein Kammermusikus a/d. Hofkapelle zu Berlin von 1742 bis zu seinem Tode 1783, mit 600 Thlr. Gehalt. Violoncellist von Bedeutung, der auch als Komponist sich bekannt machte (Ledebur). Gerber 2 sagt, er ist zu Deutschbrod in Böhmen geb. (Bitter 1, 26).

In der B. Berlin K. H. befinden sich in Doubl. 2 Sonaten in D. u. A. für Vcl. solo und B. im Ms.

Mara, Johann Baptist, Sohn des Ignaz u. Gemahl der Sängerin geb. Schmeling, geb. 1744 den 20. Juli zu Berlin, gest. 1808 im Sommer zu Schiedam bei Rotterdam in elenden Verhältnissen. Schüler seines Vaters als Violoncellist. Trat in die Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen ein. Genaueres ist nicht bekannt, doch muss es in den 70er Jahren gewesen sein, oder auch etwas früher, denn schon 1773 wurde er wegen ungebührlichem Benehmen vom Könige nach Spandau geschickt und unter die Soldaten gesteckt. Auf Drängen der Schmeling wurde er befreit u. heiratete sie Ende 1779 oder Anfang 1780; er entfloh mit seiner Frau und nach verschiedenen Aufenthalten in Wien, Paris u. a. Orten gingen beide c. 1782 nach London. 1788/89 gaben sie in Italien Konzerte, 1790 waren sie wieder in London. Die Ausschweifungen Mara's nahmen in einem Grade zu, dass sich seine Frau 1799 von ihm trennte. Er ging nach Holland und geriet ins gröfste Elend. Sein Name wäre wohl längst vergessen, wenn derselbe nicht durch seine Frau zu so hohen Ehren gekommen wäre (Ledebur. Gerber 1, besonders aber 2).

In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin Nr. 2860 mit Mara junior gez. 1 Sonate in C. per il Vcllo. Ms.

Mara, Kajetan, der jüngere Bruder des Ignaz, geb. zu Deutschbrod in Böhmen den 4. Sept. 1719, gest. 1790 ebd., zeichnete sich als Orgelspieler aus, trat 1739 in den Orden der Barfüfser, war Chorregent, später in Prag bei St. Wenzel, auch als Komponist von geistlichen Gesängen wird er erwähnt (Dlabacz).

Maradelli (Moradelli), **Giovanni Battista,** wurde am 1/5 1683 als Hofmusikus an der Münchener Kapelle mit 993 Gld. angestellt (Kreisarchiv).

Marais, Marin, geb. 31. März 1656 zu Paris, gest. ebd. 15. Aug. 1728. Knabensänger a/d. St.-Chapelle du Palais, bildete sich zum Violisten unter Hottemann und St.-Colombe aus, und erhielt von Lully Unterweisung in der Komposition. 1685 trat er in die Kgl. Kapelle als Violist ein und war bis 1725 Mitglied. Unter Violist wurde auch ein Gambist verstanden. Der französische Wortlaut im Fétis u. a. Biographien heifst zwar stets nur Spieler der Viole, doch da sein Sohn in seine Stelle als Gambist eintrat, so ist unter Violist hier ein Gambist zu verstehen. Auf seinen Drucken heifst es: „ordinaire de la musique du Roy." An Opern schrieb er:

Alcide, tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, paroles de Campistron, représ. 3/2 1693. Musique de Louis Lully et Marais. Sie wird in den Jahren 1705 unter dem Titel „La mort d'Hercule", 1716 unter „La mort d'Alcide" u. 1744 wiederholt. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. im Druck: Paris 1693 Chr. Ballard. P. fol. Darmst. im Ms. P. Berlin K. H.

Ariane et Bacchus. Tragédie lyr. en 5 act. et 1 prol., paroles de St.-Jean. Représ. Febr. 1696. Paris 1696 Chr. Ballard. [Paris l'opéra. Paris Nat. Brüssel. C. P. br. Mus. Stadtb. Rennes.

Alcyone, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol., parol. de La Motte, représ. 18/2 1706. Sie wurde bis 1771 zahlreich wiederholt. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. Ms. von 1741. Upsala im Druck u. Ms. P. Darmst. Ms. P. Paris Cons. 1706. br. Mus. im Druck, 1706. Berlin K. H. im Druck, Part. abgekürzt.

— Im Druck: Paris 1709 l'auteur. [Paris Nat. B. Lpz. Brüssel Cons: achevé d'imprimer le 20 janvier 1706. Auf dem Titelbl. noch die Wohnung Marais verz: rue Bertin-Poirée.

Pantomimes des Pages. Ballet, siehe Louis Lully.

Séméle, Trag. lyr. en 5 a. et 1 prol., représ. 1706. P. Paris, Chr. Ballard. fol. [Paris Nat. Proske. C. P.

Pièces à une et à deux Violes, compos. par M. Marais. Paris 1686 l'autheur. qu4⁰. 120 Seit. [Brüssel. Paris Nat. B. B. B. Wagener. Hofb. Wien. Rostock 2 Stb. Berlin K. H.

— Basse-continues des pièces à une et à deux Violes, avec une augmentation de plusieurs pièces particuliers en partition à la fin des dittes basse-cont., compos. Ibid. 1689. qu4⁰. 101 S. [Brüssel. Paris Nat. B. Wagener. Rostock. Berlin K. H.

Pièces de Violes, comp. par M. Marais. 2. livre. Paris 1701 l'autheur. qu4⁰. 150 S. [Brüssel. B. B. B. Wagener. Rostock. Berlin K. H.

— Basse-cont. du sec. livre de pièces ... Paris 1701 l'autheur. qu4⁰. [Brüssel. Rostock.

Pièces de Violes ... 3. liv. ib. 1701 l'autheur. [Brüssel. Rostock von 1711, dazu Bc. Berlin K. H.

4. livre de pièces de Viole. Ib. 3 Stb. [B. Wagener, Bc. fehlt. Berlin K. H.

— In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich livres 1—5. Paris 1686 bis 1717, ob mit Bc. weifs ich nicht. — Berlin K. H. kompl. bis 1725, 5 livres, 16 Stb., da der Bass öfter mehrfach vorhanden ist.

— Bibl. Troyes: livres 1—3: 1686. 1701.

— Bibl. zu Besançon: livre 4. von 1711.

— Pièces à 1 et 2 Violines et 1 Bc. Amst., E. Roger. Part. [Darmst. Rostock in 3 Stb. qufol.

— Im Conserv. zu Paris 5 voll. Pièces de Viole.

— Im br. Mus. Buch 1. 3—5. 1686 bis 1729. Das 5. Buch von 1725.

Pièces en Trio pour les Fl., V. & Dessus de Viole. Paris (1692) chez l'autheur. 3 Stb. mit Bc. à 114 S. [B. B. nur Bc. B. Wagener kompl. Paris Nat. Bibl. zu Niort. br. Mus: 2. Dessus.

— 2. édit. Amst., Roger. 3 Stb. qu4⁰. 63 Nrn. [Wolfenb.

In der Bibl. Lpz. in Ms. K. Nr. 7 befinden sich Orgelpiecen und viele andere Instrumentalwerke. Bl. 78 Symphonies de l'opéra d'Alcide und Orgelpiecen. Ob dies das Ms. von Joh. Andr. Bach ist, ist mir nicht bekannt.

In neuer Ausg. 3 Airs aus der Oper Alcione (Eitner 2).

Marais, Roland, der Sohn Marin's, geb. zu Paris, gehörte seit 1725 der Kgl. Kapelle als „violiste solo", wie Fétis schreibt, an und erhielt später den Platz seines Vaters. Da wir durch seine Kompositionen genau wissen, dass er Gambist war, so ergiebt sich daraus, dass auch Marin nicht Violaspieler, sondern Gambist war, welches Instrument der Franzose oft nur mit Viole bez. Quantz hörte ihn in Paris 1726 und lobt sein Spiel. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Premier livre de pièces de viole, avec la basse chiffrée en partition. dédié a Mgr. le Duc de Béthune Charost. Paris 1735 l'autheur, kl. fol. graviert. [Paris Nat. Brüssel. Berlin K. H.

Deuxième livre de pièces de viole, avec la basse chiffrée en partition, dédié a Mgr. le Dauphin. Paris 1738 l'autheur. kl. fol. grav. [Paris Nat. Brüssel. Berlin K.H.

Roland Marais Sonata per la Viola di Gamba mit Bc. 11 Sätze, die aber nur zum Teil zusammen gehören. Darauf Solo per la Viola de Gamba: Adagio (mit Bc.) Allegretto. Allegro. [B. B. Ms. 2630, angehängt an Forqueray.

Fétis zeigt noch eine „Nouvelle méthode de musique, pour servir d'introduction aux auteurs modernes. Paris 1711 Chr. Ballard. 4°" an, deren Fundort ich nicht kenne.

Maraschis, Bartholomaeus de, „Episc. civitatis Castelli" bez. ihn die Akten der sixtinischen Kapelle von 1475 bis 1479 als Magister capellae (Viertelj. 3, 231. 241).

Marastoni (Marastone), **Antonio,** aus Verona, war 1619 Organist zu Peschiera und 1628 an S. Bonifatio, der Ort ist nicht genannt, vielleicht zu Verona (Titel). Er gab heraus:

... Delli Madrigali concertati a 2, 3, 4, & 5 voci per cantare, & sonare nel Clavicembalo ò altro simile strom. Ven. 1619 Aless. Vincenti. Stb.? 4°. [Bologna: Bc.

Madrigali concertati a 2, e 3 voci di ... Op. 6a. Stampa del Gardano. Ven. 1628 B. Magni. 3 Stb. 4°. 18 Madr. [br. Mus. Oxford Chr. Ch.

Maratius, siehe **Marazzi,** Silvio.

Maratscheck, Karl. Traeg in Wien zeigt 1799: 6 Quatuors à 2 V. Va. e B. im Ms. an.

Marazzi (Maratius), D. **Silvio,** unterz. am 20. Nov. 1577 die Dedic. in Parma zu dem Werke:

... Il 1. lib. de Madrigali a 3 voci ... Parma 1577 appr. Seth Vioto. 3 Stb. kl. 4°. 24 Nrn. [Hofb. Wien. br. Mus.

In Proske's Bibl. Ms. 943, 2, die Motette „Hodie Christus natus" 5 voc. In Ms. 985, 20 und 999, 2 andere Motetten. — In alten Samlwk. 5 Motetten (Eitner 1).

Marazzo, Mario, ein Komponist des 17. Jhs., bekannt durch die Arie:

Oh Dio se voi vedeste, per Sopr. e Bc. Ms. 17760. P. [Hofb. Wien.

Marazzoli (Marazzuoli), **Marco,** aus Parma, bez. sich 1637 als Sänger in der päpstl. Kapelle zu Rom, nach Fétis gest. 24. Jan. 1662 zu Rom. Er soll auch Virtuose auf der Harfe gewesen sein und wirkte in den Konzerten der Königin Christine von Schweden mit, die in Rom lebte und für die er auch das Musikdrama La vita humana 1658 schrieb, welches in ihren Konzerten zur Aufführung gelangte. Er besafs vom Papste ein Benefice der Kirche San Maria Maggiore und erhielt das Amt eines „bussolante", das ist ein Ceremonienmeister. Fétis' Verz. seiner Werke ist sehr ausführlich. Nachweisbar sind folgende Kompositionen:

La vita humana ouero Il Trionfo della pietà dramma musicale rappres. e dedic. alla Sereniss. regina di Suetia. Roma 1658 per il Mascardi ... 1 vol. fol. 243 S. [Bibl. der Hochschule zu Berlin. B. M. in Kopie. Rom Cecilia im Druck. Rom B. Barberini.

Elena invecchiata, Cantata a 2 Sopr. c. Bc. Poesia di Pannesio. Ms. P. [Modena.

Brama la libertà, Canzonetta di Sopr. c. Bc. Ms. [Modena.

Mit Ant. Maria Abbatini komponierte er das Drama „Dal male il bene“ und zwar den 1. Akt, der 2. u. 3. ist von Abbatini (Titel bei Abbat. u. bei Fétis unter Marazzoli). [Bologna.

Mit Virg. Mazzocchi komponierte er 1639 die Oper Chi soffre speri. [B. Barberini in Rom im Ms.

Galvani verz. von ihm noch die zu Venedig 1642 gegebene Oper „Gli amori di Giasone e d'Isifile“, bez. ihn aber fälschlich als Venezianer.

Im Samlwk. Vinc. Bianchi's Raccolta d'Arie 1640 der 3stim. Gesg. „Non più stolti pensieri“.

Im Ms. Bologna Kat. 3, 13: Per il giorno di Resurrettione, Oratorio à 6. Del ... kl. fol. — S. Tomaso. Oratorio à 5 Del ... kl. fol.; dort noch angezeigt 4 Gesg. zu 2 Stim. in P. gr. fol., dann auf S. 196 vier Gesge. und 197 neun Gesge. zu 1 u. 2 St. stets mit Bc. Kat. 2, 192 in einem Ms. von Carissimi: Feriae quintae, Lectio I. finden sich Lezioni von M. u. a.

Im br. Mus. Ms. 49 „Stelo già la notte bruna“.

In Hofb. Wien, Ms. 17760, 3: Oh Dio, che voi vedeste, per Sopr. e Bc.

Marbach, Christian, war Anfang des 18. Jhs. Magister und Pfarrer zu Mertschütz in Schlesien und gab in Breslau 1726 eine Evangelische Singschule heraus (Gerber 2). — Lobstein 60 verz. einen *Marbach* ohne Vornamen, der vom 30. April 1707 bis etwa 1730 Organist an St. Thomas in Strafsburg i/Els. war.

Marbeck, s. **Merbecke,** John.

Marbriano, Marcianus, s. **Orto.**

Marc, Abbé,

ist im Ms. 4221 der B. B., ein Samlbd. von Klavierpiecen, von Marpurg kopiert, Seite 24 mit einer Musette vertreten. — Pougin verz. einen *Marc*, der als Violinist zu Reims gelebt haben soll und herausgab: Six sonates à V. seul, av. une Bc. Paris et Reims chez l'auteur. — Ein dritter *Marc* von Pougin citiert, schrieb die 3aktige Oper „Arabelle et Vascos ou les Jacobins de Goa“, repr. im Theatre Favart zu Paris am 7. Sept. 1794.

Marcadé, N...,

bekannt durch 2 Chansons im Samlwk. von 1550h und 1551e (Eitner 1).

Marcailhon, ... bekannt durch L'arte di comporre la musica per danza. Milano. Zeit unbekannt. [Musikfr. Wien.

Marc' Antonio, del Doge da Vinegia, schreibt Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. und bezeichnet ihn als einen Sänger „al libro“. Vielleicht derselbe, der 1539 unter *Marcus Antonius* als Sänger am St. Petri in Rom verz. ist (Viertelj. 3, 277).

Marc' Antonio da San Germano, ein Minoritermönch des 16. Jhs.,

von dem Giov. Ancina im Samlwk. Tempio armonico 1599 den Gesang bringt: Christo al morir tendea. Vogel in seiner Bibliothek stellt ihn unter Germano.

Marc' Antonio Romano,

ist im Samlwk. 1570 von Scotto: 1. lib. di Napolitane à 3 voci mit der Canzone: „Haggio fin qui patito“ vertreten. Ferner in Azzaiolo's 3. lib. Villotte 1569 mit „Donne noi siamo“ (Mascherata) und in Cecchino's Amorosi concetti 3. lib. 1616 mit „Mori mi dite“.

Marcatoris, Magister **Jehan,** von 1461—63 Sänger und Kaplan an der Hofkapelle zu Paris mit monatl. 23 Liv. 8 Cent. Gehalt (Brenet 1, 8).

Marcel de Marin (Marie Martin), Viscount = Vicomte = Vicegraf, ist im

br. Mus. mit Harfenpiecen zu einer und mehreren Harfen vertreten und zwar besitzt sie op. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 17 in Londoner Drucken um 1800.

Marcelli, Marco, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 36 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis 1657 (Köchel 1).

Marcellini, Lorenzo, päpstl. Sänger und 1795 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Marcello da Capua, siehe **Bernardini.**

Man trage dort noch die Oper nach: „La Statua per Puntiglio, opera buffa in 2 atti. Venez. 1791. Ms. P. [Brüssel Cons.] Die Hofb. Wien besitzt in den

Mss. 17828. 17848. 18073 drei in Opern eingelegte Arien.

Marcello, Alessandro, der Bruder Benedetto's, geb. zu Venedig gegen 1684, gest. ebd. um 1750. Er gab seine Kompositionen unter dem Namen *Eterio Stinfalico* als Mitglied der Arkadier heraus und hatte in seinem Hause zu Venedig allwöchentliche Konzerte, in denen wie Gerber 2 sagt, fast ausschliefslich seine Kompositionen zur Aufführung gelangten. Gerber und Fétis führen Kantaten, Concerti u. a. an, im Ganzen 5 Drucke, davon ist bekannt:

Cantate di Eterio Stinfalico Accademico Arcade pubblicate da Antonio Bortoli. Ven. 1708. Part. 75 S. in qufol. Enthält 6 Kantaten für Sopr. u. Alt mit Bc. [Bologna.

La Cetra. Concerti di Eterio ... Parte I. Ob. I. ò Travers. col V. princip. (1708). Publicati da G. Chr. Leopold in Augusta. 6 Stb. qufol. 2 Ob. od. Fl. trav. col V. princip., 2 V. I. di ripieno, 2 V. II. di rip., 1 Vcl. c. 2 Violette, 1 Cembalo, Violone, 2 Vcl. u. Fag., 6 Concerti. [Schwerin F. Stadtb. Augsbg.

In Le Cene's VI Concerti a 5, Lib. 2, Samlwk. 1 Sonate für 2 V. Ob. Violetta, Vcl. u. Bc. 6 Stb. [B. B. Marcello ist aber nur auf dem Titel genannt, im Buche selbst fehlt er.

Suonate a Violino solo di Eterio ... Academico Arcade. Augsbg., Leopold. (mit Bc.) 12 Sonaten, 42 S. [Stadtb. A.

Marcello, Benedetto, geb. 24. Juli 1686 zu Venedig aus edler Familie, gest. 24. Juli 1739 zu Brescia. Studierte Jura, wurde Advokat, 1711 in den Rat der Vierzige zu Venedig gewählt, später nach Pola als Provveditore geschickt und 1738 als Kämmerer nach Brescia. Musikstudien machte er bei Franc. Gasparini und Violine lernte er schon als Knabe. Er nennt sich auf seinen Werken stets nur einen „Dilettante" und hat, trotzdem er zahlreiche Werke aller Gattnng schrieb, Musik nur nebenbei betrieben. Eine kurze Biographie nebst Urteil und ausführlicher Bibliographie, sowie ein Verzeichnis der über ihn geschriebenen Biographien bringen die Monatsh. f. Musikgesch. Bd. 23, 1891 pag. 187 u. 194, 197, nebst zahlreichen Musikbeilagen von dem Schreiber dieser Zeilen. Auf diese Arbeit hinweisend, kann ich mich hier kurz fassen und nur am Ende nachholen, was mir seit der Zeit noch bekannt geworden ist. Als Verbesserung obiger Biographie sei noch erwähnt, dass nicht Benedetto, sondern sein Bruder Alessandro den Namen „Eterio Stinfalico" als Arkadier führte und seine Kompositionen nur unter dieser Bezeichnung herausgab. Obige Quelle enthält:

1. Schriften über Musik S. 188—189, 4 Werke im Druck und Ms.
2. Geistliche Kompositionen S. 189 bis 191, 10 Werke. Die Psalmen in 9 Ausg.
3. Weltliche Gesänge S. 191—193, 63 Nrn.
4. Instrumentalwerke S. 193—194, von Nr. 64—78, angehängt 2 Briefe.
5. Biographien über Marcello, S. 194 u. 197.
6. Urteil und Musikpiecen S. 197 bis 212, aus den Psalmen und seinen Sonaten.
7. Ein ausführliches alphabetisches Register S. 218.

Nachzutragen sind:

Cantate a voce sola col solo Basso cont.; e 2 Madrigali a 4 voc. Ms. qufol. 128 S. [Bologna, Kat. 3, 299 mit Beschreibg. Vielleicht dieselben, die unter Nr. 45 S. 192 angezeigt sind. Der gedr. Kat. des Liceo musicale ist in der Bezeichnung der Mss. ganz unbrauchbar.

Die Texte zu den Cantaten lauten:

1. Senza gran pena, per Sopr.
2. Quel rapido torrente, per Basso.
3. Cessate omai, cessate, per Basso.
4. Lungi, lungi, speranze, per Basso.
5. Discioglietevi in pianto, per Basso.
6. Sorge dal Gange, per Basso.
7. Udite, amanti, udite, per Basso.
8. Poi che fato inumano, per Basso.
9. Come presto s'immerge, per Basso.
10. Catone. Sventurata mia patria, p. B.
11. Lettera di C. A. Benati: Carissima figlia, per Alto.

12. Innocente pastorella, p. Sopr.
13. Lucrezia: Oh, numi eterni, p. A.
14. Sorga lieto in questo giorno, p. A.
15. Cantan lieti ne'boschetti, p. S.
16. Chiuse in placida quiete, p. S.
17. Quanto mai sarei felice, p. S.
18. Perchè lusingarmi con tanta, p. S.
19. Bella de'fior regina, p. S.
20. Se i mesti miei sospiri, p. S.
21. Ad ogn'aura che vola, p. S.
22. Folle core, a chi mai, p. S.
23. Basta che in voi m'affisi, p. S.
24. L'usignuolo che il suo duolo, p. S.
25. Voi siete sventurate, p. S.

und die Madrigale:
1. No, che lassù ne'cori, p. 2 T. 2 B.
2. Si, che laggui nell'Erebo p. 2 S. 2 A.
Sämtlich mit Bc.

Der Text der 12 Duetti unter Nr. 52 S. 193 lautet:
1. Se un guardo alletta, 2 Canti.
2. Più creder non voglio, C. B.
3. Cari lacci, son contento, 2 C.
4. Le mie pene fur tradite, C. B.
5. Tanto care mi son le cantene, 2 C.
6. Costanza, mio core, 2 C.
7. Quanto felice è un core, 2 C.
8. Ahi, che pena, ahi, 2 C.
9. Quel nodo beato, C. A.
10. Ebbe sinora il core, C. A.
11. Ti lascio, mio bene, C. A.
12. Adorate catene, C. A. [Bologna.

Die 50 Psalmen, ediert im Kl.-Ausg. von F. Mirecki, riveduti da L. Cherubini, auch in Milano, Calcografia Musica sacra, 4 voll. gr. 8⁰. [Bologna.

— Das Conserv. zu Mailand besitzt Nr. 10, Psalmen in der Ausg. von 1803 und „rivisto dal maestro Cherubini", im Kl.-A. in einer Ausgabe: Firenze, Lorenzi, 4 voll.

— In B. B. die Ausgabe unter b).

— In Brüssel Cons: eine mit französischem Texte im Kl.-A. Paris, Flaxland.

Nr. 12b die Oper La finta Galatea befindet sich auch in Musikfr. Wien.

Nr. 35, lies: Onda amaro pianto.

Nr. 49 Canzoni, lies 1717 statt 1707.

Cantata: Quante volte sospirando, per Sopr. col Bc. [Musikfr. Wien.

Sonate da cembalo. Milano, Ricordi. Nr. 2. Il teatro alla moda. 1720. [Rom, Cecilia.

In B. Schwerin F. 4 Psalmen in Einzelausgabe im Kl.-A. Berlin, Trautwein. Concerto a 5. 2 V. Va. Ob. Bc. Cm. mit 2 ♭ vorgez. Ms. Stb.

In B. Dresden Mus. Mss. 13a. 74. 101. 447, 14 Kantaten für Sopr. oder Alt mit Bc. in P. An Texten sind mir nur bekannt: Da voi parto. Lontananza. Oh beato. Un sol guardo. Aure placide. Ms. 448, Andromaca. Cantate per Sopr. c. Bc. P. qufol. = 18. — Ms. 449, Arianna abbandonata = Nr. 14. — Ms. 450, Il Timoteo ovvero Gli effetti della musica, Cantata per Alto e B. col Bc. qufol.

In *B. Wolfenb.* Ms., Aria: Nel vasto mar, a 9, p. Sopr. c. instr. 9 Stb.

In B. Dresd. Ms. B 128 Kopie der 50 Psalmen nach der Ausg. von 1724 in 4 Bden.

In Lübeck die Kantaten 1. Il Timoteo overo, gli effetti della musica, a 2 voci. 2. Cassandra, beide im Kl.-A.

In Hofb. Wien: Psalmen-Ausg. von 1724 = Nr. 10 in 8 Bden.

12 Cantate a voce sola c. Bc. P. kl. qufol. 17550.

Serenata à 6 voci con strumenti Per la nascità ... Carlo VI. 1725. P. 17996.

3 Madrigali a 4 voci (2 Sopr. 2 A.). Ms. 19453 und 19439.

La morte d'Adone. Serenata à 3 voci recitata in casa Borghesi 1729 in 2 part. P. 75 Bll. 17747.

Gran tiranno è l'amore. Cantata di Basso con strom. P. im Autogr. 17 Bll. in gr. qu4⁰. Ms. 16590.

Im Samlwk. 15607 eine Missa a 4 voci con org. 2 Miserere 3 voc. 1 Miserere 4 voc. Capriccio a 5 voci. Im Samlwk. 15926 ein Canon 6 voc. c. org. — Ms. 17995 Serenata à 6 voci c. strom. in 2 part. Text u. Musik von M. (zum Geburtstage Karl VI. komp.).

In B. Musikfr. Wien: = Nr. 2 Il teatro. Die Ausg. verz. der Kat. nicht. — Missa 4 voc. in P. — Psalmen von 1724. 8 Bde. = Nr. 10. Ausg. 1803. Ausg. Paris in 4 Bden. im Kl.-A.

Oper: La fiata Galatea = Nr. 12b.

Cantata: La stravaganza = 42.

Poesia e musica per i musici à 4 voci.

Cantata a voce sola, per Sopr. e Bc.

Serenata per la nascita di Carlo VI. Soli, Chor u. Orch. ao. 1728. P. 2 voll.

Cantata all'occasione delle sposalizie d'una coppia reale (wahrsch. Le nozze di Giove e Gianone) in 2 p. P.

13 Duetti im Ms.

In B. Rostock im Ms. die Cantata: Son tradito spezzato, per Sopr. col Bc.

In B. der Singakademie zu Berlin: Missa a 4 voci a capella. Cd. P.

Im Archiv des Conservat. Turchini zu Neapel: Ps. 12. 29. 41. 47 im Ms. P. — Cantata, La stravaganza = 42 und eine 2. Cantata per Sopr. col B.

Im br. Mus., Ms. 363, 3 Kantaten und

Mss. 353 und 358, 8 Kantaten. Die Psalmen in den Ausg. von 1724, 1803 und in einer Londoner von 1757.

In der B. des R. C. of Mus. zu London: Psalmi 8 voll. 1724. Ausg. von Mirecki, in 4 Bd., die englische von 1757. — Il teatro, 1. Ausg. — Duetti 1. Cerco ognor. 2. Che dolce. 3. Una farfalla Cupida, im Ms.

Im Fitzwilliam Mus. zu Cambridge: 1. Ausg. der Psalmen. 3 Duetti, 3 Arie.

In B. Glasgow: Die Psalmen in der Pariser Ausgabe in 4 voll. und in der englischen von John Garth. London, 8 voll. in 2 Ausg.

Il teatro in der Ausg.: Firenze 1841 und eine unbekannte von Borghi di Belisania, s. a. 8⁰.

In B. des Conserv. zu Brüssel: Miserere a 3 voci, Ms. P. Missa janua caeli, 8 voc. Ms. P. Psalmen-Ausg. Paris, G. Flaxland. 8⁰, Ausg. von 1724. 1803. Canzoni madrigalesche et arie per camera a 2, 3 e 4 voci ... Op. 4. Bologna 1717 Silvani. 3 Cantate: Cerco di piaggia in piaggia. Se la speranza, ò Dio, per Sopr. e Bc. Senza gran pena, per B. c. Bc. 5 Duetti. 12 Duetti. Il sogno, Cantata a 3 voci. La Giuditta, Oratorio a 7 voci. VI Sonate a Vcl. e Bc. Op. 1. Paris, Le Clerc ... 5 Sonate per clavic. Ms. 2 Sonate e Preludio. Mil., Ricordi.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt 1. Il teatro alla moda. 1. Ausg. 2. Sonata di cembalo Ms. des 18. Jhs. 3. 6 Solo for a Vcllo. London.

In den Autogr. Masseangeli's 2 Briefe und 1 Motette f. Contralto mit 2 V. Org. u. Ripienstim.

Eine Orgelsonate in Poffa's Ms. von 1743. 1 Psalm in Latrobe's Samlwk. London 1806—1825, 6 Bde. 1 Concerto in Roger's 12 Concerti Nr. 2.

Die in neuen Ausgaben erschienenen Gesänge und Instrumentalwerke findet man in meinem Verz. und Nachträge im 9. Bde. der Monatsh. Hinzuzufügen ist noch eine „Arie per Cimbalo. Introduzione all' Arie pastorale". Ediert von Nicolo Vasnier (s. d.). In Venier's 20 Sonaten eine.

Fehlerverbesserung im Artikel M. f. M. 23: S. 192 Nr. 35 lies „Onda d'amaro pianto".

S. 193 Nr. 49 lies 1717 statt 1707.

S. 210 letzte Notenzeile, 1. Takt im Bass 3. Note lies c statt d.

Marcello Hermes, D. Marco, da Subiaco (Stadt unweit Roms), wird vom Herausgeber seiner Kompositionen ein Musico excellente genannt. Das Werk ist betitelt:

Motetti, et Salmi a 4, et 5 voci. Del R(ever.) Don Marcello ... Roma 1623 G. B. Robletti. 5 Stb. 4⁰. Dedic. von Pennepole Costantini, seiner Nichte, trotzdem er noch lebt. Sie nennt ihn hier Don Marcello Ermis. [Bologna, im Kat. unter Ermis verz.

In G. Fr. Anerio's Sacri concent. lib. 1, 1613 eine Motette zu 5 Stim: Domine non sum dignus 5 voc. Hier wird er Marco Marcelli di Hermis genannt.

Marcellus (ursprünglich *Möngal*), Musiker des 9. Jahrh., von Geburt ein Irländer, lebte in St. Gallen und starb 871 (Schubiger 1, 33).

Marcellus, 1540 Organist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Marcellus, Philippus S., 1416 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Marcesso, Bartolomeo,

gab nach Gerber 2 im Jahre 1656 zu Venedig heraus: Sacra corona sive Motetti 2 et 3 vocib.

Marchal, François, Chef de musique de 13ᵉ Regim. d'Infant. légère, hat bei Kühnel in Leipzig Märsche u. Walzer f. Pfte. herausgegeben (Gerber 2).

Marchal (auch *Maréchal* nach Gerber 2), **P... A...,** lebte am Ende des 18. Jhs. zu Paris und gab allerlei Instrumentalkompositonen heraus, von denen Gerber 2 fünf Drucke bis op. 13 verz. Nachweisbar ist nur unter „Marchal":

Pièces de clavecin ... Paris. [Paris Nat.] Pougin, unter *Marchal* ohne Vornamen sagt: er trat gegen 1780 mehrere Male als Pianist im Konzert spirituel zu Paris auf. Er trennt ihn aber von *Pedro Anselmo*, der oben nur mit P. A. verz. ist und bez. letzteren als einen Portugisen, der am Ende des 18. Jhs. zu Lissabon eine Musikalienhandlung besafs „Marchal, éditeur et marchand de musique", auch Pianist und Komponist war. Es wäre nun festzustellen, wer der Komponist obiger Pièces de clavecin sei. — Im Cons. zu Mailand unter *Pedro Anselmo*

M... ein Quartetto in Fa de fortepiano con acc. de V. Altoviola y Vcl. Op. 23. Ms. in Stb. — Im C. P. unter *Marchal* befinden sich 2 voll. de Sonates pour le pfte. und 4 Pots pourris, mehr sagt der Kat. nicht aus.

Marchand, Le, siehe **Lemarchand.**

Marchand, ... Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter Nr. 2154 einen Druck „Pièces" bezeichnet (der Kat. ist sehr knapp gefasst), der als Organist zu Bordeaux bez. ist.

Marchand, ... nach Apell 1771 bis 1780 Musikmeister des französischen Hoftheaters in Kassel, der sich um die dortigen Musikverhältnisse sehr verdient machte. Reichard 1780, 278 führt ihn 1779 an und Lynker S. 292 schon 1763.

Marchand, Heinrich, Sohn des Theaterdirektors Theobald M. zu Mannheim, über den Fr. Walter 265 ausführlich berichtet, ebenso Mozart in einem Briefe vom 4. Juli 1781 an seinen Vater. Heinrich war 1769 geboren und wurde Leopold Mozart's Schüler im Violinspiel, doch zeichnete er sich auch als Klaviervirtuose aus. 1790 kam er als Klaviermeister u. Hofmusikus an die Taxische Kapelle in Regensburg, wird 1806 der Nachfolger Küffner's, geht aber noch in demselben Jahre nach Paris (M. f. M. 31, 29. Mettenleiter 1, 276).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Variations sur l'air Triste raison par Clavecin.

Marchand, Jean-Baptiste, war Lautenist an der Kgl. Hofkapelle zu Paris um 1691. Er war der jüngere Bruder des *Jean-Noël*, der um 1686 Violinist an der Hofkapelle war.

Fétis verz. von ihm eine Messe zu 4 Stim., super Quis est Deus? die sich im Archiv der Kirche Notre-Dame zu Paris befinden soll. — Die B. B. besitzt im Ms. 11500, Samlbd. unter Nr. 36 eine Cantata: Liberta costanza tradita per Sopr. 1 strom. et Bc. 2 Bll. in fol. nur mit Mr. Marchand gez. Vielleicht ist der obige der Komponist derselben.

Marchand, Jean-Louis, wird fälschlich in allen Lexika mit dem Organisten *Louis* verwechselt, worauf Fétis besonders aufmerksam macht, geb. den 10. Okt. 1679 zu Auxerre, Sohn des Pierre, Organist zu Auxerre. Fétis erwähnt ihn nur bei Louis, Bd. 5 p. 445 in der Anmerkung.

Die B. Brüssel, fonds Fétis, besitzt im Ms. 5273, eine Samlg. theoretische Abhandlungen in Kopie von Perne, eine mit J. L. Marchand gezeichnete. Möglich, dass damit der obige gemeint ist, da die beiden Buchstaben der Vornamen nur auf ihn passen.

Marchand, Johann Anton; 1715 Oboist an der Hofkapelle in München, erhält am 12/9 20 Gld. Zulage (Kreisarchiv).

Marchand, Joseph, Sohn des Jean-Baptiste, † um 1737 zu Paris. Er war Violinist a/d. Hofkapelle zu Paris seit etwa 1717.

Fétis führt von ihm 12 Sonates pour flûte trav., ou hautb., ou V. avec Bc. Paris 1709. 4°, nebst 2. Ausg. von 1732 an, doch ist das Werk nicht nachweisbar. Dagegen befindet sich in der Nationalbibl. zu Paris: Pièces et Sonates pour le Violon. Paris (1707).

Marchand, Louis, geb. 2. Febr. 1669 zu Lyon, gest. 17. Febr. 1732 zu Paris. Schüler von Jean Marchand, ging jung nach Paris und zeichnete sich als Orgelspieler aus. Die Nachrichten über seine ersten Anstellungen als Organist sind unsicher (siehe Fétis), die Einen lassen ihn gleich Organist an der Hofkapelle werden, die anderen versetzen ihn erst nach Nevers als Organist, dann nach Auxerre u. 1697 oder 1698 erst nach Paris, wo er bei den Jesuiten Organist wurde u. später

bei Hofe zu Versailles. Durch seinen Eigensinn und seine Scandalsucht wurde er 1717 aus Frankreich verbannt. Er ging nach Dresden, spielte vor dem Kurfürsten, damals König von Polen, und liefs sich auf einen Wettstreit mit Seb. Bach ein, der zu seinen Ungunsten ausfiel, wie bekannt ist (siehe die Darstellung in Spitta's Seb. Bach 1, 574 ff. Im sächs. Staatsarchiv findet man in den Rechnungen die Notiz, Marchand, Organist, lässt sich 1707 in der sächs. Hofkapelle hören und erhält ein Geschenk von 100 Dukaten). Er kehrte nach Paris zurück, nachdem er die Erlaubnis erhalten hatte und erzog daselbst viele Schüler. Trotz der hohen Honorare, die er forderte, starb er dennoch im Elend (Fétis. Guilain widmet ihm seine Pièces d'orgue 1706 und bezeichnet ihn mit „Organiste de St. Honoré, des RR. PP. Jesuites, et du grand Couvent des RR. PP. Cordeliers". In der Amsterdamer Ausg. der Pièces de clavecin heifst es „Org. de l'église de S. Benoist" dann wie vorher. Eine Jahreszahl fehlt). Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm:

I[er], II[d] livre de pièces de clavecin. Paris 1702. 1703. Ballard. 4⁰.

— Die Amsterdamer Ausg. trägt den Titel: Pièces de Clavecin composées par Monsieur ... Dédiées au Roy. L'auteur donnera au public tous les 3 mois une suitte de pièces de clav. alternativement avec une suitte de pièces d'orgue de chaque ton. Amst. chez E. Roger. [Cambridge FW. Wolfenb. 2 Bücher mit 9 u. 8 Nrn.

Oeuvre I[er] pièces de clavecin avec acc. de V. Hautb. Vclle. ou Viole. Paris. [Paris Nat.

I[er] livre de pièces choisies pour l'orgue (oeuvre posthume). Paris. [Paris Nat.

Die B. B., Ms. 4221, besitzt von Marpurg's Hd. in der Samlg. Klavierstücke, p. 10 ein La Venitienne, mit Marchand gez. Fraglich ob dies der obige ist. — Im Ms. von Joh. Andr. Bach in der B. Lpz. ein Orgelstück von M. — Auch die Bibl. Dresd. Mus. besitzt Orgel- und Klavierstücke mit M. gez. — Im Fitzwillam Mus. zu Cambridge befindet sich in Queen Elizabeth's Virginalbook ein Marchant mit einer Allemanda; dasselbe erschien neuerdings in London in neuer Ausg. — In der Hofb. Wien, im Ms. 19277, 1 Bl., mit Marchand gez., 1 Gavotte pour le Clav.

Alle Lexika, auch in einigen Bibliotheks-Katalogen, wird er fälschlich Jean-Louis M. genannt, siehe diesen.

Marchand, Margarete, siehe **Danzi,** Franz. Nachzutragen ist noch, dass sie die Tochter des Theobald Marchand war, um 1768 in Mannheim geb. und sich 1790 mit Franz Danzi verheiratete. Aufser den von Gerber 1. 2. angezeigten 3 Sonaten soll nach Cramer's Magaz. 1788, 55 ein Andante mit Variationen einer Sonate ihres Mannes angehängt sein.

Marchand, Louis-Joseph, geb. 1. Jan. 1692 zu Troyes, gest. 29. Nov. 1774 ebd. Chorschüler an der Kathedrale zu Bourges, trat darauf ins Seminar seiner Geburtsstadt, erhielt am 15/4 1713 die Tonsur und am 16/4 1718 die Priesterweihe. Zu Auxerre soll er ein Benefice erhalten haben u. Sänger im Kirchenchore gewesen sein, wurde darauf Kapellmeister zu Châlon-sur-Saône bei Besançon und endlich im Kapitel von St.-Maxe zu Bar-le-Duc. Seine Ernennung geschah am 23. Aug. 1735 als Nachfolger von Champret, der nach Revigny versetzt wurde. Den 26/11 1767 erhielt er ein Kanonikat zu Troyes und gab den obigen Posten auf. Man kennt von ihm nur eine theoretische Abhandlung, betitelt:

Traité du contrepoint simple ou chant sur le livre élément. Bar-le-Duc 1739 Briflot. 4⁰. 42 S. [Brüssel. C. P.

— Ausg. 1746. [Paris Genev.

Fétis sagt über denselben (der übrigens die Jahreszahl 1756 angiebt), dass er Regeln über den 2 stim. Kontrapunkt enthält. — Im hds. Kat. des C. P. ist noch unter „Marchand" verz. un Motet benedicite und Cantates spirituelles. Wem dieselben angehören wage ich nicht zu entscheiden.

Marchand, P..., wird von Castil-Blaze 146/147 als Basse-de-Violon-Spieler an der Hofkapelle unter Louis XIV. erwähnt.

Marchand, Theobald (nicht Leopold wie im Kirchenbuche steht), stand im Dienste der Hofkapelle in München im Anfange des 18. Jhs., als 1711 der Kurfürst wieder in sein Land aus Brüssel kam u. am 10/4 1715 in München einzog (Jahrb. f. Münchener Geschichte. Münch. 1887—89 Lindauer [Schöpping]. 3 Bde. 8°).

Ein späterer *Theobald M.*, der Vater der Margarete, war zuerst in Mannheim Direktor einer Theater-Truppe, wurde dann nach München mit der Truppe engagiert und spielte in den Jahren 1773 bis 1777 in Frankfurt a/M., wie Israel S. 54 und 62 berichtet. Reichard 1780, 247 berichtet dagegen, dass er 1779 Direktor des Hoftheaters in München war. Der im Cramer 3, 53 erwähnte junge Marchand aus München muss ein Sohn des letzteren gewesen sein; er zeichnete sich als Violinist und Pianist aus und war 1789 an der erzbischöfl. Kapelle angestellt. S. 55 erwähnt er des jüngsten M. in München, der schon als 12jähriger Knabe sich als Violoncellvirtuose hören liefs. Er muss auch ein Sohn des Theobald gewesen sein. Siehe auch unter *Heinrich* Marchand.

Im br. Mus. befindet sich ein Druck, der wahrsch. von dem letzteren Theobald M. herrührt, betitelt:

Samlg. der komischen Operetten, so wie sie von der Chur-pfälzischen Deutschen Hofschauspielergesellschaft unter der Direction des Herrn *Marchand* aufgeführet werden. Franckfurt a/M. 1772 mit Andreäischen Schriften. kl. 8°. Bd. 2. 3. Text mit nur wenigen gestochenen Gesängen im Kl.-A.

Marchandi oder **Marchaudi...,** ist im Samlwk. 1569z mit einer 4stim. Chansons vertreten (Eitner 1).

Marchant, Géry, seit 1559 Bassist an der spanischen Hofkapelle Philipp II., erhielt die Praebende von Lens und wird noch 1584 in den Listen erwähnt (Straeten 1, 246. 8, 31. 40. 111).

Marchant, Jehan, von 1452 bis 1453 Kaplan und Sänger a/d. Hofkapelle zu Paris mit monatl. 8 L. Gehalt und 4 L. 20 Ct. für Lebensbedürfnisse (Brenet 1, 5. Thoinan 64 verz. ihn noch bis 1461).

Marche, siehe **Roboam.**

Marche, Franc. de la, siehe **La Marche.**

Marchelin, Angelo Maria de, wird 1671 mit 300 Gld. an der Hofkapelle in Stuttgart angestellt (Sittard 2, 59).

Marchese, Annibale aus Neapel, ist im Samlwk. Ancina's Tempio armonico 1599 mit der Canzone: Come Fenice regni 3 voc. verteten.

Der Dichter Annibale Marchese lebte im 18. Jh., siehe *Annibale.*

Marcheselli, D... Das Antiquariat von Kirchhoff & Wigand besafs 1887 ein Samlwk. im Kupferstich s. a., betitelt:

Sonate per camera à Violino e Vcllo., worin sich auch eine Sonate von obigem Autor befand. Näheres ist mir unbekannt.

Marcheselli, Pelegrino, Cornettist a/d. Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. Gehalt von 1689 bis 1. Okt. 1711; wird pension. u. † 24. Mai 1729, 69 Jahr alt (Köchel 1).

Marchesi, Fra **Berardo,** da Viadana, sein Geburtsort, ist bekannt durch:

Salmi Vespertini intieri per tutte le feste solennità dell'anno, concertati a 5 voci co'l Bc. per l'org. Di... Ven. 1617 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: C. A. T.

Der Titel verz. kein Amt. Er scheint Franziskaner gewesen zu sein, denn sie sind einem General-Kommissarius der Franziskaner gewidmet.

Marchesi, Fioramente, wird am 26. Aug. 1574 Kapellmeister am Dome zu Mailand, doch beim Wiedereintritt des früheren Kapellmeisters Boyleau wird er diesem als Adjunct untergestellt (Muoni 30).

Marchesi, Giulio, aus Verona, ist bekannt durch:

Canzonette a 3 voci di ... Nuovam. composte ... Lib. 1. Ven. 1586 Vincenzi. 3 Stb. kl. 8⁰. 15 Gesg. [Hofb. Wien.

Marchesi, Lodovico, führte als Sänger auch den Namen *Marchesini*, ein Kastrat und berühmter Sänger, geb. zu Mailand um 1755, gest. 18. Dez. (nach Fétis den 15.) 1829 ebd. Sein Vater war am Theaterorchester zu Modena Hornist, unterrichtete ihn frühzeitig in der Musik und liefs ihn zu Bergamo kastrieren. Als Gesangslehrer hatte er die Kastraten Caironi u. Albujo u. Fioroni zur Theorie. Trat zuerst in der Kirche zu Mailand auf und später auf dem Theater. 1774 begann er seine Laufbahn und bereiste nach und nach ganz Europa, stets seines Erfolges sicher. Gerber 2 erwähnt, dass man ihm zum Vorwurf machte die Cantilene mit Schnörkeleien überladen zu haben und dies nach ihm zur Mode wurde, auch war er kein Meister im Spiel (Lodi caratteristiche del celebre cantore signor L. M. Siena 1781. 8⁰. 10 S. [besafs einst Liepmannssohn]. Gerber 1 nach Cramer 2, 559. Angelo Tarchi schrieb 1791 für ihn die Arie „Dall' alma i voti ardenti, die er im Theater S. Benedetto (zu Venedig?) sang [Bologna].

Er trat auch als Komponist auf. Die B. B. im Ms. 133 besitzt unter Marchesini Duette f. 2 Sopr. u. B. und das br. Mus. 6 Ariettes, with an acc. for the pfte. or harpsich. op. 2, London, qufol., nebst einer 2. Ausg., London, Longman & Broderip. fol. unter dem Namen Luigi Marchesi. In den Autogr. Masseangeli's 2 Briefe von 1803 nebst Porträt. — Im C. P. 1 vol. mit Airs pour leçon de gout und ein Duo unter Marchesini. — In Ricordi's Le Ore ad Euterpe 1 Ariette. — In Padua Ant. Sei Ariette c. Pfte. Ms. D 6.

Marchesi, Tommaso, geb. den 7. März 1773 zu Lissabon aus edler Familie, gest. 6. Juni 1852 zu Bologna. Schüler von P. Mattei. Er scheint sich in Bologna niedergelassen zu haben, da er mehrfach Präsident der Akademie filarmonica war (Em. Succi Katalog seiner Autogr. Bologna 1888. 8⁰. Auch die Lpz. Ztg. 40, 69 bringt eine Biogr. und mehrfache Urteile. In 8, 797 eine Arie, Nice bella, con guitarra). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Laudate Dominum à 4 voci concertati. P. Ms. A 474. [Dresd. Mus.

Astrea placata, gran cantata con cori e orchestra, posta in musica dai Sig. maestri T. M. e *Giuseppe Pilotti*; zur Krönung Napoleon's 1807. Ms. P. qufol. [Bologna.

Ebendort 2 Inni (Hymnen) a 3 voci con gran banda (gr. orch.) 1805 im Ms. P. — Odi o cielo i nostri lai, coro a 3 voci con orch. P. — Oh sorpresa, oh gaudio, oh pace! coro a 4 v. c. orch. P. — Veh! come pallida, coro a 4 voci c. orch. P. — Dolce amico a'miei sospiri, cavatina p. mezzo sopr. c. orch. P. — Fui chiamato all'apertura (gesungen im Theater zu Livorno) Aria p. B. c. orch. P. 21 Bll., alle im Ms. in Bologna.

In Musikfr. Wien: Aria: In seno quest' alma. — 6 chansons italiennes.

Aria „In seno quest'alma", per Sopr. c. orch. Milano, Ricordi. P. u. Stb. [Mailand Cons.

Kyrie a 3 voci c. orch. Ms. P. [Einsiedeln.

Autogr. in B. B. Grasn. „Fuga reale a 5".

Marchesi, Vincenzo, di Cento (Cento in der röm. Provinz).

Die B. Bologna besitzt im Ms. P.-Autogr., Zeit nicht bekannt, ein Magnificat in E, zu 3 voci, 2 Tenori e B. concertato, con gr. orchestra. 22 Bll. in qufol.

Marchesini, siehe **Marchesi,** Lodovico.

Marchesini, Angelo Maria, ist um 1659 Kammermusikus an der Hofkapelle in Dresden und erhält 1667 seinen Pass (s. Staatsarchiv).

Marchetti, Domenico, Altist a/d. Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. monatl. Gehalt vom 2. April 1639 mit Unterbrechung bis 1671 (Köchel 1).

Marchetti, Tomasio, aus Rom (Romano), lebte im 17. Jh. u. gab heraus:

Primo libro d'intavolatura della chitarra spagnuola ... Roma 1660. 4⁰. [Paris Nat.

Marchetto oder **Marco Cara,** siehe **Cara.**

Marchetto Mantoano, nach Aaron's Lucidario 1545 Bl. 31 v. ein Lautenist und Sänger, ist ebenfalls *Cara.*

Marchetto da Padua, wo er geboren ist, lebte in der 2. Hälfte des 13. Jhs. bis ins 14. Jh. hinein. Er war ein berühmter Theoretiker, dessen Abhandlungen Gerbert 3, 64 u. 121, und Coussemaker 3, 1 neu herausgegeben haben. Beldemandis spricht sich zwar in der Vorrede eines seiner Tractate sehr absprechend über Marchetus aus, er sagt: M. sei nur ein einfacher Praktiker, der von der theoretischen Musik gar nichts verstehe, obgleich er in der Selbsttäuschung lebte, dass er sie auf das Vollkommenste verstehe und sich daher anmafse, etwas zu unternehmen, worin er gänzlich unwissend sei (siehe auch Viertelj. im Reg.).

Gerbert veröffentlichte seine Musica seu Lucidarium in arte musicae planae (3, 64—121), Ms. aus der Ambrosianischen Bibl. zu Mailand, 1284 geschrieben. Enthält 16 Tractate. — Pomoerium in arte Musicae mensuratae (3, 121—188). Ms. in Hofb. Wien. Er bezieht sich vielfach auf Franco. Die Dedic. ist an den König Robert von Sicilien gerichtet. Man giebt die Zeit um 1309, andere um 1344 an.

Im Coussemaker 3, 1: Brevis compilatio in arte musicae mensuratae.

Mss. finden sich aufserdem in der Bibl. der Stadt Sainte-Dié: 1. Lucidarium in arte musice plane. 2. Brevis compilatio in arte musice mensurate. Mss. des 15. Jhs.

Die Bibl. Vallicellana zu Rom, B. 83. Ms. des 14. Jhs., enthält als 4. Stück: Divina auxiliante gratia breve tractatum ... ex libris Marchetti Pad. extractum. 26 S. (Lafage 2, 240).

Bibl. Riccardiana zu Florenz Nr. 134. Ms. des Lucidarium (La Fage 2, 381).

Univers.-Bibl. zu Pisa, IV. 9. Ms. des 16. Jhs. Lucidarium. Seite 51 beginnt das Pomoerium, welches mit S. 110 schliefst und das Datum hat: 10. Nov. 1429. Darauf folgt: Incipit quidam extractus de Tonis (La Fage 2, 385).

Ms. 5270 B. Brüssel: Lucidarium. Pomoerium. Musice mensurate. Ms. des 13. Jhs. 4⁰.

Mss. in Bologna: Lucidarium, 2 Kopien nach dem Ms. im Vatican u. Ambrosiana. Pomoerium, ebendaher. Epistola nach dem Ms. der Bibl. Ambros: Musica plana.

Fétis verz. irrtümlich noch einen zweiten Marchetto da Padua, der im Petrucci die Frottolen herausgab. Das ist aber *Marchetto Cara.* Siehe *Cara* aus Verona.

In neuen Ausg. siehe Eitner 2.

Marchi, Giovanni Francesco (nach Fétis: Giovanni Maria), lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs.

Im Theater S. Samuele zu Venedig wurde 1736 die Oper Generosità politica gegeben. Gerber 1 u. 2 verz. Arien und bei Träg in Wien eine Litanie à 4 voci a capella 1711. — Gerber 1 erwähnt noch einen *Giuseppe*, der um 1760 zu Venedig lebte und von dem eine Opernsinfonie im Ms. bekannt war. Ob die Symphonie (Dd.) f. 2 V. A. B. 2 cors, Ms. Stb. in der Bibl. Brüssel Cons. von letzterem ist, lässt sich schwer feststellen.

Marchi, Urbano, Violinist an der Stadtkapelle in Lucca vom 25/8 1784—31/7 1805 mit 3 sc. monatl. Gehalt (Nerici 212),

Marchia, Rainaldo de, in den Akten auch *Reinerus de Marthia* genannt, ein Tenorist an der Hofkapelle zu Wien, vom 1. Dez. 1564 bis 1576 mit 12 Gld. monatl. Gehalt. 1566 war er mit dem Kaiser auf dem Reichstage zu Augsburg und wird in obiger 2ter Lesart verz. (Köchel 1 und S. 122).

Marchier oder **Marchior,** siehe **Marsier.**

Marchier, Bon, ist Jehan **Bonmarché.**

Marchioni di Marchi, aus Mailand;

in Poffa's Samlwk. im Ms. von 1743 eine Orgelsonate.

Marchiori (Marangone), **Anastasio,** aus Venedig, befindet sich am 2. Okt. 1661 in der Mitgliederliste der Hofmusici in München (Kreisarchiv).

Marchitelli, ... jedenfalls ein Musiker des 18. Jhs.,

von dem das Konservat. zu Mailand eine Sinfonia für 2 V. und B. im Ms. in Stb. besitzt.

Marchitti, ...

Im Konservat. zu Mailand befindet sich im Ms. ein „Concorso per la real cappella di Napoli (aprile 1745)". P. — Im C. P. ein „Motett de Concours de Naples: Dimittis". Augenscheinlich sind beide Gesänge dieselben.

Marchosini, Angelo M..., Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. Gehalt, vom 1. Febr. 1654—1657 (Köchel 1).

Marciani, Giovanni, ist bez. als „Musico dell'Ecc. Principe di Gallicano". 1659 bez. ihn Florido mit „Maestro di Cap. in S. Giovanni de' Fiorentini" in Rom. Er ist bekannt durch einige Gesänge in alten Samlwk. des 17. Jhs. und zwar im

Florido 1645, Has alteras sacr. cant. „Amor Jesu" 3 voc. In 1646, Ariette di musica: 1. Il mondo è degli audaci 1 voc. c. Bc. 2. Occhi audaci 2 v. In dessen Modulorum hortus 1647 „Quasi stella" 3 voc. In desselben „Florido concento di Madr." 1653: 3. Bella salvatichetta. 4. Amor qual caso rio 3 voci. — In dessen Alias sacr. cant. 1659 „Quanta fecisti Domine" 1 v. c. Bc. — In desselben Has alteras sacr. cant. 1663 „Omnes sitientes", 1 voc. c. Bc. — In einem Ms. des 17. Jhs. in Bologna, Kat. 2, 342 „Silent tellus" Bl. 108; in einem anderen, Kat. 3, 196 1 und fünf Gesge. und S. 197 2 und neun Gesge.

Marciny, H... J...,

bekannt durch Traité de musique, 1758. Ms. 5386 in B. Brüssel.

Marcitti, Michele, aus Neapel.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm zweimal 12 Sonate di camera a V. e B. 1707. P.

Marckhet (Margkhet), **Johann,** seit 1568 bis 1570 als Kammermusikus an der Hofkapelle in Landshut mit 144 Gld. angestellt (Kreisarch.). Ob der 1571, 4. Nov. auftretende *Hans Nanquete* derselbe ist, lässt sich vorläufig nicht feststellen; er erhielt ebenfalls 144 Gld., ist aber in München als Tenorist angestellt.

Marcks, Martin Friedrich, siehe **Marx.**

Marckx, Karolus, seit dem 12. März 1761 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde; † 28/7 1788 ebd. (Audenarde 15). Fétis unter *Marex* schreibt: geb. zu Aalst in Ostflandern.

Im Archiv zu Audenarde befanden sich einst mehrere geistliche Gesänge, wie ein Requiem zu 4 Stim. mit Instrum. und mehrere Motetten.

Marco Antonio.

In Besardus' Novus partus, 1617. 3. T. fol. 12, befindet sich ein Lautensatz für 3 Lauten, überschrieben „Marco Antonio Balletz fatta sopra il ballo concertato a 3 liuti." — In Phalese's Luculentum 1568 ein Lautenstück gez. Marck Antoine.

Marco Antonio di Verona, wird am 11/8 1609 als Kapellknabe an der Hofkapelle in München aufgenommen und dem Vicekapellmeister Perlatio in Kost gegeben (Kreisarchiv).

Marco Antonio, Girolamo, da Bologna, *detto Urbino,* lebte im Anfange des 16. Jhs. und ist bekannt durch:

Recerchari Motetti Canzoni composti per ... Lib. 1. Am Ende: Ven. 1523 apud Bernard. Vercelensem mense aprili. qu4⁰. Dedic. à M. Francesco Cornaro Procuratore di San Marco. [br. Mus.

Girolamo Cavazzoni arrangierte für Orgel 2 Bücher des obigen Autors und gab sie 1543 in Venedig heraus. Siehe *Cavazzoni.*

Marco da l'Aquila, ein Lautenist, wahrscheinlich aus Aquila im Neapolitanischen. Schmid im Petrucci p. 12 teilt ein Aktenstück aus Venedig mit, woraus man ersieht, dass Marco sich in Venedig niedergelassen hatte und vom Senat am 11. März 1505 ein Privilegium auf 10 Jahre erhielt, welches ihm das Recht erteilte Lautenstücke zu drucken. Bis jetzt hat sich aber kein Druck von Marco gefunden, so dass Schmid annimmt, dass Petrucci gegen das Privilegium Verwahrung einlegte und sich nun beeilte, selbst Lautenbücher zu drucken.

Von seinen Lautenkompositionen hat sich erhalten: In Casteliono's Intabolatura 1536 ein Satz. Derselbe ist wieder abgedruckt in Phalese's Hortus music. 1552. Im Gerle 1552b 3 Tänze für Laute mit Marx von Aquila gez.

Ms. B. M. 266, ein Lautenbuch von 1568 mit 25 Nrn. von Marco, der hier auch mehrfach nur „Maestro Marco" genannt wird.

In der Vorrede zu Francesco Milano's Intabolatura, Vinegia 1536, wird er als ein hervorragender Lautenist seiner Zeit genannt (Schmid p. 120 im Abdruck).

Marco Fiamengo, s. **Houterman.**

Marconi, ... ein Contrabassist a/d. Mannheimer Hofkapelle mit 800 Gld., siedelte 1778 mit der Kapelle nach München über und ist bis 1799 zu verfolgen.

Marconi, C. ..,
ist in B. Darmst. mit der Operette: Der Zufall, im Ms. P. vertreten.

Marcorelli, siehe **Aurelli,** Marco.

Marcos y Navas, Francisco, ein spanischer Theoretiker des 18. Jhs., gab heraus:

Arte o compendio general del canto-llano, figurado y organo, en metodo facil, illustrado con algunos documentos o capitulos muy precisos para el aprovechiamento, y enseñanza. Dividido en cinco tratados ... Su autor D... En Madrid (1776) Don Jos. Doblado. 4⁰. [Brüssel.

Marcou, F. .., nur mutmaſslich, da der einzig bekannte Druck nur mit *F. M.* gez. ist, betitelt:

Méthode simple et facile, par demandes et par réponses, pour apprendre rapidement et sans confusion la musique, suivie des principes du Violon et de l'explication des termes italiens ... par F. M. ancien professeur de musique. Paris, Martinet, an 12 (1804). 12⁰. [Brüssel.

Marcou, Pierre, ein Violinist des 18.—19. Jhs., trat 1790 in die Kgl. Kapelle zu Paris ein, ging 1798 nach Rouen ans Theaterorchester, 1800 nach Nancy, lieſs sich 1804 als Musiklehrer in Bourges nieder, wo er bis zu seinem Tode um 1820 lebte. Fétis verz. von ihm ein theoretisches Werk, welches mir nur in der 3. Ausgabe bekannt ist:

Eléments théoriques et pratiques ... London et Paris 1782 veuve Ballard. 8⁰. 58 S.

— Eléments de musique, rédigés par le citoyen M***. Nancy, Vincent an VI (1797/98).

— Manuel du jeune musicien, ou éléments théorique ... par Gresset. Paris 1804 Duponcet. 12⁰. [Glasgow. B. Lpz.

Marcuori, Adamo. Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Pisa, geb. zu Arezzo, gest. 5. April 1808 zu Montenero. Er soll nach Fétis viele Kompositionen für die Kirche geschrieben haben, von denen sich einige in der Kathedrale zu Pisa befinden sollen.

Marcus, ... um 1515 in der päpstl. Privatkapelle „Musico secreto" (Viertelj. 3, 255).

Marcus Antonius, siehe **Marc' Antonio.**

Marcus, Heinrich, wurde am 9. März 1579 zum Organisten an St. Marien zu Lübeck gewählt u. nahm am 10/10 1611 seine Entlassung. Stiehl glaubt, dass es derselbe sei, der unter dem Namen Heinrich Maus das Grüninger Orgelwerk abnahm, wozu 53 Organisten verschrieben waren.

Marcus, Joachim, Pomeranus, scheint in Stettin gelebt zu haben und gab dort heraus:

Musici operis novi Sacrarum cantionum 4. 5. 6. 7. 8. et plurium vocum, tam voci vivae, quam instrumentis musicis aptarum. Fasciculus I. Stetini 1607 typis Joh. Duberi. 8 Stb. 4⁰. 27 Nrn. [B. D. Elbing. Proske.] Schon Walther erwähnt das Werk, giebt aber eine andere Jahreszahl.

In der Stadtbibl. Danzig befindet sich ein Ms., sig. Mus. q 78 a—f. 6 Stb., fehlen 6a u. 7a vox, welches unter Nr. 50 enthält: Mag. Joach. Marci, G: P., auch nur mit Mar. in einzelnen Stb. gez: „Congratulamini mihi".

Marcus, Martin Friedrich, 1718 Kammermusikus an der Hofkapelle in Köthen unter Seb. Bach's Direktion (Spitta 2, 985).

Mard, siehe **Rémond** de Saint-Mard, Toussaint.

Mare, André-Jacques, ein Violinist a/d. Kgl. Kapelle zu Paris im Anfange des 18. Jhs. Er gab heraus:

Livre I^er de pièces de dessus et pardessus de Viole. Paris 1724. [Paris Nat. C. P.] Die Vornamen nach Fétis, der das Werk mit 1739 datiert.

In einem 2ten Werk, auch nur mit Mare bez. nennt er sich „Violon du concert de Reims: 6 Sonates à V. seul, avec une basse chiffrée. Paris et Reims, chez l'auteur. fol. [besaſs einst Liepm.

Mare, William de la, geb. in England im 13. Jh., war Franziskaner, Dr. der Theologie und Professor zu Oxford.

Die Bibl. Bodleian zu Oxford besitzt im Ms. eine Abhandlung: De Arte musicali, lib. 1 (Fétis).

Marella, Giovanni Battista. Er muss sich längere Zeit in England, Dublin und London, aufgehalten haben, da er 1763 im Catch Club in London einen Preis gewann. 1753 trat ein Marella als Violinvirtuose in London auf und 1759 einer auf der Viola d'amour (Pohl 2, 370. 374). Man wird nicht fehl gehen, wenn man beide für den Obigen hält. Mit vollem Namen zeichnet er sich auf folgenden Drucken:

Six Sonatas for a Violin and Basse. Ded. Aemilia Reb. Forster. Op. 1. Dublin 1753 graved by Sam. Wheatley. fol. 2 Bll. 35 Seit. [B. B. B. Wagener.

6 Soli a Violino solo e Bc. Ded. Conte Pembroke. Op. 2. Londra 1757. fol. 2 Bll. 35 S. [B. B. B. Wagener.

In Walsh' Catch Club 1 einige Gesge. In The modern Catch-Club von J. Cox ist er auch vertreten.

Marenghino, Gasparo, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Marenzio (Marentio), **Luca,** geb. zu Coccaglio bei Brescia, gest. 22. Aug. 1599 zu Rom, beerdigt in der Kirche San Lorenzo in Lucina. Schüler Giov. Contino's. Nach Canal diente er viele Jahre dem Herzoge Guglielmo von Mantua, dagegen nach Haberl's Darstellung im Jahrbuch 1900, 95 ist dies ein Irrtum. Im Herbst 1580 wurde er Kapellmeister des Kardinals Luigi d'Este zu Rom, nachdem er vorher dem Kardinale zu Trento kurze Zeit gedient hatte (Canal 36). Nur auf 2 Drucken seiner Madrigale wird das Amt beim Kardinal d'Este verz., alle übrigen nennen nur seinen Namen. Dass er auch als Sänger in der päpstl. Kapelle angestellt war, wie Adami, Fétis, Kiesewetter u. a. sagen, scheint

ein Irrtum zu sein, denn in keiner Liste bei Haberl wird er verz. Im Alessandri S. 97 und 178 befindet sich eine Biogr. über M. von Sim. Mayr. Er giebt an, dass M. aus niederer Familie stammt, Knabensänger am Dome zu Brescia unter Giov. Contini war u. darauf einige Jahre in Warschau lebte. Den Dienst in Mantua erwähnt er nicht, dagegen giebt auch er an, dass er päpstl. Sänger war. Viel Wert haben die Nachrichten nicht, da sie jeglicher Dokumente entbehren. Den mutmafslichen Aufenthalt beim König von Polen verlegt Haberl Seite 96 in die Jahre 1588—90 oder von 1591 bis 93. Irgend welcher Beweis fehlt. M. war der gröfste Vertreter des Madrigals u. genoss eines bedeutenden Rufes. Ambros 4, 86 u. 209 widmet ihm eine eingehende Besprechung. Siehe auch Viertelj. im Reg.

Chronologisches Verzeichnis seiner Werke: Uebersicht:

Canzonette 3 voc. 1585d.

Madrigali 4 voc. 1585c.

Madrigali spirituali 5 voc. 1584c.

Madrigali 5 voc. lib. 1—9: 1580. 1581b. 1582. 1584b. 1585b. 1594b. 1595b. 1598. 1599.

Madrigali 6 voc. lib. 1—6: 1581a. 1584a. 1585f. 1587a. 1591. 1595a.

Madrigali à 4, 5, 6 voci 1588.

Gesamtausgabe der Madr. zu 5 St: 1593. 1601. 1609.

Gesamtausgabe der Madr. zu 6 St: 1594. 1608.

Motetti 1585a.

Villanelle à 3 voci in 5 libri: 1584d. 1585d. 1585e. 1587b. 1587c.

Gesamtausg. der 5 Büch. Villanellen 1610.

Villanellen mit deutschem Text 1606.

1580 ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci novam. comp. Ven. 1580 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 18 Madr. Die Register zu sämtlichen Madrigalen-Ausg. siehe bei Vogel 1, 392 ff. [B. B: T. B. B. M. Bologna. Rom Cecilia: A. 5a def. Crespano: B.

— ristamp. ib. 1582. 5 Stb. [B. B: C. 5a. B. A. B. D. Hofb. Wien 5a. Bologna. Florenz B. B: 5a. Venedig Marco 5a. C. P. br. Mus: A.

— ristamp. 1586 Vincenzi ed Amadino. [Hofb. Wien fehlt 5a. Bologna. R. C. of Mus. Neapel B. n: A. Gent U. B: A. T. B. br. Mus: T.

— ristamp. 1587. Ven., Gardano. [B. B. B. A. Hofb. Wien. Bologna: A. B. 5a. Florenz B. n: A. 5a. Vicenza B. B: B. br. Mus. fehlt B.

— rist. 1588. Giac. Vincenti. [Bologna: 5a.

— rist. 1600. l'herede Scoto. [Crespano: A. br. Mus: B. 5a.

— rist. 1602. Ang. Gardano. [Neapel Cons. Bologna. C. P.

1581a ... Il 1. lib. de Madr. a 6 voci, novam. composti. Ven. 1581 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [Neapel Cons: 6a. Bologna: C. B. Rom Cecilia fehlt 6a.

— ristampato 1584 ib. [B. A. B. D. B. M. B. Proske fehlt B. Bologna. Florenz B. n. R. C. of Mus. br. Mus: C. A. B. 5a. Oxford B. L. Rom Cecilia fehlt T. Modena.

— rist. 1596 l'heredi di Scotto. [Neapel Cons.

— rist. 1603 Ang. Gard. [B. B: A. 6a.

*1581*b. ... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci, nov. comp. Ven. 1581 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [B. M. Bologna: A. B. Modena: A. T. B. Rom Cecilia: 5a. Florenz B. B: 5a. Neapel Cons: A. 5a.

— rist. 1583 ib. [B. A. B. D. Bologna. Florenz B. n: A. 5a. Vicenza B. B: B. R. C. of Mus: T. B. def. Rom Cecilia. br. Mus: A.

— rist. 1587 G. Vincenzi. [B. B. Bologna: 5a. br. Mus: fehlt B. Paris Nat. inkompl.

— rist. 1593 Ang. Gard. [B. A. Hofb. Wien. Bologna. br. Mus. fehlt B.

— rist. 1602. Ven. Gardano. [B. Wagener 5 Stb.

— rist. 1606 ib. [R. C. of Mus: 5a. C. P. 5 Stb.

— rist. 1608 Ven., Ales. Rauerij. [Bologna: T.

1582. ... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci, novam. composti. Ven. 1582 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. A. B. D. B. M. Hofb. Wien. Bologna. Bologna Petron. Modena: A. Florenz B. n: A. 5a. Verona S. f: C. T. B. 5a. C. P. br. Mus: 5a. Paris Nat. inkompl. Rom Cecil.

— rist. 1591 Ven., G. Vincenti. [B. B. Neapel Cons. br. Mus.

— rist. 1595 Gardano. [B. A. Bologna. Verona S. f: A. Brüssel. br. Mus. fehlt B. C. P. 5 Stb.

1582. 1. lib. Madr. 5 voc., siehe 1580.

1583. 2. lib. Madr. 5 voc., siehe 1581 b.

1584 a. Il 2. lib. de Madr. a 6 voci di ... nouam. comp... Ven. 1584 Ang. Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. B. M. Proske fehlen B. u. 6 a. Bologna. Rom Cecilia fehlt T. Florenz B. n. Oxford B. L.

— rist. 1596 Ven. Scotto. [B. Haberl in Regensbg: fehlen T. B.

— rist. 1600 Ang. Gard. [B. A. Bologna: C. T. B. 5 a. R. C. of Mus.

1584 b. ... Il 4. lib. de Madr. a 5 voci nouam. comp... Ven. 1584 Vincenti ed Amadino. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. [Bologna. Crespano: 5 a.

— rist. 1589 Ven., Vincenti. [Hofb. Wien. Bologna: 5a. Florenz B. n: A. 5a.

— rist. 1594 Ang. Gard. [B. A. Brüssel. Bologna. br. Mus. fehlt B. C. P. 5 Stb.

— rist. 1607 ib. [Bologna: T.

1584 c. Madrigali spirituali di ... a 5 voci nouam. comp. Lib. 1. Roma 1584 Aless. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. mit der 7 teiligen Settina. [B. B. Hofb. Wien. Upsala. Rom Cecilia. br. Mus: C. T.

— rist. 1588 l'herede di Scotto. [B. A. B. B: C. B. D. R. C. of Mus.

— 1610. Anversa, Phalesio. [Wolfenb: C. T. B. R. C. of Mus. Oxford Ch. Ch. br. Mus: T. B.

— 1610. Madr. spirit. e temporali, di ... à 5, 6, 8, noue è (?) dieci voci, Gl'uni d'esso gia dati in luce ... Norimbg. 1610 Kauffmann. Vermehrt um 15 Gesänge. [B. L. br. M: T. B.

1584 d. Il 1. lib. delle Villanelle di ... a 3 voci raccolte da Ferrante Franchi... Ven. 1584 Vincenzi & Amadino. 3 Stb. 8⁰. 23 Gesge. [Bologna: C.

— rist. 1585 ib. [Hofb. Wien.

— rist. 1586 Giac. Vincenzi. [Bologna: B.

— rist. 1586, 3. impressione, ib. [B. M. Brüssel: C. Bergamo B. com: C. br. Mus: C.

— rist. 1589 ib. [B. B: B. Bologna: B. Rom Cecil: B.

— rist. 1595 ib. [Hofb. Wien.

— rist. 1600 Ang. Gardano. [br. Mus: C. T.

— rist. 1605 Giac. Vincenti. [Bologna. Florenz B. n: T. br. Mus: T. B.

1584. 1. lib. Madr. 6 voc., s. 1581 a.

1585 a. ... Motecta festorum totius anni cum communi sanctorum 4 voc. a ... Lib. 1. Roma 1585 Alex. Gardanus. 4 Stb. 4⁰. 42 Gesge. [B. B: C. T. B. Roma Cecilia kompl.

— 1588. Ven. Scotus. [B. B. 4 Stb. B. Nürnbg. B. D. Proske. Bologna: T.

— 1600, ib. [Bibl. Haberl in Regensbg.

— 1606, Ven. ap. Ang. Gardanum & fratres. 4 Stb. à 44 S. [B. Kgsbg.

1585 b. ... Il 5. lib. de Madr. a 5 voci novam. comp. Vinegia 1585 l'herede di Scotto. 5 Stb. 4⁰. 29 Madr. [B. D. Hofb. Wien. Rom Cecil. Modena. br. Mus: C. T.

— rist. 1588 ib. [Verona S. f: T. 5a. br. Mus: B. 5 a.

— rist. 1594 Ang. Gardano. [B. A. Brüssel. Bologna. Florenz B. n. fehlt 5 a. br. Mus: fehlt B.

— rist. 1605 ib. [Bologna: T. C. P. 5 Stb.

1585 c. Madrigali a 4 voci di ... Lib. 1. Roma 1585 Aless. Gardano. 4 Stb. 4⁰. 29 Madr. [Hofb. Wien. Neapel Cons.

— rist. 1587 Ven., Amadino. [B. D. B. Proske. Oxford Ch. Ch. Karlsruhe: A.

— rist. 1587 Ven., Vincenzi. [Wolfenb. Bologna: T.

— rist. 1592 Ven. Ang. Gard. [B. B: C. Bologna. br. Mus. R. C. of Mus.

— rist. 1603 ib. [B. Kgsbg: C. Proske. br. Mus. 4 Stb.

— rist. 1603 Noribg., Paul Kauffmann. [B. L. B. Gr: T. Proske. br. Mus: C. A. Berlin Kircheninst: B.

— rist. 1607 Anversa, P. Phalesio. [Wolfenb. Gent U. B: C. A. T. Kopenhag: T. br. Mus: T. B.

— rist. 1608 Ven., Scotto. [Bologna.

— rist. s. a. Ang. Gardano. 4 Stb. [B. Wagener.

1585 d. Il 2. lib. delle Canzonette alla Napolitana à 3 voci, di ... raccolte per Attilio Gualtieri, nouamente ... Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 3 Stb. 8⁰. 23 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna: B. br. Mus: C.

— rist. 1587 Ven., Vincenzi. [B. M. Brüssel: C. Bologna: C. B. Bergamo B. c: C. br. M: C. T.

— rist. 1592. ib. [B. B: B. Hofb. Wien. Bologna. Rom Cecil: B. Florenz B. L: B. br. Mus: T. B.

— rist. 1597, delle Villanelle et Arie alla Napolit. (Inhalt wie vorher). Ven. Vincenti. [Florenz B. n: T.

— rist. 1600 Ven., Ang. Gard. [br. Mus: C. T.

1585 e. Il 3. lib. delle Villanelle a 3 voci ... raccolte da Christoforo Ferrari ... Roma 1585 Aless. Gardano. 3 Stb.

8⁰. 22 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna: B. br. Mus: C.
— ristamp. 1587 Ven. Vincenti. 19 Gesge. [B. M. B. B: B. Brüssel: C. Bologna: C. B. Bergamo B. c: C. br. Mus: C. T.
— rist. 1592 ib. 19 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna. Rom Cecil: B. Florenz B. L: B. br. Mus: T. B.
— rist. 1597 ib. 19 Gesge. [Florenz B. n: T,
— rist. 1600 Ven. Ang. Gard. 23 Gesge. [br. Mus: C. T.
1585 f. ... Il 3. lib. de Madr. a 6 voci, novam. comp. ... Vinegia 1585 Scotto. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. Bologna: B. Modena. Florenz B. n. Vened. Marco: 5 a. br. Mus: 5 a.
— rist. 1589 ib. [Bologna. Rom Cecilia fehlt T. Vendig Marco: 5 a. Paris Cons. Oxford B. L.
— rist. 1594 Ang. Gardano. [B. A. Bologna: C. B. R. C. of Mus.
1585. 1. lib. Villanelle 3 v., s. 1584d.
1586. 1. lib. Villanelle 3 v., s. 1584d.
1586. 1. lib. Madr. 5 voc., siehe 1580.
1587 a. ... Il 4. lib. de Madrig. a 6 voci nouam. composti. Ven. 1587 Vincenzi. 6 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Oxford B. L. C. P: T.
— 1587. Nouamente ristampato & da molti errori diligent. emendato. Ven. 1587 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 20 Madrig. von 15 ab andere als in der Ausg. Vincenzi's. [B. D. B. Hbg. Proske: C. A. T. 5 a. Bologna. Crespano: A. Venedig Marco 5 a. Oxford Ch. Ch. Brüssel Cons: C. B. 6 a.
— rist. 1593. Ang. Gard. Inhalt wie 1587 Amadino. [B. A., 1594 ist ein Druckfehler im Kat. Rom Cecilia. Verona S. f. R. C. of Mus. br. Mus: A.
— rist. 1603 Scotto. [Neapel Cons.
— rist. 1605 Gardano. [B. B: A.
1587 b. Il 4. lib. delle Villanelle a 3 voci. Di ... Raccolte per Attilio Gualtieri. Nouam. ... Ven. 1587 Vincenzi. 3 Stb. 8⁰. 24 Gesge. [B. M. Bologna: C. B. Bergamo: C. Brüssel: C.
— rist. 1592 Vincenti. [B. B: B. Hofb. Wien. Bologna. Rom Cecil: B. Florenz B. L: B. br. Mus: B. C. P: C.
— rist. 1596 Vincenti. [Bologna: B. Florenz B. n: T.
— rist. 1600 Ang. Gardano. Vermindert um 5 Gesge., vermehrt mit 3 neuen. [br. Mus: C. T.
1587 c. ... Il 5. lib. delle Villanelle a 3 voci con una quattro raccolto da Attilio Gualtieri Nouamente ... Vinegia 1587 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 25 Gesge. [B. M. B. B: B. Brüssel: C. Bologna: C. B. Bergamo: C. br. Mus: C. B.
— 1591 rist. ib. [Hofb. Wien. Bologna. Florenz B. n: T. Florenz B. L: B. br. Mus: T. B.
— 1600 rist. Ang. Gardano. Vermindert um 3 Gesge. [br. Mus: C. T.
— 1606 deutsche Ausg. von Haufsmann, siehe 1606.
1587. 1. lib. Madr. 5 voc., siehe 1580.
1587. 2. lib. Madr. 5 v., siehe 1581 b.
1587. Madr. 4 voci, s. 1585 c.
1587. 2. lib. Canzonette 3 v., siehe 1585 d.
1587. 3. lib. Villanelle 3 voci, siehe 1585 e.
1588. ... Madrigali a 4, 5 et 6 voci, lib. 1. Novam. comp... Ven. 1588 Vincenzi. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr. [B. B. Bologna: T. B. Modena. Florenz B. B.
1588. 1. lib. Madr. 5 voc., s. 1580.
1588. Madr. spirituali 5 v., s. 1584 c.
1588. Motectorum 4 voc., s. 1585 a.
1588. 5. lib. Madr. 5 v., s. 1585 b.
1589. 4. lib. Madr. 5 v., s. 1584 b.
1589. 1. lib. Villanelle 3 v., s. 1584 d.
1589. 3. lib. Madr. 6 v., s. 1585 f.
1591. Il 5. lib. de Madr. a 6 voci di ... Nouamente ... Ven. 1591 Ang. Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Gesge. 1 von Ant. Bicci. [Proske fehlt B. Bologna. Rom Cecil. fehlt T. Verona S. f. fehlt 6 a. Florenz B. L. 5 a. Modena fehlt 5 a. Oxford B. L. Brüssel Cons: C. B. 6 a.
— 1595 rist. ib. [B. A. Brüssel. Verona S. f. fehlt 5 a. br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener.
— 1595 rist. Scotto. [Bologna. Florenz Ist. mus. Glasgow, Stb.?
— 1610 rist. Ang. Gardano [einst in B. Borghese 6 Stb.
1591. 3. lib. Madr. 5 v., siehe 1582.
1591. 5. lib. Villanelle 3 v., s. 1587 c.
1592. Madr. 4 voci, s. 1585 c.
1592. 2. lib. Canzonette 3 v., siehe 1585 d.
1592. 3. lib. Villanelle 3 voci, siehe 1585 e.
1592. 4. lib. Villanelle 3 v., s. 1587 b.
1593. ... Madrigali a 5 voci, ridotti in un corpo... Anversa 1593 Phalesio & G. Bellero. 5 Stb. qu4⁰. Enth. die Madr. aus Lib. 1—5. [B. Br. B. L. Elbing. Dresd. Mus. B. Hbg. Wolfenb. Kopenhag: T. Bologna: C. 5 a. Oxford Ch. Ch.
— rist. 1609. Appresso P. Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. Inhalt wie vorher. [B. B: T. Wolfenb: C. T. B. br. Mus: T. B. Oxford Ch. Ch. Oxford B. L.

1593. 2. lib. Madr. 5 v., siehe 1581 b.
1593. 4. lib. Madr. 6 v., s. 1587 a.

1594 a. ... Madrig. a 6 voci in un corpo ridotti. Nouamente ... Aggiuntovi di più uno Madr. del istesso Authore à dieci voci. Anversa 1594 Phalesio & Bellero. 6 Stb. qu4⁰. Enth. Lib. 1—5. 2 Madr. aus Buch 4 fehlen, dafür ein neues: Basti fin qui, 10 v. [B. Br. Elbing. B. Hbg. Kopenhag: T. br. Mus.

— 1610 ristamp. ib. Vermehrt um 1 Madr. zu 3 Teilen „Bianchi Cigni e canori". [B. B: T. Dresd. Mus. Wolfenb: C. T. B. Amst. 5 a. London Buckingham Palast. Oxford Ch. Ch.

1594 b. ... Il 6. lib. de Madr. a 5 voci, nouam. posto in luce. Ven. 1594 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [B. A. Hofb. Wien. Bologna. Modena. Brüssel. br. Mus: C. A. T. 5 a.

— rist. 1603 ib. [Hofb. Wien: C. T. 5 a. Bologna. Crespano. br. Mus: C. T. B. C. P. 5 Stb.

— rist. 1614 Stampa del Gardano. Aere B. Magni. [Crespano: 5 a. br. Mus: 5 Stb.

1594. 4. lib. Madr. 5 v., s. 1584 b.
1594. 3. lib. Madr. 6 v., s. 1585 f.
1594. 5. lib. Madr. 5 v., s. 1585 b.

1595 a. ... Il 6. lib. de Madr. a 6 voci. Nouam. comp. Ven. 1595 Ang. Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. A. B. B: A. T. B. 5 a. Proske. Bologna: A. T. Hofb. Wien: A. B. 5 a. Rom Cecil. fehlt T. Verona S. f. Rom B. Casan: B. br. Mus. R. C. of Mus.

— rist. 1609 ib. [B. B: A. T. B. 5 a. Bologna.

— 1610 Anversa, Phalesio. [br. Mus: T.

1595 b. ... Il 7. lib. de Madr. a 5 voci, nouam. comp. Ven. 1595 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge., dabei 1 von *Ant. Bicci.* [Bologna. Brüssel. br. Mus. fehlt B.

— rist. 1600 ib. [B. A. Hofb. Wien: C. T. 5 a. Bologna 5 a. Verona S. f: B. Neapel Cons: C. T. B. 5 a. C. P. br. Mus.

— rist. 1609 Ven., Ang. Gard. & fratelli. [Bologna. C. P.

1595. 3. lib. Madr. 5 v., siehe 1582.
1595. 5. lib. Madr. 6 voc., s. 1591.
1596. 1. lib. Madr. 6 voc., s. 1581 a.
1596. 2. lib. Madr. 6 v., s. 1584 a.
1596. 4. lib. Villanelle 3 v., s. 1587 b.
1597. 2. lib. Canzonette 3 v., siehe 1585 d.
1597. 3. lib. Villanelle 3 voc., siehe 1585 e.

1598. ... L'ottavo lib. de Madr. a 5 voci, nouam. comp. Ven. 1598 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. A. Bologna. Brüssel. br. Mus: A. T.

— 1605 rist. ib. [Hofb. Wien: C. T. 5 a. Bologna. C. P. 5 Stb.

1599. Il 9. lib. de Madr. a 5 voci nouam. composto... Ven. 1599 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Bologna.

— rist. 1601 ib. [B. A. Hofb. Wien: C. T. 5 a. Bologna. Paris Nat. br. Mus: 5 a.

— rist. 1608 Ven., Aless. Rauerij [Bologna: C. B. Rom Cecil: C.

— rist. 1609 Gardano & fratelli. [Bologna: C. A. T. 5 a. C. P. 5 Stb.

— rist. 1609 Ven., Scoto. [Bologna.

1600. 1. lib. Madr. 5 voc., s. 1580.
1600. 2. lib. Madr. 6 v., s. 1584 a.
1600. 1. lib. Villanelle 3 v., siehe 1584 d.
1600. Motectorum 4 voc., s. 1585 a.
1600. 2. lib. Canzonette 3 v., siehe 1585 d.
1600. 3. lib. Villanelle 3 v., s. 1585 e.
1600. 4. lib. Villanelle 3 v., s. 1587 b.
1600. 5. lib. Villanelle 3 v., s. 1587 c.
1600. 7. lib. Madr. 5 v., s. 1595 b.

1601. ... Madrigalia 5 voc. antèa Venetiis, diversis temporibus, novem separatis edita libris, jam verò, commodioris usa caussâ (?), uno volumine ... Noribg. 1601 Kauffmann. 5 Stb. 4⁰. enthält Buch 1—9, Stb. zu je 104 Bll. [B. B: 5 a. B. D: C. A. T. 5 a. B. L. B. Hbg. Wolfenb. Proske. Oxford Ch. Ch. Danzig Marienk. fehlt B. Berlin Kircheninst: B.

1601. 9. lib. Madr. 5 v., s. 1599.
1602. 1. lib. Madr. 5 voc., s. 1580.
1602. 2. lib. Madr. 5 v., s. 1581 b.
1603. 1. lib. Madr. 6 voc., s. 1581 a.
1603. 4. lib. Madr. 6 v., s. 1587 a.
1603. Madr. 4 v., lib. 1. s. 1585 c.
1603. 6. lib. Madr. 5 v., s. 1594 b.
1605. 1. lib. Villanelle 3 v., s. 1584 d.
1605. 5. lib. Madr. 5 v., s. 1585 b.
1605. 4. lib. Madr. 6 v., s. 1587 a.
1605. 8. lib. Madr. 5 v., s. 1598.

1606. Außzug aus L. M. vier Theilen seiner italienischen dreystimmigen Villanellen vnd Neapolitanen ... mit Teutschen Texten gezieret, vnnd inn Truck publ. von Val. Haussmanno Gerbipol.. . Nürmbg. 1606 Kauffmann. 3 Stb. 4⁰. 51 Nrn. [B. B. B. Basel: T. B. Hbg. B. L.

1606. 2. lib. Madr. 5 v., s. 1581 b.
1606. Motectorum 4 voc., s. 1585 a.
1607. 4. lib. Madr. 5 v., s. 1584 b.
1607. Madr. 4 v., s. 1585 c.

1608. ... Madrigalia 6 vocum, antea Venetiis diversis temporibus, sex separatis

edita libris (wie 1601). Noribg. 1608 Kauffmann. 6 Stb. 4⁰, enth. 6 Bücher Madr. 122 Nrn. [B. B: C. def. A. T. B. B. L. kompl.

1608. 2. lib. Madr. 5 v. siehe 1581b.

1608. Madr. 4 v., s. 1585c.

1608. 9. lib. Madr. 5 v., s. 1599.

1609 ... Il 6. 7. 8. et 9. libro il suo Testamento de Madrigali a 5 voci ... in un corpo ridotti. Anversa 1609 P. Phalesio. 5 Stb qu4⁰. [B. B: T. Wolfenb: C. T. B. br. Mus: T. B. Oxford Ch. Ch. Oxford B. L: fehlt A.

— 1632. Cum Basso continuo. Ibd. [Amst: 5a.

1609. Lib. 1—5, Madr. 5 v. in un corpo, s. 1593.

1609. 6. lib. Madr. 6 v., s. 1595a.

1609. 7. lib. Madr. 5 v., s. 1595b.

1609. 9. lib. Madr. 5 v. 2. Ausg., s. 1599.

1610 ... Il 1. 2. 3. 4. & 5. libro delle Villanelle, et Canzonette alla Napolitana a 3 voci .. in un corpo ridotte. Anversa 1610 P. Phalesio. 3 Stb. qu4⁰, fehlt aus Lib. 5 „Non più gl'Arabi fumi". [Wolfenb. Brüssel: C. B. Oxford Ch. Ch.

1610. Madr. spirituali 5 v., s. 1584c.

1610. Il 6. lib. Madr. 6 v. Phalesio, s. 1595a.

1610. Lib. 1—5, Madr. 6 v. in un corpo, s. 1594a.

1614. 6. lib. Madr. 5 v., s. 1594b.

1632. 6.—9. libro Madr. 5 v., s. 1609.

In alten Samlwk. ist er mit 124 Gesgen. vertreten, darunter zahlreiche Motetten, Magnificat, 1 Messe u. a. (Eitner 1). Hierzu sind noch hinzuzufügen: In Ottav. Bargnani's Canzonette 1599 „Provate la mia" 4 voc. — In Malvezzi's Intermedii 1591 ist das 2. u. 3. Intermedi von M. — In Monteverdi's Madrig. spirituali 1583 „Deggio dunque (Ergo ne vis)" 5 voc. — In Mascaglia's 2. lib. Madrig. 4 voc. 1585 „Dissi à l'amata mia". — In Mosto's 1. fiore della Ghirlanda 1577 „Donna bella" 5 voc. — In Yonge's Musica transalpina 1588 10 Madr. zu 5 u. 6 Stim. — In Sabbio's L'amorosa 1588, Ero cosi dicea. — In Fel. Anerio's Le gioie 1589 „Rivi fontane" 5 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi 1590 3 Madr. zu 8 u. 9 Stim. — In Watson's The first set of italian Madrigalls 1590, 21 Madr. — In Vincenti's Canzonette lib. 3, 1591 „Donna se nel tuo volto" 3 voc. — In Verovio's Canzonette spir. 1591 „Giesu rilucente". — In Amadino's La Gloria 1592 „Copia di Donna altera" 5 v. — In Amadino's Florindo 1593 „Bascia ribascia" 5 v. — In Phalese's Paradiso 1596 drei bekannte Madr. 5 v. — In G. Vincenti's Vittoria 1596 „Donna se co'l sguardo", 5 v. — Yonge's Musica transalpina lib. 2, 1597 drei Madr. mit englischem Text. — In Ancina's Tempio armonico 1599 „Ahime pur s'avicina". — In Phalese's Ghirlanda 1601 zwei Madr. — In Molinaro's Fatiche lib. 1 u. 2 von 1610 elf Gesge., davon 2 mit lat. Text. — In Cavaglieri's Madrig. 1616 acht Madr. zu 5 Stim. — In John Bland's Samlwk. 4. — Im Gothaer Cantional 1646 ein Gesg. — Auch in Lautenbüchern von Besardus, Denss, Rude und in Woltz' und Schmid's Orgelbüchern im Arrangement vielfach vertreten.

In neuen Ausg. 30 Gesge. (Eitner 2. Bei „Ma mer" lies „Ma per"). Dazu kommt noch in Commer's Musica sacra Bd. 20. 25. 27. 28: 5 Motetten und in Squire's Part music for Choral 1 Madr. (M. f. M. 22, 85). In Haberl's Jahrb. 1900 sieben 4stim. Motetten. In Oliphant's Samlwk. ein Madrigal. In Webb's collection of Madrigals 1 Nr.

In Handschriften.

B. B. Ms. Z 39, 12 Stb. des 17. Jhs. Nr. 120 u. 121: 2 Motetten zu 8 Stim. — Ms. Z 111 Peltsch, Part. fol. 279 Magnificat 8. toni, 8 voc. — Ms. 13570 acht Magnificat 8 voc., dito in Ms. 88 aus einem Druck von 1600. Ms. W 59 Nr. 822—24 drei Motetten 8 voc.

Dresd. Mus. Ms. A 431 Nr. 1 Hodie Christus natus est 4 v. P. Ms. Ca 44 Nr. 26: Quem dicunt homine S. 53. Hodie beata virgo Maria S. 55. Gabriel angelus locutus est S. 57. 4stim. in P.

Berlin Kircheninstit. Magnificat 8 toni 8 voc. P. qufol. neuere Hd.

B. Grimma: Laudate Dnum. in sanctis ejus 8 voc. Nr. 107 in Ms. LXIX u. L, fehlt T 2.

B. Basel 3 Mot., siehe Kat.

B. Dresden 4 Mot., siehe Kat.

Musikfr. Wien, 8 Stb. des 17. Jhs. Nr. 70: Dolorosi Martyr 5 voc.

B. Br. 2 Messen, 3 Motetten, s. Kat.

Capella sistina in Rom, Cod. 29: Christe redemptor 5 voc. Magnificat 8 voc.

Ratsbibl. zu Thorn, eine Orgeltab. von 1594—1605 mit arrang. Motetten, darunter auch Marenzio.

B. Danzig, Missa 8 voc. super Iniquos odio habui, Kyrie et Gloria Nr. 48 in Ms. q 78 a—f. 6 Stb. fehlen 6a. 7a vox. Ebendort Missa sup. Ego sum panis 8 voc. Nr. 54, nur mit L. M. gez.

B. Liegnitz, 4 Motetten zu 4 u. 8 Stim., siehe Kat.

B. München, Magnificat 8 voc. P.

In John *Baldwin's* hds. Samlwk. einige Motetten.

In *Bologna*, Kat. 2, 343 Lamentabatur Jacob.

Madrigale u. Villanellen, resp. Canzonen sind vorhanden in

B. B. Ms. 13575. L 324. W 35 Nr. 402 bis 413. W 85 Nr. 975—979. T 58. T 168, alle in Part.

B. L. 15 Canzonen zu 5 Stim., siehe Kat.

Musikfr. Wien: Madrigali a più voci. P.

B. A. 4 Madr. zu 6, 8, 9 St., s. Kat.

Cambridge FW. Madrig. in 12 Bänden, der Kat. sagt komplet und giebt das Register über 348 Madrigale.

R. C. of Mus. Ms. 1881 Madrigale inkompl. in Stb. 10 Madr. in 1883 in Stb., in 1938 ein Madr. 2 Madr. in P. in 1941. 1 Madr. in P. in 1943.

Bologna, Kat. 3, S. 4 im Ms. der Gesang Tirsi 5 voc.

In *B. M.* befinden sich eine grofse Anzahl Madrigale.

Mares, Pierre, aus Tournay, diente in der Kapelle der Statthalterin der Niederlande in Brüssel und wurde am 1. Mai 1566 für die Kapelle in Parma gewonnen (Straeten 6, 162). 1569 wird er für die spanische Hofkapelle angenommen (Straeten 8, 84).

Maresca, Marcello, Bassist an der päpstl. Kapelle und im Jahre 1630 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 69).

Marescalchi (Marescalco), **Giovanni,** um 1473 und 74 Sänger an der Hofkapelle zu Modena (Valdrighi 12 S. 34 Dokum.).

Marescalchi, Luigi, Gerber sagt: geb. zu Rom, Fétis glaubt in Neapel (Florimo verz. ihn nicht, soweit man aus seinen sehr ungenauen Registern entnehmen kann). Er war Schüler Pat. Martini's, lebte 1770 in Venedig und errichtete dort eine Musikhandlung nebst Verlag, die er 1785 nach Neapel verlegte. Von 1780—89 brachte er 4 Opern auf die Bühne zu Florenz und Rom, denen ich noch eine 5. Oper hinzufügen kann. Fétis macht darauf aufmerksam, dass M. als op. 7 ein Trio für 2 V. u. Vcl. unter Boccherini's Namen in seinem Verlage veröffentlichte, während die Komposition von ihm selbst ist. Von seinen Kompositionen ist nachweisbar:

Le Nozze di Teti, e Peleo, Musica per Pantomimo. Ms. P. [Neapel Turch.

Im C. P: Les airs du ballet de fandango.

In der B. Darmst: La morte di Clitemnestra, osia Oreste. Ballo tragico-pantomimo. 1776. P. Ms.

Aria buffa „O la porgetemi". Venez., Scataglia. P. [Darmst. Padua Ant.

Aria p. Basso: Ch'io parta (1808). Ms. B 708, 11 in B. Dresd.

6 Duetti Notturni a 2 Sopr. c. 2 V. Ms. D 6. [Padua Ant.

Aus der Oper I Disertori felici (nach Fétis) erschien ein „Duetto, Sventurata a chi fin'ora, con V. Va. e B. Ven., Aless. e Pietro Scataglia". 3 Stb. fol. Kl.-A. [B. B. Schwerin F. nur der Kl.-A.

Dodici Minuetti per 2 V., 2 Ob. 2 Corni e B. Op. 10. Venezia, Zatta in Stb. [Maild. Cons.

Sinfonia in re per 2 V. 2 Ob. Va. obl., 2 Corni e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

12 Contraddanze per 2 V. 2 Corni e B. op. 11. Ven., Zatta. Stb. [ib.

12 Contraddanze per 2 V. e B. composte espressamente per l'apertura del nuovo Regio teatro degl'Intrepidi in Firenze. Ms. Stb. [ib.

Sei Trio e una Serenata per due Violini e Violoncello obbligato dedicati al Conte Carlo Colloredo. s. l. et a. in fol. 4 Stb: 2 V. Va. Vcl. [Antiq. J. Rosenthal 1902.

5 Trii per 2 V. e Va. im Ms. Stb. [ib.

4 Minuetti a piu strumenti, Ms. Stb. [ib. siehe Kat. Nr. 2661.

Scale simplici e doppie per piano-forte in tutti i 12 tuoni maggiori e minori, secondo il metodo antico, aggiunte le scale de' tuoni minori colle seste minori ascendenti, come pure la scala generale cromatica delle dita, per l'esecuzione secondo il nuovo metodo. Napoli, Marescalchi. Milano, Ricordi. qufol. 11 S. [Musikfr. Wien.

Marescalco, Giovanni, 1473 Sänger an der Hofkapelle in Mailand (Valdrighi Mem. Acc. Modena 1884 p. 242).

Marescalli, Joannes, 1472 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Maresch, Johann Anton, ist der Erfinder der russischen Jagdmusik im 18. Jh. (Siehe Hinrichs 1796 mit der Biogr. M.'s.) Er war ein Böhme und ging 1751 nach Russland, wo er um 1794 in Petersburg gestorben ist.

Mareschal, Maurice, wird 1687 Mitglied der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt (Instrumentist), siehe Akten im Kreisarchiv zu München.

Mareschall (wie er sich selbst schreibt), **Samuel,** geb. im Mai (22.?) 1554 in Tournay, denn er schreibt am 22. Aug. 1639, dass er 85 Jahr und 3 Monate alt sei. Auf den in Basel befindlichen Autographen giebt er sehr genaue Angaben über sich und zwar nennt er sich einen Ksl. Notar (Not. Imperial), Bürger und Organist in Basel seit 63 Jahren. Da er dies am 12. Jan. 1640 schreibt, so ist er seit 1577 dort angestellt. Auf dem Titel seiner Psalmenausgabe von 1594 nennt er sich „der Stadt und Universität zu Basel Musicus und Organist". Sein Todesjahr kann nicht weit nach 1640 liegen. Gregoir, Panth. 5, 105 teilt die Grabschrift seiner Frau an der Kirche St. Lorenz zu Basel mit, welches auf Samuel bezüglich folgenden Wortlaut hat „Samuel Marschallus | Tornacensis Fland. N. | Musicus et Organ. Bas. per. Ann. obiit Ann. D, | Aet." Siehe auch Riggenbach S. 409. 415. 419. Seine hinterlassenen Werke bestehen aus:

Der gantz Psalter von Herrn Ambrosio Lobwasser D. hiebevor aufs der frantzösischen Composition mit gleicher Melodey vnd zahl der Syllaben in teutsche Reymen gebracht. Jetzund mit 4 Stim. zugerichtet (Choral im Discant). Basel 1606 L. König. gr. 8⁰. [Basel. B. Lpz. B. Br. B. Hbg.

Psalmen Davids, Kirchen-Gesänge vnd geistl. Lieder von D. M. Luther u. a. mit 4 St. contrapunctsweise gesetzt. Basel 1606 König. gr. 8⁰. [Basel, an obiges Werk gebunden.

— Des Königs und Propheten Davids Psalmen durch A. Lobw ... 4stim. Basel 1717 Joh. Georg König. 558 S. u. 12 S. Anhang. [Musikfr. Wien.

— Eine spätere Ausg. trägt den Titel: Des Königs und Propheten Davids Psalmen durch A. Lobw., sammt andern geistl. Liedern ... zu 4 Stim. gebracht ... Basel 1743 Em. u. J. Rud. Thurneysen. 12⁰. 570 S. u. Reg. S. 405 neues Titelbl. 80 geistl. Lieder mit 53 Tonsätzen. [B. Lpz.

Als erste Ausg. wird Basel 1594 angegeben, doch ist mir kein Exempl. zu Gesicht gekommen. Zahn verz. es nicht, auch ist die Dedic. mit 1606 gez., so dass ich an der Existenz dieser Ausg. zweifeln möchte.

Im Ms. existieren noch

Basel F. IX. 47. 1 vol. in fol. 39 S. u. 2 S. Reg. betitelt „38 Psalmen Davids Lobwassers". Enthält 35 Orgelsätze nach obigen Psalmen für Orgel frei bearbeitet. Am Ende „Achevée te 8 sept. 1638". (Scheint Autogr. zu sein.)

— F. IX. 50. 1 vol. in fol., 24 S. von M. für Orgel bearbeitete französische u. deutsche Lieder nebst 2 Balleten (22 Nrn.) von Clemens n. p., Crecquillon, Godart, Lassus, Merulo u. Ungen. am Ende: Samuel Marescallus Tornacensis Flandricus, m. propr. scripsit, aetat. suae 85 m(ense) 3, die 22. augusti 1639.

— F. IX. 49. 1 vol. in 4⁰, 75 Seit. Widmung an Prof. Remig. Fesch in Basel von S. M. „Mus. Organ. et civ. Basil. per annos 63, aetat. suae 86. die 12. Januarii ao. 1640. Enthält

1. 38 Orgelsätze über franz., ital. u. latein. Lieder u. Gesänge, von denen bereits 20 in F. IX. 50 vorkommen.

2. Seite 44—71 eine Samlg. Fugen über die 12 Toni. Register u. 1 Bearbtg. über „A demi mort".

— F. IX. 48. 1 vol. in fol. 90 S. Musik u. 5 S. Reg. Pergamentband. Widmung an den obigen Prof. zu Basel R. Fesch von S. M. „Not. Imperial, Mus. Organ et Bourgeois de Basle lespace de 64 ans, de son aage 86, ce 23 d'avril, 1640:

109 Orgelsätze über franz. Psalmen-Melodien, ähnlich wie in F. IX. 47, anlehnend an das obige Druckwerk.

In B. B. W 96 Nr. 1278—79 zehn

Psalmen in P. — In T 250 sämtl. Psalmen in P. — In B. Liegnitz zwei 4stim. Gesänge, siehe Kat.

11 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Marescotti, Giorgio, Musikverleger in Florenz von etwa 1580 bis 1602, von wo ab die Erben zeichnen. Er gab das Samlwk. heraus:

Della scelta di Madrigali de piu eccellenti musici de'nostri tempi a 3 voci lib. 1. Firenze 1582. 3 Stb. qu4⁰. 20 Gesge. von Alamanno Aiolli, V. Ferro, A. Gabrieli, Jhan Gero, Orl. Lasso, Lerma, G. Nasco, Mat. Rampollini u. Fr. Rossello. [Hofb. Wien. Florenz B. L.

Im Vogel 2, 430 Beschreibung u. Reg.

Maret, Hugues, geb. um 1726 zu Dijon, gest. ebd. 11. Juni 1786, ein Arzt, an der Universität zu Montpellier angestellt, später zu Dijon und dann Medicinalrat zu Bourgogne. Schrieb

Eloge historique de Mr. Rameau, compositeur de musique, lu à la séance publ. de l'Academ. de Dijon. Dijon 1766. 8⁰. 78 S. Auch in Mémoires de l'Académie 1766 abgedruckt. Der Einzeldruck auch in B. Brüssel.

In den Mémoires 1769 von Dijon befindet sich noch „Éloge de Durey de Noinville", Verfasser einer Histoire de l'opéra (Fétis).

Marex, siehe **Marckx.**

Marez, Pietro de, um 1572 Sänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II. (Straeten 8, 99).

Margarina, Cristoforo, gab 1612 G. M. Nanino's 3. lib. Motetti à 1—5 voc. in Rom heraus.

Margarini, Francesco; Florido nennt ihn 1650 Kapellmeister an S. Tomaso dell'Inglesi (in Rom?)

In den Samlwken. Florido's befinden sich 2 Canzonen à 3 voc. in 1652 (Eitner 1). In Florido concento di Madrigali 3 voc. 1653 1. S'è ver ch'un si trasforme. 2. Io moro e tu nol credi. In Florido's Alias cant. sacr. 1657 eine Motette, ebenso in dessen Has alias sacras cant. 1650: Surge Aquilo 3 voc. — In Nr. 1742 des R. C. of Mus. dieselbe Motette in P.

Margarita philosophica, siehe **Reisch,** Gregor.

Margarita, Clara, s. **Cozzolani.**

Margas, Joannes (auch mit G. gez.), war von 1474—79 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 231).

Marggraf, Andreas, aus Eger, Kantor in Schwandorf (Baiern) um 1585 (Mettenleiter 2, 187). Er soll nach Gerber 2 den 128. Psalm für 5 Stim. in Amberg 1586 herausgegeben haben.

Margheritoni, Nicolao, lebte 1642 am Hofe zu Massa als Musiker (Nerici 387).

Margiarotti, Giro, Fagottist, mit 60 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Okt. 1662 bis 15. Sept. 1684 a/d. Hofkapelle in Wien angestellt (Köchel 1).

Margot, Colin, lebte im Anfange des 16. Jhs. und ist

im Samlwk. 1535a mit einer 2teiligen Motette zu 6 Stim. vertreten (Eitner 1).

Marheiniken, Johann Philipp, von 1703—1705 Chordirektor an St. Wilhelm in Strafsburg i/Els. (Lobstein 88).

Maria Antonia Walpurgis, Kurfürstin von Sachsen, Tochter des Kurfürsten von Baiern, späteren Kaiser Karl VII. von Deutschland; als Mitglied der arkadischen Gesellschaft zu Rom führte sie die Namen „Ermelinda Talia Pastorella Arcada" u. zeichnete ihre Kompositionen mit *E. T. P. A.* Geb. 18. Juli 1724 zu München, gest. 23. April 1780 zu Dresden. Sie zeichnete sich als Dichterin, Malerin und Komponistin aus. Ihre Lehrer in der Musik waren Giov. Ferrandini, Porpora und später Hasse. Biographie von M. Fürstenau in M. f. M. 11, 167. Dr. Karl von Weber: Maria A. W. Biogr. in 2 Bd. als Ms. gedruckt. Ihre Kompositionen, von denen die meisten Ms. blieben sind folgende:

Motetti spirituali per la chiesa. Maria Antonia Dux Bavariae 1730. Es ist nicht

sicher ob die Kompos. von ihr sind. Ihr Name kann auch als Besitzerin betrachtet werden. qufol. Ms. 7, II n. [Dresd. Mus. B. Wagener Kopie.

Meditationes. Lib. 1. 2. Meditat. Secondo lib. 1. 2. 1746 Prologus u. Chorus. Einer unverbürgten Nachricht zufolge werden die 4 Bände Kompos. ihr zugeschrieben. Ms. 7, II o. [Dresd. Mus.

Il trionfo della fedeltà. Dramma pastorale per musica. Lipsia 1756 Breitkopf (Typendruck). 1 vol. P. fol. In Marpurg's krit. Beyträgen 3, 299 eine deutsche Textübersetzung. [Dresd. Mus. Dresd. B. M. im Druck u. Ms. Hofb. Wien. B. Joach. B. G. Part. u. Textb. Dresd. 1754, Geschenk der Verfass. br. Mus., P. u. Orchesterst. von 1762. B. B. Wolfenb. Bologna. Berlin K. H. C. P. Musikfr. Wien.

Wurde 1753 in Potsdam vor Friedrich II. zum ersten Male mit Einlagen von Friedrich II., Hasse, Graun u. Benda aufgeführt (Schneider H 142).

Talestri regina dell' Amazone, dramma per musica per E. T. P. A. Lipsia 1765 Breifkopf. Typendr. 3 voll. qufol. [Dresd. Mus. B. G. nebst Textb. 1763. B. M. B. B. Berlin K. H. C. P.

In der B. Dresd. Mus. befinden sich noch einzelne Gesänge im Ms. aus beiden Opern. Aufserdem noch 41 Arien, doch sind die unter Ms. 7 II p. fraglich ob sie von ihr herrühren. Ebenso fraglich sind die Mss. 7 II q. r. 1. Pastorale. P. Bavariae 1741. 2. 3. Intermezzi comiche à Sopr. e B. con strom.

Siehe auch Rudhart 143. 145.

Im Breitkopf 8 die Sinfonie zur Oper Il trionfo.

Recueil d'airs à danser executés à Dresda. Lips. 1756 Breitkopf (aus Trionfo, arrang. von *Adam*). [B. Wagener.

Maria, Carlos de Jesus, siehe **Croesser.**

Maria, D. Joâo de Santa-, siehe **Santa-Maria.**

Maria da Crema, Lautenist, s. **Giovanni Maria** da Crema.

Maria Charlotte (nicht Antoinette nach Fétis), **Amalia,** Herzogin von Sachsen-Gotha, geb. Prinzessin von Meiningen am 11. Sept. 1751.

Man schreibt ihr eine Samlg. Canzonetten mit Variationen zu, denen auch Variat. von Benda, Schweitzer, Scheidler u. a. beigegeben sind. Leipzig 1781, ferner 12 Lieder von einer Liebhaberin, Gotha 1786 und eine Sinfonia à 10 im Ms. (Gerber 1).

Maria, Domenico della, geb. um 1768 zu Marseille von italienischen Eltern, gest. 9. März 1800 zu Paris. Schon im Alter von 18 Jahren brachte er eine Oper auf die Bühne zu Versailles, ging dann nach Italien, hielt sich an 10 Jahre dort auf und schrieb gegen 6 komische Opern, die an kleinen Theatern gegeben wurden. 1796 kam er nach Paris und schrieb auch hier mehrere komische kleine Opern, die sich Beifall erwarben. Mitten in seiner Laufbahn überraschte ihn der Tod auf der Strafse (Fétis. Gerber 2). Beide verzeichnen an 5 Opern u. Operetten, von denen einige eine weite Verbreitung fanden. Nachweisbar sind:

La fausse duègne, op.-com. en 1 acte. Paris (oeuv. posth. 24/6 1802). Ms. P. [Brüssel Cons.

L'oncle valet. Opéra en 1 acte (Text: Duval.) P. Paris, Sieber. [B. B., auch im Ms. 4842 mit deutschem Text. Brüssel Cons.

— Kl.-A. Wien, Comptoir. [B. B. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Lpz., Hoffmeister und Kühnel. qufol. 75 S. [Dresd.

L'opéra-comique, op. en 1 acte (1798). Paris, Lemoine. P. [Brüssel Cons. u. in Stb. im Ms. Musikfr. Wien. Lübeck, P.

— Paris, Frère. Kl.-A. 5 Arien. [B. M. C. P. unbekannte Ausg.

— Hbg., Mees et Co., Kl.-A. kl. fol. [B. B. Schwerin F. in P. Deutsch im Druck, s. l. 1800 in B. Kgsbg.

— Kl.-Ausz. Lpz. [br. Mus.

Le prisonnier ou la Rassemblance, op.-com. en 1 acte (1798). Paris, Deslauriers. P. 146 S. [Brüssel Cons. und in Stb. im Ms. B. M: Paris, l'auteur. P. Ausg. bei Deslauriers. Er nennt sich hier einen Schüler Paesiello's, ferner im Ms. P. u. gestochenem Kl.-A. mit deutschem Text. B. B. Ms. 4841 in P. br. Mus. in P. C. P. in P. Mailand Cons. Schwerin F: Hamburg chez J. Mees. P.

— Der Arestant. Kl.-A. Lpz., Breitk.

& Haertel. [Dresd. Strafsburg i/Els. B. M. br. Mus. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. R. C. of Mus.

— Der Gefangene. Ms. P. [Dresden Opernarchiv.

La rencontre, siehe Le vieux.

La Rassemblance, siehe Le prisonnier.

Le vieux château, ou la rencontre, op.-com. en 3 act. (Paris 15/3 1798). Paris, l'auteur. P. 188 Seit. [Brüssel Cons. und Stb. im Ms. B. M. in P. br. Mus. in P. Musikfr. Wien, deutsch in P.

Das Singspiel in 1 Akt. P. Ms. 4840 in B. B. und Münchener Opernarchiv. Musikfr. Wien nur 3 Nrn. Siehe L'opéra comique.

Eine Romance aus L'opéra com. in Lpz. Ztg. 3, Beilage 7.

In Grass & Barth's Samlwk. 2 Arien.

O ciel, gr. Duo aus der Oper Le prisonnier. Kl.-A. Hessen-Cassel, Wöller & Grosheim. [B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. im Ms.

1 Arie im Archiv de musique.

Das Duett „O ciel! ma surprise" ist ganz im Mozartschen Stile geschrieben und sehr ansprechend.

Framery, Nic.-Et. schrieb eine Biographie: Notice sur le musicien Della-Maria, mort depuis peu, et membre ... Paris 1800. 8⁰. [Glasgow.

Maria, Francesco, Lebenszeit unbekannt.

Im Archiv zu Klosterneuburg ein Alma für Chor.

Maria (Marin), **Zuanne di** (Zuan), 6. Febr. 1504 erster Organist an S. Marco in Venedig, starb um 1507 (Caffi 1, 54. 68).

Maria, Pedro, ein Sänger am Ende des 15. Jhs., diente Lodovico il Moro (Motta 134).

Mariani, siehe **Marin,** Franç. Louis Claude.

Mariani, Carlo, um 1708 Sopranist an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Mariani, F. Maria.

In einer Tabulaturpartitur in Upsala ein „Caro mea vere" per Alto e 2 Viol.

Mariani, Giovanni Battista, lebte in der Mitte des 17. Jhs. u. ist als Opernkomponist bekannt. Nachweisbar sind:

Amore vuol gioventù. Scherzo drammatico recitato (in Viterbo und Bologna) Poesia di L. Cortesi. 3 Atti. Ms. P. 433 in Venedig Marco.

Impegnarsi per complimento. Scherzo dramatico del Sig. Lod. Cortesi, a 2 voci. P. 58 Bll. gr. 4⁰. Ms. 18841 in Hofb. Wien.

Duetto: Occhi miei, 2 Sopr. e Bc. 4⁰. Ms. B. Upsala.

Ohne Vornamen, Ms. 17760 Hofb. Wien: A chi più crederò a 3 voc. con clavich. P.

Mariani, Giovanni Lorenzo, gegen 1730 in Lucca geb., gest. um 1793 zu Savona; studierte bei Martini in Bologna von 1746—51, wurde Philharmoniker, darauf Kapellmeister am Dome zu *Savona* (wie Carpani in seinem Haydn berichtet). Er war Opern- und Kirchenkomponist (Nerici 278). Santini besafs von ihm ein Miserere 4 voc. c. strom. u. 2 Salve regina. Im Autographen-Kat. Masseangeli's lautet die Biographie etwas anders: Geb. um 1737 zu Lucca, bis 1753 lebte er in Genova, erhielt 1756 die Kapellmeisterstelle zu Savona und st. dort um 1793. Er war ein Schüler Martini's.

Die Bibl. des Liceo musicale zu Bologna besitzt von ihm im Autogr. 1. Laudate Dnum. a 4 pieno con strum. von 1747. 2. Messa a 8 senza strum. 1747. 3. Dixit a 5 concert. c. ripieni e strum. 1751. 4. Tantum ergo a 4 voci. 5. Beatus vir 8 voc. 6. Si quaeris 8 voc. 7. Elementi di contrappunto incominciati a di 4 Gennaio 1746. 8. 2 Komposit. vom 29. Jan. 1751 u. 25 Briefe an Martini. Nr. 7 u. 8 befindet sich in der Accademia filarmonico zu Bologna.

In der B. M: Messe 8 voc. c. 2 org. P. Ms. — Miserere 4 voc. 2 V. Va. col org. P. Ms.

In C. P. im Ms: Messa a otto reali c. Bc. Kopie des 19. Jhs. 120 Seit. Enthält aufserdem: Letemur omnes in Dno. Gloria in exc. Kyrie. Alleluja. Diffusa est gratia. Vidi speciosam. Patrem omnipotentem. Sanctus. De radice Jesse exiet virga.

Mariani, J... C...

In der Bibl. des Conservat. zu Paris eine Missa 8 voc. im Ms.

Mariani, Paolo, päpstlicher Sänger, wahrscheinlich zur Zeit Martini's, von dem sich in Bologna die Schrift befindet:

Il giudizio del p. Martini sopra un quesito propostogli da P. M... (Kat. 1, 163).

Mariani, P... A... (das P. könnte Pater heifsen),

ist in Carlo Milanuzzi's Armonia 1622 mit einer Canzone alla Bastarda für 2 Tromboni (Posaunen) vertreten.

Mariann, P...

Im Archiv zu Göttweih 3 Messen. Lebenszeit unbekannt.

Marien, Ambrosio, aus Artois, lebte im 16. Jh. in Neapel (Titel) und gab heraus:

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci. Ven. 1580 Aless. Gardano. 4 Stb. qu4°. 29 Madr. [Venedig Marco fehlt A.

... Il 2. lib. de Madr. a 4 voci.. Ven. 1584 Vincenci & Amadino. 4 Stb. 4°. 29 Madr., dabei 2 von G. Cesare Manzo u. 2 von Lelio Martiano. [Modena kompl.

In Pietro Vinci's 2. lib. Madr. 1567 S. 29 das Madr. Magnanimo signor. Hier wird er als Schüler Vinci's bez.

Marigliano (Marilianus), **Matheo,** 1516/17 päpstl. Sänger an der Privatkapelle Leo X. (Viertelj. 3, 255. 257).

Marignan, ... de, Schauspieler im 18. Jh.; Verfasser der Abhandlung

„Eclaircissements donnés a l'auteur du Devin du Village." Paris 1781 Duchesne (Pougin).

Marin, Chrétien, um 1552 Organist am Notredame zu Antwerpen (Straeten 8, 158).

Marin, Fabrice, siehe **Cajetan.**

Marin, François-Louis-Claude, dit *Mariani*, ein Schriftsteller, geb. 6. Juni 1721 zu Ciotat (Provence), gest. 7. Juli 1809 zu Paris. Biogr. im Fétis, der auch anzeigt:

„Histoire de Saladin, Sultan d'Egypte et de Syrie" und „Ce qu'on a dit, ce qu'on a voulu dire, lettre à Md. Foliot. Paris 1752." 8°. [Brüssel 3922.

Er war ein Verteidiger der französischen Musik. Pougin sagt, er war zuerst Organist zu Ciotat, 1771 Chef der Redaktion der Gazette de France.

Marin, Guillaume Marcel de, geb. 22. Mai 1737 zu Guadeloupe, kam jung nach Paris, trat in die Armée ein, studierte dann Mathematik und Musik bei Gaviniès u. Pagin und bei Rameau Theorie.

Ein Stabat mater zu 4 Stim. und Orchester soll bei Leduc in Paris erschienen sein (Fétis). Im Samlwk. Kirchenmusik befinden sich 2 geistl. Gesänge in Part. Paris, fol. [B. B.

Marin, Marie-Martin Marcel de, der Sohn des Guillaume, geb. 8. Sept. 1769 zu St.-Jean-de-Luz (Bayonne), lebte noch 1861. Ein frühreifes Talent als Virtuose und Komponist. 1783 ging er nach Italien und wurde zum Mitgliede der Arkadier in Rom gewählt. Nach seiner Rückkehr trat er unters Militär, ging dann auf Reisen, zeichnete sich als Harfenist und Violinist aus und zog sich dann nach Toulouse zurück (Fétis). Er gab zahlreiche Instrumentalwerke heraus, von denen nachweisbar sind:

6 Sonates et une chasse, pour harpe. Oeuv. 5. Paris. [Paris Nat.

Nocturne en quintette p. harpe, 2 V. A. Vcl. oe. 14. [ib.

6 Sonatines progressives pour harpe, oe. 16. [ib.

Duo p. 2 harpes ou harpe et Pfte. oe. 17. [ib.

Fétis bez. seine Kompositionen als „véritablement classique". Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt unter Marin ein Adagio ed Allegro für 2 Claviere u. Orch. in Stb. Fraglich ob von Obigem.

Marinali, Giovanni, aus Bassano, war Priester, Mönch und Musikschriftsteller zu Padua (Gasparella 33).

Marinati, Aurelio, aus Ravenna, ein Dr. der Rechte zu Ravenna, gab heraus:

La prima parte della somma di tutte le scienze nella quale si tratta delle sette arti liberali ... Roma 1587 Bonfadino.

4⁰. 156 Bll. Als 4. Abhdlg. über Musik. [Bologna. Ebendort im Ms. auch der 2. Teil. C. P. siehe Kat. p. 73.

Marinelli, Francesco de, Nobile, lebte wahrscheinlich in Wien am Ende des 18. Jhs. bis zur Mitte des 19. u. ist bekannt durch

In B. B. Autogr. Grasn. unter Franz Edler von Marinelli: Ave Maria, 2 Sopr. 2 A. 2 V. Va. Vcl. B. 2 Fl. 2 Clar. 2 Fag. 2 Hörn. 8 Bll. Part.

I. Frühlingstag. Eine Cantate von Joh. Peschke. (29/12 1811, mit vermehrter Instrumentirung 3/6 1815.) P. Autogr. [Hofb. Wien, Ms. 17035.

Die Schlacht. Gedicht von Fr. Schiller, als Symphonie mit Chor bearbeitet. (16/1 1843.) P. Autogr. [Hofb. Wien, Ms. 17006.

Alfred. Grofse heroisch-komische Oper in 3 Act. von Kotzebue. P. Autogr. nur 1 Akt vorhanden. [Hofb. Wien, Ms. 17026.

Die arme Köhlerin. Oper in drey Aufzügen von Alois Gleich. (22/8 1815.) P. Autogr. in 2 voll. [Hofb. Wien, Ms. 17027.

Der Kosak und der Freywillige. Ein Liederspiel in 1 Akt von Kotzebue. (5/12 1815.) P. Autogr. [Hofb. Wien, Ms. 17025.

Sonate f. Klav. u. Guit. [Proske-M.

6 Variat. pour guitarre seule. oe. 3. Vienne, Impr. chemique. [B. M.

Marinelli, Gaetano, geb. um 1760 zu Neapel, gest. um 1820 wahrscheinlich in Porto in Portugal. Schüler des Conservat. Turchini zu Neapel. Trat als Opernkomponist auf, hielt sich in Baiern, Spanien und Portugal zeitweise auf (Florimo 2, 436. Pougin). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il Barone di Sardafritta, Intermezzo a 2 voci in 2 parte. Napoli 1776. [Neapel im Autogr. Neapel Turchini in Kopie.

Gli accidenti inaspettati, opera semiseria, in 2 atti. Napoli 1790. [Neapel im Autogr.

La Bizzarra contadina, op. buffa in 2 atti. Napoli 1790. [Neapel im Autogr.

La Villanella semplice, op. buf. in 2 atti. Napoli 1790. [Neapel im Autogr.

Quinto Fabio, op. seria in 2 atti. Napoli 1791. [Neapel. Neapel Turchini.

Lo Sposo a forza, op. buf. in 2 atti. Nap. 1792. [Neapel im Autogr.

La vendetta di Medea, dramma lyrique in 2 atti. (Venet. 1791.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Tobia alle nozze con Sara. Cantata a 4 voci in 2 part. [Neapel im Autogr.

Mss. B. B. 137, Rec. u. Arie aus der Oper Lucio Papirio. 122, Rec. u. Arie: Perfida sorte ingrata, per Sopr. c. strom. P.

Im Cons. Mailand ein Terzetto „Vedrai qual sia lo sdegno“ aus Lucio Papirio und ein Duett aus Il trionfo d'amore im Neudruck bei Ricordi.

Marinelli, Giulio Cesare, ein Mönch im Kloster Monte Cicardo, wie er sich selbst bez., gab heraus:

Via retta della voce corale, overo osservationi intorno al retto esercitio de c. fermo divise in 5 parte ... Bologna 1671 Giac. Monti. 4⁰. [B. B. Bologna. Florenz. Glasgow. Brüssel, unter Nr. 5273 noch eine Abhdlg. in Kopie, vielleicht dieselbe wie die obige.

Maringgele, Johann Baptist, „alter Cantor und Organist am St. Peter in Salzburg“.

Ein Lobgedicht von ihm in Samber's Manuductio von 1707. Hammerle 248 nennt ihn Joh. Maringgel und verz. ihn 1699 als Kantor.

Marini, ...

Im british Museum, Ms. 346, in einem Samlbd. mit Arien und Duette ist ein M. vertreten; welcher M. das sein soll, lässt sich ohne Kenntnis der Piece nicht entscheiden. — Pougin erwähnt von einem M. die komische Oper „Duval ou une Erreur de jeunesse“, repr. im Ambigu-comique Theater zu Paris um 1800. Näheres unbekannt.

Marini, Antonio;

im Ms. N. 20, Canzoni di diversi autori, 17. Jh., in B. Bologna mit Canzoni a voce sola col Bc. vertreten. — Im Kat. der B. Darmst. ist ein *Marini* mit vier geistlichen Gesgen. f. Chor u. Orch. verz. 1. Jesus autor clementiae. 2. Domine ad adjuvandum. 3. Magnificat. 4. Kirie eleison, der scheinbar ins 18. Jh. gehört. — Ebendort unter Marini eine Altarie „Caro mea, mit 4 Instrum., Ms. Stb.

Marini, Biagio, aus Brescia, gest. nach Cozzando's Libreria Bresciana p. 58: 1660. Er bildete sich zum Violinisten aus und trat vor 1617 in den Dienst der städtischen Kapelle zu Venedig, ging 1620 nach Brescia und wurde Kapellmeister an S. Eufemia und der Akademie Erranti; 1622 diente

er Ferdinando Gonzaga zu Parma, 1626 bez. er sich als „Accademico occulto gentilhomo e Maestro della musica" und in demselben Jahre (Oktober 1626) bez. er sich als Maestro della Musica beim Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg, Herzog von Baiern, Jülich, Cleve etc. In der Dedic. erwähnt er, dass er kurz vorher in Brüssel gespielt habe und mit Ehren und Geschenken ausgezeichnet worden sei. In den M. f. M. 18, 108/109 wird er als Kapellmeister am pfälzischen Hofe in Düsseldorf um etwa 1640 erwähnt. Im Druck von 1634 giebt er sich die Titel gentil'huomo e Cavagliere. 1653 ist er Kapellmeister an der Accademia della Morte zu Ferrara und 1654 Kapellmeister an S. Maria della Scala zu Mailand (Titel). In welcher Stadt er starb, ist bis jetzt nicht nachweisbar. Fétis sagt zu Padua. Wasielewski 2, 23 u. 48 nebst Musikbeilg. Nr. 21. 22. Von seinen Werken sind bekannt:

1617. Affetti musicali di ... Op. 1. Nella quale si contiene, Symfonie, Canzon, Sonate, Balletti, Arie, Brandi, Gagliarde & Corenti, a 1. 2. 3. acomodate da potersi suonar con Violini Cornetti & con ogni sorte de strum. musicali. Ven. 1617 B. Magni. 4 Stb. fol. 27 Nrn. [B. Br.

1618. Madrigale et Symfonie a 1. 2. 3. 4. 5. Di ... Op. 2 ... Ven. 1618 B. Magni. Stb.? 4⁰. 13 Gesg. u. Instrumentalsätze. [B. B: B. Bologna C 1.

1620. Arie Madrigali et Corenti a 1. 2. 3. Di ... Op. 3 ... Ib. 1620. 1 vol. in Fol. 17 Gesge. u. 12 Instrumentalsätze. 2 Piecen im Wasielewski 2 Nr. 9. 10. [Bologna.

1622. Scherzi, e Canzonette a 1. e 2 voci di ... Accomodate da cantarsi nel Chitarone, Chitariglia, & altri strom. simili: Con i suoi Ritorneli per il Violino e Chitarone. Op. 5. Parma 1622. 1 vol. in 4⁰. 19 Nrn. [Bologna, Kat. 3, 242 die Dedic.

1623. Le lagrime d'Erminia in stile recitativo, con alcune Ode da cantarsi con termine affettuoso nel Chitarone, Clavicordo ò altro strom. simile: Di ... Op. 6. Parma 1623 Anteo Viotti. 1 vol. in 4⁰. 24 S. [Bologna. Siehe Vogel 1, 419.

1626. Sonate Symphonie Canzoni, Pafs'emezzi, Baletti, Corenti, Gagliarde, & Retornelli, a 1. 2. 3. 4. 5. & 6 voci, per ogni sorte sorte d'instrumenti. Un Capriccio per sonar 2 V. quatro parti. Un Ecco per 3 V. & alcune Sonate capriciose per sonar 2 e 3 parti con il V. solo, con altre curiose & moderne inventioni. Op. 8 ... Ven. 1626 Magni. 6 Stb. fol. 50 Piecen. An Instrumenten sind genannt: V. Cornet, Fag., Posaune, Posaune grossi, Chitarone, Va., Gambe, Flöte. Dedic. in Neuburg im Oktob. 1626 gez. Auf dem Titelbl. ist die 1626 durch Hinzufügung von drei I in 1629 verändert. [B. Br.

1634. Canto per le musiche di camera concerti a 4. 5. 6. voci, & instrom. Op. 7. Di ... Ven. 1634 Magni. Dedic. mit Neuburg 1624 (?) gez. 1 vol. (?) in 4⁰. 37 S. mit 13 Gesgen. [Oxford Ch. Ch. kompl. (?) Siehe Vogel 1, 416.

1635 ... Madrigaletti a 1, 2, 3 e 4 voci, con alcune Villanelle per cantare nella Chitariglia spagnola, Chitarone ò altro simile instrom. Et con il suo Bc. Lib. 5, op. 9 ... Ven. 1635 Magni. Dedic. in Neuburg 1625 (?) gez. 1 vol. (?) in 4⁰. 28 S. mit 14 Gesg. Der Bc. zeigt andere Gesge. an. [Oxford Ch. Ch. Vogel's Beschreibung ist nicht ausreichend.

1641. Compositioni varie per musica di camera a 2, 3, 4, 5 voci, e parte con 2 V. Dedic... Op. 13. Ven. 1641 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 18 Gesge. Marini ist noch in Neuburg.

1644. Corona melodica ex diversis sacrae musicae floribus concinnata, 2, 3, 4, 5, 6 & pluribus voc. ac instrument... Op. 15. Antverp. 1644 haered. Phalesii. 4⁰. 14 Gesge. u. 4 Sonaten. Dedic. 5/9 1644 in Düsseldorf gez. [Brüssel: Bc.

1649. Concerto terzo delle musiche da camera del ... a 3. 4. 5. 6. e più voci con 2 V., et altri strom. Op. 16 ... Milano 1649 per Carlo Camagno. 7 Stb. 4⁰. 14 Gesge. mit Instr. Die Dedic. ist in Mailand vom Autor unterz. [Florenz B. n: 4 Singst. 2 V. Bc.

1653. Salmi per tutte le solennita dell'anno concertati nel moderno stile, ad 1, 2 e 3 voci con V. e senza. Del ... Op. 18. Ven. 1653 Magni. Marini ist in Ferrara Kapellm. 6 Stb. 4⁰. 13 Gesänge. [B. Br.

1654. Vespri per tutte le festiuita dell'anno. A 4 voci. Da cantarsi in capelle e nell'organo ... Op. 20. Ven.

1654 Magni. Marini's Stellung und Wohnort ist nicht angegeben. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesänge. [B. Br.

1655. Lacrime di Davide sparse nel Miserere concertato in diuersi modi a 2, 3, 4 e più voci con 2 V. a beneplacito Litanie de Santi abbreuiate, Motetti, e Tantum ergo sacramentum. Op. 21 ... Ven. 1655 Franc. Magni. 7 Stb. 4⁰. 8 Gesge. M.'s Stellung nicht angegeben. [B. Br.

1655 ... Per ogni sorte d'istromento musicale diuersi generi di Sonate da chiesa, e da camera, a 2, 3, & à 4. Con l'Alfabeto alle più proprie per la Chitarra alla spagnola e beneplacito. Lib. 3. Op. 22 ... Ven. 1655 Fr. Magni. 4 Stb. 4⁰. (2 V. Va. B. Bc.) Dedic. in Venedig, dem Druckorte, unterz. 4 Ballette, Sarabanden, Correnten, 6 Sinfonien, 6 Sonaten, 1 Passacaglio. [B. Br.

(Aus obigem Verz. lässt sich recht genau ersehen, wie viel Drucke verloren gegangen sind, denn es fehlen die opera 4, 10—12, 14, 17 u. 19.)

Im Samlwk. 1654 eine Motette (Eitner 1 Nachtrag).

In neuen Ausg. 4 Instrumentalpiecen (Eitner 2 Nachtr.).

Marini, Carlo, siehe **Marino,** Carlo Ambrogio.

Marini, Francesco Maria, aus Pesaro, nennt sich 1637 Kapellm. der Republik S. Marino (gehört jetzt zur römischen Provinz). Er ist bekannt durch:

Concerti spirituali di ... concertati à 2. 3. 4. 5. 6. 7. voci & con instrum. Lib. 1. Ven. 1632 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 27 geistl. Gesge. [B. Br: C. A. T. B. Bc. Dedic. in Venedig dem Druckorte unterz. Bologna.

2 Mot. im Profius 1646 (Eitner 1).

Marinis, Giovanni de, aus Bari, war um 1596 Kapellm. am Dome zu Bari (Titel) und gab heraus:

Il 1. lib. de Madrig. a 6 voci di ... Ven. 1596 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 26 Madr. [Verona S. f: T. 5a. Enthält 3 Gesänge von Gallo.

Il 2. lib. de Madr. a 6 voci di ... Ven. 1601 Ang. Gardano. Hier ist obiges Amt nicht mehr verz., obgleich er noch in Bari die Dedic. unterz. 6 Stb. 4⁰. 24 Madr., 1 davon von Nicolo de Grecis. [Hofb. Wien: B.

6 Madrig. in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Stef. Felis 5. lib. de Madr. 1583 zwei Gesänge. — In G. P. Gallo's 1. lib. de Madr. 5 v. 1597 „La bella man che mi".

Marino da Corigliano, ein Priester des 16. Jhs.,

ist in Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 mit 1 Gesange S. 2 vertreten.

Marino, Alessandro, aus Venedig, war 1579 Kanonikus regulari am Lateran (Titel) und ist bekannt durch:

Psalmi vesperarum cum 4 vocib. auctore Reverendo D. Alexandro Marino Veneto ... Ven. 1578 haered. H. Scoti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— Im br. Mus. eine Ausg: Psalmi vesperarum et Magnificat 4 voc. c. Bc. ed. 2. Antv. 1637 Phalesius. T. B. Bc. in 4⁰ vorhanden.

Psalmi vesperarum cum 4 vocib... Lib. 2. Ven. 1587 haered. H. Scoti. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus: T.

Psalmi omnes qui ad vesperas decantantur cum 6 vocibus Authore ... Ven. 1579 Scotus. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Completorium ad usum romanum duodenis vocib. concin... Ven. 1596 Amadinus. 12 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt C 1. chorus.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, del ... Ven. 1571 figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Bologna: T. Modena: T. 5a.

... Il 1. lib. de Madrigali spirituali a 6 voci, con una Canzone a 12 nel fine ... Ven. 1597 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna: T.

Marino, Cavaliere **Battista,** nach Fétis Giovanni Batt., in seinem Druckwerke fehlen die Vornamen; ein italienischer Dichter, geb. im Okt. 1569 zu Neapel, lebte in verschiedenen Städten Italiens (Fétis Näheres).

Unter seinen Schriften befindet sich in den „Dicierie sacre del Cavalier Marino" als 2te Abhdlg. „La Musica, dicieria seconda sopra le sette parole dette da Cristo in croce." Ausg. Ven. 1615. [C. P.] — Vicenza 1618 Amadio [Bologna. C. P. Einsiedeln]. — Ven. 1643. [B. B.

Marino (Marini), Carlo Ambrogio, aus Bergamo, 1687 Violinist an S. Maria Maggiore ebd. Fétis

u. a. schreiben für *Ambrogio* fälschlich *Antonio.* Sein erstes Werk, welches er mit 16 Jahren komponierte, wie es in der Dedic. heifst, ist betitelt:

Sonate da camera a 3 strumenti . . . op. 1. Bologna 1687 Monti. 4 Stb. (2 V. Violone u. Spinetta.) [Modena. br. Mus.] Es ist nicht zu ersehen, ob das Jahr 1687 sein 16. Lebensjahr ist. Auf op. 8 nennt er sich Citadino di Bergamo, Prof. di Violino.

Balletti, Correnti, Gighe, e Minuetti diuersi a 3, 2 V. Vcl., o Spinetta. Op. 2. Ven. 1692 Gios. Sala. 4⁰. 3 Stb. [br. Mus: 2 V.

12 Sonate a 3 e 5. op. 3. Amst. [Paris Nat.] Fétis verz. es in der Originalausgabe: Venet 1696 und sagt, die ersten 8 Sonaten sind für 2 V., Vcl. u. Bc. und die nächsten für 6 Instrumente.

Cantate a voce sola, lib. 1. Op. 4. Ven. 1695 Gios. Sala. 12 Cantate. [Stadtbibl. zu Bergamo.

Suonate alla francese a 3 . . . op. 5. Amst., Roger. 3 Stb. qu4⁰. [br. Mus: V.

Sonate a tre e a quattro. op. 6. Amst. [Paris Nat., nach Fétis sind 6 zu 2 V. Vcl. u. Bc. und 6 für 2 V. Va. Vcl. u. Bc.

Sonate da camera a 3, 2 V. Vcl. obl. con il B. per l'org. op. 7. Amst. 4 Stb. fol. [br. Mus.

Sonate (11 Son. u. 1 Chiacona) à V. solo col Bc. op. 8. Amst., Est. Roger. Nr. 126. qufol. 49 Seit. [B. Wagener. Karlsruhe. R. C. of Mus.

Alessandri S. 149 zeigt noch „Suonate, Ven. 1692 Gius. Sala" an.

Marino, Gioseffo, um 1618 Kapellmeister an der städtischen Kapelle zu Pordenone (Lombardei) (Titel). Er gab heraus:

Il 2. lib. de Madrig. a 5 voci di . . . Con il Bc. per il Clavicemb. Ven. 1618 G. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 19 Madr. [Bologna, im gedr. Kat. fälschlich unter Marini.

Marinone oder **Marinoni, Giov. Battista,** ein Venezianer; um 1591 u. 1592 Sänger am Hofe zu Mantua; trat später als Sänger in den Dienst des Doms zu Padua, 1644 wird er maestro genannt u. starb dort im Nov. 1647 (Canal 94).

Marinoni, Antonio di, um 1555 Kapellan und Sänger am Dome zu Brescia (Canal 94).

Marinoni, Giambattista, detto Giove, war Maestro am Dome zu Padua (Caffi 2, 31, nach der Zusammenstellung der verz. Autoren muss er dem 16. Jh. angehören). Der von Canal 94 verz. Marinone, Giov. Batt., ist jedenfalls derselbe, der 1647 zu Padua starb.

Marinoni, Girolamo, aus Fossombrone, war um 1614 Musikus an S. Marco in Venedig (Titel), nach Ambros schon seit 1590. Er gab heraus:

Il 1. lib. de Motetti a 1 voce, et in fine un Salue reg. a 2, posti in Musica per Alfabeto. Da . . . Ven. 1614 B. Magni. 1 vol. in fol. 11 Bog. 19 Gesge. mit Bc. [B. Br. B. K. Univ. Prag.

In Patto's Canoro pianto 1613 der Gesang: Afflitte voce mie, 1 voce con Bc.

Mario, . . . 1515 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 255). In Modena in den 28 Bänden Kantaten, auch 1 Kant. von einem *Agatea Mario.*

Mario, Capuana, 16. oder 17. Jh., gab heraus:

Sacre armonie a 3 voci. Venet., befand sich einst im Besitze der Kathedr. zu Brüssel.

Mario, Federico, aus Perugia, um 1539 päpstlicher Sänger, später Kopist (Haberl, Kat. Cod. 8).

Mariottini, Antonio, Contraltist und Gesanglehrer a/d. Hofkapelle in Dresden, † 1803 (nach dem Ms. Autogr. in B. B. seiner Storia). Er ist bekannt durch:

Storia dei musici, ossia succinta relazzione di tutti quelli che dal principio del mondo fino a i nostri tempi celebri si sono resi . . . Dresda 1776. 82 Bll. Ms. Autogr. 28 in fol. [B. B.]. Angehängt 4 Abhandlungen von *Tartini* und *Riccati*, 68 Bll. — Ferner im Ms. 13600 in B. B: Miscellanee musicali. Parte I. contiene musica vocale senza strom. a 1—4 voci (a Dresda 1783). Parte II. cont. mus. vocale con strom. accomp. per il Cembalo. 1 vol. in fol. 135 Bll.

In Dresd. Mus. ohne Vornamen: 12 Lieder in Musik gesetzt von ... Dresden im Hilscherschen Musik-Verlage. qufol. [auch in Brüssel Cons.

In B. B. Autogr. Grasn: Esercizi per il Canto a quattro e più voci, 40 Bll.

Maris, Gulielmus de, von 1473—76 päpstl. Sänger. Vielleicht derselbe, der 1471—72 an St. Peter angestellt war (Viertelj. 3, 231).

Marisio, Prospero, um 1623 Kammermusiker an der Hofkapelle in Turin (Vogel 1, 13).

Marissal, D. Antonius, Diaconus (ex Dovay) Juris pontificii Baccalaureus (Titel), ist bekannt durch

Flores Melodici, sive cantiones sacrae 5. 6. 8. et plurium voc. pro festis praecip. totius anni. Duaci 1611 Jo. Bogardus. 8 Stb. qu4⁰. 26 Gesge. bis zu 12 Stim. [Musikfr. Wien kompl. Katharinenkirche in Danzig (?). br. Mus. fehlen A 2. T 2.

Maritz, Johann Hinrich, kaufte am 14/12 1780 das Organistenamt an St. Michaelis zu Hamburg für 10000 Mark. Er war der Letzte, der es durch Kauf erwarb (Ratsakten).

Marius, siehe unter **Mayer,** Gregor.

Markham, Richard, lebte in der 1. Hälfte des 15. Jhs. und ist im Cod. 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) mit einem Patrem, 3 voc. vertreten.

Markordt, J...,
schrieb 1780 die Oper: Tom Thumb; der Druck ist betitelt:

The Overture, Songs, Duetts & Choruses in ... as performed (with universal applause) at the Theatre royal in Covent Garden composed & compiled by ... In which is printed (by Permission) the much admired Song sung by Mrs. Kennedy composed by Dr. Arne. London, Walker. 33 S. in fol. [Wolfenb. R. C. of Mus.

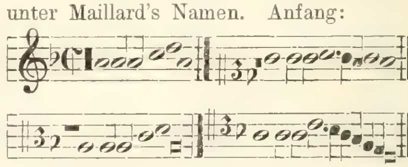
Markordt, S...
Six Symphonies in Stb. für kleines Orchester, 18. Jh., im Druck. [R. C. of Mus.

Marks, Johann Christian, aus Pyritz in Pommern, war um 1754 Fagottist a/d. Kgl. Kapelle zu Berlin (Marpurg 1, 78. S. 502 schreibt er „wird 1755 an der obigen Kapelle angestellt und war vorher in Potsdam").

Marle, Nicolas de, (Fétis Angabe, dass der in Samlwken. nur mit *Nicolas* bez. Komponist Marle sein soll, ist falsch, denn damit ist stets der berühmtere und weitverbreitetere Komponist *Gombert* gemeint). Ueber sein Leben ist nichts bekannt. Fétis sagt zwar, dass er Lehrer der Chorknaben an der Kirche zu Noyon war, doch giebt er keine Quelle an. In seinen Drucken ist davon nichts zu lesen. Man kennt von ihm:

1. Missa ad imitationem moduli (Je suis desherité) Auctore Nicolao de Marle: Cum 4 vocib. nunc primum ... Lutetiae 1557 Adr. le Roy & R. Ballard. Chorb. in gr. fol. 8 Bll. [B. B. B. Kgsbg. B. A. B. M. Proske. Bologna.

Ganz dieselbe Messe erschien auch unter Maillard's Namen. Anfang:



2. Missa ad imit. moduli (Panis quem dabo) Auct. ... cum 4 voc. Ib. 1559. Chorb. in gr. fol. 10 Bll. [B. B. B. Kgsbg. Proske. Krakau. Rom Pietro. Modena 1558 (das Berliner Exempl. trägt auch die Jahresz. 1558).

3. Missa ad imitat. moduli (O gente brunette) ... 4 vocum. Paris 1568 Du Chemin. Chorb. fol. [Einsiedeln.

12 Chansons in alten Samlwk. von Attaingnant und du Chemin, nur mit De Marle gez. (Eitner 1).

Im Neudruck: Pour faire amour plus, 4 voc. in Publikation Bd. 23.

Marlet, Abbé, ein Priester und Musiker zu Paris, schrieb ein geistliches Pastorale „Jésus naissant adoré par les bergers", welches 1744 im Hause des Fräulein-

stifts Enfant Jésus aufgeführt wurde (Pougin).

Marley, ... war Organist an St. Mary Magdalen in Newark-on-Trent bis 1758 (Stephens).

Marliano, Francesco da, wurde am 28/8 1516 als Tenorist am Dome zu Mailand angestellt (Muoni 28).

Marlot de Montillot, lebte Ende des 18. Jhs.; bekannt ist nur:

Premier Symphonie à grand orchestre. Paris. [Paris Nat.

Marlot, George le, siehe **Le Marlot.**

Marlow, Isaac, ein Wiedertäufer, der gegen den Gemeindegesang eiferte und herausgab:

The controversie of singing brought to an End .. London 1696. 12⁰. [br. Mus. Glasgow.

Fétis berichtet des Näheren über die Ursache des Streites mit Benjamin Keach und führt noch andere Werke an, die über denselben Gegenstand handeln.

Marmaduke Overend, siehe **Overend.**

Marmontel, Jean-François, Operntextdichter und Schriftsteller, geb. 11. Juli 1723 zu Bort (Limousin), gest. 31. Dez. 1799 zu Abbeville. Wurde 1763 Mitglied der Akademie française und folgte d'Alembert 1783 als ständiger Sekretär. Im Streit zwischen den Gluckinisten u. Piccinnisten stand er auf Seiten des Italieners. Von seinen Schriften gehören hierher:

Essai sur les révolution de la musique en France. (Paris 1777. 8⁰. 38 S.) [B. B. Dresd. Bologna, dort auch eine italienische Uebersetzung im Ms. Glasgow. Brüssel Cons.

Polymnie. Poëme posthume de M... Paris 1818 Guillaume. 12⁰ mit dem Portr. Piccinni's. Eine Satyre gegen Gluck und seine Verehrer. [Brüssel 7301 (Fétis).

Marnef, Godefroid, ein Pariser Buchdrucker und Verleger, 1513 mit François Regnault vereint. Seine Söhne Jerôme und Denis folgten ihm gegen 1550. Er gab eine kleine theoretische Abhandlung heraus, betitelt:

Utilissime musicales regule cunctis per necessarie, plani cantus, simplicis contrapuncti, rerum factarum, tonorum, seu organorum usualium, et artis accentuandi tam speculative quam practice, novissime correcte et emendate Incipiunt (Vignette mit der Inschrift De Marnef). Am Schluss: Parisiis 1513. 17. Kal. Aprilis. kl. 4⁰. 32 Bll. [besafs einst George Becker in Lancy.

— Paris 1550 J. et D. Marnef (Fétis).

Marni, Paolo, aus Mantua, wie Canal 95 berichtet;

ist durch ein zweiteiliges Madrigal zu 4 Stim. in den Samlwk. 1588d u. 1590f bekannt (Eitner 1). Diesem fügt Vogel noch hinzu: A questa mia Diana 5 voc. in Ang. Gardano's L'amorosa 1588⁴.

Marold, T...

Im Gothaer Cantional von 1646 und im 3. Teil je ein mehrstimmiger geistl. Gesg. Koch 3, 277 sagt, dass er von 1631—1666 Kantor in Gotha war, nennt ihn aber Merold und verwechselt ihn mit Veit Dietrich, s. d., doch ist vielleicht das T... als Vorname im Gothaer Cantional ein Irrtum.

Marold, Veit Dietrich, war von 1631—1666 Kantor zu Gotha als Nachfolger Lindemann's (M. f. M. 10, 75).

Marone, Andrea, aus Brescia, Sänger und Violenspieler, war bei einem Preissingen, vom Papst Leo X. veranstaltet, der Sieger. Siehe Ambros 2, 490.

Maroni, Giovanni, aus Ferrara, soll zuerst Organist zu Lodi gewesen sein und kam 1598 in Dienste des Herzogs von Mantua, wo er noch 1620 wirkte, so berichtet Bertolotti p. 74. Canal 95 dagegen sagt: geb. zu Ferrara, war Kapellmeister seiner Vaterstadt, später in Lodi und lebte noch 1620. 1598 war er kurze Zeit in Diensten des Herzogs von Mantua. — Das vorhandene Druckwerk von M. berichtet, dass er 1596 Musiker beim Herzoge von

Ferrara war und der Kat. der Bibl. zu Modena fügt noch hinzu „und Kapellm. am Dome zu Ferrara". Die Stellung in Lodi entnehmen beide oben angezeigte Quellenwerke aus Fétis Biogr., ebenso die Kapellmeisterstelle am Dome zu Ferrara. Sicher bleibt demnach nur die Stellung am Hofe Ferrara's und 1598 die in Mantua. Er gab heraus:

Il fior novello Musica a 5 voci di ... Lib. 1. Venet. 1596 Amadino. 5 Stb. 4° mit 22 Gesgen. [Modena: B. 5a. Ferrara B. c. Crespano: T.

Marot, Clément, der bekannte Psalmendichter, der auch als Komponist auftrat und wahrscheinlich zum Teil die Melodien zu den Psalmen aussuchte, vielleicht auch einige Melodien selbst erfand. Geb. 1495 zu Cahors, gest. 1544 zu Turin. War Begleiter des Königs Franz I. auf seinen Feldzügen, wurde als heimlicher Protestant ins Gefängnis gesetzt, 1526 freigelassen, floh 1534 bei der Verfolgung der Protestanten nach Bearn, dann nach Ferrara und endlich nach Venedig. 1536 kehrte er zurück, übersetzte die Psalmen in französische Verse und versah sie in der 2ten bisher bekannten Ausgabe mit Melodien. Die Ausgaben beginnen mit wenig Psalmen und vermehren sich bis zu Jambe de Fer's von 1561 und Goudimel's Ausgabe von 1562 (siehe M. f. M. 6, 138. 3, 194 zum Vergleiche nach Riggenbach und der Abdruck der frühesten Melodien in Bd. 6 Nr. 9 Beilage ff.). Ueber sein Leben ist noch nachzutragen, dass er 1543 abermals flüchten musste, nach Genf ging, dann nach Chambery und endlich nach Turin, wo er starb.

Die erste Ausg. der Psalmenübersetzung erschien 1541 zu Paris. 30 Psalmen ohne Melodien. Die nächste La forme | des prieres et | chantz ecclesiastiques auec la maniere d'administrer les Sacremens, & consacrer le Mariage: selon la coustume de l'église ancienne ... M.D.XLII. kl. 8°. 92 Bll. ohne Ort und Verleger. 35 Psalmen mit Melodien. Abdruck in M. f. M. 6 Beilage S. 20. Beschrbg. des Druckes in Wackernagel's Bibliogr. 1855 p. 180. [Kgl. öffentliche Bibl. zu Stuttgart.

— Ausg. von 1544 Lyon chés Et. Dolet. Hier nennt er seinen Namen auf dem Titel. Ohne Melodien.

— Ausg. 1555. Pressa Valentior. de l'Imprimerie de Jean Gerard. 49 von Marot, 40 von Th. de Beze. [Stadtb. Frankf. a/M.

— Ausg. 1559 Par Jean Bonnefoy. [B. Lpz.

Die letzten beiden Ausg. mit Melodien.

Ein chronologisch geordnetes Verz. der ältesten Psalmenausgaben in M. f. M. 2, 140.

Ms. B. B. ohne Signatur, eine Altstimme von 1590 Nr. 1: Dulcis memoria. Die Cantusstimme teilt Freigius in seinem theoretischen Werke mit.

In neuen Ausg. 2 Gesänge (Eitner 2 Nachtr.).

Marot, Abbate **Jordi,** Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Marothi, George, Prof. der Beredsamkeit, Geschichte und Mathesis zu Debreczin in Ungarn. Daselbst den 11. Febr. 1715 geb. und ebd. gest. 16. Okt. 1753. Er soll nach Gerber 1 die Psalmen in Versen ungarischer Sprache mit mehrstimmigen Tonsätzen herausgegeben haben.

Marotto (Marotta), **Erasmo,** ein Italiener aus dem Ende des 16. Jhs., gab heraus:

Aminta musicale. Il 1. lib. de Madrig. a 5 voci. Ven. 1600. 5 Stb. qu4°. [br. Mus: C. B. 5a, fehlt im Vogel.

In Samlwken. wird er Marotta genannt: 1. In Flaccomio's Le risa avicenda 1598 „Son le risa, 2. p. Non son risa 5 v." 2. in Phalese's Il Helicone Madr. 5 v. 1616 „Vorò veder" 5 voc.

Maroy (Mauroy), **Joannes,** wird im März 1540 päpstl. Sänger (Vierteli. 3, 226).

Marpach. M. Balthasar. aus Allensbach in Baden am Zellersee, scheint nach den mir sehr unvollständig vorliegenden Titeln seiner Werke an der Schule zu Zell in Baden angestellt gewesen zu sein, denn einer der Titel lautet:

Scala musicalis pro Classae IV Scholae Zellensis. Ms. Ferner Isagoge musica 1625. — Singkunst, XX. Cap. — Musica praxis vocabula artis. Sämtlich in der B. des Stiftes Einsiedeln.

Marpalu, ... Fétis verz. unter diesem Namen eine Abhandlung „Traités des l'harmonie et de ceux qui l'ont inventée, de son usage et de ses effets, im le Mercure galant, Juillet 1680, t. XI, p. 240 bis 275; octobre 1680, t. XII, p. 56—76 et 312—350. Fétis irrt, die Abhandlg. steht weder im Jahrg. 1680 noch einem der vorhergehenden oder nachfolgenden. Auch sind seine Bezeichnungen mit t. XI u. XII unrichtig, da die Bände nur den Namen des Monats tragen, also nur mit VII und X zu bezeichnen wären. Wo der Artikel stehen soll, ist bis jetzt nicht bekannt.

Michel Brenet.

Uebrigens ist der Artikel Gerber 2 nachgeschrieben und der sagt: Siehe l'Extraordinaire du Mercure galant ...

Marpurg, Friedrich Wilhelm (pseudonym: Simeon Metaphrastes). Man war bisher über seinen Geburtsort völlig im Dunkeln, denn die Angaben Gerber's u. Meusel's im Gelehrten Teutschland sind teils unrichtig, teils ungenau. Erst durch die Untersuchugen Dr. W. Thamhayn's in Seehausen erhalten wir aus dem Kirchenbuche in *Seehof* in Wendemark, ein Rittergut, die genaue Nachricht, dass er am 21. Nov. 1718 daselbst geboren u. am 23. getauft wurde. Näheres im Wochenblatt für Seehausen in der Altmark 1895 Nr. 105 und im Auszuge in M. f. M. 27, 162. 29, 105, dort auch Auskunft über die Eltern. Gestorben zu Berlin 22. Mai 1795. Er hatte eine gründliche Schul- und Universitätsbildung genossen, ging 1746 nach Paris, trat als Privatsekretär des Generals Bodenberg ein, verkehrte mit Voltaire, d'Alembert u. Maupertuis und eignete sich die französische Bildung jener Zeit an. Nach Berlin zurückgekehrt, wurde er 1763 zum Kgl. Lotteriedirektor ernannt u. führte den Titel eines Kriegsrates. Merkwürdig ist es, dass die damals schreibselige Zeit über Marpurg's Leben sogar nichts niedergeschrieben hat. Gerber kannte ihn persönlich, erbte seine hinterlassenen Schriften, weiſs aber nichts Thatsächliches über sein Leben zu geben, trotzdem ihm M. selbst Vieles erzählt hat. Die Leipziger Musikztg. 2, 569. 595 schreibt über ihn: M. war ein Genosse Lessing's und seiner Freunde u. war ein jovialer, für sinnlichen Lebensgenuss empfänglicher Mensch. Jahn 3, 361 schreibt: Er war scharfsinnig und gründlich in seinen Untersuchungen, aber leidenschaftlich, gleich unfähig Widerspruch zu ertragen und seine Heftigkeit zu zügeln. Wenn er Kirnberger, mit dem er in literarischen Streit geriet, durch die Darstellung weit überlegen war, so gab er ihm an Grobheit u. Bitterkeit nichts nach (in einer Anmkg. führt Jahn noch mehrere Belege an). Ueber die Ursache des Streites mit Kirnberger siehe dessen Biographie. Schubart p. 83 lässt ihm als Theoretiker alle Gerechtigkeit widerfahren, wenn er ihm auch vorwirft, dass er zu hartnäckig bei vorgesetzter Meinung blieb; dann

fährt er fort: Seine Kompositionen aber sind höchst gezwungen und mathematisch herausgezirkelt. Seine Arien kalt und schulmeisterhaft behandelt und seine Lieder ohne Kraft und Saft. Doch muss sie der Kenner wegen ihrer Gründlichkeit studieren. Ueber die Scandalsucht jener Zeit findet man Auszüge aus Almanachen in M. f. M. 12, 144 u. Seite 148 bekommt Marpurg auch seinen Teil ab. Ebendort S. 171 ein geistliches Lied, welches M. von seiner besten Seite zeigt und beweist, dass er Erfindung und seelischen Ausdruck wohl besafs. Der Streit von Marpurg contra Sorge zieht sich im Jahre 1760 durch seine kritischen Briefe und histor. Beyträge hindurch, stets in höhnischen und beleidigenden Ausdrücken. Marpurg, Kirnberger und Mattheson haben sehr viel dazu beigetragen, die Harmonielehre nach Rameau's System in ihrer Weise auszubauen, wenn auch erst durch Logier die moderne Anschauung begründet wurde. Vergleicht man die Berliner Zeitgenossen M.'s als Komponisten, so ist M. der Trockenste, Graun und Quantz besitzen die meiste melodische Erfindungsgabe und Kirnberger liegt in der Mitte, indem seine Erfindungsgabe bedeutender als Marpurg's und geringer als die von Graun und Quantz ist.

Verzeichnis seiner schriftstellerischen Werke:

Abhandlung von der Fuge nach den Grundsätzen der besten deutschen und ausländischen Meister, entworfen von ... Nebst 62 Kupfertaf. Berlin 1753 Haude & Spener. 4⁰. 4 Vorbll. XVI u. 192 S.

— Zweyter Theil. Nebst LX Kupfertaf. Ib. 1754. 4⁰. 4 Vorbll. XXX u. 147 S. Dazu 2 Bände Musikbeispiele in Tafeln. [B. B. Dresden. B. Joach. B. M. Proske. B. Wagener. Brüssel 6730. Lübeck. B. Lpz. kompl. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Cons. Mailand. br. Mus.

— in franz. Uebers: Traité de la fuge et du contre-point. 2 voll. Berlin 1756 ib. mit 122 Taf. [B. B. Proske. Bologna, auch in italien. Uebersetzung im Ms.

— 1801 in Paris bei Imbault. fol. 134 Taf. [B. M. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

— 1806 Lpz., A. Kühnel. 4⁰. [Dresd. B. D. Brüssel 6731. B. B. Hannov. Dresd. Mus.

— Wien 1843 Diabelli, vermehrt von Simon Sechter. fol. [Dresd.

— Lpz. 1858 C. F. Peters. 2 Thl., ed. von Dehn. [B. Wagener. B. B.

Hrn. d'Alemberts, Mitglied der Kgl. pr. Academie ..., Systematische Einleitung in die Musicalische Setzkunst, nach den Lehrsätzen des Herrn Rameau. Aus dem Französ. übersetzt und mit Anmerkungen vermehret von ... Lpz. 1757 Breitkopf. 4⁰. 6 Bll. 136 S. [B. B. Basel. Proske. B. Wagener. Brüssel 6438. Bologna. B. Hbg. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Anfangsgründe der theoretischen Musik, von ... Lpz. 1757 Breitk. 4⁰. 4 Bll. 176 S. [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. Brüssel 5810. B. Lpz. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Salzburg.

Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäfs entworfen von ... Nebst 18 Taf. Berlin 1755 Haude & Spener. 4⁰. VI, 78 S. [Dresd. Brüssel 6244. B. B. B. Hbg. Basel. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Dresd. Mus.

— 2. Aufl. Berl. 1765 (?). ib. [Brüssel. Musikfr. Wien. B. B. B. M.

— Principes du clavecin par ... Avec 20 planches. Berl. 1756 ib. 4⁰. 92 S. [Dresd. Brüssel 6246. Bologna. Wagener. B. B. Dresd. Mus. R. C. of Mus.

— 3. Aufl. im Auszuge. Berlin 1760. [B. B. B. M.

— 4. Aufl. 1. Thl. Berlin 1762. [B. B. B. Wagener.

— 2. Thl., worin die Lehre vom Accompagnement. Berlin 1761 Haude & Spener. [B. B. B. Wagener.

— Fétis und Moscheles gaben eine Méthode des méthodes de piano 1840 in Paris bei Schlesinger heraus, 2 Teile, worin auch M.'s Anleitung verwendet ist. [Brüssel 6290. 6291 Ausg. bei Ricordi.

... Anleitung zur Musik überhaupt, und zur Singkunst besonders, mit Uebungsexempeln erläutert ... Berlin 1763 Wever. 8⁰. 5 Bll. 171 S. [B. B. Dresd. B. M.

Hannov. Proske. B. Wagener. Brüssel 6090. B. Lpz. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Anleitung zur Singcomposition, von ... Berlin 1758 G. A. Lange. 4⁰, mit M.'s Portr. 5 Bll. 206 S. [B. B. nebst einer Aufl. von 1763. B. M. B. Dresd. Proske. Basel. Wagener. Brüssel 6733. Lübeck. B. Lpz. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. B. in Beuron (Hohenzollern).

Des critischen Musicus an der Spree erster Bd. (ohne Autor). Berlin 1750 Haude & Spener. 4⁰, mit Musikbeilagen. 406 S. [B. B. Musikfr. Wien. Proske. Basel. B. Wagener. Brüssel 4617.

Handbuch bey dem Generalbasse und der Composition mit 2—3—4—5—6—7 bis 8 und mehreren Stimmen. Nebst einem vorläuffigen kurzen Begriff der Lehre vom Generalbass für Anfänger. Nebst VIII Kupfertafeln. Berlin 1755 Schützen's Wittwe und Lange. 4⁰. VI u. 70 S. 8 Taf. Mattheson dedic. — 2. Theil 1757 von S. 71—205 u. 9 Taf. — 3. Theil 1758, S. 207—272 u. 12 Taf.

Anhang zum Handbuche bey dem Generalbasse und der Composition; worinnen, zur Uebung der gewöhnlichen harmonischen Dreyklänge und Septimenaccorde, Probeexempel vorgeleget werden und hiernächst dasjenige, was ein jeder Componist von dem doppelten Contrapunct und der Verfertigung einer Fuge wissen muss ... 8 Kupfertaf. Berlin 1760 Lange. 4⁰, von S. 273—341 u. 8 Taf. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Proske. Brüssel 6446. B. Joach. nur der Anhang. Dresd. kompl. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. B. Beuron.

— 2. Aufl. 1. Theil. Berlin 1762 Lange. 100 S. 6 Taf. [B. B. Dresden. B. M. Proske. Freising. Brüssel 6447. Einsiedeln 2 Thle?

Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik von ... 1. Bd. 1. Stück. Berlin 1754 Schützens Wittwe. kl. 8⁰. 6 Stücke bis 1755. 562 S. 7 Bll. Reg. Jedes Stück enth. ein Lied mit Musik. — 2. Bd. 1.—6. Stück. 1756 Berlin G. A. Lange. 576 S. — 3. Bd. 1557—58, ib. 560 S. — 4. Bd. 1758—59, ib. 564 S. — 5. Bd. 1760—62—78 Berlin bey Lange. 534 S. [B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien. Basel. B. M. Dresd. Proske. Brüssel. B. Wagener. B. Lpz. Stadtb. Augsburg. Freising. Salzburg.

Kritische Briefe über die Tonkunst, mit kleinen Clavierstücken und Singoden begleitet von einer musikalischen Gesellschaft in Berlin (ohne Autor). Berl. (1759) 1760—1764, Birnstiel. 4⁰. 1. Bd. 506 S. 2. Bd. 504 S. 3. Bd. 143 Briefe. [B. B: 2 Bde. Musikfr. Wien. B. Wagener. Brüssel 4623. B. Hbg. 1. Bd. Proske. B. M. Dresd. B. Lpz. R. C. of Mus.

Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik, von ... Nebst 8 Kupfertaf. Berlin 1759 Lange. 4⁰. M.'s Portr. 6 Bll. 246 S. 12 Bll. [B. B. Brüssel 3183. B. M. B. Hbg. Hannov. Amst. Dresd. Basel. B. Wagener. B. Lpz. Freising. Musikfr. Wien.

Die Kunst das Clavier zu spielen, durch den Verfasser des critischen Musicus an der Spree. Berlin 1750 Henning. 4⁰. [B. B. Brüssel 6241. Proske. Musikfr. Wien. Kopenhag. B. M.

— 2. Ausg. Haude & Spener 1751. [B. B. Dresden, steht fälschlich unter *Scheibe.*

— 3. vermehrte Aufl. Berlin 1760 Haude & Spener. 4⁰. [B. M. Brüssel 6242. B. B. Dresden (unter Scheibe).

— 4. vermehrte Aufl. 1762 ib. 4⁰. [B. Lpz. Brüssel 6243. B. B.

— Die Kunst das Clav. zu sp. Zweyter Theil, worinnen die Lehre vom Accompagnement abgehandelt wird ... Berlin 1761 Haude & Sp. 4⁰. II u. 52 Seit. 4 Taf. [B. B. Brüssel 6243.

Legende einiger Musikheiligen. Ein Nachtrag zu den musikalischen Almanachen und Taschenbüchern jetziger Zeit. Nebst 2 Tafeln. Cölln a. Rh. 1786 Peter Hammer (eigentl. Breslau bei Korn. Marpurg nennt sich Simeon Metaphrastes der jüngere). 8⁰. XVI u. 331 S. [B. B. B. M. Dresd. B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel 4599. Lübeck.

(Besteht aus kurzen Anekdoten, hämischen Urteilen u. ähnl.)

Neue Methode allerley Arten von Temperaturen dem Claviere aufs bequemste mitzutheilen; auf Veranlassung einer von dem Hn. Baron von Wiese zu Dresden vorgeschlagenen neuen Stimmungsart, entworfen von ... Berlin 1790 Lange. 4⁰. 6 Bll. 40 S. [B. B. B. M. Dresd. B. Wagener. Brüssel 7137. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Hn. Georg Andreas Sorgens Anleitung zum Generalbass und zur Composition. Mit Anmerkungen von Fr. W. Marp. Berlin 1760 Lange. 4⁰, mit 4 Tafeln. 152 S. (Wieder ein Beweis von M.'s Bissigkeit). [B. B. B. Lpz. Brüssel 6453. Musikfr. Wien.

Auf den ersten 3 Bll. fordert er 52 damals bekannte Musiker auf ihre Meinung über seinen Streit mit Sorge kund zu thun. Im Text kritisiert er Sorgen's Compendium harmonicum Paragraph für Paragraph. Der Streit dreht sich um Rameau's „Hypothesin von dem Ursprung der beiden Tonarten auf die Sympathie der Töne" und Sorgens Darstellung „auf die Ordnung der Tonverhältnisse".

Siehe Albrecht: Gedanken eines thüringischen Tonkünstlers über den Streit zwischen Sorge und Marpurg. 2 Auflagen s. l. et a. (1761 u. 1762). [B. B.

... (Kgl. Preuss. Kriegsrath) Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang über den Rameau- und Kirnbergerschen Grundbass, und vier Tabellen. Cicero ... Breslau 1776 J. Fr. Korn. 8⁰. XIV u. 319 S. [B. B. Dresd. Brüssel 7136. B. M. B. Joach. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Clavierstücke mit einem practischen Unterricht für Anfänger und Geübtere. Berlin 1762 Haude u. Sp. qufol. 3 Bde.

1. Samlg. 1762. 6 u. 10 S. Text. 8 Taf. ohne Autoren, jedoch im Berliner Ex. hdschrftl. ergänzt mit Clairambault, Couperin, Fischer, Kirnberger, Marpurg, Nichelmann, Pepusch.

2. Samlg. 1762. 30 S. Musik. Die ersten 20 Seiten Klavierp. dann Erklärung von Tanzformen: Allemande, Gavotte, Rigaudon, Bourree ... dann über Fugen, doppelten Contrapunkt. Die Klavierpartie besteht aus einer Fuge von Em. Bach, Rond. von Dandrieu, Fuge von Händel, 5 Piecen von Kirnberger, Rond. v. Marpurg und Sonate von Nichelmann.

3. Samlg. 1763. 20 S. Musik. 10 S. Discours von Quantz über das Accompagn. (letzterer abgedr. in M. f. M. 16, 120). An Komposit. sind vorhanden 1 Chor von *Kirnberger*, 2 Klavierp. u. Anmkg. über das Allabreve, von *Em. Bach* Sonate in Dd., 2 Piecen v. *Marpurg* und im Ex. Joach. hds. 2 Piecen von Wenckel. [B. M. kompl. B. B. B. Wagener. B. Kgsb: 3. Samlg. B. Joach: 3. Samlg. B. Lpz. kompl. Brüssel Cons.

Fughe e Capriccj pel' Clavicembalo ò per l'organo Composti e Dedic. Em. Bach. Op. 1. Chez J. J. Hummel à Berlin, Amst. Nr. 153. fol. 19 S. Enth. 1 Prael. 1 Capr. 8 Fugen. Vorwort gez. 1777. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. Lpz. Brüssel Cons. Schwerin F.

Fugensammlung. Berlin 1758 Lange, gedr. in Lpz. bey Breitk. fol. 2 Bll. 20 S. nebst 2 Kyrie, 2 Motett., 1 Fuge von Em. Bach. Es giebt Exempl. mit dem Worte Finis am Ende. [B. B. B. Joach. B. G. B. Lpz. B. Kgsbg. B. Wagener. Brüssel Cons. In B. B. ein 2tes Ex. mit dem Zusatze „Erster Theil", sonst ganz gleich.

Neue Lieder zum Singen beim Clavier, von ... Berl. 1756 Lange. qu4⁰. 38 Nrn. von Agricola, E. Bach, Christ. Bach, Graun, Janitsch, Marpurg, Nichelmann, Quantz, Rackemann, Sack, Schale, Seyfarth. [B. B. Brüssel Cons.

Raccolta delle più nuove composizione di Clavicembalo di differenti maestri et autori per l'anno 1756. Fatta stampate dal Sgr... Lips. presso Breitkopf. qufol. 58 S. Enth. Klavierst. von E. Bach u. a. [C. P. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. B. B.

— Per l'anno 1757, ib. 58 S. in qufol. Enth. nach einer hds. Bemerkung von C. D. Ebeling im Exemplare der B. B: Agricola 4 Canzonen, Em. Bach, Fevrier, C. E. Graun 1 Kantate, Kirnberger, Marpurg, Martini, Nichelmann, du Phli, Rackemann, Rameau, Richter, Sack, Schale, Seyfarth, Silbermann, Gugl. Zaccarie. [B. B. Dresd. Mus. C. P.

6 Sonate da Clavicemb. composte ... Noribg. B. Schmid's Wittwe. qufol. 20 S. [B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

Veränderungen für den Flügel auf die Melodie: Ich schlieff, da träumte mir (Berlin), Sauerbrey. 4⁰. [B. B.

Versuch in figurirten Chorälen sowohl für die Orgel, als für das Clavichord, von ... Berlin u. Amst. bey J. J. Hummel Nr. 656. [B. M. Dresd. Mus. B. B. br. Mus.

Zweyter Versuch in figurirten Chorälen und Fugen, sowohl für die Orgel ... Berl. u. Amst., Hummel Nr. 824. fol. 19 S. mit 14 Orgelp. [B. M. Dresd. Mus. Berlin Kircheninstit. B. B.

In Clementi's Pract. harmon. Praelud. u. Fuge. In Haffner's Collect. recreative 7: 1 Sonate. 3 Piecen in Birnstiel's Samlwk. von 1762. Lieder in G. A. Lange's Odensamlg. 1758. 23, 12 u. 29 Lieder in Breitkopf's Samlwk. 1. 2. 3. In Chr. Fr. Voſs' Geistl. Oden in Melodien, 1758: 16 Oden von M. Gerber 1 schreibt ihm auch eine 2te Raccolta zu und das Musikalische Allerley, die ich aber, da sein Name als Herausgeber nicht genannt ist, unter die Verleger Breitkopf und Birnstiel gestellt habe.

12 Piecen in neuen Ausg. (Eitner 2).

Abhandlung über die Orgel. Ms. Autogr. [Musikfr. Wien.

Material zu einer Geschichte der Orgel. Ms. Autogr. [Musikfr. Wien.

4 Fugen f. Orgel oder Clavier im Ms. [B. Lpz.

Mss. in B. B: P 295, 2 Menuet, 2 Polon., 1 Sinfonie, Ouverture, Concert, sämtlich für Klavier allein. — Ms. 13620 in K. Sonata. Ms. 150 in K. p. 11: Fuga allegro, Dm. — Ms. 131, fol. 26 L'Aria con Variaz. — Im Autogr. Grasn. Fuge für Pfte. nebst Portr. u. 1 Briefe. — Versuch in figurirten Chorälen f. Orgel.

Ms. B 910 in B. Dresden: Lieder.

Marpurg, Johann Friedrich, Sohn des Fr. Wilhelm, 1766 zu Hamburg geboren, bildete sich zum Violinisten aus, trat öffentlich auf, unter anderem auch am 15/3 1788 in einem Konzerte zu Hamburg (Sittard 1, 169), erhielt dann in Berlin im deutschen Theater eine Stelle im Orchester, ging später in die Kapelle des Markgrafen von Schwedt und 1790 in die zu Ludwigslust, wo er kurz darauf eine Musikalienhandlung errichtete, denn von 1794—97 erschienen bereits mehrere Musikkataloge seines Lagers (Exempl. in Brüssel 5209). 1802 soll er nach Altona übergesiedelt sein und dort gestorben. Nach anderen Nachrichten musste er Ludwigslust verlassen, da er sich in eine Verschwörung eingelassen hatte (Ledebur). Von der Gelehrsamkeit und strengen Grundsätzen des Vaters hatte er sich nichts angeeignet.

Marquardt, Georg Ferdinand, geb. um 1773, gest. 24. März 1825 zu Berlin. Kgl. Kammermusikus und Waldhornist der Opernkapelle zu Berlin. Trat mehrfach als Virtuose auf. 1823 wurde er pensioniert (Ledebur).

Marquardus, ... Mönch und Scholastiker des Klosters S. Willebrodi zu Echternach um 931. Gerbert 5, 35 bez. ihn als Theoretiker und Komponisten.

Marque, Charles-August, geb. 1773 zu Amiens, lebte noch 1827 zu Paris, wo er sich als Musiklehrer niedergelassen hatte.

Er gab bei Nadermann Romanzen und Chansonettes heraus (Fétis). In Mdme. de Clérembault's Romances choisies (c. clavec.) die Romance „Malvina".

Marques, siehe **Merques.**

Marques, Antonio Lesbio, siehe **Lesbio.**

Marquet, François-Nicolas, ein Arzt und Botaniker, geb. um 1687 zu Nancy, gest. 29. Mai 1759, gab heraus:

Nouvelle méthode facile et curieuse pour apprendre par les notes de musique à connoître le pouls de l'homme, et les différens changemens qui lui arrivent, depuis sa naissance jusqu'à sa mort, tirée des observations faites par ... Nancy 1747 V^{ve} de N. Baltazard. 4^{0}, mit Musikbeilag. [Brüssel.

— 2. édit. Paris 1769 Didot. 12^{0}. 216 S. 5 Taf. [C. P. siehe Kat. 131 von Weckerlin. Glasgow. Bologna.

Fétis verz. noch eine 3. von 1808 in 12^{0}.

Marra, Hettore della,

bekannt durch zwei Madrigale in Scip. Lacorcia's 3. lib. de Madr. a 5 v. 1620 und zwei anderen im Samlwk. 1609 b. (Siehe Vogel und Eitner 1.)

Marraccini, Giov. Francesco, Stadtmusikus in Lucca vom 16/4 1680 bis zu seinem Tode am 8/3 1687 mit 3 Sc. monatl. Gehalt (Nerici 209).

Marraco, J ... Lebenszeit unbekannt,

ist in einem Ms. zu Bologna (Kat. 2, 519) mit einem „O salutaris" mit Begltg. vertreten.

Marre, Sieur de la, s. **La Marre.**

Marri, Ascanio, war 1574 Kapellmeister an der Kirche zu Siena (Titel). Er ist bekannt durch

Il 1. lib. de Madrigali à 6 voci. Ven. 1574 figl. Ant. Gardano. 6 Stb. qu4^{0}. Ein Exempl. befand sich in der verkauften Bibl. Borghese. — In Ant. Gardano's 5. lib. delle Muse 1575 unter Marri die Madrigale: 1. Si soav' è l'inganno 5 v. 2. Per

voi copia gentile. 3. Gia si distrugg il, 2. p.

Mars le cadet (J. de Mars), Organist an der Kirche zu Vannes, gab heraus:

I[er] livre de pièces de clavecin. Paris 1735. [Paris Nat.

Seine Tochter, *Henriette-Louise de Mars*, war eine tüchtige Klavierspielerin und gab nach Fétis 1752 im Alter von 15 Jahren zwei Cantatilles heraus.

Marsand, Pat. Anselmo, geb. um 1769 zu Murano bei Venedig, gest. 4. Jan. 1841 wahrscheinlich in Venedig. Schüler von Furnaletto in Venedig, trat in den Benediktinerorden St. Michele di Murano ein und wurde um 1828 Kapellmeister an St. Antonio zu Padua an Stelle Ant. Calegari's. Am 1. Juli 1832 verliefs er die Stellung und scheint wieder nach Venedig in obiges Kloster gegangen zu sein, wie sich aus einem Autograph der Hofb. Wien ergiebt (siehe auch Tebaldini). Auf einem seiner Druckwerke wird er bez. mit „dal Veneziano Pater ex Monaco Benedettino di S. Michele di Murano". Er war ein ungemein fruchtbarer Kirchenkomponist, von dem Fétis Einiges anführt, doch lässt sich nur Weniges von ihm in Bibliotheken nachweisen. Vielleicht enthalten die Kirchenarchive Italiens mehr. Fétis führt eine kleine Schrift an, die M. 1838 in einer Venezianischen Ztg. als Abwehr veröffentlichte (Näheres bei Fétis). Von seinen Kompositionen ist nachweisbar:

Exaltabo te Domine. Salmo XXIX ... a 4 voci e a doppio Canone dal ... Venez., Barozzi. qufol. P. 4stim. Chor mit Bc. im Steindruck (19. Jh.). [Musikfr. Wien. Hofb. Wien.

Atto di Contrizione 1818. Per 2 Sopr. con Pfte. Venez., litografia Barozzi. qufol. 6 S. (Steindruck.) [Hofb. Wien.

Im Ms. 535 der Bibl. Berlin, Hds. von Alfieri Bd. 3 Nr. 18 der Tonsatz Plange quasi virgo 4 voc. c. Bc. Im Autogr. Grasn: Responsor. 4 voc. c. Bc. Part. gez. mit Abb. Marsand. — Ferner im Conservat. zu Mailand ein Salve regina in C zu 3 Stim. mit Orch. im Ms. P. In Padua Ant. 41 geistl. Gesge., darunter 7 Messen u. Requiem mit Instrum., 2 Passionen, 4 Litaneien u. a. In Hofb. Wien ein Dies mei sicut umbra, 2 voc. c. org. P. im Autogr. Venez. 1838. 2 Bll. in qu4⁰. Ms. 18447.

Marschall, Jakob Anton, aus Pfaffenhofen in Baiern, Violoncellist und Schüler Cristelli's, war von 1756—1775 an der Hofkapelle in Salzburg angestellt (Peregrinus 93).

Marschall, Samuel, siehe **Mareschall.**

Marseille (Marseillier), **Claude,** um 1726 Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 500 Gld. Gehalt, wird 1765 pensioniert (Kreisarchiv).

— *Claude Jacques*, ebd. um 1753 Violinist mit 380 Gld. Gehalt.

Marset, Joseph, bekannt durch

Contradanzas Nuevas con suo Musicas, y Explicacion de figuras, para el año de 1774 ... van adjunctas las de los años antecedentes, y 6 Minués ... Madrid (1774) Joach. Ibarra. qu12⁰. [br. Mus.

Marsh (March), **Alphonso,** Sohn des Robert, getauft am 28. Jan. 1627 an St. Margaret's Westminster zu London, gest. 9. April 1681, wird im Jahre 1663 zum ersten Male in den Listen der Musici ordinary als Mitglied angeführt (Nagel 1, 54. Rimbault 221 und Grove nennen das Jahr 1660 und Hawkins 4, 358 und 5, 24 das Jahr 1661 seiner Ernennung).

In Playford's Treasury of Musick 1669 befinden sich von ihm und seinem Sohne Gesänge. Ebenso in Playford's Banquet of musick 1688.

— Sein Sohn mit gleichem Vornamen wurde am 25/4 1676 Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London und starb 5. April 1692. Rimbault 218. Grove schreibt ihm die Musik zu einigen Theaterstücken zu.

Marsh, John, der bedeutendste des Namens, geb. 1752 zu Dorking,

gest. 1828 zu Chichester, 76 Jahr alt, wurde Jurist und liefs sich 1768 als Rechtsanwalt zu Greenwich, später zu Gosport, Romsey, Salisbury, Barham Downs (East Kent), Canterbury und endlich in Chichester nieder, verheiratete sich 1774, betrieb die Musik zwar nur als Dilettant, widmete sich aber derselben in einer Weise, dass man ihn zum Dirigenten der Subscriptionkonzerte 1780 zu Salisbury, 1781—86 zu Canterbury und 1787—1828 zu Chichester wählte (Grove. Brown. Stephens). Er zeichnete sich als Theoretiker wie Komponist aus und schrieb zahlreiche Werke.

An theoretischen Werken sind bekannt:

A short introduction to the theory of harmonies on the philosophy of musical sounds. Chichester 1809. 4⁰. [br. Mus. Glasgow.

The rudiments of thorough-bass. London, qu4⁰. 32 S. [ib.

Instructions & progressive lessons in all the principal Keys for the Tenor ... London, Goulding d'Almaine. 41 S. [B. Wagener.

An praktischen Werken:

Cantate zu 4 St. mit Orch. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

The Cathedral chant book. Being a collection of near two hundred of the most popular and approved... chants ... Lond. printed by Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis. kl. qu4⁰. 46, 21 u. 21 S. [Hofb. Wien.

Handel's Hallelujah for organ or harpsich. Lond., Bremner. [B. B.

Das br. Mus. besitzt:

A favorite Symphony in 13 pts. London, fol. nur Flute vorhanden.

Hints to young composers of instrumental music. L. qu4⁰.

An Overture and 8 Sonatines for the pfte. with a V. & Vcl. L. fol.

An Overture & 6 pieces for the org. L.

A Quartetto for 2 V. T. & B. L.

Select movement ... for the org. L. qu4⁰.

18 Voluntaries for the org. L. qu4⁰.

20 Voluntaries for the organ. 2. sett. London, John Bland. qu4⁰. [auch in B. B.

In Einzeldrucken noch Anthems, Songs und Glees.

In J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801 eine Piece ohne Vornamen.

Marsh, Narcissus, ein gelehrter Theologe, geb. um 1638 zu Hannington (Kent), gest. 1713 zu Armagh als Erzbischof (Fétis Näheres). Er beschäftigte sich mit akustischen Untersuchungen und schrieb

„Discours on Acoustiks“, aufgenommen in die 1. Serie der Philosophical Transactions. Hawkins 4, 443 berichtet darüber.

Marsh (March), **Robert,** befindet sich in den Listen der Mitglieder der Kgl. Kapelle in London 1625 als Sänger und Lautenist mit 20 £ Jahresgehalt bis zu seinem Tode, der vor dem 13. März 1662 erfolgt sein muss, da an diesem Datum Henry Lawes seine Stelle erhält (Nagel 1, 40. 41. 52). Von ihm muss das Catch in Playford's 2. book The Banquet 1688 sein.

Marshall, ...

In J. Simpson's Thesaurus c. 1750 befindet sich ein Gesang von einem M.

Marshall, ... trat 1771 in London als Fagottist auf (Pohl 2, 373).

Marshall[e], **Robert,** 1470 im Dienste des Königs Eduard IV. von England (Dokument: Hawkins 4, 366).

Marshall, William, geb. 27. Dez. 1748 zu Fochabers in Schottland, gest. 29. Mai 1833 zu Newfield. Ein schottischer Violinist u. Komponist, lebte bis 1790 im Hause des Herzogs von Gordon, wurde dann Farmer zu Keithmore und Factor obigen Herzogs bis 1817.

Nach Brown gab er zahlreiche schottische Airs, Melodies, Strathspeys, Reels u. a. für Pfte., V. u. Vcl. heraus. Die erste Samlg. erschien 1822 in Edinburgh und enthält 170 Nrn., die 2te 1847 in Edinb. bei Robertson. Eine 3. u. 4. bez. Brown nicht genauer.

Marsier (Marchier, Marchior, Melchior), **Johann,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld.

monatl. vom 1. Dez. 1564 bis † 3. April 1575 (Köchel 1).

Marsilli (Marcille), **Johann,** ist vom Okt. 1432 bis 1436 päpstl. Sänger, tritt 1447 wieder ein und ist bis 1461 zu verfolgen (Viertelj. 1, 462).

Marsolino (Marsalino, Morselino), **Giovanni Battista,** auch nur *Giovanni Battista da Cremona* genannt oder Johann der Organist, Johann Babtista Cremonesa etc. War schon vor 1568 in herzogl. baierschen Diensten in München Organist (nach Trojano's Musica), fehlt dann in den Registern des Kreisarchivs von 1573 ab, wird aber am 27/6 1586 von neuem mit 300 Gld. angenommen und geht im Oktober 1590 auf Urlaub.

In Trojano's Samlwk. Musica 1569 zwei Madrigale: Di color mill' e variate p. 9 und Et hora al canto p. 25 (Vogel 1 unter Cremona. Siehe auch Sandberger 3. Teil unter obigen Jahreszahlen).

Marsolo, Pietro Maria, aus Messina in Sicilien, ist um 1612 Kapellmeister am Dome zu Ferrara und Mitglied der Akademie de' Intrepidi. Auf den Titeln seiner Werke bez. er sich als Doct. Juris. Man kennt von ihm

Missa Motecta Vesperarumque Psalmi octonis vocibus concinendi Ab illustri excellentiss. D. D.... Nob. Mess: ac utr: Jur: Doct. compositi ac nouiter in lucem editi. Ven. 1606 Vincentius. 8 Stb. 4⁰. Dedic. in Ferrara gez. Abdr. der Dedic. im Kat. Bologna 2, 94. [Bologna.

Mottecta 5 vocib. concinenda ab (wie oben und „et Musico excell. composita"). Nunc noviter in lucem aedita, cum parte continua gravium partium. Op. 7. Ven. 1608 Vincent. 6 Stb. 4⁰. 21 Motetten. Dedic. dem Bischof zu Ferrara. [Bologna, Kat. 2, 454 Abdr. der Dedic. B. M. (mit op. 6 gez.?). B. Br.

Motecta 5 vocib. Lib. 2. op. 11. Ven. 1614 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [B. B. Ferrara.

Madrigali boscarecci a 4 voci di D... Op. 6 ... Ven. 1607 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. A., T. def. Bologna: T. Ferrara Bc. B.

Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1607 ib. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. A. fehlt C.

Il 4. lib. de' Madr. a 5 voci di ... Op. 8 ... Ven. 1609 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna.

Il 5. lib. de' Madrig. a 5 voci di ... Op. 9 ... Ven. 1609 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna: B.

7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Marson, George, ein englischer Komponist und Mus. Bacc., war Organist an der Kathedrale zu Canterbury, verheiratete sich 1599 und wurde am 5. Febr. 1631/32 beerdigt (Register zu Canterbury, gedruckt von der Harleian Society 1878). In Morley's Triumphs of Oriana 1601 das Madrigal:

The Nimphes and Shepheards zu 5 Stim. und im Ms. 1642 des R. C. of Mus. mit den Anthems 1. O gracious God. 2. God is our hope. 3. O Lord, who still dost guide. 4. O sing unto the Lord und den 3 Services in 7 Stb., scheint der Cantus zu fehlen, vertreten. Obiges Madrigal aus Morley im Neudruck (Eitner 2).

Marson, John, Sohn des George, war Kanonikus zu Canterbury um 1633. In der Bibl. Peterhouse zu Cambridge befinden sich 2 Anthems von ihm.

Marson (Merston vielleicht derselbe), **Simon,** wird am 7. April 1610 mit 40 £ Gehalt als Lautenist an der Kgl. Kapelle in London angestellt und noch 1615 in den Listen genannt (Nagel 1).

Marteau, Franc. Xaver, siehe **Hammer.**

Martelaere, Joannes de, 16. Jh.

Maldeghem teilt im 1. Bande seines Trésor die Motette mit: In nomine Jesu, 5 voc. p. 20 (Eitner 2 Nachtrag).

Martelius, Elias, Argentinensis (Strafsburg). Im Besardus 1603 befinden sich Lautenstücke von ihm.

Martelli, Franz Anton, war von 1762 bis 1770 Musikdirektor beim Fürsten Joseph Wenzeslaus

von Fürstenberg in Donaueschingen (M. f. M. 31, 26). 1777 ist ein *M.* als Musikdirektor in Münster verz. (Jahn 1, 67). Letzteren erwähnt auch Reichard 1777, 159 als Komponisten der Singspiele:

Die Reisenden nach Holland. — Der Brauttag. — Der Tempel der Dankbarkeit; wurden alle vor 1776 aufgeführt. 1784 zeigt er noch an: König Rabe nach Gozzi.

Martelli, Giovanni Battista, auf dem Titelblatt F(rater) *Martello da Monteleone* genannt. Monteleone ist ein kleiner Ort in der römischen Provinz und sein Geburtsort. Er ist bekannt durch:

La nuova, et armonica compositione a 4 voci di ... Lib. 1. Roma 1564 Ant. Blado. 4 Stb. qu4⁰. 27 Gesge. [Bologna: A.

Martello, Simone.

Die Bibl. Estense zu Modena besitzt von ihm ohne Datum ein Oratorio a 6 voci e coro con stromenti, betitelt: Il Sisara. Ms. P.

Martens, Daniel Leopold, um 1792 Ratsmusiker in Hamburg (Sittard 1, 23).

Marti, Pat. **Anselm,** trat 1779 ins Benediktinerkloster zu Engelberg (Schweiz) ein und zeichnete sich als Orgelspieler wie Komponist aus.

Aufser vielen Messen u. a. Kirchenkompositionen, die sich hds. im St. Engelberg befinden, schrieb er auch 5 Operetten (Schubiger 2, 51).

Marti, Joannes,

kommt in Petrucci's Motetti de Passione 1503 (Exemplar im br. Mus. Siehe M. f. M. 27, 72 ff.), fol. 63 mit dem 4stim. Gesange: „Ave decus virginale" vor. Man könnte ihn für *Johannes Martini* halten.

Marti, Pater **Jose,** geb. um 1719 zu Tortosa, starb 3. Jan. 1763 als Mönch im Benediktinerkloster Montserrat in Spanien. Er soll ein fleifsiger Komponist gewesen sein, von dem das Kloster noch vieles besitzt (Pougin).

Martiano, Lelio,

ist in Ambrosio Marien's 2. lib. Madr. a 4 voci von 1584 mit den Madrig. „Gli angeli eletti" und dem 2. Teil „Ella contenta" vertreten.

Martin, ... ein Altist um 1612 und 1618 an der Hofkapelle zu Berlin mit 96 Thlr. Gehalt verz. (Schneider 29).

Martin, ...

Im Ms. T 55 der B. B. ein Canon à 3 Soprani. Ist wahrscheinl. von Martin y Solar.

Martin, Messer, 1759 Kapellmeister in Modena (Valdrighi 12, 73).

Martin, ... nach Schubart 221 Organist um 1784 in Ulm, über den er sagt, dass er alles dem Studium und äufserst wenig der Natur zu danken habe.

Martin de Leopol, auch *Marcin Leopolity,* Leopolitanus, d. i. aus Lemberg (Lwowa) gebürtig, ein Schüler Felsztyn's, wurde um 1540 Organist am Hofe des Kgs. Sigismund August von Polen, ein Posten, den er bis zu seinem Tode 1572 innehatte. Nach anderen Nachrichten ging er am Ende seines Lebens nach seiner Geburtsstadt Leopol zurück und wurde Präfekt am dortigen Gymnasium, wo er 1589 starb.

Das Domarchiv in Krakau besitzt in alten Chorbüchern folgende Kompositionen von ihm: 1. Missa rorate. 2. Missa de resurrectione. 3. Missa paschalis (letztere in Part. neu herausgeg. von Surzynski, Posen 1889 in Monumenta mus. sacrae). Biogr. im Sowinski nach den älteren Biogr. von Starowolski, Zimorowicz u. Siarczynski. In B. Br. im Ms. 2, 107 wird er *Mart. Leopolitanus* genannt und die Motette Resurgente Christo Dno. 5 voc. angezeigt.

Martin Peu d'Argent (Dargent, auch Peudargant), war um 1555 Musikus beim Herzoge von Jülich, Cleve und Berg und 1561 ebd. Kapellmeister (Titel). Fétis führt aus Joan. Orydrius Practicae musicae, eines Schülers Martin's, eine Stelle auf M. bezüglich an. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Liber I. sacrarum cantionum 5 voc., quae vulgo Moteta vocantur. Autore ... Duisseldorp 1555 haered. Arn. Birckmanni, excudebat Jac. Bathenius. 5 Stb. qu4⁰. 24 Gesge. [Heilbronn fehlt C. Stockholm kompl. Proske.

— Lib. 2, dito 1555. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. [ib.

— Lib. 3, dito. 5 Stb. qu4⁰. [Stockholm.

Novi prorsus et elegantis libri musici, in quo continentur partim suavissima ... Motteta ... latinae & gallicae 4, 5, 6 voc. Dusseldorp. 1561 Oridryus & Buysius Affines. 5 Stb. qu4⁰. 47 Gesge., darunter 1 Josquin Baston, 1 P. Manchicourt, 7 Petit Jan de Latre, 2 Clemens non papa. [B. B.

1 Chanson u. 3 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1).

9 Motetten in Mss. der B. Proske (Kat. A IV). — Laudate Dnum. omnes gentes, 5 voc. Nr. 134 in Ms. 49/50, 8 Stb. [B. Gr.

Martin, Claude, Colchensis, das ist Couches in Bourgogne, in der Nähe von Autun, lebte um 1550 zu Paris (Fétis) und ist bekannt durch die Abhandlung

Elementorum musices practicae pars prior ... Parisiis 1550 du Chemin. qu4⁰.

— Institution musicale, non moins brève que facile, suffisante, pour apprendre à chanter, et qui a cours aujourd'hui entre les musiciens; extraite de la première partie des éléments de musique de Cl. M. et par lui-même abrégée. Paris 1556 Du Chemin. qu4⁰. Dieser französische Auszug ist von ihm selbst und sehr abweichend von der lateinischen Arbeit. In Fétis Bibliothek (B. Brüssel Ms. 5273) befindet sich in einer hds. Samlg. Tractate auch der von M., der Kat. giebt aber nur den Namen des Autors an. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter No. 7377, 4⁰ einen Tractat von 1608, betitelt: D. Martin Tractatus de musicâ. Fétis führt noch einen Druck Magnificat zu 4 Stim., in Paris 1540 bei Attaingnant erschienen, an, von dem Santini in Rom ein Exemplar besafs. 9 Chansons zu 4 Stim. veröffentlichte Claude du Chemin in seinen Sammelwerken (Eitner 1).

Martin, David. Die Stadtbibliothek zu Hamburg besitzt:

Illustri Quedleo vale dicturi. Musicologia. Quedlinburg 1691. Genaueres ist mir nicht bekannt.

Martin, François I., lebte im 17. Jh.

Die Bibl. in Hannover besitzt einen Druck: Airs de Fr.. M.. Paris 1678.

Martin, François II., ein Violoncellist, der um 1750 zu Paris lebte und beim Herzoge von Grammont angestellt war. Der Pariser Mercure vom Jan. 1751 erwähnt die Aufführung von einer Motette mit Anerkennung. Fétis setzt seinen Tod mit 1773 an. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Six Sonates p. le Vcl. y compris... Duo p. un Violett et un Violon. Ded. Mr. Hébert Trésorier. Op. 2. Paris 1746 Mr. Boivin. 31 S. [B. Wagener.

6 Conversations en trio. oe. 3. Paris. [Paris Nat.

Symphonies et ouvertures. oe. 4. Paris. [Paris Nat.

Martin, Georg, Instrumentist an der Hofkapelle in München; wird am 10/9 1625 entlassen (Kreisarchiv). — Ein *Johann Martin* dient ebd. 1665 mit 650 Gld. Gehalt.

Martin, Gerhard, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Dez. 1564 bis † Ende Dez. 1583 (Köchel 1).

Martin (Martini), **Giovanni,** war Sänger am Hofe der Sforza's zu Mailand und verliefs um 1475 den Dienst (Straeten 6 12/13). 1490 und 92 ist er als Sänger am Hofe zu Mantua zu finden und ging von da nach Ferrara (Davari 11. 15. Canal 11).

Er ist jedenfalls derselbe, den Petrucci in seinen Samlwk. von 1503 etc. mit *Joannes Martini* bez. und 6 Gesge. von ihm mitteilt (Eitner 1). In der Bibl. Casanatense zu Rom, Codex O. v. 208, befinden sich eine Anzahl Gesänge, deren Textanfang Ambros 3, 258 mitteilt (21 Chansons). Siehe auch Ambros 3, 61. Im Codex VII, 15. Jh. zu Modena (Bibl. Estense) befindet sich unter *de Martini* eine Missa 4 voc.

Martin, Jean, Baccalaureus der theologischen Fakultät zu Paris,

erhielt die Pfarre zu Treze in der Diöcese Auxerre in der Mitte des 17. Jhs.

Fétis zeigt von ihm den Druck zweier Messen an 1. „ad imitationem moduli Audite“, 2. „ad imitat. moduli Jubilate“. Paris 1653 Rob. Ballard. Chorb. in fol.

Martin, Johann, siehe **Laurentius** von Schnüffis.

Martin, Johann, Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., vom 1. Apr. 1637 bis 31. Okt. 1645 (Köchel 1).

Martin, Jonathan, geb. 1715, gest. 4. April 1737 in London, war seit 1726 Chorsänger unter Dr. Croft an der Kgl. Kapelle, darauf Organist an St. George, Hanover Square in London. Am 21. Juni 1736 wurde er an Stelle Weldon's Organist an der Kgl. Kapelle.

Bekannt ist nur ein Gesang in der Tragedy Rowe's „Tamerlane“, beginnend „To thee, O gentle sleep“, in Nr. 1862 des R. C. of Mus. im Druck (Grove. Rimbault 51. 232. Viertelj. 5, 524. 527).

Martin, Pat. **Kilian,** geb. 5. Dez. 1736 zu Gereuth, gest. 29. April 1797 im Kloster Banz in Oberfranken; legte 1761 das klösterl. Gelübde ab und zeichnete sich als Orgelspieler aus (Kornmüller 1, 215).

Martin, Laurentius, geb. 14. Sept. 1724 zu Burgeis, gest. 18. Aug. 1760 im Kloster Mariaberg (Tirol), in welches er 1746 eintrat. Er bekleidete dort stufenweis die Aemter eines Chorregenten, Musiklehrers der Seminarzöglinge u. Direktors der Kleriker. Von seinen Kompositionen werden mehrere Singspiele für das Studientheater erwähnt (Kornmüller 1, 419).

Martin, Michel, Knabensänger an der Kathedrale zu Rouen, Ende des 16. Jhs., ging dann nach Paris als Musiklehrer, wurde später Kapellmeister zu Laon und von 1632 bis 1634 an der Kathedr. zu Rouen. In letzterem Jahre soll er gestorben sein (Pougin).

Martin, Nicolas I., geb. zu St.-Jean-de-Maurienne in Savoyen, lebte in der Mitte des 16. Jhs. zu Lyon, wie Fétis sagt. Nach dem Drucke von 1555 aber bez. er sich als Musiker zu St. Jean de Maurienne in Savoyen. Bekannt ist von ihm:

Les noelz et chansons, nouvellement compos. tant en voulgaire franç., que Savoisien dict Patois par N. Martin. Paris 1555. kl. 8^{0}. [Paris Mazarine. Vom Superius erschien 1883 ein Facsimile in Paris bei Léon Willem in kl. 8^{0}. [B. B.

Fétis führt von ihm an: Chants sur la nativité de Notre Seigneur Jésus-Christ, tant en vulgaire françoys que langage savoisien, dit patoys, imprimés avec la musique. Lyon 1566 par Marc Bonhomme. 8^{0}.

Martin, Nicolas II., 1608 Instrumentist an der Hofkapelle zu Stuttgart „Ist vor wenigen jaren zur Augsburgischen Confession übergetreten, auff allen Instrumenten perfect, versteht die Music wol, denn er componirt, ist aber sehr arm, doch gut an seiner Leibwäsche“, sagen die Akten bei seiner Anstellung (Sittard 2, 40).

Martin, Philipp Heinrich, ist 1737 Chordirektor an St. Aurelien zu Strafsburg i/Els. und kommt 1739 an St. Niklaus, wo er bis 1744 dient (Lobstein 85. 94).

Martin, Philipp Jakob, aus Regensburg, kündigte für den Winter 1781/2 Konzerte im Saale zur Mehlgrube in Wien an; 1782 im Sommer gab er im Augarten in Verbindung mit Mozart 12 Abonnements-Konzerte. 1791 trat er wieder als „Directeur des concerts d'amateurs“ in verschiedenen Lokalen Wiens auf, doch verlaufen die Ankündigungen kläglich (Pohl 4, 149. — Hanslick 69 ff., dort

auch Mozart's Brief mitgeteilt). Nach Jahn 3, 199 hatte er das Seminar in München besucht u. sich kümmerlich durchgeschlagen. Mozart lobt an ihm den guten Menschen und seine Tüchtigkeit in der Musik.

Martin, Richard, ein englischer Komponist, vielleicht Lautenist,

der mit 1 Gesge. mit Laute in Rob. Dowland's a music. banquet 1610 vertreten ist.

Martin, Robert, von 1483—88 Organist an der Metropolitankirche zu Rouen (Pougin).

Martin, Thomas, lebte im Anfange des 18. Jhs.

und ist mit 2 Gesgen. zu 8 Stim. mit Bc. im Ms. des Ripolles in der B. Wagener vertreten.

Martin (Martini), Vincenz, siehe **Martin y Solar.**

Martin y Coll, Antonio, geb. gegen 1680 in der Provinz Castilien in Spanien, war Franziskaner-Mönch u. Organist in seinem Kloster zu Madrid. Er gab heraus:

1. Arte de canto llano, y breve resumen de suo principales reglas para cantores de choro; dividido en dos libros ... Madrid 1719 Peralta. 4°. [Brüssel. br. Mus.

2. Libro tercero donde se contienen las reglas mas notables y precisas, que escrivan todos los doctos escriptores de el arte de canto de organo, s. a. (nach Fétis).

Martin y Solar, Vincenzo, in Wien nur Vincenz Martin u. bei den Italienern *Martini*, oder Martini lo Spagnuolo genannt. Geb. um 1754 zu Valencia, gest. im Mai 1810 zu Petersburg. Anfänglich Sängerknabe, erhielt später den Organistenposten an der Kirche Alicante, neigte aber mehr der Opernmusik zu, verliefs die Anstellung, ging nach Madrid, schrieb für den Sänger Guglietti einige Arien, der ihm riet nach Italien zu gehen. Gegen 1781 schrieb er zu Florenz seine erste Oper „Ifigenia in Aulide“, dann für Lucca „Astartea“, darauf einige Opern-Ballets. Jahr für Jahr folgte nun eine, auch mehrere Opern, die seinen Ruf immer mehr befestigten. Besonders trug die Sängerin Storace viel dazu bei, die in Venedig mit einer seiner Opern einen grofsen Erfolg erzielt hatte (Kelly, Remin. 1, 189). Sie ging nach Wien u. M. folgte ihr. Hier schrieb er im Auftrage des Kaisers die Oper „Il burbero di buon core“, die am 4/1 1786 zur Aufführung kam u. sehr gefiel (Jahn 4, 183). In Wien fasste er so festen Fufs, dass er alle übrigen Komponisten in den Schatten stellte. Seine Opern L'arbore di Diana und Una cosa rara wurden geradezu Volksstücke. Trotzdem zog ihn 1788 der reichere Gewinn nach Petersburg an den prachtliebenden Hof der Kaiserin Katharina II. 1801 verlor er seine Stellung und musste Musikunterricht geben, um sein Leben zu fristen (Fétis). Mozart schreibt: Vieles in seinen Kompositionen ist wirklich sehr hübsch, aber in zehn Jahren wird kein Mensch mehr Notiz davon nehmen. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Messe (Dd.) à gr. choeur et gr. orch. Paris. P. [Brüssel Cons.

Domine salvum fac regem à 4 voix c. org. Paris, Mlles. Erard. P. u. Stb. mit Martini Busionaire du Gouvernement gez. [Schwerin F.

L'arbore di Diana. Dramma giocoso in 2 atti, Vienna 1/10 1787. Ms. P. [Dresd. Mus. Schwerin F. Brüssel. br. Mus. 475. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. C. P. Berlin K. H. Darmst. P. u. Arrangem. Hofb. Wien Ms. 17795.

— Mit deutschem Text von Neefe: Der Baum der Diana. Ms. P. [B. B. B. M.

— Acte I. et II. & Finale ... arrangé p. le Clav. av. V. Ms. [Wolfenb. 2 Stb.

— Im Kl.-A. italienischer Text. Vienna, Artaria e Co. qufol. [Dresd. Mus.

— dito, deutscher Text von Neefe. Bonn, Simrock. 187 S. [B. B. Dresd. Mus. B. M. br. Mus. Dresd. Lübeck.

— Introduzione dell'atto I. dell'opera ... „Zitto, zitto, non parlate" ... aggiustata per il Cemb. Bronsvic. 8 S. in fol. [Wolfenb.

Der Baum der Diana, siehe L'arbore. Textb. in B. B., Hbg. 1792. — In Brüssel Cons. die Part. mit deutschem Text.

Averturia varie della capricciosa corretta, so im Kat. des C. P. angezeigt. Siehe Capricciosa.

Il Burbero di buon cuore. Dramma giocoso in 2 atti. Wien 4/1 1786. Ms. P. [Dresd. Mus. C. P. Brüssel Cons.

Le burle per amore, op. in 2 atti. (Venedig 1784) Ms. P. [Brüssel Cons.

La Capricciosa corretta, opera buffa in 2 atti. 1799. Ms. Part. u. in mehreren Arrangem. [Darmst.

— Ouverture u. Gesge. aus der Oper die gebesserte Eigensinnige im Kl.-A. Bonn, Simrock. 83 S. [B. B. B. M. B. Kgsbg. br. Mus. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— Ms. 5060 in B. B: Il birbo ed adesso in trappola nell'opera La capricciosa corretta, 3 voc. c. Clavic.

Didon abandonée, Ballet tragique. Petersburg 1795, im Kl.-A. von C. Lissner. [Musikfr. Wien. Berlin K. H.

Una cosa rara o sia bellezza ed onestà, dramma giocoso in 2 atti, rappresent. nel teatro di corte a Vienna l'anno 1786, musica del Sigr. Vincenzio Martini. Ms. P. [Dresd. Mus. Schwerin F. Brüssel. br. Mus. 476. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. C. P. Münchener Oper, deutsch. Paris Nat. Darmst. nebst mehreren Arrangem. Dresden. Hofb. Wien Ms. 17 794.

— Im Kl.-A. Vienna, Artaria e Co. [Dresd. Mus.

— deutscher Text von André 1787. Ms. P. [B. B. B. M.

— deutsch. Kl.-A. von A. Streicher. München. Götz. [Lübeck.

— im Kl.-A. Bonn, Simrock. 199 S. [B. B. B. M. br. Mus.

— dito. Berlin, Rellstab. fol. 33 S. [Dresd. B. Wagener. B. Lpz.

Ifigenia in Aulide opera 1781. Ms. P. [Neapel Turch.

L'ile de l'amour, opera in 2 atti. (Florenz c. 1784). Ms. P. [Brüssel Cons.

— Insel der Liebe, Kl.-A. [Musikfr. Wien.

L'Ipermestra, opera 1780. Ms. P. [Neapel Turch.

— Ipermestra. Scena aus der Oper ... Addio per sempre, 2 Sopr. c. Pfte. Ms. [B. B.

Lilla, oder Schönheit u. Tugend, übersetzt von André 1787. Siehe Una cosa rara.

Das Recht des Lehnsherrn. Oper im Kl.-A. Cassel, Wöhler. [B. B.

Gli sposi in contrasto, opera buffa (Ouvert. u. Gesge.) Vienna, Artaria e Co. Kl.-A. [B. B. Musikfr. Wien. Darmst.

La vedova spirituosa, opera buffa in 2 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La donna ha bello il core, Recitativo e polacca per voce di mezzo soprano con orch. de cittadino Vincenzo Martini. P. Ms. qufol. 20 Bll. [Bologna.

Il Sogno. Cantata a 3 voci (Kl.-A. von Schicht, deutsch: Der Traum) Lpz., Breitkopf. qufol. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien, deutsch u. ital. mit Pfte. Glasgow im Ms. C. P. Einsiedeln. Wolfenb. Darmst. Brüssel Cons. im Druck und im Ms. in Part.

Se torna la diva, Cavatina in mi ♭ per contralto c. istrom. Ms. Stb. [Bologna.

IV Canons per tre voci coll'acc. facile per la Guitarra, ded. Bornhardt. Augusta presso Gombart & Comp. qufol. 5 S. [B. Wagener.

VI Canoni a 3 voci coll'acc. di Cembalo. Part. Bronsvico, Magasin di musica. 23 S. [B. Wagener.

12 Canoni composti Vincenzio Martin, maestro di Capella pensionato di S. A. R. il Principe d'Asturia. Vienna, Artaria e Co. qu4⁰. 10 S. [B. B. B. Kgsbg. Schwerin F. Dresd. br. Mus. englische Ausg. Hofb. Wien.

Canoni a più voci del ... Ms. qufol. [Bologna, Kat. 1, 321.

3 italian Canzonetts and 3 Duets. London, qufol. [br. Mus.

12 Canzoni italiane, acc. col Cembalo ... Vienna, Artaria e Co. 15 S. [Dresd. B. Kgsbg. br. Mus. 6 fav. ital. Canz. in englischer Ausg. Hofb. Wien.

3 Duetts für 2 Guitarren. Braunschweig, Musikalienverlag. [B. M.

In Raccolta d'Arie, Wien, Artaria, eine Arie. [B. B.

Arien, Duetts, Terzetts aus obigen Opern im Ms. mit Originalbesetzung, auch im Kl.-A. besitzen zahlreich: [B. B. B. M. Dresd. Mus. B. Kgsbg. br. Mus. Musikfr. Wien.

Im Conservat. zu Mailand: Dodici Canoni a 3 voci. Vienna, Artaria. — Ferner

im Ms. Gesangsseptette, Sextette, Terzette, Duette, Arien u. a. aus Opern. Einzelnes im Kl.-A. bei Ricordi gedruckt. Im Ganzen 17 Nrn.

In Einsiedeln 1 Cavatine u. 3 Duette aus Opern im Ms.

In Mss. Wolfenb. Nr. 307, 20. 308, 20—26. 313, 2—10 allerlei Arien und Ensemble aus Opern im Kl.-A.

In neuer Ausg. 1 Arie aus Lilla (Eitner 2).

Martiné, J... D..., ein französischer Schriftsteller, geb. zu Genf, lebte um 1813 zu Paris und gab das Werk heraus:

De la musique dramatique en France, ou des principes d'après lesquels les compositions lyri-dramatiques doivent être jugées; des revolutions successives de l'art en France, de ses progrès et de sa décadence ... par Mr. Martine. Paris 1813 Dentu. 8⁰. [B. B. Brüssel.

Martine, Oratio di; ist bekannt durch

Instrumentalsätze in Canzoni diversi, Samlwk. des 16. Jhs., o. Titel, Tenor in der einstigen B. Becker's in Lancy.

Martinella, Caterina, eine im 16. Jh. berühmte Sängerin zu Mantua, sang in Gagliano's Dafne und in Monteverdi's Arianna. Der Herzog Vincenzo setzte ihr in der Kirche del Carmine zu Mantua einen Denkstein. Sie starb am 9. März 1618, 18 J. alt (Canal 85).

Martinelli, Antonio, gab heraus:

6 Symphonies. Paris (1749). [Paris Nat.] In B. Darmst., ohne Vornamen, 1 Sinfonie in Dd. Stb. Ms.

Martinelli, Giorgio, bez. sich 1676 als Musiker im Dienste des Herzogs Ranutio II. von Parma und Piacenza und gab heraus:

Motetti e le quattro Antifone della B. V. M. a 2, 3, e 4 voci; Musicali concerti di ... Op. 1. Bologna 1676 G. Monti. 5 Stb. mit Bc. in 4⁰. [Bologna.

Martinelli, Girolamo, Violoncellist an der städtischen Kapelle zu Venedig. Caffi 2, 69 sagt: am Ende der Republik Venedigs, das war am Ende des 18. Jhs., als Frankreich Venedig besetzte.

Martinelli, Livio, 1566 in der Hofkapelle zu Mantua mit 3 Duc. monatl. Gehalt (Bertolotti 39).

Martinelli, M..., von 1728 bis 1753 Gesanglehrer am Domstift in Salzburg (Peregrinus 93).

Martinelli, Vincenzo, Dr. der Rechte, geb. zu Turin, lebte in Paris, später in London.

In seinen „Lettere famigliari e critiche di ... Londra 1768 Giov. Nourse." 8⁰. 397 S. handeln die Briefe 27, 28, 30, 31, 54, 55 u. 56 über Musik. Exempl. in Bologna. Fétis führt noch an „L'amateur, ou nouvelles pièces et dissertations françaises et étrangères. Paris 1762. 12⁰. Ein Brief handelt über italienische Musik. Fétis dreht die Reihenfolge seines Aufenthaltes um, da er das erstere Werk fälschlich mit 1758 datiert.

Martinenghi, Antonio Francesco,

ist in Vigoni's Nuova raccolta de Motetti sacri 1681 mit einer Motette zu 1 Stimme mit Bc. vertreten.

Martinengo, Gabriele. Die Titel seiner Drucke geben keine Nachricht über Geburtsort und Amt. Man kennt von ihm:

De G.. M.. Madrigali a 4 voci a misura di breve novamente secondo li toni composti, con perfetto ... Vinegia 1544 Scotto. 4 Stb. 4⁰. 32 Madr. [B. Zw. Bologna.

Di ... Il 2. lib. de li Madrigali a 4 voci da lui stesso con gran diligentia revisto et corretto .. Ven. 1548 Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [Verona S. f.

Di ... Madrig. a 5 voci ... Ven. 1580 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 23 Madr. [Modena: T. 5a.

In Rore's lib. 3. Madr. 1548: Poi ch'io vi veggio o donna 5 v. — Quelle fiamme quel foco, c. 2. p. 5 voc. — Im Samlwk. Corn. Antonelli's I dolci frutti 1570: Del chiaro sangue 5 v. und in Mosto's 1. lib. fiore della Ghirlanda 1577: Dolce mia vita 5 v.

Ms. 18951 Hofb. Wien, 3 Stb: C. 2 A., die übrigen fehlen. Enthält 6 latein. Motetten zu 6—8 Stim.

Martinengo, Giovanni Battista, bekannt durch:

Concerti ecclesiastici a 1, 2, e 3 voci con Violini. Milano 1668. Stb. [br. Mus: C.

Martinengo, Giovanni Paolo, Organist an der Kathedrale zu Pavia,

ist in Gasp. Casati's 1. lib. de Motetti 1643 Nr. 14/15 mit den Gesängen: Adoro te und Congratulamini, 2 voc. c. Bc. vertreten. Von ihm scheinen auch die 2 Motetten zu sein, die sich in Quante's neuer Ausg. befinden (Eitner 2).

Martinengo, Giulio Cesare, Priester und Kapellmeister an S. Marco zu Venedig, trat am 22. Aug. 1609 das Amt an, erkrankte am 10. Juli 1613 und scheint bald darauf gestorben zu sein, denn am 19. Juli trat schon Monteverdi das Amt an. Sein Gehalt betrug 200 Dukaten jährlich (Caffi 1, 55. 208). Fétis schreibt: geb. zu Verona, war zuerst Kapellmeister zu Udine, ehe er nach Venedig kam.

Fétis führt 3 Bücher Madrigale um 1605 an, bekannt ist keins davon und möchte ich fast glauben, dass er ihn mit Gabriele verwechselt (s. d.). Bekannt sind von ihm nur in Giov. Croce's Nove Lamentationi 1610 ein Popule meus und Tantum ergo zu 4 Stim., mit Rev. Cesare Martinengo bez. und im Samlwk. 1625a 1 Motette voce sola c. Bc. (Eitner 1). Dasselbe Samlwk. erschien 1636 in 2ter Aufl. bei Bartol. Magni.

Martinengo, Conte **Lodovico,** wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 ein Sänger und Lautenist genannt.

Martines (Martinez), **Marianna** (Marie Anna), geb. 4. Mai 1744 zu Wien, gest. 13. Dez. 1812 ebd., als Sängerin und Klavierspielerin gleich geschätzt neben einer allgemeinen Bildung und gesellschaftlichen Gewandtheit. Ihr Vater war Ceremonienmeister bei der apostolischen Nunciatur zu Wien (Jahn 3, 320 ff.). Ihre Lehrer sind Metastasio, der ihr auch sein Vermögen vermachte, Porpora und der junge Joseph Haydn, der in demselben Hause in einer Bodenkammer wohnte. Der Abt Gerbert und Burney sind beide voller Lobes über ihr Talent, ihren Umgang und ihre Leistungen. Weniger begeistert spricht sich Karoline Pichler in ihren Denkwürdigkeiten II, 96 aus: sowohl der Martines, als der Paradis Kompositionen erheben sich nicht über, ja kaum an das Mittelmäfsige. 2 Sonaten, von E. Pauer neu ediert, sind besprochen in M. f. M. 20, 183. Nach des Vaters Tode lebte sie zusammen mit ihrem Bruder, dem Bibliothekar an der Hofbibl. und führten ein offenes Haus, wo sich Gelehrte und Künstler gesellig zusammenfanden. Siehe auch Pohl 3, 165. Wurzbach. Ihre nachweisbaren Kompositionen sind folgende:

Isacco figura del redentore, Oratorio del Metastasio. Ms. P. 2 voll. 1782 in Wien aufgeführt. [B. B. Musikfr. Wien.

Santa Elena al Calvario, Oratorio in 2 parte. Ms. P. ohne Titelblatt. [Musikfr. Wien.

Missa in C. für Chor und Orchester. Ms. P. [München alte Hofkapelle. Lpz. Thomas.

Kyrie a 4 voc. c. instrom. — Et vitam venturi 4 voc. senza strom. Ms. P. 24 Bll. [Bologna.

Die Musikfr. in Wien besitzen im Autogr. P. 4 Messen, 1 Miserere, 3 Litaneïen für Chor und Orchester, gez. mit den Jahren 1760—65. Ferner 6 Motetten f. Sopran und Orch., 1 Regina coeli für 8 Stim. und Instr.

In B. B. im Autogr: Dixit a 5 voci c. strom. Dd. P. 89 S. — Quemadmodum desiderat cervus, 4 voc. c. strom. mit italien. Text von Mattei, P. — In den Autogr. Grasn: Miserere 4 voc. c. Bc. — In Kopie, Ms. 13681, Deh dammi un altro core 1769. — Tu vittime non vuoi. P. — Ms. 13682, 2 Psalmen 4 voc. c. orch. P. mit 1769 u. 1770 gez.

Salmo 41: Quemadmodam desiderat, Ms. Stb. [Neapel Turchini.

La Tempesta, Cantata 1778 komp., Autogr. in Hofb. Wien. 23 Bll. P. Ms. 16569.

Amor timido, Cantata per Sopr. c. strom. [Musikfr. Wien.

Perchè compagne amate, Cantata p. S. c. V. Ms. [Bologna.

Raccolta di Arie, Ms. [Neapel Turch.
2 Arie a Sopr. con strom. 1769. P. qufol. [Dresd. Mus.
2 Concerte f. Klavier u. Orch., teils in P., teils in Stb. und 1 Ouverture in C. für kleines Orch. P. [Musikfr. Wien.
Sonata da Cembalo, 1769 qufol. [Dresd. Mus.
Sonata per il Cemb. Ed. Ms. 11587. [B. B.
Wurzbach schreibt, sie soll gegen 31 Sonaten, 12 Konzerte, 156 Arien u. a. geschrieben haben.
In Haffner's Raccolta 5 u. 6 zwei Sonaten.
1 Brief in der Briefsamlg. Pater Martini's, Tom 4, in Bologna.

Martinetti, ... 17. oder 18. Jh., bekannt durch:
Concerto grosso a 2 V. concertini, 2 V. rip. Va. B. rip. e Bc. Ms. 7 Stb. fol. [Berlin Th.

Martinez, Antonio, um 1633 Sänger an der Hofkapelle zu Madrid (Straeten 8, 423).

Martinez de Bizcargui, Gonçalo, bekannt durch:
Arte de canto llano y contrapunto y canto de organo con proporciones y modos brevamente compuesto. — En Çaragoça, MDL. [br. Mus. Paris Nat.
Fétis verz. ihn unter dem Vornamen Jean und wirft obigen und Jean zusammen. J. Rosenthal besafs 1902 eine frühere Ausgabe von 1531 in 12⁰, 64 Bll.

Martinez de Rigo, Juan, um 1532 „Maestro de los moços de coro de la sancta iglesia de Sevilla". Fétis und Straeten 8, 232 machen nach Machado einen Martins daraus. Obige Angaben nach dem Titel seines Druckwerkes:
Arte de canto llano puesta y reduzida nueuamente en su entera perficiõ ... (Fétis giebt noch Weiteres, doch voller Fehler). Am Ende: Impressa Alcala de Henares Acabose. kl. 8⁰. 35 Bll. [besafs einst Leo Liepm.

Martinez, Juan, um 1608 Sängerknabe an der Hofkapelle zu Madrid (Straeten 8, 415).

Martinez, Marianna, siehe **Martines.**

Martinez, Pietro, Violinist u. seit den 60er Jahren des 18. Jhs. Konzertmeister a/d. Hofkapelle zu Stuttgart. Forkel 1, 133 führt ihn noch 1781 an, Sittard nur dem Namen nach.

Martinez, Sebastian, siehe **Verdugo.**

Martinez, Vicento, ein spanischer Priester u. Musiker, wurde am 9. Juni 1764 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Albarracin u. starb den 10. Febr. 1777.
Im Archiv obiger Kirche sollen sich eine grofse Anzahl Kirchenstücke befinden, unter anderem auch 124 Kantaten zu 5, 6 u. 8 Stim. (Pougin).

Martini-paperi
Lamento, d. i. Mertens-Gänse Klage, s. l. et a. [B. B. in Part.

Martini, ... Es liegen mir eine Anzahl Titel ohne Vornamen vor, deren Verfasser ich nicht näher zu bestimmen wage. Es sind dies:
Concerto à Fl. trav. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. — Concerto à 2 Cornes de chasse, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. — Concerto à 2 Ob. 2 V. Va. e B. Cemb. Ms. Stb. [Schwerin F.
2 Arien u. 1 Chor aus der Oper „La festa dell'villaggio" mit Orch. Ms. P. Eine Oper obigen Titels ist nur von Puccita, Rom 1820 bekannt. [Schwerin F.
Ms. 11670. Kyrie et Gloria f. Männerstim. — L 309/6, Sonate di Gravecembalo. Diese 2 Kompositionen könnten dem Padre Martini angehören. [B. B.
1 Sonate f. 2 Fl. trav. u. B. in P. Ms. L 301 B. B., angebunden an Porpora. Die Sonate besteht aus And., Allo. und Minuetto.

Martini, Adam Sigismund, Kantor zu Giefsen um 1700, später zu Hamburg, gab heraus:
Gründliche und leichte Unterweisung wie man nach Anleitung des deutschen Alphabets die ganze Wissenschaft der heutigen Vocalmusik fassen kann. Giefsen 1700. 8⁰. (Gerber 1).

Martini, Agostino, aus Rom, seit etwa 1579 päpstl. Sänger; für das Jahr 1595 wurde er vom Sängerkollegium zum Kapellmeister gewählt, gest. am 30. April 1605.

Haberl, Jahrb. 1891, 86. Kat. des päpstl. Archivs Nr. 58, dort auch verz.

im Cod. 58, 2 Missae sine nom. 4 voc. — Sancta Maria c. 2 p. 5 voc. — Crux illustris 4 voc. — 2 Deo dicamus. — O sacrum convivium 4 voc. — 3 Magnif. 2—5 voc. Zum Vergleiche siehe auch Straeten 6, 455. 457.

Martini, Antonio,
ist im Ms. 174 in K. der B. B. mit einem „Inviolata integra“ 4 voc. in P. vertreten.

Martini, Benjamin, ein Buchdrucker und Buchhändler seit etwa 1739 in Leipzig, gab ohne Anzeige eines Verfassers heraus:

Kurtze gründliche Anleitung zum Generalbasse. 3. verb. Aufl. 8⁰. 3 u. 70 S. [B. B. B. Hbg. B. Wagener.

Martini, Bernardo, Altist um 1566 in der Ksl. Hofkapelle als Maximilian in Augsburg auf dem Reichstage war (Köchel 1, 122).

Martini, Carlo;
die B. M. besitzt von ihm im Ms. ein Trio per 2 V. e B. in P.

Martini, Christopher, wird als Verfasser eines Handboek van den waren loop der toonen, Amst. 1641 angeführt (Gerber 2).

Martini, Francesco, ein Flamländer, bezeichnet sich auf folgendem Drucke mit „Congregationis Oratorii Presbyter“, wahrscheinlich zu Rom und gab heraus:

Sacrae laudes de B. M. V. 4, 5, 6, 7, 8 voc. et ejusdem Litaniae 8 voc. Lib. 2. Romae 1617 Zanettus. 7 Stb. 4⁰. 43 Nrn. [Cap. Lat. zu Rom.

Im Samlwk. 1620a eine 8stim. Motette (Eitner 1) und in Ancina's Tempio armonico 1599: 1. Qual'ape. 2. Alta armonia gentile.

Martini, Georg Heinrich, geb. 1722 zu Tanneberg bei Meifsen, gest. 23. Dez. 1794 zu Altenburg, sagt Fétis. Becker 1, 59 bez. ihn als Prof. der Geschichte zu Regensburg und seit 1774 Rektor der Nikolaischule zu Leipzig. Die Angabe Fétis, dass er nach Altenburg kam, scheint ein Irrtum zu sein, daher wird er auch in Leipzig gestorben sein. Die Allg. d. Biogr. schreibt: habilitierte sich 1751 als Privatdocent in Leipzig, wurde 1760 Rektor in Annaberg, 1763 zu Regensburg u. starb als Rektor der Nikolaischule zu Leipzig. Er schrieb Einiges über Musik:

1. Beweis, dass der Neueren Urtheile über die Tonkunst der Alten nie entscheiden. Regensburg 1764 Zunkel. 4⁰. 12 S. [B. B. B. Lpz.

2. Versuch von den musicalischen Wettstreiten der Alten. Ib. 1767. 4⁰. 16 S. [B. B. B. Lpz.

Abgedruckt in der neuen Bibl. der schönen Wissenschaften und freien Künste, Bd. 7 S. 1 ff. und in Hiller's wöchentl. Nachrichten 1768, 151 ff.

Martini, Giorgio, tritt im März 1432 als päpstlicher Sänger ein und verschwindet bereits im Mai dieses Jahres aus den Listen (Viertelj. 1, 462).

Martini, Gioseffo San, siehe **Sammartini.**

Martini, Giovanni, 16. Jh.
Im La Fage ein Canon 4 voc. mitgeteilt (Eitner 2). In den Arie antichi, ed. von Ales. Parisotti im 3. Fasc. eine Arie.

Martini, Giovanni Battista, aus Antwerpen, war 1594 päpstl. Sänger und erhielt ein Kanonikat in seinem Vaterlande (Straeten 6, 455 Nr. 11).

Martini, Padre **Giovanni Battista,** das einstige Orakel Europas in musikalischen Angelegenheiten, geb. 24. April 1706 zu Bologna, gest. 4. Aug. 1784 ebd. Minoritermönch, Kapellmeister an S. Francesco zu Bologna und Bibliothekar am Liceo musicale ebd. Sowohl als Kunstrichter, Theoretiker, wie als Komponist besafs er einen unbegrenzten Ruf. Dittersdorf sagt in seiner Selbstbiographie: M. wurde nicht nur als Gelehrter von den Zeitgenossen wie ein Orakel

geschätzt und angerufen, sondern auch seine Kirchenkompositionen wurden allen anderen gegenüber vorgezogen. Auch als Lehrer wirkte er auf alle Musiker ein, die zu ihm wallfahrteten. Selbst der Vater Mozart's rief ihn an, ein Urteil über seinen Sohn abzugeben. Der Abt Vogler dagegen äufsert sich absprechender, er sagt: Es habe ihm, bei allerdings grofsen Kenntnissen, doch an echt philosophischem Geiste und an einem richtigen Systeme gemangelt. Er habe sich noch ganz an die Theorie von Fux gehalten, dessen Schwächen aber von P. Vallotti zeitig schon aufgedeckt worden wären (Meifsner 102). Ueber seine wahrhaft grofsartige Korrespondenz mit Zeitgenossen geben die 32 Bände im Liceo musicale (Kat. 1, 149 ff.) die beste Auskunft. Er muss ein unermüdlich fleifsiger Mann gewesen sein, sowohl als Schriftsteller, Lehrer, Ratgeber und Komponist. Ueber ihn haben geschrieben:

Leonida Busi: Il Padre G. B. Martini, 1. Bd. Bologna 1891 Zanichelli. 8⁰. 521 S. Der 2te Bd. noch nicht erschienen. Ferner: Federico Parisini. Bologna 1884 Zanichelli. 8⁰. 41 S.

Guillielmo della Valle: Memorie istoriche del ... Napoli 1785 Simoniana. 8⁰. [Dresd. Mus. B. M. B. B. Neapel Turch. Brüssel.

Moreschi, G. B. Alex: Orazione in lode del ... 1784. Bologna 1786. 8⁰. [B. B. Brüssel. Dresd. Mus.

Eximeno, Ant.: Duda de ... sobre el ensayo fundamental practico del ... Madrid 1797. 8⁰. [B. B.

Elogio di ... letto nella grande aula del liceo filarmonico da *Gaet. Gandolfi* 1809. Bolog. 1813 fratelli Masi e Co. [B. B. Brüssel.

Forkel 4, 109. Burney 1, 141 ff. Cäcilia von Schott Bd. 25, 226 Beurteilung von Faifst. M. f. M. 20, 168 Beurtlg. einer Sonate. Abdruck von Briefen in deutscher Uebersetzung in La Mara's Brief-Samlg. 1. Bd. von S. 156 ab.

Briefwechsel mit berühmten Männern, 1. Bd. 1732—1755. Bologna 1889 Zanichelli.

Das Verzeichnis seiner Werke nebst hinterlassenen Hds. ist im Kataloge des Liceo musicale in Bologna zu finden und werde ich nur auszugsweise mitteilen, da es viele Seiten in Anspruch nimmt. Es umfasst 103 voll. Kompositionen im Autogr. 43 voll. Miscellanee musicali im Autogr.

Im Druck erschienen an Schriften:

Attestati in difesa del Sigr. D. Jacopo Ant. Arrighi ... Am Ende: Bolog. 1746 Volpe. 4⁰. 6 Bll. [Bologna.

Regola agli organisti per accompagnare il canto fermo. Dalla Volpe f. in Bol. gr. Folioband von 1757. [Bol. u. im Autogr. Musikfr. Wien in Kopie.

— Neue Ausg. c. 1840 Milano, Ricordi. fol. [B. B. Mailand Cons.

Compendio della teoria de'musici per uso del musico. (Bol.) 1769. 4⁰. 15 S. [Bologna. br. Mus.

Storia della musica. Bologna 1757 Lelio dalle Volpe. T. 1. 1770 T. 2. 1781 Tom. 3. 4⁰, unvollendet. [B. B. Bologna, auch in 2 Autogr. Dresd. B. M. Proske. Ferrara. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel. R. C. of Mus. Mailand Cons. Einsiedeln. B. Lpz.

Esemplare ossia saggio fondamentale pratico di contrappunto sopra il canto fermo. 2 part. Bol. 1774. 1776, Volpe. Inhalt verz. in Eitner 2. [B. B. im Druck u. Kopie Ms. 13715. Bol., auch im Autogr. u. Kopie. B. M. Dresd. B. Joach. B. Wagener. Proske. Florenz. Ferrara. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Neapel Turch. Brüssel. R. C. of Mus. Mailand Cons. B. Lpz.

Serie cronologica de'principi dell'accademia de'filarmonici di Bologna, e degli nomini in essa fioriti per nobilta, dignita, e per le opere date alle stampe (o. Namen, Ort u. Verleg.). 18⁰. [Brüssel. Bologna im Ms.

Siehe auch Ant. Eximeno und Franc. Maria Zanotti's Lettere, 1780.

Im *Manuscript* an Schriften:

3 Abhandlungen akustischen Inhalts. [Bol. 1, 350.

Biografia dei musici e suonatori greci. Autogr. [Bol.

Carteggio martiniano, tomo 33. Enth. 15 polemisch musikal. Schriften (Kat. 1, 87). [Bolog.

Carteggio relativo alla discordia passata fra l'Eximeno e il P. Martini, e successiva rappacificazione avvenutane per l'ufficioso interporsi di alcuni amici dell'uno e dell'

altro (Briefe, zum Teil Autogr). [Bologna.

In B. Joachimsth: Contrapunkts-Schule, 2—4 stim. Beispiele. — In B. Brüssel in Perne's Kopie: Contre-point double; règles pour composer la fugue.

Controversia occorsa fra il P. M... ed il G. A. Riccieri per soggetto di fuga data da questo al Pre. suddetto; con varie opposizione fatte dallo stesso Riccieri... kl. 4⁰. 17 Bll. [Bologna. Rom Casanat. o. III. 88. La Fage 2, 372.

Indice d'opere musicali teoriche e pratiche, e zibaldone di memorie attinenti alla musica. 2 Bde. 12⁰. [Bologna.

Indice di opere musicali e memorie div. relat. alla musica. — Indice di libri e d'autori di mus. — Cataloghie e memorie diverse. Indice, estratti di vari libri ... [Bol.

Lettere, 32 Bde. s. Kat. 1, 149 ff. [Bol.

Memorie diverse sull'antico musica dei Greci. Autogr. 16⁰. [Bologna.

Miscellanea che si compone del catalogo dei codici posseduti dal padre M., e d'altri indici di libri, d'opere, d'autori ... [Bol.

Nomenclatura musicale, ossia registro di vari vocaboli dell'arte musica, disposti in ordine alfabetico a guisa di dizionario. [Bologna.

Notizie storiche degli scrittori di musica, e loro opere. 2 Bde. 8⁰. Autogr. [Bol.

Osservazioni sopra la scala de'tuoni musicali. Autogr. [Bol.

Ragioni di ... sopra la risoluzione del Canone di Gio. Animuccia in difesa delle opposizioni fatte dal Sigr. N. N. 1733, 110 S. kl. fol. [Bologna.

Regole per accompagnare sù'l cemb. 3 Bde. [Bol.

Zibaldone contenente varie notizie e lettere ... 10 Abtlg. Kat. 1, 160. [Bol., dazu weitere 11 Bde. mit Abschriften von alten Tractaten und Schriften aller Art., im Kat. genau verz.

Zibaldone Martiniano, 3 Bände im Ms. [Bologna. Kat. 1, 122 weitere 5 Bände.

Kompositionen im Druck.

52 Canoni a 2, 3 e 4 voci.. Parte I. Ven., Innoc. Aless. e Pietro Scattaglia (im Stich). 8⁰. 46 S. [B. M. Bol. br. Mus. B. Wagener. B. Kgsbg. Glasgow. Hofb. Wien. R. C. of Mus.

— 60 Canoni a 2, 3 e 4 voci (ed. da Pio Cianchettini di Londra). Londra, Birchall & Co. qufol. 117 S. [B. B. br. Mus. B. Wagener. R. C. of Mus.

Litaniae atque Antiphonae finales B. V. M. Almà redemptoris mater, Ave regina coelorum ... Op. 1. Bononiae 1734 Vulpe. 4 Stim. 2 V. Bc. 8 Stb. 4⁰. [Bol. B. Wagener. B. B. Ferrara. br. Mus. Padua Ant.

XII Duetti da camera consagrati ... Maria Antonia di Baviera ... Bol. 1763 Volpe. gr. qufol. 47 S. [B. B. Bol. B. Joach. B. Wagener. br. Mus. Neapel Turch. br. Mus. im Ms. 274. Hofb. Wien. Cambridge FW. Mailand Cons. Padua Ant.

Sonate (12) d'intavolatura per l'organo. Amst. (1742) Le Cene. 105 S. Jede Sonate besteht aus Praeludium, Allegro, Adagio, Giga, Aria; oder Allemanda, Allegro, Grave, Aria, Gavotte etc. [B. B. B. Wagener. C. P. Dresd. Mus. im Ms. Ch. 52. br. Mus. B. Hbg., auch in Kopie. B. Lpz.

— Im Neudruck in Farrenc's Trésor Bd. 9. [B. M.

Sonate per l'organo e il cembalo. Bologna (1747 26/4) Volpe. fol. 25 S. [B. B., auch im Ms. 13720. B. Wagener. C. P. Bologna.

In Neudrucken erschienene Kompositionen (Eitner 2). Ferner 4 Sonates et Aria, Larghetto, Gavotta, Corrente tirés des Sonates p. Pfte., ed. par Carl Bank. Lpz., Kistner. fol. [Dresd. Mus.] In Samlwk. u. a. Drucken:

In Walsh' Catch Club: Campana che suona. In Novello's Fitzwilliam Music, vol. 1: Sicut erat u. vol. 4. Vadasi via di qua, Scherzo a 3 voc. c. pfte. Gedruckt in Gazzetta mus. di Milano 1844 der Antologia p. 1.

3 Duette in Jac. G. Ferrari's Samlwk. Capi d'opera.

Canone infinito, gedr. in Clementi's Selection Bd. 1, 32.

1 Canzone spirit. in Sassi's Recreazione 1730.

1 Tonsatz in Contrapunto.

Sonata in Clementi's pract. harmon.

2 Arien in A. Bailleux Journal, nur mit Martini gez. Ebenso 1 Arie in Franc. Bianchi III. La Villanella rapita.

In Haffner's Raccolta 5. 6., 2 Sonaten.

In John Bland's 4. Samlwk.

In J. J. Hummel's Samlwk. Nr. 5.

In C. F. Becker's Cäcilia ein Orgelstück.

In Aless. Parisotti's Arie antichi, Milano, fol. im 3. Bde.

Kompositionen im Manuscr.

In B. Bologna: Messe (Kyrie et Gloria) in F. D. C. G., die 4. noch mit Credo in canone, geschrieben von 1726—1734 für Chor zu 4—8 Stim. mit Instr. — 3 Re-

quiem 4 voc. c. org. 1745 u. 1770. — Teile von Messen, Motetten u. a. geistl. Gesänge zu verschiedenen Stim. Kat. 2, 95. 96, im Ganzen 50 Gesge. — Kat. 2, 254 ff. 200 geistl. Gesänge als Psalmen, Hymnen, Graduale u. a. zu 3, 4, 5 u. mehr Stim. mit und ohne Instr. — Kat. 2, 455, 26 geistl. Gesge., als Graduale, Motetten, Arie, teils im Autogr.

Kat. 3, 5 drei Fughe a 3 e 4 voci. — Kat. 3, 13 L'assunzione di Salomone al trono d'Israello, Oratorio in 2 parti a 4 voci c. istrom. 173.. 79 Bll. — Il sacrificio d'Abramo, Oratorio in 2 parti, col solo acc. di Bc. — S. Pietro, Oratorio a 4 voci c. 2 V. Trombe, Ob. 1738. Autogr. 2 Ex. 119 Bll. — 18 Cantate, einige auf weltlichen Text. — 2 Arie c. strom. Kat. 3, 242 ff. 7 geistl. u. weltl. Kantaten. Recitativi d'ignoto dramma in 4 atti posti in musica col solo Basso col strom. Part. zum Teil Autogr. — 12 Duetti u. Duetti da camera, zum Teil im Autogr. — Kat. 3, 315: Azione teatrale a 3 v. 1726. La Dirindina, Farsetta in 2 p. a 3 voci 1737. L'Impresario delle Canarie, Intermezzo a 3 v. 1744. Il Don Chisciotte, Intermezzo a 2 v. 1746. Il maestro di musica, Intermezzo a 2 voci.

8 voll. Canone. [Bol., Kat. 1, 320.

5 voll. Solfeggi. [Bol., Kat. 1, 321.

Scale e salti c. Bc. e senza. [Bol. 1, 321.

In *B. B.* im Autogr. 1. Laudate pueri 8 voc. Bd. P. 2. Christo confixus sum 4 voc. c. Bc. P. 3. Crucifixus 1 voc. c. strom. P. in L 294. 4. 4 Canoni in P.

In Kopie: 13700, Missa 3 voc. (2 T. B.) c. Bc. Cm. P. — 13701, Missa 4 voc. 2 V. Va. 2 Tromp. Bc. Dd. P. — 13702, Requiem in Fd. 4 voc. c. Bc. P. in 2 Ex. — L 323, Miserere mei 4 voc. c. Org. — L 312, Salve regina (2 T. B.) P. — L 162 Antifone. — 13709, Magnificat. — 13708, 3 Beatus vir 4 voc. von 1746—1750. — W 82 Nr. 966 Beatus vir 8 voc. — 2250 Bl. 16—23 sechs Responsorien 3 voc. Bc. — 13180 Laudate pueri p. Basso c. 3 strom. Antiphone 4 voc. c. org. 1753. — T 170, Madrigali a 2 v. col B. — L 200, Vivat in aeternum Chiti, Canon, P. — 14 Duetti, ohne Signatur. — L 347 Sonata p. Clavic. L 310 Toccata. L 164 Duetti da camera. — 13721 Fughe p. Gembalo.

In der *Berliner Singak:* Missa f. 4 Männerst. P.

12 Praeludien u. Fugen f. Klav. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

In *B. Joach:* Messa a 4, concertata con 2 S. 2 B. Dd.

In *B. Kgsbg:* Messa a 2 voci concertata T. e B. del ... Roma nel negozio di Corde armoniche e musica .. Nr. 65. P. 20 Bll.

In *B. Lpz:* 3 Fugen f. Orgel od. Clavier.

In *Leipzig*, *Thomasschule:* Missa Cd. Laudate pueri.

In *B. M:* Requiem 4 voc. 1745. — Missa a 2 T. e B. — Et in saecula, Fuga à 2 cori 1853 c. 2 V. Va. e B. — Cum sancto spiritu, Fuga a 2 cori c. strom. — 4 geistl. Gesge. in P.

In *München alte Hofkapelle:* 1 Messe, 1 Requiem u. Te Deum in P.

In *Musikfr. Wien:* Preghiera concertante. Offertorium f. Sopr. mit Instr. über Haydn's Volkshymne, Kl.-A. — Responsorium a 2 T., B. ed org. P. u. Stb. — Duetti da camera. — Sonate d'intavolatura. — 12 fughe. — Concerto p. V. c. V. Va. e B. — Sinfonia a 4. — 3 Notturni a 2 V. e B. — 2 Duos a V. e B., sämtlich mit vollem Namen gez.

In *St. Einsiedeln:* Nisi Dnus. 4 voc. 2 V. Va. Obl. Ob. 2 Trombe, B. c. org. Ms. P. 30 S.

In *B. Dresden* Ms. B 261, 31: Canone à 3 voci, P. qufol.

4 Sonate di organo. Ms. 2009. fol. [Brüssel.

In Padua Ant. 8 Werke, dabei 2 Requiem u. a.

XII diverse risposte a un soggetto di Fuga dato a G. B. M. dal Sig. Ant. Riccieri. Autogr. [Bologna.

Ms. 327, *br. Mus.*, eine Messe f. 2 T. u. B. 7 geistl. Gesge. zu 4 u. 5 Stim.

12 Duetti da camera, Ms. 274. [br. Mus. und Brüssel Cons., im Kat. das Register.

Im *br. Mus:* Ms. 346 Arien und Duette.

Cantate Domino, Motetta Sopr. solo c. coro e strom. Ms. 1735 P. [R. C. of Mus.

In *Cambridge FW.* 6 geistl. Gesge. 1 Duett im Ms.

In *Poffa's* Ms. 1743 eine Orgelsonate.

In Hofb. Wien: Salve regina a 5 voci con org. Cm. P. kl. fol. 16236.

Messa à 4 voci con org. Gd. P. 15993.

Messa de morti à 8 voc. c. org. Gd. P. 15992.

7 Inni e Benedizioni à 3 ed à 2 voci col B. per l'org. P. 15937.

Ms. 19087: In convertendo 3 v. c. strom. ed org.

12 Duetti col Basso al Cembalo. P. 50 Bll. qufol. 18807.

Canon a 3 voci: Morta è la passera. Ms. 17556, 1. — 40 Canoni mit Text zu 2—4 Stim. Ms. 18785.

In neuen Ausg. zahlreiche Gesänge und

Instrumentalpiecen (Eitner 2). In Paolucci II, 274 (Eitner 2) ist eine Fuga a sei di N. N. mitgeteilt, die dann Paolucci in einem Briefe vom 26/6 1766 als eine Komposition M.'s erklärt. In Der vollkommene Organist, Wien, Haslinger, 1 Piece. In Venier's 20 Sonate per Cembalo op. 2. In Georg Schmitt's Anthologie sacrée, Tom 7, 1 Gesg. In Maupetit's Menuets.

In den Katalogen werden die 3 Martini (Vincenzo, Jean il Tedesco und Padre Giov. Batt.), die sehr oft nur mit Martini gez. sind, verwechselt. Selbst im Pariser Kataloge werden drei Opern des Vincenz dem Jean zugeschrieben. Die Violoncellpiecen gehören Giuseppe, dem Bruder des Padre an.

Martini, Giovanni Battista San, siehe **Sammartini**, auch Martino di Milano genannt.

Martini, Giovanni Marco, aus Venedig. Galvani führt von ihm die Oper an:

Appio Claudio, 1683 zu Venedig aufgeführt. — In Modena das Oratorium Le lagrime di S. Pietro, Ms. P. — Ebd. in 28 Bänden Kantaten im Ms. f. 1 St. u. Bc. des 17. Jhs., derunter 6 von M.

Martini, D. Giuseppe, Bruder des Padre Giov. Batt., gest. 18. Juni 1779 zu Bologna. Er war Violoncellist und wurde am 1. Okt. 1727 an St. Petronio zu Bologna als Violoncellist angestellt. Näheres bei Busi 1, 6.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt von einem Giuseppe Martini im Ms. eine Sonata per il Cembalo in qufol. Möglich dass dieselbe von obigem ist. Im Conservat. zu Brüssel 4 Trios pour 2 V. et B. Ms. Stb. — 1 Solo f. 2 Vcl. in J. Simpson's 6 Solos. In desselben Companion 1 Solo f. Flöte u. B., alle nur mit Martini gez., fraglich ob das Flötensolo von ihm ist. — 1 Solo f. 2 Vcl. in Bononcini's Six Solos Nr. 3, nur mit Martini gez. — Im Choron eine Romance p. 1 voix c. pfte. (Eitner 2) mit Joseph M. gez., fraglich ob von obigem.

Martini, Jean, il Tedesco, schreibt sich auch *Johann Paul Egidius*, oder im französischen Wortlaute; er war ein nach Frankreich eingewanderter Deutscher mit Namen *Schwartzendorf*, der seinen Namen in Frankreich in Martini änderte. Geb. 1. Sept. 1741 zu Freistadt in der Oberpfalz, gest. 10. Febr. 1816 zu Paris. 1758 besuchte er die Universität zu Freiburg i/Br. und versah zugleich bei den Franziskanern den Organistendienst. Ging nach vollendeten Studien in seine Heimat, kehrte aber bald wieder nach Freiburg zurück, wurde aber vom Reisefieber ergriffen und richtete sein Augenmerk auf Frankreich. Er kam nach Nancy, fand an dem Orgelbauer Dupont einen väterlichen Freund, änderte seinen deutschen Namen Schwartzendorf in Martini il Tedesco und begann seine ersten Kompositionen unter diesem Namen zu veröffentlichen. Jetzt fing er erst ernstlich an theoretische Studien zu machen, erhielt beim Fürsten Stanislas eine einträgliche Anstellung und verheiratete sich. Als 1764 der Fürst starb, ging er nach Paris, beteiligte sich an einem Preisausschreiben eines Marsches für die schweizerische Garde und gewann den Preis. Durch Gunst erhielt er eine Offizierstelle im Husarenregiment Chamborand ohne irgendwie Dienst thun zu müssen. Auf dem Titel der Oper „L'Amoureux de quinze ans“ (1771) heifst es: „officier à la suite du Régiment de Chamborand Hussards“. Er legte sich nun ganz allein aufs Komponieren, so dass er in kurzer Zeit sowohl eine grofse Anzahl Militärmärsche, als andere Kompositionen jeder Gattung ans Licht förderte, von denen Vieles im Druck erschien. 1771 brachte er im Theater italien seine erste Oper „L' amoureux de quinze ans“ auf die Bühne, die grofsen Erfolg hatte.

Er verliefs nun den Militärdienst u. erhielt beim Fürsten von Condé die Dirigentenstelle an dessen Kapelle; bald darauf trat er in den Dienst des Grafen von Artois und wenige Zeit vor der Revolution erhielt er das Amt eines Surintendanten der Kgl. Musik mit einem Gehalt von 16000 frcs. Der Ausbruch der Revolution hob alle Aemter auf. Er zog sich nach Lyon zurück u. schrieb dort seine „Melopée", die gröfstenteils Hiller's Anweisungen zum musikalischen Gesange entlehnt ist, veröffentlichte einige patriotische Gesänge, kehrte nach Paris zurück, brachte 1794 seine Oper „Sapho" auf die Bühne und bei Errichtung des Conservatoriums für Musik wurde er Mitglied des Comité und Inspektor. Nach der Restauration erhielt er am 10/5 1814 die einst eingebüfste Surintendantenstelle an der Kgl. Musik. Den 21. Jan. 1816 führte er zu Saint-Denis ein Requiem auf, erkrankte und genafs nicht wieder. Darauf giebt Fétis ein allgemeines Urteil über seine Leistungen, die darin gipfeln, dass er mit einem bedeutenden Talente ausgestattet war, doch der Mangel eines geregelten Studiums ihn hinderte, seine Werke auszufeilen und ihnen jene Abrundung und Vollendung zu geben, die ein Werk erst zum Kunstwerke erhebt. Pougin veröffentlichte in der Revue et Gazette musicale de Paris 1864 einen Artikel: Musiciens français du XVIII^e siécle. *Martini.* Separatabdr. Paris 1864 N. Chaix et Cie. 8⁰. [Brüssel 4948.] Im 11. Bde. S. 241 der Niederrh. Musikztg. eine Biogr. Von seinen zahlreichen Kompositionensind folgendenachweisbar:

Messe de Requiem. P. (Paris 1816). fol. [br. Mus.

Messe solennelle à gr. choeur et à gr. orch. Ddur. Paris (1808). P. fol. [B. B. br. Mus. C. P. Darmst. Brüssel Cons.

6 Pseaumes à 2 voix avec du Fortep. Paris, Pleyel. P. [B. B. B. M. br. Mus. C. P. Darmst.

Prière pour le Roi, à gr. orch. publiée par Mr. De Court. London 1793. fol. [br. Mus.

L'amoureux de quinze ans, ou la double fête. Comédie en 3 act. (repr. 18/4 1771). Oe. 7. Paris, Deslauriers. P. kl. fol. 145 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Paris Nat. Dresd. Mus. Brüssel. Brüssel Cons. Wolfenb. C. P. Darmst.

— Ouvertura e Divertimenti per 2 V. Ob. Cor. Va. e B. del opera buffa intitolata L'Amante di quindeci anni o pure La dopia festa representata nel teatro della Comedia italiana ... Paris. 8 Stb. fol. [Wolfenb.

Henry IV. Drame lyrique en 3 act. (repr. 14/11 1774). Paris, Sieber. P. kl. fol. 131 S. [Hofb. Wien. B. Wagener. br. Mus. Brüssel Cons. C. P. Darmst.

— Ouvert. et Entr'acte d'Henri IV, ou la bataille d'Ivry à gr. orch. Paris, Janet et Cotelle. Stb. [Mailand Cons.

— Ouverture et Entreacte d'Henry IV. à gr. orch. Amst., S. Markordt. 18 Stb. [B. M. Upsala für Pfte. arrang. London, fol. Lübeck.

Le droit du Seigneur. Comedie en 3 act. (repr. 17/10 1783). Paris, chez Brunet. P. kl. fol. 200 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Paris Nat. Dresd. Mus: Paris chez Des Lauriers. br. Mus. Brüssel. Brüssel Cons. Bologna. C. P. Darmst. nur Singst. u. B.

— Air et Duo de l'opéra Le droit ... avec Pfte. in Choix de mus. 1784 Nr. 13 u. 17. [B. M. br. Mus. 1 Gesg.

Annette et Lubin, op.-com. en 1 acte. 1789. Paris aux adrésses ordin. de mus. P. fol. [Dresd. Mus. br. Mus. Brüssel. Paris Nat. Brüssel Cons. C. P.

Camille ou le souterrain, Oper 1796, Ms. P. [Berlin K. H.

Sapho, tragédie lyrique en 3 actes (paroles de Pipelet) Paris (1794) l'auteur. Part. fol. [br. Mus. C. P. Brüssel Cons.

Arcabone magicienne, scène lyrique à voix seule, tirée d'Amadis des Gaules, opéra héroïque de Quinault ... par Martini. Paris, Mlles. Erard. P. fol. [Brüssel Cons.

Fête de la fondation de la République. Programme ... 27 thermidor an VI. Paris. 4⁰, mit 1 Gesge. von M., Text von Chénier. [Brüssel 4562. br. Mus. mit dem

Titel: Le chant du 1er Vendémiaire, sur la fondation de la Rep. s. l. qufol.

Hymne à l'Agriculture, paroles de la Citoyenne Pipelet. s. l. qufol. [br. Mus.

Plaisir d'amour Romance ... Paris. fol. — London. fol. [br. Mus. Brüssel Cons. im Ms.

Rondes, Ariettes et Romances, avec de pfte. (London) qufol. [br. Mus.

2e—6e recueil d'airs de chant avec acc. de piano. [Paris Nat.

2 Airs Nr. 5 u. 8 in Recueil d'airs italien. Part. [B. B.

Folgender Gesg. ist nur mit Martini gez., fraglich ob von obigem: Blithe as the hours of may, song from the opera Seige of Belgrade, arrang. by J. B. Sale. London. Kl.-A. 4 S. [B. M.

Das br. Mus. besitzt in Einzeldrucken zahlreiche Arien und Chansons.

Siehe auch Solfèges 3.

Sinfonia a più strom. obl. Paris. Stb. [Darmst. br. Mus.

M.'s celebrated grand Concertos, ed. by T. Billington. 2 voll. London. fol. [br. Mus.

3 Concerte in Pittmann's The musical antiquar. Magazin Nr. 3—5. [br. Mus.

Mss. B. B. 13740: 6 Notturni p. Cemb. V. e B. in Stb. — 13741, 2 Divertissem. per Cemb. V. e B.

In Breitkopf's Lagerverzeichnis von 1770 stehen unter Martini, Tedesco: Volontario. 6 Sinfonie p. 2 V. A. e B. op. 5. Parigi 1769, fol. angezeigt.

Sei Quartetti. op. 1. Paris, Stb. [Berlin K. H. nur Flöte vorhanden.

6 Trios à gr. orchestre (?). oe. 6. Paris, fol. [br. Mus.

6 Trios p. le Clavecin, V. et Vcl. déd. à Md. de V... par Jean Martini, Allemand. oe. 2. Paris, grav. le Charpentière. 3 Stb. [Schwerin F.

Trio a 2 V. e Cemb. Stb. Ms. [Darmst.

Ecole d'orgue, divisée en 3 part.; résumée d'après les ouvrages de plus célèbre organistes de l'Allemagne, par Martini. Paris. Imbault. fol. 4 Bll. 323 S. Eine Uebersetzung von Justin Heinr. Knecht's Vollst. Orgelschule von 1795 bis 1798 in 3 Teilen. [B. B. B. Wagener. Brüssel. R. C. of Mus. Florenz.

Melopée moderne, ou l'art du chant: réduit en principes. Paris, fol. (Fétis schreibt Lyon 1792 und Paris, Nadermann. (Ist eine Uebersetzung von Ad. Hiller's Anweisungen zum Gesange.) [br. Mus.

Auf den Principes élémentaires de musique arrêtés par les membres du conservatoire ist er auch als Mitarbeiter genannt. [Brüssel 5695.

In neuen Ausg. Solfegien (Eitner 2 Nachtr., im Register streiche das Wort „Viol."). — In A. B. Marx 16 Sologesge. 2 Liefg. 1 Miserere. — In C. Klage's Sion Nr. 18 dasselbe Misereie f. 1 Stim. mit Pfte.

Martini, Joannes, ein Komponist des 15. Jhs. der im

Cod. 89 des Domkapitelarchivs zu Triest (jetzt in Wien) fol. 389b mit einem 3stim. Tonsatz ohne Text vertreten ist und in Cod. 91 die Missa super Cucu. Ferner Cod. VII, Bibl. Estense in Modena 1 Messe. — Im Dome zu Mailand, Cod. cart. des 16. Jhs., Messen enthaltend, befinden sich 3 Missae gez. mit Joa. Mar. — In der Capella sistina zu Rom, Cod. 51: Missa super Orsus orsus. Missa sup. Cela sans plus 4 voc. Cod. 35, Missa sup. La martinelle 4 voc. — Im Archive des St. Peter in Rom, 1 vol. in 4°, 107 Chans. enthaltend, ist er auch genannt. — In Modena im Ms. Chorb. des 15. Jhs: 6 Missae 4 voc. In einem anderen Chorb. mit Vesp., Inni, Magnif. Antifon. etc. befindet sich 1 Nr. Rom Bibl. Casanat. Ov. 208, Samlg. von Chansons ebenfalls vertreten. Petrucci druckte in seinen Samlwken. von 1503, 1503a, 1505b 6 Motetten zu 4 Stim. (Eitner 1).

Ein *Joannes Martinus* wird von Bertolotti S. 14, 15 im Jahre 1474 als Sänger am Hofe zu Mailand angeführt, ging von hier später nach Mantua, wo er noch 1492 diente. Canal sagt, er war ein Flanderer, geb. zu Armentières (Lille). Er hatte noch zwei Brüder bei sich: *Tommaso* und *Pietro*. Von Mantua ging er nach Valdrighi 12, 8 in den Dienst zu Modena. Augenscheinlich ist dies der Komponist obiger Gesänge. Motta 115/116 bestätigt obige Nachrichten und fügt noch hinzu, dass er zu Mailand bis 1474 diente, führt aber die Stellung in Mantua nicht an, sondern lässt ihn gleich nach Modena gehen. Hier betrug sein Gehalt monatl. 5 Dukat. Auch er schreibt ihm die Gesänge im Petrucci und diejenigen in der Bibl. Casanatense zu Rom zu.

Im Ms. 42 (3154) der B. M., ein Chorb. des 16. Jhs. befinden sich von *Joannes M.* und *Joan. Martinus* und *Martini*: 1 Salve regina 4 voc. in 9 part. 4 Magnific. 4 voc., 1 Festum nunc celebre 4 v, u. 1 Ave maris stella 4 voc.

Siehe auch *Marti*, Johannes.

Martini, Lamberto, päpstlicher Sänger um 1514. Im Liber confraternitatis des deutschen Campo santo eingetragen: 8. Dez. 1513 bis 1523 (Viertelj. 3, 254).

Martini, Leonardo, um 1769 in Lucca geb., gest. 15. Nov. 1841 ebd., Schüler von Pasq. Soffi und Ant. Puccini im Gesange, ging zur Bühne, fand in Portugal Stellung, kehrte mit Pension am 26/7 1804 in seine Vaterstadt zurück und wurde erster Sopranist an der Bühne; wirkte als Gesanglehrer, sowie als Komponist. Nerici 285 erwähnt eine Samlg. Motetten für 1 Stim. mit Begltg. 1 Brief in der Autographensamlg. Masseangeli's.

Martini, Pat. **Martin,** ein Franziskaner im Kloster zu Luzern, wo er seit 1691 den Organistendienst versah und sich als Komponist auszeichnete (Schubiger 2, 47. 60). Man kennt von ihm:

Praegustus musicus ... Constantia 1697. [Paris Nat. inkompl.

Angelorum esca sive Missae breves a 3 voc. et 2 Viol. interpositae. op. 3. Constantia 1708. [Einsiedeln: 1 voc. u. Org.

Martini, Paolo, Violoncellist, gest. zu Lucca, wo er als Lehrer gewirkt hatte. In der Autographensamlg. von Masseangeli zu Bologna befinden sich

„Variazioni per chitarra sopra un tema tolto dal Don Giovanni di Mozart.“ 9 S. Er muss also am Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. gelebt haben (Katalog 220 obiger Samlg.).

Martini, Thomas, bekannt durch eine

2teilige vierstim. Motette im Samlwk. 1521 (Eitner 1) und im Ms. 630 des br. Mus. 1 geistl. Gesg.

Martinides, Carlo,

bekannt durch: Divertimento in E♭ a Viola d'amore, V. Va. di Alto c. B. 4 Stb. Ms. 19346. [Hofb. Wien.

Martinius, Mathias, ein Prof. der Theologie, Pastor zu Emden, dann Rektor zu Bremen; geb. um 1572 zu Freienhagen (Waldeck), gest. um 1630 zu Bremen,

gab ein Lexicon philologicum, Bremae 1623 in fol. heraus (erschien noch in Utrecht 1697 und Amst. 1701), in welchem er auch die Kunstausdrücke in der Musik der Griechen erklärt (Gerber 2. Fétis).

Martinn, Jakob Joseph Balthasar, der Sohn eines böhmischen Regimentsmusikus, geb. 1. Mai 1775 zu Antwerpen, gest. 10. Okt. 1836 zu Paris. Knabensänger an St.-Jacques zu Antwerpen, schrieb schon 1793 eine Messe für die Kirche, ging darauf nach Paris, trat ins Orchester des Vaudeville-Theater, später in das der italienischen Oper und wurde Lehrer für die Violine am Ksl. Liceum musicale. Fétis verz. von ihm Sinfonien, Quartette, Trios, Duos, Sonaten u. mehrere Violinschulen. Nachweisbar sind:

Première Symphonie concertante pour 2 Fl. et Basson av. acc. des 2 Clarin. 2 Cors, 2 Bassons, 2 V. A. et B. Paris, Frey. Stb. [Mailand Cons.

Simphonie concert. p. Fl. Clar. et Basson (mit Orchester). Paris, Magasin p. Cherubini ... 13 Stb. [B. B.

3 Quatuors p. 2 V. A. & B., déd. Fred. Naumann. oe. 1. Paris, Pleyel. Bonn, Simrock. 4 Stb. [B. Wagener.

3 Quatuors p. 2 V. A. et B., déd. Lefueur. oe. 5. 2. livre des Quatuors. Paris, Pleyel. 4 Stb. [B. Wagener.

Six Sonates très faciles p. le V. av. acc. de B. oe. 20. Lib. I. II. Paris, Magasin par Cherubini ... P. [B. Wagener.

Méthode élémentaire p. le V. Nouv. ed. augm. par J. Frey. Paris, Frey. [Maild. Cons.

Martino d'Allemagna, 1471 Kapellmeister u. Gründer der Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 29 Dokum.). Derselbe teilt S. 37 ein Dokument über einen Sänger *Giovanni Martino* mit, der 1475 in Modena angestellt war.

Martino, Alonso (Alfonso), seit 1586 Musicus, Instrumentist a/d.

Hofkapelle zu München mit 100 Gld. Gehalt, der in den folgenden Jahren 309 Gld., 1592 nur 215 beträgt. 1591 erhielt er noch den Titel eines herzogl. Kammerdieners. Nach 1599 verschwindet sein Name aus den Listen (Kreisarchiv).

Martino, D... ein Guitarrespieler,

von dem Mersenne in Harmonicorum instrumentor. Lib. 1, p. 30 zwei Gesänge mit Guitarre mitteilt.

Martino (Martini), **Filippo** (Philippo), ein Instrumentalkomponist des 18. Jhs., scheint in Deutschland gelebt zu haben, da eins seiner uns erhaltenen gedruckten Werke in Augsburg erschien:

Quatuor (in F.) pour 2 V. A. et Vcl. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

6 Trii, 3 con liuto, fl. trav. e fondamento, 3 con liuto, V. e fondam. Augsburg, Leopold in 3 Stb. fol. [Brüssel Cons. Stadtb. Augsburg. Schwerin F.

2 Trios p. 2 V. et B. — 1 Trio p. Clavec. V. et B. Mss. in Stb. [Brüssel Cons.

In B. Darmst., ohne Vornamen, daher fraglich, 1 Ouverture in Gd. Stb. Ms.

In Berlin Th. ohne Vornamen: Trio a 2 V. e B. ô Vcl. Ms. 3 Stb. Esd.

Martino, Franz, von 1568 bis 1570 Mitglied der herzogl. baierschen Kapelle in Landshut, erhielt 144 Gld. jährl. (Kreisarchiv).

Martino, Giovanni, siehe **Martino** d'Allemagna 1471.

Martino, Giov. Batt. San, siehe **Sammartino.**

Martino, Orazio di,

1 Duett ohne Text im Samlwk. 1590a (Eitner 1).

Martinovsky, J... P..., ein Böhme, der böhmische Volkslieder sammelte und sie herausgab. Bekannt sind ein

Journal hebdomad. ou Recueille des Airs. 5 Bde. Paris 1771. [Dresden.

Cechach (eine böhmische Liedersammlung). [ib.

Martins, Francisco, ein Portugise, trat am 20. Juli 1629 ins Seminar zu Evora u. wurde darauf Kapellmeister an der Kathedrale zu Elvas.

Vasconcellos verzeichnet von ihm Messen, Psalmen, Motetten und anderes zu 4 und 8 Stimmen, doch ist davon nichts nachweisbar.

Martins, João, lebte in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. in Sevilla als Kapellmeister und gab mehrere Werke über den gregorianischen Kirchengesang heraus (Vasconcellos).

Martinus, ... Baccalaureus infimus, übernahm 1548 als Walther nach Dresden ging die Leitung des Kirchenchores in Torgau, war Organist a/d. Pfarrkirche und der unterste Lehrer der Stadtschule. Sein Nachfolger war Daniel Heyder als Organist (Taubert 1, 11).

Martinus, siehe **Martin** Peu d'argent.

Martinus de Leopol, s. **Martin.**

Martinus, Christoph;

im Ms. 106, Chorb. des 17. Jhs. in *B. M.* die Gesänge 1. Ave regina coelorum 5 voc. in 4 part. 2. Regina coeli 6 voc. in 4 p. 3. Alma redemptoris 5 voc. in 4 p.

Martinus, Joannes, s. **Martini** Joannes im 15. Jh.

Martinus Johann, von 1588 bis 1618 Kantor in Schwerin (Chrysander 3, 37).

Martinus, Johannes I., bez. sich mit „Caesare Sereniss. Caroli Sacr. Rom. Imp. Marchionis Burgouiae Cubiculario et Cornicine Musicus" auf folgendem Druckwerk:

Magnificat, item Antiphonae Mariales senis, septenis & octonis vocibus canendae. Authore ... Lib. 1. Dilingae 1611 Greg. Hänlin. 4 Stb. 4°. [B. B: C 2. A. Bc.

Martinus, Johannes II., jedenfalls ein späterer Komponist als der obige; ist bekannt durch:

Philomela quai ais Canzuns spiritualis ... a 4 vuschs in las melodias ... Tschlin 1684 C. Janet. Chorb. in 16°. [B. M.

— In B. Zw. 173 eine Ausgabe: Scuol tras Jacobo N. Gadino 1751. 1 vol. in 12⁰. Der Autor ist hier genannt: Johann Martinus ex Martinis, Prediger zu Remiis, herausgegeben von Joh. Vitalium, Prediger zu Sent (siehe Näheres im Zwickauer Kat.).

Martioletti, ... nur bekannt durch ein

Terribilis locus iste 3 v. Ms. P. Bd. 59. [Breslau Kircheninstitut.

Martius, Christian Ernst, um 1762 Kantor a/d. Stadtkirche zu Weida (scheint seinem Drucke nach das Weida bei Dresden zu sein). Er gab heraus:

Beweis, dass eine wohleingerichtete Kirchenmusik Gott wohlgefällig sei ... Plauen 1762 Haller. 2 Bog. in 8⁰. [B. B.

Martius (Marzius), **Jakob Friedrich,** geb. um 1760 zu Erlangen, sein Vater hatte gleiche Vornamen und bekleidete dieselben Stellungen als Kantor und Organist zu Erlangen und ich möchte darauf aufmerksam machen, dass die älteren unten verzeichneten Drucke vielleicht vom Vater herrühren. Der letztere war nach Oskar Paul 1726 zu Erlangen geb. und starb 1798 ebd. Der Sohn erhielt die Kantor- und Organistenstelle am 26. Okt. 1798 (Schilling. Fétis nicht genau übersetzt nach Schilling). Von seinen Werken sind bekannt (siehe oben):

Sammlung vermischter Clavierstücke von verschiedenen Tonkünstlern auf das Jahr 1783. 2. Theil 1784. Nürnberg, Joh. Mich. Schmidt. qufol. 26—48 S. (Der Herausg. nennt sich J. F. Marzius.) [B. B.

Enth. 1 Sonate von Guenin f. Kl. u. V. Arien von André, Grétry, Paisiello, Tänze von Rosetti. — 1784 enth. Ouvert. von Grétry, Andante c. Var. von Rheinek, Gesänge von Paisiello, Balli von Maschek und Kirzinger, Menuet von C. Stamitz. Lieder von Brent, J. A. P. Schulz, Rondo von Rheinek, Capricc. v. Rosetti, Menuet v. Rheinek.

Taschenbuch für Freunde und Freundinnen der Musik. Hersgeg. von J. Fr. Marzius. 2 Bücher. Nürnberg 1790. Enth. Piecen von Mozart, Haydn, Naumann, Pleyl, Schubart, Hiller u. a. nebst den Biogr. über K. H. Graun u. Händel. [B. B.

Choralbuch in Ziffern für Erlangen, 1817. [B. B.

Melodien zu dem Liederbuche für Schulen. 1. Samlg. München 1821 J. Sidler. 48 S. [B. M.

Festlieder f. Schulen. Nürnbg. 1824. [Musikfr. Wien.

Sammlung von Liedern f. 2 Sopr. mit Pfte. Nrnbg., Schmidt. [Brüssel Cons.

Die letzten 3 Drucke tragen den Namen Martius.

Martorel, Antonio, lebte im 18. Jh. (?) und ist bekannt durch

Die Jubelfeier im Olimp. Cantate zum Namenfeste Kaiser Franz I. für Soli, Chor und Pfte. [Musikfr. Wien.

Martorello, Antonio, aus Mailand, ist bekannt durch:

Il primo libro di Madrigali a 5 voci di ... M.DXLVII (1547). Druckerzeichen eine Palme, dedic. Fr. Bernardo Veneto, s. l. 5 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Bologna: C. A. B. Kat. 3, 105 Abdr. der Dedic. Verona S. f.: C. T. B.

Martoretta, s. **La Martoretta.**

Martos, Juan de Guertas, siehe **Guertas.**

Martyn, Bendall, war Sekretär an der Accisse in London und spielte das Violoncell vortrefflich. Nach seinem Tode erschienen folgende Sonaten im Druck:

Fourteen Sonatas for 2 V. with a B. for the Violon Cell & a Th. B. for the harps. London, Walsh. 4 Stb. [B. Wagener. Cambridge FW.

Von einem *Edward Martyn* befinden sich Motetten im Ms. Peterhouse zu Cambridge von circa 1530/40.

Martyn, Richard, schwor am 20/2 1597 als Gentleman extraordin. an der Kgl. Kapelle zu London (Rimbault 57).

Marville, Giachetto de, um 1476 Sänger an der Hofkapelle zu Modena (Valdrighi 12, 43).

Marx von Aquila, siehe **Marco** de l'Aquila.

Marx (Marcks), **Martin Friedrich,** seit etwa 1711 erster Vio-

linist an der Hofkapelle zu Berlin mit anfänglich 100 Thlr., 1712 mit 200 Thlr. Gehalt (Schneider H 34 und Beilg. 55).

Marxfelder, Anton, Organist an der Mannheimer Hofkapelle von 1745 bis 1778 (Fr. Walter 369). Bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München 1778 blieb er in Mannheim. Sein Gehalt betrug 600 Gld. (Kreisarch. in München).

Maryc, Jean-Marie, Sohn des Martin aus Flandern, diente im 16. Jh. als Musiker dem Hause Este in Ferrara und wird in einem Aktenstücke als ein bedeutender Musiker gefeiert. Er schrieb für die Kapelle um 1566 ein Magnificat und eine Hymne (Straeten 6, 108).

Marzellus, eigentlich *Möngal*, Mönch im Kloster St. Gallen, st. 871 im Kloster Granvall im Juragebirge (Schubiger 1, 33).

Marziani, Ludovico, um 1666 Violinist an der Hofkapelle zu Dresden mit 600 Rthlr. Gehalt. 1680 mit 700 Rthlr. (Fürstenau 1, 93. 98).

Marzis, siehe **Pasqualino.**

Marzius, siehe **Martius,** Jakob Friedrich.

Marzola, Pietro, um 1700 Kapellmeister zu Viterbo.

Er schrieb viele Kirchenstücke mit Instrumentalbegleitung, auch Fugen f. Streichinstrumente und Sonaten f. Klavier (Fétis). Santini besafs Vieles von ihm. Einiges kopierte Teschner, welches sich jetzt in der B. B., T 38 u. 166 befindet.

Ein *Marzola* wird in der Biographie Alessio Prati's als Domkapellmeister in Ferrara in der Mitte des 18. Jhs. erwähnt.

Masaconi, Giovanni Pietro, ein Florentiner, ist nur durch

ein Madrigal im Samlwk. 1539o bekannt (Eitner 1). Vogel berichtet in Viertelj. 5, 399, dass er seit 1539 dem Florentiner Hofe als Musiker und Komponist diente und berufen wurde, mit Corteccia u. C. Festa die Musik zur Hochzeitsfeier Herzogs Cosimo's mit Eleonora von Toledo zu komponieren.

Masart, Philipp, um 1576 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 190 Gld. Gehalt (Fürstenau 3, 201), ging von da aus 1585 an die Berliner Hofkapelle und erhielt viertelj. 43 Thlr. 18 gr. (Schneider 20).

Mascaglia, siehe **Moscaglia.**

Mascandio, Gulielmus de, soll *Guillaume de Machau* sein, siehe diesen. Die Lexika, auch Fétis u. Ambros verz. ihn unter *Mascardio*, siehe den Artikel bei Fétis.

Mascardi, Agostino, bekannt durch

Discorsi morali su la tavola di Cebese Tebano. Ven. 1642 Pinelli. 4°. Im 3. Teile, Discorso 3 „della Musica". [besafs 1888 Leo Liepm.

Maschek, Paul, Bruder des Vincenz, geb. 17. Sept. 1761 zu Zwikowecz in Böhmen bei Pilsen, gest. 22. Nov. 1826 in Wien? Anfänglich Schulgehilfe, dann Subkantor an verschiedenen böhmischen Orten, trat darauf als Lehrer in mehrere gräfliche Familien und lebte dann als Musiker in Wien. Am 1. Aug. 1802 trat er in die Tonkünstler-Societät zu Wien ein (siehe Pohl's Denkschrift 1871 S. 108). Dlabacz Angabe, dass er Musikdirektor an der Pfarrkirche zu Prag am Ende seines Lebens war, lässt sich damit schwer vereinen. Derselbe führt auch eine Anzahl Kompositionen von ihm an. Nachweisen lassen sich

1. 3 Missae für Chor u. Orch. Ms. P. u. Stb.

2. Die Schlacht bei Leipzig. Cantate von Geway in 4 Abthlg. f. Soli u. Chor, Part. u. Kl.-A. 1813 im Dez. in Wien aufgeführt.

3. Lied: Mit der Sonne letztem Strahle f. Sopr. u. Klav. [alle drei in Musikfr. Wien.

4. Waldraf der Wanderer, Melodrama in 4 Akten (Wien c. 1793). Ms. P. [Brüssel Cons.

5. Thema von Carafa mit 6 Var. u. Coda f. Pfte. Wien, Artaria. [Maild. Cons.

Maschek, Vincenz, geb. 5. April 1755 zu Zwikowitz in Böhmen, gest. 15. Nov. 1831 zu Prag; studierte bei Duschek und Segert in Prag Musik und bildete sich besonders zum Klaviervirtuosen aus, machte Reisen als Virtuose und liefs sich 1791 in Prag nieder. 1794 erhielt er die Musikdirektorstelle an der St. Niklaskirche auf der Kleinseite Prags. Ueber seine Stellung herrschen verschiedene Angaben. Obige ist von Dlabacz; Gyrowetz sagt, dass er schon 1779 an der Jesuitenkirche zu Prag angestellt war. Auf einigen seiner Drucke bez. er sich als Chorregent am Tein und Thomas zu Prag. Zu seiner Zeit wurde das Harmonikaspiel als etwas ganz Neues eifrig gepflegt und selbst in Konzerten eingeführt. M. errang auf derselben stets den gröfsten Beifall. Seine Kompositionen werden in der Lpz. Musikztg. als „gedankenreich und liebreich" bez. „Anmuth und leicht fliefsender Gesang sind seine Vorzüge." In späterer Zeit schrieb er nur Kirchenmusik. Am besten gefielen den Zeitgenossen seine Märsche. (Die ersten obigen Daten nach Fétis.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Fest-Messe f. 4 Singst. 2 V. Va. Vcl. B. Orgel, 2 Ob. 2 Clarinetten, 2 Hörn. 2 Tromp. Posaune, Pauke. Ms. P. [Dresden Mus.

3 kl. Messen f. 4 Stim. u. Orgel. Ms. [Klosterneuburg.

Stimme der Edlen an den Kayser ... Cantate f. Sopr. mit Pfte. Ms. [Brüssel Cons.

Sophien Albrechts Gedichte beim Clavier zu singen. Prag 1791. qufol. [Dresd. Mus.

Aufmunterungslied zum Marsche, s. l. (ein Lied mit Klav.). [B. M.

2 Sinfonien in G. u. B. für 2 V. 2 Viole, 2 Ob. 2 Corni, Fag. u. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Sinfonia in Bd. 12 Stb. im Ms. [Wolfenb.

Concertino p. le Pfte. à 4 ms. av. l'acc. de 2 Clarinet. 2 Fl. 2 Cors. 2 Bassons. Leipz., Breitk. & H. Stb. qufol. u. hochfol. [B. Kgsbg.

Grande Sonate p. le Fortep. et V. Vienne, Hoffmeister & Co. 2 Stb. Esd. [B. Kgsbg. Brüssel Cons.

12 Variat. p. le Clav. ou Fortep. Leips., Lehmann. Bd. [B. Kgsbg.

12 Variat. p. le Claveçin ou Fortep. op. 4. Leips., C. F. Lehmann. qufol. [Dresden Mus. B. Kgsbg.

Ballet in Martius' Samlwk. 1784.

Die Musikfr. in Wien besitzen:

Böhmens Dankgefühl. Cant. dem Erzherzog Karl gew. f. Soli u. Chor. Kl.-A.

Klage und Trost an Freundes Grabe von Meifsner, eine Cantate.

Böhmens Empfindungen bei der Krönung des Kaiser Leopold II. f. Klav.

Le siége de Belgrade, Sonate f. Klav.

Wiegenlied op. 5.

Messe nebst Graduale u. Offertorium f. 4 Stimmen mit Orch. P. 147 Bll. 17009. [Hofb. Wien. Das Ms. trägt die Jahreszahl 1856 nebst der Amtsangabe: Organist und Regens chori in Banat-Weiskirchen. Demnach kann die Messe nicht von obigem Maschek sein, sowie das Wiegenlied Ms. 16792.

Dagegen Ms. 19494 ein Ave Maria und 19495 ein Deffilir-Marsch. Part.

Maschera, Florentio, aus Florenz (Fétis unter Mascara mit falscher Angabe seiner Lebenszeit), wurde am 1. Aug. 1557 Organist am Dome zu Brescia als Nachfolger von Merulo (Catelani 1, 17), ob er noch 1593 bei der letzten Ausg. seiner Canzoni lebte, ist ungewiss. Wasielewski 2, 4 und Musikblge. Nr. 1 u. 2 Abdruck von 2 seiner Canzonen. Er gab heraus:

Libro I. de Canzoni da sonare, a 4 voci di ... Brescia 1584. [Bologna.

— Ven. 1588. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus.

— Novam ... ristampate. Ven. 1593 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. [Brüssel.

In Bologna, Ms. Q 35, Samlbd., 21 Canzoni zu 4 Stim. 1603. 8⁰. — 1 Orgelstück in Bernh. Schmid jun. 1607. — 10 Canzoni franc. f. Klavier oder Orgel in Woltz' Tabulaturbuch 1617 im 3. Teil Nr. 1—10. — In Terzi's Lautenbuch 1599. — Im Ms. 264 einer Orgeltabulatur 1 Canzone in B. M.

Mascherini, ... bekannt durch ein Rondo à Sopr. c. strom. P. qufol. im Ms. [Dresden Mus.

Maschietto, B... A... ein Musiker des 18. Jhs., bekannt durch Sinfonia con 2 V. 2 Viole obl. 2 Corni, 2 Fl. e B. Ms. in qufol. [Dresd. Mus.

Masciti, Michele, ein Neapolitaner, im letzten Viertel des 17. Jhs. geb., ist bis 1738 zu verfolgen. Er bildete sich zum Violinisten aus, reiste als Virtuose, liefs sich dann in Paris nieder u. diente dem Herzoge von Orléans. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Op. 1. Sonate (6) a V. solo col Violone e Cembalo e Sonate (6) a 2 V. Vcl. e Bc. déd. al duca d'Orléans. Parigi 1704 Foucaut. 4 Stb. qufol. [B. Wagener, fehlt 2. V. Brüssel Cons. Upsala im Ms. In B. Schwerin F. heifst es: Sonate à trè, due V. Vcl. e Bc. déd. Duca d'Orl. Op. 1. Parigi 1704 Foucaut. 1 vol. qu4°. 6 Sonate.

— Amst. (1704) Et. Roger. 4 Stb. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Paris Nat. Karlsruhe 1—6 im Ms. Die Sonate zu je 5 Sätzen. br. Mus.

Op. 2. Sonate (6) da camera a V. solo col Violone o Cemb. Parigi 1706 Foucaut. Sonate 7—12. [Brüssel Cons. Schwerin F.

— Amst., Roger. 1 vol. qufol. 55 S. [B. B. B. Wagener. Paris Nat. br. M. Amst. Upsala im Ms. Rostock Ms.

Twelve Solos for a V. with a Thorough Bafs for the Pfte. or Vcl. op. 1 and 2. Bristol, Jos. Slurge. fol. 2 Hefte in 1 Bde. [Einsiedeln.

Op. 3. Sonate da camera a V. solo col Violone o Cembalo. Amst. 1707 Roger. [Paris Nat. Brüssel Cons. Upsala im Ms. Summa 34 Sonaten. br. Mus: Parigi. B. B. Ms. 13800. Schwerin F: Parigi 1707 Foucaut. 1 vol. qu4°.

Op. 4. Sonate (6) à V. solo e B. (Nr. 9—14) a 2 V. e B. ded. al Elettore di Baviera. Parigi 1711 Foucaut. 2 Bll. u. 68 S. [B. Wagener. B. M: 2 V. Paris Nat: Amst., Roger. br. Mus. ib. Schwerin F: Paris, Fouc.

Op. 5. Sonate (12) à V. solo e B. Parigi 1714 Foucault. 58 S. Berey sculps. [B. M. B. Wagener. Upsala. Hofb. Wien. br. Mus: Amst. Schwerin F: Paris, Fouc.

Op. 6. Sonate (15) a V. solo e B. Part. Parigi 1722 Boivin. Le Clair. 69 S. [B. Wagener. Paris Nat: Amst., Roger. br. Mus. ib. Schwerin F: Parigi 1722 Foucaut.

Op. 1—6: Solos for a Violin with a Thorough Bass for the Harps. or Bass Violin. London, J. Walsh. 31, 50, 57, 59 u. 58 S. [B. Wagener. br. Mus.

— Sonatas of 3 parts for 2 V. & a B. with a Thor. B. Lond. 4 Stb. fol. [Glasgow. Paris Nat. 6. Buch.

— 12 Solos for a V. with a Th. B. op. 1 and 2. Bristol, fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

Op. 7. Sonate (12) à V. solo e B. e 4 Concerti a 6, 2 V. e B. del concertino ed un V., Alto Va. col B. di ripieno. Il 1. V. ed il B. del concertino è stampato in questo libro. Il 2. V. e le 3 altre parti di rip. sono stampate in 4 libri separati da ... Parigi 1727 Boivin. [Schwerin F. B. Wagener. Rostock, fehlt 1. V. concert.

— Amst., Roger. [Paris Nat.

— Concerti (6) à 6 strom. op. 6 (?) Amst. fol. [Upsala.

Op. 8. Sonate (12) a V. solo e B. Parigi 1731 Boivin. 1 vol. 53 S. [Schwerin F. B. Wagener. Paris Nat: Amst., Roger.

— Das Cons. zu Paris besitzt die Sonaten von op. 1—8.

Op. 9. Sonate a V. solo e B. Parigi 1738 Veuve Boivin. Dedic. abgedr. im Kat. Schwerin F. [Schwerin F. Paris Nat.

Mss. B. B. 6970. Se vede inato, Aria per Sopr. c. strom. P. — 13820 in K. 6 Concerti per il Cemb. 2 V. Va. e B. Stb.

Ms. 3188 in B. Hbg. Sonate da camera a V. solo col Violone o Cemb. op. 3. 31 Bll. in qu4°.

Masenelli, Paolo, s. **Masnelli.**

Masera, Agostino, lebte im 16. bis 17. Jh. und ist bekannt durch 2 Gesge. in Samlwk. von 1598b und 1600 (Eitner 1). Ferner stehen in Giov. Croce's Mot. lib. 1, 4 voc. 1605: 3 Mot. zu 4 Stim. u. im Ms. 1817 der B. Brüssel 4 Mot. zu 4 Stim.

Masi, Pater **Felice** (Gerber 2, Fétis und auf Mss. wird er fälschlich *Giovanni* genannt), geb. zu Pisa, gest. 5. April 1772 zu Rom. Er war Minoritermönch, Sänger an der päpstl. Kapelle u. Kapell-

meister a/d. Kirche S. Giacomo degli spagnoli e dei St. Apostoli in Rom.

Man erwähnt von ihm die komischen Opern „Lo sposalizio per puntiglio" 1768 u. „Il Governo dell'Isola pazza". (Kat. der Autogr. Masseangeli's 221. Auch im Kat. der B. Bologna wird er Bd. 1, 258 mit obigen Aemtern bez., ihm aber die Vornamen *Felice Antonio* gegeben.) Von seinen Kompositionen lassen sich unter Giov. M. nachweisen: B. B. Ms. 13820: 6 Concerti per Cembalo e orch. Stb. — Ms. T 13. 78 Gesänge in P. — B. Dresd. Mus. 2 Rondo a Sopr. c. strom. in P. qufol.

In B. Brüssel 2622 Samlbd. von Arien ist auch Masi ohne Vornamen vertreten.

Im Conserv. zu Mailand: Scena „Tilascio, amato bene", per Sopr. c. orch. Ms. — Rondò „Sì, mio ben, sarò fedele" per Sopr. c. orch.

Ein Brief: Roma 4. Aprile 1761 in der Autographen-Samlg. Masseangeli und 3 Briefe an P. Martini in Bologna filarmonico.

Masi, Girolamo, lebte um 1800 wie es scheint in London, denn das br. Mus. besitzt 26 Londoner Drucke von ihm, Klavierpiecen mit und ohne Begleitung eines zweiten Instruments. Bekannt sind von ihm aufserdem:

Andromaca, scena lirica, mit Orch. P. — La Ricciolella, Aria napoletana con Variaz. per cembalo o pfte. Napoli, Marescalchi. [Mailand Cons.] Im Theaterarchiv zu Turin befindet sich auch ein Textbuch zur Oper „La disfatta di Dario, daselbst 1774 aufgeführt. Es trägt nur den Namen Masi, doch kann sie wohl nur von obigem sein, da Felice Masi schon 1772 starb.

Masiccio (Massicio), **Giovanni**, bekannt durch den Gesang:

Buccinate in Neomenia, 3 voc. c. Bc. im Samlwk. 1616a und 1623 und unter Gio. Massicio ein Madrigal in 1625a (Eitner 1 unter beiden Namen zu suchen).

Masini, Antonio, war nach Baini von 1674 bis zu seinem Tode am 20. Sept. 1678 Kapellmeister am Vatican in Rom. Er brachte sein Alter nur auf 39 Jahre.

In einem Ms. zu Bologna befinden sich einige Kantaten f. 1 Stim. mit Bc. (Kat. 3, 198). Im Ms. 17760 der Hofb. Wien: Alle scosse fatali, per Sopr. e Bc. In Modena 1 Cantata in den 28 Bd. f. 1 Stim. mit Bc. (Fétis berichtet noch Mehreres).

Masini, Luigi, aus Bologna, um 1806 „Maestro e segretario dell' Accademia filarmonica" zu Bologna, gab heraus:

Discorso del Dottore ... recitato nella grand'aula delle scuole comunali in occasione della prima solenne dispensazione dei premj ai giovani che si sono distinti negli studi dell'arte musica, il giorno 8 di Agosto 1806. Bologna, presso i fratelli Masi e Co. 12⁰. 23 S. [Bologna.

Masius, G... L... bez. sich um 1786 mit „der Weltweisheit Doctor, fürstlicher Rath, Secretaire, Agent" (in Köthen?). Er gab heraus (der Verfasser ist nur im Vorberichte genannt):

Die Eremiten an der Gruft Friedrich II. Königs von Preufsen. Cöthen und Lpz., Glaudenberg. [B. Lpz.

Masnelli (Masenelli, Macinelli), **Paolo** (Fétis fälschlich unter Masanelli), aus Verona gebürtig, nennt sich 1582 „Organista nel ridotto di musica dell'illustri Signori conti Bevilacqui". In der Dedic. heifst es „Musici honor^{mo} ridotto di musica & ... Conte Mario, nostro cortesissimo protettore". Es lässt sich daraus vermuten, dass er damit eine Gesellschaft, einen Verein oder wie man aus der Dedic. zu 1596 ersieht die Academia filarmonica zu Mantua, der der Graf Aless. Bevilacqua vorstand, meint, an der er als Organist wirkte. Vom 6. Febr. 1585 bis 24. März 1592 ist er Hoforganist in Mantua (Canal 69), darauf geht er als Organist an die Domkirche zu Verona, nennt sich auch Mitglied der Academia de'Signori filarmonici. Obige Angaben nach den Drucktiteln. Man kennt von ihm:

Madregali di ... Lib. 1 a 4 voci. Ven. 1582 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 20 Gesg.,

dabei einer von Aless. Bevilacqua. [Verona S. f: T. B.

... Il 1. lib. de Madr. à 5 voci ... Ven. 1586 Vincenti & Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [B. A.

... Madrig. a 5, libro 2. Ven. 1596 Ricc. Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madrig. Dem Conte Aless. Bevilacqua gewidmet, nachdem dessen Onkel, der Graf Mario, gestorben und Alessandro als Leiter der Akademie ernannt war. [Verona S. f: A. T. B. 5a.

Im Ms. 238 in P. p. 205: Non puo, dolce, 4 voci. [br. Mus.

In alten Samlwk. 6 Madr. (Eitner 1), hierzu kommen noch nach Vogel's Bibliothek: In P. Bellasio's Madr. 1. lib. 5 v. 1578 Bl. 20: Quando nocchier u. Bl. 31 Gridi pianti.

Mason, Bartholomeus, von Lichfield, ein Priester und Sänger, schwor am 10/10 1573 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London u. † 31/10 1605 (Rimbault 3).

Mason, George, war von 1612 bis 1629 Organist am Trinity College in Cambridge und gab 1618 mit John Earsden

„The ayres that were sung & played at Brougham Castle in Westmoreland .. Lond. 1618" in fol. heraus [br. Mus.]. — In Smith's Mus. antiqua p. 150—165 Arien und Chöre.

Mason, John I., Mus. Bacc., Kleriker am Magdalen Kollegium zu Oxford um 1508, wurde am 12. Febr. 1509 Bacc. und in demselben Jahre Lehrer der Chorknaben und Kapellan ebd. Wood sagt, er war in seiner Kunst sehr geschätzt. Später wurde er zum Praebendarius of Pratum minus (21. Juli 1525), am 22. Juli zum Putson minor und am 23. Mai 1545 zum Schatzmeister an der Kathedrale zu Hereford ernannt. Morley erwähnt ihn in seiner Introduction als einen guten Komponisten, dessen Werke er sehr schätze. † um 1547 (Grove).

Im Eitner 2 ein Gesg. verz., fraglich von welchem Mason. In Ms. Peterhouse in Cambridge 4 Gesge., fehlt Tenor, er ist hier mit Mason Cicestriensis, aus Chichester, bezeichnet.

Mason, John II., Sohn des Thomas und sein Nachfolger als Posaunist an der Kgl. Kapelle zu London am 15/5 1626. Sein Gehalt betrug später 46 £. In der Liste von 1640 ist er noch verz.; 1642 floh der König und brach die Revolution aus, die alle Verhältnisse zerstörte.

Mason, John III., schwor als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London im Juni 1708 und wurde Clarke of the Cheque (Rimbault. Nagel 67). Er ist der Verfasser eines theoretischen Werkes, dessen 1. Aufl. 1749 erschienen sein soll. Mir ist nur die 2. Ausg. bekannt, betitelt:

An essay on the power of numbers and the principles of harmony. 2. ed. London 1761 Buckland. [B. B.

Mason, Mathias, wird schon 1581 als Lautenist, Flötist oder Posaunist am Londoner Hofe mit 5 £ Gehalt verz. Er starb vor dem April 1610 (Nagel 1. M. f. M. 23, 158).

Mason, Thomas, der Vater des John II., ebenfalls Posaunist an der Kgl. Kapelle zu London. 1603 beträgt sein Gehalt 46 £ 10 sh. 10 d. 1626 starb er und wird der Sohn sein Nachfolger im Amte (Nagel 1).

Mason, William, Dichter und Philologe, geb. 12/2 1724 zu Hull, gest. 7. April 1797 zu Aston, war um 1763 Prebendar und Precentor an der Kathedrale zu York (Grove. Stephen. Brown). Er schrieb u. a.

Essays historical and critical, on English church music. York 1795. 8⁰. [br. Mus. Glasgow.

Von seinen Kompositionen besitzt die Berliner Singakademie das Anthem „Lord of all power might", 2 voc. c. Instrum. Part.

Masotti, Giulio, aus Castro-Caro, römische Provinz, gab heraus:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci .. Ven. 1583 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Gesge. [B. D. Bologna. Venedig Marco: C.

Fétis sagt, dass er 3 Bücher Madr. herausgab, mehr als das obige ist aber nicht bekannt.

Masque (Masquerade). Das br. Museum besitzt:

— The description of a maske presented before the Kinges Maiestie at Whitehall ... in honour of the Lord Hayes & his bride (written) by T. Campion. Lond. 1607. 4⁰.

2 von *Campion*, Nr. 3 & 5 von *Lupo*, Nr. 4 von *Th. Giles*. — Neuausgabe in Part. von Arkwright. London 1889 Jos. William. (Siehe M. f. M. 27, 27.)

— at the marriage of the Earle of Somerset ... written by T. Campion ... that may be sung with a single voyces to the lute or Base-Violl. Lond. 1614. 4⁰. Enth. Gesge. von *Nic. Laneir*, *Coprario* u. *Campion*.

— The Masque of Flowers presented by the gentleman of Graies-Inne at the court of Whitehall ... upon 12 night 1613 ... at the mariage of the Earle of Somerset. Lond. 1614. 4⁰. Musik von *Coprario*, 4stim. Auch abgedr. in Dr. Wilson's Cherfull ayres or ballads set for 3 voic. Oxf. 1660.

— The whole volume compleat intituled the *Monthly Masks* of Vocal Musick. Containing all the choisest songs by the best Masters made for the Play-houses publick Consorts and other Occasions for the year 1704 with a Thor. Bass. London 1703—07 J. Walsh. fol. 3 Jahrgänge, die von 1703 u. 1707 inkompl.

— The King of Denmark's Masquerade. (London c. 1766.) fol. [br. Mus.

Massaglia, Giambattista da, wahrscheinlich nach seiner Geburtsstadt benannt. Er war 1563 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Massaino, Tiburtio, aus Cremona, ein Augustinermönch. Von 1544—45 am Ksl. Hofe, unter Ferdinand I., Vorsänger der Kantoreiknaben (Köchel 1), da er aber in den Listen dort nur mit Tiburtius gez. ist und die Zeit seiner bekannten Thätigkeit erst 30 Jahre später fällt, so ist es sehr zweifelhaft, ob damit Massaino gemeint ist. Aus seinen Druckwerken ist über sein Leben nur wenig zu entnehmen und zwar ist die Dedic. zu 1571 in Rom am 30. Jan. unterz. 1594 am 12. Aug. befindet er sich in Cremona. 1600 und 1601 nennt er sich Kapellmeister an der Kathedrale zu Lodi (Laudensis). Der Kat. 2 von Bologna citiert folgende Schriften, die über M. Kunde geben und zwar S. 97 wird er 1587 als Kapellm. in Salo an der Kirche maggiore bez., 1598 lebte er in Piacenza. S. 261 wird aus Cost. Antegnati's Arte organica von 1608 berichtet, dass ihn Antegnati Bl. 4 als „Reverendo Padre Tib. M. Maestro di capella di S. Agostino & hora (zur Zeit) nel duomo di Lodi“ bez. S. 456 wird aus Banchieri's Conclusioni nel suono dell'organo von 1609 mitgeteilt, dass M. Kapellmeister am Dome zu Piacenza war. Lucchini berichtet, dass er 1590 Kapellmeister beim Ks. Rudolph in Prag war. — Peregrinus S. 56 schreibt: 1591 war der ehemalige Vorsinger der Cantoreiknaben an der Ksl. Hofkapelle in Wien Kapellmeister am Salzburger Hofe. Am 5. Febr. 1591 befand er sich auf Urlaub und sandte dem Domkapitel in Salzburg ein „Cantional Missarum 4 voc.“, wofür er eine Verehrung von 24 Daller erhielt. Fétis Angaben sind ohne Gewähr. Er sagt: zu Piacenza legte er das Gelübde ab, wurde dann Kapellm. an der Kirche S. Maria del popolo zu Rom, 1580 an der Ksl. Kapelle zu Prag unter Rudolph II., kehrte dann wieder nach Rom zurück und lebte noch 1605. Siehe in der folgenden Bibliographie die

Bez. seines Amtes oder Aufenthaltortes. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

2. Liber Missarum 5 voc. ... nuper editum. Ven. 1587 Ang. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. Mario Bevilacqua dedic. [Bologna, Abdr. der Dedic. im Kat. 2, 97. Modena.

1. Liber Missarum 6 voc. ... nuper editus. Ven. 1595 Amadinus. 6 Stb. 4⁰. Fugger dedic. [Bologna.

3. lib. Missarum 5 voc. ... Ven. 1598 Ven. Amadinus. 5 Stb. 4⁰. 4 Mess. [Bologna: 5 a. Danzig Kathar.

Missarum 8 voc. lib. 1. Ven. 1600 Amadin. 8 Stb. 4⁰. 4 Mess. 5 Motet. [B. M. B. B: T 1. Bologna. Danzig Kathar.

Hier nennt er sich Kapellm. an der Kathedr. zu Lodi.

Missa sup. Sagitta Jonathae 6 voc. Nr. 54, Ms. q 89 a—f, 6 Stb. [B. D.

Motectorum cum 5 et 6 vocib. Lib. 1. ... Ven. 1576 Jos. Guglielmus. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. defekt. B. B: 5 a.

Lib. 1. Cantionum ecclesiasticarum ut vulgo Motecta vocant, 4 voc. Authore ... Pragae 1592 Niger. 4 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. [B. B: B. Sistina in Rom 4 Stb. Köln: A. von 1597?

Sacri Cantus 5 paribus vocibus concinendi auctore ... Lib. 2 ... Ven. 1580 Gard. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. K. B. B: 5 a und eine P. im Ms. Proske nebst hds. Part. Celle: C. B.

— 1592 ib. 5 Stb. 21 Nrn. [Proske, auch eine hds. P. [B. B: B. Bologna: C. B.

Sacri modulorum concentus qui senis, 7, 8, 9, 10 ac 12 voc. in duos, tresve choros ... Ven. 1592 Gardan. Dedic. vom Autor in Prag gez. 8 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [Proske. B. K.

Sacrae cantiones 6 vocib. Lib. 1. Ven. 1592 Gardan. 6 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Proske fehlt B.

Sacrae cantiones 6 vocib. cant. ... Lib. 2. Ven. 1596 Amadin. 6 Stb. 4⁰. 21 Mot. [B. Kgsbg.

Sacrae cantiones 6 vocib. Lib. 3. Ven. 1601 Amadin. 6 Stb. 4⁰. [B. B: 5 a.

Motectorum 5 vocib. ... Lib. 4 ... Ven. 1599 Amadin. 5 Stb. 4⁰. Die Dedic. mit Pompeiana, Sept. 1599 vom Autor gez. 21 Mot. [B. M. B. B: C. A.

... Sacri modulorum concentus 8. 9. 10. 12. 15 ac 16 vocum concinendi: Studio elaborati. Op. 31 ... Ven. 1606 Gard. 12 Stb. 4⁰. 41 Motett. [B. A. fehlt 11 a. in Bologna der Bc. Upsala. Cecilia in Rom.

Musica per cantare con l'organo ad 1, 2, & 3 voci ... Op. 32 ... Ven. 1607 Raverius. 3 Stb. 4⁰. 57 Gesge. [B. A. B. B: Partitura. Proske. Hofb. Wien fehlt Bc.

Dabei auch Sätze von *Giov. Pietro Grandi* u. *Franc. Bonnome.*

Sacrarum cantionum 7 vocibus. Lib. 1. ... Cum B. ad org. Opus 33. Ven. 1607 Alex. Raverius. 8 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. A. Bologna. Proske. B. M. fehlt Org. B. B: Bc. in fol. Ferrara.

Motetten im Ms. in B. M. zu 5 bis 9 Stim., teils in Tabulatur, Ms. 109. 256. 260. 264. In 80, 18 ein Magnif. — In B. Br. 2 Messen und 3 andere Gesge.

... Concentus 5 vocum in universos Psalmos a Cath: Ro: Ecc: in Vesperis omnium festor: ... cum 3 Magnific. quorum ultimum novem vocum ... Ven. 1576 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna: C. A. 5 a.

— Ven. 1588 ib. 5 Stb. qu4⁰, hier statt 3 Magnificat nur 2. [Bologna.

Psalmi omnes ad vesperas, per totum annum decantandi una cum 4 Magnificat octo vocum ... Ven. 1587 Gardan. 8 Stb. qu4⁰. 20 Nrn. [B. D. Krakau von 1588? Kathar. Kirche Danzig.

... Musica super Threnos Jeremiae Prophetae in majori hebdamada decantandos. 5 vocibus ... Ven. 1599 Amadinus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Mss. in B. B. Z 60 Nr. 28 Hymnum cantate 8 voc. — Z 28. Part. von 1599 S. 180: Maria Magdalena 9 voc. c. 2. p. — Z 44 S. 89: Quae est ista 8 v. — Z 39 Nr. 125: Non turbetur 7 voc. c. 2. p., S. 51 Tulerunt Dnum. meum 8 voc. c. 2. p. — 17226 Illumina oculos 6 v. P.

B. M. Litania de B. V. M. 6 v. — Magnific. 8 voc. Chorb. Maria Magdal. 8 v. P.

B. L. 8 Motetten zu 4—8 Stim.

Das Te Deum für 4 Stim. 2 V. 2 Ob. 2 Corn. 2 Tromb. et Org. in Hofb. Wien, Ms. 19087, ist unmöglich von M.

In B. Zw. Ms. 10 u. 11 zwei Motetten zu 6 Stim.

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci di ... Ven. 1569 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Bologna: A.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci .. Ven. 1571 appr. li figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Modena: C. A. T. 5 a. Florenz B. n. 5 a.

Il 2. lib. de Madr. a 5 voci .. Ven. 1578 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna: C. A. Modena: A. T. B 5 a.

Il 3. lib. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1587 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D. br. Mus.

Il 4. lib. de Madr. a 5 v. di ... Ven. 1594 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Rom Cecilia. Verona S. f: 5 a. br. Mus.

Madrigali a 6 voci di ... lib. 1. Ven. 1604 Gardan. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: B. Rom Cecilia.

... Il 2. lib. de Madrig. a 6 voci ... Ven. 1604 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: B. Rom Cecilia.

Trionfo di musica di diversi a 6 voci lib. 1. Vineg. 1579 l'herede Scotto. 6 Stb. 4⁰. 19 Madr. 11 von M., die übrigen von anderen Meistern. Samlwk. siehe Eitner 1, 1579. [B. K. B. B: B. 5 a. 6 a. Modena. Bologna: 5 a. Florenz B. L: 5 a.

In B. Brüssel 2289 Madrigale in P. im Ms.

In alten Druck-Samlwk. 48 Gesänge (Eitner 1). Ferner in Phalese's Florilegium 1609 eine 5 st. Mot. — In P. Bellasio's 5. lib. Madr. 5 v. 1595: Amorosetti augelli. — In A. Savetta's Madr. 5 v. 1610: Filli deh dolce. — In Vincenti's Floridi virtuosi 1592. = 1585 d. — In Phalese's Paradiso 1596: Amanti o lieti. — In Engelmann's Quodlibetum 1620, 2. part. — In B. Schmid's Orgelbuch von 1607. — „Su le fiorite spondo d'Arno", 6 voc in Smith's Mus. antiq. 143.

Massak, Hans, aus Hessen, diente im Anfange des 16. Jhs. als Musiker in der Hofkapelle in Kopenhagen (Viertelj. 9, 63).

Massard, ...

bekannt durch einige Airs, im Samlwk. Airs 1710 b.

Massarenghi (Massarengho), **Giovanni Battista,** aus Parma, vielleicht verwandt mit der Paola, gab heraus:

Canzonette alla napolitana di G. B. Massarengo da Parma. Lib. 1. a 4 voci ... Ven. 1591 Amadino. Die Dedic. ist in Pavia vom Autor unterz., der sich hier Massarenghe unterz. 4 Stb. 4⁰. 20 Madr., dabei eins von *A. Saviolo.* [Proske.

Im Ms. Stb. B. Proske, Abtlg. Butsch Nr. 205, ohne Cantus, die Motette: Altitonans cunctasque 8 voc.

Massarenghi, Madonna **Paola,** aus Parma, als Komponistin bekannt durch das Madrigal:

Quando spiega S. 19 in Arc. Gherardini's 1. lib. Madr. 1585.

Massari, Giovanni Battista, da Narne, seinem Geburtsorte (Narni liegt in der römischen Provinz).

Er gab in Gemeinschaft mit Sammaruco eine Samlg. geistl. Gesänge heraus: Corona di gigli et sacre rose ... (siehe Eitner 1, 1619 S. 263). Ven. 1619, worin sich von M. 11 Gesänge zu 1—3 Stim. mit Bc. befinden. Exemplare in B. B: ohne Alt. B. Haberl in Regensburg inkompl.

Massari, Paolo,

wird im Samlwk. Ang. Gardano's „L'amorosa caccia" von 1588 als Mantuaner bez. und befindet sich dort das 5 stim. Madrigal: L'altra Diana; ebenso in der 2. Ausg. von 1592 (siehe Vogel und unter Angelo Gardano).

Massart, ... 17./18. Jh.

Der Katalog der einstigen Kirchenbibl. von St. Walburge in Audenarde verzeichnet 1 Motette zu 4 Stim. mit 3 Instr. (Straeten 1, 220).

— *Gaspard,* ist 1695 Mitglied der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 156).

Massart, Abt, Violoncellist an der Kgl. Kapelle in Brüssel von 1755 bis c. 1773 (Straeten 5, 182/3).

Masse, ... ein französischer Violoncellist aus dem Anfange des 18. Jhs., bekannt durch

Sonates a 2 Violonchelles (!) dédiées à Messieurs les Comédiens François. Ces sonates peuvent s'exécuter sur 2 instrum. egaux, comme 2 Bassons, 2 Violles, et 2 Violons. Oeuvre Ier. Gravée par De Gland. Paris, chez l'auteur (1736). fol. 25 S. Part. [Paris Nat. Leo Liepm. 1896.

— Oeuvre 2. et 3. dito. [ib.

Premier Suite de menuets nouveaux à 2 Vel. Part. [Paris Nat.

Menuet in Maupetit's Menuets.

Masselli, Lorenzo. Köchel 1 verz. unter 855 einen Tenoristen an der Hofkapelle zu Wien und Nr. 686 u. 867 einen Altisten, die ein gleiches Alter und gleiches Todesdatum haben, nämlich den 12. Okt. 1730, 57 Jahr alt. Es ist nicht zu bezweifeln, dass damit ein und dieselbe Person gemeint ist, obgleich die übrigen Angaben schwanken: der Tenorist ist von 1714—1730 mit 1440 Gld. verz. Der Altist dagegen trat am 1. Juli

1691 ein, wurde am 23/12 1707 pensioniert, trat aber 1723 wieder ein. Sein Gehalt betrug monatl. 60 Gld. Im Köchel 2, 398 liest man, dass er von 1712 ab 1080 Gld. bezog. Jedenfalls sind die Angaben Köchel's ungenau.

Massenelli, Paolo,
kommt in Phalese's Paradiso 1596 mit dem Madrigal „Era tranquillo di Nettuno" 5 voc. vor.

Massentio, Domenico, aus Ronciglione in der römischen Provinz, um 1612 nennt er sich einen Kanonikus a/d. Kirche zu Ronciglione und Schüler G. B. Nanino's. 1616 bez. er sich als Kapellmeister bei den Jesuiten in Rom (illustrissimorum Sodalium B. V. assumptae in aedibus professorum societatis Jesu Romae . .). Fétis fügt dem noch bei, dass er vor dem Dekan a/d. Kirche S. Maria in Via Lata zu Rom war. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Completorium integrum cum Ave regina coelorum, Salve regina concinendum, & Motecta duo . . . 8 vocibus. Cum B. ad org. . . Op. 8. Romae 1630 Masottus. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Psalmodia vespertina tam de dominicis quam de apostolis cum regina coeli et Magnificat 8 voc., c. Bc. Op. 9. Roma 1631 Masottus. 9 Stb. 4⁰. [davon besafs einst La Fage C 1. B. 2. Bc., siehe La Fage 3, 45.

Sacrae cantiones 1—5 voc. Lib. 1. Roma 1612 Zannettus. 33 Nrn. [B. Haberl C 1. 2. B. B. M: B.

Motecta 2, 3, 4, 5 que vocib. c. B. ad org. . . una c. Litanijs . . . Lib. 2. Romae 1614 Zannettus. [B. Haberl inkplt. B. B: Bc.

Sacri mottetti a 2, et a più voci da potersi cantare si da voi ordinarie come ancora da Monache, con la Sequenza di pentec., & Letanie, & in fine O gloriosa Dna., con il Bc. . . Lib. 5. Op. 10. Roma 1631 Masotti. ? Stb. 4⁰. [Bologna: C 2. B. br. Mus: 2 C. A. Bc.

. . . Sacrorum cantuum ternis, 4, 5, senisque vocib. organice dicendorum, una c. Litaniis B. M. V. Lib. 3. Roncilioni 1616 ap. Dominicum de Dominicis. ? Stb. 4⁰. [Bologna: B.

Salmi vespertini a 4 voci intieri concertati e seguiti. Da cantarsi nelle Domeniche e feste della B. V. . . con l'hinno Ave maris stella & Magnificat. Con il B. da sonare . . . Lib. 3. Op. 11. Roma 1632 Masotti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: T. B.

Libro IV. de'Salmi per il Vespero seguiti, con l'hinno Ave maris stella . . . Op. 12. Roma 1634 Masotti. 14 P. zu 2 Chören. [Cap. Julia in Rom.

Libro sesto de Salmi Davidici Vespertini intieri a 4 voci . . . con il Bc. . . Op. 16. Roma 1636 Masotti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Capella Lateran.

In alten Samlwk. 4 Mot. (Eitner 1). Ferner in Vinc. Bianchi's Raccolta d'Arie 1640: Amasti amato amante, 2 voci c. Bc. — In Dom. Bianchi's Sacrar. Modulat. 1642 die Motetten: Laetabitur. Exurgat. Beatus vir. Veni hodie. — In Floridus Concentus sacras 1643: Congratulamini 2 v.

Massenus (Maessens, Moessanus, Messens, Maessins), **Petrus,** jedenfalls ein Niederländer, der nach Köchel 1 von 1543—45 Vicekapellmeister und von 1546—1560 oder 1562 Kapellmeister am Ksl. Hofe zu Wien war. Dies bestätigt auch der Kanon in Salminger's Samlwk. von 1549. Straeten teilt im 5. Bde. p. 94 einen Brief der Gouvernante der Niederlande mit, wonach M. daselbst im Auftrage des Kaisers 1553 Sänger und Instrumentisten engagierte.

Von seinen Kompositionen ist nur Weniges bekannt und zwar in alten Samlwk. 20 Gesge. (Eitner 1). In B. M. ein Holzschnitt in fol. mit einem Kanon zu 4 Stim. Siehe auch Mouton, Carmen 1548. Im Ms. 4 Motetten in B. Proske, 877 u. 888. — In B. L: Arentes irrigate. — In B. Br. Domine Jesu Christe, fili Deus. — In Ms. 132 B. M. 1 sechsstim. Hymne und 1 Mot. zu 6 St. in Stb. — In B. Zw. Ms. 4, 62: Accesserunt ad Jesum, 3 voc.

Massert, Wilhelm, 1585 mit 15 Thlr. Gehalt und 13 Thlr. Kostgeld Kammermusikus a/d. Hofkapelle zu Berlin (Schneider 20). Wahrscheinlich ist er derselbe, der im Jahre 1603 als Zinckenbläser unter Wilh. Masser gez. ist u. dann

wieder Wilh. Massert heifst. Sein Gehalt betrug Summa 175 Thlr. jährlich (Ib. 21. 22).

Massi, François, Violinist an der Kapelle Ks. Karl V.; ein Flanderer, lebte um 1550 zu Brüssel (Dokument im Straeten 3, 177).

Massi, Luigi, wird in Vincenti's Samlwk. Giardino 1591 aus Ferrara gebürtig oder dort lebend bez. und das Madrigal: Bella è la donna mitgeteilt.

Massimiano, siehe **Gabbiani.**

Im Samlwk. von Radino 1598c so genannt. Ist im Eitner 1 unter Massimiano dahin zu verbessern.

Massimino, Federico, geb. um 1775 zu Turin, gest. 1858 zu Paris, ging 1814 nach Paris und erhielt später am Kgl. Institut St. Denis die Gesanglehrerstelle. Er zeichnete sich als Theoretiker aus und gab heraus:

Nouvelle méthode pour l'enseignement de la musique ... Paris 1819 chez l'auteur. fol. Enth. als 1. Thl. Theorie und Solfegg. mit Klav. [Glasgow], bei Fétis der vollst. Titel. — Fétis zeigt noch die Deuxième partie, contenant une série de solféges à 2 voix principales et une basse, av. acc. de pfte. Paris 1820 ib. fol., an.

Ferner Choeurs français à 2 voix av. acc. de 2 piano à 4 ms... 2 liv. Paris, Pacini.

Mir liegt noch der Titel einer englischen Ausgabe vor: Method of musical instruction (Haupttitel, 2. Titel) Singing-Tutor on an entirely new plan, chiefly for the use of families & academies, with Exercises in Harmony by *John Green*, prof. London, printed by L. Harrison. fol. [Musikfr. Wien. Glasgow.

Massimo Ferrari, **s. Ferrari.**

Massini, Giuseppe, 17.—18. Jh., bekannt durch die Mss:

1. 6 Sonate da camera à 3, 2 V. e Vcl., ohne Vornamen. [Linköping.
2. 4 Sonate à 3, 2 V. c. B. Fol. [Upsala.

Massino, Tomaso, Kantoreiknaben-Praeceptor a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1599 bis 31. Dez. 1604 (Köchel 1).

Massinoni, Giovanni Antonio, ist im Samlwk. Radino's: Madrigali 1598 mit dem Gesange: A la più bella Donna 4 voc. vertreten (fehlt Eitner 1, siehe Vogel 2, 481).

Masson, Charles, gegen 1680 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Châloux-sur-Marne, wie er auch auf dem Titel seines theoretischen Werkes bez. wird, kam dann später in gleicher Eigenschaft zu den Jesuiten nach Paris in die Strafse St.-Louis. Er gab heraus:

Nouveau traité des règles pour la composition de la musique, par lequel on apprend facilement à faire un chant sur des paroles, à composer à 2, 3 et 4 parties, et à chiffrer la basse cont. Paris 1649. 8⁰. [Paris Arsen.

— 2. éd. 1699 Paris, Ballard. [B. B. B. M. C. P.

— 1700 ib. [C. P.

— 3. éd. revuë et corrig. 1705 ib. [Brüssel. br. Mus.

— 4. éd. 1738 Amst., Roger. 8⁰. 148 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus. Kopenhagen. Amsterdam. Bologna, nebst einer italien. Uebersetzung im Ms.

Fétis schliefst aus der vom Drucker unterz. Dedication zur Ausg. von 1705, dass der Autor nicht mehr am Leben war.

Masson, Giovanni Francesco, siehe **Maffon.**

Masson, Hieronymus, ist bekannt durch ein Chorb. des 16. Jhs. im Ms., betitelt:

Antiphonae et Psalmi sub notis musicis. „Mottetti". Von M. der Satz: Viri Galilei. [Verona, Domkapitel.

Massoneau, Louis, geb. in Kassel von französischen Eltern, bildete sich unter Henzé zum Violinisten aus, spielte auch die Viola d'amour und unter Rodewald studierte er die Komposition. Nach Gerber 2 und seinen Nachfolgern nahm er als Violinist Stellungen in den Orchestern zu Kassel, Göttingen, Frankfurt a/M. 1795, Altona 1797 u. Dessau 1799 ein. Meine mir vorliegenden Quellen reichen zum Teil nicht soweit zu-

rück, nur im Cramer 1, 146 und 934 wird er um 1782 als Violinist in Kassel bez.; bei Herausgabe von op. 1 u. 2 befand er sich in Göttingen, wie der Titel beweist und beim Ms. 1 sieht man, dass er 1797 in Altona lebte. Um 1802 lernte ihn Spohr als Musikdirektor in Hamburg kennen (Selbstbiogr. 1, 20). Die Lpz. Ztg. 4, 765 bez. ihn nur als Violinisten an der Oper daselbst, der 1802 (?) nach Schwerin als Konzertmeister berufen wurde. Kade im Schweriner Kataloge giebt über ihn Weiteres, demnach trat er von Dessau aus im April 1803 als Konzertmeister in die Schweriner Hofkapelle ein und lässt sich im Ludwigsluster Diarium bis 1837 verfolgen. Wahrscheinlich sein Todesjahr. In Ludwigslust war er sehr geschätzt, sowohl als Virtuose, wie als Komponist, wozu Kade vielfache Beweise anführt. An Kompositionen haben sich erhalten:

Op. 1. 3 Duos p. 2 V... Göttingen chés l'auteur. 2 Stb. fol. [Schwerin F., im gedr. Kat. sein Namenszug.

Op. 2. 3 Trios concertants p. 2 V. et Vcl... Göttingen chés l'auteur. 2 Stb. fol. [Schwerin F. B. M.

Op. 3. 3 Sinfonies Liv. I. et liv. II.—Liv. III. op. 5. Offenb., André. Stb. fol. [Schwerin F. B. Zw. 1 Sinf. in Es. im Ms. Stb.

Oeuv. 4. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. ... Offenb., André. 4 Stb. fol. [Schwerin F. br. Mus.

Op. 5. La tempête et le calme. Sinfonie à gr. orch., dédiée à le Duc de Mecklenbg.-Schwerin. Offenb., André. Stb. [Schwerin F.

Op. 6. Concerto p. le V. tiré d'un Quattuor de Mr. Pleyel... Offenb., André. Stb. [ib.

Op. 7. 12 Lieder zum Singen beym Klav. ib. 1790. [ib.

Op. 8. 6 Quatuors concertants 2 V. Alto Va., Vcl... Amst., Schmidt. Stb. [ib. br. Mus.

Op. 9. 3 Duos conc. p. V. ét Vcl... Hambourg, Mutzenbecher. 2 Stb. [ib.

(op. 10?) 3 Quattuors p. le Hautb., V. Va. e Vcl. Hbg., J. A. Boehme. 4 Stb. [Schwerin F.

Op. 11. I. recueil des aries variés p. V. e Vcl. Bronsvic, Magasin. 2 Stb. [ib.

Op. 12a. 3 Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. Hambourg aux depens de l'auteur. 4 Stb. [ib.

Op. 12b. Concerto (in G.) p. 2 fl. av. orch. Offenb., André. Stb. [Brüssel Cons.

Die B. Schwerin F. besitzt aufserdem noch im Ms., zum Teil im Autograph:

1. Die Frühlingsfeier, Ode von Klopstock, f. Chor u. Orch. in Altona im Okt. 1797 geschr. P.
2. Cantate auf des regierenden Herzogs Friedrich Franz I. Geburtstag, 10/12 1804. P.
3. Cantate zum 9/3 1805. Stb.
4. Ouverture f. gr. Orch. 1804.
5. Cantate zum 10/12 1806. P. Autogr.
6. Cantate zum 21/6 1806. P. Autogr.
7. Wie grofs ist des Allmächtigen Güte, 4 voc. et Orch. 1807. P.
8. Das Vertrauen für 1 Bassst. mit Orch. 1807. P. Autogr.
9. Offertorien aus den Jahren 1811 bis 1813 u. 3 Benedictio. P.
10. Recit. u. Arie 1812, f. A. u. Orch. P.
11. 2 Missae 1812. P.
12. 2 Te Deum 1813. P.
13. Missa brevis 1816. P.
14. 15. 16. 3 Messen 1819. P.
17. Requiem 1824. P.
18. Credo 1827. P.
19. Der Gläubige, launichtes Gedicht, Bass mit Orch. P.
20. Das Neptunsfest. Oper in 3 Aufzügen. P.
21. Heil Vaterland f. Chor u. Orch. P.
22. 6 Trios f. 2 V. u. Vcl. Stb.
23. 6 Concerte. Stb.
24. 1 Sinfonie. P.
25. Polonoise f. Orch. Stb.

In B. Zw. Ms. 594 eine Sinfonie in 10 Stb. fol.

Massucci, Antonio, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Juni 1651 bis 1683 (Köchel 1).

Massucci, Fra **Teodoro,** da Monte Lupone Guardiano del Convento di S. Francesco di Rocca Contrada, e Maestro di Cappella della Collegiata di detta Terra, heifst es auf folgendem Drucke, betitelt:

Dialoghi spirituali. 1. Vocatione di S.

Francesco alla religione à 3 voci in stil recitativo. 2. Alma, che fai, à 2 voci. Dio, e l'anima. 3. Anima pentita, parla con un Crocefisso in Eco. 4. Ariette 2 à 3 v. diverse. 5. In ultimo tre ariette senza musica di S. Maria Maddalena, pentita. Del R. P. F... Roma 1648 Grignani. Part. qu8⁰. 63 S. [Bologna, Kat. 2, 456 die Dedic.

Mast, ... Kammermusikus und Fagottist in der Kapelle des Prinzen von Preufsen um 1781, Schüler von Eichner (Ledebur).

Mastaing (Mastanig), **Petrus Paulus,** von 1496—97 Sänger am St. Peter zu Rom (Viertelj. 3, 239).

— *Remigius,* von 1486—1509 päpstl. Sänger (ebd. 243—247). Haberl macht darauf aufmerksam, dass vielleicht der Name *Massin,* der als Sänger am St. Peter von 1475—76 in den Listen vorkommt, derselbe ist. In Viertelj. 3, 241 ist ein *Petrus Mastin* von 1479—83 als pästl. Sänger verz. Auch diesen könnte man für den obigen Petrus Paulus M. halten.

Mastalli, Celso, bekannt durch die Motette

„O gloriosa Domina" 3 voc. c. Bc. im Samlwk. 1624a (Eitner 1).

Mastiaux, Kaspar Anton von, geb. um 1766 zu Bonn, studierte Theologie, wurde 1789 Domprediger in Augsburg, 1803 Landesdirektionsrat in Schwaben, 1804 Direktor der General-Landesdirektion in München u. 1806 Kgl. baierscher wirkl. Geheimrat. Er betrieb Musik als Dilettant, war aber als Musikkenner hoch angeschrieben. Man kennt von ihm:

Katholisches Gesangbuch zum allgemeinen Gebrauche. München 1810. 1811, gedr. mit Zängl'schen Schriften. 3 Bde. 8⁰, nur Texte. [B. M.

Vollständige Sammlung der besten alten und neuen Melodien zum allgem. Gesgb. Münch. 1812—1819, Jac. Giel. 2 Bde. in 8 Hft. in 8⁰. Part. [B. M.

Eine Samlg. der Melodien in Staatsbibl. München, Mus. pr. 4⁰. 230.

Ueber Choral- und Kirchen-Gesänge. Ein Beitrag zur Geschichte der Tonkunst im 19. Jh. (anonym). München 1813 Jak. Giel. 8⁰. 96 S. 1 Taf. [B. M. br. Mus.

Melodien für die .. Volks-Schulen .. in München mit Orgel. München 1813. Autogr. 9 Bll. 18779. [Hofb. Wien.

Mastioletti, ... ein unbekannter Autor von dem nur der Gesang:

Terribilis locus iste für 3 Männerst. bekannt ist. Ms. in Breslau Kircheninstit. — Dresd. Mus. — Berliner Singakad. — Im Neudruck im Commer u. Schlesinger (Eitner 2).

Masures, Louis des, geb. zu Tournay in der ersten Hälfte des 16. Jhs., gab heraus:

Vingt-six Cantiques chantés au Seigneur, par ... Mis en musique à quatre parties. Desquels plusieurs se peuvent chanter sur le chant commun d'aucuns Pseaumes de Dauid ... Am Ende: A Lyon 1564 Jean de Tournes. 4 Stb. kl. qu4⁰. [B. M.

Matauschek, Abt, geb. gegen 1770 in Böhmen, lebte seit Anfang des 19. Jhs. in Wien und zeichnete sich als Komponist aus. Dlabacz führt eine Anzahl Instrumentalwerke an. Nachweisbar ist nur:

14 Variat. pour la flûte seul, avec acc. d'Alto. Oeuv. 5. Vienne, Bureau. 2 Stb. [B. M.] Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm unter dem Namen L. Abt M. (mutmafslich derselbe) 1. Caprice f. Fl. 2. 6 Var. aus den Abenceragen. 3. 6 Var. p. une Fl. et Viole concert. op. 24.

— *Anton,* dieselbe Bibl. verz. im Kataloge unter Anton M... 1. Rondo op. 12. 2. 3 Sonaten op. 14. 3. 6 Polonaisen. 4. 6 Variat. op. 30, sämtlich für Klavier. Nr. 2 auch im br. Ms., betitelt: Trois Sonates pour le Clavecin ou Pfte... oe. 14. liv. 3. Vienne, Th. Weigl. qufol.

Matauschek, Johann, ein Virtuose auf der Oboe, aus Böhmen gebürtig, der sich längere Zeit in Prag aufhielt und 1781 auf Konzertreisen begab (Dlabacz).

Matelart, Joannes I., „Fiamengo musico". Ich glaube nicht zu irren, wenn ich diesen Laute-

nisten von dem römischen Kapellmeister gleichen Namens, der fast 50 Jahre später erscheint, trenne. Er ist durch ein Lautenbuch bekannt, welches einst der Antiquar L. Arrigoni in Mailand besafs und von dem sich Oscar Chilesotti eine Kopie nahm und in seiner Ausg. „Lautenspieler" 1 Fantasie und 1 Ricercate im Neudruck veröffentlichte (siehe M. f. M. 16, 108. 24, 27). Der Titel des Lautenbuches lautet:

Intavolatura de leuto, lib. 1. Roma 1559 Val. Dorico.

In Barre's Samlwk. 2. lib. delle Muse von 1558 unter Joan. M. das Madrigal: S'amor crudel und im Samlwk. 1562 b eine 3 st. Canzone (Eitner 1).

Matelart (Matalart), **Jean II.**, aus Flandern, wie er sich selbst bez., lebte im 16. Jh. zu Rom u. war am Kollegium „S. Laurentii in Damaso de urbe" zu Rom Kapellmeister um 1596. Er gab heraus:

Responsoria Antiphonae et Hymni in in processionibus per annum, 5 et 4 vocib. concinenda ... Romae 1596 Nic. Mutius. 5 Stb. kl. 4°. 29 Nrn., dabei Gesänge von *Praenestinus* (Palestrina), Clemens n. p., Orl. Lassus u. Const. Festa. [Hofb. Wien. B. B: 5a. Cap. Lateran. Bologna kompl., im Kat. 2, 262 die Dedic. abgedr. — B. M. 9 Mot. in Kopie in P.] — Einzelne Sätze daraus in B. B. Ms. T 160: De lamentatione Jeremiae 4 voc. in P. — Ebendort im Ms. 13840 Pange lingua 4 voc. in P. — In der Berliner Singak. in P. Responsum accepit u. Caro mea 4 voc. — Im hds. Samlwk. Contrapunto befinden sich 8 Tonsätze unter dem Namen *Matalart.*

Matelli, ... um 1784 Kapellmeister zu Münster, von dem Gerber 1 berichtet, dass er neben zahlreichen Instrumentalkompositionen die Singspiele: Die Reisenden nach Holland. — Der Brauttag. — Der Tempel der Dankbarkeit. — Der König Rabe schrieb.

Matern (Mattern schrieb sich sein Sohn, nach Hoffmann), **A... W... F...**, ein Violoncellist in Braunschweig'schen Diensten, der 1770 pensioniert wurde.

Gerber 1 führt im Ms. Sinfonien, Konzerte für Vcl. und Soli für dasselbe an. In Wolfenbüttel im Ms. unter A. W. F. Mattern 2 Sinfonie concertanti à Violino, Flauto et Vcl. obl., 2 V. 2 Fl. 2 Cor. 2 Viole et B. Cd. u. Dd. in 3 und 4 Sätzen. Die erstere trägt die Bemerkung „Diese Sinf. ist der Musik-Gesellschaft von Herrn Mattern geschenkt worden 1787.

Mathaei ... Lebenszeit unbekannt. 1 Graduale im Ms. in Klosterneuburg.

Mathaei de Perusia

ist in einem Codex des 15. (?) Jhs. in der Bibl. Modena: Hymnos et alia ecclesiast. mit 1 Nr. vertreten.

Mathaei, Konrad, s. **Matthaei.**

Mathalart,

kommt in einem Ms., Chorbuch in kl. 4°, aus dem Ende des 15. Jhs., auf Bl. 156 vor. Dasselbe ist ein Liber Hymnorum totius anni per tempora disposita. [Bologna Kat. 2, 169.

Mather, William, 1756 geb., gest. 1808 zu Sheffield, wo er Organist an St. Paul war. Sein Sohn *Samuel* gehört dem 19. Jh. an (Grove).

In J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801 einige Gesge. ohne Vornamen. Das br. Mus. besitzt von William: Sacred music, consisting of 26 Ps. & Hymn tunes ... with 6 Anthems, Chants, Responses ... London. fol.

Mathes, Filo, um 1666 Bratschist und Trompeter a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt; wurde 1680 verabschiedet (Fürstenau 1, 93).

Matheus de Brixia, ein Komponist des 15. Jhs. aus Brescia, ist

im Ms. Cod. 37 zu Bologna mit dem Gesange „Jhesus postquam monstraverat" 4 voc. Nr. 254 vertreten.

Mathews, J...

schrieb gegen 1794—1800 Glees und Songs, die in Einzeldrucken in Bath in England erschienen. Das br. Mus. besitzt davon 7 Drucke.

Mathia, Joannes, 1515 Sänger in der Privatkapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

Mathias (Mathiesen), s. **Besuzio.**

Mathias Hermann, siehe **Matthias.**

Mathielli, Giov. Ant., siehe **Matielli.**

Mathieu, Jean-Baptiste, geb. 2. Jan. 1762 zu Billone (Auvergne), gest. 1847 zu Versailles. 1779 trat er als Serpentspieler in eine Militärkapelle der französischen Garde, kam dann an die Kirche St. Eustache zu Paris als Serpentist, wurde nach Gründung des Konservatoriums an dasselbe berufen, ebenso als Lehrer am Blindeninstitut. 1809 wurde er Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Paris und versah diese Stellung 30 Jahre lang. Er schrieb geistl. Musik, die grofsen Beifall fand, viele Solfegien und eine Abhandlung:

Nouvelle méthode de plain-chant à l'usage de toutes les églises de France, ... Paris et Versailles 1838 Angé. 12⁰. [Brüssel. Glasgow.] — Er übersetzte auch Glarean's Dodecachord ins Französische (Fétis). — Im Conserv. zu Maild. befinden sich 1. Te Deum laud. 3 voc. c. orch. Stb. im Ms. 2. Chants religieux pour l'Offertoire ... à 1, 2 et 3 voix av. acc. d'orgue. Paris, Canaux. 3. Credo à 3 voix et choeurs av. acc. d'orgue pouvant s'enchaîner avec le Credo de *Dumont.* Paris, Canaux.

Mathieu (Mathys, Mathis), **Jennin** (Jehan), Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen um 1505 bis 1506, dann 1518—1531 in der Kapelle Kaiser Karl V. (Straeten 7, 159 ff. 295 ff.).

Mathieu, Julien-Amable, ältester Sohn des Michel, geb. 1. Febr. 1734 zu Versailles. Er nennt sich auf seinen Werken: *Mathieu fils.* 1761 trat er als Violinist in die Kgl. Kapelle und erhielt 1770 an Abbé Blanchard's Stelle den Musikmeisterposten (maître de musique) an der Kgl. Kapelle. Castil-Blaze S. 160 bez. ihn noch 1791 als Kapellmeister. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

6 Trios a 2 V. et B. oeuvre 2. Paris. — Premier oeuvre de Sonates pour le V. oe. 4. Paris. — 6 Duos faciles p. 2 V. Paris. [Paris Nat.] — Oeuvre 4 besafs auch Liepmannssohn, er giebt den Titel genauer: 6 Sonates a V. seul et la Bc. dediées ... oe. 4. Paris chez Le Menu. P. 28 S. Der Autor nennt sich Mathieu fils, ordinaire de la musique du roy.

Im Cons. zu Paris befinden sich mehrere Bände Sonaten für Violine (der Kat. sagt nichts Genaueres).

In B. B., Autogr. Grasnick, unter Mathieu Sohn, ein Domine salvum.

Mathieu, Léonard, geb. um 1752, gest. im Aug. 1801 zu Angoulème.

Er ist bekannt durch Romanzen mit Begltg. des Pfte. und eine Abhandlung über eine neue Notenschrift, die aber nicht erschienen ist (Fétis).

Mathieu, Mathias, aus Rotterdam, ist am 22/2 1719 als musices magister an der Universität zu Leyden eingeschrieben.

In Camphuysens Stichtelyke Rymen, Rotterdam 1702, ist er als der Komponist der Melodien genannt (Bouwst. 3, 5). In der B. Brüssels Nr. 1541 befindet sich von den Gedichten eine Ausgabe von 1727: Amsteld., Kornelis van der Sys. 8⁰, und in der Bibl. Amsterdams die 2. Ausg: Rotterdam 1702 Iz. Naeranus. kl. 8⁰.

Mathieu, Michel, geb. 28. Okt. 1689 zu Paris, starb 9. April 1768 ebd.; 1728 trat er in die Kgl. Kapelle ein und wurde 1761 pensioniert. Fétis bez. seine Stellung nicht näher und erst in dem Artikel über seinen Sohn erfährt man, dass er „Maître de musique" war. In einem Ms. der Kgl. Bibl. zu Brüssel Nr. 1809 nennt er sich Kapellmeister (Maître de chapelle à St. Louis de Versailles). Seine Frau, Jacqueline-Françoise Barbier, war eine hervorragende Sängerin am Hofe der Königin; sie starb

am 17. April 1773. Fétis verz. einige Kompositionen, nachweisbar ist nur:

Cantatilles françoises. Paris 1743. [Paris Nat.

Mathieu, Michel-Julien, genannt *Lepidor*, ein Sohn des Michel, geb. 8. Okt. 1740 in Fontainebleau. Er trat als Komponist von Opern u. a. auf. Fétis verz. Instrumentalwerke, die um 1765 in Paris erschienen, ohne genauere Angaben und die Opern:

l'Ecole des filles, Marthésie, les Amours de Protée 1778 und le départ des matelots, ein Intermezzo, 1778 im Theater italien aufgeführt. Die Bibl. des Opernarchivs in Paris besitzt „le Sacrifice d'Abraham", opéra, Ms. P. Sie wurde aber nicht aufgeführt.

Mathioli, Giulio, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Mai 1637 bis 31. Dez. 1638 (Köchel 1).

Matho, Jean-Baptiste, geb. um 1660 in der Bretagne, gest. 1746 zu Versailles, 86 Jahr alt. 1684 wurde er Kgl. Kammermusiker, wie er sich auch 1714 auf der Oper Arion nennt. Fétis sagt, er war als Tenorist angestellt und wurde später Lehrer des Knabenchors der Kgl. Kapelle. Castil-Blaze 143 nennt ihn auch einen Sänger an der Kapelle Louis XIV. (Fétis. Lajart 1, 164). Obige Oper erschien im Druck:

Arion. Tragédie en musique (repr. 10/4 1714). Paris 1714 Chrst. Ballard. P. gr. qu4⁰. 52 u. 342 S. [Hofb. Wien. Paris Nat. Paris l'opéra. C. P.

Im Cons. zu Paris noch „Coronis", Tragédie und „Idille de Mde. de Maintenon et Motet 1699".

Er schrieb noch die Opern 1. Philémon et Baucis, 5/8 1703. 2. Le Prince de Catay, divertiss. 17/8 1704. 3. La Tarentole, comédie-ballet en 3 act. 9/8 1705 (Pougin nach Ad. Jullien).

Mathon de la cour, Charles-Joseph, ein Gelehrter zu Lyon, geb. daselbst 1712, gest. 1770 ebd. Er beschäftigte sich auch mit der Theorie der Musik, die durch Rameau's Schriften ein lebhaftes Interesse unter den Gelehrten hervorgerufen hatte, warf ihm aber vor, dass es seiner Lehre an Methode fehle.

In den Schriften der Akademie zu Lyon befinden sich 2 Schriften über Theorie (Fétis giebt nichts Näheres an, sagt aber, dass sich in der Bibl. zu Lyon unter Nr. 965 Mss. von ihm über dasselbe Thema befinden). In der Bibl. zu Bologna befinden sich 2 Mss. 1. Extraite d'une lettre de Mr. Mathon.. l'an 1724 (?) adressée au Charles Hebert de Quincy. 1739, 31 Bll. kl. fol. 2. Mémoire sur la génération harmonique, et sur la Basse universelle; beide Autogr. 1783. 4 und 9 Bll. — Fétis giebt ihm nur den Vornamen *Joseph* und seinem Sohne die Namen *Charles-Joseph*, der erst 1738 geb. ist, also nimmermehr der Schreiber der Autographe in Bologna sein kann, die den Namen Charles-Joseph tragen und zwischen 1724 bis 1739 abgefasst sind. Der Sohn gab in den Jahren 1775—1778 vier Almanach musical heraus, verfasste auch für das Journal de mus., Paris, in der Zeit vom Juli 1764 bis Aug. 1768 mehrfache Artikel (Fétis). Der Artikel bedarf noch sehr der Klärung.

Mathuot de Champagne, 1492 bis 95 Sänger an der Kapelle des römischen Königs, also Max I., nach einer Rechnung in Lille (Lafage 2, 353, auch Straeten 3, 213).

Mathurin, siehe **Forestier.**

Mathurin, F..., Dichter und Komponist, lebte in Mons um 1770 und veranstaltete dort Konzerte (Straeten 3, 95). Gregoir, Panth. 3, 59, berichtet von einem am 25/3 1772 veranstalteten Konzerte, in dem ein Quartett, ein Duo und ein Chor von obigem Komponisten aufgeführt wurde.

Mathys (Mathis), **Johannes,** Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen um 1505 (Straeten VII, 159).

Matiegka, Joseph, Vater und Sohn, geborene Böhmen, zeichneten

sich beide als Hornvirtuosen im 18. Jh. aus (Dlabacz Näheres), ein dritter

Wenzel Matiegka war Guitarrist und schrieb viele Piecen für die Guitarre. Ueber sein Leben ist nichts bekannt.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt im Drucke die Werke 5, 6, 7, 10, 15, 19, 26 und die Proske-Mettenleit. Bibl. Pièces facile pour la Guit. 2 Hefte.

Matielli (Mathielli, Mattielli), **Giovanni Antonio,** ein Pianist und Schüler Wagenseils; lebte in Wien um 1783. Gluck stellte ihm in seinen 6 Sonaten ein günstiges Zeugnis aus. Cramer 1, 410 findet sie nur mittelmäfsig. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Sei Sonate per il Cembalo, op. 1. Wiena, Crist. Torricella. 4⁰. Er bez. sich hier als Scolare del defunto Wagenseil. [B. B. Musikfr. Wien.

6 Sonate per il Cembalo. Nuovamente composta. Approvate dal celebre Sign. de Gluck. Vienna, Crist. Torricella. qufol. [Dresd. Mus.

In der B. B. unter *Giov. Mathielli* befinden sich im Ms. 199c no. 7 Divertimento per Clavicemb. — 13860 in Kaps., Concerto per il Cemb. 2 V. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. e B. Cd. Stb. — Ms. 13861, 1 Sonate und 1 Allegro für Klavier unter Giov. Matielli. Ohne Frage kann nur obiger Komponist gemeint sein. — 3 Klavierpiecen in neuer Ausg. (Eitner 2 Nachtr.).

Maton, Charles, um 1695 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 129. 5, 154).

Mattee, ... ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. Scotto's:

Canzon napolit. a 3 voc. 1566 mit den Gesgen: Poi che crudel und Me stato posto vertreten ist.

Mattei, Padre **Clemente,** aus Bologna, ein Minoriter, Bruder des Stanislao M.;

in der Bibl. Bologna im Ms. eine Missa in Cmoll für 8 Stim. mit Orgel. Stb.

Mattei, Filippo, genannt *Pippo*, war Violoncellist am Haymarket-Theater in London seit 1719 und gab mit dem Violinisten *Carbonelli* Konzerte mit eigenen Kompositionen. Chrysander im Händel 2, 56 mutmafst, dass auch die Oper „Arsaces overo Amore e Maestà“ von ihm sei, die am 1. Febr. 1721 im Haymarket-Th. gegeben wurde.

In der Mischoper Muzio Scaevola hatte er den 1. Akt komponiert, Bononcini den 2ten und Händel den 3. Akt. [B. B. br. Mus.] Seine Musik ist melodiös aber ohne Tiefe (Chrys. Händel 2, 56 ff.). — Muzio Scaevola wurde auch 1723 in Hamburg aufgeführt.

Mattei, Saverio, ein Advokat und Schriftsteller, geb. 1742 zu Calabrien (der Kat. 1 zu Bologna bez. ihn aber mehrfach als Napolitaner), gest. um 1802 zu Neapel (Fétis). Folgende Schriften von ihm gehören hierher:

Dissertazioni preliminari alla traduzione de'Salmi, opera di ... ora per la prima volta riordinata e ridotta in 8 voll. Ediz. 8a. Padova 1780 Giov. Manfrè. 8⁰. [Bologna. Siehe Fétis' Beschrbg.

Per la biblioteca musica fondata nel Conservatorio della Pietà (di Napoli) con reale approvazione, memoria del consiglier M. (Senz'alcuna nota tipografica, ma Napoli 1795.) 12⁰. 16 S. [Bologna. B. B.

Se i maestri di Cappella son compresi fra gli Artigiani Probole di S.. M.. in occasione d'una tassa di fatiche domandata dal Maestro Cordella. Nap. 1785 Porcelli. 8⁰. 48 Seit. [Bologna, im Kat. 1, 87 eine Beschbg. des Inhalts. Brüssel. B. M. Mailand Cons.

— 3. Ausg. s. a. (Nap. 1785). 12⁰. [Bologna.

Sulla questione se gli Maestri Cappella son compresi fra gli artigiani. Anti-Probole di G. M. C. Napoli 1785, presso Salvatore Palermo. 12⁰. 43 Bll. [Bologna.

— Ueber denselben Gegenstand besitzt die Bibl. zu Bologna noch 6 Schriften aus dem Jahre 1785, siehe Kat. 1, 88.

(Metastasio e Jommelli.) Memorie per service alla vita del Metast. raccolte da S. M. ediz. 1. In Colle 1785 Angiolo M. Martini e Co. 8⁰. 136 S. [Bologna. Glasgow. Brüssel. B. B.

Vita di Bened. Marcello, patrizio veneto, con l'aggiunta delle risposte alle censure de Sign. S. M. Ven. 1788 Zatta e figlio. kl. 4⁰. 107 S. [Brüssel. B. Wagener.

— Abgedruckt in der Psalmen-Ausg. Marcello's von 1803.

Siehe auch „Giudizio d'un uomo".

In der Bibl. zu Neapel Turchini: 13 Bände Opere. Napoli 1779, enthalten Dichtungen, Operntexte u. a.

Mattei, Stanislao, geb. 10. Febr. 1750 zu Bologna, gest. 12. Mai 1825 ebd. (Lpz. Ztg. 27, 633. 714). Mit 16 Jahren trat er in den Minoriterorden ein, wurde Schüler Pater Martini's und 1770 Direktor des Kirchenchores an S. Francesco zu Bologna. 1794 ernannte ihn die philharmonische Akademie zu ihrem „Prince", d. h. zum Vorsitzenden. Die Herzogin von Lucca ernannte ihn zum Ehren-Kapellmeister. Am Liceo musicale war er Lehrer des Kontrapunkts und wurde zum Kapellm. an St. Petronio ernannt (La Fage 1, 323. — Biogr. im Journal: Il caffé di Petronio vom Advokat Pietro Brighenti. Bologna 1825. — Vita di St. M. von Fil. Canuti, Bol. 1829. — Von demselben Osservazioni sulla vita di ... Reggio 1830. — Masseangeli's Autogr., dort auch 2 Briefe und 1 Fuge verz. als Autogr.) Seine Kompositionen haben sich sehr zahlreich erhalten, doch nur Weniges ist gedruckt:

Scale, Versetti, Bassi numerati per accompagnare, ridotti ad intavolatura a 2 V. e Va.; come pure contrapunti a 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. voci sopra scala ascendente e discendente, con diversi modi di passare da un tono ad un altro, di F... 1788. Ms. Autogr. qufol. 115 Bll. [Bologna, siehe Kat. 1, 282 u. 300.

— Bassi numerati per accompagnare, ridotti ad intavolatura a 2 V. e Va. Opera postuma del ... Milano 186.. Lucca. gr. 8⁰. 204 S. [Bologna.

— Pratica d'accompagnamento sopra bassi numerati, e contrappunti a più voci sulla scala ascendente ... con diverse Fughe a 4 e 8. Bologna, Cipriani e Co... 2 voll. fol. [Bologna. B. B. Mailand Cons. Brüssel 6557.

— Méthode d'accompagnement pratique sur la basse chiffrée, seule édition française. Paris, Legouix. 8⁰. [Leo Liepm.

Scale e versetti per tutti i toni di terza maggiore e minore. Autogr. qufol. 13 Bll. [Bologna. Ebendort noch 2 Mss., Kopien: 1. Scale, versetti e bassi numerati ... 2. Principj di musica e di contrappunto compilati nel 1804. 16 Bll., siehe Kat. 1, 283.

Studio di contrappunto dalle prime lezioni di nota contro nota fine alle fughe a 8, compresi i canoni. Ms. qufol. 185 Bll. [Bologna.

Opere di contrappunto. Bologna, Firenze e Livorno. [Musikfr. Wien.

Mss. in B. B: W 45 Messa di Requiem 8 v. c. strom., Autogr. 1787, P. in Kopie. — Amen 4 voc. c. Bc. Gm., Autogr. von 1802. Kopie in P. — Ms. 17593 Nr. 2 Laudate Dnum. 2 cori c. strom. von 1815. — 13875 Messa a 2 T. e B. c. strom. Dd. P. — 18555, 2 Psalm. 4 voc. c. Bc. P. — Im Autogr. Grasn: Gloria 4 voc. c. instr. 20 Bll.

Mss. Dresd. Mus: 2 Credo. — Responsorii della settimana santa à 2 Canti (col B.) 1780. P. — 1 Magnific. A 474. — Canoni a più voci. — Fughe a 4 voc. — 1 Aria a Sopr. c. strom. P.

Mss. B. München: 52 Fughe a varie voci. 1780. P. 139 Bll. qu4⁰.

Mss. München alte Hofkapelle: 7 Psalmen u. 7 Magnif. f. Chor u. Instr. P. u. Stb.

Mss. B. Kgsbg: 5 Magnif., 1 Litanei, 9 Motetten u. 1 Psalm in P.

Mss. in Bologna 2, 98 ff.: 8 Messen, viele Messenteile, 1 Te Deum, 13 Graduale, 1 Benedicat, 8 Laudamus te, 8 Gratias agimus, 4 Domine Deux rex, Primo e sec. Domine, Domine fili Domine Deus, andere Domine (del Gloria), Amen u. a. Im Ganzen 169 Kompositionen für Chor u. zum Teil Orchester. — Auf Seite 262 ff. sind Hymnen, Psalmen, Magnif., Stabat mater u. a. verz., Summa 150 Gesänge für Chor und Instrum., zum Teil im Autogr. — S. 456 noch eine 3stim. Canzone della B. V. P. Ms. 4 Bll.

La passione di N. S. G. C. Oratorio a 4 voci c. cori e con orch. 2 voll. P. qufol. Ms. [Bologna 3, 14.

Cantata burlesca a 3 voci c. V. „A chi dighia, canajazza. Autogr. in Bologna 3, 275 verz. Ebendort noch 8 Arien mit Recit., Chöre, Terzette, zum Teil im Autogr.

La bottega del libraio. Dramma giocoso d'un solo atto. Ms. P. 266 S. [Bologna.

Gran cantata per voce di B. c. orch. 1799. Autogr. P. 72 Bll. [Bologna.

Chirie in re a 4 voci con istrom. 1788, zum Teil Autogr. [Bologna 1, 300.

Canoni a 3, 4 e 5 voci. Autogr. 21 Bll. in qufol. [Bologna 1, 321. Dort noch Canoni a più voci, Kopie, 36 Bll.

Fughe a 4 e 5 voci c. Bc., zum Teil Autogr. qufol. [Bologna 1, 300 und 301 noch 2 Kopien.

Mss. und Druck in Mailand Conserv. 1. Salmo: Laudate pueri Dnum. 4 voc. concert. c. orch. 2. Partimenti ossia basso numerato, cifrati ... 3. Piccoli Bassi in tutti i toni per introduzione alli bassi numerati .. 4. Contrappunti da due a 8 parti sopra la scala ascendente e discendente ... Napoli, Clausetti.

Mss. in Hofb. Wien: Messa per il Tenore solo, con 2 T. e B. rip. ed org. obl. Dd. P. 15994. Fuga a 4 voc. Ms. 19442, und unter *Francesco Stanislao Mattey*, den ich für denselben halte: Laudate Dominum 8 voc. Bologna 1815. Fragm. Autogr. 18357.

Matteis, Nicola I., ein Violinist, der sich im letzten Viertel des 17. Jhs. in London als Musiklehrer und Komponist niederliefs. Man kennt von ihm:

A solo in a ♯ for a V. Compos. by Mr. Nicola. The Solo proper for the Harps. or Spinet. s. l. 4 Bll. [B. Hbg.

Arie, Preludij, Alemande, Sarabande &c. per il Violino. Lib. I. — Altre Arie ... più difficile è studiose per il V. Lib. 2. s. l. et a. kl. qu8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus. mit 1688 gez. qu8⁰. vielleicht eine andere Ausgabe.

— First & 2. books of Aires in 3 pts., cont. Preludes, Allemands, Sarab., Corr., Minuet & Jigg's with div. fancye's & vollentary's in every key for 2 V. & a B. Lond. qufol. [br. Mus.

— Ayres for the Violin to wit, Preludes, Fuges, Alem., Sarab., Cour., Gigues, Fancies, Divisions, and likewise other passages, introductions and fugues for single & double stops with divisions somewhat more artificial for the emproving of the hand upon the B. Viol or harpsich. The 3. & 4. parts. s. l. kl. qu4⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

— In der Bibl. S. Marco in Venedig der Secondo Soprano und Terza e quarta parte.

The second treble of the 3 & 4 pts., Prelud., Fuges, Allemands (Lond.) 1687. kl. qu4⁰. inkomplet. [br. Mus., wahrscheinlich dasselbe wie das 4. Werk.

A collection of new songs, set by Mons. Nicola Matteis ... printed J. Walsh ... 1696. 2 Büch. in fol. [besafs einst Rimbault.

The false consonances of musick, or instructions for the playing a true base upon the guitarre with choice examples and cleare directions to enable any man in a short time to play all musicall Ayres ... play exactly upon the harps., lute, or base-viol ... in 4 parts by ... (Londra). qu8⁰. 96 S. [Glasgow in 2 voll. Bologna, Kat. 1, 234 schreibt es fälschlich dem Sohne in Wien zu.

In Playford's Samlwk. Scelta di Canzonette italiane 1679 die Gesge: Sò ben che mi und Voglio morto e volgio, 1 voc. c. Bc.

Im Samlwk. Twelwe New Songs with a Thorowbass ... London 1699 ist er auch vertreten. [R. C. of Mus. Nr. 1370.

Fétis fälschlich unter Mattheis. Burney 3, 513 ff. u. 4, 195 bespricht sein Spiel sehr ausführlich. Er trat auch als Violinist in England auf und gab 1696 ein Konzert in London.

Matteis (Matthys?), **Nicolo II.,** Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 75 Gld. monatl. vom 1. Juli 1700 bis zu seinem Tode am 23. Okt. 1737 (1738?), bezog von 1712 ab 1440 Gld. jährl. (Köchel 1, 731 u. 908 mit 2 verschiedenen Todesdaten!). Er soll der Sohn des in England lebenden Nicolo M. sein und in London geboren (Browne).

Er wurde sehr oft beauftragt, die Balletmusik zu den für Wien komponierten und aufgeführten Opern zu schreiben, wovon die Hofb. Wien zahlreiche Mss. besitzt und zwar zu Conti's Opern Alba u. I satiri in Arcadia 1714; zu dessen Ciro u. Teseo 1715. — Zu Lotti's Costantino 1716. — Zu Conti's Sesostri 1717; zu dessen Astarto u. Don Chisciotte 1718. 1719. — Zu Caldara's Sirita 1719; zu dessen La verita u. Lucio Papirio 1717. — Zur Ormisda 1721. — Zu Conti's Archelao 1722 u. s. f. bis zum Jahre 1737, alle in Partitur. In Köchel's Fux sind sie einzeln aufgeführt. — In Wolfenb. im Ms. P. die Balletmusik zu Caldara's Euristeo. Er nennt sich hier Direttore della musica instrumentale di S. M. C. e Catta. 1724.

Matteo, ... Organist an S. Martino in Lucca von 1378—c. 1401. Er soll ein Meister nicht nur auf der Orgel, sondern auch auf anderen Instrumenten gewesen sein (Nerici 149).

Matteo d'Aranda, Aranda ist wahrscheinlich seine Geburtsstadt, die in Aragonien in Spanien liegt. Er ist nur bekannt durch die Abhandlung:

Tractado de canto mensurable: y contrapuncto muvamente compuesto ... Lixbor 1535 Germ. Galhard. 4⁰. 36 Bll. [br. Mus., welches noch eine frühere Ausg. von 1533 ib. von 38 Bll. besitzt.

Matteo da Carpi, Carpi im Modenaschen ist sein Geburtsort. Er war um 1587 Sänger am Hofe zu Mantua (Canal 76).

Matteo da Perugio, wurde am 3. Sept. 1402 zum Kantor am Dome zu Mailand mit jährl. 48 Gld. gewählt. Am 8/5 1414 wird er noch in den Akten genannt (Muoni 25).

Matteo, Giovanni,

im Ms. 174 des br. Mus., Part. 4⁰, Schrift des 18. Jhs., p. 220: Cantan fra rami.

Mattern, siehe **Matern.**

Matteucci, Matteo, ein Sänger, um 1649 zu Neapel geb. Fétis berichtet über ihn aus einem Buche von Pecorone: Memorie, Napoli 1729.

Die Bibl. der Berliner Singakademie besitzt unter Matteucci eine Aria „Placati" c. Bc. in P. im Ms. Ob sie von obigem Autor ist, scheint ungewiss.

Mattey, Francesco Stanislao, wahrscheinlich derselbe wie **Mattei,** Stanislao.

Matthaei (Mathaei), **Konrad,** geb. 1619 zu Braunschweig, Schüler Heinr. Grimm's in Magdeburg um 1631, studierte dann in Königsberg i/Pr. Jura, wurde 1653 Kantor in der Altstadt in Königsbg. und lässt sich daselbst bis ins Jahr 1664 verfolgen, doch muss er sich seinem Buche zufolge schon 1652 in Kgsbg. befunden haben. Nach Forkel 8, 274 ging er von hier nach Braunschweig und errichtete daselbst eine Advokatur. Beweise hierüber fehlen (Gerber 2. Döring 101. Winterfeld 2, XV, 150 u. 3, VII). Seine Abhandlung über die Modi wird von Werkmeister in seinem Wegweiser S. 127, und auch von Forkel gelobt. Sie ist betitelt:

Kurtzer, doch ausführlicher Bericht von den Modis musicis, welchen aus den besten, ältesten, berühmtesten und bewährtesten Autoribus der Musik zusammengetragen, auf den unbeweglichen Grund der Meſskunst gesetzt und mit Beliebung der löbl. philosph. Facultät Curf. Br. Pr. Universität zu Königsbg., herausgegeben von ... Königsbg. 1652 in Verlegung des Autors. 4⁰. 124 S. [Kopenhag. B. B. Hannov. B. Wagener. Brüssel. Wolfenb., im Kat. die Dedic. abgedruckt.

— Ausg. von 1658, gedr. von Joh. Reusner (Kgsbg.). 4⁰. 124 S. [Gotha. Basel.

An Kompositionen sind nur 23 Gelegenheitsgesänge bekannt, davon in B. Kgsbg. 20, im grauen Kloster zu Berlin einer von 1657, in B. Br. zwei, von 1657 u. 1659, in B. Elbing das Sterbelied auf den Truchseſs von Wetzhausen mit 6, 9 oder 13 Stim. Kgsbg. 1658. Dort auch das Sterbelied auf Jungfrau Kreischner von 1658 = B. Kgsbg. Nr. 10 im Ms., Nr. 353. — Im br. Mus: Neue Hertzens-Freude, welche, als der ... Herr Fr. Stegemann seinen Tauf-Nahmens-Tag .. beging .. Kgsbg. 1650 Paschen Mense. fol. — In B. B. Ms. W 100 Nr. 1588 vier geistl. Gesge. zu 5 Stim. mit Begltg. in P. Sie umfassen die Jahre 1653—1659 und sind für 4—13 Stim. komponiert, wovon öfter einige auch für Instrum. gesetzt sind. Die Titel findet man in obigen gedruckten Katalogen ausführlich angeführt. Im Winterfeld 2, Beilage Nr. 70 ein Gesg. und als fraglicher Satz Nr. 224.

Matthaeus Le Maistre, siehe **Le Maistre.**

Matthes, Johann Wilhelm, Kammermusikus und Violinist in der Kapelle des Prinzen Heinrich von Preuſsen, ein Bruder des Karl

Ludwig, geb. 1748 zu Berlin, Schüler Frz. Benda's, gab später die Stellung auf und übernahm eine Gastwirtschaft (Ledebur).

In der Hofb. Wien, Ms. 15938 unter Matthees die Motette: Nun bin ich trostlos zu 4 Stim. Wahrscheinlich von einem anderen M.

Matthes, Karl Ludwig, ein Oboist, um 1751 zu Berlin geb., Schüler Besozzi's in Dresden, wurde um 1781 in der Kapelle des Markgrafen von Schwedt angestellt, übernahm nach dessen Tode eine Stärkefabrik, machte bankerott und griff wieder zur Musik. Ein Prolog: Urania's Weissagung wurde 1786 in Schwedt aufgeführt (Ledebur). In Em. Bach's Vielerley von 1770 zwei Sonaten für Oboe mit B.

Matthesius, Christoph, lebte wahrscheinlich in Dresden; über seine Person ist nichts bekannt. Er ist der Sammler und Herausgeber des

„Geist- und Lehr-reiches Kirchen- u. Haufs-Buch, alter wie gewöhnlich alt Lutherisch — so lieblich — neu — reiner insonderheit Syrachischer-Catechismus-, auch Sonn- und Fest-Tags Gesänge, nach Ahrt vormahls edirten Drefsdnischen Hoff-Gesangbuchs .. mit Noten u. untergelegtem Bass .. Drefsden, 1694. 4°. 998 S. mit 600 Lied. u. 341 Melod. mit B. aus Rist, Gesangb. des 16. Jhs., dem franz. Psalter, Calvisius, Hassler, Gesius u. a. Eine genaue Inhaltsangabe nebst Abdruck vieler Melodien im Zahn, siehe Bd. 6, 269 ff. [B. Lpz. Dresden.

Mattheson, Johann (Aristoxen der Jüngere), geb. 28. Sept. 1681 zu Hamburg, gest. ebd. 17. April 1764. 1690 sang er im Kirchenchore u. von 1696—1705 Frauenrollen auf der Hamburger Opernbühne. 1699 komponierte er die Oper „Plejades". 1705 ging er nach Braunschweig, 1706 wurde er Sekretär bei der englischen Gesandtschaft in Hamburg. Er befand sich viel auf Reisen. 1714, nach Wich's Ableben, erhielt er bei der englischen Gesandtschaft in Hamburg die Stelle eines Geheimschreibers und Vertreter des Gesandten, ebenso war er thätig bei der Oper, aufserdem Cantor cathedralis, Musikdirektor am Dome, schleswig-hollsteinisch fürstl. Kapellmeister, Grofsfürstl. Holsteinscher Legationsrat und Mitglied des Domkapitels im dritten Vicariat. Verlegte sich auf Häuserbauten und hatte immer noch soviel Zeit dickleibige Bücher der verschiedensten Materien zu übersetzen und herauszugeben, ganz abgesehen von den Büchern über Musik, den Streitschriften und den vielen Kompositionen. In der Ehrenpforte S. 187 wird jedes Jahr seines Lebens bis 1739 ausführlich beschrieben, besonders wird hochgestellten Personen mit denen er hin und wieder in Verbindung trat eine besondere Beachtung geschenkt. — Ludw. Meinardus, Biograph. in Graf Waldersee's Samlg. mus. Vorträge 1879 Nr. 8 (Breitk. & H.). Hier werden die Mitteilungen Anderer besonders erwähnt, die M.'s Charakter angreifen, wie Chrysander, Köstlin, Riehl u. a. — Dr. H. Schmidt: Joh. M. . ., ein Förderer der deutschen Tonkunst im Lichte seiner Werke. Lpz. 1897 Br. & H. 8°. 83 u. 47 S. Lindner 1, 179 ff. Lindner 2, 73 ff. 80 ff. — Burney 3, 178 ff. 215 ff. — Mizler's musikal. Bibl. 3. Bd. 535. — Adlung 1, 9. 2, 8. — Allg. mus. Ztg. Lpz. 1877, 215. — Winterfeld 3, 54. 177. — Haberl, Cäcilien-Kal. 1885, 53 mit Portr. — Biogr. im 2. Bde. der Nachrichten von Niedersächs. berühmten Leuten und Familien, p. 70. Siehe Leisner's De eruditione 1732.

Verzeichnis seiner Schriften über Musik nach den Stichworten geordnet:

Aristoxeni junior Phthongologia systematica. Versuch einer systematischen Klanglehre wider die irrigen Begriffe von diesem geistigen Wesen, von dessen Geschlechten, Tonarten, Dreiklängen ... Hbg. 1748 Martini. 8⁰. 167 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. Brüssel. B. Lpz. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Behauptung der himmlischen Musik aus den Gründen der Vernunft, Kirchen-Lehre und heiligen Schrift. Coelum ... Hbg. 1745 Herold. 8⁰. s. nom. 144 S. [B. Hbg.

— ib. 1747. [B. Hbg. B. Lpz. B. B. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Beitrag zu des Herrn Prof. Oelrichs historischen Nachricht von den akademischen Würden in der Musik. Aufgenommen in Marpurg's hist.-krit. Beytrg. Bd. 4, 407—419.

Der vollkommene *Capellmeister*, das ist gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können und vollkommen inne haben muss, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will... Hbg. 1739 Herold. fol. 32 und 484 S. [B. B. B. Hbg. B. Joach. Dresd. Proske. Basel. B. Wagener. Brüssel. R. C. of Mus. B. Lpz. Dresd. Mus. Kopenhag. Musikfr. Wien. Hofb. Wien. Rom Cecilia. Beuron Klosterbibl.

Critica musica. D. i. grundrichtige Untersuch- u. Beurtheilung, Vieler, theils vorgefassten, theils einfältigen Meinungen, Argumenten und Einwürffe, so in alten und neuen, gedruckten und ungedruckten musical. Schrifften zu finden... Hbg. 1722—25 Selbstverlg. Wiering. 4⁰ in 8 Teilen, 368 S. und 380 S. in 2 Bänden. [B. B. B. Hbg. B. M. Proske. Brüssel. B. Lpz. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Grundlage einer *Ehren-Pforte*, woran der tüchtigsten Capellmeister, Componisten, Musikgelehrten, Tonkünstler etc. Leben, Wercke, Verdienste etc. erscheinen sollen. Zum ferneren Ausbau angegeben von ... Hbg. 1740 Selbstverlg. 4⁰. 44 u. 428 S. 8 Bll. Reg. [B. B. B. Wagener. Brüssel. Kopenhagen. Musikfr. Wien. B. Hbg. Hannov. Dresd. B. M. Lübeck. C. P. B. Lpz. Beuron Klosterbibliothek.

De eruditione musica, schediasma epistolicum J. M. Accedunt ejusdem litterae ad Christophorum Friedericum Leisnerum de eodem argumento scriptae. Hbg. 1732 Felgineri Vidua. 8⁰. 16 Seit. [Dresd. B. B. B. Hbg.

— 2. editio, ib. 1752. 8⁰. 29 Seiten (Becker 493). [B. Lpz. B. B. Musikfr. Wien.

Exemplarische, siehe Organistenprobe.

Die Neuangelegte *Freuden-Akademie*, zum lehrreichen Vorschmack unbeschreiblicher Herrlichkeit in der Veste göttlicher Macht. Hbg. 1751 Martini. kl. 8⁰. 302 S.

— Neuangelegter *Freuden-Akademie*, zweyter Band mit vorgesetzter Abhandlung betreffend alle Freudenstörer und Todwünscher. Exultare ... Hbg. 1753 Martini. kl. 8⁰. 38 Bll. 322 S. [Beide Bde. in B. B. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Gedanken über ein paar Artikel des 23. Stücks der Beyträge zur kritischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit. Abgedr. in derselben Zeitschrift 1741 Bd. 7, S. 8—25.

... Grofse *General-Bass-Schule* oder exempl. Organisten Probe. Zweite verbess. u. verm. Aufl., bestehend in dreien Classen ... Hbg. 1731 Chr. Kissner. 4⁰. 484 S. [B B. B. Hbg. B. Joach. B. Lpz. Hannov. Dresd. B. Wagener. Brüssel. B. M. Dresd. Mus. Kopenhag. Musikfr. Wien. Freising.

— englische Ausg. A complete teatrice of thorough Bass ... Lond. (1734) Hodgson. fol. [br. Mus. Brüssel.

... Kleine *General-Bass-Schule*, worin nicht nur Lernende, sondern vornehmlich Lehrende aus den allerersten Anfangsgründen des Clavier-Spielens überhaupt ... Hbg. 1735 Kissner. 4⁰. 253 Seit. [B. B. B. Hbg. Dresd. B. M. B. Wagener. Basel. Brüssel. Amst. B. Lpz. Dresd. Mus. Kopenhag. Musikfr. Wien. Einsiedeln. Beuron Klosterbibl.

— Becker zeigt in demselben Jahre noch eine zweite Ausg. an, die nur 224 S. enthält und einen saubereren Druck aufweist. [B. Lpz.

Der neue *Göttingische* aber viel schlechter, als die Lacedämonischen urtheilende Ephorus, wegen der Kirchen-Music eines andern belehret von ... nebst dessen angehängten merckwürdigen Lauten-Memorial. Hbg. 1727 Kissner. 4⁰. 124 S. (gegen Joach. Meyer's unvorgreiffl. Gedanken 1726). [B. B. B. Hbg. B. M. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Grundlage, siehe Ehrenpforte.

Georg Friedr. *Händels* Lebensbeschreibung, nebst einem Verzeichnisse seiner Ausübungswercke und deren Beurtheilung; übersetzt (nach Mainwaring), auch mit einigen Anmerkungen ... versehen ... Hbg. 1761 der Verfasser. kl. 8⁰ mit Portr.

5 Bll. 156 S. 4 Bll. Reg. [B. B. B. Hbg. Proske. B. Wagener. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Inimici mortis verdächtiger Todes-Freund. Hbg. 1745. [B. Hbg.

Kern melodischer Wissenschaft, bestehend in den auserlesensten Haupt- u. Grund-Lehren der musikal. Setz-Kunst oder Composition ... Hbg. 1737 Chr. Herold. 4⁰. 182 S. mit dem Anhange „Gültige Zeugnisse" von Joh. Scheibe 15 S. u. J. P. Kuntzen in Lübeck. 15 S. [B. B. B. Hbg. Dresd. B. M. B. Joach. Lübeck. B. Wagener. Basel. Proske. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien. Kopenhagen.

Etwas neues unter der Sonnen! oder das unterirdische *Klippen-Concert* in Norwegen aus glaubwürdigen Urkunden auf Begehren angezeigt von ... Felsenlied unsichtbarer Geschöpffe (folgen 2 Zeilen Musik). Hbg. 1740 Wierings Erben. 4⁰. 6 Bll. [B. Hbg. Brüssel. B. B. im Ms. Mizler druckte es in seiner musikal. Bibl. Bd. 2, Th. 3, S. 151 ab.

M.'s *Mithridat* wider den Gift einer welschen Satyre, genannt: la musica (von Salvator Rosa). Hbg. 1749 Geifsler. 8⁰. 8 Bll. LVI u. 340 Seit. 10 Bll. Reg. [B. B. B. Hbg. B. M. B. Wagener. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Von der *Musik* im ewigen Leben. In M.'s Gesprächen der Weisheit und Musik 1751, S. 145—173 (nach Becker 133).

Das neu-eröffnete *Orchester*, oder universelle und gründliche Anleitung, wie ein Galant Homme einen vollkommnen Begriff von der Hoheit u. Würde der edlen Music erlangen, seinen Gout darnach formiren, die Terminos technicos verstehen ... Mit Anmkgen. Hn. Keisers. Hbg. 1713 Schiller's Wittwe. 12⁰. 338 Seit. 9 S. Beisp. [B. B. B. Hbg. B. Joach. B. M. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Wolfenb. Bologna. Amst. B. Lpz. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Das beschützte *Orchester*, oder desselben zweite Eröffnung, worin nicht nur einem wirklichen galant-homme, der eben kein Professions-Verwandter, sondern auch manchem Musico selbst die alleraufrichtigste und deutlichste Vorstellung musikalischer Wissenschaften ... ertheilet ... Hbg. 1717 Schiller's Wittwe. 12⁰. 561 S. gegen Buttstett gerichtet. [B. B. Dresd. B. Hbg. B. M. B. Joach. Brüssel. B. Wagener. Bologna. Amst. B. Lpz. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Das forschende *Orchester* oder dessen dritte Eröffnung. Darin Sensus vindiciae et quartae blanditiae, das ist: Der beschirmte Sinnen-Rang und der schmeichelnde Quarten-Klang ... Hbg. 1721 ib. 12⁰. 789 S. u. 44 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. B. M. B. Joach. B. Wagener. Brüssel. Bologna. Amst. B. Lpz. Kopenhag. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Exemplarische *Organisten-Probe* im Artikel vom General-Bass, welche mittelst 24 leichter und eben so viel etwas schwerer Exempel aus allen Tonen, des Endes anzustellen ist, dass einer, der diese 48 Prob-Stücke rein trifft ... ein Meister im Accompagniren (sey) ... Hamburg 1719 Schiller. 4⁰. 276 S., davon 128 Seiten Theorie. Die 2te Aufl. trägt den Titel: *Grofse General-Bass-Schule.* [B. B. Dresd. B. Hbg. mit hds. Bemerkg. Proske. Brüssel. Lübeck. B. Lpz. Musikfr. Wien. Kopenhag.

Bewährte *Panacea* als eine Zugabe zum Mithridat. Erste Dosis. Hbg. 1750 Geissler. 8⁰. 84 S. (gegen Bidermann).

— Wahrer Begriff des harmonischen Lebens. Der *Panacea*, zwote Dosis. Mit beygefügter Beantwortung dreyer Einwürffe wider die Behauptung der himmlischen Musik. Hbg. 1750 Martini. 8⁰. 119 S.

— Sieben Gespräche der Weisheit u. Musik samt zwo Beilagen, als die dritte Dosis der *Panacea*... Hbg. 1751 Martini. 8⁰. 207 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. Lübeck 3. Dosis. Brüssel 2. u. 3. Dosis. B. Lpz. 1—3. Musikfr. Wien.

Der musicalische *Patriot*, welcher seine gründliche Betrachtungen über Geist- und Weltliche Harmonien, samt dem, was durchgehends davon abhänget, in angenehme Abwechselung zu solchem Ende mittheilet ... Hbg. 1728. 4⁰. 376 Seit. [B. B. Dresd. B. Wagener. B. Hbg. mit hds. Bemerkg. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Philologisches, siehe Tresespiel.

Phthongologia, siehe Aristoxeni.

Plus ultra, ein Stückwerk von neuer und mancherley Art. 1. Vorrath... Hbg. 1754 Martini. — 2. Vorrath. Ib. 1755. — 3. Vorrath. Ib. 1755. 8⁰. 606 S. — 4. Vorrath. Ib. 1756. [B. Hbg. B. B., B. Lpz., B. Wagener und Brüssel nur Vorrath 1—3. Musikfr. Wien 1—3.

Réflexions sur l'éclaircissement d'un problème de musique pratique, par ... Hbg. 1720 aux dépens de l'auteur. 4⁰. 17 Paragraph. [B. Hbg. mit hds. Bemerkg. B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Reponse faite à Weichmann sur sa lettre, touchant le Genseric (Oper von

Telemann). Hambg. 1722 (siehe Weichmann). [Kopenhag.

Das erläuterte *Selah*, nebst einigen andern nützlichen Anmerkungen und erbaulichen Gedanken ... Hbg. 1745 Herold. s. nom. 8⁰. 164 S. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Sieben Gespäche, siehe Panacea.

Die neueste Untersuchung der *Singspiele* nebst beygefügter musikalischer Geschmacksprobe, liefert hiemit Aristoxenus der jüngere ... Hbg. 1744 Herold. 8⁰. 168 S. [B. Lpz. B. B. B. Hbg. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

M. H. J. Sivers gelehrter Cantor, bey Gelegenheit einer zu Rostock gehaltenen Hohe-Schul-Uebung, in zwantzig, aus den Geschichten der Gelehrsamkeit ausgesuchten Exempeln, zur Probe, Vertheidigung und Nachfolge vorgestellet, sodann, wegen der Seltenheit des Inhalts, aus dem Lateinischen übersetzet ... Hambg. 1730 von Wierings Erben. 4⁰. 33 S. [B. B. Brüssel.

Philologisches *Tresespiel*, als ein kleiner Beitrag zur kritischen Geschichte der deutschen Sprache, vornemlich aber mittelst gescheuter Anwendung in der Tonwissenschaft nützlich zu gebrauchen ... Hbg. 1752 A. Martini. 8⁰. 133 Seit. [B. M. Brüssel. B. B. Dresd. Proske. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Vollkommene, siehe Capellmeister.

Gerechte *Wagschal* darinnen Herr *Joach. Meyers* anmafslich Hamburgischer Criticus sine Cresi u. dessen Suffragatoris *Heinr. Philipp Guden* Theol. Dr. ... richtig ... abgewogen ... Altona. kl. 8⁰. 48 pp. [B. Wagener.

Der abgewürdigte *Wagemeister* oder der fälschlich genannte Wagschale nun verkapten und wohlbekannten Innocentii *Frankenbergs* auf dem Parnasse erkandte Ungerechtigkeit u. Betrug ... von einem dankbaren Discipent des fälschlich aufgezogenen *Joach. Meyers.* Annno 1729. kl. 8⁰. 61 pp. [B. Wagener.

Wahrer Begriff, siehe Panacea.

Gültige *Zeugnisse* über die jüngste Matthesonisch-musikalische Kern-Schrift, als ein füglicher Anhang derselben .. von Aristoxen, dem Jüngern .. Hbg. 1738. 4⁰. 15 S. enth. 3 Briefe an Matth., der eine von J. P. Kuntzen und ein Sendschreiben von Scheibe mit Anmerkgen. Manche Bibl. schreiben die ganze Schrift Scheibe zu. Siehe bei „Kern melodischer Wissenschaft". [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Hasii Dissertatio de tubis stentoreis. Lips. 1719 (soll nach dem Kat. in Kopenhagen von M. übersetzt oder herausgeg. sein (siehe Hasius).

Niedtens (Friedr. Erh.) musikal. Handleitung, 3. Theil, herausgeg. von M. mit einer Vorrede. Hbg. 1717 Schiller. 4⁰. 68, 20 u. 56 S. (siehe Niedt).

Gab. Chrstph. Raupach's Veritophili deutsche Beweis-Gründe 1717 in Hbg. heraus (siehe Raupach).

Schriften gegen M., anonym:

Ungeänderte Copie von einem Schreiben an den ... in Hbg. gez. M. Z. G. 4⁰. [Dresd.

Ein paar derbe musikalisch-patriotische Ohrfeigen ... von Musandern und Harmonio. 1. Gespr. s. l. 1728. 4⁰. 1 Bog. (siehe Becker 529). [B. B. im Ms. B. M.

C. F. Becker 1 giebt über den Inhalt der Werke oft genaue Nachricht, sowie Forkel 8.

B. B. Autogr. Nr. 16: Melotheta, d. i. der grundrichtige nach jetziger neuesten Manier angeführte Componist ... Hbg. 1721. fol. 169 S.

Kompositionen

1. im Druck:

Odeon morale ... Sittliche Gesänge. Text u. Ton von M. Nrnbg. 1751 Haffner. 1- und mehrstim. Gesänge mit bez. Bass. fol. 3 Bll. u. 19 S. [B. Hbg. B. Wagener. B. B.

Arie scelte dell'opera Henrico IV. re di Castiglia. Amburgo 1711. Typendruck. Singst. mit Quartettbegltg. in P. u. Stb. [B. Hbg. B. G. B. Wagener. B. B. Wolfenb. nur 3 Stb.

XII Sonates à 2 et 3 flutes sans bass. 1. oeuvre. Amst. (1708) Roger. 3 Stb. fol. [B. Hbg. Musikfr. Wien. Wolfenb: Amst., Mortier.

Sonate pour le Claveçin, dedic. derjenigen Persohn, die sie am besten spielen wird, s. l. 1713. 1 Bl. in gr. fol. [B. B. B. M.

M...'s Harmonisches Denckmahl aus 12 erwählten Clavier Suiten ... London 1714 Fletcher. fol. 8 S. Vorbl. 47 S. Mus. [B. B. auch in 2 Kopien. B. Hbg. br. Mus.

— Pièces de clavecin en 2 voll. consistant des ouverture, préludes, fugues, allemands, courentes, sarabandes, giques et aires, ... London 1714 Fletcher. fol. ohne Vorrede und Widmung. [Brüssel. R. C. of Mus. B. B. C. P.

— Pièces p. clav. in Farrenc's Trésor, Bd. 11.

Der brauchbare Virtuose, welcher sich mit 12 Cammersonaten auf der flute traversière, der Viol. u. dem Clavier hören lassen mag. Hbg. 1720 Schiller und Kissner. fol. 10 Bll. u. 65 S. [B. Hbg. Kopenhag. B. Wagener. B. Lpz. B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

Sonate pour le clavecin (auch deutscher Titel), s. l. Kupferstich 1729. [B. Hbg.

Die wohl-klingende Finger-Sprache, in 12 Fugen, mit zwey bis drey Subjecten entworfen ... (Händel gewidm.) Hbg. 1735 der Verfass. 14 S.

— 2. Thl. gleicher Titel mit der Jahresz. 1737. S. 15—27. Mss. in B. B. 173. — Im Druck: B. Hbg. B. Wagener. Musikfr. Wien.

7 Fugen ed. bei Hofmeister in Lpz. neu herausgegeben.

— Les doits parlans en 12 fugues doubles à 2 e 3 sujets p. le Clavecin 2. éd. Nürnbg., Haffner 1749. 27 Seit. gr. fol. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. B. Lpz. Berlin Th. br. Mus.

2. *Manuscripte.*

9 Fughe per il Cemb. o l'organo. Ms. Hofb. Wien, 18675, 16 Bll. kl. qufol. In Ms. 19106 u. 319 Bruchstücke in Kopie.

Ms. 13905a. B. B. Seite 73: Sonata per il Cemb. Gd. Nur 1 Satz.

— 6712. Samlbd. von Muffat, Klavier- u. Orgelst. S. 122 eine Fuga.

— 13 905a. Sonate f. Clav. Gd. 1713 gedr.

— 13905. Harmon. Denckmahl aus 12 erwählten Clavier-Suiten. Gedr. 1714 in Lond.

— 125 p. 118. Fugen.

Die *Stadtbibl. in Hamburg* besitzt den ganzen Nachlass von M. und ist daher ungemein reichhaltig an Drucken und besonders an Mss. Ich stelle letztere in derselben Reihenfolge zusammen, wie sie in der obigen Bibl. geordnet sind.

22, fol. 36 S. Part. Auf Weihnachten.

23, fol. 36 S. Der verlangte und erlangte Heiland. Orator. auf Weihnachten.

24. Psalmo 23 di Marcello interprete Matth. Contralto e Tenor. 8 pp. fol.

25. dito. Ps. 25. 22 Bll. fol.

26. Das gröfste Kind in einem Oratorio auf Weihnacht. 76 pp. fol.

27. Die Frucht des Geistes in e. Orat. auf Pfingsten. 56 pp. fol. u. 4⁰.

28. Eine Samlg. Choräle, Menuetts, Sarab., Gavott. etc. zweifelhaft ob von Matth. 68 Bll. quer4⁰.

29. Porsenna. 2. Jan. 1702. 67 Bll. fol.

29a. Cleopatra, Drama per musica. 28. Mai 1704. 139 pp. fol.

30. 6 Cantaten, op. 2. 1708. 54 pp. fol.

31. Sei Cantate, tre con e tre senza strom. Op. 3. 18. April 1709. 52 pp. querfol.

32. Boris Goudenow oder der durch Verschlagenheit erlangte Thron. 19. Sept. 1710. 132 pp. fol.

33. Opera Henrico IV. Rè di Castiglia. 12. Jan. 1711. (Poesie von J. J. Hoè.) 202 pp. fol.

34. La Gangarina. 26. Mai 1715. 44 pp. fol.

35. Cantata a 2 v. c. str. per le nozze del Krause e Köhler. 10. Juni 1715. 19 pp. fol.

36. Die Viedtische Serenata comp. in 12 Stunden 2. Sept. 1715. Dabei Erzählung e. Teufels-Musik bei Christiania. 2 Bll. fol.

36a. Die heilsame Geburth- u. Menschwerdung unseres H... nach Lucas. 1715. 32 pp. fol.

37. Die leidtragende und wieder getröstete Wittwe zu Nain. 1716. 47 pp. fol.

38. Magnificat. März 1716. 22 und 72 pp. fol.

39. Die gnädige Sendung des hlg. Geistes zur Erweckung christl. Andacht am 3. Pfingsttage. 1716. 53 pp. fol.

40. Der siegende Gideon. Poesie von Glauche. 1717. 52 pp. fol.

40a. Zion. Cantata per chiesa. 32 pp. fol.

41. Das Hamburgische Tempelfest. 17. Juni 1717. 30 pp. fol.

41a. Der reformirende Johannes. ... 31. Oct. 1717. 104 pp. fol.

42a. Passionsandacht über den verlassenen Jesum in einem Dialog am Stillen Freytag, 21. März 1717. 10 pp. fol., angebunden:

b. Der Altonaische Hirten Segen in einem Oratorio am stil. Freytag. 16 pp., angebunden:

c. Die Wahrheit, Sonatina pour Mad. Petzolt. 4 pp. fol.

42d. Die glücklich streitende Kirche 1718. 57 pp. fol.

43. Die göttliche Vorsorge über alle Creaturen in einem Oratorio 1718. Poesie v. König. 50 pp. fol. (Begonnen am 31. Aug., vollendet am 2. Sept. 1718).

44. Der aller erfreulichste Triumph in einem Oratorio. 28. Mai 1718. 48 pp. fol.

45. Der für die Sünde der Welt gemarterte u. sterbende Jesus (nach Brockes). 16. März 1718. 131 pp. fol. [auch im Ms. B. B. 13840. Part.

46. Das betrübte Schweden (auf

Carl XII.). 26. Febr. 1719. Poesie von G. W. Hero. 32 pp. fol.

47. Der verlohrne u. wiedergefundene Amor ... Serenata beym Hecklau-Roepstorischen Vermählungs-Feste. Hamburg „1719 am 5. Oct. in 12 Stunden gemacht.“ 28 S. fol.

48. Christi Wunderwerke bey dem Schwachgläubigen. Orator. 10.—18. Juni 1719. 62 pp. fol.

49. Die vergnügte Nacht. Serenata zur Vermählung der Rich. Thibou. 29. Oct. 1719. 47 pp. fol.

50. Die durch Christi Auferstehung bestätigte Auferstehung aller Todten. 24. März 1720. Poesie v. Wichmann. 90 pp. fol.

51. Der brauchbare Virtuose, welcher sich mit 12 neuen Kammer-Sonaten auf der Flute Travers., der Violin und dem Claviere hören lassen mag. Nebst Madrigal von *Joh. Martin Steindorff*. 1720. 65 pp. fol. (ist auch gedruckt).

52. Das irrende u. wieder zurecht gebrachte Sünden-Schaaf, ein Oratorio. 9. Juni 1721. 61 pp. fol.

53. Das Groſse in dem Kleinen, oder Gott in dem Herzen eines gläubigen Christen, in e. Orator. 13. Mai 1722. 59 pp. fol.

54. Der liebreiche u. gedultige David in e. Oratorio. 10. Aug. 1723. 59 pp. fol.

55. Das Lied der Cammer in Passionem Christi. P. 1. 2. 1723, 13.—30. Jan. 80 pp. fol.

55a. Daniel auf Ostern. 36 pp.

56. Auf das Absterben des Kgs. von Groſsbrit. Georg I. Text von Chrstph. Gottl. Wend. Juli 1727. 48 pp. fol.

56a. Dominico IV post Trinitatis. 47 pp. fol.

Auſserdem besitzt aber die Hamburger Stadtbibl. folgende Mss., die nicht im Hds.-Kataloge stehen, so weit mir derselbe mitgeteilt ist:

Ode auf des ... Heinichen ... Werck vom Generalbass (mit Musik?).

Aesopus bey Hofe, Singsp. (aus dem Ital., mit Musik?).

Der Todt des groſsen Pans u. d. Absterb. des ... Gerh. Schotten. — Musik z. Thl. von M. 1702.

Die Geburt Christi, Kirchen-Musique. Hbg. 1705.

Der überwindende Immanuel. Orat.

Der Blut-rünstige Kelter-Treter (?).

Das Lied des Lammes.

Der Triumph. Hbg.

Der ... Siegesfürst. Orator.

Die Sendung Gottes des hlg. Geistes. Hbg.

Christi Wunder-Werke Bey den Schwachgläubigen.

Concert bey der Rathsmahlzeit auf Matthiae 1709.

Die nach Verdienst erhobene Tugend. Serenata, als J. A. Winckler Syndicus wurde. Hbg. 1712. Text v. Neudorff.

Amors Intriguen an dem ... Geburtstage des Frl. A. Chr. v. Wedderkop. Serenata. Hbg. 6. Jan. 1712.

Die Vermählung der Klugheit mit d. Tugend, vorgest. von König. Cantata auf die Kgl. Groſsbr. Crönung 1714. Hbg.

Die frohlockende Themse. Serenata von König (auf dasselbe Fest) 1714. Hbg.

Die vergnügte Treue, bey der Kraus- u. Kählerischen Trauung. Cantata. Hbg. 1715.

Keusche Liebe, bey dem Viet- u. Mohrmannischen Hochzeitf. Serenata v. König. Hbg. 1715.

Den Ruhm des Hauses Gagarin, stellen vor J. H. J. L. P. C. Serenata. Hbg. 1715.

Oratorium auf die Trummer- u. Conauische Verehlichung. Hbg. 1716.

Das Mercurialische Opffer. Serenata auf dieselbe Hochzeit. Hbg. 1716.

Oratorio bey der Trauung des H. Balth. Mentzer u. Joha. Hedwig Winckler. Hbg. 1717.

Die über die Entfernung triumphirende Bestan (?).

Das über die Güte Gottes erfreuete Zion. Cantata. Altona 1717.

Die freudenreiche Geburt Jesu Christi.

Zenobia. Oper. 1722.

Joseph. Orator. (1725).

Das Gottsel. Geheimnis. Weihnacht-Music (1725).

Jerobeam. Orator. (1726).

Das Wort der Verheiſsung. Weihnachts-Musick (1727).

Die in neuen Ausg. erschienenen Komposit. siehe in Eitner 2.

Mattheus Mantuanus, diente im 16. Jh. als Musikus in Siebenbürgen (M. f. M. 30, 148(9).

Mattheus de Perusia, ein Komponist des 14/15. Jhs. aus Perugia, von dem sich in der Bibl. palatina zu Modena Nr. 568 in einem kleinen Pergamentcodex zwei Kompositionen befinden (Cappelli p. 6 und M. f. M. 30, 158).

Mattheus, Johann, Kgl. preuſs. Kammer-Kanzlist zu Ellrich, gab 1783 bei Hummel in Berlin:

Lilla oder die Gärtnerin, ein lyr. Schausp. in 3 Akten heraus, welches Cramer 1, 913 als sehr schwach bez.

Matthey, G... F..., ein unbekannter Komponist, von dem die Musikfr. in Wien folgende Kompositionen besitzen

1. Scherzo di Fantasia. 2. Introduzione, Adagio e Polonese. 3. Capriccio et Variaz. pour Clavecin e Fl. ou Fl., ou Vcl. oe. 37 (mehr giebt der Katalog nicht an).

Matthias (Mathias), **Hermann** Verrecorensis. In den Akten des Domes zu Mailand liest man: „Hermanno Verecore, detto Maestro Matthias fiammengo." Es ist fraglich, ob *Matthias* oder *Hermann* sein Familienname war, da beide Namen einzeln und gemeinschaftlich auftreten. Verrecorensis ist seine Geburtsort, doch ist dessen ursprünglicher Name bis jetzt noch nicht ergründet worden. Durch Kade's Biographie über Matthaeus le Maistre sind alle späteren verführt worden, Matthias für letzteren zu halten. Er war ein Flamländer und nach Muoni's Mitteilungen aus den Akten S. 29 wurde er am 5. Jan. 1523 an Stelle Gafor's zum Kapellmeister am Dome zu Mailand ernannt u. am 9. Dez. 1534 von neuem bestätigt. 1558 folgte sein Nachfolger. Der biographische Artikel in M. f. M. 3, 196 kennt dies Dokument zwar nicht, ist aber immerhin beachtenswert. Band 4 ein Tonsatz. Von seinen Kompositionen sind bisher bekannt:

La bataglia composta da M. Mathias Fiamengo ... con alcune Villotte piacevole novamente ... Ven. 1549 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 11 Gesge. [Bologna A. T. B. Wolfenb.

— Aggiontoui anchora una Villotta alla Padoana con 4 parte. A 4 voci. Ven. 1552 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. [Brüssel: C. A. B. Bologna: A. B. M. Florenz B. L: T.

— Die Schlacht vor Pavia auch in Schmeltzel's Samlwk. Guter seltzamer kunstr. teutscher Gesg. 1544 Nr. 2.

Cantuum quinque vocum (quas Motetta vocant) Hermanni Matthiae Werrecoren. Musici excellentissimi, Lib. 1. Nunc primum ... Mediolani 1555 Franc. et Sim. Moschenios. qu4⁰, nur Bassus in B. Bologna. B. Hbg. 5 Stb. die Jahresz. mit Tinte in 1559 geändert. In Joseph Müller's Kat. der Kgsbg. Bibl. wird unter Matthias viel Unfug getrieben. Obiger Druck steht sogar erst unter *Werrecoren*; vorhanden A. T. B. 5a.

27 Gesge. in Samlwk., siehe Eitner 1. Verbessere das erste in „Ad sit nobis gratia". Cantabo domino ist im Ott 1537 mit Eckel gez., ob mit Recht, muss vorläufig dahin gestellt bleiben. Nachzutragen ist noch in Archadelt's Madr. 3 voc. 1542 die Motette „Gabriel angelus" 3 v. Die Motette „Beati omnes" c. 2. p. auch in einem Ms. von 1538, 5 Stb. in der Proskeschen Bibl. mit Hermannus Cũ. gez. Ebendort in Ms. 879 und 884 2 Hymnen und 1 Motette.

Im Ms. B. Br. ein Surrexit pastor bonus 5 voc. in 3 Kopien.

Ms. 132 B. M. 1 achtst. Motette.

Matthias, J... E..., nur bekannt durch:

Drey Sonaten vor die Harfe und das Klavier mit einer Violine zur Begleitung. 1. Heft. Halle 1785 Chr. G. Täubel, qufol. 2 Stb. [B. Wagener.

Matthias Nicolaus. Um 1613 Discant-Falsetist und auch Tenorist in Diensten des Markgrafen von Culmbach (Chrysander 1, 154).

Matthys, Cornelius, um 1571 Contratenorist an St. Romband in Mecheln mit 51 liv. 3 sous Gehalt (Straeten 1, 4).

— *Nicolo*, wird in La Coste's Verlagskat. in Amsterdam mit Lib. 1—5 p. V. et Vcl. av. Basse verz. Oscar Paul hält ihn für denselben wie Matteis, Nicolo II., doch ist es wahrscheinlicher, dass Nicola I. damit gemeint ist. Was er sonst über Nicolo II. sagt, ist ein Irrtum.

Matthyſz, Paulus, Drucker und Verleger in Amsterdam von etwa 1602 ab. Seine Firma fand ich noch 1720 ohne Vornamen. Er gab 1646 folgendes Samlwk. heraus:

T'uitement Cabinet van Pavanen, Allemanden, Sarabanden, Couranten, Balleten, Intraden, Airs, Ende nieuste Voizen om

met 2 en 3 Fioolen of ander Speeltuigh te gebruiken van der alder konstighste Speelmeesters en Liefhebbers. 1. Deel (und 2. Deel). Amst. 1646. qu8⁰ in Stb. Enth. Komposit. von Bernardo Barlasca, van Constantin, Cornel. Kist, P. Luidhens, Christian, T. Merula, Joh. Schop, P. de Vois. [B. Wagener, vom 2. Teil fehlt der Bass.

Mattielli, Giov. Ant., s. **Matielli.**

Mattigkovensis, ... Lebenszeit unbekannt. Die Studienbibl. in Salzburg besitzt von ihm:

Ars discendi musicam. Ita instructur inventus ... S. R. J. B. Ö. (Ölperl?). s. l. et a. 8⁰, lateinisch und deutscher Text.

Mattioli, Andrea, da Faenza, sein Geburtsort. Nach den Titeln seiner Druckwerke war er um 1646 Kaplan (Mansionario) und Kapellmeister an der Kathedrale S. Cassano zu Imola, um 1653 Kapellmeister an der Akademie de Spirito Santo zu Ferrara und um 1671 Kapellmeister an der Hofkapelle zu Mantua. Letztere Stellung wird im Kat. von Modena unter Mazzi schon mit dem Jahre 1664 verz. Er schrieb aufser geistlichen Werken auch Opern; Allaci führt 1650 Il ratto di Cefalo in Ferrara an und Galvani 1654 Ciro, wiederholt 1665, in Gemeinschaft mit Cavalli und 1665 Perseo, in Venedig komponiert. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Compieta a 4 concertato di ... op. 1. Ven. 1639 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C. T.

Hinni sacri concertati a 1, 2, 3, 5 e 6 voci, con instrom., è senza ... op. 2. Ven. 1646 Vincenti. 7 Stb. 4⁰. 12 Gesge. [B. Br. Bologna.

Messa, e Salmi concertati a 3, 4, e 5 voci di ... op. 3. Ib. 6 Stb. 4⁰. 1 Messe, Domine ad adj., 6 Vesperps. u. 1 Magnif. [B. Br. Bologna, Abdr. der Dedic. 2, 104 mit 1653 datiert.

Salmi à 8 voci pieni, e brevi alla moderna del Canonico ... Op. 4. Ven. 1671 Franc. Magni. 9 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Bologna, Kat. 2, 268 Abdr. der Dedic. Florenz. Brüssel. La Fage 3, 13 nur 8 Stb.

Armonia sacra dedata dal concerto di Salmi, Motetti, Inni & Antifone a voce sola con Violini ... Ven. 1675 Magni. Stb? 4⁰. [br. Mus. fehlen die V. Paris Nat. Besitz unbek.

Er schrieb auch in Gemeinschaft mit Filiberto Laurenzi für Ferrara 1651 die Oper „L'esiglio d'amore", Text von Pasetti. Textb. im Privatbesitz.

Mattioli, Gaetano (Cajetano), geb. 7. Aug. 1750 zu Venedig. Nach Neefe hat er in Parma bei Angelo Moriggi Violinstudien gemacht, dirigierte dann in Bologna, Mantua und Parma das Opernorchester, ging nach Deutschland und wurde am 26. Mai 1774 Konzertmeister an der Kurf. Kapelle zu Bonn mit 1000 Gld. Gehalt. Am 24. April 1777 wird er zum Musikdirektor ernannt, musste aber am 18. Mai 1784 wegen Schulden das Land verlassen (Thayer 1, 53 ff. S. 80 weitere Urteile über ihn. Neefe sagt: „er war ein Mann voll Feuer und geschwinden, lebhaften und feinen Gefühls").

Mattstädt, Christian Franz, um 1764 Fagottist an der Hofkapelle zu Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156). Dulon in seiner Selbstbiographie nennt einen *Madstädt*, der 1783 Organist in Stralsund war und für Klavier komponierte. Es ist fraglich, ob damit der obige gemeint sein kann, obgleich Gerber 1 auch einen Organisten Mattstädt nennt.

Mattuschek, Wenzel, Fagottist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Febr. 1807 bis † 26. Aug. 1824, 64 Jahre alt, also um 1760 geb. (Köchel 1).

Matucci, ... Organist am Dome in Florenz um 1770 (Burney 1, 175).

Matz, siehe **Hans** von Metz.

Matzson von Wardtbiery, Georg, aus Schweden, wird 1575 wegen Aufnahme in die Hofkapelle zu Dresden geprüft (s. Staatsarch.).

Mauburne, Jean, geb. 1460 zu Brüssel, gest. 1503 zu Paris, studierte Musik in Utrecht, wurde dann Priester und Kanonikus an mehreren Abteien Frankreichs (siehe Weckerlin Bibl. des Conservat. zu Paris, Catalogue p. 189). Im Conservatoire zu Paris befindet sich von ihm

Rosetum exercitiorum spiritualium et sacrarium meditationum in quo etiam habetur materia predicabilis per totius anni circulum. Recognitum penitus et auctum multis... Impressum ... Paris, Joan. Paerui et Joh. Scabeleri (vulgo Wettenschire 1510). fol. 344 Bll. Die 1. Ausg. erschien 1491. Beschrbg. im Weckerlin.

Maubus, dit de **Pernes, Jehan de,** Kaplan und Sänger an der Hofkapelle zu Paris mit 15 L. monatl. Gehalt. Er starb im Febr. 1461 (Brenet 8).

Mauch, Christian, starb am 28. Nov. 1785 im 33. Lebensjahre (also 1751 oder 52 geb.) als Kammermusikus in der Kapelle des Prinzen Ferdinand von Preufsen zu Berlin (Gerber 1).

Die B. B. besitzt von ihm im Ms. 14020 ein Duetto per V. e Vcl.

Mauchiati, Carlo, 1653 Altist an der Hofkapelle in München mit 165 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Mauclerc, Pierre, Herzog von Bretagne, Sohn von Robert II., Graf von Dreux, gest. 1250. Er betrieb Poesie und Musik und befindet sich 1 Chanson mit Noten im Ms. in Paris Nationalbibl. (Fétis).

Maucourt, Charles Louis, geb. gegen 1760 zu Paris, bildete sich unter Harranc zum Violinisten aus, trat im Concert spirituel um 1778 auf, ging auf Reisen, hielt sich in Mannheim auf und dann Braunschweig, wo er gegen 1784 angestellt wurde und 1813 pensioniert (Fétis, der auch seinen Vater erwähnt, der als Klavierlehrer in Paris lebte und 1758 Pièces p. le clav. av. acc. d'un V. in Paris herausgab. Auch Gerber 2 erwähnt ihn. Schilling giebt einen total anderen Lebenslauf, doch ist dies nicht mafsgebend). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

6 Sonates en Trio, oeuv. 1. Paris. [Paris Nat.

Concert pour V. (Ad.) av. acc. de plusieurs instruments. Dédié Comte de Westphalen. Oe. 3. Brunsvic, Magasin de mus. 9 Stb. [B. Wagener.

Concert pour un V. princip., av. acc. de 2 Clarinettes, 2 Fl. et 2 Cors, 2 V. A. et B. Darmstadt, Bossler. 11 Stb. [B. M.

Mauduit, Jacques, geb. 16. Sept. 1557 zu Paris, gest. ebd. 21. Aug. 1627. Studierte im College zu Paris, ging auf Reisen, kehrte nach Paris zurück und folgte seinem Vater in der „Charge garde du dépôt de requètes du palais“. Er besafs eine gute Musikbildung und zeichnete sich besonders als Lautenist aus.

Ein Requiem zu 5 Stim. seiner Komposition, zur Totenfeier Ronsard's geschrieben, veröffentlicht Mersenne in seiner Harmonie univers. 1637 liv. 7 p. 66; von S. 63 ab seine Biographie nebst Porträt. Auch in der Lpz. Ztg. 1842 Nr. 2 befindet sich deutsch die Biogr. u. der Abdruck des Requiems. — 2 Airs im Samlwk. Airs 1614. — In Delsarte's neuem Samlwk. die Chansonette de Baif „Vous me tuez si doucement“, 4 voc. — In Gabr. Bataille's Airs 1614 Bl. 53 u. 54 zwei Gesge. — Fétis sagt, dass er eine grofse Anzahl Messen, Vespern, Hymnen, Motetten u. a. hinterlassen habe, giebt aber keinen Fundort an. 1581 gewann er den ersten Preis zu Evreux.

Maugars, André (nicht Aude, wie Fétis schreibt), ein vielseitig gebildeter Mann, der sich im ersten Drittel des 17. Jhs. zeitweilig in Rom aufhielt und eine in Briefform gehaltene Abhandlung über das römische Musiktreiben schrieb, die im Jahre 1639 zu Paris erschien und mehrfache Auflagen erlebte, die sich bis in die Neuzeit erstrecken. 1620 ging er nach

England und hielt sich daselbst beinahe 4 Jahre auf. Dort vervollkommnete er sich in der Handhabung der Viola so weit, dass er sie nach Aussagen von Zeitgenossen meisterhaft spielte. Nach Frankreich zurückgekehrt, beschäftigte er sich literarisch, erhielt die Titel eines Conseiller und Secrétaire du roi und trat in die Dienste des Kardinals Richelieu, der ihm später die Priorwürde von St.-Pierre zu Eynac verlieh. Aeltere Schriftsteller nennen den Ort de Nac. Fétis: Esnac. Thoinan entscheidet sich für Eynac in der Auvergne, da die anderen Namen in keinem Ortslexikon vorkommen (M. f. M. 10, 2 nach Thoinan übersetzt). Obige Abhandlung ist betitelt:

Response faite à un curieux sur le sentiment de la musique d'Italie. Escrite à Rome le premier Octobre 1639. [Paris Mazarine.

— Discours sur la musique d'Italie, et des opéras .. Befindet sich in Divers Traitez von St.-Glas. Paris 1672 Thiboust, S. 154. [C. P.

— andere Ausg. erschienen nach Thoinan im Jahre 1697 und 1700. 1865 gab sie Er. Thoinan neu heraus. Deutsch von Wasielewski in M. f. M. 10, 1.

Mauguelerie, s. **Manghelaere,** Jehan.

Maulde, Martinus de, Altist an der Hofkapelle in Wien von 1553—58 mit 10 Gld. monatl. (Köchel 1).

Maulgred, Piat (Piatus Maulgreus auf dem Titelbl. und als Blattsignatur P. Maulgred in seinen Cantiones) bez. sich dort mit Chori musici Praefectus an der Kirche D. Petri Insulensis (d. i. Lille in Frkr.). Man kennt von ihm:

Cantiones sacrae 4, 5, 6, et 8 voc. Antverpiae 1603 P. Phalesius. 6 Stb. in 4°. 53 Gesge. [B. Proske. Dr. Bohn in Breslau.

Maupertuy, siehe **Drouet.**

Maupin, ... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91. Fétis nennt ihn unter Divitis).

Maupoint, ... ein Advokat des 18. Jhs., gab heraus:

Bibliotèque des théâtres, cont. le catalogue alphabétique des pièces dramatiques, opéra, parodies et opéra comiques; et le tems de leurs représentations. Avec des anecdotes sur la vie des auteurs, musiciens et acteurs (s. nom.). Paris 1733 Prault. [Musikfr. Wien. Brüssel.

Auf der **Maur,** von Schwyz, komponierte 1700 eine Festmesse für das Kloster Einsiedeln, die sich hds. noch heute dort befindet und am 21. Jan. 1701 aufgeführt wurde (Schubiger 2, 47).

Maurer, ... Kgl. Kammermusikus und Violinist an der Hofkapelle von 1788—1792 zu Berlin, wohnte aber gewöhnlich in Potsdam (Ledebur).

Maurer, ... war nach Gerber 1 um 1785 Musikdirektor am Markgräfl. Badenschen Hoftheater.

In der *B. M.* befindet sich im Ms. „Friede in Deutschland" für Chor, Soli und Orchest. P. 2 Bde. mit Musikdirektor Maurer gez. — Ein anderes Ms. ist nur mit Maurer gez., daher fraglich, ob von demselben, „Di quell'ingiusto", f. 4 Männerst. in 4 Stb. — Ebenfalls nur unter Maurer in der B. B: Scena ed Aria, im Samlwk. Scelta Nr. 34, Offenb. bei André. Die letzteren Werke können vielleicht von Franz Anton sein.

Maurer, Bernhard Joseph, siehe **Mäurer.**

Maurer, Franz Anton, geb. um 1777 zu Poelten bei Wien, gest. 19. April 1803 zu München. Ein bedeutender Opernsänger, Bassist, dabei ein gebildeter Musiker. Trat 1796 in Schikaneder's Theater als Serastro auf, ging 1800 nach Frankfurt a/M. und bald darauf nach München als Opernsänger, doch raffte ihn der Tod früh hinweg (Gerber 2. Lpz. Ztg. 5, 550).

Im Archiv des Operntheaters in München besitzt man zwei Singspiele in P. von ihm, 1. Der Hausverkauf in 1 Akte. 2. Tenier der Maler. — Ferner sind be-

kannt: Romanze von Bürger „Der Ritter und sein Liebchen". Offenb., André. [B. G. B. M. Musikfr. Wien.] Die Musikfr. in Wien besitzen aufserdem: Elisa's Abschied. — Lied der Thecla. — Aria: Von diesen Händen. — 3 Lieder f. 1 Singst. mit Klavier (Kennst du das Land etc.). — In Joh. André's 2. Samlwk. befinden sich unter dem Namen Maurer auch Arien, vielleicht von obigem. — In B. M. obiges Lied der Thecla aus Schiller's Wallenstein (f. 1 St. mit Klav.) München, Falter.

Die in der Bibl. der Musikfr. in Wien im Kat. zahlreich verz. Instrumentalwerke unter Maurer ohne Vornamen gehören Louis Maurer an, der im 19. Jh. lebte.

Maurer, Georg, Kgl. Kammermusikus, wie der Titel aussagt. Dies ist jedenfalls der von Gerber 2 und Ledebur notierte Maurer ohne Vornamen, der von 1785 ab Violinist an der Berliner Hofkapelle war und mehrere Klaviersonaten mit Violine bei Hummel herausgab. Dieselben befinden sich in einer Londoner Ausgabe im british Museum, betitelt:

3 Sonatas for the harpsichord with a V. ad lib. op. 1. London. fol. — 3 Sonatas dito, op. 2. Lond. fol. Beide mit G. Maurer gez. Aufserdem kenne ich einen Druck, betitelt: Fürs Clavier oder Pfte. 6 Walzer, 3 Anglaisen, 2 Menuetten, 1 Polonaise. Berlin bei G. Fr. Starcke. qu4°. 14 S. [B. Wagener.

Von einem G. Maurer besitzt die B. M. 3 Praeludien für volle Orgel. Steindruck von Scheiner in Würzburg. Jedenfalls ein anderer Komponist als der obige.

Maurer, Wilhelm (Guillaume). Seinen Werken zufolge gehört er ins 18. Jh.; bekannt sind:

3 Sonates pour le Clavecin ou Pfte. av. d'un V. ad. lib. oeuv. 2. Amsterd. au grand Magasin de mus. [Dresd. Mus.

Mauricio, Henrique, 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt (Straeten 5, 135).

Mauricio, José, geb. 19. März 1752 zu Coimbra in Portugal, gest. 12. Sept. 1815 ebd., wo er an der Universität über Musik las.

Er gab eine Methodo 1806 heraus und schrieb viele geistliche Musik. Näheres bei Vasconcellos.

Maurini, ... Gerber 2 schreibt: *Mauro d'Alay* oder *Maurini*, ein Instrumentalkomponist um 1710, gab bei Le Cene in Amsterdam

12 Concert à V. princip., 2 V. A. Vcl. e Cembalo als op. 1 heraus. In Mich. Corrette's L'art de Violon befindet sich 1 Piece von ihm.

Mauris, ... war 1790 erster Violinist am Opernorchester zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 154).

Mauriz von Mentzingen, ein Kapuziner, geb. 24. Juni 1654 in Menzingen (Kanton Zug), gest. 3. März 1713 als Superior und Pfarrer von Andermatt im Kanton Uri. Sein bürgerlicher Name war *Johann Peter Zehnder.* 1679 trat er in obigen Orden (Bäumker, Kirchenlied 3, 355). Er gab heraus:

Philomela Mariana Die Marianische Nachtigall, welche da underschiedlichschöne Lob- und Liebs-Gesätzlein der allerschönsten und holdseeligsten Himmels-Königin Mariae zu Lob und Ehren Schall schlagend ... In 36 Lieder verfasset mit beygefügten Musicalischen Noten ... Durch ... Zug 1713 C. Fr. Haberer. kl. 8°. 8 Bll. 288 S. Text u. 37 Gesge. f. 1 Stim. mit Bc. Die Melodie volkstümlich gehalten. [Dresden. Freiburg in Bad., Univ.-Bibl.

Mauro, ... aus Palermo, Mönch der Cassinenser im 16. Jh., ist bekannt als Komponist durch

Missarum quae quinis vocibus modulantur. Lib. 1. D. Mauro Panhormitano Casinate Auctore. Ven. 1588 Amadinus. 5 Stb. 4°, enth. 4 Messen. [Bologna.

Sacrarum cantionum quae octo, tum voc. ... lib. 1. Ven. 1590. 8 Stb. 4°. [br. Mus., fehlen: A 1. T 1. B 1. T 2.

Lamentationes ac Responsoria quae hebdomada sancta cantari solent, rithmis vocibus accomodata. Authore ... 4 vocib. Ven. 1597 Amadinus. 4 Stb. 4°. [Bologna, fehlt C.

Mauro d'Alay, siehe **Maurini.**

Mauro, Padre, ein Servitenmönch, geb. 1493 zu Florenz, gest. 27. Sept. 1556 ebd., begraben in der Kirche Annunziata. Siehe

Näheres bei Fétis. Das Kloster Annunziata besafs einst die Abhandlung:

Compendio dell'una e dell'altra musica. Eine andere „Utriusque musices epitome, M. Mauro, Phonasco ac Philopanareto autore" befindet sich in der Bibl. Laurenziana zu Florenz und wird in der Mailänder Gazzetta mus. 1848 p. 5 beschrieben. Fétis im Auszuge.

Mauro, Andrea de, päpstlicher Sänger während des Schisma in Konstanz; erhält am 7. Mai 1418 20 Gld. Gehalt und geht in demselben Jahre mit dem Papste nach Mantua (Viertelj. 1, 452).

Mauro, Mattia, aus Florenz. Poccianti nennt ihn einen vorzüglichen Orgelspieler (Viertelj. 5, 399). Nach seinen Drucken war er ein Servitenmönch und lebte in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. Man kennt von ihm

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci del Rev. Padre F. Mauro de Servi Fiorentino. Nouamente composti ... Ven. 1571 figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 24 Madr. [Bologna: T.

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci del ... Nuouamente composti. Ib. 1571. 4 Stb. qu4⁰. 14 Canzonen und 13 Madr. [Bologna.

Mauro, Ortensio, ein Operntextdichter, der von 1679—1697 in Hannover lebte. Chrysander im Händel 1, 318 giebt ein Verzeichnis seiner Opern.

Mauro, Tomaso di, muss im 17. Jh. nach den erhaltenen Kompositionen gelebt haben, die sich in Mss. des br. Mus. befinden und zwar im

Ms. 302 die Kantate: Filli, la Cantonanza, Ms. 364 u. 365 je 1 Kantate für Sopr. und Bc.

Maurolyco, Francesco, geb. 16. Sept. 1494 zu Messina, gest. 21. Juli 1575 als Abt an St. Martino zu Messina, schrieb

„Opuscula mathematica" ... Ven. 1575 Franc. Franciscius Senensis. 4⁰. 285 Bll. u. 2. Bd. 175 Bll. S. 145—169 „Musicae traditiones carptim collectae" (nach Boethius). Gerber 2 und Kat. 1, 234 von Bologna, die ein Exemplar besitzt.

Mauroy, siehe **Maroy.**

Maurus, Nicolaus, Kantor an St. Andreas in Worms, kam am 28. Febr. 1523 nach Wittenberg, um dort Theologie zu studieren. Später finden wir ihn in Frankfurt a/M. und in der Mitte des 16. Jhs. ist er Pastor in Darmstadt.

Man schreibt ihm die geistlichen Lieder „Da Israel aus Egypten zog" u. „Maria, das Jungfräulein zart," als Dichter zu (A. d. Biogr.).

Maus, Georg, war um 1545 Organist an der Marienkirche in Danzig (Döring 200).

Maufs (Maus), **Adrian,** aus Innsbruck gebürtig, war von 1563—64 Kapellsänger a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1). Ende 1572 kam er in kurf. sächsische Dienste nach Dresden als Bassist, erhält am 14/6 1591 ein Geschenk von 200 Gld. und 1591 werden ihm 200 Gld. auf 2 Jahre geliehen. Das ist in den Akten die letzte Nachricht über ihn (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 35. 3, 201. 1576 betrug sein Gehalt 160 Gld.).

Mauverus (im alten Drucke „Mavverus" geschrieben), **Thomas,** Silesius. Geb. 1536 in Tribel (? Tribulensis schreibt er) bei Breslau, gest. 10. Aug. 1575 als lutherischer Superintendent der Bistümer Verden und Lübeck (A. d. Biogr. unter Mawer). Er gab heraus:

Melodia Epicedii in obitum Rev. et clariss. viri ... Phil. Melantonis ... 4 vocibus composita. Witebg. 1561 haered. G. Rhaw. 4 Stb. kl. qu4⁰. Text: Plangite Leucorides ululantes, in 3 Teilen. [Heilbronn fehlt A.

Maviani, Lorenzo, Lebenszeit unbekannt, ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit

Gloria et Credo a 4 voci con org. P. und In festo nativitatis B. M: „Omnes“ 8 voc. c. org. P. vertreten.

Mawpley, William, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

Max, Maximilian, geb. 27. Dez. 1769 zu Winterberg in Böhmen, studierte in Passau u. Prag Theologie, betrieb das Violinspiel fleiſsig und erreichte eine gewisse Anerkennung. 1792 trat er in den Prämonstratenserorden in Tepel ein, lebte 1808 in Neumark u. wurde 1815 Pfarrer zu Czihana. Dlabacz verz. 6 Trios von ihm.

Maxant, Johann Nepomuk Adalbert, geb. um 1750 zu Diwicz in Böhmen, bildete sich zum Orgelspieler aus und hatte einen weitverbreiteten Ruf, so dass er viele Schüler erzog. 1776 wurde er Rektor am Kollegium zu Friedberg und Chordirigent.

Seine Kompositionen bestehen aus Messen u. a. geistl. Gesängen, Orgel- u. Klavierpiecen, doch soll nur eine Messe zu Linz erschienen sein (Fétis. Dlabacz).

Maximilian, Rev. **George,** bekannt durch

3 Anthems, a Te Deum, Benedictus, Jubil. London, qu4⁰. [Glasgow.

Maximilian Joseph III., Kurfürst von Baiern, geb. 28. März 1727, gest. 30. Dez. 1777, kam 1745 zur Regierung.

Die *B. M.* besitzt von ihm 1. Concerti (4) . . . a più strom. cioè V. Viole, B. Ob. Corni, Tromete, Fl. trav. Verona 1765 erede di Ag. Carattoni. 10 Stb., die Tromp. fehlt. — 2. Lo Stabat mater messo in musica da . . . s. l. (Verona). 12 Stb., Tromp. und Hörner fehlen. — Dasselbe St. mat. in gestochenen Chorstim. u. geschrieb. Orchesterstim. in B. Darmstadt. — In Hofb. Wien, Ms. 16261 in P., Titel: Stabat mater 4 voc. concert. c. strom. e rip. 3. B. M. im Ms. Partitura della Sinfonia a 2 chori (= 2 Orchester).

In *Bibl. Berlin*, Ms. 200. Sinfonie f. 2 V. Va. 2 Hörn. Bc. Dd. P. von Fasch kopiert.

In *Dresden Musikal.*-Samlg. 1. Stabat mater 4 voc. c. instrum. 1766. P. — 2. Litaniae lauret. 4 v. c. instr. P. — 3. Conzerti à più instromenti. 4. 3 Sonate per il Gallichona. qufol.

Maximilian Maria Joseph, Sohn des Kurfürsten Friedrich Christian von Sachsen und der Maria Antonia von Baiern, geb. 13. April 1759, gest. 3. Jan. 1838, entsagte zu Gunsten seines ältesten Sohnes der Thronfolge.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden in der Abtlg. Gesammelte Werke Sachsen, Kgl. Haus D. 7. IV ein Gesangstück: Gl'uccelli parlanti mit Orch. in Stb.

Maximus Monachus, ist als Erklärer der 1560 in Paris bei Guil. Morelium erschienenen *Λειτουργιαι των Αγιων Πατερων* . . . Omnia latinè seorsim excusa sunt. — Liturgiae sive missae . . . genannt (siehe Kat. Brüssel, fds. Fétis 1338).

Maxwell, Francis Kelly, gewöhnlich *John* genannt, gest. 1782 zu Edinburgh, wo er am Hospital Kaplan war. Er gab anonym heraus:

An Essay upon tune. Being an attempt to free the scale of music, and the tune of instruments, from imperfection. Illustrated with Plates. Printed for C. Elliot, Edinburgh; and T. Cadell, London. 1781. 8⁰. 234 S. 19 Taf. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

— Ausg. London 1794 W. Boag. 8⁰. 290 S. [Glasgow. Brüssel.

Fétis spricht über den Inhalt.

Maxyllewicz, Vincent, Kapellmeister am Dome zu Krakau seit 1739, starb daselbst am 24. Jan. 1745. Er war auch Dirigent (der 14.) des Kollegiums der Rorautisten und

befinden sich im Archiv der Domkirche mehrere Kompositionen von ihm im Ms. (Sowinski teilt ein Dokument über sein Ableben mit).

May, siehe **Mey, de.**

Mayello, G. . . V. . ., bekannt durch

Lib. 1. Motett. 2 voc. c. Magnificat . . . Napoli 1610. [br. Mus. Näheres mir nicht bekannt.] — Im Samlwk. 1609b

von einem Vittorio M. 1 Madr. zu 5 Stim. Vielleicht ist dies derselbe wie der obige. Er lebte als Musiker in Neapel (Eitner 1).

Mayer, Maier, Mayr, Meier. Mair, Meyer sind hier vereint und nach den Vornamen alphabetisch geordnet, da ihre Schreibweise zu oft wechselt.

Mayer, ... lebte im 18. Jh?

In Dresd. Mus. Ms. A 230 ein Salve regina a Sopr. solo c. strom. P., der Titel von Zelenka's Hd.

Mayer zu Florenz. Schubart, Aesthetik p. 58 schreibt: Der berühmte Clavicymbalist Mayer zu Florenz, mein Schüler, kam als Kaufmannsbedienter nach Italien und ist jetzt einer der Ersten seines Instruments in ganz Italien. Der Zeit nach könnte dies wohl sich auf Joh. Simon Mayr beziehen, doch ist die Bezeichnung „Kaufmannsbedienter" und zu „Florenz" lebend nicht passend.

Meyer, ... ein Flötist, konzertierte am 17/5 1778 in Frankfurt a/M. (Israel 66).

Maier, ... Pfarrer zu Rottweil, gab heraus:

Versuch einer Gesanglehre nach Pestalozzi (mit 20 Uebungsstunden). Rottweil 1810/11. [B. B. Musikfr. Wien.

Meier, Andreas, bez. sich als Concionator et Confessarius Christian III. von Dänemark, er war also der Beichtvater des Königs. In der Bibl. des Herrn Dr. Bohn in Breslau befindet sich ein Gelegenheitsgesg.

„Cantilena german. loco Epithaph." s. l. 1559. 1 Bog. in kl. 8⁰.

In Dresden Mus. Ms. 443 unter *Andrea Maier* eine Arie a Soprano c. strom. P., gehört dem 18. Jh. an.

Mayer (Mayero), **Anton** (nach Osc. Paul), war um 1779 Musikdirektor an der böhmischen Truppe und wurde später Musiker am Dome zu Köln. Reichard verz. von 1780 bis 85 die Singspiele:

Das Irrlicht, die Luftkugel ein Ballet, Marlborough und die Becker.

Unter *A. Mayer* befinden sich in der B. Darmstadt's zwei Opern im Ms. in P. 1. Die Bürgschaft. 2. Mathilde. Fraglich ob sie von obigem sind oder von dem 2ten Andrea Maier.

Ein *Arnold Mayer* war von 1760—65 Violinist an der Hofkapelle in Mannheim (Fr. Walter 369).

Mayr, Balthasar, Kapellsänger a/d. Hofkapelle in Wien 1563/64 mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Mayr (Meyer, Mayer), **Bartholomaeus,** lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und gab heraus:

Suspiriae sponsae mortem ... seu Responsoria 27 à 4 voc. cum Basso duplic. Augusta 1746 Lotteri haered. 7 Stb. [B. M.

6 Frauenlieder. Augsbg., Lotter & Sohn. 9 Stb. [B. M., dabei noch ein Lied.

Meier, Bernhard, Holsatus (Holstein), ist bekannt durch einige Chöre zu

Lampades comedia sacra ex capite XXV. Matthaei Evangelistae Autore B. M. Hamburg 1621 Paul Lange. 1 Buch in 4⁰. 152 S. [B. Zw. im Kat. nähere Angaben.

Meyer, Bernhard, war 1680 Organist und Kammermusikus der verwittweten Sophia Augusta von Anhalt.

In der Bibl. Dr. Bohn's in Breslau der Gelegenheitsgesang:

Trauer- und Lob-Gedichte, welches als die Frau Sophia Augusta, Fürstin zu Anhalt am 12/12 1680 entworffen hat ... Wittenberg, Matth. Henckel. 1 Bl. Part. 5stim. Gesang: O theurer Fürsten-Geist, 10 Stroph. [auch in B. Zwickau.

Gerber 2 berichtet, dass er eine theoretische Abhdlg. im Ms. von ihm besafs „Kurtzer Unterricht wie man den Generalbass tractiren soll", sowie Orgelstücke in einem Tabulaturbuche. Beide Werke müssten sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden, doch habe ich sie in den Katalogen der Bibl. nicht gefunden.

Mayer, Christian, lebte im 18. Jh. und befindet sich im Samlwk:

Choix de musique 1784 Nr. 14 ein Andante für Klavier. [B. M.

Meyer, Christian Ernst, circa 1723—1735 städtischer Kunstgeiger zu Leipzig (Spitta 2, 60).

Mayr, Cunradus, s. **Konrad M...**

Mayr, Dominicus, Musicus aulicus subitanea morte obiit in Can. B. V. 3. Sept. 1698, lautet die Einschreibung ins Totenregister der Frauenkirche in München. Er war also kurfürstl. Musiker und starb eines plötzlichen Todes.

Mair, Endres, Erasmus, Hans und **Jakob,** dienten 1501 als Sänger, 1583 als Organist, Hans auch 1583 als Organist und Jakob 1501 als Pfeifer in der Stadtkapelle in Augsburg, siehe M. f. M. 30. 158.

Mayr, Felix, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Juli 1598—1600 (Köchel 1).

Mayr, Franz Andreas, Stadtmusikus in München, verlangt vom Kurfürsten am 1/2 1730 sein Geld für gestelltes Orchester (Kreisarch.).

Meyer, Franz Heinrich Christoph, geb. 8. Febr. 1705, gest. 17. Sept. 1767, Sohn des Schlossorganisten *Franz David* zu Hannover, dessen Vater *David* schon dasselbe Amt bekleidet hatte. 1732 wurde er Mitglied der Hofkapelle in Hannover und 1735 Schlossorganist.

1741 erhielt er vom Konsistorium den Auftrag, die unbekannten Melodien des im Jahre 1740 erschienenen Gesangbuches in einem Notenhefte zusammenzustellen und herauszugeben. Das Heft umfasste 40 Melodien, wovon die Hälfte von M. selbst erfunden waren. Manche derselben haben sich bis heute erhalten, z. B. das Lied „Mein Schöpfer steh' mir bei", gedichtet von Joh. Jak. Rambach. Zwei seiner Söhne wurden seine Nachfolger: *Christian Ludwig* M. von 1769—1790 und *Johann Gerhard* M. von 1809—1823. Ersterer soll sich besonders als virtuoser Orgelspieler ausgezeichnet haben. Von beiden sollen hds. Choralbücher vorhanden sein (Biogr. im Hannoverschen Volksschulboten von Dr. Seffer, Jahrg. 1873 S. 93. Ueber die von M. erfundenen Melodien siehe Vierteljährliche Nachrichten vom Konsistorialrate Kahle, 1873, Heft 4. Zahn Bd. 5, 447 teilt die von M. erfundenen Melodien mit).

Meyer von Schauensee, Franz Joseph Leonz (Leonti), geb. 10. Aug. 1720 zu Luzern, gest. 2. Jan. 1789 im Stifte Leodegar (nach Schubiger in Luzern). Von 1731 bis 35 besuchte er die Schule von St. Johann im St. gallischen Toggenburg, trat später ins Noviziat zu St. Urban, verliefs dasselbe und ging nach Mailand; dort studierte er Violine unter Galimberti. 1741 nahm er Kriegsdienste beim König von Sardinien, wurde 1742 Unterleutnant, 1744 geriet er in Gefangenschaft, wurde auf Ehrenwort entlassen und kam nach Luzern, wo er städtische Aemter bekleidete, ein Orchester bildete und viel komponierte. 1752 trat er in den geistl. Stand, erhielt die Priesterweihe und wurde Organist am altadeligen Chorstifte St. Leodegar. 1760 Kanonikus ebd. (Schubiger 2, 50 mit Verz. seiner Drucke u. Mss. ohne Quelle. Vielleicht liegt Manches in Luzern. Siehe auch A. d. B. George Becker 1, 131. Schon Marpurg krit. Briefe 2, 477 ff. giebt seine Biogr. und ein Verz. seiner Werke. Bildnis und Lebensbeschreibung des grofsen Musikus Joseph Meyers v. Sch., von D. G. O. O. B. Mus. Mag. zu W. (Wettingen?). Frankft. u. Lpz. 1757. kl. 8⁰. [Einsiedeln.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1748. De semine bono, ex terra bona fructus laboris et artis, flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus, harmonico XL Ariarum concentu, à Soprano et Contr'alto solo, una cum variis instrum. germanis emendat. . . Op. 1. St. Galli. Fol. [Rosenthal Kat. Nr. 41.

1754. Obeliscus musicus tot magnificis inscriptionibus, quot novis concentuum

generibus ... 16 Offertoria solemnia 4 voc. 2 V. Viola, 2 Tromb. et Org. Op. 2. Friburgi Helvetior 1754 H. J. N. Hautt. 11 Stb. fol. [B. M. Einsiedeln.

1753. Ecclesia triumphans in campo, et choro. Seu Te Deum, Tantum ergo, Vidi aquam, Asperges, et Stella coeli ... à 4 voc. 2 V. Violâ et duplicis basso ... Op. 3. St. Galli. Im Verlag J. Samm in Unter-Amergau 1753. Fol. [B. Einsiedeln. br. Mus: S. T. B. 2. V. 2 Trombe, Org. = 7 Stb.

7 Missae, op. 4. Augustae 1757. [Einsiedeln.

32 Antiphonae op. 5. Augustae 1757. [ib. Sämtlich für Chor, Solo u. Orch. in Stb. fol.

Par nobile Fratr. (?) 2. Psalmi Vespertini. Confitebor et Beatus vir. T. e B. 2 V. Va. Org. op. 7.. Stb. [Einsiedeln.

Meyer (Marius), **Gregor,** war in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Organist zu Solothurn in der Schweiz:

Glarean erteilt ihm im Dodecachord mehrfach grofses Lob und bringt dort 5 Kanons, 11 Kyrie, 1 Qui mihi ministrat und ein Confitebor zu 3—4 Stim. zum Abdruck (siehe neue Ausg. Bd. 16 der Publikation im Reg.). Auch Wilphlingseder teilt einen Satz mit.

Mayr, Hans, um 1558 Mitglied der Hofkapelle in München mit 75 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Meyer, Joachim, geb. 10. Aug. 1661 zu Perleberg (Brandenburg), gest. 2. April 1732 zu Göttingen. Auf seinen Werken und nach Adlung 1, 79 nennt er sich um 1726 einen Cantor figuralis und Musicus, später Dr. juris und Professor am Gymnasium zu Göttingen. Obige Daten nach Becker 1, 131. Die Streitschrift „Der abgewürdigte Wagemeister 1729", die gegen Fuhrmann's Gerechte Wag-Schal 1728 gerichtet ist, wird von Gerber und Fétis Meyer zugeschrieben, während der Titelwortlaut sie einem Schüler Meyer's zuschreibt. Er gab heraus:

Unvorgreiffliche Gedanken über die neulich eingerissene Theatralische Kirchen-Music. s. l. 1726. [B. B. B. Hbg.

Der anmafsliche Hamburgische Criticus sine crisi Entgegen dem ... Joh. Mattheson. Lemgo 1728. kl. 8⁰. X u. 180 S. [B. B. B. Hbg. B. M. B. Wagener.

Die Streitschrift rief mehrere Gegenschriften hervor, siehe oben und Fuhrmann. Siehe auch Becker 1, 131. 132.

Mayr, Johann I., aus Freising, lebte im 16. Jh. und ist bekannt durch

Cantiones sacrae trium vocum, in usum studii musici tyronum, elaboratae a ... Monachii 1596 Ad. Berg. 3 Stb. qu4⁰. [Brüssel.

Apophtegmata metrica de moribus, ex variis poetis desumpta, 4 vocibus composita ... Monach. 1603 Nic. Henricus. 4 Stb. 4⁰. Die Dedic. ist aus Freising datiert und bez. er sich als „Pastor"; enth. 42 Gesge., dabei 2 von Rud. de Lassus, mit R. D. L. gez. [Fundort fehlt.

In der B. Dresdens befindet sich ein Druckwerk von einem *Johannes Mayer* von 1578. Es ist betitelt: Regni pontificii συνοψις, excerpta ex lectionibus ethicis Johannis Rosae, professoris olim in academia Jenensi celeberrimi edita studio ... Erphordiae 1578 G. Baumann. 8⁰. Es ist sehr fraglich, ob dasselbige obigem Mayr angehört.

Ein dritter *Johannes Meyer*, der sich als „Music. March." 1612 bez., ist bekannt durch: Cantilena à 4. Reverendis ... viris dominis pastoribus & Diacon. eccl. Halberstadensis ... dedic. & compos... Helmst. 1612. 4 Stbll. 4⁰. Text: Dixit Maria ad angelum. [Wolfenb.

Mayer, Johann II., Bassist an der Dresdner Hofkapelle, erhält 1604 eine Begnadung von 50 Gld. 1606 beträgt sein Gehalt 150 Gld., 1623 empfängt er 25 Gld. zu einer Reise und 1629 wird er entlassen (s. Staatsarch. Fürstenau 1, 38. 47).

Mayer, Johann Baptist I., bekannt durch

„First Divertimento p. harpa & Flute". [Musikfr. Wien.

Das br. Mus. besitzt von einem *Joh. Bapt. M.* 12 Londoner Drucke, meist für Harfe, einige auch für Flöte, dabei Sonaten, op. 7 u. 8, Variat. u. Transcriptionen. Seine Harfenschule hat den Titel: A complete demonstration of the advantages afforded by Mr. S. Erard's new invented Harp... London (1811). fol.

Siehe auch Johann Bernhard Mayer.

Mayer, Johann Baptist II., ein Verleger in Salzburg, dessen Firma vom 17.—19. Jh. zu verfolgen ist. Er gab heraus:

Anhang zu dem 1. Teil des Mucken-Netzes oder Bart-Streit in 3 Theilen. Salzbg. 1695. VI u. 60 S., enth. 3 Arien. [B. M.

Mayer, Johann Bernhard, lebte seit etwa 1781 zu Paris und war ein virtuoser Harfenist. Später liefs er sich in London nieder, trat ins Orchester der italienischen Oper und starb daselbst gegen 1820. Gerber 2 und Fétis verz. von ihm eine Reihe Harfenkompositionen, die in Paris und London erschienen.

Von letzteren besitzt das br. Mus. 4 Drucke. — Im Cons. zu Paris eine Méthode de Harpe. — In B. Darmstadt befinden sich unter J. Meyer „Huit Divertissements pour la harpe avec V. et B. oe. 6. Paris. P. (möglich, dass damit Joh. Baptist Mayer I. gemeint ist).

Mayer (Mejer, Winterfeld schreibt Meier), **Johann David** (auch *J. D. M.* gez.), um 1691 Ratsherr zu Ulm, gab heraus:

Geistliche Seelen-Freud: Oder Davidische Haufs-Capell; Bestehend in theils gantz neu- und andern mehr schönen auch Lehr- und Trostreichen Arien und Gesängen .. In einer Discant- und Bafsstimm, cum Basso gen... Ulm 1692 Georg Wilh. Kühn. 12⁰. 547 S. mit 111 Gesgen., davon 54 vom M. [B. Stuttgart.] Zahn teilt 51 Mel. mit, siehe Bd. 6, 263/64. Winterfeld 1 Gesg. (Eitner 2).

Mayer, Johann Friedrich, geb. 6. Dez. 1650 zu Leipzig, gest. 30. März 1712 zu Stettin. Ein Theologe, gab heraus:

Dissertatio de hymno. Erhalt uns Herr bey deinem Wort. Kiloni 1707. 4⁰. 24 S. [B. B.

Er veröffentlichte auch in dem Museum ministri ecclesiae 1690. 4⁰ eine Abhdlg. über die ältesten Orgeln, 2. Kap. p. 27.

Ein *Joh. Kaspar Meyer* war von 1723 bis † 1765 Oboist an der Hofkapelle in Mannheim (Fr. Walter 369).

Meyer, Johann Friedrich, geb. 1704 zu Ansbach, Schüler Bümler's, trat um 1730 in die Ansbacher Hofkapelle als Bassist und Komponist ein (Gerber 2. Fétis und Gerber 1 unter Johann).

Maier, J... P... In Libau's (s. d.) Bibl. befand sich einst (1764) ein Stabat mater 5 v. c. 2 V. etc. in 18 Stb.

Ein *Johann Paul Mayer* war von 1745—1760 Violinist an der Hofkapelle in Mannheim (Fr. Walter 369). Ebendort wird ein Bassist um 1723 mit gleichem Namen verz.

Mair, Johann Peter, wird 1715 als Organist an der Hofkapelle in Wien ohne Gehalt angenommen. Da er in den Rechnungen der Kapelle nie genannt wird, so ist er auch nie fest angestellt worden (Köchel 2, 376).

Mayr (Mayer), **Johann Simon,** geb. 14. Juni 1763 zu Mendorf (Oberpfalz), gest. 2. Dez. 1845 zu Bergamo. 1774 kam er auf das Jesuitenstift zu Ingolstadt, 1786 lebte er in Graubündten als Hauslehrer, ging nach Bergamo und nahm bei Carlo Lenzi Unterricht in der Komposition, dann in Venedig bei Bertoni, dort schrieb er seine ersten Messen und Vespern, sowie das Oratorium „Jacob a Labano fugiens", nebst vier anderen. 1794 wandte er sich der Opernkomposition zu und erreichte bis zum Jahre 1814 die Zahl von 77 Opern, mit denen er eine Zeit lang ganz Italien beherrschte. 1802 wurde er Kapellmeister an der Kirche S. Maria Maggiore zu Bergamo und verblieb dort, trotz der verlockendsten Anerbietungen eines Napoleon und mehrerer Städte. Von 1816 ab schrieb er nur noch Kirchenmusik. In Bergamo gründete er 1808 eine Musikschule u. 1809 eine Altersversorgungsanstalt

für Musiker, Wittwen u. Waisen. M. hatte ein reges Interesse an der wissenschaftlichen Seite der Tonkunst und sammelte und kopierte zahlreiche theoretische u. musik-mathematische Abhandlungen, die sich heute in der Stadtbibl. in Bergamo befinden; auch biographisch war er thätig u. sind seine Arbeiten in diesem Fache im *Alessandri* abgedruckt. (Per la solenne inaugurazione del monumento a G. S. Mayr nella Basilica di S. Maria Magg. in Bergamo. Orazione detta da Mons. . . . Finazzi. Bergamo, Mazzoleni 1853. 4⁰. — Biogr. von Girol. Calvi. Milano 1848 [B. M.]. — Notizie & documenti di Alborghetti e Galli. Bergamo 1875 Gafturi e Gatti. 8⁰. 11 u. 157 S. [B. Wagener. Bologna.] — Mettenleiter 2, 163. Zahlr. Nachrichten, Urteile u. Beurteilungen in der Lpz. Ztg., siehe Reg. In Viertelj. s. Generalreg. In Spohr's Selbstbiogr. ein Urteil. Lpz. Ztg. 37 Nr. 6 ein geistl. Tonsatz abgedr.) Von seinen zahlreichen Kompositionen sind nachweisbar:

Samuele, Oratorio 4 voc. c. orch. P. qufol., vielleicht Autogr. [Einsiedeln.

Messa in Em. a 4 voci con orch. P. Ms. [Mailand Cons.

Messa a 3 voci c. org. obl. P. Ms. 14068 in B. B.

Gran Messa da Requiem in P. (Milano, Ricordi 1856) fol. 344 S. [br. Mus. Bologna. Mailand Cons. P: Milano, Cogliati e Crivelli.

Lauda Jerusalem, Salmo a 4 voci c. istrom. 1821. Autogr. P. qufol. [Bologna.

Miserere a 4 v. c. istrom. da fiato. 4/12 1845. P. abgedr. in der Gazzetta music. Milano, Ricordi 1846 p. 1. — Auch separat [Mailand Cons.]. In B. B. das Autogr. nebst 1 Briefe in Abteilung Grasnick.

Nisi Dominus a B. solo c. coro e Corno obl. P. Ms. [Dresd. Mus. Ebendort: Lauda Jerusalem sul canto fermo monastico a 4 voc. e c. orch. completa. P. — Inno a Santa Cecilia. 4 voc. c. strom. P.

Salve regina f. 4 Stim. 2 V. Va. Orgel u. 2 Hörner (siehe Danzi).

Kyrie. — Salve regina. — Sancta Maria 4 voc. cum instrum. P. Autogr. qufol. 16492. [Hofb. Wien. Ms. 16822 eine Cavatina: O di quest'alma, f. Sopr. u. Instr. 1/2 1818 P. Autogr.

M. e L. Gambale: Melodie sacre o Inni, Cantici, Salmi popolari della chiesa. 7. editio. Milano 1838 Sambrunico-Vismara. 8⁰. Vorwort, Text u. 326 S. Musik. [B. B. 26164.

Concenti a più voci per gli adulti sopra le melodie sacre, ovvero gl'inni, cantici e salmi popolari della chiesa volgarizzati da Samuele Biava. Parte II, Inni musicati da Simone Mayr a 2 voci c. acc. di pfte. Milano 1836. [Mailand Cons.

Opern:

L'Academia di musica. Farsa in 1 atto. Ven. 1799. P. Ms. 276 Bll. [B. M.

Adelaide di Guescelino (Quescelino). Dramma di sentimento in 2 atti. 1802. P. Ms. [Darmst. B. B., Ms. 14070. München Oper: Adelheid von Quescelin.

Adelasia ed Aleramo. Melodr. serio. Milano 1807. P. Ms. [Darmst. B. B. Ms. 14076. B. M. 2 voll. Dresd. Mus. Ms. 471 b. 4 voll. Musikfr. Wien. Münchener Oper.

— Adelasia ed Aleramo. Musica del . . . ridotta coll'acc. di pfte. dal G. Morandi. Mil., Ricordi. qufol. [Bologna.

Adriano in Siria, op. in 2 atti, Ven. c. 1798. Ms. P. [Brüssel Cons.

Alonso e Cora. Opera, 1804. P. Ms. [Darmst.

L'Amor conjugale. Opera. Padua 1805. P. Ms. 271 Bll. [B. M.

Ariodant, op. in 2 atti. Ms. P. in 2 voll. [Brüssel Cons.

L'Atalia, opera. Ms. P. [C. P.

L'avaro, farse. Ven. 1799. P. Ms. [br. Mus. 478.

Belle Ciarle e tristi fatti, op. 1807. P. Ms. 14079. [B. B.

Che Originali! farce italienne, repres. in San Benedetto zu Venedig 1798. Ms. P. [C. P. Turin im Privatbesitz.

Elena. Dramma giocoso in 2 Atti. P. Ms. 2 voll. qufol. [Bologna. Brüssel Cons: Elena e Costantino. 1814 in Neapel gegeben.

Elisa. Opera, Ven. 1804. P. Ms. 257 Bll. [B. M. R. C. of Mus. Elisa, farsa in mus. 1809. P. Ms. in Dresd. Mus. München Oper. C. P.

— Elisa. Azzione sentimentale ridotta

in nove quintetti per 2 V. Fl. Va. e Vcl. 5 Stb. Ms. [Bologna.

Ercole in Lidia, opera in 2 atti. P. Ms. [Musikfr. Wien.

Le finte rivali, opera in 2 atti. P. Ms. 2 voll. qufol. [Bologna. C. P.

Ginevra di Scozia. Dram. eroico in 2 atti von Rossi, 1801. P. Ms. [Darmst. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. München Oper. B. B. das Textb.

— Kl.-A. Paris, Carli. 191 S. [B. M. br. Mus.

— Ouverture etc. 15 Nrn. dabei 4 von Weigl im Druck s. l. im Kl.-A. [B. B. B. M: Vienna, stamp. Teatro di corte.

Locanda in Locanda, opera, Ms. P. [C. P.

La Lodoiska, Op. seria, P. Ms. 2 voll. qufol. [Dresd. Mus. Bologna. C. P. Brüssel Cons.

Medea in Corinto, Opera tragica in 2 atti. P. im Autogr. 2 voll. qufol. [Bologna.

— Medea in Corinto, op. seria in 2 atti. (Kl.-A.) Paris, fol. — London 4⁰. (1859). [br. Mus. Glasgow, Ausg. in Paris. P.

I Misteri Eleusini, op. in 2 atti. P. Ms. 14073. [B. B. Musikfr. Wien.

La Musicomania, opera, Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

Pamela Nubile, opera, Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

La prova dell'accademia finale ossia il piccolo compositore di musica. Parte I. II. III. 3 voll. Ms. qufol. [Bergamo, Bibl. Civica.

I rivali delusi, opera, Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

Gli Scythi, dramma in 2 atti. P. Ms. [Musikfr. Wien. Dresden Mus.

Il segreto, farse in 1 atto, Venet. 1797. Wien 1805. P. Ms. 477. [br. Mus.

Un vero originale burletta, Roma 1808 Teatro Valle. Opera in 1 atto. P. Ms. und Stim. [München Oper. B. B. das Textbuch.

Virtuosi ambularchi, Opera. P. Ms. [München Opernarch.

---

12 Canzonette veneziane, con acc. di Pfte. (von M. und G. P. Perucchini) Venet., litogr. Barozzi. qu4⁰. 13 Bll. [Hofb. Wien.

— 12 venetian ballads (ed. von C. Salvini). London (1797) qufol. [br. Mus.

B. Wagener im Autogr. 12 Canzonette, Comtesse de Ritz ded. qu4⁰. 27 Bll. — Scena ed Aria d'Ariodante con cori. P. Kopie.

In Canzonette (raccolta di) popolari veneziane, Mil., Ricordi. fol. einige C. von M. [Bologna. B. B.

L'innalzamento al trono del giovane re Gioas, cantata a 3 v. c. orch. Autogr. P. qufol. [Bologna.

Cantata davanti alle MM. II. RR. d' Austria. Autogr. [Bibl. Bergamo.

Tu di quest'anima, à Sopr. c. orch. P. Ms. 14082. [B. B.

Ricordi in Mailand gab in Einzeldrucken heraus: Aria „Apri quei lumi o bella, nell'opera Alfredo il Grande". Kl.-A.

Gran Scena ed Aria „Gelosia dispetto affanno" nell'op. Fedra. Kl.-A.

Cavatina „No, no, da voi non mi dividi" (ebendaher). Kl.-A.

Gran Duetto „E'deserto il bosco intorno", nell'op. La Rosa blanca e la Rosa rossa. Kl.-A.

Scena ed Aria „Rendi il consorte amato" per Sopr. con orchestra.

Aria „Soffri rei senza laguarmio", nell'op. Fedra. Kl.-A.

Cavatina „Sommi Dei" à Sopr. nell'op. La Medea. Kl.-A.

Romanza „Or'i la bella vergine" à Sopr. nell'op. Alfredo il Grande. Kl.-A.

Coro di Solitari „Quale orror, che infausto dì" nell'op. Ginevra ... [Mailand Cons.

Scena e Cavatina „La pace, la calma" per Ten. nell'opera Amore non soffre ... [Maild. Cons.

O di quest'alma, con acc. d'un V. ò Fl. e Pfte. Bergamo 1/2 1815. P. Autogr. gr. 4⁰. 16822. [Hofb. Wien.

Duettino „Come si può vederti" p. Sopr. e Ten. nell'opera Atala. (Kl.-A.) Napoli, Girard. [Mailand Cons.

Cavatina „Tu di quest'anima" nell'opera Il pazzo per la musica, ridotto per C. Pfte. Fl. Chitarra e Fag. Paris, Duhan. [Mailand Cons.

In Mdlls. Erard's Samlwk. einige Arietten. In Falter und Sohn, 6 Salve reg. 4 Stim. 2 V. Va. 2 Hörn. u. Orgel Nr. 5. [B. Kgsbg.

In un barbaro cor, Rec. u. Arie für Tenor u. Instr. Autogr. P. — Ah che mi parla in seno, Scena ed Aria p. T. ed istrom. P. Autogr. [B. B., ebd. T 240 Scene aus Ginevra u. a. Gesge.

3 Rec. u. Arien aus Lodoiska. P. Ms. 14080. 126. 131. [B. B. und 1 Arie aus Ginevra.

In Dresd. Mus: Duetto nella Medea in Corinto: „Coeli al destin Medea". P. Ms.

4 Arien, 1 Duett im Ms. [Dresd.

B. Joach. Nr. 507, P. 4 Arien aus Lodoiska u. 1 Scene nebst Duo, mit Simon Majer gez.

In Wolfenbüttel im Ms. 1 Cavatina (Chi dice mal d'amore) und Rec. u. Arie (Contento il cor) aus Lodoiska. Beide in P.

3 Arien bei Ricordi erschienen. [B. M., ebenso in Edinburgh erschienen.

Twelve Venetian Ballads. London, Salvini. [Berlin K. H., dort noch 9 Gesänge im Ms. u. Druck.

In einem hds. Samlbd. Kat. S. 18 der Bibl. Lübeck 1 Duett.

In B. M. Mss: Duetto im Kl.-A. aus Ginevra. — Grazie agl'inganni, per 1 voce c. org.

Musikfr. Wien: zahlreiche Arien, Duette u. a. aus Opern im Ms.

In Bologna Kat. 3, 316/317 sind noch 27 Arien, Duette, Terzette etc. aus Opern im Ms. P. vorhanden.

In B. Brüssel 2632 befinden sich einige Arien u. a. aus Opern im Ms.

Mailand Conserv. besitzt 63 Arien, Duette, Terzette, Quintette, Chöre, Scenen etc. aus seinen Opern im Ms., teils in P., teils in Stb.

Brit. Museum besitzt eine grofse Anzahl Einzeldrucke von Arien, Canzonen u. a. Gesangstücken.

Per il 70⁰ ottavo natalizio (Geburtstag) del celebre maestro Gio. Simone Mayr, componimenti. Bergamo, Crescini 1841. [Maild. Cons. Bergamo.

Ouverture aus der Oper „Die weifse und rothe Rose" für das Pfte. Leipzig, Hofmeister. qufol. [Dresd. Mus.

Ricordi in Mailand druckte die Sinfonien zu den Opern Le due duchesse, Ginevra di Scozia, Medea in Corinto, Adelasia ed Aleramo im Klavierarrangement. [Maild. Cons.

18 Sinfonien zu Opern, Ms. in Stb. u. P. in Mailand Cons.

Brüssel Cons. 1 Ouverture im Ms. u. 2 im Druck: Offenb. bei André, in Stb.

Ouverture zu Oper Elisa und L'Equivoco f. gr. Orch. in P., die 2te in Stb. [Musikfr. Wien.

Variazioni nella Cora per pfte. Ms. in Maild. Cons.

12 Bagatelle a 3 per Fl. Clarin. e Fag. o Corno Bassetto. Autogr. in P. [Maild. Cons.

Schizzo di un Allegro in re per pfte. Autogr. [Maild. Cons.

Schriften über Musik:

Biografie del Carrara e Gaffuri (von Mayr) Autogr. Bibl. Bergamo.

Brevi cenni intorno alla maniera di scrivere per lo stromento musicale chiamato Corno o Corno da caccia. Autogr. 8 Bll. in fol. mit Beisp. [Bologna.

Regole per conoscere il modo ed il tono d'un pezzo di musica. Autogr. 17 S. [Mailand Cons.

Memoria del Cittadino Mayr Maestro di cappella presentata all'Amministrazione dalla Misericordia Maggiore sotto il giorno 12 Marzo 1805 per l'Istituzione di una scuola di musica. Ms. Kopie fol. [Bologna.

Meyer, K... G..., gab anonym heraus:

Sammlung einiger Nachrichten von berühmten Orgelwerken in Deutschland. Breslau 1757. [B. B.

Meyer, Karl Heinrich, geb. zu Nordhausen in Thüringen um 1772. Er war Militärmusiker zu Klausthal und Musikdirektor der Kapelle zu Nordhausen. 1830 wurde er pensioniert. Er schrieb Vieles für Militärchöre (Fétis).

Maier, Katharine, geb. Schiatti, trat in den Jahren 1795—98 als Komponistin von Trios, Fantasien und Variat. für Klavier auf, die in Petersburg erschienen (Gerber 2).

Mayr, Konrad, Frater ... Sacerdos Conventuale Zwifaltensis Polygraphaeus, demnach scheint er nur der Kopist folgenden Ms. zu sein, betitelt:

Mariale Vespertinvm Modis variis suavissimis tonis exhibitum et Avgvstioribvs Formis Descriptum. Anno a Parturiente Virgine M.D.C.XX. gr. fol. Chorbuch. 4 u. 5stim. Sätze. Da über dem 1. Tonsatze nochmals „Per R. P. F. Conradum Mayr" steht, so könnte man doch annehmen, dass er auch der Komponist ist. Ueber einer „Passione Domini" p. 99 ist Giov. Croce als Komponist genannt. [Stuttgart.

Maier, L..., gab 1782 zu Mannheim 3 Klaviersonaten mit obl. Violine und als op. 2 sechs Sinfonien à 8 zu Paris heraus (Gerber 2).

In Dresd. Mus. im Ms. unter denselben Namen 1. 6 Sonatini per il Clavicembalo o Fortep. solo. qufol. 2. 6 Divertimenti

per il Cembalo solo. qufol. 3. Partia à 8 strom. per il 2 Clarini in C. 2 Ob. 2 Cor. e 2 Fag. qufol. — Im Samlwk. Choix de mus. 1784 Nr. 1 ein Adagio p. le Clavecin.

Im Opernarchiv zu Dresden befindet sich unter *Ludwig Meyer* das Melodrama: Das Irrenhaus zu Dijon, oder: Der Wahnsinnige. Eine Zeitangabe fehlt, doch kann dies nicht von obigem Maier herrühren.

Meyer, P. **Leodegar,** geb. 1686 in Sulz im Elsass, st. als Dekan im Kloster Muri (Schweiz) 1754. Komponist von Falsobordoni, Messen, Vespern u. a. (Kornmüller 1, 434).

Mayer, Martin, aus Breslau geb., Lehrer an St. Bernhardin und von 1671 ab Organist an der Bernhardinkirche zu Breslau, gest. 11. Juli 1709, 66 Jahr alt. Kat. Bibl. Breslau der Mss. von Bohn S. 353, wo sich auch das Verz. von 86 geistl. Liedern befindet.

Mayr, Mathias, wird unter den Hofmusikern zu München 1750 als Violinist, oft ohne Vornamen in den Akten des Kreisarchivs verz. mit dem niedrigsten Gehalte von 95 Gld., erhält aber von Zeit zu Zeit Geldgeschenke. Von 1765 ab ist aber ein Bratschist unter gleichem Namen genannt, der zuerst 142,30 Gld. und von c. 1770: 253,20 Gld. erhält. Am 14/4 1789 wird dem Kurfürsten sein Tod angezeigt. Ob dies nun ein und derselbe ist, lässt sich schwer feststellen, denn es tritt auch ein *Ignaz Maier* und *Mayr* 1778 als Bratschist mit 253,20 Gld. Gehalt auf, der aber oft nur *Maier* genannt wird.

Mayer (Maier), **Matthaeus,** lebte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch

Antiphona: Ecce sacerdos 4 voc. c. org. s. l. 5 Stb. [B. M.

Sammlung auserlesener Lieder zur geselligen Freude mit Pfte. Passau, Ambr. Ambrosi. 1. Heft. [B. M.

Das Taschen Liederbuch. 2. Aufl. Ib. 1828. 8⁰. [B. M.

Ein *Mathias Mayer* war um 1570 Posaunist an der Stuttgarter Hofkapelle (M. f. M. 31 S. 11 Nr. 111). Seite 23 Nr. 180 heifst es *Matthias Meyer* wird als Posaunen- und Zinkenbläser am 29/6 1570 vom Kapellm. Weber geprüft.

Meier, Michel, 1572 Kammermusikus am Berliner Hofe mit 4 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. Gehalt viertelj.; wird noch 1585 genannt (Schneider S. 6. 20. Friedländer, Dokum. der kurf. Kapelle zu Berlin). Ein *Michel Meyer* ist 1637 Stadtmusikus in Danzig und lebt mit Paul Siefert in Unfrieden. Siehe Eingabe Siefert's in Viertelj. 7, 419.

Meyer (Meier), **Peter I.,** ein Ratsmusikus zu Hamburg im 17. Jh. ist bekannt durch

Braut-Lied zu Ehren des ... J. J. Crusii. Wittenbg. 1633. [B. Hbg.

Des edlen Dafnis Florabella. Hbg. 1651. In Rist Daphnis aus Cimbrien besungene Florabella. 50 Lieder mit Mel. u. B. [B. Hbg.

In Rist's Neuer himlischer Lieder. Hbg. 1651, 3. Teil, 3 Melod. mit B.

Doctoris Schuppii Morgen- und Abendlieder. Mit neuen Melodeyen geziert von ... Hbg. 1655 Mich. Pfeiffer. 12⁰. 66 Bll. Melod. mit B., davon 8 von *A. S.* und *Joh. Schop.* [Hofb. Wien. B. Wernig.

Collectanea auff hoher und fürnehmer Herren ... in Harmonia canto vel tenore solo concertweise gesetzt. Hbg. 1677 beym Autor, gedr. bey Rebenlein. 4⁰. P. [B. M.

Koch 4, 118 schreibt ihm noch zu: Geistliche musicalische Klag- und Trostsprüche mit 3 oder 4 Stim. sampt einem Bc., ohne nähere Angaben.

Ebenso ist er in Zesen's dichterische Tugend- und Liebesflammen, Hbg. 1651, S. 53 und 67, zwei Lieder [B. M.], in dessen Geistl. Seelenmusik, Amst. 1657 und in dessen dichterisches Rosen- und Liljenthal 1670 mit 2 Melodien vertreten.

Im Ms. Musikfr. Wien, 8 Stb. des 17. Jhs. Nr. 37: Ich will den Herren loben 8 voc. — In Schuppii Passionslieder 1655: 2 Gesge.

Im Reissmann, Gesch. des Liedes Nr. 26 das Lied „O mehr als güldner Tag". Im Winterfeld ein anderes Lied (Eitner 2).

Mayr, Peter II., 1698—1759 Choralist und Organist am Kollegialstift in Regensburg (M. f. M. 17, 8).

Meyer, Philipp Jakob, geb. um 1737 zu Strafsburg i/E., gest. ebd. um 1819. Bildete sich zum Harfenisten aus, ging nach Paris, kehrte wieder nach Strafsburg zurück, besuchte 1780 London und liefs sich überall als Virtuose hören. Er gab eine Méthode in Paris heraus (C. P. unter Mayer), Sonaten u. a. für Harfe (Fétis). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Divertissement pour 2 Harpes ou l'Harpe prima et 1 Pfte. ou Clav. V. & Fl. trav. Kehl 1782. [Stadtb. Augsbg.

Nouvelle méthode pour apprendre à jouer de la harpe. Paris. [Musikfr. Wien. C. P.

Bei seinem Aufenthalte in London gab er dort heraus:

A choice collection of french songs, Duetts & Trios, selected from the favorite operas. London. qu4⁰.

A second collection, dito. ib. qu4⁰.

A collection of Hymns & Psalms arranged for the harp. Ib. fol.

Variationen, Sonaten f. Harfe, 2 V. Va. u. Vcl. Sämtlich im br. Mus.; dasselbe besitzt im Ganzen 18 Drucke seiner Londoner Ausgaben.

Sei Sonata a solo per l'harpa. op. 3. Paris. [B. Darmst.

Sein Sohn, mit gleichen Vornamen, in Strafsburg geb., liefs sich in London auch als Harfenist nieder und starb 1841 daselbst. Das br. Mus. besitzt 14 Drucke von ihm.

Mayr (Mayer), **Rupert Ignaz,** bez. sich mit „Schaerdongano (Schaerding in Oesterreich ob der Ems) celsitudinis suae musico aulico". Er war 1646 geb. und starb 7. Febr. 1712 zu Freising. Er scheint seine musikalische Laufbahn in Regensburg begonnen zu haben; c. 1678 kam er als Hofmusikus an den fürstbisch. Hof zu Eichstaett, um 1692 ging er als erster Violinist an die Hofkapelle in München. In den Akten des Kreisarchivs fand ich ihn 1699 als Bratschist mit 400 Gld. Gehalt verz., der während der Besetzung Baierns durch Oesterreich auf 100 Gld. zurückgesetzt wurde. In einer Eingabe von 1706 sagt er, dass er im 23. Jahre Baiern diene. Von hier ging er als Musikpräfekt in Dienste des Bischofs von Freising. Sein Grabstein sagt noch aus, dass er den Titel eines Rates führte und auch einige Zeit beim Bischof von Passau Kapellmeister war (Biogr. in M. f. M. 15, 24).

Arion sacer sive concertationes musicae a 5 instrumentis ... Ratisbonae 1678. 6 Gesge. [Eichstaett: B. di Viola, Beschrbg. in M. f. M. 15, 31.

Sacri concentus Psalmorum, Antiphonarum, piarum cantionum ex sola voce et diversis instrumentis. Op. 3. Ratisbonae 1681 typis Pauli Dalnsteiner. 12 Nrn. [Proske. br. Mus.

Pythagorische Schmidsfünklein, bestehend in Arien, Sonatinen, Ouvertüren, Allemanden, Couranten, Gavotten, Sarab., Giguen, Menuetten, mit 4 Instrum. und Generalbass. In Verlegung des Autors. Gedr. in Augsbg. bey J. Koppmayer 1692. 5 Stb. 4⁰. [B. M.

Gazophylacium musico-sacrum refert. 25 Offertoriis seu Motettae 4—5 voc. conc. 2 V. necess. 3 Trombon. vel Violis ad lib. Concert. 4 ripien. pro pleno choro et duplici Bc. Augsbg. 1702 Jo. Chrstph. Wagner. 15 Stb. in 4⁰. [B. M., fehlen Sopr. conc. u. Violone.

In P. Fr. Lang's Theatrum solitudinis asceticae, Monach. 1717, 24 Gesge. mit Instr., siehe M. f. M. 15, 29. [B. M. Eichstaett inkompl.

Mayr, Tertulin, um 1726 Hofmusikus in München mit 200 Gld. Gehalt, starb am 9. Mai 1746, begraben am 11. (Kreisarchiv und Totenregister der Frauenkirche).

Mayr, Simon, siehe **Johann** Simon M.

Mayer, Tobias Gabriel, bekannt durch:

Disputatio musica de divisione monochordi ... Alttorf 1662. [Musikfr. Wien. B. B. B. Lpz.

Meier, Urban, ist um 1559 Kantor der Altstadt in Königsberg (Döring 195).

Mayr, Wolfgang, Musicus an S. Michaeli in München, heiratet am 22/4 1641 (Traureg. der Frauenkirche).

Ein *Wolfgang Mayr* ist im Samlwk. 1616a mit einer Motette vertreten (Eitner 1). Es ist fraglich, ob damit der obige gemeint ist, denn man müsste wissen, ob er 1641 das erste Mal heiratet.

Mayer, Meyer. Mir liegen noch einige Hds. nur mit obigen Namen gez. vor, die sich nicht unter die übrigen M. einreihen lassen, da jeder Anknüpfungspunkt fehlt. Es sind dies

Mayer. Sonata à 3: Flauto trav., V. e B. fol. [Ms. in Upsala, 18. Jh.

Mayer. Partita à 4 istrom. in Stb., Fl. trav. V. Violetta, Basso, bestehend aus einem Andante und Allegro in Fd. [Ms. 280 in Karlsruhe.

Meyer. Concerto à 6 stromenti. [Ms. in Upsala.

Meyer (Meyrer) der Jüngere, wird von Reichard 1783, 218 als Komponist des Singspiels: Wallrad und Evchen, 1782 verzeichnet.

Meyer(n), ein Lied in Voss' Musenalmanach von 1780 p. 177. [B. M.

Mayerl, Niclaus, 1492 Rector der Hofkapelle in Innsbruck mit 600 Gld. Gehalt. Wahrscheinlich hatte er die Knabensänger in Kost und Unterricht, daher der hohe Gehalt (Waldner 14).

Mayero, siehe **Mayer,** Anton.

Maymon, Luys, wahrscheinlich ein Spanier des 16. Jhs., von dem sich in B. B. Ms. Z 32 in einem Lautenbuche auf S. 13, 15, 35, 160, 177 und 214 sieben Lautenstücke befinden, betitelt:

Capricci, Gedaw (?) de fantasia dell' ottavo, Lansola, Tochata. Prima y seguenda diff. Idas baear, Passo y medio con su Contrapunto und eine Fantasia.

Maynard, Dr. **Edward,** dirigierte 1702 die Konzerte auf Subscription in Lincoln's-Inn Lokal in London (Hawkins 5, 8).

Maynard, John, ein englischer Musiker des 17. Jhs., der sich auf dem folgenden Druckwerke nennt: Lutenist at the most famouse schoole of St. Julian's in Hertfordshire. Vordem lebte er in Caux Castle, Shropshire. Der Druck ist betitelt:

The XII Wonders of the world, set and composed for the Violl de Gamba, the lute, and the voyce, to sing the verse, all three jointly, and none severall; also lessons for the Lute and Basse Violl to play-alone; with some lessons to play lyra-wayes alone, or if you will, to fill up the parts with another Violl set lutway. London 1611. fol. [br. Mus.

Im Ms. 1968 des R. C. of Mus. ist ein Maynard ohne Vornamen mit einer Orgelpiece vertreten, neben den Komponisten Byrd, Rogers, Dr. Bull und Dr. Blow.

Hawkins 4, 26 giebt über das erste Werk Näheres.

Mayner, Giorgio, aus Parma (es lässt sich aus dem lateinischen Wortlaute des Titels Maynerii nicht ersehen, wie er sich eigentlich nannte, in der Dedication unterschreibt er sich *Giorgio Mayner* da Parma, Venetia il di 20 Zugno 1574). Man kennt von ihm

Magnificat octo tonorum D. Georgii Maynerii de Parma Nunc primum excussa cum quattuor vocibus. Venetiis 1574 ap. Joan. Barilettum. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

Mayneri, Camillo, um 1582 Organist am Dome zu Cremona (Bertolotti 61/62).

Mayo, Giovanni Antonio, ist bekannt durch

... Il 1. lib. di Madrigali a quattro voci, Nuouamente ... Luone 1567 Ant. Cergia. 4 Stb. 4⁰. 39 Madr. [Lincoln Ch. L. 4 Stb., A. def. Rostock: A. Upsala: C. T.

Mayo, Gio. Tom., siehe **Maio.**

Mayone, Ascanio, aus Neapel, war daselbst im Anfange des 17. Jhs. Organist. Er gab heraus

Il 1. Lib. di diversi Capricci per sonare, di ... Napolitano, Organista. Napoli 1603 per Constant. Vitale, qu8⁰. Part. Enthält

4 Recercar, 4 Canzoni Naucese, 1 Ancidetemi pur, 5 Toccati, 21 Partite sopra Rosiere, 10 Partite sopra Fidele. [br. Mus.

Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci di ... In Napoli 1604 G. B. Sottile. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Dedic. in Neapel gez. [B. Kassel. 5a defekt.

Im Samlwk. 1609b 2 Madr. (Eitner 1).

Mayou, Mayoul, Nicole, siehe **Mahioul.**

Mayoul, Jehan, Sänger an der Kapelle Karl V. von 1525—1531 in den Listen verz. (Straeten 7, 309).

Mayr, siehe **Mayer.**

Maytl, ... um 1613 Kantor in Regensburg (Mettenleiter 1, 120).

Mazak, Pater **Albericus,** nennt sich auf seinen Drucken Professus und Kantor im Kloster Sancta Cruce, der Ort fehlt. Er ist bekannt durch:

Cultus harmonicus, Deo opt. Max. Angelorum reginae ... vulgo Motettorum 1, 2, 3, 4, 5 vocibus exprimendorum ... Viennae 1649 Matth. Cosmerovius. 6 Stb. fol. 88 Gesge. [Hofb. Wien: C. B. Org. Wolfenb. kompl. B. B: B.

Cultus harmonicus ... op. 2, quatuor Missas: & pro Offertoriis majora Motetta, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, aut etiam 12 vocibus ... Ib. 1650. 12 Stb. in fol. 90 Gesge. [B. Wolfenb. B. B: B.

Cultus harmonicus ... op. 3, majora Offertor. et Mot. 4, 5, 6, 7, 8 vocibus. Ib. 1653. [B. B: 15a. 16a. 18a vox.

Im Samlwk. 1659 eine Motette f. B. 2 V. u. Bc. (Eitner 1).

Mazolini, Carlo, ein Musiker aus dem 18. Jh., ist bekannt durch eine

Sonate für V. u. Vcl. in einem Samlwk. ohne Jahr, Nr. 7 (Eitner 1).

Mazouyer, Nicolas, Lehrer des Knabenchors an der Kathedrale zu Autun in Bourgogne, gewann 1582 im Concours zu Évreux den Preis einer silbernen Leyer für die Chanson „Mon Dieu, que j'aime“.

Mazuel, Michel, in einem Convolut Hds., Heft 82 der B. Kassel eine Allemande à 5 ex Gd. und eine Allemande de la voys à 5 ex Bmoll. (fol. 61, d [3]).

Ueber die Musikerfamilie *Mazuel* schrieb Er. Thoinan: Un bisaïeul de Molière; Recherches sur les Mazuel, musiciens des 16. et 17. siècles, alliés de la famille Poquelin, par ... Paris 1878 A. Claudin. kl. 12. Er erwähnt darin

Adrian M., Violinist, lebte zu Paris und liefs 1558 und 1560 zwei Kinder taufen.

Guillaume M., jüngerer Bruder des Adrian, war „Violon du roy“ der Menestrels zu Paris und starb vor dem 5. Juli 1612 (Näheres giebt auch Pougin).

Jean I. M., Sohn des Guill., getauft den 2/5 1563 zu Paris in der Kirche St.-Eustache. Er wurde „Violon ordinaire du roy“ und am 6/9 1616 begraben.

Jean II. M., Sohn des Jean I., Onkel von Molière, geb. gegen 1593, gest. um 1633; er war ebenfalls Kgl. Kammermusikus, Violinist.

Pierre M., Sohn des Jean I., geb. um 1605, ebenfalls Kgl. Kammermusikus.

Michel M., Violinist an der Hofkapelle, zeichnete sich als Komponist aus und wurde 1654 von Louis XIV. zum „compositeur de la musique des vingt quatre violons de la chambre“ ernannt. Auch schrieb er zu den Ballets, die bei Hofe gegeben wurden, die Instrumentalmusik, während Cambefort, Chancy u. Boësset die Airs komponierten. In Philidor's Samlg. Bd. 1 pag. 47 und 69 befinden sich 2 Allemanden von M. Am 6/2 1674 legte er zu Gunsten *Pierre Huguenet* sein Amt nieder und starb 24. Okt. 1676 (Näheres auch im Pougin von Thoinan verfasst).

Mazucchi, siehe **Mazzucchi.**

Mazza, Francesco, aus Manfredonia (Neapel), bekannt durch die Samlg.

Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1584 Vincenci & Amadino. 5 Stb. kl. qu4⁰. 20 Madr., die er in 15 Tagen komponierte, wie er in der Dedic. sagt, unterz. mit Roma 20/1 1584. [Hofb. Wien: T. B. 5a. Modena C. B.

Mazza, Giambattista, Musiker im städtischen Dienste zu Bologna um 1639 nach dem Ms. B 300 des Liceo zu Bologna.

Mazza, D. **Mattheo,** aus Pesaro, Bassist an der Kirche S. Maria Maggiore zu Bergamo um 1623. Tarquinio Merula widmet ihm in

seinen Madrigali von 1623 ein Madrig.

Mazzaferrata (Mazza Ferrata), **Giovanni Battista,** geb. zu Como (nach Pitoni, nach dem Autogr. im Masseangeli zu Ferrara), lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. als Kapellmeister an der Accademia de la Morte zu Ferrara. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Salmi concertati a trè e quattro voci con Violini ... Op. 6. Bologna 1676 G. Monti. 8 Stb. 4⁰. [Bologna. Ferrara: 1. V.

— Aufl. 1684, stampa de Gardano. 8 Stb. 4⁰. [Bologna.

Cantate morali, e spirituali a 2, e 3 voci ... Op. 6. Bologna 1680 G. Monti. 4 Stb. mit Bc. 10 Gesge. [Bologna. Ferrara: C 1. Modena 4 Stb.

— Aufl. 1690 Bolog., Pier-Maria Monti. 4 Stb. 4⁰, herausgeg. von C. Gaet. Silvani. [Bologna. Paris Nat.

In Fagnani's Motetti sagri 1695 die Mot: Plaudite coeli, 1 voc. c. strom.

Il 1. lib. de Madrigali a 2, a 3, amorosi, e morali di ... Bologna 1668 G. Monti. 4 Stb. 4⁰. 12 Gesge. mit Angabe der Dichter. [Bologna Liceo und Filarmonico. B. B. in hds. Part. L 167.

— Aufl. 1675 ib. mit op. 2 gez. [C. P. fehlt Bc. Bologna Petron. Bologna 4 Stb.

— Aufl. 1683 ib. op. 2. [Bologna 4 Stb. Paris Nat.

Canzonette, e cantate a 2 voci di ... Bologna 1668 Monti. 1 vol. in qufol. 127 S. 11 Gesge. [Bologna. Bologna Acc. Fil. Bergamo B. c.

— Aufl. 1675 ib., mit op. 3 gez. 3 Stb. 4⁰. [Bologna.

— Canzonette e cantate a 2 voci di ... Bologna 1680 Monti. 1 vol. qufol. 112 S. [Paris Nat. Bologna. Cambridge FW.

Il 1. lib. delle Cantate da camera a voce sola di ... op. 4. Bologna 1677 Monti. 1 vol. qu4⁰. 130 S. 12 Gesge. mit Angabe der Dichter. [br. Mus. Ferrara.

Il 1. lib. delle Sonate a 2 Violini con 1 Bassetto Viola se piace di ... op. 5. Bologna 1674 Monti. 12 Kirchensonaten. [Bologna. Modena hds.

— Aufl. 1678 ib. 4 Stb. in fol. [B. Wagener. br. Mus.

Wasielewski 2 druckt unter Nr. 31 eine Sonate ab.

In Masseangeli's Autographen-Samlg. 2 Briefe und ein Kyrie zu 4 Stim.

In Modena 1 Cantata in den 28 Bden. Ms. zu 1 Stim. mit Bc.

Mazzanti, Ferdinando. Fétis sagt, geb. zu Rom (ohne Beweis). Burney 1, 211 lernte ihn 1770 in Rom kennen und schildert ihn als trefflichen Sänger, Violinisten, Komponisten und Musikschriftsteller (siehe Gerber 1). Von hier ging M. nach Stuttgart und wurde als Musikmeister am 24/4 1772 mit 2000 Gulden angestellt, 1778 sollte er den Kapellmeister Ant. Boroni ersetzen, doch sein vorgerücktes Alter und seine Kränklichkeit liefsen ihn nur einige Jahre das Amt verwalten. Poli wurde 1782 im April sein Nachfolger (Sittard 3, 74. 136. 150. Lpz. Ztg. 23, 675). An Kompositionen scheint sich nur Weniges erhalten zu haben. Santini besafs Canzonetten mit Klavierbegltg. von ihm. Nachweisbar sind

Questa ferita, Cantata di Sopr. e V. [Neapel Turch.

Duette für 2 Sopr. u. Bc. Ms. 133 in B. B.

6 Duettos for 2 Violini, op. 1. Lond. 2 Stb. fol. [br. Mus.

6 italian Canzonets for 2 voices. op. 2. London c. 1790 printed for the Author. qufol. — Op. 3 dito, ib. [br. Mus.

Solfeggi per voce di Sopr. col B. d'acc. [Mailand Cons., nebst einer Samlg. Solfegien f. Bass mit Begltg.

Mazzella, Nicolo, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 60, später mit 90 Gld. monatl. Gehalt vom 15. Juli 1657 bis † 10. Dez. 1718, 71 Jahr alt. Seit 1684 pensioniert (Köchel 1).

Mazzella, Salvatore, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch den Druck:

Balli, Correnti, Gigha, Sarabanda, Gavotte, Brande e Gagliarda ... a 2, Violino e Viola, o Cimbalo. Roma 1689. Stb. in qu4⁰. [br. Mus.

In Levesque's Samlwk. Solfèges d'Italie S. 150 u. 164 zwei Gesänge mit Mazzelli gez., fraglich ob der obige.

Mazzi, Luigi (Aloisio), aus Ferrara, wurde am 23. Okt. 1603 zum herzogl. Organisten in Modena ernannt und 1607 am S. Pietro de' Benedettini zu Ferrara (Valdrighi 12, Suppl. 6, S. 19 u. 62). Auf dem Titelbl. zu den Ricercari liest man nach Angabe des hds. Kataloges der herzgl. Bibl. zu Modena: Organist der Padri von S. Benedetto zu Ferrara. Man kennt von ihm:

Ricercari a 4 et Canzoni a 4, a 5 et a 8 voci, da cantare e sonare con ogni sorte d'istrumenti (scheint ein Ms. zu sein). [Modena: C. B.

Im Samlwk. 1612a eine 8st. Mot. (Eitner 1).

Mazzi, Prospero, lebte 1689 in Mantua, wie aus folgendem Ms. hervorgeht:

Laerte Porsena, opera in 3 atti, mit Dedic. des Autors an Francesco II. von Modena, gez. in Mantua 25. April 1689. Ms. P. [Modena.

Il Principe Corsaro, opera in 3 atti. Ms. P. und Textbuch: Modena 1674. [Modena.] — 4 Cantate per 1 voce. c. Bc. in den 28 Bden. Kantaten, ebd.

Mazzinghi, Pohl 2, 370 verz. zwei M: *Gioseffo* und *Thomas*, der erstere trat 1773 in London als Violinvirtuose auf und starb 1839. Der zweite war ebenfalls Violinvirtuose und starb 1844. Die Lpz. Ztg. brachte nach dem Tode des zweiten eine Biographie, worin er *Graf M.* genannt wird (nach Stephen war er 1834 in Italien geadelt worden): 1765 geb., gest. 15. Jan. 1844 zu Downside bei Bath. Grove kennt nur *Joseph M.* und schreibt: der Sohn des Tommaso, einer Familie aus Corsica, geb. in London um 1765, Schüler Christian Bach's in London. 1784 wurde er Direktor und Komponist am Kings Theater und starb 15. Jan. 1844 bei Bath, wo er sich zum Besuche befand (Stephen). Fétis giebt dieselben Daten und kennt wie Grove nur Joseph. Pohl schöpft seine Daten aus englischen Tagesblättern. Nach Stephen war sein Vater ein Weinhändler und ein tüchtiger Violinist; er starb 1775. Als Komponist fand ich *Gioseffo* resp. *Joseph* sehr zahlreich, während *Tommaso* nur mit dem Drucke:

6 Solos for the Violin, with a Thor. B. op. 1. Lond. c. 1763, in fol. im br. Museum vertreten ist. Dass dies der Vater sein soll, ist nicht gut anzunehmen, vielleicht ist es ein Bruder des Gioseffo, doch liefse sich auch annehmen, dass Gioseffo der älteste Sohn des Tommaso war, so dass ein opus 1 im Jahre 1763 recht gut passen könnte.

Von *Gioseffo* sind nachweisbar (ich teile sie in der Ordnung mit, wie sie der Kat. des br. Museum verzeichnet):

Admiral Lord Nelson's Victory. A Sonata for the Pfte. Lond. (1798). fol.

Ave Maria ... for 3 v. Lond. fol.

The songs, duetts &c. in the .. opera La Bella Arsene. 2 books. Lond., G. Goulding. fol.

Eliza. ou le triomphe de la nature, a pastoral ballet (Kl.-A.) op. 32. Lond. fol.

The Exile. A gr. melo-dramatic opera in 3 acts. (Kl.-A.) ib. (1808). fol. [auch im R. C. of Mus.

The favorite opera dances performed at the King's Theatre 1786 (Kl.-A.) book 1—4. Lond. qu4⁰.

— dito 1787 for the pfte. Fl. or V. book 1—3. ib. qu4⁰.

— dito 1788 ebenso. ib. qu4⁰. book 1. 2.

— dito for 1788. book 3. — dito 1789. b. 2.

The fav. op. danc. of L'Amour et Psiche for the year 1788, comp. for pfte., Fl. or V. ib. qu4⁰. — 2nd act. ib.

The celebrated opera Dances as perf. at the theatre Roy., Haymarket, for the pfte. 3 books. Lond. 1792. qu4⁰.

6 fav. songs & 2 duetts ... ib. fol.

The Free Knights, or the edict of Charlemagne. (An operatic drama by F. Reynolds.) Kl.-A. ib. (1810). fol. [auch im R. C. of Mus.

Idalide. Ah che nel petto ... 1791. Wird unter Gertr. Eliz. Mara's Namen angeführt.

The Magician no Conjurer. A comic opera in 3 acts. ib. (1792). qufol. [auch im R. C. of Mus.

Mass for 3 voic. ib. fol. 56 S. Kl.-A. [auch R. Col. of Mus.

Paul and Virginia . . . gr. ballet. (Kl.-A.) ib. fol. [auch R. C. of Mus.

Le premier navigateur, or the force of love, a Pantomime Ballet, . . . for Pfte. 2 pts. ib. 1786. qu4⁰.

3 Quartetts for a pfte. Fl. V. & T. op. 3. ib. fol.

A selection of German national melodies, with the words both in the original & translat. into English . . . vol. 1. ib. (1815). fol.

3 Sonatas for the pfte. op. 1, 2. sets. ib. qufol.

3 dito with a V. op. 2. ib. fol.

3 dito with V. & Vcl. op. 5. fol. — Auch Offenb. bei André. 3 Stb. [B. Wagener.

3 dito with a V. op. 9. fol.

3 dito, op. 10. fol. — op. 13.

3 Sonatas for the pfte. op. 14. fol.

3 dito, with a Fl. op. 14. — op. 15. — op. 16.

2 Sonatas arranged as Duetts for the Pfte. . . op. 27. Lond., G. Goulding. fol.

3 Son. for the harp., & an acc. for a Fl. & 2 french horns ad lib. op. 30. fol.

4 Son. for the pfte. op. 34. fol.

2 Son. for the pfte. with Fl. & Vcl. op. 39. — op. 45. 46. 59.

A Son. for the pfte. op. 52. — 6 Son. op. 61.

2 Sonatas arrang. as duett for the pft. op. 57. London, fol.

2. book of Tiro Musicus, being a complete introduction to the Pfte. ib. fol.

Les trois Sultanes (ballet.) arranged for the pfte. or harp. op. 20. ib. fol.

The wife of two husbands, a musical drama (by J. Cobb). ib. (1803). fol. [auch im R. C. of Mus.

Zemire and Azor; a pantom. ballet (Kl.-A.) or Violin. 2 b. Lond. 1787. qu4⁰.

The blind girl; or a Receipt for beauty; a comic opera (mit *Wm. Reeve* komp.). Lond. (1801). fol. [auch R. C. of Mus.

Chains, of the heart, or the Slave by choice; a comic op. (mit W. Reeve komp.). ib. (1801). fol.

Paul & Virginia. A music. drama (mit demselb.). Lond., Goulding, Phipps & D'Almaine. (1800.) fol. [auch R. C. of Mus.

Ramah Droog; or Wine does wonders; a comic op. (mit dems.). ib. 1798. fol. [auch R. C. of Mus.

The Turnpike gate; a com. op. (mit demselb.). ib. 1799. fol. [auch R. C. of Mus.

The wreath a favourite Trio (S. T. B.). [Musikfr. Wien. Befindet sich auch im Neudruck im Novello.

Aufserdem besitzt das br. Mus. noch sehr zahlreiche Einzeldrucke von kleinen Piecen für Klavier, Gesänge, Variat., Arrangements.

John Hill's Six easy lessons for the harpsich. Book 1, enthält Einiges von M.

In der B. Wolfenb. noch der Druck: Tom Starboard, a favorite song sung by Mr. Incledon in the opera of the Turnpike Gate . . . London, 2 Bll. in fol.

Mazzocchi, Domenico, Bruder des Virgilio, geb. zu Veja (Isola) bei Civita Castellana. Aus der Dedic. zu Musiche sacre von 1640 ergiebt sich, dass er 20 Jahre dem Hause Aldobrandini Borghese in Rom als Musiker diente. Weitere Nachrichten geben seine Druckwerke nicht (Alessandri 101. 179. M. f. M. 33, 62 Anmkg. Viertelj. siehe Hauptreg.). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Musiche sacre e morali a una, due, e tre voci di . . . Roma 1640 Lodov. Grignani. P. in fol. 122 S. 40 Gesge. [Bologna Kat. 2, 457 Abdr. der Dedic. br. Mus. Rom Cecilia. Brüssel C. P.

La Catena d'Adone posta in musica da . . . Ven. 1626 Aless. Vincenti. 1 vol. in fol. 126 S., ein Drama mit Musik (siehe Vogel l. c.). [Bologna. Rom Cecilia. br. Mus. Cap. Julia. Neapel Turch. C. P.

Partitura de Madrigali a 5 voci e d'altri varii Concerti di . . . . Roma 1638 Franc. Zannetti. 1 vol. qu4⁰. 190 S. (Vogel 1, 436 teilt Einiges aus der Dedic. u. der Vorrede mit.) 24 Gesge. [B. M. Hannov. Brüssel. Rom B. Barb. Bologna. br. M. R. C. of Mus. Brüssel Cons.

— Eine andere Aufl. erschien ebd. 1638 (siehe Vogel l. c.) hat nur je 34 S. in 5 Stb. [Hannov. Rom B. Barb. Im städtischen Archiv zu Bergamo eine Kopie von Simon Mayr.

Dialoghi e Sonetti posti in musica da . . . Roma, ib. 1638. 1 vol. qufol. 182 (siehe Vogel l. c.). 9 Gesge. [Bologna.

Mamante io ve l'avviso, im Ms. Bologna Kat. 3, 24.

In alten Samlwk: in Robletti's Le risonanti sfere 1629: Più non sia che 2 v. — In V. Bianchi's Raccolta d'Arie 1640 sechs Gesge. zu 2—3 voci. — In Florido's

Ariette 1646 zwei Gesge. (siehe Vogel 2, Samlwke.).

Declinazione del pronome hic, haec, hoc. Scherzo a 4 voci in fuga. Abgedr. in der Antologia classica musicale, Maild., Ricordi. 1844 p. 41 unter Carissimi's Namen.

2 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Mazzocchi, Virgilio, gebürtig aus Veja (Isola) bei Civita Castellana, starb im Okt. 1646 ebd. Von 1628 bis zum Sept. 1629 war er Kapellmeister an S. Giovanni Laterano in Rom und ging dann in gleicher Eigenschaft an S. Pietro. Auf dem Drucke von 1640 und 1648 ist letzterer Posten mit „Vaticano Basilica Musicae praefectus" verz. (Alessandri 101 u. 179). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sacrae flores binis, ternis, quaternisqz. vocib. concinendi. Op. 1. Romae 1640 Lud. Grignani. 5 Stb. 4⁰. [Rom Cecilia.

... Psalmi vespertini binis choris concinendi. Romae 1648 Lud. Grignani. 10 Stb. 4⁰. 14 Gesge. [Bologna. Cap. Jul. 9 Stb. br. Mus.

Mss. Bologna, Kat. 2, 14: Oratorio in lingua latina, 8 v. c. str. — S. 342: Beatum Franciscum mit Instr. — S. 196: La Civetta, Cantata a 4. — S. 197: Chi vuol trarre i di contenti 2 voci.

In alten Samlwk. 6 Gesänge (Eitner 1), aufser diesen noch in Dom. Bianchi's Sacrarum modulationum 1642: Ecce in terra nostra. — O pretiosum. — In Poggioli's Scelta di Mottetti 1647: Sit gloria Domini 2 voc. Domine Dominus 3 voc. Adsunt dies und Salve regina 5 voc. In einem 2. Exemplare zu Bologna noch die Motette: Non est inventus 2 v. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Surge amica mea, 3 Sopr. — In Fil. Berretti's Scelta di Motetti 1643: Ecce flos virginum 2 v. c. Bc. — Veni sponsa Christi 3 v. c. Bc. In Florido's Floridus concentus sacras 1643: Nigra sum 4 v. Adsunt dies und Salve regina 5 voc. — In dessen Has alteras sacras cant. 1645: Filiae Jerusalem und Hymnum novum 4 v. — In dessen Has alias sacras cant. 1659: Surgite, currite 1 voc. c. Bc. — In Vinc. Bianchi's D'Arie spirituali 1640: Non infiammi 2 v. — In Florido's Ariette 1646: La beltà che porta al core c. 2. p. 1 voc. Chi vuol trarre 2 v.

Mss. in B. B. 61, Salve regina 5 v. c. Bc. — Adsunt dies, ebenso. Ms. 77 Beata es virgo 3 voc. c. Bc. aus 1649. P.

Ms. in Upsala in Tabulaturpartitur: Ps. 15 Domine quis habit. 3 Sopr.

Mss. in Modena: 1 Cantate u. 1 Canzonetta a 2 v. c. Bc.

Ms. in Bibl. Barberini in Rom die Oper: Chi soffre speri, gemeinsam mit Marco Marazzoli geschrieben. Text von Rospigliosi 1639 (M. f. M. 33, 65 und 34, 36).

Mazzolani, Antonio, aus Ferrara. Die Bibl. zu Ferrara besitzt von ihm:

L'ostinata ... per basso brillante, parole Nicolo Banzzi. Milano, Martinenghi. fol.

Due povere bambine per voce di Sopr. Milano, Albini. fol.

La Zingarella, ballata per voce di Sopr. Ib. fol.

Seine Lebenszeit ist unbekannt, sowie der beiden Verleger.

Mazzold, Vincenzo; in der Bibl. des Cons. zu Paris befindet sich ein Ms., betitelt:

Regole musicali per i principianti di cembalo. Napoli 1795 per ... qu4⁰.

Mazzoleni (Fétis schreibt *Mazzolini*), **Giacomo,** ein Opernkomponist der zu Rom lebte und 1694 die Oper schrieb: La Costanza in amor vince l'inganno (Gerber 1).

Mazzoli, ... ist im Samlwk. Echo 1758—1760 mit Piecen vertreten.

Mazzolini, Carlo Andrea (Carlandrea), aus Bologna, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. und ist bekannt durch

Sanate per càmera a 3, 2 V. e Clavicemb. o Tiorba. Bologna 1687 Gios. Micheletti. 4⁰. 3 Stb. [Modena. br. Mus.

Raccolta di Balli a 2 V. e Clavic. o Tiorba. Ms. P. [Modena.

Mazzone, siehe **Aleotti,** G.

Mazzone, Marc'Antonio, aus Miglionico in Neapel, gab heraus:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, Nuouam... Vinegia 1569 G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna: C. A. 5a.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci ... Vineg. 1569 ib. 4 Stb. 4⁰. 22 Madr. (im Vogel 1, 441 Abdruck der Dedic.). [Bologna: C. A.

... Il 1. lib. delle Canzoni a 4 voci,

trà le quali molte ne sono in laude della Madonna Benedetta ... Ven. 1591 Ang. Gardano. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Bologna: B.

Il 1. lib. delle Magnificat, in uno stilo corrente & commodo non solo a quei che non hanno il Soprano, ma a quei ancora che non hanno il Basso, per esser una musica molto ristretto. Ven. 1593. 5 Stb. 4⁰. [B. K.

Er gab auch das Samlwk. Corona. Primo lib. delle Napolitane a 3 et a 4 voci di diuersi eccell. musici... Vinegia 1570 G. Scotto, 3 Stb. 8⁰ heraus (siehe Vogel 2, 417), worin neben anderen sich 19 Gesge. von ihm selbst befinden. Eine 2te Ausg. von 1572 siehe in Eitner 1 unter 1571a. Bibl. sind zur 1. Ausg. hinzuzufügen: [Hofb. Wien. Venedig Marco: B. br. Mus: C. Zur 2. Ausg: Hofb. Wien. Bologna. B. M. Zwickau: C. T. Venedig Marco: B.

In Ms. 2289 in Brüssel, Madrigali in P.

In Ms. 15943 und 19426 am Ende: Magnif. 4 voc. Chorb. [Hofb. Wien. Ms. 19427 ein Magnificat 1. toni 4 voc.

Mazzoni, Don **Alfonso**, bez. sich mit „Beneficiati ac Musicae praefecti in Catedrali nec non venerabilis societatis, ac Illustr. Academiae spiritus Sancti“ zu Ferrara. Er gab heraus:

Motecta binis, 3, 4que vocib. una c. Litanijs B. M. V... Op. 1. Ven. 1640 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br.

Im Samlwk. 1624c zwei weltliche Gesänge (Eitner 1).

In Bologna das Autograph eines theoretischen Werkes: Regole di contraponto estratte da diuersi Autori da D... Maestro di capella nel Duomo di Ferrara. 4⁰. 40 Bll.

Mazzoni, Antonio. Burney 1, 169 lernte ihn 1770 als 2ten Kapellmeister am Dome (S. Petronio?) zu Bologna kennen. Auch Dittersdorf in seiner Selbstbiographie S. 108 erwähnt ihn schon 1761 als Kirchenkapellmeister u. zweiten Flügelspieler am Theater. Fétis schreibt: geb. um 1718 zu Bologna, Schüler von Predieri. Seine erste Anstellung als Kapellmeister fand er in Fano u. a. Städten (sic?), kehrte darauf nach Bologna zurück u. trat 1743 in die philarmonische Akademie. Ging dann nach Spanien und Portugal, wo er mehrere Opern auf die Bühne brachte. 1752 kehrte er nach Italien zurück und schrieb für Parma und Neapel Opern, sowie für Venedig u. Bologna. 1757 wurde er zum Prinz der philharmonischen Akademie gewählt. Ging dann nach Petersburg, Schweden u. Dänemark. 1761 erwählte ihn die Kirche S. Giovanni in Monte (zu Bologna) zum Kapellmeister, 1767 zum Substitut an der Kathedrale S. Pietro. 1773 war er wieder Präsident der philharm. Akademie. Darauf führt Fétis eine Reihe Opern an, die er von 1754 ab schrieb. In einem Ms. der B. Bologna, Kat. 2, 105 wird er mit Maestro di cappella della Metropolitana di Bologna ed accademico filarmonico bez. Von seinen Werken lässt sich Folgendes nachweisen:

Moisè in Egitto, Oratorio, Ms. 14100. P. [B. B. Ebendort noch Ms. 17226 ein Te Deum, 4 voc. c. org. in P. Ms. T 178 Gesge. in P.

Messa per li defunti in Do minore concertata a 4 voci c. strum. Ms. P. qufol. 61. [Bologna in 2 Ex.] Aufserdem befinden sich in derselben Bibl: im Ms. 1 Laudamus te a C. solo c. strum. P., 2 Gratias agimus, 2 Domine, 1 Qui tollis, 3 Quoniam, 1 Cum sancto, 1 Credo, 1 Te ergo, 1 Tantum ergo, teils für 1 Stim., teils für Chor mit Instr. — Kat. 2, 269 sind verz. 1 Laudate pueri, 1 Miserere 2 T. e B. c. org., 4 Laudate pueri, 4 Dixit, 5 Confitebor, 1 Domine ne in furore 4 voc. c. V. e ripieni. Alle in P. zum Teil Autographe. Ferner 2 Magnificat, 2 De torrente, 2 Laudate pueri, 3 incipit oratio Jeremiae, 1 Alma, 3 Salve reg., 2 Ave Maria, 3 Alma redemptoris, 1 Assumpta, 1 Salve virgo. — Kat. 2, 458: 1 Resonet victoria, 1 Tu es Petrus, C. solo c. strum. Autogr. — In Kat. 3, 245 zwei Arien f. Sopr. und Tenor mit Orch. in P.

Il re pastore. Dramma posto in mu-

sica dal ... rappresent. nel teatro Marsigli Rossi in Bologna 1757. Ms. P. 214 S. in qufol. [Bologna.

Ms. 60 in Dresd. Mus. eine Aria a Sopr. c. strom. P. qufol.

Mss. in Mailand Cons. 1 Terzett, 1 Duett, 5 Arien mit Orch. in P.

A. M.'s Solfeggien für die Mittelstimme zu Solo und Chorgebrauch mit Pfte., einger. von Jul. Stern. Lpz., Br. & H. fol. [Bologna.

1 Te Deum und 13 Solfeggi im Neudruck (Eitner 2).

In B. Dresden im Ms: 2 Requiem, 1 Te Deum, 2 Bde. Solfeggi (siehe Kat.).

Durch Textbücher sind an Opern bekannt: Il viaggiatore ridicolo, mit G. Scolari gemeinschaftlich 1762 zu Mailand komponiert und Eumene 1759 in Turin aufgeführt. [Mailand Opernarchiv, Turin Opernarch.

Mazzoni, Don **Franceso,** Abruzzese, sein Geburtsland, wie er sich auf seinen Drucken bez., scheint in Treviso gelebt zu haben (Dedicationen). Er gab heraus:

... Il. 1. lib. delle Canzoni alla napolitana, à 3 voci, con due a 4. Vinegia 1569 Gir. Scotto. 3 Stb. 8⁰. 28 Gesge. dabei 2 von Lor. Eigidijs, 1 von Mass. Trojano u. 1 von Ces. Thodino. [Hofb. Wien. Zwickau: C. T. B. Kgsbg: C. T. Bologna: B. Florenz B. N: T. Florenz B. L: C.

... Il 2. lib. delle Canzoni alla nap. à 3 voci. .. Vineg. 1570 ib. 3 Stb. 8⁰. 25 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna: T. B.

Mazzuchelli, ... scheint zu Paris gelebt zu haben und gab 1782 daselbst die 3. Samlg. Arietten heraus (Magazin). Gerber 2 führt um 1792 mehrere Samlg. Arietten aus Opern mit Guitarrenbegleitung und auch im Arrangement an.

Mazzuchelli, Giovanni Maria (Giammaria), Comte di, geb. 28. Okt. 1707 zu Brescia, gest. 19. Nov. 1765 zu? Er begann ein biographisches Werk herauszugeben, kam aber nur bis zum Buchstaben B. Es ist betitelt:

Gli scrittori d'Italia, cioè notizie storiche e critiche intorno alle vite ed agli scritti dei Letterati italiani. Brescia 1753 bis 1763, 6 voll. in fol. Auch die Musikschriftsteller sind darin vertreten (Fétis). Ein Exemplar ist mir nicht bekannt.

Mazzuchelli, Paolo. Im sächs. Staatsarchiv liest man in den Akten *Manuchelli* u. in den Darmstädter *Mazzukelli*, wie er sich sogar selbst einmal unterschreibt, auch *Mazutelli* kommt vor. 1656 wird er in Darmstadt engagiert mit 75 Gld. Gehalt und 42 Gld. für Kleidung. Nach einer späteren Anführung bekleidete er den Kapellmeisterposten. 1659 wurde er entlassen, doch muss er sich noch in Darmstadt aufgehalten haben, denn 1660 hoben die beiden Prinzessinnen ein Kind M.'s aus der Taufe (M. f. M. 32, 35. 36). Apell verz. ihn ohne Datum in Kassel mit 150 Thlr. Gehalt und im s. Staatsarchiv wird er 1679 erwähnt, als er sich bei Hofe hatte hören lassen und ihm 20 Thlr. als Honorar angewiesen wurden. An Kompositionen ist nichts bekannt.

Mazzucchi (Mazucchi), **Simpliciano,** Musiker am Hofe des Herzogs von Mantua; Bertolotti p. 97 schreibt aus den Akten: erhielt 1622 eine Provision von jährl. 1176 Lire.

Er ist im Samlwk. 1618a mit 4 Motetten zu 2—4 Stim. mit Bc. vertreten (Eitner 1).

Mazzuoli, G... Domenico, lebte mutmaſslich im Anfange des 18. Jhs. und ist bekannt durch das

Ms. L168 in B. B: Messa di Requiem 5 voc. c. 2 V. Va. ed Org. P. u. Stb.

Mc Gibbon (Mc gleich Mac), **William,** Sohn eines Oboisten in Edinburgh, Schüler Corbet's in London, später Konzertmeister und Musiklehrer in Edinburgh, wo er am 3/9 1756 starb (Stratton).

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt unter Gibbon: Collection of Scots tunes, for the V. or germ. Flute with a B., with additions and variations by R. Bremner. New ed. Lond., Preston. Ferner: Selec-

tion of Scots Reels or Country Dances. Lond., Preston.

Six Sonatas or Solos for a German Flute or Violin. Edinburgh 1740. [besafs 1901 der Antiquar Harold.

Vergleiche *Gibbons*, *Wilibald.*

Mealli, Giovanni Battista, 1644 im Dienste des Fürsten von Krakau (genannt Palatino e Generale) M. f. M. 13, 213.

Mecchi, Giovanni Battista, aus Bologna, war um 1611 Organist an S. Petronio zu Bologna (Titel). Er gab heraus:

Motecta 5 et 8 vocum ... Lib. 1. Ven. 1611 Ang. Gardanus & fratres. 9 Stb. 4⁰. 13 Mot., 1 Magnif., 2 Psalm., 1 Regina coeli. [B. M. Bologna, auch in Part. hds. Bologna Petron.

Meccoli, Federico, ein Komponist des 17. oder 18. Jhs.,

ist mit einer Kantate in einem Ms. der B. Bologna (Kat. 3, 197) zu 1 Stim. mit Bc. vertreten.

Mechel, ... ein französischer Komponist am Anfange des 18. Jhs., gab 7 Bücher Sonaten für Violine in Paris heraus (Gerber 2).

Mechk, ... 17/18. Jh.

In einem hds. Lautenbuche nebst anderen Instrumenten in der B. Salzburg's ist er mit einigen Piecen zu finden (siehe Blockh).

Mechtler, F... fils, war um 1773 Violinist an der Oper in Brüssel mit 760 Gld. Gehalt (Gregoir, Panth. 6, 138). Straeten 4, 412 verz. von ihm

Ouverture des Époux mécontants, arrangée p. le clavec. ou fp., avec 1 V. par F. Mechtler fils. Bruxelles, van Ypen et Mechtler. fol. 7 S. Klavierst. Möglich, dass er ein Sohn des Verlegers war.

Mechtler, P..., war um 1763 Sänger an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 4, 412. 5, 183. Seite 170 wird ein Mechtler, ohne Vornamen, von Croes als guter Musiker genannt; vielleicht ist damit der vorhergehende gemeint).

Mechtold, Nikolaus, Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1593 bis † 15. Juni 1611. Erhielt zuerst 15, dann 20 Gld. monatl. (Köchel 1).

Meck, Joseph, war Violinist an der erzbischöfl. Kapelle zu Mainz und ist bekannt durch

XII Concerti à 5 e 6 stromenti. Lib. 1. Lib. 2. Amst., Est. Roger. Nr. 486; je 7 Stb. [B. Wagener. Berlin K. H.

Concerto à 5. Concerto C♭ à 5. Concerto a 5. Ms. in Upsala.

In Mich. Corrette's L'art de Violon 1 Piece.

In Musikfr. Wien „Concert f. die V. mit V. Va. u. B."

In Ms. B. Salzburg, Musica, Partieen pro liutho, Violino, Basso mit Sign. Meckh gez., fraglich ob der obige.

In Schwerin F: 3 Concerte a 6 und a 5 für Violine princip. u. Quartettbegl. in Gm. mit 1♭ vorgez., in Ad. mit 3♯ u. Ed. mit 4♯. Seine Lebenszeit muss in den Anfang des 18. Jhs. fallen.

Meckenheuser, Jakob Georg, geb. um 1660 zu Goslar, studierte im Kloster Hammersleben, versah daselbst den Organistendienst und wurde dann (um 1727) Organist an der St. Wisbertkirche zu Quedlinburg (Titel). Gerber 1 spricht über seine akustischen Studien. Er gab die Abhandlg. heraus:

Die sognannte: Allerneueste musicalische Temperatur: oder, die, von denen resp. Herren Kapell-Meistern Bümlern, zu Onoltzbach, und Hr. Mattheson zu Hamburg, gütigst communicirte, 12. rationalgleiche Toni minores, oder Semitonia ... 4⁰. 59 S. ohne Verleger, Dedic. gez. in Quedlinburg 1727. [B. B. B. M. Dresd. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Meda, Suor **Bianca Maria,** Nonne im Kloster S. Martino de Leano zu Pavia (Titel), gab heraus:

Motetti a 1. 2. 3. e 4. voci, con Violini, e senza, consecrati ... Bologna 1691 Pier-Maria Monti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. B. B.

Meder, David Bernhard, älterer Bruder des Johann Valentin, war um 1672 Organist an der Frauenkirche in Kopenhagen und ein angesehener Musiker (Viertelj. 8, 505).

Meder, J..., ein Holländer, siehe bei *Ruloffs*, Barth., am Ende.

Meder, Johann Friedrich, ein Bruder des Johann Valentin, getauft am 9. Okt. 1639, gest. 29. Dez. 1689 als Kantor in Wasungen, war also der Nachfolger seines Vaters Johann Erhard (Viertelj. 7, 43).

Meder, Johann Gabriel, gebürtig aus Erfurt, lebte seit etwa 1755 in Amsterdam als Musiklehrer und Direktor der Winterkonzerte. Cramer 1, 767 lobt seine Kompositionen.

Gerber 1 zeigt um 1769 sechs Sinfonien à 8, op. 1 an; op. 2 sind ebenfalls Sinfonien und 1782 erschienen zu Berlin als op. 3 drei Sinfonien a 12. Fétis zeigt noch Mehreres an. — Im br. Mus. befinden sich: Symphonie périodique à 2 V., T. et B., 2 Hautb. et 2 Cors. Amsterdam. Stb. fol. — Symphonie Nr. 2, dito. London, Stb. fol. — In B. Wolfenb: 3 Simphonies à gr. orch. oe. 10. Chés J. J. Hummel à Berlin. 10 Stb. fol. — In Darmst. 6 Marches f. Orchest. Berlin, Stb.

Meder, Johann Nikolaus, war um 1671 Kantor in Salzungen (Meiningen) und ein Bruder des Johann Valentin (Viertelj. 7, 43. 8, 500).

Meder, Johann Valentin, geb. zu Wasungen an der Werra in Franken 1649, getauft am 3. Mai, gest. Ende Juli 1719 zu Riga, der jüngste von fünf Brüdern; der Vater Johann Erhard war Kantor zu Wasungen u. sämtliche Söhne wurden Musiker. Joh. Val. studierte 1669 in Leipzig, 1670 wandert er nach Jena, verlässt die Universitätsstudien, geht 1671 nach Eisenach und Gotha und fand als Sänger daselbst Unterkunft. 1673 finden wir ihn in Bremen, im folgenden Jahre vom April bis Juni in Kopenhagen bei seinem Bruder, wandert dann nach Reval und wird 1674 zum Kantor am Gymnasium ernannt, wo er 170 Thlr., freie Wohnung und andere Nebeneinnahmen hatte. 1685 und 86 hielt er sich ohne Stellung in Riga auf, bis er 1687 als Kantor an St. Marien in Danzig angestellt wurde. 1688 verheiratet er sich mit einer Danzigerin. 1698 ist er in Königsberg und wird Kantor am Dome (Musices Director). 1700 tritt er wieder in Riga auf, wo er am 30. Nov. die vorläufige Leitung des Kirchenchores erhält und am 20. März 1701 den Domorganistenposten. (Biogr. in Viertelj. 7, 43 u. 455 nebst Verz. seiner Kompositionen 8, 499. Döring 59. Mattheson 4 Briefe an Ch. Raupach aus den Jahren 1707—1709). Nur Weniges kann ich von seinen Kompositionen nachweisen und zwar ein

Autograph in B. B., 1 vol. in hoch fol. von 53 Bll., Part. eines Passionsoratorium nach dem Ev. Matthaeus; 5stim: Chor, Soli u. kl. Orch. — In Kopie, Ms. 14220, Samlbd. Part. Nr. 14: In tribulatione, Canto solo, 4 Viol. Fag. u. Cont. 6 Bll. [B. B.

2 Motetten zu 12 St. von 1687 und 1688. Mss. im Stadtarchiv in Danzig.

Mss. in Upsala in Tabulaturpart: In principis erat verbum 3 C. 2 V. — Gott hilf mir, B. solo, 4 voc. 4 Viol. Bc. in Stb. fol. Ferner

— Leben wir, so leben wir dem Herrn, 4 v. 4 Instr. Bc. Fol.

— Quid est hoc quod sentio, 3 v. 3 strom. Bc. Fol.

— Sufficit nunc dno. C. solo, 5 strom. Bc. Fol.

— Vox mille clamorem, 2 Sopr. T. e 3 V. Bc. Fol.

— Begrüſset seystu holdseelige, 4 v. 5 Viole, Bc. 4⁰.

— Ach Herr, strafe mich nicht, C. solo, 3 strom. Bc. 4⁰.

— Gott du bist derselbe, 3 v. 7 Instr. Bc. 4⁰.

— Gott mein Herz ist bereit, 3 v. 7 Instr. Bc.

— Jubilate Deo, B. solo, 1 V. 1 Clarino, Bc.

— Wir murren denn, Dialogo, 2 v. 5 Instr. Org. 4°.

— Trio, Chaconne, 2 Dessus, B. et Clavecyn. Fol.

In Wolfenb. Ms. 294 in Stb. In tribulatione invocavimus, Sopr. c. Bc. Languet cor meum, ebenso.

Meder, Maternus, war Organist zu Meiningen und nahm 1680 die Wasunger Orgel ab. Ein Bruder des Johann Valentin (Viertelj. 7, 43).

Mederitsch, Johann, genannt *Gallus*. Die Lebensnachrichten über ihn sind dürftig und wenig erwiesen. Nach Fétis war er der Sohn eines Organisten zu Nimburg a/d. Elbe und daselbst 1765 geb. In Ant. Schmid hds. Kat. der Hofb. in Wien befindet sich die Notiz: Gallus de Mederitsch, Komponist in Lemberg (1755 bis 1835). Fétis fährt fort: in Prag machte er seine Musikstudien, die er dann in Wien fortsetzte und sich als Pianist und Komponist vorteilhaft bekannt machte. Reichardt 1783 p. 273 berichtet nun, dass er von 1781—1782 Musikdirektor am Theater in Olmütz war und in letzterem Jahre abging. In 1784 p. 173 zeigt er das Singspiel „Der Schlosser" an, welches er in Wien aufführte und sich dort wieder niedergelassen hatte. Fétis sagt nun: 1794 wurde er in Ofen in Ungarn zum Musikdirektor ernannt, doch befand er sich schon 1796 wieder in Wien und komponierte für die Bühne. Seine letzten Jahre verlebte er zurückgezogen in Lemberg und wurde dort der Lehrer u. Freund W. A. Mozart's Sohn, dem er auch seine Musik-Samlg. vermachte, welche sich nun nebst Mozart's Sohn Nachlass im Mozarteum in Salzburg befinden.

Nur Weniges ist von seinen zahlreichen Kompositionen auf uns gekommen und zwar

Kyrie et Sanctus 4 voc. c. orch. Ms. 14130 in K. Part. [B. B. mit Gallus gez.

Missa in Cd. 4 voc. c. instr. (Kyrie u. Glor.) P. Ms. 15854. [Hofb. Wien.

Einst besafs die Bibl. der Musikfr. in Wien 2 Messen f. Chor und Orchester, doch sind sie unter C. F. Pohl makuliert worden.

Babylons Pyramiden. Eine grofse heroisch-komische Oper von Eman. Schikaneder, in Musik gesetzt, 1. Aufz. von Gallus, der 2te von P. Winter. 1797 in Wien aufgef. [B. B. in 2 voll. Dresd. Mus. Hofb. Wien ein Terzett, Ms. 16572.

— im Kl.-A. Lpz., Br. & H. [B. M. B. B. Amst. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Lübeck.

— im Kl.-A. von Henneberg. Wien 1797. [br. Mus.

Der letzte Rausch, Singspiel in 2 Akt. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Macbeth, Trauerspiel mit Chören in 5 Akten. Ms. P. [Musikfr. Wien.

— Geistermarsch aus Macbeth f. Pfte. Wien, Traeg. [B. B. Hofb. Wien Ms. 18351 eine Violinstim. im Autograph.

Rose, comische Oper in 3 Akten. Ms. P. [B. B.

Terzett aus der Oper Babylons Pyramiden. Autogr. 16572. P. 10 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Rose oder Pflicht und Liebe im Streit, Duett in P. [Musikfr. Wien.

Tu di saper procura, Aria per Sopr. Ms. 14132 in K. Part. [B. B.

5 Sinfonien f. Orch. Ms. in Stb. mit Gallus gez. [Musikfr. Wien.

4 Concertino p. le Claveç. ou Fortep. av. orch. Ms. 14134 in K. Stb. [B. B.

2 Quintette f. Klav. Fl. V. Va. u. Vcl. Wien, Hoffmeister. [Musikfr. Wien. br. Mus., Titel französ. Maild. Cons.

6 Quatuors à 2 V. A. et B. par ... connu sous le nom Gallus. Mayence, B. Schott. 4 Stb. [B. M. Musikfr. Wien, dort noch ein einzelnes Quartett. B. Wagener.

3 Trios p. 2 V. et Vcl. oe. 12. Vienne, J. Traeg. 3 Stb. [B. Wagener.

Fantasia f. 4 Streichinstr. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Pfte. et V. oe. 1. Vienne, Traeg. 2 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Sonate p. le Fortep. ou Clav. Vienne, Hoffmeister. Nr. 1. 19 S. [B. B. B. Wagener.

Sonate p. le Fortep. Vienne, Traeg. [B. B.

Fantasie Sonate p. le Pfte. Vienne, Traeg. [B. B. B. Wagener.

24 Variat. Vienne, Hoffmeister. [B.B.

7 Var. p. le Pfte. sur le thême de l'Introduct. de l'Ouverture de l'opéra: Babilono Pyramidea. Vien., Jean Traeg. qufol. 3 S. [Hofb. Wien.

In B. B.. Autogr. Grasn: 3 Ricercate f. Streichinstrumente in P.

Hofb. Wien 18351 Fragm. eines Autogr. 1. Viol. aus Macbeth's Geistermarsch.

Medialancia, Giovanni Battista, bez. Floridus in 1649 aus Barbarano gebürtig und als Organisten, wahrsch. in Rom.

Mediatoris, siehe **Malbecque.**

Medici, Camillo, Sohn des Jo. Maria de Medicis; vom Aug. 1517 ab Sänger in der Kapelle Papst Leo X. Erhält 1518 23 Duc. monatl. (Viertelj. 3, 255).

Medici, Ferdinando dei, Prinz von Toscana, Sohn des Grofsherzogs Cosmo III., geb. um 1663, gest. 30. Okt. 1713. Ein Beschützer und Förderer der Tonkunst und ihrer Meister, selbst ausübender Künstler und Komponist, an dessen Hofe alle Künste blühten. Leto Puliti schrieb in den Atti de l'Accademia zu Florenz, 12. Jahrg., die Biographie: Della vita del Sereniss. Ferdinando dei Medici ..., e della origine del pianoforte (von Bartol. Cristofori um 1709 erfunden).

Medici, Giovanni de, s. **Leo X.**

Medici, Giulio, aus Treviso, gab heraus:

Amorosi concenti musicali a 3 voci. Con il Bc. per il Clavicemb. Lib. 1. Ven. 1619 G. Vincenti. 4 Stb. (C 1. 2. B. Bc.) 4°. 20 Gsge. [Proske fehlt C 1.

Medici, Isabella, Schwester des Grofsherzogs von Toscana. Im Cod. gr. fol. Nr. 8 classe speciale der Bibl. palatina zu Modena, geschrieben zwischen 1574—1602 von Cosimo Bottegari, auf Bl. 7a ein Gesang mit Lautenbegleitung von obiger.

Medici, Lorenzo, aus Soresina bei Cremona, wie er sich mehrfach bez., doch nennt er sich auch wieder „Bürger und Patrizier in Cremona", daher nennen ihn die Lexika einen Cremoneser. Die Dedikationen sind abwechselnd in Soresina und in Gandino bei Bergamo unterzeichnet. Ein öffentliches Amt scheint er nicht bekleidet zu haben, obgleich Lucchini 19 sagt, dass er um 1609 Kapellmeister des Herzogs von Florenz (?) war; auch die Angabe Fétis', dass er Priester war, lässt sich nicht nachweisen, im Gegenteil setzt er seinem Namen stets den Titel „Don" vor. Von seinen Kompositionen kennt man:

Missarum octonis vocibus lib. 1. Op. 4. Cum parte organica. Ven. 1619 B. Magni. 9 Stb. 4°. 6 Mess. [Bologna mit Abdr. der Ded. im Kat. 2. 106. B. B: T 1. 2. def. Upsala: C 1. A 1. T. 1. B 1. 2.

Il 1. lib. delle Canzoni a 3 v... Ven. 1603 Vincenti. 3 Stb. 4°. 26 Gesänge. [Mainz: B.

Canzoni a 3 voci .. lib. 3.. Ven. 1611 ib. 3 Stb. 4°. 20 Gesge., dabei ein Gio. Cavaccio. [B. Kassel.

Medici, Joannes Maria de Medicis, 1516/17 Sänger in der Privatkapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

Medico, Agostino, ist 1520 Ksl. Sänger Karl V. mit einer Pension von 55 liv. (Straeten 3, 162. 7, 326). Von 1529 bis 1534 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 262).

Medico, Giacomo, 1665 Baccalaureus der freien Künste, gab heraus:

Suonate e Motetti a 3. è 4. voci, con un canto d'incerto autore à 3. & una Messa à 4. voci con 2 V. à beneplac ... Op. 1. Ven. 1665 Fr. Magni. 5 Stb. fol. 7 Sonat., 10 Mot. 1 Messe. [B. Br.

Medowsky, ... ein Böhme, Virtuose auf der Harfe, der sich 1782 durch Konzertieren u. eigene Kompositionen bekannt machte (Dlabacz).

Mee (Meer), siehe **Le Mee.**

Meelman, Arnoldus, 1348 Sänger u. Organist in Herzogenbusch an der Liebe-Frauen-Bruderschaft (Bouwst. 2, 211).

Meert, C... F... Abbé **van,** war um 1735 Organist u. Priester am Kollegium zu St.-Trond (Belgien). Straeten verz. ihn erst um 1749.

Elewyk gab 3 Fugen in seinem Samlwk. Les anciens clavecinistes flamands heraus. Gregoir besafs eine Fuge en si-bémol. (Gregoir, Artistes. Straeten 4, 320).

Mees, Henri, geb. um 1757 (?) zu Brüssel, gest. 31. Jan. 1820 zu Warschau, ein berühmter Opern-Baritonist, der in Hamburg, Petersburg und seit 1810 in Warschau lebte (Gregoir, Galerie u. Artistes).

Mees, Joseph Henri, geb. 28. Mai 1777 (nicht 1779) zu Brüssel, gest. nach 1838 zu Petersburg (Gregoir, Panth. 6, 201 u. in les artistes-musiciens giebt er obiges Geburtsdatum und fügt hinzu: ein Sohn des Sängers Henri. Das Todesdatum giebt er mit Paris um 1860 (?) an. Die Biographien zwischen Fétis und Gregoir sind sehr abweichend). Gregoir schreibt: M. war ein eifriger Beförderer der Logier'schen Methode beim Klavierunterricht und so oft er seinen Wohnort wechselte, errichtete er stets eine Klavierschule und zwar zu Brüssel (1816), im Haag, in London, Antwerpen (1824), Kiew u. a. Orten. Gregoir giebt auch nach M.'s eigener Angabe ein Verzeichnis der Titel und Aemter die er je besessen hat, es sind dies sechs verschiedene Titel. Ferner ein Verz. seiner wechselnden Stellungen u. Aufenthalte in Städten, wo er Konzerte u. Schulen gründete. Er schrieb auch die Oper „Le Fermier belge", 1816 in Brüssel aufgeführt. Von seinen Arbeiten sind nachweisbar:

Cantate à gr. orch. 3. Nov. 1818 Bruxelles. P. Kl.-A. und 13 Stb. [B. Liège. Brüssel Cons: P. vocale.

Nocturnes à 4 voix sans accomp., pour 2 ténors, baryton et basse-taille. 4 Stb. gr. 8⁰. [Leo Liepm.

Théorie de la musique, mise en canons, à l'usage des écoles de musique et disposée pour les classes. Publié par ... Bruxelles (1828) 4 part. 1 vol. 8⁰. [Brüssel. br. Mus. Glasgow.

Etrennes lyrique. Méthode raisonné pour exercer la voix et la préparer aux plus grandes difficultés, composée par ... Bruxelles 1828 Mme. Nolet etc. gr. 8⁰. [Brüssel.

Abrégé historique sur la musique moderne. Bruxelles 1828. 8⁰. [B. B. Glasgow. B. Lpz.

Megel, Daniel, siehe **Reuchlin's** Scenica 1503.

Megelin, Heinrich, ein Violoncellist, a/d. Hofkapelle zu Dresden angestellt, gest. 1806 ebd. (Fürstenau 1, 169), bekannt durch ein

Coucerto a Violoncello et Orch. in Stb. Ms. 14 140 der B. B. — Der Versöhnungstod Jesu, ein Singgedicht .. 1785 Ms. P. [Schwerin F.] Sinfonia in C. Ms. in Stb. [Berlin K. H.

Megerle, Abraham, geb. 9. Febr. 1607 zu Wasserburg am Inn in Oberbaiern, gest. 29. Mai 1680 im Kollegiatstift zu Altöttingen. Studierte in Innsbruck, war Scholar und Kapellknabe des Joh. Stadlmayr's von 1617—1634. 1635 wurde er Priester in Konstanz, 1640 Kapellmeister am Dome in Salzburg, 1655 ging er ins adeliche Kollegiatstift Altöttingen in Baiern, nachdem er vom Kaiser geadelt war. Nach seinem Testamente hinterliefs er gegen 1486 Kompositionen (M. f. M. 14, 12. Schubiger 2, 42. Peregrinus 74 sagt: er war im Kgl. Frauenstifte in Hall Chorknabe). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ara musica solemni concentu ad veram et veterem formam redacta ... Gradualia, Tractus, Alleluja, Versus .. ab 1 in 24 pluresque voces cum instrum. Tom. 3. Op. 1. Salisbg. 1647 Chrstph. Katzenberger. Stb. [B. Proske kompl. B. M: P. Salzburg zum Teil in Kopie. Hofb. Wien: Part. fol. 142 S. und Voc. 3. 6. 8. 20. Bc.

Psalmodia Jesu et Mariae sacra a 2, 3 et 4 voc., 2 instr., c. aliis tam vocis quam instr. et rip. Lib. 1. Op. 2. Monach. 1657 typ. Jo. Jäcklin. 14 Nrn. von 2 bis 10 St. [B. M: Vox 2a. 3—7 c. Bc.

Speculum musico mortuale. [Salzburg. Der Druck enthält sein Porträt, ein Verz. seiner Kompos. u. a.

3 Hymnen zu 4 St. in P. mit 1649 gez. Ms. [B. M.

Canon 4 vocum notis ad sua verba tendentibus divo Francisco in Laudem. 1 Bll. in 8⁰. [Einsiedeln.

Megli (Melio, Melli), **Domenico Maria,** aus Reggio. In seinen sechs bekannten Druckwerken von 1602—1609 schreibt er sich dreimal *Megli*, einmal *Melio* und zweimal *Melli*, daher wählte ich die erste Lesart, obgleich ihn Vogel unter *Melli* stellt. Er bez. sich als Doctor der Rechte und scheint in Padua gelebt zu haben, wie eine Dedic. von 1602 unterz. ist. Bekannt sind von ihm

Musiche di ... composte sopra alcuni Madrigali di diversi. Per cantare nel Chitarone, Clauicembalo, & altri instrom. Ven. 1602 Vincenti. 1 vol. in fol. 18 S. 18 Gesg. mit Bc. [B. Haberl in Regensburg.

— Le prime Musiche ... Ib. 1603. 1 vol. fol. 18 S. 18 Gesge. [br. Mus.

— Le prime Musiche ... Ib. 1609. wie vorher. [B. K.

Le seconde Musiche di ... nelle quali si contengono Madrig., Canzonette, Arie, & Dialoghi, à una & due voci. Per cantare nel Chittarone etc. sì in Soprano, come in Tenore, & trasportate, comode per qual parte più pace. Ven. 1602 Vincenti. 1 vol. fol. 23 Gesge. auf 29 S. [B. Haberl in Regensburg.

— Le sec. Musiche ... Ib. 1609. wie oben. [B. K. Bologna.

Le terze Musiche del ... nelle quali si contengono Madr., Arie, Scherzi, Sonetti, Dialoghi (wie oben). Ib. 1609. 1 vol. fol. 37 S. 39 Gesge. für 1 u. 2 Stim. mit Bc. [B. K. Bologna. Florenz B. L. Genua U. B.

1 Gesg. mit Laute in Rob. Dowland's A musicall banquet 1610.

Fétis macht aus Melli, Pietro Paulo, und Domenico Maria eine Person, siehe *Melio*.

Mehrscheidt. ... ein Theoretiker des 18. Jhs., von dem das Journal de Paris 1780 Nr. 43 anführt:

Table raisonnée des principes de musique et de l'harmonie ... (Titel im Gerber 2). Paris 1780.

Méhul, Etienne-Henri (auch Et. *Nicolas*; auf den Druckwerken nur Méhul gez.), geb. 22. Juni 1763 zu Givet (Ardennes) nach dem Kirchenbuche, gest. 18. Okt. 1817 zu Paris. Schon im Alter von 10 Jahren versah er den Organistendienst bei den Franziskanern, ging 1778 nach Paris als Musiklehrer. Auf Gluck's Zureden wandte er sich der Opernkomposition zu und wurde einer der beliebtesten Operisten im leichten Genre, doch musste er lange warten, ehe eine seiner Opern zur Aufführung gelangte, denn erst 1790 brachte die Opera-comique zu Paris seine „Euphrosine et Corradin" und 1792 die „Cora" und „Stratonice". 1793 hielt er seinen Einzug in die grofse Oper (3. Akt von Le jugement de Paris) und nun folgte Oper auf Oper und ganz Europa erfreute sich daran (Fétis sehr ausführlich, Geburtsdatum aber falsch. Pougin, Biogr. Paris 1889. Vieillard, Biogr. Paris 1859. 12⁰. 56 S. Quatremère de Quincy, Biogr. Paris 1818 Didot, 4⁰. Okt. 1818 in der Akademie gelesen. [B. Brüssel.] Zahlreiche Nachrichten u. Urteile in der Lpz. Ztg. — Rh. Ztg. 2, 357. Briefe in La Mara 1, 338 mit autogr. Unterschrift).

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messe solennelle à 4 voix, composée pour le couronnement de Napoléon I. par Méhul. (Neue Ausg. von A. S. Neyrat. Paris 1879 Lemoine. P. Bei der Krönung nicht aufgeführt.) [Brüssel Cons. 1276.

Missa in Asd. f. Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.] — 1 Messe (kleine) für 4 Stim. u. Orgel. Ms. [Klosterneuburg.

Chant liturgique. Paris, gravé p. Le Roy. P. fol. [B. B.

Chant funèbre à la mémoire du représentant du peuple Ferrand assassiné a son poste le 1. Prairial An 3 .. („Un deuil relig.“) s. l. kl. 4⁰. [br. Mus.

Cantate p. le mariage de l'empereur Napoléon I. 1805, f. Chor u. Orch. — Chant p. le naissance du roi de Rome, 1811. — Chant triomphal 1810—11. — Le chant du retour, cantate, grav. et Ms. [Paris l'opéra.

Odes d'Anacréon, traduites en français, avec le texte grec, la version latine, des notes critiques, et un discours sur la musique grecque, par J. B. Gail. Nouvelle édition ornée d'estampes (?) et d'odes grecques mises en musique par M. et Cherubini. Paris, Didot l'ainé, an VIII (1799/1800). 3 voll. 12⁰. [Brüssel 569.

Chant lyrique pour l'inauguration de la statue votée à S. M. l'Empereur et Roi par l'institut national; paroles de M. Arnault, musique de M. Méhul. (Paris.) fol. 4 u. 72 S. zu 3 Stim., Chor u. Orch. in P. [Brüssel 2455. Darmst. C. P. B. M. br. Mus. Paris Nat. Brüssel Cons.

Le chant du Départ. Hymne de guerre für Bass, Chor u. Orch. Ms. P. [Paris l'opéra. br. Mus.] — London. fol. [br. Mus.

Le chant des Victoires. Hymne de Guerre, par Chénier, comp. p. Etienne-Nicolas Méhul. (Paris 1794.) qufol. [br. Mus.

Le chant du Retour, par M. J. Chénier. (Paris 1797.) qufol. [br. Mus.

Le 18 Fructidor, paroles de Lebrun-Tossa. (Paris 1797.) qufol. [br. Mus.

L'Hymne des vingt deux par M. J. Chénier. (In commemoration pour le Girondins, executer à Octobre 1793). qufol. [br. Mus.

Hymne du IX. Thermidor, par Chénier. qufol. [br. Mus.

Chant national à 2 choeures et 2 orch. Paris, Mme. Leroy. P. (14. Juli 1800 aufgef.) [Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. br. Mus. B. B.

Opern und Operntheile.

Adrien, opéra en 3 actes, repr. 4/6 1799. Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra. C. P. Brüssel Cons.

Les Amazones ou la fondation de Thèbes, Op. en 3 act., repr. 17/12 1811. Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

Les amour d'Henri IV., siehe Gabrielle.

Ariodant, opéra en 3 act., paroles d' Hoffman (11/10 1798). Paris, Imbault. P. fol. [Brüssel. B. B. B. Joach. Darmst. C. P. Dresd. Mus: Paris, Janet & Cotelle. fol. P. B. M. br. Mus. Dresd. Oper, deutsch. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. in 2 Ausg. Paris Nat.

Le baiser, et la quittance ou une aventure de garnison, op. com. en 3 act. de *M.*, *Boieldieu*, *Kreutzer* et *Isouard*. (Paris 18/6 1803.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Die beiden Füchse (siehe auch Wagen gewinnt). [Münchener Oper, P. Ms. Hofb. Wien in 2 Aufz. 260 Bll. Ms. 16151.

— Ouverture f. d. Clavier a. d. Oper Die beyden Füchse. Wien, Cappi. [Mailand Cons.

Bion, op.-com. en 1 act. et en vers, paroles d'Hoffman (27/12 1800). Paris, Pleyel. P. fol. [Darmst. C. P. Brüssel Cons. Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien.

La Dansomanie, Folie-pantom. en 2 act. repr. 14/6 1800. Ms. P. 2 voll. [Paris l'opéra.

Daphnis et Pandrose ou la vengeance de l'amour, Ballet-pantom. en 2 act., repr. 14/1 1803. Ms. P. 2 voll. [Paris l'opéra.

Le deux aveugles de Tolède, op.-com. en 1 act. (1806). Paris, Cherubini ... P. fol. 194 S. [B. Joach. Darmst. u. Kl.-A. von Henning, Lpz. u. Berl. C. P. B. M. Dresd. Oper deutsch. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Euphrosine, ou le tyran corrigé (4/9 1790), comédie en 3 act.. Paris, Cousineau. P. fol. 242 S. [Brüssel. B. B. B. Joach. Darmst. C. P. Dresd. Mus. B. Wagener. B. M. Brüssel Cons. br. Mus. Dresd. Oper deutsch. Brüssel Stb. im Ms. Musikfr. Wien. Schwerin F: Hambg. chez Mées fils. P. Bologna: Paris, Meysenberg. P. 242 S.

— Euphrosine et Coradin, opéra complet dialogue, Kl.-A. Paris, Launer. gr. 8⁰. [Leo Liepm.

Gabrielle d'Estrées, ou les amours d'Henri IV., op. en 3 act. paroles de St.-Just ... (25/6 1806). Paris, Magasin par Cherubini ... P. fol. [Brüssel. B. B. Darmst. C. P. br. Mus. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Héléna, op. en 3 act. (1/3 1803). Paris, Magasin par Cherubini ... P. fol. 239 S. [B. B. B. Joach. Darmst., nebst Arrangem. C. P. B. M. Dresd. Mus. br. Mus. Hofb.

Wien: Paris, Nadermann. P. 239 S. Brüssel Cons: Paris, Pleyel. P. Dresd. Oper, deutsch, P. Musikfr. Wien. Münchener Oper, deutsch.

— Kl.-A., Wien, Compt. [B. M. Dresd. Mus: Wien, Weigl.

Horatius Cocles, Acte lyrique, repr. 18/2 1794. Ms. P. [Paris l'opéra.

— Paris, Cousineau. P. fol. [B. B. Darmst. C. P. br. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

L'Irato ou l'Emporté, opéra bouffon en 1 act., paroles de Marsollier (17/2 1801). Paris, Pleyel. P. Dedic. General Bonaparte, I. Consul. [B. B. B. M. Darmst. nebst Arrangem. von Ozi, Paris. C. P. Brüssel und im Cons. Dresd. Mus: der Tollkopf. P. im Ms. u. Kl.-A: Lpz. Br. & H. br. Mus. in P. B. Wagener. Schwerin F: Hambg. chez Mées père et Co. Münchener Oper, deutsch. Musikfr. Wien, deutsch. Auch bekannt unter „Je toller, je lieber".

— Kl.-A. [Amst.

Jacob und seine Söhne, siehe Joseph.

Ouverture de l'opéra Le jeune Henri, arr. p. Pfte. et V. par l'auteur. Paris, impr. du Cons. de Mus. [Maild. Cons.] (Sollte damit die Oper Gabrielle gemeint sein?)

Le jeune sage et le vieux fou, comédie en 1 acte et en prose, mêlée d'ariettes (28/3 1793). Paris, Cousineau père et fils. P. 141 S. fol. [Darmst. u. Stb. C. P. B. M. br. Mus. Brüssel Cons: Paris, Imbault.

Joanna, op.-com. en 2 act. (22/11 1802). [Darmst. P. u. Stb. im Ms. mit deutschem Text „Johanna". br. Mus. im Kl.-A., Paris.

— Ausgewählte Stücke a. d. Oper Johanna im Kl.-A. Wien, Compt. [Maild. Cons. Musikfr. Wien.

Joseph, opéra en 3 act. (17/2 1807). Paris, Cherubini ... P. fol. 194 S. [B. B. B. Joach. Darmst. P. u. Kl.-A. von Klage, Berl. C. P. B. M. Dresd. Mus. u. Paris, Richault. P. br. Mus. Münchener Oper deutsch. Bologna. R. C. of Mus.

— Joseph, ou Jacob et ses fils en Egypte. P. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Joseph und seine Brüder. Kl.-A. Wien, Weigl. [B. M. Dresden: Lpz., Br. & H. Amst. Hofb. Wien P. und Kl.-A., Bonn, Simrock. R. C. of Mus.

— Jacob und seine Söhne. P. Ms. [B. Lpz. Dresd. Oper.

La journée aux aventures, op.-com. en 3 act. (16/11 1816). Paris, Ph. Petit. P. [B. B. B. Joach. P. in Ms. Nr. 114. C. P. Brüssel Cons. B. M. im Kl.-A. br. Mus. im Kl.-A.

Le jugement de Paris, Ballet-pantom. en 3 act. von Haydn, Pleyel u. M., représ. 6/3 1793 in der grofsen Oper. Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

List und Liebe = Une folie, P. deutsch in Musikfr. Wien.

Mélidore et Phrosine, op. en 3 act... (6/4 1794). Paris, Meysenberg. P. fol. [Brüssel. B. B: Paris, Cousineau. P. fol. Darmst. C. P. B. M. Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Der Milzsüchtige in 3 Akten. P. Ms. [Münchener Oper.] (Der Originaltitel ist mir nicht erkennbar.)

L'oriflamme, op. en 1 acte (von *M.*, *Paër*, *Berton* und *Kreutzer*), repr. 1/2 1814. Ms. P. [Paris l'opéra. Brüssel Cons. 2014.

Persée et Andromède, Ballet-pantom. en 3 act., repr. 8/6 1810. Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

Le prince Troubadour, op.-com. (24/5 1813). Paris, Janet et Cotelle. P. fol. [B. B. br. Mus. Brüssel Cons: Paris, Frey. P.

Le retour de la grande armée 1806. [C. P.

Der Schatzgräber (Le trésor). Kl.-A. Wien, Compt. [B. M. Hofb. Wien. Ausg. mit Dialog, Lpz., Senff. 1891.

Stratonice, op.-heroïque en 1 acte, repr. 3/5 1792 im Theater Favart, 30/3 1821 in der grofsen Oper. Ms. P. [Paris l'opera. Brüssel Cons.

— Paris, Cousineau. P. fol. 127 S. [Brüssel. B. B. B. Joach. und Paris, Meysenberg Nr. 55. Darmst. C. P. Mailand Cons. Brüssel Cons. Dresd. Mus. br. Mus. B. M. Musikfr. Wien. Bologna: Paris, Cherubini ... P. 127 S.

Die Temperamente = Irato. Kl.-A. Wien. [Darmst. In P: Musikfr. Wien. Proske-M.

Timoleon, tragédie avec des choeurs, paroles de Chénier (10/9 1794).

— Ouverture in P. Ms. [Darmst. C. P.

Je toller je besser = Irato. [Dresd. Oper P. Ms.

Der Tollkopf, siehe L'Irato ou l'emporté.

Le trésor supposé, ou: Le danger d'écouter aux portes, Comédie en 1 act. (29/7 1802). Paris, Cherubini ... P. fol. [B. Joach. Darmst. C. P. Proske-M., deutsch in P. Münchener Oper, deutsch. Brüssel Cons: Paris, Pleyel.

— Deutsch: Der *Schatzgräber* im Kl.-A. Lpz., Br. & H. [Dresd. Mus., auch in P.

br. Mus. B. B: Wien. Compt. Darmst. in P. u. Stb.

Le tyran corrigé, siehe Euphrosine.

D'une Folie, op. en 2 act. (4/4 1802). Paris, Pleyel. P. fol. [B. B. B. Joach: Paris, Janet et Cotelle. Nr. 51. Darmst., auch deutsch in P. Ms. C. P. Dresd. Mus. Proske-M., im Kl.-A. B. M. in P. br. Mus. Hofb. Wien: Paris, Imbault. P. 226. Brüssel Cons. Schwerin F: Hambg. chez Mées père et Comp. P. R. C. of Mus.

Uthal. Opéra lyrique en 1 act (17/5 1806) ... Paris, Magasin de Cherubini ... P. fol. [B. B. Darmst. C. P. B. M. br. Mus. Münchener Oper, deutsch. Musikfr. Wien. Hofb. Wien: Paris, Richault. P. 151 S. Brüssel Cons.

Valentine de Milan, Opéra-com. en 3 act, oeuvre posth., Part. terminée par Jh. Daussoigne (28/11 1822). Paris, Schlesinger. P. fol. [B. B. B. Joach. Darmst. br. Mus. München Oper, deutsch. Dresd. Oper, deutsch. Brüssel Cons.

Auswahl der beliebtesten Stücke aus dem Singspiel: „Wagen gewinnt, oder die beiden Füchse. Kl.-A. Wien, Weigl. qufol. [Dresd. Mus. Proske-M. in P. Kremsmünster.

Einzelnes aus Opern u. andere Gesge.

In B. Kgsbg. einige Arrangements aus Opern im Druck. Textbücher.

B. M. 5 Aires de Ballet, Ouverturen, Einzelnes aus Opern, Romanzen, Chansons etc.

Tenorarie aus Constantia u. Helena. Stb. Ms. [B. Zw.

Zahlreiche Gesänge aus seinen Opern. [Musikfr. Wien.

In Mailand Cons. Ouverturen im Druck, Chöre, Trios, Duos, Rondeaux aus Opern im Druck u. Ms.

Guillaume le conquérant, ou la descente en Angleterre, Romance. Paris 1804. 2 Nrn. [Brüssel.

Solfèges, siehe Solfèges 2. 3. 5.

Instrumentalwerke.

Symphonie Nr. 1, Ad. P. Autogr. 10 Bll. fol. 15550. [Hofb. Wien.

4 Symphonies à grand orch. Nr. I. II. und eine in Bd. P. u. Stb. Paris. [Darmst. br. Mus. Symph. Nr. 1.

2 Symphonien im Ms. Stb. [Liège.

Introduct. à gr. orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

La Chasse du jeune Henri, Ouverture du j. Henri de M. (und 1 Gesg.). Paris. [br. Mus. in 8 Ausg. Darmst. C. P.

1 Ouverture f. Blasinstrum. P. [C. P.

14 Ouverturen f. Orch. in Stb. gedruckt in Paris bei Cherubini, Pleyel, Imbault, Méhul, Janet et Cotelle. [Brüssel Cons.

Ouverture de Timoléon en symphonie. Paris, Imbault. [Paris Nat.

Ouverture du ballet de Pâris. Paris, Imbault. [Paris Nat.

3 Sonates pour claveçin avec V. ad lib. [Paris Nat.

La chasse. A sonata for the pfte. London. fol. [br. Mus.

Rapport fait le 17 avril 1815 au Ire et 4me classes ... sur une nouvelle harpe de l'invention de Séb. Erard (par M., Gossec, Charles, de Prony, rapporteur). Paris, Pinard. fol. [Brüssel 4037. In 4140 ein Rapport über Grenié's orgue expressif, 1811. In 4175 Instruction de Conservatoire de musique, an V. In 5695 Principes élémentaires de musique arrétés les membres du Conserv. par Agus, Catel, M. etc. In 5696 Solféges du Conservatoire in 8 voll. In 6108 Méthode de chant du Conservat. 1 vol. 8⁰.

1 Sonate im Neudruck (Eitner 2, Nachtrag).

Mei, Girolamo, aus Florenz, ein Philologe und Musik-Mathematiker des 16.—17. Jhs. Fétis giebt Ausführliches über seine Wirksamkeit. Von seinen Schriften über Musik sind bekannt:

Discorso sopra la musica antica e moderna di M... cittadino ed Accademico fiorentino. Ven. 1602 Gio. Bat. Ciotti. 4⁰. 12 Bll. [B. Br. Bologna. Florenz. Oxford Bodl. Brüssel (siehe Viertelj. 3, 338).

De modis veteris musicae libri quatuor. Ms. Kopie von Lor. Mehus. Siehe Näheres im Kat. 1, 234 von Bologna und im La Fage 2, 271 Auszüge aus einem Ms. Nr. 815, 251 Seiten in der Bibl. Riccardiana zu Florenz.

In der Nationalbibl. zu Paris, Mss. lat. 10276: Tractatus de musica (lat. u. italien.) Ms. lat. 7209.

Mei, Orazio, geb. um 1719 zu Pavia, gest. im Okt. 1787 zu Livorno, 68 Jahr alt. Schüler von Gio. Maria Clari, wurde darauf Organist an der Kathedrale zu Pisa und um 1763 Kapellmeister zu Livorno.

Er schrieb geistl. Gesänge, Orgelpiecen und anderes. Fétis verz. von ihm zahlreiche Arbeiten, doch ist nur nachweisbar

eine Sopranarie „Non fia mai“ im Ms. 131 der B. B. in P.

Mei, Raimondo, aus Lucca, wurde 1778 Kapellmeister am Dome in Pavia und 1580 erster Kapellmeister. Er lässt sich bis ins Jahr 1810 verfolgen. Ausnahmsweise war er kein Priester, ein Beweis seines Wertes, dass ihn das Kapitel dennoch wählte.

Die Musica sacra in Mailand veröffentlichte 1891 eine Missa pro defunctis von ihm. Im Domarchive zu Pavia befinden sich noch einige Kompositionen von ihm (M. f. M. 24, 163). Das Liceo mus. zu Bologna besitzt 1. Tantum ergo in A, a canto solo con istrom. Ms. P. qufol. 14 Bll. 2. Teorica della musica per apprendere il canto. Ms. qufol. 14 Bll. — In der Bibl. des Cons. zu Mailand: Intonazioni, ossia Preludì per tutti li toni sul cembalo. Ms. — Im Cons. zu Paris: Missa intiera. Musique d'Église (wahrsch. in einem neueren Samlwke.). — In B. Dresd. im Ms. 524: Chi sara quell'alma, Aria.

Meibom, Marcus, ein Philologe, geb. 1626 oder 1630 zu Toenningen (Schleswig), gest. zu Utrecht (?) 1711. Er gab 2 Bde. griechische Musiktractate mit lateinischer Uebersetzung heraus, die aber zum Teil willkürlich geändert sind und erst durch neuere Ausgaben von Wallis, Joh. Franz, Fr. Bücheler und Karl von Jan's neueste Ausgabe (1895) brauchbar sind (siehe Fétis und M. f. M. 27, 162). M.'s Ausgabe ist betitelt:

Antiquae musicae auctores septem. Graece et latine. 2 voll. Amst. 1652 Elzevir. 4⁰. Enthalten die Tractate von Aristoxen, Euclid, Nicomachus, Alypius, Gaudentius, Bacchius sen., Aristidis Quintiliani de musica, libri 3, nebst dem Commentar des Martianus Capella. Ein Auszug des Vorworts in deutscher Uebersetzg. in Mizler's musikal. Bibliothek 1739. S. 1—9. [Vorhanden in allen gröfseren Bibl., auch in B. Zw. Hannover. Freiberg. Stadtbibl. in Besançon, Caen und Nimes.

Die lateinische Uebersetzung brachte Villoteau ins Französische. Autogr. in C. P.

In Hannover, Ms. 407 in 4⁰. 10 Bll. „*H. Meibomii jun.*“ Annotata de instrumentis veterum musicis. Autogr.

Meichelbeck, F. A., s. **Maichelbeck.**

Meichelbeck, Pat. **Nikolaus,** geb. 30. Juli 1716 zu Reichenau, st. 26. April 1756 im Kloster Ottobeuren (Baiern), in welches er 1734 eintrat. Er war Prof. der Philosophie, Musik-Instructor und Chorregent. Schrieb die Musik zu mehreren Theaterstücken (Kornmüller 1, 442).

Meier, siehe unter **Mayer.**

Meigret, ... ein französischer Chansonkomponist der ersten Hälfte, des 16. Jhs., der in Attaingnant's Samlwken. mit 29 vierstim. Gesgen. vertreten ist (Eitner 1).

Meigret, Robert, geb. zu Mans, gest. ebd. im Aug. 1568, im Alter von mehr als 60 Jahren (Fétis, der ihn aber fälschlich *Maigret* schreibt), vielleicht ist er der Komponist der 29 vierstim. Chansons im Attaingnant, die vorher angezeigt sind.

Meijert, Theodor, siehe **Myert.**

Meilandus, Franciscus, in Thysius Lautenbuch fol. 157r. mit einer Fantasie vertreten (Tijdschrift 2, 168); dies kann nur *Francesco da Milano* sein.

Meiland, Jakob, gegen 1542 in Senftenberg (Oberlausitz) geboren, gest. 1577, 35 Jahr alt, in Celle. Sängerknabe in der Cantorei Dresden's, besuchte 1558 die Leipziger Universität. Im Matrikelbuche mit Mayland gez., reiste dann durch Flandern und kam in die Dienste des Markgrafen Georg Friedrich zu Brandenburg in Ansbach, resp. Onolzbach. Am 22. Sept. 1574 wurde dieselbe aufgelöst und lebte er von da an abwechselnd in Frankfurt a/M. und

Celle, meistens krank darnieder liegend, trotzdem er gerade in dieser Zeit den gröſsten Teil seiner Kompositionen veröffentlichte. (Sämtliche Nachrichten aus seinen Druckwerken. Ausführlicher in der A. d. Biogr., dort auch ein Urteil über seine Werke. Sein Porträt ist mehrfach in seinen Drucken zu finden mit der Angabe „Aetatis suae XXXIII“, doch fehlt das Jahr der Herstellung desselben.) Verzeichnis seiner uns erhaltenen Kompositionen:

1564. Cantiones sacrae 5 et 6 vocum harmonicis numeris in gratiam musicorum compositae ... Noribg. 1564 Ulr. Neuber & haered. J. Montani. 5 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. L. B. Heilbr. fehlt A. B. Gr. Lüneburg, Stb.? Löbau 5 Stb.

— 1569. Noribg., Ulr. Neuber. 5 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. Heilbr. Brieg 5 Stb. Upsala: D. A. 5a. Musikfr. Wien. Amst: B.

— 1572. Noribg., Viduae et haered. Ulrici Neuberi. 5 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. Zw. B. Brdbg. 5a. B. Dr. Bohn in Breslau. Lübeck: T.

— 1573. Noribg., Theodoricus Gerlachius. 6 Stb. qu4⁰. 18 Gesg. (Nr. 18 Dotibus innumeris cum sis ornatus, 6 voc.). [B. Zw: A. T. B. B. B. B. Hbg. Lüneburg? Upsala: D. A. Rostock?

1569. Newe auſserlesene teutsche Liedlin, mit 5 vnd 4 Stimmen, so beide zusingen vnd auch auff allerley Instrum. zugebrauchen... Nrnbg. 1569 Dietrich Gerlatz. 5 Stb. qu4⁰. 15 Nrn. geistl., weltl. und lat. Gesge. [B. Zw. Heilbr. Kgsbg. B. G. Brieg. B. B: A. T. 5a. B. Lpz: C. A. T. Upsala fehlt T.

1569, siehe 1564 Cantiones.

1572. Selectae cantiones 5 et 6 vocum, tum viva voce, tum omnis generis instrumentis cantatu commodissimae, Authore ... Noribg. 1572 Diterichus Gerlacius. 5 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. L. B. Zw. fehlt C. B. B. B. Br. B. K. 4 Stb. Westeras. Lübeck, im Tenor: In offic. viduae et haered. Ulr. Neuberi.

1572, siehe 1564 Cantiones.

1573, siehe 1564 Cantiones.

1575. Sacrae aliquot cantiones latinae et germanicae 5 et 4 vocum, summa deligentia compositae, correctae et jam primum in lucem editae ... Francof. a/M. 1575, am Ende Georg Corvinus et Sigism. Feyerabend. 5 Stb. qu4⁰. 33 Gesge., Nr. 20—33 mit deutsch. Text. [B. Heilbr. B. B. B. K. Elbing. B. M. Brieg fehlt A. Upsala.

1575. Neuwe auſserlesene teutsche Gesäng, mit 4 vnd 5 stimmen, so gantz lieblich zu singen, vnd auff allerley Instrum. zu gebrauchen ... Franckf. a/M. 1575 Georg Rab vnd Sig. Feyrabend. 5 Stb. qu4⁰. 18 Nr. [B. Heilbr. B. K. B. M. B. N. Löbau. B. B: T. B. B. Lpz: C. B. Upsala fehlt B.

Der Verleger Rab dedic. das Werk an Franz Schilling und sagt unter anderem, dass er mit M. befreundet sei, eine zeitlang mit ihm zusammen gewohnt und die Lieder nach und nach von ihm erhalten habe.

1576. Cantiones aliquot novae quas vulgo Motetas vocant 5 vocibus summo studio compositae: quibus adiuncta sunt Officia duo, de S. Johanne Evangelista, & Innocentibus. A... Francof. a/M. 1576, am Ende Georg Corvinus & Sig. Feyerabend. 5 Stb. qu4⁰. 19 Gesge. Dedic. vom Autor in Frankf. a/M. 1576 im April unterz. [B. Heilbr. B. K. B. M. B. B: B. Upsala fehlt B.

1588. D. Iacobi Mailandi Mvsici praestantissimi Harmoniae sacrae quinqʒ vocum selectae ac compositione diuinae, noue prorsus editione. MDLXXXVIII. Tenor. 5 Stb. 4⁰. Dedic. vom Buchdrucker G. Baumann in Erffordt vom 9. Aug. 1588 an den Bürgermeister u. Rat von Mühlhausen. Enth. 6 deutsche u. 6 lat. Gesge. [B. M. B. D.

1590. Cygneae cantiones latinae et germanicae, Jacobi Meilandi Germani, 5 et 4 vocibus, in illustrissima aula Cellensi paulo ante obitum summa diligentia ... editae opera et studio Eberhardi Schelii Dannenbergii. Cum praefatione ejusdem. Witebergae 1590 Matth. Welack, impensis J. Franken. 5 Stb. qu4⁰. 22 Gesge. [B. M. Brüssel.

Passion hds. in Bibl. des Gymnasiums zu Schleusingen. Die 4stim. Sätze neu herausgeg. von *Karl Wahle* im Programm des Hennebergischen Gymnasiums zu Schleusingen. Meiningen 1886. 4⁰. 2 Bll. [B. M. B. Dresd.] Eine Passio sec. Joh. von Fr. Lindner 1568 geschrieben in B. A. 19, ohne Autornamen, siehe Vorwort VIII.

Hochzeitsgesang für Chrstph. Hagius und Barbara Goeblin zu 4 Stim. Noribg. s. a. Joan. Montanus et Ulr. Neuber. 4 Stb. qu4⁰. Enth. den Gesang Nr. 2

Conjugium sponsi sit foelix 4 voc. Nr. 1 von A. Schwartz Franco und Nr. 3 von A. Schwartz Scoto. [B. L.

2 Cantiones in honorem Sig. Feyerabend et filii ejus von Maild. Francof. a/M. s. a. G. Corvinus & Feyerab. 5 Stb. qu4⁰. [B. Elbing an Nr. 22.

9 deutsche und 10 latein. Gesänge, dabei eine Messe, in alten Samlwk. (Eitner 1). — In G. Engelmann's Quodlibetum 1620, 1. Theil. — In den Orgelbüchern von Rühling u. B. Schmid. — In Erhardi's Gesgbg. 1659 einige Gesge.

4 deutsche Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2) und 3 Motett: 1. Beati omnes. 2. Gaudete filiae, 3. ? in Bd. 19 u. 20 in Commer's Musica sacra.

Exultent et laetentur, c. 2. p. 5 voc. Ms. LIV Nr. 24 in B. Grimma.

In Heilbronn, Ms. 5 Nr. 7 Missa super Allein nach Dir Herr. Ms. 3 Gesänge zu 4, 5 u. 6 Stim.

Mss. B. L. 6 deutsche u. lat. Gesge.

B. Löbau (jetzt Dresd.) an Pinellus: Neue kurtzw. Lieder. Dresd. 1584, 5 Stb. hds. Lieder.

B. Br. Mss. die Passion deutsch, Christ lag in Todesb. und 9 lat. Mot. (siehe gedr. Kat.).

B. M. im Ms. Herr Gott himmlischer Vater. 4 Stb. Andere in Ms. 207, 55. 56. — 211, 7. — Motetten in 132, III, 3. 4. 9. 20. 81. 82. — In Orgeltabulatur 257, 113. 122.

Ratsbibl. in Thorn, Ms. eines Orgeltabulaturbuches von 1594—1605, darin auch M. vertreten.

Musikfr. Wien Ms. in 8 Stb. 16. Jh. Nr. 97: Non auferetur, 6 voc.

Basel, Ms. F. IX. 44, Kat. S. 82, 83, 2 Motetten in Tabulatur.

Brieg: 3 latein. und 2 deutsche Gesge. im Ms.

B. Zw. Ms. 11: Non auferetur 6 voc.

Meilma, P..., gab 1710 Jacq. Boyvin's Principes de l'acc. holländisch heraus. Im Ms. besitzt es die Bibl. in Amsterdam, betitelt:

G. Boyvin's Korte verhandelinge van het Speelvergeselschappen voor het Orgel en de Claviercimbel. 1710. Ms. in qu4⁰.

Meineke, Karl, Organist der Stadt Oldenburg nach 1791. Schilling sagt, dass er später nach Baltimore in N.-A. ging und Organist a/d. St. Paulskirche wurde (siehe auch Fétis). Bekanntlich ist von ihm ein

Choralbuch zu dem im Jahre 1791 im Herzogthum Oldenburg eingeführten Gesangbuche ... Cassel, Waisenhaus-Buchdruck. qu4⁰. 85 S. mit 125 vierst. Chorälen bekannt. [B. Lpz., siehe Zahn 6, 371. Seine Wirksamkeit scheint mehr dem 19. Jh. anzugehören.

Meinhard, A..., bekannt durch ein

Concertino per il Vcl. con acc. 1 Fl. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fag. 2 V. A. e B. P. im Autogr. 12 Bll. kl. fol. Ms. 18611 und Stb. [Hofb. Wien.] Er gehört sicher dem 18. Jh. an.

Meinhard, Johann Ludewig, aus Göttingen, ist am 14/3 1780 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Meinong, Paul,

in einem Ms. von 8 Stb. ohne Signatur eine Missa des 17. Jhs. inkompl., dabei 2 Violinen. [B. B.

Meischner, ... war um 1736 Organist und Komponist zu Glauchau und wird von Gerber 1 als Komponist gelobt.

In B. Kgsbg. eine Missa a 3 Oboi e 3 Violini, 4 voci e fondamento di Meischner, Organ. zu Glauchau bei Zwickau, Anno 1736. Ms. fol. Part. 5 Bll. in Esd.

Meiser, ... Klarinettist an der kurf. Kapelle zu Bonn um 1789 (Reichard 1791, 198). Israel 72 verz. ihn am 9/4 1780 als Konzertist in Frankfurt a/M. im Konzert der Mad. Steffani.

Meisinger, Hans, genannt *Ritter*, Lautenist des 15. Jahrh., der im Augsburger Bürgerbuche im Jahre 1447 verz. ist (Ambros 3, 427 u. Akten in Augsbg.).

Meifsler, G... F..., ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich in

Dresd. Kgl. Musikalien-Samlg. im Ms. 80 12 Divertimenti per il Cembalo, 1756 in qufol. befinden.

Meissner, Abraham, lebte im 16/17 Jh. und kommt in einem

Ms. der B. Liegnitz mit dem Gesange vor: Ich hört die Engel, 4stim. (siehe den Kat.).

Meissner, August Gottlieb, geb. um 1753 zu Bautzen, gest. um 1807 zu Fulda. War anfänglich Archiv-Registrator zu Dresden, dann Professor zu Prag. Er gab heraus:

Bruchstücke zur Biographie J. G. Naumann's. 2 Thle. Prag 1803/04 Barth. 8⁰. 323 und 424 S. [B. B. Hannover. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel.

— Neue Ausg. Wien 1814 Diabelli. [B. B.

Im Archiv der Dresdner Oper befinden sich 2 Partituren mit A. G. Meissner gez. „Der Alchimist" und „Arsene", die jedenfalls von obigem Autor sind.

Meissner, Johann, Sänger a/d. Hofkapelle zu Berlin, empfing 1603 zuerst 25 Thlr., dann 87 Thlr. Gehalt (Schneider 21. 22).

Meissner, Joseph, ein berühmter Sänger, der die Tiefe eines Basses mit der Höhe eines Tenors verband. Nachrichten in den M. f. M. 5, 42 geben einiges Licht über sein Leben. 1752 fungierte er als Trauzeuge bei Adlgasser's Hochzeit und wird als Virtuosus musicus et Cantore bez. Er lebte in Salzburg und war bei Hofe angestellt. 1757 ging er das zweite Mal nach Italien, wo er schon früher seine Ausbildung erhalten hatte. 1763 und 1765 ist er wieder in Salzburg, wo einige Dramen mit seiner Komposition aufgeführt werden. 1770 scheint sein Todesjahr zu sein. Peregrinus 121 nennt einen *Nikolaus M.*, einen berühmten Sänger, der 1795 zu Salzburg starb. Vielleicht ein Sohn des obigen.

Meissner, Philipp, geb. 14. Sept. 1748 zu Burgpreppach in Baiern, gest. gegen das Ende von 1807 zu Würzburg. Ein vorzüglicher Klarinettist, lebte viel auf Konzertreisen, liefs sich in Paris nieder, trat in den Musikchor der Garde du corp, wollte 1776 nach Polen gehen, kam aber nur bis Würzburg, wo er eine feste Anstellung fand (Gerber). Fétis (mit einigen Verbesserungen) verz. einige Kompositionen f. Klarinette, Harmoniemusik u. a. Instrumente. Auf öffentlichen Bibl. fand ich nichts von ihm.

Meister, Albert Ludwig Friedrich, geb. 1724 zu Weickersheim, gest. 18. Dez. 1788 zu Göttingen, wo er Professor der Philosophie war. Man hat von ihm die Abhandlung

De veterum Hydraulo, die sich in den Novis commentariis soc. reg. scientiar. Goetting. T. 2 p. 159 mit 2 Taf. befindet. Im Ms. in Musikfr. Wien. Gerber 1 teilt noch Einiges mit.

Meister (Maister), **Johann Friedrich,** geb. zu Hannover, gest. 28. Okt. 1697 zu Flensburg. Diente zuerst beim Herzoge von Braunschweig, dann beim Bischof von Lübeck zu Eutin und endlich um 1681 als Organist an St. Maria zu Flensburg.

Gerber 1 führt einen Druck an: Fürstliche Holstein-Glückburgische musikalische Gemüths-Belustigung. Hbg. 1693 12 Stb. in fol. und Raccolta di diversi fiori musicali per l'organo ossia gravicembalo, come Sonate, Fugae, Imitazioni, Ciaccone ... Lips. 1695 (Fétis giebt den ausführlichen Titel ohne Fundort). Nur in der B. B. fand ich im Ms. 1100, Samlbd. Part. Nr. 15: J. F. Maistro Ps. VI „Ach Herr straff mich nicht" à Sopr. solo con Contin. ex C♭. 9 Bll. — Ms. 14220 Samlbd. Part. Nr. 1 „Ach es ist ein elend jämmerlich ding", 5 voc. 4 Instr. Bc. — Nr. 2, „Ach dass die Hülfe aus Zion", 2 Ten. 2 V. overo Ob. Fag. Bc. — Nr. 3, Es ist ein köstlich ding geduldig sein, 2 T. 4 Instr. Bc. Nr. 4—13 noch 10 Kantaten auf deutschen und eine auf lat. Text.

Meister, Michael, Kantor in Halle a/d. Saale,

gab Heinrich Faber's Compendiolum

in der Bearbeitung von Melch. Vulpius 1624 in Halle heraus (siehe Vulpius). Ein Exemplar besitzt die Kgl. B. Brüssel 5460.

Meistre, s. **Le Maistre,** Matth.

Meitzner, R...

in der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden, Ms. 230a der 23. Ps. zu 4 Stim. P.

Mejo, Franz, scheint der am Breslauer Theater im Anfange des 19. Jhs. angestellte Regisseur, ein „wackerer Tenorist und Schauspieler" zu sein, den Hoffmann unter Mejo anführt und der einige Gesänge herausgab. Bekannt sind von ihm im Druck

1. Der Pantoffel. Einlage in Gläser's Oper: Des Adlers Horst. Breslau. qufol. [Dresden.] 2. Zur Gesundheit von Saphir. Einlage. Hambg. qufol. [Dresden.] 3. Zwei Gesang-Polonaisen. 1. Stille deiner Zweifel Frage. 2. Wir suchen oft die Freuden ... mit hinzugefügter Guitarren-Begleitung arrang. von Leop. Bauer. Breslau, Petz. 9 S. qufol. [B. Kgsbg.] 4. Die Ohrfeigen mit Pfte. Bresl., Petz. [B. B.] 5. Zur Genesung. Lied, ib. [B. B.] 6. Ms. 14200 in B. B. 1. Alexander-Säule, Hymne an Ks. Alex. von Russland. Breslau, P. 2. Cantate 1813. Text von Grauer. P.

Mekerer, Lorenz, Organist an der Marienkirche zu Danzig, † 12/8 1577 (Döring 200).

Mel (Melle), **Renatus** (Rinaldo del, Rainaldus), ein Franke des 16. Jhs., der wahrscheinlich zu Schlettstadt in Lothringen geboren ist, denn er schreibt in den Sacrae cantiones von 1589, dass ihn die Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Baiern, Prinzessin Renata von Lothringen in Schlettstadt, aus der Taufe gehoben u. ihm ihren Namen gegeben habe. Auch seine Schwester Maria sei im Dienste der Mutter Renata's erzogen. Diese beiden Angaben weisen deutlich auf Schlettstadt hin und somit wäre Mel kein Niederländer, wie bisher angenommen wurde, trotzdem auf mehreren italienischen Drucken zu lesen ist „Gentil'huomo Fiamengo". Man könnte annehmen, dass die italienischen Verleger diese Angabe ohne Wissen des Autors gemacht hätten, wenn nicht auf dem 3. Buche Madrigale von 1587, dessen Druck er selbst leitete, derselbe Zusatz stände. Die Dedic. von 1580, 1581, 1585, 1593—95 zeichnete er in Rom, wo er im Dienste des Kardinals Paleotto stand, doch wechselt er sehr oft den Wohnsitz und wohl damit auch den Dienstherrn, was nicht immer ersichtlich ist. So trägt der Druck von 1585 das Datum „Teate Idibus November" (3. Buch Motetten). Teate ist das heutige Civita di Chieti im Neapolitanischen, wo er auch die Madrigale von 1584 zeichnet. 1588 nennt er sich Musicus praefectus des Herzogs Ernst von Baiern, Kurfürsten von Köln, und zeichnet in Leodio Idibus Octobri (Leodio ist Lüttich). 1591 im März befindet er sich wieder im Dienste des Kardinals Gabriel Paleotto, der nach Magliano (Manliano) in Sabinien gezogen war. Ebendort befand er sich in den Jahren 1586 und 1594. Er bekleidete dort sowohl den Kapellmeisterposten a/d. Kathedrale, wie eine Lehrerstelle am Seminar. Noch sind die Orte Aquila 1585 und Calvi 1593 zu nennen, in denen er sich bei Unterzeichnung der Dedic. zu seinen Werken befand. Mel schreibt einen leichten graziösen Stil von grofsem Wohllaut, obgleich er sich in der technischen Behandlung der Stimmen u. der Unbedeutendheit der Motive in keiner Weise von seinen Zeitgenossen unterscheidet. (Siehe auch M. f. M. 20, 190. Straeten 6, 488 begründet seine Nachrichten zum Teil nur

auf Mutmaſsungen. Das Beste liefern die Titel und Dedic. seiner Druckwerke.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar an

Geistlichen Kompositionen:

1581. Lib. 1. Motettorum quae partim 4, partim 5, partim 6 ac unum 7, alterum 8 voc. Ven. 1581 Gardanus. Christine von Schweden in Rom dedic. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. [B. Kassel.

1585. Lib. 3. Motectorum 5 et 6 voc. Ven. 1585 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 21 Mot., 1 von *Josquino de la Sala.* [B. K. B. A.

1589. Sacrae cantiones Renati ... 5. 6. 7. 8. ac 12 vocum. Cum Litania de B. M. V. 5 voc. Antverp. 1589 Phalesius et Bellero. 5 Stb. qu4⁰. 23 (27) Gesge. 1588 Dedic. in Leodio gez. [B. A. B. L. Elbing. Danzig Marienkirche. Upsala: C. A. T. 5 a.

1595. Lib. V. Motectorum Raynaldi del Mel chori ecclesiae cathedr. ac Seminarij Sabinen. Praefecti ... Quae partim senis, partimque octonis, ac duodenis vocibus concinuntur. Ven. 1595 Ang. Gardanus. 6 Stb. qu4⁰. [Bologna, fehlt T. B. Kassel kompl. aber A. B. 5 a beschädigt. Köln: B. 5 a.

1596. Madrigaletti spirituali a 3 voci, di ... Lib. 4. Ven. 1596 Gardano. 3 Stb. kl. qu4⁰. 2 C. e B. (resp. Altus) 20 Gesänge, die meisten mit lat. geistl. Texten, z. B. Nr. 8 ein Stabat mater. [B. B.

An weltlichen Gesängen:

1583. Madrigali a 4, 5 et 6 voci di ... Ven. 1583 Ang. Gardano. 5 Stb. (6 a in der 5 a) qu4⁰. [B. Borghese, verkauft.

1584 a. Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1584 Gard. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. br. Mus: 5 a. Verona S. f: C.

1584 b. Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci de .., Vinegia 1584 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: C. 5 a.

1585. Il 1. lib. de Madrigali a 5 et 6 voci ... Vinegia 1585 Scotto. 5 Stb.? 4⁰. 22 Madr., dabei 2 von *Josq. della Sala.* [Hofb. Wien: C. T. 5 a.

1586. Il 2. lib. delli Madrigaletti a 3 voci di ... Ven. 1586 Gard. 3 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [B. D. Bologna (das 1. Buch erst von 1593 bekannt).

— ristamp. Ib. 1604. 3 Stb. qu4⁰. [br. Mus: C 1. B.

1587 ... Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1587 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D. B. Königsberg fehlt 5 a.

1588. Madrigali di ... a 6 voci ... Anversa 1588 Phalesio & Bellero. 6 Stb. 4⁰. Dedic. gez. zu Liége 14/7 1587. Enthält teils Madr. aus dem 2ten Buche, teils aus dem 3. (siehe Vogel 1, 445 Nr. 4). [B. M. Kopenhagen.

1593 a. ... Il 2. lib. de Madrig. a 6 voci. Ven. 1593 Vincenti. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Bologna fehlt C. br. Mus: 5 a.

1593 b. Il 1. lib. de Madrigaletti a 3 voci di ... ristamp. Ven. 1593 Gard. 3 Stb. (für 3 hohe oder 3 Bass-Stim.) qu4⁰. 21 Madr., mit Dedic. Roma 21/1 1585. [B. B. Bologna. Hofb. Wien: T.

1594 a. Il 5. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1594 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [Brüssel. Bologna fehlt C.

1594 b. Il 3. lib. delli Madrigaletti a 3 voci ... Ven. 1594 Gard. 3 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Bologna: T. B.

1595. Il 3. lib. delli Madr. a 6 voci. Ven. 1595 Gard. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Proske. Darmst: A.

Ms. in B. A. 155(9): Ma tu che ne 6 voc.

Mss. in B. B: L 321, Sono spiriti d' amore, 5 v. — Se mi donat 4 voc. in P. — W 34 Nr. 341—46: O admirabile 6 v. Hodie Christus 6 v. Tulerunt Dominum 5 v. Angelus Dni. 6 v. Gaudent in coelis 6 v. Litaniae B. M. V. 5 v. in P.

Ms. in B. M: Litania 4 voc. P.

Mss. B. Br: Beati omnes qui timent 6 v. — Hodie Christus natus est 6 voc., aus Druckwerken.

Ms. in B. Grimma: Exaltabo te Dne. 5 voc. Cantate Dno. cant. nov. c. 2 p. 5 v. Exultate Deo adjutori 5 v. Dne. non sum dignus 5 v. Nr. 149—152 in Ms. XLIX u. L fehlt T 2.

Tantum ergo. — Messa a 4 in C. in Stb. [Neapel Turchini.

Im R. C. of Mus. 1881, 4 Stb. kompl. „Sometime when hope" 5 voc. — In Ms. 1940, 4 Stb: Labia amorose. Privo di voi mio soldi.

Hofb. Wien, Ms. 16705, 42: De beata virgine, Vidi speciosam 5 voc. Chorb.

In alten Samlwk. 28 Gesänge (Eitner 1); dazu kommen noch in Yonge's Mus. transalpina 1588: Gia fu ch'io desiai 5 v. — In Ancina's Tempio armonico 1599: Mentre ch'io servo à voi 3 v. — In Phalese's Ghirlanda 1601: 3 Madr. 6 voc. — In Phalese's Canzonette 3 v. 1607: 2 Gesge. — In Molinaro's Fatiche spirit. 1610: Ma tu che ne color 6 v.

11 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2), dazu kommen noch in Commer's Mus. sacr. Bd. 20 und 21 zwei Mot. und in

Bd. 26: 5 Motetten und 1 Litanei 5 bis 6 voc.

Mel zeichnet sich auch naldo delle Mel.

Melan, siehe **Mülen**, Wilh. van.

Melanchton (Melanthon), **Philipp**, Luthers treuer Gehilfe bei der Reformation; geb. den 16. Febr. 1497 in Bretten (Pfalz), gest. 19. April 1560 zu Wittenberg, als Professor der griechischen Sprache und Literatur an der Universität. Von seinen Schriften gehört hierher:

De emendatione musicae, in seinen acht latein. Episteln, Wittenbg. 1570, von Kasp. Pencer herausgeg. S. 473—76.

In dem Samlwk. Selectae harmoniae, Wittebg. 1538 bei Rhaw die Vorrede im Tenorhefte (1538b Eitner 1).

Melanco, Michele, ein Instrumentalkomponist des 18. Jhs., von dem bekannt ist

Sei Sonate a Fl. trav. overo Viol. col B. Op. 1. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe.

Melande, Georg, ein unbekannter Name, möglich, dass auch damit Telemann gemeint ist, der sich durch Umstellung der Buchstaben Melante nannte. Im br. Mus. befindet sich unter obigem Namen der Druck

Solos for a V. with a Thorough B. op. 1. London. fol. — Dito op. 2. fol.

Melani, Alessandro, aus Pistoja geb., bekleidete die Kapellmeisterstellen an S. Petronio zu Bologna (1660), dann an S. Maria Maggiore zu Rom (vom 16/10 1667 ab) und endlich an S. Luigi de Francesi zu Rom von 1672 ab. Er lebte nach Fétis noch 1698. Nur die letztere Stellung ist durch seine Druckwerke verbürgt, die bis 1682 reichen, so weit ich sie kenne. Vom Jahre 1687 liegt noch ein Ms. vor; die von Fétis verz. Motetti a una, 2, 3, e 5 voci, Roma 1698, 4⁰, sind mir unbekannt. Von seinen Werken, die in gröfseren Gesangswerken, wie Oratorien, Opern und Kantaten bestehen, nebst Motetten u. a., sind nachweisbar

Mottetti sagri a 2, 3, 4 e 5 voci, ... op. 1. Roma 1670 Jacomo Fei d'Andrea figl. 4⁰. [br. Mus: C 2.

Delectus sacrorum concentuum binis, ternis, 4, 5que vocib. concinendus ... Lib. 2. Romae 1673 Mascardi. 3 Stb. (C. A. B.) 4⁰. [Bologna. Paris Nat. br. Mus: A.

Concerti spirituali a 2, 3, e 5 voci di ... Op. 3. Roma 1682 Mascardi. 5 Stb. 4⁰. 15 Mot. [Bologna. Paris Nat.

Il fratricidio di Caino. Oratorio in 2 part. von 1678. P. Ms. 19092. [Hofb. Wien.

Il sacrificio di Abele. Oratorio 1687. Ms. P. [Modena.

Oratorio di San Roso. Ms. P. [C. P.

Autogr. B. B. Christus natus est nobis, 3 v. c. Bc. P. Am Schlusse von fremder Hd: M. majoris de'urbe musices praefecti 1667.

In Sileari's Sacri concerti 1675 die Motetten: O voces formidande 2 v. c. Bc. — Salve regina mater 2 v.

Mss. in B. B., W 37, Nr. 564—67 in P. 1 Magnificat 8 voc. Te deum laud. 8 v. Dixit Dnus. 8 v. Laetatus sum 8 v. — Ms. 14220 Samlbd. P. Nr. 15 ohne Vornamen, Dehn schreibt „*Anton*" vor (sic?) „O quanta mihi est, Mot. 3 voc. c. Bc. — Ms. 11500 Samlbd. P. Nr. 38: Più non può te il mio core, Sopr. 2 V. Bc. (eine Cantate). — Ms. 535 Bd. 2, S. 94: Veritas mea 8 v. c. org. L 321 derselbe Satz mit 1679 gez. — Ms. T 7 einige Gesge. in P.

Mss. im Institut f. Kirchenmus. zu Breslau, Universität: Te Deum laudamus und Magnificat 8 voc. Bd. 106 in P.

Mss. Paris Nat. Exurge quare ob dormis Domine. — Canzone.

Mss. Upsala: Exultent con ... Voce sola c. instr. 4⁰. — Sonata à 5: 2 V. 2 Ob. B. et Org. 4⁰.

Christus factus est 5 voc. im Ms. mit P. Guglielmi zusammen. [Bologna Kat. 2, 242.

Ms. 44 Nr. 101 in Cambridge FW. Fileno, idolo mio f. Sopr. mit Bc.

Ms. 1736, 6 Stb. in R. C. of Mus: Magnificat 5 voc. et org.

Ms. 56 im br. Mus. Bl. 8b Il tacer non fa. — Soavi respiri, Duetto. Ms. 57 p. 2b Io vi miro. Ms. 63, Part. in qu4⁰. Intermedio à 5, con istrom., parole del

Pietro Cenciani. Ms. 64, Fileno, idolò mio p. 262.

Ms. 17761 der Hofb. Wien: Non lo sò ma sallo amore. Pria dl scior quel dolce nodo, per Sopr. e Bc. — Ms. 18762 Capriccio a 3 voci. P. Ms. 17758 und 763 drei Canzonen.

Im Samlwk. Caifabri's von 1765 eine Motette (Eitner 1). In Chrstph. Ballard's Recueil de Motets 1712 die Gesge: Silete tubae 3 v. liv. 1. Ad arma 2 voc. c. Bc. liv. 2.

Il Carceriere di se medesimo, opera in 3 atti, Poesia del L. Adimari, musica ... Ms. P. qufol. [Bologna. Modena: 1681 für Florenz geschrieben. Paris Nat.

Chi geloso non è, amar non sa. Poesia del Nencini, musica ... Ms. qufol., besteht meistens aus Recitativen. [Bologna.

L'Empio punito, opera del Sigr. Fausto Filippo Acciaioli, Musica del Sigr. ... Ms. Q. V. 38. [B. Chigiana in Rom.

L'Europa. Festa. P. 84 Bll. Ms. 18740. [Hofb. Wien.

Cantata (sine titulo). Personen sind genannt: Armida, Rinaldo, Ubaldo und Carlo. Ms. P. [Modena.

Cantate voce sola c. Bc. Ms. [Bologna Kat. 3, 197. Ebendort im Ms. Canzoni.

Cantate à 4 voci, Ms. P. [C. P.

2 Cantate per voce sola c. Bc. [Modena in den 28 Bden.

Melani, Antonio, stand um 1659 im Dienste des Erzherzogs Ferdinand Karl von Oesterreich und gab nach Gerber 1 und Fétis heraus:

Scherzi musicali ossia capricci, e balletti da suonarsi ad uno, 2 V. e Va. Inspruck 1659. 4⁰.

Melani, Atto, aus Pistoja, ein Sänger, der im 17. Jh. in Italien und Frankreich auftrat und von dem sich im Archiv zu Mantua Briefe von 1651—1665 befinden (Bertolotti 107).

In Marino Silvani's Canzonette a voce sola 1670 der Gesang: Io voglio esser.

Melani, Bartolomeo, ward den 18. Dez. 1657 mit jährl. 921 Gld. als Hofmusiker in München angestellt; am 10. Juli 1658 wurden ihm 990 Gld. gezahlt. Hiermit brechen die Akten ab (Rudhart 68).

Melani, Domenico, geb. zu Florenz, muss nach der Leichenrede Abt Ant. Maria Salvini's vor dem 12. Nov. 1693 gestorben sein. Er war Castrat (Sopranist) und seit 1666 an der kurf. Kapelle in Dresden mit 800 Thlr. Gehalt angestellt. 1680 beträgt sein Gehalt 1000 Thlr. jährl. In demselben Jahre ging er wieder nach Florenz, blieb aber als Agent mit dem kurf. Hause in Verbindung und besorgte Sänger und überhaupt alle Angelegenheiten des Theaters in Dresden (Lafage 2, 490. Fürstenau 1, 92. 97. 2a. 260 ff. Im Sächs. Staatsarchiv wird er schon 1654 genannt. Vom 14/24. Sept. 1678 ein Brief vom Kurf. Johann Georg an ihn in Florenz. Die Musiker Domenico und Nicolao M. erhalten 1654 den Pass nach Italien).

La Fage, Diphther. 490 berichtet noch über eine Rede „Il Pellegrino fortunato. Orazione fatta nell'esequie di Dom. Melani, 18 Seit., die sich in der B. Magliabecchiana zu Florenz in einem Bde. „Raccolta di prose toscane" befindet. Es wird darin gesagt, dass er von Sachsen an den Hof Kaiser Leopold's ging und dann erst nach Florenz.

Melani, Jacopo, ein Opernkomponist des 17. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 14240 die Oper besitzt:

„Il Potesta di Colognole, Dramma musicali di G. Andr. Moniglia (der Dichter), rappres. di Toscana. Auch in Bibl. Chigi in Rom. In M. f. M. 33, 64 nennt sie Dr. Goldschmidt: La Tancia oder Tanza.

Ercole in Tebe, opera. Ms. P. [Paris Nat. B. Chigiana in Rom, Ms. Q. V. 40.

Il Girello, opera di Filippo Acciaiola, Musica di Jacomo ... Ms. P. [B. Chigiana in Rom. 1670 in Florenz aufgeführt, Textbuch in Bologna. Part. auch im br. Mus., Ms. 342 unter „Il Cirello".

Das Liceo in Bologna besitzt noch das Textbuch zur Oper: Ercole in Tebe. Fiorenza 1661. — In Privathänden die Textbücher: Il pazzo per forza, Firenze 1687. Il tiranno di Colso (Moniglia), Firenze 1688.

Melanny, ... wird als Komponist einer Motette zu 2 Stim. mit 3 Instr. in einem Kataloge der Kirche St. Walpurge zu Audenarde genannt (Straeten 1, 222).

Melante nennt sich *Telemann.* Eine Verstellung der Buchstaben seines Namens.

Melanthon, Jakob, lebte um 1579 und befindet sich

im Ms. 775 der B. Proske die Motette: Non aufferetur sceptrum, c. 2. p., 4 voc.

Melcarne, Gervasio, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der in Pompeo Nenna's 8. lib. Madr. a 5 v. 1618 mit 2 Madrig. vertreten ist, 1. E cosi vago il. 2. Quando l'alba novella.

Melcarne, Girolamo, Montesardo genannt, Kapellmeister an der Hauptkirche zu Lecce (Neapel), gab heraus:

Paradiso terrestre con Motetti diversi e capriciosi a 1, 2, 3, 4 e 5 voci, op. 14. Ven. 1619 (Gerber 1).

Melchert, Chr... Fr..., im Kat. 26 des Antiquariat Rosenthal wurde verz:

Cantata am Neu-Jahrs-Tage 1743 in der St. Gertrudo-Kirche zu Essen musikalisch aufgeführt. 6 Bll. Ob nur der Text oder die Musik, ist nicht gesagt.

Melchior, siehe **Marsier,** Joh.

Melchior von Worms, siehe **Malcior.**

Melchior, Abt des Benediktinerklosters zu Schönau in Nassau, wurde 1485 zum Abt gewählt und † 1502. Er schrieb:

Accentuarius et modus cantandi atque legendi pro unione Bursfeldensium. Befand sich noch im 18. Jh. in der Bibl. zu Trier (M. f. M. 20, 52 [10]).

Melchior, ... war von 1612 bis 1618 Zinkenbläser an der Hofkapelle in Berlin mit 192 Thlr. Gehalt (Schneider 28).

Meldert (Meldart, Meldaert, Meldarz), **Leonardo** (Lienhart), ein Flamländer, war 1568 in baierschen Diensten mit 420 Gld., verliefs aber in demselben Jahre den Dienst (Kreisarchiv in München); um 1578 war er Kapellmeister des Kardinals von Urbino (Titel). Man kennt von ihm nur:

Di ... Fiamengo ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voc. Vineggia 1578 herede G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Bologna. Modena ohne C. Rom Cecilia: C. T.

1 Madrig. und 2 deutsche Lieder in alten Samlwk. (Eitner 1). Unter Meldaert (ebd.) 1 Motette in 1569q angezeigt. Ferner in Trojano's Musica de'virtuosi 1569: Duolsi Giunon di non haver piu lume, S. 13 in 10 parti. — In Petrozzi's Sonetti novi 1609: Felice hora ch'Orfeo (Sonetto fatto à Felice Anerio). — Im Archiv des Doms zu Mailand in einem Codex des 16. Jhs. ein Magnificat.

Maldeghem in seinem Trésor 11. Jhg. 1875 profane, sagt im Vorworte: Es giebt drei Familien des Namens Meldert:

Meldert les-Alost,
" les-Diest,
" les-Tirlemont in Belgien.

Ebendort das Madrigal: Cresci bel'verd' alloro, 6 voc., auch im R. C. of Mus. Ms. 1881 in 4 Stb.

Mele, Giovanni Battista, aus Neapel, ein Opernkomponist, von dem nachweisbar sind:

Angelica e Medoro, festa teatrale 1747. Ms. P. [Neapel Turchini.

Serenata a 5 voci con stromenti (zur Vermälung des Dauphine von Frankreich mit Maria Theresia, 1744. [Paris Nat.

In Bologna die Textbücher „Il vello d'ore conquistato“. Componimento dramma. 1749. — „Armida placata.“ Compon. dramatico. 1750. Beide in Madrid bei Hofe aufgeführt. Pougin führt 8 Opern an nach der „Cronica de la opera italiana en Madrid“, par M. Luis Carmena et Millan. Madrid 1878. 8⁰.

Meletius, ein griechischer Mönch des 9.—10. Jhs., der im Kloster Tiberiopolis in Phrygien lebte. Fétis sagt im Kloster Trinitatis zu Strumizza in Bulgarien, daher im Lateinischen Tiberiopolis.

In Cambridge im Kollegium Jesus unter Nr. 212 befindet sich ein griechisches Ms., welches den griech. Gesg. behandelt, betitelt: Meletius monachus, de Musica et canticis ecclesiae graecae, cum hymnis

musicis. Hawkins 2, 34 bringt M. in ganzer Figur nebst einem Satze mit Neumen aus obigem Ms. Siehe auch Forkel's Geschichte 2. Bd. 322 u. 8, 496.

Meley, ... ein Franzose und berühmter Lautenist, kam von Paris nach Leipzig und promovierte als Jurist, ging um 1707 mit einem Prinzen ins Holsteinische und wurde Hofrat (Walther).

Melfio, Bastiano, 1564 bez. er sich als „Canonico di Torsi" und 1587 nur mit „Citta di Torsi" (der Ort Torsi fehlt im Ritter). Er ist bekannt durch:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci de l'eccell. musico Don B... M... Roma 1564 Val. Dorico. 4 Stb. 4⁰. 35 Gesge. [Florenz B. L: T.

... Il 1. lib. de Madr. a 5 voci. Ven. 1587 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 25 Gesge. [B. D. Lincoln Ch. L.

Melfio, Don **Gioan Battista,** aus Bisignano (Calabrien), lebte nach der Dedic. 1555 in Neapel und gab heraus:

Il 1. lib. de gli Madrigali, a 4 voci, di Don ... Ven. 1556 Hieronym. Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Musikfr. Wien. br. Mus: A.

Melgaço (Melgaz), **Diogo Dias,** geb. 11. April 1678 zu Cuba (Alemtejo), gest. 9. Mai 1700 zu Evora als Kapellmeister an der Kathedrale.

Vasconcellos verz. 20 Kompositionen, von denen sich ein Teil im Archiv obiger Kathedrale befindet. Sie bestehen aus geistlichen Gesängen von 3—12 Stim.

Melho, Philippe de, bez. sich als „Bedienaar des H. Ev. in de Gemeente te Jaffanaptnam" und gab heraus:

Eenige Psalmen ... Davids en andere Lofzangen overgeset door ... Colombo 1755 Joh. Bernh. Arnhardt. 8⁰. [B. M. Brüssel.

Melio, siehe **Megli,** Dom. Mar.

Meli(o) (Melii), **Pietro Paulo,** aus Reggio, war vom 1. Dez. 1612 bis 1619 Lautenist an der Hofkapelle zu Wien mit monatl. 25 Gld. Gehalt (Köchel 1). Um 1620 zeigt ihn Straeten als Musikus und Lautenist bei Ferdinand II. in Ferrara an (6, 109). Er gab heraus:

Intavolatura di liuto atti orbato. Lib. 2. (Lib. 3. Lib. 4.) Nel quale si contiene Corrente, Volte, Gagliarde, Preludi & una Tastata, 1 Capriccio, 1 Corrente & 1 Volta cromatiche. Un'Aria di Firenze passeggiata dall'autore ... Ven. 1614 Vincenti. gr. 4⁰. Lib. 2 zu 6, 64 u. 6 S. — Lib. 3, 1616, zu 5, 32 u. 3 S. — Lib. 4, 1616. [B. M. und br. Mus. Lib. 2. 3. Modena nur lib. 2. Brüssel lib. 4.

In Besardus' Novus partus 1617, 3. parte, 1 Gagliarde f. Laute.

Melioli, Manfredo, Organist am Dome zu Bologna, gab heraus:

Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1600 G. Vincenti 5 Stb. kl. 4⁰. 22 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

Melioli, Maurice, bietet am 19. Aug. 1595 dem Herzoge von Ferrara Motetten zu 5 Stim. seiner Komposition an (Straeten 6, 109).

Melismata musicall, s. **Ravenscroft,** Thom.

Melissa, Matthaeus, war 1662 Organist bei den Jesuiten zu Görz in Oesterreich und bez. sich 1665 als Kapellmeister am Dome daselbst (Titel). Er gab heraus:

Salmi concertati a 2. 3. 4. 5. voci di ... Op. 5. Lib. 1. Ven. 1652 Fr. Magni. 6 Stb. 4⁰. 5 Ps., 1 Magnif., 1 Salve reg. [B. Br.

Messa e Salmi brevi & Ariosi con le Litanie della B. V. à 3. voci concertati & altri Salmetti nel fine à voce sola con V. di ... Ven. 1665 Fr. Magni. 4 Stb. 4⁰. 1 Messe, 8 Ps., 1 Magnif. u. Litanie à 3, 3 Ps. 1 voc. [B. Br.

Melissus, siehe **Schede,** Paul.

Meliton, ...

In der Nationalbibl. zu Paris. Ms. Vm¹ 1171 fol. 126 der Gesang: Regina coeli, 3 voc. 17. Jh.

Melke, siehe **Metke.**

Mell, Davis, geb. 15. Nov. 1604 zu Wilton, starb vor dem 4. April 1662 (Davey 295), ein Violinist an der Kgl. Kapelle zu London seit 1625 nach Hawkins 4, 327. 370. Nagel 1 verz. ihn erst 1656. Grove

nennt ihn Violinist und Glockengiefser von Profession. 1657 besuchte er Oxford. Wood erwähnt seiner rühmend und fügt dem bei, dass er ein geschickter Taschenuhrenmacher war. Als Glockengiefser erwähnt ihn auch Hawkins 5, 15.

In Playford's Division-Violin I. part 1685 befindet sich ein Satz von ihm. Ferner kommt er auch in Court Ayres 1655 und in Courtly Masquing Ayres 1662 vor.

Mell, Gaudio, ein Flamländer, errichtete im 16. Jh. eine Musikschule in Rom (nach Liberati, s. Haberl Jahrb. 1891, 89).

Mell, Leonard, Violinist um 1625 an der Hofkapelle zu London (Nagel 1, 40).

Mell, Thomas, Flötist an der Kgl. Kapelle zu London, trat 4/4 1612 mit 44 £ Gehalt ein und erhielt 1640: 46 £ (Nagel 1).

Melle, siehe **Mel,** Renatus.

Melle (Malie), **Simon,** 1520 päpstlicher Sänger in der Kapelle Leo X. (Viertelj. 3, 255).

Mellen, siehe **Mülen,** Wilh. van.

Melleni, Salvatore, Musikus am Hofe zu Mantua, am 10/5 1689 angestellt (Bertolotti 115).

Mellet (Miellet), **Simon,** von 1446—1506 als Musiker u. Schreiber von Notenbüchern an der Kathedrale zu Cambrai in den Rechnungen verzeichnet (Viertelj. 1, 446/47).

Melli, siehe **Megli** und **Meli.**

Mellier, ... ein Opernkomponist, von dem 1791 im Theater français comique et lyrique zu Paris die Oper „Fernand Cortez ou la Vestale du Mexique" aufgeführt wurde.

Mellinger, siehe **Quinos.**

Mellinet, Camille, geb. zu Nantes um 1780, gest. Aug. 1843 ebd. Ein Buchdrucker in Nantes. Musikliebhaber und Herausgeber des Buches: De la musique à Nantes. N. 1837. 8⁰. (nach Fétis).

Mellini, Pater **Alessandro,** ein Serviten-Mönch, soll vom Papst Leo X. zum päpstlichen Kapellmeister ernannt worden sein und starb zu Rom 1554. Ihm folgte Negri, dann Giani. Fétis zieht diese Nachrichten aus Negri's Istoria p. 22 und Giani's Annales 2. Tl. cent. 4. Beide, nebst Poccianti, sagen, dass M. viele Madrigale zu mehreren Stimmen, Motetten, Hymnen, Psalmen u. a. herausgab. Auch Adami verz. ihn als päpstl. Sänger.

Mellini, Domenico di Guido, gab anonym heraus:

Descrizione dell'apparato e degl'Intermedi fatti per la Comedia rappresentata in Firenze nelle nozze del Don Ferdinando Medici. Firenze 1589. [Musikfr. Wien.

In Bologna besitzt man ein ähnliches früher erschienenes Buch von M: Descrizione dell'apparato della Comedia et Intermedii d'essa, recitata in Firenze il giorno di S. Stefano l'anno 1565 nella gran sala del palazzo di sua Ecc... Don Francesco Medici ... Ristamp. Fiorenza 1566 Giunti. 8⁰.

Mellini, Fra **Orazio,** da Lonigo, bez. sich 1620 als „Minor Osservante". Er gab als erstes Werk heraus:

Sacre et odorifere rose tra le verdi foglie della musica di ... nouamente composte ... Ven. 1620 Al. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. Enth. Mot., Ps. u. 1 Messe zu 2 St. u. Org. [Bologna: B. Bc., fehlt C.

Mellini, Salvatore, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 120 Gld. monatl, später 1800 Gld. jährl. vom 1. Juli 1691 bis 23. Dez. 1707; wird pension. u. † 12. Okt. 1730, 57 J. alt (Köchel 1). Vgl. Melleni.

Mello, Dom **Francisco Manoel de,** um 1611 zu Lissabon geb., gest. um 1670. Er ging nach Paris und trat seit 1644 als Opernkomponist auf. Vasconcellos widmet ihm einen ausführlich gehaltenen Artikel.

Melodeyen Gesangbuch darinn D. Luthers vnd ander Christen gebreuchlichsten Gesenge, jhren gewöhnlichen Melodeyen nach. Durch *Hieron. Praetorium, Joachim. Decker., Jacobum Praetorium, David. Scheidemann* ... zu Hamburg, in vier stimmen vbergesetzt ... Hbg. 1604 S. Rüdinger. kl. 8⁰ in Part. 83 Choräle u. Anhang Nr. 84—88, 411 S. [B. B. B. Lpz. B. Kgsbg. Wolfenb. Lübeck. Hofb. Wien. B. Zw. 135.

Ein Register in M. f. M. 3, 76.

Melodiae prudentianae, siehe Nicolaus **Faber II.**

Melodiae in odas Horatii, siehe Egenolff 1532.

Melodiae sex generum carminum, siehe Berg u. Neuber 1563.

Melodiae. Geminae undeviginti odarum Horatii ..., siehe Egenolff 1551.

Melodies pittoresque. 1.—20. livres. Paris. [B. Lpz.

Melodies (National) consisting of the most admired airs of England, Ireland Scotland & Wales, arranged as Rondo's, or with Variations, and an introductory movement to each; comp. by the most eminent authors. London. Für Klavier 24 Nrn. von P. A. Corri 4, J. B. Cramer 4, Willm. Dance, J. G. Graeff 2, Willm. Griffin, T. Haigh 2, F. Latour 3, Aug. Meves 2, T. A. Rawlings 2. [Musikfr. Wien.

Sammlung von *Melodien*, Tänzen u. dergleichen aus Opern und Balletten betitelt: Livre de son Altesse Sereniss. Mme la princesse Amalie de Brunsuic et Luneburg. 95 Bll. in qu4⁰. Ms. 19373. [Hofb. Wien.

Melody, the, soul of music, an essay towards the improvement of the musical art, with an appendix, cont. an account of an invention (die Violine betreffend). Glasgow 1798. 4⁰. [br. Mus.

Meloni (Melone), **Annibale,** geb. zu Bologna, war um 1579 Dekan der städtischen Musikkapelle, wie Fétis sagt (doyen des musiciens de la seigneurie de cette ville). Manche nennen ihn einen Schüler Bottrigari's, manche seinen Freund, das hinderte Ersteren aber nicht, die Abhandlung Bottrigari's über die drei Klanggeschlechter unter einem angenommenen Namen (Allemanno Benelli) 1594 in Venedig herauszugeben, so dass Bottrigari sich bewogen fühlte 1599 das Werk selbst herauszugeben (siehe Bottrigari, Ercole). Fétis giebt einen weitläufigen Artikel, doch besser findet man im Kat. 1 der B. Bologna eine Erklärung.

Im Lechner 1583 (Samlwk.) eine 6stim. Motette (Eitner 1). — In B. Br. im Ms. 4 Mot.

Ms. 257 eine 6st. Mot. in Tabulatur. [B. M.

Ms. 11 Nr. 124, In tenebris nostrae 6 voc. [B. Zw.

Siehe auch Cäcilia von Schott Bd. 25, 115 ff.

1 Motette im Neudruck (Eitner 2).

In Bologna ein Stammbuch von M. mit vielen Einschreibungen von Deutschen und Oesterreichern.

Melschede, ...

In der B. Upsala's im Ms. eine Symphonie à 6 in Dd.

Melvi, Pater **Francesco Maria,** ein Römer, Minoritermönch im Kloster Eugubio daselbst u. Musikdirektor an deren Kirche. Gab heraus:

Cantiones sacrae binis, 3, 4, et 5 vocibus concinendae ... Ven. 1650 Aless. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 27 Gesge., einige mit Violinen. [B. Br. Bologna.

Melyonek, John, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London um 1484/85 (Rimbault VII).

Melzel, Georg, geb. 1624 zu Tein in Böhmen, gest. 31. März 1693 im Stifte Strahow. Ein Praemonstratenser, der ein guter Musiker gewesen sein soll und sich auch als Komponist geistlicher Gesänge auszeichnete (Dlabacz).

Melzer, Joseph, Contrabassist an der Hofkapelle in Wien vom 21. Juni 1813 bis † 29. Juni 1832, 68 J. alt (Köchel 1).

— ein Fagottist gleichen Namens, ebd. angestellt von 1811 bis 1824 (ib.).

Memmo (Memo), Frate **Dionisio,** Schüler von Giovanni di Maria,

wurde am 22. Sept. 1507 erster Organist am S. Marco in Venedig und ging 1516 nach London. Er war ein wohlbekannter und gefeierter Künstler (Caffi 1, 69). In England tritt sein Name unter *Memo* auf. Er genoss am Hofe Heinrich VIII. grofse Auszeichnung und wurde zum Kaplan ernannt (siehe Näheres im Nagel 1, 4).

Menaion, ... 13. Jh.,
in der Hofb. zu Wien ein Bd. liturgische Gesänge nach den Monaten geordnet mit Neumen.

Menard, M. (wahrsch. Monsieur), ein Regierungsrat zu Nimes, Akademiker der Wissenschaften und schönen Literatur zu Lyon, Associé der schönen Literatur zu Marseille, lebte im 18. Jh. u. gab heraus:

Les moeurs et les usages des Grecs. Par ... Lyon 1743 veuve Delaroche et fils. 12⁰. 356 S. Im 3. Teil, Kap. 2 p. 232 behandelt er die Musik, ihre Instrumente und die Instrumentalmusik. [Bologna.

Menard, Philip, Mitglied der französischen Kapelle im St. James-Palast in London, von 1700 bis zu seinem Tode 1737 (Rimbault 232).

Menault, Pierre-Richard, Priester und Kanonikus zu Châlons, geb. zu Beaune, gest. um 1694 wahrscheinlich zu Dijon. Um 1676 war er an der Kirche St.-Marie Knabenlehrer der Sängerknaben seines Geburtortes, später wurde er Musikdirektor an St.-Etienne zu Dijon (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa quinque vocibus ad imitationem moduli „O felix parens". Paris 1676 Chrstph. Ballard. Chorb. in fol. [Paris Nat.

Missa 6 voc. ... „Tu es spes mea". Ib. 1686. Chorb. fol. [Paris Nat. Paris Genev.

Missa 5 voc. ... „Ave senior Stephane". Ib. 1687. Chorb. fol. [Paris Nat. Paris Genev.

Missa 6 voc. ... „Ferte rosas". Ib. 1691. Chorb. fol. [Paris Nat.

Missa 6 voc. ... „Date lilia". Ib. 1692. Chorb. fol. [Paris Nat. br. Mus.

Mencarelli, D. Antonio, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch:

Scuola di musica tutta uniforme nel solfeggio alla lettura delle sette chiavi da D ... per uso de'suoi scolari con diverse osservazioni praticata dopo l'esperienza di più anni, acciò quelli possano ... l'anno 1789. Dedic... Loreto, nella stamp. degli eredi Sartorj impress. di S. Casa. 4⁰. 6 Bll. [Bologna.

Mence, Rev. **B ...,**
zwei dreistim. Glees im Ms. 1922 des R. C. of Mus. 1. After long toils. 2. Life's little flower.

Mence (Menz, Mints), **Benjamin,** Tenorist an der Hofkapelle in London, seit 1745 bis etwa 1754. Händel schreibt für ihn eine Arie (Viertelj. 8, 528. 529).

Mendel, ... war um 1704 Kammermusikus a/d. Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (Opel).

Mendelssohn, Moses, der bekannte Philosoph, geb. 10. Sept. 1729 zu Dessau, gest. 4. Jan. 1786 in Berlin.

Er schrieb für Marpurg's Beyträge 5. Bd. 2. Stück „Versuch, eine vollkommen gleichschwebende Temperatur durch die Construction zu finden." Gerber 1 unter Moses sagt: Kirnberger gab die Abhdlg. im Separatabzuge heraus:

Mendes, Manoel, ein portugiesischer Musiker, geb. zu Evora, gest. 16. Dez. 1605, ein einst gefeierter Musiker, von dem sich in der vernichteten Bibl. zu Lissabon Kompositionen im Ms. befanden (Vasconcellos).

Mèndonze, ...
bekannt durch einige Contretänze in La Chevardière's Recueil (s. d.).

Menegali, ... die Lebenszeit fällt seinen Kompositionen nach ins 18.—19. Jh.

Ein Ave regina coelorum f. Männerstimmen, Ms. in P., Bd. 59 des Instituts f. Kirchenmus. in Breslau und Berliner Singakad. Letztere noch ein Gaudeamus

f. 3 Mst. in P. In B. B. Ms. T 121 mehrere Gesge. f. Mstim. Das obige Ave regina ist mehrfach veröffentlicht (Eitner 2). In Georg Schmitt's Anthologie 1 Tonsatz.

Menegati, ... vielleicht ein Komponist des 17. Jhs., der in der B. Proske, Ms. Bd. 2 in P. mit den Gesgen. vertreten ist:

Parce Domine 3 voc. c. Bc. — Miserere 3 voc. c. Bc. — Alme Deus 3 voc. c. Bc.

Meneghini, Giulio, ein Schüler Tartini's zu Padua und dessen Nachfolger im Amte (Gerber 1). Damit kann nur der Posten als 1. Violinist an St. Antonio zu Padua gemeint sein, den Tartini von 1721 bis etwa 1723 bekleidete, denn als er später wieder nach Padua zurückkehrte scheint er keine öffentliche Stelle mehr bekleidet zu haben. Gerber 1 schreibt aber dem Guglietto Tromba ganz dieselbe Nachfolge im Amte Tartini's zu, so dass damit die Unklarheit noch gesteigert wird. Siehe auch Wasielewski 1, 96.

Meneguzer, Stephan Anton, ein ungarischer Musiker, von dem die Hofb. in Wien im Ms. 18778 das Lied besitzt: Liebi teischi Paitasch, für B. u. Klavier, 18. Jh.

Menehou, Michel de, war im 16. Jh. Knabenlehrer der Sängerknaben a/d. Kirche St.-Maur-des-Fossés-lez-Paris und ist Verfasser einiger theoretischen Abhandlungen:

Instruction familière en laquelle sont contenues les difficultés de la musique, avec le nombre des concordances et des accords, ensembles la manière d'en user. Paris 1555 du Chemin. qu4⁰ (nach Fétis).

— (2. Ausg.) Nouvelle instruction fam... tant à 2, à 3, à 4 et à 5 parties. Ib. 1558. qu4⁰. [Paris Nat.

— (3. Ausg.) Nouvelle instruction cont. en brief les préceptes ou fondement de la musique, tant pleine que figurée ... Paris 1582. qu4⁰ (Fétis schreibt 1571). [Paris Genev.

Nach Fétis sind dies nur Neuausgaben des ersten Werkes; den Titeln nach möchte man es verneinen.

In Nr. 5273 der B. Brüssel eine Kopie eines der obigen Werke. Der Kat. giebt nichts Näheres an.

Menel, ... trat 1789 in London als Vcllist. auf (Pohl 2, 371).

Menesini, Bartholomeo, Lebenszeit nicht bestimmbar, ist bekannt durch:

Six Sonatas for 2 Viol. & a B. London, Henry Fought. 3 Stb. fol. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Menestrier, Claude-Francois, geb. 10. März 1631 zu Lyon, gest. 21. Jan. 1705 zu Paris. Ein Jesuit, wurde 1667 Bibliothekar zu Lyon, als Nachfolger P. Labbe's. Ins Fach der Musik fallen folgende Schriften von ihm:

Des représentations en musique anciennes et modernes (ohne Autor). Paris, 1681 Guignard. kl. 8⁰. 1 ½ Bog. 313 S. [B. M. Dresden. Musikfr. Wien. Brüssel. B. B. Ms. theor. 4⁰, 4. Glasgow. br. Mus. Hannover. Kopenhagen. Bologna. B. Lpz.

Des ballets anciens et modernes selon les regles du theatre. Paris 1682 Renè Guignard (ohne Autornamen). kl. 8⁰. 28 Bll. 223 Seit. [B. M. Musikfr. Wien. Brüssel.

Menga, Carlo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1713—1717 (Köchel 1).

Mengaczi, Francesco, Altist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 15 Gld. von 1600 bis zum 30. April 1619 (Köchel 1).

Mengden, ... bekannt durch:

Lieder f. 2 Stim. mit Clav. Frankf. 1780 Brönner. [Brüssel Cons., zeigt nur der fehlerhafte Katalog von Lamperen an.

Mengel, Georg, geb. zu Bamberg, stand als Kapitän in baierschen Diensten und war um 1651 Kapellmeister beim Erzbischof Melchior Otto von Bamberg. Nach der Dedic. zu 1651 wohnte er in Zweibrücken, dann in Würzburg. Auf dem Titel zum Drucke von 1662 bez. er sich als Kapellmeister

a/d. bischöfl. Kirche zu Bamberg. Er gab heraus:

Quinque Limpidissimi Lapides Davidici cum funda. sive Psalmus quinquagesimus cum Motetta, Centuplici Varietate, quinis vocibus, sacratissimis quinque Christi vulneribus accentus a ... Bambergensis. Herbipoli 1651 Henr. Pigrini. 6 Stb. fol. 5 Miserere. [B. B. 6 Stb. Dresd. T 1. 2. Darmst. T 1 von 1644. Hofb. Wien 6 Stb. Paris Nat: Herbipolis 1644.

Sacri concentus et dialogi ab 1—6 voc. cum 1 Missa 4 voc. et 2 instrum. Oeniponti 1662 Mich. Wagner. [B. M: C.

Menges, Chr... F..., geb. um 1767 zu Berlin, gest. 21. Juli 1843 ebd., seit 1803 Violinist a/d. Kgl. Opernkapelle, wurde am 1/2 1835 pensioniert. Seine Frau trat als Sängerin auf. Ledebur verz. einige Klavierkompositionen von ihm.

Menges, Johann Philipp, Ratsmusikant in Hamburg um 1739 (Matthes. 1, 26), nach Sittard 1, 23 schon seit 1727.

Mengis, Christian, Kgl. Kammermusikus und Waldhornist der Opernkapelle zu Berlin, geb. zu Treffurt (Mühlhausen), kam um 1754 a/d. Hofkapelle und veranstaltete 1765 Aufführungen von gröſseren Gesangswerken im Justinschen Garten. Breitkopf verz. 1761 p. 64 in seinem Lager von Manuscr. 2 Konzerte f. Fagott mit Begltg. (Ledebur).

Mengoli, Pietro, geb. um 1625 zu Bologna, st. ebd. 7. Juni 1686. Er bez. sich als einen „publico professor di scienze mecaniche" zu Bologna. Von seinen Schriften gehören hierher:

Speculationi di musica dedicate ... Azzolini da ... Dottor dell'una, e l'altra legge, e di filosofia Collegiato, Prior di S. Maddalena e publico prof... Bologna 1670 l'herede del Benacci. 4⁰. 12 Bll. und 295 Seit. nebst Taf. [B. B. Dresd. Hannover. C. P. Paris Mazar. Bologna. Glasgow. Brüssel.

Il Sig. P. Mengoli col seguente discorso prouò, che l'armonia della musica, non è dissimile dell'armonia che unite formano le parti, che constituiscono un bel sembiante. Befindet sich in Dom. Pellegrini's Amor tiranno, accademia ... Bol. 1649 del Dozza. 4⁰. [Bologna.

Siehe auch Fétis.

Mengozzi, Bernardo, geb. um 1758 zu Florenz, gest. im März 1800 zu Paris. Ein Opernsänger, der in Italien, England u. Frankreich reiche Lorberen erntete. In Paris lieſs er sich um 1787 nieder, zog sich später von der Bühne zurück und wurde bei Gründung des Conservatoire Gesanglehrer. Bei der Herstellung einer Gesangsmethode war er Mitarbeiter, siehe Solfeggien 5 und B. Brüssel 6108. Er schrieb auch Opern, von denen Fétis 14 namhaft macht.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich: Air degli Artigiani (Solo chi sente amore) f. Sopr. mit Klav. — Im br. Mus. 4 Einzeldrucke von Songs und Rondos in London erschienen.

In der B. B: Aria dell'opera „Gli Schiavi per amore": Donne, donne chi vi crede. Lond., Longman & Broderip. Part.

Mengs, ... unbekannter Komponist, wahrsch. des 18. Jhs.

In B. Darmstadt: Concert f. V. und Fagott mit 2 V. Va. u. Cembalo. P. Ms.

Menin, Tristran de, 1521 Sänger i/d. Kapelle Kaiser Karl V. (Straeten 7, 301).

Menini, Andrea, aus Udine, war um 1761 Korrespondent der philharmonischen Akademie zu Bologna.

Die B. zu Bologna besitzt von ihm im Ms: Trattato in genere teorico di Canto fermo ... Adì 23 Marzo 1761. Fatto in Bologna ... fol. 9 Bll.

Mennling, Johann Christoph, schrieb

Buſsfertiger Zöllner u. rechtschaffner Christ. 10 deutsche Gesge. für Sopr. mit Bc. Er nennt sich Ksl. gekrönter Poet und Diener des Wortes Gottes in Creutzburg 1692. [B. Br.

Menon, Tuttovale (Tuttualle). Nach Fétis war er ein Franzose

und lebte in Italien, eine Zeit lang in Correggio (nach Ortensio Lando, 1552 lib. VII p. 300). Er war der Lehrer Claudio Merulo's, wie Catelani in dessen Biographie nachweist. Man kennt von ihm:

Madrigali d'amore a 4 voci composti da ... Ferrara 1548 Giov. de Buglhat et Ant. Hucher comp. 4 Stb. qu4⁰. 45 Gesge. [Bologna: T.

— 1549 Venet., Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 45 Gesge. [Verona S. f: C. T. Florenz B. L: T.

— 1558 Ferrara, Buglhat et Hucher, mit Dedic. ohne Datum. 4 Stb. qu4⁰. 45 Gesge. [B. B: T.

In P. Bozi's Giardinetto 1588 vier Gesge: Chi vuol sentir, Canzone in 4 part. (inkomplet).

Mensa, Didaco, lebte 1585 in Mailand und gab heraus:

Motectorum Lib. I. Quinque vocum. Brixiae 1585 Vinc. Sabbius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Mensching, R... L... (Fétis schreibt B. L.), studierte in Frankfurt a/O. die Rechte im Anfange des 18. Jhs. und betrieb dabei fleifsig Musik. Man kennt nur ein Werk von ihm, welches er als Student in Frankfurt a/O. komponierte, betitelt

Serenade présentée a S. M. R. de Prusse par les etudients de Francfourt sur l'Odre la veille du jubilée, composée par R. L. Mensching, Etudiant en droit le 25. avril 1706. (Gedr. in „Secularia sacra Acad. regiae Viadrinae." Francof. 1707.) fol. 20 S. in P. für Orchester; besteht aus Ouverture, Air, Gique, Air chanté alternativement avec les instrum., Air des flutes accompagné des Violons, Menuet. [br. Mus. 2 Exempl.

Mensi, Franz, geb. 27. März 1753 zu Bistra (Böhmen), studierte Theologie und Musik in Prag, wurde Weltpriester, dann Pfarrer zu Pher, wo er noch 1808 lebte. Dlabacz bez. ihn als fruchtbaren Komponisten geistlicher Werke.

Mensig, Daniel, Bürger u. Organist an St. Bartolomeo in Danzig, diente 1633 seit 6 Jahren (Vierteljs. 7, 415).

Menta, Francesco, da Bruselles, worunter man doch nur Brüssel verstehen kann. Er bez. die Stadt zweimal in derselben Weise im Drucke von 1564 und scheint dies sein Geburtsort zu sein, während er nach 1560 in Neapel lebte, wie die Dedic. ausweist. Man kennt von ihm

Madrigali a 4 voci, di Fr. M. Nuouamente ... Roma 1560 A. Barrè. 4 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. Er bez. dasselbe als sein erstes Werk. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1564 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Verona: C. A. 5a. Bologna: T.

Im Samlwk. Rodio's Aeri racolti 1577: Padre del ciel 3 v.

Mente, Johann Friedrich, geb. 9. Nov. 1698 zu Rothenburg a/O., gest. gegen 1760 zu Liegnitz. Ein tüchtiger Orgel- u. Gambenspieler. Kam 1715 zum Universitätsmusikus Simon in Frankfurt a/O. in die Lehre, sah sich dann die Welt an, nahm hie und da noch Unterricht bei einem Meister und erhielt am 5. April 1727 den Organistendienst a/d. Liebfrauenkirche zu Liegnitz (soweit reicht im Mattheson 1, 414 seine Selbstbiogr.). Das mutmafsliche Todesjahr setzt Fétis hinzu, mit dem Zusatze, dass er sein Amt 33 Jahre verwaltete. Als Komponist ist er nicht bekannt, obgleich er selbst allerlei Instrumentalwerke anführt, doch möchte ich die Vermutung aussprechen, dass der Vorname *Friedrich* von Mattheson ein Irrtum ist und statt dessen *Gottfried* stehen muss, denn Marpurg 7, 178 erwähnt 1754 einen Organisten an der Oberpfarrkirche zu Liegnitz, der eine Suite für die Gambe und Generalbass in Lpz. herausgab, die Marpurg lobt. Dieselbe Suite zeigt auch Breitkopf

in seinem Verlagsverz. an und in der *B. B.* ist ein Exemplar vorhanden, betitelt:

Suite für die Gambe und Generalbass von *Johann Gottfried Mente*, Organist in Liegnitz. Lpz., Breitkopf. 2 Stb. fol.

Mente, Johann Gottfried, siehe Johannn Friedrich **Mente.**

Mente, Samuel, geb. 10. Dez. 1715 zu Rothenburg a/O., soll der Vater des vorhergehenden Mente sein, ein Zollverwalter, Stadtrichter und Organist zu Rothenburg, der auch als Komponist sich auszeichnete (Mattheson 1, 414).

Mentil, Simon, Organist und später Bürgermeister in Plefs um 1663 (Mattheson 1, 207).

Mentini, siehe **Filago,** Carlo.

Men[t]zel, Zeno Franz, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. März 1787 bis † 19. Nov. 1823, 67 J. alt. Erhielt von 1793 ab 150 Gld. jährl. (Köchel 1).

Mentzingen, s. **Mauriz** von M.

Menuets (Nouveaux)

françois et italiens tels qu'ils se chantent au Bal de l'opéra. I.—IX. recueil (édits par Maupetit). Paris chez Mde Boivin. P. gr. 4⁰. 158 S. Komponisten sind genannt: Aubert, Mr. B., Bason, Chartier, Colesse, Cupis, Deshaies, Dupré, h'Edouard, Fioco, Guignon, Händel, Knerler, Lavaux, Leclair l'aîné, Le Febure, Le Roy de Prufse, Locatelli, Martini, Masse, Miroglio, Mondonville, Perin, Pikler, Sandry, Senalier, Somis, Soret. [Hofb. Wien.

Menuets (12) à 2 V. et B., 2 Clarinettes et 2 Cors de chasse. Amst., Hummel. qu4⁰. Zur Hochzeit des Prinzen von Oranien mit Friederike Sophie Wilhelmine von Preufsen zu Berlin. Auch im Kl.-A. [Amst.

Das br. Mus. besitzt zahlreiche in London gedr. M. in Samlwk. von 1760 bis ins 19. Jh.

Menzel, siehe **Mentzel,** Zeno Franz.

Meo Fiorentino, kommt im Samlwk. Scotto's Il 1. lib. della raccolta di Napolit. 3 v. 1570 mit 3 Canzonen vor (Vogel 2, 419). Es lässt sich nicht wohl annehmen, dass dies Ascanio Meo sein könnte, da dessen Werke erst im Anfange des 17. Jhs. erscheinen.

Meo Ascanio, nennt sich 1608 Kapellmeister der Kgl. Kirche San Jacomo delli Spagnoli zu Neapel. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1601 G. Vincenti (hier ist kein Amt verz.) 5 Stb. 4⁰. 25 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

... Il 5. lib. de Madr. à 5 voci. In Napoli 1608 G. G. Carlino & Cost. Vitale. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna.

Im Samlwk. 1609b ein 5st. Madr. (Eitner 1) und in Phalese's Il Helicone 1616: Vago Augellin 5 voc.

Méon, Jean-François, geb. 3. Okt. 1740 zu Paris, gest. 29. Juni 1813 ebd., trat 1765 in den Chor der grofsen Oper ein und wurde später Gesanglehrer a/d. Theaterschule, auch erhielt er am Conservatoire eine Gesanglehrerstelle. Als Komponist ist er durch eine Messe bekannt, die 1785 oder 86 zu Paris aufgeführt wurde.

Merange, ... schrieb 1799 zu Paris:

Frédégilde, ou le Démon familier, Drame à gr. spectacle. Paris 1799. Gerber 2 glaubt, dass es eine Oper sei.

Meranus, Augustanus, um 1566 Bassist an der Ksl. Hofkapelle als sich Maximilian auf dem Reichstage zu Augsburg befand (Köchel 1, 122).

Merbach, Georg Friedrich, ein Gerichtsdirektor zu Altdöbern (Nieder-Lausitz), gab, als er noch in Leipzig studierte, heraus:

Clavierschule für Kinder. Lpz. 1782 beym Verfasser. qu4⁰. 62 S. u. 1 Taf. [B. B. B. Dresd. B. M. Brüssel. B. Lpz.

Anhang zur Klavierschule. Frankfurt und Lpz. 1783. [B. Dresd. Brüssel.

Cramer 1, 1310 spricht sich ungünstig über dieselbe aus.

Merbecke (Marbeck), **John,** geb. um 1523, gest. um 1591, wahr-

scheinlich zu Windsor, wo er an der Georgkapelle Organist war. Windsor wird auch als sein Geburtsort angegeben, doch herrscht darüber noch Dunkel. M. trat zum Protestantismus über und übernahm in betreff der Regelung des anglikanischen Kirchengesanges dieselbe Stellung wie Joh. Walther in Deutschland ein. Man verurteilte ihn 1544 wegen seines Glaubens zum Feuertode, doch durch die Gunst des Bischofs von Windsor wurde er gerettet. 1550 wurde er Mus. Baccalaureus. Sein Book of common Prayer bildet noch heute die Grundlage des anglikanischen Kirchengesanges. Hawkins 2, 532 u. 3, 241, auch 3, 470, berichtet ausführlich nach John Fox über ihn und teilt mehrfach Tonsätze von ihm mit (auch Burney 5, 579). Auf Seite 246 im 3. Bde. teilt Hawkins die 3stim. Hymne „A virgine and Mother a Queene" mit. Sie hat keinen Cantus firmus, ist sehr melodiös und mit steten Nachahmungen versehen, besonders zwischen den beiden Oberstimmen. Die Engländer, selbst der frühesten Zeit, entwickeln in all ihren Kompositionen einen Wohlklang, den man nur bei den Italienern im weltlichen Gesange dieser Zeit wiederfindet. Siehe auch Davey 150. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

The booke of common praier noted. Imprinted by R. Grafton (London) 1550. 4⁰. 68 Bll. [br. Mus. Im Eton College und Winchester. Oxford Bodleian. Cambridge Universit.

— neue Ausg. von Rimbault. London 1845. 8⁰. [Einsiedeln.

— im Arrangem. von R. Janes. L. 1847. 8⁰.

— Merb.'s Communion Service ... Oxford 1885. London. 8⁰.

[alle im brit. Museum. Die von 1845 auch im R. C. of Mus., mit 1844 gez.?

Das br. Mus. besitzt noch folgende Drucke in neuen Ausgaben:

The ferial preces, Responses & Litany. Lond. 1882. 8⁰.

Kyrie, Sursum Corda, Sanct., Bened. & Agnus ... arrang. by S. R. Coles. ib. 1878. 8⁰.

The order for the celebration of the Holy Communion with musical notes ... Dorking 1870. 8⁰.

The Preces & Responses at morning & evening prayer for 3 treble voic., with the org. ed. by W. J. Westbrook. Lond. 1865. 8⁰.

Requiem aeternam. A manual of ritual music the burial of the dead ... ib. 1882. 8⁰.

Siehe R. Redhead's The offertory sentences ... 1859. 4⁰.

Siehe T. Morley's A festival setting of M.'s Com. serv. 1882.

Siehe Warren's Collect. of Cathedr. Serv. 1859 Nr. 33 (erschien bei R. Cocks & Co.).

Im Ms. Forrest-Heyther collection, Musikschule in Oxford in fol., befindet sich von M: Missa super Per arma justitiae. Ms. Peterhouse in Cambridge, 4 Stb., fehlt Tenor, enthält die Motette „Ave dei matris" und in Sadler's Mss. in Oxford Bodl. „Domine Jesu Christe". Burney bringt Einiges in Partitur und Grove III, 272 teilt ein Gloria aus obiger Messe mit.

Mercadier de Belesta, Jean-Baptiste, geb. 18. April 1750 in der Burg Belesta (départ. Ariège), gest. 14. Jan. 1816 zu Foix. Studierte Theologie, dann Geometrie und wurde 1784 Ingenieur der Provinz Languedoc, dann Chef des Départ. Ariège (Fétis). Er schrieb auch ein

Nouveau système de musique théorique et pratique. Paris 1777 Valade. 8⁰. LXXII u. 304 S. 8 Taf. Manche Exempl. haben 1776. [B. B. Dresd. br. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow. Bologna.

Fétis bespricht die Abhdlg.

Mercante, Vincenzo, bekannt durch den Druck:

Missa 5 voc. Ven. 1605 Amadino. 5 Stb. 4⁰. [Florenz· 5a.

Mercenario (Mercenaire), **Simon,** um 1584 bis etwa 1598 Sänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II. (Straeten 8, 111. 116. 168. 400).

Mercer (Mercerius, Mervin), **Joannes,** von 1470—1494 päpstl. Sänger. 1473 u. 76 wird er wohl nur fälschlich mit dem Vornamen „*Jacob*“ bezeichnet (Viertelj. 3, 230. 241—244. 246).

Merchi, Giacomo, geb. gegen 1730 zu Neapel, bildete sich zum Guitarristen aus, ging 1753 mit seinem Bruder nach Paris und traten beide mit der sogenannten Calascione auf, eine Art Guitarre (Gerber 1. 2. Fétis). Im Jahre 1752 giebt er im August und Sept. 5 Konzerte mit seinem Bruder in Frankfurt a/M. (Israel 38). Von seinen Kompositionen fand ich auf Bibliotheken

6 Barcarolles italiennes. Paris 1755. [Paris Nat. C. P.

12 Divertimentos for 2 Guittar, or a Guittar & V. op. 21. Lond. fol. [br. Mus.

4 Duetti a 2 Chitarre, e 6 Minuetti a solo con Var. op. 3. Paris. fol. [br. Mus. Paris Nat.

6 Duetti per 2 V. Paris. fol. [Paris Nat.

12 Scelta d'Ariette ... con acc. di Chitarra, op. 15. London. fol. [br. Mus.

12 Suonate per la Chitarra, op. 26. London. fol. [br. Mus.

Im Cons. zu Paris 2 voll. im Ms. befinden sich verschiedene Werke, als Airs avec guitarre 1766 u. a.

Merci, D. Franz, komponierte um 1737 ein Singspiel in Amberg (Mettenleiter 2, 100).

Mercier, Albert, Musiklehrer zu Paris, gab heraus:

Méthode pour apprendre à lire sur toutes les clefs. Paris 1788. Auch soll er in Berlin Violinpiecen herausgegeben haben (Gerber 2).

Merck, (Merk) **Daniel,** war von 1697—1713 Kantor und Praeceptor a/d. Schule St. Anna in Augsburg (Akten). Er gab 1695 in Augsburg heraus:

Compendium musicae instrumentalis chelione, d. i. kurtzer Begrif, welcher Gestalten die Instrumentalmusik auf der Violin, Pratschen, Viola da Gamba und Bass ... zu erlernen sei. Aug. Vind. 1695. 1. Pars. 4⁰. 12 Bll. [B. M. br. Mus.

Merckel (Merkel), **Adam,** um 1666 Tenorist an der Hofkapelle zu Dresden mit 400 Rthlr. Gehalt. Wird 1680 nicht mehr in den Akten genannt (s. Staatsarchiv, Fürstenau 1, 93 unter Merkel).

Merckel, Johann, um 1680 Kornettist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Rthlr. Gehalt (Fürstenau 1, 99).

Mercker (Merkher), **Mathias** (Matthaeus), wird nach dem Ms. Z 28 der B. B. vor 1599 als Organist an St. Nikolaus in Strafsburg bezeichnet. Nach den Titeln seiner unten verz. Werke 1609: „Musicus instrumentalis, Cornelij Conradi discipulus“ (ein nicht bekannter Musiker) und 1619: „Organista an St. Nicolaus in Strafsburg.“ Herr Pfarrer Vogeleis fand im Archiv der Kirche Anno 1620 die Notiz, dass M. aus Amsterdam sei und geschickt in arte componendi, wie auch auf der Orgel und Instrumenten, auf Posaunen, Zinken, Flöten und Violon. Lobstein 84 verz. ihn unter Matthaeus Merkher von 1618—22 als Organisten an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. Gerber 2 schreibt: Gräflich Schaumburgischer Instrumental-Musikus und Komponist, geb. in den Niederlanden, blühte zu Anfang des 17. Jhs. und verz. nach Draudius 4 Druckwerke von 1604—1614 und zwar andere als mir bekannt sind. Letztere sind folgende:

20 neue aufserlesene Padouane und Galliard, ... mit 5 Stim ... Helmstadt 1609 Lucius. 5 Stb. qu4⁰. [B. B.

Odae spirituales binae: Das ist 2 geistliche Gesänge zu Ehren denen Edlen Magno Claudio Seestedt zu Höieriifs etc. mit 5 Stim ... Strafsburg 1619 Bertram. 5 Stb. 4⁰. [B. B.

Ms. Z 28 in B. B. Part. 1599 kopiert,

S. 27: Christ Gottes und Mariae Sohn, 5 voc.

Mercorelli, Giovanni Francesco, ein Komponist des 17. Jhs., der

in Ant. Cappello's Sacra animorum 1650 mit dem 5stim. Psalm Confitebor tibi vertreten ist.

Mercur Augsburg.

Musikalischer ... auf das Jahr 1795. 1. Stück. 8⁰. [B. M.

Mercurius musicus, siehe Henry *Playford* 1699.

Mercurius Aurelianensis (aus Orleans).

Lautenstücke im Besardus 1603 und im Fuhrmann 1615 sechs Nrn. In B. Br., Ms. 114, 50. VI. ein Balleto f. Instrum. — In einer Hds., die einst Rob. Ballard gehörte und jetzt in Schwerin F. liegt, ist er unter *Mercure* mit 4 Lautenstücken vertreten.

Mercy (Merci), **Lewis** (Louis), ein geborener Engländer von französischer Herkunft, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und wohnte in Orange-Court in Castlestreet bei Leicesterfields in London. Er zeichnete sich als Bläser der Flute-a-bec oder englische Flöte aus, verband sich auch mit dem Instrumentenmacher Stanesby, um die Flöte zu verbessern. In seinen 6 Soli für die Flöte befindet sich als Vorrede eine Abhandlung über die Scala und Guido von Arrezzo's Verdienste (Hawkins 5, 364. Grove. Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

6 Solos for a flute with a Thorough B. for the harps. or Vcl. London, fol. [br. Mus.

6 Sonate a Fagoto ò Vcl. col Bc. op. 3. London, qufol. [br. Mus.

Méreau, ... lebte in Paris in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und ist bekannt durch den Druck:

Ariettes de la fêste donnés (?) à Mr. de La Garde ... Les paroles par Mr. *** (F. A. Quétant). (Paris 1770.) 8⁰. [br. Mus.

Es ist fraglich, ob die Samlg. nicht von J. Nic. Le Froid Mereaux ist.

Mereaux, Jean Nicolas Le Froid und Joseph Nicolas, siehe **Le Froid.**

Meredith, William, Organist am New College in Oxford. Wood nennt ihn einen frommen und in seiner Kunst wohlerfahrenen Mann, der 1637 starb (Hawkins 4, 27).

Merelle, ... Mademoiselle, lebte an der Grenze des 18. Jhs. wahrscheinlich zu London als Harfenistin und ist bekannt durch:

New and complete Instruction for the Pedal Harp in 2 books. London. [br. Mus. Kopenhagen.

Im br. Mus. noch 2 Drucke von Piecen und Variationen für die Harfe.

Merghart, J ... C ..., ein Holländer aus dem Ende des 18. Jhs., von dem die

Bibl. in Amsterdam folgende Drucke besitzt 1. Koning Willem in 1794 (von E. Koning). 2. Liederen (von van Lennep).

Merinis, siehe **Nerinis.**

Meritis, Felix, Gründer der Maatschappi tot befordering der Tonkunst 1777. Am 3. Nov. 1802 wurde ihm zu Ehren eine Medaille geprägt (Bouwst. 1, 106).

Merk, Daniel, siehe **Merck.**

Merk, Johann Erhard, wurde 1786 Chordirektor an St. Thomas in Strafsburg i/Els. und st. 1807 (Lobstein 71).

Merk, Johann Konrad, war nach seinem Porträt Professor der Geschichte und Musikdirektor zu Ulm um 1640 (Gerber 2).

Merkel, 18. Jh., 2te Hälfte, ist an der Hofkapelle in Darmstadt angestellt und ein Meister des Klavierspiels (Schubart 196).

Merkel, Dankegott Immanuel, geb. 11. Juni 1765 zu Schwarzenberg im Erzgebirge, gest. 4. Okt. 1798 in Dresden. Ein Theologe und guter Musiker, gab nach Gerber 2 einige Lieder heraus.

Merkmans, P . . ., ein Komponist des 18. Jhs., von dem ein alter Auktionskatalog verzeichnet:
Gezangen, verrijckt met een en twee stemmen en haer bysondere partijen (Bouwst. 3, 19).

Merlari, Girolamo, Sopranist um 1708 an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Merlin, . . . ist 1780 zweiter Violinist am Theaterorchester im Haag (Gregoir, Panth. 3, 60).

Merlis, Jacobus, Violist um 1607 am dänischen Hofe mit 600 Thlr. Gehalt (Viertelj. 9, 75).

Merlo, Alessandro (Straeten schreibt fälschlich Merulo), aus Rom gebürtig, war um 1594 päpstl. Sänger (Haberl, Jahrb. 1891, 85. Straeten 6, 454).

Merlo, Michael Angelo, Altist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Aug. 1590 ab mit 15 Gld. monatl. (Köchel 1).

Mermet, Abbé **Louis-François-Emanuel,** geb. 25. Jan. 1763 zu Desertin (Jura), gest. 27. Aug. 1825 zu St.-Claude, Prof. der schönen Literatur a/d. Schule zu Ain, später zu Moulins, Mitglied der Akademie Montauban etc.
Er gab heraus: Lettres sur la musique moderne. Bourg 1797. 8⁰. (Fétis).

Mermet, siehe **Bollioud.**

Merola, Domenico.
Ms. 345, br. Mus., Samlbd. von Arien, Duetten und Kantaten; darunter auch M. vertreten. In Venier's 20 Sonate p. Cemb. op. 1 eine Sonate ohne Vornamen.

Mérou, Guillaume, 1572 Knabensänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 99).

Merques, C . . . de, lebte in der 1. Hälfte des 15. Jhs. und ist
im Cod. 87 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) mit den Gesgen. vertreten:
Da pacem 2 voc. Vos soyez la tres bien venue 3 voc. Haberl liest *Marques.*
Merques, K . . ., lebte zur selben Zeit und ist ebendort vertreten mit 2 Kyrie 3 voc. Castrum pudicitiae 3 voc. Ut queant und Vidi turbam 3 voc.
Merques N . . . de, ein Zeitgenosse der obigen, ist ebendort vertreten mit: Pange lingua, 2 voc. und Regali ex progenie 2 voc.

Merricocke, T . . .
In der Musikschule zu Oxford befindet sich ein Pergament-Codex mit der Bezeichnung „In Nomines". Unter den zahlreichen mehrstimmigen Kompositionen befindet sich auch eine von obigem (Davey 180).

Merriwage, Dr. (ein Pseudonym), gab heraus:
Splenetick Pills; or Mirth a la mode, being a collection of humorous songs, adapted to the modern Aastle (?) of the choice spirits, . . . London (1750). qufol. [br. Mus.

The **Merry** musician,
or a cure for the spleen. Collection of the most diverting songs and ballads set to musick. London 1716. 8⁰, mit Melodien. [Musikfr. Wien.

Mersenne, P. Marin, Sieur de Sermes, geb. 8. Sept. 1588 in der Burg bei Oizé (Depart. Maine), gest. 1. Sept. 1648 zu Paris. Studierte Theologie zu Mans und La Flèche, trat in den Orden der Minimes und erhielt das Kleid im Kloster Notre-Dame-de-Grâce bei Paris den 17. Juli 1611. 1613 wurde er Priester, ging dann nach Paris, besuchte Italien dreimal, stand mit den Gelehrten seiner Zeit in steter Verbindung und schrieb gelehrte dickleibige Bücher, die aber nur zum Teil wertvoll sind. (Fétis. — Hilarion de Coste: Vie du R. P . . . Paris 1649. 8⁰. — Bern. Lamy et P. Bouvet: Éloges historiques de Pierre Belon, du P. M. Mersenne. Le Mans 1817. 8⁰. — Eine Bibliographie mit Inhaltsangabe in M. f. M. 23, 60. — Siehe auch Viertelj. Hauptregister.) Er gab heraus:
1623. F. Marini M . . . Quaestiones celeberrimae in Genesim, cum accurata textus explicatione . . . Lutetiae Paris. 1623 Seb. Cramoisy. fol. 12 Bll. 1916 Spalt. [B. B. Brüssel. C. P. Upsala. Bologna.

1627. Traité de l'harmonie universelle. ... Paris 1627 G. Baudry. kl. 8°. — Le Second de l'harmonie univers., angebunden. 304—477 Seit., unter Le Sieure de Sermes erschienen. [B. B. B. M. br. Mus. C. P. Brüssel. B. Wagener. Stadt-Bibl. zu Amiens und Rouen. Amst.

1634a (anonym). Questiones harmoniques. Dans lesquelles sont cont ... Paris 1634 Villery. 8°. 276 S. — Angebunden: Questions inouyes. 180 S. [B. B. C. P. br. Mus. Brüssel. Paris Nat. Stadtb. zu Angers.

1634b. Les preludes de l'harmonie universelle ou questions curieuses ... Paris 1634 H. Guenon. 224 S. in kl. 8°. [B. B. Ag. 2501. 8°. theolog. C. P. Stadtb. Verdun.

1635a. Harmonicorum libri, in quibus agitur de sonorum natura ... Paris 1635 G. Baudry. fol. 184 u. 168 S. Es giebt auch Ausg. mit 1636 gez. [C. P. 2 Ausg. Kopenhag. dito. Brüssel von 1636. Paris Mazarin. Stadtb. zu Dôle. Bologna 1636. Wolfenb. br. Mus. Köln.

1635b. Traicté de l'orgue. (Paris 1635) Pierre Ballard. fol. 102 S. [br. Mus. Siehe M. f. M. 23, 164.

1635c. De la nature des sons, des mouvement et de leurs propriétés avec le traite des instruments à chordes. Paris 1635 Charlemagne. fol. [Florenz B. n.

1636. Harmonie universelle, cont. la théorie et la pratique de la musique ... Paris 1636 Cramoisy. 2 voll gr fol. 228 S. 180 S. 282 u. 440 S. (siehe M. f. M. 23, 63 ff.). [B. B. B. Nürnbg. Hannover. Dresden. Brüssel. br. Mus. Kopenhag. C. P. Paris Nat. Paris Mazarin. Stadtb. zu Amiens, Besançon, Grenoble, Reims etc. Bologna. R. C. of Mus. Hofb. Wien. Wolfenb. B. Lpz.

1644. Cogitata Physico-Mathematica ... Parisiis 1644 Ant. Bertier. Nur Tractat I. II. über Musik. [B. B. Bologna. B. Lpz. Lübeck.

1648. Harmonicorum libri XII (ist eine gekürzte Ausgabe der Harmonie universelle von 1636). Paris 1648 G. Baudry. fol. 2 voll. in einem. [B. B. B. G. Gotha. Hbg. B. M. Hannov. Prag. Dresd. Kopenhag. br. Mus. Florenz B. n. Upsala. Lund. Haag. kgl. Bibl. C. P. Stadtb. zu Arras und Rouen.

— 1652, Titel derselbe. Paris, Th. Jolly. fol. [B. B. br. Mus.

Mersinger, Pater **Florian,** Organist im Kloster Kremsmünster unter dem Abte Ulrich Schoppenzaun (1454—1484). Huemer 13.

Mertel[ius], Elias, aus Strafsburg, diente a/d. dortigen Akademie (Universität) als Quaestor, befand sich aber vordem bis 1595 in Diensten des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz und wurde auch noch später mehrfach seines vortrefflichen Lautenspiels halber nach Heidelberg, besonders bei Festlichkeiten eingeladen (Dedic. zum Drucke von 1615). Das einzig bekannte Druckwerk führt den Titel:

Hortus musicalis novus fragrantissimis lectissimisque flosculis, tum patriis, tum exoticis, Testudine carpendis atque delibandis consitus: In cuius hac Parte I. cont. Praeludia, variis ex tonis, plusquam ducenta: Phantasiae item & Fugae complures ... Argentorati 1615 Ant. Bertramum, typogr. fol. 7 Bll. u. 35 Bog. à 4 Bll. mit 235 Praelud. u. 120 Phantas. u. Fugen, ohne Angabe eines fremden Komponisten. [B. Br. br. Mus. Paris Mazarin.

Im Besardus 1603 u. Fuhrmann 1615 noch einige Lautenstücke. Im Ms. 33748 qu4°. B. Nürnbg., ein Lautenbuch, darin 1 Piece von M.

Mertens. Hieronymus Andreas, gab 1773 heraus:

Empfindungen bei dem Singspiele der Friede betitelt, von H. Joh. Gottfr. Seyfert, nach Carl Friedr. Bruckers Poesie. Augsburg 1773 J. J. Lotter. 43 Seit. in 4°. [B. M.

Merton, ... Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 22/9 1563 (Rimbault).

Meruin (Mervin), siehe **Mercer.**

Merula, Gaudenzio, von Piacenza, soll sich nach Ambros 3, 168 in den Streit zwischen Gafor und Spataro, resp. Bartol. Ramis und Nic. Burcius als Schüler Gafor's gemischt haben. Es handelte sich hierbei um das Komma 80:81 und die Einführung einer 7. Silbe, also Vernichtung des Hexachords (Ambros 3, 167 ff.).

Merula, Tarquinio, aus Cremona. Auf den Titeln seiner Drucke

ist nie die Geburtsstadt verz. Wasielewski und der Kat. 2 der Bibl. Bologna nennen Cremona, Fétis Bergamo. Ueber seine Dienststellungen geben die Titel seiner Werke die sicherste Auskunft und zwar ist er 1623 Kapellmeister an Maggiore di S. Maria zu Bergamo, 1624 Organist an der Kirche und bei Hofe in Warschau (die Mutmafsung in Viertelj. 7, 401 auf das Jahr 1620 ist demnach falsch), 1628 ist er Organist a/d. Kirche S. Agata und Kapellm. a/d. Kathedrale zu Cremona. 1639 bekleidet er wieder die Stellung in Bergamo wie im Jahre 1623, bez. sich aber 1640 noch als Accad. filomuso zu Bologna und als Kapellmeister und Organist am Dome (ohne Ort, doch kann es nur Bergamo sein, da er 1642 Bergamo wieder nennt). 1652 ist er Organist und Kapellm. am Dome zu Cremona. Lucchini S. 19 bez. ihn ohne Jahresangabe, zwischen 1622 und 1680, als Kapellmeister am Hofe zu Florenz; auch er nennt seinen Geburtsort Cremona. Wasielewski 2, 42 ff. verteidigt M.'s Leistungen energisch gegen Fétis absprechendes Urteil und wenn er auch zugesteht, dass seine Erfindungsgabe nicht bedeutend ist, so dokumentieren seine Instrumentalkompositionen doch einen entschiedenen Fortschritt. Seine biograph. Mitteilungen dagegen sind vielfach anfechtbar. Von M.'s Werken sind nachweisbar:

1615 ... Il 1. lib. delle Canzoni à 4 voci per strom ... Ven. 1615 Magni. 5 Stb. 4⁰. [B. B: Bg. br. Mus: Bg.

1623. Madrigali et altre musiche concertate a 1. 2. 3. 4. 5. Lib. 2. del ... Ven. 1623 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 30 Gesge. [Bologna: C. Bc.

— Musiche concertate ... Ib. 1635. 5 Stb. 4⁰. [Oxford B. L. Oxford Ch. Ch.

— Musiche conc. et altri Madr... Op. 10. Ib. 1644. 5 Stb. 4⁰. [B. Kassel: T.

1624a. Il 1. lib. de Madrigaletti a 3 voci con la Partitura da potersi cantare con l'istrom., senza, di ... Op. 4. Ven. 1624. Al. Vincenti. 1 vol. fol. 25 S. Part. 20 Gesge. [Bologna.

— Ib. 1642. 4 Stb. 4⁰, vermehrt um 4 Gesge. à 3 (siehe Vogel). [Bologna.

1624b. Il 1. lib. de Madrigali concertati à 4, 5, 6, 7 & 8 voci, con il suo Bc. di ... Op. 5 ... Ven. 1624 Ales. Vincenti. Stb. ? 4⁰. 22 Gesge. [Berlin: A. Bc. Bologna: C. T B. 5a.

1624c. Il 1. lib. de Motetti, e Sonate concertati a 2, 3, 4, e 5 voci co'l B. per l'org. di ... Op. 6. Ven. 1624 Ales. Vincenti. Stb. ? 4⁰. [Bologna: B. Dedic. Kat. 2, 460.

1626. Satiro, e Corisca, Dialogo musicale a 2 voci del ... Ven. 1626 Al. Vincenti. 1 vol. fol. 25 S. Text: Oime son morta. [B. B: Part. C. P.

1628. Lib. 2. de Concerti spirituali con alcune Sonate, a 2, 3, 4 et 5 voci del ... Ven. 1628 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: B. principale.

1635 Musiche concertate, siehe 1623.

1637. Canzoni, overo Sonate concertate per chiesa, e camera a 2 et a 3 del Cavaliere T. M. Lib. 3, op. 12 ... Ven. 1637 Al. Vincenti. 4 Stb. fol. (2 V. 1 Violone u. Bc.) 24 Nrn. [B. Br. Bologna.

1638. Curtio precipitato et altri Capricij composti in diuersi modi vaghi e leggiadri à voce sola. Lib. 2. Op. 13 ... Ven. 1638 Magni. 1 vol. fol. 45 S. 23 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

1639a. Il 2. lib. delle Canzoni da suonare à trè, 2 V. & Basso. Del ... Con il B. generale. Op. 9. Ven. 1639 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. (2 C. B. Bc.) 12 Canz. (B. Br. Bologna. B. Kassel.

1639b. Concerto decimo quinto, nel quale, si contiene, Messe, Salmi di più sorti, concertati in diuersi modi, con istrom. & senza. A 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 & 12. Del ... Ven. 1639 Ales. Vincenti. 13 Stb. 4⁰. 2 Mess., 2 Dom. ad adj., 7 Ps., 1 Magn. [B. Br. B. M: B 1. Modena: V 2.

1640a. Pegaso opra musicale l'undecima oue s'odono Salmi Motetti, Suonate, e Letaniae della B. V. a 2, 3, 4 e 5 voci del ... Lib. 3. Ven. 1640 Ales. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. (6 Sing- und Violinstim.) 16 lat. Gesge. 1 Canz. f. V. u. Violone. Nr. 1 Fuge fuge. Nr. 17 Litaniae. [B. Br. B. M: A. Bc. Bologna.

1640 b. Arpa Davidica con artificiosa inventione composta, la quale da 3, e 4 voci contraputinzata obligata à non più viste maniere con insolita vaghezza risuona. Salmi et Messa concert. con alcuni Canoni nel fine Del ... Op. 16 ... Ven. 1640 Al. Vincenti. 4 Stb. 4°. 13 lat. Gesge. u. 2 Canoni. [B. Br. Berlin gr. Kl. Bologna.

1642. Il 1. lib. Madr. 3 voc., s. 1624a.

1644. Musiche conc., siehe 1623.

1651. Il 4°. libro delle Canzoni da suonare a 2, & a 3. Del ... Op. 17. Ven. 1651 Al. Vincenti. 4 Stb. 4°. (2 V. B. Bc.) 25 Canz., 3 Son. u. 8 Sinfonien. [B. Br.

1652. Il 3. lib. delli Salmi et Messa concertati a 3 et a 4 con istrom. & senza, del ... Op. 18 ... Ven. 1652 Al. Vincenti. Die Dedic. vom Komp. in Venedig am 20. Juli 1652 unterz. 5 Stb. 4°. 16 Gesge. [B. Br. B. B: A. Viola. Bologna.

Mss. B. B. Ms. 49: Laudate pueri 2 Sopr. 1 B. 2 V. Bc. aus 1649. Part.

In Kremsmünster L. Nr. III u. IV: Litaneien und Psalmen.

Ms. Bologna 17. Jahrh. 1 vol. fol. Bl. 151: Spirate o venti. — 1 Mot. in Gasp. Casati's Raccolta di Motetti 1651.

Ms. 74 Samlwk. B. Kgsbg. einige Motetten in P.

Ms. 43 Cambridge FW. Madrig. „Nominativo, hic, haec, hoc", 3 voc. P. — Auch in R. C. of Mus. Ms. 1746.

Im Ms. in Maild. Cons: Toccata in Do min. per cembalo.

14 Gesänge in alten Samlwk. (siehe Eitner 1 unter Tarquato und Tarquinio Merula). Ferner im Matthyſs 1646, Piecen für 3 Violen.

2 Canzoni aus 1639 in neuer Ausg. (Eitner 2).

Merulo, Claudio, da Correggio, (auch nur *Claudio da Correggio* genannt, seine Familie führte den Beinamen *Merlotti*) getauft am 8. April 1533 in Correggio, gest. 4. Mai 1604 zu Parma. Seine erste Anstellung erhielt er am 7. Dez. 1556 als Organist am Dome zu Brescia, darauf wurde er am 22. (oder 2.) Juli 1557*) in gleicher Eigenschaft als 2ter Organist an S. Marco in Venedig mit 50 Duk. Gehalt angestellt. Am 8. Febr. 1563 erhält er 20 Duk. Zulage, den 30. Sept. 1566 rückt er in die erste Stelle als Organist. 1584 wurde er nach Parma an die herzogl. Kapelle als Organist mit 225 Lire in Gold berufen. Nach der Dedications-Unterschrift zu den 6stim. Motetten befand er sich aber schon am 15. Juni 1583 in Parma. M. gründete 1566 mit Fausto Bethanio in Venedig eine Notendruckerei nebst Verlag und gab eine Anzahl Notenwerke heraus. Er nennt sich als Verleger fast durchweg nur Claudio da Corregio (siehe die Drucke von Conforti, Fiesco, Dom. Michel, Bastini u. a. von 1567 und die Samlwk. im Eitner 1 im Register). 1571 muss er seinen Anteil an dem Besitze an Giorgio Angelieri verkauft haben. Nach Draghi's Dialoghi von 1624 p. 134 wäre er auch eine Zeit lang in Mantua am Hofe angestellt gewesen, doch glaubt Catelani, dass dieser Aufenthalt nur besuchsweise und daher vorübergehend stattgefunden haben kann. Beweisführende Dokumente sind bisher darüber nicht aufgefunden worden. M. beschäftigte sich auch mit Orgelbau. Catelani giebt p. 30 eine Beschreibung einer von ihm erbauten Orgel. Als Komponist von Orgelpiecen ist das instrumentale Wesen besonders hervorzuheben, welches sich von der Nachahmung des mehrstimmigen Gesanges völlig loslöst. Er legte auf rollendes Figurenwerk ganz besonderen Wert. (Quellen: Catelani: Memorie della vita. Mil. (1859). — Bigi, Dottor Quirino B. Correggese: Di Cl. Merulo, Parma 1861 Carmignani. 8°. 71 S. mit Portr. [beide B. B.]

*) Caffi und Bigi wollen aus den Dokumenten den 2. Juli 1557 als Ausstellungstag beweisen, Catelani dagegen den 22. Juli 1557.

Caffi 1, 55. Ambros 3, 519. Winterfeld's Gabrieli. — Fétis nach Catelani. Caffi und Bigi geben eine Bibligr. der Merulo'schen Werke mit Abdruck der Dedicat. u. des Inhalts, jedoch ohne Fundorte.

Missarum 5 voc. Lib. 1. Ven. 1573 ap. filios Ant. Gardani. 5 Stb. qu. 4⁰. 4 Messen. [Hofb. Wien: B. 5a. Danzig Marienkirche. Haberl. R. C. of Mus: C. T. B.

... Misse due, cum octo, et 12 vocibus concinende. Additeq; Lytaniae B. M. V. 8 voc. Nuperrime impressae, cum parte organica. Ven. 1609 Angel. Gardanus & fratres. 13 Stb. 4⁰. Missa Cara la vita mia à 8. Sopra il Madr. di Jaches vuert à 5. Missa Benedicam Dnum. à 12. Sopra il Motet. di A. Gabrieli à 12. 1 Letanie à 8 voc. Ediert von seinem Neffen Giacinto Merulo. [Bologna fehlt Org. B. B: 11 Stb. fehlt B 2.

Liber 1. sacrarum cantionum 5 voc ... Ven. 1578 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna.

Lib. 2 sacrarum cantionum 5 voc. .. Ven. 1578 Ang. Gard. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna. Bologna Petronio.

Il 1. lib. de Mottetti a 6 voci nouam. composti ... Ven. 1583 Ang. Gardanus. 6 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. D. br. Mus: T.

— Milano 1586 Franc. & gli heredi Tini. [T. in Wolfenb.

— Nouam. ristamp. Ib. 1595. 6 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna. B. Kassel. Proske fehlt 6a. B. A. Ferrara.

... Il 2. libro de'Motetti à 6 voci, con giunta di molti à 7 per concerti, & per cantare ... Ven. 1593 A. Gard. 7 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [Bologna. Proske fehlt 6a. 7a. B. A.

Il 3. lib. de Motetti a 6 voci. Ven. 1605 Ang. Gardano. 6 Stb. 4⁰. [B. B. fehlt Altus. R. C. of Mus: T.

Sacrorum concentuum 8. 10. 12 et 16 voc. Lib. 1. Ven. 1594 Gard. 8 Stb.? 4⁰. 27 Gesge. [B. M. Proske fehlt 6a. 7a. vox. B. A. 10 Stb.? (die 8. Stimme fehlt).

Il 1. lib. de Mot. del Sigr. ... Ms. in 4⁰, in P. 72 Bll. [Bologna.

... Il 1. lib. de'Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1566 appresso Claudio da Correggio, & Fausto Bethanio Comp. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Florenz B. n. Lincoln Ch. L. Modena: A. Amst: C. br. Mus.

... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1604 Ang. Gard. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna.

Il 1. lib. de Madr. a 4 voci di ... Ven. 1579 Ang. Gard. 4 Stb. qu4⁰. 22 Madr. u. Canzoni. [Bologna. Vened. Marco: C T. B.

— Milano 1588 Franc. & gli heredi di Sim. Tini. 5 Stb. 4⁰. Vermehrt um einen Dialogo von *Gio. Cavaccio* auf die verstorbene Virginia Santi, Frau des Gio. Florio „musico eccellentis.“ [B. B: T.

... Il 1. lib. de'Madrigali a 3 voci ... Ven. 1580 Ang. Gard. 3 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Bologna. Brüssel. br. Mus. Vened. Marco: T. Celle: C. B. In Florenz eine Ausgabe Roma 1565 Dorico.

— Milano 1586 Franc. & gli heredi di Simon Tini. 3 Stb. qu4⁰. [Bologna.

Canzoni d'intavolatura d'organo di ... à 4 voci, fatte alla francese. Lib. 1. Ven. 1592 Ang. Gard. 1 vol. in 4⁰. 9 Orgelsätze. [B. Basel.

Canzoni d'intavol. d'org. Lib. 2, a 4 voci, fatte alla francese. Date in luce da *Giacinto Merulo*. Ven. 1606 Ang. Gard. 1 vol. in fol. 19 Bll. mit dem Portr. des Autors. [Kat. Rosenthal 1888.

— Lib. 3 (dito) a 5 voci, fatta alla franc. Date in luce da *Giac. Merulo*. Ib. 1611. fol. 30 S. [Kat. Rosenthal 1888.

Ricercari d'intavolatura d'organo di ... lib. 1. Ven. 1567. qu4⁰. Auf dem Titel wird er Organist an S. Marco genannt und auf der Rückseite des Titels werden 11 Bücher Orgelkomp. von ihm angezeigt und 1 Buch von A. Gabrieli. Die Notierung geschieht auf 2 Notensystemen zu 5 und 8 Linien. Das Buch enthält auf 78 S. 8 Ricercari. [B. B.

— Il 1. lib. de'Ricercari da cantare a 4 voci. Lib. 1. Vinegia 1574 Ant. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. [Verona S. f: B.

Ricercari d'intavolatura d'organo di ... Lib. II. 1607. Lib. III. Venetia 1608. Dies sind jedenfalls spätere Auflagen. [Bologna.

Messe d'intavolatura d'organo, liv. IV. Vinetia 1568. qu4⁰. [Rom Cecilia, siehe unten neue Ausg. von Labat.

Toccate d'Intavolatvra d'organo di ... Lib. 1. Roma 1598 Sim. Verovio (in Kupfer gestochen) 1 vol. fol. 43 S. 9 Toccat. [B. B. B. M. C. P. Florenz. B. Wagener. Brüssel. Bologna.

Toccate d'Intauolatura d'organo di ... Lib. 2. Roma 1604 Sim. Verovio (in Kupfer gestochen) 1 vol. fol. 2 Bll. 49 S. 10 Tocc. [Berlin Kircheninstit. B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel. Bologna.

— Neue Ausg. Toccata & Ricercata per organo. Anno 1598 e 1605 (?) modernamente trascritti da Ang. Catelani. Milano, Tito & G. Ricordi. 4 Seit. [B. Wagener (angehängt an Catelani's Biographie).

Livre IV des oeuvres d'orgue ... (Venise 1568) d'après un Ms. de la Bibl. de l'ancien Couvent des Augustins de Toulouse; Ms. recueilli et transcrit en notation moderne par *J. B. Labat.* Paris, S. Richault. 8⁰. II, 92 Seiten mit 3 Messen u. 3 Credo. [B. Wagener. Brüssel.

Merulo gab auch im Jahre 1569, als er die Verlagsanstalt besafs, das Samlwk. 1543 c. (Eitner 1) von neuem ohne Aenderung heraus, betitelt: Motectarum divinitatis lib. primus que 5 absolute vocibus ... Ven. 1569 Claudius Correggiatis. qu4⁰. [Bologna nur 5a vorhanden.

Andere Samlwk. siehe Eitner 1 im Register.

Ms. Augsburg: Occhi che fia 8 voc. Nr. 147, 35.

Mss. B. B.: W 36 Nr. 488—497, 10 Toccaten f. Orgel. — W 25, 2 Missae aus 1609. — W 25, 148: Spiritus sanctus 7 voc. — W 35, 395: Tra pure nevi 6 voc. — T 137 allerlei Gesge. sämtl. in P. — Ms. Z 28, eine Part. von 1599, 7 Motett. zu 6—8 Stim. auf S. 44. 46. 103. 105. 143 bis 146. — L 324 Madrig. a 5 v. in P.

Mss. B. M. 10 Motetten zu 5 St. in P. In alten Mss. Mot. f. Orgel gesetzt u. 1 Madr. zu 8 Stim.

Mss. B. Proske, Nr. 774, 775 u. 1012 allerlei Gesge.

Ms. Dresd. Mus. A 434 ein Magnific. 12 voc. P. — In Ms. Da 48 Nr. 58: Vos qui.

Mss. B. L. 9 Motett. zu 5, 6 u. 8 Stim. In B. Br. 7 Gesge im Ms.

Mss. B. Gr. Hodie beata virgo Maria 5 voc. Ms. XLIX u. L fehlt T 2. — O altitudo 6 voc. Nr. 50. — In deo speravit 6 voc. Nr. 85.

Mss. B. Danzig, q 99 fehlt B. u. 5a: 4 Missae: 1. Benedictus es coelorum. 2. Susanne ung jour. 3. Onques amour. 4. Aspice dno.

Jubilate Deo omnis terra 6 voc. Nr. 32 in Ms. q 89 a—f, 6 Stb. [B. Danzig.

Ratsbibl. in Thorn, Orgeltabul. von 1594—1605 enth. Einiges von Merulo.

Hofb. Wien, Ms. 16705, 3: Veni sancte spiritus 6 voc. Chorb. Ms. 16707, 9: Missa sup. Benedicam Dnum. 12 voc. 3 Chorb., das 1. fehlt. Ms. 16708, 18: Magnificat 12 voc. Chorb. 1 fehlt.

59 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), dazu kommen noch in Bonagiunta's 1. lib. Canzon napol. 1565 1. Tanto tanto d'adoro. 2. Alla Sibilla me ne vo. — In Monteverdi's 2. lib. della musica 1608: Mirami vita. — In G. B. Mosto's 1. lib. Madr. 1578, 3 Madr. — In Striggio's 1. lib. delli Madr. 6 v. 1578: L'alma mia fiamma. — In Blessi's 1. lib. delle greghesche 1564: 1. Donna se l'occhio 4 v. 2. Cor mio senza 7 v. — In Bonagionta's Corona della morte 1568: 2 Gesge. — In Antonelli's I dolci frutti 1570 ein Gesg. — In Mosto's 1. lib. della Ghirlandia mus. 1577 vier Gesge. — In Vincenti & Amadino's Musica de diversi 1584 drei Gesge. — In Sabbio's L'amorosa 1588 ein Gesg. — In Ang. Gardano's Dialoghi mus. 1590 ein Gesg. — In Vincenti's Nuova spoglia amorosa 1593 zwei Gesge. — In desselben Vittoria amorosa 1596 ein Gesg. — In Amadino's Florindo 5 voci 1593: D'una gioia. — In Orf. Vecchi's Scelta de Madrig. 1604 ein italien. Gesg. nach einer Motette. (Siehe Näheres im Vogel 2, Samlwk.) In Terzi's Lautenbuch 1593, in B. Schmid's Orgelbüchern. In Woltz' Tabulatur, 3. Teil Nr. 15—24: 10 Canz. franc. f. Klavier. — In Diruta's Transilvano 1625.

In neuen Ausgaben aufser den bereits verz. in Eitner 2 noch 5 Toccaten, Oeuvres d'orgue u. 1 Mot. Ferner in Commer's Musica sacra Bd. 20, 27 u. 28 vier Mot. zu 5 Stim. Im Ritter Nr. 3 ein Orgelstück.

Im Bertolotti 55 u. 56: 2 Briefe vom 4/1. 1566 an Herzg. von Mantua, gez. in Venedig mit Meruli da Correggio.

Merulo, Giacinto, Neffe des Claudio und 2ter Sohn des Bartolomeo M. Catelani giebt seine Geburt mit 1598 an, da er aber 1606 u. 1609 schon Werke seines Onkels herausgab, so muss man das Geburtsjahr um ein Bedeutendes zurücksetzen. Er folgte 1604 seinem Onkel als Organist am Hofe zu Parma. Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Madrigali a 4. voci in stile moderno di ... Lib. 1. Con una Canzone à 4. sopra quella bella Amor, da suonare con gli instrumenti ... Ven. 1623 B. Magni. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesge. u. 1 Instrumental-Canzone. [Bologna: C. A. B.

Merulo (Merulus), **Giovanni Antonio,** war vom 12. Sept. 1551

bis 1552 päpstl. Sänger, dann ist er wieder 1579 in den Rechnungen angeführt und wurde 1587 vom Sängerkollegium zum Kapellmeister auf ein Jahr gewählt. Bis dahin war dies Amt nur ein Verwaltungsamt und wurde von einem Nichtmusiker bekleidet, der vom Papste erwählt war. Merulo ist der erste, der als Musiker diesen Posten bekleidete und wurde diese Einrichtung vom Papst Sixtus V. eingeführt (Viertelj. 3, 279. Haberl's Jahrb. 1891, 84).

Merville, ... ein Lautenist oder Harfenist des 17. Jhs., der im

Ms. 44 (F. IX. 53) der B. Basel mit zwei Allemanden, 1 Courante und 1 unleserlichen Tonsatzbezeichnung vertreten ist (siehe Kat. S. 96). Im C. P., Ms. eines Lautenbuches (s. Kat. p. 485) ist er auch vertreten.

Mervin, siehe **Mercer.**

Merwen, Frans Jacobszoon van, Organist um 1548 an der waalschen Kirche in Leyden (Bouwst. 2, 169).

Merz, Johann Konrad, um 1655 dritter Schulkollege und Organist zu Weyden in der Oberpfalz, war vordem Musikus an der fürstlich Sachsen-Lauenburgischen Kapelle zu Schlackewehrt (Mattheson 1, 261).

Merz, Michael, 1753 Bassist an der Hofkapelle in München mit 152 Gld. (Kreisarchiv).

Mes, Gerardus, ein Schüler Clemens non papa, wie er sich selbst bez., gab nach Willems (Oude vl. Lied. 1848 p. XXVI Anmerkung) die Souterliedekens das 8. 9. 10. u. 11. Buch heraus. Die Tenorstim. befand sich 1833 im Besitze des Jac. Koning's, betitelt:

Souter Liedekens V, het VIII Musyck-Boexken, met 4 Partien, zijnde 41 Psalmen Davids, gecomponeerd bij Gherardus Mes, Discipel van Jacobus Clemens non Papa, te singen en te speelen op diversche Instrumenten. Antwerpen 1561 Til. Susato. qu4°. Das 9. Buch enth. 41 Ps., das X. 43 und das XI. 28 Psalmen (Bouwst. 1, 24). Im br. Mus. vom 8. bis 11. Buche der Super. u. Contratenor.

Im Samlwk. 1556f eine 3teilige Motette zu 5 Stim. (Eitner 1).

Mesangeau (Mesangean?).

Im Besardus 1617, Novus Partus im 3. Teile eine Courante. 2 Tänze im Ms. 44 der B. Basel. Lautenpiecen in einem Ms. des Cons. zu Paris, betitelt: Recueil des plus belles pièces de lut (s. Kat. 485). — Ms. Vm 2659 qu4° Lautenb. in Paris Nat. einige Piecen.

Mesenge, Pierre, Kanonikus an der Kathedrale zu Rouen und Knabenlehrer der Sängerknaben um 1504. Beschäftigte sich auch mit Orgelbau (Pougin).

Meschiniere,

mis en mus. p... le tout a 3 pt. Douai 1611 J. Bogart. [Brüssel Sup. u. B. à 28 S.

Meslanges a 1—5 part., siehe **Ballard** 1649.

Meslevesek, ... wahrscheinlich ist damit *Joseph Mysliweczek* gemeint. Unter obigem Namen kenne ich ein

Concerto per il Fl. trav. conc. con 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. hochf. [Stadtb. Breslau, 18. Jh.

Messaus, Guglielmus, ein Komponist des 17. Jhs., den Fétis fälschlich *Georg* M. nennt, bez. sich in den Drucken von 1633 und 1635 als Phonascus an der Kirche St. Walburg in Antwerpen. Man kennt von ihm:

Missae 5, 6, 8, 10 et 12 voc. c. Bc. ad org... Moteta aliquot 10 ac 12 voc. Antverpiae 1633 haered. Phalesius. [Einst im Besitze La Fage, siehe 3, 34: Bassus, enth. 13 Messen und 3 Mot.] 3 niederländische 4stim. Lieder im Samlwk. 1636 (Eitner 1 u. M. f. M. 23, 220). Nach Fétis sollen sich in einem mir unbekannten Samlwke. von J. B. Ala, Pratum musicum, Antv. 1634 die Motetten befinden: 1. Beata regina 3 voc. Nr. 16. 2. O quam suaviter 3 voc. Nr. 25. — In desselben Luscinia 1633 ein Tonsatz. — Straeten 1, 103 zeigt noch den Druck an: Cantiones sacrae 8 voc. Antv. 1635 Phalesius, mit Abdr. der Dedic.

u. des Reg. In Pevernage's Laudes Vespertinae 1604 vier Tonsätze.

Messe

du XIIIe siècle traduite en notation moderne et précédée d'une introduction, par *E. de Coussemaker.* Tournai 1861 Malo & Levasseur. fol mit Facs. [B.B. Brüssel.

Messe (Note sur la) grecque qui se chantait autrefois à l'abbaye royale de St.-Denis le jour de l'octave de la fête patronale, par *M. A. J. H. Vincent.* Paris 1864 Didier & Co. 8⁰. [Brüssel.

Messa e Salmi (6) ... di choro de Musica S. Udalrico in Augusta 1662 Andrea Erfurt. Verlag von Joh. Weh. 4⁰ enth. 8 Nrn. von 3—12 Stim. (1 Messe 5 v. c. 5 instr., 4 rip., 6 Ps. 1 Magnif. a 12 voc. c. 2 Violini se piace. 15 Stb. in B. B. B. Lpz: A. Upsala 13 Stb. C 1. 2. V. 1. 2. Tenore Viola, Alto Viola, Basso Viola. Alto concert. B. conc. C. ripieno, Ten. rip. A. rip. B. rip.

Siehe auch unter *S. M. C.* Das folgende Werk scheint dasselbe zu sein in einer späteren Ausg., doch ist mir Näheres unbekannt:

Messa e Salmi, dedic. al Rev. Bernardo ... Abbate del ... Monastero a St. Udalrico ed Afra. Augusta 1672. [br. Mus. besitzt 4 Stb. u. Organum.

Ms. Codex in fol. B. Proske Nr. 772 enth. 8 *Messen*, 2 Magnific. u. 1 Mot. ohne Autoren zu 4 St. 1548 von *Jo. Stengl* geschrieben.

In B. M. zahlreiche anonyme *Messen* (siehe den gedr. Kat. der Mss.).

Messen (Missae) zu 4 und 5 Stim. Hds. Samlwk. in Rostock, enth. 21 Messen von Jean (?) Berchem Nr. 1. Clemens n. p. Nr. 13. 16. 18. 19. Th. Crecquillon Nr. 9—11. Joh. Galliculus, Officium paschale Nr. 6. Th. Kellner Nr. 17. Lupus Nr. 21. Chr. Morales Nr. 12. 14. 15. 20. Jean Mouton Nr. 7. 8. Josquin des Près Nr. 2. 3. 5. Joh. Walther, Credo Nr. 4.

Messa breue à 4 voci con Trombe, Tympani, 4 Violini et Oboi. Ms. P. qufol. Am Ende: Finis in N. D. Manheim 1751 die 3. junij. [B. Kassel ohne Signatur, Kat. Anhg.

Messa a 8 voci, 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Vcl. Tymp. et Org. Paris, 17 Stb. fol. [R. C. of Mus.

In B. Einsiedeln zahlreiche Messen im Ms. ohne Autoren, in P.

Im br. Mus. im Ms. zahlreiche anonyme Messen (siehe gedr. Kat. der Ms.).

Siehe auch unter *Missae.*

Messemaeckers, A..., Zeit unbekannt, gab heraus:

Le Tombeau, Romance. La Haye, F. L. Donij. [B. M.

Messemaekers, Hendrik, geb. den 5. Nov. 1778 zu Venloo, lebte noch 1862 in Brüssel, 84 Jahr alt. Bildete sich zum Klavierspieler aus, trat dann in den Dienst des Baron von Hooghvorst in Belgien und liefs sich später als Lehrer in Brüssel nieder. Er schrieb einige Opern, sehr viel Klavier- u. Kammermusik (Fétis). Nachweisbar ist nichts.

Messens, s. **Massenus,** Petrus.

Messerer, Clemens, Posaunist a/d. Hofkapelle in Wien mit 100 Gld. jährlich von 1793 bis 1807 (Köchel 1).

Messia, Antonio;

wird in Ancina's Samlwk. Tempio armonico 1599 ein ausgezeichneter Musiker genannt (Vogel 2, 482).

Messier, Antonio, erster Violinist a/d. Hofkapelle in Turin, am 28/5 1756 mit 200 Lire angestellt, stand noch am 11/1 1785 mit 450 L. in Diensten (Ricordi Gazzetta 1891, 456).

6 Concerti a V. et orch. in 6 Stb. [Musikfr. Wien.

Mss. in B. Karlsruhe, gez. mit *G. A. Le Messier*; ich glaube nicht, dass es ein anderer Autor als der obige ist:

Nr. 296. Sinfonia con Corni caccia, 2 Viol. 2 Cornu, 1 Vcl. Dd. Stb.

Nr. 281. 282. 2 Concerti 1. con Fl. trav. Fl. trav. 2 V. B. 3 Sätze Gd. Gm. Gd. 2. con 2 Fl. ô V. c. 2 Fl. 2 V. Vcl. 3 Sätze.

Nr. 283—295. 13 Trii à 2 V. e B. 3 Sätze, doch vielfach das Adagio als 1. Satz mit 2 folgenden Allegri, meist in ein und derselben Tonart.

Messing, Frederick, trat 1762 in London als Waldhornist in Konzerten auf (Pohl 2, 373). In John Simpson's Companion 1 Tonsatz für Instrum.

Mestrino, Nicolo. Eine Eingabe desselben an die Regentin

von Belgien vom 18. Aug. 1786 teilt das Nähere über sein Leben mit: geb. 1748 zu Mailand (gest. im Sept. 1790 zu Paris), bildete sich zum Violinisten aus, begab sich auf Reisen, kam im Novemb. 1780 in die Kapelle des Fürsten Esterhazy, ging 1785 nach Pressburg, trat in die Kapelle des Grafen Ladislaus von Erdödy und bewarb sich 1786 um den durch N. Croes Tod erledigten Kapellmeisterposten a/d. Brüsseler Hofkapelle. Er befand sich zur Zeit schon in Brüssel und rühmt sich, dass er aufser seiner Muttersprache auch deutsch und französisch spricht. Er erhielt den Posten aber nicht, sondern Witzthumb. M. ging nach Paris, trat im Concert spirituel auf, erhielt den Dirigentenposten an der 1789 neu gegründeten Opera italien und starb im Sept. 1790 (Fétis. Straeten 2, 231 schreibt Fétis aus, obgleich er nur „unedierte Dokumente“ nach dem Titelbl. benutzt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto pour le V. av. d'orch. Nr. 4. Paris fol. Stb. [br. Mus.

Concerto Nr. 5, id. Paris fol. Stb. [br. Mus.

7. Concerto, id. Paris fol. Stb. [Paris Nat.

8. Concerto, id. oeuvre posth. Paris fol. Stb. [Paris Nat. Lübeck (in Adur).

Concerto 9 à V. princip., 2 V. A. et B: 2 Hautb. 2 Cors. Paris, Sieber. 9 Stb. fol. [B. M.

10. Concerto, id. in Gd. Paris, Sieber. [Lübeck.

Concerto, id. Paris, H. Nadermann. 9 Stb. [B. M.

Concerto in A p. V. ed orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Concerto à V. princ. c. V. Va. Fl. Clarinett. Cors, Fag. e Basso. 15 Stb. Ms. [B. M.

Concerto in B. a V. (av. orch.) Paris. Stb. fol. [br. Mus.

Concerto à V. princ. av. orch. Ms. Stb. [Lübeck.

Das Cons. zu Mailand besitzt 12 Concertos p. V. princ. av. acc. d'orch. Paris chez Sieber, chez Imbault, chez Naderman in Stb. ohne Nr.-Angabe.

In B. Darmst. die Konzerte Nr. 1. 9. 10. 12 u. zwei ohne Angabe in Pariser Drucken in Stb.

The celebrated Capriccio Arpeggio for 2 V. London. fol. [br. Mus.

Duo très facile et curieux p. 2 V. Mayence, B. Schott fils. 1 Bl. [B. Wagener, mit B. Mestrino gez.?

3 Duos p. 2 V. Ms. 1000, 22. [Dresd.

3 Duets conc. for 2 V. Lond. fol. [br. Mus.

3 Duos p. 2 V. 4. liv. de duos. Paris, Le Duc. [Mailand Cons.

Fantaisie et Variations p. V. seul. Paris. [Paris Nat.

A grand Solo for the V. with an acc. for a Vcl. (ad lib.) London. fol. [br. Mus.

Variations pour le V., oe. posth. Vienne, Bureau. [Maild. Cons.

Modulations ou Exemples pour passer d'un ton à l'autre pour le V. Vienne, Cappi e Diabelli. [Maild. Cons.

12 grands Solos ou Etudes pour le Violon choisies dans les ouvrages de M... divisé en 4 Livres. Paris, B. Viguerie Nr. 18. fol. [B. B. B. Wagener nur 2 livr.

Caprices ou Etude du Violon dédiés aux Amateurs par Mestrino. Vienne, Jean Cappi. fol. (nur für V. solo). [Dresd. Mus.

— Paris chez Cochet. [B. B.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch Sonaten, Duos und Variationen, 6 Werke op. 2, 4 u. ohne opus.

Duos finden sich auch in Castellini's 24 Duos, 1815. — Ein Capriccio in David's hoher Schule, Heft 19.

Metallo, Grammatico (Graminazio), in Bisaccia (Neapel) geb. (nach Kat. 3, 246 Bologna), wo er noch 1577 lebte (Dedic. zum 2. Buche Canzoni 3 v. 1577); 1602 bez. er sich als Kapellmeister an S. Marcuola und da die Dedic. in Alessandria in Aegypten am 15/9 1601 von ihm unterz. ist, so kann man dort wohl seinen Wohnort suchen. Romano Micheli fand ihn im Alter von 74 Jahren in Venedig (Musica vaga e artificiosa 1615). Von seinen Werken kennt man:

Del Metallo Messe comodissime a 4 voce

pari. Nouam. composte .. Lib. 6. Ven. 1602 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus.

Del Metallo ... Messe a 5 v. con 2 Motetti .. con il Basso per sonar nell' organo .. Op. 17. Ven. 1610 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: C. A. T. B. Bc., vielleicht fehlt die 5a vox.

Del Metallo Messa, Motetti, et vn Magnif. a 5 v., con vn'altro Magnif. et Motett. à 6, & vn circolo musicale. Op. 21. Ven. 1611 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [br. Mus: fehlt 5a. Haberl inkompl.

... Il 1. libro de Motetti a 3 voci, con una Messa. Nuouam. comp... Ven. 1602 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. [Bologna.

Del Metallo Motetti a 5 voci con vna Magnif. a 10, et il B. per sonar nell'org. Op. 18. Ven. 1610 Vinc. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: C. A. T. B. Bc. (fehlt 5a?)

Del Metallo Motetti per tutte le solennita dell'anno, divisi in doi parte, a 4 voc. con vna Regina coeli a 8 voci ... Prima parte. Op. 19. Secunda parte. Op. 20. Ven. 1610 Vinc. 8 Stb. 8⁰. [br. Mus. Bologna vom 2. Teil nur den B.

Del Metallo Motetti Magnif. et Madrigali spirituali a 3 voci. Et nel fine 2 Mot. all'antica moderna, & licentiosi quali tutti si possono cantare a vna, due, & tre voci. Con il suo B. per l'org. Lib. 3. Op. 25. Ven. 1613 Vinc. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus.

Del Metallo Epistola, Introiti, Offertorii, Passii, Improperii, & Messa a 4. per la settimana santa ... Op. 24. Ven. 1613 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰ mit dem Portr. des Autors. [Bologna: B.

Del Metallo ... Magnificat a 4, & a 5, con le quattro Antifone, Hymno, & vn Motetto ... con diuersi Canoni ... Ven. 1603 hered. Gierol. Scoto. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus.

Del Metallo il 2. lib. de Canzoni a 3 et a 4 voci. Regolate & osseruate con una Moresca... Napoli 1577 Mattio Cancer. Stb. in 8⁰. 24 Gesg., dabei einer von *Cimelli.* [Bologna: C.

... Villanelle alla Napolitana a 3 voci, con una Moresca ... Ven. 1592 Vincenti. 3 Stb. in 8⁰. 27 Gesge., 1 von *G. A. Fabrico*, Bl. 26. Herausgeg. von Arcangelo Rovescala in Pavia. [Bologna: B. Hofb. Wien kompl. Rom Cecilia: B.

Canzoni alla francese per sonare, lib. 4. Ven. 1594, in Kopie, 31 Nrn. [Basel F. IX. 43.

Ricercari a 2 voci per sonare e cantare, ... Ven. 1614 Amadino. 4⁰. 2 Stb. [Florenz.

— Ed. von Florido, Canonico de Silvestris da Barbarano. Bracciano 1643 Andrea Fei. [br. Mus: T.

— rist., accresc. e corretti da Prospero Chiocchia da Poli (mit einer Einleitung). Roma 1654. 4⁰. [br. Mus: T.

— 1665 Roma. [br. Mus. 2 Stb.

— 1665 Ven., Vincenti. [B. B. 2 Stb. Bologna Petron. Paris Nat. s. a.?

— ristamp. Roma 1674 Mascardi. 4⁰. [br. Mus. 2 Stb.

— 1685 Roma, Mascardi. 2 Stb. a 48 S., ediert von Francesco Giannini mit Chiocchia's Einleitung. [B. B., auch im Ms. L170. L324 und L303 als Solfegg. bez. B. Wagener.

In Dom. Montenegro's 1. lib. Villanelle 3 v. 19 Gesge. — Im Cerone 1613c Nr. 30 ein Canon (Eitner 1).

Mss. B. B. 2250 Bl. 11: Sanctus Dnus. in sanctiss., Mot. in Canone a 2. 4 voc. P. — L200 Canone a 3 in P.

Metaphrastes, Simeon, pseudonym für Fr. Wilh. **Marpurg.**

Metastasio, Pietro Antonio Domenico Bonaventura, geb. 3. Jan. 1698 zu Assisi. Er hiefs eigentl. *Trapasso,* den Namen Metastasio erhielt er von seinem Pflegevater, einem Rechtsgelehrten. Schon früh zeigte sich sein dichterisches Talent und da er auch eine musikalische Ausbildung besafs, so war er berufen der Textdichter seiner Zeit zu werden. 1729 kam er an den Wiener Hof und wurde 1730 Hofpoet, starb auch dort am 12. April 1782.

Pohl, Haydn 1, 162. Burney 2, 166 und Memoirs of the life and writings of the Abate Metast... Lond. 1796. [R. C. of Mus.] Franc. Reina: Vita di P. M. Milano 1820. 8⁰. [Rom Cecilia]. Viertelj. Genralregister. Joh. Ad. Hiller, über M. und seine Werke, nebst einigen Uebersetzungen. Lpz. 1786. [Dresd. Mus.] Eine Gesamtausg. seiner Werke: Opere del Sign. Abbate Pietro Anton. M. erschien Parigi 1780—1782 presso la vedova Herissant, 12 Bde. in 8⁰ mit seinem Portr. Im 10. Bde. S. 363 Briefe an Chastellun, Wien 1765 und an Sav. Mattei 1770, auch S. 378 eine Abhdlg. über griechische Musik. Als Komponist sind 2 Samlg. Canons von ihm bekannt:

Canoni (36) composti dall'Abbate ... Vienna 1782 Artaria & Co. kl. 4⁰. 43 S.

in Kupfer gestochen. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Bologna. br. Mus.

12 Canone a sole trè voci dedic. agli Amatori di Canto ... Vienna, G. Cappi Nr. 3. qu4⁰. 5 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien, dort noch zweimal 12 Canoni im Druck, ob dieselben, weiſs ich nicht.

In Bologna 4 Bde. Briefe im Druck: Roma 1784. 8⁰.

Methfessel, Friedrich, Gerber 2 sagt: geb. 27. Aug. 1771 zu Stadtilm, älterer Bruder des bekannteren Albert M. der ebendort 1786 geb. war. Die Leipz. Ztg. dagegen giebt seinen Geburtsort in Rudolstadt und seinen Tod in Eisenach 1807 an, während Gerber sagt: er st. im Mai 1807 in Stadtilm an der Schwindsucht. Er studierte Theologie und wurde 1796 Hauslehrer, besuchte dann mehrere Städte, wo er sich als Musiker hervorthat und ging dann in seine Vaterstadt seines Leidens wegen. Er hat sich besonders als Liederkomponist ausgezeichnet, schrieb auch eine Oper: Doktor Faust. Ob die im Archiv des Münchener Operntheaters befindliche Operette „Der reisende Student" in 2 Akten von ihm, oder seinem Bruder ist, kann ich nicht entscheiden. Die Leipz. Ztg. 9, 828 bringt seine Biogr. und in anderen Bänden Recensionen. Von den bei Gerber 2 angeführten 8 Liedersamlg. kann ich nur eine nachweisen:

12 Lieder von Schink. In Musik gesetzt von ... Rudolstadt 1800. [Brüssel Cons. Berlin K. H: 12 Lieder, Offenb., André.

Die übrigen Komponisten Methfessel gehören dem 19. Jh. an.

Methode.

New and easie m. to tearn to sing by book (A.) Lond. 1686. 8⁰. [Glasgow. br. Mus.

Nouvelle m. très seure et très facile p. apprendre parfait. le plein chant. . . Paris 1668. qu12⁰. [Glasgow.

— Nouvelle, très-seure et très-facile pour apprendre parfaitement le plein-chant en fort peu de temps. Avec les huit tons de l'église selon les usages de Rome et de Paris. 2. édit. Paris 1669 Savreux. qu8⁰. [Brüssel 5963.

— Methode, Nouvelle, tres facile pour apprendre le plein-chant dans la perfection ... par un ecclesiastique du Diocèse de Roüen. 3. édit. A Rouen chez Laurent Machuel 1703. 4⁰. [Brüssel Cons. Nr. 4701.

M. de musique selon un nouveau systèm... Paris 1728 (von Démotz). [B. B.

Meth. nouv. pour apprendre facilement les règlés du plain-chant. Poitiers 1782. 8⁰. [Einsiedeln.

M. pour appr. le plain-chant. Rouen 1789. 8⁰. [Einsiedeln.

Metodo di Violino. The self-Instructer on the violin or the art of playing on that instrument ... composed by y^e most able masters. London 1695 printer for J. Miller. qu8⁰. [Bologna.

Méthode (nouvelle) pour apprendre le plain-chant en fort peu de temps ... par F. D. V. Lyon 1700 Barthelemy Martin. 8⁰. 47 S. [Bologna.

Méthodes (trois) faciles, pour apprendre le plein chant en peu de temps, avec les divers tons ou Intonations de chants communs de l'église, selon le Directoire romain. Et la manière de bien chanter dans un choeur. Lyon 1700 Cl. Moulu. 12⁰. 82 S. [Bologna.

Methodius, Verfasser slavischer Gesänge, lebte im 9. Jahrh. als Missionär unter den Slaven. Biographie: Allgemeines Kirchen-Lexicon von Dr. Jos. Aschbach. Mainz, 1850 (Gerbert 5, 25, 348).

Metin, siehe **Mogny,** Noe de, auch mit *Meny* gez.

Metke oder **Melke.** Reichard führt ihn 1797 als Musikdirektor des herz. Braunschweig. Theaters an, jedoch p. 213 einen Musikdirektor Melke als Orchester-Mitglied und Violoncellist ebd. an.

Ledebur nennt einen *Adolph Friedrich Metke*, der den 3. April 1772 zu Berlin geb. ist und Sohn eines Feuerwerkers war. Als Oboist trat er in die Militärkapelle des 2. Artillerie-Regiments ein und bildete sich unter seinem Bruder auf verschiedenen Instrumenten

aus, besonders aber auf dem Violoncell. Er kam darauf nach Breslau, zeichnete sich als Violoncellist aus und wurde 1794 Kapellmeister des Herzogs Friedr. August von Braunschweig-Oels. 1802 wurde er herzgl. Stadt-Kämmerer in Oels, leitete die Hofkonzerte und komponierte viele Gelegenheitsmusiken. Nach dem Tode des Herzogs löste sich die Kapelle auf und M. privatisierte in Oels und dirigierte seit 1826 die Subscriptionskonzerte. Ledebur führt 2 Opern, 2 Kantaten und Instrumentalkompositionen von ihm an. Allem Anscheine nach betreffen die verschiedenen Nachrichten ein und dieselbe Person.

Meton, Valentin, 1. Organist am Tempel von Pilar zu Zaragoza. 1 Orgelst. in Eslava's Museo org.

Métra, siehe **Métru,** Nicolas.

Metralcourt, Charles, gab heraus:

24 Country dances with proper directions to each dance. London (c. 1792). qu4⁰. [br. Mus.

Metre, Jhan (Jehan), siehe **Gallus,** Joannes.

Metrophanas, Christopolo, ein griechischer Mönch zu Athos, geb. um 1590 zu Beraea, gest. geg. 1658, war in Constantinopel angestellt.

Gerbert 3, 398 veröffentlicht von ihm eine Abhdlg. in neugriechisch mit latein. Uebersetzung: de vocibus in musica liturgica. Die Abhandlung soll 1626 geschrieben sein und schon vor Gerbert's Abdruck in Wittenberg erschienen.

Métru, Nicolas. Aus seinem Drucke von 1646 erfahren wir, dass er aus Barsur-Auble (Aube) in der Champagne gebürtig ist. Er war Organist a/d. Kirche St. Niclas de champs zu Paris um etwa 1650 und der Lehrer Lully's. Ich fand ihn auch unter dem Namen *Métra*, was wohl nur ein Druckfehler sein kann. Von seinen Kompositionen lässt sich nachweisen:

Fantaisies à deux parties pour les violles, composées par N. Métru, natif ... A Paris 1642 Rob. Ballard. [Paris Genev.

Aufserdem befinden sich in der Stadtb. zu Troyes:

2. livre d'airs à 4 et 5 parties. Paris 1646, Ballard. Stb. ? qu4⁰. à 31 Bll. [Dessus besafs auch George Becker in Lancy.

3. livre, idem. 1646 Ballard.

Vom 3. livre d'airs à 4 parties par ... sur la paix et le Mariage du Roy. Paris 1661 R. Ballard, 4 Stb. qu4⁰. à 24 Bll., besafs Georg Becker den Dessus.

Metsch, Pater **Placidus,** geb. 7. Jan. 1700 zu Wessobrunn, gest. 19. Juli 1778 im Kloster Rott am Inn in Baiern, in welches er 1723 eintrat und den Organistendienst versah (Lipowsky, Kornmüller 1, 208). Er gab heraus:

Litigiosa digitorum unio, id est: Praeambula duo organica cum fugis ... Pars 1. 2. Norimbg. 1759 Vit. B. Henning. fol. [von Werra in Konstanz Pars 1. B. Lpz.: P. 2. Musikfr. Wien.

Gerber 1 führt noch ein 2. bis jetzt nicht aufgefundenes Werk an: Organoedus ecclesiastico-aulicus, Aulico-Ecclesiasticus, exhibens varios modulos musicos, tam in Clavicymbalo, curarum levamen, tum in Organo producendos, maxime vero tyronibus offertur. P. 1. Norimbg. 1764. qufol.

Siehe auch Lpz. Ztg. 1867, 347 u. 363.

Metz, Hans von, siehe **Hans.**

Metz, Wilhelm, lebte wahrscheinlich im 18. Jh. und ist bekannt durch

6 Praeludien f. Orgel, op. 4, Speyer, P. Waldecker. [B. M.

Ein *Du Metz*, französischer Komponist der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist in Jac. Moderne's Le difficile des chansons s. a. mit der Chans. Ung jour Katin zu 4 Stim. vertreten. [B. A. Nr. 87 (22).

Metzel, Hieronymus, aus Ilmenau in Thüringen, war um 1660 Kantor und Schulkollege zu Staden (Hessen-Darmstadt). Man kennt von ihm ein:

Compendium musices tam choralis, quam figuralis, certis quibusdam observationibus iisque varioribus exornatum,

in studium juventutis ... Hambg. 1660 Piper. kl. 8⁰. 5 Bog. deutsch und lateinisch. [B. B.

Metzel, Johann Ulrich, geb. 24. Aug. 1663 zu Rudolstadt, gest. 1693 u. am 21. Juli begraben. Kantor an der gräfl. Hofkirche in Rudolstadt (Leichensermon in M. f. M. 8, 2).

Metzenthin, Joachim, gest. 8. März 1740 zu Berlin, wo er 1706 als Kantor a/d. Dorotheenstädter Kirche und 1715 an der Marienkirche angestellt war.

Metzger, Ambrosius, geb. zu Nürnberg, war blind, Bürger von Nürnberg, wie er sich in 1611 nennt und Magister an der Schule Aegidianae zu Nürnberg. Er soll 1632 gestorben sein. Bekannt sind von ihm:

Venusblümlein 1. Theil. Neuer, lustiger, weltlicher Liedlein, mit 4 Stim ... meistestheils auf sonderbare Nomina gericht ... Nürnbg. 1611 Fuhrmann. 4 Stb. 4⁰, mit 25 Gesg. [B. B: A. T. B. Hbg. kompl. Mainz: B.

— Anderer Theil ib. 1612. 5 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [B. B: A. T. 5a def. Mainz: B.

Der Psalter David, in der gebräuchlichsten Kirchengesänge Melodeyen gebracht, mit hundert newen Melodeyen geziert, ... Nürnbg. 1630 Wolfg. Endter. kl. 8⁰. 14 S., auf 644 S. die 150 Ps. mit 100 Melod., bei den übrigen fehlen sie, 4 Bll. Reg. [B. Wernig. B. Lpz. B. Hbg. (mit prächtigem Notendruck).

Metzger (Mezger), **Franz,** Fétis unter *Mezger*, geb. zu Pforzheim, bildete sich zum Pianisten und Komponisten aus und kam unter der Protektion der Herzogin d'Aumont gegen 1785 nach Paris, wo er noch 1808 lebte. Er schuf zahlreiche Werke und scheint seiner Zeit sehr beliebt gewesen zu sein. Nachweisbar sind heute noch:

6 Sonates faciles pour le Pfte. oe. 4. Paris. [auch in Mailand Cons.

Sonate p. le Pfte à 3 ms. oe. 5. Paris.

La bataille de fleuras, pièce milit. pour le Fortep. (avec acc. de V. ad lib.) oe. 11. Paris. [auch in B. Darmst.

La paix entre la france et l'empereur ou les prodiges de l'armée d'Italie, pièce militaire p. le Fortep av. acc. de V. et de Vcl. ad lib., dédiée au général Bonaparte ... oe. 15. Paris. [Sämtlich in Paris Nat. La bataille auch in Proske-M.

Concerto a Cembalo princip., 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. e Vcl. Ms. nur Cembalo in B. Darmst. vorhanden und mit Metzger gez.

3 Sonates faciles p. le Pfte. av. acc. de V. Berlin et Amst., Hummel. 2 Stb. [B. Wagner.

Midas, à comic opéra (Text von K.). [br. Mus.

O Hara. (Eine Samlg. volkstümliche Lieder). London. qufol. [br. Mus.

Ouverture du Philosophe imaginaire, p. Clavec. Paris. fol. [br. Mus.

Ouverture d'Iphigénie, arr. p. pfte. à 4 ms. Paris, Boyer. Micherou. [Mailand Cons.

Gr. Sonate p. le Pfte. av. V. ad lib. oe. 19. Paris. 2 Stb. [br. Mus.

Im br. Mus. noch eine Anzahl Klavier-Auszüge.

Douze petits airs pour le Clavecin ou Pfte. av. V. ad lib. op. 1. Berlin, Hummel. Mit F. Mezger gez. [Schwerin F.

Ariettes a) Ah çaira, b) Je suis né natif de Ferrare, variées p. le Clav. ou Pfte. Berlin, Hummel. Nur mit Mezger gez. [Schwerin F. B. B. Dresd: Offenb., André.

Le Répertoire italien. Journal d'ariettes choisies dans les meilleurs opéras ... arrangés p le Pfte ... et V. ad lib. par Mezger. Paris, Boyer. [B. B.

In L. W. Werner's Euphrosyne einige Gesge. mit Metzger gez., fraglich ob von obigem.

Siehe auch unter Karl Theodor Metzger.

Metzger (Mezger), **Georg,** Fétis setzt noch den Vornamen **Johann** voran, war den 15. Aug. 1746 zu Philippsburg geboren und st. 14. Okt. 1793 zu München. Bildete sich als Flötist aus und kam 1763 an die Mannheimer Kapelle. Auf op. 2 nennt er sich „Musicien de la chambre de Electeur de Bavière", da er bei der Umsiedlung der Kapelle nach München 1778 versetzt wurde. Sein Gehalt betrug 1789: 800 Gld. Den 30/3. u. 16/4. 1770 konzertierte er in Frankfurt a/M. Am 3/8. 1794 wird sein Gehalt von 800 Gld. an die Kapellmitglie-

der verteilt, er muss demnach kurz vorher gestorben sein. (Israel 51. Fétis. Fr. Walter. Kreisarch.)

Ich kenne von ihm nur zwei Drucke ohne Vornamen, die ihm aber wohl zuzuschreiben sind:

6 Trios pour 2 flûtes trav. et B. Oe. 2. Berlin et Amst., Hummel. fol. 3 Stb. [besafs einst Leo Liepm.

Ferner unter Mezger im Ms.

Concerto Flauto princip. c. 2 V. 2 Corn. Va. e B. Stb. fol. [B. Br. Darmst. unter Metzger im Ms. in Stb. in Dd., fraglich ob dasselbe, obgleich die Instrum. dieselben sind.

Gerber u. Fétis führen noch Mehreres an. Im Samlwk. von Bossler 7 befindet sich eine Piece mit Metzger gez. Mutmafslich von Georg.

Metzger, Johann Baptist, wird am 22. Jan. 1727 zum Bassisten an der kurf. Kapelle in Bonn ernannt (Thayer 1, 24).

Metzger (Mezger), **Karl Theodor,** Sohn des Georg, geb. 1. Mai 1774 zu Mannheim. In den Akten des Kreisarchivs zu München wird er mit M. jun. bez. Er war ebenfalls Flötist, diente seit 1786 in der Münchener Hofkapelle, anfänglich umsonst, dann mit 150 Gld. Gehalt, bis er 1794 erster Flötist wurde und öfter Konzertreisen unternahm. (Kreisarchiv. Fétis, der auch 5 Werke von ihm anführt.) Bekannt ist bis jetzt:

Sonates pour Pfte. et V. oe. 7 et 8. Offenb., André, Stb. fol. [Brüssel Cons.] Ob der gedruckte Kat. richtig anzeigt, kann ich nicht beurteilen, doch möchte ich fast glauben, dass die Sonaten von Franz M. sind. — Auch der Kat. des Cons. zu Paris zeigt unter Mezger „Sonate de piano“ an.

Ein zweiter Sohn Georg's, 1789 geb. trat 1804 als Flötist in die Hofkapelle ein (Fétis).

Meucci, Giovanni Vincenzo, Lebenszeit ohne Einsicht in seine Kompositionen nicht bestimmbar. Er scheint ein Schüler Pat. Martini's gewesen zu sein, da sich auf den beiden Bibl., des Liceo und der Accademia zu Bologna, autographe Mss. befinden und zwar im Liceo music. ein

Laetatus sum 3 v. c. orch. 19 Bll. In der Accad. filarmon., Autogr. Masseangeli's, Nisi Dominus 3 voc. c. orch.; Lauda Jerusalem, dito; Te Deum, dito; Sequenza per la Pasqua di risurrezione, 2 T. e B. c. orch.; Credidi 3 v. c. Bc.; Vespro 3 v. c. Bc., alle in P.

Meude-Monpas, le chevalier **J.-J.-O. de,** ein schwarzer Musketier unter Louis XVI, bildete sich zum Musiker aus und ist bekannt durch Violinkonzerte, die vor 1783 erschienen, ferner durch den

Dictionnaire de musique, dans lequel on simplifie les expressions et les définitions mathématiques et physiques qui ont rapport à cet art, avec des remarques impartiales sur les poètes lyriques, les vérificateurs, les compositeurs, acteurs ... par ... Paris 1787 Knapen. 8⁰. [B. B. Brüssel.

De l'influence de l'amour et de la musique sur les moeurs, avec des réflexions ... Berlin, Decker. 8⁰. [B. B.

Meulen, Jan van der, diente c. 1611—1621 als Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Meulen, Jan Baptist van der, diente als Organist Kaiser Maximilian II. u. Philipp II. während 13 Jahren und erhielt 1575 eine Pension von 500 Gld. Gold jährlich. Das von Straeten 5, 166 mitgeteilte Dokument (er schreibt 30 Jahre, während das Dokument nur von 13 Jahren spricht) ist unterzeichn. Anvers, 30. juin 1575.

Meulen, Philippe van der (auch Vermeulen), befand sich 1612 als junger Mann zu Rom, um sich im Spiel der Theorbe zu vervollkommnen. Er ist ein Sohn des Jean. Nach vier Jahren kehrte er nach Brüssel zurück. Siehe auch *Vermeulen* (Straeten 2, 377 ff. Dok.). Straeten 2, 9 verz. einen *Philippe Vermeulen*, der um 1611 Sänger

und Musikus a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel war. Den Jean siehe unter Vermeulen.

Meulen, Servatius van der, ein Niederländer.

In Baethen's Samlwk. 1554 ein niederdeutsches mehrst. Lied und in Phalese's Samlwk. 1572 ebenfalls ein niederdeutsches 4stim. Lied (Eitner 1). — Straeten 2, 392 nennt ihn Servais Vermeule und bez. ihn als Organist a/d. Hofkapelle in Brüssel, wurde aber seines Amtes 1589 entsetzt.

Meulen, Thomas van der, Organist a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel um 1604 (Straeten 5, 155).

Meulepas, Jean, 1660 Kapellan und Sänger an der Kirche Sablon zu Brüssel, 42 Jahr alt (Straeten 2, 73. 81).

Meunier, ... war 1782 schon ein Verstorbener, denn seine Witwe gab zu Paris in diesem Jahre 6 nachgelassene Quartette heraus (Magazin. Cramer 1, 105 nennt ihn Meuncer).

Meurer, ... bekannt durch 3 Lieder im Taschenbuche der Ubier für 1800, Deutz. Vielleicht ist damit Mäurer oder einer der Maurer gemeint. [B. M.

Meuris, eine Musikerfamilie in Bonn. Der Vater war um 1731 a/d. kurf. Kapelle Hofmusikus und muss um 1746 gestorben sein, da sein Sohn

— *Joseph*, am 26. Mai 1746 sein Nachfolger als Hofmusikus wurde. Vom 4. Nov. ab wird sein Gehalt auf 200 Gld. festgesetzt (Thayer 1, 27). Ein Sohn des Joseph

— *Joseph Clement* war um 1773 Accessist auf den Organistenposten.

— *Jean Joseph Anton*, war 1773 Fagottist (Thayer 1, 150).

Noch erwähnt Thayer in der Anmkg. S. 150 eines Joseph M. (oder Johann Anton?), der 1714 in Regensburg geb. ist und 1727 in Bonn mit 240 Gld. als Fagottist angestellt wird. Thayer ist hier undeutlich und man könnte annehmen, dass er mit Joseph und Johann Anton zwei verschiedene Fagottisten meint.

Meursius, Joannes, sein eigentlicher Name war **De Meurs**, ein Philologe, geb. um 1579 zu Loosduin im Haag, gest. 20. Sept. 1639 zu Sora in Dänemark. Er gab als Erster die griechischen Musikschriftsteller heraus, doch wird die Ausgabe vom Meibom getadelt. Sie ist betitelt:

Aristoxenus, Nicomachus, Alypius, Auctores musices antiquissimi, hactenus non editi ... Lugduni Batavor. 1616 Elzevir. 4°. 196 S. [B. B. Basel. Bologna. br. Mus. Glasgow. Brüssel.

Siehe die neuen Ausg. von Karl von Jan u. a. in M. f. M. 27, 162.

Sein Sohn, *Joannes M. filius*, gab heraus: Collectanea de tibiis. Soranae 1641 Crusius. Steht auch in Gronovii Thesaur. T. 8 p. 2453 u. in Ugolini Thesaur. T. 32 p. 845. [Amst. in Kopie 111 S. in 4° aus dem 18. Jh.

In der Bibl. der Musikfr. befindet sich noch „De ludis graecorum, Lugd. Batav. 1625" wahrscheinlich ein Werk des Vaters. Auch hat er nach Fétis noch eine Abhdlg. über den griechischen und römischen Tanz geschrieben, die 1618 in Leyden und im 8. Bde. des Gronovii Thesaurus p. 1—16 erschien.

Meusel, ... geb. 1688 zu Breslau, gest. 27. März 1728 auf einem Spazierritte von Ohrdruff nach Gotha, bei dem er vom Pferde stürzte und an den Folgen starb. Studierte zu Leipzig und Halle Jura und beschäftigte sich nebenbei so eifrig mit dem Lautenspiele, dass er durch seine erlangte Fertigkeit Aufsehen erregte und von hohen Herren an ihren Hof berufen wurde. Man nennt Zeitz, Saalfeld, Nürnberg bei der Gräfin von Bollheim. Schliesslich nahm er den Ruf eines Hofmarschall-Amtsregistrator zu Gotha an. (Walther. Baron erwähnt ihn S. 81.)

Im Ms. 2914 der B. Brüssel, eine Samlg. Lautenstücke, ist er unter dem Namen *Meussel* mit einigen Piecen vertreten.

Meusel, Johann Georg, Literarhistoriker, geb. 17. März 1743 in Eyrichsdorf (Bezirksamt Ebern

bei Bamberg), gest. 19. Sept. 1820 zu Erlangen. (A. d. Biogr.) In seinen zahlreichen Werken ist auch stets der Musik und Musiker gedacht, besonders in

Teutsches Künstlerlexikon oder Verzeichniss der jetztlebenden teutschen Künstler. Nebst einem Verz. sehenswürdiger Bibliotheken, Kunst-, Münz- u. Naturalienkabinete in Teutschland. Lemgo 1778—89 Meyer. 2 voll. 8⁰. [in allen gröſseren Bibl. vorhanden.

Miscellaneen artistischen Inhalts. Herausgeg. ... Erfurt 1779—1787 Keyser. Eine Zeitschrift. 30 Hefte. 8⁰. (siehe Forkel 8, 469.) [Brüssel etc.

Museum für Künstler und f. Kunstliebhaber (oder Fortsetzg. der Miscellaneen ..) Mannheim 1787—1792 Schwan und Götz. 18 Stücke in 3 voll. 8⁰. [Upsala. Brüssel etc.

Neues Museum für Künstler u. Kunstliebhaber ... Lpz. 1794/95 Voss & Co. 4 Stücke. 8⁰, mit Portr. [ib.

Neue Miscellaneen artistischen Inhalts für Künstler .. Lpz. 1795—1803 Fleischer der Jüngere. 14 Stück. 8⁰. [ib.

Meusnier de Querlon, Anne-Gabriel, geb. um 1702 zu Nantes, gest. 22. April 1780 zu Paris. Anfänglich Bibliothekar der Mss. a/d. kgl. Bibliothek zu Paris, darauf Redacteur der Gazette de France und der Petites Affiches de province, endlich wieder Bibliothekar des Generalpächters Beaujon. Auſser kleinen Schriften, das Theater betreffend, schrieb er die Einleitung zu Monnet's Anthologie 1765, 64 S. stark (siehe Jean Monnet).

Obige Schrift ist betitelt: Le code lyrique, ou réglement pour l'opéra de Paris, avec des éclaircissement historiques. A Utopie 1743 Thom. Morus. 12⁰. 96 S. Eine satyrische Schrift über die Oper. [Brüssel.

Meves, ... war um 1780 Violinist a/d. Hofkapelle in Kassel (Reichard 1780, 278).

Mevius, Petrus, Komponist eines

Poema musicum in nuptiar. J. Havemeieri. Hambg. 1607. 5 Stb. [B. Hbg.

Mey, Francois de, bis 1734 Sangmeister an St. Walburge in Audenarde (Straeten 1, 206/7).

Mey (May), **Jacques-François de,** Priester und Sangmeister an der Kirche St. Jacques zu Gent, erhielt 1726 denselben Posten an St. Walburge zu Audenarde und st. um 1733 (Straeten 1, 218). Vergl. die drei Angaben Straeten's und seine Ungenauigkeit (Audenarde 15.) Straeten 1, 220 veröffentl. den Katalog seiner einstigen Musikalienbibliothek, die er der Kirche zu Audenarde vermachte, heute aber nicht mehr vorhanden ist.

Mey, Johann, um 1612 Sänger und Hofmusicus in Dresden (s. Staatsarchiv).

Meyer, siehe unter **Mayer.**

Meyerhoff, G... C..., ein Komponist des 17.—18. Jhs., ist im

Ms. 14220 der B. B., Samlbd. Part., letztes Stück, mit der Kantate vertreten: Ein veste Burg ist unser Gott, 5 voc. concert. 7 Instr. et Org.

Meyerhoffer, Johann Georg, kommt vor 1661 aus Oesterreich nach Molsheim, dann nach Zabern i/Els., wird 1682 bischöfl. Kammerdirektor daselbst und starb am 9. Sept. 1688 zu Straſsburg. (Zabern Kirchenarchiv. Straſsbrg. Cäcilia 17. Jhg. Nr. 3 S. 21.)

Lobstein verz. ein „Quam horribilis, quam miserabilis" 5 voc. 2 V., 2 Violen, Fag. u. Org. [Archiv von St. Thomas in Straſsbg.

Meylinger, J... Alois, um 1764, 1767 u. 1769, Präfekt in Regensburg (Mettenleiter 1, 253).

Meystre, s. **Le Maistre,** Matth.

Meyte, L..., um 1772 Organist an St. Salvator zu Gent (Straeten 4, 365).

Mezangeau, ... ein Lautenist des 17. Jhs., von dem Mersenne in seiner Harmonie universelle 1636, 2. Bd. letzte Abtlg. S. 90 Lautenstücke mitteilt.

Mezari, Madalena, detta *Casulana* Vicentina, war nicht in Brescia

geb., sondern in Vicenza, wie es auf dem Titel von 1583 heifst. Die Dedic. unterzeichnet sie zu dem Werke in Venedig, doch ist damit nicht gesagt, dass sie dort ihren Aufenhalt hatte, sondern nur den Druck des Werkes beaufsichtigte, wie es damals alle Komponisten thun mussten. Angelo Gardano widmet ihr zwar am 20. Aug. 1582 das 1. Buch Madrigale zu 3 Stim. von Filippo de Monte und fast scheint es, nach der Dedic. zu schliefsen (Abdruck im Kat. 3, 120 von Bologna), dass sie doch in Venedig lebte. Man kennt von ihr:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci ... Ven. 1568 Scotto. 4 Stb. 4⁰. 25 Nrn. In der Dedic. bez. sie dies als ihr erstes Werk. [Bologna: T.

— ristamp. Brescia 1583 appr. Sabbio, ad instantia di Tini in Milano. 4 Stb. 4⁰. 25 Nrn. [Modena: C. T.

Il 2. lib. de Madrig. à 4 voc. Ven. 1570 Scotto. 4 Stb. kl. 4⁰. 21 Nrn., die letzte von *Leandro Mira.* [B. M. Wolfenbüttel.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, nouam. comp. & dati in luce. Ven. 1583 Gardano. 5 Stb. kl. 4⁰. 21 Nrn. [B. D. Hofb. Wien: C. T. 5a. Verona S. f: 5a.

5 Gesge. im Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Scotto's 3. lib. del Desiderio 1567 das Madr: Amorosetto fiore 4 voci.

Mezger, siehe **Metzger.**

Mezler, P. Thomas, ordinis St. Benedicti Monachus Zwifaltensis (Zwiefalten in Württemberg). Er gab heraus:

Odaeum litteratae juventutis, in 6 libros tributum ... Friburg. Brisg. 1651 Theod. Meyer. kl. 8⁰. 346 S. mit 16 Bll. Melod. [Salzburg. B. Wagener. br. Mus.

Mezzalancia da Barbarano, Filippo,

ist in Florido's Modulorum 1647 mit der 2stim. Motette Iste homo vertreten (Eitner 1 nur mit „Filippo Mezza" gez.).

Mezzani, Rodolfo, gab

Variationen für Guitarre als op. 1 heraus [Musikfr. Wien], die am Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. erschienen.

Mezzo, Pietro de, ein Zeitgenosse Pat. Martini's (18. Jh.), ist durch

12 Duetti für Gesang in P. vertreten. Er schreibt sich dort Sigr. Pietro De-mezzo. Ms. qufol. 42 Bll. [Bologna.

Mezzogorri, Giovanni Nicolo, bez. sich seit c. 1612 mit Mansionario e Maestro di capella del duomo di Comacchio (in der römischen Provinz. Mansionario = Kaplan). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1611. Il 1. lib. de sacri concerti à 2 et 3 voci. Ven. 1611 Amadino. C. T. B. per l'org. Basso fehlt. kl. 4⁰. 36 Nrn. [Hofb. Wien.

1612. La Citara sacra 2. lib. de gli ecclesiastici concerti a 2 e 3 voci. Di ... Ven. 1612 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 28 Nrn. Dedic. seinem Lehrer Girolamo Belli. [Bologna: T. Hofb. Wien: C. T. B. Bg.

1613. La celeste sposa 3. lib. de gli eccles. concerti a 2, 3, & 4 voci ... Ven. 1613 Amadino. 5 Stb. 4⁰. [B. M: B. u. Org. Bologna: Org.

— 1616 ib. ristamp. 5 Stb. 4⁰. [Bologna kompl.

1614. Cantilene ecclesiastiche, varie Messe, Motetti, e un Miserere intiero a 4 voci. Lib. 4. di ... Ven. 1614 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 13 Nrn. [Hofb. Wien: Bc. Bologna kompl.

1616 = 1613.

1617. Il pastor fido armonico in 2 parti diviso. P. I, 2. Lib. de Madrigali a 5 voci. Di ... Col B. gen. per il Clauicemb., Spinetta, o Chitarone. Ven. 1617 Magni. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Proske. Bologna: 5a.

1622. Cantico della B. V. sopra gli 8 toni più frequenti, concertato, con l'Inno Ave maris stella nel fine, à 4 voci, un' Alto, 2 Ten. o Canti, e un Basso. Con il B. per l'org. Di ... Ven. 1622 Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: A. B. Org.

1623. Salmi festivi Vespertini intieri concertati a 4 voci. Con il Bc. Cioè 2 C. ò T., un Alto, & un B. Di ... Ven. 1623 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

In alten Samlwk. 33 latein. Gesge. (Eitner 1).

Mi, *Mich. Micha. Michiel,* siehe **Pesenti.**

Mibbe, J... C..., gab 1786 in Berlin heraus: 6 Sonaten für Klavier und Flöte (Anzeige).

Micarelli, Giuseppe, siehe **Micharelli.**

Micco, Domenico de, ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich im

Ms. 297 in B. Karlsruhe ein „Concerto a Fl. trav. solo c. 2 V. Va. e B. zu 3 Sätzen Gd. Dd. Gd. befindet.

Michael, siehe **Pesenti.**

Michael (Michelet), von 1500 bis 1502 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240). Vielleicht ist dies Pesenti.

In Berg u. Neuber's Samlwk. Melodiae von 1563 kommt auch ein *Michael* vor. Welcher das sein soll, lässt sich nicht erkennen. Vielleicht ist es der Vater des Rogier Michael. Siehe Simon M.

Michael, Pater, ein weitberühmter Klavierspieler, wie ihn Dittersdorf in seiner Selbstbiogr. p. 135 nennt, und Organist im Minoritenorden in Wien, auch Komponist; geht 1764 mit Dittersdorf an die bischöfl. Kapelle in Pressburg bezw. Grofswardein.

In der B. der Musikfr. in Wien: Idea per l'organo, ex A ♮.

Michael da Lucca, um 1515 Bassist im Dienste des Markgrafen Francesco von Mantua. Papst Leo X. richtet ein Schreiben an den Markgrafen am 30. Juli 1515, worin er denselben um Ueberlassung des Bassisten bittet (Viertelj. 3, 256).

Michael, Christian Rogier, Sohn des Rogier's, war im ersten Viertel des 17. Jhs. Organist in Leipzig und ist

im Samlwk. 1623a mit einem 3teiligen geistlichen Liede unter Christian Michael vertreten (Eitner 1. M. f. M. 2, 6). Unter Christian Michael und Michel besitzt die B. Kgsbg. in Mss. 1. Concert a 5 v. Dies ist der tag. 2. Concert a 5 v. Dies ist der Tag, auf Pfingsten: Durch Adams Fall. 3. Concert 8 et 16 voc. Ehre sei Gott. Alle 3 in Stb. Siehe auch Michel, Christian.

Michael, Daniel, ein bisher unbekannt gebliebener Sohn Rogier's, komponierte den Psalm 116:

Das ist mir lieb in 4 Thl. zu 3—5 St. Samlwk. 1623a (Eitner 1).

Gerber 2 führt einen *Daniel Michaelis* an, der um dieselbe Zeit lebte, zu Eisleben geb., also kein Sohn Rogier's war und herausgab: Musicalien von schönen wohlriechenden Blümlein, so in dem Lustgarten des heil. Geistes gewachsen, mit 3 Stimmen ... Rostock 1616. 4⁰.

Michael, Guilelmus (Josel),

ist im Stiftskapitel zu Aachen, Ms. Chorbuch 2 p. 105 mit den Gesängen vertreten: Tantum ergo 4 voc. — Ecce panis 4 v. — p. 210: Ave Maria 4 voc. 16. Jh.

Michael de Francia, Joannes, diente um 1534 beim Herzoge Hercules II. von Ferrara als Sänger.

In Modena ein Chorbuch mit Messen und Motetten zu 4 und 5 Stim. von Verschiedenen, darunter auch obiger.

Michael N., siehe **Nigidius** unter Petrus Nigidius.

Michael, Rogier. Im sächs. Staatsarchiv befinden sich eine Anzahl Aktenstücke, die Reinh. Kade in der Viertelj. 5, 275 zum Abdruck brachte und volle Klarheit über den Autor verbreiten. In Kürze mitgeteilt ergiebt sich Folgendes: Er war der Sohn des Simon Michael, der kurze Zeit als Tenorist am Ksl. Hofe angestellt war. Rogier selbst bezeichnet sich aus Bergen gebürtig und da er sich auch als Niederländer bekennt, so kann nur das holländische Bergen gemeint sein. Er hatte sich zum Tenoristen ausgebildet und diente vor 1574 beim Markgrafen Georg Friedrich zu Ansbach. Im Juni 1574 knüpfte der Kurfürst von Sachsen die Verhandlungen mit dem Markgrafen um Ueberlassung M.'s an und am 10. Febr. 1575 unterzeichnet M. den Kontrakt als Tenorist an der kurf. Kapelle zu Dresden. Scandellus war damals Kapellmeister in Dresden und hatte ihn geprüft und für würdig erklärt. Am 15.

Mai 1578 macht er Hochzeit und erhält aus dem kurf. Weinkeller 1/4 Wein und 1 Fass Bier zum Geschenk. Am 26. Mai 1586 erfolgt die erneuete Anstellung M.'s. Am 30. Mai 1586 schenkt ihm der Kurfürst eine Hufe Land. Nach Pinello's Entlassung wurde Georg Forster Kapellmeister und als letzterer 1587 starb, trat am 12. Dez. M. an seine Stelle mit 400 Gld. Gehalt nebst Naturalien; von 1592 ab betrug derselbe nur 300 Gld., 1593 aber wieder 400 Gld. Am 19. Dez. 1591 wird ihm sein Amt von Friedrich Wilhelm, Administrator, von neuem bestätigt. Im Jahre 1602 erhält er als Verehrung 1000 Gld. Im Jan. 1619 ersucht der Kurfürst Johann Georg I. den Landgraf Moritz von Hessen-Kassel ihm Heinrich Schütz zur Aushilfe zu überlassen, da M. zum Dienste wegen hohen Alters und Leibesschwachheit nicht mehr zu gebrauchen ist. Schon einige Jahre vorher hatte der Kurfürst Mich. Praetorius als Vertreter M.'s herangezogen, der bei feierlichen Gelegenheiten dann von Wolfenbüttel nach Dresden kam und die Kapelle leitete. Wann M.'s Nachfolger, Heinrich Schütz, definitiv angestellt wurde, ist bisher noch unbekannt. Fürstenau's Angabe in 1, 49, dass er 1615 Kapellmeister in Dresden wurde, ist nach obigen Aktenstücken von 1619 ein Irrtum, denn damals befand er sich noch in Hessen-Kassel'schen Diensten. Ebenso unbekannt ist der Tod Michael's. Nach einer nochmaligen Durchsicht der Akten ist nur festzustellen, dass der Kurfürst Heinr. Schütz schon seit 1615 mehreremals vom Landgrafen geborgt erhielt und scheint er vom 11. Jan. 1619 definitiv als Kapellmeister in den kursächsischen Dienst getreten zu sein, so dass man das Todesjahr Michael's wohl mit 1618 ansetzen kann. Ueber M.'s Kompositionen bringt Otto Kade in M. f. M. 2, 6 ff. eine ausführliche Beurteilung, sowie über einzelne Druckwerke nebst dem Inhaltsverzeichnis derselben. Bekannt sind:

1593. Der ander Theil der gebreuchlichsten vnd vornembsten Gesenge, D. Mart. Luth. vnd anderer frommen Christen. Itzo auffs newe mit fleis componieret, vnd den Choral durchaus in Discant geführet, durch ... Dreſsden 1593 Gimel Bergen. 1 vol. 4⁰. 53 vierstim. Choräle mit der Melodie in Disc. [Universit. Bibl. Wittenberg. B. Zw. B. Br. hat nur 33 Gesge. (siehe auch Zahn 6, 87).

Der 1. Teil besteht aus dem Dresdner Gesgb. von 1593. — Im Ambros 5, 463: Eine feste burg ist vnser Gott in Partitur.

1595. Te Deum laudamus 6 v. Anno 1595. Chorb. in gr. fol. im Ms. [Freiberg i/S.

1602. Hochzeit Gesang zu Ehren dem ... Herrn Joh. Georgio Gödelman .. vnd seiner ... Braut ... Katharina .. Unwirdt .. Wittwen. Componirt durch ... Dreſsden 1602 Hierony. Schütz. 6 Stbll. 4⁰. Drey schöne stück sind die beide. [B. Zw. B. Bohn in Breslau.

1603. Introitus dominicorum dierum ac praecip. festor, in Electoratus Saxonii ecclesijs ... Motetas 5 voc. ... Anno 1603 ... Lips. in officina typogr. Abr. Lambergi. kl. 4⁰. nur in B. Lpz. B. und 5a bekannt. — Paris Nat., Bestand mir unbekannt.

1604. Illustriss. generosiss. principi ... Jo. Georgio, Saxoniae duci, ... 12 voc. Ms. fol. im sächs. Staatsarch. Loc. 12050. Bl. 340. Text: Purpureum ver flores.

1604. Hochzeit Lied dem ... Herrn Jo. Georgio, Herzogen zu Sachsen, ... 8 Stim. Ms. fol. Text: Freue dich des Weibes. [sächs. Staatsarchiv, ib.

1607. Illustr. generosiss. Principi ... Jo. Georgii ... 8 Stim. Ms. fol. ib. Text: Illustri Rutae nobilem. [Ebendort.

Im Samlwk. 1623a der Gesang: Das ist mir lieb (Eitner 1).

In Aless. Orologio's 2. lib. de Madrigali à 4, à 5 et à 6 voci 1589: Fiamma d'amor 5 voci mit Ruggiero Michaeli gez.

Ms. q 89a—f. 6 Stbll. Bibl. Danzig: Parce Domine, parce populo tuo, 6 voc. Nr. 48.

Ms. XLIX u. L fehlt T 2, Bibl. Grimma: Visita quae sumus Dne. 8 voc. letzte Nr.

Ich frewe mich deſs, das mir geredt ist, 2. p. Wünschet Jerusalem glücks, 6 voc. 6 Stb. 4⁰. Ms. 13 Nr. 1 in B. Zw.

Michael, Samuel, ein Sohn des Rogier, in Dresden gegen 1600 geb., gest. 1657 zu Leipzig, empfing vom Kurfürsten von Sachsen 1617 ein Stipendium und wurde um 1627 Organist an der Nicolaikirche zu Leipzig (s. Staatsarchiv u. Titel. In der Allg. deutschen Biogr. Urteile über s. Kompos.). Von seinen Werken sind nachweisbar:

1627. Canzonett, zu Ehren ... dem ... Herrn Georg Ernst Noſsbachen ... mit 5 Stim. comp. den 12. Julij 1627. Lpz., Lanckisch. 6 Stbll. fol. „An einem weitberühmten Ort", mit Bc. [B. Br. B. B: C 2. B. Bc.

1630. Ehren Lied auff ... Herrn Ambr. Arnold von Dreſsden ... 28. Jan. 1630 .. in 3 Stim. gesetzet ... Lpz., Abr. Lambergs Erben. 1 vol. in qu4⁰. Part. „Frisch auf, mein Suldaron" f. 2 Disc. u. B. 4 Stroph. [B. B.

1631 a. Lob vnd Danck Lied zu Preiſs vnd Ehren dem groſsen Gott ... Mit 8. Stim. Lpz. 1631 Andr. Ohlen Buchh. Disc. A. Ten. Bc. 2 Lieder. fol. 1 vol. [B. Kgsbg. B. Br.

1631 b. Himlischer Frewden Sieg ... vber den seligen Hintritt der Frawen Johannae Beckers ... mit 5. Stim. Lpz. 1631 Ritzsch. (mit Tobias M. in einem Buche) 1 vol. fol. „Ich hab einen guten Kampf." [B. Kgsbg.

1632 a. Psalmodia regia, d. i. Auſserlesene Sprüche aus dem 25. Ps. des ... Propheten Davids, mit 2. 3. 4. vnd 5. Stim. ... 1. Thl. Lpz. 1632 Sam. Scheiben vnd Franckens seel. Erben. 4⁰. 6 Stb. 25 Gesge. [B. B. B. D. 79. Musikfr. Wien. Marienbibl. in Halle. Stockholm. Upsala: Bc. Kopenhag. C. bis B.

Ein 2. Teil ist nicht bekannt.

1632 b. Concert à 5. Aus dem 148. Psalm auff das hochzeitliche Ehren-Fest des David Wasserführers ... Die 30. Jan. 1632. Gedr. bey Gr. Ritzsch. 1 vol. „Alleluja Lobet ihn Sonn u. Mond", zu 5 Stim. u. Bc. 6 Bll. in fol. [B. Kgsbg.

Im Gothaer Cantional 1646, 1. Thl. ein Gesg., im 2. Thl. drei Gesge.

Im Ms. B. Br. 2 deutsche geistl. Gesge. (s. Kat.)

Michael, Simon, der Vater des Rogier's, nennt sich einen „Mechanicus und Musicus S. Maj. des Ks. Ferdinand I." Köchel 1 verz. ihn unter Nr. 137 als Tenoristen vom 1. Dez. 1564—1566, wo er entlassen wurde. Köchel 1, S. 122 teilt noch mit, dass er sich in der Begleitung des Kaisers Maximilian auf dem Reichstage in Augsburg 1566 befand.

Michael, Tobias, ein Sohn des Rogier, geb. den 13. Juni 1592 zu Dresden, gest. 26. Juni 1657 zu Leipzig, begraben am 30. Eine Leichenpredigt, die schon Mattheson 1, 224 benützt, ist neu abgedruckt in M. f. M. 3, 30. Aus ihr ergiebt sich Folgendes: 1601 trat er als Diskantist in die Dresdner Hofkapelle, kam 1609 nach Schulpforta, studierte 1613 zu Wittenberg, darauf in Jena, wurde am 18. Sept. 1619 als Kapellmeister nach Sondershausen an die Neue Kirche berufen. Als bald darauf die Kirche und fast die ganze Stadt ein Raub der Flammen wurde, übernahm er auf einige Jahre Kanzleigeschäfte bei den dortigen Grafen von Schwarzburg und Hohenstein, bis er den 26. April 1631 zum Nachfolger Schein's als Kantor und Musikdirektor an der Thomaskirche zu Leipzig gewählt wurde. Den 6. Febr. 1627 verheiratete er sich mit der Wittwe Elisabeth Gräfen. Eine Eingabe an den Rat zu Leipzig von 1632, abgedruckt in La Mara 1, 103 nebst Namen-Facsim. Eine Begutachtung M.'s über den Streit zwischen Paul Siefert und Scacchi in des letzteren Judicium Cribri musici. Varsoviae, Petri Elert. (Siehe Scacchi u. Viertelj. 7, 421.)

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1617. Melos novis honoribus viri Jac. Echmanni Pastoris in Arnsnest nuptias celebrantis ... 6 voc. Anno 1617. 21. Febr. Wittebergae, Joh. Gormann. 6 Stbll. 4⁰. „Kom mein Freund." [B. Kgsbg: C 2. T 2.

1631. Ewige Seelen-Ruhe, der Frawen Johannae, geb. Crefftin .. zu dero Leichenbegängnifs .. Die exequiae 21. Aug. Anno 1631. Lpz., Gr. Ritzsch. 6 Stbll. in fol. „Ich liege und schlafe", 5 voc. c. Bc. [B. Kgsbg.

1634/35. Musicalischer Seelenlust, Erster Theil, darinnen aufserlesene, vnd aus H ... Schrift gezogene Glaubens-Seufftzerlein, Andacht vnd Frewde, auf .. Madrigalische Art mit 5 Stim. vnd jhren Bass: cont: compon. 1635. Lpz., Joh. Franckens selig. Erben vnd Sam. Scheiben. 6 Stb. 4⁰. 30 Gesänge. Nur Ten. hat 1635, die übrigen Stb. 1634. Dedic. gez. in Lpz. 17. Okt. 1634.

— Musical. Seelen-Lust Ander Theil ... mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. vnd mehr Stim., abgewechselten Instrumenten, Symphonien und Capellen gesetzte, doch nur in 5 voces vnd jhrem Bc. eingetheilete Concert ... 1637. Ib. 6 Stb. 4⁰. 50 Gesge. Dedic. gez. Lpz. 3. Dec. 1637. [Beide Teile in B. B. B. Br. B. D. Westeras. B. Brdbg. Proske nur 1 Thl., wie in B. Gr., B. Pirna, Musikfr. Wien, Kopenhagen: C. T. 5a, Stockholm. Nur der 2. Thl. vorhanden in B. A., B. Hbg., B. Lpz., Marienbibl. in Halle.

1635. Der 127. Psalm (Wo der Herr nicht das Haus bauet) Lpz. 1635 Greg. Ritzsch. [Proske.

1646. Glückwünschungs Gesang für Dr. Theol. Joh. Hülsemann, 14. Mai 1646. à 5 voc. Gedr. bey Tim. Hönen. 6 Bll. in fol. [B. Wagener.

1648. Gottes Güte, Huld vnd Treu .. Glückwunsch zur Hochzeit Fr. Lancke. 15. Febr. 1648. Gedr. bey Lanckeschen Erben (Lpz.) 9 Bll. in fol. [B. Wagener.

3 deutsche geistl. Lieder in Samlwken. von 1623a und 1637 (Eitner 1). — In Vopelius' Gesgb. 1682 einige Tonsätze. In Joh. Franckens Geistl. Sion 1674, 1 Tonsatz.

In Mss., B. B., Z 40, 9 Stb. 17. Jh. Nr. 6: Selig sind die Todten, 8 voc. c. Bc. — Nr. 114—118 fünf andere 8stim. Sätze. Im Ms., 8 Stb. von Gräfenhain 1643, ohne Sign., Nr. 106: Kompt herzu, last uns den Herren frolocken; 1 C. in conc., 6 voc. — In T 107 Choralsätze aus Vopelius in Part.

Mss. B. Br. 9 deutsche geistl. Gesge., s. Kat.

Mss. in B. Kgsbg. 1. Israel hat dennoch gott zum Trost 8 voc. 9 Stb. fol. 2. Concert 7 voc. Singet dem Herrn ein neues Lied. 9 Stb. fol. 3. Halleluja. Danket dem Herrn. Cant. a 8 voc. den 7. Sept. 1650. 9 Stb. fol. (vielleicht Autogr.).

In den Akten des s. Staatsarchivs werden noch die Söhne *Georg* 1605, *Rogier* der Jüngere 1607 und *Christian* 1617 als Knabensänger an der Dresdner Hofkapelle angeführt. Ueber *Christian Michael* und *Daniel* ist oben berichtet.

Michaeli, ...

Eine Sinfonia in Adur im Ms. Stb. [Darmst.

Michaelis, ... um 1783 Kantor und Lehrer am Gymnasium zu Osnabrück, führte eine Passionsmusik seiner Komposition auf. (Cramer 1, 684.)

Michaelis, A... H..., von ihm erschienen um 1774 zu Amsterdam sechs Violinquartette als op. 1 und 6 Klaviertrios mit V. u. Vcl. Gerber 1 führt auch Klavierkonzerte im Ms. an.

Die kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt unter obigen Namen (Gerber 1 kennt die Vornamen nicht): 6 Sonates pour le Clavecin accomp. 1 V. ou Fl. trav. et Vcl. oe. 2. Amsterdam, Hummel. 3 Stb. fol.

Michaelis, Christian Friedrich, Sohn eines Leipziger Arztes, geb. daselbst um 1770, gest. 1. Aug. 1834 ebd., studierte Philosophie, wurde 1793 Magister, 1801 Hauslehrer beim Kammerherrn von Rochow zu Plessow und lebte dann als Privatlehrer in Leipzig. In der Anzeige seines Buches „Ueber den Geist der Tonkunst" bezeichnet er sich schon 1800 als Privatlehrer der Philosophie zu Leipzig (Necrolog: Leipz. Ztg. 37, 271. Biogr. S. 341. Gerber 2 giebt ein langes Verz. seiner Schriften). Nachweisbar sind davon

1795. Ueber den Geist der Tonkunst, mit Rücksicht auf Kants Kritik der aesthe-

tischen Urtheilskraft. Von ... Lpz. 1795 u. 1800 Schäfer. 2 voll. 8⁰. 134 u. 160 S. [B. B. Dresd. Proske. Freising. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow.

1802. Entwurf der Aesthetik. Lpz. 1802. [Musikfr. Wien.

1819. Katechismus der Musik, oder kurze und fassliche Erläuterung der wichtigsten, die Musik betreffenden Begriffe und Grundsätze von ... Lpz. 1819 Baumgärtner. 8⁰. [B. B. B. M. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

1820. Anekdoten und Bemerkungen die Musik betreffend. Gröfstentheils aus dem Englischen des *A. Burgh*, bearbeitet von ... Lpz. 1820 Baumgärtner. 8⁰. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel.

1821—22. Allgemeine Geschichte der Musik ... von *Th. Busby* ... mit Anmkg. u. Zusätzen von ... Ibid. 1821. 2 voll. 8⁰. [B. B. Hannover. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel.

1821. Abhandlung über die Musik des alten Aegyptens von *Villoteau*. Lpz. 1821 Br. & H. 8⁰. 190 S. [B. B. Brüssel.

1828. Katechismus üb. Logier's System der Musikwissenschaft. Lpz. 1828. [Musikfr. Wien.

Zahlreich sind die Artikel, die er in Zeitschriften niedergelegt hat und die Gerber genau verz. Siehe auch die 3 Hauptregister zur Leipz. Ztg.

Michaelis, Daniel, s. **Michael.**

Michaëlis, M..., bekannt durch den Druck:

Das 53. Capitel des Propheten Esaiae, auch der Spruch Bernhardi (Passio tua) mit 6 Stim. Erffurdt 1608. 6 Stb. [B. Hbg.

Michale, ... Fürstenau vermutet, dass dies **Micheli,** auch **Michieli** aus Rom sein könnte, von dem die kgl. Musikaliensamlg. in Dresden eine Sopranarie mit Instrum. in P. qufol. besitzt.

Michalke, Johann, um 1757 erster Organist am Dome in Breslau (Marpurg 3, 132).

Micharelli (Micarelli), **Gioseffo,** bekannt durch eine Motette

„Mortales audite", 2 voc. c. B. im Samlwk. 1675 p. 12 (Eitner 1). In Florido's Sacras cantiones 2 voc. 1672 unter *Giuseppe Micarelli:* Charitate vulnerata.

Michau, ... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich. (Thoinan 91. Fétis teilt ein Dokument im Artikel Divitis mit, worin er genannt wird.

Michaud, André-Remi, Violinist, seit c. 1770 im Orchester der grofsen Oper angestellt.

Fétis verz. von ihm 6 Duos, oe. 1, 6 Duos, oe. 2. 4 recueils d'airs p. V. Paris, chez Bailleux, chez La Chevardière, chez Nadermann. — Im Magazin ist ein *Michaud le jeune* angezeigt, der sich mit „premier Violon du Concert de Besançon" bezeichnet und 1782 zu Paris eine 3. Samlg. Variationen für Violine herausgab.

Leo Liepmannssohn zeigte einst einen *Michaud, J.-B.*, an und besafs von ihm: Six Sonates à V. seul avec la basse, oe. 1. Paris, chez l'auteur. 1 vol. fol.

Michaux, Charles, Tenorist an der Kgl. Kapelle in Brüssel von 1742 bis etwa 1744 (Straeten 5, 181).

Micheau, Nicolas, Gallus, ist am 19/5. 1699 als „Musicae artis Magister" an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 3).

Michéel, Wilhelm Anton, ein Komponist aus dem 18.—19. Jh., der 1821 am Schweriner Hofe lebte, oder vielleicht auch in Schwerin geb. ist, da er in dem Salve regina „Suerini" seinem Namen beifügt, was sich aber auch auf die Jahreszahl 1821 beziehen kann, die darauf folgt. Er ist bekannt durch ein

Ms. in Brüssel Cons. „Salve regina" 4 voc. c. orch. P. — Auch in Schwerin F. befindet sich ein Salve regina cum versibus et responsoriis Canticum 4 vocum, una cum instrumentis Autor Wilh. Ant. Michéel Suerini 1821 con Clarinetti, Corni, Fag. V. Va. e B. P. Ms. — Ferner ebd. Messe Gesänge bey einem feyerlichen Hochamte f. 4 Singst. mit Orgel u. Orch. Nebst einem Benedictio ante sacrum und post sacrum. Ms. P.

Michel oder **Miguel** ist **Bock** im 16. Jh.

Michel, siehe **Vogel.**

Michel, der Klarinettist, siehe **Yost.**

Michel, ... lebte um 1735 zu Paris und ist Näheres über ihn

vorläufig nicht feststellbar, möglich, dass es einer von den weiter hin verzeichneten Musikern ist.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter obigem Namen

Motets à grand choeur. Paris 1735 Ballard. — 20 leçons de Jérémie, ib.

Michel, ... aus Neapel, ein Violinist, der im Anfange des 18. Jhs. in Paris lebte und sich auch als Komponist auszeichnete (Pougin-Fétis).

Michel, ... war um 1777 Musikdirektor an der Moserschen Truppe, die in Nürnberg, Augsburg u. a. Orten spielte.

Er komponierte für dieselbe die Singspiele: Milton und Elmire. Fremore und Meline. Baron vom festen Thurm (Reichard's Gothaer Kal. 1777). Vgl. Michel, Joseph II.

Michel Angelo Bologna, siehe **Michele.**

Michel Angelo Cancineo, aus Viterbo, Fétis und Vogel unter Cancineo, Bohn unter Michel, da er sich als Signatur selbst nur Michel Angelo nennt; er war ein Karmelitermönch u. Kapellmeister am Dome zu Viterbo (Titel) und gab heraus:

Motectorum F. Michaelis ... Carmelitae 5 vocum, lib. 2... Addita parte pro organo. Venet. 1608 Al. Raverius. 6 Stb. 4⁰. 19 Mot. [B. Br. B. Haberl nur 4 Stb.

Il 1. lib. de Madrigali di ... à 4, 5, 6, & 8 voci. Ven. 1590 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 34 Nrn., davon 6 von *G. B. Loccatello.* [Bologna.

Im Samlwk. 1616a unter Michel Angelo eine 3stim. Motette (Eitner 1 unter Angelo). In Arascione's Samlwk. von 1600 zwei Gesänge unter Cancino.

Im Ms. B. Br. Domine quando veneris.

Michel von Elwangen, um 1555 Mitglied der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 14).

Michel, August, gab heraus:

Das grofse Hallelujah von Klopstock zu 4 Stim. und Orgel. Op. 6. Gotha, Verlags-Compt. P. [Berliner Singakad. Schwerin F.] Unter den Autogr. Grasn. der B. Berlin ein Praeludium für Orgel. Es scheint, dass er schon mehr dem 19. Jh. angehört.

Michel, Christian, Organist zu Leipzig um 1645, gab ein Klavierbuch heraus, dessen Dedic. uns obige Nachricht liefert, betitelt:

Tabulatura darin Praeludien, Toccaten auf dem Clavier. Braunschweig 1645 Müller. kl. qu4⁰, enthält auf 74 S. 18 Prael., 6 Tocc. u. 10 Couranten zu 3 u. 4 Stim. S. 75 das Register. [B. B.] 2 Couranten in M. f. M. Beilage Tänze Jahrg. 7, 132.

Vielleicht ist dies aber der Sohn Rogier Michael, der zwar Christian Rogier Michael hiefs, aber zur selben Zeit lebte u. öfter nur Christian Michael genannt wird (siehe diesen).

Michel, Christoph, Bruder des Kaspar, geb. 1752 zu Helsa bei Kassel, ein Fagottist a/d. Hofkapelle in Kassel (Gerber 1).

Michel (Michl), **Ferdinand,** Bruder des Joseph I., geb. 1723 zu Neumarkt im Oberdonaukreise, gest. 1753 (sic?) zu München, wurde auf dem Seminar zu München ausgebildet und zum Organisten zum hlg. Michael daselbst ernannt, kam dann als Vicekonzertmeister (Violinist) an die Hofkapelle und gab 1740

zwölf Symphoniae tribus concertantibus instrumentis, scilicet 2 V. ac Bc. op. 1. Aug. Vind. heraus, so berichtet Lipowsky. Im Kreisarchiv zu München ist er von 1753 bis 1755 als Organist a/d. Hofkapelle mit 285 Gld. Gehalt verz. Das obige Todesjahr ist demnach falsch und sehr fraglich die Beförderung zum Vicekonzertmeister.

Michel, Franz Ludwig, ein Sohn des Kaspar, geb. 8. Jan. 1769 (?) zu Kassel, Flötist, ging 1774 nach Petersburg, 1788 war er in der Privatkapelle des Grafen von Potemkin zu Bender (Gerber 1. 2).

Michel, Gaspar, siehe **Leblond.**

Michel, George, ein Nachkomme des Kaspar, geb. 1775 zu Kassel, Flötist, ging nach Russland und erhielt den Titel eines Kapi-

täns, bereiste England und Frankreich als Konzertist (Gerber 2). Fétis verz. von ihm Konzerte und eine Flötenschule in Paris und London gedruckt.

Michel, Guillaume, bezeichnet sich auf dem Titel seiner Chansons mit Audiencier (Gerichtsbote), während Fétis ihn nach der Dedication des 2. Buches Chansons einen Maître de chant zu Paris nennt, der sich im Dienste des Kardinals Mazarin im 17. Jh. befand und 4 Bücher

„Chansons recréatives à voix seule avec la basse“ herausgab. Das 1. Buch ist mir unbekannt. Das 2. Buch ist betitelt: Second liv. des chansons de M. Guill. Michel. Paris 1641 Rob. Ballard. 8⁰. [Brüssel.] Das „3. livre des chansons. Paris 1647 Rob. Ballard,“ kl. 8⁰. 46 Bll. befindet sich in der Hofb. Wien und B. Brüssel. Das 4. livre, ib. 1656, 41 Chansons (nur Melod. und Text) in der B. M. und Paris Nat. Das 5. 6. 7. 8. haben den Titel: Chans. pour dancer et boire. Ib. 1631. 1632. 33. 34. in B. Bologna.

Michel (Michl), **Joseph I.** Es giebt zwei Komponisten dieses Namens, die beide in Baiern lebten und deren Kompositionen nicht gut ohne genauere Kenntnis zu unterscheiden sind. Der ältere wird von Lipowsky *Joseph Ildephons* genannt, ist 1708 zu Neumarkt im Oberdonaukreise geb. u. st. 1770 zu Regensburg. Schüler von Wagenseil zu Wien, wurde Kapellmeister beim Herzoge Joh. Christ. von Sulzbach und 1738 am Dome zu Regensburg.

Mettenleiter 1, 121 u. 132 giebt auch ein Verz. seiner Kompositionen, die er selbst besitzt, dieselben befinden sich jetzt in der Proskeschen Bibl. in Regensburg.

Im Stifte Einsiedeln der Druck: Deliciae sacrae i. est Missae VI solenniores op. 1. Aug. Vindel. 1744. fol. Der mir vorliegende Kat. schreibt als Vornamen: Jo. Ildephons Jos...

Michel (Michl), **Joseph II.,** auch Michl aus München gen., ein Neffe des Joseph I., geb. 1745 zu Neumarkt im Oberdonaukreise, gest. 1810 ebd. Wurde im Seminar zu München erzogen und da er durch seine Kompositionen die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf sich zog, schickte ihn der Kurfürst Maximilian III. zu Kammerloher nach Freising, bei dem er 2 Jahre Kompositions-Unterricht genoss. 1776 wurde er an der Hofkapelle als Kammerkomponist mit 20 Gld. monatl. Gehalt angestellt. Schon 1772 muss er in München als Kammermusiker gelebt haben, denn Burney spricht von einem Quintett, das sehr gefiel. In einer Eingabe von 1776 klagt er dem Kurfürsten sein Leid: er habe eine Oper geschrieben, die sehr gefiel, habe aber nichts dafür erhalten, er habe eine Stelle in Mainz ausgeschlagen und sei in München geblieben. Nun habe man ihm nach dem Tode des Kurfürsten auch noch die 20 Gld. entzogen, so dass er in $2\frac{1}{2}$ Jahr nichts erhalten habe. Am 2/7 1780 wurde er pensioniert, ging nach Kloster Weiern zu seinem Schwager Moser und 1803 in seine Vaterstadt. Die Akten des Kreisarchivs verzeichnen noch ein Mitglied der Kapelle mit gleichem Namen, welches 1789 als Komponist mit 125 Gld. Gehalt angezeigt wird, 1799 mit 240 Gld.; da er auch als Komponist bez. ist, so kann damit nur das Pensionsgeld des obigen gemeint sein. Kornmüller 1, 213 unter Gloggner sagt, dass M. durch den Abt Rottenkolber nach 1786 nach Tegernsee ins Benediktinerkloster eingeladen wurde, um den Musikunterricht daselbst zu leiten (Lipowsky. Kreisarchiv). Schubart p. 124 sagt von ihm: Ein Kom-

ponist von vielem Kopfe. Da er nur für den baierschen Hof schrieb, so sind seine Werke nur wenig unters Publikum gedrungen. Sowohl in seinen Opern, als Kirchensätzen, wie in der Kammermusik zeigt er überall Geschmack und Gründlichkeit. Musikalischer Gemeinsinn (?) ist der Hauptzug in seinem Charakter. An Kompositionen die den Namen Joseph Michel, Michl, Michel aus München u. a. tragen, kann ich nachweisen:

Missa Em. Ms. P. von Michel aus München. [Leipz. Thom. B. Kgsbg. mit Jos. Michl gez.

Deutsches Requiem f. Chor u. Orgel, mit Michel gez. 4 Stb. im Ms. [B. M.

Gioas. Oratorium in P. Ms. Bd. 12, mit Jos. Michl gez. [Proske.

Oratorium (Vernunft: Ich warne dich) für Chor u. Orch. 13 Stb. im Ms. [B. M.

Il Trionfo di Clelia. Oper in 3 Akten. 3 voll. Ms. P. [B. M.

Il Trionfo della Gloria, Cantata à voce sola (Sopr.) c. strom. Ms. P. B200a u. 37, gez. mit Jos. Michl. [Dresd. Mus.

Il Barone di Torre forte, Operetta giocosa. 2 voll. Ms. P. qufol. [Dresd. Mus. Darmst. deutsch: Der Baron von dem festen Thurm.

Sinfonia à 2 V. 2 Corni, Va. e B. 4 Stb. Ms. [B. M. 2 Hörner fehlen.

Ein Divertimento für Instrumente, Ms. Stb. gez. mit G. Michl.

Serenade nocturne f. 2 V. Va. B. 2 Fl. 2 Hörn. mit Michel gez. [B. Zw.

3 Trio p. 2 flûtes et Vcl. Paris, Viguerie. 3 Stb. fol. [Kat. Liepm. 88.

3 Trios f. Klav., V. u. Vcl. — 3 Trios f. 2 Klav. u. Vcl. mit Le célèbre Michel gez. [Musikfr. Wien.

Es ist fraglich, ob die letzten 3 Werke von obigem Autor sind.

In Bossler's Samlwk. 8 u. 10 mit Michl, Kammerkomponist, vertreten.

Ms. B. Kgsbg. Messa in Em. à 2 V. Va. Bc. e voci P. u. Stb.

Michel, Kaspar, älterer Bruder des Christoph, war von 1769 bis zur Entlassung der Kapelle im Jahre 1786 erster Flötist an der Kasseler Hofkapelle, geb. zu Helsa bei Kassel um 1736 (Cramer 1, 147. Gerber 1. 2. Apel).

Michel, Nicolao di, aus Volterra, Musiker im Dienste des Fürsten von Florenz um 1570. Komponist einer Festmusik della Santa Croce in Lucca. Sein Sohn Orazio wirkte bei der Aufführung auch mit (Nerici 387).

Michel, Philibert, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 8 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1581 bis † 24. Dez. 1598 (Köchel 1).

Michel (Michl), **Virgil,** ein Violoncellist a/d. Hofkapelle zu München seit etwa 1789 mit 435 Gld. Gehalt. Die Akten des Kreisarchivs halten die verschiedenen Michel und Michl der Hofkapelle zu wenig auseinander, so dass eine genaue Trennung mit Vorsicht geschehen muss. Nach Gerber 2 setzte er eine deutsche Oper „Marcio Cariolano" in Musik, die 1786 zur Aufführung gelangte.

Michele, . . . ein Sopranist und Notenkopist um 1475 zu Modena. Erwähnt im Valdrighi 12 S. 38, Dokument.

Michele, Alemanno, 1509 im Dienste des Herzogs Alfonso Este von Modena (Straeten 6, 345).

Michele Angelo Bologna, aus Bologna geb., er muss derselbe sein, der auch unter *Michel Angelo Bologna* vorkommt. Er lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. als Sopranist am baierschen Hofe (Fétis).

Von Michel Angelo Bologna besitzt die alte Hofkapelle in München ein Ms. in P. u. 13 Stb., enthaltend ein Offertorium für Sopr. mit Instrum. Ferner unter demselben Namen im Cons. Brüssel: 6 Sonates p. V. et Bc. op. 1. Amst., Roger. 1 vol.

Ein früherer *Michel Angelo* wird von Huygens im 63. Briefe (s. d.) als ein in Frankreich lebender Komponist für die Theorbe in der Mitte des 17. Jhs. erwähnt. Gerber 1 erwähnt ihn unter Michel Ange, der zu Paris lebte und daselbst eine „Méthode pour le Théorbe" herausgab.

Michele da Lucca, vielleicht derselbe wie Gio. Michele, der 1510 u. 1523 als Bassist und Komponist in Modena angeführt wird. 1523 überreichte er dem Herzoge ein Buch Messen, wofür er 30 Lire erhielt (Valdrighi 12, 9. 10. 48). Canal 24 sagt: ging am 12. Dez. 1510 aus dem Dienste des Herzogs von Ferrara in den des Herzogs von Mantua über. Der Papst Leo X. erbat sich denselben im Jahre 1514 vom Herzoge Francesco von Mantua.

Michelet, s. **Michael,** 16. Jh.

Michele da Torsi, oder *de Tours*, seiner Geburtsstadt, wird auch am 30/3 1475 *Michele da Carpi* genannt (wenn dies nicht ein anderer ist). Diente in den Jahren 1474 und 1475 als Sänger an der Hofkapelle zu Mailand mit 5 Duk. monatl. Gehalt (Motta 115). Motta S. 112 nennt noch einen *Michele des Feys* oder *Feyt*, siehe *Feys*, einen *Michele de Ipris*, der Sopranist 1475 zu Modena war, einen *Michele de Ardi* u. *Michele de Ris*, letzterer war um 1473 Sänger in Rom. Näheres fehlt bis jetzt.

Michele, Camillo, Venetiano, Aaron nennt ihn im Lucidario 1545 Bl. 31 v. „Magnifico Messer" und bezeichnet ihn als einen berühmten Lautenisten.

Michelessi, Domenico, gab heraus:

Memorie intorno alla vita ed agli scritti del Conte Francesco Algarotti. 4°. 119 S., mit Porträt. Am Ende: Venez. 1770 Giamb. Pasquali. Der Autor nennt sich nur in der Dedic. [B. B.

Michelet, F... G..., geb. um 1730 zu Marburg, ein Musik- und Tanzmeister zu Franeker in Friesland, gab nach Gerber 1

Zwölf Klaviersonaten in 2 Teilen und einige Pièces choisies um 1760 heraus, die er selbst in Kupfer gestochen hatte. Auch ein Psalmbuch ist von ihm bekannt:

De zangwijzen der CL Psalmen en der Lofzangen, zo als dezelve in de gereform. kerken ... met harmonijen, om op't orgel of in huis gespeelt te kunnen worden, benev. voorber. voor de gene, die de Basso cont. niet verstaan. Amst. 1771 Hummel. qu4°. [Amst.

Mit G. F. Michelet gez: 3 Sonate di galanteria per il Cembalo. Amsterd. 3 Hefte. [Darmst.

Micheletti, Domenico, ist in den 28 Bden. Cantate der B. Estense zu Modena mit 1 Cantata per voce sola c. Bc. vertreten.

Micheli, Antonio I., lebte in der Mitte des 18. Jhs. in Lucca und war Organist an S. Paolino und Kapellmeister an S. Nicolao. Er schrieb mehrere Oratorien, z. B.

1768: Giaele, Oratorio à 3 voc. ed istroment.

1775 u. 1779 mehrere Stücke für die Tasche.

1781 wurde die Oper Giulio Cesare in Lucca aufgef. (Nerici 314. 334).

Micheli, Antonio II., Cembalist an der Stadtkapelle in Lucca vom 29/3 1780 bis 31/7 1805 mit 1 sc. monatl. (Nerici 211).

Micheli, Benedetto, geb. zu Rom, ein Opernkomponist, der 1746 für Venedig die Oper Zenobia schrieb. Der Abt Santini besaſs:

Componimento cantato in Roma nel giorno del gloriosissimo nome delle S. C. C. R. Maesta della imperatrice Elisabetta Cristina .. Poesia di Tib. Pulci, musica di Benedetto Micheli, 1724. — In der Bibl. des Cons. zu Brüssel: Sinfonie (Gd.) für 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörner, Ms. Stb. — Pougin führt die Oper Oreste an, 1723 im Theater Capranica zu Rom aufgeführt. — In Schwerin F: Aria „Viglio sperar", Sopr: Capranica 1724 c. V. Va. e B. Ms. P. und 1 Sinfonia in Gd. f. 2 V. Va. u. B. Ms. Stb.

Micheli, Domenico, aus Bologna, wo er auch 1564 lebte, wie die Dedic. anzeigen. Um 1581 scheint er in Ravenna gewohnt zu haben. Ein Amt ist auf den

Titeln seiner Drucke nirgends genannt. 1564 gab er sein erstes Werk heraus. Bekannt sind von ihm:

... Missarum quinque cum 5 vocibus. Lib. 1. Ven. 1584 Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 5 Mess. [Bologna fehlt T. Kat. 2, 107 Abdr. der Dedic.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 v... Lib. 1. Ven. 1564 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 27 Nrn., von Ant. Gardano ediert. [Verona S. f: C. A. 5a. Modena: T. 5a.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 v... Lib. 2. Ven. 1564 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 26 Madr. und Canz., ebenfalls von Gardano ediert. [Verona S. f: C. A. 5a.

Madrigali di ... Nuouamente ... da Claudio Correggio. A 6 voci. Lib. 3. Venetia 1567. 6 Stb. qu4⁰. 27 Nrn. [B. M. Upsala.

... Il 4. lib. de Madr. a 5, 6 e 7 voci, con Dialogo à 8, & uno à 10. Nouam. per Ant. Gardano. Lib. 4. Ven. 1569 Ant. Gard. Stb. ? qu4⁰. 28 Nrn. [Verona S. f: A. 5a.

... Il 5. lib. de Madr. à 5 voci con 1 Dialogo à 10, nouamente comp... Ven. 1581 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 28 Madr., hier ist kein Herausgeber gez. Die Dedic. in Ravenna am 10/2 1581 gez. [Hofb. Wien. B. D. br. Mus. Modena: C. B. B. M.

In alten Samlwk. 1 Madr. (Eitner 1), ferner in Gios. Policretto's 2. lib. delle Giustiniane a 3 v. 1575 „Semo tre vecchi. — In Corn. Antonelli's I dolci frutti 1570 zwei Madr. — In G. B. Mosto's Il 1. fiore della Ghirlanda 1577: Questo benigno spirto 5 v. — In Gir. Cavaglieri's Madrigali op. 5. 1616: Cantate ò felici.

Micheli (Michieli, Michaelius), Don **Romano,** Romano, aus Rom geb., schreibt sich auch Romano Micheli Romano. Um 1575 geboren. Baini im Palestrina 2 p. 34 Anmkg. 473 bez. sein Alter mit 84 Jahren. Studierte unter Soriano und Nanini Musik, wurde Priester und erhielt ein Beneficiat an der Kirche zu Aquileja, wie es auch auf dem Titel von 1621 heifst. Er hielt sich eine Zeitlang zu Concordia (Modena bei Mirandola) auf, um dort Musik zu lehren. Gegen 1625 erhielt er den Kapellmeisterposten an der französischen Kirche S. Lodovico zu Rom. Er wurde durch Scacchi in den Streit mit Siefert hineingezogen und trat auf Seite Scacchi's. Die von ihm gelieferten Canoni sollten den Beweis liefern gegen die Angriffe Siefert's (siehe Näheres bei Fétis). Von seinen Arbeiten sind bekannt:

Alli molt'illustr. e molto Rev. di Sig. li Sig. eccell. musici della cappella di N. S. et altri musici romani miei Patroni osseruandiss. Ven. 1618 G. Vincenti. 2 Bll. in fol. Enth. 1 Brief und einen 12stim. Canon über 2 Themen von M. und von Willaert. [Bologna.

Certezza d'artificii musicali, non più fatti, contenuti nelli dieci oblighi della Messa a 10 voci: con la risposta all'opposizione, fatta dal sig. Abund. Antonelli musico in Roma, sopra la quantità di essi obblighi. Dato in luce da ... Ven. 1621 Bonfadino. 4⁰.

Copia di lettera con manoscr. mandata dal sig. Ab. Antonelli .. a me Romano Micheli romano ... con la risposta ... Ven. 1621 ib. 4⁰. [beide Schriften einst in B. Borghese, die letztere jetzt in Rom Cecilia.

Psalmi ad officium Vesperarum musicis notis expressi, et ternis vocibus decantandi. Una cum parte organica ... Clerico Romano auctore. Lib. 1. Romae 1610 B. Roblectus. 4 Stb. 4⁰. Er schreibt sich hier Romano Michaele. [Bologna.

Salmi per i Vesperi a 3 voci da cantarsi in diuersi modi per commodità di l'autori ... con il Bc... Lib. 2, op. 3. Ven. 1615 Magni. 4 Stb. 4⁰. 9 Nrn. [Cesena Bibl. comunale: C 2. (Kat. 2, 271 von Bologna Inhaltsangabe). Mailand Ambrosiana. Rom Cecilia: C 2.

Musica vaga et artificiosa, continente Motteti con oblighi, & Canoni diuersi, tanto per quelli, che si dilettano sentire varie curiosità ... Ven. 1615 Vincenti. fol. 60 Nrn. [Bologna in Kopie 53 S. Kat. 2, 462 mit Beschreibung der erwähnten Musiker. B. B. Musikfr. Wien. Rom Cecilia, früher Bibl. Angelica. br. Mus. R. C. of Mus.

Compieta a 6 voc. con 3 Tenori. Ven. 1616. 12 Nrn. [Mailand Ambros. Roma Cecilia.

Vivit Deus. Canones super plurium verborum vocalibus: quod artificium componendi, neque in Italia, nec alibi hacte-

nus visum est ... Opus sextum. Romae 1649 L. Grignani. fol. 16 S. [Bologna.

Canone musicale a 4 voci, ad honore della Concettione della B. V. M., composto sopra le vocali di nuouo e curioso artificio, ecc. Opera et inuentione pellegrina di ... Roma 1650 L. Grignani. fol. [Bologna.

Avviso inviato da me Romano Micheli insieme col foglio reale del Canone musicale Fons Signatus, alli famosi, e peritissimi Sign. Musici d'Italia e di tutti gl'altri Regni ... Roma 1650 L. Grignani. 4⁰. 8 Bll. [Bologna, Kat. 1, 89 Angabe des Inhalts.

Madrigale a 6 voci in Canone, con la resolutione delle parti, nel quale per mezo de gli accidenti l'armonia discende un'tuono e di poi ascende ... Roma 1621 Luca A. Soldi. 1 vol. mit 1 Nr. [Rom Cecilia, siehe Vogel 1, 462.

Mss. B. B., T 120. Amo Christum, Motetto in Canone a 2 voc. c. org. — Ms. 2250 Samlbd. Part. 3 Motett. Bl. 5, 7, 9, 12 in Canone zu 3 Sopr. A. T. — 4 Sopr. u. 4 Stim.

Ms. 375b Dresden Mus. Aria per Sopr. c. strom. P. qufol.

Mss. Berliner Singak: Veni sponsa und O quam pulcher 5 voc. Sancte Cherubini 4 voc. in P.

In Angelo Berardi's Arcani musicali 1690 Bl. 14 ein Madrigal in Canone zu 6 Stim.

Michelini, Teodoro, diente vom 19/10 1620 bis zu seinem Tode 1662 in der Stadtkapelle in Lucca mit monatl. 1.69 Sc. — Sein Sohn *Alessandro* folgte ihm 1662 und starb am 12/9 1688 (Nerici 208. 209).

Michelspacher[us], **Stephan,** aus Tirol, wird von Besardus in 1617 auf dem Titel als ein berühmter Lautenist bezeichnet.

Michetti, ... ein Komponist des 18. Jhs., der

in Schwerin F. mit einer Arie aus der Oper „Attilio Regolo" vertreten ist: „Se più felice oggetto", à 6, Sopr. voce, 2 V. Va. Vcl. Cemb. Ms. Stb.

Michi, Orazio, dell'Arpa. Ein berühmter Harfenspieler des 17. Jhs.

Die Bibl. Magliabecchiana zu Florenz besitzt 1 vol. Arien (Lafage 2, 178). In Bologna, Kat. 3, 196 in einem Ms. in fol. aus dem Ende des 17. Jhs. unter Nr. 1 von Orazio dell'Arpa der Gesang „Ho perso il mio amore", a 2 C. c. Bc. Bl. 35.

Noch sei erwähnt, dass es einen 2ten Orazio dell'Arpa giebt, der aber zum Unterschiede Orazietto genannt wurde, siehe Orazio.

Michiel, Sire **Augustin,** um 1525 Sänger in der Kapelle Karl V. in Toledo (Straeten 7, 303).

Michiele, Angelo. In Ms. 17706 der Hofb. Wien in einem Lautenbuche des 18. Jhs. eine Allemanda.

Michiels, Gilles, wird am 20/10 1764 zum Lautenisten an der Kgl. Kapelle zu Brüssel mit 50 Gld. Gehalt ernannt und starb 1783 (Straeten 5, 183. 191).

Michiels, Jean, wurde 1571 der Nachfolger Jacob Kerle's als Magister cantus an St. Martin zu Ypres (Straeten 2, 241). Dagegen führt er S. 258 ein Dokument an, nach welchem der 23. Juni 1575 als Anstellungsdatum genannt wird und kann dies als eine Erneuerung des Dekrets angesehen werden. Am 30. Juli 1575 folgt ihm aber schon Antoine Pevernage.

Michl, siehe **Michel.**

Michna, Adam, von Ottradowicz in Böhmen, Organist und Kirchenkomponist um die Mitte des 17. Jhs., von dem Dlabacz Mehreres anführt.

Im Ms. in B. Breslau ein Magnificat primi toni.

Micho, ...

1 Pavane im Ms. 568, 5 Stb. des 17. Jhs. [br. Mus.

Micholson, ...

In der Bibl. der Musikfr. in Wien der Druck: Aufgaben für die Flöte. Zeit unbekannt.

Michon, ... bekannt durch die Werke:

Divertissemento champêtres pour Vielle et Musette. oeuvre 1, Paris. [Paris Nat.

Amusemens de chambre, avec Bc., dédié à M. Lerebours, conseiller au Parlement. oe. 2. Paris (für die Vielle oder Musette). [Paris Nat. C. P.

Siehe über die Vielle und Musette in M. f. M. 32, 181.

Michot, Andreas, päpstl. Sänger von 1513—1522 (Viertelj. 3, 253).

Im Ms. Cod. 55 der Cap. sistina in Rom, geschrieben zwischen 1523—24: Missa de Feria 4 voc. — Domine non secundum c. 2. et 3. p. 3 voc.

Micieres, Tomas, s. **Miziezes.**

Micinella, Z . . ., ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., von dem das

Ms. Cod. 37 zu Bologna Nr. 18 Bl. 17 den Gesang enthält: Et in terra pax 4 voc.

Mi[c]ksch, . . . ein Mandolinen- und Guitarrenspieler, der um 1792 an der Dresdner Hofkapelle angestellt war und 1812 starb (Fürstenau 1, 167. 168).

Die B. in Dresden besitzt einen Druck: Thema mit 6 Variationen für Guitarre. Lpz., Kühnel. Der Kat. schreibt dieselben dem Sänger Joh. Aloys Miksch zu, doch halte ich dies für einen Irrtum.

Mico, Richard, Lebenszeit 17. Jh.

Pavans and Fancyes of 4 parts. Ms. in 4 Stb. (Superius, Medius, Tenor & B.) kl. 4⁰. [R. C. of Mus.

Middelhoven, Godefried van, Organist an der grofsen Kirche zu Haarlem vom 2. April 1706 bis 1725. Sein Nachfolger Ulhoorn trat den Dienst am 1. Sept. an (Bouwst. 1, 65).

Miedt, Johann Christoph, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch eine

„Passigaglia“ A VI Di Signore . . . 1698. 6 Stim. in Part. Ms. 6 Bll. fol. [Berlin Kircheninst.

Mieth (Miethen), **Johann Christoph,** ein Musikdrucker u. Verleger, der 1690 in Freiburg i/S., verbunden mit Johann Christoph Zimmermann verlegte und dann seit etwa 1694 allein in Dresden sein Geschäft betrieb. Er gab heraus:

Drefsdnerisches Gesangbuch. Neu aufgelegt . . . Nebst einem Anhange von 100 Arien. Dresden 1694. 8⁰. 998 S. und 184 S. Arien mit Bass. Andere Aufl. 1707. [B. Wagener.

Miel, Edme-François-Antoine-Marie, Sohn eines Organisten, geb. 6. April 1775 zu Châtillon-sur-Seine, gest. 28. Okt. 1842 zu Paris. Studierte im Collége St.-Barbe, trat dann in die polytechnische Schule ein und wurde darauf Beamter in städtischer Verwaltung zu Paris. 1816 erhielt er den Titel eines Chefs in der Administration und verwaltete das Amt 20 Jahre. Nebenbei beschäftigte er sich mit Musik und

schrieb zahlreiche Artikel für den Moniteur universel, für das Journal général de France, im Constitutionel und Minerve, war auch Mitarbeiter an der Biographie universel der Gebr. Michaud, schrieb über Viotti, Mme. Bigot u. Baillot, die auch als Brochüre erschienen. Gründete die Société libre des beaux-arts zu Paris, deren Annalen er von 1830—1840 redigierte. Schrieb über Gluck, Garat, Ad. Nourrit u. a., gab auch heraus: De la Symphonie et de Beethoven, Paris 1829, 8⁰.

Von seinen Schriften lassen sich noch anführen: Discours prononcé pour l'ouverture de l'athéné musical, le 26 nov. 1829 par . . . Paris, Agasse. 8⁰. [Brüssel.

Notice sur Christoph Gluck, célèbre comp. dramatique, par . . . Paris 1840 Ducessois. 8⁰. [Brüssel.

Notice historique sur J. B. Viotti, par . . . (Paris 1827 Everat). 8⁰. [Brüssel.

Dies sind sämtlich Extraabzüge aus biographischen Werken und Vorlesungen in der Akademie gehalten (Fétis).

Mielczewski (Mylczewsky, Milchewsky), **Martin,** diente 1643 in der polnischen Hofkapelle und ist in Scacchi's Cribrum S. 219 mit einem Kanon vertreten.

Auch im Samlwk. von 1659 befindet sich der Gesang „Deus in nomine“ für Bass und 3 Instrum. mit Organo (Eitner 1 S. 722 und Haberl's Jahrb. 1890, 79). Unter dem Namen *Milchewsky* (Martin) in B. Joachimsthal eine Missa 6 voc. super O gloriosa Domina im Ms. P. in Tabulatur, mit 1651 gez. — In B. B. Ms. 14570, Samlbd. Part. am Ende: 1. Benedictio et claritas. Motetto concert. à 12: 2 V. 4 Tromboni, 6 voci et Cont. 2. Veni domine et noli tardare 3 voc. et Cont.

Mielle, Claude, um 1736 Direktor an der Kirche St. Chapelle zu Bourges.

Man kennt von ihm in der Bibl. zu Cambrai Nr. 19 eine gedruckte Messe (Paris 1736 J. B. Ballard) in einem Samlwke. Messen: Missa super Salve nos Christe, 4 voc. Nr. 5, fol.

Miellet, Simon, siehe **Mellet.**

Miere, Fred. Auguste, siehe **Le Miere de Corvey.**

Migliorucci, Vincenzo. Fétis giebt seine Geburt mit 1788 an, da er aber einem Drucke zu Folge sich Kammerkapellmeister des Königs Karl IV. von Spanien nennt, der 1808 enttrohnt wurde und Anfang 1819 starb, so muss er gut um 10 Jahre früher geboren sein. König Karl lebte von 1811 ab in Rom und nach Fétis' Angaben war M. dort Kapellmeister am St. Peter, nachdem er seine Studien bei Zingarelli vollendet hatte. Wenn der Titel der unten verz. Hochzeitskantate den Namen des portugisischen Prinzen nennen würde, liefse sich daraus die Zeit bestimmen, wann M. dem König Karl IV. diente. Fétis führt 2 Opern von ihm an, die 1811 und 1813 zu Neapel und Mailand gegeben wurden und zwar: Adriano in Siria und Paolo e Virginia. Bekannt sind bis jetzt:

Cantata in occasione delle nozze dell' Arciduchessa Leopoldina d'Austria, col principe ereditario del'Portogallo ... Part., auf der er sich Kammerkapellmeister des Königs Karl IV. von Spanien nennt, Exemplar in der Bibl. der Musikfr. in Wien. — Eine Aria per mezzo soprano con orch: „Scorrono i giorni miei.“ [Bologna.

Mignaux, Jacques-Antoine de, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. als Musiklehrer und Komponist zu Paris, wo er allerlei Kammermusik herausgab. Er ist vielleicht derselbe, der um 1768 Contrabassist am Concert spirituel und der Kgl. Kapelle war (Fétis). Unter dem Namen *Mignaux* besitzt die Nationalbibl. zu Paris:

Sonates en Trio pour harpe, Clavecin et V. oe. 4. Paris. Im Journal 2 einige Airs unter de Mignaux.

Mignon, Jean, ein Pariser Musiker, der von 1664—1707 folgende Werke herausgab:

Airs à 4 parties, par M. Mignon, compositeur à Paris. Paris 1664 Ballard. 4 Stb. qu4⁰. 32 Nrn. [Paris Nat: Taille.

Missa quatuor vocum ... Iterum dico, gaudete. Paris 1676 Ballard. [Paris Genev.

Missa 6 vocibus ad imitationem moduli Vinea nostra floruit. Paris 1678, ib. [Paris Nat. Paris Genev.

Missa 4 vocibus ... Gaudete in domino semper ... 2. editio. Paris 1678, ib. [Paris Nat. Paris Genev.

Missa 5 vocum ... in honorem divi Joannis Baptistae. Ib. 1682. [Ebd.

Missa 4 vocibus ... Psallite sapientes. Ib. 1686. [Ebd.

Missa 4 vocibus ... Laetitia sempiterna, Ib. 1707. [Paris Nat.

Ballard zeigt noch 1744 fünf Messen und 1 Magnificat zu 4 und 5 Stim. an.

Mignot, s. **La Voye Mignot.**

Miguel de Fuenllana, 16. Jh. siehe **Fuenllana.**

Mihi, Oratio, ein Komponist des 17. Jhs., der

in Vinc. Bianchi's Samlwk: Raccolta d'Arie spirituali 1640 mit den Gesgen: T'offesi, e me. — Mio cor, se cor. — Quel Signor che fè. — Seì duro tronco und I diletti del mondo, a voce sola vertreten ist.

Mihl (Mühle), ... schrieb die Musik zu „Milton und Elmire“, 1782 in Bonn aufgeführt (Thayer 1, 72).

Mihl, Erasmus von der, lebte im 17. Jh., vielleicht in Elwangen in Schwaben, nach dem Druckort „Elvaci“ zu schliefsen und gab heraus:

Psalmodia Davidica, seu opus primum Vespertinum a 5 voc. et 2 V. Elvaci 1674. [Paris Nat. Hannover. Upsala.

In Upsala im Ms., Tabulaturpartitur und in Stim. 1. Beatus vir 5 voc. 4

Instr. Bc. 2. Confitebor 5 voc. 5 Viole Bc. 3. Laudate 5 voc. 5 Instr. Bc.

Miksch, Johannes Aloys, geb. 19. Juli 1765 zu St. Georgenthal in Böhmen, gest. 24. Sept. 1845 zu Dresden. 1777 kam er als Kapellknabe an die Hofkapelle zu Dresden, erhielt Klavier- u. Orgelunterricht von Eckersberg und Binder, Violine bei Zich, Komposition bei Schuster. 1783 wurde er Assistent des Ceremoniensängers Stephan u. rückte 1786 in dessen Stelle ein. 1799 trat er als Tenorist in der italienischen Oper auf, 1801 übertrug man ihm die Lehrerstelle der Kapellknaben, 1820 die Chordirektorstelle am Theater, 1831 wurde er pensioniert. Als Gesanglehrer war er eine anerkannte Autorität. An Gehalt bezog er als Tenorist am Theater jährl. 600 Thlr. (Fürstenau 1, 171, 176, der das Todesdatum mit 3. Okt. angiebt. — A. d. B. — Lpz. Ztg. 47, 736. Wiener 5, 500. Mannstein verfasste eine novellistische Biogr. in den Denkwürdigkeiten der churf. Hofmusik in Dresden. Lpz. 1853, kl. 8⁰. Aus dem s. Staatsarchiv noch die Notiz, dass er 1809 eine Gratification von 150 Thlr. erhielt). An Kompositionen sind von ihm bekannt:

In der kathol. Kirche zu Dresden im Ms. P. u. Stb: 3 Messen, 1 Requiem u. a. für Chor, Solo u. Orch.

Autogr. in Dresd. Mus: Cantata per il 13 d'Aprile 1819, per 2 Sopr. ed 1 B. coll'acc. di Cembalo o Pfte. qufol. In Ms. 12 Solfeggi col Basso, qufol.

In B. B. T 16 mehrere Gesge.

Autogr. Grasn. in B. B. gez. mit Joh. Miksch: Agnus dei, 4 voc. c. instrum.

Er gab auch die Psalmen von Bened. Marcello heraus.

Mikysch, Abund, geb. 1733 zu Taub in Böhmen, st. 9. April 1782 zu Graz. Trat 1753 in den Orden der barmherzigen Brüder, kam 1754 nach Wien und versah die Chorregentenstelle a/d. Kirche seines Ordens. Er war Schüler Jos. Haydn's u. Seuche's u. wurde sowohl als Violinist, wie Orgelspieler und als Komponist sehr geschätzt (Pohl 3, 178).

Milan, Cornel de.

Im Samlwk. 1553 q Phalese eine fünfstim. Chanson (Eitner 1).

Milan, Don **Luys,** ein spanischer Violaspieler, geb. zu Valencia, gab folgendes Werk mit Tänzen heraus (Fétis glaubt, dass es eine Abhandlung über die Viola sei). Das einzig bekannte Exempl. liegt auf der Nat.-Bibl. zu Paris und fehlt das Titelbl., ist aber hds. ergänzt, es lautet:

Libro de musica de Vihuela de mano. Intitulado: El Maestro. Valencia 1536 Francisco Diaz Romano. Wasielewski 3, 112 druckt 1 Tonsatz ab. Straeten nennt unter *Jean Loys* einen Violaspieler in der Kapelle Kaiser Karl V. Siehe *Jean Loys II.*, verz. aber auch in 7, 384 obiges Werk, welches er in Madrid aber mit der Jahreszahl 1535 fand.

Milandre, ... ein französischer Musiker, Violaspieler, in der Kapelle Louis XV., von dem im Concert spirituel zu Paris 1768 ein Confitebor aufgeführt wurde. 1776 gab er eine Symphonie heraus. Nachweisbar sind:

Méthode facile pour la Viole d'amour ... oeuv. 5. Paris, gravée par Gérardin, ohne Verleger. [B. B. B. Wagener: mit dem Verleger Le Menu.

L'Année musicale 1755. 1756. (Eine Samlg. Vokal- und Instrumental-Kompositionen.) [Paris Mazarin.

Milani, Francesco, aus Bologna, war um 1635 Kapellmeister an S. Petronio ebd. und Mitglied der Akademie Filomusi il Solitario (Titel). Man kennt von ihm:

Vespri per tutto l'anno a 4 voci con l'organo, e senza di ... Ven. 1635 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [Bologna, nebst moderner P. B. Br.

Letanie, et Motetti a 2 chori da con-

certo, e da capella, di ... Ven. 1638 ib. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. R. C. of Mus. in 1 vol. gebunden. Brüssel.

Hymnorum Urbani VIII. Summi pontificis auctoritate reformatorum: totius anni in solemnitatibus et dominicis diebus. Lib. 1. (et 2.) Franc. M. Bonon. Anno D. 1647. 2 voll. im Ms. gr. fol., 4stim. Gesge., 59 u. 52 Bll. [Bologna Petronio.

Milani, Mattia, hatte in den Jahren 1753—1760 unter Pat. Martini in Bologna Musik studiert und wurde gegen 1777 Kapellmeister an der herz. Kirche S. Barbara zu Mantua, seiner Geburtsstadt, sowie Maestro an der neuen Musikschule daselbst (Em. Succi's Autogr.-Katalog S. 124).

In der B. Bologna ein Tantum ergo breve in mi♭ a 4 voci concertato, con istrom. Ms. P. qufol. 6 Bll.

Milano, Francesco u. Lodovico siehe **Francesco** und **Lodovico.**

Milano, Giacomo Francesco, Marche von San Giorgio u. Prinz von Ardore, geb. 4. Mai 1700 zu Polistina in Calabrien, gest. 30. Nov. 1780 zu S. Paolo. Er war ein Schüler Durante's und ein brillanter Klavierspieler, der in Neapel seine Jugend verlebte. Ging später nach Paris als Gesandter. Rousseau spricht sich über seine Technik bewundernd aus (siehe Fétis). Er kompon. aufser Messen und Cantaten auch die Opern: Gioas re di Giuda. La Betulia liberata. Angelica e Medoro.

Nachweisen lässt sich ein

Ms., Paris Nat: Lamentationi unter Ardore.

Ms. Dresd. Mus: Aria à Alto c. strom. P. unter Ardore.

Milanta, D. Evil Merodac, im Parmaschen geb. und seit 1685 bis zu seinem Tode am 25. Okt. 1712 a/d. Kapelle des Kollegiums di Cento angestellt (Bologna, Kat. 1, 301). Man kennt von ihm eine Anzahl Kanons, welche sich in Bologna (Kat. 1, 301) im Autogr. befinden, auch einen Brief an Paolo Colonna befindet sich daselbst. Modena besitzt von ihm

17 Arietten aus der Oper Arianna in Bisanzo, mit Bc. im Ms. Ferner 6 Kantaten, 4 Arietten und 2 Barzelletten für Sopr. u. Bc., darauf 33 Kanons zu 2 bis 6 Stim. im Ms.

Pougin schreibt: geb. zu Casalmaggiore, wurde um 1682 Kapellmeister zu San-Biagio. Er war Mitglied der Accademia filarmonica zu Bologna und starb den 21. Okt. 1712 (ohne Quelle).

Milanta, Giovanni Francesco, aus Parma, lebte um 1651 als Kapellmeister und Organist in der Festung Asola Dominio unter Venedigs Herrschaft und ist bekannt durch den Druck:

Il 2. libro de Motetti a 2, 3, 4 e 5 voci, con V., et le Letanie, à 4, della B. V. M. et in fine 4 Tantum ergo sacramentum. Di ... Ven. 1651 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Bologna. B. Br.

Obige Nachrichten vom Titelbl.

Il 1. lib. de Madrigali a 2, 3, 4 voci, con alcune Canzonete, & Sonetti in genere rappresentatiuo. Di ... Ven. 1651 ib. 5 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [Upsala.

Milanuz[z]i, Fra Carlo, da Santa Natoglia, ein Augustinermönch; S. Natoglia liegt bei Camerino und ist sein Geburtsort, den er stets seinem Namen beifügt. Vincenti dediciert ihm die Fanfalughe von Ign. Donati und bez. ihn 1630 mit „Baccelliere in sacra Teologia, e predicatore Agostiniano". Nach den Titeln seiner Druckwerke war er seit 1619 Organist bei den Augustinern in Perugia, 1622 Kapellmeister an S. Eufemia zu Verona, 1623—30 Organist an St. Stefano in Venedig, 1636 Kapellmeister an der Kathedrale zu Camerino und 1643 Kapellmeister und Organist an der Kirche S. Mauro Martire zu Noventa di Piave (Lombardei). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Geistliche Gesänge.

1619. Vespertina Psalmodia binis vocibus ad organum accomodata. Auctore ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1619 Jac. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. [Bologna, fehlt C 1.

1622. Armonia sacri di Concerti, Messa, et Canzoni à 5 voci con il suo Bc. Di ... Op. 6. Ven. 1622 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰, dabei 1 Canzone für 2 Posaunen von *P. A. Mariani.* [Bologna. B. B.

1622. Letanie, siehe 1642.

1625. Sacra cetra concertata con affetti ecclesiastici da cantarsi in organo a 2, 3, 4, e 5 voci. Di Fra ... Con l'aggiunta di sei Motetti, ariosi, e commodi per un Basso solo. Lib. 2. op. 13. Ven. 1625 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 20 Motett. [Bologna. B. B: Bc.

1627. Concerto sacro op. 14, siehe 1628.

1628. Concerto sacro di Salmo intieri a 2, e 3 voci comodi, vaghi, et ariosi da cantarsi in Organo con il suo Bc. Di Fra ... Lib. 2. Op. 14. Nuouam. ristamp. Ven. 1628 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. Die Bez. Lib. 2 ist ein Druckfehler und muss Lib. 1 heifsen. [Bologna.

Die 1. Ausgabe erschien 1627 ebd. mit Lib. 1., op. 14 gez. und ist kompl. in der Bibl. comunale zu Cesena.

— 3. impress. riueduta dall'autore. Ib. 1636. Lib. 1. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Berlin gr. Kl.

1629. Messe a 3 concertate che si possono cantare à 7, & 11, aggiuntoui 4 voci, e 4 strom. à beneplacito, col Bc. Di ... Lib. 1. Op. 16. Ven. 1629 Aless. Vincenti. 8 Stb. 4⁰, dabei 2 V. u. 2 Posaunen. [Bologna, Kat. 2, 107 Abdr. der Dedic.

— 1636 ib. 8 Stb. 4⁰. 4 Messen wie in der 1. Ausg. [Bologna.

1636. Hortus sacer deliciarum, ex quo flores, & fructus per voces, tum singulae, tum binas, tum ternas ad auditum accomodati; colleguntur suauissimi una cum Missa, duabus, ac Litaniis .. 3 voc. .. Lib. 3, op. 19. Ven. 1636 ib. 4 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [Bologna. B. Br.

1642. Letanie della B. V. a 4 et 8 voci di ... Parte sono in cantilena, parte correnti, & parte in Concerto. Novam. ristamp. Con il Bc. per quelle in Cantilena, et in Concerto necessario ... Op. 5. Ven. 1642 ib. 9 Stb. 4⁰, die 1. Ausg. erschien 1622 und befindet sich in B. comune zu Cesena in C 1. A 1. B 1. C 2. A 2. [Bologna.

1643. Concerto sacro de'Salmi intieri a 2 e 3 voci comodi, vaghi, et ariosi da cantarsi in organo aggiuntovi 2 V. per alcuni di essi Salmi à benepl. Di ... Lib. 2. Op. 21. Ven. 1643 ib. 6 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [Bologna. B. Br. gr. Kl. Berlin.

1647. Compieta intiera concertata con le Antifone, e Litanie della B. V. M. di Dio, da cantarsi in organo, a 1, 2, 3, e 4 voci, del R. P. F. Carlo ... (kein Amt verz.). Opera 23. Ven. 1647 ib. 5 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [B. Br.

Weltliche Gesänge.

1622. Prima Scherzo delle ariose vaghezze commode da cantarsi a voce sola nel Clauicembalo, Chitarrone, Arpa doppia, & altro sîmile stromento con le Littere del Alfabetto con intavolatura, e con la scala di musica per la Chitarra alla spagnola ... Op. 7. Ven. 1622 B. Magni. 1 vol. in 4⁰. 41 S. mit 20 Gesg. [B. Hbg. Bologna.

1625. Secondo scherzo delle ariose (Titel wie in 1622). Op. 8. Ven. 1625 Ales. Vincenti. 1 vol. 4⁰. 59 S. 26 Gesge. u. 26 Piecen f. Chitarra ohne Text. [Bologna.

1623. Terzo scherzo delle ariose (Titel wie 1622) Con l'aggiunta nel fine di alcune Balletti, Sarauende, Spagnolette, Gagliarde, Follie, Ciaccone, & altre Sonate intavolate per la Chitarra alla spagnola. Op. 9. Ib. 1623. 1 vol. 4⁰. 58 S. 27 Gesge. und Balli spagnolette. [B. Hbg.

1624. Quarto scherzo delle ariose (wie 1622) Con una Cantata, & altre Arie del Signor *Monteverde*, e del Sig. *Francesco* suo Figliolo, Con alcune del Sig. *Gio. Pietro Berti*, & di *Guglielmo Miniscalchi.* Aggiuntovi di novo 2 Arie dall'Auttore in principio de Libro op. 11. Nouam. rist. & corretta. Ven. 1624 ib. 1 vol. 4⁰. 53 S. 34 Gesge. mit den oben genannten Autoren. [B. Hbg.

1628. Sesto libro delle ariose vaghezze (wie oben). Op. 15. Ven. 1628 ib. 1 vol. 4⁰. 39 S. 22 Gesge. [Bologna.

1630. Settimo libro delle ariose (wie oben) aggiuntovi un'Arietta à 2 voci con Sinfonie di 2 V., se piace ... Op. 17. Ven. 1630 ib. 1 vol. 4⁰. 57 S. 24 Gesge. [Bologna.

1635. Ottavo libro delle ariose (wie oben). Op. 18. Ven. 1635 (in 1035 verdruckt) Ib. 1 vol. 4⁰. 41 S. 22 Gesge. [Bologna.

In alten Samlwk. 1 Motette (Eitner 1). Zu Pomp. Nenna's 1. lib. Madr. 1621 schrieb er einen Bc. u. zu Ghizzolo's Frutti d'amore 1623 ein Lobgedicht auf den Autor.

Milars, Thomas, ein spanischer Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., ist im Ms. von Ripolles mit dem Gesange:

Entre Golfos tendoses, Villancico 11 voc. c. Bc. vertreten. [B. Wagener.

Milchewsky, Martin, s. **Mielczewski.**

Milchmeyer (Michmaier), **Peter Johann** (auch umgekehrt, dagegen ist Philipp Jakob, wie er in den Lexika genannt wird, falsch), geb. 1750 zu Frankfurt a/M., gest. 15. März 1813 zu Strafsburg i/Els. Trotzdem beide Beine gelähmt waren, wurde er 1798 als Klavier- und Harfenmeister Hofmusikus an der kurf. Kapelle zu München. Vor dem soll er in Paris u. dann in Mainz gelebt haben u. machte allerlei Erfindungen am Klaviere, die Cramer 1, 1024 beschreibt. (Taubert 2, 20. Anmkg. Bernsdorf's Lexicon, Nachtrag. Gerber 1. 2.) Er gab allerlei Schulen und Samlwke. heraus. Nachweisbar sind:

Die wahre Art das Pfte. zu spielen. Dresden 1797 Meinhold. fol. [B. B. Brüssel Cons. br. Mus.

Anfangsgründe der Musik um das Pfte. spielen zu lernen. 1.—7. Heft. Dresd. 1801 Meinhold. fol. [B. B. Proske-M. Musikfr. Wien.

Pièces détachées dédiées aux jeunes élèves (pour Pfte.) Meifsen, Klinkicht. Liv. 1.—17. [B. M. Stadtb. Strafsburg Liv. 1—11. Musikfr. Wien Liv. 1—13. Brüssel Cons. Stadtb. Augsburg liv. 1—13.

Journal de Piano Nr. 1—3, dédié aux jeunes élèves ... [Stadtb. Augsburg.

Pianoforte-Schule oder Sammlung der besten Stücke ... 1. Jahrg. 3 Hefte 1797 u. 98. Dresden, Meinhold. [B. B. Lübeck.

Milder, Gottlieb, Sängerknabe am Dome zu Salzburg und von 1806—1817, seinem Todesjahre, Domorganist und Klavierlehrer am Kapellinstitute am Dome ebd. mit 60 Gld. jährl. Gehalt (Peregrinus 117. 121).

Mildheimisches Liederbuch, s. **Becker,** Rudolph Zacharias.

Milecto, dicto **Pianano, Jeronimo,** Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel um 1479 (Straeten 4, 31).

Miles, ... Dem Verleger Lavenu nach muss der Autor im Anfange des 19. Jhs. gelebt haben. Man kennt von ihm:

Sonate p. pfte, à 4 ms. Lond., Lavenu. [Brüssel Cons.

Milet, Jacques, geb. zu Drogheda in Irland, gest. zu Neapel um 1639; gegen 1590 lebte er in dem Franziskanerkloster St. Isidore zu Neapel. Gerber 2 und Fétis verz. von ihm eine Abhandlung:

Dell'arte musica ossia metodo di canto. Napoli 1630. 8⁰.

Mileti, Johann, tritt im März 1432 als päpstl. Sänger ein (Vierteli. 1, 462).

Milgrove, Benjamin, ein Engländer des 18. Jhs., gab heraus:

12 Hymns as they are sung at the Countess of Huntingdon's chapel in Bath. 2 b. s. l. 1772. qu4⁰.

12 Hymns & a favourite lyric poem (by Dr. Watts) set to music for 4 and 5 voices with org. B. 3. Bath 1781. fol.

1 Song im Einzeldruck, Bath 1785. fol. Scheinbar lebte der Verfasser in Bath. Exempl. besitzt das br. Mus.

Milheiro, Antonio, war im Anfange des 17. Jhs. Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Coimbra in Portugal. Er gab mehrere katholische Messbücher, Processionale u. a. heraus (Siehe Vasconcellos).

Milichius, Johannes, aus Stolpe, ein Komponist des 17. Jhs., ist nur bekannt durch den Katalog eines alten Inventars in Pirna, wo Weihnachts- und Osterlieder von 2—9 Stim. angezeigt werden (M. f. M. 28, 151).

Milikan, Maurizio Federico, bekannt durch einen

Catalogo d'autori tedeschi di musica del tempi più remoti sino all'anno 1756, compilato da ... Ms. Autograph in fol. Milikan lebte 1756 in Stuttgart.

Milioni (Millioni), **Pietro**, nach Fétis in Rom geboren, zeichnete sich als Guitarrist im Anfange des 17. Jhs. aus und gab heraus:

Quarta impressione del primo, secondo, terzo libro d'intavolatura ... a sonare di Chitarra spagnola accordare ... Roma 1627 Facciotti. [Bologna. Paris Nat.

Prima scielta di Villanelle accomodate con l'intavolatura per cantare sopra la chitarra alla spagnola. Date alla stampa da Pietro Millioni. In Roma 1627 Gugl. Facciotti. 1 vol. qu8⁰. 32 S. Dedic. in Rom 1627 gez. enth. 29 Villanellen, Text u. Tabulat. f. Guitarre. [Bologna.

Vero e facil modo d'imperrare a sonare, et accordare da se medesimo la Chitarra Spagnola, non solo con l'Alfabeto et accordatura ordinarij, ma anco con un'altro Alfabeto, et accordature straordinarij, nuovamente inventati da *Pietro Milione*, e *Lodovico Monte* (Bologna) Compagni. Con una Regola per imparare il modo d'accordare sei chitarre, per poterle sonare insieme in concerto, ciascuna per differente chiave ... di nuouo ristamp... Roma 1637 gli heredi del Saluioni, & Agost. Grisei. qu8⁰. [br. Mus.

Die erste Ausgabe soll 1620 in Venedig bei Salvadori erschienen sein. Den Mitarbeiter Montecompagni zu nennen ist jedenfalls falsch, da das Wort Compagni sich nur auf die gemeinsame Arbeit beziehen kann (Weckerlin, Kat. 480).

— Ristamp. da me Lod. Monte Bolognese. Ib. 1647. [Bologna.

— Ven. 1652 Giac. Bortoli. qu12⁰. [Bologna.

— Ausg. Venezia 1659 Giov. Batti. qu8⁰. 48 S. [Leo Liepm. 1896.

— 1673. 48 S. am Ende noch 16 S. Gedichte ohne Musik. [Hannover.

— Ven. 1678 Giacomo Zini. [Modena. br. Mus.

— Ven. 1737 per Domenico Lorisa, à Rialto. [C. P.

— Ven. s. a. presso Angelo Salvadori. Si vende in Frezaria. qufol. 65 S. Enthält Tänze in Tabulatur [besafs einst George Becker in Lancy.

Millechner, Joseph, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien vom 15. Juli 1793 bis † 11. Okt. 1822, 74 J. alt (Köchel 1).

Miller, siehe **Müller**, Ernst Ludwig.

Miller, ... trat 1750 in London als Fagottist auf (Pohl 2, 373). Von einem *Miller* ist der Druck bekannt:

Lied mit Musik und einer Einleitung von Eschtruth. Thl. 1. Marburg 1788. [Kat. Calvary in Berlin.

Im Ms. 131, Bl. 35, *B. B.*, ein Menuetto für Klavier von einem *Miller*.

Miller, Edward, Mus. Doct., geb. um 1731 zu Norwich, studierte Musik unter Dr. Burney und wurde Organist zu Doncaster am 25. Juli 1756. 1786 erhielt er zu Cambridge den Doctorgrad. Starb 12. Sept. 1807. Seine Kompositionen bestehen aus Elegien, Gesängen, Sonaten für Klavier, Flötensolos, Psalmen u. a. Auch ist er der Autor von History of Doncaster 1804 (Grove). Nachweisbar sind:

Elements of thorough bass and composition, in which the rules of accomp. for the harpsich. or pfte. are rendered amusing by the introduction of eight Italian, eight French and 12 English songs, collected from the works of eminent composers ancient & modern ... Opera 5. Lond. (1787) Longman & Broderip. fol. [Brüssel. Glasgow.

A treatise on thorough-bass & composition. Dublin. fol. [Glasgow.

Institutes of music; or easy instructions for the harpsichord. Lond. fol. [Glasgow.

The Psalms of David for the use of Parish Churches. The words selected from the version of Tate & Brady by the Rev. George Hay Drummond. The music selected, adapted & composed, by ... London, publ. by W. Miller. 8⁰. 12 S. Vorw. [B. B. Glasgow.

Dr. Watts' Psalms & Hymns set to new music, conist. of 50 orig. melodies in 3 & 4 parts. London, for Autor and Broderip & Wilkinson. 4⁰. Part. 20 S. 27 Bll. Mit dem Appendix: Sacred music, cont. 250 tunes. London. 83 Bll. [B. M.

In Clio and Euterpe von Roberts ein Gesang.

Miller, F... J..., gab um 1797 3 Quintette f. Klavier, V. Fl. A. und B. in Mannheim heraus (Gerber 2).

Miller, Pater **Johann Peter**, Rektor und Unterprior im Kloster

Marienthal um 1750. Er gab nach Fétis heraus:

De fatis artis musicae brevis ac succincta prolusio qua ad declamationes aliquot A. D. VI... Apr. benigne audiendas patrones et fautores decenter invitat ... Helmstadii 1754 Günther Leuckart. 4⁰. 16 S.

Miller, John, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist in Hilton's Catch that catch can, 10. Ausgabe von Johnson s. a. circa 1730 mit einem Catch vertreten.

Miller, M..., lebte am Ende des 18. Jhs. in London und gab allerlei Tänze und Märsche, auch das Ballet

Iphigenia in Aulide im Kl.-A. in 2 Bd., London 1794. fol. heraus. [br. Mus. Dort auch 12 Märsche für Clarinetten, Hörner, Fag. u. Tromp. London, qu4⁰.

Millet, Jean, Kanonikus und erster Sänger a/d. Kathedrale zu Besançon, geb. gegen 1620 zu Fondremand im Amtzbezirke Vesoul, gest. gegen 1682 zu Besançon (Fétis).

In der Nationalbibl. und Bibl. Mazarin zu Paris befindet sich eine Abhandlung: Directoire du chant grégorien, Lyon 1666 Gregoire. 4⁰. 176 S. [auch in B. Brüssel und Bologna.

La belle méthode ou l'art de bien chanter. Par ... (mit obigen Aemtern bez.) L'on voit à la fin quelques airs, composés par l'autheur. Lyon 1666 Jean Gregoire. 4⁰. [Bologna.

Milleville, Alexandre (Alessandro), Fétis sagt, dass er in Paris und nicht in Ferrara 1521 geb. sei, was sehr fraglich ist. Da er bei seinem Tode 68 Jahr alt war, so muss er im Jahre 1589 und zwar zu Ferrara gestorben sein, und zwar wie Frizzi in den Memorie per la Storia di Ferrara mitteilt: am 7. Sept. Wann er nach Italien ging, ist nicht bekannt, doch am 30. Oktob. 1552 wurde er als päpstl. Sänger in Rom angenommen (Viertelj. 3, 279 und Haberl's Bausteine 2, Reg.). Nach den Titeln seiner Drucke war er von 1575 ab Organist am herzgl. Hofe zu Ferrara und ist bis 1584 in der Stellung zu verfolgen. Noch sei erwähnt, dass im Drucke der 6stim. Madrigale von 1583 nach dem mir vorliegenden Kataloge er mit „Aless. M., Ferrare per domicilio francese, al senizio Estense" bez. wird. Im Valdrighi 12, 12 liest man: G. Alessandro de Milleville, Sohn des Giovanni detto da Ferrara, wurde als Lehrer der Prinzessin von Modena an den Hof daselbst berufen und lebte dort von 1544—1573. Demnach könnte seine Stellung an der päpstl. Kapelle nur ganz vorübergehend gewesen sein, auch wird er in den Akten nur das eine Mal genannt. Von Modena kam er dann nach Ferrara, was den obigen Angaben vollkommen entspräche. Nachrichten finden sich noch in Vitt. Aleotti's Ghirlanda 1593 in der Dedic. und der Biografia d'Alessio Prati's vom Conte Laderchi. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Sacrarum cantionum ... 5 voc. Lib. 1. Ferraria 1584 Baldinus. 5 Stb. 4⁰. [Modena.

Le vergine, con dieci altre stanze spirituali a 4 voci, d'... Ferrara 1584 Baldini. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Modena, fehlt A.

Lib. 1. de Madrigali a 5 voci, di ... Ven. 1575 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Modena: A.

Madrigali a 6 voci d'... Ferrara 1584 ib. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Modena: A.

Madrigali d'... Lib. 2. à 5 voci. Ib. 1584. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Modena, fehlt A.

5 Gesge. in Samlwk. (Eitner 1), ferner in Agostini's L'Echo et Enigmi 1581 p. 12: Percotendo Vulcan 6 voci. In G. Vincenti's Giardino 5 voc. 1591: Fermano il corso. In Amadino's Florindo 5 voc. 1593: Ahi qu'il mio.

Ms. 5 Stb. des 16. Jhs. in Modena, 4 Madrigale von M.

Milleville, Barnaba, aus Ferrara. Man wird aus folgendem Artikel erkennen, wie Fétis die beiden Autoren, Francesco und Barnaba, wahrscheinlich Brüder, sowohl im biographischen als bibliographischen Teile zusammengeworfen hat. Barnaba, aus Ferrara gebürtig, bez. sich in den Jahren 1619 u. 1620 als Kapellmeister u. Organist an der Kathedrale zu Chioggia. Adr. Banchieri in den Lettere armoniche 1628 p. 116 nennt ihn P. D. Barnaba Milleville zu Siena. Von seinen Werken sind nachweisbar und ihm sicher angehörend:

Una Messa in Concerto, un Domine ad adjuvandum, 2 Dixit, 1 Magn. à 8, & 1 Motetto a 9. Del Milleville Ferrarese (die Bogensignatur bez. Barnaba als Autor) Opera 5. Nouam. comp. Ven. 1616 G. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Il 2. lib. delle Messe una à 4 in concerto, & 2 a 8. Del M. Ferrar. Dedic. (seinem Schüler Diego de Felici). Op. 6. Nouam. comp... Ven. 1617 ib. 9 Stb. 4⁰. 3 Messen. [Bologna.

Il 1. lib. de Madrigali in concerto con il Bc. per sonare a una cinque, & 8 voci. Del Milleville Ferrarese. Composti in occasione delle nozze del M. Ill. Sig. Conte Vincenzo Cantalmai. Op. 3. Nuouam. compost... Ven. 1617 G. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 16 Nrn., die letzte eine Sinfonia à 8. [Bologna.

Die Bogensignatur zeigt Barnaba Milleuille an. Vogel und Fétis unter Francesco.

Letanie della B. V. con le sue Antifone a 8 voci. Del Milleville Maestro di Capella & Org. della Cathedr. di Chioggia ... Con il B. per l'organo ... Op. 8. Ven. 1619 Aless. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 274 Abdr. der Dedic. u. a.

Il 3. lib. de Motetti a 1, 2, et tre voci del Milleville Ferrarese, Maestro di cap. & Org. nella cathedr. di Chioggia .. Op. 9. Ven. 1620 Aless. Vincenti. Stb. ? 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 463 Abdr. der Dedic.

Mazzo d'armonici fiori raccolti in Milleville presentato ... Francesco Fugger ... 3 voc. c. Bc. Op. 18. Ven. 1628 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C 1. 2. Bc.

Letanie della B. V. M., a 3 voci, concertate. Del Milleville Ferrarese Nouam. poste in luce. Op. 20. Ven. 1639 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 5 Litan. [Bologna.

Nachträge und Verbesserungen.

Abailard. Herr Prof. Eickhoff teilt mir mit, dass W. Meyer aus Speier und W. Brambach herausgaben:

Petri Abaelardi „Planctus virginum Israel", München 1885, mit Neumen.

Petri Abaelardi Planctus I. II. IV. V. VI. Erlangen 1890. Die Melodie und der Text der Sequenz „Mittit ad Virginem" werden ihm zugeschrieben.

Aux-Cousteaux, Arthur: Octo Cantica 1614 befindet sich heute nicht mehr in der Stadtbibl. in Köln.

Ballestra, Raimundo, war 1620 Hofkapellmeister des Erzherzogs Leopold von Oesterreich zu Zabern i/Els. (Stadtarchiv in Zabern).

Campenhout, François van, in Brüssel Cons. Ms. 214: 4⁰. Messe en ut. Part. im Autogr. fol. Ms. 215: Requiem 4 voc. c. orch. Stb. im Autogr. Ms. 549—556: Kantaten weltl. und geistl.; Juanita, Intermezzo. 1 Chor; La Tempête, eine Scene; Le Réprouvé, eine Scene. Notre-Dames des Flots; Ms. 1992 Le Passe-Partout ou les trois Oncles, opéra comique en 1 act., représ. à Lyon 1815; Paris 1819. Part. Ein hinzugefügter Satz im Autogr.

Denis, Pierre, gab 1782 Tartini's Traité in Paris heraus und befindet sich auch ein Exemplar in der Staatsbibl. in München.

Fiocco, Pietro Antonio. Im Ms. 17899 der Hofb. in Wien die Cantata: Le retour du printemps, gez. mit 13/6 1699 in Brüssel. Part., viell. Autogr.

Giovanni del Violone. Die Bibl. des Conservat. zu Brüssel besitzt im Ms. 697 die Kantate für Contralto c. Bc., vol. 2 Nr. 14: Amo e amata son io. Der Katalog stellt sie unter Violone.

Kraus, Joseph Martin, ist keine Selbstbiographie, wie mir Herr Odencrants mitteilt, sondern von seinem Freunde *Fredr. Sam. Silfverstolpe* (anonym) verfasst. Die Bibl. der musikal. Akademie zu Stockholm besitzt die Trauermusik: Sorg Musik auf Gustaf III. und die Symphonien in Cm. 1783. Ddur 1789 und in Esdur. Obiger Herr bezeichnet dieselben als sehr wertvoll.

Krautt, Johann. Herr Dr. Joh. Bolte schreibt mir: *Joh. Kraut* war Kantor zu Linz, wo ihn der Geograph *Martin Zeidler* kennen lernte. Dieser citiert in seiner Verdeutschung von *F. de Rossets* Histoires Tragiques (Fürth 1624) pag. 303 und 629 zwei von Kr. komponierte Gedichte „Und wenn gleich wär das Firmament" und „Wann ich und mein Weib habn ein Straufs", die aber vielleicht nicht gedruckt sind.

Kreutzer, Rud., siehe seine Méthode de Violon unter dem Artikel „Violine".

Krieger, Ferdinand, gehört dem 19. Jh. an, denn seine Musica ecclesiastica ist nicht 1812, sondern 1872 erschienen.

Lämblein, Sebastian, bez. sich 1635 als Kandidat beider Rechte und als Philomusus, Mss. der Stadtb. Breslau, die 35 geistl. mehrstim. Gesänge besitzt. Siehe *Lemle*.

Nach einer Mitteilung des Herrn Arnold Schering befinden sich in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden folgende übersehene Violin-Konzerte im Ms.

Alay, Mauro, 6 Viol.-Konz. mit Begleitung des Streichquartetts, in Partitur.

Brescianello, Gius. Ant., 5 Viol.-Konzerte mit Streichquartett, eins davon in Part. und 2 Sinfonien für 2 V. Va. Ob. Fl. Hörner u. B. in Part. u. Stb.

Cattaneo, wahrscheinlich Francesco Maria, 4 Concerti in Stb. und 4 Sonate per V. & B. Autograph in Part.

Dieupart, Charles, 5 Concerti a 2 V., Ob. Trombe, Corni, Va. e B. in Stb.

Dubourg (Dubour), *Matthew* (ohne Vornamen), Concertino in Ddur für Viol. concert. con 2 V. Va. e B. 5 Stb.

Gallo, Alberto, 4 Concerti a 1 e 2 Viol. conc. con 2 V. Va. e B. 2 davon in P., die anderen in Stb.

Gasparini (Gasperini), wahrscheinlich *Francesco*, Sinfonia per 2 V. Va. e B. in Part.

Guignon, Giov. Pietro, 2 Violinkonzerte in Stb.

Ferner unter *Bassani, Gior. Batt.*, ist Bd. 1 Seite 366, 2. Spalte eine Fantasie 3 voc. von 1585 verz., die *Giovanni Bassano* angehört, wie sie auch S. 368 als erstes Werk unter 1585a verz. ist.

Herr Dr. Alfons Fritz in Aachen fand in dem Aachner Stadtarchiv und in alten Zeitungsberichten folgende Angaben:

1. *Caffro*, Gioseffo, gab am 2. Juni 1809 ein öffentliches Konzert in Aachen, zog sich also nicht bereits 1807 ins Privatleben zurück.

2. *Böhm*, Franz, Sohn des Johann, war Musikdirektor an der Böhm'schen Truppe, die in Aachen, Köln und Düsseldorf Vorstellungen gab. Er starb 1798.

3. *Böhm*, Johann, Schauspieldirektor der Truppe, die in Brünn und Salzburg, 1780 in Frankfurt und Mainz, 1781 abwechselnd in Köln und Aachen spielte. Er starb in der Mitte des Jahres 1792, wahrscheinlich in Aachen.

Bd. 1 S. 167, 2. Spalte lies *Alexander* statt Aexander.
Bd. 2 S. 269 Caifabri, lies im 17. Jh. statt im 16.
Bd. 6 p. 18 Z. 19 lies Foucault statt Fouchault.
Bd. 6. *Maupetit*, siehe *Menuets*.

Neuere musikhistorische und biographische Arbeiten sind in den Monatsheften für Musikgeschichte angezeigt und besprochen und dort von 1900 ab nachzuschlagen.

Druck von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza.